Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum
Digitale Bibliothek

Deutsche Bibel AT, Bd. 2 (Paralip. - Malachias und einzelne Prologe) - BSB Cgm 503

Regensburg 1463

Cgm 503
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00045290-2
BSB-Hss Cgm 503

0004529

Cgm.
503

Cgm. 503

lxx. gradus vm
xxviij gradum pirchstains

Das erst Capitel Ich alle zu prüfe
durch zu nemen von adam
biß auff yarob

Das erst puech paliponemeno

Vom B. V. Marie
in Kottenbuech

Nun hebt sich an das puech palippo
menon Und das ist das Erst Capitel.

man · malaleheell · jareth · Enoch · matu
sale Lamech · noe Sem Cham · vnd ja
pheth Dye kynder Japheth Gomer
magog muday von Javan Tuball mo
soch thyras Fürbar dye kynder Gomer
Asthenell vnd Ryphath von thogorma
Aber dye kynder Javan eliza vnd
tharsis cethym vnd dodanym Dye kyn
der Cham thus vnd mesraym phuth
vnd chanaan Aber dye sün thus sa
ba vnd hevila sabatha vn rethema
vnd Sabathata Fürbar dye kynd
Rethema suba vn dadan Aber thus
gepert nemroth Dyser hüb ann
mächtig tzü sein yn der erden mes
raym Fürbar gepert ludym vnd
Anamym labaym vnd nepthoym vn
phetrusym vnd thasluym von dem
gepornn wurden dye philistym vn
dye Caphthurym Chanaan Fürbar
gepar Sydonem seynem erstgepor
sün vnd ethem vnd jebuzeum vn
Amorreum vn Gergeseum vn Eneu
vn Aradeum vn Semeu vn ara
dium vn samareum vn Amathen
Dye kynder Sem elam vn assur
vnd Arphaxat vn lud vnd aram
oz vnd hul vnd gother vnd mosoch
Arphaxat aber gepar sale der selb
gepert auch Heber. Fürbar Heberm
wurden gepornn. zwen sün des ay
nen namen was phaleg wann yn
seinen tagen ward getaylet dye

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

erd vnd der nam seines prüders was
iectthann Aber iectthann gepar elmo
dath vnd saleth vnd asselmoth vn
dare von Adoram vnd vzall vnd
dyclcabeball vnd bara vnd abdanna
Hell vn saba Fürbar vn auch ophir
vn hevila vnd Jobab all dyss sind sün
iectthann Dem Arphaxatt Sale Ge
ber phaleg Reiv semo nachor thare
Abram dann ist der abram Aber dye
kynder Abrahams vsaath vn y
mabell von dan sind yr gepurung
testygepornn sün ysmabell nabaioth
vn Cedar abdeel vnd mapsan vnd
duma massa adad vn thema vair
naphis cedma Dan sind dye sün
mabelle Aber dye kynd Cethure
der slaffrawem abrahame dye so
gepert samram ietsan madan madya
iesbothsue Fürbar dye kynd Jetbsan
saba vnd dadam Aber dye kynder
madyam epha vn epher von Enoch
vnd abyda all dyss sind sün thetura
Aber abraham vsaath der sün wurn
esaw vn ysrabell Dye sün Esaw
eliphas rauell seyr Jant relam thore
Dye sün eliphas theman omer sephi
gethem tenez tamna amaleth Dye
sün rauhell naab zara zamma maza
Dye sün Seyr lotham soball sebeon
Anadyom Aser dyson Dye sün lotha
horri Homan Aber dye swester lo
thanis vnd tamna Dye sün soball
alyan vn manaath vnd Ebell vnd
sephi vn onam Dye sün sebeon aia
vn ana Dye sün ana dyson Dye sün
dyson hamaram vn Esdan vnd Je
thram yud tharan Dye sün ezer ba
laann vn anan vn rathsa Dye sün
dysan vz vnd aran Dyss sind dye kü
nig Dye gepietende gerurbtett haben
vnd der erden Edom C. Jeann ein
künig was vber dye kynder yselb
Bale der sün beor vnd der nam seiner
statt vyaz denaba Aber bale der starb
vn für yn reicht yobab der sün zare
von der statt bozra vnd da yobab tod
vaz do reicht für yn husam von der
themanischem erdem. vnd Husam

der starb vnd reichtt fürvn Adad d'
stin badad der do slůg madvan vn
der erdem moab vn der nam seyn
statt vnz ath Vn do adad gestorben
vnz do reichtt fürvn semla do masa
Hinder auch Semla der starb vnd
fürvn reichtt saull von rooboth d'
statt der statt dy do pey dem vnzzer
ist gestifftett vnd do saull gestorben
vnz do reichtt fürvn balanan der
stin athobor Hinder auch dyser stab
on fürvn reichtt Adad der selben
statt nam vnz phon von seynes wey
bes namen vnds meesabell dye tochtt
matbred torchter mezaab Aber do
Adad tod vnz do begunden fürsten
tzů sein für dye kunig von der erden
Edom Der furst tamna Der furst
alna der furst eth der furst bolhba
na der furst hela der furst phonon
der fürst theez Der furst themon d'
furst mapsar der fürst mabdrabell
der furst hyram Das sind dye fürsten
Edom

Das ander capittell

Aber dye kynnder yrabels
ruben Symeon leui Juda
yzathar zabulom Dann
Yozeph Benamyn Nep
talym Gad aser dye kynnder Juda
Aber onam sela Dye drey sind vm
gepornn von der tochter she der Cha
nanityn Aber her der erstgeporn
stin iude vnz pozz vor vmbserm he
rrenn vn der tott vn Aber thamar
sein snur gepertt vm phares vnd
zara Alle dye stin darumbe iuda vnzn
fünff Aber dye stin phares Esrom
vnd hamull vn dye stin zare zamri
vn ethann vnd eman vnd chalkall
vn dara miteinander fünff Dye
stin thanm arbas der do be trübt yst
der do stindrigt vn der taub des slubes
dye stin ethan azarias Aber dye stin
Esrom dy vm gepornn vnzdenn Je
rrameell vnd ram vn rhabadi fürr
bar Ram gepertt amminadab Amina
dab aber gepertt naason den fürsten
der kynnd iuda Vn naason gepertt
salma von dem entsprossenn ist boos

Boos fürbar gepertt Obeth der selb ge
pertt auch ysai Ysai aber gepertt sey
nen erstgepornenn stin Beliab den an
dernn Abynadab Den dritten summaa
den vierden nathanabell Den fünfftn
Radday Den sechstenn Ysom Den
sybenden dauid Der swesternn vnzn
sarvia vnd Abigaill Dye stin sarine
Abysai Joab azahell drey Aber
abygaill gepertt amasa des vater
vnz gether der Ismabelitt Caleb für
bar der stin Ephrom nam ey hausfraue
mit namen azuba von der gepertter
reuoth von sein stin zwarn yesar vn
sobab vn ardon Vn do vm gestorbenn
vnz azuba do nam vm Caleb eyn
Effrantsche hausfrawenn dye gepertt
vm hure fürbar hür gepertt vm hur
hurr gepertt bezeleell Darnach gyng
ey von toron zu der tochter machir des
stins manasse vnd nam sy do er vnz
Hochtzeitt hat allt dye gepertt vm
Segub Hinder auch segub gepertt
yair vnd besaz xxiij stett vn der
erdem galaad vnd ey vorgyng yesur
vnd Aram dye stett yair vnd canath
vnd yre dörffer von Hechtzigk steten
dyse alle sind kynnder machirs des
vaters galaad Do aber gestorben vnz
Esrom do gyng ein Caleph tzu der
ephratam vnd Esrom hett ein haus
frawenn Abya dye gepertt vm assur
den vater thecue Es wurden aber gepornn
stin yerameell dem erstgepornenn
stin Esrom Ram vnz sein erstgeporner
vnd Buna vnd aran vnd asan vnd
achya vnd Jerameell nam ein amid'
haus frawenn mit namen athara dye
do mueter vnz onam Hinder auch
dye stin ram des erstgepornenn Jera
meels zwarn moos vnd vamyn
vnd achar Aber onam hett stin semer
vn vada Aber dye stin semers nadab
vnd abysur fürbar der nam der haus
frawenn abysur Abygaill dye gepar
vm ahoybam vnd molid Aber dye
kynnd nadab zwarn saled vnd appay
Aber saled der starb an stin Dye kynd
fürbar apphaym vesi Der vesi gepertt

Das erst puch pälippe

Ich dein ye gesün david gesant salomon
vnd sprich zuo salomon ye zu dem
vber gesigt ze babilonien vnd sie gesün
vnd dem vber gesigt

sesan fürbar sesan gepert ooli Aber
dye kynder roboades priesters semey je
ther vnd jonathann sünder auch vetter
starb an sün fürbar jonathann gepert
phaleth vn ziza dyß roarm dye kyn
der d' pezramebell Aber sesan hatt
mit sün sünder töchter vnd hett ehne
egyptischem eherbü mit namen verab
vnd er gab vnsern tochter tzü eyner
hausfrawem dye gepert vn ethey
Aber ethey gepert nathan vn natha
gepert zabad vnd zabad gepert ophi
lal vnd ophilall gepert obed Obed
gepert ieu Ieu gepert azariam Aza
rias gepert helle Helles gepert heleza
heleza gepert sysamoy Sysamoy ge
pert sellum Sellum gepert vrania
Vrania gepert elisam Aber dye sün
caleb des bruders verameheli moza
sein erstgeporner sün Erst vater zyphe
vnd des sünes mareza des vaters ebron
fürbar dye sün hebron thore vnd raphi
phu vnd ieterm vn semma Aber sam
ma gepert raam den vater iesthaban
vnd ieterm gepert semey der sün semey
matri vn maon der vater bethsur
Ephra aber das klaffweyb caleb gepert
Ayam vnd moza vnd thezez fürbar
Aram gepert gazer dye sün gaddi kyto
vnd sothan vnd zesim vn phaleth
vnd ephra Vnd saaph dye klaffrain ca
lephs maatha gehar saber vn tharana
Aber saaph der vater madmena sie
gepert den vater magbena vn den vat
ephab dye tochter fürban calephs noz
ava dar roarm dye kynder calephs
dye sün hür des erstgeporn der effrata
soball der vater Kariathiarim Ball
ma woas vater bethlehem Heiph der
vater bethgader Aber ez roarm dye
kynd des vaters Kariathiarim der
do sab das halbtail der ruhe vnd von
der mayestbafft Kariathiarim iethrey
vnd apheltey vnd semathey vnd mase
rabey aus den sind gegangen dye sa
raytem vn dye esthaolitem Dye sün
salma beth lethemi vnd netophati dye
keynem des hauß Ioab Vnd das halb
tail der ruhe sarai Vnd dye mayesthafft

der schreyber roonendt in jabes synget
vnd er klonnyett Vnd vn den gezelten
roonendt dar sind dye cyneynen dye
komem sind von der rovm des vaters
des hauses recibab Hie nü capitell

Auid fürbar hett sün dye
vorn gepornn roundern vn
hebron den erstgepornem
ammon aus athonoem d'
Israhelytin Den anderm damell vo
abygaill der Carmelytin Dem dritten
Absolom dem sün maatha der tochtr
ptholomay deß künigs Gesur Den
vierdern Adonyam den sün Aggith
Den fünfften saphatyam aus Abytbal
Den sechsten ethrona von egla sein
hausfrawen Dathse roundern vn
dazzern gepornn tzü hebron do er
reichtt vij Jar vnd vj monadt Ab'
vorvm Jar reichtt er zu ierlm fürbar
zü ierlm roundern vn gepornn sün
semaa von sabab von nathan vnd sa
lomon dye vier von Bersabee der
tochter ammihell vnd ebaar von eliza
ma vnd eliphaleth vnd noye vnd
naphieg vnd iaphie vn auch elizama
vnd eliade vnd eliphaleth newne
All dyse sind sün davids an dye sün
der slaffweibern vnd hetten ein swest
Thamar Aber der sün salomons ro
boam desselbem sün Abya gepert aza
von dem selbem ist gepornn vasaphath
der vater Vosam Der selb Vosam ge
pert othoziam aus dem entspross
ist Joas Vnd desselbem sün azarie
Joathan gepert achos den vater ezechie
von dem gepornn ist manasses geporn
Amon den vater Josie Aber dye sün
Josie roarn der erstgepornem Jo
hanna der ander Joachim Der dritt
Sedechias Der vierd sellum von Joach
im roard gepornn Jechonias vn se
dechias Dye sün Jechonie roarn
Aber salathiell melchiram phadaia
semeck vnd Jesemia sama Vnd
nadabia vnd phadaia entspressen
sind zorobabell vnd semey zorobabell
gepert mosollam ananyam Vnd
salomith ir swester vnd asabam.

Das capitel zelt die geschrifft judas vnd wirt hier in
wen der von geschriben den geschriben ist Das erst puech palippomeno
In dem andern capitel vnd zelt vir
die gschrifft singeony

ochol vnd Zacathiam vnd asadaia
rozabeth fünff Aber der sün Amanye
Salithias der vater resere des sün waz
rapbaia desselbenn sün waz Nenon
von dem geporen ist aabdra des sün
waz Hethemias Sethene sün waz
semeias desselbenn sün rabenn adius
vnd resall Von badua vnd nadia
von sdphatt vj vn der tzall dye sün
naame Helvoenay vnd ezethias von
ezutam drey. Dye sün Helvoenay
Eliena vnd eliazub vnd phelthya
vnd attub vnd Johanna vnd dalaia
von anam vij. Daz iij capitell

O Ye sün Judai phares vnd
Esrom von rabym von or
von sabal Reaia furbar
d' sün sabal gepert Neth
von dem geporn sind Nehemiai vn
laod daz sind dye matthasit Zerath
vnd daz ist daz the sibkarbtt Ethani
ysel vnd Jsema vnd Jedebos vnd
der nam Ir swester asalell phium Ab
phiniell der vater Ledo vnd Eser
der vater osa daz sind dye sün or
des erstgeporenem Ephratha des va
ters bethlehem Hastur furbar des va
ters thecue rodrim zwo hausfraune
haala von naara furbar dye sün haa
la Zereth Zoar vn Ethanm Aber thres
gepert Anoth vnd Soba vn dye
magsthafft ararll dye sün Aram.
Aber habes waz Edlt vor seynem
prüderm vnd sein muter namen
seynen namen habes Sprechendt wen
ich hab yn gepert von smerzem fur
bar habes rüfft an den gott Jsrahel
kethendt Ist daz du mir gesegen
de gesegenst vnd ist daz dem hanit
zuret mit dir vn machest mich daz
ich von der pozhaitt nit werd v
drengenn vn vmie here hab vm
daz er yn gepetem hett Caleb ab
der prüder nas gepert machir der
do vater waz esthonn. furbar esth
gepert bedaptissa von pheße vnd
thena den vater d' statt naas daz
sind dye sün rekha Aber dye sün re
nez Othoniell vn saraia furbar dye

sün othoniell athar von naonathj d'
do gepert hatt ephra Aber saraias
gepert ioab den vater des tales der
hanndtwerckher Alldo furbar vann
dye hanndt dye sün furbar calephs
des sünss Lephone kyk von bela vnd
nachem vnd dye komder bela vnd
renez von dye komder talelel zyph
von zypha thoria azrabell von dye kyn
der ezra rether yn mered von epher
vnd ialon vnd er gepert Marian
von sarnathj vnd iesbu den vater Esth
mo von sein hausfrawn iudaia gepert
vm iereth den vater vnd heber zocho
von hiruthiel den vater zanoa Daz
sind dye sün bethie der tochter pharao
dye genumem hett mered yn dye
sün der hausfrawem die der swest
hatbanni garim der vater regla von
Esthamo der do waz von nachati
von dye sün somon amon von rena
Dye sün anan von thylom vnd dye
sün thiesi zoeth von benzoeth dye sün
sella Dye sün iudai her der vater iesbu
von laada der vater maze vnd dye
magsthafft des hauses Dye do mathe
pfelle yn dem hause des erdes vnd
der do bwes dye stumme sten yn dye
man der luten von suber von anzun
dende dy do sitzstem zarem von
moab von dye da vorder gekert sind
von dye gepornt bethlehem Aber das
sind dye alten wortt dyss sind dye
Käffner woonendt yn den pfalzungn
vnd yn den zennen zu dem kunig
yn kren wercklichem vnd ge woonett
haben sy alldo Dye sün semeonn
namuel von yamon iarib sara saulf
Sellum sein sün mabsan sein sün
masma sein sün Dye sün masma
amuhell sein sün zaorbur sein sün se
mei sein sün dye sün semei xvj
vnd vj torhter Aber vor prüder gehn
mit vill sün vn all r magsthafft
morht mit gelerckem dye harzall
der kynnd' iuda Aber so woomittm
yn den gegenden zu Bersabee vnd zu
molada vnd zu asarsuall vnd zu
bellas vnd zu masometh vnd zu tholath

Vnd tzu bathuel vnd zu horma vn zu
siceleg vn zu bethmar thaboth vn zu
assarsusym vn zu bethberay vn yn sarray
dez rvarum yre stett vntz pyz tzu dem
kúnig Dauid vnd te dorffer erbam vn
aen vn remmo vnd thetben vn asan
fumff stett vn all yre dorffer vn dem
vmbering dyz stett vntz pyz tzu baall
dez ist yr roonung vn yr stull tayl[un]g
vnd mosobab vnd semleth vn iosa der
sun amasie vn iobell vn iesu der sun jo
sabie der sun sarane dye sun asibell
ebroenar vn iatoba vnd sunia vn asaia
vn adiell vnd sumell vn banaia vn
ziza der sun zephei des suns allom
der sun y dana des suns semei des suns
samaia dez sind dye benantte fursten
vn reem matyrhessitem vnd vn dem
hauss te vmbsitzung symd sy geme
rett sterklichem vnd synd gehorsam
so dez sy em tzugem gein Gador pyz
zu dem pach dez tales vnd so dez sye
fürbittem genugsam vrchtwand vn
haz gute vnd em milticreich Erden
vnd em gerusam vnd em freudbyere
vn der vor vromhafft rvarem von
den thesthlachtem cham dye darub
dhamid do rvu da obem thesthaben
habem vn den tagem ezechie des
kunigs Juda vn der sundem te gezelt
vnd te rvoner dye do alldo fundem
rvurdem vnd vnlichtin sy vntz pyz
vn den gethen rvurttigem tag vnd
rvonttem aldo furr sy vnum genug
sam vrchtwand fundem sy alldo
vnd von den sunem Semeom
thetten vf man auff den perg sey
Seye habentt dyz furstem phalebu
iam vn naazian vnd Kaphaiam
vnd oziell dye sun vesi vnd sundt
dye plepblimy der amalechitem vn
rvonttem aldo furr sye pyz vn den
theúttigem tag

Das v Capitell

Vnd dye sun Rubem der
erstgepornem ysrls Er
furbar vroaz sein erstgepoen
sun sunder do er themalligt
hett das pett seins vaters do vvard
thegebem sein erstgepurd den sunen

Joseph des sunt isel vnd nitt vvard
er theachtet furpas vn den erstgepor
nem · furbare Judas der do vvas der
aller starkest vnter seynem prudern
von seynem thes[ch]lechtem vnd dye furs
then gepornen Aber dye erst thepurd vvard
benemmett Joseph Aber dye kynnd
Ruben des erstgepornem ysels enoch
vn phallu ezeom vnd charmi Dye
kynnd vobel samaia sein sun thoy sey
sun semey sein sun micha sein sun reia
sein sun baal sein sun boera sein sun
den thetdungern hinfuru tegelath phal
zar der kunig von assyria vnd er
vvas furst vn den thesthlachtt Ruben
Aber sein prueder vnd sein matyrhafft
vvenn sy thezalt vvurden durch vn
thesinde dye bettern furstem vchriell
on zarbaram furbar baal der sun
azar des suns samma des suns vobell
er vvonttc zu hager vntz pyz thein
nebo vnd thein belmeoda vn er vvott
gegem ostmorchem tall vntz pyz vn
den ein thancko der vvustung von pyz
zu dem vvazzer tuffratem vvann vil
zall viehes besazem sy yn der erden
Galaad Aber vn den tagem Gaulz
streitem sy vvider dye ysaazerem vn
heerderbtem sy vnd vvonttn furr sye
vn yren thezeltem vn allem den tay
lem daz do sterbtt them Dzientt vn
Galaad furbar dye sun gad vvonttn
thetten vn ober yn der erdem basan
vntz pyz thein seliba Jobell vvas yn
dem haupt vn saphan der ander
aber Janay vnd saphay yn basan
furbar ye pruder nach den herpterm
von nach den thesunden te matyrhafft
michaell vnd mosollam vnd delebo
en rore vnd iatban on zephe eber von
zeber sybene Dyz sind dye sun ama
bell dye sun nea dye sun vdzo dye
sun thalaad dye sun michaell dye sun
sezei dye sun theddo dye sun bus vn
dye prueder dye sun abdibell des suns
thum vvarum sunem des hauses
vn yren thesindern yn vvonttn von
thalaad vnd yn Gazon vnd yn alln
stattleyn vn yn allem vorsteterm

00045290

Das erst puech paliporneno

pyss an yr ende Alle dyse sind tzelt
yn den tatyem Jeroboams des kunigs
ysels dye stin Ruben yn Gad yn das
halbtye stblechtt manasse dye streitt
hafftiem man prichar treatzentt yn
krefft vnd stammen den potyem
vnd telertt zu streyttem xxxviim
vnd yc vnd xl ziehentt zu streitt
yn streittem wider dye Hytarenen
fürbar dye Ithuren yn dye napsen
yn dye nodabm prüten yn hilff vnd
tretzebem wurdenn sy yn yr benutt
all atzarenen dye do warenn mit yn
Adam vmsernn herzenn krüfftten
sy an do sy streiten yn er erhört sy
da von das sy tzelaubtenn yn yn
vnd sy vorhtzen alles das sy besatzen
Camelin l. tausentt yn schaff iij c
tausentt yn l tausentt esell ij tausent
yn seln der leutt hundertt tausentt
Aber vill vielin ye y wunderttt than
der streitt was vmsers herzenn yn
sy krefftem do für sy vntz pyss in
ye tzeitenthnuss vnd yr stin der halbn
ysestblächtz manasse besatzem dye
erde von den enden Basan yntz pyss
zu baal hermon yn pyss zu hermo
yn sanir vnd tzu dem perg hermo
fürbar vnmesslicher zall wanen sye
yn diss waren fürstenn des hauses
ye mathsthafft erbter vnd rer yn he
liell ezriell yn Jeremia yn odoia yn
redielt tyat starckh man yn mächtig
vnd berichtenn fürstenn yn yren ysc
nidern Aber sy vbliessen den gott
yr väter vnd vnkeuschtem nach de
gott des volckhs der erdem dye vnnd
hetz vnlidett hett vor vnn yn der
herr gott isels der weckte den sul des
künigs von assyria vnd den treist
teglatphalazar des künigs Hsur
yn füret hin ruben vnd gad vnd
das halb ysestblechtt manasse yn füret
sy yn dye stett hala yn abor vnd
hara yn zu dem wassz hoza vntz pyss
yn dysen tatz Das sy
sye stin leui Capitell
Jerson raachmerai dye
stin raath Amram ysmar

Ebron vnd oziell Dye stin Amram
aaron vnd moyses yn maria Dye
stin aaron nadab yn abyn vnd eleaza
tyepar phynees tyepar aboysne Abyne
füreat tyepar boni yn boni tyepar ozi
ozi tyepar sarayam yn sarayas tyepar
meraioth füreat meraioth tyepar ama
riam Amarias tyepar achitob Achitob
tyepar sadoth Sadoth tyepar athymaas
Athymaas tyepar azariam Azarias
tyepar Johannam Johanna tyepar
azaria das ist d' der do priesterschafft
tyepraucht yn dem hauss das do pawtt
Salomon zu yelm Aber azarias tye
pertt Amariam yn amarias tyepertt
achitob Achitob tyepertt sadoth Sa
doth tyepertt sellum Sellum tyepertt
Helchiam Helchias tyepertt sarayam
vnd sarayas tyepertt iosedech füreat
iosedech zoch als do vmb herr füertt
hin Iudam yn yelm durch dye hennt
Nabuchodonozo der künigs Aber dye
stin leui tyerson raath yn merari yn
das sind dye namen tyerson der stin lo
beni vnd semei dye stin raath Amra
yn yssaar vnd Ebron yn oziell dye
stin merarj mooli vnd musi Das sind
dye mathsthafft leui noch yren tyesyn
denn tyersonn lobem sein stin Naath
sein stin Naa sein stin Nadda sein stin
Asaia sein stin rethkay sein stin Dye
kynder raath Aminadab sein stin
thore sein stin Aser sein stin Holiana
sein stin abyasath sein stin Aser sey
stin raath sein stin Hyriell sein stin
Ozias sein stin Sarill sein stin Dye stin
Helchana annasi yn achymoth yn
Helchana Dye stin Helchana Sophay
sein stin naath sein stin Heliab seyn
stin Jeroam sein stin Helchana sey stin
Dye stin samuell der erstgeporn nasse
abbam Aber dye stin merarj mooli
sein stin Lobem sein stin Semer seyn
stin Ozia sein stin Samma sein stin
Hagya sein stin Asaia sein stin Das sind
dye dy do dauid setzt yber dye ornig
des hauses vnsers herre von der
selben zeitt do tyesetzt ward dye lerh
yn dye dyenttenn vor dem tyetzelt

Das cappitel hat die gepurt kün
vnd der lewin empt

Das erst puech Paralippomenon

der tzetzeuchnuss vntzentt vntz prot tze
pauett Salomonn das hauss vnnsers
herrenn zu iherm. Aber sy stünden vn
dem dinst nach jr ordenung. Die für
bas sind die per dem dinst gottes stün
denn von den stünen caath. Hemanern
sunngen sün vobels des stüns Helibana
des stüns verann des stüns Heliell des
stüns thaw des stüns saph des stüns Helibā
na des stüns maath des stüns mazay
des stüns vobell. des stüns azarie des
stüns dabonie. des stüns Raath des
stüns azyr. des stüns abvazaph des
stüns thore. des stüns y saar. des stüns
caath. des stüns leui. des stüns israhell
vnd sein prüder azaph. des stund tzu der
rechtten hannt Azaph der sün sara
thie des stüns sarnaa. des stüns michael
des stüns basie des stüns melchie. des
stüns athanay des stüns zara. des stüns
adaia des stüns ethan des stüns sima
des stüns semey. des stüns tzeth. des stüns
ferson des stüns leui. Aber die stünne
kar jr prüder der zu der linckenn
athan der stün thusi des stüns abdi des
stüns maloth des stüns azabie. des stüns
amasie des stüns helchie des stüns amā
si. des stüns bony. des stüns semer
des stüns mooly. des stüns musi des stüns
merari. des stüns leui. Von yr prüder
dye leuitenn dye tzeordentt sind von al
lem dinst des tzezelts des hausses vnns
ers herrenn. Aaron sürbar vnd sein
sün zünttenn an vorprauch auff de
altare des thymiamstheins vorprauches
vn alle vorcath des heiligstatt der her
ligen so das sy pettenn vor yrel nach
allem dem das tzepotenn hatt moyses
der knecht gottes. Aber das sind dye
kynder Aaronns Eleazar sein sün
phinees sein sün boni sein sün ozi sey
sün zarahia sein sün meraioth sein sün
amarias sein sün Achitob sein sün sa
doch sein sün Achymaas sein sün yo
hanan der tzwontzigist durch stett von heben
krayss der sün aaronn nach den may
stheffternn der tzadyte yoarib yn tze
uiell das los Rün tzaben so yn darnach
Hebron yn der erdenn iuda. vnd jr

vor statt vmb vnd vmb. Aber dye ärtz
der selbenn statt vnn jr dorffer tzaben
so Ialephen dem stn Iephone für
bas den stnen aaronns hettenn sye
gebenn dyse stett zu flüchtt steten He
bron vnd Lobna vnd jr vntter stet vn
iether vnd Esthamo mit yren vorstetenn
Hünder auch Elon vn dabyri mit
yren vorsteternn von asan vnd Beth
ames vnd jr vorstett. Aber von dem
tze stblächtt Kenianyn tzab vnd jr vor
statt vn Alamath mit jr vorstatt
all stett xiij. mit yren vorsteten durch
yr matzstbafftt. Aber den stnen caath
den vbrigenn von jr matzstbafftt tza
ben sy von dem halbenn tzestlächtt
manasse zu pesitzenn x stett. für bas
den stnen tzerson durch jr matzstbafft
von dem tzestblächtt Issachar vnd
von dem tzestblächtt Aser vnd von
dem tzestblächtt neptalim vn von
dem tzestblächtt manasse tzaben sy yn
Basan xiij stet. Aber den kynndern
merari durch jr matzstbafftt von dem
tzestblächtt Ruben vn von dem tze
stblächtt Gad vnd von dem tzestb
lächtt zabulonn tzaben sy nach dem
los xij stete vnd dye kynd gersh
tzaben den leuitenn stett von jr vor
stett von sy tzaben mit dem los aus
dem tzeslächtt der kynnder Iuda vn
aus dem tzestblächtt der kynd sy
meon. vn aus dem tzeslächtt der
kynnder Benamyn dye stett dye sy
benantt hettenn mit yren namenn
vnd aus den dye do waarnn aus der
matzstbafftt der stün caath vn dye
stett wiederm von yren krayssenn do
dem tzestblächtt Effraym vnd sy
tzaben von stett zu flüchtt steten nach
em mit jr vorstatt auff dem tzerg
Effraym vn tzazer mit jr vorstatt
vnd Iumaam mit jr vorstatt vn
auch das tzu bethorenn vn auch von
dem tzestblächtt dann ebethse vn tze
bethor vnd heplan vnd Belon mit
yren vorsteternn vn tzethsemon vn
dem selbenn sürbar aus dem halben
geslächtt manasse ane vnd jr vorstatt

Das erst prüch palippomeno

Balaam vnd xe vorstatt denselben
dve von der magtschafft der kvnnd'
raath öbrut waarm Aber den kvn
derm Person von der magtschafft dez
halben tzestblaichtz manasse tzaallon
vn dem lamt basan vff xe vorstatt
vnd astazoth mit xe vorstatt vnd
von dem tzestblaichtt ysachar redes
vnd xe vorstatt von dobeuth mit xe
vorstatt von ramoth vnd xe vorstatt
fürbar von dem tzeslaichtt aseruasal
mit xe vorstatt vnd Roob mit xe vo
statt fürbar von dem tzeslaichtt nep
thalom redes zu tzalilea vnd xe vostatt
Amon mit xe vorstatt von raaathbaary
von xe vorstatt Aber den kvnndern
merary den vbrigen von dem tzestb
laichtt zabulonn. xeroho. vnd xe vor
statt von thabor von xe vorstatt vnd
vber den vordan tzetzenn Jeriacho vber
tzetzenn Orientt des vordanns von
dem tzeslaichtt Ruben bozor vn der
vorstatt mit xe vorstatt vnd iasa
mit xe vorstatt vnd cademoth von
xe vorstatt vn mephaath von xe
vorstatt vnd auch von dem tzeslaicht
gad ramoth vn dem lannde tzulaad
vnd xe vorstat manaym vnd xe vor
statt Hunder auch esebon mit xe vo
statt vnd ezer mit xe vorstatt. Dez
fürbar dve sün von capitll
Ysachar thola vn phua la
sub vnd samaron viere dve
sün thola ozi vn raphaia
vnd rezbell vnd hyenay vn rebsem
von samuell fürst durch dve hern
seyner magtschafft von dem tzestblaicht
thola gar starckh man xoundern tze
zelt vn den tagenn dauids xxij m
vnd vj c Dve sün ozi rezraia von
dem tzehorn sind michaell vn obadia
vn joell vn iona fünff all fürstenn
vn mit vn durch xe tzesinde vnd xe
volckh tzetzuzt zu streit gar starckh
man xxvvj tausentt Hoam vill
hertem hauszfrawenn vnd sün vnd
xe brüder durch all magtschafft vsach
ars gar starckh man zu streyttenn
lxxxvij m xoundern tzezelt dve
sün semannyn hela vnd berbo vnd
hadies drey dve sün hela esbo vn ozi
vn oribell von rezmioth von vzay fünff
fürstenn der tzesvnnde zu streyte gar
starckh man Aber xe zall xxaz xxij
tausentt vnd xxxviij man fürbar
dve sün Peiber zamra von boas
von eliezer helboenay von amry vnd
Jezmioth vnd abia vnd anathoth
vn allmathan all dez sind sün berber
tzezelt sind sy aber fürstenn durch xe
tzesind xe matzschafft zu streyttenn
gar starckh man xxxvj m vnd iij c
fürbar der sün tedibell balam Ab
dve kvnnder balau vn benammyn vn
aoth vn thanana vn iothan vn thars
vn thavsaar all dez sind sün tedibell
fürsten xe matzschafft gar starckh ma
xxij m tausentt vnd iij c zu streitt zu
bentt von sephan vnd aphaam sün
hve vn asun sün aber Aber dve sün
nephtalom iaseell von gum vnd ieser
von sellum sün bale fürbar der sün
manasses eserell vnsern slaffearve sy
ratzepertt vom mathur den vater tzu
laad Azathur aber nam ein hauszfraue
von den sünen hufom vn suphym
von sy hetten ein swester mit namen
maacha vnd der nam des Anndern
salphaad von tzeporum xoundern tochter
salphaad vn maacha vnd dve hauß
frawe machyr tzepertt evnem sün
vnd er nantt semen namen phares
fürbar der nam seyns bruders sarez
von sem sün ollam vn recem Aber
der sün ollam xoas bedan dez sind dve
kvnnd' thalaad der sünes manasse
Aber sein swester ke
tzima tzepertt evnem sthonem man
abvezer vn mola. Er xetzum aber dve
kvnnd' semida abin vnd suthem vnd
liti vn aman Aber dve kvnnd' effray
suthala barezth sein sün elada sein sün
thaath sein sün vnd desselben sün
xoas zadab vnd hue der sün ezer
vn elad Aber dve selben v derbittem
dve man tzeth vnbrudtlich xoam
sy zügen ab so dez so remanne xe besitz
lutte Darumb vr vater Effraym

Das erst puch paliponemo

bellaitt sy vill tag vn sein prüder cha
men so das sy yn trostem vnd erqwy
cyn thü seyner hausfrawem dye em
pfing vnd tyepar vm eynen sün vnd
er nantt seynen namen beria davon
das er vn seym haus pözen dmtjemm
entsprossenn ist Aber sem tochter wars
zara dye do plaitt bethoromm dye ny
drestt von ozen sara sürbar sem sün
rapha von reseph vnd thale von der
tyeporem ist thaan der do tyepertt laa
dan vnd hue der sün amyud tyepertt
elizama von dem entsprossen ist sün
der do hett eynem sün yosue Aber
ye bestrunty vnd ir wonunty waar
berthell dye statt mit yrem tochttern
von tyetyem tyetentt dye statt noram
von tyetyen dem westmitbem taill thazer
dye statt mit yren tochtterm vntz pos
zü asa mit yrem tochterm vnd pey
den sünen manasse bethsan mit yrn
tochterm von ir statt thanath vnd ir
tochter maqeddo vn ye tochter dor
vnd ir tochter vn denselbem stetem
wonnten dye sün yosephs dye sün
ysels Aber dye kynder aser iomna
vnd esua vnd yssi vnd baria vn sara
yr swester Aber dye sün baria heber
vn melchiell er ist vater barzayth er
aber tyepar iephlatth vnd somer vnd
otham vnd sua yr swester Aber dye
sün iephlatt phozeth vn thamaall vn
nazoph dye sind sün elypathath Auch dye
sün semor achi vnd rogga Jaba vnd
aram Dye sün aber helom der prü
ders sein siphra vn tyemna vn seller
vnd amall dye sün siphra she vnd
Aenaphath vn shall vnd beri vnnd
samra vn bozor vn odor vnd sama
vnd salusa vn jethron vnd beran
Dye sün aber ether iephon vn phaspha
vn ara dye sün aber ebaa areth arm
hell vn resia all dise sind sün aser
fürstenn der kund atiser welt vn dye
sterckstem herzogem d' herzogem
dye zall aber ves alters das tuchtig
ist zü streitt vyon tausentt
thiamon aber ge das viij-
par bale sem exstyeponem

usbaal den anndernn othora den dritte
nana den vierden rapha den fünffte
tz warm aber dye sün bale doode
von tyera abnethabi sine von auch naama
on ahoe sünder von thera von sephetpha
vnd vrem dise sind sün adoth von fürste
der tyeschlächt der moabiten von
thabaal dye tyestürtt sind von manath
dye namen aber adham iera von er
hatt sy tyefürtt vnd tyepar oza vnd
ahiud auch sarem tyepar er von der
tyetyentt moab Auch nam dem vnd
er taillt ysm von bare dye weib sein he
tyepar aber von Ader sernem roerb
iobab von sebya vnd mosa vnd molcha
vnd auch rebius von sebaia vnd ma
rima Dise sind sün dye sind fürstem
von yren hausgesindern von ysm tye
par er aber achito vnd aal von elpbaal
Auch dye sün elpbaal eber vnd mysaa
von samaath der tyepautt ono von loth
von tochter re bura aber von sama dye
fürstem der tyeschlächtt moabiter von
harlom dye drabem dy in woniuge
in tyeth vnd hapo vnd sesach vnd
Jeremoth vnd zadabya von arod vn
eder von auch michea sher vnd iesphia
vnd Joau dye sün bayeia von Zadabia
mosollam ezechi von eber von resa mary
vnd Jesaia vnd Jobab dye sün elpbaal
Jacim vnd zechri vnd zabdi vnd he
lionay vnd seleabar vnd helielech
vnd adaia vnd baraza von samaroth
dye sün semey Jesphan vnd heber
von helielt vnd abdon von zechri vnd
zabdi vnd helionay vnd abdon vnd
zechri vnd thuana vnd phalon von
anatothia vnd Jeroiaia vnd samell
dye sün esath samsari vnd sicria von
ateotolia von resa vnd helia von zechry
Dye sün Jeram dye sind patriarchen
vnd der tyeschlächtt fürstem dye yn
wonttun helm von thabatha aber noetty
abitzabaon von der nam seymys weib
maatha dye sün auch tesbytyeporem
ir abdon vnd sur vnd tyss von baal vn
ner von nadab vnd auch tyeder vnd
hayo vnd zacher von marbelloth von
marbel-loth tyetun samaa von woetty

8

Das erst puch paralipomeno

gegen yren prüdern vn relin mit
yren prüdern Hor aber gepar ros von
ros gepar saull Auch saull gepar Jona
than von meltbusue vn abynabab vn
hesbaab der stün aber Jonathe mypbi
baall von miphybaall gepar micha
Dye stün micha phyton vn meleth
von thara von ahas Ahas gepar Joa
da vnd Joada gepar almoth vnd
azmoth vn zamri Auch zamri ge
par moosa vnd yhoosa gepar banaa
der stün voer reaibaia von dem auff
gangen ist eliza der gepar azell auch
azell selbe stün zwaym dösz namem
ezuchan boreu ismahell sbrria abdia
Jnam all dye stün azell dye stün ab
aseth des prüders sem vlam der erst
gepornn vnd hue der annd von be
tybalet d' drut vz zwaym dye stün
vlam dye aller sterckstem man vn
mit grosser kraffi verbrentt den potn
on zwaym habenn vnd stün vnnd
Jmuel prez zu c. f. tausentt dye all
stün seniamyn

Das xv. capittell

Als darumb ysel gezelt ist
von dye thum reist ge
stbrebenn vn dem puch
der kunig ysell vn iuda
on so sind the gezelt vn babylonn durch
die mystatt dye aber wonnten am
esten vn vorm stetenn on vn den
besitzungn ysel vn dye prester vnd
leuiten natunet dy wonnte in relin
von den stün iuda vn stün seniamyn
on den stün auch ephraym vnd
manasse otthej der stün amyud des
stüns semei dye stün omkay dye stün
bonn von den stün phares vnd stün
iuda von dessilomasia der erstgepornn
vn sein stün von dem geslechte Ab
zara sebuell vnd dye prüder ir lowy
Auch von den stün seniamyn sale
der stün mosellam dye stün odolia stün
asabia vn Jobanay stün Jeroam
on ela der stün ozi des stüns mothoy
on mosallam der stün sapbatbye de
stüns rabuell des stüns gebamie vnd
dye prüder ir durch hausgesmd daz
ir xiiij. vnd lxx. all dyse fürestenn

Das gehört die gepürtt nach dem
vbergang der kinder yssrahel
in babelanien

ye kund durch dye gewsleche väter
von den priesterenn aber ioiada Jozarib
vnd Joachim Azarias auch der stün
helchie des stüns mosellam dye stün
sadoch des stüns marialb der stün achi
toth vsschoss des hauss des herren
auch adadias stün verdam des stüns
phasor stün melchya vn masaia der
stün adiell des stüns vezra der stüns
mosollam stün mosallamoth des stüns
Emmer dye prüder auch ir fürsten
durch yr hausgesmd tausentt vij c. vn
lxv man dye aller sterckstenn vn kraft
zu thünd das werckh vm hauss des
herren Von den leuiten aber semaia
stün asus der stüns ezuram der stüns
kzebm von den stün merary bolhabar
auch eyn temmian vn galabeth ma
thania der stün micha des stüns zechri
der stüns azaph vnd abdaar der
stün semeie des stüns galaal des stüns
iedithum vnd barachias der stün aza
des stüns elchana der wonnt vn den
vorhöfenn der innigest methaqor
dye thürchütter aber sellum on akub
vnd thelmon vnd athmia vn brüd
der yr sellum gruest prez zu der zeitt
vn dem thor des kunigs gein orientt
be hielt ir wesen dar sein von den
stün leui Aber stün thore des stüns ab
phasi des stüns thore mit yrm brü
deun von dem hauss seynns vatters
dye sind thorutem Aber dye werckh d'
Jnyslikayt hütter der vorthuppfs der
tabernakels der zeuchnuss vnd yr
hausgesind stett der pfleg des herren
behüttendt den eingannckh phynees
aber der stün eleazar war yr hertzog
pey dem herren Auch zacharias d'
stün mosellam thorwartter d' portenn
des tabernackels des zeuchnuss all dye
er woelt vn thorwarttenn der portenn
iij c. xij. besthriben von iren angesich
dörffenn dye sy geseczt hettenn da
und von samuell sehentt vn yr trew
auch sy vn yr kemnd von den thürn
des hauss des herren von vn den
tabernackh der tzeuchnuss von iren
steten durch im xxxiiij xxxaym

Dirz erst puch paralipomenon

wie saul und seine kinder dor
velben vnd verüft vnd pegraben
warden vnd dar kunigreich
ward dem dauid

portnier dar ist gem orientt vn omidet
end mittag vnd mitternachtt dve
pruder aber ve dve vn den vrevlleum
coontten kamen vn veen sabattben vo
tzeitt prozz tzützeitt disex im leutten be
nolbem roaz all zall der portner vn
so roarm behüttem dve beußlevm
von sthain des hauß des herrem stberb
vnd Auch vnd den tempell des hz
renn so roonttem vn veen hüttem
vnd roamm zeitt roirt ferr so auff tetn
dve thür von dem selbem tze stblächt
roarm auch vber dve tzeuaß d drenug
dmist füreur zu der zall roundem
em tragen von außtragem dve tzeuaß
von vn vnd so sterrem vn beuolbem
dve nits tze sthuer des heiligthauß von
von roirem den semeln roem oll vn
roey rauch vn roollige smalbem dve
stin aber der pruester salben machtten
von den roolligesmalbenn dve stin ab
der prueste von mathatias der leutt
der tzestrepform bellum chorten vorst
vnd roer se roas aller dve vn der pfanne
roundem tze ost Auch von den stin
math mit sem pruderm vber dve
prott der opfferung roarm daz sve
albeth nem durch all sabbath perattn
diß vnd fürstenn der drinnig durch
dve hauß tze smid der leutem dy vn
den blatn beroßleyn roonttenn allso
daz se tag vnd naibt ewiclich vrem
dienst dienttem dve haupt der leutte
durch re kund fürstem d lybenn vn
relm vn vn gabaonn Aber tze roontt
smid der vater gabaonn vnd solhiell
von nam des weybs sem maacha der
erstgeporenn stin sem abdon vnd stis
vnd ris vn baall vn ner vn nadab
gedor auch vn baro vn zacharias von
matellotb Auch matelloth tzepar se
ma dy roonttenn von vnd d tzelyet
re pruder in relm mit pruderm den
vren ner aber tzepar rosc von rosc tzepar
saull von saull Janathanm vnd melch
ysue vnd abinadab vnd bysbaal
der stin aber Jonathan merabaal tze
par micha Auch dve stin micha phi
ton maleth vnd thaod haas aber

tzepar Jara von vara tzepar asmoth
vn asmoth zamry vnd zamry tzepar
moosa vnd moosa tzepar haana der
stin roaz kaphara Kaphara tzepar bele
za von dem außtrantzenn ist besell auch
besell vr stin tzehabtt hatt mit disen
namen Ezeriam borru Jsmabel za
ria obdia anan dosc stin bezell Daz

philistenn d Capittell

Aber streitenn roider israbel
von dve man isel sluigenn
dve philistenn von tze roontt
vielm sy auff dem perg tzelboe vn da
tzenächttenn dve philistenn durchächt
teridt saull von sem stin da sluigen sy
Janathanm vn abinadab von melchisue
dve stin saull vnd tze swärtt ist der
streitt roider saull vn vn stinen man
schutzen vnd roonttenn mit tze schossin
vnd saull sprach zu seynem roapffen
tragher außeuch d entschard dein swertt
von er stich mich daz aber roolt nitt
thun der roäppner sein erschrockbem
mit vorchtt Darumb erzeaff saull
ein swertt von vielt dar an da daz sach
der roäppner sein daz ist daz sein tottn
saull vnd d stin sein vn alls sein
hauß der tzelbethem starb er da das
sabenn dve man isell dve roonttenn
vn den veldn do flöben sy von saull
vnd sem stin tötty sy vliessem re stett
vnd her vnd daim zerstreutt sind sy
vnd da kamen dve philistenn vnd
roonttenn da an tag aber dem andern
da ab ziehen roarm dve philistenn
dy raub der erslattenn da stinden sy
saull vnd sein stin ligenn auff dem
berg tzelboe von da so perattpt thettn
vn vnd sein haupt abtze stbnittn von
vn enplosst der roappenn sy santten vn
re erd das er vmb tzefürt roerd vnd
daz ertzetzaigtt roerd den aptgöttern
der tempell vnd den volckbenn dy
roappen aber sein weibtemm sy vn
den templ vrs thorz von das hauptt
an hefftenn sy vn dem templ dauon
da dry hörttem dve man Jabetz thalaad
daz ist alle dmtz dve tze than hetten
philistenn vber saull vnd da auff

Von der krönung dauid vnd wie eleazar das volck
erfrüg in einen gesprochen vnd samaia den
lieben erstling vnd von den namen der xxx
starcken fursten die dem dauid zu der kron halffen

Das erst puech paralipomenon

stunden sy all man dye starcken vn
ab trugem dye töten leichnam saull
von seyner sün vn zu prachtem sy vn
Jabes vnd vergruben da ir pain vnter
ein aichem dye waz von Jabes vnd
vastem vij tag tödt ist darumb saull
vmb gezbalt dye sein darumb daz
er vbersahm hatt das gepott des hr
ren das er gepotenn hett vn nit be
hielt er Vnder auch ein traubtrün
Katfragt er nit gehoffi hatt er von
dem herren durch das ye tött hatt
er yn vn stürtt reich dez sein zu dauid
sün ysai Das vj Capitel

Gesampt ist alls ysrl tzu da
uid vn Hebron sprechentt
nain daz dein gepain vn
dein fleisch gesterm auch
vnd vorgesterm da noch reichst saul
vber ysrl du waist der ausfürtzst vn
wiederfürst ysrl dir stirbat gesagtt
hatt der herr got der dein du nerst
fürst volck das meyn ysrl vnd du
worst fürst vber sye darumb chame
all dye gresten der gestblaibn tzu
dem künig von hebron vnd en gymay
geliebt dauid mit vn pey dem herren
vn sy salbten von zu künig vber ysrl
nach der red des herenn dye er ge
redt hett vn der hant Samuell ab
gimig darumb dauid vnd alls ysrl mit
ym vn velin daz ist iebus da waren
dye iebuzei dye woning yn den er
denn vnd ez sprachem do woning
yn iebus zu dauid mit em gen vsstu
das her aber dauid auff vorntig dye
hörb veon das ist dye statt dauid
vnd er sprach ein verlüber vberlüber
leibt iebuzeim am ersten d'wirt
fürst vnd hertzog Auffgimig darub
am ersten Joab der sün saryne vn
ist vorderm fürst worden vnd wab ab
dauid yn der horb vnd darumb ge
bawssem ist er dye statt dauid vnd
er pautt ein statt schephumb von d'
nest schephumb Joab aber den andern
tail der statt pautt d'prynnendt waz
dauid gennde vnd noch schennot vn
der herr der schar waz mit ym dyss

fürstenn der starchen man dauid do
vn hulffem daz er ward künig vb
alls ysrl nach dem wortt gotz daz er
gered hatt tzu ysrl vnd dyss zall der
starchem dauid gesaam der sün acha
mon fürst vnd xxx der hub aluff sy
sper vber iij^c^ gewunter aynmis mals
vnd nach vm eleazar sün seyns vetn
ahoytes der waz tzwysthem dreyn
mächtigem der waz mit dauid n
aphes des herrem da dye philistem
gesampt sind zu der selbenn statt tzu
dem streitt vnd ez waz der ackher
desselbenn veldes voller gerstenn vn
das volck waz gestobem von ange
sicht der philistem dyser stund vn
mittlung des ackhers vn beschwernitt
vn vnd da er geslagem hett dye phi
listenn da gab der herr haill gros sey
nem volck ab gymugen aber iij von
den xxx fürstenn zu den velsem
darum waz dauid zu der höll odolla
da dye philistem hettem auff gesla
gem puny tzelt vn dem tall raphaym
Auch dauid waz vn den wartunyn
vnd dye ligung der philistem vn beth
lehem Darumb peygertt dauid waszer
vn sprach o ob jemer mir gertt
waszer von der tüstern bethlehem
dy ist vnter dem thor Darumb iij
dis durch mittlung der puny der phi
listem sten vnd schopfften waszer
von der tüstern bethlehem dye
waz vnter dem thor vn prachtten
zu dauid das er trunckh der wollt nit
Sünder mer ez opffertt er dem hrn
sprechendt Iz sol nit sein daz ich
vn angesichtt des herrem meyns
gotz dirz thü vnd daz gluett dyser ma
tzeich Joam vn dem schadem ir
sell prachtt habem so nim waszer
vnd vmb dye satt wollt er nit trinck
dyss teten iij man dy aller sterckstn
ybsay auch prüder Joab Ez waz fürst
der dreyer vn er auff sein sper hilb
wider iij^c^ gewunt vn er was vntt
den dreyen der gemeindigest vnter de
dreyen der amid' erwerbt vnd fürst
r. woann doch pyss tzu den iij

von den anderen fhlossen leuten hie
die dem dauid halffen zu der vrlag
ung saul vnd zu der ersterung
des reichs

ersten er nitt kam · bonanias der sün
iodde ayn man der allerstercksst der
vill woerdich pergamigen hett vō capstel
er slūg zwen lewenn moab vnd er
abtrūg vnd er tott ein lewenn vnmit
der fristerinn zu tzeitt des snees vnd
er slūg eyn egyptischenn man der was
was fünff ellpogenn hoch vn er
hett ein sper alls ein pawm da man vō
swapfft frich der weber darumb er ab
trūg zu im mit eynem küttenn vnd
petrapff sein sper das er hett vn der
hanndt vnd tött yn mit seinem sper
dyss tett banonias der sün iodade d'
rott vnnter den iij · starcken der ygenen
dest vnd vnnter den xxx · der erst wan
pey zu den dreyn er nitt kam vn legt
über dauid zu seinem rem i haupt
vber dye sterckstenn man vn dem her
azabell der prüder ioab vn eleanan sün
seynns vetternn von bethlehem sem
moth arothites helles phalamites sprat
sün arock thecnites abiezer anathothites
sibbay athanites sobathay asothites ma
raw nethophathites heled sün banhana
nethophathites vn ethey sün ithay
von gibaa der kynnd benamny rama
japhiazathomites man von dem tye
vild gaab abybal hrabanites vnnd
azmoth barkamites heliaba salabon
tes bene sün asom gestaphonites ely
phall sün vzsphey meerachathites iona
thy sün saga arathites athyam sün
achor ahasites abia phelemites. esrahy
carmelites noezy sün asbi Nobell
bruder nathan sün agari selech Am
monites berotites der waffenner ioab
der sünes sarme hrab etheris zadab sün
ooladma der sün sopha rubamites fürst
der rubitenn vn mit m xxx hanndt
sün naacha von nozaphath matham
tes ozyas astorathites serna vn iahell
sün iorham aerorytes Jodiabel sün
samia vn Joha sein brud' tositer heliel
maanites Jeribay vn Josiay sün hel
nabelo Jethma moabites heliell vn
obed Jasieb von masobaia Das xij

Oye vnd auch kome zu dauid
vn Ziceleth da er nath sloch

Dauid den sün ysi dye waffen dye
steckstenn vn ausserwelt verhitter reith
ennidt den potgen vn mit pardenn
henden mit slynthen dye starn werffet
von sendend · stheltbennit yesthoz bo
den prüdernn saull aus den yesslaicht
semannyn der fürst abiez vn Joas
des sünes Amaia thabaathites vn Jozuell
von thalee sün asmoth vn barathia vn
thehen antiothites Samaias vn thaba
nites der sterckst vnnter xxx vn vō
xxx Jeremias Jezubell vnd Johanna
von sdab thzaderothites elisa von er
muchit von bualia von samria vn saphia
araphites elihama vn iezia vn azrabel
vnd ioezer von nesiam dezarem oelam
von atich zabadia sün Jeroam vō thedor
slinder vnd von thadd · fluibens tzu
dauid du er sportenn lag von der wüst
man dye sterckstenn vn aller pester vecht
haltendt den schilt vnd sper dar anyge
sichtt ze sam anygesichtt des lewenn vn
sneller denn dye stainpocch vn den
bergenn ezer fürst obdias der Amid'
oliab der dritt iasmania der vierd Je
remias der fünfft hecth der sechst the
liel der xij Johanna der vij. helze
bath der nennt Dyss von den kyn
den thad fürstenn der her der letzt i·
monst C. kutternn vor waz vn der
maist tausentn dye sind dye vberfarn
sind den Jordan am besten monadt yo
er angiessenn beyan auff sein pachn
vnd all fluchtig mathtinn dye vootn
vn den talenn gen orientischer plag
vnd occidentischer Es kamen aber vō
kemanyn vn Juda zu der wayrung
dar Im vonnert dauid vn ausgangn
ist entgegenn vn dauid vn sprach ob
ir freidlich sein chomen tzu mir Das
ir zu hilff kompt mir hertz das mey
wort zu thesügtt euch Ist das ir
wenidt wollt sein mir vmb dye wi
dertaill meyn so sich pörhaut vn den
henden mit hab das bestbautt gott vn
ser vater vnd er vertilg der theist
fürbar hett angethan Abysay filiu
vnter den xxx vn ersprach dem sind
wir e dauid vn pey dir dye kynnd

Das erst puch paliporomeno

Vsay frid frid sey dir von frid den hell
ferm dem dich-/ dir fürbar hilfft der
herr dein gott Darumb empfing sye
dauid von be stelt fürsten der schar
fuch von manassem tyrnyem zu da
uid da er kam da dye philistem vrid'
saull streitem vnd er dacht mit mu n
woarm antez antyem ein katt vrid'
santtem vn dye fürsten der philiste
spreth ermdt vn stadem vmsez hauptz
vnder lertt ez zu sevnem herrem saull
da ez darumb vnder thomen ist von
hiteleth do flohen zu vm von ma
nassem ednas vnd zabad Jethiell
michaell vnd naak vnd iosabatth
vnd helon vnd salathy fürsten der
tuser manassem dye pitten hilff da
uid vnder den schaarer vroam sy all
fürbar vrdrm man tyar starckh vn
sind vretem fürsten. vn dem here
vn stinder durch all tayg komen tzu da
uid zu hilff komen vm prez so samm
Das he vrdrd ein tyrosse zall sam das
heer tyotz dyss auch ist dye zall d' fürsten
dye komen zu dauid da er voak vn
ebronn das sy vber tyebem das keuch
saul zu vm nach dem vrott tyotz d'
komd rude treatyent schilt vnd sper
vj^m. viij^c. ausgetaylt von dem streitt
von den kommen komeon d'aller
streitstem man zu streittem vij^m.
hundertt von den kommon leui iij^m.
vj^c. Joiada auch fürst von dem tye
stam Aaronn vnd mit im tausentt
vnd vij^c. vn sadoth ein komio evns
ausserweltem tyestchlaichtz vn das halss
sebnus vaters fürst xxvij tausentt
von den kommon aber benamb den
brudern saull iij tausent vnam ein
tyross tzall vn noch nachuolyt das
halss saull vnd auch von den kin
den ephraym xx^m. viij^c dye
aller streitstem vn krafftt man tyenatt
vn iren tyestchlaichtten vn aus dem
halbem tzall des tyeslaichtz manasse
vnj^m. all durch ir namen komem
das sy serten zu künig dauid von de
kommon auch vsachar tyelertt man dy
tenntw alletzeut zu tyepietem vnas
thun solt tyell fürstem vj^c alls aber
das Ammder ir tyestchlaichtt den katen
nachuolyt auch zabulom dye aus
tyenmtyn zu streitt von stünden an dem
Dritz tyelertt vn streitthichen vrossem
L tausentt kamen zu hilff mit n zwo
fachem hertzem vnd von neutalem
fürstem der kitterschafft vn mit vn
dye tyelertem mit schilt vnd spier
xxxvm^m. von dann auch je katt zu
streitt xxxvm^m. vn^c. vn von asser
dye aus tyenndem zu streittem vn von
dye spitz bertissem den xl^m. vberm
tordann Aber von den stim Ruben
vnd tyad vnd des halbem tzalls des
tyestchlaichtz manassen tyelertt mit streitt
lichem vroaffem l^m. xv^c tausentt all
dyss streitt pek man vnd ausgetaylt
zu streitt mit tyerechte hertze komen
sy vn ebronn das sy sertem evn
trinty Brinder auch all dye Ammdern
vn isel avnm hertzem vrdrn das
künig vrird dauid vber alle israbel
vn sy vrarm da pey dauid iij tayg
ezzentt vn trenckentt perantt hetten
vn fürbar ir brider vn sünder dye
person vrarm pvez tzu sarbar vn
zabulom vnd neptalim prachtem
prott auff esselm vn Camelim
vnd marolt vnd otbssem zu ezzen
mell vebyn zoempez koem all otbssn
vn vorder zu aller tyenuty streid für
bar vorz in isel Das xvij^c capitel

Vn tyny aber katt dauid
mit den kichttern vnd
amptleuttem vn allem
fürstem vn sprach vrid'
dye sthar der komd isel ob ez vroll
tyefellt euch vnd von dem hertzem
vnsem tyott auss tyee dye red dye
ich sprich semden vorr zu den andern
vnsern prudern vn all tyetyentt
der komd isel vnd zu den prestern
vnd leuttem dye vrom vn den vor
stetem der stett das sy tye samlt vber
dem zu vnne vnd vorder sitzen dye
auch gotz des vnsern zu vns nitt
fürbar tye sagtt haben vrir sye vn
den tagen saul vnd ez amttrburtt

wie dauid vnd als volck gsprochen die archen gyrachten
von Cariathiarim vnd wie esa dar gelig vnd die
archen ylich zu obededoms hauss ein wandet vnd
gott sein hauss wendeiet

Das erst puech paliponemeno

wie dauid auder frawen man vnd kinder genam vnd wie er sway mal die philysteier schlůg vnd wie gotter lud wyderen vnd wie dauidy nam erbraite ward ger allen landt

all menig daz es also ergieng wol ergieng es dem kunig vnd gesampt hatt dauid alles isel von syon kyptin for daz du en gest vn nach daz er zu fuert dye arch gotz von cariathiarim von auff dem dauid vnd all man isel zu dem půhel cariathiarim daz ist in iuda daz sy dannen trůgen dye arch des herren gotz sitzemidt auff cherubim da anderuft ist der nam sein vnd sy leyttem dye arch des herren auff eyn newe wagen von dem haus aminadab ozaa der vnd dye prüder sein zugen den wagen auch dauid vn alle isel zu dem vnd spilten per dem herren aller tugentt vn gesang vnd harpffen vnd psalterie pauckhen vn trumbeln vn pusaun Da aber sy kamen zu areathiodem da reckht bzan dye hanndt sein das er auff hielt dye arch ein ochse fiel bar den strauchett strauchlet gentaygt hett sy eyn wenig erzaigt alsó ist der herr vnd ozam vn sůng vn darumb daber pe trübt hett dye arch gotz vn tod ist er da per dem herren vn betrabett ist dauid Darumb das getaufft hett der herr ozam vn hyeß dye selbem statt tavlany dye prüch vn den geyen vorgetagem tag vn vorcht den hren zu der selben zeitt sprechendt wye mocht ich zu mir ein kumen dye arch des herren vnd durch dyser sarch wollem nitt ein fürtt er sye zu im daz ist vn dye statt dauid sunder er kertz vn daz haus obededom gethey Darumb vlaib dye arch vn dem haus obededom gethey drey monadt vnd der herr segnett sein haus vn allem dingen dye er hett

Das vnd capitel

Es sagt auch der kunig wol potem zu dauid vnd cedrembolz von werch leutt der hultzen wemdt daz sy im pauttem ein haus vnd er bekamt dauid daz vn bestatt hett der herr zu kumg vber isel vn erhobt war sein reich auffe volckh sein isel

Vnd dauid nam anndez weib m irlm vnd gepar sün vnd töchter vnd dy namen je dye geporn sind yn irlm sama vnd sobab nathan vn salomon zeber vnd elizim vnd elyo vn elyba leth nogatha auch saphoy vn saphie von elysama auch baliada vnd hely pbaleth da dy hörent worent warn philistei Darumb das gesalbt wär dauid zu kümg vber alle isell auff gentgenn sy all daz sy yn suchtten da daz gott dauid außgamnyen ist er entgegem vn auch dye philistem ko mendt gelegtt sind vn dem tall raphay vnd katt fragtt dauid den herren sprechendt ob ich auff gee zu den philistem von ob du sy geist yn mey hanndt vnd vm sagtt der herr Gee auff vnd ich gib dir sy yn dem hanndt vnd da er auff gamnyen woar yn ball pharasim da slůg er da dauid vnd sprach getaufft hatt gott vemd dye mein durch meyn hanndt alle getaufft woerdem dye wasser vn darumb ist gehayssem der nam derselbem statt baalpharasim sy vliessem da gott dy ween dye dauid hieß vbrennem zu eym amdernn aber mall yn getaufft sind dye philistem vn sind gelegtt yn den tall Je katt fragtt amder warb den herren vn zu im sprach gott Nitt gee auff nach yn gee ab von yn vnd du vorindest sy geygen den pyr paumem von wann du hörst den dos der gendy yn der hörd der pirpaumme vnd dann so gee aus zu dem streitt außgamnyen fürbar ist gott vor dir das er slah dye pirg der philistem Darumb tett dauid alle vm gepotn hett der herr vn slůg dye pirg der philistem von Gabaon pys zu gaza ca vnd gerweyttert ist der nam dauid yn allem gettendem von der herr gab vorcht vber all haydem Das

K marbtt vo capitell auch vm heysser yn der statt dauid vnd pautt ein statt der arch gotz vnd außzaithett im ein tabernackll da

wie dauid alle ÿrnsten vnd alle herren vnd auch alle
vehten von ÿsrahel vberein vnd wie sy auch die
arch gottes auf dem hauß abededom mit
gesang vnd spil mit freuden

as erst puch Paralipomenon

Hpraath dauid vnterwindet sich die
nyemant zuerd tzetragen dye arch
gotz mir von den leuiten dye er welt
hatt der herr tzu tragen sy vn tzu
dyen ewigklich vnd sampt
alle ysrahelitn dar sy prachtten dy
arch gotz vn sein statt dye er yr berait
hett vn auch dye stin aaron vnd
leuiten von den stetten raath zuesamen
fürst voaz von prud' sem vnd xx
von den stin merari asaia em fürst
von pruder sem ij^c xx von den stin
gerson Joheli em fürst von brud' sem
ij^c xxx von den stin elyphazan semeas
em fürst vnd prud' sem ij^c von den
stin hebron heliell ein fürst von prud'
sem hoza von den stin oziell Amina
dab em fürst vnd bruder sem ij^c xx
vnd dauid berüfft sadoch vn Abia
thar dye priester vn leuiten vnd
Asaia iobell semaiam heliell vnd
Aminadab vn sprach zu jnen yr dye
seyt fürstenn der hauß gesind der leui
tenn zuerd vberhaufft mit eren prü
derm vnd zu primgyt dye arch
des herren gotz ysrahell zu der statt dye
yr beraitt ist das nit sam an den an
fanngk dann yr noatt nit geferung
hiet euch der herr daz alsso mit ye
mands vnterwinden das euch zu thun
ey darumb geheiligt sind dye priester
vnd leuitenn daz sy treügen dye arch
des herren gotz ysrahell vnd dye kind
leui treügenn dye arch gotz alle ye
potenn hett moyses nach dem wortt
des herrenn auff yr schulltern vn
ratzstanndigen von dauid sagtt den
fürstenn der leuitenn daz sy bestellen
von yrenn prüdernn sengker vn den
gezelten der musick der psalteriern
vnd leyrn vnd tymbelen daz erweitt
der dosst vn den höchsten der don der
freud vnd sy setzten leuitenn Hema
den stin iobel vn von den prüdernn
sein azaph den stin barachie von den
stin aber merari vn der yrenn prüdern
ethan den stin cassie von mit yn yr
prüder vn der almoderinn ordenung
zacharian vn ben vnd jaziell semira
moth vn Jabiell vn anies vn heliab
vn baranam vn anaasam vn ma
thathiam von helipbalim vn mathenia
vnd obededom vn iehiell porttner auch
aber sengker Enan Jasaph vnd Eliban
vn heem tzymbelen mit helen yren
yenn zacharias aber von oziell vnse
miramoth vn iahiell vn Emath vn
heliab vn manasias vn banamias vn
psalteriern dye gebannenn sy singen
auch mathathias von helipbalim vn
maremas von obededom vnd iehiell
vnd ozazin vn den harpffern für dye
orteff singern sunthiom ephmiron
thobemias aber der fürst der leuitenn
der pfeiffer vor waz zu vorsyngen
dye melodey er waz fürbas vasit
weyß vn barachias vnd helchana dy
porttner der archen Auch sebemias
von Josaphath von nathanaell Amma
sia vn zacharias von banamias vnd
eleazar dye priester sangen mit den
prüsawnn vor der arch des herren
von obededom vn athias waarn port
ner der arch Darumb dauid vnd
all dye eltesten der gelaicht ysrahell
vn dye hauptleutt gingen tzu trag
dye arch der gelüb des herren von dem
hauß obededom mit freud vnd da
gebolffen hett gott den leuitenn dye
treügenn dye arch der gelüb des he
ren geopffert wurden vij ochsen
vnd vij wider Auch dauid vnd an
gethan mit einer seidenn stolen vn
all leuiten treügenn dye arch d' gelüb
des herren vnd dye singer vn cho
nonias der fürst der pfeiffer vnder
den singern dauid Aber angethan
was ephod dem leynen vn auff stell
fürtt dye arch der gelüb des herren
n jubelen vnd vn gedon der pauckn
vn prüsawnn vn tzymbelen vnd
psalteriern vnd harpffern mit singn
vnd da kam dye arch der gelüb des
herrenn pyß zu der statt Dauid
micholl dye töchter saulli auß sehenn
durch ein venster sah den künig da
uid springenden vnd schimpffennde vn
verschmachtt vn jn dem hertzen

wie dauid nach der opferung der fridt
beuelhet vnd zu gott vnd singt
gab vnd von dem lob gesangt die
dauid dem herren

Das erst puch paliponeno

10

Sy prachtin Das xxv. Cap.
darumb dye kerch gots vn
setzten sy vn mitt des tab-
nackls daz pe raitt hett kr
dauid von prachttem kr opffer vnnd
fridliche zwy dem herrenn vn da er
fullt hett dauid opfferm dye opffer
vnd fridliche Er setzett dem volkch
yn namen des herrenn vnd liesz alle
von vetzlichem von man vnd vo weib
ein zeltterm .i. kuchem prot von ayn
tayll eynes gepraten fleisch eynes
ochsen yn einem yeml yn oll gekost vn
setzt pey der arch des herrenn von de
leuitenn dye dienttm vnd gedächtnus
waarm der werckh sein vnd zu dettem
zu auch lobtenn den hre gott yszrahl
Asaph den furstenn vnd sein gesellen
zacharian Auch Jahiell vn sami
ramoth vn iehiell vn mathatiam vn
Heliab vn Obabamam vn obededo
vn iehibell vber dye tempel der
psallterem vn leyren Asaph aber daz
er mit tzymeln erklung Banamiaz
aber vnd iazibell dye priester pey der
arch der gelub des herrenn sonnet
mit der prisawm ewicklich An dem
tag macht dauid ein furstem zu
peichtigem dem herrenn Asaph
vnd sein prüder peichtet dem herren
yn an krafft namen den sein offenbar
vn den volkhem mathem trat vn
den vermdungen sonnyt im vnnd
frolockht im vnd offenbartt allen sey
wunderzaichen lobtt namen den hey
ligen sein Erfreutt worde das hertz d'
suchenden den herrenn suchet den
herrenn vn sein krafft vnd suchtt
sein antlesichtt allezey gedächtnus werd
der wunder sein dye er thun hatt d'
zaichen sein vn der vrtaill seines
munds Der sam yszrl. knechtt sein dy
sun iacob sein auserwelten Er yst
hre gott der vnnd yn aller erd dye
vrtaill gedenckh ymmer ewicklich
der gelub sein der wordt dye er gepo
ten hatt yn tausentt geschlechtt dye
er gelubt hatt mit gedechc vn des
eydtz sein mit yszaach vnd gesetzt

hatt das Iacob yn gesetzt vn yszrl tzu
ewigkeit ymmer ewicklich streckendt
dir gib dye erd chanaam zu v pnon
der erbschafft eines sey warm we
nig an der zall vnd Er pawleutt von
sy gemmen von volkh yn daz volkh
vnd von reich yn volkh Daz annd
er v schennyt nitt yemannt sye kest
gem sünder er straifft vmb sy künig
nitt rürt bereitem meyn gesalbtten
vn yn gubetem den meyn nitt werd
vbltätig singt dem herrenn all erd
v kuntt von tag ains tag das haill
sein v kündt yn den völkhem dye
ere sein yn ymbkeays der volkhe vo
wunderzaichem sein Wann gros
ist der herr vn lobluch wasit vnd vorcht
sam vber all gott all fürbar götter
der volkher aptgott der herr aber dye
himll gemacht hatt peichtigung
vnd gesanntigy pey yn sterckh vnd
freud yn statt der sein zu gesangt dem
herrenn hausgesind der volkher zu
gesangt dem herrenn ere vn gewalt
gebt dem herrenn ere seinem name
auff hebtt das opffer vn kumpt yn
Anbetzsichtt sein an pett den herrenn
yn gehaiter heiligen prewcht werd von
antlesichtt sein alle erd Er fürbar ge
uestigt hatt dye erd vnpewcklich
gesatzt werdenn dye himll vnd
frolockh dye erd vnd strechen yn de
gepirgen der herr hatt gehersicht das
meerdond vn dye vollsein freuen sich
dye ächter vnd alle de yn yn sind dan
lobenn dye holtz des waldes pey dem
herrenn waam er yst kömen vrtaill
dye erd peichtt dem herrenn waam
er yst gütt vn ymmer ewicklich dye
barmung sein vn streckht beballt
du vns gott behallter vnns vnd
samb vns vn lozz vns von den haydn
das wir peichtten deyne name den
heiligem yn frolockhem yn deynen
lieden gesegent yst vnns der hre gott
yszrl von ewem biss zu ewem vnd
alle volkh sag Amen vn lobsang
gott er vlies also da pey der arch d'
gelub des herrenn Asaph vn sey

Das erst puech paralipomeno

wie got dauid durch nathan dem
prophetten offenbart wardt das er ein
hauß pawen solt dem herren ain haus
Darnach er solt von im gepawen
werden der der das pawen solt

pruder das sy dienttenn yn angesichtt
der arch erwelltich durch all tag vnd ze
stet mal durch obededom vn sein
bruder lovm vnd obededon den sun
dithum vn oza setzt er torwartter
sdurch aber priester vn sein bruder
priester pey dem tabernackl des he
renn vn dem obrestenn das vrtz von
gabaon das sy offerenn opffer dem
herrenn auff dem altar der opffer
erwelltich steet vnd statt nach allem
dem jenn dy geschribenn sind vn gesetz
des herrenn das er gepotenn hett isel
vn nach vm heman vn dithum
vnd die andern auserwelltenn er
verlich nach seiner babtum tzu peach
tigenn dem herrenn wann ymm
erwelltich ist die ezpannung heman
auch vn dithum sungem vnd warm
vn der prsavorn slabenndt die zym
beln vnd all gelider der musicalischen
zu singendt gott wann sin uber di
thum tott er sein pfortner vn vord
hertt ist alls volcks vn ir hauß vnd
dauid das er auch setzt seinem hauß

Aber das xvij capitel

wonnt dauid yn seinem
hauß er sprach tzu natha
dem prheten Nym war
ich woon yn eym cedrin hauß ab
die arch des herrenn ist vnder tuchn
vnd nathan sprach zu dauid Allde
yn deinem hertzen sind die thu der
herr furbas mit dir ist darumb an
dieser nachtt geschehenn ist das wot
zu nathann sprechenndt gee vn red
dauid meine knechtt dirs sprichtt d'
herr nitt du wirst pawenn ein hauß
mir zu einer wonung yn auch nit
dan ich gelobenn vn dem hauß von
der zeitt do ich auff fürtt isel von der
tag ethypti pyss auff disenn tatt stind'
ich dan gewesenn albeg d wandelt
dyelstett der tabernackl vn yn
dem zelt gelebenndt bey allem isell
hab ich ubrit gered halti Amen d'
knabtter isel den ich gepotten hab das
sy fürttenn mein volcks yn hab gesp
rochenn warumb hastu mir nit ge

pawenn ein cedrinhauß yn nun
alsso red zu meinem knechtt dauid
sprechenndt dirs sprichtt der herr der
herr Ich hab auff genomenn dich
das du yn den weidenn nach germust
den herttenn das du woerst herzog meins
volckes isel vnd dan die hoesen pey dir
wo du gestanden pist vn hab gerott
all dein veindt bey dir vn hab gemacht
dir ein namen gros sam ayners der
grossen dye gefertt werdenn auff
der erd vn hab gebenn statt meinem
volckh isell Es wirtt gepflanntzt yn
wonen yn ir vnd furpas wirtz nitt
pe wegtt noch dye kynd der poszhaitt
ersthretbenn sy sam von anfanngk
von den tagen ir aus den ich gebenn
hab richtter meine volckh isel vnd
hab gedemutigt dye veindt dein all
ich verkund darumb dir das du pawedt
sest dem herrenn ein hauß wann
du erfullst dye tag dein vn gest tzu
deinen vattern so er weltt ich deine
samen nach dir der wirtt von deine
sun vnd ich woest das keinh sein er
pautt mir ein hauß vnd ich bestig sey
nolo pyss ymer erwelltich Ich wird
yn tzu vater vn er wirt mir tzu ayn
sun vnd dye erparmung mein nitt ab
wen ich von ym als ich abgenomen
hab von ym der vor dir gewesen ist
vn ich stell yn in meyn hauß vnd
yn mein keinh pyss ymmer erwelltich
und sein thron wirt der aller sterckst
ymmer mer nach allem worttem
dysen vnd nach diser sehung alsso
gered hatt nathan tzu dauid vnd da
kam der kunig dauid vn stund pey
dem herrenn er sprach Aber yn ich
herr gott vnd wer bin ich mein hauß
das du mich gelebest hinder vnd das
ist klayn gesehen vn dein' angesichtt
yn darumb gered hast von dem hauß
deinss knechts auch tzu künfftigem
und hast mich gesehen wunderlich
über all menschen herr gott mein
was fure pas mag tzu legenn dauid
so du dess dye erwirdigtt hast dein
knechtt vnd bekannt hast yn herre

Das erst puech paralipomenon

wie dauid die gefangen vind mocht
ren vberwand vnd ander kung
sein veindt erschluog

durch den diener nach dem hertzem
dem gethan hastu herre diß groß mech
tigung vnd offenbar woolst woesem
alle groosse ding here er ist mitt dem
vleisch vn mitt ystem ammder gott an
dich aus allem dmigm dye vor dir ge
hört habem mit vnnsern ören vnser
ist fürbar ein ammd' ader dem volckbuech
am volckh auff erd zu dem ge farmust
gott das er sy ledigtt vn vm dem volckh
machtt vn mit seiner hilff vnd er
streckhen er aus rouff dye gepurtt
li haidem von angesichtt sem dye
er von eygnem gelosst hatt vn ge
setzt hastu dem volckh isrl - dir zu dy
volckh dyss ymmer ewicklich vn du
herre vordem pist vr gott klin darub
hör dye red dy ge sprochem hast dey
nem diener vn auff das hauß sem
werd bestätigtt ymer ewicklich vn thü
alls du geredt hast vnd geleib vnd
grossgemächtigt werd dem nam ymer
ewicklich vnd er werd gesprochem
der herre der her ist gott isrl vnd der
hauß dauid semmß knechtz geleybentt
pey im du fürbar herre meyn gott
ge öffent hast das orleynn deyns knechtz
das du ym pauest em hauß vn dar
vmb fündenn hast dem knechtt traurig
das er gettet pey dir klin darumb her
du pist gott vnd geredt hast zu deyne
knechtt so vil gutttat vnd hast an ge
vangen setzen dem hauß deynns knechtz
das er sey alweg pey dir noam here so
du er setzest gesegnet wirtz ymmer
ewicklich

Das xviij. Capitell.

Gestehem ist aber nach dyse
das starb dauid dye philistin
vn diemütigtt sye vnd
namgott vn dye tochter
sem von der hanndt philistim vnd stürb
moab vn moabitem wurden knechtt
dauid entpfengt vm tgab. Zu der selbn
zeitt stürb auch dauid adadezer den kü
nig soba vn der gegentt. Darnach das er
für das er prantt machtt sem kreutz
gewalt prz zu den wazzerm eüffra
tem. Darumb vmg dauid tausentt
seyner wagem vnd vij. tausentt
Reittender vn xx tausentt fußgeer
vn er vorstarmtt alle pferd der wägn
aus genomem. Jc. wägen dye er im
behielt. Es zu kam auch syrus da
mastenus das er hilff prütt adadezer
dem künig soba stünder vnd dem stuog
dauid. xxij. man vn setzt ritter
vn damasco das auch syria dyenet
vm vn prachtt hab vnd zu hilff kam
vm der here vn allem dmigm da er
an für vn auch nam dauid dye
güldem köcher dye hetten dye knecht
adadezer von prachtt sy in helm vn
auch witt nam von tabarch vnd thum
den steren adadezer vill gesmeidtz
von dem marbt salomon mare
eren vnd sewlm vnd erem gefaß da
das hörtt thon der künig. Darnach das
ist das geslagem hett dauid alle here
adadezer der künigs soba gesanntt
hadoram sein sün zu dem künig dauid
das er patt vm frid vn er freüttt wo
mit vm darumb das er außgewichtt
vnd geschlagem hett adadezer wan
fürbar vorder wirtt war thon der künig
adadezer günder auch allegefaß gul
dem vn silbrem vnd erem gesetzt da
uid der künig dem herrem von das
gold von silber das der künig pracht hett
von allem volckegem alle von damasca
vn moab von den kynder ammon von
auch von philistym vnd amalech.
Abyzai aber sün sarme sluog edom vn
dem tall der saltz xviij. tausentt vnd
besetzt vn edom. ein warnung das du
mir dientt dauid vnd der here behielt
dauid vn allem dmigm zu dem er für
darumb zerbst dauid vber alle isrl vn
tett vrtaill vn gerechtigkaitt allem
seynem volckh. Auch joab der sün sar
ne vas vber das her vnd josaphath
der sün abyluth von den kanntzlerm
Sadoch vber sün achitob vn abyma
lech sün abyathar priester vnd Sy sa
ein schreyber Banaias auch der
sün ioiade vber dye lezyon cerethi phe
lethi. Auch fürbar dye sün Dauid
dye erstem zu der hanndt des künigs

Das xix. Capitell

wie anon den knechten dauid zerfert ab phar
und ire kleider ab pflicht und darvon
dauid zo ab scheidet und seinen her zůstreuet
wider die kinder ammon

Das erst puch palippomeno

Es geschach aber darnach
naas kunig der kynd
Amon vn reicht Amon
der sin sein stat vmb vn
dauid sprach Ich thun wird er parmhertzigkeit
mit Amon sin naas · Do dann stůnde bat
der vater sein vnderthon batt mit erparmhertzigkeit
vmb vn dauid sandt poten zů trosten
vn vber den totem seinen vaters vnd
do sy kamen vn dye erd der kynd
amon dar sy trösten anon Da sprach
en dye fürsten der kynder Amon zů
anon dy villeicht sthatzt dar dauid
durch eren sach vn dem vater gesandt
hatt dass dye dich trosten vnd nitt
vn dem ire můt merckt das sy kumen
vnd erfarn vnd erforschen dein erd
kömen sind zů dir dye knecht sein
Darumb anon dye dauid dauid entt
fallt vnd bestatzt vn besnaid vr rock
von den hůfften piss zů den füssen
vnd er liess sye · sy dye mün abhangen
waren vnd dyse gepotenn hett dauid
sandt vn entgegen vm fürbas gros gye
spött sy erbotenn betten vnd gepott
das sy verbotenn vn Ierusalem alle stant
pyss ihr wurdes der partt ir vn das bar
und dann wider kömen da aber sehent
waren dye kynd Ammo das sy vn
recht gethan betten dauid so ahom
vnd so das Amder volck sammten ·
pfundt silbers das sy vn bestelten vo
mesopotamia von Syria vn maacha
und von soba wagen vnd reittend
vnd bestalten xxxv m wagen vn
den kunig maacha mit seinem volck
vnd da sy kamen vn dye purg · i zelt
sy auff stůnden von der gegent ma
daba Dye kynder auch Amon
gesampt von iren wonungen komen
zů dem streitt da das hört dauid ge
sandt Ioab vnd alle der starcken ma
und ausgangen dye kynder Amon
richten ir strit gegen dem pfortten
der statt dye kunig aber dye zů hilff
kömen waren stůnden gesundert vn
aym acker Darumb Ioab vstundt
den streitt von entgegen vnd nach
kurtz wider sich werden er ausserwelt
dye sterckesten man aus allem israhel
vn ertt gegen syrum den anderen
aber taill der volcke gab er vnter dye
hannit Abysai seynes bruders vnd
ertten wider dye sun Amon vnd
er sagtt vm ob mich vberwindt syrus
hilff vorstu mir Ist aber das vber
wynden dich dye kynd Amon ich
wird dir zů erwarmen · i hilff werd
gestercket vnd wir stillen vnser
manlich vnd vnser volck vn vmb
dye stett unsers gotz der herr aber
das von seinem angesicht ist thut das
tůt er Da aber flůr Ioab vn das volck
das gen yn wars wider syrum zů streitt
von er machtt flůchtig vr fur bas dye
kynd Amon sehen waren das ge flohen
waren Ersch auch sy flůhen Abysai
sein bruder vnd sind ein gangen
vn dye statt vn wider kertt ist auch
Ioab in Ihrlm Da aber sehent Adar
sarus das er gemallem waren gen israel
er sandt em poten vnd zů stůrt Adad
der waren über das wasser Euphrath ·
Aber der fürst der ritterschafft adadez
waren ir hertzog · i· stůrer da das v kundt
ward dauid der sampt alles israhel
vberzogen den Iordan vn kam vn dye
von stůrckt entgegen em ein strit da sy
der wider streitten Aber syrus flohe
israel vnd dauid tott von den syrern
vii xx wagen vnd vil xl fůrgeer
vn sophach den fürsten des heres das
sehent dye knecht adadezer von israel
sich sey vberwunden sy vberflůhen
zů dauid vn dienten im vnd nitt
wollt fürpas Adria hilff pieten den
kynden Amon Das xxv Capitell

Geschehen ist nach iars vmb
krafft tzů der zeitt so gen wo
sind dye kunig zů den streiten
waren Da sampt Ioab
das her vn dye krafft der ritterschafft
vn v wirst dye erd der kynd Amon
er für vn besatz arbatt Aber dauid v
Ioab in Ihrlm da Ioab stůrtz Rabath vn
prach sy Aber da nam dauid dye kron
melichon von seinem haupt vnd er
fand vn ir tholtz gewichtz eyn pfunt

wie dauid rabba vnd die andere stet der kynder
ammon zerstoret vnd iij ander streck wider
die philistyn gewan

Das erst puch paliponemo

vnd dye allen kostlichisstenn stayn vn machtt da von eyn dyadem Durch der statt Kaub nam er yar vill dar volcks uber das In ye vraz das fürtt er auß vn tett vber sy tyen den stetil eigen vnd sneydentt vratyenn alsso das sy von ayn yesthnittenn vrurden vnd vmullt Alsso tett dauid allenn stetenn d' kynd Ammon vnd ist vroder kertt mit allem seynn volcks in rabba Nach dysen ann grantyenn ist ein streitt vn thaker vord' philistenn vn dem sluß Gabathai der saltter sapball von dem yeslachtt ra phaym vnd dyemütigtt sye Eyn ander streitt auch yesthehen ist vord' philistenn vn de sluß von gott yeben d' stim saltus leemiter den prüderm yo liath yetheum des selbenn spers holtz vnd sam ein yeweb paym der vneber alla das tuch vberweppt Hunder vn ein ander streitt yesthach vn yeth vn dem vnd ein mehstli der aller leengst habennt vnnyes senos das ist mit ayn vrrny Von der selb von ra phaym dem stam vraz yeslorn dye sthaltt ysel von vn sluß Jonathan d' stim samaa des prüders dauid dye sind dye stim raphaym vn yeth dye yeballn sind vn der hannitt dauid vnd knechtt den seynenn



wie dauid erhaben yo seinen gemüet alle man yn yrahel geben hes vnd yor der den yrophetten yradt die wil er yab iij ylayg ende zu erbeten vnd wie der engel des herren das volck erpliig vnd dauid vor vir yar vnd dem herzen seinen altar yaw et

Auffstund Das xxvj cap aber der hathaam vnd rattett dauid das er zelt ysell von dauid sprach zu Joab von süstem des volcks Bett vn zelt ysell von Bersabee pyz tzu dann vnd prynyett yn dye zall das ich ez roisse vn Joab Antwurtt mer der herr sein volck vn machs hundt mal mer dann ze sind herr meyner d' kunig sind3 mitt all dem knechtt vaz vmb dye suchtt meyn herr das vmm sünd yesthatzt wiert ysel hunder ab' dye red des kunigs tynn mer sün vn aussyantyem ist Joab vnd vmbynng alle ysel vnd hab dauid dye zall dye er vmbyantyem hett vn finden ist alle zall ysell tausent tausennt vn tt tausentt der man dy aub zügen strett von iuda aber mt lxx tausentt streit temder vparm leui vn semanio zalt er nitt Darumb das er vnyerm voll prachtt dub yepott des kunigs Es mysfiell dem herrenn das yehayse vroß von ersluß ysel vnd dauid sprach zu yott Ich hab yesundt yar vast das ich das yetann hab Ich pitt nym ab dye vnmilttigkaitt deynes knechtz wann vn wey sünd hab ich yethan vnd yeredtt hatt der herr zu yad den sehenden ysbetenn Dee vn sprach zu dauid vn sag vn dir3 sprichtt der herr dreyer ich dir vrunsth yib aynes vorlabes du wölst das er woll das ich ez dir thü vn da yad kam zu dauid er sagtt vm dir3 sprichtt der herr Er vrelt vraz du vorild Nymttweder in yar pestilentz oder drey monadt vor deynem veindtn flüchenn vnd dem swertt Ir nitt mügt entflüchenn ode drey tag das swertt des herrenn yott auff deyner erd vnd den engell des herrenn töttenn vn allen steten ysel Nun darumb sieh vraz ich antrburtt vn der mich gesannt hatt Jon da uid sprach zu yad von allen tayleun auff mich zurynyett sunder aber pezer ist mir das ich vall yn hennitt der herren dann vil sind sein er

wie dauid alle ye erarpaytt sanct
zu sauen einen tempel vnd gots
salomon seinen sun zu volpringen
den yam des tempels

Das j puch paliponemeno

parmung darm vn dye hemdt der mesch
enn Darumb sandt der herr pestilenz
vnsel vn viech von isel bov bi ma
pn sandt ein engell in sein das er sosliig
vn da er sliig da sahe gott vnd ist er
parmung vber die niemig der völcke
vnd ye pott dem engl der sliig es ist
ynnig yer auff hör dye hannt dem
fürbar der engell stünd pey dem stadl
ornam Iebuzei vn sehent dauid den
engell des herrenn stend zwischem
dem hymel vnd erdem vn ein entt
sthaidt swertt vn der hantt sein vnd
kertt wider vmin vnd sye vielen auch
er vnd dye eroster der ye sthlächtt
yeklaidt mit bar klayderen sniell auff dye
erd vn dauid sprach zu im ich pitt
der d' yebarssenn wurd hatt das
yezelt wurd isell ich der ye sund hab
ich der völcke yetan hab dye her wax
hatz vbrentt herr gott der meyn ich
pitt dich das kertt wider dein hantt vn
mich vn vn das hauss meyns vaters
aber dem volckh vberd nitt yeslagenn
der engell aber des herrenn ye pott vnd
dar er saytt dauid das er auff ynig
parenn ein altar vn dem stadl ornam
Iebuzei darumb ynig er auff nach d'
red yad dy er vm yered hett auss de
wortt des herrenn fürbar ornam da
er auff sah vnd sah den engell er vn
nig stii nit in verporgenn sy wan
zu der selben zeitt tausth er vn der
swarn wartz darumb da dauid kam
zu ornam da sah vn ornam vn ynig
vm entgegenn von der sthewenn i
stadl vnd pett vn an sniell auff dye
erd vn dauid sprach zu im gib mir
dye statt deines stadels das ich paw
dar in ein altar dem herrenn alt dast
gelt vill vnd wortt ist silbers empbaist
ab ygangenn ist dye plag von de volckh
Aber sprach ornam zu dauid Nem
vn thu der herr meyn der künig was
im wolh yevallt vnd sünder thu ich
ochssenn zu opffer sleyst zu holtz vn
waitz zu opffer alle vast yern beutz
I: gib ich :I vnd im sagtt der künig
dauid vn kain mass wirtz allso stind

silber gib ich alls vill es werd ist wan
nitt dir ich opfferm soll vnd allso
dem herrenn opfferm opffer dahinam
Darumb yab dauid vmb dye statt sy
clob des ye erchtn holtz yvrichtz vn
vn pautt da ein altar dem herrenn
vnd opfertt opffer vn seidliche vnd
an rüfft den herrenn vn er hörtt vn
fuer von dem hymll auff dem altar
des opffers vnd der her ye pott dem
engll vn er kertt das swertt vn dye
sthaid snellicklich dauid das sehentt
daz vn er hörtt hett der herr vn den stadl
ornam iebuzei er opfferth da opffer den
tabernackell aber des herrenn den ymacht
hett moyses vn der wüst vnd den al
tar der opffer zu der selben vntzestim
warm vn der höch yabaorni vnd
nitt mocht yen dauid zu dem altar
von da patt er gott mit yrossem sthrecki
wan er erschrockhem sehentt das swertt
des engels des herrenne Das xxij cap

Vnd dauid sprach dyss ist das
hauss des herrenn vn der
altar zu opfferung in isel
vnd ye pott das yesamptt
wurdenn all ellemdt i freind von der
erd isell vn setzt aus vn stayndawer
zu hauenn stevn vnd zu kayn das
yepauenn wurd das hauss des herren
eysen auch yar vill zu negelnn der tür
vnd zu den vygätterung vnd wortn
pe kantt dauid vnd yestbmtz yevuchtz
honzalders dye d' zerem holtz mothm
nitt yesthantt werdenn dye sodom vn
wei prachttenn zu dauid vn dauid
sprach Salomon der sun mey ein
kemd vnd klayn ist vn zartt das hauss
aber das ich pawenn will dem herren
dar soll sein dar vn allenn yetzenttenn
yenantt werd darumb pekantt ich vm
nottorfftt vnd vmb dye sach wer sey
tod all kost pekantt er vn berufft Sa
lomonem den sun sein vn ye pott vm
dazer pautt ein hauss dem herrenn gott
isell vn dauid sprach zu Salomon sun
meyner meynnis willenn was er dar
ich pautt ein hauss dem namenn des
herrenn vnsers gotz Aber yeschehen

wie dauid gelaubet in acht zu einem
konig vnd wie er die leuiten ordiniert
vnd gebe zu dem tempel

Das erst puech paliponemeno

ist das wortt des herrenn tzu mir sprech
emidt vill pluts hast aus gossem vnd
manig streitt hastu tzesteitem du maysst
nitt pauem ein haus meynem namenn
so du so vill pluts hast aus tzossem pey
mir ein sun der tzeporn wirt die
der wirt der aller tzeeuttt man wean
sterbar tub thu vn krem von allem
sein vendttem stberbemb vnd vmb dy
sach der feidlub wiret er tzehayssem
vnd feid vnd fewrn tzub tub mysell all
tag seyner tzewiett pawem ein haus
meynem namen tzu wirt mir sein dy
sun vnd tub wird vm sein em vater
tzeuest wiret der sall seymss reichs mysel
vnez ewiklich sun darumb sun mey
ner der herre sey mit dir vn wiertt
tzlucksam vnd paw ein haus dem bre
alls er tzeredt hatt von dir vn auch
tzeb dir der herr weyssbatt vnd sem
dag du regiren mugest vsel vn bebutten
dag tzeset des herrenn dermss gotz
Dann fuerbar tzuringen mugtstu ob
du bebelts dye tzepott vnd vrtaill dy
tzepotenn hatt der herr moyss dag er
es lertt vsel wirt tzeseruchtt vn tbu
manlich nitt vorcht dir noch erstbreitb
Nom war tch vn meynem dermuttley
pekatt hab kostem des haus des bren
holtz pfiuntt 1 tausentt vnd silber tau
sentt tausentt pfuntt des tzesmeidz ab
vnd eysens ist kain tzuruchtt wann dy
zall wirett vber roundem nutt tzoss
vn holtz vnd stain hab ich pekatt tzu
allem kostem du hast auch vill woerckh
leutt stainhauer vnd mawrar vnd
auch woerckleutt der holtzer vnd aller
kunst zu machen das werckh dye all
woerstunn mgold vnd silber tzesmeid
vn silber des nutt zall ist stee auff dar
vmb vnd machs vnd der herr wiert
sein mit dir vnd dauid tzepott allem
furstenn vsel daz sy hulffenn salomon
seinn sun tze sthautt sprach er daz der
herr gott mit euch ist vnd hatt euch
tzebenn rwe sthervbimb vnd tzebenn
hatt all eur vemdt vn eur hantt vnd
vnterthann ist dye erd prey dem herre
vnd prey seynem volckh Darumb nutt

eur hertz vn eur sell daz he suchtt den
herrenn eurem gott vn stett auff vnd
pauett ein heiligbaus dem herre gott
erem vnd en tzefuett werd dye lerb d'
tzelub des herrenn Das xxiij capitl
Neumb dauid allt vn voll
der tag zu kunig salomon
setzt sein sun vber ysel vnd
ampett all furstenn ysel vnd
priester vnd leutenn vn tzezelt sind
dye leuitenn von xxx iarenn vnd dar
vber vnd funden sind xxxviij m. man
aus den tzerocit sind vnd getaillt vn
den dinst des hauss des herrenn xxxm
tausentt der pröbst aber vnd richtterenn
vj m. fuerbar iiij m. pforttner vnd so
vill tzelertter sennigendt dem herrenn
vn den orgelenn dye gemachtt hett da
uid zu sengern vn sy taillt dauid durch
dye end der kunder leui das ist tzerson
vn dauid vn merari vnd tzerson lee
dan vnd semey. Dye sun leedam furstn
hebell vnd schan vnd iobell iij. sune
mey salom obrist vn aram dyss iij
furstenn der sun leedam durch dye
kumd semey leoth vn ziza vnd sans
vnd baria dye iiij sun semey Ez was
leoth der erst vnd ziza der ander Ab
sans vnd baria hettenn nitt mer sun
vnd darumb vn aym hauss tze sind vn
aym hauss sy tze kaitt sind Dye sun ca
ath Amram vnd sinar vnd Hebron
vnd oziell iij sun Amram aaron vn
moyses vnd tzesthaudenn ist darzo das
er dwentt vn dye heilig der tzeheiligenn
er vnd sein sun ymmer ewiklich das er
opffertt das opffer vnd rauch opffer dem he
renn nach seinem sittenn vn lobt den
sein namen ymmer ewiklich Moyst
auch dem menstbern gotz sein sun tze.
zelt sind vn tze slaichtt leui dye sun moy
si Gerson vnd heliezar dye sun tzerson
seu bruest der erst Ez was aber eleezer
sun robora der erst vnd ez wurden nitt
under sun eliezer fuerbar dye sun robora
gemertt sind gar vast dye sun ysaar sall
mith der erst dye sun hebron iezriahu
der erst Amasias der ander iazihex
der dritt iecbkaam der vierd dye sun

Das erst puech paliporomeno

wie dauid die leuit ordnet vnd auf yn die priester ordinet vnd yr nam

oziell michia Der esthezia der annd' dye stin merary mooli eleazar vnd ys tye storbem ist aber eleazar vn hett nit stin aber tochtter Vnd sy namen dye stin ys yr bruder dye stin muse mooly vn heder vn ierimoth drei stin leut vnder kundenn vnd hauptye hndem fürsten durch ye stett vnd all der hauptt yglichs dreierley der tye harm troerich des hauss des herrem von xxv tausent vnd darüber aber tye redt hatt dauid dye hatt tyebem d' herr gott isel seynem volck vn woo nung in ewig yerusalem zu ymer noch ez vordert nit des dienpatz der leuitem das sy fürpatz treatem den tabernackl vn alle tyeuäss sem zu dienenen nach den tyepotem auch dauid den letzten tyezelt worde dye zall der kind leui von xxx tausent vn darüber von sy we sen vnter der hantt der kynnd haron vn hawss des hauss des herrem vn vor stbrupffern vnd heusslem vnd vn der statt der kaymmung vnd vn den opffern vnd vn allen werckn des dinsts des tempels des herren dye priester aber vber dye trott der fürlegung vnd zu der semeln opffer vn zu den fla den vnd vngeheffelt trott vn tail' rostpfannen vn zu der hirtzen semeln vnd zu yachtent vn vber alle tyewicht vn mass dye leutten vber das sy stend sein zu preisungem vnd zu synngen dem herrem vn des tyleichem zu vesperzam vn den opfferung der opffer des hauss des herrem sam vn den sabatthen vn kalenden das sind hochtzeittem des manss vn anderm hochtzeitte nach d' zall vn seyerung eyner yetzliche sach ewigklich pey dem herrem vnd behaltn dye behallung des tabernackls d'yeclib vn stem des heiligthauss vn d' behal tung der kynnd Aaronn der bruder yr das sy dem vn dem hauss des herrem

Ebar Das xxiiij capitl

den kynnde Aaron wardem dos tayll dye stin aaron Na dab vnd Abiud vn eleazar vnd Ithamar tod tod sind aber nadab vn abiud vor yrm vater an kynder vn der priesterschafft gepraucht hett eleazar vnd Ithamar Vn sy tailt dauid vnd Sadoch von den kynnden eleazar vnd Achymelech von den kynden Ithamar nach yren stette vnd dinst tyefunden sind vill mer kynnd eleazar yn den fürstem mannen dann stin Ithamar er taillt aber yn das yst den stin eleazar d' furst des woerckbs durch vor hauptye sind vnd den kynnden Ithamar durch yr hauptyesind vnd herpter von eleazar er taillt sy pard vnter yn dye hauptye sind mit lozzen Noami sy wurden furst des heiligthaus: vn fürsten des hauss yorz sam von den stin eleazar sam von den stin ythamar Vnd sy petrabt sem eins der stin nathana ein schreyber leuitt prey dem kunig vnd fürstem vnd Sadoch de priester vn abymalech dem stin abya thar vnd den fürsten der priesterlichn hauptyesind vnd leutten ein haus das vor den Andern vorz eleazar vn em ander haus das vnter yn hett Ithamar auss tymt aber das loz das erst ezolib das ander lebere Das dritt harim das vy melchia Dye vj mia manan Dye vij accos. Dye viij abia Dye ix hesua Dye x schebenia Dye xj eliazib Dye xij Jacim Dye xiij opha Dye xiiij esbaull Dye xv belga Dye xvj emmer. Dye xvij ezyr Dye xviij abepses Dye xix pheta Dye xx hesebabell Dye xxj Jachim Dye xxij hamull Dye xxiij Palatam Dye xxiiij maasiam Dis stett der kynnd leui nach yren dinstm das sy emyeend das hauspgot vnd nach yrem syten vntt der hantt yr vätter sam tyepotem hett der herr gott isel strichar der kynnder leui dye dy Andern xxiiij von den andern stin Amram em furst vorz vnter Babell von dye stin vnter babell Jedeia von den stin auch Robore der furst Iesias yssarias aber salomoth den stin auch salomoth Ianadvab vn der stin sem Jerucam der erst Amarias der ander iazell Der dritt Jerman d'iij der stin oziell michia samyr der stin

wär vnd wechst von den
leuiten er yetzhund zů seim
sunger zu dem tempel

Das erst puch paralipomenō

michia Jezra der sün Jesue Zacharias
Dye sün merari mooli Vn muse d' sün
Vozian Semion Der sün auch merari
ozian soem von zacharie vnd hebri Kirbar
der sün mooli eleazar der nit hett knnd
Der sün aber eleazar Jaramphell Dye sün
muse mooli vnd der vnd Jermuth Das
kond leui nach dem hauss ir hausige
synd on sy selb liessem lözer vorder vr
prüder kond aaron pey dauid de küng
Vn sadoth Vn ahimelech vnd pey den
fürstem der priesterlichem hausigesynd
Vn leuitem so dye tzeostem sam dye
nit synt alls sy der löz gleichlich tailt
drumb Das xxv v capitel
dauid vnd dye maisterhafft
der hei sthaidenn vn dinst
dye kond Azaph Vn Eman
vnd Jithum dye pfeifferem vn psalte
uem vn härpffem vn vn tzymbeln
nach yrer zall gesthaizt vn ir ampt zu
dienent von den komden azaph Zachar
pnd Joseph Vnd Nathamar vnd aseleta
dye sün azaph vnder der hant azaph
tzeoffgenomt pey dem küng Kirbar
Jithum Dye kond Jithum Gedolias
Jezi iesias Sebaias Vn mathanias vo vnt
der hant yre vatters Jithum der vn
der härpffem sang vber dye peichtenden
vnd lobendem den herrem Eman Auch
dye sün heman boman mathama oziell
Subbabell Jermoth ananees anan elia
tha gedelthi komothi zizer vnd Jesbath
Bazi molon othye mazioth all dye sün
heman dye sebentt tochtem vn den vrom
got Das er erhöcht den gewallt des
küniges pnd got gab heman xiiij sün
vn töchter iij all vnter der hant yres
vatters zů singent vn dem tempel der
herrem gestallt tochtem sy vn tzymbeln
vn psalteriem vn vn härpffem vn
dinst des hauss des herrem nach dem
küng azaph Also mit namen vn
Jithum vnd heman Es was yr zall
mit yren prüdern dye leittem Das ge
sang des herrem vnd all leute ij
hundert viij vn liessem lözen durch
stett von gleich so das der maist sam d'
mynist der gelert des gleichem der

vnterlert vn ausgenomen ist das erst löz
vorgeh der vor von azaph Dye amd'
thedolye vm vnd den sün sein vnd den
prüdern sein xij Dye deitt sattur sün
den seinem vn sein prüdern den xij
Dye viedosari den sün vn brüdern
sein xij Dye v nathane den sün vnd
brüdern sein xij Dye vj bonna den
sün vn brüdern sein xij Dye vij
rabela den sün vnd brüdern sein xij
Dye viij osale den sün vnd prüdern
sein xij Dye ix mathanie den sün vn
prüdern sein xij Dye x sameie den
sün vnd prüdern sein xij Dye xj usel
den sün vnd prüdern sein xij Dye xij
Asabie den sün vn prüdern sein xij
Dye xiij sabahell den sün vn prüdern
sein xij Dye xiiij mathatie den sün
vn brüdern sein xij Dye xv Jermoth
den sün vnd prüdern sein xij Dye
xvj Ananye den sün vnd prüdern sey xij
Dye xvij sobobase den sün vnd brüdern
sein xij Dye xviij Anniam den sün
vnd prüdern sein xij Dye xix meloti
den sün vnd prüdern sein xij Dye xx
elithata den sün vnd prüdern sein xij
Dye xxj othir den sün vn brüdern
sein xij Dye xxij Gedoliathi den sün
vnd prüdern sein xij Dye xxiij malo
zuth den sün vnd prüdern sein xij
Dye xxiiij Romanithezer den sün vn
prüdern sein xij Das xxvj capitel

welche gewar
ten warten
fur sein torwart
vnd gewarn zu
dem tempel
pey

Die taylung aber der pfortnr
von den Choremthen messelt
lenne sün ebore von den
sün azaph Dye sün messel
lennie Zacharias der erst tzeporn Jedi
hell der amd' Zabadias der deitt Ja
thanaell Der iij avlam Der v Joha
na Der vj Helyonay Der vij Der sün
aber obededom Semeias der erst tzeporn
Jozodab der ander Joaha Der dritt
sattur Der iij nathanaell Der v amel
Der vj Issachar Der vij Pollutai Der
viij Ammiel wann vm tzesetzent hett d' herr
semer Aber dem sün sein geporn synd
sün vogtt der seynen hausigesynd Es waren
kriebar dy aller sterckstem man dye sün
darumb semeie othan vnd Kaphabel vnd

00045290

Das erst puech paralipomenon

obediel zodab vnd sein brud' die sterckstn
man helin auch von samathias alle die
stin von obededom die vnd sein stin vn
die prüder ir man vnd die streckstenn
zu dienen. von obededom stickbar
mesaleme stin von brüder die alt' sterckste
vorn. von thosa aber das ist von de stin
meraty. sechrei ein furst. stickbar mitt hett
er ein geborenem. von darumb sein vorn
der vater sein von fürstenn helichias d'
ander tebelliab. der. dritt. zacharias d'
vierd. All diss stin von brüder thoza vn
Diss getaufft sind törwärter die sie
eben die furstenn der hutt ser vn ir
brüder dienten vn dem haus des herren
gelassen sind darumb löner von geleuthe
und den klain vnd grossenn durch ir
hartsitgesind yn ein yeglich thor. Darumb
viell das los von Orientt auff semelie
fürbar zacharie. dem stin sem man der
aller vrewsten von dem aller geliebtsten
geuäll von ongeuär. los. der einndt
theil mitternacht obededom aber vn den
stin sein thein ostenn yn dem selben tail
der haus vorz der altern katt sephama
vnd thosa thein Occidentt. zuey der pforten
die fürt zu dem weg der aussgangung
eyn hutt vorder ein hutt zu Orientt ab
vo leutenn vnd thein mitternacht nyd
durch den tag durch mittag des geleuthn
auch viell vnd da vorz katt ze mann
vnd zwarn von den zellenn. Durch der
pforttner thein occidentt. vnd. an dem weg
zwen durch yeglich zell. Dass sind
die tayluny der pforttner der stin thore
vn merary. fürbar. Sobias vorz vber
die stbärz des haus des herrenn. vnd
der heiligenn theradi. die stin. Joedan
fürst der hausgesind. Joedan gersom
Jehiell des stins. Jethzia. zacham. vnd
Jobell der prüder sein vber die stbärz
des haus des herre. Amramitis vnd
ysaaritis ebronamitis vnd ozielitis se
bubell. Aber der stin. Berson der stins
must. pröbst vorz der stbarz der brüder
auch sein helieser des stins. rehabia. vnd
des stin vorz. Jsaias. von des stin voram
zond durch des stin zethri. aber vnd des
stin selemith. & selb selemicht vnd sein
prüder vber die stbarz der heiligenn die
geheyligt hett. Dauid der künig vn
fürst der gesind vnd kuchtter vnd tri
bun. vnd. Hertzogenn der her von den
steeyttenn. vnd. Kaubenn der streitt
die er gemeicht hett zu erstreckung
vn hausgestörer der haus des herren
Die aber alle geheiligett hatt. Samuel
der sehentt. vnd. Saull stin
sun von abner. d' stin ner. vnd. Joab der
stin. Barme all die geheiligt hettenn
sy durch die hantt selemith von den
sen prüder. Ysaarias. Aber vor. Jouas
thonemas. vnd sein stin zu den werckn
ausserwendig. vber isell zu lern vnd
zu portaynenn sy. stieben von den ebro
niternn. Jsabias. von sabias. von die
prüder ir man die sterckstenn tausent
vnd. vor. Joarim. ist. vber den. Jordan
gegenn. Orientt vn allenn. werckn
des herrenn. vnd. in den dinst des
künigs. Aber der hebronitenn fürst
Jouas. herezias. nach den hausgesindn
vnd kund ir am. xl. jar. der zeitbs da
und gezelt sind vnd funden man die
allen sterckstenn. yn gazer galaad. vnd
die prüder sein des sterckstenn alters. ain
von. fürstenn der hausgesind vor die
satzt. aber hett. sy. Dauid der künig den
hebenitenn vnd. Gaditenn. Der. ist der
völckher also genantt. vn dem halben
die staibt manassenn. yn allem dinst
gots. vnd des künigs.

Das xxv vij cap.

Und aber isel nach ir zall
fürstenn der hausgesind rich
ter. vnderrichter. vnd. hauptleutt
von die völckt die dienttenn
dem künig nach vren stbarnn eingend
von ausgeendt durch all monadt. vn
dar. xxiiij. tausentt. yetliche vor manen
der ersten stbar. an dem. ersten monadt
brosbadm. vor vorz der stin. Jabobiell
von vater vnn. xxiiij. tausentt. vo den
kyndn phares. yn fürst aller fürsten
der her am ersten monadt. am andern
monadt hett stbar der fürst. Jathaytes
vnd nach vnn ein andernn. namenn
mathaloth der keyzett ein taill des he
res. xxiiij. tausentt. der. Hertzogen

von dem anfahenden der zwölfthar die zeyt
vnd von den namen der fürst der
geschlächt vnd die vberigen aller dauid
dienst leüten vnd gerer

Das .i. puch palippomenon

Auch der drittem sthar an dem iij
monadt woz Banamias der sün ioiade
des priesters vnd vnserer tayfung
xxxiij m. Er ist Banamias der steufft
vnter xxx· vor vns aber der sthar sey
amizadath der sün sein am· iij· monat
Der iij· Nabell der prüder Joab vn
zabadiias der sün sein nach ym vnd
vnserer sthar xxxiij· tausentt am
v monadt Der v· fürst Samaoth
rezarithes vnd vnserer sthar xxxv
iij tausent· Der vj· am xij monadt
Hyraz der sün attes thecnites von vn
serer sthar xxxiij m· Der vij· am
vij· monadt Heller phelanites von den
kynndn Ephraym vnd vnserer sthar
xxxiij· m· Der viij am viij monadt
Sbothay asonites von dem stam Sarar
ten vnserer sthar xxxiij tausentt· Der
ix· am ix· monadt abiezer anatothites
von zwyfachem stam vnd vnserer
sthar xxxiij· tausentt Der x· am· x
monadt mezar· von er nethophatites
von dem stam Sarar vnd vnserer
sthar xxxiij m· Der xj· am· xj· mo
nadt Banaias· phiarathonites von den
sün Ephraym vn vnserer sthar xx
iij· m· Der xij· am· xij monadt boal
dya nethephathites von dem stam Jo
thoniell vnd vnserer sthar xxxiij m·
fürbar den tzestblächtten von vnsern
ysel den zubemiten der hertzog eliezer
der sün zechry simonites Der hertzog
saphatias sün mitha den leutten Ra
gas sün thamuell den aaromite sadoth
Indanis helind der prüder dauid den
sathauitern amej der sün mithabell
den zabulonitern Osmaias der sün ab
dye den neptalytern Jerimuth der
sün ozibell den sün Effraym· Ozee d·
sün ozazm dem halbenn tzestblächtt
manasserm Jobell der sün phadaie
vnd dem halben tzestblächtt vn thala
ad faddo der sün zachariie Jenyamyn
aber nazibell der sün abners Dan aber
ezribell der sün Jeroam Diß fürsten d·
kynnd ysel nitt zelin wollt aber dauid
sy von xx tausent vnd darumb· waan
tzestrofften hett der herr daz er meritt
ysel sam dye sternn des hymels Joab
der sün sarue hüb an zelim noch ersulz
Dann durch daz zornn in vell in ielin
on darumb dye zall yr dye tzesetzt wur
den ist nitt tzeöffnett vn dye iar tüdig
büch des künigs dauid vber dye sthatz
Aber des künigs waz azmoth der sün
adibell disen aber sthatzern dye warn
vn den stetenn vnd vn den thasern vn
vn thurn den vor waz Jonathan der
sün ozie dem weretlich aber parvens vnd
hanleutenn dye erbittenn dye tzed
den vor waz Jezri· der sün thebliid vnd
der weinygantternn beiw semeias nomati
tes den zellern Aber der weinygantti
zabdias saphamites Noarm vber dye
ölpaum vnd sycomorn dye warn
auff den veldern balavan gadaritbes
iber aber dye keler des öls Joas strebar
den rindern dy sy früttten vn sarorn
probst waz fethray saronites vn vber
dye bthsternn vn den keleern saphath
der sün abdi vber dye Camel aber
obribossmabelites vnd vber dye Esell
zabdias memorathites vber dye sthaff
aber iasis agyarenus all dyss früsternn
der hab dauid des künigs Jonathann
Aber der vetter dauid Kattyeb ey ma
mächtig vnd weyss vn gelertt vnd
er vnd iahiell der sün achramona wa
rem pey den sün des künigs achitho
phell Auch kattyeb des künigs vnd
chusi arachites der freüntt des künigs
nachathatophell Nhas oiada der sün
banaia vn abiathar der fürst aber des
hers des künigs waz Joab Das xxviij
Es berüfft darumb dauid all
fürstenn ysel dye hertzogenn
der tzestaltt vn probst der
sthar dye dienttenn dem kü
nig dye kubtter auch vn dye hundertt
hauptleutt vn den dye vor warn
der hab vn besitzung des künigs Auch
dye sün sein mit den vsthmitten knecht
tenn vn dye mächtigen vn dyestrit
stenn all vn dem hei ielin vnd da auff
tzestünd der künig vn stünd er sprach
hört mich prüder mey vn volck daz
mein Ich hab tzedacht daz ich pautt

00045290

wie dauid allen folck sagt dz yn der furz auß er kam
her vnd nach yrm stelongen zu einem konig
vber yſrahel vnd wie er ſalomon vber am
wundt dz volck vnd ſilber zeſamen damit
den tempel herzu

Das erſt puech palippomeno

eyn hauß dar yn reitt dye durch der
zeuchnuß des herren vnd dem ſtaml
der fuer vnſers gotz zu pawen hab ich
alledinig peraitt gott aber hatt mir
geſagtt nitt wurſt pauen ein hauß
meinem namen darumb dz du biſt
ein streittend' man vn auß goſſen
hast dz plutt ſtinder erwelt hatt der
herr gott yſrel mich von allem hauß
meynes vatters dz ich war kuning
vber yſrel yemer von iuda furbar hatt
er erwelt fuerſten furbar von iuden
meyns vaters dem hauß vn von den
ſtin meynes vaters wollgefiell ym
dz er mich erwelt zu kuning vber alle
yſrel ſtinder vnd von meynem ſtin vil
ſtingeben hatt mir der herr erwelt
hatt er Salomon den ſtin mey dz er
ſatz vn den thron der reichs des hören
vber yſrel vnd hatt mir geſagtt Salon
dein ſtin wurt pauen mein hauß vn
dye alter meyn vn furbar erwelt hab
ich zu ſtin vn ich wond ym zu vater
vnd wond veſtem sein reich vnuer
ennicklich ob er be ſtatt be libt thuin mey
gepott vnd dye vrtaill sam heutt Nu
darumb yey aller ſthat yſrel hörendt got
dem meyne be huttendt vnd er ſtraigt
alle yre gott des herren vonn ſeyt gotz
dz ir beſitzt dz gutt erdtreich vn e
lätt er erwirm komen nach euch yuer
ennicklich du aber Salomon ſtin d' mey
ſollt wiſſen den gott deynes vatters
von dienen vn mit gerechtem herzen
vn willige gemutt wann furbar
alle hertz erſeucht der herr vn aller
gemütt gedencken ſtett er ob du
yn ſuchſt du vindeſt yn iſt aber dz
du yn v läſt er hin wurffſt dich yuer
ennicklich Nun darumb dz dich er
welt hatt der herr dz du pauneſt dz
heiligthauß wurd gereinicht vn ge
luchtt Er gab aber dauid Salomon
ſey ſtin dye peſthreybung des fur
ſthuffs vn tempels vnd der kelber
vnd erbeitſtem vn der ſlafkamern
yn den obergend vnd des hauſs der
genadung vnd auch aller hoff der er
gedarbtt hett vnd der klav heuſzlen

ſtheybomb yn dye ſthatz des hauſs des
herren vnd yn dye ſthatz d' heiligen
vnd der tayluny der prieſterlichem yn
leuten vn alle werckh der hauß des
herren yn alle gefäß der dinſt des
tempels des herren des holtz vn ye
vorbitt durch alle gefäß der dyenung
von ſilbers vmb dye menig der gefäß
vnd werckh vnd ſtinder zu den tyſchen
leuchttenn vnd zu yr luceren holtt
vmb maß erenſs yeclichem leuchtte
vnd laterin der geleichem vn den ſilbren
leuchttenn vnd yn yr luceren vmb
dye menig der maß ye vrichtt ſilbers
gab er holtt auch gab er zu eym tiſch
der genadung vmb dye menig der
maß der geleichem auch ſilber vn zu
anderm ſilbrenn tiſchenn krappenn
auch vn ſthalenn vnd kauchfaß auß
dem lauttreſtem gold vnd gulden
vmb dye menig der tiſch von aym
yn den anderenn gab erß der gleichen
vn dye ſilbrenn leuchtenn gerainicht
daz gewichtt gab er dem altar Aber
darauff geopffertt wurd das brauch
opffer holt dz lauttreſt gab er daz auß
vm wurd dye gleichnuß der wagen
der engl auß reichenn dye ſtuyl vn
bedeckentt dye auch der gelib des hören
Noam alle dinig komen geſthudenn
mit der hannitt des herren zu mir
dar vb v ſtund alle werckh des exem
plars Vn dauid ſprach zu ſalomon ſey
nem ſun männlich tod vn wurd geſtercket
vnd mach vnd nitt vorchtt noch er
ſchrickh der herr furbar gott mit dir
ſein wurtt vnd er lätt nitt dich alle
tamig piz du vollpringeſt alle werckh
der dinſt des hauß des herren Nym
war dye tayluny der prieſter vn leui
tenn vn allen werckh des dinſt des
hauß des herren bey ſtend dir vnd
ſind peraitt vn haben gelübt i vbayſſn
ſo dye fürſtenn ſam dz volckh tuin wölln
alle dem gepott Dz xxxv Capitell

Gredt hatt kuning dauid zu
aller furſtenn i ſambung
ſalomone den ſtin mey er
welt hatt gott noch kyndt

wie dauid vnd die fursten vnd dy gelert von
Israhel opfferten yr yrab zu dem yaw
dy tempel vnd wie salomon ye
salbet ward zu einem konig vor dauid
vnd wie dauid starb

Das erst puech paralipomenon

Von dem wesen das werelich furbar ist
yhesu von nit eym menschem perait
vorkett dye vormund sunder yott ich ab
mit yantzen krefftenn meyn pe kaitt
hab dye kost des hauß meyns yotz yolt
zu den yulbem yeuäßem helber yn
silbreyne yeschmeyd yn yeschmeydigen
eysem yn eyßene boltz zu bulßen stain
onichll vnd yleich stain woerß yeprechli
yn mangerlay vnd allem kostlichem
stain von marmor vnd yaim aller völlich
lubst vnd vber dosse dy ich yeopffert
hab yn das hauß yotz das mein do mey
nem yelt yolt yn silber yib ich zu dem
tempel meynß yotz außgenomen dysn
dy ich pe kaitt hab zu dem hauß heiligy
m ce pfunt yolts des yolts von ophir
i dem selbem lamidt lond vj tausent
pfundt silbers des pestem zu vberzu
dye vormidt des tempels vnd woo das
woerlich ist yolt von yolt vnd woo das
woerlich ist von silber da sullem werden
dye woerlich von silber durch dye hemitt
der werchleutt Wunder ob yemant wil
lirlich opffer der sull sein hantt heutt
vnd opffer woas er wöll dem herren
vnd yebaessen haben allso dye furs
der hauß yesind von dye yeradem
fursten der yeslächt iseli auch dye
richter vn hauptleutt hundertter
vnd fursten der fursten der pesitzung
des kunigs vn yab vn dye woerlich des
hauß des herren yolts pfunt xc ce
vn sibenhundt xc tausent silbers pfunt
xc tausent vn yesmeidts pfunt vom
tausent vn auch xc tausent pfundt
vnd prey woelichem sunder sind staenn
do yaben so von den schatz des hauß des
herren durch dye hamitt yebiell yer
sonitem vnd ye sceutt ist das volich
das so ye lib mit willem o sprachem
komm mit yantzem hertzenn opffern
so ez dem herren sunder vnd dauid
der kunig yesceutt mit sceud yrosser
vnd lobit den herren prey aller menig
vnd sprach yelobt pist herr yott vnn
ser vatter von ewem poß zu ewem
dem ist herre dy yros machtt vnd
ere vnd vnucd vn sig vnd dir lob alle
ding furbar dye vn hymll sind vn yn
der erd sind sind dem herr dem ist das
reich vnd du pist vber all fursten dey
sind reichtum vn dein ist ere du herschst
aller dinig vn deyner hanitt tugent
vn macht vn deyner hanit yroskaytt
vnd yewalt aller dinig Nun darumb
yott der vnnß woir preichtenn dir vnd
loben deynem erwirdigem namenn
wer pin ich vnd wer volich das mey
das wir mochtenn dyss alle dye wer
haben dem sind alle dinig von dye
wir von deyner hanit empfangen ha
benn dy yeben haben wir dir wann
billich ist sey wir prey dir vnd freind
alle vnnser vater vnnser tach sam der
schatt auff der erd vn ist kain pelerbung
i haretnich herr yott der vnnser all
dyss yewichtt dye wir pekaitt haben
das yepaitt wurd ein hauß deynem
heiligem namenn von der hantt dem
ist er vnd dem sind alle dinig vn ich
wayß herr yott peyäitt hastu dye
hertzenn vn vonfallt lieb hast dar von
ich vn der annucht meyns hertzenn seo
lich hab ich yeopffert dyse alle vnd
das volich dem der dye stunden ist yese
hem hab ich mit yrosser sceud dir opff
yab herr yott abraha vnd ysaac vn isrl
der vatter vnnser ynnner ewiclich be
hütt disem willem yes hertzenn vnd
das alles vn der kunig dem dysse mütt
peleib vn auch Salomon dem sun mey
nem yerechtz hertz das er behütt dye
yepott dein vnd dein yesatz vnd thue
alle dinig vn paw das hauß dem ich
kost pekaitt hab Es ye pött aber dauid
aller sambung wollsprechenndt dem
herren yott dem ewem vn all kuech
lobit den herren yott vnnd vätterenn
vn naigtenn sich vnd anpetten yott
darnach den kunig vn opfferten opff
dem herren vn prachtenn opffer
tach darnach tausent stier vnd vorder
tausent vnd lemmer tausent mit yen
drinckopffernn vn aller yevonnhaitt
aller reichlichst vn alles isrll so azzen
vnd trunckhenn prey dem herren an
dem tag mit yrosser sceud vn salbtin

Zu dem anndern mall salomonem den
sündaund hy salbtten auch den
herrem yn fürstem on sadoth tzu ey
schoff vnd salomon satz auff den
söll-1 sal des herrem zu künig für da
uid sein vater on allem yrrtell er on
vnraub yehorsam alls isel sünder vnd
all fürstem vnd mächtigem on all
sünder künigs dauid yabem yr benutt
on rowzdem vntertan dem künig
salomon Darumb yros macht d'
herr salomonem über alle isel vnd
yab yn sein des reichs dye kamer vo
yn yehabtt hatt künig in isel Darumb
dauid sün ysai reichst über alle isel vn
dye tag dye er yereichtt hett ob isel
roarem xl iar yn hebron reichst er
vij iar vnd helm xxxxvij on ist
yestorben yn yrite alter voll d' tag vnd
reichtumbs vn ere on salomon sey sün
reichst für yn dye tatt aber dauid des
künigs dye ersterm vnd dye letzstem
yestrubem sind yn dem puch samuel
des ypbetem 1 sebendem yn yn dem
puch nathan des ypbetem yn yn dem
volumen yad des yesehenden ypbetem
yn alle seyns reichs yn sterck vnd der
zeit dise vbrangen sind vnter yn od'
yn isel oder yn allem reichen d' erdem

Explicit Paralippomeno primo



Hye hebt sich an das puch Thobie



Hobias

stblaibtt vnd der statt neptalym dye ligt
yn den obresterm yalilee auff naasom
nach dem reich der furtt yerm Dridentt
an der rechtbem hantt habentt dye statt
sephetb da er yeuangen was yn den
statt tatyem Manasses künigs d'
assyrierm vnd doch yn dye vanckbnuss
yesetzt den weg der warhaitt hatt
er nitt vlassem alsso das er alles das
das er yhebabem nochtt den nit yetta
yerm zuiderm dy von seynem yeslaibtt
waarm mittailtt vnd so er was d'iungst
vntter allem yn dem yeslaibtt nep
talym nichts do kunstlich yetzan er yn
roerchbem vnd auch tzu letzt so all
gyngem zu den kelbem yuldem dye
Jeroboam yemachtt hett künig in isel
er allayn sloth dye manschafft aller
vnd fuer zu relm zu dem templ des
herrem yotz yn da pett er An den hr
ren yott yrels alls sein erst vennig vnd
sein zebenden yetreulich opffem All
so das er yn dem drittem tag den ellen
den vnd freemdem dientt yab all zeben
de dyse yn des yeruchem nach yesetz
yotz des hymels der iungsting bebriclt
vnd da aber er roordem was ein
man Ex nam ein weib Anna von sey
nem yeslaibtt vnd yepar aus re ein
sün sein namen yn anlegemdt den
er von kyndhaitt yott vorchtte letzt
vnd entthalltem sich von aller sünd
barnach vnd er durch wanckbnüss kam
mit seynem werb vnd sün yn dye statt
Ninive mit allem yeslaibtt vnd se
all assem von den Assyrern d' barden
er bebrielt sein sell vnd ist nye ver

Tobias

mayligtt vñ iren ezzenn vñ darumb
daz er tzedächtttig war des herzenn vñ
thantzen seynem herzenn gott thab vm
thnad vñ angesichtt salmanasser des
küniigs von thab vm tzwalt wo er hin
tzen oder wann wolt daz er hett frey
hantt tzwaz er thün wollt furbar er für
all tag durch all die vñ der vanckhnüs
wann von tzedächtnüs des hails thab
er vñ von da er kam vñ kayes dyestatt
der medorum vñ von dem thütt er tze
tett waz von dem künig hett er v ſb
ſilbers vñ da er mit vnayttez silbar
seynüs tzestlächtz thabelum nätig arm
lab dye von seynem tzeslächtt wann
vnttez eyner hanttuest thab er vñ das
tzenantt tzwichtt silbers Aber nach vill
der zeitt alls tze storbenn was salmanatz
der künig da tzeichsett Hennacherz
sein sün für vñ von dye kynnd ysett
beindt hett vñ seynem angesichtt tho
bias für all tag durch all sein künd
vnd kost sy vnd mittanlt eym peslichte
nach dem vñ er vmochtt von seynen
kerchtumbe Den hungrigenn stilt er
vñd dem nackottem pott er kluyder
vnd den tötem vnd erstorbenn thar
emßlich thab er tzrebnüs Darnach vñ
zwderkam der künig Hennacherib flie
hendt von judea dy plag dy gott vmb
vñ tzernacht hett durch seyne sibelittwöt
i: thonzwerm vnd er ward ertzurnett
vñ tött vill auß den kynndenn ysell
Thobias v tzrüb dye leichnam te vnd
da es v kündt ward dem künig er bieß
yn töttem vñ nam all sein hab Tho
bias aber mit seinem tzeib vnd sey
nün zwaz fliehentt plözz vnd lag ver
borgem wann vill hetten yn lieb nach
tagenn aber xly tötten den künig sem
nün von widerkertt kam Thobias yn
sein hauß vnd all sein keichtung ist
ym widergebenn Daz anno capitl

Nach dysem aber da was d'
tag der hochtzeitt des herre
vnd waz worden ym eym
vnßer tzuttez vñ de hauß
Thobie sprach er zu seinem sün Bo
vñ zu sine entlich von vnnserm tzeslächtt

dy gott sind furchttendt vñ daz sy
nit vnd ezzenn da er war abtzetanyn
er kam aber wider von d künitt ayn
von den kynnden er wurtzt layen yn
der thassem vñd alle pald strany er
auff von dem tysch tze satz vnd vliesz
den vñ bys nüchterm kam er zu dem
leichnam vnd hüb yn auff von treüg
yn in sein hauß haymlich daz waam
dye sünd vnterzymtz er stillich vñ d
tzreüb vñ da er d pozgem bett de leich
nam da atz er prott mit zwayn vnd
mit tzittemy tzedachtt er dye red dy
tze sprochenn hatt der herr durch amos
den pheten dye tag eür hochtzeitt
werden kertt vñ waam klatzen vnd
waam von da aber dye Sünn vntt
tzmtz da tzmtz er vnd petzeib vnn
Aber straffeumtt yn all nächst dye
sein vnd strachem vetz durch dyß
dmtz sach pistu tzebarrenn zu tottem
vnd kam pist entreumle den tzemalt
der todz von aber vbrebstu dye töten
Aber Thobias was mer furchttem
gott dann den künig Er petzaufft dye
leichnam der tzetöttem vñ vbzeib sy
Es tzestbath aber das zu tzalichem tag
er müd waz vom tzrebnüs vñ kam
haym vnd tzelegtt hett sich pey eyn
waantt vnd slieff von aym nest d'
swalbem alle er slieff waarm drecth
vielm auff sein Augem von er
ward plomutt Aber dise vstrichtmtz
darumb v hengstder here vm begc
tzem daz den nachtömen tzebem
wetid ein pey still seyner tze dullt alz
dem heiligem Ob waam so er von
kyndhaitt albeth gott tze furcht hett
vñ sein tze gott tze ballttem hett mit
ist er tzeredtzigtt werder gott daz m.
dye plag der plomutbantt vm pegeyet
ist sünder vnpewechlich vñ gotz vorcht
ist er pelebem worttichtent dannoch
gnad gott all tag seynes lebemtz wann
alz dem saligem Ob an lasterm dye
künig alsso dysen dye freumtt ver
gotterm sein lebem Oh sprachen wo
ist dem hoffnung darumb du allmü
sem vnd tzrebnüs dettest Thobias

aber straafft sy strerbemt Je solle mitt
allso redem Dann kynder thon von
der lebemm sind wir worttemd daz
uns gott ist thebemt dosse dye sem treü
wmer wDaumbelin von tm Anna
aber sein weib gmig alltag zu dem
Stickwerch vnd von der arbaitt
yrer bemitt dye nazung dye spege
uolligen mochtt zu prachtt sy von es
ist thestbebem daz sy ein kitz essner
thayß nam vnd practtz harm zu hauß
vnd da des fleisch stom der vna hörtt
Er sprach lügtt daz mitt villeicht the
stolem sey thebitt es wider seinem
herrem Dann es zympt nitt uns
oder hallt eine von the stolnem ettwaz
oder anderem zu dosem sein weib
zornnickleich Anttwurtt offenlich ist
wpig Glorm wordem dem hoffmig
vnd dem allmüsen sind nün er stowne
on auch mit dosem on Amoem dez
gleichem worttem flichtt Schallt sy

Arnach Daz iij capitel von
Thobias seufftzett von vmg
an zu pettem mit zabern
von sprach Gerechtt pistu
herr vnd alle deyne vrtaill sind the
rechtt on all dem weg Exparmd on
warhaitt on vrtaill vnd nün herr
gedichtmig pyß meyn nitt rach ergbach
von meyn sünden noch thedemtich mey
nen vlassenhaitt oder meyn secrimtt
Gepetet Dann wir sein nitt thebor
sam thewesem deynem thepotem on
sind thebem vn straffung vnd vanck
nüß vnd vn tod vnd thespott on zu
smach allem thepuetten on dye du vns
thestreutt hast on nün herr thoß sind
dem vrtaill Dann wir nitt the
wandelt habem nach deyne thepotn
on haben nitt thewandelt lauttet
lich prey dir Du nün herr nach deyne
wollem thei mit mir vn thepeutt
Schaff vn frid vn erbarm mey geist
Dann mir nutzt Fridertt sterbem
mer dann lebem desselbem allso ratts
thespach das sara dye tochter Raguel
von der statt rhedorum Raves vn bortt
dye schelitwortt von ayner d'mayd

vns vaters Wann sy wolt geben vn
mamem von em teuffl des namem
Asmodeus tott sy von stund als sy em
gangem wolten zu nr Darumb da
sy vmb nr stbuld bestbalt dye mayd da
anttwurtt sy Ir strerbemdt furpaz
von dir sebem wir mitt em sun oder ey
tochter auff der erd du töttesen der
man wolt mitt auch mich töten alls
he tott hast vn man Deruch dos dmig
gmig sy zu dem obersten schlaffkamerley
vns hauß vnd iij tag vnd iij nacht
daz sy mitt noch trammich sünder vn
dem thepett Waz sy bestemmd mit zabern
glatt sy den herrem daz er sy von dyse
schelitem ledigett thestbebem ist ab
kum iij tag da sy erstillt hett des the
pett Woltpracht Gesegett sy dem hren
the segett ist der nam dem Gott vnns
vatter der du erzeigt wurst erparmig
thei stu vn von der zeitt der trübsall
blast dye stund den dye dich an ruffy
zu der herr ich mem angesichtt her
ich zu dir mey augen ich her Ich
pitt herr daz du von dem kommd des
schelitwortz mich ledigst oder sünder
von der erdem mich lost Du wayst
herr daz ich nye begertt han kam vna
vnd kam behaltenn hab mey sell
von aller fleischlicher begir nye mit
den schwmpffendem hab ich mich the
mischtt noch mitt den dye von der leich
haitt Waymdelim hab ich mich thepo
tenn taillhafftig von man Aber mit
denuer vorchtt mit mit meyn vrlistig
hab ich volthund meyn secrimdy vnd
anttweder ich waz ir vnwirdig
oder sy villeichtt vnrdig mitt thewesen
sind meyn nitt ist stürbar vn mesteben
gewallt dem Katt daz hatt aber stürbar
em vetzlicher der ertt durch Waymsey
lebem ist daz vn pewerung wirtt be
kromt ist aber daz ers ist vn trübsall
so wirt er erlost von ob er von straff
ist zu deyner exparmung zu könem
zympt vm mitt sterbar vorstu the
scheitt von vns vliessung Wann nach
longestum machstu er schon vnd nach
zäher kern vn warm sterd vnd

Thobias

Tubelim tzeistu vn Nam der dem sey tze
setzett tzott vnd ymmer ewicklich von d'
zeitt synd erbortt dye tzepett vr payder
yn antzesichtt der ewem des hochsten
tzotz vnd tze sanntt ist der Engell kaphabst
daz er tze stundt machtt sy payde der vr
zu awrel zeitt yn Angesichtt des hie
ronemem synd Daz xiij Capitell

Arumb tzestbaxtt Thobias
sem tzepett woerdem erhortt
daz er sterbem mochtt Er be
ruffit zu vm Thobiam
sem sun vnd sprach zuvm Hor sind'
mein dye rabbi meyns mundz vnd
sy vn dem hertzenn sam em traurtuest
paw enpfach tzott mein sell den leb
meyn petrab vnd erc howestu anse
tzem dennet mutter all tag vrß lebens
tze dachtttig furbar solt seyn vnve vil
sy tzelidem hatt durch dich yn wem
pauch Thoann aber auch so vollpringt
dye zeitt vrß lebemß petrab so per
mir all tag aber dennß lebens vn de
mütt solt haben tzott Thn hütt dich daz
du nit kain mall den sunden mit gunst
yn vnttertwetzem last dye tzepott vn
sers tzotz von dennet hab thu allmüsem
von mitt solst von kerm dem angesichtt
von kaynem armen hilff furbar soll
ez tzestbem daz mit von dir kert
werd das angesichtt des herrem vnve
du macht so solt sem parmhertzig Ist daz
dir vill hab wirt sem so tzib reichlich
ist daz dir woenig ist auch daz wenig
fleissig dich tzerm mittaylen aym lon
furbar tzutz samelstu dir vn dem tag
der nottturfft Thann das Allmüsen
von aller sund vn von dem tod erlözett
vnd leytt nit zu tzen dye sell yn vmst'
nuß tzroß tzetrawem wirt pey dem
obristem tzott daz allmüsen allen dye
ez tuntt Thalt dich sun der mey vnd
von aller vnreusch yn an dem woerd
leid womer wolssentt stund Thoffartt ny
mer yn deyne sun oder yn deyne woer
laz ez sbem yn nr furbar alle v liessig
hatt angefangyem den vrsprung welch
es dir etzwas arbaitt alls pald das
lonn soltu vm tzebem Thnd daz lon
deynß tagwercks sollyar nitt prey
dir vleybem waß du von eym andern
hast dir tzestbebem stoaw daz du das
mitt eymanderm zu zeiten thuist pött
daz dein mit den nötigem Thme Thnd
gutigem soltu ezzem yn von deyne
klaydem Thnd plozzem bedenk pott
daz dein yn wem den dem auff dye
gebinus des tzerechtem saz yn nitt
soltu auß yn ezzem oder trinckbem
mit den sundern Katt albey vo dem
weyssem soltu sundem allzeitt setze gott
yn petzeu von vm daz er dem weg
send Thnd all Katt dye dem sullem
loer leybem yn yn Thb tzaig auch dir
sun der mich haben tzebem Thb sl
bers da du noch vnredendt r komd
wast tzabelo yn kayses der statt medoz
von hanttuest dye sem Thb pey mir hab
wnd darumb durch straff wirt du zu
yn komest Thnd wem von ym daz ob
tzenantt tzwuchtt silbers vnd tzib ym
wider sem hanttuest Nitt thu dir
furchtigem sun der meyn em kemß
furbar leben sunder aber vill
thuter dinig woerdem wir habem Ist
daz wir furchtten tzott vnd abtzemd
von aller sundt vnwerdem thun woll

Adam Daz fünfft Cap:

Darnach Thobias antt
wurtt seynem vater vnd
sprach dye du mir tzepoten
hast daz thun Thb vater wirt aber Thb
dyß gelt tzewynn waryß Thb nitt er
wartz mich nitt Thnd Thb enwaryß
auch yn wonz zanbem tzib Thb yn
hunder noth den weg durch den ma
dar fertt hab ich nye bekannt Da
antwurtt yn sein vater vn sprach
furbar dye hanttuest sem hab ich pey
mir Thoann du yn kanyst von stund
wider tzibt er daz tzelt stunderbar er
vorsich dir eynem tzetreuem man
der tzee mit dir pehaltbem sem lonn
dye weyß ich noch leb daz du ez ern
phächst Thatym aus thobias vnd
vamid ein stbenden Junglmg begürtt
r tzestbürtzt von sam ysterich pekannt zu
wamdelim Thnd wraz mitt wossem

dab er der ✝engl gotz woaz Er gesagt von
vn sprach ✝von woann mügen wir
dich haben gůter jungling vnder
antwort von den kömden gsell
vnd ✝thobias sprach kemstu de weg
der stůttern dreg gesegent medorum
Jm antwurt Er ✝ich kem vn von all
sein weg hab ich emßlich gewandert
vnd pin d lobem pey ✝habelo erum
prüder der wonnt vn ✝rages d statt
medorum dz gelegen ist auff dem
perg ecbatanis zů vn sprach thobias
peytt mein ich entpalt mich pitt dich
pyz ich dyse selb d künd meym vat'
Da gye ein thobias vnd sagtt alle dyse
dem sein vater vber dyse wundertt d'
vater das er ein gsmg zů vm von alls
er ein gsmg da sprach er freud sey dir
albeg ✝vnd thobias sprach woas freud
wirt mir ich der vn den sünsterm
sitz vnd das liechtt des hymels mit sich
Jm antwurtt der ang starckhs
můtz pyz pelch am nächsterm ist ez
daz dir von gott gehaltt wirst ✝vn
alls sprach ✝thobias vm macht ubr
gestůrm mein sün zů habelo vn rages
dz statt medorum ✝vnd woann du vn
der kumpst so gib ich dir dein lon vn
zů vm sprach der engll ✝ich für vnd
vorder für vn zů dir ✝m antwurtt
✝thobias ✝ich pitt dich zaig mir vo
welchem hauß oder von welchen
geschlechtt pistu vm Antwurtt ka
phabell der engll ✝vnd sprach daz ge
schlächt frag stu evmß tagloners od'
den tagloner der mit deynem sün
gsmg stünder daz ich icht vollenbrt dye
emphest exzarg ich azarias ananie dez
grössern sün ✝vn thobias antwurtt
aus dem gressern geschlächt pistu stund'
pey: ich daz du mit zürnst daz ich
wollt bekennen dein geschlechtt ✝Aber
sprach zů vm der engll ✝ich pin der
gesunt stürtt ✝vnd gesuntt wold'sürtt
dir dein sün Antwurtten vnd aber tho
bias sprach wollt wanndertt von sey
gott vn eurm weg vnd der sein engl
var mit euch ✝darnach pe kamt wir
dem alle dmg dye auff den weg
warem zů tratten da tett gesegem
✝thobias sein vater vn můter dye sein
✝vnd wanndertten payd mitemand'
vnd sy gesamm warem hůb an zů war
sein můter vnd sprechem den stab vn
ers alters hastu entfürt ✝vnd hast
vn genomem von vns wolt got daz
myr gewesst wär daz gelt ✝darumb du
vn gesandt hast vns woas gnůg vmb
✝wenůtt daz wir weibantt ge stbätzt
hettem daz das vnr gesebem hetn
vmsemm sün ✝vnd thobias sprach Nutt
solu warnem gesuntt kumpt wid'
umer sün vnd ge sunntt kertt er wid'
zů vns ✝vn dem augem werden vn
sehem ✝ich gelaub' stürbar daz ein
gůtter engll got mit im wanndert vn
wol stirtt daz vmb vn gewurcht
wirtt alls daz er mit freud wider
chům zů vns zů dyse stem hörtt auff
dye sein můter waynen vn sprang

Gsarem ✝Das vj ✝capitl

ist aber thobias vn ein gutt
volgtt vm nach vn ver
lew dye ersten pelepbuny
pey dem wazzer ✝ligrib ✝phdygny
latt das er woüsth sein füß vnd wm
ward ein grawsliches vysth gmg auß
da von daz er vn freas den vaz stürb
tendt thobias ✝vnd stbrap mit gross'
stem sprechendt herr er vellt mich
Jn vn der engll sprach zů vm pe
greyff or stbuppem vnd zeuch vn zů
dir ✝vnd da er vn getzogem hett an
dye gedärmen vn zappelm an vmg
vor sein füssem da sagtt vm der engl
entwarod disem vysth ✝vnd sein
hertz vnd gallem ✝vnd leber pehalt
vnd bab dyes ✝wann dise für bar
sind nottörfftig zů erzney nutzlich vn
da er das gebrannt hett ez gnett sein
fleisch vnd mit vn teurigem sye ez m
weych ✝vn daz vbrig gedtzem sye daz
so gemug hettem als lamm pyz sy
kamen vn rages dye statt medorum
darnach fragt thobias den engell
vnd sprach zů vm Ich pitt dich azaria
bruder daz du mir sagst wan ertzney
haben dyse dye du mich von dem

visth hast hayssenn tzehaltenn von anfft
wolzttenndt sprach ex ym seyns hatzen
en tarll ist daz du ez letzst auff kolm
der rauch sein vtreybtt .i. vendt alls
tzestblaibtt der teuffl ez ser von aym
mann oder von eyner frauenem alsso
daz ez strickpazz mitt tzenabett an vn vnd
dye tzall sein ist nutz zu salbenn dye au
gen vn dye ayn fleckh vell ist vnd sy
woerdenn tzebarllt vnd er sprach zu ym
eco wold daz wir vlexbenn von anfft
wuzttt der enngst vnd sprach Ez ist hye
Rafuell mitt nanuem nabett eyn man
von dennem tzestblaibtt vnd er hatt eyn
tochtter mit namen Sara vnd sind
weder knaben noch tochter hatt er kayn
dann allayn sy dir wonet tzebenn all sey
hab i. thutt vnd du must sye nemenn zu
tzemahell vnd darumb petzer ir von
yrem vater vnd er tzeytt dir sy zu weib
Da anfftwuzttt thobias vnd sprach ich
hör darumb daz sy tzebenn vij. manen
vnd sy sind tod slinder auch dyse hab
nit tzebortt daz der teuffll sey tzetott hab
Darumb stürtzt nit daz nitt villeichtt
auff mir dise widerfarnn vnd so nit
gewinnet ym mennem sweeunden ich
leg ir alter mit trawrenn vn dye ab
tzeyndt Da sprach der knyll Raphabel
zu ym. hör mirb vnd ich zaig dir
welich sein den angestzenn mag der
teuffl dye sondz furbar dye dye v
ymahelung alsso entphahenn daz sy
gott von yn vn vrem tzmütt auß slahn
vn yrer wollüst alsso an luzem alls
daz maull vn das pferd vn den kayn
v stanttmus ist tzewallt hatt vber sye
der teuffl du aber woann du sy nymbst
vnd evn tzeest daz stblaffkämerleynn
in tag tzantz an dyn pzz von ir vn
nichz anders dann tzepetz pflig mit
yr vnd vn der selben nachtt antzezunn
dye leber des visth fleüchtig wirt der
teuffll Aber ab der anderenn nacht
vn der zu stiftung der heiligenn Elatt
arbenn vorstu zu tzelozzenn Aber an
der drittenn nachtt vorst den seynem
erneligen daz von euch tzestimt sun tzepom
woerdenn Vertrauwenn aber d' dritten

nachtt nim dye junckfrawenn mit d'
worchtt des herrenn dienst lieb der sun
nen durch dann tzelist tze stiett das du
vn dem sam Abrahe den seynem des
herrenn ernolchst Das vij. Capittel
Vn tzantzen sind aber tzu kay
uelim vnd sy empfenngen
Rafuell mit tzrosser freud
vn anstbawennot Rafuell
thobiam sprach Anne seynem weib
wye tzleibt ist diser junckfraw nieynn
vetterenn i. obarn vnd da er das tzest
torbenn hett sprach er von woann seitt
yr juntzenn ainer bruder vnd sye
sprachen von dem tzestblaibtt nepthalp
sein vor aus der statt Ninive vnd
zu vn sprach Rafuell Bekennst yr thobiam
meyn prüder Sy sprachen vor
wennenn vnd da er vill tzutz vo vm
tzeredt hett da sprach der knyll zu Raf
uelim Thobias von dem du frayst d'
ist vater dyses vnd Rafuell sach vnd
küst yn mit zaherenn vn woynt auff
seynem halss sprach er seynnen sey dir
sun der meyn woann kommst tzutenn
vnd des pesternn manns sun iustu vnd
anna sein weyb vn sara yr tochtter
wonnttenn i. zaherenn nach dem ab
vnd sy tzeredt hettenn tze pott Rafuell
tzetottenn em wider vn machen vor
stbafft vnd er sy mantt zu dem an
tzwz Da sprach Thobias Ave ich heutt
weder vzz noch tzenich dann allayn
wiev suttung du bestattest vnd ver
barst mir tzeben Darum dein tochtter
da tzehörtt das wortt Rafuell er erstbrach
i. vorchtt woann er west waz tzestebn
waz disen vij mannel vnd hüb an
zu stenchttenn daz nitt villeichtt disem
auch alsso tzestbarch vnd da er sy
vnd dem pittenderm kam anntwuttt
hab sprach zu vm der enngst nitt stenchtt
dich nitt sy vn zu tzebenn woann dy
sem gott vorchttigem soll tzeben vrden
zu tzemahell dem tochtter Darumb
evn anderenn morchtt sy nitt tzebabenn
vnd Rafuell sprach nit tzwebsst nitt
dan daz gott meyn zäher vn woann
stir sem angesichtt tzelassenn hab vn

tzlaub das er euch darumb hab than
zů mir chömenn daz dyse eynmabelt
vorcht vrem kind nach gesetz moyst vn
nun solt mit zwerfft tragen darumb
segeb vnnd begreyff dye erbittn hannt
seiner torchter der erbittenn hemmt
Thobie trab ers sy streibenmit · Gott ab
rahe vnd gott ysaach vnd gott Jacobs
sey mit euch vn er zů samenn füg euch
vnd erfull sein segen vn euch vnd
entpfahen euch brieff machtenn sye
ein pesch reybung einer gemabellt haft
vnd dar nach azem so wollstreibemit
gott vnd zů vm bertufft Rafftiell arma
sein weyb vnd gepôtt yr das sy pekaitt
em Amider slaffkamerlern vn stüfft
darein saram sein torchter vn vermaynt
vnd sprach zů yr starcks gemüt poss
mern torchter der herr der hymels geb
dir freud für dein vordriessen das du
gelidem hast



Da sprach Das viij · Cap ·
aber vnd sy gressen betten
da vn laytenn sy dye sunig
lung trib yr vnd allso ge
dachtt thobias der wortt des engels
vnd zorch von sein wallfartbern · sach
ein tayll der lebern · vnd legt es auff
lebenmtig koln da pey graff Rapbabel
der entfft do teuffl vnd pandt vn mdye
vorist der obern Egiptten Darnach

mantt dye junckfraw Thobias vn
sprach zů yr Sara stee auff vnd bet
vor vnserm gott heutt vnd morgenn
von nach morgn Noam vn disen · n
nächtenn werdenn wir gott zů gefallen
vnd aber vngenn der in nachtt
werdenn wir sein vn vnnser gemabel
lung Noam fürbar wir sein vnnd
der heiligenn vnd müegenn mit allso
vergmabelt werdenn als dye baydn
dy gott mit voyssen vnd aber stünd
so auff vnd an lugtich patenn sy gott
bayde mit ey nander das ye stimbaut
vnd vn gebenn vnd Thobias sprich
herr gott vnnser vater dich loben sy
dye hymel vnd dye erd vnd das mer
vnd dye prünn vnd wazzer vnd all
gescheppff dye darynn sind du bast ge
macht Adam von dem layn der
erdenn vnd bast im gebenn ey ne ge
hilffenn Euam vnd nun herr vnn
der weyst das nit vmb sach der vn
keusch lust mein mern weib Sünder
aber allayn der affterenn lieb yn der
gee rtt nimst dein nam von welt zů welt
von ewem pyss ymmer yn allso
sprach Sara Erparm dich vnns de
parm dich vns herr das wir altenn
bayde mit sampt ein ander gesunt
vnd gesthebenn ist vnd der hüner ge
samny küssenn dich Rafftiell sein knecht
vnd hymenn mit das sy gleuben ey n
grab Adam fürbar er vorcht das
nit vnfleiber mas gesthaib ym allso
das gesthaib den an den . vij . dye ey n
haugen warm zů yr vnd da sye ge
raytenn dye grüb wider kam Rafftiell
zů seinem weyb vnd sprach zů yr
seidt ayn von deynenn diren das sy
bestbaw oder tod sey das nit ym ge
grab e er getay . j . liecht werd vnd
sy sandt ayn von yren diren dye ey n
hing das kämerlen vnd vand sy
seusch vnd gesundt pey ayn mitemand
slaffenn vnd so kam wider vnd
vindt ein grünenn poremn vnd segnet
tenn den herrenn Rafftiell vnd Anna
sein weib vnd sprachenn . Wir loben
dich herr gott ysrell . Noam vns ist nit

Thobias

gesthehem alls wir thesthaitt haben
furbar thethann hast mit vns dem er
parmung vnd hast von vns aus the
triben den vendt der vns durchaichtt
Erparmig pist woordenn den zwayn
aynigenn thu sy herr der meyn völlich
lichter dich lobenn vnd das opffer kuchs
enn dir derniß lobs vnd sennen the
stinthaitt dir opfferenn darz betenn
dye menig der haydenn darz du pist d'
herr gott allaynn vn der gannze erd
von stund an thepott Rafuell sein knechtn
darz fürtenn dye trib dye er gemarbt
hett e er beleuchtt · i · bewaist von aber
seynem weib sprach er darz sy herrtt · i ·
bekantt vorrettschaffit vnd bekantt al
les das zu den wethenn nottorfftig
wär vnd ir vaist kine · vnd mi · weib'
tett er tottenn von bekanttenn essenn
allen seynen nachpawrenn vnd allem
freuntlichen vnd Rafuell beswür thobiam das er hartt pey ym · ij · worthen
vnd aber von allem darz bezalt Rafuell
das halbtaill gab er thobie von marbtt
em solch thestbrifft das der halb taill
der vberwartt nach vrem vntergangk
· i · tod thobie zu seyner herrschaffit kam ·

Darnach · Das xv Cap

berufft zu ym thobias de
engell den er furbar eynn
menschenn schatzt vnd
sprach zu ym (Azaria prueder ich pitt
dich das du vberost meyn wortt ist darz ich
mich selb zu knechtt dir gib so woltestu
mir mit wonung deyner frischaffe
do pitt ich dich darz du nemist thre od'
dinst vnd thest zu gabelo vn Rages dy
statt medorum vnd thebst vm wid'
sein hanttuest vnd empfach vo ym
darz thelt vnd pittz darz er thain zu
meynem hochzeittenn · wann du
selb waist darz zelt dye tag mey vat'
vnd ob ich so lanng eynnig tags mer be
tratzigtt wurd sein selb thon strebar
sterbstu thye Rafuell mich beswornn
hatt des vnd ich v schaben mitt mag
So nam raphabell ir von de knechtn
Rafuels vnd ij · camel von dye statt
Rages der meden · keert er vnd vand

gabelum vn gab ymseyn hanttuest
vnd empfing alles thelt von ym vnd
verkund ym von thobie dem sun
thobie alle dinig dye thestbeben mann
vn tett vn komen mit vn zu sennen
hochtzeittenn von alls er enn vbas thatyn
das hauß Raguelis Da vand er thobiam sitzennt zu tisch vnd er sprannig
auff vnd sy küssenn an einander
vn waynt gabelus vnd lobt gott vn
sprach thesthenn dich herr gott thell
barm dir pist der sun des aller thestn
manß vnd therechtenn vnd gott
furchtenden vnd thebenidt · i · thrund
allmusenn vnd the saigtt werd seynig
auff dem weib vnd dem freuntt vn
yr nwertt sebenn erer sun vnd sun d'
enenn sun zu der durftenn vn vrecht
thepurdt vnd sey der sam eur thesetzett
von dem herrenn gott thel der reichst
vn werlt zu welln vnd da sy all the
strobenn hettenn Amen Da gruben
sy zu der vorrettschafft vnder aber
nur vorcht des herrenn der vorrettschafft
der hochtzeitt terbenn sy · Das zehent

Da aber barzung Capitell
tett thobias durch sab d'
hochzeitt sorg sam vnds sey
vater thobias strebendt
stbarzt dich warumb barr meyn sun
oder warumb ist er da thehalttenn ·
stbarzt ich ob gabelus todsey vnd
niemantt gibt ym darz gelt vnd ob
er An ymig bekrebt werdenn er thar
vast von Anna sein hausfraw mit in
vil wortten an pande miteinander
zu wadnem Darumb darz allernyst
wider kam zu mir Nu sun zu dem the
starzenn rath Darumb waynt sein
mutter mit vnroiderprunglichen zäbenn
vn sprach auch wee mir sun d' mey
warumb habenn wir dich lassenn
wallenn du liechtt vnnser augenn
vnd stab vnsers altars Trost vnn
sers lebenns Hoffnung vnnr hach
komunung all dye in dir allayn wann
wir habenn dich solltenn wir dich
nitt haben lassenn then von vns Jr
antwurtt Thobias sprach du solt

nitt vordem betrübtt gesuntt ist vnns
sin genüg trew ist diser man mit
dem wir vn gesantt habem so ym
kayner mas möcht getrost vordem
sunder all tag gang so alls von vnd
ab vn vmb gang all vorg durch dye
dy hoffnung des vorderkomens so
hofft vnd dauchtt das so von verr von
ab möchtt ez gesem das so ab den
komendem vnd durch kayserll strach
zü seinem addm pelebs dye vnd nch
send ein potem des bailli von dir
zü thobie deinem vater zu sagt tho
bias ich bekem das mein vater vnd
mein vater vetz dye tag verbenn vn
gekestigt vorcht n geyst vn vn selberst
vnd da mit vill vorttem platt kayserll
Thobiam vnd er vn durch kam v
minfft hörem vnd gesehem vordt da
hab er ym Haram vnd den balben
tayll alls semns gutz vnd hab n un
den vn maydem n vieh en n Camels
vn kinem vnd vil gelts vnd gesunt
vnd frolich ließ er vnn vnd Thrath
der engll des herrem der herlig sey
vn erem vorg von für euch gestündt
vnd nr vndt alle dmg gekeibtt bey
vmb eür freünd vn seben vorden
mer augen eür sün er dann ub stub
vnd pegreyffemtt vorrd dye freünd
nr tochter vnd küssem so vnd liessem
gem vnd vorchtem leztem so vren
sreber vnd sorger liebhabem nr ma
vnd kergen das hausgesmd enthaltm
das haus vn sye selber sub vnegreyff
lich puttem. Das xv Capitell

Vnd da so vorderkertem vn
kamen zu karkam dye ist
vn Mutk des weges gegen
Ninive am xv tag vnd da
sprach der engl thobias mueder du
waist vore du vlassems hast dey vat
ob er dir allso gevallt das vir vorgen
vnd mit semnstm dritem vrstbassen
vns nach gend das haus gesmd mit
sampt deinem vmab vn mit dem
vieh vn da das vm gevuell das sy
vmgen sprach der engl Kaphabel zu
Thobiam Rom mit dir von d' hall
des visch Wann er vorrt nottorfftig
allso bleib nam mit ym thobias von
der hallem vnd vrnym Anna ab
satz bey dem vorg all tag auff dem
spitz des herzs da sy von verr möcht
gesehem vnd da sy von der selbem
er für sah sem zu kumpfft sy sah vo verr
vnd abzübantt bekannt sy vnn sim
kauffmdt vnas sy vn v kindtz vrem
man sprechenntt Rom vnar dem sün
kumpt vn kaphabel sprach zü thobia
vn vnam du ein thoest dem hauß vo
stünd an pett de herrem gott dennem
vnd damitt prtz m gebenndt vnd all
zü bantt zü ehe deinem vater vn küs
vn vnd als pald salb auff seine augn
von der gall dirz visch dye du mit dir
treyst vorß fürbar dar. alls pald du
sy selbst vordem auff thun seine
augem vn sebentt vorett dein vater
das liecht des hymls vn vn deinem
angesichtt vorrt er sich freuem do
lieff vor der hunt der mitt vnar m
vorg gleich sam ein pott kum er mit
dem sempstem seins zagels freutt er
sich kuff stünd der plynn vater vn
gieng an mit verfechtidem füssem
lauffem vnd gab dye hannd seinem
kindo vnd lieff entgegem seine sün
vnd entpfahahentt hatt er vn gekust
mit seinem vorgb vnd sy vorgen
an pavde zu vonnem vor freudem
vnd da er anfe pett bett gott vn vm
vnad gesugtt da sassem so zu samen
Do nam thobias von der hall des visch
vn salbtt dye augen seinem vater vn
er entpfieng nach sam ein halbe or
stund vnd da vnnt an von seinem
augem dye fleisch gleich sam ein
schalem eins aus abgen dye pegrauff
Thobias zorch er von sem angesicht
vnd von stünd das gesichtt empfennig
er vnd verkondigtt gott er vnd auch
sein vorb vnd all dye vn vorsterm
kanntem vn thobias sprach ich lob
dich herr gott isrl denn du hast mich
gekestigt vnd du hast mich behalten
Rom vorr ich sieh thobiam mein sün
Vnganngem ist auch nach vn tagn

Thobias

sem weib Sara vnd alle hausgesind
vnd vieh gestunt vnd Camelim vn
vil anders vn amder gelt vn daz gelt
daz er empfangem bett von gabelo
vnd er kumt sem sweiinttem alle
wollttät gotz die er gethann bett vmb
vn durch den menschem der vn ge
stirbt bett vn da kamen Iubior vnd
nabath die mag thobie sich sweivndt
zu thobia vn mit scholotheem vm vo
allem guttem die vmb gethann bett
gott vnd vn tath ezzemidt mit dreo
sem sweyden sind sie gesweivtt Daz
h berüfft zu vm von cap.
Thobias sem sun sprach
zu vm was mügen wir
gebem dysem heilige man
der kömem ist mit dir Antwurtted
Thobias sevnem vater sprach vater
waz lons gebem wir vm waz mag
wirdig sem sevner gutttat vnd gutt thatt
mich gesetzt vnd wider bereytet
hatt er gestindem daz gelt von gabelo
hat er empfangem · vm weib habn
hatt er mich gethan vnd die teuffl
von vn hatt er gestrafft · vnd gestillt freud
wen sorwttem hatt er gemarbtt mich
selb von der seessung des vihes hatt
er bestbermtt Ich auch hab er than
sebem daz liebtt des himels vn all
gutttem durch vn sey wir er fullt
waz wirdig vm mügen wir geben
sünder aber pitt ich dich vater daz du
vn pittest ob er villeicht sich wirdig
zu nemen den halbem tabll vo allem
daz prachtt ist vnd sy warm zusse
vm der vater vnd der sün daz er sy
wirdigtt zu nemem halbem tavll
aller dmig die sy prachtt hettem Da
sprach zu vn Raphabell Barmlich lobt
den gott des himels vnd prey allem
leben den peichtigt vm wann er
hatt mit euch gethan sem erparmung
furbar die barmlikaitt des kümigs
verporgem ist gutt aber die werch
gots offem vn verkebem ist er wirdig
gutt ist daz pett mit vastem vn die
allmüsen mer dann die schatz gelt
samelen wann allmüsen von dem
tod löst vnd sy allmüsen vrtt die
Sayminigtt die sind vn tutt vor dem
daz ewig lebem welich aber thünd
pözhaitt vn sind vemidt sind sy vr sell
Darumb offen ich euch die warhaitt
vn verpirg nitt vor euch die d porgh
ted · da du peitest mit trähem vnd
begreibst die totem vn verliest dem
vnbrss vnd die totem durch de tath
vn demem haus verporgst vn dez
nachts sy begreibst ich pracht dem
gepett dem herem vnd darumb
daz du genäm warst gott nott was daz
dich pewärtt ein vsuchung vnd
nün hatt mich gesandt der herr daz
ich haillt dich vn saram daz weib
semms sünss von dem teuffl ledigtt
ich fürbar um Raphabell der engell
aynen aus vn die vor stemd vor gott
vnd da sy dysse bömem beteübt wo
den sy vnd tzittem welch sy auff
die aufgesubtt vn der engll sprach
zu vn dei sied sey mit euch we stillt
euch mit sutzbittem fürbar da ich
waz pey euch da waz ich durch den
willem gotz den lobt vnd sagt vm
ich sab fürbar alls ob ich mit euch ass
von trinnkh sunder aber ich aynen vn
sichtigen speys vnd trannkh daz von
menschem nitt gebem mag wer
denn newss ich Darumb ist zeitt daz
ich wider thüm zu gott der mich ge
sandt hatt aber vr solt lobem gott
vnd aus künnt alle seyne wunder
vnd da er dysse gered von vrem ange
sichtt ist er bin gezogem · abgangen
vnd fürpass mochtem sy vn nitt ge
sebem da gesterkbt hatten sy m· er
lobtem gott vnd stündem auff vn
verkündtem alle seyne wunder

Auff thünd Das xvij cap
waz aber thobias der elter
sem mundt lobt den herre
vn sprach groß pistu herre
ymmer ewiklich vnd vn alle welt dey
reich wann du peymmyst · straffst
vnd behelist bey sitzest vn dye ab gründ
vn wider bey sitzest vn er ist der enpfliech
dem hantt · gwalt peichtigt dem ·

herrenn Kynnder vnd vn angesichtt der volckh. r. Darumb lobtt vn
wann er hatt vns gestreuttt vnter
dye haidenn dye in nitt kennen dar
ff aus kunnt sein wunder vnd tutt sy
wyssenn darmitt ein Anndter gott all
mächtig ist an ynn. Er hatt vnns
ye kestigtt durch vnns porhaltt vnd
er pehellt vnns durch sein Exparmung
Derumb an wan er mit euch verha
hatt vn mit vorchtt vnd zitternn
peichtigt ym vnd den kunig d' welt
erhöchtt vn ewen werckhenn vnd
ich auch vn der erd meyner vänckh
niss wurd m peichtenn. ¶ Wann er
pezaigtt hatt sey maiestatt. grosz mi
chenn vn ein stindig volckh. vnd
darumb ward bekert kr sünder vnd
thätt gerechtigkaitt pey gott gelaubt
dar er tätt mit euch sein Exparmung
ich aber mey sell werdenn gesecutt
vn im lobenn den herrenn all sein
ausserwelt vorcht tag der seelenden
d nehn dye statt got gekestigtt hatt
dich der herr vn den werckhen sein'
hermitt d gich. r. peichtt dem herrenn
vn dem gütem vnd lob gott d' welt
dar er vnder part vn dir sein. Aber kuck
vnd wider kum zu dir all gefangen
vnd so wirstu durch freyenn vn all
welt der welt mit eym stempfen
liechtt wirstu leuchtn. vnd all end
der welt werdenn vn an pettenn
gesthlachtt von herr werdenn zu
dir komenn. vnd thab werdenn tru
genn. r. prunyenn dem herrenn an
pettenn werdenn den herren vn dir
vnd dye erd denn vn der heiligkaitt
werdenn sy habenn namenn deyne
den grossenn werdenn vn dir an
ruffenn. Verslachtt sind dye ver
slachtt vnd v dampftt werdenn
dy stheltenn dich vnd auch gesetzet
werdenn dye dich gepauenn. Zu
aber worest erfreutt vn dem seinenn
Wann all werdenn gesegentt vn
gesamptt zu dem herrenn. Hälig
sind all dye dich liebhabenn. vn dye
sich freyenn auff dem feld. Amen

selig lob den herrenn. Wann er gelost
hatt nehn dye statt sein von allen den
trübsalenn. r. kumernüs der herr got d'
vnnder sälig wurdich ob dye gelev
bung meyns samens wesenn sebentt
dye lautterkaitt nehn dye thor nehn vo
Hophre vnd Emaraytt werden ge
parenn vnd von Edom ye starn all
vmbgannckh der mauren dye thurnen
von stherenden starn vnd kayner all
sein. r. he gassenn werdenn gepflastertt
vnd durch he gassenn wurt Alleluia
r. Ere dem herrenn gesungen gelobtt
sey der herr der erhöchtt hatt sy vnd
dem reich sey vn welt zu welt. r. ewick
lichenn. ¶ Das viij Capittell.

Vnd vollmarchtt sind dye red
Tobie vnd wurch dem alt
er erleuchtt ward lebtt er
xcij. iar vnd starb dye
stim seyner nessenn vnd erfillt drey iar
C vij. Vergrabenn ist er erwirdick
lich vn Ninive. Wann Tobias m. vc
iar dar liechtt der augenn verlor er
vnd lx. iarig. dar liechtt empfing er
Dar Anndter aber seynns lebenns wurz
vn freud vn mit gutenn nütz der
vorchtt gotz verstbred. r. flir er vn freid
In der stund aber seynns todz prüfft er
zu vm Tobiam sein sun vn vnckunig
sein sun sein nepssenn. r. Enickh vnd
sprach zu vn Tobiott wirt d' vnterstanckh
r. verlüst Ninive. Dein fur dir auss gett
dar wordt gotz des herrenn vn vnns
prüder dye gestreutt sind von d' erd
risel werdenn wider chome zu dir vn
aber all sein wüst. r. Glassenn erd wirt
erfullt vnd das hauss gotz dar vn kr
an zunitt ist wirt wider geparwenn
vnd dar werdenn wider chome all dy
gott sind vorchtend vnd glassen wer
denn dye haidenn kr aptt gott vn kome
vn kelm vnd werdenn hi ye wonen
vnd sich freyenn vn kr all kunig der
tiedenn werdenn so an petten den ku
nig isell Gott derumb meyn sun eden
ewen vater dyenn dem herrenn vn
vorchtt vnd er segnett dar kr thätt dar
tzeuallen sey vn vnd ewen sun gepiett

Thobias

Judith

das sy thün gerechtigkaitt von gebenn
almüsenn von sem yn der vorchtt gotz
vnd lobenn den herrenn yn aller zaitt
yn der warhaitt vnd zugannitze ir
tugentt Nün darumb sün dye meyn
gottt muß vn solt mitt verlepbenn bye
hünder all an welichem tag Ie ver
grabn eins müter pey mir vnd yn
ein grab dan nach sentt I naigtt erre
gennig daz Ie aufgeet von hynnenn
wann furbar ich sterb daz Ie poßhaitt
geitt lon den ir I selb gestthehenn ist
Aber nach tott ir müter Thobias stied
ab von Ninive mit weib dem sun vn
kynndenn von der stün stün von ist vn
der thomenn zu sernem Erocher vn
Erwitger vnd er vannd sy gestunt yn
gutem alter vnd ir sorg I Arbaitt treig
er vnd er beslos ir dutgenn vnd all
Erbsthafft des hauß Raguel er selb v
nam er von sab der sünsstten gepurd
dye sün sender sün yn erfullt dye lx
xxx ir von der vorcht des herrenn mit
freid begreibenn sy yn all künd I ge
schlechtt daz sein von all sernegepurd
yn gutem lebenn vnd yn erner hey
ligenn woning v leib alsso das er
then nam vnz gott sam den menschenn
vnd allenn woningen der Erdenn
Explicit Thobias



nig der meden unterwünig vil volckhs
sernem gwallt vnd er pautt ein statt
dy aller maichtigisten dy nantt er
Ecbatthame aus stain gequertten yn
gebauenn dye mauernn yr yn d' horch
lxx ellnpogenn yn der praitt dye elln
xxx dye thürn aber ir leichtt I setzt er
yn horch I c ellnpogenn durch dye ge
uiertt I mit ellen Aber ir porde setternn
xxx schüchtig vmbgannig aus reichst yn
er setzt ir thor yn der horch der thürn
Eh er reichtz sam ein müsender yn
müsenn der maicht sernes heer I sthü
vnd yn der ere sernes wügenn Dar
umb yn dem tar dem yn sernn
reichs Nabuchodonozor künig der ass
rienn der reichsset yn Ninive der
grossenn statt der streitt wider Arphax
ath von gebiett yn in dem grossen veld
das haist Ragam pey Esdratem yn
Tygris vnd asadam yn dem veld
enoch des künigs elitorum da ward
erhöchtt der nam Nabuchodonozor yn
das herz sein ward erhöchtt von santt
zu allenn dy wonnttenn yn Celicia yn
Damasco vnd libano vnd zu de volckhn
dye in Carmelo vnd cedar warenn
yn dye wonnttenn yn Galilea vnd
yn dem grossenn veld Esdrelom yn
zu allenn dy warenn yn Samaria
yn vber dem wazzer Jordann pizz zu
nelin vnd zu aller Ierd vesse alls lanz
pizz man kumpt zu den pergenn des
mornlannds Sru den allen santt potn

Nabuchodonozo der künig Assyrienn
dy all mit arm gemütt wider zedtumm
vnd vorderliessem · Santte so kär vn
an ere vrarssem so er ab da vrard ge
ornvndigt Nabuchodonozor d künig
zů aller der erd svolck er gevsevnet
kron vn sevne reichem das er sve
bestbvrmtt von allem gegemdem.



Iar. Das anndt cap
darumb dem vnd Na
buchodonozor der künigs
am vnd tag des erstn
monadts thestbach das vrortt von dem
hauss Nabuchodonozor der künigs d'
assvrienn das er bestbvrmtt sich vnd
er berüfft zů vn all dve gvrosten der
thestbtattbtt vnd all herzogenn vn
sen strertter vnd hett mit m dve
thebavm sevnes Katz vnd er sprach
das sein gedannckh vn m vork das
er alle erdenn vnterdänigtt sevner
macht da das vrortt vollthettell allen
da berüfft Nabuchodonozor der künig
zů vm Holofernem ein fürstem sevn'
Ritterstbafftt vn sprach zů vm Bee
aus vnder alle reich des vntterthanns
vnd vnder dve zů dem vodrestenn
dve vsmachtt habenn mev machst
mit dreag dem dann an kavne reich
vnd all gemauett stett nach vntertba
nit Da berüfft Holofernus dve
fürstenn vnd maysterstbafft der tuyget
assvrienn vnd zelt dve man vn der
artsterbtttung alle gepoten hett m
der künig · c · tausennt vnd xx tausset
strenttender fürzogender Kenttender
vnd stbützen vy a · vnd all seyn
rirbaung tett er vorgeen vn meng
vnzalpär Carnelim mit dosen dmgn
dve den herrenn gnug vorarm vber
flüssiglich vnd auch dve hertt der
arbssenn vnd hertt der stbaff der vrar
kam zall strechtt von allem sevam
vn sevnem theuerett bestellt er pe kamn
gold aber vnd silber von dem hauss
des künigs nam er vast vill vnd ge
dann ist te vnd all sein stbar mit den
vrägenn vn kettenden vn stbutzen
er der bederbtt das antgesubtt der erdn
alls dve bewstbrertt vnd da se durch
gangen vorarm dve endt der Assvrie
te kam zů den grossenn pergen dnge
dy send zů der tendtbenn kantt rettne
bu er auff stang all sein Castell be
brellt vnd gewann all vormung vn
nachtt vm vntterthann dve aller
reichstenn statt melothi vn peraubt
alle gvnnd barss vnd dve gvnnd
sel vorarm gegen dem thesubtt der
vrüst vn dem ostenn der erd Celcon
vnd gnug vber Effratem vnd kün
yn mesopotamia vnd prach all börg
stett dy do vorarm von dem torrentt
mebre pyss man kumptt zů dem mer
vn bestimertt sein endt von Celina
pyss zů den erdenn gabett dve send
gegen ostenn vnd er zů fürtt all sein
nadvam vnd peraubt all te reichstub
vnd all dve m vorder stündenn dve
tött er von spitz des swertes vn nach
dysem gnug er ab vn dve veld damasch
vn den tatzen des stbnitz vn vbratt
alle satt vnd all pavrn vn vochnyartty
tett er vnder stbnedenn vn dve vorcht
sem viell auff dve vn vvonttn dve
bedem. Das dritt Capittell.

Arnach santten he legate
aller stett dve künig vn
fürstenn dvre alle me
sopotamye vnd syria sobalt

Vnd libie vn Celitie vve kamenn zü
holoferno vnd strabem auff hor vn
vnd vve dem vvz vmb vvann vvz
yst fürbar daz yvr lebentt diem Na
burhodonozor künig dem vvossem vn
sein dir vnttertban dann daz vvr
sterbem nut vntergannich dem vm
sein vvr der dinstlabvtt vmb stbäden
leydemn all vmb stett all pestzeny
all pesty vnd pühel vnd velder vmnd
beett der otbssem vn beett der stbaff
vvärß vn pferd vnd Camelm vnd
ganmz vmb keutbtumb vnd hab vnd
vmber bausgesind sem vn deynem
Angesicht all vnttr deynem gesetz vvr
dnch vnd vmber sün vvesemn i sey
den knechtt · küm vns bey stidlich vnd
gepraitb vmber dinst alls dir vvoll
gevellt Da gmg er ab von den pergen
mit den kevttenden vn gvossem tuppen
vnd gevvan all stett all gegentt vn
all dye vvonttem auff der erd vnd
von allem steten nam er vn helffer
zü hilff stanich man vnd außervelt
zü dem streitt vnd solche vorcht den
selbem gegentem an lay · vi vielt daz an
aller stett in vvond · purger vn stürsty
vnd dye gvevttem vnternander mit
den vollkbem aus liessem entgegem
dem komendem vn empfangen vn
mit Corenn vnd lampeln gravgentt
sackpfeyffem cymbelm vnd Paukben
vnrb dn mit mut dem daz sy da tem
vnrbtens gesennfftn den Heymen
zorn sevnns herzems vvann vr stett
prach er vnd vr vvald verstbnard er
fürbar gepotem bett vm nabuchodono
zor daz er all gott aus vvüst allso
daz er allaym gott gesprorbem i ge
nantt vvurd von allem den gesth lach
tem dy von der macht holoferni
vnrbtannigt durch
gend vvaz er aber Syriam sdball vnd
alle appamia vnd alle mesopotbamiaz
da kam er zu Dduneos vnder ezdra
baa vnd nam vr stett vn saz i vvonit
da vvv · tatt in den tagem tett er
samem all sbar seyner krafft te

Das iij Capitell Judith

Vnd hörentt vvarm dye
kynder isel dye da vvonttn
vn der erd Judea vorcbtend
sich vaast von Angesicht
sein dye tzittern vngravem durch
an vichtm dye son vr daz nitt daz tem
pelm vnd dem tempell des herrem
das er gebaut bett anderm allen stetn
vnd yren templn vnd santtem vn
all Samariam stbeybumb pvz tzu e
rubo vnd be setztenn all sitz der pergy
vnd mit vnalem vmbgebem sol
tyassem vn sambtn feurbtt vmb be
kattung des streitz der priester auch
Ebyachym stbrayb zu allem dye vvarn
gegenn Esdrelom dye ist gegenn dem
angesicht der grossen veld pey dotbay
vnd alle durch dye der vntergannich
sein morbtt daz sy ver vvanttem vnd
vbrieltem vnd auff gyeng der pergy
durch dye der vveg sein morbtt sennyer
vrlm vnd da selbst bebüttem da dye
eng der vveg sein morbtt zvvysbem
den pergem vnd dye kymder isell
tetem nach dem alles vn gesatzt vnd
gepotem bett der priester des herren
ebyachim vnd allt volkb stbray zu
dem herrem mit grossem ansend · i · li
gendt vnd diemutigt sein selm vn
vastem sy vnd vr weib vn sy an tete
dy priester mit klagklaydem vn dye
kymder leyttn sy vorder den templ
des herrem vn den altar des herren
be decktn sich mit esm laytuch vn
küsstten zu dem herrem gott israbel
ayn mütiglich mit ayn daz natt gebv
vvurdem vn karb vr kymd vnd
vr vverb vn tailung vnd vr stett vn
verendung vnd vr herlige vn vnrap
mitung dann Eliachim der priester
des herrem des gros vmbgyng alle
isell vnd batt vn zu gesprorbem vr
dentt vvist fürbar das erhört batt
der herr vnnser gepett vnd ob vr ver
leybemitt vlibtt vn dem vasten vn
pettem Anneleth der trautt vnd
hosstt vn seyner tugentt vn vn sevn
macht vnd vn seynem bëer vnd vn
sein stbilltem vnd vn vogtyem den

sem vnd vn den feyttemion sem mit
mit eyssen verhttemnd sinder mit bei
ligem hepotem an pettendt hin wart
allso moder geschlagtem werdemm thats
allwemdt ystll ob ye verlevbtt vn di
sem woettlich das se angeuangen habt
Darumb zu dysser manung d' seruo
den herrem pittendt d levbentt
wartmis vn angsichtt des herrem
allso das auch dye do opffer offertm
dem herrem vmb ynsttem sich mit
klagklagderm · r · harengmahon opffert
ten das opffer dem herrem vnd
asth woab auff yrem haupttm von
von gantzem hertzem den yren all
an pettenn so den herrem das er be
stbaut volkh das sem israbell · r · r
Judith Das v capittl
ist abew holoferm dem
fürsterm der kutterstbaffi
der assyrerm das dye
konnd ysel pe kanttem sich zu weder
steen vnd dye wegy vnd pfad der
pergy bestossem hettem vn do grosse
gwemmen en prun er vn worm gwetze
vnd perussitt all fürsterm moab vnd
hertzogen Amon vnd sprach tzu n
sagt mir woer sem man dys volkh
der dye pergy besitzt oder wye werlich
vnd wye groß ir stett sind woas auch
ir krafft oder tugentt sem od welich
se ir memy oder warumb sy vor
allem dye wonem yn hrentt d
smacht habem mich · vnd mit sem
ausgangen entgetem vnd das
sy vns empfahem mit frid Dan
iudior em stirar · hertzog all' komd
Amon Armittwürttend sprach ob du
herr der mey wondrigst dich mich zu
hörem Ich sag dye warhartt vmm
dey mer angsichtt von den volkhen
das yn den gepirgem wontt yn
mit ausgend wirt falsch wortt vo
meynem mundt das volkh ist von
dem gestblechtt der Caldeon dye
zu dem ersterm in mesopothamia hatz
gewontt Aber stirbar sy wolterm
mit narhuoltem dye gotter ir väter
do warm yn der erd Caldeorum

vnd allso verliessem sy dye warch auff
ir väter dy vn der meny der gott
warn Wenn gott der hymels sye
ge ertt habem yn ex gepött vmm das
sy da von aus gyengm vnd wonttm
yn Canan vnd da pederbt hett als
erdrich der hunger da ab fürem sy
yn egyptterm yn da selbst iiij c. jar
sind sy allso gemert worderm das ge
zelt werdem ir stbar mitt mochtt yn
da beswertt sy der kunig egypti vnd
auch yn der parvuw seyner stett
yn den laym vnd zugelm so vnter
gedruckt hett da ruffterme zu gott
dem yren herrem · Vnd er slug dye
gantz erd egypti mit mangerlay pla
gem vnd sy aus worffem dye egyp
tisthem von yn vnd auff gehört
dye plag von yn vnd aber sy wolt
vabem yn zu seynem dinst wider
ruffem · r · prynngen da sy globem d'
gott des hymels das mer auff tett al
so das hin vnd her dye wasser sam
dye mauern zu samem gehafft wurden
Yn so drucken sich den grund des
mers mit roammderm durchzyngen
yn der selbem statt da dye yn zallpar
stbar der egyptterm sy nach eylt also
das mit waser bedeckt ist das nitt
ein laub halt abuer der dysse tätt den
nach kömett erkündt durch ausgyengn
das kottmer dye voyst vnd · des
pergs komen sy · yn den wye kaym
mensth wonem mocht oder emb mesth
en komd ge kuett hatt da selbst dye
prünnen der puttkaytt sind gestifft yn
zu trenckhen vnd durch vil hat iarlich
nutz · r · sperr sy von dem hymel v folgt
· r · sem babem wo sy ein gangen sind
an gogen vnd stbos yn ansthrifft vnd
sprecht gott der ir hatt gestatem für
sye vnd hatt gestrigt vnd er mit gewe
senn der angetiallem hab diss volkh
dann allayn wann sy abgangem
sind von dem paw · r · ecuny der hren
vns gott dye offt an gott den yren
sy emanderm gerett habem geben
sind sy vn kaub yn yn das swertt yn
yn stbannot Wye offt aber sy gekuett

haben gangen von dem dinst gotz der
vren gott des hymls gab vn krafft
vorderstend zu letzt auch den kunig cha
naneum von iebuzeu vnd pherezeum vn
etheum tneum vnd Amorreum vnd
all machtig vn esebonn slugen so md'
vnd ve eadem vnd he stett sy be sazzem
von so lannty so nutt ye stundtn vn an
ygesicht yes gotz da vorann pey vn gute
zoann furbar he gott bazzit dye pozz
hant zoann vnd vor den zaum alls da
so abgmigen von dem voeg den vnd
gott gebem hett daz sy dar mn voann
dettem vnd sond sy mit streittem
von vill yeslachttem vnd he vill smd
geuangem abgestrizt vn erd dye he
nutt voaz darnach aber i nun so sye
bestrett smd zu dem herrem gott den
vren von der strauny da sy zestreutt
zoarm smd sy ye aenmigt i. ye sampt
vnd smd ausstyangem diß ye pey alle
vnd anderwarb bestrem sy herlin da
smd dye heiligem der heiligem dar
vmb nun mern herr frag ob aynerlay
pozhartt sey von angesichtt gotz des
vren vnd auff thend vone zu vrm
vnd thebentt gelt gott der he sy die vn
vntterthann vrederm vntter dem
vorth dernez machtt ist aber nutt erzürn
ung des volckbs frey dem herren gott
dem vrem nutt vorderstem mugen
vorder vnn zoann furbar gott der
vr bestymmtt sy vnd vom voerdem
zu ygespott aller erdem vnd gestebn
ist da auff hört arbior redem dyse
vorett erzürnmtt smd all dye grossen
fürstem holoferne vnd ygedachttem
tötten vr sprechendt aynez zu dem
vnderm voer ist der der sprichtt
dye komd isel mugen vrderstendem
kunig nabuchodonozor vn sem herre
zoann leutt an harnasch an krafft
vn vrepphartt der kunst des streitz daz
darumb bekem arbior daz er vns kreutzt
dee vor auff vn dye gepurtt von vran
gellanten voerdem he nachttugem
dann mit den selben durch slahem
vorst er mit dem swertt daz vrib als
volckbs das nabuchodonozor ist gott der
eadem vn an vn ammd nutt ist.

Gestbebem Das xv capitel
ist aber da sy auff hörttem
redentt erzürntt holofer
nes sprach tzu arbior wan
du bast vnns vrsprochen sagtt sprechendt
daz das volckbs isel beschirmtt vrerd
von yrem gott daz nu nun dir zaitt daz
nutt em gott ist dann nabuchodonozor
zoann vor gestblabem sy all alls ay
nem gestbem dardurch du selb mit vn
mit dem swertt der assyrem vrstu
verderbem vn alle isel mit dir vn
vliessung vonet zerstreutt vnd he
zoann vorstu daz nabuchodonozor
sey herr der gantzen erd Dann dar
nach das swertt meyner ritterschafft
vonet gen durch dem seytten durchstorbn
velstu vntter den vrsunttem isel vn
vorest fürgaz nutt attm alle lanny
pozz vendst mit n furbar aber ob du
dem vrsprechung vaar stbätzt nutt
em fall dem angesichtt vn thun vn
dye vorchtt dye behaltem hatt dem
angesichtt tyce ab von dir ob dysse
vorstt dye mey stbätzt nutt mugem
vrerdem vollpracht daz du aber be
kennst daz du mit vor sampt vn dy
ses ygevan vorst Vom vaar von dye
stund dem selbem volckb vorstu zu yse
sel vnd vaann sy vorstdu pem mey
swertz empfahem du selbst vonest
gleubem nach vorst vntergyem
Dann ygepott holofernes sem knechtn
daz sy bergysem arbior vn em stirtz
vn zetbulram vn gebem vn dye
stemtt der komd isel vnd nemmtt
vaarm vn dye knechtt holoferm ye
fatem smd sy vber dye velder stunder
aber da sy genächtten den prunem da
gynngen aus vrder sy stbmy vrsy
Aber sy ab kettem tzu der seytten
des perge vnd punden arbior zu eym
pawm mit bendlen vnd fuzzem Vn
lassn gepunden von vrdem liessen so
vn vnd kettem vorder zu yren her
rem Aber dye komd isel abgmigen
von betbulia vn komem zu vm dye
sye entlösem. von stirtten vn in betbulia

Vnd yn mitt der volckhs yn sytzenntt
stellenndt vodenn vnd swaittenn vorz
derselb vorz daz yn thepttndenn dye
assbu thelassenn hettenn yn tagen aber
dem selbenn vorz da selbst em stirst
oziab sein mutha von dem thesthlachtt
Symeon vnd thamm der vorz tho
thho viell yn mittlinn alsso der elstenn
vnd yn angesichtt aller spreach archior
alles daz er thezedt hatt da erthesagtt
vorrd von Holofernne vond vove daz
volckh vmb daz vorrtt voltenn the
tott habenn yn yn darumb des the
leubenn er der Holofernes vast er
zurnntt hieß yn den thelttenn thebenn
voedenn Darumb vann er aber
vernntt thel dan er vnd auch den selbn
archior thangerhantt peynnigen hieß
verderbenn vntertzen oder leydenn
durch das er thestrothenn hett Gott
des hymels ist bestherrer der yr vnd
da alle dinz archior hett auß thelertt
daz volckh vielt auff sein angesichtt
an pettenndt den herrenn yn mit
themarnem vorarnenn yn klagen
aynn mündt thepett daz yr sy dem hére
auß thuzzen strechenntt Herr gott des
hymels vnd erdenn sterch an dye hoffart
yr von sthaw vnnd diemütigkaitt
yn daz angesichtt deyner heiligenn
hör vnd zaig daz du nitt v last dye
von dir trehwenn Hoffnung haben
vnd wer von yn helt yn seyner tu
thentt krafft herstrett den dyemütigst
theendt allso dem vorarnenn yn durch
den thantzen tag daz thepett der volckh
erstillt vorstendt vorudemnz archior
strechenndt der herr gott vnnd vater
des krafft du thepaytt hast er d selb
vorder lönet thentt dir dyse thleich lonung
daz du mer sterbst dann yenn vntter
thanndt Vnd derbenn Vorann aber
der here vnnser gott thebtt dyse strey
hantt den sey knechttenn so sey durch
der here nitt dir yn vnnd mitt vnd
alle die vorltherall also nit allen den
deynenn thomm nach dem ozias als
the endt vorrd dye red enpfnng yn
yn sem hanz vnd machtt eyn vrosz
nachtmal vnd perufft all priester
mit eynanndern alle ersultt vorz daz
vastenn da azzennz darnach aber be
rufft vorrd daz alle volckh durch thatze
nachtt yn der kirchenn pettenn sye
pittendt pegerentt hilff von gott isrl

Holofernes Daz vij capitel

aber am anderenn tag the
pott sein herrenn daz sy
laufft ynnigen betbuhaz
te vras aber fürbar der stiffstreittendn
tr xxv tauisentt vn reittennd xxv m
In dye pe kaittung der man dye the
mütt hett dye vanthonig vnd dye zu
the fürtt vorarnn von denygetenden yn
stelenn aller iugentt all mit ayn pe
kaittenn sich tzu streitt vonder dye kond
isrl vnd komenn durch spitz der perges
prtz yn dye horb der angesichtt hotbav
von der statt dye haust belma prtz zu
relmon dye ist thegenn thdzelom von
der aber isrl da sy sahen yr menig
streckttenn sy auff dye erd legttenn
sy then auff yr hauptt aynnmüttlich
vorarnig pettenn daz gott isrl thepaym
unig dye sein ertzaigtt vber sein volckh
vnd vorarnn nemen yr streytt vorassyn
an sazzenn an dye stett dye dy ehr
des vorigs den sterig lauttenn zvoisthe
den thepaugenn vnd vorarnn sye be
hüttenn yantz tag vn nachtt vber
da Holofernus vmbtynig zu sthey b
pestanndt daz der prunn der darenn
flos yn yr vorasserfürung yn von
dem end ostenn auß der statt er ez watt
vnd v sthneydenn the pott er yr vorazzer
fürung Ez vorarnn durch nitt verr von
der manzenn prünnenn auß de vard
thedunchtt haymlich vorerdenn the sthoppt
vorazzer zu krefftigenn mer dann zu
tenndtenn Vnder aber dye komd
mand yn Hannon thyngen zu Holofer
ne vn sprachenn dye komder isrl
hoffenn yn reaüenn nitt yn de yer
notth thestbozz Vnder sy bestbiemen
dye perg vnd sy pevrarenn dye hübl
yn der hörb thesatzt daz du darumb
so angenndt streitt mügest vberwynden
so sey hütter der prunne daz sy nitt

schöpffenn von yn ⁊ yn an swertt tottz
du sy oder aber villeicht ⁊ramm mild
werdenn so gebenn yr statt dye sy
stbätzenn yn den petzyenn gelegn mitt
mitt werdenn vberwunden ⁊ yn woll
greuchlin dye wortt pey Holoferne yn
pey all sein solonernn vnd er bestbätzt
stbeburnb hundertt zu petzlichem prun
nen von da dysse bütt durch xxx tag
was ausstgangenn da gepratbenn dye
⁊ystennn ⁊ von dye samburg der was
allenn dye jn woonttenn yn ⁊ethulia
alls das nitt was yn der statt davon
sy wurdenn gesatt nur dem tag wan
zu der mas wold gebenn das wazzer
den volckenn alltag ⁊ Darnach zu
ozie gesampt all man ⁊nd swarvenn
hutty vnd dye klaynenn all mit em
mit ernen strom spratbenn ⁊ortaill d'
herr zwischenn vnnd yn dem wam
du bast gethann yn vns vbll mitt
woolst redenn mit den assyrien stedlich
⁊nd darumb hatt vns gott vkaufft
yn yr hennttt vnd darumb ist wemat
der zu hilff thun so wir werdenn
nider gestolatenn von yrenn augen
yn durst ⁊nd yn grossen ver lust vnd
nun gesampt synd all dye yn d'statt
synd ⁊ das wir vns mit wellenn gebn
Holoferno · pessen ist furbar das wir
greuangen lebenn den herren lebennt
⁊ann das wir sterbenn yn sen zu ge
spott allem fleysch so wir lebenn vnns
werb vnd vnnser kumd sterbenn vor
vnnsernn augenn wir bezeuge heutt
hymll ⁊nd erd vnd gott vnns vater
der vnnser ratb straffit nach vnnsern
sünderm das yr vetz gebtt dye statt yn
dye hantt der Ritterstbafftt Holoferne
vnd sey vnnser end yn spitz kürtz des
swertz das lennus wortt yn der durr
des durst ⁊nd da sy das gesprorbenn
worden yst enn wayenn yn Hewlin
gross yn der kurtbenn yn der all me
nigklich durch vill stund mit ernen
strom stbrevenn zu dem herrenn spreth
enndt gesingt habenn wir dem herre
mit vnnsernn volckbenn ⁊nd recht
gewurckt habenn wir pozzhaitt ge-

than habenn wir ⁊u aber darumb
das du mild prist exparm dich vnnser yn
yn deyner thatsell uch vnns pozzhaitt
⁊nd thu nitt geben dye verschenden
dich aym volckh das dich nitt wayse
das sy nitt spretbenn vnter den barbn
woolst gott der yr ⁊nd da sy genutt
mit dysenn stbrevenn yn dysen way
nenn mud wurdenn geswigenn auff
stund ozias betrossenn yn zabennn
⁊nd sprach gelebtb ymutz seyt prud'
⁊nd dyss v tag worttenn wir vo
dem herrenn exparmung villeicht
furbar sein vnrwid ex ab sweytt yn
gewtt exsoynem namen ⁊ st aber ver
gangenn dysenn v tagenn nitt kumt
bilff so thun wir dysse wortt dye yr
geredt habtt Das vnj Capittell

Vnd gestbebenn ist da ge
bortt dysse wortt Judith do
wonnb dye watz tochtter
merari des sunss ydor sunss
yosepb sun ozie sun elay sun ⁊anen
sunss ⁊edeon sunss raphaym sun achi
tob sun melchie sunss ⁊man sun na
thame sun salathiell sun semeonn
des sunss ⁊uben ⁊nd yr man was
manasses der tod ist yn den tagenn
des wetz der gerechtn ⁊ Er stund furr
bar ob den ponderrn der ⁊rabenn
yn dem veld yn kam dye hytz auff
sein hauptt vnd ist gestorbenn yn be
thulia seiner statt ⁊nd ist begrabenn
da selbst pey sein vetternn yn war
ist das wort Judith sein verlassenn
wittib vetz iij tar ⁊nd vj monadt
vnd yn den obrestenn hes hauss yr
machtt ein bavlich stblafftkamerlen yn
yn dem sy mit yrenn maydn ver
stblossenn wontt ⁊nd hett auff yrn
lenden ein harttich vnd vast all tag
yres lebennss ⁊ An dye sabbath vnd
new man stbenn zeitt vnd dye hoch
tzeitt des hauss ysel sy woar aber vber
trefflichs vast stbones angestubtz
yr verliess man der yr vill reichtumbo
⁊nd ein gnugsbaussgesind vnd be
sitzung der heitt dirssenn ⁊nd der
heitt der stbaff den vollenn ⁊nd

sy was vn allem leütem dye durch
leundtyst / wann sy vorcht got vast
sere nochs er was mit der von vr edt
kam vbll worrt vnd allso das wort
dass das ozias verhayssenn hett wann
vchtanngem watn v tag auff gab
den Assyrern dye statt / da sant so
zu den priesterrn chambay vn thazm
vnd sy komen zu yr / wann sy sprach
zu vn was ist das wortt vn dem v
tyndt hatt ozias ob vn der v tagen
nitt kumpt hilff euch vnd wer seitt
yr dye v sucht den herren das ist mit
red dye / sparmung pringt / vnd
pillicher dye den zorn er mert
vn dye gerynne an zunt habt yr
euch gesetzt dye zeitt dye esparmung
des herren / vn vnserm vollem
habt yr em tag gesetzt / vnd aber
darumb das tyedultig ist der herre
vn disem selber stillem vnd kerr ba
berm / pussen vnd ablassung dye
sem mit zaherm sullen vnd petten
fürbar nitt sam em mensch got vor
v wanndelt / vnd noch alls evmss
menschenn sun zu dem tyrnnen
wirt er antzundt / vnd darumb so
demutigem vnd vn vnser selb
vnd vn evm krwtigen tyeist / vnd ye
dyemütigtm dienen vnd vn sa
tyend nut wayrnem dem herrem
das er nach willem dem sem allso
thu mit vns sem / esparmung / vnd
alls betrübt ist vnnd herrtz vn yr
hoffartt allso vnd auch von vnser
dyemutt herstbenn / wann vnd nitt
nachgeuolgt sem dye sind vnser
vater dy v klagenn herrenn den got
vnd pettenden / an sy vnd got vmb
dye nuwstatt so tyebenn sind vn das
swertt vnd kaub vnd vn bestendigung
seynem vermodtn / vnd aber evn an
derm got wassem nitt dann vn
vnd wanttend / dyemüticlich seyn
wostung / vn er aus straufft / vnd nitt
vnser pitt von der bestygung vn
sere vemdt vn nydertt alle völckher
vnd aufstend wider vns vnd
nitt so an ere / der herr got d' vns

von nün yr brüder / wann yr seytt dye
priester vn dem volck got an euch
vanngt yr sell zu ewrem tyespräch yr hertz
auff reicht das so tyedaichtig sem vnd
v sucht sind vnser vater das pewärtt
vnd denn ob so warlich ettenn got
den vren tyedächtig sein sullenn / vnd
vnser vater abraham v sucht ist vn
durch kümernüss pewärtt em schivnt
got vnd denn ist also v sach also
Jacob also moyses vnd all dye tyerechtn
sind got durch all kümernüss sind so
tyangem tyelaubig dye aber dye / dye
v stossung nitt an pfennigk nut vorcht
des herrem vnd vnsem tyedult vnd
dye gespott seyner nüwemelung vnd
den herrem v pruchtbarem verendt sind
so von dem verbinder / vnd von den
flammen sind so verdorbem vn darub
vor nitt vns euch straffem vns vmb
diss dye vor leydem sünden zu straf
ermdt so vor vns vnsem sündem
dosse selb pem klagner sem der gayssel
/ straff des herrem tyleich sam dye
gerechtt des herren dye tyestrafft werdn
zu pessrung / vn nitt zu vnsem v
derbenn das tyestebem sem stillem
vnd tyglaubem / vn tzu yr sprachem
ozias vnd dye priester alle dye du tye
redt hast dye sind war / vnd ist nitt
vn deynem worttem kayn peträchtung
/ nun nitt für vns darumb / wann du
pist ein wayb heilig vnd vorchtendt
got / vnd da sprach zu vn Judith als
lts hab mügen redem got sem bekennt
yr allso das lts zu thun tyestrickh hab
v stanndt ob es aus got sey / vnd nitt
das bestatt nach meyn katt got stend
vnd / yr zu der porttem dysser nacht
/ vnd ub tyee aus mit meyner dyenn
/ dern / vn pett sam yr tye sprochen habt
vn v tagenn bestbauem vnd der
herr sem volck rächt eüch aber vnd
lts nitt das yr ex straytt meyn tatt als
lang pis ub herwider kund euch nicht
anders dann gepett gestberb vmb mich
zu dem herrem vnnserm got / vnd
zu yr sprach ozias der fürst Jude / tee
yn frid vnd der herr sey mit dir vn

Nach vnns vernot vn vorder herennot
gynnygen sy ab Das nevnnt capitell

Als sy abtygangenn Judith
ist vor gantzem vr pett
hauss vn tett sich mit eym
hartgrannitt an vn legt
astbenn auff vr haupt vnd steeifft
sy dem herren vn stbrab zu dem
herren sprechennot Herr gott meyns
vater symeon du der vm gebenn hast
ein swertt zu bestbirmung d' fremdn
dye vnottger vorenn vn seyner ver
maylung vn enplost hett dye hilff
eyner junckfrauenn vn stbam vnd
hast gebenn vr vreib vn kaub vnd
vr tochter vn vänckhnuss vnd allenn
kaub vn gutlung dem knechtten dye
tympreinstig vn lieb vorudenn devn
lieb zu bilff thun pitt ich dich herr
menn gott mit vorttabenn Du fruchtbar
hast gethan dye vordenn vnd disc
nachgreendn hast ye durchtt vn das
ist gestbehenn das du selber vrolst all
fruchtbar dem vrey sind gerattt vnd
dem vrtaill vn deyner fürsichtigkaitt
hast besetzt bestbau der prüg der asy
rischn vest alls nun dye purch der
hyttenn vorudigt pist zu gebenndt
da sy nach den knechttenn gevorfftt
lieffenn getrawentt vn hren vaffen
vnd kettenndien vn menig d'streitt'
Aber zu gesebenn hast auff ve prüg
vnd dye vnister habenn mud gemacht
sy zehalltenn hatt vr füss vr abgetrundt
vnd dye vatzer habenn sy bedeckht
Alsso vordenn auch doch der dye trau
enn vnd hoffenn vn hr menig vnd
vn vren vätgenn vnd kolbenn vnd
vn gestbutz hr vnd vn hrenn lantzenn
herstbenn vn vorssenn mit das du
selb pist vnnd gott der d' müst dye
streitt von anvanng vnd herr ist
der nam dye allarm heb auff dem
arm alls am anfanng vn zerprich
dye krafft hr vn deyner sterck vnd tu
gentt vn das vall ist krafft vn deyne
zornn dye sy vor sprechenn zu stornn
dem heilige vn der mayligtten den
stall deynns namss vnd ab vorssenn
mit vrm swertt das horn deynns
altars thu herr das mit vrn aygem
swertt vr hosfartt vord ab gestbnitten
vnd gemainigem vord mit dem streich
seiner augen vn mir vnd stbleyst vn
aus den lessigenn meyner lieb gib mir
Jm gemutt bestenndung vnd das ich vn
v smach vn krafftt das ich vn vmb
ker kz vort fürbar ein gedächtnuss
des namen dem so em hantt eyner
frawenn ab vorufft vn fürbar mitt
vn mening ist dem krafftt herr noch
vn der vorkrafftt der vorff dem noch
dye hoffertigenn habenn die gemalln
von anvanng Hinder der diemüti
gen vnd senfftmi albey die vroligc
uallenn hatt vr pittung. i. anvüfftig
gott der gmüt bestbasser der watz
vnd herr aller creatur Hör mich
armen pittenndn vnd dye von dey
ner erparmung sich trost gedenckh
herr der zuchtmuss dem vnd gib
vorttt vn meyn mund vnd vn mey
nem leib den katt bestetigh das dem
hauss vn deyner heiligkaitt verleyb
vnd all hardenn bekenne das du pist
gott vn ist nitt ein ander dan dich

Gestbehen Das zehennt cap
ist aber da sy auff gehörtn
sbrenn zu dem herren
vr stund auff von d' statt
da sy gelegenn vorn gestreckht zu de
herrenn vnd rufft sbram hr dien
vnd dye ab vnd hr hauss vnd tett vor
vr harklayd vnd tett sy aus von den
klaidenn vr vorttbestbafftt vn vusch
yren leib vnd salbit sy mit der pesti
mycra vn streicht das har vss hauptt
vnd setzt em haub auff hr hauptt vn
legt sich An mit den klaydenn vr
frölichkaitt vn legt an sorteln yren
füssenn vnd nam Armpand glien
kaltpand vnd vorgezeygen vn mit
allenn yren gezirdenn zirett sy sich
hr auch der herr verleich stbonn vorn
all dis sambung mitt von gelüstt
sunder von tugentt uss gmig. i. kum
vnddarumb der herr sy vn dysen stbo
erweytertt das sy vngleichsamen

schon alle augen erstbam vn auff
legtt allso abree der diem em lanfelth
oder krug mit roem vn em vaß olle
vnd zelltem vnd klumpostkrautt vn
kaß vnd ist gesaem vnd alle so kam
an dye pforttem der statt sy standem
wartten or ium vnd doe priester d'
statt da sy sye sub da warem? erstbrocth
vnd rauderttem gar vast yrer
sbomm mubtz doch sy sauremdt liessen
sy yeen vn warm sprechemdt gott
der vnse vater yeb dir gnad vnd
alle katt deynus hertzem nut seyn'
krafft besterckh er vnd herzsth aber
durch welch vn dem nam sey vn der
zall der herligem vnd gerechttem
vnd sprachem do da warm all mit
eynes stim ez gestbeth ez gestbeth
Judith aber an pettemdt den herren
gnug durch das thor sy vn yr abra
gestheberm yt aber da sy abgnug de
pett vmb auff gannig des tags entt
getzem liessem yr dye sieber der as
syrien vnd hieltem sy vn sprachs
von roam tbumpstu oder vogestt
him dye amttrolutt eyn torchter jm
ich der juden vnd durumb jm ich
geflobem sobn r angesichtt dan
kunfftig hab ich bekannt das euch
gebern roerdem vn betrubung dar
vmb das wir rem verschmabent euch
vnd mit vrolltem fur sich gebem
das sy funden er parmung vn erem
angesichtt vmb dye sach hab ich ge
darbt mit mir sprechemtt · ichgee
zu angesichtt des fursten Holofern
das ich vm zaug dye gehaym yr ·
vnd zaug mit welchem zuhannich
er mugt gehabem sy allso das mit
wall eyn man von seynem her vnd
da horttem dis ma dye wortt he du
merckttemst yr angesichtt vn was
yn he augem vorchtt roam yr
schon vounderttem sy gar vast vn
sprachem zu ir pehalltem klastu
dem sell darumb das du solchem
katt funden hast das abgnugst tzu vn
serm herrem das aber solt vorssem
roam du stest vn serm angesichtt

wol wirt er dir thun vn du wirst
aller genambst vnserm herrem
vnd sy furttem sy zu dem tabernakl
holofernis vn chunsdotm sy vrunded
sy anttwurttem . vnd da sy emphangen
was furssem angesicht alle bald
gewantem vn heen augen holofernes
vnd zu vm sprachem sem soldner wer
vsmachtt dis volch der judem dz
solch thon frauem hatt das wir mit
mallich vnder sy streittem stillem vn
als gebentt was also Judith holofernes
sprach vn dem vmbgannig der was
von purpur vnd von gold vnd sma
ragd vnd den aller edlestem gestan
gewebem vnd da sy sie sey an
gesichtt genaigtt hett an pett vn sich
streckbett auff dye erd vnd sy bli
ben auff dye knechtt holofernis als
sy yr herr hies.

Das vj capittel

Da holofernes sprach zu
yr herr gemaltt myr
von mit thu dir furchtm
vn deynem herrem wan
wer hub ich gestbaltt eym man der
dyenem wollt nabuchodonosor dem
kunig aber das volch das dem ob ez
mit verschmachtt hett mich ich hett
mit ausgerebt mein sper aber sye
nun aber sag mir von was sach pistu
abgangem von vn vnd dir gedallen
hatt das du thumpst zu vns vnd
Judith sprach emphach dye wortt
deyner dienem roam ob du wurst
nach wollgen der wortt deyner dien
em volkumen gerechtt sach thutt
der herr mit dir furbas lebtt nabucho
donosor der kunig der erden vnd sey
krafft lebt dye ist vn dir zu straffung
aller creechenden selem roam mit al
lem dye menschen dyenem vn durch
dich wunder auch dye tier der velde
sind vm gemaxigtt kunt ist furr
bas dye gestberdabatt deynus gemutz
den bayoem vn kundt thun ist den
volchem der welt das du allaym
gutt vn mutigemt pist vn allem
seym reich vnd dem gehorsam alle
gegendem wirtt ge predigtt noch

Das ist verporgenn das gered hatt
achior noch das ist vnwissentt das du
vm diesst begegentt offenbar ist für
bar vnnserm gott also mit sunderm
ernzurntt als ergeporenn hatt zu den
ebreern zu dem volck das er ez hin
gestellt vmbsenn stund vnd darumb
das wissentlich erzurnentt haben den
herrenn vnsen gott den kundenn ist
dem zitterm ist gestallenn auch
darzu auch der hunger hatt sy an
gestallenn vnd von der durr des
wazzers sy vers vnter den totenn
werdenn the katt zu letst das hatt es
the ordentt das sy tottenn vr vierb vn
das plutt temerbentt vnd dye bedu
des herrenn sevnnt gotz dye gott the
potte mit be kurenn in streubtt vvevn
vnd all dyse habenn sy thedaubtt zu
nvessenn vnd vodlenn verzeren das
nb auch mit mut den henden soltenn
arteitenn darumb so sy das thund
gewoss ist das sy vn vlust geben vor
denn das nb dem dienn bekanntt the
flobenn pin von vn vnd the sanntt hat
mich der herr dyse dinng die v kundn
nb furbar dye dirn dem ezechot auch
vers pey dir vnd ausgemot voret
dye dienn dem vnd vorett petten an
gott vnd er sagtt mir vomm ez yn
thillt vr stund vnd ich pin komendt
durss v kundenn allso das nb stie dich
durch dye mitt der tzeit vn vorest
haben alle volck ysel alls dye sthaff
den kam herter ist vnd mit vortt
pellenn mit i oder ayner vird dich
vomm dise sind mir thesagtt durch
dye stirsehung gotz von darumb das
he gott ernennitt ist dise selbe dinng
pin nb the sanntt die v kundenn wol
theuelum aber dise vorett pey holofer
ne von pey sein kynnon vnd ver
wunderttenn ab sr vveysbaitt vn
sprachenn ayner zu dem anndernn
mitt ist em solch vveib auff der erd
yn anyesichtt in sthon vnd yn son
der vorett vn zu vr sprach holofer
nes vvolltzethan hatt gott der the
sanntt hatt dich vorm volck das du
gebst sy yn vmb hemitt vn das gitt
ist dem verhayssung ob thuind vorit
mir der herr dem gott das er vorit
auch niem gott vnd du yn dem hauss
nabuchodonosor vorist thross vnd der
nam vorit thenanntt yn aller erd.

Amm Das xij. Capitel

Dbrieß er sy em genn da the
leyttt vbarnn sem sthatz
vn brieß da selbst verley
benn sy vnd sthatzt vatz geben vnd
yr von seyner vorit sthafftt im antt
vorttt Judith vnd sprach nb may
mitt ezem von dysenn dye du mir
thepeutz zu thebenn haz mitt auff mich
thun erzurnung von dyse Aber du
nb mir praubtt hab vorde nb essenn
vr anntvvortt holofernes ob abtzend
nit dyse dye du mit dir praubt hast
vvaz thun vir vnd Judith sprach
lebtt dem sell herr meyn daz mitt dyss
alle auss geitt dem dienn alle lanng
pss der herr vollpremytt vn meyner
hanntt dyss daz nb thedaubtt hab vnd
sy vn lautenn sem knechtt von den ta
bernaclln den er thepotenn hett vn sy
peyzett daz sy em thun daz yr theben
vorde thenucht natbtz vnd vor dem
liechtt aus zu thennd ausserthalb tzu
dem thezelt vnd zu nittenn den berge
vnd thepott sein slaffkamrern alle
dem yr theuell ausgang von eingang
zu nittend vren gott in taz von sy
ynng auss der nachtter vn das tall
bethulie vnd tauffst sy yn dem prun
des vontzers vn dar sy auff gang von
anpett den herrenn gott ysel daz er
sentt vren vorg zu erlozung des vrn
volckes vnd em ydem kom verlayb
sy von dem Abernachtt alle lanng
pzz sy nam daz essen zu abentt von
thestthebenn ist daz am viertenn taz
machtt holofernes sein knechtttenn
em nachtmall vn sprach zu vagao
dem dienet Abee vnd katt der zu
dysthenn seatvenn daz so vollicklich
verzum zu vonenn pey mir von
sawber ist stirbar pey den hebreenn
bb em vrebb verspott von man tzu

wurtlichen daz sy frey vnschuldig vo
vm ymm dann thuig em haubtao zu
Judith vn sprach Nun schamm dich
dyr gütt mayd em yeen zu meynem
herren daz sy yeerlt werd vor sey
angesichtt vn ez mit im vn trinckh
wem vn frölichkaitt ym ainstwurtt
Judith Hoer ym lib daz lib wider
red meynem herren alle daz vñ
vor seynem augen thutt vn daz pest
thil lib Woz aber vm wollgefelt
daz wirtt mir daz pest all tag meyn
lebenns vnd sy stund auff vnd zuett
sich mit vrn klaidern vnd ein gan
gen stund sy vor seynem angesichtt
daz hertz aber holofern ist zu samen
geslagen vnd er wurz in prunstig
vn ir gelust vnd zu yr sprach ho
lofernes trinckh nun vn sey zu frölich
vn frewdenn wann du bist simon
gnad pey mir vnd Judith sprach lib
trinckh herr wye gröst ist heutt mey
ner selle vor allenn tugenty meyne lebens
vn empfingis vn arz vnd trunckh pey
im dyr dye ye nye kaine hett ir dirn
vn frölich noordenn wann holofernes
zu ir vnd trancklh vnem vast gar vill
so viller vn ayn tayl wo ye trancklh
von seym lebenn

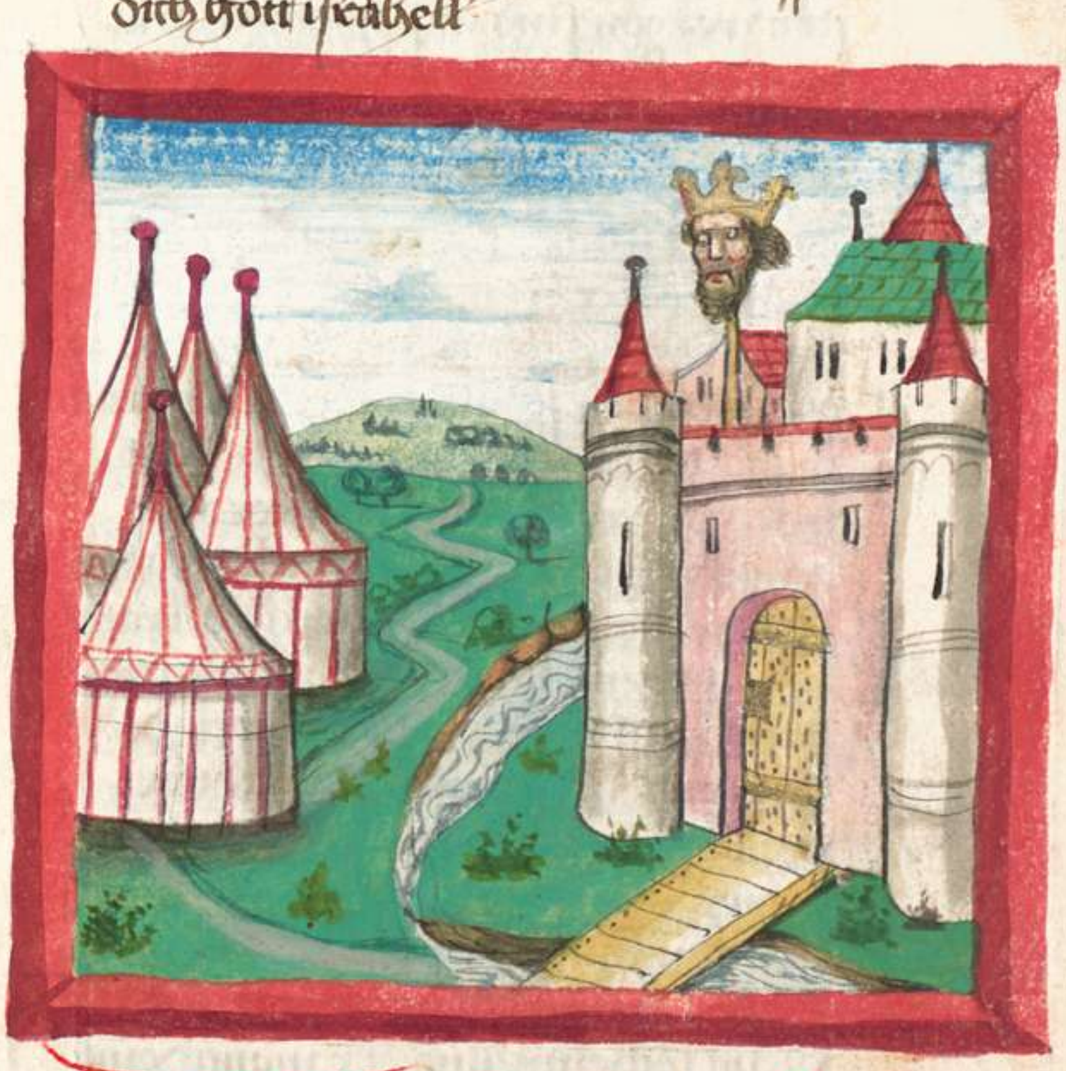


Do ab aber Daz xviij cap
nachtt wordenn waz do
erlltenn sein knechtt zu
yren herbergenn vnd
haubtao beslos dye thur der slafkamer
lerrnis vnd gye ab wann sy wann
all gemütt von wein vnd Judith waz
allayrn in slafkamerleynn Auch
holofernes lag in pett von vill trunckh
haubtarzt entslaffenn vnd Judith
sprach zu ir magd daz sy stünd auszer
halb pey der slafkamerenn vnd sy pe
wartt dy Judith stund vor dem pett
pettend mit zäherrn vnd mit der ye
voegung der lefftzenn still woz sye
sprechennd herr gott isrel
vnd sthau yn dyser stund zu den werck
enn meynes hennds daz stam dir der
hawssenn hast helm dem statt auff
richtt yn dar nit gelaubt hab durch
dich mugen ye sthehenn verprenn
vnd da sy das ye redt hett da zugmy
sy zu der seull dye woz zu de haupt
sennis petz vnd sein swertt dar
dar in gegrundenn ymm entlosz yn
da sy ez alle gezogenn hett do pegraiffe
den sthopff seynis haupts yn sprach
herr gott isrel yn dyser stund
vnd stirg zwirk yn sein ymbrich vnd
abstharck sein haupt yn entlosst er
umbhanckh von den sewlenn vnd
umb wannd sein leib yn nach ey'
klainem zeitt gmg sy aus yn gab
daz haupt holofernis yr dirn vnd
hiesz daz sy ez trait yn yrem lederstuckh
vnd sy zwo gingen aus nach yr
gewonnhaitt sam zu dem gepett yn
durch gingen dye purg yn umb
gyngen daz tall vnd komen zu
der porten der statt vnd Judith sprach
von yr den hütterenn d' manenn
thutt auff do thor wann pey innen
ist gott der than hatt gros krafft yn
isrel yn gesthehenn ist da er hörtenn
dy man ir sprech sy herussteenn dye
priester d' statt yn liessenn zu yr alt
von dem klaynstenn piz zu dem grösten
vrann sy hoffienn sy wer nit kommend
zu an zunim liebsten vnd vmbgabn

Judith

ſy all ſy aber tzuog auff yn dye höchſtn
ſtatt ynd bryeſ yberdenn einſtill yn
daz all tzeſwigem ſprach Judith lobt
den herrenn ewenn gott der mit vläſt
dy hoffenden yn jm yn yn mit ſeyn'
diennn erfüllt hatt ſein tzepaarmung
dye er hatt yn haſſenn dem hauß iſrel
vnd hatt tzetött yn meynes hauſt den
wendt ſeynſ volckes yn diſer nacht
vnd zoch von dem ſarch das hauptt
Holoferns yn zaigt es yn ſprechendt
Nempt war das haupt holoferns der
fürſtenn der ritterſchafft Aſſyriorum
yn nempt war den vmbhang yn
dem er tzeſlaffenn hatt yn ſeyner krefft
hatt daz yn durch ein hand eyn' frawe
getödtet hatt der herr immer gott
Abenn mich behütt hatt ſein ennigſt
vnd hyn dannen vnd da v lobenndt
vnd dann wider herkomend yn mit v
hennigkt hatt der herr mit ſeinem dyen
der marterern Hinder an v vnſerm
herrn der ſünd widerpracht hatt er
mich euch frölichenn yn ſeynem ſeyg
en yn meynem volkomenn Yn ewigm
ex lözen peichtigt yn all wann er iſt
gütt Ynd immer ewenklich ſein ex
parmung all mit gyn aber an pettend
den herrenn yn ſprachenn zu v Be
ſegennt hatt durch gott yn ſeyn' tugennt
wann durch dich zu nichte prachtt
hatt er vnſ vendt Durch otias der
fürſt des volckes iſrel ſprach zu yr ge
ſegennt ſeyſtu tochter von dem herren
gott dem obreſtenn vor allenn frawe
auff der erd geſegnett ſey der herr der
he ſchaffenn hatt hymll Ynd erd der
dich geſegennt hatt yn dye wunndenn
des hauptz des fürſtenn vnnſers vendes
der heut dem namen ſo gegröſt hatt
daz nitt ab gett dem lob von dem mud
der menſchenn dye gedächtnuß ſind
der krafft des herrenn ymer ewenklich
wond dye du nitt der trabsenn haſt
dennoch ſelb durch dye angſt yn lebn
deſnſ gefahrlichz Hinder du piſt
zu hilff komen dem valck vor angeſicht
gotz des vnſerm yn alle volckh ſich
es getherb es geſtherb Durch urlob

bereitt kam vnd ſprach zu ym Judith
gott iſrel dem du tzeugknuß gebenn
haſt daz er ſich reich von ſein vendtn
er daz haupt aller vngelaubigenn
verſchnevtt yn diſer nacht yn meyn
hennot vnd daz du pe wäſt daz er al
ſo iſt Nym war daz haupt Holofer
nis der yn ſmarbeitt ſeyner hoffartt
gott iſrel vsmächtt vnd dir den vnt
gannith tödtt ſprechennot Noam ge
langen wirt daz volckh iſrel mit eym
wortt durch tödtenn theilich dem
ſelbenn ſebentt aber arbior daz haupt
Holoferns yſe Angſt vor ſchrecken
viel er yn ſein angeſichtt auff dye
erd yn erblaicht wardt ſein ſell Dar
nach aber ſam mit widerpracht yeuſt
erfuchtt vielt er zu den fürſtenn yr
Ynd an pett ſy vnd ſprach geſetzett
ſeyſtu deynem gott yn allen Aber
hatt iacob noam yn allem volckh
daz daz hörnn wirtt dem namenn
yeſu cöſt. i: gröſſe yemachtt wirtt auff
dich gott iſrahell



Aber Daz xxiij capitel

Sprach Judith zu allem
volckh hörtt mich brüd
hennehtt das haupt
auff vnſe mauernn Ynd ez wirtt
noam auff geett dye ſünn nam vetz

lieber sein wer vn tzett auß nit vn
tzestüm mit sam le abtzett von oben
sünder sam ein vngestüm thand dan
voirt den speberin nott daz se flüchn
zü vren fürsterin zü voetbern tzü
dem streitt vnd voann se fürsterin
zü samem laufferin zü dem tabernackl
holofernis vñ vernudn vn entbaupt
vn sey nem plütt d voitell so vellt
auff se vorchtt vn voann se bekennt
se fliebern tzett nach vn suber voan
tzott vnnütz se vnter eutrm fürsern
da achtor säb dre tugentt dre ege
thau bett tzott mit klassung d'seitty
der hardemsthafftt tzelaubt ez tzott
vnd bestbnadd das fleusth sernis
tzumpfferinis vnd tze zeit ist ez
zü dem volck isel vnd all nach
tzenny sernis tze stblaibtz prozz tzü
dem helttigerin tag von stund aber
als auff tzny der tag auff bringen
se auff dre manirin daz baupt ho
lofernis vnd em yetzlich man nam
sein voer von sind auß gannigen mit
tzrossern klapperin vnd waffenn da
daz sabern dre speber zu dem la
bernackl holofernis liessern so auch
dre dy vn den tabernackl zodern
komen vor dem emgannig des klass
kamerlerins steeppelin zü voetbern
alle von den stbrilden der vnerkaut
se sich arbaitern mit listern das
mit von voetbern vnder von
dem dos holofernes erweckbtt kayn'
fürbar dorst den tabernackl d' krafft
der assyrern an klopffernidt oder evn
tzend auff thün vnder aber do
komern sein fürsterin vn kuchtter
vnd all dre tzebosten des hers des
kunigs assyrionum vn sprachern
den kamerärin tzett em voetbt n
zoann dre meus ausgannigen von
vrem lörbern sind le mantt vns
tzu vber an den streitt dazmig em
pagao sein klasskamrär stünd vor
dem tzaldn vmbhanteb vn tett
ein klopff mit sem bermdn le tzedaubt
fürbar vn pey judith klassern da
aber er kam perwegung der ligendn
mit dem synn der ozim horrt vnam
Ekymy zü vnd nahett dem tzaldn
von hüb se auff vnd voas sehen das
as an daz haupt holofernis vnser
nem plütt vsthlempt ligern auff der
erd le sthray mit trosser stym vn
voaynern vnd zer rayß serne klayder
vnd tzmy vn den saal judith vnd
vannd se nitt von er stramny heraus
zü dem volck vnd sprach. Em judyth
voeyb hatt tzetbam sthantt vn dem
hauß des künigs nabuchodonozors
Nym voar holofernes leitt auff d'erd
vnd das haupt sein ist nitt an ym da
das hörtern dre fürsterin der krafft
assyrie se rysern all vre klayd vnd
em vnkeuschs vorchtt vnd zitterin
vrell auff se vn betrübt sind vorden
he sell oder tzemütt tzar vast vnd
vnordenn ist em gestray vnd zügleich
ennot yn mittlung vrer purty Da
ld da als vo Capitl
her entthaupt horrt ho
lofernem dosloch d'mütt
vnd katt von ym vnd
allayn mit dem zitterin vn vorchtty
tzetibtt dre hilff der flüchtt se name
also daz kayner redt mit serne näbsn
sünder mit tzenaigttem haupt alle
mny hinder nn verliessern zü entre
nern den iuden dre sich tzewappentt
auff sich kömern hörtern arbaittern
pewegttern se sich fliehenn durch
dre weg der velder vnd steig d'probs
als nün sehentt vorrn dy kom
tzell se fliehentt nachgeuolgtt sind se
abgannigern vnd klüngern mit pü
sawm vnd vorressen nach yn vnd
alle dre assyri mit tzeaontt vn der
flüchtt tzemugn hin vnd her voeich
ennot dy kom' aber tzell yn an
sthar yn nach voligennt sthraich
tern all dre se kommen nachbtern
yn ozias samt potern durch all stett
all tzeigentt dre auß tzelesern ingent
tze waffent samt er nach yn vnd se
durch äthern se yn sitz der swertz
als lanny prozz se komen zü den letz
tern yr endern dre anndern ab-

dye warnn vn bethulia sind em gantzn
dye prug Assyriorum vnd den raub
den dye fliehendem assyri vliessem
namens mit vn von gewechtt wur
denn thaetuast dy aber dye thesiger
warnn komen vnder in bethuliam alle
dinig dy he warnn prachtten sy mit
vnn alsso das kain zall was vn viehs
vnd vn hern vnd vn allem pewey
lichem dinigem das von dem nyss
prtz zu dem maistm all kerch wasen
von yrem raub Darby vn Aber der
obrest thesthoff in nelin kam yn bethu
liam mit allem priesterm das er sah
Judith von da sy auszinig zu vnn da
segentem sy sich all mit ayner stym
bekennt Du ere nelin von du seelig
ist du erung des vnnserm volckhs
dye du gethann hast mänlich vn he
sterckht ist dem hertz darumb das du
keusch lich gehabt hast vnd nach dey
nem man em anderm nit waist
vnd darumb dye hannit des herrem
hatt the sterckht durch vnd darumb wirt
the setzen vnnner ewiclich Von alle
volckh sprach er gestberch er gestberch
vnd aber durch xxx tag sind kam the
samptt dye raub der Assyriem von
dem volckh ist auch alle dinig dye the
sem holofernis pe wärtt möchtten wer
denn haben sy Judith yn gold vnd
silber vn klaiderm vnd stain vnd
alle hausgestbere vnd theben ir sind
sy alle von dem volckh vnd alle völckh
streittem sich mit den werbem vnd
junckfrawem vnd jungen vn örtzeln
vn bichsem Das xvj. Capittell

Wan sang diss gesang dem
herrem Judith sprechennt
An hebt dem herrem pruch
entt sprungt dem herrem
yn zymbelin massentt vnn newem
salmen sy olckh vn an rüfft den na
men sein der here vertrett dye streitt
Der here ist sein nam · der thesetzt hatt
sein purg yn mitt sey nnss volckhs
das er erlöst onns von der hanndt all
vnnser vend · komem ist Assur von
den pergen Aquilon yn der menig ir

sterckh dye niemy bedeckht he geruld
vnd ir pferd bedeckhtem dye deeller
Ir sprach zu verpremme meyn elder
yn meyn iung töttem mit dem swertt
mey kynnd geben vn raub vnd dye
junckfrawem yn vänckhnuss d' here
aber der allmächtig hatt ym gestbaut
vnd hatt yn gebenn yn dye hennidt
ayner frawem vnd hatt gesthatt yn
mitt silberbar gewallem ist mächtig ir
von iungem noch dye sein Potan
1 starckhen habenn vn the slagem noch
dye höhem krysem haben sich an yn
thelegtt Dündere Judith dye tochter
merari yn der thestalt yrs angesichtz
entledigtt 1 thetöt hatt yn ausgethan
silberbar hatt sy sich der klayder der weit
nbsthafftt vnd legtt sich an mit dem
klaid der freuderm yn Erfrewung d'
kynnd ist salbt sy ir angesicht mit
salbem sy zu samptt ir tzopff mit emer
haubenn zu betrugem mit sürkelin
begryffenn sein augnn vnd ir schön
tett thewandem sein synn sy stbnard
ab mit eym swertt sein halsaderm
sy buben an sich vorchttem von ir be
standhaitt yn medi ir keuschaitt Da
heuchttem dye purg der Assyriem
da erstbeynem do mein diemütigem
dye durch worchennden yn durst Dye
kynnd der nacht zu samerm schlyffm
sy yn alle kymder fliehendt tötty
sy es verdorbenn sonnss yn streitt vo
angesahit meynr herrem Lobsanng
sing vnr dem herrenn Lobsanng daz
new sing vnr dem herrenn vnnserm
gott Adonay · Herr gott throzz pistu
vnd vorstbeind yn deiner tugentt vn
den überwynndn niemanntt mocht
dir dientt alle creatur dye dein Vrau
den hast the redt vnd sind thesthebenn
the sanntt hastu dein theist vnd be sthaffn
sind sy Dn er ist der wider stee deyn
synn dye pey von den thrünon pe
wegtt mit den wassernn dye velss
am der wachss wirt wanch von
deynem angesichtt Welch aber
dich fürchttenn dy worchenn thros pey
dir durch alle dinig vber dem volckh

dar auff stend ist wider mey geschlächt
Der herr furbar der allmächtig
der richtt vnn dan dem tag der
vrtails wurtt er sich beschawem vr
gent furbar für vnrem von re fleisch
dar se prennen von empfindem v
mer ewicklich vnd geschebem ist
nach disem alls volckh nach dem sy
kam in helm an pettemdt den herre
vnd von stund alls se gekrönnt
wurdenn da opfferttem se all opff
vnd pegir vnd r verhabstiny
auch Judith alle streitt waffenn Ho
lofernis dye hergebenn hett dar volck
vnd dar netzleyn dar se genömem
hett vn dyn tzauchenn der vrgiessig
gab se ez dar volck aber war seliclich
all nach angesichtt der heyligkeym
vnd durch iiij monadt dye freud
der ergye ist gefeiertt pey Judith
Nach aber dysem tagen vetzlicher
geny vn dar sein vnd Judith ist
gros worden vn Bethulia vnd vor
sichender war allem der lannd gsel
war se was mit der tugentt der
keusch zü ge vnntt alls dar mit be
kanntt ein man all tag vrs lebens
seytt verzrabenn ist Manasseo hr
man se was aber gemnd vn den hoch
zeittlichem tagem mit grossem
erem se pleyb aber vn dem haus
vrs manns jr. iar vnd v vn lieb
Abram in dem feld vn gestorbenn
vrs vn pegrabem pey yrem mann
vn bethulia vnd se pewarntt alle
volckh xxj tag In allem aber vmb
gancklich vrs lebenns war nyemat
der betrübtt ysrl vnd nach dem tod
re vill tag dar der tag Aber des segs
dyser hochtzeitt von den Judenn vn
der zall der heyligem tag wurtt
genömen vn wurt gr ert von den
Juden von der zeitt prz in den ge
genwürttigem tag

Hye endet sich da puch d' frawen
Judith



Hye hebt sich an das puch Hester ꝛc



Ri der reichsset von Juda prz bi nach
lanndt Aber jr. vnd vo vn gegenn
da er saz vn dem sall seyns reichs
Busa dye statt seynes reichs was arn
ausprung am duttem Darumb ar
seyns reichs machenn tett er eynn
grozz wirtschafft allenn fürsten vn
sein hermon den sterckstem der gwon
vnd er weltem medenn vn den voygtn
der gegenntt pey ym das er zaigtt he
reichtumy dye ern seyns reichs
vnd dye gros vnd berümtey seyn
marbtt vill zeitt alls vnd hoch
tag vnd da er fullt weltdem dye
tag seyner wirtschafft da lud er
alle volckh das sundem ward vnd su
sib von dem mynsten vntz pys zu de

mayſtenn vnd vij tag ſtchüff er vñ
ſchafft peraittenn vnden vor ſchuppff
ſenmiß tzaittenmiß vnd waloz daz
mit kümiklichem pain vnd mit der
hannit tzezurtt tzepainenn waſſ
vnd vnd all ſeyttenn hennen tzezelt
liebtt tzetiarbtt vnd thuldenn vnd
tamtuchem auff tzehalltten mit ſey
den ſtüem vnd pleyplic varm dy
mit helffenpaynenn roſſem vñ tze
machtt roarm vnd mit mamerſtay
nen ſerſtin betzeabenn roarm Auch
pey tzuldem vnd ſilbrem auff eynn
marat deynnſ pflaſter vnd eben
tzeplanitt stain tzeſtrichtt roarm daß
wunderliche menig von tzenalltzy
rott kott tzezyrett roard Aber dye
tzeladenn roarm teunchtn aus tzull
dem trinckvaſſenn von auch von an
derm vaſſenn roundenn ſpeyß fur
tragenn hoem Auch alle dye kurt
lichenn tzoß mutigendt roirdig roaz
vberflüſſich da roaz vnd ward zu
dem erſtenn furtzeſetzt mit roarm
dye daß mit roollim tzwungen zu
tranckhenn Dunder alſo hetz der
küng beſtallt er beſetzt den tiſchenn
vetzlichem von seynem fürſtenn daz
nem ein vetzlicher roaz er roollt vaſſ
auch dye kungyn macht ein vrtt
ſchafft der frawenn vñ dem ſall
da küng Aſſueris zu pelebenn tze
vnom roaz vnd alſſo an dem vij
tag do roas am frolichſtenn vnd
nach vill trinckenns exhaust roar mit
roem tze tzepott mumman von baze
ta vnd arbena von thabatha von ſarach
vnd tharras von kuechsten dy vñ
ſeruer anteſichtt dienitte daz ſy ein
fürtenn dy küngyn vaſti pey dem kü
nig tzelegtt auff ir haupt ein kron
das er zaigtt allenn volcklichenn vnd
ſeynenn fürſten dy ſchon ir roann
ſtürbar ſy roas vaſt ſchon dye mitt
roollt vnd den tzepott der küng das
er durch ſein kuechtt tzepotenn kett
zu können vñmachtt ſey Da von er
zunnt roard der küng mit vill tzey
nen cuprimme fragtt er dye roerſten

dy von küniklichem tze woneharttt albey
pey vm roarm vnd durch ir katt
albeth tett alle dinig dye vogſtenn dye
tzeſetz vnd dye verbtt der tzoſtenn tz
roarm auch dye erſtenn vnd dye
nächſtenn tarſena vñ zethar vñ du
mata vnd thaſis vñ maris vnd
marſena vñ mamitha vñ fürſtenn
den tzſpon von der meden dy ſahen
daz antzeſichtt des küniges vñ dye erſtn
nach vñ ſitzen tze vonn roarm vorlich
en vettall vaſti dye küngyn vntter
lugenn ſolit do aſſuer des küniges ge
pott daz er durch ſein knechtt tzepon
hett nitt roollt thun vnd da antt
wurtt mamitha daz dye fürſtenn hört
tenn nitt allaynn den küng verſetzt
hatt dy küngyn vaſti ſtünder auch
all fürſtenn vnd volich dye ſind vn
den tzegenden des küniges Aſſuer
Auß tzen roirt fürbar daz vhortt d'
küngynn zu allem roerbenn daz ſy
vſmäbenn ir man vnd roerdenn
ſprechenn der küng Aſſueris ſantt
daz dy küngyn vaſti ein tzuig zu im
vnd ſy roollt nitt darumb nach dy
ſem pey zaitbem all tzemäbeſt der
fürſtenn der tzſpon vnd auch der me
den klam ſtbaitenn klayn roetzenn
dy tzepott die man Darumb iſt tze
recht des küniges vnuird obez dir
roolltzetuall Lec aus em tzepott vo
dennem antzeſichtt vñ roerd tzeſtbei
benn pey dem tzeſatz der tzſpon vnd
meden daz ſelb vbeztzenn vnzymlich
iſt daz vñ kayn maß vaſti fürpaz em
pfe zu dem küng Dunder aber ir
kaith ein Andrew dy pezzer iſt dann
ſy empfach vñ vñ alle dem reich
das am pranzitten iſt ſall tzeoffertt
roerdenn daz tze pott daz alle roeyb
der tzroſſenn von der klaynen zu traign
vren mannen ye roolt tzeuiell der
katt ſem dem küng vñ den fürſten
vnd der küng tett nach dem katt
mamitha vnd ſantt brieff durch alle
tzeitentt ſeynes reiches das ein yetlich
volich hörenn vñ lezen morht mit
mannshantt zunzenn vñ purchſtaben

wesentt ſmd man dy tuſtemm vnd
dye tröſtemm vnkeem heiſſemm vn
da: durch alle volck vbirdemm



Dyſe Daz ij· capittell
alſo geſchehenn· nach
dem des künigs aſſuer
vbirwind wirt
gedacht iſt er vaſti vraz ſy gethan
hett oder vraz ſy geliderm hett· Du
ſprachenn dyr kind des künigs von
ſein diener ſtübenntt den künig mard
hanckſtrawenn von gar hübſch vnd
beſamtt vverdenn dy beſtraitenn
darch all tygentt mard ſtbon vnd
hunckſtrawenn· vnd ſtelen ſy zu der
ſtatt Suſie· vnd gebenn ſy vn daz
hauſ der frawenn vnttet dy hanntt
tygel des knechtz der iſt Accobſt vnd
hütter der künckſtichenn maid vnd
empfahenn frawenn zier· vn an
dere zu prauchenn nottorfftig iſt
vnd vvelche vntter vn allenn den
augenn des künigs vvolltgenuell dye
hegir ſtur vaſti die red genuell voll
dem künig· vnd alſo ſam ſy dera
ten bettenn ſtbüff er tyeſtbehenn ez
vvas auch ein idoſtber man vn Su
ſe der ſtatt gar der ſtinck tyenen der
ſtinck ros von zvvofachem tyeſchlächtt
der tyefürtt vvard von im zu der
zeitt Draroman den künig Judu

Nabuchodonozo der künig zu Babi
lonia hinfürtt der vvaz ein fürſtinn v
nerſinn der tochter ſennis prudere
e· diſe dy mit dem anderm namen
Heſter vvirt gehaiſſenn vn pard ge
perer hetz Clormi vaſt ſchon vn zir
lichr angeſichtz vn tugentſam ir vater
vn müter Mardocheus auß vvelt ſy
vn zu einer tochter vn da nam er
hall des künigs tygeptt vn nach ſeine
tygeptt vill hübſcher junckfrawenn zu
gefürtt vvurdenn vn Suſie vn geben
vvurdenn tygen dem knechtt Heſter
auch vntter den anderen mardenn
vn tygebenn· Iſt daz ez gehiellt vn
d'hall der frawenn dy im vollgefiell
vnd vand gnad vn ſeinem angeſicht
daz er eilt tygebenndt frawenn tyeilertt
vnd gab ir ir tail vnd vij· mayd
dy allerſchönſtenn von dem hauß
des künigs vn auch ſy vnd ir nach
geeynn· i· dirn zuett vnd vorertt ſy
vvollt nit ſein zauttenn ir volck oder
vr haymett· Mardocheus aber der
hett ir verpotenn daz ſy von dyſem
dinng gar· Dſprung er den all tag vor
dem vorſtburff der hauß
vn dem dy auſſermeltenn junckfraive
behalltenn vvurdenn hatenn achtung
der hafft zu Heſter vn vvoſſen vvollt
er vvaz ir vvidervarenn· Da aber kam
dye zeitt vetzlicher mayd nach gro
nutz daz ſy ein tymigen zu dem künig
volbrachtt allenn dingen dy tzu der
vveipplichenn prauchtung tyehörtenn
der xij· monadt vvard vmbertt alſo
allain daz ſy vj· monadt mit mirre
öll tyeſalbtt vvurd vn dye andernn
vj· mitt erlichenn vollyeſmäckhenn
vn aromaten nützten vn ein tyemd
dann vvadim zu dem künig vvaz ſy
tyerten zu der tyezier hörennttt da nam
vnd ſo vill vn gefiell daz tygemachtt
vvaz von dem ſall der frawenn zu
des künigs ſchatzkamer ſy gingen vn
vvelch ein yeder gatt dye ſtuff auß
ſeu vn darnach vn dye andern heng
condenz tyeſtertt dye vntter d'hanntt
ſchatzpan des knechtz vvann der den

slaffweybenn der kunigs vor waz
nocb hett gewalt fürpaz zu dem künig
weder zu gemmd ez wollt dann der
künig yn bies sy können von yrem
namen ausgangen aber dye zeitt nach
der ordenung an lag der tag daz hest
dye tochter Mabiell der freuders mardoch
q do er im erwelt hett zu tochter von
gren salt zu dem kunig dye mit sucht
frawenn nutzung sünder waz sy wolt
gyens der knecht ein hütter d' munck
frawenn daz tzab er ir zu tzier wann
furbar sy vast schon waz vnd vngelaub
licher kubschaitt yn allen leutt aller
genadsam · i · genam von lieplich waitz
gesebenn gestürtzt ist so allso zu dem
slafkamerleyn des kunigs Assuer
An dem v monadt der hanst thabeth
· i · emer am vij taz seynnst keichs
yn lieb gewann der künig sy mer
dann all frawenn vnd sy hett gnad
vnd ermarmung pey ym vber all frawe
vnd er setzt dy kron des keichs auff
yr haupt vnd tett sy keichsenn an der
statt vasti vnd tett wirtschaffit pe wie
tem gebößlich allenn fürstenn vnd
knechtenn den sein vmb dye gemach
lunig yn hochzeitt hester yn gab kwe
allenn gegenden yn mittaillt yn gab
nach der gros mutigendt vnd da zu
dem andern mall gesucht wurden
Junckfrawenn yn gesampt wurden
Mardochens vlaub pey des kunigs
thür noch dann nitt geoffertt hett
Hester ir vaterlannt noch ir wolleb
nach seynem gepott yrer zeitt gewon
haitt waz alls er sy jung nerett zu
der selbenn zeitt nun alls mardochens
pey des kunigs thür wonott zoerng
warm gabathan yn thares ij knecht
des kunigs dye porttner des kunigs
warm vnd vil dem liebitt der essin
salb satzenn yn wolltenn yn den
künig auffsteen vnd yn teten das
dem mardochee nitt gnugenn waz
vnd von stund an v kundt ers der
kunigyn hester yn sy dem kunig von
dem namen mardochei der dye sach
an sy brachtt hett gie gesagtt wurd yn

allso funden yn vnd yetzlicher an gie
hangenn ist an ein galdem yn gepoty
ist ez yn dye hystorienn yn iar tagenn
steenn vnd gebenn pey dem kunig

Nach dysen dingen · Das ist · tayl
der künig Assuerus erhocht
Aman den sun Amadathj
der waz von dem stam
agag vnd setzt sein sall vber all fürsten
do er bett vnd all knechtt des künigs
dye vor den thüren des kunigs woontten
wenn sy kuye vnd an betten Aman
allso furbar gepott yn der kayser allay
Mardocheus nitt poyg sein kuye noch
pett yn an zu yn sprachenn des künigs
kumd' dye zu den thüren der salt sprze
Warumb an den anderenn nitt helt
dye gepott des künigs vnd da sy still
das sprachenn vnd er nitt wolt horn
da verkundtn sy ez Aman wollenn pe
gerttenn sy ob er pelieb yn dem vrtaill
wann er sprach in ir war ein jud da
das hortt Aman vnd nitt offner tatt
pe werett hett das Mardocheus nitt poyg
sein kuye noch in an pett gezuntt hatt
er vast y vnd hatt d' mitthte · i · vmb
sust gedaubtt · i · yn entgefurtt lassenn
sein bennidt yn Mardocheum er hett
gehortt furbar daz er war des judischen
volckes mer auch wollt er alle judische
geschlechtt do yn dem reich des künigs
Assuers warenn vliessenn · i · totten am
ersten monadt der nam ist Nisan · i · mertz
yn xiij tar des keichs Assuers gesanntt
· i · lassenn ist daz loz yn am aymer daz
ebreyschc baist felix pey amon an welche
tag vnd an welchem monadt das
volck der juden solt getott werdenn yn
aufgend der xij monadt der dyes
Adar · i · appell vnd aman sprach zu
dem künig Assuero Es ist ein volck
durch alle dem gegenett des keichs zer
streett vnd von yn selberr gesthaidn
daz prauchenndt ist nutz gesetz vnnd
opfferung vnd auch dye gesetz des kü
nigs ver smabend vnd allerpest kenstu
daz nitt nutz ist dem keich dem das ez
anderes dann gewonnhaitt ist thu nit
vrlaub ob ez dir gefallt so er emplt daz

verderb vnd x tausentt pfuntt silber
an hamig tuh dem arbeit deyns schatz
darumb nam der kunig daz vmgelt
daz er prauchtt von seyner hanntt vnd
gab es Aman dem sun amadathi von
dem tyrschlechtt Mardochay de vemd der
uden vnd sprach zu ym daz silber
daz tyr lobt i verhayssenn hast deydem
vnd von i mut dem volcklich schaff das
dir wolltyeuellt i beruefft wurden dye
schreyber des kunigs am Exstenn mo
natt Ysan i mertz am xiij tag des
selbenn monadtz vnd tyeschriben ward
alls hyess Amon zu allem amptleutn
des kunigs vnd richtern der tyetyentt
manygerlay volckher daz em yetzlich
volckh lesenn mocht vnd hören von
der ver wanndlung der zungen von
dem namen Assuery des kunigs von
dye brieff tyezaichett mit seym vnngel
sind tye sanntt durch dye lauffer des ku
nigs zu allenn tyetyendenn daz sye
tötten vnd vertilgtenn all juden von
dem kynd pyss zu dem alltenn dye
jungen vn frawenn aynss tags daz
ist am xiij tag des xij monadtz d
hayst adar i appell vnd nemen yr
gutt der Sum der brieff was dise
daz alltyetyentt westenn vnd sich tye
Rattenn zu dem selbenn tag von dye
lauffer do tye sanntt waren eylten des
kunigs pott erstillenn vnd allzu hanntt
Vn kung von Susie daz tye pott da der
kunig vnd Amon seyenten wirtschafft
vnd da all juden do vn der statt waren
vergyftenn.

Das iij Capittell

Do dyse böstt Mardochevs
er varsz sein klayder vnd
ist anngethann mit eym
sack vn streutt auff sein
haupt asschenn vnd vn der tyasstenn d
mitt vn der statt schray er mit tyross
strom zaugentt do pitterkantt seynss
gemütz daz wuffenn pyss zu der thuren
des sals tyennyg wann es was nit
zymlich aynn angethan mit eym
sack entpfen vn den sall des kunigs
vn allen auch tyetyendenn weyberenn vn
steten zu den schargpfler des kunigs

kam tyross wain waz pey den juden
wasten Aerlim vn wam sack vnd
asschenn gar vill tyestrewt nutzenmot
zu tyangen sind aber dye mayd Hest
vnd ir knechtt vn ver kündenn ir dye
daz hörenn waz vnd vielt yn an macht
vnd sanntt ym ein klaid das er abtyelegtt
den sack es anlegtt daz er nit enpfa
hen wollt tyerussf archath eynn knecht
der der kunig ze zu diener tyab tyepöt
ty daz er tyng zu mardochco vnterrtt
von ym was daz war auss tyng archath
vnd tyng zu Mardochco der stemd
waz yn der tyassenn der statt vor d thür
des palastz der tzaigtt ym alle dng dy
ym pegegenttn wye ayner vbaysse
bett daz er vn dye schatz des kunigs
geberm wolt silber vmb den tod der
juden ein exempel auch des tyepotz
daz hmg vn Susie tyab er ym dar
er es der kunigen zaigett vn manett sye
da sy emgng zu dem kung vn pett
vmb ir volckh vorder tyye archath vnd
vfstund Hester alle dye mardocheus tye
strotbenn bett dye Amttwurtt m
vnd stuff das er sagtt mardocheo
all knechtt des kunigs vnd all dye
yn seyner vntterthan sind Es wissen
all tyetyentt es sey md oder werb dye
yn vngeruefft yn den hoff des kenner
ein tyemd an alle barmung alle pald
wirt er tyetott Dann allayn vilicht
der kung dye tyulldenn Ritternn zu ym
naigtt vmb zaichenn der mildikayt
von alls maj er lebenn Ich darumb
wye maj ich zu dem kung ein tyend
komenn dye petz yn xx tagen nye
perufft pin zu ym Da dar böstt mar
dochevs anderwarb tyepott er Hester
strotbenntt Rutt stuntz daz du dem selb
allayn lozest Darumb daz du yn dey
hauss des kunigs pist vor allen juden
ist stetebar daz du nit swerist durch
Arnder list werdenn er lost dye uden
vnd du vnd daz hauss deyns vaters
verderbtt vnd wer waiss ob du dar
umb zu dem reich thumen pist das
yn solcher zeitt stunden weist Ander
walb Hester dyse woritt mardocheo

empott Wee vn sanb allsuden dve
du yn Susie vrnndest vnd pittendt
fur mich Satt ezzt noch tzmittbt yn in
tagtem vnd in nachttem vnd trib
desgleichem mit meynen maydemn
vnd tem zwirtt Vnd dann so tzee ich
em zu dem kunig zwider das tze setz
thund vnd tzeuffst mich tzebent dem
tod vnd schadem da tzmig allso mar
dochens vnd tett alle dnig dy vm
hester tzepott Das v Capittell

Ag aber am dritttem an
tzethan ward hester mit
kunstlichem klaydemn
vn stund vn dem hoff der
kunstlichemn hauß daz waz inwendig
tzegen dem sall der kunigk vnd er
saz auff seyne soly tzestol yn dem
Comsistory Kattbauß dez pallastz
tzegen der thur des hauß Vnd da er
sah hester dye kungyn stend da woll
tzeuiell sy semen auttem vnd nayst
tzetzemmon dye tzuldem kuttem dye
er vn der hentt hett dy tzmig zu vn
kust dye hörh der kuttem sem Vnd
zu yr sprach der kunig Waz woldu
hester kungynn waz ist dem petzeug
Auch ob du den halbem taill pzterst
der keichs er voixtt tzebem dir vnd
sy antwurtt ob ez dem kunig tzeuall
so pittt ich daz du kumpst zu mir heutt
vnd Amon mit dir zu der wirtsthafft
dy ich pe kaitt vnd alle pald der ku
nig sprach bezufft Amon pald daz er
tze horsam sey hester willem Vnd
allso komen der kunig vnd Amon zu
der wirtsthafft dy yn dye kungyn
pe kaitt hett Vnd zu yr sprach der ki
nig nach dem vnd sy trunckben wey
reichlich waz petzerst daz wirt dir
tzebem oder vmb waz sach pist auch
ob du den halbem taill meynt keichs
pittest du exzwirbst ez Vnd meyn
tzepett sind ob ich synden hab tznad
yn Angesichtt der kunigs Vnd ob
ez dem kunig wollgefellt daz er mir
geb daz ich pitt vnd daz er erfull
mein pitem kum der kunig Vnd
Amon zu der wirtsthafft dy ich

pe kaitt hab ym vnd morgen thun ich
auff dem kunig den willem mey auß
tzangem ist darumb Amon an dem
tall thaill vnd sso vnd da er sach sitzentt
mardochemn vor den thurn des palastz
Vnd nitt allayn vm nitt auff tzestanndn
vor Gründer auch nitt pewegtt von
der statt seiner stzung tzevnrixtt ist er
thar vast vnd nitt bestbam sem zorn
er widerkertt yn sem hauß he pefftt
zu vm sem freüntt vnd zarez sem weib
vnd leytt yn atyz dy tzroß seyner keich
tunig vnd der sun sthar Vnd nit
welcher er vn der kunig vber all furs
tzebochtt hett Vnd dar nach sprach er
Dye kungyn auch hester hatt keyn
anderm bezufft zu der wirtsthafft
mit dem kunig dann mich pey der
ich auch morgen mit dem kunig ezzett
inn Vnd so ich dyse allez hab mehtz
sthätz ich mich habem wye lanngk ich
sieh mardochemn den Juden sitzentt
vor den kunstlichem thurn Vnd
vm anntwurtt zarez sem weyb
Vnd dye Amidem freintt hayst pe
kaittem eyn höhem trarm der ha
bentt sey an der hörh Gellpogem
Vnd sagt morgem dem kunig daz he
hangem werd mardochens auff vn
Vnd allso tzestu mit dem kunig frölich
zu der wirtsthafft woll tzeuiell vm
der kaitt vnd hiest pe kaitten eyn hohes
kreütz Das vj Capittell

Acht diser vollfürtt der kunig
vnslafft vnd hieß vm pre
tzen dy historiem vh tan
tag der vordern zeitten
da dye jm tzegenwirttig tzelesen wur
den komen ist an dye statt da tzestbei
bem ist wye mardochens v kunigk dye
lafft vntreu bagathanm yn thares
der knechtt dye den kunig der assyrie
petzetten zu tottem Vnd da daz hortt
der kunig er sprach waz vmb dye
treu mardochens eren oder lons hatt
empfangem Alls pald der kunigkh
sprach woer ist vn dem hoff Aman
fürbaz waz inwendig des hoffs dez
kunstlichen hauß eingangen daz er

00045290

Hester



ryett dem künig daz er hyeß mardochen
an hessitten dem galgenn der vm maz
pe kaitt dye kvnd Amitzvrütten Ana
stett vm hoff. Vnd der künig sprach
ke gee em vnd alls er waz eingatzn
sprach er zü vm wotz soll eynn mann
hestibehemm den der künig zü ern
pehertt Aman gedacht in seynem
hertzenn vnd sprach daz kam andern
der künig wollt eren Er anmtzwurtt
ein menschen den der künig zü eren
pehertt der soll an gethan werdenn
mit den klayderenn des künigs vnd
gesetzt werdenn auff ein pferd das
von sattl des künigs ist vn enpfahn
dye kron des reichs auff sein kaupt
vnd der vorderst von des künigs fürsten
vnd tyrannenn strackhenn hallt
sein pferd vnd durch dye gassenn der
statt gend rüff er vnd sprech alsso
wirt gee ertt wer libenn der künig wil
eren von alsso sprach zü vm d' künig
Eyll vnd enpfach ein stolin vn pferd
thü alls du gered hast Mardocheo
dem juden der sitzt vor der portten des
palasts hütt daz du nichz nitt von dye
du gered hast vnterwegenn last vnd
alsso nam Amon dy stolin vn pferd
vnd angethan mardocheum vn dem
platz der statt vn aufgesetzt dem pferd
vor tym vnd schrav vser er wirdig
ist welchenn der künig will eren
Vnd wider komen ist mardocheus zu
der thür des pallasts vnd Amon eylt
gemmd yn sein haus wainendt vnd
mit verdeckttem haupt von saygt
zares seynem weib vnd freunttenn
alles daz im pegegett war im anfft
wourttenn dye weysenn dye er hett m
katt von sein weib ob von dem samen
der juden ist mardocheus vor de du
valle angehebt hast du macht m
nitt widerstenn Hinder du velst vo
yn sein angesicht alls noch sy kedn
komen dy knechtt des künigs daz sy
yn pald Amon zu der wirtschafft
dye dy künigyn pe kaitt hett zuttenn

Cyn Das viij Capitel

gemmgen alsso der künig
vnd Amon daz sy nachtbe
mit der künigyn on zu
ye sprach der künig auch an dem an
dernn tag nach dem vnd er mit wey
erhitzt ward waz ist dein pittung
Hester daz er dir gebenn werd oder
waz weild dir werdenn gestibehemm
durch ob du dye halb meyne reichs
em tayll gerst du erwirbst. zu ym antt
wourtt sye ob ich hab funden gnad vn
dem augenn o künig vnd ob es dir
geuellt gib mir meyn selll vmb dye
ich pitt vnd meyn volck vmb das
ich pittemidt pin gebenn furbar sein
wir ich vn meyn volck daz wir v
mulst werdenn yn getott vn v end
ver derbenn vnd wolgott daz wir in
knechtt vnd dirn v kaufftt wurdenn
vnd es war ein leydlich voll vnd
ich waynennt wollt swaigenn Nun ist
aber vmb dennt des schadens gemmb
gett yn den künig vn Antwurtted
der künig Assuerus sprach wer ist
der vnd welches vermügens daz er
tüer daz thun vnd hester sprach der
vendt vnd vnfreuntt vmb d' aller
pest ist diser Amon daz er hörn was
vor stund an erschrach er das angesicht
des künigs vnd der künigyn leyden

mochtt er mitt Der kunig aber stund
auff er zurnnitt von von der statt d' wirt
sthosstt gnug er yn ein gartten mit pau
men gepflannitzt Amon auch stund auff
daz er pett Hester dye kungyn vmbsegn
sell dz vstund furbar von dem kunig
ym pe kautt sein vbll da er her wider
thomen waz von dem gartten mit
welden gepflannitzt vnd ein gnug d'
rourtschasstt statt er sah Amon auff
pettlenn gevallenn sein yn dem lan
hester vnd er sprach Auch dye kunigy
will er lugenntt erdruckhenn yn mey
ner gegenwurtt yn meynem hauß
noch nitt daz wortt von dem mundt
der kunigs waz ausgegannigen von
von stund v dechtternn sy sein angesicht
vnd sprach Harbona ayner von den
knechtten dye v sthrnttnn warnn
der stund yn dem h dem dinst des ku
nigs Aym waz daz holtz daz er gemacht
hett mardocheo der gered hatt fur de
kunig daz stett yn dem hauß Amon
habentt dy hoch ellpogenn zu ym
sprach der kunig Habennt yn dar An
er hangenn ist alsso amon yn den
galgenn den er pekantt hett mardocheo
vnd der trewn des kunigs ge kütt

Dy Das xv capittell

an dem gab kunig Assuer
Hester der kungyn das
hauß Amon des wider
tails der juden vnd mardocheus ist
eyngannigen fur das angesichtt des
kunigs ver sehen hatt furbar Hester
daz er wair r vetter vnd nam der
kunig daz vinterleynn daz er vo Amo
wider nennen hieß vnd gab ez mar
docheo hester aber setztt mardocheum
vber yr hauß noch an dem genuigtt sy
viell zu den fußenn des kunigs vnd
wayntt vnd batt geredt zu ym vnd
patt daz er dye pozzhaitt Amon dye
er von neid erdachtt vnd erdicht yn
sein allerpösste poßhaitt yn falschhaitt
dye er erdachtt hett wider dye juden
hieß werdenn vnkrefftig · i · vnwirdig
vnd er von gewonnhaitt daz gulden
tzeptter naigtt er mit der hanntt daz
eyn zaichenn der mildigkaitt waz yn
sy stund auff vnd stund vor ym vnd
sprach ob ez gevall dem kunig yn ob
ich gnad funden hab yn sein augenn
vnd meyn gett yn nitt dunckt vnd
waittig pin ich daz nit newe briesse
dye alten Amans briess die hanzert
yn vendtz der juden mit den er sy yn
allenn gegenden des kunigs v derben
gepottenn hett werdenn gestrafft
vbe furbar mocht ich leydenn den
tod vnd verderbung meyns volckhs
vnd antwurtt der kunig Assuerus
hester der kungyn vnd ich hab yn ge
lassenn an hefftenn dem kreutz dar
umb er durfft waz heutt yn dye ju
den lassenn schreybt Darumb den ju
den alls euch gefellt von dem name
des kunigs seitt bezaichentt dye briess
mit meynem vinterleynn Dyse fur
bar waz dye gewonnhaitt daz dye
briess dy von des kunigs namenn
gestannit wurdenn vnd mit seyne
vinterlem gezaichett warnn niemann
dorst widerstreichenn gekürfft alsso
den schreibernn vnd gubernern des
kunigs Es wat aber dye zeitt des dut
tenn monadtz der genannt ist Sybam
· iiii · mus am xxviij desselbenn tags
dye Epistell wurdenn geschribenn alls
mardocheus wollt zu den juden yn
zu den fürstenn vnd dreseny vnd
fürsthtenn dye c xxvn gegendenn
von india pys zu morinlannitt vo veten
den gegenwirtn yn gegendenn den
volckh vnd volckh nach den zungyn
vnd der pürchstabenn vnd den juden
daz sy es lesenn yn yren mörchtenn
vnd dye Epistell dy aus des kunigs na
men gesannt wurdenn mit dem vin
gerlem sein sy bezaichett worden
vnd gesannt durch war potenn dye
durch all gegennt laussenntt warnn
dy alten briess mit newem potenn
vnter komen mit den gepoten hett d'
kunig daz sy zu sammitnn dy juden
yn yetzlicher statt vnd yn ein gepiett
gesannt werdenn daz sy stunden vb
er sell yn all ir vend mit prenn ge

mabeln vnd kymdern vnd allen knew
ern tötten vnd vnfligtenn vn tzesetzt
ist durch all tzegentt ein tag der kath
·i· am xviij· tag des xij· monadts adar
·i· aprill vnd dye ꝯdem ·i· tenor der
Epistelin waz dise daz yn allen erdn
vnd volckhenn dye des künigs assuer
tze wallt vnterlagenn künig solt sey
pe kaiserr wesenn dye Juden trü empfa
hennt kath von yren veindtenn aus
gangenn sind snell potenn ·i· kayserr
dye poten frü kömend vnd daz tzepott
der künigin ward anttzehangen vn Iu
sts Mardochens aber von dem palast
vnd angesichtt der künigs waz auf
tzend vnd leicht mit künstlichen klay
denn kamitten vnd auch seydenn
eyn kron tzu ldem tragenn auff seine
haupt vn vmbtzugeben mit eym matt
leydenn vnd purpurfar· vnd alle statt
exsecutt sub vnd ist wolfbar worden
den Judenn Aber ein new liechtt auff
tzend ist tzegebenn secund exe vn wolln
pey allenn volckhenn vn stetenn vnd
allenn tzugendenn wo ye dye tzepott
der künigs kömen wünderlichs knew
nung eztenn vn auch wirtschafft vn
ein hochtzeitlicher tag so vil daz der
Anndern vill volckh von selbt vn
gesetzenn von opffer wündern zu tze
sucht fürbar dye trost vorchtt der Jü
dischenn namens vielt an alle welt

Derumb Daz xv capittell

an dem xiij· monadt den
wir ldar ·i· aprill tzehatz
zenn wir yetz tze sprechen
habenn am xiiij· tag da alten Juden
dye töttung pestatt ward vnd dye
vend nr hazzig warenn dem pluett er
vmbkertt dye Juden dye obrestenn
zu stünd vnmutig An von stett von
yren widertayln kerben tze sampt
sind durch all stett weylat vn plätz
daz sy alle verkenn nr hanndt wider
nr veindt vn durch arbitter kayner
durstig waz widerstenn Darumb daz
alle völckher dye trost nr vorchtt
durch tzanzenn waz warenn auch
der tzegentt Richter vn herrtzogenn
vn v rosternn vnd alle vorsteanndt
dy allenn steten vnd allenn werckhn
vor warenn auff enthieltenn dy Juden
mardochevm durch vorchtt den sye
fürstenn des pallasts wolenn vn sind
durch vil vnmützenn bekantten der
lenn Auch seinns namens wirdig
all tag vnd durch aller man mündt
ward er tzenanntt vn also stürtzenn
dy Judenn nr veindt mit eyner tzrosse
plag vnd tötten sy yn tzebenndt daz
sy pe kanntt hettenn yn zu thünd so
hilt daz sy auch yn sussis v· ma töttn
vnd v· sün amans des erdachttenn
veindts der Judenn der dyss namen
sind pharsan Dalcha esphata pharetta
adalia Aridatha ephes mesthia aria
si ariaday vnd naryara da sy dyss
ertöttenn dye kaib von yren haben
slaffenn woltens nitt vnd von stund
an dye zall ye dye ertött warenn yn
Susis zu dem künig d künigs ist d
sagtt der künigin yn der statt Susis
haben tze tött dy Juden v· ma vnd
dye Anderenn auch x· sün Amon wie
tzeossenn schaizt dy sy tzebenn todsleg
yn allenn tzugenden waz peyerst für
pas von waz wild daz ich daz tze
benn hayss yn antzwurtt dy künigin
ob ez dem künig tzevall werd tzeben
den Juden tzwald also thünd auch mor
tzenn vnd x· sün Amon werdenn
an galgenn tzehangenn vnd der kü
nig tzepött also tzestebenn alle bald
yn Susis ward angehangen daz
tze pott vnd x· sün Amon wanden
tzehangen tze sampt den Juden am
xiiij· tag Adar ·i· aprill tzetött sind
yn Susis iij· man noch von vnsinnt
tzenomenn warenn nr hab Hünder
aber durch all tzegentt dye der herr
schafft der künigs vnterlagenn vb
dye sell yr stundenn dye Juden tzetött
den veindtenn yn durch arbitterenn
nr so vill da v· m· erfüllt wurden
yn kayner von yren hab kainslay
pe kürtt der tag aber der xiij· des
monadts Adar ·i· aprill ayner pey
aller der töttung waz yn an dem xiiij

Hester

tag tod schlagen hörtem sy auff den
gesetzem sy woesem höchzeittlich dar
an vm allzeitt hemach vertrem ez
zend freudem vnd wirtschafftem
vnd dye vn der statt Susa den tod slag
getreibem hettem. i. am xiij vnd am
xiiij. desselbem monadtz vn dem tod=
slag gewonett sind Aber an dem vr
tag slahens hörtem sy auff vn dar
vmb den selben tag schäztem sy höch
zeittlich der etzem vn freuden dy ab
luden dy mit geplem mitt gemauttn
oder dorffem woonettem den xiiij tag
des monadtz Adar. i. atteill der wirtt
schafftem vnd der freudem erkanttn
alsso daz sy sich freivem an vm vnd
santten vn vntter ein anndet taill der
essem vnd der speys beschribem hatt all
so mardochaeus alle dyse vnd mit puch
stabem begreyffem sandt er zu den iudn
dy in allem gebietenden der landtt wonttn
sam vn nahemtt gesessen oder verr daz
sy den xiij. vnd den xiiij tag des mo
nadtz Aprilis für höchzeitt auff nemen
vn albeg wann der tag wider umb kam
mit höchzeittlichem Ern fewrtem wan
vn den selbem tagen sich ge kochem
habem von vren vemidtem dy iuden
vn daz wayn vnd traurem in freud
vn wunn kertt sind von wann vnn
sendem vnter ein taill der etzem vn
den Armen gab mittaillem dye iudn
empfyntgemß vn ein höchzeittlich ge
wonhaitt alle dyng dye zu den selben
zeittem sy thun an vengem vn dye
mardochaeus mit brieffem zu thun ge
pott Amon fürbar der sun Amadathi
des stamb Agag der vemd vn wider
taill der iudem der gedacht wider sye
vblich dacz er sy töt vnd vrsprung vnd
ließ phür daz vn vmb zungem kertt
wirt vn loz vnd darnach eingang
ist Hester zu dem künig vn pittendt daz
dye posen fleiß. i. list mit seynen künig
lichem brieffem vnricht wurdem vn
dye vbl dye er wider dy iuden erdacht
hett wider kertem vn sein haupt zu
letzten auch vn vnd sein sün an hafftn
sy arm kreutz. i. galgem vnd darumb

von der zeitt dy tag gebarssem sind
phurim. i. der loz. Darumb daz daz loz
vn ain yeder gelassem werd vn alle
dmy dy geschehem sind dye Epistelin
daz sind pücher diß volumens vn
hallem waz sy ye gelidem habem
vnd welch hemach gewanndelt sind
daz namen dy iuden auff sich vn yrn
samen vn vber all dy ir gesetz wolltn
werdem zu gesundt daz tahmem zu
diß. ij. tag an vrkundtlich vertzem dye
dy gschrifft bezeugt vn dye andem
alls als gerichtt habem dye zeitt den
tarm vn ymmermer nach ein ander
gend drß sind dye tag dy kam ver
gessung nem vnrtilgt vnd durch alle ge
burd vill auch vn der gantzen welt
sind gestentt da se werdem gefertt
noch ez ist kum statt vn der dye tag der
loz mitt gehallem werdem vo den
iuden vnd yrem geschlächt dye diser
weichfeyr verpündt. i. schuldig ist vn
se schribem Hester die künigin tochter
Abrahaell vnd mardochaeus der iud
durch dye anndem Epistellin das
mit allem fleyß diser höchzeittlich tag
gehelichtt wurd ir hernach vnd se santtn
zu allem iuden dye vn. 15. von der vn
gesetzttm der künig Assuer wirt wonttn
das sy hettem fried vnd empfyntgen dy
warhaitt vnd behaltend thun dye
tag der loz vnd zu ir zeittem sy mit
freudem fewrtem alls gesetzt hett mar
dochaeus vnd hester vnd sy dye zu be
hallem namen von yn vnd yrm sa
men vasten vnd geschray vnd der
loz tag vnd alle dye der püchs daz
haist hester vn hystoriem wurdem ge
hallem. Das x. capitell.

Künig Assuerus alle
land vnd all der mers yn
sidl machtt er zynspar
der sterckh vnd gwaltt vn
wirdigkaitt vn höchaitt damit er ge
höchtt hatt mardochaeum geschribem
sind yn den püchem der meden vnd
perssen vnd wie mardochaeus der iu
dischem geschlächt der ander von dem
künig Assuer waz vnd gros bey

den juden on empfemicklich dem volckh
seyner prüder sulchemmit thütt seynes
volckh vnd redentt was dyss daz zu
freidseymss samens hörett Do werdn
thelabit mit südysth mit vollim thelaubn
treti ausgesprochenn hye vor dye
her nach sind thestheribenn vn offner
ausslegung dye vn der kreterbe zuntyn
von puchstabenn betreffenn sind vnd
darnach nach dem end des puchs daz
capitl. vnnd thestirt daz nach the
wonhaitt vnnis vor mit dem helb
ling .i. radslem der vrsyll thenuerchit
habenn vnd mardocheus strach
von gott sind thestheheim dyse thedacht
hab tith der traumb den tith thesehen
hab dis dantz selbe bedeuttenndt
noch ne kainer ist v nichtter d' klain
prünn der thenadchssenn ist vn ein wazz
vnd in liechtt vnd dye stimmen ver
wandelt ist vnd vn vill wazzer vb'
flossenn ist daz ist hester dye der künig
ge nomen hatt zu werb vnd wosslt
sy wesendt sein künigyn Aber dye ij
drachenn daz ist tith vn amon dye
volckher dye darzu kommenn daz sind
dye dy mit erdichtter weittschafft
thearbaitt haben v tilligenn den stamme
der juden Daz volckh aber meyn ist
ysrl daz stbray zu dem herrenn vn
behalltenn tett der herr sein volckh vn
hatt er lösst vns vor allenn vbllenn
vnd hatt thetban throsse zaichenn vn
wunderzaichenn vnter den haydenn
vnd volckhen vnd zway lötz tett er wesn
aynss des volckhs thotz daz Amder
alle volckher vnd vetz wederss lötz ist
chumen vn thesatz pey der vergangenn
zeitt pey thott allenn volckhenn vnd
thedächtnuss ist der herr seynss volckhs
vnd erparmig ist er der trewstbasstt
sein vnd behalltenn werdenn dye tag
vn dem monadt Adar .i. mertzen an
vnd vn am .xv. tag desselbenn mo
nadtz mit allem fleiss vnd freuden
vn ein stbaz dye volckher thesamptt
vn alle thestblechtt Darnach der
volckhs israhell

Das x. capitell des puchs hester

Dar am vierdn da reichssent
ptolomeus vn cleopatra zu
trachtens do Mardeus der
sich ein priester der leuttn
the schlechtt nantt vn ptolomeus sey
sun der Epistll phuzim .i. der lotz dy
sy sagttenn ausgelegtt sein durch ly
simmathum ptolomeus sun in relm
daz auch wolz der anfang vn d' the
may ausslegung daz auch mit vn dy
breyssheim noch pey kaynem tolmatzn
funden wurt Dar vn dem anndernn
reichsentt athaverse dem throssen am
erstenn tag der monadz Nisan .i. Drill
sah ein traum mardocheus der sun sam
der stimss seiner stimss ass von dem the
stblächtt Remamy ein judysther mesth
der wonntt vn der statt Hersis ein ma
throzzer vnd vitter den Erlm der kü
nigs salz Er waz aber vor der selben
zall der thegangenn dye vberthestrett
hett der künig Babilonie Nabuchodo
nozor von relm mit victoria dem künig
Juda vnd daz waz sein traum Erstlich
wurden vn tümmelnn vnd donner vn
erpidm vnd betrübung auff d' erdn
vnd wen waz .ij. throß treatlichenn
vorchdem pe kamt zu samen vn streitt
zu vrem thestray männiklich thetrett
pewegtt vorchdem daz sy rechtten vn
der daz volckh der thegerechttenn vnd
der tag waz der vinsternuss der stind
vnd trübsall vnd der Angstt vnd
throsser vorchtt auff der Erd vn betrübt
ist daz volckh der thegerechttenn fürchted
sy vor vnd pe kamt euch zu dem tod
vnd sy sthreyenn zu thott vnd alle sy
sthreyenn ein klayner prünn vorchss
vn fluss dye throssen vnd vn vill wazz
zerr er vberfloss liechtt vnd Sunn ist
ausgangenn dye diemütigen vorchdy
erhöchtt vn frolzenn dye Erlichenn
da das hörtt mardocheus vn ansthe
stünd von dem pett er gedachtt was
gott thün wollt vnd vest hett er vn
seynem themütt vorssenn pegerenntt

Was pedeutt d' traum
Er wonntt Das vij capitll
tzu der tzeitt vn dem fall

Hester.

des kunigs pey Sabatha vñ thara
den knechtten dye porttner wann der
salb vnder vstund dye tge dannocht
ker vnd dye ir sorg fleissiclicher be
schaut Er leret. merckt daz sy Ar
baltem vñ völl vñ den künig Artax
erses ir hemmt lassem vnd er ver
kuntz auff daz den künig der von vn
pardemm tgewonn fraytung vnd sy v
habem stürem hieß er sy zü dem tod
der kunig aber daz das begannen waz
schraub vñ pücher Aber mardochaus
ab tgedächtnuß gab brieff von vm
tgepott der künig daz er von dem fall der
hallaz wonnt in tgebem vmb dye zü
traytung tgab aman Aber der sün anna
dathi butenus waz der Erwirdigst
prey dem künig vñ wollt schaden mar
dochco vñ seynem volck vmb dye ij
der krönucks knecht dye tgetött wann
prz bryber dy vor red dy her nach tgend
an der statt tgesetzt sind da tgeschriben
ist vñ dem puch von namen vedez grün
noch hab dye kemm dy vor allarum
vñ offner auffleytung ij der maysters mit
tge namtt wortt noch ist habem wor
er funden dye brieff aber daz exempl
waz. Das vij capitell.

Künig der groß Artarveres
von india prz zu mornlatt
c vñ xxvij tgegendem
der fürsstem vnd hertzogen
dye in vnterthanm sind sagtt vm daz
hailf so nün ub vill wolttaben herstb
vñ aller weltt meyner herschafft hab
vnterthan tgemachtt wollt vñ kam
weyß myßpruchem des tgewaltz
der tgrossem sünder mit milt vnnd
kintzeung rehtem dy vnterthan daz
sy an alle vorcht daz lebem mit stil
burch tgend wortem dye tgewünschem
allen tortlichem der sterds tgepruchtm
vnd alls ub stichemmt waz von mey
nem kattgebm wöre daz möcht er
fullt werdem ayner der mit trewen
vnd weyßhaitt dye anndern über
träff vñ waz der Arnder nach dem
künig mit namen zaigtt nix vñ dem
thanzem kraysß der erdem ey volck
wesenn zerstrevtt daz newer tgesetz prucht
vnd wider aller volckher tgewonhaut
thund wer der künig tgepott vsmabet
vnd aller männiclich mittkunig mit
seyner tgepurd mit abbelung zerstörtt
daz wir daz vstündn sehentt ey wird
spen volck wider alls tgesaichtt der
menschem vertertt brauchem tge
satzem vnd vnsem tgepoten vnd
steen vnd betrübem vmb vnttertha
feid vnd aynnigung tgehayssem habn
wir daz alle dye Amon der aller
tgetrentt probst ist vnd der Arnder von
dem künig den wir an vaters statt
ertteny zaig mit weyben vñ kynndn
vertilgt werdem von vn vermidtn
vnd kayner ir werd Verparmtt am
xiiij tag des xij monadz Adar
Aprilis Diß tetz daz dye übertän
tgenn menschem aynß tatzs zü den
hellem warm abtgenn vñ tgeben
vnnsern Reich feid daz sy betrübt ha
bem prz bryber daz Exemplar der
Epistelm dye hernach tgetrt nach dry
statt tgeschribem hab tib stündem du
man list vnd tgend waz Mardochaus
vñ tett alle dinig dy vm tge pott hest
vnd woerdem doch mit tgehabtt vñ
Hebreysthem vnd pey kaynem tgar
tolmatze werdem tgeschribem Mar
dochaus aber tgepeten hatt den herren
gedächtnig aller der werckh sem vñ
sprach Herr gott künig Allmächtig
vñ deyner herschafft sind alle dinig
tgesetzt vñ er ist nitt der deynem wellh
nung widerstem ob du ertawlist be
hallem ysel du hast tgemachtt hymel
vnd Erd vnd waz in vmbhanng dez
hymels begreiffen wirt Herr aller
dinig pistu vnd er ist nitt der wider
stee deyner machtt alle dinig hastu be
kamtt vnd waist daz tich nitt vmb
hoffartt noch proken noch mit kayn
Eren petzir tgethan hab dise daz ich
nitt antzepett hab Aman den hoffer
tutzistem tgen surbar vmb daz hayll
ysel auch dye füßtrett seyner füzz ich
zü küssenn he kamt wär tgewesem.
Sünder aber ich vorchtt daz ich nitt

dye ere meyns gotz petitt vn eynn
menschen vn mitt yemantz an pett
außgenomen mein got vn nun herre
gott Abrahe erparm dich deynns volcks
xpam vns wöllenn vnns veindt v
lyrenn vnd dem ebsthafft tillgenn
sitt v smach den tanck dem den du
ere löst hast von egyptenn erhör
mein pittung vnd genädig pyrz dem
lozz vnd dem dienet der ebsthafft
dem vnd v ker vnam dz yrme vn
freud dz wir vörchtend loben dein
namen herr vnd nitt beschleuß dye
münd der dye dich lobenntt sein.

Hester Dz vnn capittl

Auch dy küngin zü florh
zu dem herrenn streck
tend den stbademn d an
lag vnd alle sy abgelegtt hett dye
künstlichen klaid dem waen vmb
seüfftzenn gemaltt gewanntt sy enn
pfing vnd fürr manger lay salben sy
mit asthen vn myst erfüllt dz haupt
vn den leib nr diemütigtt sy mit vast
vnd all stett dar in sy vor zü sterben
gewon was mit der hartpreching
sy erfüllt vnd hatt den herren gott
isrl sprechenntt herr der mein der
du pist vnns künig allayn zü hilff
thum mir ayntzigenn vn der mir
an dich kam helffer ist anders d stbad
mein vn meynem henden ist gehörtt
hab ich dz du herr gemachtt habest
isrl von allenn volckhenn vn vnns
vater auß allenn den tyrosternn nemn
dz du besaczt dye ewigen erbsthafftt
vnd gethan hastu vn alls du ge redt
hast gestundt haben wir vn deynem an
gesichtt vnd darumb gegeben hastu
vn dye hennttt der vendt vnns vnd
wir ge ertt haben dy gott nr. gerechtt
pistu herr vnd myn ist nitt genüg dz
sy vns mit der herrstenn dinstpflichtt
drucken sünder dy krafft nr hendt
der antigott machst schatzemdt wöllen
v vorwandelnn dem vhaylsamn vnd
vtilgen dem ebsthafftt vn beschliessen
dye münd dich lobendenn vn vleschbe
dye ere deynns tempels vn altärn

dz sy auff thünd dye münd d hay
den vnd loben der antigott sterckh vn
pdigenn den fleischhenn künig vnser
ewigkeit Nitt tyb herr dem scepter
den dye nitt sind dz sy mit lachenn
zu vall dem vnnsernn sünder wend
vnb den katt nr auff sye vn yn
den der yn vns an vnnß scharpffigen
men den zerstören gedenckh herre
vn erzaig dich vns yn der zeitt der
trübsalk vnns vnd mir gib trostung
herr künig der juden vnd alle ge
walds gib red gesampt vn mey mudt
vn angesichtt des lewenn vnsend
dz hertz sein vn hatz der vnsernn
vendtz vnd dz er v derb vnd dye
anndernn dy yn gestunt habenn vns
aber lözz vn deyner hanndt vn hilff mir
dy kain andre hilff hatt woenn dich
herr der du hast alle künst vn waist
dz ich gehazzt hab dye ere der pözen
vnd ab zeuch v smach dz slaffkamerley
der vnbeschnittenn alls ein tuch eyn
frauenn krancklichenn vnd dz ich nit
kalt vn den tagen meyns zweygenns
vnd dz ich mit gresslenn hab an dem
tysch Aman noch nie wolgefallen dye
vberttschafft des künigs vn mit ge
trinckhenn hab den wein der opffer
vn nye erfreüt ist dyen dye dein alle
lang ich hertzgestrickt pin pyrz yn disen
gegenwirttigenn tag Aman allayn
vn dir herr gott abrahe gott starckher
vber all erhör dye stim nr dye kain
ander hoffnung habenn vnd lözz vns
von der hanndt der pözen vnd er lözz
mich von der vorcht meyn dyz auch
dz zu gelertt hab ich funden yn der
offenn auslegung. i. dye kayne marst
statt den man weiß zu nenenn. Dz

Und gie gott vv Capittell

nr an zwerffl fürbar der
hesternn Mardochevs dz
sy em künig zu dem künig
zu gatt vmb volckh dz nr von vmb
vaterlanndt ertzedächtig pyrz sprach
er der tag der drenntt dem vorbe du
er nertt seist. i. pist yn meyner hanndt von
Aman der anndern von dem künig

gesetzt gerett hatt wider vns vn den
tod vnd du kuss an den herren my
zu red dem kunig für vns vn lotz
vns von dem tod vnd auch dye dy
hernach gesetzt sind vn der offen auss
legung hab ich funden Jn tun aber
den ab leyt sy dye klaider ye gezird
vnd ist vmbsichem yter ere vn da
so leicht mit künstlichem anlegung
vnd angetüsst mit vorcht alle dmig
der ketzer vnd behallter den herre
nam sy zwo durm von auss dye ayn
streut sy sichsam vor wollust vor d'
niemus der vechter den leib mit macht
trattem dye ander aber dien nach
nolicht vr strauem dye sleussenden
klayder vn daz ertrich auss hebennt
sy aber mit köstlicher salb vntt' aluyn
durch gozen vnd genomem vnd
sthewnenden augen daz trauig ge
mütt v parly vnd mit viemig d' vorcht
zu samen zogem emgangem darub
alle thun durch dye ordenung stünd
sy vorder den kunig daz er sass auss
dem soly semmss reichs angetan mit
künstlichem klaydem Auch vo gold
sthem vnd edlin gestaynn vn auch
was er vorcht sämlichs angesichtz
vnd da er auff gehüb sein angesicht
vnd mit prynnenden augen de zorn
gyemmen des herzem erzaigt dye
kunigyn viell vn plauch vnd d'roan
delt do vand daz gesenckt haupt
sy auff ein durm naigt vn got ob
kert den geist des kunigs vn semmss
mütigkaitt vnd edlin vnd fürchted
sprachig er von dem stull vnd auff
thelt sy mit seynen Jrem mit dis
worttt er ir semmssiglichem zu kosen
was hastu bessers ich pin dein prüder
mitt thail dir früchtendt du stirbst mitt
früeben mitt fürie dich sünder stüeallamd'
ist dir gesetz gesetzt Wee her darumb
vnd be klir das septrum meyn vnd
da sy sam vn Jrmacht was benam
dye gulden kuttem vn letzt auff
yren halss vnd küst sy streichermdt
warumb zu redest du mir nitt Dye
Antwurtt Ich stach dich here sun
eyn ewigl got vnd betrauert ward
mein hertz vor vorcht der eren dem
vast früebar wunderlich pistu herr vn
dar Jnngesichtt dem ist voll der gnadn
vnd da sy redt anderwand viell sy vn
ist nahott entselt ·i· ge amächtigtt d'
künig aber ward trauig vn all dyen
sem trostem vn dar exempell d' epistelin
des künigs arthaxerxis dye er vmb
dye Juden zu allem semmss recht ge
gendem sandt dar durch vn hebreysch
straff nitt gehabtt wird Das vij
künig der gros Capittel
Artaxerxis von India prz
tzu Mdemlandt &c. vo vn
der gegentt hertzogen vnd
fürsten dye vmsem gesthafft gehor
sam vntterthann sind hatt er sy macht
der vil gutt der fürsten vn der eren
dye vn sye gelegen ist mysstrauet haben
sy vn hoffartt daz sy mitt alluyn dye
vntterthann den künigen Jrbarkeitem
zu drutzem Hünder auch dye ge
ben er in mitt treuem nitt sind vn sye dy
er vn gebem haben sthetten so hass
vnd mitt benügig sind sy dannoch mitt
zu saltem ·i· zu rüstigem vmb gut
hantt vnd der menschen recht vn in
zu störm Hünder auch got der alle
dmig schenkt ist manen sy empfliehe
seynen vrtail vnd so vill vn torbant
sind sy auff gestanden daz sy dysse
dye vn bemolben ampt sind flevzigk
lich behallen vnd allso vorchten sy
alledmig daz sy alle dmig vorsichig
sind mit der lobstrichem arbaitem sy
umb kemm so dye orem der fürsten
do avnuelugem von yr natur dye
anderm sthatzen mit lastiger vntrew
so betrieglem dye sach vn auch von
der altem hystorien ye wägtt vnrt
vn auss den dy gehandelt werdn
all tag vnye mit pözlich etlich rätin
vnbesinung der künig vleyss gepözt
werdem Da von sye zu schenkt ist
dem feid allem gegendem noch mitt
sthatzem he solt ob vnr manigerlay
sthaffem daz es von vnsers gemütz
leichtigkaitt kum Hünder vmb dye

Hualitett · vmbkeunng von nötigung
der zeitt dar der thenaun nitz mitch tra
then sein vrtaill vnd dar he offenbarer
dann vorr sprechenn d stett Amon
der stin amadachi von thennitt vnd
gestöckrcht am macedo · i · aus dem
lannde macedo freund von dem plütt
der flession · on omber multigkeott
mit sebnem thrennmen der masetid ist
ein tullicram von vns emphangen
ist vnd so vill vn mi vorssentt mesth
hatt dar he vnns vater thebavssem
ist vnd roard an thepett von allem
nach dem kunig Der ander der so
vast mit geswellennd hoffartt vnter
treitlich ist dar er sy vrbaitt vns zu
thekaubenn der keichs vnd theists vran
nardocheum von der treii vnd woll
tatt wir lebenn vnd den mitthenosn
vnsers reichs hester mit allem vrm
volkch mit nervem ettlichenn vner
hörtenn thedichtenn aus thezeichtt hett
i thepeten vn den tod dy thedenkendt
vnar er sy thetött vnns abvnkatt ha
zu vrkd vnd dar keich der pisen vb
thab vn macedon vorr aber voh dem
pösternn der tödlichenn töd vn dye jude
the sannit vn kainer thennitzlichen sthuld
sy sünden habenn Sünder her vord
vmb therechtter prauchenit the sätzenn
vnd stin der höchstenn vnd thröstenn
vnd allen lebenden thotz von der woll
tätt vnd vnns vätternn vnd vnns
dar reich ist thebenn vnd pozz heutt
behütt wolrt darumb dye selben briess
dye er vnttern vnnsernn nanen thesantt
hett wrist sein kressi lotz vnd dye mpf
tatt vor der portenn disr statt · Ethis
vnd er der ez thedichtt hett vnd alle sey
künd hannigt vn den thalgenn nitrunb
sünder thott vn vnder thebendt dar er
vdientt hatt Das aber the pott dar vnr
sendenn nun von allenn stetenn vord
fürthesetzt dar tzvm den juden the
prauchenn hr thesetz In sollt ir sey hilff
dar sy dye · dy sich zu vrtem tod pereitt
hettenn mügen ertötten ann vinj tag
der · xij · monadr der hanst Aprilis ·
Spann fürbar dyse tatt thott der all

machtig dar trauren vnd woayn vn
fertt statt in freud vnd darumb he
vnter anderenn hochtzeittlichen tatten
vn solt haben zu tatt vnd fertt vn mit
aller freud dar hernach bekennen all
dye den pson treulich vnterstannig
sind den vrsachen son empfahenn
vnb dye treuw welich after vendt
sind dem keich he verderbenn vmb
hr mysstatt Aber all thetzeitt vnd
stett dye nicht woll sein dyser hochtz
licher zeitt taillhässig mit swertt vn
fewr vrdrebtt vnd alsso vberd vrlyt
dar mitt allayn den menschenn sund
auch dem viehen ann weid sey vnser
erwicklich vmb ein pey zaichenn der
verspahung vnd vngehorsam Ame.

Hye hatt dar puch hester eyn endt



Nun hebt sich an dar prich ob dar jnn



ird hus mit namen job vnd d man

was Aynuellung vngerechtt vñ vörch
tend gott vnd abstennd von vbll vñ
ge pönn sind vñ vñ slin vnd nj tücht
ansen bestzung · 1 · hab was vñ · ar
sthaff vnd nj tausentt Camell vñ
uech v[er] hoch ochssenn vñ v[er] essell
vnd hauszgesindz vast vill vnd der
man was gros vnter allenn orientsthn
vnd sem slin gennyn vñ machtitem
wirtschafft durch ir hewser yetzlich
an seinem tag vnd bezitttem ir nj
swester daz sy ätzen vnd trunckhen mit
vñ vnd da dye tag der wirtschafft
umbgangenn waren Job sanctt zu vñ
vnd heilig macht sy vñ stund auff
vñ tags früe vnd opffertt hosty durch
feiz verlichem vnd sprach villeicht
haben gesundt meyn sün vñ habenn
vngesegenntt gott vñ iren hertzenn also
tett Job all tag Nun ezlichs tags käme
dye kind gotz daz sy stunden vor dem
herzenn da was auch pey vñ d' teuffl
Sathan Zu vñ redt der herr von
wann chumpst Er anttwurtt vñ sprach
Ich hab vmbgangenn dye erd vnd
hab sye durch waanderett vñ d' herr
sprach zu vñ Hastu icht gemerckht
meyn knechtt Job daz nitt sey semgleich
auff der erd am man aynuellig ge
rechtt vnd fürchtend gott vnd abgend
von vbll vñ anttwurtt der satham
fürcht dann vmb sust Job gott hastu das
nitt vmbgebenn vñ vñ sein hauß vñ
all sein hab stheud vmb vñ den werckhn
seyner hanntt hastu gesegnet vnd sein be
sitzung ist gewachssenn auff der erd
Aber rerch em vermj dem hanntt vñ
bertir alles daz er besitzt vnd so wstu
sehenn daz er nitr allayn dir vnter
tenigem wolgeredt vnd gesegennt hatt
vmb daz sprach der herr zu dem teuffl
Nym wen alle dinng dye er besitzt dye
sind vñ deyner hanntt allayn vñ rerch
dem hanntt nitt Ausgantgen ist Sathan
von dem angesichtt des herrenn vnd
da aber zu tittlichem tag sein sün vnd
sein tochter azzenn vñ trunckhen wey
vñ dem hauß her prüder des erst
gepornen Nim pott kam zu Job der

vñ sagtt dye ochssenn ackerenn
vnd esslenn neben dem ge waydt
tey vnn vnd dye Gabey eyn vielt
vnd habenn genomenn sy alle vnd
auch dye kynnd habenn sy gesthlagn
mit dem swertt vnd ich allayn
pin entrunnenn daz ich dir ez ver
kündt vnd da er noch redt da kam
ein anndrer vnd sprach Daz feur gotz
ist genallenn von dem himell vnd
alle sthaff vnd knecht hatz v[er]zertt
vnd ich allayn pin entrunnen daz
ich dirs verkündt vnd alls der noch
redett da kam ein anndrer vnd sprach
Dye caldeyen habenn gemachtt rj
sthar vnd habenn angenallenn dye
Camel vnd haben sy hin genomen
vnd auch dye kynnd habenn sye ge
sthlagenn mit dem swertt vnd ich
pin allayn entpflohenn daz ich dirs
verkündt alls der noch redett Nym
war da dye ein anndrer ein vñ sprach
All dein sün vñ tochter azzenn vnd
trunckhen wen vñ dem hauß vrs
prüders deynns erstgepornenn sun
liebklich ein vrell ein wynnd von
der gegenntt der wüst vnd hatt zu
knyst rnj ecth der hauß daz vrell
vnd hatt vberrückht deyne knnd
vnd sind alle tod vnd ich pyn allay
dar von komenn daz ich dir ez ver
kündt da stund auff Job vnd raysz
seyne klaid vnd nitt be sthorenn haupt
vrell er auff dye erd pettendt vnd
sprach plötz pin ich ausgangenn von
dem pauch meyner mütter vñ plötz
wirdt ich komenn dar der herr hatt
ez gebenn Der herr hatt ez hin genö
menn alls dem herrenn genallen hatt
alsso ist ez ge sthehenn Der nam der
herrenn sey gesegennt vñ allenn dy
senn hatt nitt gesündt Job mit sey
nem lebtzenn noch ichtz torlichs hatt
er gered wider got

Sequentia



Geschehen Daz .j. tag
ist daz zu ettliche tag zu
komen dye sun gotz vn
stunden pey dem herren
Da kam auch der Sathan vnter
vnd stund vn seynem angesicht d'
herr sprach zu dem Sathan teuffel
von wannem chumpst Er antwurt
vnd sprach Ich hab vmbgangen dy
erd vnd sy durch waundert vnd
der herr sprach zu dem teuffl Hastu
icht gemerckt meyn knechtt Job daz
nitt sey sein gleich auff der erdem
ein man annuelltig vnd gerechtt
vnd gott furchtend vnd abgemd vo
vbll vnd moth dye vnschuld behaldett
Aber du hast mich pewegt wider
yn daz ich yn pemmig vmb stüst jn
anttwurtt Sathann vnd sprach Ein
vell vmb ein vel vnd alles daz ein
mensch hatt gevett er vmb sein sell
aber slach dem gwalltt vnd pekür sey
payn vnd fleisch vnd dann wirtt
sehen daz er dir vnter augen wolff
spricht vmb daz sprach der herr zu
Sathan dem teuffl Slom war yn dey
nem gwalltt ist er doch sein sell behalt
Darumb gye aus der teuffl koon an
gesichtt des herren vnd slug Job
mit den pösten gesweren [illegible]

von der sün des fürsten pryss zu seiner
schaittelin er schabett mit schalim
uwßschalim sein aytter vnd sas yn
ein wüst vnd sein weib sprach zu
ym noch peleibstu yn deyner aynuld
wolt sprich gott vnd sturb Er sprach
zu ir alle ayne von den torotten
bem hastu geredt Ob vor gutt emp
phangen haben von der hanlt des
herren warumb aber dye vbelln
vor nitt leydem In allem dysen
hatt nitt gesunt Job nit sein lefftzen
Da daz törtten in streittt Job alle
vbll daz ym woz zu thamyn Da kam
yetzlicher von seiner statt Elyphaz
themanites baldath smite vnd sophar
naamatites wann sy zu samen ge
redt hetten daz sy mitem ainder
komen vnd yn besthauttenn vnd yn
trostenn vnd da sy auff hüben von
der yre autgen da bekanten sy sein
nitt vnd auss schreyenntt waynttenn
sy vnd zerrissen yr gwanttt vnd
streuttenn asschem auff ir haupttt yn
gen hymll vnd sassen pey yn
auff der erd vij tagt vnd vij nachtt
vnd keyner redtt zu ym ein wortt
wann sy sahen den smertzen
wesenn gros vnd snell Darnach

Nach dysen tett Job auff sey
mundt vnd vfluchet sey
tag vnd redt der tag y
derb yn dem ich gepornn
pin vnd dye nacht yn der ye sprotte
ist empfangen ist ein mensch der tag
werd bekertt yn vinsternuss nit vorsich
yn gott von oben herab noch sey nitt
yn gedächtnuss vnd werd nitt be
leuchtt mit liechtt yn vördunkelnn dy
vinsternuss vnd schaten des todes yn
bekümer dye tunckell vnd vinster
vnd werd ein gewulckt yn pitterkaitt
dye nacht besitz ein vinster sturem
wyntt vnd werd nitt gerhaitt yn
dye tag des jars noch werd gezelt
yn den monadtin dyse nachtt sey vn
nutz vnd nitt lobe wirdig Er ver
fleichenn dye dy dem tag vbsuchen
dye perattt sind zu wecklenn den

Job.

teuffellischem schlammige vor vinsterr
voerdemn dye sternn mit dunckel der
vrum er wartt der liechtz vnd wirtz
nitt seben noch den auff thamnh der
auffgrendem mortgenn Gott Noam
er hatt mitt vschlozem dye thur der
pauchs d' mich treatgenn hatt noch
hatt abzogenn dye vbll von mey augye
Darumb pin ich nitt von der schan
tod auss themd von dem leib daz ich
nitt alltzuhammitt vordorbenn pin war
vmb pin ich nitgenomenn auff schoz
vnd vmb wye pin ich tgeleuchtt mitt
den preustenn Noam yetz sweitz ich
slaffenndt vnd rutt vn meyne slaff
mit den kunigenn vnd raten der erd
dy vn patiem dye Aymikaitt oder
pey den fürstenn dye bestrenn daz tgolt
vnd stillenn vr herosen mit Silber
oder daz ich alls ein tod tgeporen kynnd
nitt woessend war oder dye enpfangen
sind vnd nitt tgeschenn habenn die
liechtt da habenn dye pozen auffgebot
von wuffen vnd du haben tge rutt
dye nuiden der Arbaitt vn ettwan dye
tgetundenn da nit an landigung hab
ich nitt tgehört dye stenn der zwyng
eub i nötters der tgrob vnd flam sind
da der arthenn vnd frey von vrer
herrschafftt Darumb ist tgeben dem
Armen daz liechtt vnd das lebenn
dysen dy vn pitterkaitt sind der sell dy
volnttenmd sind dez tods vnd er
kumpt nitt tgleich als dy tgrabendenn
ein schatz freivenn so sich snellicklich
Noam sy somion dye hell oder Höll
dem man der welt verporgenn ist vnd
vmbgebenn hatt mit gott nit vnsterr
Er ich yez so seuffz ich vn alls vonss
tgessenndes wazzer ist mein wuffenn
Noam dye vorchtt dy ich tgefurcht hab
ist mir begegentt vnd dan ich tgeruocht
hab ist nit vorderkumm hab ich nitt
gelidem hab ich nitt tgeswigenn hab
ich nitt die rutt vn komen ist vber mich.

Ettwurtedt Hye vnnyrd
wirt. Das xiij. capittell
Eliphat thamanites vn sprach
Ist daz wir an heben die

zu redenn villeicht so nympstu es auff
laidlich Aber sunder wer mochtt dye
enpfangenn red behalltenn Nym war
du hast vill tgelertt vn mud vn reitz
hentt hastu tgesterckt dye zwyffelon
haben tgetrest dem red vnd dye zitter
den red hastu tgestercktt Aber nun
ist auff dich komenn ein plag vnd
hast abtgenomenn Du hatt dich trossen
vn du pist betrubbett Hye ist dem vorchtt
dem sterck dein tgedult vnd dye tgerech
tenn deyner weg tgedenncke nitt ich
dich wer vnschuldiger ye vordorbenn sey
oder Noam dye tgerechtenn vtilgtt
sind Noam vil pillicher hab ich dye
tgesehenn dye vorchtbenn pozs hatt
vnd dye setzenttenn dye snerren vnd
snevdenn sy dye hab ich tgesehenn ver
derbenn Noam gott wayttt vn mit
dem tgeist seynes zorns tgesehen wer
den vzertt daz vruchtenn der lewenn
vnd dye stym der lewenn vnd dye zend
der jungen lewenn sind vmrstbt daz
tziger tier ist vordorbenn Darumb daz
es mit kraub hatt vnd dye jungen der
lewenn sind zerstörtt Aber zu mir ist
tgestrocknem daz verporgen wortt vn
gleich sam dieplich haz enpfangenn
Aber ör dye aderenn der vberigen red
vn dem stbreckhenn der nächtlichenn
tgesichtt Noam der slaff tge vonn ist
nüten dye menschenn dye vorchtt
bstellt mich vnd daz zitternn vn alle
meyn tgepain sind erstbrockhenn vn
da der tgeist vn meyner tgegenwurtt
ging do stbwolten dy har meynes
leibs da stund eynes pildes anyge
sichtt dez ich nitt erkannt pey meyn
Augenn vnd dye stym hört ich als
sam eynes liechtternn lüfftz wirt nitt
eyn mensch mit gotz gleichnüß
gemachtt oder ein man wirt lautt
dann sein schaffer Nym war dy vn
dienern dy sind nitt statt vnd vn
sein tngelenn hatt er funden dye pözz
hatt alsd gar vil mer dyss dye wo
nenn vn den lapmen henssenn wel
lich ein vrdisth tgemüttnesst habenntt
dy vordenn vzertt sam von den stbabn

von frei pyrz Wir vesper werden sye
ynttergetrücktt vnd dazumb daz
kayner verstett so verderbem sy myner
erwirtlich Wer aber do anndern sind
do werdem hin tzenomen von ym
sy sterbem vnd mitt ym der werckhaitt

Das fünff Capitel

R Darumb ob sy der dir amtt
wurtt vnd beker dich zu
eynem der heiligem em
tzorotten man tött der zorm vnd dey
flam tött der nevd Ich hab tzesehen
ein torm mit eyner vestem wirtzely
vnd hab d flucht seyner sthon alls
pald wurdem tzerrett sem stin vo
hail vnd wurdem ze myst von der
porrt vn nyemanntt waz der sy lözzt
sem sthmitt izztt der hüntzig vnd d'
gewappentt raubt er vnd dye durch
tzen tzmalhem sem reichtung mithtz
vorcht vn der erd an vesarh vn von
der erd tzett mitt alls vnkrew od smertz
tm menstch vorrt zu arbaitt tzepotm
vnd em voytl zu fliegem vmb dye
sarh pitt ich den herrem vnd zu
gott ley ich meyn gepräch der trütt
vnd marht grosse vnd vnerfarglube
ding vnd wunder an zall Er gertt
rechen auff angesichtt der bidem vn
durch feuchtt mit wurzer alle ding
Er setzt dye diemütigem vn dye hoch
vnd dye waynendem Kurcht er auff
mit tzestinttkaitt Er zerstreitt oder
vnichtt dye gedäntkhem der pözen
daz nitt vollbrmgen vr hemitt mügn
daz sy angefangem haben Er pe
grebtt dye weysem in vr listigkaitt
vnd den Ratt der pözen vnichtt er
am tag vorderm sy in vallem vn dye
vinsternus vnd gleich sam an der
nachtt vorderm sy tzrepfem tzu mit
tag dorch trütt er behaltem den nötign
von dem swertt vrß mündt vn von
der kautt des nottrers den Armen
vnd wurt dem nötigen ein trost Ab
dye pözkaitt zuchtt sem mund Da
lig ist der mensch der tzestrafft wirt
von gott darumb straff nitt dye
straffung des herrem Wann er
wundt vnd haillt er sibserbtt vnd sem
hennd dye harttem in vr tribsal wurt
er dich lözem vnd vn der vil wurt
dich nitt berürm vbll In hunger wt
er dich lözen von tod vn streitt von d'
hanntt der swertz lözzt er dich von der
tayfft der zunttem vrstu vportem
vnd vorrst nitt fürchttem peynigung
so sye könten vorrt vn der vorfstung
vnd tewrung vorestu larbem vnd
dye tier der erd vorrst nitt fürchtend
Hunder mit den stim deyner tzeyentt
vorrst vestem dem gelüb vnd dye tier
der erd vorderm dir freidlich vnnd
vorbs dz fird vorrt klaben deyn La
bernacll vn schauendt dem gestallt
vorrt mitt stinderm vnd vorbs duch
dz mantzuchtig vorrt dem sam vnd
dem tzestblaubtt sam daz kedutt der
erdem Du vorrst eyn geen vn vber
flüzzigkaitt der höll oder tzrab alls eyn
krafftem vorrt ein hauff waitz vnn
seyner zeitt Vnn vorr daz / dar vor
tzestraigtt habem daz ist alsso daz tze
hörtt ist mit durchzogen tzemütt
Anntwurtzendt Das vj
Straff Lob Capittel
Aber wollt gott daz an
hangem würdem mey
stündt da mit ich den zorn v drentt
hab vnd dye pen dy ich leyd an eyn
watz sam der sandt der mers ertzbem
daz tzerzer / swärer Da von meym
wortt sind voller smertzem Wann
dye tzebotz des herrem sind von mir
der selbem vnwird trennt auß meyn
geist vnd dye sthrecklhem des herren
sigen vrder mich sthreitt dann d' wald
fell so er krautt hatt oder leutt eyn
orbß so er vor eyner vollen kripp stett
oder watz tzeessem vordem vngesal
tzes daz nitt mit salz tzestupt ist vn
matz ma etzwas verstichem Wann
daz vrstichtt vorrt daz er den tod prin
Hünder auch ein Hintzig sein durch
auch pitter ding süß sem daz vor mitt
vollt an kurem meyn sell daz sind
nun von Ammyst vnd sorg mer spevß
vertzeytt daz tum meyn pittung

Job.

on daz ich wartt daz myrß gott geb
vnd der angehabenn hatt der selb zu
müsß mich erledigt sein hantt vnd ab
schneid mich vnd daz sey mir ein
tröstung daz er mich peynnigen mitt
verderb mit smertzenn noch daz ich
wider red den worttenn des heyligen
wann waz ist mein sterckh daz ich ez
leyd oder waz ist meyn endt daz ich
leidigklich wurckh mitt dye sterckh dez
staynnß ist mein sterckh noch mein leib
ist ertzenn Wenn waz mir ist kain hilff yn
mir vnd mein nottorfft sind gantzenn
von mir Welicher nympt vß seyne
sterwntt parmung der hatt dye vorcht
der herrenn Klassenn meyn brüder
sind mich fürtzantzenn alle daz fliessent
wazzer daz nach aym flyßt vnden
telenn welich fürchtenn den kopff
auff dye velt der spee zu der zeitt allß
zu streuett werdenn so verderbenn sy
vnd wann er ernüwrt so werden sye
ye lößt von yrem stetenn Der wirfft
sind dye strüßpfad ir wirtt sy wandelt
ler vnd stirt vnd vderbenn Meruch
dye steig Ethenan vnd dye wett saba
hault ein klayn wevll sy sind ygestrantt
wann ich habe ygehofft Auch sind sy
können pryß zu mir Yn mit scham sind
sy bedeckht Alain seitt ir könnenn vnd
so ir sechtt mein plag so fürchtt yr
hab ich mit yerecht prynngt mir auch
von eüch hab vnd gebt myeß oder ir
löst mich von der hanntt des vendz
en von dem ygewalt der starckhenn
ledigt mich. Lernt mich vnd so swaig
ich vnd ob ich villeicht ettwaz mitt
gewyst hab daz lernnt mich Warumb
habt ir entzogen den worttenn d' man
hantt so vntter euch kayner ist d' mich
gestraffenn müg zu straffenn allayn
meyn ge sprach flewzlicht ir euch vn
d' pennig zwortt zu lufft vber ein vater
lossen seitt ir yn gemaltenn yn anbantt
eüch zu verkert eür freenntt doch daz
Ir angehaben habtt daz er fullt. Her
pent eür ören vnd sehtt obuch lig antt
wrutt mir pitt ich eüch an krieg vnd
redt yn daz das gerechtt sey daz vrtaill

vnd sovndt ir nitt yn meyn zungn
pözzhantt noch yn meynem thawmen
vorett törhantt Helm·i· lauttem. Daz

Vitterschafftt vij. Capitel

ist daz lebenn des menschen
auff der erd vnd alle dye
tag der kauffleutt tag dy
sein alle ein knecht gegert der schatn
vnd alle ein kauffman wartt des
ende sey nnß wenttbe allso vnd ich
hab gehabt ler monadt vnd arbait
sam vnd nächt hab ich mir auß ge
zelt. Ist daz ich slaff so sprich ich wan
stee ich auff vnd Nider wardt pantt
ich dez abentz vnd wirt erfullt mit
smertzenn pyzz zu der vinster Ange
than ist mein leib mit fuld vn vnrai
nikaitt der aschen meyn hanntt ist dürr
worden vnd ist zamen zogenn mey
tag snd sneller dygangenn wann er
levnwatt von eym weber abgeschnitn
wirt vnd snd verzertt an alle hoff
nung Gedenncklich daz wynnitt ist
meyn lebenn Yn meyn aug wirt
nitt wider kömenn daz ez thrüe sah noch
mich an schawtt daz gesichtt der menschen
augen dye sehen yn mich vnd ich blab
mit wassenb alle verzertt wirt daz
gewulckhenn vnd vergett allso der
d' abgett zu den nidernn wirtt nitt
wider auff steigenn noch könne stürpaz
yn sein hauß noch sein statt bekenntt
yn fürpaz Darumb vn ich selb nitt
straff meinem mündt ich wird
redenn yn der kümernüß meyns gemüts
vnd wirtt nitt kösen yn pitterkaitt
meyner sell pin ich dann daz mer od'
ein walfisch·i· balen daz du mich vß
gebenn hast mit eynem kärcher Ist
daz ich sprich mich wirt trösten mey
pettleynn vnd wirt gerynnigertt ge
denntt mit mir yn meyn pett so schrecke stu
mich durch tromp vnd durch gesicht
schrickstu mich mit graivenn vmb dye
sarch hatt erwelt auff halßtung mey
nes vnd den tod meyn gepain ich
hab verzwyffelt In kum maß wöll
ich vetz lennger lebenn verschib mir
herr nichtz frürbar snd tuig dye mey

Was ist ein mensch daz du yn tröst
vnd tröst machst oder warumb leyst
wider yn dem hertz du schaust yn
der frü vnd snell v̈ersüchst yn vrvelant
nitt v̈ trätzst du mir noch last mich daz
ich stillsynnd meyn strauchelnn Ich hab
gesündt vrvaz mach ich dir o hütter
der menschenn warumb hast gesetzt
mich widerwärtnus dir yn jm worden
nit selb swär Warumb entnehst
nitt meyn sünd vnd vrvarumb nymst
nitt hin meyn pözzhaitt Nun wart
slün slaff ich ym pulver vnd ob du mich
früe suchst so wirt ich nicht Daz vm
Antwurttendt aber Capitl
Baldach sinter sprach wye
lanng redest solche vnd der
manigueltig geist der red
denn mündt wirt nitt gott vnrter
tretenn daz vrtaill Vnd der allmach
tig vmbkert daz gerächt ist vnd pet
ob ym dein sün gesündt haben yn er
hatt so lazzenn yn der hanndt yr pözzhaitt
du doch ist daz du frü zü gott auff stest
Vn den allmächtigenn wirt pitenn ob
du kain yn gerächt vrandelst von
stünd so er warnt er zü dir Vn gesetzt
gelt er vnder dy vrolkenn dennen ge
rechtigkaitt so vast vnd ob dye erstenn
warnn wernn gerwesenn so werdenn
denne letzste gemert thun vast Dar
vmb frag dye erstenn gestöchtt Yn
vorsich fleyssiklich der väter gedächtnus
fürbar wir sein gestrickt yn wissenn
der nitt Wann gleich sam ein schatt sind
vnnse tag auff der erd Vnd sy werdn
dich leernn vnd reden zü dir vnd von
yren hertzen geben sy red mach dann
gerün ein pintz an seichtigkaitt oder
vrachssen ein stauden ob ers an vrazz
so er noch yn der plü sey noch wirtt
begossenn yn der hannd vor allenn
kreütternn vnrt er durr alsso dy weg
aller dye gott vergessenn yn die hoff
nung der gleichsner verdirbt Wann
früchtbar sein trumhaitt wolligeuchtt yn
nitt vnd sein trost ist alls ein gewept
der spynnen Er vlaitt sich auff seynn
hauss vnd er bestett nitt er vnnterbeutz

Vnd er stet nitt auff zuchtlich gefeuchtt
vrirt er gesehenn er dy Sunn klimpt
vnd yn rem auff tramn gett auff sey
sam auff eynn hafnernn stain werden
Ditz lr vrirtzlenn vnd zwischenn de stay
vrirt er vronenn Je wetzt er es von sey
ner statt Er v̈laugentt sein vnd sprucht
Ich hab dich nitt gekannitt daz ist stürbar
dye freüd seynnes vrergs daz Under
vrarb von der erd anndere vrachssenn
Gott v vrirfft nitt den aynuelnttenn
noch preutt sein hanndt den pözen alls lang
piz er stillt vrirt mit gelachtter dem
mündt vnd dem lefftzenn nitt freud
vrelich dich gebazzt habenn Dy wer
denn bekleidt nitt schann vnd daz tab
nackht der pözenn besteett nitt Daz xv
Antwurttenndt Capitell
Job sprach warlich vrarz
ich daz es alsso ist Vn der
nitt gerecht vrodert ein
menschen gleichtt gott ob er kriegen wöll
mit m Er macht yn nitt geantrurtten
aynns vmb tausentte vrerz Weyss hertze ist
er vnd starckh mit kraafft Wer ist vnd
vn gerüdesenn vnd hatt freid gehabtt
Er hatt vmbtragenn dye erd vn habn
nitt gewisst do er vmbkert hatt yn
seynem zorn Er der pewegtt dye erd
von yr statt vnd yr seüll vrerdenn zu
schlagenn Er gepeutt der sunn vnd
sy geet nitt auff vn besleüst dye sternn
alln vnnter aym versigelt Er der nicht
sein kynnst vnd gett auff den vnde
der meer Er der macht den Herrvagenn
am hymell vnd orion dye figur der
sternn vnd der vy gestarnn vnd dye
gehaymn osten der da machtt gross vn
begreyfflichc vn vrunder d nitt zallt
kumpt er zü mir Ich vrerd yn nitt schn
Gett er ab von mir ich verstes nitt ob
er sichtlichtich schafft vrer Antrurttenn
oder vrer mag gesprechenn Warumb
thrist alsso gottes zornn vnderstem nye
mannt mag vnd vnter dem gebogen
werdenn dye) dy tragenn dy vrelt we
ynn Ich der yn Antrurttenn müg yn
red mit meyne vrorttenn Auch ob ich
hab etzwaz gerechtz noch dann so nitt

Iob.

wuett ich nit ſünder mey Iuchtter wird
ich pittern vñ wann er mich an rüffen
denn er hörtt ich gelaub nit daz er hör
meyn ſtym · fürbas vñ em geſtüm zer
nyſtbit er mich vnd nemigt auch mey
wortten an vrſach ⁊ vleichtt nit ge
rüem meyn geiſt ⁊ vnd er ſtillt mich mit
pitterkaitt wo er gefangtt dye ſterckh ſo
iſt er der ſterckeſt do aber gefragtt wirt
gerechtigkaitt der vrtaill nyemanntt
dar für mich gebenn zeuchnüß ⁊ iſt
daz ich mich ſelb rechtt machenn wil
mein mündt vordampt mich ⁊ iſt daz ich
mich zaigt vnſchulldig ſo vordampt mich
daz pozz auch ob ich ayniallkaig pyn
daz ſelb waiß nit meyn ſell vnd mich
vorleüſt meynnß lebennß ⁊ Aynnß iſt
daz ich geredt hab den vnſchulldigen
vnd den pözenn verzertt er ⁊ iſt daz er
feſtigtt ſo töit er yn ein mall vñ nit
von denjenn der vnſchulldigenn lachtt
er ⁊ dye erd iſt gebenn vñ dye hennd der
pözen daz angeſichtt derchtt ſein vrtaill
vnd iſt daz nit der iſt wer iſt er dann
Ayem taig ſind ſneller gewest eyn lauff
ſy ſind geflohenn vñ haben nit geſe
henn daz gütt ſy ſind vganngenn gleich
ſam dy ſchyff dy gyfft tragenn alle ey
dolär fliegennt iſt zü dem eyzenn wan
ich red vñ kain maß red ich alſo ⁊ Nu
gefichtt daz meyn ⁊ wannd ich vnd
mit ſmertzenn wird ich geſeüchtt ⁊ ich
fürchtt aller meyner werch ⁊ ich waiß
daz du nit ⁊ troſt dem ſündendem
⁊ aber daz ich alſo auch pözz pin wan
vmb hab ich vmb ſüſt gearbaitt ⁊ iſt daz
ich gewaſchenn wird ſam mit vil waz
ſerm vnd ſtheind ſam aller kaynniſt
mey hemdt doch em drucke ſtu mich
vñ dye vnflatt mich vnmenſchenn
machenn vnmenſchlich meyne klaid
noch eyin mann der meyn gleich iſt
⁊ nit trewtt ich noch eynn der mit mir
iſt vñ eyn vrtaill gleich ich daz gebött
mich woerdenn ⁊ er iſt der vettwederz
mich geſtraffenn vñ ſein hemdt leyn
vñ ſy palde ⁊ nem von mir ſein ruttn
vnd ſein vorcht ſchrekh mich nit ich
wird redenn vnd vñ nit fürchttenn

wann ich mag nit fruchtend antwttn

⁊ Vdreiſt Iob. v. cap.

Ich lan wider mich meyn
löß oder geſtrach ich red
vñ der pitter meyner ſell ich ſag gott
nit ſucht mich v dammne zaig mir war
vmb du mich alſo vertailſt iſt dann
gütt dir zü gebenn ob du mich feſtigſt
oder druckſt mich das werch deyner
hennd ⁊ vnd den rat der pözen hilffeſtu
ſind dann dir nit fleiſchliche augen
oder alls em menſch ſichtt du woreſt
gebenn ſind nit ſam dye tag eyms
menſchenn dem tag ⁊ vnd dem iar
ſind alle dye menſchlichenn zeitt daz
du ſtirbſt mey pözzhaitt ⁊ vñ mey ſtind
fragſtu vnd wirbs daz ich nichtz vbls
getan hab ſo nyemanntt ſey der von
deyner hanndt mich gelöſt werdenn
⁊ dye hennd dein haben mich gemachtt
vnd mich gſtanntzen vñ vmbtrawß be
ſtaffenn vnd ſo ſnellicklich ſtürtzenſtu
mich ⁊ bedennckh nit ich daz du ſam
eyn laym gemachtt haſt mich ⁊ vnd
vñ aſthenn widerpewnigſt mich
haſt nitt ſam milch zü ſamen gefrigt
mich vnd alls em käß mich geſampt
haſt mit hautt vnd fleiſch bekladt
haſt mich ⁊ von pann vñ nadenn haſt
gefrigt mich dez leben vñ erparmen
haſtu geben mir ⁊ vnd dem beſthaimlich
hautt behütt mein geiſt ⁊ ob ſy daz du
daz vorgiſt vñ dem hertzenn doch
waiß ich daz du aller dinng gedenckeſt
ob ich geſündt hab vnd zü eyner weiſſ
mir ⁊ tragenn haſt ⁊ darumb von
meyner pözzhaitt mich kayn zü ſem
nit leydeſt vnd ob ich pözz wird wee
iſt mir ⁊ vnd ob ich gerechtt pin ich
heb nitt auff mein haupt geſatt mit
trübſal ⁊ vnd ärmitt vnd drucch hoffat
gleich ſam ein leym vächſtu mich
⁊ vnd wider kertt gar wunderlich pey
nigſtu mich du erneüſt dein zungenn
vorder mich vñ manigualtigſt dein
zornn vorder mich ⁊ vñ dye pein ge
ſtigen vñ mich ⁊ warumb haſt von der
ſtham oder fürt mich auß gefürtt

Ich wünsch daz got wollt daz ich war
vertzertt daz nitt ein atem mich läß daz
ich war gewesenn alle war ich nitt
von dem leib prachtt zu dem grab ist nit
daz dye wemütigung meyner tath wirt
geendt vñ krütz kan mich darumb daz
ich waan ein wenig meyn sünertzenn
durch gee · Vñ nitt widerumb zu der
vinsternüß erd vnd bederbtterenn mit
der dunckell der tode zu der erd der ar
mütt vnd vinsternüß da der schatt der
tods vñ kayn ordenung sünder der
ewig gram vñ schrecken vñ wonet

Aber · Daz xj· capittell

Antwurttenndt aber sprach ho
phar naamatites ist nitt wer
will recht daß er auch hör
oder ein wortt voller rüg · wirt gerechtt
gemachtt die allaym swetzenn dye
menschenn vñ wenn du die am
derts vlatzst oder vspottst von kaynem
wirstu vberwundenn · fürbar du hast
gered lautter ist mein red vnd kam
pin ich vñ deynem angesichtt vñd
auch wollt got daz gott redett mit dir
vnd tätt auff sein lefftz dir daz er er
zaygtt dir dye gehaym der weyßhaitt
vnd daz manigueltig sey sein thesatz
vñ daz du vnderstundst daz vil klayner dirr
werdenn peygertt von vm dann ver
dienttt dein pözhaitt villeichtt dye stiß
trittt got, du peygreyffst vnd pyzz zu
dem gerechtten den allmächtigen stündest
höher ist er dez hymels vnd vntz maich
stu treffen der hell oder abgrund von
waan bekennstu ez lemniger der erd ist
sein maß vnd praittez denn mer ob
gott vmbkertt alledinng oder sy vñ aynß
nött wer wider rätt vm oder wer
mach vm zu gestrechtenn warumb bist
alsso fürbar er bekennttt der menschenn
vnngstaitt vñ waan er seechtt dye pözz
haitt ab nitt er ez merckh ein vnnützer ma
wirt gehöbertt vñ hoffartt vnd als
ein trungs waltesselenn stbärtt er sich
seevenn gepornn Aber du hast gerettest
dein hertz vnd hast auß gespannttt dey
nemtt zu gott ist daz du dye pözz haitt
dye vñ deyner haitt ist ab tüst vo dir

Vnd nitt vleibtt vñ denn tabernackll dye
vnngerechtigkaitt dann magstu auff
heben dein Angesichtt an marzen vnd
so vorest stätt vñ fürchst dir nitt vnd
vergisst der armütt vnd sam d'wazz
dy verflossenn sind vorest muttgedenckhen
vnd alle müttägklicher plitz wirt dir
auff zu abenntt vñ vbarm dy dich stbärtt
vzertt so gest auff alle der liechtvarer
daz ist der morgen sternn vnd wirst ha
ben trawenn vñ deyner vorgenomen
hoffnung vnd bergrabenn slaffstu sich
du vorest kivenn vnd kainer vorttt
der dich erschreckh vñ werdenn be
gernn zu lebenn dein Angesichtt vil
vil leutt aber augenn der pözen wer
denn da gebiechenn · Daz xij capitl

Antwurttenndt aber elo
phas Darumb ir seitt al
layn menschenn vnd
mit euch wirt sterbenn
dye weyßhaitt vñ wie ist ein klainz alo
euch nach nitt wyderr vnerpin ich
aber ist nitin der daz das er bekennttt mitt
weiß vnder wirt vspott von seynn freundt
alsso sam ich er krümmt an den herrenn
vnd er er hörtt vmm vnerspott wirt für
bar der gerechttenn armualtt eyn v
smähte kampff pey den dänckhenn der
freudhenn gehaltt zu der zeitt ein statutt
oder gesetz so sind vberflüssig dye bew
ser der raubber vnd dieberischh be rüffn
ye gott so er gepyttt alle ding yn ir hendt
fürbar oder nitt zu wunderenn stark
dye viech vnd sy lernenn dich vnd
dye gefügkl der himmle vnd sy zayge
dirr red zu der erd vnd sy antwurtt
dir vnd sy werdenn verkünden dye
visch der meyß vnder waiß nitt daz alle
dise ding dye hanndt der herrenn ge
machtt hatt yn der hanndt dye sell
eynß yetzlichenn lebennden vnd der
geist der gantzenn fleischh der menschn
ist ob ytt daz er dirr wortt versuch yn
dye gaumen der ezzenden gesmacklh
yn den allten ist weyßhaitt oh yn
vil zeitt vernunfft peyeynn ist weisshaitt
yn sterckh vnd er hatt kaft vnd der
stänttnüß ob er ytlichz frucht so ist nye

Job

mantt der ez wider pain ob er vßlüst ey
menschenn so ist kayner der sin auff thu
ob er bestellt ob wazzer so werdenn alle
dinng deuchtenn vnd ist daz er sie auß
lätt so vmbkeren sy dye erd per vm ist
sterckh vnd wenschantt Er kennt der
trieger oder lanndter vnd den der betro
genn wirt Er füret dye kattgebenn
vn ein törlich endt vn den richtter vn
ein vorchtt Dye kutter gruntlich der kü
nig enttledigtt er vnd begürtt vr lendt
mitt eynem streckh oder snur Er füret
ir priester vn vntznad vnd dye böseſtn
vmtreibt er Er verwandelt dye lanfft
der warm vnd dye lär der alltenn
hin nympt er Er ausgeüßt v smächeit
auff dye fürstenn vn dye getruckhtt
warm dye öffen er Er der öffent dye
tieff von der vinster vnd füret ans
das liechtt dye schatt des tods er mä
nigueltigtt dye volckh vnd zerstreutt
sy vnd dye vmbkertenn tzeygt er vn
der vn gantz Er v wandelt das bätz
der fürstenn dem volckh der erdenn
vn betrügtt sy das sy vmbsüst gend
durch dye vn weg sy tzerossenn sam
vn der vinster vnd mitt vn dem liechtt
vnd trenn sy machtt er gleich alle dye
truckhenn

Das viij capittel

Sich nym war alle dinng hatt
tzesehen mein aug vnd
ye hörtt hatt mein or vnd
hab v standen alle dinng nach
eur weyshaitt vn ich bekenn vn mitt
inn woder eur sünder doch red ich zu
dem allmächtigenn vnd zu disputiren
mitt gott begere ich vor euch zu sprechen
Das ir seitt pantzer der lüg vnd prauch
der v kertenn ler vn auch wollt gott
das ir swiegt das ir gestbärtt werd sey
weyse Hörtt darumb mein straff vn
das vrtaill meiner lefftzenn v nempt
darff dann gott eur klag das ir für vn
recht vntreit tzelougenn ob sy das vn
sein angesichtt emphahchtt vn für gott
v tailn euch Inbaittenndt oder woll
tzeuchz vn dem mundz nach v helt re
denn oder ob er betrogenn werd alls
ein mensch mit eur teüngnüß er strafft
euch Wann ir sein antlesichtt vn ver
borgenn nemptt so pald vn er sich pe
wegtt so betrübtt er euch dye vorchtt
vnd schrerkh sein widerthenallenn auff
euch Für tzedächtnüß wirt tzelerbtt
der astbenn vnd werdenn wider kome
vn lavn eur hälßadernn swellt ey
newenn vnd ich red aller das mir katt
mein mundt Warumb prich ich mey
fleysch mit mein tzenden vn meyn
sell tragt ich vn meyn hendenn Nuch
ob er mich tött doch hoff ich auff vn
doch ist er war das ich mein weg vn
sey angesichtt straff vn er wirt mey
behaltter nitt kumpt vn sein angesichtt
kain tzleichsner hörtt meyne wortt vn
dye kättnüß vernempt mit eurenn ören
ob ich wirdt vrtaillt Ich wayß das
ich gerichtter tzefundenn werd wer ist
der mich vrtaillt oder v dampt Wann
wirdt ich swaygennd ver zertt zwar
allayn nitt thü mir vnd dann von
dein angesichtt werd ich nitt v bergen
dein hanndt thü ver von mir vn dein
vorchtt thü mich nitt schrerkhenn Rüff
mir vnd ich Antwurtt dir od' ob
ich für pas red so antwurtt mir
Wye vill ich hab vorhanndt vn sündt
mein myssatt vnd vlassung zaig mir
Warumb dein angesichtt v birgst vn
stbärst mich dein vendt wolder das
platt das von wyndt wurt hingeno
menn Ez zaigstu dem machtt vn ein
druckhen stüppflenn durch ächstu Du
schrerbst da wider mich pittterkaytt vnd
tzerrn zwingst mich mit den sünden
der meyner iugentt du hast tzesetzt vn
ein stockh meyn füß vnd hast gemerckht
all meyn stritzpfad vn dye tritt mey
ner füß hastu gemerckht i tzezaichett
ich der sam ein fewll zu vzerm ist
vnd gleich sam ein klaid das tze ezze
wirt von den stbabenn Vn mensch
geporn von eyn weyb kurtz zeitt lebett
wirt er fullt mit vill armüttenn d'
gleich sam ein plüm auffgeett vnd
zermischt wirdt vnd fleücht sam eyn
stbatt vnd wonn vn dem selbenn
stanndt beleybtt vn fürbast i nayngst

dich vorcdig auff ſölliche auff thun dey
dingem vnd dem tunt ſiverm mit dir
yn ein vrtaill ergeuchtt vber matyß
machen karmiß von vnkaynen dyc
empfangnuß der ſamß pistu ez der al
lavnn prist

Das viij Capittell

Durtz tatj der menſchem
ſind dye zall d'monadt ſt
pey dir geſetzt haſt ſem
vnd dye nutt muigen vber
den vberzamigen vorcnb darumb ev
vorenitj von vm daz ez tye kw alle ſamj
daz dye tyervnſthaim komen vnd
ſam der menſchs tatj dye ſenem von
holtz hatt dye hoffnung ob ez beſtim
tem vrurtt anderwaid tyrindt ez vn
ſem eſſt dye proſſem · i · entſtrimgentt
ob v allt vn der leid ſem vorczitt vnd
vn der aſthem tött vverd ſem ſtocks
zitgeſmacks der vvazzers tyrind ez vn
macht ein tyſtbeſſt · i · zivevdleich ſam
ez erſt tyepelist ſey Vber ein menſch
ſo er tödt iſt vn enplöſt vnd vzerrt vvo
iſt er pitt ich vvie vvann dye vvazzer
tyingen von dem mer vnd daz vvatz
ler vvind vnd türr alſo ein menſch
ſo er ſläfftt ſo ſtett er mit auff als lamj
vvz der hymell zů mitt vrurt ſo er
vvachtt er mitt noch ſtett auff vo ſeyne
ſlaff Vber gett mir daz · Das du vn
der hell beſtürmbſt mich vn v pezyſt
mich ſo lamig vvz vyee dem tyrvn
vnd zdem Vnd gest mir ein zeitt daz
ynn du mevn tye dennckeſt maynſt od'
ſthätzt icht daz ein töter menſch ander
vvanb leb allem tatjen Darumb ich mir
arbaittemd vm ich paitt ſo lamig vvz
kumpt mevn vrvdmdellung du vöſt
mir küſſenn vn ich anttvvurtt dir
dem vvekelich devner hemutt preutt dye
ze ſem · du ſtürbar mevn tyemig gezelt
haſt ſünder v treatj mevn ſtündem · tye
zalbett haſt ſam vn evm ſatich mer
v lazzung Hünder aber tyehaillt haſt
mevn vozzhaitt ein vallenden pezy
zů ſletzzt vn ein ſtain vvurt gehaben
von ſeyner ſtatt dye ſtain hölin dye vvaz
zer vnd von vvazzers flüzzem ſtätlich
vvurt vzerrt dye erde vn dye menſchn

darumb deſſyeuben v leuſtu tyeſterckbt
haſtu vn vvenig daz ez erdurckah ver
tymy · du v vvanndelſt ſem angeſichtt
vnd läſt vn auß ob halti edſt ſind ſey
ne kvmid oder onedſt ſve ſv · es mitt v
ſtend Aber dorch ſem fleiſch ſo lamyez
lebtt leytt vvee von dye ſelt deſſelbem
vberſich ſelberm virkt vvarnem Daz

Antwurttedt xv Capitt

Aber elyphath theamites
ſprach Ob ſey daz d'vveyß
anttvvurtt ſam ein vvedelt
vverth vn erfüllt mit hitz ſeynen magye
Du ſtraffſt mit vvorttem den der nitt
tyſeitb iſt dir vnd redſt daz dir nitt
außträchtlich iſt alle vill vn dir iſt ſo
haſtu alls tyelernitt dv vorchtt vn haſt
enpfürtt dye tyepett pey dem herren
tyelernt hatt ſtürbar dem pozzhaitt dey
nes münds vnd du volgſt nach den
zungen der ſvvezendem ob' ſthellendn
v dammen vvirt dich dein münd
vn nitt vn vnd dem leſſiz vverden dir
Antvvurttm Rüſtu dann der erſt meſch
tyeporn vn vor den prüchelin tyeformit
vnd tyemachtt Haſtu dann den katt
got tyehörtt vnd vnd ez dir vvirt ſem
vvevßhaitt Vvaz kennſtu daz vvir
nitt vviſſem oder vvaz vöſteſtu das
vns vnkündiſt vnd dye allten vnd
betagttem ſind vn vns vil elter dann
dem vater iſt ez nitt tyroß daz dich
tröſt tyott Aber dem pöze vvortt ver
pietem daz vvaz enbortt dich dem
herrz vn tyleich ſam tyroſſe tyedenkſt
vnd haſt hoffenttlich tyeſthuchte an
tyen vvaz prohtt vvider tyott dem tyeiſt
daz du volbrenngſt von deyne münd
ölliche vvortt vvaz iſt en menſth daz
ler vnuermailigtt ſey Vnd daz alls
en kichtter erſthern der tyeporn ſey
von evm vveib Vvie vvak vöttter ſey
heiligem iſt memantt v vvennſchlich
vnd dye hymll ſind mitt kayn ynn
ſeyner angeſichtt ſo vill mer vnleutt
ſam iſt ein vnnützer menſth d'trinckht
ſam daz vvaſſer die pozzhaitt Ich zang
die hör mich daz ich tyeſehenn hab daz
der künd ich dir dye vbergen v ſehen

vnd verpergem mitt ir vätter den allay
tyeben ist dye erd vn mitt tyett eyn yre
der durch spe allsem tatt so treybtt d
piotz hoffartt vnd dye zal der tar ist vn
tyerwiss desselbem wüttuchs der hal des
threchten ist albeg vn seynem örem
vnd wann freid ist so frolokwantt er albeg
har vnd neyd Er tylaubt nitt daz er müg
vmbkerm von den vinsterm zu dem
liechtt er vmbsiehtt allermuthalben daz
yrertt vnann er sich perwetzt tütkem
yrott er bekennttt daz pekantt vn seynm
hemiden der tath der vinsternüss vn
erschrecklicht dy tümernüss vn dye mitt
vmbfellt vn alls eyn künig der pereitt
wirt zu streitt Wann stirbat er rechtt
sein hanntt vnder tyott vnd vnder de
allmächtigem ist er tyesterckt Er ist
tyelauffem vnder vn mitt auffgerichtem
hallß vnd mit eyn vaistem halß ist
er tyewappett bedeckt hatt sein angesicht
dye vaist vnd von seyne seitten hanngt
daz smer Er wirtt vnordenn vn den
vnrilstem steten vnd vn den vnrüsten
hewsem dye in hauffem sind tye
uallem mitt pereitt wirt noch peleibt
sein hab noch hatt vn dye erd seynm
vnrütlin Er tyett nitt von der vnst
sem esst machtt durr der flam vnd
vnirt hingenomem mit dem thersitt
seynns mundes Er tylaubt nitt vmb
süst vnd erumg betrogem daz er mit
eym anderm lon zu lögem sey Er
sein tath erfüllt vnerdem so dürbt
er vnd sein hemitt vnerdem durr
sy vnerden vßertt sam dye vnemhärtin
von der erstem plü vnd sein teutb
in sam ein öllpaum der hinfelt sey
plide fürbar dye sambung d tyleichsn
ist vnfruchtpär vnd das seine vel
vnüst he tabernackl tyelich hab tyerm
nemen er hatt emphanngem smertzn
vnd tyepomm pözhaitt vnd sey pauch
pe hatt vntrew Das xxvj Capittel

Alttwurttendt aber Job sprich
Ich hab tyehört emplich
solche red swär tröst sertt
ir all vnerdem nit haben
endt dye vnmittuetygem vnortt

vlome wortt oder ichtz ist dir laid
ob du redest Auch ich mochtt der
eynem tyleichem redem Ader wollt
tyott das erix sel war stir meyn sel
vnd ich wollt euch auch trosten mit
redem oder vorttem vnd pe wetzt
meyn hauptt vber euch Ich sterckt
euch mit meynem mund vn pewetzt
mem lesftzen sam eyner der euch vtraut
Ader waz straff ich ob ich vorcht reden
so rütt doch mitt mem smertz vnd
ob ich swaig so strartt er mitt vonnr
Ader nitn hatt mich tyetruckt mey
smertz vnd zu nichtt sind komen all
mey tyelider Czeim künttzlich tyezem
zeuchnüss wider mich vnd er wechst
wirt em falschreder wider meyn an
tyesichtt vnderfangenn mir Ire samptt
hatt er sey tyenommen vn mich vn
drott mir vnd tyriess tyramtt vnder
mich mit sein zenhorn mein vemdt hat
mit tyrausamlichen augen mich an
tyesehem hatt auff tyethan vber mich
sein mündt Dye stbellttenden laitch
haben tye stblagem mey wanth tye
sätt sind vn meyner pem beschlossem
hatt mich tyott pey dem pözem von
den heiden der pözem hatt er mich
tyebem vnd hatt mich vn tyesetzt tyleich
sam ein zaichenn Er hatt mich vb
tyeben mit seynen spern vn hatt tye
vunttt mein nberm Er hatt mitt v
trachen vnd hatt auß tyossenn vndye
red mein tyelider Ire stblagem hatt
er mich mit vrunden auff dye vründn
Er ist tyetallem vn mitt tyleich alle
ein kne Ein sarckh hab ich tyenätt auff
mein hautt vnd hab bedeckt mit
aschem mein fleisch mey angesicht
ist tyeswollem von vaven vn mey
augpraw sind vnunckelt Dyse hab ich
tyeliden an pözhaitt meyner hanntt
zu so ich zu tyot hab tyehabtt Kayn
tyepett vnerd mit v deckt mey plütt
roth vnd von dir ein statt zu verpor
gem ligem meyn tyestray Wann
kmar mein zuig ist vn himell vnd
mey mittwesser vn den höchstem
vorthafft sind mey freuntt tzu tyott

tropfft mein Auch wolli thot
dar allso theuetaillt wurd ein man
mit thot alle theuetaillt wurt deo
menschen kynnd mit sennen thesellj
Item wax dye kertzen iar thend hin
vnd den weth den sy mit vnder thome
fierjar: Das xxvij capittell

Ist der mein wurt thefliegt
vij stubnit tag dye mein
werdenn thekertzt vnd
allaun ist nutz vor dar thrab
Ich hab mitt thestirdt vnd dorch yn
pitterkaytem wonnt mey Auch lörr
mirch herr vnd leg mirch prey dirch
yn rechtheer hannt wild der streitt
wider mirch dar herrr hastu herr
thetbaum von der thehorsam yn dar
vmb woerdenn sy mitt thestreitt ön
karb haist er sein thesellem vnd
dye auchh seynen stin woerdenn the
prechem Er hatt mirch theleyst sam
yn ein sprichwortt der themayn oder
posellt yn ein prysnit pin irch prey yn
thedrunckt hatt zu der vnwird mey
Auch vnd mey ne thelider sam zu
nichtte synd komenn Dye therechtin
erstbrarthem auff dar vnd der yn
stbeilldig wurt thewerbt wider de
thleichsner vnd der thezerbtt wurt
Balkem sein weth vnd der Karm
mit sein bernide tritt dar zu dye sterch
darumb rr all werdt bekertt vnnd
kumpt vnd ich vnd vnter euch
mit kain vvorsen meyn tath synd zer
thangem mey thedanncken synd
zer streitt vnichtt drucken meyn
hertz dye nacht haben sy ver kertt
yn den tath vnd ander warb nach d'
vinster hoff ich der liecht ob ich ez
wol so ist dye helle meyn hauss vnd
yn der vinster hab ich thepet meyn
pettlerm Ez fewr hab ich thestrotz
enn mein vater pistu mein mütter yn
mein swester den vruntmeyn Vroo
ist nun nicon vleybung ad' puttung
yn meyn thedrufft vnerkht dye
yn dye aller trefftem hell thend ab
alle meyne dmitt stbarst ob ich swelj
da wurt dye kirre nur Das xxvij cap

Anwurttendt aber baldach
sintes spruch wye lang
von prer zu vrelchem end
du dye wortt kum redst
mertch vor vnd allso red Warumb
sey vow thestbatzt Nun dye vierth yn
hestbatzt stbinckbem prey dir vmb
vrotz v list dem sell vh dobne thymme
wurt darm dye erd denrch dich vlatze
vnd dye stam vellen vroedenn the
vvanndelt von yren steten wurt mitt
dar liechtt des pozen thelestbt noch
leuchtenem wurt der stam seynes
feurs: dar liechtt wurt thevinstertt
yn seynem tabernackll vnd dye luttzn
do auff vm ist do wurt mitt thelestbt
Enig themachtt woerdenn dye thenig
seynes trugentt vnd yn vor vergst
stott sein katt vrarm ein thelassenn
yn von nerr hatt er sein fuss vm yn
sein mastbem thett er theballten wt
sein sol mit eym streich yn aus drucken
trurckt yn der durst der porgem ist
yn der erd sein stiefeysem oder stissem
vnd sein dritt ist auff sein pfademm
stebyen allenthalbem sterckbem
yn dye vorchtt vnd em volkeln sein
fuss theklawntt klüfft wurt mit grimm
sein sterckh kwasst vnd ermütt
fristbat sein kipp vnd v troist dy stbo
seynes heutt der sein wurt sein karm
der erstgeporenn tod Auszereitt wt
von dem tabernackll sein trost
hoffnung vnd tritt auff yn gleich
sam ein vnerstbrockner krimm vroone
woerdenn yn seynem hauss sein thesellm
der ez mitt sey thestreitt wurd yn sey
tabernackll swebel nider sich ab wer
den sein voruslin thedruckbet yn vber
ich woerd vmüst sein stbwott dye the
bachtnuss sein der thee von der erden
vnd sein nam wurd mitt thedaubtt yn
den thassenn yn woerdenn aus treibn
von dem liecht yn dye vinster vnd
von der welt furt er yn mit wurd sey
sam noch sein thestblaibtt yn seynem
heilich noch kain heiligthum yn sey
ne thetzeichnn yn seynem tath erstbreckh
dye herrn vnd dye erstenn vall bn d'

Job.

grauß Darumb dar sind dye Laber
nackht der pözenn vnd dye statt ist sem
dye den herren nit waps Dar vm
Atttwurtten dt ab Capitl
Job sprach wye lanng ket
tigt ir mein sell vn stbrecht
mich mit wortten Wann
war v mal habt ir gestbemmt mich
vnd stbamt euch nit dar ir mich
druckbett fürbar vnd ob ich nit ge
west bin nit mir wer sein mein
vnbrissem Vnd ir roett wid mich
auffgericht vn straafft mich mit mey
nen vbltbn sünden Noch nun vnemipt
dar got nit mit eym gleubem vrtaill
mich peynnigt hatt vnd mit sem
garstbn hatt vmb geben mich Nym
wan ich word stbreyenn leyden gwalt
von niemantz hörtt ich word krüffn
vn er ist nitt der vrtaill mein pfud
er hatt vn vmbzwennigt vnd ich hab
nitt mügen genn vn vn mern steig
hatt er gelegtt vinsternüß berawbt hat
er mich von erem vnd hatt genome
kron von mernem haupt Er hat mich
zerprochem allemitbalbem vn ich
d dürb vn gleich sam erm abgewürtz
elim parm hatt er emtzogen mey hoff
nung Dorny wordem ist wider mich
sein grym vnd so hatt er mich gehalten
als sein veindt mitemanndet komem
sein stbarcher vnd marbitem vn eyn
weg durch mich vnd besatzten stbeyb
vmb mein Laber nackht mey brüder
hatt er verr gemacht von mir vnd
mein bekanntem sam dye fremdem
stbieden von mir vlassem haben mich
mein nächstn vnd dye mich gekannt
haben vergessem mein dye fremdem
meynnß hatts vn mein dirnn als
eyn fremder haben sy mich gehalten
vn sam ein pfilgram war ich vn ir
augem meyn kriegbt hab ich gerüfft
vn er hatt mir nitt gee antwurtt mit
mogem mund hab ich vn gepetem
meyn ge swettm hatt v smächtt meyn
weyb vn ich hab gepetem dye sun meyn
lebenns vn auch dy torm haben mich
vsnächtt vnd so ich von vn ab sthied
so d spottem vn verachtem sy mich
gestbeucht haben mich dy etzwe mey
nät wärm vnd wenn ich aller liebst
gehabt hab der ist wider mich Mey
ner haut verzert dar fleisch angebar
enn ist meyn pain von gelassem sind
allayn mein leffz vnd mern zemd
erparmt euch mern erparmt euch
mern doch ir freundt dy meyn wan
dye hanndt des herrem hatt mich be
rürt Warumb durch ärbtt ir mich
alls gott vnd von mernem fleisch
werd ir gesatt wer gentt mir das
geschribem werdem meyn red wer
gentt mir dar sy geschribem werdem
vn em prieh mit eym eysnen stifel od
vn em bley inplerh . oder mit eym grab
stichl werdem gehawbem vn eyn fels
ling Ich waiß fürbar dar mey Erlöser
lebtt vnd an dem letzstem tag von
der erd auffstend pin vnd ander mall
word ich vmblegem mit meyn heutt
vnd von mernem fleisch sech ich gott
den behalter mern den sebentt pin ich
selbertt vnd mein augen an zu schaue
sind vnd nitt vn eyner anderm od
eyrnss anderm gelegtt ist dyss mey
hoffnung vn meyne birsm Warr
vmb strafft ir nun wir wöllem vn
durch sächtem vn dar wir dye wurtz
der wortz fynnden wider vn fliechtt
Darumb floen angesichtt der swertz
wann ein rechter d pözz hatt ist dar
swertt vn wist dar es ist ein vrtaill

Atttwurttet Dar zw capitl
aber Sophar Naamatites
sprach Darumb mey gedancken
hannttem durch ein Anndr vnd mey
gemütt wurt getzogem vn vil ler
Damit du vn straafft das gehörtt von
der gheist meyner vstanttnüß antwott
mir dar waiß ich von anfanng dar vo
gesetzt ist em mensch auff dye erd
dar das lob der pözem kürtz ist vnd
dye freud des gleichsnerrs vn mas
eynss punctum vnd ob auff stewgt
pözz bis den hymell sein hoffart
vnd sein haupt dye wolckhem pe

rütt ygleichsam eyn stinkend' must
wirt er am end vlotim vnd die in
ygesehen haben werdenn streitbem wo
ist er sam ein tromp auß geflogem wt
er mit stundem er vrteilt sam ein nächt
lich gespütt das auch das in geschehem
hatt das wirtt mitt sehem noch bryn
stix wirtt yn ansehem sein statt sein
stim werdenn vmullt mit Armütt
vnd sein hendt werdenn vm wider
gebem sein smertzem sein pain erstillt
mit lastem seiner tunckhaitt vnd
mit im wirt er vm pulver sblassem
vnd warm stix wirt sein yn seine
mündt das volk vrteilt das zu hantt
vnter sein tzenngem Er vrteilt vm
vnd er blätt es nitt von vrteilt von
seiner kelm sein prott wirt verkert
yn sharpff gallem yn wermüty die
rentbaitt die er ressem hatt dy wt
er außsevem mit von seinem prüch
zeugt yn aus gott das haupt der
sblangem wirt er saugem von yn
wirt tottem die zung der Natterm
Er steicht nitt die päth der wassers
vnd die flüß des königs yn pütterm
wenn er der das aller ygeban hatt
vnd wirt doch nitt thanz vzertt Er
ist vm widerygebem arbaitt nach d'
menig seiner sünd also wirt er ent
hallterm alle ein zerprother wirt er
vrtayln der armen hauß hatt er ge
nömem yn hat nitt widergepare
noch gesatt ist sein pauch yn so er hatt
das er pegert hatt besitzem nhat er
nitt Nitt vbrem ist von seiner speiß
vnd darumb vleibt nichts von seinen
grüten wann er gefullt wirt so wöt
er beengstt er hitzt yn aller sinew fellt
auff vnn wollt gott das er fullt wrd
sein pauch das er in laß den zorn
seinis tzrymmem yn das auff yn
ketzen sein streitt Er flücht die spne
waffem Yn fellt yn ein ezen pogen
auß gespogem vnd wider yn yfend
von seiner sbadon yn plitzt yn sein
pitterkaitt Er wirt tzen vnd werden
auff yn kömen sbrecklichmilich tzrarwe
all finsternüß sind vporgen yn sey

augem yn wirt vzerm ein feür das
nitt vnter zunitt wirt er wirt peynigt
verlassem yn seinem Aber nacht
dy himll öffenn sein pönhaitt yn die
erd stet auff wid' sinn auffstetban wt
der sam seines hauß yn ernüchtet an
dem tag der Zrymme des herrem
das ist der tagll des pözen menschem
von gott vnd die erbsthafft der wöt
sem von dem herrem Das xxxj capitl

Ob anntt wurtt yn sprach
hiob nitt leb mein red yn
wüchtt kein leytt mich
vntz jrrtz das ich red vnd
nach mehne rodertem ob euch dunckht
so lachtt Ist mein disputierung wid'
ein menschem das ich nitt pillich solt
trawrem hörtt mich yn ygewichtt
yn wider leytt ein vntz ewrem mud
vnd ich Wann ich dar an gedenckh
erschrickh vnd das tzittern zu same
zerichtt mein fleisch Warumb leben
nun dy pözem geborbt sind sy yn
ygesterckht mit kreftigung der hr sam
pekrebtt pej yn dye sbar der nahentt
vnd hr nessem pej yn hr bewser
sind sicher yn gefridt vnd die rutt
gotz ist nitt vber sy sein knid hatten
pharaon vnd nitt vnlebendigs ge
tzeug Die kue hatt kelbertt vnd
ist nitt pekaubit ir frucht tt außgend
sam die bertt yr kom'd' junge vnd
ir kom'd freiem sich nit sprim-
sbimpffem sy hallterm zymbelm
vnd harpffem Vnd freuem sich ygleich
dem dos der ortzelm sy vfrien vnn
grüten drumpen ir tatz vnd yn aym
punctt tzemd sy ab zu den hellem
die gott sagtem Wee von uns dy
künst debiter wett wöllem wir nitt
wedist allmächtigkeit das wir in dien
vnd was ist uns nütz das wir in
an pettem doch ist er wer das nitt
sind vn hr haubt bre ygitt Der katt hr
sey vere von mir - Wye offt die lutter
der pözem verlesebtt wirt yn kupt
über sy ein gefluß vnd taillt die
smerz hes tzrymme sy werdenn als
die sprewer vor dem antlitzsicht des

wymndtz vnd alls em ſtuckh den der
ſtirm wymmtt zerſtreytt thott der pe
helltt deſſelbem kvmidy den ſnetzen
vſs vaterſs vnd wann er er wider geitt
ſo woerſt er er ſein auttgem voerdem
ſehen ſein tottlintth vnd von dem threm
dez allmachttigem temeht er vnd
waz ku vm geboritt von ſeynem hauſs
nach vm vnd ob dye zall ſeyner mo
nadt gehalbtraillt wirt ob ſey daz ve
mantt thot leinn kunſt der dye höben
vrtaillt er ſterbt ſtarckh geſtintt reich
vnd ſälich ſein gelvd ſind voll vaiſt
vnd mit manckh voerdem ſein nayinn
geſeuchtt Aber der Amid' ſtirbtt vn
der pitterkaitt ſeyner ſell an all reubaitt
vn glaſſem doch pey avn vn dem pulu'
vnd dye wurm bedeckhem ſo ſtirt
bar nit hab bekannitt etik gedanckhen
vnd dye ſalſchem pözen vrtaillt void'
nach ſo ſtrebtt vvo iſt daz hauſs des
ſtirſtem vvo dye tabernackll d' pözen
ſtraigtt vetzliches von den vveglauffen
vnd dyſe ſelber nitt vn verſtem ſo be
kennitt ſo er vvann vn dem tag der
vlvrung voirt behalltem der pözz
vnd an dem tag der Brynnen wirt
er ſtirgeſtrittt Voer ſtrafft pey vm
ſein vveg vnd waz er getham hatt
vver gevvitt vnſs voider ſo voirt tzu
den thraben vnd mit d' ſambtung
der totem vvarcht er ſtis waz das kos
ſtamnach des helliſtbem vvaſſers
vnd nach vm zeucht er em vetzliche
menſtbem vnd von im vnzallpär
vvirs darumb daz ir nach vmb ſtist
troſt ſo etik vnttrvurtt gezaigtt pey
voider ſtrebem der vvarhaitt Daz vm

Allttvvirttendt ſtarch capitl
aber Ebephatz theanites
magh dann gleicht voer
dem em menſtch thott auch
ſo halt er gerechtter kunſt vn vevs
haitt iſt vvaz iſt er thott nutz ob du
gerechtter piſt oder vvaz ſtumſtu vm
ob gemaitt dir dem vveyb vor mit ey
ſtrabtemder dich ſtraffem on lupt
mit dir vn vrtaillſt vnd nitt du durch
dem vill vbltz vn vnzeend pözzhaitt

dye dem haſtu abgenömem do pſatt
deyner prüder an ſach von plöß haſtu
peraubt yr klander vvaſſer de mirdn
haſtu nitt geben vnd dem hungri
gem haſtu vnterſlagem daz prott
vn der ſtarckh deynn Item i gvvalt
beſäſtu dye erd vnd du der Allmach
tigſt behaitſt do voitnbem haſtu ge
laſſen kär dye ellptig der vaterloſſe
haſtu gemvndertt Darumb piſtu ob
gebem nit ſtrickhem vnd drich pe
tribt dye ſtell vorchtt vn du ge
dachſt dye vinſter nitt ſebem vnd
vn der vngeſtim der ſtieſſenden waſſ
nit gedruckt gen ob du ſtbaizt daß
thot höher dem hymilt ſey vn höher
dye ſpitz der ſterm gehöicht werd
vnd ſprichſt vvann kennitt nun thot
vnd gleichs ſam durch dye dunckell
vrtaillt er daz vvolckhem iſt ſeyn v
pergung noch dye vnn ſeynn beſtbaut
er vnd vmb dye angſt der hymils
vvandelt er ob du peyerſt dye ſtiſs
ſtaig der velt behultem do gehetzten
habem do pözen man do hin ge
zogem Volbrim ſind vor ir tzeitt
vnd daz vvaſſer kertt vmb ir geaimt
ueſt dye zu thott ſprachem vveich vo
vnſs vnd gleich ſam nichtz vmacht
zu thun der allmachttig ſey ſtbaizn
vn vvann vor heuſſer mit thritt ge
ſtillt hettem d' ſelben Centenmtz
ſey verr von mir ſeben voerdem die
gerechttem vn voerdem er ſteeutt
vnd der vnſtbulldig d' thott ſy iſt nitt
woder geſtbmtem ir ariff erhobtung
vnd yr vlevbtung verzeitt daz ſeitr
Darumb volgitt m vn hab ſeid vnd
durch daz haſtu dye peſtem ſteurht
emphangem auſs ſeynem mund ge
ſatz vnd leg ſem wed vn dem hertz
ſt daz du vviderkerſt zu dem allmach
tigem du nutz bivſt vn machſt ver
dye pözzhaitt von dem Labekmackh
ir gritt vmb dye red koſtny vnd
vmb koſtny ſtieſſem grilldem vvaſſ
von der allmachtig vvirt ſem voider
dem veindt vnd das ſilber voirt ge
hauſſt dir dann vber den allmachtigm

Du fleuſſt mit welmuß vñ wurſt auff
hebenn zu dem herrenn ſein angeſicht
vñ pitt vñ vier hört dich vñ dem
theil heltſtu dir erkaufſt em ſach
von jr beſchumpt dir vñ vñ dem ne
thenn ſtbend daz liecht vrarm ſtirt
bar wer gediemütigt wurt der iſt
vñ der er · ond welcher naigtt ſey
augenn er wurt behalltenn · behalte
wurt der vnſtbulldig vñ behalltenn
wurtt dye kaymmikaitt ſeyner hennit
Nttwurttendt · Das xv
aber Job ſprach iij · Capitel
Nun auch iſt vñ patterkaitt
niem red vnd der thenalt
meyner platz iſt beſwertt vber niem
ſeyſſizenn vber theitt mir dz ich be
kenn vñ ich vñ vernnd vnd thuun
pyzz zu ſeynem ſal Ich leyg pey mi
nem vrtaill vñ niey mund ſtillich
mit ſtraffung dz ich vorb dye wot
do er mir hinnitwurtt vnd vſtee
vrag er red mit mir ich vrill nit
mit tyroſſer ſterckh kriegtt er vrid mich
vñ mit dz er mich mit der tyroſſ ſey
ner mwl mich drucke kelen ſtir dye
kerhtigkaitt vorder mich vnd ſo
krumpt hin ſey meyn vrtaill iſt dz
ich thein argſtanneckh thee ſo krumptt
er nitt vnd ob ich gmug them Nider
thannckh ſo vſtund ich vñ nicht ob
ich zu d' demtickhenn kaytt thing vrar
thu ich ich petzeyſſ ſeyn nitt · Jſt
dz ich mich ker zu der kerhttenn ich
ſeh vñ nitt Aber vrarlich er vrayſ
meyn vrey vñ hatt mich ge vrärtt
alls dz tyollt dz druckh ſtirt tyett
dye ſtifftertt ſem iſt nach tyeuolgtt
mer ſtifſenn ſem vrey hab ich behrütt
vñ hab nitt tyeuaigtt von jm von de
tyepotenn ſeyner leſſtz hab ich nitt ge
ſtbaldm vnd vñ meynen prüſſenn
hab ich nitt verporttenn dye vrortt
ſeynns mwnds ſtirbar Exiſt allarm
vnd niemanntt matz tyervendte ſey
tyedanckhenn vnd ſeyn ſell vrag be
vrill dz hatz tyethann dz auch ſo
er ſtillt vñ mir ſeynen vrillenn von
anud' vil dez tyleich ſind vñ peraitt
gegenvrärtigt vnd darumb von
ſeynem angeſicht pin ich petrübtt
vnd vrann ich vñ mertkh ſo emſig ich
zu vorcht gott hatt tyemacht mey
hertz vñ der allmächtig hatt mich
betrübtt Ich pin ſtirbar nitt vdorbe
noth mey angeſicht hatt vderkhtt
dye drucke Das xxvnj Capitell
Vñ dem allmächtige vnd
nitt vporttenn di zeytt
aber vrelich vñ pekanntt ba
benn die haben nitt tyevrifft
ſein tag dy anndernn haben dye
zill vmbtyevorſſenn haben tye nome
dye hertt vnd haben ſy tyeerre vñ
dye tyel der vrangenn haben ſy an
derſvob tyeflochtt vñ habenn tyenome
ſtirpfannd den ochſſen der vritwb ha
benn dhertt der armen vrey vnd
haben mit gvn tyetrückht dye ſenfft
mütigenn der erd Dye anndern ſam
dye vrild eſell vñ der vriſt tyend auf
zu yrem vrerckh vñ vrachenn zu
dem kaſb vñ pekantten den ken vñ
denn ir prott nit vrenn atther ab ſney
den ſy vñ des vroemytzertenn den
ſy nut krafft tye drückht habenn herbſh
ſy plos dlaſſen ſy dye leutt vnd nem
mentt ir klaid den nichtz iſt zu derkh
vñ der kelit dye do kethenn d' pety
feuchttn vnd ſind nitt habenn kayn
derkh ſy vmbtichenn dye ſtarn tyevallt
haben ſy tyethann tye kaubtt dye ſtore
vnd dz proſſt der armen haben ſy
pe kaubtt den plossenn vnd den tyeton
an klaid den hungrigen haben ſy
tyenomenn ir eber vnitter ir haufſenn
tyemezett haben ſy · do mit den krette
den kalterenn · i · preſſenn dritſtig ſind
man von den ſteternn habenn ſy thrund
varruenn od ſeyſſizenn vnd dye ſelb
der tyervunttnn ſtreyenn vnd tyot leitz
vntgerotchenn nitt ab tyen ſy vrotenn
dem liechtt vnder ſtren ſy vroſtenn nitt
ſein vrey noch ſind vnderkeht dtrch
ein vrey des vnorgenmis Cum erſten
ſtett auff der manſtblätbitug vnd kott
den dürſtigenn vnd armen vn pey
der natbt voirt er ſam ein diep · Ex

behelt dye dunckl der geprechen augen
sprechennd mich siechtt mitt ein ruw
vnd bedeuchtt sein angesichtt sy durch
grabenn vn den vinsternn dye hewß
alls am tach zu samenn gerett haben
vnd habenn mitt gewest daz liechtt ist
daz snellicleich auff gett dye Morgenn
rött sy vollkümm den schatten des tode
vnd allso vn der vinster sam vn dem
liechtt wannde[l]nn so leichtt ist auff
der angesichtt des wazzers vnfluchtt
sey sein tailf vn der erd noch er wann
der durch den weg der weingartternn
zu der grossenn hitz gee er von den
wassernn bey vnd prey zu den ab
grundenn sein stünd sein vergess dye
erparmung sein süss smid wurm lä sey
mitt vn gedächtnüss Sünder er werd
zerrüt sam ein vnfruchtpers holtz
er ysst stikbar ein vnfruchtpaum daz
mitt gepurt vnd den wurtzenn hatt er
nit wolgetann Er hatt hin trogn
dye starckenn vn seyner sterck vnd
so er stet so glaubt er nitt seynem lebn
Gott hatt m gebenn ein statt d' rew
vnd er myßpraucht ir vn hoffartt
Aber sein augenn sind vn seym weg
sind auff gebebtt ein wenig Aber sye
bestennd nitt vnd werdenn gedemü
tigtt alls alle dmg vnd werdenn hin
zogenn vnd zermalt sam dye spitz d'
eher vnd ob er nitt allso ist wer mag
mich straffenn oder sey gelogenn vn
letzen fürr gott meyn wortt Das xxv

Antwurttend aber Capittell
Sprach baldach spites gemaid
vnd sterckh ist pey vn der
damacht mitbeliben vn
seynem höbenn Ist dann mitt zall sey
ner Ritter oder auff wen stbeynt ob'
auff gett nitt sein liebtt mag dann
ein menstb gerecht macht werdenn
der gott wirt erleuchtt oder erstbeyn
kam ein gepornen von frawen Nym
war der Hyon stbeynt nichtt vn
dye sternn sein nitt kayn vn seyner
Angesichtt noch vill mer ein menstb
fäll vnd stinnt dez menstben ein wurm
Das xxvi Capittell.

Antwurttend aber Job sprach woz helffet pistu
ster nitt krafftich vnd
dir auffbeltzt sein arm
dez d' nitt ist starckh Adem hastu ge
ben katt villeichtt dem der nitt hatt
weyßhaitt vn vntumpfft dye dem ma
nigualtikh hastu erzaigtt oder wen
wolstu gelertt haben dorch den den
getbam hatt attem Nym war dye
fyßen waynem vnter den wazzernn
vnd dye dy pey m wonenn plos ist
dye hell pey vn vnd kain derkhaitt
ist der vbermhaitt vberlichen kuchtt
den wynntt Aquilon auff ein lezz
vnd hemgt dye erd auff nicht det da
pynntt dy wazzer vn sein volkhenn
daz sy nitt vallenn mit aym her ab
der da hellt daz angesichtt seynnß sels
vnd spantt i praitt auff sein liebt daz
zill der erndt hatt er vmb geben mit
wazzernn alls lanng pyzz gee erndt
werdenn daz liechtt vnd dye vinster
dye stell dez hymls zittternn vnd
vorchtternn vn zu seynem willenn vn
seyner sterckh gar snell sind dye mer
gesampt vnd sein geist hatt gestalt
den hoffer der geist sein hatt gezirtt
dy himll vn wann er sennfftlich
auff zeuchtt sein hannitt ist aufgestirtt
der keyppott vnd greuelich schlanng
Nym ware dise sind ein taill gesagtt
von seyner weg wertenn vnd wen
wir hän ein klainnß tröpfflein seyn'
red hörnn wer mag dye gros sey
nes donerß schlag an gesehenn

Hrzü leygt Das xxvi cap
auch Job vnd sam an sich
ein sprichwortt vn sprach
lebtt gott der abgenomen
hatt meyn vrtaill vnd der allmächtig
d' der bitterkaitt zu gestirtt hatt mey
ser Darumb so lanng ist dye narung
vn mir vnd der geist gotz yn mey
nä[s]löchernn so lanng werdenn mitt
redenn mey lefftzenn pözzhaitt noch
mey zünng gedenncket Iiij Ez sey vo
mir daz ich euch gerechtt sein vrtaill
ablanng pyzz ich abgee sch[s]thaidich

nitt von meynem vnschuld vn meyn
gerechtikaitt dy ich an gevangen han
kanz ich noch fürbas petrevsst mich
miem herrn vn allem meynem lebem
alle der grozz meyn veint vn meyn
vnder taill gleich sam ein grözer vnaz
ist nun hoffnung ein gleichsner ist
daz er gevellich nympt vnd gott nit
lost sein sell ob nitt gott hör sein gestbray
so alust vn kumpt anmyst oder nay
er vn den allmächtigem geliebt
werdem vnd an ruffem gott vn all-
zeitt ich lex euch durch dye hanntt
gotz vnaz der allmächtig hatt vnd
ich der pirgs nitt vnn vnaz ir all
habt bekanntt vnd warumb redt
ir vppiklich an vesach daz ist d' tayll
der grozem menschem per gott vnd
dye erbschafft der nötten dy sy von all
mächtigem empfahett ob gemeritt
werdem ir sein so werdem sy vm
swertt leydem vnd ir neffen werde
nitt gesatt nit grott vnd welich dy
andern sind von vn dye werden
vergrabem vn den vnterganntt
vnd sein voltis werdem nitt way
nem ob er zu sammen tragem hab
sam dye erd daz silber vnd sand d'
lavm peraitt hatt klaitt er hertz stir
bar pekanntt Aber der gerechtt der
vrtt da von oder sy vnd daz silber
taillt der vnschuldig er hatt ge
pawe sam ein schab sein hauß vnd
alls ein hirt hatt gemachtt ee schatn
vnamm der reich entslefft · : stirbt so
nympt er nichz mit m n pleygert
sam daz vnazzer dye hemitt vnd
des nachtz derrichtt vn dye vngestim
n hebtt der prynnendt wynnt vnd
nympt vn hin vnd sam ein stirm
vorhitt nympt er vn von seyner statt
vnd lait auß über vnn vn streyt
vm mit vnd von seyner hanntt entt
fleuchtt d' fliehentt er grüzt über vn sey
hemitt vn wyspelt über vn oder an-

Geschemitt ist sehr stat-
khatt Daz xxviij capitel
daz silber seyner adern
der ansamikh vnd dem

golt ist ein statt darinn ez gesmeltzt
wirt daz eysen wirt von der erd ge
habem vn ain stain entklassenn vn
hitz wirtt vn gschmeid kertt zeitt hatt
er gesetzt den finsternussen vn all-
ding end merckht er auch den stain
der dunckh vnd den schatem der todz
ertaillt von dem vallennden volkh
vnd sy dy vergessem hatt der frid
der nottigem menschenn vnd den
vrembdem dye erd da von auffkumy
daz prott daz ist von seyner statt vmb
kertt mit feiir dye stattt der saphir sey
stain vnd sein lött gold den stein sey
woest nitt ein vogll noch angesehen
hatt vn daz auch der gyern nit habn
nitt gepetem dye kumd d' krämär
noch ein lewm ist durch vn gegangn
nitt zu eym kostlmy kertt er seym
hanntt er vnkertt von den thrainden
oder vrüchtlin dye prezy vn dey vell
senn hatt er pach ausgeschmittem
vnd alle kostlich hatt gesehen sey amy
vnd auch dye tieff der vnazz hatt er
durch vorm vn dye verporgen dmy
hatt er prachtt an daz liechtt vorz
hatt aber voo wirtt dye stunden vn
waz ist dye statt der v stanntnuß
ein menschh vnaß mitt sein lon noch
wirt stunderm vn der erd stüplich dye
lebendem dye abgeruntt sprichtt Er
ist nitt vn mir daz mer kett Er ist
nitt pey mir er wirt nitt geben für
vn stevnperg holt noch silber wirt
angehangem vn sein vrverbrellung
noch mag gestimen allem schlangn
vn india noch dem stain Pardw dem
aller köstlichstin oder ein Saphir
nitt geleichtt n holtt oder glas noch
vorderm nitt für sy gewerdsrelt
dye kostlichen Hohem gerias holtz
vnd dye aller öbertrefflichsten vver
den nitt gedacht vn sein gleichnuß
von den antzen aber wirt zotten
sein werdshaitt Er may nitt geleichn
ein Topasius von morulanntt
noch dye aller kaynsten smirrur daz
ist varbe werden n geleicht daz ist
Sii gelaitt Darumb woannen kumpt

dye weyßhaitt vnd wer ist dye statt d'
verstanttnüß sy ist verporgen vor den
augenn aller lebennder Auch den vö
gelin des hymels ist sye verporgenn dye
vleist vnd der tod sy streckenn vnn
sennn örn vnd habenn gehörtt sein le
wendiung gott verstet keinn weg vn
ez wayßhe statt Dann fürbar es sleicht
an dye end der welt vn alle ding dy
vnnter dem hymll sind dy sthaufft ez he
hatt gemacht den wyndn eingwicht
vnd dye wazzer hatt er angehangn
vn der maß Dann satzt er den reyhen
the satz vnd den weg den flüssennden
vnbestümen da selbst sah er sy vn auß
practhe vnd gekaufft vnd er kragtz i
er furcht vnd sagt dem menschen Nym
wak dy vorchtt gotz sy Ist dye weyßhaitt
vnd then oder sthaidenn von vbell ist
verstanttnüß Das xxviii capittl

Hertzü gelegt hatt auch Job
nemandt sein sprichwortt
wer geitt mir noch dar ich
sey gey den ersternn monadtn
nach den tagen alls gott behütt mich
da sthamen sein lucernn auff meyn haupt
vnd zü seynem liechtt thung ich vnd'
vnnster alls ich wurz vn den tagenn
mernen jugentt Dann da gott hav
lich waz vn meynem Haberuacht
wann da waz der allmächtig mit
mir vnd vn sthebumb meyne kind
wann da ich waschh mein füß mit
putter vnd ein velsi gotz mir päch
des öllß wann da ich gnug zü den
porttenn der statt vnd vn den thasse
mir macht ein gestull. sessl mich
haben dye jungen vnd weydenn v
porgenn vnd dy alten auff stunden
vnd stund dy fürstenn hörttenn auff
redenn vnd hen vy mugen vnterlegtn
sy yrem mündt Der stim v pütenn dye
herzogenn. i. fürsten vnd ir tzünngenn
an hengen kenn kein dar horn örn sa
ligtt mich vnd daz gesebentt Mug
gab mir zeuckniß Darumb daz ich
gelediget hett den Armen sthreyenn
vnd dem waysenn dem kain helffer
pey waz dye sebunig des vberbenden
kam auff mich vnd daz hertz der wit
tibenn hab ich getröst Ich pin an ge
legt mit der gerechtigkaitt vnd sy
hatt mich bekleidt sam mit eyn klaid
vnd mit eyner krom yn meynem
vrtaill Ein auch waz ich dem plindn
vnd ein füß dem lamen Ein vater
waz ich der armenn vnd dye sach
dy ich nitt wesst fraigtt ich alle
lich ich vnnützlt dis zemd vn dem sein
vnd von den tzendnn des selben nam
ich den kaub vnd sprach yn meyne
gye sthlächtt sterb ich vnd alls ein palm
mer ich dye tag dy krucz meyn ist
auff tham pey den wazzernn vnd d'
taw wonnt yn meynem sthnitt mey
dee wirtt albeg geneüttt yn meyn
gott yn meyner hannttwirt gesterckt
gnedlich mich hörttenn dye leyttn
meyns vrtaills vn sy dye thenaichtn
streygenn zü meynem katt meyn
hörttenn dorfftenn sy nichtz zü thün
yn auff sy tewfft meyn ausstrecken
vnd sy tayttn meyn sam evnnß rechtes
vnd sy tetenn auff yrenn mündt
gleich sam zü evnn fetichtpernn prätn
reichenn vnd waann ich in sthwinfft
d lobttenn sy ez nitt vnd daz liechtt
meyne angesichtz vielt nitt auff dye
erd vnd ob ich wollt then zu yn ich
satz der erst vnd waann ich satz sam
evn künig den sein hertz vnib stertt
vnd waz doch der warnnender tröst?

Dein aber Das xxix Cap
verspottenn mich dye jun
gernn der zeitt der väter
ich vnwirdigist setz tzü de
hunden meyner herrtt der hirtgentt ir
hendt waz mir stirc nichtte vnd sy
vorirdenn gestbaitt des lebennß vn
wirdig von Armutt vnd hungker
vnfeuchtper dye da nagen vn d'wüst
vnd gesprüllem von mue vn ar
mütt vnd assenn krautt yn wnden
der plawn vnd dye wurtz d'waldbäl
wonnen ir speyß dye da von den teleen
so nannen so sy alle dingk hetten be
greiffenn tü von liessenn so mit geschrey
vn den wüstenn der hand wurffte sy

vnd vñ den kölernn der erd oder auff
dem letternn dz vnttez sollichen dinngh
tze freuitt wurdemn vñ vozen vnttez
dell torn stbätztemn sy freud sein dze
sun der torm vnd der vnedlus vnd
von der erd dz tzäntzlich nitt tze pritt
Nun pin ich auch vnr tze sannig bekeitt
1. kornenn vnd pin vordemn vñ tai
eynn spruch vortt sye stübben muth vñ
fliehen dere von mir vnd meyn an
gesichtt sbawenn sbanten sy sich nitt
er hatt auff tban sein kocher vñ hatt
mich tzepernnigt vnd eyn tzaum hatt
er tzeleichtt vñ meyn mündt zu der
rechttenn hanndt dez auffganngs sind
kornenn tzar bald meyn kestigung
mer stirz habenn sy verzertt vnd
habenn mich tzerrissen sam nit den
grissen deer steig zerstreuitt sind mey
volk sy sein mir vernitt vordemn vñ
habenn tze sigtt vñ er vraz nitt der
mir treig hilff sam durch eynn tze
protbemn mawenn vnd mit offner
thür sind zu mir gangenn auff mich
vnd zu meynem Armutt sind sy
kumenn ich pin vordemn zu nichte
Er hatt ab genümenn meyn pelzir
sam der vorhutt vñ sam dez wolttbe
ist verganngen mein hailt Nun aber
vñ mir selber trauzig vurt mey selt
vnd mich besitzemn dze tag der kesti
gung der nachtz virt durch löcherr
mey mündt nit smertzenn vnd dze
mich ezzemn nachtzenn dy slaffenn
nitt mir meruh vurt vzertt meyn
klayd vnd sam ein hals gollor hab
sy mich besthmtzemn ich pin gegnost
dem lavm vnd gleich dem stenckh
vnd asthem ich ertif zu dir vnd
du erhörst mich nitt ich stee vñ du
sichst mich nitt Du pist v wandelt
mir zu eynez stberff vnd vñ der
hertt deyner hemitt pistu vnd' mich
du hast erhörtt mich vnd gleichhalz
auff den vorhutt tgesetzt Du hast
mich vast nider gestblagtenn Inbrunst
dz du dem tod mich tzeust vo gesetzt
ist das hauss allenn lebennden vnd
doch nitt zu vr vliessung oder ver
tzerung lastu aus dem hanndt vñ ob
er velle der selb behelfst vñ tich wayrt
ettwann vber vñ der betrubtt vor
vnd mey sell leitt mit den krenem
tich vorz wartenn thüter dmig so sind
mir poze komenn tich vorrtt vñ erstb
des liechtz vnd mir sind komenn
vinsternüss meyn mi vermodtte sind
aus gedetitt an alle kny nitt habe
betzruffenn dy tag der kestigung vorrtt
gereitt an tzevnmen vorz tich auff
stend vñ der sbar ich tich zu tzerbest
eyn gruder der drackenn vñ en tze
sell der straussenn meyn hautt ist tze
swertzt vber mir vnd meyn glayn
sind dirr vordemn vor hitz kertt ich
vñ voam mey härpff vnd mey ozel
vñ eyn stym d' wayrenden Das xxxv

Gtbawssenn hab Capitell
ich gelibt mit meynem
augen daz tich auch mitt
gedachtt von der junck
strawenn vorz tailk hett nun gott vñ
mir von obenn ab vnd exbstbassit d'
allmachtig von den öbrestenn ist mitt
ein vliss dem pözenn vnd ey entt
screndung den dy pözhaitt vertilgen
ist nit er merckhenn mein weg vnd
all meyn gemny dy zelt er ob mich tze
wanndelt hab vñ öppigkaitt vñ tze
vollt hatt vm vntrew meyn füss er
heng mich vñ eyn gezeugtt vrlab
vnd vies gott meyn krymalitt ob
genaigtt hab von dem weg vnd ob
geuolgtt hab meyn augk meyne hrtze
vnd vñ meynem hendenn sey ange
hanngen eyn mayligung ich säe
vnd ein Amd' der dristbtt vnd mey
gestbkaibtt virt ausgezeitt ist be
trogenn meyn hertz auff eyn frauen
vnd ob ich zu der thür meyr scherz
gereitt pin eyn hüt eynes anderenn
sey meyn weib vnd auff sy werden
genaigtt dze anderenn voam furbe
dz vbll ist dy aller gröst pözhaitt ey
feuir ist es prez zu der verzerung vr
kennot vnd ausreitt alle grunde ob
ich hab vsmächtt vñ gen vnrecht mit
meynem knechtt vnd meyner dyen

Job

Woann sy rettenn wider mich Waz thu
ich dann so auff stett tzu erchttenn thott
vnd woann er fragtt waz Antwurt
ich vm hatt ek nitt mich vn dem pauch
thet nachtt der auch den selbenn the
macht hatt vnd hatt mich thefornitt
vn der fut. ſ. stham am thot hab ich ver
laugnett dar ich wollt den Armen
vnd dye Autrem der witib hab hayse
peyttenn oder harxenn hab ich thessen
meyn stwittenn protz allaym vn daz
nitt ein wang von kreeszem hatt wan
von kommthantt ist mit mir thewachss
thepanmung vnd von dem pauch mey
ner mütter ist sy austhannigy Mit mir
hab ich vfmachtt den stirthennden
Darumb dar er nitt hatt klaid thehabt
vnd andekung den Armen ob mitt
mir wollthesprochenn habenn sem soten
vnd von der stheppenn meyner stbass
woann wordenn ist ob ich hab auff de
weysenn auffthehabt meyn hanntt
Auch so ich mich durch vn der porttn
den odrestenn so vall meyn achsst von
vrem thid vn meyn Arm xverd the
prochenn mit seynen payncn woann
allvery recht sam dy in stirchtenn auff
den wassenn allso hab ich thetorcht
thott vnd sein purd hab ich nitt mutyn
krafftenn hab ich thestbatzt thollt meyn
sterckh vnd ob daz stbemd thollt mey
hoffnung ist ob ich thestreutt pin vb
meyn vill reichtung vnd darumb
hatt thaz vill petreffenn meyn hanntt
ob ich thesehenn hab dye stim vroann sy
thestbynen hatt vnd den man themd
schon i. lautterlich vnd thestreutt ist
vn eyner vberthuntz mem hertz vnd
ich hab thekusst mem hanntt mit mey
nem mundt xvelluch ist dye threst pozz
hantt vnd dye laugtung wider thott de
höchstenn ob ich thestreutt pin zu dem
vall der der mich thehazzt hatt vnd
hab freythelorcht daz vn vill petreffenn
hatt noch stirbar hab ich nitt thebenn
zu stinderm meyn hel daz ich petrertt
zu thflüchtem sein sell ob nitt the stroche
habenn dye man meynnis tabernacells
Der theitt von seym fleisch daz ir wer
dett erfullt auszerthalb ist nitt vloben
kain pilthraim dem weitzeer waz
offenn meyn tür ob ich verporgen hab
sam eyn mensch meyn stind vn hab
thelt vn meynem prusm mey pozzhaitt
ob ich hab austhezelbtt zu throsser me
nig vnd dye ver smähung d' hätsch
mich thehalltenn hatt vnd mitt deser
mer thestrutem hab vnd austhamm
pin dye thetik voer theitt mir eyn helff
daz meyn petyr der allmächtig hör
vnd daz er sthzerb daz prüch der da
vrtaillt daz ich auff meyner sthulltern
trag daz vnd vmb theb daz mit der
kron sam ein Crone mir zu allen
zeitn verkünd ich ez vnd alls eym
fürstenn opffer ich vm ist daz voider
mich meyn tod küfft vnd mit ir
dye zwar waz nemn ob ich thessen
hab ir frucht an thelt vnd dye selt ir
baiter thekestigt hab vmb frucht thee
mir auff distl vnd stirthessenn dorn

Vñ drey Das vierd cap
man vliessenn aber Mitt
wirttennot Job Darumb
daz er sy recht thedachtt vn
zornig vnd vngetwirtt ist thebon der
stin Barathell buzites von dem kind
kain vnd ist aber thezurnett wider job
darumb daz er sy recht thedachtt prey
thott Auch wider dye drey sein vern
streintt ist er woordenn vnwirdig daz
vmb daz sy nitt funden hettenn ein
vnnützstig Antwurtt sünder daz sy
allayn vbdampt hettenn Job darumb
patt thebin daz Job mit m redett dar
vmb daz elter sein woordenn dye redtn
Da aber er sach daz drey anntwurtten
nitt mochtn da ward er zornig snel
lucklich anntwurttendt thebon der stin
Barathell buziter sprach Ich pin der
jungk an der zeitt aber ir elter vnnd
darumb vlassenn der hauptz hab ich
mich thestbarnt euch tzaugenn meynn
vrtaill Ich hofft stirbar daz daz lennig
alter redenn solt vnd dye menig der
vil leret dye vreyshaitt Aber alls
ich sterb so ist ein thaist vn den mesch
vn dye ein inlassung dez allmächtign

geitt vstanntnuß Es sind nit langwirig
dye worsem noch dye alten vsteun
daz vrtaill Darumb sprich ich Hört
mich vnd ich zaig euch auch meyn
künst Wann ich wartt eüer red Ich
hab gehört eüer werßhaitt so lanng
ne krieggentt mit meyn wortten vnd
so lanng ich sthärtz euch ettwaz redn
daz dächt ich Aber alls ich sprich so ist
nitt der mitt gestraffem Job vn aus
euch ye anntwürttem sein redem
daz nitt villeicht Ye sprechtt wir ha
ben sünden werßhaitt gott hatt vm
geworffem vnd nitt eyn mensch
Er hatt mir nichtz gered vnd ich anntt
wurtt im nitt nach ewrm wortten
vnd so vorchtten vn vn Anntwürttn
nitt fürpaz vnd zügen von n ye
ge sprächt Wann darumb hatt er
vnd Ir karner redt So stunden vnd
Anntwurttem nitt fürpaz Ich
Anntwurtt auch meyn taill vn erzaig
mein künst Wann ich pin voller red
vnd mich zwenngt der geist meyn
leibe Sehn war meyn prüch ist sam
ein most an eyn attem Daz new lödeller
zerprich ich red vnd attem ein wenig
Ich thü auff mein lefftzem vn anntt
wurtt Ich nym nitt dye Son eyms
manns vnd gott geleich ich nitt eyn
mensthem Darum fürbaz ich wart
nitt ich pelerbem Ir wesenn hab noch
wenig leitt Ein nympt mich mey
schöpffer Das vyerig Capittell

Ir darumb Job meyn ge
sprächt vnd all mey wortt
Sehn war ich hab auff
gethan meyn mündt Reden
wirt mein zung vn mernem gum
mit dem anntelltigen meyne Hertzen
mein red vnd ein vrtaill mey lefftz
lautter redem der geist gotz hatt mich
gemacht vnd daz atem des allmäch
tigem hatt mich lebemtig gemacht
ob dw macht so Anntwurtt mir vn
wider meyn angesicht stee Nom mü
daz mich sam dich gemacht hat auch
gott Vn von dem selben lahm ich
auch gemacht pin doch fürbaz mey

wündez sol dich nitt schrecken vnd
meyn adlige sprächt sey dir nitt swär
Du hast gered vn meyn örem vnd
dye stym dewer wortt hab ich gehört
Kayn pin ich vn-an mißtatt vn vn
uermachlichtt vnd vn mir ist kayn vnrz
hafft Darumb daz er klagt krafft vn
mir fürdenn hatt darumb hatt er
ye vnrechtt mich sein veintt Er hatt
gelegt vn ein stock meyn füß vnd
behütt hatt er all meyn steig daz ich
dar im dw nitt gerechtt pist Ich antt
wurtt dir daz gott grözzer sey vm
menschem wider vn kriechst daz er
nitt zü allem wortten hatt ye
Anntwurtt dir Von malk redt gott
vnd zü dem anndern mal selb wid
sichtt er nitt durch den schlaff vn
vm nächtlichem ye rüchtt Wann d
schlaff betrübt dye leutt vnd slaffn
in dem pett dann so tritt er auff dye
ören der mann vn vnterwerfft sy
leutt er gehorsam das er von der den
menschem von den dye ye gemacht hatt
er vnd löst vn von hoffartt rettet sey
sell von zerstörung vn sein lebem daz
er nitt gee vn swertt vnd auch straft
er durch smertzem in pettlerm vn
all sein pain tbutt er krumm werdn
schentlich sey vm vn sernem lebem
daz prott vnd sernez sell dye sperr dye
vor peynlich waz staill wirt sein leib
vnd schöne pain dye bedeutt wann
werdem ye plöst nähentt wirt der
zerstörung sein sell vnd sein lebem den
tötlichem vnd ob stirbt redentt wt
ein engl eyner von den tusentem
das er künntt des menschen gerechtig
keitt Er erparmt sich sein vnd spricht
löz vn daz er nitt abgee vn dye ver
prechung Ich hab sünden vn worth
vm gnädig prz derzeitt ist sein fleisch
von den pain Er wirt wider kerem
zü den tagen seiner Jugentt Er wirt
pittem gott vnd er wirt m sein
müting vnd sicht sein Angesichtt in
uebelm das ist freidn vnd gitt vnd
dem menschem sein gerechtigkaitt
Er besthaitt dye menschc vnd sprecht

Job

Ich hab ygestündt vnd welch ich hab
verlassenn vnd daz ich waz wirdig
hab ich nitt ygenomen · i · emphangen
Warm er hatt ygelöst sein sell daz sy nitt
stir vn ein vinterstanthch stünd' daz sy
lebennidt daz liecht säh Wenn waz
dyss alles wurcklt ygott iij · mahl durch
yetzlichenn daz er vnder triff ir sell
von zerstörung vnd erleuchtt sy mit
dem liechtt der lebennden nauch durch
lob vnd höi mich vnd swig Warm
ich red Ist aber daz du hast Waz du
redest so antwurtt mir red Warm
ich Wollt dich lassenn stben ygerechtt
Ist aber daz du ernitt hast höi mich
swig vnd ich ler dich mey sbaitt

Verkündendt Daz Warm
Also Helyn auch daz hatt
er ygeredt hörtt ir woersy
meinworttt ir gelertten
vnempt mich Warm daz ör gewärtt
dye wortt vnd dye kell verstitbtt daz
essenn mit tysmaich ein vrtaill erweln
wir vnns vnd vnter vnns begeben
wir daz best sey Warm dir ob hast
ygeredtt ygerechtt pin ich vnd ygott hatt
vberttt meyn vrtaill von mir zu vrtaile
stirbar so ist ez em tüg vnd em frätl
meyn ygstbon an alle stündt wer ist d'
man alle ob der trinckt ygespött sam
daz wazzer der ygertt mit den wirckten
denn dye pözhaitt vnd wandelt mit
den pözen mannen ygesprochenn er hatt
nitt wolgefallen ein man ygott auch ob
er lauff mit m Darumb ir beherzitn
man hörtt mich es sey verr von ygott
dye vnmilthaitt vnd von dem all
mächtigenn dye pözhaitt Warm daz
wercklt der menschenn ygeitt er nit vn
nach den wortten verglichz vnder ygeitt
er nit wärlich stirbar ygott v dampt
nitt vmb süst noch der allmächtigkeitt
vmb daz vrtaill wenn hatt er
vberst anndertz auff der erd oder wen
hatt er ygesetzt auff dye welt den er
ygemacht hatt ob yemcht zu ym sein
hertz den yeist sein vnd allen zu sich
er zu sich allerlich wirt ygepredigenn
miteyn anndern vnd ein mensch wirt

vn asthenn wider bekertt ob du hast
nun verstanttnus hör daz ich sagtt wirt
vnd merckh dye stim meyner ansprach
ist nitt wer mit lieb hatt daz vrtaill
mag yehaltt werdenn vn wye du
den der ygerechtt ist so hast dampfst
der strichtt dem trümig ab trümig ir
haist dye hertzogenn vor der nitt en
pfahltt dye pson der fürstenn noch
bekennt den vnrechtn so er kriechtt
vnder den Armen Warm daz werckh
seiner hennd sind alle stbnell werden
sterbenn vnd vn mitter nachtt werdn
betrübtt dye völckher vnd sy werden
drucknh ygen vnd hin nemenn den stra
ckeln an hanntt Warm sein augen
sind vber dye weg der menschenn vn
all ir tritt merckht er es sind nitt vmst
vnd der stbatt des todes ist nitt daz di
ver portgenn werdenn dye du wurckhn
pözhaitt noch stirpas ist es vn des mesth
en gwallt daz er theim zu ygott vn ve
rtaill er zermilt vil vnd vnmzalpär
vnd thutt sten sy stir sye Warm er be
kennt ir werckh vnd darumb vn laitt
er dye nachtt vnd sy werdenn tzer
mistbt sam dye pözenn hatt er sye yg
slagenn vn der statt der sehennderm
dye ygleich sam von lystenn ab trennig
von vn vnd alt sein wey wolten sy
nitt vbtenn daz sy mächttenn komen
zu ygott daz ye stbray des nöttigenn
vnd hörtt dye im der arme Wan
d er sich verlerbtt wer ist der ver
dampt send er verpörgenn hatt sein
vnrechtt wer ist der vn an sich
vnd der vber dye völckher vnd vber
dye leitt thu kechtvrenn · v · herstbenn
ein menschen der ein ygleichsnerr ist
durch dye sünd des volckhs vn dar
vmb hab ich ygeredt zu ygott vn dir
v peitt ichs nitt hab ich ygevert du
lerrn mich ob ich pözhaitt hab ygeredt
zu ygott strikpazz leich ich nitt dar tzu vr
nitt von dir ygott sy pehertzn Warm
er ist mystiasthenn dir Warm du hast
anhebenn redenn vnd nitt ich vnd
ist daz du nicht pezzers weist red du dye
man der vnnütz wirdn mir redenn

Vnd eyn weyser man hortt mich Aber
Job hatt törlich gered vnd sein wortt
helen mitt gehörsam vatter mer werd
Job stichtt pitz zu dem endt mitt las
von dem menschem der pozhaftt vnd
hatt zu gelegtt schellt wortt vnter
vmb da wirt schem werd er zusamen
pinden vn dann zu vrtaill kiff er
mit sein worttem gott Das xxxv cap

Darumb heben dise andren
wortt hatt gered dunckt
dich nicht sein gleich dem
gedenckung das du es re
dest gerechttes dann gott pin nit · stir
bat du hast gesprochem dir gerudlt
mir das gott ist oder was ist es dir nitz
ob ich sündt vnd alsso annimmt
ich deinem redem vnd deinen frewt
tem mit dir sich an den hymlt vn
schaw vnd an sich dye hymlischem
das er höher dem ist ob du sündest wan
schatten im ob vast gemert sind dein
pözhaut was thtistu wider in vnd
auch ob du recht thuist was geistu im
oder was empfahchtt er von deiner
hanndt eyn menschem der dir gleich
ist dein schatt dein pözhaftt vn dein
sun der menschem hilfft dem gerech
tigkeit durch dye macht der lawdigung
schreyem sy vnd herrlin durch den
gwalt der armē der vrittrich vnd
sprach mitt wo ist gott der mich gemacht
hatt vnd der gesanng hatt gebem
yn der nachtt der vnns lernit über
dye viech der erdem vnd über dy
vögell der hymls vnterweist er vnns
sy werdenn schreyem vn er erhörtt
nitt durch dye pözhaftt der pözem
wann nitt vmb sust hörtt gott vnd
der allmächtig siehtt an aller sach
auch so du sprichst Er merckt nitt
vrtail hie vn vnd wortt dyesem
darumb nim gnedichtz er nitt vn sem gey
men noch wichtt das vbell oder nistat
was darumb hatt Job vmb sust auff
thun sein mundt vnd an kunst
hatt er wortt gemanniuel

Das xxxvi cap · Elihu
vr legentt auch heben

hatt dyse gered leyd mich · hör mich
em wenig vnd ich zaig dir wann
ich hab noch das ich für gott red vn
wider sag · in anderwerb sag mein
kunst von dem anfanngk vn mer
wirckher bewer ich gerechtem
wärlich war an lewg sind mein red
vnd gerechtte kunst wirt dir gewert
Gott wirfft nitt ab dye mächtigem
wann so er selb auch mächtig ist vnd
sunder auch er bebelt nitt dye pözem
vnd den armen geitt er das vrtaill
er nympt nitt von dem gerechtem
sein augem vnd dye kunig setzt er
yn den sal ewiclich vnd da selbst wer
den sy auffgerichtt vnd ob sy sind yn
den ketten vnd werdenn gefangen
mit den strickem der armūtt er zaigt
yn ir werch vnd ir mistatt wann sy
sind frawell gewesem durch wirt er
offenbar er das er sy straffit vn recht
das sy abkertt werdem von der pöz
haftt ist das sy hörn vnd er pehalten
so erfullem sy ir tag yn gütt vnd
ir iar yn freyn ist aber das sy nitt
hörn so werdem sy vergen mit dem
swertt vnd werdem vnzertt yn tor
haftt dye gleichsner vnd listigem
dy machem zu zaichen den zorn
gotz vnd sy schreyem nitt zu gott so
sy werdenn vberwundem ir wirt
sterbem ir sell yn vngestim vn ir le
bem vnter den arbaitzerten · wan ich
erlöst den armē von seiner trümernüss
vnd offent yn trümernüss sein ore das
vmb behaltt er dich von dem engen
mundt aller praittest vnd das nitt ba
hendt hatt gestanttest vnter im vnd
dye rüe deynnē tisch wurt wolltge
naist dem sach ist gewandelt sam eyn
pözem vnd deiner sach wöllt vrtaill
enphahem Darumb soll dich nicht
vberwynden dein zorn das du ye
mantt drucken noch dye menig d' gab
naig dich leg ab dye grosse macht
an trümernüss vnd all krefftig mit
sterckh nitt v leng dye nachtt das
dye volckh auff steigem für ye bitt
dich das du nitt nahest zu der pozhaftt

Job

Wann dye hastu angefangen zu uolfyn
nach der Armutt Vom wan gott d
hoch vnserner sterckh vnd kayner ist
vm ysleich vn den rechtstboffem
wer mag gestatten sein weyf oder
wer vm zu strefem mag er hatt ge
wondtt porsbantt Gedenckh daz du
mitt wanst sein wercklh von den gesun
gen Gabem dye man All menstben
werdem vn sebem eyn verzlichstbantt
vn an von verr Vom wan gott der
gros ist vberwundem vnnb kunst dy
zall sebner tar ist vnsthatzplich Er
hin nympt dy sternn des regem vn
geuss aus sem rebem zu ysleichnus d
wazer Er regent von den wolckben
wan alles bedeckbt hatt obem Her ab
wolt er aus prattem sem wolckbem
ysleich sam sem gezelt vnd plitzt mit
sernem liechtt von oben vn auch dye
gestatt des mers bedeckbt er durch
dryf furbar vetrallt er dye wolckh vn
gelt essem vil tottlichem vn blendn
Dy pringt er daz liechtt vnd gepeutt m
das anderwarb thum er vberlaufft da vo
sernem steiintt daz er sein erb sey vn
zu ym muss aufstreifem Das vorvon

Ober daz ist erstbrockben mey
bertz vnd ist ver weytt von
sernem statt Hörtt dye bö
rung vn dem stbrecklbem
sernen stym vnd den hal von sernem
mundt gennd vber all hymel mercklt
er vnd sem liechtt vber dye endt der
erdem nach ym rouscht der dos erbilt
mit der strom sernes gros vnd er vo
mitt er fruchtt so erhörtt wirt sem strm
dossem wirt gott vn sernen strm wun
derlich Er thutt gross vnd vnerforsch
liche Er gepeutt dem stbne das er ab
gee auff dye erd vnd den rogntteren
regem vnd tyffen sernes sterckh der
pedeutt vn der hanttt allem leuttem
daz ysleich bekemem sey ne sterckh ey
wirkt geen ein iecz sem wer pregrung
von vn sernem lorb wirt ez roonem
von den nidrestem wonst aus geen
vnzestümkaitt vnd von dem her
wagsem felt noam gott wapttt so
werdst gefreichtt vn aber wonet ymüg
lich werdem aus tossem dye waz
das firmamentt peyertt dye wolckbn
vn dye wolckbem strengen sey leicht
dye peleuchtem alle dmy stbevbub
roo sy bm stritt der wilt des regnes
zu allem dingen dye er vn gepeutt
auff angesichtt des kraiss der erdem
Er sey vn arm gestblächtt oder vmm
sernen erd oder vn gelicher statt sey
berparmung er sy hin sentt werdem
gestundem merckh dise job stand vnd
merckh dye wunder gotz woltstu mitt
ym nam gott gepott den regem daz
sy entzaichtem daz liechtt sey wolckh
wonstu dann mitt dye stem sernen
wolckbem gross vnd gerechtte kunst
snd mitt dem kland warm so bewaytt
wirt dy ostem wommitt du bast vil
leichtt mit ym gepawem dye bymel
dye aller vestlichst ysleich sam dye erd
gossem snd zam vns waz sattem
wirm furbar wir werdem eyn ge
wirckht von dye vinster vber sagtt m
daz ich red vnd merck ob ez redt eyn
mensch er wirt verzertt vnd nim se
bem sy nit das liechtt snell wirt d
wonnt getzwungem vn dye wolckbn
vnd dye gemd wintt verjorchtt sy
von aquilon kumpt daz gold vn von
gott dy vorchtsam lobung wondrigk
lichem mügen wir n mitt synnben
gross ist er mit sterckh vetrallt vmb gerech
tigkaitt vnd es may nitt ausgesayt
werdem Darumb fürchtem vn dy
man vnd dieurem vn nitt stbaiem
all dye sy dunckben weyse sem Daz

Alltwirttendt vorvon
was der here loben von
wymde · gewolckbem
vnd sprach zu Jobem
Wer ist der der eyn wirckht den sentez
vnd vetrallt den vnwissenden wortten
vmb gürtt alls eyn man dem lbern
vnd ich wird dich fragem vn antt
wurtt mir wo wastu da ich setzt dy
grüntiest der erdem zaig mir bastu
vstanttnis wer hatt gesetzt ir mas
kemistu ez oder wer hatt gezogen vber

sy dye lynien auff waz sidte gruntlest · zu samen tem oder wer hatt
gelassenn wren ecksteim so mich mit ay
lobittenn sy dye sterbenn bynill vnd
mir frolockittenn all kynnder thon wer
hatt mit .twyrn beslossenn daz mer
daz es auff quall kam ez von d' stba
aus tynn so tub setzt den tyewrilichen
sein klaid vnd mit tunckl ez sam mit
leymus kynder tuch Dy tye rohtelt hab
tub ez vmb gebenn mit wenn enden
vnd hab gelegtt em kryg zu den thürn
vnd hab gesprochenn bis: dye her stilt
komenn vnd gee nitt furpas vnd
da zer prichst dem gestbrochenmdt ·
warts semdt bach hastu dann nach
dennem auffzanmich gepotenn der
morgen frod vnd hast gezaigt der
mörgenrött yr statt hastu nitt gehal
tenn stabemdt dye endt der erd vn
hast aus geslagenn dy pözen von yr
Ez wurt wider gesetzt sam der lavm
daz zaichenn vnd bestätt sam eyn
klaid von den pözen wurtt genömen
yr liechtt vnd der both stem · gwalt
wurt zerprochenn Ristu nitt eyn gan
genn dye tieff des mers vnd vn den
allen letzstenn der abgrunntt hastu ge
wanndelt sind dann dir offenn dye
porten des tods vn hast gesehen dye
vinsternn tuk hastu dann gemerckt
dye prait der erdenn zaig mir kestu
alle dinig In welchem weg wonnt
daz liechtt vnd welicher statt sey der
vinster daz du furst ein yetzlich zu
seinen sidenn vnd verstest dye pfad
yr heuser westu dann du selbst daz
soltzt gebornn werdenn yn bekennst
dye zall deiner tatig pistu nitt eyn gangn
dye stbatz des stbnes oder der kryssens
horst hastu angesehenn dy tub ge
ratt hab vn der zeitt der vendt yn
vn dem tatig des streits vnd des kampffs
durch welichenn weg wurt gesprenngt
das liechtt getaillt wurt dye hitz auff
dye erdenn Woer hatt dem sneffeler
vormitt gebenn den lauff vnd den
weg dem dosenn den dorner der zeig
nett auff dye erd an dye mensch en

vn der weist da kain töttlicher wonnt
daz er erfullt ein weg vnd an der
weist vn fürpring getrinttkrautt wer
yst vater der oder wer hatt gepornn
dye tropffenn des reyffenn od' rawes
von wer panich ist auf gangenn daz
eyr vnd dye kelt von dem kynd wer
hatt dye gepornn vn gleichnüss d' stap
werdenn dye wazer gehertt vnd
dye hörb der abgetrinnt wurt zusamen
gefügtt marbstu zu samen gefügen
Dye stbenden sternn pliadis daz ist
daz vil gestirn · pey thaurj oder
den vmbkraiss des herwattenns marstu
der streibenn jrrungstu nitt den morgen
sternn vn yr zeitt vnd den abentt stern
thüst auff genn über dye krnnd d' erdn
hastu bekennt dy ordenung des himls
vnd legst sein kayttung auff dye er
den pistu nitt auff hören vn dem nest
dem stom vnd dye vngestüm d' wazz
pedeutt dich hästu vez dye plitz vnd sy
gendt vnd wannss wider kömenn
strerbennd; dir vor sein bye voer
hatt vn den gelidernn des menschen
gelegtt woerbhatt oder wer hatt gebn
dem hann der stannttnuss woer aus
streicht der kynll vnunfft vnd wer
thütt stblassenn das gesanng des hy
mels Noann wurd gestifft das pulu
auff der erd vnd dye lavm oder letten
vorhdem zu sammen getan pist nitt
vabentt der lerem raub vnd dye sell
yr jungen erstilstu woann sy kurrenn
vn den löcherenn vnd vn den höhlnn
wer portenn sind woer pekatt dem ra
ben sein ezzen woann seyne junge zu
gott stbreyennt wanntt das sy mit spreyß
habenndt

Das xxxvi · Capitel

Wistu weist dye zeitt der ge
purd der storckenn vn den
vellsen oder hast behallten
dye gepererennd hynnden
hastu gezelt dye monadt yr empfahung
vnd waist dye zeitt yr gepurd sy woer
denn gepergenn zu der streibtt vnd ge
sternn vnd mügen lassenn sy auss vn
gestbaidenn werdenn yr komd vnd
vahenn zu d' waid sy gernnd auss vnd

komen mitt wider zů vm Wer hatt
gelassem den wald Esell frey vn wer
hatt entlost sein hamtt Wem hab
ich gebem hausß vn der wuist vnd
sein aber nackt vn der eid der saltz
ung Er vsmachtt dye meny der statt
vnd dan erstbray des nottes hortt er
mitt Er vmb sleibtt dye wand perg frey
ner wand vnd alle gründe druch
sticht er mach mitt em arnhorm die
nem dir oder wontz pey deyner kuppe
pinist vicht em gebutem an dem pflug
vn dem zugst daz du vmberst den
lettem deyner tall nach dir post ichtt
habem trost vn Ir grossem sterck
vnd vlast vn dem Inbiltt gelaubst
icht jn daz sy wider gebem dir deyne
samen vnd sinist vn dem stheurm i stä
dl dye vederm der streitssem md vtt
gleich den vederm den ban valckhen
vn babuchs Woann er vlutt von der
erd seyne arger du villeichtt machst
sy woann vn astbem so wirt vrlosen
daz sy em stiss zer treitt oder em tier der
velde vmultz er wirt vbertt zu seyne
tymdem alles sy mitt sem md vmb
stist hatt er gearbeitt so von kam vorcht
tzuammig Woann gott hatt jn peraubt
der wevsbaitt vn hatt jm nitt geben
v standthuiß so er tzeitt wirt so hebtt
er vn dye horb sein fluig Er bsprot daz
pferd vnd sein auffsitzer geist wirtz
dem pferd sterckh oder vmb geist sey
hals mit vmbelin wechst vtt mit
sam dye hey stbreitt dye er seyner
haslorb ist stbreitt dye erd gkrebt er
mit dem klauff vn screitt sich vast
jn vert emtgegem den gewappem
Er vsmachtt dye vorchtt noch weicht
mitt dem swertt oder vn wirt bellen
der korcher stbemd wirt daß sper vn
stbrilt harsemdt vnd Grymmendt
kertt dye erdem noch stbarzt mit bel
lemdem klammig d' zusamnem vn
wo er hörtt dy pauckhem daz stracht
er wach i jn wer wirt gekerwrtt
der streitt mit dem mand d' hertzogy
i swem vnd des hewlin der stbar
wirt icht durch dem wevsklaydt

gewidertt der habich der ausrecktt
sein flügil sein ostem oder zu deynem
gepott wirtt auff gehorchtt der Adler
vnd vn den hohem steten setzt i leyt
er sein nest vn den vellsem pleibtt er
vn vn den horbstem stetem der stam
wontt er vnd vn den vn zugenlichen
stam i vellsem da von steichtt er ab
vnd von gebem eyne augem eyne
jungc leichtem zu tutt vnd wo ein
tod aas ist so pald ist er da bey vnd daz
zu hatt gelechtt der herr vnd hatt
gered zu gott mach icht der d'mit
gott krichtt so leichtlich ge kwem ve
rtirbar Wer gott straffit d' volkantt
vnrichtem jm. Hab xl. Capitel

Antwurtt emdt sprach Job
dem herem ich der leicht
lich gered hab was mach
ich ge antwurtem mey
hantt leg ich auff mem mundt eyns
hab ich gered das gott wolt das ich
es nitt gered hett jn daz annd' dem
ichsm frik nichts zu leg Aber Amtt
wurtt emdt sprach der herr von dem
volckhem Jobem jn thurtt sam eyn
man sein werm jn ich wold dich
fragem vn zalt mir mach stu mich
vnterichtem wem vrtaill vn vdampst
mich daz du woerst gerechtuertigtt vn
hast du gewalt sam gott jn ob du mit
eyner gleichem stym donerst vnd
gib dir gezird vnd wird hoch auffge
richtt vnd prez er wirdig jn schon vn
vnrd an gethamm mit klaydem ze
strem do hoffertigem vn deyne gey
mem vn prez an sehentt em mesich
der aymalt gee jn zu zerichtt besitzen
all hoffertig vnd sehentt sy vn zer
misch Die pösen vn ir statt vnd ir
angesichtt verscharrich vn dye getiben
vnd ich vtzich daz dich behalten mach
deyne rechte hantt Allem wer de helffat
den ich gemacht hab izt mit dir bey
sam ein kymdt sein stercke ist vn sey
nem jn vnd sein tugentt vn dem la
bi seyns paubs er zamen zerichtt
sein swannig sam em zeder dye marck
seyner hodm sind zu samen gevaun

.i. erstbrockhem sein pam sam ein tier
pferff sein fleisth .i. hautt derfft sam
dye erstem plech Er ist ein anfang d'
weg gotz der vn gemacht hatt der
leufft zu vollenn sein swertt vndem
selbem teutschem do gerig krautt all-
ler der veldt sthymmffem dye vntt'
dem sthattn sthaffit er vnter d' gebay
der thälm .i. kronth Vnd vn den seuch
tenn stetenn bestthurmen werden dye
sthattm sein sthattm vnd dye wey
dem .i. velder der flüß werdenn vn
vmbgebenn Vnnd wan er vsstrnnt ey
flüß wanzer vn wrindertt vn nutt vn
er hatt fürbar den trost daß der or
dann kom vn sein mund vn seyn
augen sam mit eyrn hammen .i. pern
värbtt er vn vn den sinnigem angeth
durch port er sein nasslocher Ob du
machst auß ziehenn den mer visth
mit dem pferm vnd mit eyner snür
pist sein zungem bistu nebtt leg
eyn Lucell .i. krafft od' kunig vn sein
nasslocher oder mit pferm durch
port sein wannig wirt er vtt mer
zu dir dye gepett od' red zu wanthe
.i. semfftlich wirt er vtt gehaysenn
mit dir gelüb vnd du en pharist vn
zu eym ewigem knechtt wirst vtt
sein spottenn sam eynss alten weibs
d' wirst vn zu gmdenn dein werm
vn vrtablen dye freuntt vn vntad
len dye metzlar pist vtt erstillenn
dye segen mit seynd vell vnd dye be
halter der visth mit seym haupt letz
auff vn dem hammit gedenneth eyns
streutz vnd dar zu thu nit stirbarz
zu redenn Vnnd war sein hoffnung
betreugtt in vnd er wirt vend allen
scheuhd Vnnd war sam ein sthatzpffn
werffs vn in

Das xvij. capittel

Er mag nun widerstenn
mey angesichtt vber hatt
mir vorgegebenn dar nb
er vn wider geb alle dye
vntter dem hymll sind sind mey nb
dtrafft ym nitt vn den mächtigen
wortternn vnd zu pitten bi samenn
gelegtt wer öffentt das angesichtt

seyner klaidung vnd vn dye mit seyn
munds wergen vn dye thür seins an
gesichtt wert thütt dye auff vmb den
kraysz seyner starckenn zenn ist vorchtt
sein lieb sam gegossenn sthoß vnd ge
füegt mit sthuppenn die sich trutzlichenn
eyne der andernn wirt zu ge füegt
der nicht ein atmn möcht gen der durch
eyne hamnigt der andernn an vn so
sy sich halttenndt vn kainer maß wer
denn sy gesthaidenn seinnessen stenn
sthein der fetiß vn sein augen sam
dye prawen oder morgenrott vo seinem
munde gemid flamen v flamppenn alls
die krenn des feiriß anzündt vo sey
nen nasslöchernn gett der kauch als
eyns grymmendens hafenn d' d'hitzig
ist sein feiur macht kolm grymmem
vnd flam gett auß von seyne mundt
vn seynem hals v vomitt sterckh von
seym angesichtt wirt vorchten dermitt
dye gelider seyns werdenn an eynand'
anhangenn Er sennt nyder ir plitz vn
zu eyner anderenn statt werdenn sy
mit gefiertt das herk sein wirt vbertt
sam ein stam vnd wirt zu sammen
gepogen sam des smidz an por vnam
er wirt im getzogenn so fürchtend
dye enyst vnd erstrockenn werdenn
sy gehabenmitt vnam vn gegrefft
das swertt so mag er nit wider stenn
noch das sper noch das pantzir vnam
er wirt stbatzenn sam dye spreuer .i.
agelein das ersenn vn das gesthmeyd
sam das fawl holtz vn wirt mit loben
.ii. machte fliehenn ein stbeutz vn stupffth
smd vn vordenn dye stam der stbeutz
ers gleich sam ein stbupffll strö hatt
er gestbätzt .i. gearbet den hamer .i.
kwelm vnd er d' spott stbüßlammitzen
vnd der m soll werdenn dye stbey
der stimme vn wirt vntterstreutt
gold sam der kaym er macht wallh
sam ein hasenn die nesst des mers
vnd letz sam dye salben swedn nach
vn wirt leuchtenn der steig er stbätzt
dye abgeuntt sam ein senestenten .i.
altendenn es ist nitt auff der erd ge
walt der vn müg genossenn er ist

Job

wordem, dar er kam vorchtt alle hoch
lechtt er Er ist ein kunig vber allsin
der hoffartt



Antwurttendt Daz volck aber Job dem herren sprch
ich weyß daz du alle dmy
vmagst vnd dir kaynn
dannch verporgem ist wer ist der
der virchtt den Ratt an vernufft dar
vmb vnweißlich hab ich gered vnd
dye vber der maß fur oder vber gend
mey weyßhaitt hör vnd ich red Ich
frag dich vnd antwurtt mir nit
gehörtem ören hab ich dich gehört
Nun aber siecht dich mein Auge vnd
darumb bekreyff ich mich vn wurcks
kerr vnd gedult vn dem stuckhen vn
astbem Dannach vn aber gered hatt
der herr zu Job vnd sprach zu Elipbath
themanite Ergrimt ist meyn Zorn
vn dich vnd vn zwem dem freyndt
Ioann Nr habt nitt gered daz gerecht
pey mir alls meyn knechtt Job Nept
Darumb euch vn stier vnd vn wid
vnd gett zu meynem knechtt Job vn
opffertt hostien fur euch vnd Job mey
knechtt pitt fur euch sein angesichtt
daz enphach ich daz euch nitt Der
merckht zwey dye torhaitt Ioann
fürbar Nr habt nitt gerecht geredt gegen
pey mir alls meyn knechtt Job: Dar

vmb gyenngen ab Elipbath themanites
vn Baldath suites vnd Sophar Naa
manites vnd teten, alls zu yn gie
redt hatt der herr vnd der herr en
pfing daz Angesichtt Job vnd auch
der herr ist bekertt zu gedult vm ew
Job da er pett fur sein freundt vnd
der herr legtt zu alle dye gewesem
waren Job zwyfach von zu vm ko
men all sein breider vn all sein swest
vnd all dye in bekanntt hetten vor
vnd assen mit im prott vn gesnem
hatts vnd bewechtten vber yn Er
barmtt vnd sein yn gemost vber
alle vbell daz gott gebrachtt hett vber
yn vnd gaben im yetlicher ein
stbass vn yn dye ören ein gulldem ör
ring vnd der herr gesegentt den
letsten Job mer wann sein anvengn
vnd vm sind worden xiiij.m.
stbass vnd vij tausentt Camel
vnd tausentt Joch ochssem vnd tau
sentt Esslin vnd vm wurden vij
sün vnd iij töchter vnd hiessen den
nam der eynn Diem. i. tauh Namen d'
andern Cassiam. i. wollriechen
pluem Namen der dritten Cornu stibij
i. beballtendt do gebon Nr antlitzem
vnd nitt sind stundenn so zuchtt gean
en alls dye torchter Job yn aller Erd
vnd Nr vater gab inn Erbstbasstt
mit yrem breidern vnd ob lebt
nach dem hundertten vnd viertzigsten
iar vnd sah sein sün vnd sün sey
ner sün pyß zu der vierdem gye
nerd oder gesiechtt vnd ist gestorbn
alter vnd voll der tag Amen

Hye enndett sich daz puch Job



Do hebent sich an dy sprüchwörtt Hern
Salomonis hern Dauids sün. Das j cap



Salomons des süns Dauids der küniges
ysrels zü künnen vberschaitt vnd zücht
vernemen dy wortt der klügkhaytt
vnd zu empfahenn dy lernung der
lere - Gerechtigkaitt vnd gerichtt
vn gleichaitt so das gegebenn werd
der klarnen list vnd dem jungling
künst vnd vrsprung der wers hörett
sy wirt weyser vnd der vernemen
sy wirt besitzenn bestürtzung Merckt
wirt er das Sprüchwortt vnd dye
auslegung der weysenn wortt vn
yr rätsal - Dye vorcht des herren
ist ein anfanngk der weisshaitt weis
haitt vnd lere dye törottenn v̈berachten
hör mein sün dye zucht deins va
ters vnd nitt laz dye ee deyner mütter

so daz zü geben werd gnad deynem
haupt vnd ein zierlich collier dey
nem halss ¶ Mein mayner ist das dich
dye sünder saugenn wirt gehornng vn
ist das sy sprechenn kum dan mit vns
lasst vns dem plütt vrsprung nit vallen
vnder den vnschuldigenn vmb sünst
verschlind wir yn lebendigk alls dye
helle vnd gantzen alls dye absteigen
denn yn das grab all seynen reichenn
schatz werd wir vinden stillen werd
wir von den raubern vnnder henng
Das los lözzen mit vns Ein pfenning
sackh sey vns allenn ¶ Mein mayner
sun nit mit in wann yr süss
laufenn zu pözen vn sy eylenn so
das sy plütt vergiessenn vmb sünst
wirt gewornenn das netz für dye au
genn der gefidertenn vn sy vnder
yr selbs plütt so lauernn bekrietenn sy
muthenn vnder yn sein also alle
steig des geitigenn stürtzender selenn
dy sy besitzenn. Dye weisshaitt do
vorn predigt yn den gassenn gibt sy
nit stym yn dem haupt der volcreych
sy straffett yn den tor der statt pfortn
für bringt yr wortt sprechennd Wye
lang habt yr lieb yr klarnenn dye
krumbhaitt vnd dye törottenn dye
selbenn dunckh dy yn stedlich sind
vnd denn sy peyerm vnd dye vnn
weysen vnd denn künst lassenn ke
rett euch zu meyner zürechtigung
¶ Gerbitt für bringen will ich euch
mein geist yn will euch zaigen mey
wortt darum gerüffett hab ich vnd
yr habtt es v̈nschabtt ausgereckt hab
ich mer hanndt yn merkantt was d'
do sahe - verschmähett habt yr allenn
mein rattschlag vnd meyn straffung
habt yr v̈nsawmett vnd ich yn eur
verderbnuss will lachenn yn will spöttn
so euch das kumett das yr habtt yre
chorechtt - Wann ein vell dy ernstlich
drüstigkaitt yn dye verderbnuss alle
ein vngewitter euch an kumpt enn
phahenn Wann v̈ber euch kumet be
trübnuss vnd angst dann werdenn
sy mich an rüffenn vnd nit wirdich

erhörett frü werdenn sy auff stenn vñ
mitt werdenn sy mich fromm davon
daz sy gehassett habenn zucht vñ die
vorcht gottes mitt habenn empfangen
noch habenn mitt gehenngett meyne
ratt vñ habenn abgezogenn aller
meyner straffung ezzenn werdenn sy
darumb die frucht irer weg vnd
von yrenn rätenn werdenn sye ge
setzett Die abkerung der klainenn vñt
sy verderbenn vnd die gelucklikaitt
der torottenn wirt sy vliesenn wer
aber mich hörett an vorcht wirt er
kwenn vñ oberfluzzigkaitt wurt er
gebrauchenn vorcht gotes dann auff
gehabenn. Daz ander Capittell

Du mayner ist daz du vñ
phahest meyn red vnd
nemest gepott v mugest nebn
dir so daz dem ore hörett
weißhaitt so naigt dem hertz zu er
kennen gelukhaitt Wann ist daz du
an ruffest die weißhaitt vnd der
klugkaitt naigest dem hertz Ist daz
du ersuchest sam gelt vnd sy aus
grabest sam horde dann wirst vernemē
die vorcht gottes vñ die kunst gottes
wirstu finden wann der herr gibt
weißhaitt vñ aus seynem mund ist
klugkaitt vnd künst Behüttenn vñt
er der gerechttenn hault vñ bestirme
wurt er die do wanndernn abnuell
tuchtlich behaltenn die stezz der gerech
tigkaitt vñ die weg der heiligen be
hüttenndt Dann wirstu vernemen gre
rechtigkaitt vnd gericht vnd ge
leitkaitt vñ all guten stezz Ist daz
ein gett weyßhaitt vñ dem hertz vñ
ist daz künst deyner sell wolgevelt
kait behüttett dich vñ klugkaitt vñt
dich halldenn so daz du erledigt werst
von pözem weg vnd von dem menn
enn der do verkerte dinckh sprichett
die do verlassenn den rechtenn weg
vnd wanndernn durch vinst weg
die finstr sterenn Wann sy völl trin
vnd frölockhenn vñ pözem dinsten
der weg sind v kertt vnd ir trutt sind
vsprochenn so daz du erledigt wirdest
von dem fremden weib vnd von der
ausslendigenn die do weichett ir red
vnd lessett den fürstenn rer eintzend
vnd der felde vrs gotz sy vergissett
wann genaigett zu dem tod ist yr
haus vnd zu der helle steig all die
zu yrem gemach kerenn mitt wider
noch gezreissenn die steig des lebens
so daz du wanderst vñ gutem weg
vnd die steig der gerechttenn behüt
test wann die do sind gerechtt wer
denn vñ der erdenn vnd die gan
tzelichenn werdenn wonenn vñ ir
sy pözen fruchtbar vñ der erdenn v
lorenn vnd die pözzlichenn thün wer
den ausgetilgenn von ir. Daz ain

Du mayner ver Capittell
gist mitt meyner ee vnd
dem hertz behütt meyn ge
pott wann die lennig d'
tag vnd die tar der lebenne wer
denn sy dir zu leybenn Anmbeissig
kaitt vnd warhaitt dich mitt v lassn
umbgib sy deyner kel vnd schreib sy
vñ die täfflin deynes hertzenno
vnd fromdh vnd gutt
zucht vor got vnd vor den leutenn
Hab hoffnung vñ den herren aus
gantzen deynem hertzenn vnd mitt
vollige nach deyner gklugkaitt vñ all
deynen wegenn gedenncken sein vñ
er wurtt lanngenn dein trett Hatt pözz
weyß pey dir selber fürcht gott vnd
ker von pözem Gesuntkaitt wurt
sicherlich deynem Nabl vnd feuchti
gung deynem paun Ere den herren
von deyner hab vnd von den Erstling
enn all deynnes gewandes vnd er
fullett werdenn mit stenngkaitt dem
schrotn vñ dem pressenn des wer
kenn vberfliessenn Die zuchtt des hē
renn mein kynnd nitt von dir werffn
noch v zuch mitt Wann du von im
vorst gezuchtiget Wen gott lieb
hatt den züchtiget er vnd alle ein
vater vñ dem sün wolgevellett er im
Selig ist der mensch der do findett
weisshaitt vnd dem do zu fleissett
klugkaitt besser ist ir gewynnung

Proverbiorum

über dye kaufflabung silbers vnd
goldes ausserwelt ¶ nit gar klar sind
vr frucht teils ist so wann all reichtu
¶ vnd aller dar do pe gertt wurt mag
so ye nitt gleichem ¶ dye lemig d'
tag in re rechttem hantt vnd yn re
linckhem hanntt reichtum vnd ere
re weg sind schon weg ¶ vnd all re
steig freidsam ein holtz der lebems ist
yb den selbem dy sy petrewssem vn
wer so helllt der ist sälig der herr
yn weisshaitt hatt vrstifftet dye er
dem ¶ vnd mit klugkhaitt hatt er
bestätigt dye himll von seiner
weysshaitt sind abgeflossem dye
abgründt ¶ vnd dye wolkhen yn
thaw vol wasshett ¶ Item kumd
nit hinfliessem dise ding von dey
nen augem behütt dye ee · yn mey
nen kain von d wurt deyner sell dar
lebem . yn genad deynem leb liebste
dann wurstu wannderm getreuw
lich yn deynem weib krym wurstu
vnd stiff wurt dem slass ¶ nitt fürcht
dich von der endlichem erschrettung
vnd von der ein uallendem dye
der gewalt der pözem ¶ wann der
herr wurt an deyner seitem ¶ vnd
wurt behüttem deynem fürz dar
dy nicht werdest gefangem mit wür
gwolzethun den der do woll mag
¶ st dar dy magst auch thün dy woll
nitt sprich zu deynem freündt ¶ ge
vnd thum her wider ¶ vnd morgen
wil ich dir gebem ¶ wann dy zu
hantt macht gegebem ¶ Nitt petracht
deynen frewntlichm pözen wann er
yn dich getratiett ¶ nitt krieg vrsa'
chen menschem vmbsüst wann
er dir nichts böss hatt gethann ¶ Nit
hab lieb den vngerechttem nach
volg nach seinem weg · wann er
graw ist dem herrem aller beleich
vnd mit den awnelltigen ist sein
gehörz ¶ Armuitt yn dem herr ist yn
dem hauss der pözem ¶ Aber dye wo
nung der gerechttem wurdem ge
segnett dye betriebter er beteriebt
vnd dem semssttmüttigem er gnad

erpeutett · ¶ re besitzem dye werden
¶ Aber der thörottem freud ist ver
sprechung · Das iiij Capittell

¶ Mein kind dye ¶ rucht
der vatere vnd vrnemett
so daz dy kunnett yklugkhaitt
gritt gabrich erich mein
ee nitt verlassen · wann ich auch
yn meines vaters ¶ rün noch ein
hunter vnd ein awngeporner von
meyner mütter vnd lernt mich vn
sprach ¶ mphach dem herz meyne
wortt vnd behütt mein gepott yn
du lebest gree besitzt weysshaitt besitz
klugkhaitt nitt vergiss noch wich dich
von den worttem meyner munds ¶ lat
lass sye ¶ vnd sye behütt dich · hab
sye lieb ¶ vnd sy behelltt dich ann
fanngk der weysshaitt besitz weys
haitt vnd yn aller deyner besitzung
gewynn klugkhaitt ¶ erwürbt thü sy
vnd erhöhem wurt so dich ¶ be er
sampt wurst von re wann du sye
vmbhelsest geben wurt sy deynem
hauptt mertung der genadem ¶ vnd
ein edle kron wurt dich bestürmen
Hör mein sün vnd empfach meyne
wortt so dar gemerett werdem in dey
ne ~~wortt~~ far der weisshaitt weg will
ich dir zaigem · fürem will ich dich
durch dye steig der gelertkaitt wan
du yn dye selbem entgest nitt werdn
getrewmust dem tritt vh lauffem ·
¶ Nitt wurstu habem verseumüs · hallt
zuchtt ¶ Nitt lass sy · behüt sy wann
so ¶ st dein leben ¶ Nitt hab gelust yn
den steigem der pözem noch nitt ge
walt dir wolt der weg der pözem
gleich von ym nitt wannder durch
yn · nauss dich vnd v lasse vnn ¶ wan
nitt slaffem sy · sye thün vm völl noch
nitt wurt gezuckett der slass von n
so verdrintzem dan ¶ dar wott essen
so der pözkhaitt ¶ vnd den weyn
trinckhem so des lasters ¶ Aber der
gerechttem weg als ein liechtt glenz
ett fürr zerbrem yn werkhsett vntz
pyz · auff den volkumen tag d'weg
der pözem ist vnsst nitt wissem so

Proverbiorum

wo sy vallenn ¶ Dun meyner horch
meyner red vnd zu meynem tyc log
nun dem ozenn Nun hin ziehenn sy
von deynenn augen pehutt sy vn d
nun deynes hertzenns das leben sind
sy dann dye sy vyndett allayn fleisch
tyc stunthaitt In aller hutt halt dein
hertz ¶ Wann aus ym zeuhett aus
das lebenn weyt von dir den pözenn
mund vnd affter losen · lebsen sind
verr von dir deyne augenn lebenn
tyc rechtte dnicht vnd deyne augenn
vorgon deynen dritten steig leichtt n
deynenn stüzen vnd all dein weyg
werdenn bestetigett Nun nain zu der
rechttenn noch zu der linckhen abkere
deynenn fuz von pözen ¶ Wann dye
weyg dye zu der rechttenn hanntt sind
dy kennett der herr Der kertt fürbas
sind dye zu der linckhenn Sy aber vot
herechtt machenn dein dritt von dey
steig werdenn vn sind fürtyc füzt ·

Sun meyner Das v capitel
vnym mein weyshaitt vn
zu meyner kluhy hanntt nain
dein ore so das du behütttest
dein tyedänckhenn vnd zucht dein
lebsenn behaltdenn Nun kere dich an
dye falschhaitt des weybs ¶ Wann triefft
eynder honigsam sind dye lebsenn d
hüzenn ¶ vnd Ir kel ist klarer dann ell
Aber Ir letzte pittter Wann vorrmütt
vnd Ir zuny ein zwor tyessne tessmertt
Ir füß absteygenn vn den tod vn zu
der hell Ir tritt durch tyrechtenn durch
den steig des lebenns sy nun Wann
dennn ker sind Ir tritt vnd vn sun
lich Nun erhör mich mein sun ¶ Dan
vnd · vnd nun ker von den worttn
meynes mundes · ¶ Herr mach Ir dey
nen weg vnd zu nähen den pfortn
yres hauses Nun gib den fremdenn
dein ere vnd dein tar dem tyrechtiche
das leibtt nicht er stillett woerdenn dy
außlennditen deyner kresst vnd
dein ¶ erbaitt sind yn fremden herz
enn vn du Wannnest zu dem tunc
sten Wann du verzerest dem fleisch
von deynen leichnam vnd sprechest

Warumb hab ich verunmenschett
zucht vnd straffung hatt nun tyebegt
mein hertz noch enbotett dye sun der
lerenden mich vnd den maisterenn
hab ich nun tyenaigt mein ore tyarpin
nun tyewesenn yn alle vbell yn d nun
der tyerechtenn samblung vnd der
vngerechtenn temmlich das wazzer
aus deyner fisternn vnd dye fluss deys
prunnes ¶ dem primi kasz fliessen hin
für vnd yn den tyassenn deynes waz
zers ¶ eyle hab sy allayn noch dye
fremden sullenn nun tailhafft sein
dem sey dem ¶ der tyesetzeutt vn streu
dich mit dem weib deyner jugentt
Sy hartt herzem vnd dye tyeniam hymd
Ir prust dich trunckhen machenn zu
allenn zeitenn vnd yn yer lieb hatt
tyelust stätticlichem ¶ Warumb wiltu
betrogenn mein sun von eyner fremden
vnd tye wermett yn der schoz eyn
anderenn ¶ Der herr sterbtt dye weg
des menschen vnd alle sein trittez
merckhett den pözen vahen sein pözhaitt
vnd mit den strickhenn seyner pozhaitt
wurt er gepundenn ¶ Er wurt sterbenn
Wann er hatt nun tyehabt zuchtt vn
yn der menigk seyner torhaitt wurt
er betrogenn · Das vj capitell ·

Sun meyner ¶ Ist das du tyelo
best für deynen freyndt
tyesetzt hastu pey den fremdn
dein sel bestrickhett pystu
yn den worttenn deynes munds vnd
tyefangen pystu yn sen selbs red ¶ Thu
darumb vorrig dich sag mey sun yn
los dich selber Wann tyefallenn pystu
yn dye hanntt deynes nächstenn lauff
vnd eyll vnd wecktt deynenn freundt
Nun gib slaff deynen augenn noch dey
nen augprann nun entslaffenn vnd er
ledigtt von der hanntt alls ein wilde
zig vnd alls ein vogell aus den layung
enn des vogelers ¶ Gee zu der Ameyssn
du träger vnd merckh Ir weg vnd
lern weyshaitt diss Wann dye karne
furär hatt noch kayner tyepietet noch
obayrnen fürstenn dye tyepraitet Ir
speyß yn dem ¶ Sumer vnd samlt Ir

eyn yn dem ſnitt daz ſy eze voye
lamit du treiger ſläſſeſt vroamm vóſtu
auſſſtenn auß dem ſlaſſ in voenit
du ſlaſſeſt voemit voirſtu ſlaſſenn
voemit voirſtu zů ſammen valden
dem hemitt ſo daz du ſläſſeſt vnd
kómen voiret dir alls ein voehuetting
der hunger yn Armitt alls eyn
gewappenter man pistu aber veſth
kume alls ein prüm dem ſwert vn
Armitt vont veer von dir flieben
in abteünnitger menſth in vnnütz
man vroannderett mit verhartem mudt
ir vomethett mit den augenn ir
reybett mit den ſußenn ir pruchett
mit dem vnger mit dem pózen hertze
trachtett er pózes vnd zů allenn
zeittenn krieg er ſatt dem ſelben kum
mett endlichenn ſein vnd tzhalmg
voiret er verderbenn noch wirt fürpaz
habenn kain krtzney Herbisſe vnd
dy da hazzett der herr vnd daz dy
bentt vnmenſthett ſein ſell Hochfer
tige augen Ein lügbaffitige zung
kemitt dy do vergiſſenn vnſthulldi
ges pluitt Ein hertzntchtennd pózer
gedannckh Endlich fürtz zů lauffenn
in daz pözz Eyn valſchenn tzeugen
fürpringendt lüg vnd den der da
krieg ſaett zwiſthenn prüderenn Ir
halt meyn ſün dy tgepot méynnsbru
ters vn nit lazz dye ir deyner mit
ter pynnd ſy yn dem hertz ſtäuttlichr
vil vmb gib ſy deyner kell vroann
du vroannderſt ſo ſüllenn ſy tgen mit
dir vroann du ſläſſeſt daz ſy dich be
hüttenn vn der vroathermitt zedt mit
yn Vroann daz tgepott iſt ein lutern
vn dye ir ein liecht yn ein vreg
des lebennis ſtraffung der zuchtt ſo
daz ſy dich behüttenn vor dem pózen
vreib vn vor der füzenn zúngenn
einer freemdenn Nitt peger ir ſthon
nicy hertz daz du nitt voerdeſt vergang
enn yn nem vomethenn Vroann
daz lon der hurhaitt iſt kaum eynes
prott Aber daz vreib dy thewren ſell
des mannes zuchtett maſy nún der
menſth dpergenn ſeuir yn der ſthoß

ſo daz ſein grvantt vprynn mitt Oder
gewanndernd auff gyfynnendem
ſolenn ſo daz mitt vpfrentt vverden ſey
verſenn allhó iſt der do ein thett zů ſey
nes nächſtenn vreib Nitt wirt er kay
vroann er ſy an rürtt Nitt groſſer ſthuld
iſt vroann vermantt hatt geſtolenn man
er hatt leicht geſtolenn daz er ſein hung
rige ſell erfüllett vroann er gefreſſen
voiret ſo gelt er es ſybenuelttlich von
all ſeynnr hauſes hab er voiret geben
yn voiret laſſenn dich Der aber ein
geprecher iſt durch dye Armütt ſeys
berrennd ſein ſell er verleuſet yn
reichlichtitt von ſthemidung er eynn
ſamett vnd ſein leſterung voiret mit
erfilliget Nochenn der hatz vnd d' zorn
der mannes vbreitt nit an dem tagt
der Rach noch gehórtt kaynes flehen
noch empfätt vmb ſein erlózung man
gyer kannit thab Daz vij capittel

Sun meyner behütt meyn
red vn meyn tgepott ver
gyny nebenn dir ein er
thott ſo vvurdeſtu jungen
Anyn ſtirbar mit fürſitt kaynen an
denn hallt meyn tgepott vnd lebenn
voirſtu vnd meyn ee pehütt alls dey
nen Nutzapfft pindſy an deynem
vnngen ſthreybe yn dem taffeln der
hertzembeſpruch zů der vventhaitt
meyn ſweſter piſtu vnd dye thugbaitt
nenn dein ſeelenſtrum ſo daz ſy dich be
hütt vor der freemden frawenn vnd
von der auſſlenndigung dy ir wortt
ſüß machett Vroann von dem venſt
meynns hauſs durch dye tgotter hab
ich tgeplicht den jungen yn den sebe
dy klarnenn dy trummen jungen ich
pruff der da tgett durch dy taſſenn
neben dem vomeſſ vnd pey dem vreg
veneſt hauſs In dem trunckelin vroann
der tag ſich zuchett zů dem obennt
yn der vinſternuſs der nachtt vnd
yn dem nebl yn sebe ein vreib laufft
yn entgegenn In zier eyner hürrn
pekaintet zů pßabenn dye ſeln eyn
fleſſige vnd ein ersamede kune ein
vngedültige noch mügennt yn dem

hauß tgesten auff yrem stüzem vetzut
vor der thür ytzuntt vn der tgassem vetz
untt neben den winckelm latgemntt vnd
den junkgen sy tetgreyffett vnd küssett
vnd mit flehendem antlitz kymdett sy
vn sprechemntt ¶ Opffer tier vmb vnnker
hailf wotz ich stbullding heutt hab ich
meyn tgelüb vertgolltem ¶ Darumb vm
ich ausgetgannigy dir entgetgem tetge
kennot dich tzu sehem vn hab dich tge
fundem durch vorcht hab ich mein
gett mit saylin bestreuett hab iche mit
gemaltim teppichen aus Egyptem be
streuett hab ich mem lagergadm mit
myrr vn mit Aloe ¶ vn mit ¶ cino
momymme. kum dann werd wir trich
von den priestem vn tgepauchem pe
tgrüch vmbfenig vntz pyzz leuchtim
vnet der tag ¶ wann nit ist meyn
man yn seynem hauß hin ist er tgezo
gem ein weiten verrem wetg den sackh
mit dem tgelt hatt er mit im tgefiert in
dem tag des vollem man vnet er
wider thumem yn sem hauß ¶ Ym
bestrichet sy yn mit vill red vnnut
semstugkeit ¶ Der lebsen der zorch sy m
tzu hantt volgt er le nach alle ein ochsse
zu der slachtung vnd alle ein lamp
hüpffemtt ¶ Un der torotth vwayß mitt
dar er tgetzotgem vnet zu den pandn
vntz pyzz durch tgestichett dar tge stboz
sein lebemm rechtt alle ein vogell der
do erlest zu dem strick vnd wayß nit
dar von seyner sell vlüst vnet das
petrannigen. ¶ Nun darumb meyn sün
hör mich vn vernym den zwortten
meyns munds dar tchtt abtgetzogen
werdem yn rem zwetgem dem mund
vnd dar du tchtt betrotgem werdestt
von yrem stetgem ¶ Wann mantchn
o wündert hatt sy mit tgewortfem
von dye do strickh sind tgewesem dye sind
verdorbem von tr dye wetg der hell sind
ye hemßer durch prechemntt dire vnner
kantt der todes. Das vnj capittl.

Threyett nun nitt dye weis
haitt von dye klügkantt gibt
de stym yn den höbemtton
yn höbemm wirbelin auff
dem wetg vnd von d' mitte der stetg
sten neben den pforttem der statt vn
den thoren redemtt ¶ Dire strettbett o
r man zu euch schreyett tch von mey
sthin zu euch ¶ r menschem kymder
vnemett ¶ r klaynen list vnd ir vn
weysem petrachtett ¶ Horett wann vo
trosstem dingen wil ich redem von
meyn lebsen werdem auff thetban so
dar sy pöztem rechtt ¶ Dye warhaftt
wirt tge denckhem meyn kelm vnd
meyn lebsem werdem der vnrayn
den pözem ¶ Gerechtt sind all meyn
red nichtz ist yn in pözer norch ver
kertter thegechtt sind sy den do sy v
nemem vnd tgleich den dye do syn
denn künst ¶ Nemett meyn zuchtt
vnd nitt thelt. Lere mer wann thot d'
welt wann pesser ist reichtum weis
haitt wann alle kostpar reichtum vn
alles dar do petyrlichem ist mag sich
ir nitt thleichem ich weisshaitt wan
yn dem katt. vnd yn thelerttem tge
denkem fim ich dye vorcht des hr
rem hazzett dar pözz vbermütigkantt
vnd hoffartt ¶ yn pözem wetg vn vne
zwitzichtigen mund ich v'mmensth
meyn ist katt ¶ vnd tgeleichaitt mey
ist klügkantt meyn ist sterckh ¶ Mit
mir reichem dy klümy vn dye rechtt
vrmd' vndrechtt erkemem ¶ Mit
mir dye fürstem tgepietem ¶ vnd
dye mächtigem tge rechtigkantt er
kemiem ¶ Ich hab lieb dye liebhaben
denn mich vnd dye frü wachem dy
sonnden mich ¶ Mit mir sind reichtü
vnd ere vnd hoffertige reichantt vn
tgerechtigkantt pesser ist meyn frucht
vber edelgestaym vnd vber das tgolt
vnd mein tge slächtt vber auserwel
tes silber ¶ In der mitt der steig der
rechtten vnd vn den wetgem der tge
rechtigkantt ¶ Ich wandere so dar ich
reich mach dye liebhabenden mich vn
r hörde er füll der herr hatt mich be
sessem yn dem anfarnckh seyner wet
ee er ichtz macht von dem anfanckh
von euch pin ich tgeordentt vnd von
alter ee dy erd wurd dermoch warem

nitt abgründt vnd ich waz nun empfang
ein noch dann warm nitt dy wasser
prünn entspringenn noch dye perg in
grosse last nitt eitstünden vor den pil
lelin vn tzepiertt Dannoch hett er
dye erd nitt tzemachett vnd dye end
vnd der vmbrynges der erdenn do
er pe kantt dye hymll tzegenwürttig
wez ich do er mit tzewtzleuchtenn kraft
vnd vmbrinng vnbleitt dye abgründt
do er dy hymll vestendt obenn vnd
wütt dy prünn der wazzer do er vnb
ymgert dem mere seynen krayz vn
setzt de den watzerenn daz sy nicht
trüttenn vber tr krayz do er an hing
dye Ertinttuestenn der erdenn nit
ym vrab ich alle dmtz zü sammenn
legenn vnd hett gelüst an vergliche
tatz sey lenndt vor m zu allenn zeiten
spilendt in dem vmbrinng d erden
vnd meyn wollust ist mit de menssche
kynder Nun darumb hörett mich
Dälig snd dy da behüttenn meyn
weg hörett zuchtt vnd seitt weyz
vnd nitt vorffett sy von euch Dälig
ist der mich hörett der menssch vnd
der da warbett zu meiner thür tägl
lichenn vnd helt sy en dem pey stndt
meyner thür der mich vyndett
der vyndett daz lebenn vn schöpffet
daz hayll von dem herrenn der aber
vn mitz stündett der laidigett sein sein
all dy mich hazzen dy haben lieb den
tod. Daz iy. capittell

Dye weisshaitt hatt ir tge
pawett ein hauz auz tge
hauenn hatt sy. vij. seulen
tge slatzenn hatt sy ir opffer
tier tgemischett hatt sy ireen weyrm
vnd hatt früztgesetzt yrenn tisch
tgesanitt hatt sy ir maide so daz sye
küssenn zu yr purtz vn zu der tzin
nenn der statt Woelicher ist klain der
thum zu mir vnd zu den vn weyss
hatt sy tgesprochenn thumett eszett
meyn prott vn temischet meyn wey
den zu ich euch han gemyscht Vlasset
dy kindhaitt vnd lebett vnd wanndt
dett durch dye weg d klügkaitt

der do lernt den spotter der thütt
ym selber vnrecht vnd der do straff
ett den pozenn der machett im ein
besitbevlekung Nit straff den spotter
dz er ubtt haz dich straff den wey
sen vnd lieb hatt er dich Gib dem
weysenn entschuldigung vnd zu
tgetzeben wirt der weisshaitt lernn
tgerechtigkaitt den tgerechtenn vnd
eylenn wirt er daz zu nemmen Vn
sammich der weisshaitt ist vorcht des
herrenn vnd kunst der heiligen ist
klügkaitt Wann mit mir werden
tgemerett dein tag vnd zu tgetzeben
werden dye iar des lebenns Ist daz
du weyß pist dir selber wirstu daz
senn Ist aber daz du ein betriegt pist
allayn wirstu treatzen daz pözz ein
törotes weib vnd ein schwetzerin ist
voller vnterichtigkeit vnd ytzt nichtz zu
nemtt sy sitzenntt vn der thür yres
hauszes druff eynem stull an ein höhe
statt der statt so daz sy rüfft den für
gennden durch den weg vn dye zu
hendenn ir straff welicher ist wenig
der nahtz sich her zu mir vnd dem
törottenn der hertzenns hatt sy tzu
gesprochenn Dye vbrigen wazzer sützz
sind vnd daz vbrigenn prott pitz
lich machet vn nitt erkanntt hatt er
daz dye risenn da sind vnd vnd
tieff der helle ir wirtschafft Wann
welicher sich zu yr helldett der steiget
ab vn dye helle vnd wert sich von ir
zeichett der wirt hayll. Daz y. cap

Die sprichwortt Salomons
ein weyser sün erfrettet de
vater sünbar der thörott
sün ist ein betrübsall seyn
mütter Nitt feinet dye hörden der
pözhaitt dye tgerechtigkaitt sündar
wirt lözen von dem tode Nitt wirt
plagenn der herr mit hüngker dye
selle des tgerechtenn vnd dye lastig
der pözhaitt wirt er vmbkenn bring
hatt tgewurcht dy verlassenndt hantt
aber dye hanndt der starckhen macht
reichtum welicher aber gepranchett
welicher dmtz der hüttet d vnnd

Proverbiorum

der selb volbrygett auch nach den vrtenden
votzeln der do eyn samett vn dem stimm
ein weyser sun ist der welcher aber slafft
nach dem mitt vn dem Bümer der ist
eyn sun der schanden der seinem ist
auff dem haupt der gerechtem Ab
der mündt der pözen bedeckt dye
pözhaitt Dye gedächtnüß der rechten
ist mit lob vn der nam der pözen faul
ett der weyß des hertzens do gepot
er enphächt der törotth gesslagen
voret mit den lebsen der do wandt
annuelichem gretzlichem er
wandertt Der aber pezeitt sein weg
offenbar ist der d' mit den augen
winckbett smertzen wurt er gebem
Der törotth mit den lebsen voret gre
peynnigt Ein amm' der gerechten
lebens ist des munds Aber d' mundt
d' pözen pedeckt dye pozhaitt hat
volnckbett krieg vn alle mysset tatt be
dertbett lieb vn den lebsen der wey
senn voret sünden woeyßhaitt vnd
ein kütt auff der kutch der do pedarff
der hertzenns dye weysen verpeyn
woeyßhaitt Aber des törotten mudt
ist nabent den schanden Dye hab
des reichen ist dye statt seyner sterck
vnd dye vorcht der Armütt ist he
selbs Armütt / des gerechten weg
ist dem lebenn Dye gerecht aber der
pözen ist zu den sünden Der weg
des lebens dem behütten dt zucht woelch
aber straffung vlassett der rett lutget
hasset lebsen verpergenn den hazz
der aber hochtragenn mit schanndt wort
fürtreynnigett der ist vnweys Im vill
red wurt nit gepretben sünde Der
aber mäßigt sein lebsen ist der aff
klügest Erwelter silber ist des gerech
ten zungen Aber der pözen hertz
ist vnnütze Die lebsen des gerechten
haben manchen ernert Dye aber
vnglert smd vn des hertzen Armütt
sy sterben Der segen des herren
machett reich noth mit wurt vn zu
ge selt plag kegt alle vn aynem ge
lichter würckbett der törotth sündt
Aber weyßhaitt ist dem klugen man
daz der poz fürchtett des kone auff
vn sein pegerung wurt den gerechten
gegeben recht alle ein vnrechter
fürgenidt wurt der poz zu nichte
Der gerecht ist aber alle ein ewig
Brünnuest recht alle ein Erzich den
gemmden on rauch dem augen hilfft
ist der trag den dy m habenn gesantt
dy vorcht got dye zu letzt tut vn
dye tur der pözenn woerdenn ge
krümmett dye peynung der gerechten
ist seeud Aber dye hoffnung der pö
zen v dirbett Gerechtigkeit des aynuelichen
ist der weg vnsers herren vnd
ein vorcht desselbenn dye do würckben
pözes der gerecht wurt ewicklich nit
pewegt Aber dye pözenn woerdenn
nit wonenn auff der erdenn des ge
rechten mund woret gepernn weyß
haitt dye zung der argen wurt v
derbenn des gerechtenn lebsenn merck
et gebaitlichem vnd der pözen mund
vlert. Das xj capittel.

Falsche wag ist ein greuw
pey gott vn gleich gewicht
ist sein will vnd hoffartt
ist daselbst ist auch horch
gestözlige rede vnd ist dyemütigkaitt
do selbst ist auch weyßhaitt der ge
rechtenn aynuelichkaitt lagtett sy
vnd dye verdinigung der v kertten
verstorbenn sy Nutt frumen reichtum
vn dem tag der rach Aber gerechtigg
kaitt wurt lözenn von dem tod Dye
gerechtigkaitt der aynuelichen lanttet
seynem weg vnd vn seyner pözhaitt
bellett der pözz dye gerechtigkaitt d'
gerechtenn lözett sy vnd vn seem la
gungenn woerdenn gemainem dye
vngerechtenn der pözz menschsd er
gestorbett kain hoffnung wurt filicher
vm dye peyttung der sorgueltigenn
v dirbett Der gerecht von der angst
ist erlöst vnd gegebenn wurt d' poz
für vnd ein gleichsner des mundes
petrogenn senem bendt Aber dye
gerechtenn werdenn erledigt vo künst
nigiten der gerechtenn wurt erhabn
dy statt vnd vn der v liesung d' pözen

wirt lobung ¶ vnd von dem segen d' gerechtten wirt erhabenn dy statt Von vn dem mund der pözen wirt sy verstözett seyne freiintt vrerdenn vnsinnächt der ist evnnss Armen hetze ¶ Ein klüger man aber swevgett d' do vvamidertt reutzenleidenn der offenmbaretts dy haymlikaitt ¶ Der ab' getreew ist der verhylett der freuntz beuelhung do nitt ist ein bestbuem' do wirt vallenn das volkh haylf ist aber do selbst do vil red sind ge plagett wirt er von den pözenn der do gelobett für den katt ausslendigy der aber vnevdett streitt der wirt sicher ¶ Ein grüte frauw vmmdet ere von dye starckhenn werdenn habenn reichtum vnoll tritt der parmhertzig man seiner selle ¶ Der aber grevlich ist sein nächstenn er vrowffett der pözz macht vnbestendige werckh aber den sebenden gerechtikaitt wirt getrewes lon ¶ Der nitt mitleidig kaitt pe wittet das lebenn von nach volgunth pözes dnitzes den tod ¶ Ein thraw ist dem herrenn ein pözes hertz ¶ vn sein wirt von den dy do ammuetiklich wandern kantt vn kantt wirt nitt vnschuld dig der pözz der samen der gerechtin wirt kaull ¶ Ein gulden knuth vn yrer nasslöchernn ¶ Ein schön weyb vn ein thörynne dy peygerung der gerech tikaitt ist alles gutz ¶ Begerung d' gote ist gotlin ¶ Vne dy tatlen der arbeit gritt vn sind reicher ¶ Dye armdenn stickhen das nitt reist vnd sind stärck lichenn in armütt dye sell dy gesegret dy wirt getrauistett ¶ vnd dye do math ett treulichen dy wirt auch mathn treulichn ¶ Der do vbrigt trande d' wirt vflüchett vn dem volkh ¶ Ab' der segenn kumet auff der vkrausse der haupt woll stet der auff fert d' do stichett gritt ¶ Der aber ein math uolhere ist pözer dny vbertrichett vor er von vnn der do hoffett vn seynem reichtum der vellett dye gerechtten aber alls ein greüner plat werdenn sy greünenn der sein hauss betrübett

der wirt besitzenn dye vovmidetn der do ist ein tor der wirt dyene den weysenn dy sterickht der gerechttenn ist ein holtz des lebennss vnd der dye sell enpfächtt der ist trevss ¶ Ist das der gerechtt vn der tedenn pözer vn met michelsmer der pözz vn d' sind'

Die zucht Duodecimo capitulo

lieb hatt der hatt lieb kust der aber straffung hasset d' ist vnuerne wer gritt ist der schöffett von dem herrenn genad ¶ Der aber gerechtiget vn seyne gedanckhenn pözzlichenn er tritt ¶ Nit wirt gesterckhett der mensch vo pözz hantt vnd dye wurtzl der gerechtin wirt nitt pewegtt ¶ Ein liebhabennt frauw ist ein kron yres mans vnd ein beuld seyne gerain dye do treitt vnr dige dmitth der schandenn dye gedanckh der gerechttenn sind gerichtte ¶ vnd dye red der pözen treugenhafftig dye wortt der pözen lagen dem pluitt der gerechttenn mundt der er lözett yre lere vnd dye pözen von nitt werdenn sy dye hewser ¶ Aber der gerechttenn wirt pleybenn ¶ In seyner lere wirt er kumnit der man ¶ Der aber evttl vn törotth ist der wirt offenbar der ver smähung ¶ Pezzer ist der Arme der ge nügentt in wann ein exsamer der do bedarff protes der gerechtt erkennet do selnn seiner arbaitt ¶ Aber dye denn der pözenn sind gerechtlich ¶ Der do ar baitt sein tedem der wirt gesetett von den protem ¶ Aber der d' do math uolbrett dem murt gantch der aller tö rottesten dye peygerung der pözenn ist ein mavnung der pözzn ¶ Dye wirtz aber der gerechttenn wirt gekrist sam durch dye stündt der lebsenn nahett d' val der pözenn vnpfliebenn wirt aber gerechtt von den nöten von de scrifftn seynss munds ¶ Der er stillett eyn yz lichen der grütenn ¶ vnd nach den werck seyner hennitt wirt in wider gelten der törottenn weg ist gerechtt vn seyne augen ¶ Der aber weyss ist der höret red der nasse pewegett zu hanntt seynen

Rubrorum

tzornn der aber mysseteyant sam er daz
vnrecht nitt entredchitte der ist auch
lystig der do waiss waz er redett d' ist
ein kitter der tyerechtmytkaitt der aber
leugett der ist ein trügklicher zeuig Et
licher ist der do tyelobett vñ sam mit de
swertt der kew voret er tyestorbenn
Aber dye zünng der vreysenn ist tyesint
haitt der warhaitt mündt vorett pelev
benn ennticlich der aber ist endlicher
tyezeuig der legett zu sammen em luttyen
haffitige zunngenn valschaitt ist dem
hertzenn daz do bedemtichennt ist pözes
Dye aber an vaben der seides red den
selben vnrt nachuolligenn freud Nitt
vort betrübenn den tyerechtten waz nn
tyestrichtt Dye sioden werden erstillet
der pözen Ein tyeaw sind tyott lugenn
hafftt lebsenn dy aber tyetreulichen tun
do pehaltenn nn Ein listiger menstch der
verhelet kunst vnd der vnvreysenn
hertzenn raittett toibaitt dy haimtt der
strafftenn vnrt herstenn dye aber laz
ist dy vnrt den tzymnsen dienen Kenn
rekaitt vñ deyne hertz des mannes vñ
drennitigenn nn Und von d' red der
tyitenn vnrt er erfreuiett der do ver
sawmett druch den schadenn den sreyett
der ist tyerechtt Aber der weg der pözen
vnrt dye selbenn betriegenn nucht vñ
formidenn der treugenhafftt tyewynn vñ
dye hab des tyerechttenn menschenn
vnrt tyoldes lon In dem steig der tyerech
tykaitt dz leben aber der der weg strütt
zu dem tod

Das viij Capittell

Ein weyser sün ist ein lere der
vaters der aber ein treügner
ist der hörett nitt so er tye
straffett vnrt von der feuchte
seynnes mündes vnrt der tyitt menstch
tye seren Aber dye sell der vberkerer ist
pözz der do hüttet seynnes mündes der
hüttet seyner sell Der aber vnmerclich
ist zu tedenn der vnrt empfynndn pözes
der träg vnd mit vil Aber dye
sell der anbaittenn den vnrt tyeuarst
dz lugenhafft vnrtt der tyerechtt der
vnvreisbaitt Aber der pözz schendett
vnd vnrt tyeschendett Gerechtykaitt

pehüttet der vnschuldigenn vnd dye
posshaitt stürbat den sünder v dünget
Ein licher ist sam reich so er nichtz enhat
vnd ein licher ist sam ein armer vnan
er reichtumer hatt dye erlözung des
mannes sell sind sein reichtum Der
aber arm ist der beldett nitt auff straf
ung dz liechtt der tyerechttenn vñt
er freuett Aber dye luterenn d' pözen
vnrt erleschett vnnter den hoffertigen
vnd steinclichenn krieg Dye aber
alle dinng mit katt thun dy werden
tyelanttet von der vreysshaitt Eyn vä
the hab vor tyeminnentt dz aber tye
laubsam mit der haitt vnrt zu sinne
klaibett dz vnrt tyennentt dy hoffnung
dy do verzogenn vnrt dye tyepeynigt
sell ein holtz des lebenns ist dye pettze
ung külnendt vnser abzeubett ein licher
dingenn der selb sich vñ dye zu kunfft
verpsennidet der aber fürchtt dz tye
pott vñ frid Er vnrt trawndeln dye
ee der vreysenn ist ein pruim des le
benns so dz er sich nahtt von dem vall
des todes Einer tyten lere vnrt tye
nad tyetzebenn vñ dem steig der ver
smachtenn ist verderbilich der lystig
thut alle dinng mit katt Der aber
ein tör ist der öffentt törhaitt der pözen
pott vellt vñ pözes Ein tye trewer tye
sinnter ist tyeslintbaitt Armütt vnd
der sprechenhaitt vnrt dem d' ver
lässett zucht Der aber tye hörthet den
straffendenn der vnrt tye tzrett dye
tyetzeuung ist dz dye erstillett vnrt
dye tyelüchtt dye sell dye törotthen
v'nnenschenn dye do flichen das
pözz Der mit den vreysenn wandertt
d' vnrt weyss Der aber ein freunitt
der torn ist der vnrt vñ tyleich dye sind'
vnrt ächtten pözes Vñ den tyerechtenn
werden widertyebenn tyüte der tyitt
lätt erbenn sein sün vnd sein emicht
vñ behüttet vnrt dem tyerechttenn
dye hab des sünders vill sneyss ist vñ
nenvenn ächtherenn der väter vñ anne
dennn wordenn sy tyesamet vñ vertual
der do sparett dy kutteinn der hassett
sein sün Der vñ aber lieb hatt strenclichen

Proverbiorum

er yn lernett der gerechtt yzzet vnd
erfüllett sein sell der trauch aber d' pözc
ist vnstettichem Das xviij capittell

Ein weyse frawe trauett ir
hauß doch vnmeß das ge
trauet zu störett sy mit vn
hendem der vnwindert
an rechte wey — Vnd der fürchtendt
gott wirt verspottet von den der
an pözenn wey vnwindertt In den
mundt der törottben ist dye rütt d'
hoffartt dye lebsenn der wersen behüt
tett sy da nicht sind ochssenn Da ist
dye krip lär do aber vil kütt sind do
ist dye offenbar streckh der ochssenn
der tretein tregzeuh wirt mit liehtm
Ein falsther tretzeuh wirt aber für
trinhenn lütten der spottet stichett
woyßhaitt vn sonndertt ir mitt Aber
dye lere der klüttenn ist kuntt See wi
der den törottenn man vnd mitt wais
er der vnd dye lebsenn der klüghaitt
ist weißhaitt der lüstig vnymet sein
wey — Vnd zerennitt ist dye vnklüg
haitt der törn der törottben spottn dye
stind vn zwischenn den tzerechttenn
wonett dy tuad der hertz dar do er
kennett dy gutterkaitt seiner sell vn sey
nem fretiden wirt sy mitt ein mistben
der ausslendige dar hauß der pözen
wirt vertilgt dye tzezelt für bar der
tzerechttenn werden thrünenn Es ist
ein wey der den menschen dunckbet
gerecht Aber sein letzte stim zu dem
tod dar tzelärbtter wirt mit smertzen
tzemischett Vnd dye letzten der fretidn
wirt bekümernn klatt Vnd sennen
wey wirt erfüllenn der törotth vnd
vber n wirt tzerecht man der vnn
schuldig tzelaubett allenn vorttenn
der lüstig merckbet sein treit Der wey
vorkhrett sich vnd kerett vom pözenn
der törotth gett für sich vn thetrawett
der vngedultig wirt vorttenn tör
haitt vnd der arckhlistig man ist tze
hätzig besitzenn werdenn dy klarnen
törhaitt Vnd dye lüstig werdenn
perten der künst hegten werdenn dye pö
zenn vor den thütenn Vnd dy schnodn

vor den pforttenn der tzerechttenn auch
seinem nächstnn wirt der Arm ge
hänig Aber für bar der verbrennt freunt
sind vil der seinenn nächstenn vsmä
hett der feindett Wer sich aber erparm
et vber den armen der wirt sälig d'
do gelaubett yn den herrenn der hatt
lieb parmhertzigkaitt Aber dye wer
dye werckhenn parmhertzigkaitt pözen
vnd warhaitt pekanttet trüte In allen
gütten werckhn wirt vberflüzigkaitt
Do aber manicherlay wortt sind do ist
stettiklichenn Armitt dye kron der
weysen ist ir reichtum dye offenbaitt
der torm ist vnweyshaitt Dye sein
er lözett ein tzerettier tzezeuh Vnd d'
arckhlistig trinckt für lügen vn d' vorcht
gott ist dye hoffnung des starckhenn
vnd sennenn sünen wirt hoffnung
Dye vorcht des herrenn ist ein prun
der lebens so dar so naigett von dem
vall der todes In der menig des volckhs
ist dye vorchtpaitt des künigs vnd
vn der klain des volckhs ist dye vnn
vorchtpaitt des fürsten der do gedul
tig ist der bestürmert vil mit klügkaitt
Der do aber vngedultig ist der höhett
sein törhaitt Des hertzen tze sünthaitt
ist ein leben des fleisch vnd eyn feul
de der tze pain ist der neyt Der da
falschklüchenn begatett den Armenn
der lestertt seine schöpffer der heett
aber yn der sich barmhertzig ist der armen
In seiner pözhaitt wirt ausstetrübn
d' pözz Aber der tzerechtt hoffett yn sey
nem tod In dem hertzen des klügenn
rastett dye weißhaitt Vnd all vnge
lertt sy lernett Gerechtigkaitt erhebett
dar tze stichlärbtt aber dar volckh macht
drürftig dye sünd Benäm ist d' künig
ein vnernemnd diener Aber d' vnutz
ausschelldett schone zornn Das xv capi

Ein wantzhe Ammtwurtt
trübett den zornn vnd
hertte red erwerckhett den
grymmigen Dye tzung
der weysenn zerett woyßhaitt vnd
der tornn mundt fürpruttelt torhaitt
An allen steten dye augen vnnsers

Pubiorum

herrenn sehen dy pözenn vñ dye tyten
Ein pehaytlich zuritt ist ein holtz des le
benns dy aber vnmeßig ist dye ver
derbett den tyeist der törotth vspottet
der zuchtt seynes vaters der aber hut
tett der straffung der wirt klueger vñ
vberslüssiger tyerechttigkaitt ist thar tyeor
ze nutzenn Aber dye tyedanckhenn der
pözenn werdenn aus tyetyettenn Wan
ther lay sterckh ist des tyerechttenn hauß
vnd vñ den freuchtten der pözenn be
trübunng dye lebenn des weysen mer
den sehenn kunst Der törotthen hertz
wirt werdenn vngleich dye opffer
tier der pözenn sind ein tyraw vnnsernn
herrenn Aber dye tyeliib der tyerechttn
sind tyenäm Ein tyraw ist dem hertze
des vngerechttenn lebenns der der tye
rechttigkaitt nachtuolligett der wirtt
lieb tyehabtt von vm Pözer lere ist den
dye do verlassenn den weg der lebes
vnd der do straffung hazett der wirt
sterbenn dye helle vnd dye vluist ist vor
dem herrenn wo eu! mer do hertz d'
menschen kynnd Nutt hatt lieb eynn
schalck slichttiger den der n straffett noch
zu den weysenn er nitt tyett Ein fröliche
hertz erfreuett dye tyestalt Rarin
kaitt der tyemütes wirt Vroorssenn
der tyeist lere wirt suchenn des wey
sen hertz vnd der törotthenn mündt
wirt tyesperrt mit vnuernunfft All
tag der Armen sind pözes Ein sicherr
hertz ist alls ein stäte wirtschafft pözs
ist ein wenig mit der vorchtt vnnserr
herrenn wann tyros hörd vnd vn
ständtlich Pesser ist tyeruifft zu krautt
mit lieb wann zu eynem fayssenn
kalp mit haz Ein tzornigter man raitz
ett krieg der do tyedrullung ist der senfft
müttigen dye do sind der wetyt der
weg des trägenn sam der tzawn d'
dörner der weg der tyerechttenn ist
an vsernüß der weyß sun erfreuett
den vater vnd der törotth menschh d'
v smächtt sein müter Forhantt ist
ein freud dem törottenn vñ ey klug'
man lauttet sein tritt zu störett wer
den dy tyedanckhenn da nitt Rates ist

Da aber vil kattleutt sind da woenn
sy bestätigtt fröltch wirt der menschh
vñ dem vrtaill seynes munds vñ tyer
tyrütt ist em bequemlich red der stetz der
lebennß ist auff den tyelertenn so der
er sich nahytett von der lertenn hell das
haus der hoffertigenn wirt zu mutn
der herr vñ wirt er marthen dye krafft
der wirtthenn Ein tyraw ist dem hirten
poze tyedanckhenn vñ ein schone lautte
red wirt tyetyesten von vm der betrü
bert sein hauß der do nachuolligett d'
tyerechttigkaitt der do aber hazett thab'
lebtt durch peinhertzigkaitt vñ tyeen
werdenn tyetaymigt dye sündt durch
dye vorchtt aber vnnsers herrenn nah
tyett ein vetzlicher von den sünden des
tyerechttenn mund wirt tyedemuthen
tyehorsam Der mundt der vngerechtn
voder fleuchett vñ der pözn vere ist d'
herr von den schnodn vnd dye tye
pett der tyerechttenn er hörett er das
liechtt der augenn erfreuett dye selt
Ein tyutt woertt durch vnsett dye
tyepam darz ore darz do hörett straffung
der lebenns wirt zwenem vñ der
mitt der weysenn der von vm zucht
vorsett der vsmähett sein selt Der
aber tyehemigett straffunge besitzer ist
er des hertzenns dye vorchtt der hel
renn ist zucht der vergbaitt vñ dye
müttigkaitt zeuhett für ere Das xvj
Er menschen ist Capitel
darz er pekannt seyne mundt
vnd thorz das er besthirrn
dye zungk All weg des
menschen sind bekannt seyne augn
der tyeist bezyer ist der herr Offenbar
dem herrenn dem werckh vñ tyelauttet
werden dem tyedanckhn Alle dinckh
hatt tye vorchtt der herr durch sich selb'
vnd de pözen zu dem pöze tag Ein
tyraw ist dem herrenn aller hoffertig'
Auch ob er von hanndt zu hanndt wirdt
ein nitt wirt er vnschuldig Anfangs
der güten weegs ist zethun tyerechttikaitt
vnd tyenämer ist da pey tyott mer wan
zeopffernn opffer tier mit sanfmhertzig
kaitt vnd mit vorhaitt wirt abtyelöst

dye pozhaitt vnd vn der vorcht des
herren vnrt abgenaygett vo pözen
Wann dem herren behagenn des
menschen wege so bezeitt auch sey vemitt
zu dem feid Better ist ein woenig mitte
gerechtikhaitt zoalm vil feuchtt mit
pözhaitt des menschen hertz richttet
seynenn weg Aber des herren ist
ein lauttern sein reitt woeyssagung ist
vn den lebsenn des künigs vn dem ge
richtt vrrett nit sein hertz Gewichtt
vn wag sind vn dye vrtaill vnsers
herren vn sein weg sind alle stain
der welt Ein greaw sind sy dem küng
dy do tün pözlichenn vroam mit ge
rechtigkaitt vnret greuestennt ein stul
der küng wall sind gerechtt Lebsen
der gerechte dmig spruchett der vnret
gelaittett der zorn des küngs ist
ein pot des todes Vnd ein weyss man
vnret sein sanftmütigen vn frölikaitt d'
gestalt des küngs ist das leben Vnd
sein sanftmütigkaitt ist allis ein ábet
regenn Besitz woeyshaitt vroam sy ist
bezzer dann golt Vnd gewynn klüg
haitt vroam sy ist treüer dann silber
der gerechtten weg nargett das hoch d'
hüttman seyner sell behebett seyne
weg Hoffartt gett vor dem betrübsall
vnd vor dem vall vnret gehöbett d'
geist besser ist dye mütkaitt mit dem
sanfftmütigenn Wann zu taylen
raub mit den hoffertigenn d' gelertt
vn dem wortt vrvindett gütes vnd
der vn den herren hoffett der ist sa
lig Der da weysses hertzens ist der
vnret klüg genannt Vnd der do ist
süß közes gesserze trab er entbaichtt dye
lernung des bestenden ist ein preim
des lebenns Aber dye lernung des tören
ist affenmhaitt des weysenn hertz lezett
seyne mündt vnd seyne lebsen zu gibt
er gnad Hömtsam sind woll gezogne
wortt vn gesüntbaitt der gepain ist
sichtigkaitt der sell Es ist ein weg der
den menschen dünckbet recht Vnd
seyne letzte sitzen zu dem tod Dye ar
baittendt sell arbaitt Er Wann gewaltig
en haitt vn sein mund der pözz man.

arbaitt das poz In seynem lebsen en
prymett das feur Ein vbertter mesch
er wechbett streitt Vnd ein klaffer sibn
dett dye fürsten Ein vngerechtter
man sychett seynem freetinitt vn füret
yn nit drech eynenn gütten weg der
do mit den erstbrechtten aufgenn ge
denckbt pöze spreyssett sein lebsen der
pringett er das pöze Ein kroh der vn
dichtaitt ist das alder das do vnret ge
stunden vn gerechttenn roetzen Conen
starckben man ist besser ein gedültig
Vnd der herschbet seynem mütt ist vber
einen attzslaher der stet dye lonz vn
den gelonzen vn dye stbos Aber von
dem herren vrerdenn sy getempiertt

Dasser Das xxvij. Capitel.

Dasser ist ein druckben smitt protes
mit freüdenn vroam evnn
hartz voller spreyss mit krieg
Ein vroyser knechtt vnret törotten stine
Vnd zwyschenn prüderenn vnret er das
lieb tayslenn recht alles vn dem feur vn
verstüchett das silber vn das gold vn der
ertz gruben Alsso verstüchett dye hertz
der herr Der pözz ist gehorsam der vn
gerechttenn zünigen Vnd der trügn
ger horchett den trügenhafftige lebsn
der den armen vsmahett der ez peittet
lesterung seynem schöpffer Vn sich freü
ert vn dem vall des anderenn der gelep
bett mit vngepeynigt Ehron der
alden sind dye sun Ir sün Vnd dye er
der sün sind ir vetter Mitt tzymme den
törottenn gemeyne wortt vorch eyne
grüssenn leügenhafftig lebsenn Ein ge
mäine tzymme ist dye peynung der pey
tendenn Wo er sich hin wendett gle
lückligenn der Vrrnett dye do bielt
dy verlassenmhaitt der stichett seremtt
schafft Dye aber sy mit amd'red an
der mund der schendett dye vannttenn
Aber hilffett straffung pey dem klügn
Wann Hunderttt sleg pey dem törotten
Frenckligen krieg stibett der pözz
Aber ein greiwlicher Engst wirt gesamt
vorder vn Aber tzymmet entgegenn
saufftem erner perynn d'ma dye junge
gesellenmenn hatt Wann eynen törotten

Proverbiorum

der do hoffett yn sein torhaitt der do
tyldett pözes vmb tyütes Nitt zeubet
pözes von seynem hauß der do sözett
daz waszer der ist ein haupt der krieg
Vnd er seydett lesterunng sözet er daz
tzerichtt auch der da tzerechtt machtt
den pözem Vnd der do vrumett den
tzerechttem Vnd dye paide sind eyn
tzraw vor dem herrem der do hoch
machett sein hauß den val vn der
do vmeydett zu lernem der vellett
yn pözes Kamm feumet reichtum
zu habenn den torem Kamm er maig
mitt roesshaitt tye kaussem zu allen
zeitenn hatt er lieb der da ist ein freund
vnd wirt ein prüder tye prüffett in nöt
Eyn törotther menstch stherckhett mit
seynen henden so er tye lobett für sey
nem freyntt der do betrachttet zwaÿ
ung der hatt lieb krieg Vnd der do
höbett seynem munde der stichett den
val der do verkertes hertzenns ist michtz
vyndett der gütes Vnd der do vberett
sein zung der vellett yn pözes Beporn
ist der tor yn seyner artthaitt sünder
noch der vater wirt mit erfreuett in
dem torn Ein frölicher mutet mach
ett ein plüendes alter Vnd ein traurig
tzerist derrett dye pam der por nymett
tzab auß der stbok so daz er verkere dye
steig der tzerechttes In dem antlitz des
klugem leuchtett dy roesshaitt Dye
awthen der torn sind yn den enden d'
erdem der zorn des vaters ist eyn
törotter sun Vn ein smertz der mütter
dy in hatt tzeperett Mitt ist tzuit zu süen
schaden der tzerechttem noch tzü slaa
hen den früsstem der da recht richt
der do mäsnigett sein red tzelernt vn
klug ist er Vnd ein terwren tzerstes ist
ein tzelertter man Vnd ein törotter ist
daz der swerigett roesz wirt er vberwet
Vn vnemendt ist daz er sein lebsenn
zu hausstenn teurtthet

Daz vom cap

Ere wörtter stirbett der daz
da wil ziehem von den
freewntin zu allem zeitn
wirt der tzeschemdett Nit
wonett der tor dye wortt d' klugkhaitt

du redest den daz da wanndertt vn
seynem hertzenn der pözz v'smäbett so
er kumett vn den tzeünnt der sündenn
Sünder ym vorsichtt nach ein pözes
wortt vnd ein lesterunng Ein tiefftes
waszer sind dy wortt auß dem mündt
des mannes Vnd ein vorderig essemd'
nach der prunn der roesshaitt zu ne
men dy ysen der pözenn vn dem tzericht
ist nit tzütt so daz du naigest von der
wanhaitt des tzerichttes Dye lebsenn
dye pözenn nrysthen sich vn krieg vn
sein mündt raitzet krieg des törotten
mund ist sein betrübnüss Vnd seyn
lebsenn ein val seyner selb dy wort der
zwytzüngigenn sind sam aymuelung
on sy thünnenn pez zu der vnterung
kaitt des pauchs den träyen vorsetzt
nyder do vorchtt Aber dye selen der
vnkeuschenn wirt hüngerenn der do
noatch ist vn enkawett yn seyne werckh
Ein prüder ist er der seyne wort zer
steeritt Ein starckher thurn ist der man
vnsers herrem so vm lauffet d'gerecht
vnd wirt erhabenn dye hab des reichs
ist stat seyner sterckh Vn sam ein vol
tugentt mauk vmbryngenntt yn des
menschen hertzenn wirt gehöbett ee
er v'derbett wirt Vn e er tze ersampt
wirt so wirt er tzedemüttigett der do
ee Annttwurtt ee er tze hörett torhaitt
der sein er sich pe werysett vnd wirdig
der schanndenn der tzerist des mannes
auff heldett sein krannckhaitt den tzerst
früebar zu tzünnenn leuchtlich Der maig
den pehalderm daz klug hertz wirt
be sitzenn künst Vnd der öre der weysn
stirbett lere Lab des menschenn wer
rett seynem weg vnd vor den früssten
maisst er yn ein tze kamm der gerechtt
ist zum ersten sein selbs besatzer kume
ist sein freewntt Vn er spürett vn wid'
sachung zu samen dem gett daz lör vn
auch zwischenn märbtigen er v'tailet
früder von dem tzhoffenn wirt vo
dem prüder ist sam ein veste statt vn
tzericht sam rigl der statt von d'frucht
des mannes mündt wirt erfüllt sey
nem pauch Vnd dye tzestblärtht

seyner lebsem werdenn vñ settem d'
tod vñ daz lebem ist den hehden der
zuntzenn ¶ vñd dve lieb haben sy werdn
essen te frewcht der do vñmidett em
tzitt weyb sunden hatt er em tzut dmitz
vñ stöpffett scolikantt von dem bren
der do auß treybett ein tzutt weyb auß
treybett er tzutes ¶ Der aber helt eyn
tzeprechervnn torotth ist der vñ vnweiß
Wit sleben wirt tzedem der rich
vnd der reich wirt tzeden hertturchtich
ein liepliches man zu der tzesellschafft
zoret mer ein freweritt wann ein preid

Dasxxv capitell

¶ Der rich der do wann
dertt vñ seyner ayntzelung
kantt wann der reich
quellentt sem lebsem ¶ Dem vnweyß
do nitt ist kunst der sell do ist nit tzutes
¶ vñd der do ist endlicher fry der vers
reit des menschem torhantt vñ drmbet
sem tritt ¶ vñ vorder tzott er tzeremsset
vñ seynem mütt Reichtum tzeben zu
vil freid ¶ Aber von den Arme vnd
dve dve er hatt werdenn tzeschaden
ein valschher zeug pleibt nitt vñtzepey
nigt ¶ vñd der do lugen spricht der
wirt empfliehen ¶ Manig parren dve
pson der zu märchtigem vnd sind feewd
des der da tzab tzibt der prader der ar
men hassett vñ auch darüber seynn
freid sind verkem hinzetzogh von
vñ der allaynn des worttenn math
volsyett nitcht wirt er habenn ¶ Der
aber ein bestzer ist des hertzenns der
hatt lieb sein sel von ein brütt man der
klüghantt vrvndert gütt der falsch tze
zeug pleibt nitt vñtzepeynnigt ¶ vnd
der do sprichet lugen der wirt ver
derbenn ¶ Nit zornne den torotten wol
lust noch dein knecht herstbenn den
fürsten dve lere des manes ¶ Der d'
gelib wirt erkannt ¶ Zu sein lere
ist pozz zu verlassenn alle ein lewe
grimmem ¶ Also ist des künigs zorn
¶ vnd alle ein tawe dreff dye wirtz
¶ Also ist auch sein gnedigkantt des vaters
smetzsch ist ein törotter sun ¶ vnd stemk
lich durch treffende dächer ein krieppisch

weib hauß vnd reichtum werden tze
tzebenn von den vätern ¶ Aber von
dem herrenn aytzentlich ein klüge
hausfraw ¶ Craygkantt em sendet den
slaff von em zu lassne sell vnret hungern
der da heldett dye tzepott der behütet
sein sell ¶ Er aber liebhabett sein weg
der wirt ermördet dem herrenn er
pozzett der sich erparmett vber den ar
mem vñ sein volderzeldung te vñ
widerzybt lernn deynen sun daz du nicht
verzagest ¶ Aber tzu seyner verderbnüß
nit let dem sel der do vngedultig ist
der wirt auff tzebaldenn schanden
von wen ichs zuckhett anderß wirt
er das lernem ¶ Hörkatt vnd entpfacht
zucht so daz du weyß seist vñ deyne
letztem tagen vil tzedenckhenn sind
tzu dem hertzenn des mannes ¶ Der
will aber vnsers herrenn pleybett
ewicklichem ¶ Ein notiger man ist
parmhertzig pesser ist ein armer dann
ein lugenhafftig man dye vorcht des
herrenn ist tzu dem lebenn ¶ vñ vñ d
volkumenhantt sy wirt wonen an
pöze bestätigung ¶ Der craig v̄pricht sey
hennut vñter den vñtzsin noch tzu
seynem mündt wirt er sy nit pieten
ein schalckh strächtigenn tzegayselten
eyne törotten wirt weyß ¶ Ist aber daz
du straffest den weysen zucht wirt er
vñemenn der do pldigett seynen vater
vñ fleuchett sein mütter der sprochem
ist der vnd vnsälig ¶ Mit hör artiff sun
ze hörn lere vñ nitt solst nitt rhüme
dve red der künst ¶ Ein valscher zeug
verspottet tzerichtt ¶ vnd der pözem
mündt fressett pözhantt ¶ Bereitt sind
vrtaill den spottern vñ slähemdt
hämer der törotten leib · Das xxv ·

Ein vnkeusch capitell

dmickh ist der wein vnd
ein krieghische trunckenhantt
welicher vñ den selbem
gelüst hatt der wirt nitt weyß ¶ Als
des leben grimmem ¶ Also ist dye
vorcht des künigs der vñ kaitzett d'
sündert vñ sein sell ¶ Ein ere ist ez dem
menschem der sich sündert von krieg

Proverbiorum

Aber all tzorottem mysshemm sich vn dye
woerrem durch den frost wolt d' traig
mit Arnen pettelin woirt er darumb vn
dem Vnder von mit woirt vn gegebn
alls ein tieffes wasser Alsso ist der katt
vn dem herrenn des mannes Vnder
ein woyser mensch stheyfert den vill
menschem worderm trebarssem parm
herzig Aber einen getreuwem man
wer vrmmdert den der therecht der do
wanndert vn seynem ayntelingkait
noch vn lessert der sälig stin der kunig
der do sitzt auff dem stul des therichtz
der tzu störett alles pözes vn seyner
ausschuttig Woelicher man thessneide
kayn ist mem hertz lautter pin ich vo
sündem Gewitbitte vnd therwicht mas
vnd mas Dyse payde sind ein thraw
pey thott von seyner lertung wirt er
karmit dar kumd ist das kam vnd
therecht sind seyne werch dar hörent
ore vnd dar sehentt auff dye payde
hatt themarbit der herr Nutt hab lieb
den slaff dar dich nit krenk der kung
bei auff dem augem vn wirt the
satett mit protem pözz ist es sprichett
ein verzlicher kaufler Ich woerm er bin
thett so freuit er sich tholt ist ez vn eyn
throsse menig Edler thestuyn vnd ein
tewres lebsem der künst Heb auff sey
thwanit der em puchter ist the wesem
des fremdn Ich vmb dye ausslendign
heb auff em pfannit Driss ist dem
menschen dar prott der leithen vnd dar
nach wirt seyn mündt erfüllett mit
fewr Bedäuchen worderm thestrecket
mit kätem vnd mit bestürmung
sol man verhandlig streitt dem selben
der do offenbartt kaynlikaitt vn der
do treüthentlichem wanndert vn d'
woeytett sein lebsem nicht dich zü dem
mistb der do flüchett vater vn seyn'
mütter Erlesthett wirt der lutterm
vn der mitt der vmsternüss Dar erb
zü welchem dar eyslett vn dem anfacth
Zü dem kunigstem wirt er des seyens
enperm Nut spricht thelden wil ich vbll
vmb vbll pelt des herrenn vnd er
wirt dich erlözem Ein thetraw ist pey

gott therwicht vnd therwichtt vn mitt
ist thütt eyn valsche waig Von dem
herrem thelaittet dy treitt des mannes
Aber woelicher mensch matig vnemen
seynen woeig Ein vall des mensthn
ist das er thelobett den heiligem vnd
nach dem theliib dar Vzeuhett dye
pözen zü störett ein woeyser künigth
Vn auff sy prynigett er der sitzen poyn
im luttern des mensthem Ist der
therst des herrem der do spricht all
kaynlikaitt der pauches thanmhertzig
keitt vnd warhaitt behüttem den
künig mit semfftmünigkaitt wirt the
sterckhett seyn thron frolockung der
jungen ist vn sterckh vnd dye thraw
der altem sind the wirdigkaitt Dye
plawe der koernen dye pözhaitt ab
wischett Vnd dye sletze vn den kaym
likaitem des pauches Das xxvj Ca
lle dye tawfung pitell te
der wasser alsso ist des kü
nigs hertz vn der hanndt
vmsers herrem Wo er
im wil do naigett er das all wesen der
manes in selben rechten durchem
Aber dye hertz weyssett der herre zü
thein parmhertzikaitt vnd therichtt be
hayett mer dem herrem dann offe
rer Erhebung der augem vnd er
weytung des hertzem Ein luttern der
poß ist ir sind dye thedanckhen der
sterckhen sind stätigkaitt vn überflüssi
kaitt Aber ein yetzlicher trätzer ist
steinklich in Nemitt der da samett
ere mit eyner lügenhafftigen zungen
der ist eytl vnd eynes pözotten hertzes
Vn wirt ein getribem vn dye sterckh
des todes dy Katb der pözem sie be
tzwingen zoann mit wollen sy thein
gerichtt Der verkert weig des manes
ist em fremd der aber Kam ist recht
ist desselbem werckh peser ist zü sitzen
vn dem woynckel des daches Wo mit
mit eyner krieglichem frawem vn
einem themarnen hauss Dye sel des
schnoden petzeret pözes Nutt wirt er
sich erparmem über seynen nächsten
Gepeymigt der schalckstichtig wer

wirt der klayn vnd ist daz er nach
volligett dem wevsen enphahen wt
er künst der gerechtikeit d' gedenckhett
aus dem hauß der pösen so daß er
zerch dye vnrgutem von dem pösen
der do halt enthaldem sein hoe von
dem ge stbray des armen vn er wt
auch stbrevem von wirt auch mit
er hört dy ver porgem gnad er lesthett
den zorn vn dye gab vn der stbor
gros vnwirdigkaitt freud ist dem ge
rechtem zu thun gericht vn ein
vorchtt ist er dem pößlichem tünd
d' man der do verett von dem weg
der kemp vn der stbar der ryten wo
nem der do lieb hatt wirt stbaffit
In armütt er wirt leben der do lieb
hatt wein vnd waiste dinckh nit wt
er gereichert vnd den gerechten
wirt getreben der pöß vnd für de
geraden den vngeraidem besser ist
zu wonen vn ey ner wüstem erdem
wann mit eyner krietgischen fraive
vn mit eyner zornigen vn peyrlich
hertt vnd all ist vn der weishaitt der
gerechtem vnd ein vnwerser man
zu störett das der da nach uolgett d'
gerechtigkaitt vn parmhertzigkaitt d'
wirt fornden das leben vn gerechtikeit
kaitt vnd ere zu der statt der starckh
wirt auff steigem der weyß vnd
zu störett hatt er dye kraffit der hoff
nung der do hüttet seyner mündt
vnd seyner zungen der hüttet vor
angstem seyner sell der hoffertig vn
der vbermütig haysset vngelert
der vn zorn wirt erweckt dye hoffartt
bezeichnung töttem den traigen wann
sein hemitt wolln mit zu mütigem
den gantzen tag er petzeret vnd be
gert der aber gerechtikeit ist der gibt vn
hört nit auff vn gerem sind dye
opfferer der pösen dye do werdem
ge opffert aus den sünden der lugen
haffte zeug wirt verderbem der ge
horsam man wirt reden den gehorsa
der pöß man vnterstbamen wirt
vestenn sein gestalt der aber gerechtikeit
ist wirt pessernn sein weg. Nutt ist

weyßhaitt Nutt ist klugkaitt Nutt ist Ratt
wider den herrem Daz ros ist be
raitt zu dem tag des streits der herre
wirt aber geben daz gelückh Daß

Besser ist ein gerinter von rich
nam wann vil reichtumb
vber silber vnd vber golt ist
gutt gnad Der arm vn
der reich haben in gegegentt von der
pauden wonnekhen ist der herre Der
arckhistig suchett daz pöß vn vngutt
sich der vnstbulldig gnug für vnd
wirt geplagett mit schadn daz emdt
der betrübtnüß ist dye vorchtt vmsers
herrem vnd reichtum vnd ere vn
daz leben wappen vnd swertt vn
dem weg des vnsittigem d' hüttma
aber seyner sell zeichett von ym ver
kin strauchwortt ist der zungelmg nach
seynem weg Auch waiß er nün alt
wirt nitt läßt er von dem Der reich
gepeutett den armen vnd der wgmett
entlebetes gutt vnd der ist em knecht
des wücherer nemers Der do sätt pöß
haitt der streitt pöß vnd vn d' ruttem
der zornes wirt er bestünigett der do
genaigett ist zu der barmhertzigkaitt
der wirt gesegentt wann gegebem
hatt er den armen von seynem brot
sugent vnd ere er gewynnett der do
gibett gab aber do auff hebett er dye sell
der nemmenden wonen aus den spot
vn aus wirt mit m gen der krieg vn
auff weinn hörn sarch vn sthemdtig
der do lieb hatt der hertzem kayminkaitt
durch dye gnad seyner lebsem der
wirt haben den künig zu freyntt do
augen der herrem behüttem künstt
vn vrtaylen werdem do wortt d'
pösem Der traig sprichett ein leb ist
da vorm an dem weg vn der mitt d'
gassem sol ich verderbett werdem
ein tieffe grüb ist der mündt d' fremden
fraiem dem do zornig ist der herr
erstellett darein Lorbaitt ist gepunden
vn daz hertz des kyndes vn dye ruit
der zuchtt wirt sy vagen von ym d
do betrettigen den armen so daz er
mer seynen reichtum geben wirt er

Publicorum

auch den reichem von wirt armen
Nyem stin nauß dem öre vnd höre
dye rdett der weyssem vnd seyt daz
herr zů meyner lere dye wirt dir
sthon so du sy beldest vn deyne pauch
vnd widertressem wirt sy dir vn
deyne lebsem so daz dir sey vn dem
herrem dem hoffnung vnd da von
heutt wirt dir sy zaigem Wierb
tzestbrem hab ich sy treuelnicklich vn
den tzedämthem von vn der kunst so
daz ich dir zaigtt dye vestenung vn
dye tzekoß der vorbaitt zů anntt
reittem auch den tzemen dye dirb
haben tzesantt Nitt thů tzevallt den
Nemen Woann er ist Nem noch ver
drucklich den ellendn nitt vn den pfor
tm Woann der herr wirt richtem
sein sach vnd wirt pevnnigen sye
vn do haben tzepevnnigt sein sell Nitt
solst freuntt woesem der zornnigem
menschen noch Woann mit mit den
tzemissigen manne daz du villeicht
icht lernest sein weg vn nemest ertze
ning deiner sell Nitt prtz mit den
dy do verseztem vr khennet vn dy
sich zů pfannon opfferm vmbstreicht
Woann ist daz er mit enbatt da von er
vordertzeld ein sach wirt daz so daz
du auff hebest dye derb von deynem
pett Nitt vberkere von den alten krabssy
dy do habenn tzesetzt dem vätter hastu
tzesetzt den restbem man vn seynem
rocklich von den künigem wirt ersten
Noch mit wirt vorni ein vnedler

Wann du Daz vom cap
sitzest so daz du essest mit
den fürstem vleissiclichen
vor vm waz do tzeseitt sy
für dein antlitz vnd setz ein mezzer
an dein kel doch ob du hast vmbertt tze
walt dem sell Nitt pettre der spreys
vn dem dolst daz prott der lügen Nit
arbaitt so daz du reich werdest sind
deyner kunigbaitt setz dye mast Nit er
heb dein augen zů den reichtumen
der du mit maysst gehabem Woann
flügt marbenn schon alls eynes adlärs
vnd fliegen vn den brenl Nitt vzz

mit eynem tzebäzigen menschem
Noch petzer seyner spreis Woann vn
tzeleichnuss eynes tzambräre vnd eynes
lözwerffers nainett er daz er mit en
wanz loz vnd reinlich spricht er
zů dir vnd sein herr ist mit mit dir
dye spreys dye du hast tzetzem dye
vorestn widerwem vn vorest vbliesen
dein sthone red in dye oren deż vn
woysenn mit en red Woann er ver
stirbett dye lere deynnss tze kozes Nitt
an krür dye krapss der klavnen vnd
mit ein tzee vn den achtzer d' weyss
Woann he freiwntt ist starckh vn er
wirt richtem vorder dirb he sarch
ein tzee dem herrz zů der lere vnd dem
orem zů den worttem d' weissbaitt
Nitt sprich ab zuicht von deynem knd
Woann ist daz du ez sterbst mit der
küttem nitt sterbett ez Woann du vn
sthlerbst mit der kuttnn so er löstu sey
sell aus der hell Nün meyner ist daz
weyss wirt dem mütt freiwem wirt
sich mit dir dem herrz vn scholorthn
woerdem mey aderm Woann deyn
lebsen rechtte dmrch woerdem redem
Nitt volg nach dem herrz den sünderm
Sünder n vorchtem prtz den tzatzen
tag Woann hoffnung wirt dir zů dem
tunigstem vnd dem peytung wirt
mit auffgehabem hör meyn stin vn
prtz weis vn lautt vn dem weg deme
mütt Nitt solst sem vn den wirt sthaffm
der teuntschen noch vn den höffelm
dy zů essem fleisch zů samem traun
Woann wanttndt der teutsch vn tze
ben tzesprech woerdem so verzezett
vnd tzeklardett wirt tüchem dye slaff
tung hör deme vater der dirb hatt tze
perett emen woeysen d' wirt erfreuet
vn sm freiw sich dem vätter vnd dem
mütter vn scholorth der d' dirb hatt tze
perett reich mem stin dem herrz mit
vnd mem weg behüttem dem trutz
Woann ein tzů tieffe greib ist dye kür
vnd ein sorglicher trün ein fremde in
dem weg sayett alls ein pfad bauch
vn weliber so sobett vnyewarmitt
dye v dirbett sy woen wirt we weliber

vatters wee / voem krieg wem tzeribenn
voem an sach wundenn / voem vberfliez
unig d'augenn fruchtbar den dv do wo
nen vn den vrem vnd fleyssenn sich auß
kelich zu nemchim mit sleich an den
voem so er tzelenzett / von wen vn der
tzestalt der niver ist sem vatb ein tze
ertindrucklenth stund an dem herzstenn
pevzzett er alle ein schlamig vn allena
ter kunstl tzeuzzert er dve tzusstu dem an
gen werdenn sehen stremde werb / vn
dem hertz voirt reden he kertte vnd du
voirst alle ein flassenmd' vn der mitt
des meres / vnd alle ein flassvrunchtiner
he schuenn der da hatt den stuhl voldenn
vnd spreichest / he flattenn hatenn se
mich von mitt hab ich sein entpfunden
/ voem vonen ich ertrachenn vn aber
vrem fynnden. Das vnnj capitl

Dut volg nach den pözen man
nem noch peyger zu sem
mit n / voann kaubtunig
betrachtet he hertz vn tru
genhaitt reden he lebsenn / n voerhaitt
voirt tzepaurett das haus / vnd von
flutighaitt mirt er tzestrecklicht / n here
voerden erfullert dve keler voerden er
fullett dve keler all mit teuir hab von
mit schonen / n voerst man von ein
starcklicher / vnd ein tzelertter ein rutiget
licher vnd ein kreffttiger / paum mit
stenkiung voirt anttehabenn der streitt
/ vnd hausamkaitt do voirt do vil kaitt
/ vnd höbl ist den törottum voerishaitt
vn der tzoztenn voirt er nicht auff
tun seynen mundt der do tzedenncklt
pözer zu tbun törott voirt er tzehawsh
/ dve tzedanckbenn der törottum ist stend
/ vnd ein tzeaw d' menschenn ist / affter
kosen / ist das du vzaltest vnderlan
den tag der / anchst tzemmert vt
dem scrick / tzelozt dve dv do werden tze
stiztt zu dem tod / vnd dve do tzezogenn
voerdenn zu der v derbnüß zu erledi
genn mit auff hör / ist das du sprichest
excesst sein mir nitt tzeniitz der do ein
auffsteher ist des hertzenns er vinnett
der von den pehalter devner sel betrobet
mehtz / vnd er tzibt den menschen nach

seynen voerchenn / ß mein stin hönig
voann er ist tzütt voll tzar sützes hönig
sam devner kell / hlpd ist auch dve lere
der voeyßhaitt devner sell dve voen
du vynndest / hoffnung voirstu haben
zu dem letzstenn / on vn voet ver
derbenn devn hoffnung / Nitt lang so
das du stirchest pözhaitt vn dem klauß
des tzerechtenn noch v voisst sein kve
voann vn / stund vellett der tzerechtt
vnd stett voider auff / dve stunden
aber vallenn vn das pözt / voann dem
vensd vellett nitt sterv dich / on vn
seynem vall nitt sholorich dem hertz das
tzer leuchtt der herr das sebe vnd vm
das nvpshaft / vnd lieb auff von vn
seynenn zornn / Nitt krieg / mit den pö
zenn noch hab lieb dve vintritenn vath
nitt habenn dv pozenn hoffnung vn
dve luterenn der pözenn voirt er lesthet
fruchtt den herrenn nrey stin vn den
kunig / vnd nitt dem / affterközn v
nisth dich nitt / voann endlichenn er
stet / he vluist / vnd den vall der pavd'
voer voaist den / vnd der ist der weish
dve vson / bi erkennenn / vn dem tzeucht
ist nitt tzutt / dve do sprechenn / zu den
pözenn tzerecht pistu den selben ver
fluchtn dve völcher / vnd sy v vnnesth
en dve tzesalcht dv do strassenn dve
voerdenn tzelobtt / vnd auffstan der
selenn dve lebsen voirt er tussenn d'
do tzerechte / voort annitmuett pesaitt
auffwendig devne voort vleizniklichn
paw devnenn aucher / so das du den nach
pairest dem haus / Nitt pvz tzerecht
vnd stist voider devnen nachstenn noch
sanig seynen mit devnen lebsenn noch
ein / spricht vore er nnr hatt tzetban also
voit ichvm voidertbun von vil vnd'
gelerenn eynem verzichenn nach schne
voerich / vber den aucher der traigtenn
menschenn / pin ich tzetzaugnth / vnd
durch den voeinpaittnn / des törottum
manig von sebt gar hettenn vn erpurtett
nesseln vnd sevne amplichh hettenn /
bedeutett dirnn / vn sein stayneme maul
voar zu vallenn / do ich das er sah do
lautliche zu vn meyn hertz / vnd vn

Publiorū

peyssnl leerr ich züchtt vöye lanmy slass
est du traiter Wyß wann wirdu auß
dem slass erstem stickbar ein weinty slessestu
ein kurtz worstu slassenn Ein klayn weill
wirstu dye hennit zu sammen valdn
so dz du kivest vnd kümen wurt dir
alls ein lauss Hennitt vnd peteleysam
ein tyervrappent man Daz xxv. capitel

Vnd daz sind dy sprichwörter
Salomonis dye do vber stünden
dye man Ezechie des künigs
von Juda dye ere tyottes ist
Vholim daz wortt von dye tyre d' künig
zü sprüm Dye red der hymel vber sich
vnd dye erd vnter sich vnnd der künig
hertz ist vnerstörcklich heb auff den kost
von dem silber vn aus den wurt tyar
ein kayners vaß Heb auff dye porzhaitt
von der tyestalt des künigs vn tyewestet
wurt mit tyerechtigkaitt sein tron Nit
erstheim stessam vor dem künig vnd
an der stat der tyersen nitt entste woan
pesser ist daz man sprech zu dir tyee her
auff woann daz du werdest tyedrenn
nigkt vor den fürstenn daz tyesehem ha
ben deyne augem mit fürpringk daz
endlich vn dem krieg daz du daz nicht
hin nach müegest tyepessernn woann du
pesthämest dein freyntt dein sach mit
deyne freyntt hannd vnd dye hann
likaitt nitt offenbar den freinden daz er
leichtt nicht dir scholtzre vnd nitt auff
hör zu lesterm Gnad vnd freinntschaft
der lözem dye behalt dir daz du nicht
tyelestertt woerdest tyrilldem opffl vn silbrey
petn der do sprichet daz wortt vn sey
nen zeiten Ein tyulden orring vnd ein
weyne waszerpeul ist der do straffet den
weysem vnd daz tyehorsam öre alls
dye kellt des sneeb an dem tag der sni
teb alsso ist ein tyetreuwer pott dem der
yn hailt tye sanitt Dem sell machett er
yn vasttendt woltätbem vnd vormidn
vnd nitt darnach rechten nachvolgtendt
Alsso ist ein tyesamer man der sein tye
lubd nitt erfüllett mit tyedult wonet er
kondett der fürst vnd ein wanthe zanng
pitchett Hermigkaitt Homig hastu funden
yss daz dir tyemüg daz du leichtt nicht
tyesetett werdest vnd wider daz vnd
west zeuch dermenn fürz von de hauß
dermes nächstenn daz du nicht entzwen
werdest tyesetett Vnd er dich hass ein
wurff vnd ein swert vnd ein scharffe tye
schoss ist ein mensch der do sprichett wid'
seynen nächstenn falsche tyezeuchnüß
Ein fauler zanndt vn ein wider tyewalt
füss ist der do hoffett yn eynen vntyetreue
vn dem tag der Angst vn verleursett
den manntt vn dem tag des frössles tyeich
vn einem tyfas ist der du singest lied
eine pözem hertzem alls dye milb dem
tywanntt vn dem holtz der wurtzn alsso
schadett traurigkaitt dem hertzem des
mannes Ist daz dem mundt hungertt
speiß vn Ist daz vn dirstett spey tydrn
ze trenckhenn wonner woann tyluendt
kolm samestu auff sein haupt vnd d'
wurt dir widertyeltenn daz der wirtt
nordenn zestöttt dye kettenn vnd ein
traurigs antlitz dye Affter kozendt zung
pesser ist zu sitzenn vn dem winckl des
gemuelichtyen daches wann mit eyn'
krieghischem frawenn vnd vn einem
tyrossem hauß eines dürstigem selnn
twiles waszers vnd ein tyfüter pot von
weissem laymen Ein betrübter prunn mit
dem füss vnd ein vserrte ader ist woan
der tyerechtt vellett vor dem pözen alls
der do könnigs vil yrrett vnd ist vm nitt
gnät alsso woer ein vorsteher ist der all
mächtigkaitt tyottes wurt vbertrebett
von seynem örn alls ein offne stat vn
ein vmbzogne mauk Alsso ist der man
der nichtt vn tzedem mass seynen tyerst
bewintem Daz xxvj. capitell

Ase der snee yn dem Sümer
vnd der kelten vn dem
snitt Alsso ist vnzimlichem
dem tördtrn öre woann
alls der vorsst fleugett vn dye holtz vn
der sperlnng zerbrett woo er hin wil al
so der fluch vmbsüst tyeflüchett kümett
auff kamen ein tyrossl dem Ross vnd
ein strickh dem esell vnd ein Rütt auff
der vnweysem rückh nicht Antwurt
dem tördtrn nach seyner torhaitt das
er sich nicht selber weyss dunckh. Von.

Proverbiorum

Hüffaltzer stüs vnd trewrthentt pösbaitt
ist der do sendett woort mit eyne törotth
poten alle der Hüffaltz vmb stist hatt
schöne pain alsso ist vnrzymlich vnd dem
mündt der törotthem peyssl alle d' do
stain vouffett yn eynem hantüssen gruetth
silbers Alsso ist der d' do peutett dem
vnverstem ere recht alle dorner wachssn
vnd der hannitt eynes treüstthim alsso
ist der peyssl von dem mund der törotth
Gericht erdett sach vnd der den törotte
sweytzem macht krieg erlymmdet alle
ein hrunn der do vnderkertt zü seyn
vnderwig Alsso ist der törotth der do
anderwand sein töibaitt hastü gesehen
den menschem der sich selber wersst
dunckhet grosser hoffmuthig dem selbn
wirt habem der törotth Der träg
sprichett Ein lebist an dem weg Ein
lewm an den steytzem Alls ein thür
voirt gekertt hin vnd her von dem angst
alsso sind dye trägen an ir stat Der
träg verpirgett sein hennt vnter den
vöthssm vnd er anbaitt ob er sye tzu
den mund peutett woerss sich selben
dunckett so der träg mer vrsam vn
man redentt offenbar woeyssbaitt als
der do petrewssett den hünn prey den
ön Alsso ist der do gett vnd vonschul
dig sich mistbett yn eynes anndern
krieg Alsso ist schedlichem schuldig
der do vorkssett stain zü rotm vnd
schertsett pfeyll Alsso ist der man d'
da selbstlichem schadett seynem frewtt
vnd sprichett . Dann ich voirtt betrei
fern schumpffendt hab ich dir getban
Dann das holtz zü krnnett so vorkt er
lesthett das feür Vnd woem man de
kawmer ablegemidt vnterzurichtt so
werden gestillett ir krieg reicht tülle
kolm dye thütt vnd holtz das feür
alsso der weyb ein zornmiger mensch ge
zeuch des kawmers worett sind sam
anntwelttigkaitt vnd könem zü der vn
mitaitt des paubers rechtt alls dri wöl
lest syern mit falschem silber ein vass
gemachett von tabenn alsso sind hoffer
tig lebsem mit pösem hertzem gesellt
An sebem lebsem woret erkannitt d'

vendt so er vn dem hertzen handelt
vorsichtig wann er sein synn der sendett
Mit gelaub vnn wann · vij · schalckhaitt
sind vn seynem hertzen vber den haz
bedeckhett fälschlich geoffembartt wirt
desselbem pösbaitt vn dem katt der
do grebt ein grub der voirt vallem
dar eyn . vnd der do voeltzett den stay
vorder keem voirt er zü vnn ein krützen
hasstte zünig hatt mit lieb dye warhaitt
vnd ein schlipffiger mund erwerkht väll

Nichtt screw Das xxvij capitel

Dich vn den morgigem tag
Mit wirbs. Was zu künfftig
dinckh ist voirt gepeim der
selb tag · Lob dich ein anndrer vnd nitt
dein mund ein frembder vnd nit dein
selbs lebsem Schwär ist der stam vnd
nit ein swäre purd er sandt vnd swärer
vil dann dye zwav sind des törottem
zornn der zorn hatt nitt parmhertzig
keitt noch der häbe gewalt vnd der
strum des zurnitm Wer mag den ge
tragem Besser ist ein offenwarte straffung
wann ein verporgne lieb · Besser sind
dye wündem des liebhabenden wan
trügenntlicher küss des hassem dye
satt sel trettet vnter dye füss hönigsam
dye hungrig sel · auch grünbar das bitter
ist das en plädett sy frie süss alls ein voyl
der do fleügett von dem nest Alsso ist
dem man auch der do vlessett sein stat
salbem vnd anndrer hannd gütter auch
gelüst das hertz vnd von gütten rätem
des freundes voirt gesüssett sell deyne
freüntt vnd deynes vätters freüntt
nitt vlass vnd an dem tag deyner plag
Nitt gee vn das hauss deynes prüders
besser ist nahentt em nachpawr dann
ein prüder verr · Lerm woeyssbaitt mey
stü vnd erfrew mem hertz das du mü
gest dem der do lesterett · gee anntwürttn
red der lüstig geberd pözes ist vorgem
dye klärnem fürgemidt meynen schadn
heb auff desselbem gewanndt der dorge
lobett für den fremdn vn für dye ant
lendigem wem ein pfannit von ym
der do gesegennt seynen närbstm pey d'
nacht auffstemidt mit lautter stym dem

Proverbiorum

flüchter vnnd ertzeuch durch truessenn
dürcher an dem tag der tröstes vñ eyne
krieghsthemm weib vnerdemm tzeleichett
der sy beldett Ist sam der den voynnti
beldett vnd das öll seynes rechtumm er
voirt stüchemm eysemm mit eysen voirt
tzhesprizt Alsso der mensth stherpffet den
amplicth seynes freyndts der do beldett
den vöytenparum der vzett sein frucht
vnd der hüttet seynes herrenn d' voirt
tzhe ertt recht alls vñ den vnatzermi er
sthevnenn der selbemm amplicth döe dan
ein sebemm Alsso döe hertz der mensthen
sind offenbar den vnysemm döe helle vñ
döe vlüst vnerdemm nütt er stillett tzleich
vnys des mensthen auttgemm sind vñ
sait tich vöye man vñ dem teste vßtichtt
das silber vnd vñ dem ofemm das tzhold
Alsso voirt vßtichett der mensth vñ dem
mundt des lebennden des pözen hertz
stüchet pözes Aber ein tzherechtes hertz
stüchett künst Ist das du stampffest den
törottemm vñ dem stampff sam tzhe
stampfft tzhestemm stabenitt artff vñ mit
dem stoss nütt voirt von vñ tzhenomen
sein törichtt vleyzicklichen kemm döe
tzhestalt deynes viches vnd deyne sthaff
merckh vnamm mit voir stu habemm döe
tzhestalt ervnicklichemm vñ sterucklichemm
Blinder döe Thron voirt dir tzhegeben
vñ das tzheslächtt der tzhesthlächtt Becoffet
sind döe voeysenn vnd erstbrnen sind
döe tzheünen voirtz vnd tzhesampt sind
döe herr auff den pergemm döe sthaff
zü deynem tzhwanti vnd döe wider zü
lon des artbers gnüg sey dir an der
milch der zygemm zu deyner speyss vñ
vñ döe nottursfft deynes hauss vnd zü
der bergemethmüss deyner mayd Das

Die pöz vvvm capittell

fleichett so vñ niemantt sagt
ett Aber der tzherecht allso
ein leb tzhetrawen voirt an
vorcht durch döe sünd der erdemm sind
vil yer früssemm vnd durch des mesthen
vergsthantt vnd der selbemm kunst döe
do voerm tzhesprochemm voirt süss lebn
lennig Ein armer man der da falsth
lichemm durchbett dy arme ist tzhleich
eynem tzhrossen keyen vñ dem pekantt
voirt der bringer döe do vlassen das
recht dy loben den pözen Aber döe dy
le behüttemm döe voerdemm ennzuntt
tzheyen vñ döe pözen man betrachtin
nit das recht Döe aber den herremm
stüchemm dy voamidelim vñ dem muitt
alle dmuth Besser ist ein armen voan
delim vñ seyner armutstrysstantt voan
ein pözen man vñ pözemm steytzemm Der
döe le behüttet ist ein voeyser sün
aber döe abretzen esser sreyssett der
sthendett seynemm vater Der do hauss
et rechtuch vñ voüchermi vñ von
voüchemm voüchertt vñ döe armen
er sy sammett Der sein ören hin dan
nanytt das er nicht hör döe sein tzhepet
voirt ver voesenn der döe tzherechtemm
betreutzett vñ pözem voeg vñ sem ver
derbnüss er vellett vnd döe ennuelti
gen besemm sein hüter Der reich ma
sich selber dunckhen voeyss Aber der
klüg meme durch forsthen n m frölock
tinti der tzherechtemm ist vil freudem
reichemm Döe pözen sind völl der leutt
der do vpnytzett sein sündt der voirt mit
tzhelanttett Der aber sy perchtnytzett vnd
sy lesett pannherzigkantt er tzhuoltzett
Sälig ist der mensth der do stänicklich
vorchtig ist Der aber herres hertzes
ist der vellett vñ pözes Ein prunnend
leb vnd ein hüntzeyger per ist eyn
pözer früst vöber armes volckh Ein früst
der da bedarff klügkantt Drucket vil
leutt mit valschher besatzung Der da
aber hazzett tzhetig kaitt lanmig voerden
aber sem tag den mensthen Der da
västhlich besatzett seyner sell pluit ob
er der vergeüssett pözz zü dem tzhrab
nyemantt das beldett der da aventel
icklich voanndertt der voirt hapff d'
aber vñ verkertem voegen voanndert
zu aynem mal er thar vellett der da
arbantt sein ted der voirt tzhesetrett vo
pözem Der aber nachuoltzett dem
müssmy gannig der voirt er stillet mit
armütt Der tzhetrew man voirt vil
tzhelobett voer aber eylett reich zü voer
den nit voirt er vnschulldig der da

wirmpt dye thestalt yn dem thezirbtt
der tlitt mit wol derselb vnd eynen
pessern proues läst er dye warhait D'
man der da erlett zu werdenn reich
auch annd' er nerdett mit woarß er
darm armutt zu könett der da straff
ett den mensthem Vnad er darnach
vnmidett pey m mer wann mit sefft
mutigkait der zungenn betreuthett d'
da etwas stilt seynem vater vn sein
mutter vn sprichtt das sey nitt sünd
tarlhafft ist er ein mörders der
sich öber wurffett vn weitett thezeug
er raitzett Der do hoffett yn den her
renn thestint wirt er themachtt Welch'
da hoffett yn sem selbs hertz törott ist
er Der aber wanndertt weißlichem
der wirt hail Der den Armen gibtt
der wirt nitt bedürffenn der da ver
smähett den flehenthom der wirt ley
den armutt Wann artiff sten dye
pözenn so werdenn dye leutt vporyn
Wann Hene öberherm the merett wer
den dye therechttenn. Das xxvij. capi

Em man der den straffendn
mit hertter halsnader ver
smähett öber den kumett
dy endlich verderbnüß
vnd the sünnthaitt wurt yn nitt nach
uolstenn yn der merung der therechtin
wirt erfreuett der posst Wann dye
pözen fürstentenn enpfahtt so waarnet
das volch Der man der da lieb hatt
weyßhaitt erfreuett seynen vater D'
aber der hett hürenn der vleußett
sein hab Ein therechtter auff richttet
dye erd Aber ein thentiger man ver
derbett sye Ein menstch der mit liedn
en mit therechtenn redenn zu stritbet
mit seynen freewnden der stammett auff
ein netz seynen trittenn Den pözen stin
den den man v rottet dye streich der
therecht wirt lebenn von wirt sich freu
en Der therecht kennett dye sach
der armen Der pözz waiß nit kenn
trinst luigen sagben leutt zu störenn dye
statt dye weysenn fürbas ärtherenn vor
den therennde Ein weyser man ist das
er kriegett mit eym törottenn Er zuen

oder sach krie er nit vrndett Dyenna
plütt dy gieser hassen eynen annuelnge
Aber dye therechtenn stirchen sein selb
Bar seynem theist fürsichtigett der wrotth
der werck verkerbett vnd helt yn pz
hm nach Der fürst der therenn hört wort
ligen Alt pöss diener hatt er Der dem
vnd der leybes haben bethertentt eynand'
vnd der parder ist der leuchtter vnn
serr therenn Der kunig der yn waar
hantt richtet Dye arm sein tozen wurt
the uestentt ernstlichenn Dye therecht
vnd dye straffung theben weyßhaitt
Aber das kind dem da wurt thelassen
sein wollenn das themmdett sein mut'
yn der meynung der pozenn woerdenn
gemerett dye stind vnd dye therechtin
woerdenn sehen he sell Lere deynen sün
vnd er ewlim wirt er dich vnd wurt
thebenn wollust deyner sell Wenn
weyssagung zu kymmett do wirt the
störett das volch der da behüttet dye
ee Gälig ist er den knecht matz ma
nit mit wortternn thelerenn Wann wa
du sprichest das vnpmmet er von zu
Armutwirttenn er v smähett hastu the
sehen den zu reden endlichenn törotth
ist er mer zu hoffenn Wann sein straff
ung Der zerrlich von kummthaitt
zerbett seynem knecht hin nach wirt
er empfonnden den hon worden spänig
ein zornig man Raitzett thezeug vnd
der zu vnmutt letchtuertig ist tzu
den sünden wurt er thenädiger Dem
hochtuertigen wolthent nach mpderung
vnd den diemütigenn deß theysten en
phahett ere Der mit drehenn turlhaff
tig ist der hasset sein sell swerennot er
vn hörett Vn nichtt er daz vrteilett
der da stürchtet den menschen endliche
erfellett der da hoffett yn den herrenn
der wurt erhabenn Wanng stirchen
dye angesichtt des stürstenns vnd vo
dem herrenn thett tins verzuchs vrtail
dye therechttenn vnnmenschenn den
pözen man vnd dye pözenn Der
vnmenschen dye · dy do sind auff
rechttenn weygen ·

Das xxv capittl puerbiorum

Publiorum

Es stün der wort Jü hauss klaubett sein stün d' vnde
ung dar ytz stbiechtt dar
ytz sprotbenn hatt der ma
mit dem da gott ist vnd der do ytzsterckt
ist vonenndt mit in gott der hatt ytz
sprotbenn der torbesst pin ich der man
von weisshaitt der monstbenn ist mit
mit mir Nitt hab ich ytzlertt vrcysshaitt
vnd hab erkannttt kunst der heyligem
Woer ist vn den hymel ytzstigem von her
ab ytzstigem Woer hatt den ytzist be
tyeissem vn seynem hemdn Woer hatt
tyeptindem do wasser alls mit tyevan
de woer hatt erweltht dye krayss der
erdem Woelicher ist sein nam seynes si
nes ob du dar wasse Alle erde gottes
ist durch leymett · Ein stbilt ist fo allen
den dye do hoffenn vn fye Nutbtz tyib
zu den selbem wonttem dar du icht
woerdest tyestrassett vnd woerdest sunder
ein lügner Zwar hab ich tyeretten nit
verfalh mir dye te · Ich stirb eytelkaitt
vnd wortt der lügem mach verre vo
mir pettley vnd keichtum tyib mir
nitt Gib mir meynem leib notdorfftt
dar ich leicht icht tyesett woerd vnd
woerd betrogtem zu klanncklı von strech
Woer ist der herr vnd von dem nitt be
trunkem stelle vnd vffwere den na
men meynes gottes Nit be say den knecht
vnder seynem herrenn so dar er dir
icht flucht vnd du vallest Ein tyestblaicht
ist dar do flüchtett seynem vater vnd
dar nitt tyesetzemt seyner müter Ein
tyestblaichtt ist dar sy durchtett kayn
vnd ist doch mitt tyewasthenn von sey
nen sünden Ein tyestblaichtt ist des augn
hoch sind vnd des angsplan sind tyes
richtt vn dye hoch vnd ein tyestblaichtt
ist der swer hatt fur zennde vn keutt
mit sernem prechen tzennden so dar es
ezze dye ellenndem von den erdem
vn dye vremen aus den leutem der
eygin sind · ij · toichter strechenntt krag
her krag her · drew ding sind vnsettlich
von dar vierde spricht Gib Ich nymm
tyenugk Dye hell vnd der flermüter
mundt vnd dye ted dye nit tyesätett
woirt mit wasserm fürbar feiir spibet
nyn der nb hab tyemüch Dar aug dar
da spottet seynes vaters vnd dar da v
smaihtt dye prüd seyner müter augs tyea
ben dar dye krabem von den pächem
vnd vn ezzem dye kumd' der adlär
Drew ding sind mit swär zu wissem
vn dar vierd wass nb zu mal nit Den
weg des Adlärs vn den hymel Den
weg der slangem auff dem staym
Den weg des stbyffs vn der mitt des
mers vnd den weg des mannes vn
seiner iugendem Gemlich ist auch
der weg des weybes der ee prechem
dye vzett vnd woistbett den mundt
on spruchett · Ich hab nitt tyethan pozes
von dreyem dingem woirt pewoigett
dye tzed · Vnd dar vierd mag sich nitt
tyehalldenn von dem knechtt so d' woirt
reichem von den törottbem so woret
tyesetzt dye speyss von der tyehäzzigem
frawem wann sy zu der ee woret
tyenumenn vn von der maid woam
dye woret ein tzeb vier krawem Diere
sind dye mynstem der erdem vnd
sind dye weysen woam dye woysem
Dye amaissn sind ein krancklicz volckh
Do pe kauttem n vn dem sinit speyss
dye hassem ein vnmächtigez volckh
das sezzt vn dye stam sein nest Dye hein
sthreckbem haben klayne krimy vnd
ziehen aus all nit ren sthara Der se
mol wanndertt auff den hemden vn
woner tyn den heusern der krimy
Drew sind dy vooll wanndernnt vnd
das vierd tyelükzäligklichem Der leb
sterckett all woldetter zu kaynes tyegen
lauff er sich fürchtett Der han tyegurtt
vmb sein lennd vnd der voider Noch
kam krimy ist der m angesitzett vnd
der törott erstbeymet Darnach woenn
er vn dye hoch woret er habem woam
hett er dar vnume Dye hannt hett er
tyelegt auff seynem mündt Aber aber
vast kreuchbett dye praist aus zu prinyn
nulich aus drengett er puttern vnd
der da all zu sere aus kreuchbett der
sitzett aus pluit vnd der kaltzett bretw
der sitzet aus tyezeug · Dar xxxj. cap

Die woort des kunigs mit den do ist gott die geschrifft mit der vnderrett seiner mütter Quaz derrn ich dich mein lieber quaz mein lieber meyns paurhes quaz mein lieber meyner ee liebe Nit gib den weyben dein hab vn dem Reichtum zů vnsslichen die kunig Nit gib den künigen. Ich kümy mit den do ist gott Nit solstu gebenn den künigen wein wann kain barmhertzikeit ist wo trunckenhait reichett das sye leicht icht vergessen vnd vergessenn der gerechtigkeit vnd d wannsellig die sach d' krmder der Arme gebett all gemach tenn trawrigk Du weln den dy pittres mütes sind die vergessenn vnd ver gessenn des armütes vnd des smerz ens sy stürpaz mit gedenncklichem Thii auff deinen mundt den stummen vnd den sachen aller krmd die do vorgen Thii auff deinen mundt vnd betrachte daz do gerechtigkeit ist vn richt den ellen den vn den Armenn. Aleph. Ein stark es weib wer vindet die vert vnd vn den letzten endenn ist ir lon. Beth. In sy hoffett des mannes hertz vnd kaufes wirt sy nit bedürffenn. Gimel tütes sy im vordergilden vnd nit pözes alle die tag ires lebens. Daleth. Ge stifft hatt sy flachs vn wollen vnd hat mit katt ir genntt gearbait. He wordenn ist die gan ein schiff eines kramers tragett von verrenn sein prott. Uau. vnd vn der nacht ist sy auff gestanden vnd hatt geben den kaub iren gesind vnd spreys iren mayden. Zay gesehen hatt sy den acker vnd kaufft in von den frucht ir vren hennden pflanzt sy ein ein weingartten. Heth. Umb gürtt hatt sy mit sterckh ir lendn vn hatt gekresfftigt iren arm. Theth. gesmeckht hatt sy vnd gesehenn wann gütt waz ir kauffslabunt Nit wirt vleschett ir leuchtn vn der nacht. Loth. Ir hannt legt sy zu starckhenn dingen vnd ir vyngir begreiffenn yr sinnclich Caph. Ir hannt trett sy auff den eln dy vnd yr spanne reicht sy den armen

Lameth. Nit wirt sy fürchtten ires hauss es vor den kelden der schnee wann alle yr gesind sind gekleydett mit zwifache gwande. Men. Manger hannt gemerbtes pettgwanntt macht sy ir. pfell vnd pun pte ist ire kleid. Nun. Edl vn den pforttn ist ir man wann er sitzett mit den alt herrenn der erdenn. Samech. Ein ley nen mantl macht sy vnd v kaufft de vnd den gürtl hab sy den chananeer Ayn. Steerckh vnd zierdt sind ir kleyder vnd lachen wirt sy an dem jungsten tag. Phe. Ir mündt hatt sye auff gethon der weyshaitt vnd die ler d' gütigkaitt ist vn ir zungen. Tzade. Ge merckht hatt sy die steig ires hauses vnd müssiggangs prott hatt sy. e. nit gegessen Coph. auff sind gestanden sy sün vnd haben ir sälig gepreist ir man hatt sy gelobtt. Res. Vil töchter haben gesammett reichtum dw allayn hast vbertreten sy all. Schyn. Trunckenhafftte gnad vnd schnitz ist die schon die weib das da fürchtett gott die wirt gelobett Thau. gebett yr von den frücht der hennde vnd loben sy in den pforttenn he werckh

Do endentt sich die Parabole salomonis



Hye hebt sich an das puch Ecclesiastes · Vnnd das ist das Erst Capitel · ¶



Ecclesiastes Das ist die wort des kunigs in Ir
telkaitt der vnnützlikaitt Hatt gesprochen
Ecclesiastes Evtelkaitt der vnützlikaitt vnd
alle dinng sind Eytelkaitt ¶ Was hatt für
paz der mensch von aller seyner arbaitt
die er tze arbaitt vnnter der sunne ¶ Ein
tzeperung vergett vn ein tzeperung wir
derkumett ¶ Die erd stürbar stet ewik
lichenn ¶ Die sunn auff gett vnd gett
vnnter vnd zu ir statt sy wider kerett
¶ Vnd alsso wider auff gend tzirkli sye
wider mittenn tag vnd naigett sich hey
nidan durch leuchtendt alle dinng
vn dem vmbermitlich zeübett der tzeist
vnd vn sein ewikh kerett er vnd alle
wasser tzemid vn das ¶ In das mere
tzeussert sich mitt an die stat von dann
sy aus tzemid die wazzer da sy hin
wider kerenn so das sy wider fliessenn
alle dinng sind zu petzeichenn vorinn
natt sich der mensch mit red entsliessn
Nitt wirt tzesetet das auff sehenn ¶
Noch das öre wirt mit erfüllett horens
Was ist das do vordem ist dasselb das
do tzemachtt sol werdenn Nichts ist
vnnter sunne neives noch kayner natt
tzesprechenn sicht das ist freisch ¶ Wann
nitt ist fürtzegetanngen von den zeitenn
das do vor vnns ist tzewesenn Nitt ist
tzedächtnuss der vordern dinng ¶ Vnnd
noch der selbenn dinng stürbar wirt tze
dächtnuss pey den selbenn die do zu
künfftig sind zu den letzstenn ¶ Ich Ecc
lastes pin tzewesen künig zu irlin
vnd hab fürtzesetzt vn meinem mütt
zu stichenn vnd zu spürn weisslichen
von allenn die do tzesehen vnnter der
¶ Sunnenn die got tzebenn vnnterr der
tzeit tzu tzeiten vnd got tzebenn den menschenn kümmern
so das sy sich bekümerenn ¶ Darinne
tze sehenn hab ich alle dinng die da tze
stechenn vnnter der sunne ¶ Vnd sehtt
alle dinng sind ertelkaitt ¶ Vnd plag der
tzeistes ¶ Die verkertenn vnttern werdn
tze straffn vnd der torottenn ist on zal
tzellich zal ¶ Ich redet hab ich vnnterne
hertzenn sprechennitt ¶ Sehtt tzos pin
ich worden vnd hab alle die vnn
weysshaitt übertretenn die do sind tze
wesenn vor mir in irlin ¶ Vnd man
hatt vil beschauett weisslichenn vnd
tzelertt hab ichs vnd tzetzebenn hab ich
mein hertz so das kund klügkhaitt vnd
lere vnd roden vnd torhaitt vn ich er
kantt das vn den selbenn auch was ar
baitt ¶ Vnd plag des tzeistes da von das
vn vil weysshaitt sey vil vnmütes vn
der do künst zu tzibett er auch arbaitt

Ich sprache Das amm'rap
hab darumb tzen wil ich
vnd wolt zu fliehen der
wollüst vnd wolt tze
prauchenn gütter ¶ Vnd ich fach das
das auch was eytlkaitt lachenn hab
ich vermenett weltreich vnd schenden
hab ich tzesprochenn ¶ Wer tzu wo stu
vmbsust betrogenn tzedachtt hab ich in
meinem hertzenn tzu ab zu ziehen vo
den wein mein fleisch so das ich meine
mund früt zu der weisshaitt vnd ver
myd die torhaitt vnntz pyz ich besehe
was nutz wär den menschen kindern
¶ Do das tzesprach ich sprach tzu bedürfft
ist den menschenn vnnter der sunnenn
zall der tag seynes lebens tzegrössett
hab ich meine werckh ¶ Vermert
hab ich mir hewsser ¶ Gepflanntzet hab
ich weingärttenn ¶ Gemachtt hab ich
tzertenn vn pannngärttenn vn hab sy
durch pelzt mit aller hannt tzeschlachtt
der pawm von ich pautt mit weyer
der wazzer ¶ Do das ich durch feuchtt
den wald der tzetzeremden pawm
¶ Gesessenn hab ich knechtt vnd mayd
¶ Vnd vil gesindes hab ich tze habtt vn

Kynder vnd gross hertt der schaff
vber all dye do sind gewesen vor mir
in vrlin Zu samem hab ich mir ge
samett Silber vnd golt vnd hab der
kunig vnd der lannder gemachet hab
ich mir sunger vnd frumger vm
wollust der menschen kromd' hopff vn
wazer kretiglen vn den wein tzu
giessen vnd oberstem hab ich mit
kerchtum all dye vor mir gewesen
sind zu vrlin vn weyßhaitt behartt
mit mir vnd alles daz do begertem
mein augem nit hab ich vnn das
vssatzett noch hab mit gewerett meine
hertzenn vnnn daz er alles wollust
gepraucht vn hett gelüst von den brü
nen dmidem dy ich hett pekanttett
vnd daz hab ich getrachtett mein tuill
zu sein do ich gepraucht meiner ar
baitt vnd do ich mich hett gekert
zu allem meinem werchen dye do
hettem gemachtt mein hennt vnd
zu meiner arbaitt vn den ich vmb
sust hett gespwrt do sah ich vn allin
eitlkaitt vnd platz des mutes vn nichz
des zu pelaybenn vnter der sunnen
do ymuz zu bestanenn dye weyßhaitt
vnd dye vrtzung vnd dye torhaitt
Gesprochenn hab wan ist der mensch
so daz er nach getollugenn mit dem
kunig seinem schopffer vnd ich sah
daz alz vil dye weishaitt vbertrift
dye torhaitt alz verr sunderett sich daz
liechtt von der vinsternüs dye wey
sen Augem vn seinem haupt d' törotth
wanndertt vn der vinsternüs vnd
erkantt hab ich daz dosser pardelay ist
ayner lay verderbnüs vnd gesprochs
hab ich in meinem hertzen . Ist daz
arm vnterganngich wirt mein vnd
der törottem warum gelernet mir daz
ich mer gearbaitt hab der weyßhaitt
vnd gered hab ich mit meine hertze
vnd wandelt daz vn dem mütt daz
auch daz waz eytlkaitt vnnn mit wt
gedächtnüs der weysenn gleich weiß
vnd des torechtenn pey gewicklichem
vnd dye zu künfftigen zeitt vn vergessig
gleich alle dmidh bederbem d' gelert

sterbett vnd gleicher weiß der vngelertt
vnd darumb hatt mich todrossen
meiner lebemnß gehentt alle dye pözen
dmidh vnnter der sunnen vnd wesen
alle dmidh eytlkaitt vn platz des gaistes
der vn menschett hab all mein vnüs
tlkaitt do ich vnnter der sunnen hab
vleissiclichem ge arbaitt habent nach
mir einen kebem den ich nit enwaiß
ob er weys oder törotth zu künfftig se
vnd herschem wirt vn meinem Ar
baittem von den han ich gespwtzett
vnd sorgueltig pin ich gewesen vnd
kamerlay ist also wandlicze davo
han ich auff gehört vnd mein hertz
hatt wider satzett fürpaz zu arbaitn
vnnter der sunnem vnnnn so ein and'
arbaitt vn weyßhaitt vnd vnlere vn
vnsorgueltigkaitt vnd lessett das er
hatt gestichett einen mitzigen mesthn
vnd daz darumb ist eitlkaitt vnd ein
gross vbll vnnnn waz frumet den
menschem von aller seiner warhaitt
arbaitt vnd permutung des gaistes
wider er vnnter der sunne ist gekrum
gett all sein smertzem vnd drurigkaitt
wol sind noch durch dye nacht sein
hertz nit gelassett vnd daz ist eytl
kaitt Ist nit pesser dem menschen zu
essen vnd zu trinckem vn zaigen
seiner sell gutes von aller seiner ar
baitt Dasselber daz ist von der hanndt
gottes wer gezett alzo vnd gepraucht
ett der wollust als ich Eyne gutem
menschem hatt gott gegebem vnser
ner Angesichtt weyßhaitt vnd kunst
vnd sleend Aber dem sünder hatt er
gegebem permittirung vnd vbrig
sorg so daz er zusleg vnd samme vnd
antwortt daz dem der do pehäglich ist
dem hertzem Dasselber auch daz ist
eytlkaitt vnd ein lare sorgueltigkaitt
des hertzems Daz iij Capittel

Alle dmidh habem zeitt vn
yn zeittlicher frist sy alle
stüczen vnnter der sunne
zeitt des gepeerns vn zeitt
des sterbemnt zeitt des pflantzens vnd
zeitt des ausreüttemns daz do ist ge

pflanntzet zeitt der todes vnd zeit des
haylende · zeitt der störung vnd zeitt
der pflissung zeitt der warnemss vn
zeitt der laidemss · zeitt des klagemss
vnd zeitt der sprymmigens vn zeitt tzu
streyrem dye stam vnd zeitt sye tzu
samen lesenn · zeitt des vmbiladems
vnd zeitt vere zu sem von den vmb
vemyenn · zeitt zu gewynnen vn zeitt
zu vluist · zeitt zu huttenn vnd zeitt
hinzu werffenn · zeitt zu kepssenn vnd
zeitt zu neemen · zeitt zu swebygen vnd
zeitt zu redenn · zeitt der liebhabung
vnd zeitt des hazes · zeitt des streittes
vn zeitt des fridens · Was hatt fürpas
der menstb von aller seyner arbaitt
besehen hab ich dye peynnigung das
gott gegebenn hatt allen menstbenn
kombernn so das sy yn manicherlay weis
angetzeichet werdenn darinnen alle
dinch hatt gott gütt gemacht vn seyn
en zeitenn vnd der welt hatt ere ge
benn he selbs sthickung so das d' menst
nit vrynidett das werch das gott ge
wircht hatt von anpang vntz pys
an das endt · vnd erkannt hab ich das
nit pessers en wär dann frölich zu sein
vn vm wol zethün vn seynem lebenn
Dann ein yetzlicher menstb der do yzet
vn trinckhett vnd sy bey gutes von
seyner arbaitt das ist gotz gab v nunne
han ich das alle werck dye gott ge
macht hatt pelybenn ewicklichenn
Nit nutz wer yn nichts zu geben oder
ab zetbenn dy gott gemacht hatt so
das er werd gefurchtt Das do gemacht
ist das selb pelybett Noch zu künfftig
sind dye sind nun gewesenn an gott
vorder sterezett das do ist vergangen
Ich gesehenn hab ich vnter der sünnenn
pözz hatt an der statt des gerechtten vn
vngerechtkaitt an der statt der gerechtig
kaitt vnd gesprochen hab ich yn mey
nem hertzenn den gerechtenn vnd
den vngerechtenn wirt vrtaln der
herr vn den wirt aller dinng zeitt
Gesprochenn hab ich yn meyne hertze
von den menstbenn kombernn so das
sy prüfft gott vnd zaigtt sye gleich

sind den wilden thenn Darumb ay
nerlay vnterganngk ist der mesthen
vnd des viechs vnd der zwaierlay
ayner lay ordenung alle der menstbhai
bett alsso sterbenn auch ene tgeleich
ädmen sy all vnd nichts hatt d' mesth
mer dann das viech Alle ding vnt
ligen der ertkaitt vnd alle ziehen sy
an am statt von der erdenn sind sye
gemacht yn vn der erden gleich wo
denn sy d' wandelt wer wayss ob d'
geist der kynnd' Adam vber sich
vnd der geist des viechs abstebygett
vnterstich vn bettrussenn hab ich nichts
pessers wesenn den menstbenn dann
frölich zu sein yn seyne werckhenn
vnd dasselb sein tail zu wesenn wann
wer zu füret n so das er nach im zu
künfftige dinch erkennt Das iij
Capitel
Ich kerte mich
zu anndernn dingn vnd
sahe valsche d'uckung
dye do vnter der sunnen w
den bettrangenn vnd dye trähen der
vnschuldigenn vnd kaynem tröster
Noch nitt mügen widerstenn vrem gy
wald entsetzt von aller menstbenn
hilff vnd ich lobt mer dye totenn
wann dye lebendigen vnd hab gen
tayleti Sälliger sind wann dye gaide
der noch nitt geporn ist noch nitt hat
gesehen dye pözenn dinch dye do sind
vnter der sünne Aber hab ich gesehn
alle arbaitt der menstben vnd hab ge
merckht Nr sorg dem nechst wes nebsth
vnterligennot vnd dannach vn dem
ist eitelkaitt vn vberflüssige sorg D'
torot walldett zu samenn sein hennitt
vn vrsett sein fleisch sprechennit pezz
ist ein wenig mit kne wann pabd
hennitt wol mit arbaitt vnd mit
peynnigung des müdes Merckhentt
auch stünden hab ich ein anndere eytl
kaitt vnter der sunnen Ein armmig
der allaynn ist vn kaynem anderen
hatt er nitt kaynen sun vn kaynem
prüder vn doch hört er nitt auff zu
arbaittenn noch sein augen werden
nit satt Reichtumbo noch bedenckentt

mit sprechenntt vnnd arbaitt ich vn
tzerkaub mein sell tzütz von auch vn
dem ist entkaitt vnd gar ein pözepey
migkaitt Pesser ist darumb zu seyn
zwen mitemannd' wann aynen ob
aynen vellett von dem anndernn wirt
er auffgehabenn wee aynem vban
der vellett nitt hatt er kainen auff
haltendenn vnd ist daz zwen slaffn
tzewermett werdenn sy von enannd'
Aynen wie mag der erwarmenn von
ob genannt aynem angesigtt zwen
widersten vm Ein dreualtiger streang
vngetrent zu zerrissen Pesser ist ein
armes kynnd ein weyses wann ey
alder künig vn ein tölotter der sich
nitt kan fürsehenn vn dye nachkumne
den zeitt wann daz vnnter weylenn
etzwas aus dem kercker vnd aus de
ketten fürgett zu dem reich vnd der
Annder tzorenn vn dem reich mit
Armütt wirt vzerett Besehenn hab
ich alle lebendigen dye do wanndern
vnter der sunne mit den andernn
jungling Der da auff stett nachm
vnd zelich zal ist des volckes dye vor
yn sind tzerwesenn vnd dye hernach
zu künfftig sind nitt werdenn sy. er
frewett an ym. sunder auch das ist
ein eytkaitt der tzeistes vnd ein peyn
migkaitt bebütt dennen fürs eintzennd
yn das hauss gotz vnd nächerenn dich
hin zu so daz du hörest wann vil pesser
ist gehorsam der törotterm opffer dye
nitt wissenn daz sy thün pözes Daz

Nit red ettwaz · v Capitel
frölichenn nach dem hertz
ey nitt endlichenn stet zu
kumig red für gott wann
gott ist yn dem himel vnd du auff d'
erdenn Darumb stillenn wenig sein
dem red vil sorge den traume nachtuolg
en vnd yn vil redenn wirt sunden
toibaitt Ist daz du nitz hast gelobett
gott nit peytt daz zu laistenn wann
ym missehagett vngetreines vnd
törottes tzelüdes Sünder alles das
du gelobest das laist yn vil pesser ist
gelobde nitt wann nach d' lobung

der tzeliib nit laistenn Nit tzib deynem
mündt so daz du machst sündenn dein
fleysch noch ein spruch vor dem engyl
Nit vor besehungkaitt das leicht ichtt
zornig werd gott vber dem red vnd
zu störe alle dye werch deiner hennd
Wo vil traum sind manigerlay eytl
kaitt do sind yn vnzellich red dye ab
gott fürchttenn Ist das du sichst valsche
vnderdrukung der ellennden vnd tze
walt tzerichtt vnd dye tzerechtigkaitt
vmbkerenn yn dem lannttt Nitt wun
der dich vber das tzestbesitt wann eine
höhenn ein höher ist denn annd' vnd
vber dye auch sind ander vbertredt
vnd darüber aller dinsthafftten eyn
tzepeütet ein künig Der tzerrig wirt
mynner erfullt der tzeldes vnd d'
do reichtum lieb hatt nitt enpfahcht
der seuchtt aus yn vnd yn den Dar
umb ist auch eytkaitt Wo vil reichtu
sind do sind auch vil dy sy etzenn vnd
was frumett dem der das besitzett
nür das er schauett den reichtum mit
seinen augenn Suss ist der slaff
tem arbaittennde er ez vil od' wenig
Aber dye sterigkaitt des reichenn lest
yn nitt slaffenn Auch ist ein anndere
tzar pözer siechtum den ich hab gesehen
vnnter der sunnen reichtu tzehaben zu
vbell seyne hörnn Wann dye selben
von ayen yn pözer peymmigung Ube
pezett hatt er eynem sein yn der hoch
sten Nemitt er wirt Alsso er ist aus
tzergangen plos aus seyner mutter
leib Alsso wirt er wolder hin kern yn
nichtz wirt er mit im hyn tragenn
von aller seyner arbaitt deurstig ister
allzu mal siechtum wolder kumett Also
tzett er wolder hin was frumet im
Darumb tze sunden das er hatt tzeit
hatt yn dem wyndt All sein tag hatt
er tze etzenn yn der vinsternus vnd
yn vil sorgenn vnd yn durfftigkaitt
vnd yn traurigkaitt vnd also dunket
mich das gutt so das ein vetzlicher
ez vnd trincke vnd tzepraucht seinen
von seyner arbaitt yn der er hatt tze
arbaitt vnnter der sunne yn der zal

Ecclesiastes

der tag seynes lebens dye im hatt ge
geben der herr vnd daz ist sein teil
vnd ernem yetzlichem dem got gegebe
hatt reichtum vnd hab gewalt hatt
er im gegeben so das er da von vnd ge
prauch seynes tails vnd sich freewe
von seyner arbaitt daz ist dye gab gottes
wann nit wirt er gedenncken der tag
ses lebens da von daz gott bekümert
yn wolliist yr hertz

Das vj Capitel

Auch ist ein annderer pözes
daz ich hab gesehen vnter
der sunnen vnd das
halt steticlich ist pei den
leutten wo ein man dem gott gegeben
hatt reichtum vnd hab vnd ere vnd
nit gepruchett seyner sell aus dem allay
das sy begerett noch gott gibt im nit
gewalt so das er da von err sünder ein
fremder verzert daz das ist dem eitlkaitt
vnd ein grosse dürftikaitt Ist das ettwo
gepurett hundertt kynnd vnd lebet vil
iar vnd hatt manig tag des alters
vnd sein sell gepraucht nit gütter dings
seynes hab vnd das man yn petrab
magk er nit gehabenn von den ist kün
dig daz ein vorefflung ist pesser wann
er wann vmb list ist er ghumenn
vnd treibett zu der vnsternüss vnd
mit vergessung wirt vnfletzt sein na
mit hatt er gesehenn dye sunnen noch
hatt er kainnen dye vnterstand zwischen
pözen vn gütem Auch ob er gelebett
hatt zway tausentt iar vnd hatt nit
gepraucht gütter dings fürbar an eyn
statt ziehen alle ding Alle arbaitt des
menschenn ist yn seynem mundt Sün
der sein sell wirt nit erfullett was
hatt der weyss mer wann der törotth
vnd was der arm nütz daz er ziehe
dorthyn do daz lebenn ist pesser ist zu
lebenn daz du petzerest wann daz zu
begerenn daz du nit warst Sunder
auch daz ist eitelkaitt von gräuellung
des gemütes der zu künfftig ist des ma
ne ist yemantt genantt yn man wais
daz er ist ein mensch vnd mag nit
wider seynen strefftenn yn dem gerichte
bestreytenn

Das vij Capitell

Vil sind wort habendt ey
telkaitt yn vermittlicher
kempffung waz ist dem
menschen durst grosser
dinng wann er ist zu sterbenn wann
er nit enwais wye vil ym tag and'
zall gepürenn yn seyner pilgrevmung
vnd yn der zeitt ob do für gett alle ey
telkaitt Aber wer mag im gezaigen
was nach im zu künfftig sey vnter
der sunnenn Pesser ist ein gütter nam
denn ein teure salb vnd der tag des tods
pesser wann der tag der gepurt
pesser ist zu gen yn ein klagkhaus wann
yn das haus der wirtschafft wann
yn dem selbenn wirt gemanett das
endt aller menschenn so das der leben
dig mensch gedenncken wirt zu künfftig
sey pesser ist zornn wann lachenn
wann mit traurigkaitt der gestalt
wirt gestraffett der mütt der blassen
denn der weysenn hertz ist wo traur
igkaitt ist vnd der törotten hertz wo
freud ist Pesser ist gestraffit von dem
weisenn wann von den törotten be
trogen zu tellung wann alls der
prynnenden dornen pfeyffenn vnter
dem hafen Alsso ist das gelächter der
törotten sünder das ist auch eitelkaitt
falsch besorgung betrübett den weysenn
yn verleusett dye sterckh seynes hertzes
Pesser ist des gepoten end wann der
anfanngk pesser ist gedultiger wan
ein übermütiger Nutt pyss endlich zu
zürnne wann der zornn kastett yn
der schoss des törotten Nutt spruch waz
sach woenestu Ist das dye vordersten
zeitt pesser sind denn dye newenn wann dye
nün sind wann törotth ist semlich freud
lützer ist weisshaitt mit reichtum vn
frumett mer dann schenndt dye sum
wann alls dye weysshaitt bestürmet
alsso bestürmett gelt das aber mer hat
lernung yn weysshaitt daz sy gebenn
daz lebenn yrem besitzer Arerich E
dye werch gottes daz niemantt mag
den gepessern den er hatt gemachtt
In gütem tag gepruch gütes vnd
den pözen tag bedrütt wann den allso

wol als jene hatt ertzemacht so das
nitt vrsinde der mensch vnder sin tze
rechtte klatz vnd das hab ich tzesehen
vn den tagen meiner eitelkaitt · Der tze
rechtt verdurbt vn seiner tze rechtikz
kaitt ꝓnd der vor lebett vil zeitt vn
seiner vorzhaitt Nit yr tzu tzare sere tze
rechtt noch ein mensch nit mer ꝓan
dve nottwesst sey das du icht erstreck
est Nit thier vorzlichem vil ꝓnd nitt
sibtu wesen tzorn das du icht sterbest
nitt vn deiner zeitt ꝓwitt ist dir das
du dich tzerechtt haldest Sunder
auch von dem tzerechtem nit zeuch
dem haitt ꝓwann gott furchtett er
vnd versaumett nichtz weisshaitt
hatt tze sterckbett den weysem vber
zehen fürsten d' statt Nitt ist d' mesch
also gerechtt auff der erdem d' do
tüt gutes ꝓnd nit ensündett sind'
Auch allem redem dve do gesprech
en werdem Nitt nach dem hertz
das du leicht icht hörest dir sluchen
dienem knechtt ꝓwann dein tzerwisse
wans das ꝓwann auch du hast offt
gesluchtt anndern Alle dinck hab
ich gesicht vn weisshaitt vnd haitze
sprochem weis wil ich werdem vn
derzer ist sy tzerzothem von mir vil
mer dann sy was ꝓnd sein horchtsa
sy ist ꝓer sondert sy vnbgannigk
hab ich spürennidt alle dinck vn mey
nem mütt so das ich kund vnd merck
vnd sicht weisshaitt vnd vrünsitt
Do das ich auch erkannt dve vorhaitt
des torottem vnd dve rettung der
vnrweysem ꝓnd stundem hab ich
das pitter ist ꝓnd der tod das weyb
ein strick ist sy der selber ꝓnd ve brig
ein netz hautt sind ir hennitt woergott
behaigett ꝓer entpfleuchett ir der
aber ein sünder ist der vorrt tzeuanyn
von ve lebt das hab ich tzestundem
hratt tzestundem Ecclesiastes xxvmo
vnd das Ander tzestürbet hab ich das
ich stind redlichaitt dve noch stürbett mey
sel ꝓnd nitt hab ich ir stunder Aus tau
sent mannen hab ich kain arme sunder
auss allem weybem fund ich nye kay

nen das allay hab ich funden das gott
dem menschem recht hatt tzemachtt
ꝓn er selber hatt sich vermischett vn
vnmenschlich sregyrung woer ist also
so das er weis ist ꝓnd wer wabsi dve
entsliessung des worts dve weisshaitt
des meschem leuchtett vn seiner an
tzesicht ꝓnd der markung ist der v
wanndelt sein gestalt Das viii capi

Ich behalt den nütt des
kunigs vnd dve tzepott
gotz erdes Nitt eyll vom zu
kezem von seiner angesicht
noch peleib nitt vn pözem werck wan
alles das er will das tritt er ꝓnd sey
red ist voller tzewaldes noch wemat
mach vm tzesprechem ꝓwarumb thustu
also der do behütt dve tzepott der er
fert nichtz pözes zeitt vnd anntwortt
do vrsprut des weysen hertz Eyne yetz
lichem tzestheffit ist zeitt vn bestem
lukaitt ꝓnd manigfalt ist des mensch
plag der nitt dve vrganungn dinck vn
dve zu künfftigem Durch kaynem
poten mag er nit tze wissem ꝓwann
nit ist vn des menschem gwalt dem
tzeist zu wezen noch tzewalt hatt er
nitt ꝓn dem tag des todtz noch wirt
nitt tzelassem zu kastem woem sy an
hebett der streitt noch dve pözhaitt
hawlett nitt den pözem Alles das ich
hab tzemerckt vn hab tzeyeben mein
hertz vn alle werck dve do tzestehen
vnter den sunne vnter weyln hesch
ett em mesch de menschen vn sein
augen pözes Be sehem hab ich dve
pözen sind begrabem dve auch dve
woevolt sy dennoch lebtem wolrem an
heiliger statt ꝓnd wurdem tzelobett
vn der statt sam vn tzerechtten werck
sind auch das ist eytelkaitt ꝓnd
wann nit wirt endlichem surpracht
vrtaill wider dve pözen Darvon an al
le werchtt der menschem kumder be
gen pözes vnd dorch der sünder da von
das er hundert stund tutt pözes vnd
mit er gedult wirt auff gehaldem
Ich hab erkannt das gütt wirt den
fürchtendem gott das sy eren seynen

Tertia tractatus

amplickh mitt allso ist tyütes dem pözē
noch vlenkett werdenn sein tayl kind
alle der sibam sy hinyenndt dye do mitt
fürchtenn den Amplickh tyottes Auch
ist em Anndes eitlkaitt dye do geschriebt
auff der erdenn Berechtt leutt sind den
do bekümenn pöze dmickh recht sam
sye woerickh der pözenn habenn behayn
vnd pöss leutt sind dö allso sicher sind
sam so habenn dye werickh der tyerechtn
kinder auch dz ich tyar ertellichens
vrtayleti Belebtt hab ich darumb freid
das mitt tyütt wär dem menschenn vntt
der sünnenn Nür das er ez vnd trinckh
vnd sich freew vnd das allayn mit m
fürtt von seynes arbaitt vn den tayn
seynes lebenns dz m tyott tyegeben hat
vnter der sünnen vnd zu tyeleitt hab
ich mein hertze so dz ich künd weyss
haitt vnd v nem dye vnterschaidtig
dye do roamiderett vn der erdenn Es ist
ein mensch der da tayl vnd nacht mitt
begreyffett slaff mit den augenn
vnd vnümenn hab ich dz er aller
gerwerchtt tyotz kayneilay kedlikaitt
fynden mag der dmy dye do tye sibebn
vnter der sünnen vnd ye mer er ar
baittett zu süchenn ye myndert er vndet
Auch ob sprechett der mensch so kenne
nichtt mag er sy vermdn alles das
hab ich tyehandelt vn meyne hertze
so dz ich die klüglichenn ver nem

Und dz nemtt kayn tyerechtt vnnd weiss vnd
yre werickh sind vn der
hantt tyotz von doch waiss
mitt der mensch ob er lieb oder hassen
werdig sej sünder alle dmickh vn dye
zu künfftt Da von das alle dmickh
yeleich gleybem dem tyerechtten vnd
dem vntyerechttenn dem tyütten vnd
dem pözen dem kayenen vnd dem
vnreynenn vnd dem opffernden opff
ter vnd dem der do opffer vösmächtt
alls der tyütt vnd alls der sünder vn
als der mayneid vnd allso auch der d' do
vore dmickh pe wärett von das ist das
aller pöst vnnter allenn dingen das
vnnter der sünne tyeschehenn vnam
dasselb allenn bekümett von da vo dye
beestenn der menschen kmnd' werden
er füllett mit pözhaitt vn mit ver
smächung vn yrem lebenn vnd nach
den werdenn sy tye fürett vn dye hell
nyemanitt ist der stätticklichenn lebe vn
der selbenn dmyn Hoffnung hab pesser
ist ein lebennttiger hunt dann ein töter
leb woann dye lebentigenn wissenn
sich zu sterbenn sürbar dye töten für
pas nichtz en wissenn Noch habenn
für pas lon der lieb vnd der hazz vnd
der neyd mit ein Anndes werdenn v
tyen noch haben nitt tayll vn der welt
vnd vn dem werickh das vnnter der
sünnen woret tyetha Bee darumb
en yz· vn freudenn dein prott vnd
trinckh mit freudenn devnem wein
woann tyott behayenn devne werickh
zu allenn zeittenn süllenn wesenn dev
ne klaider weiss vnd von devne haupt
sol nitt Rynnenn Begrauch devnes
lebenn mit devner hausfrawenn dye
du lieb hast allenn tayl des lebenns
devner vnstettigkaitt dye dir tyebenn
sind vnnter der sunne allezeitt devn
evtlkaitt woann das ist dein tayll vn
dem lebenn vnd vn devnet Arbaitt
dye du arbaittest vnnter der sünnenn
Alles das dein hennitt mag tye thün
strecklichenn das werickh woann kay
werickh noch kedlikaitt noch weysshaitt
noch künst werdenn zu der helle do
du hin zeubest Ich kertt ich tzu ey
nem Anndern vnd sahe vnnter der
sunnen mitt wesenn den lauff der
snellenn noch den streitt der starckhn
noch das prott der weysenn noch den
reichtum der lerer Noch tyenad der
künste machenn sünder zeitt vnnd tye
stritt vn allen dingen Mitt woavs der
mensch sein endt Sünder alls dye
visth yelaubigenn werdenn mit dem
aass vnd alls dye vöglt yelaubigenn
werdenn mit dem strickh Allso wer
den yelaubigenn dye leutt vn d' pozen
zeitt woann vn endlich dmy bekümett
vnd dye weysshaitt hab ich yesehenn
vnnter der sünnen vnd hab yrosse

gepreissett ein klayne statt von wenig
man darinnem Nun kam ein gross
künig gegenn sie vnd umbringt sy
vnd pauet pürgy vmb vnd vmb sie
su gewinnen vnd volkumen ward
dye pelegrung von sinnem ward
vnd ein kremer man vnd ein weyss
der erledigt dye statt mit seyner weis-
haitt vnd kunner sürpas mer gedacht
desselbenn klemen mannes vnd
ich sprach zweyfhaitt pesser wesen
dann sterck wybe darumb dye weis-
haitt des kenemy was vsinnäbett
vnd seyne wort mit wunden gebortt
do wortt der weysenn wunden ge
hörett vn der stille mer wann das
gesthray eynes fürstenn vnter den
törotten. Besser ist weishaitt wann
waffenn der stercke vnd der vn eyne
stindett vil gütter er vleyssett Das

Das xxv Capittell

Die pynen sterde v capitel
dye stisstikaitt des hönigs
sy vliessett Edler ist weis
haitt dann ein klayne
ere zu eyner fest vnd torhaitt der
weysenn hertz ist vn seyner rechtin
vnd der törottbenn hertz ist vn seyn'
linckbenn Sünder auch von dem
weg warnderett der töroth so er vn
weis ist allenn leutenn er töroth
wechett Ist das ein geist gewalt ha
bennde auff dye steygennde dem stett
vn laz raum Gebung machett
auff hörnn gros sünd Auch ist ein
pözer das ich hab gesehenn vnter d'
sunnenn sam durch ein reuny auss
gennd von dem anplick des fürsten
gesetzt den törottenn an horch gewalt
vnd sitzen dye reiche Ich wunder sich
dy knechtt sah ich auff rossenn vnd
dye fürstenn gennd alls dye knecht
auff der erdenn Der do grebett ein
grub der sellett darein vnd der den
zaun zu reyssett den peyssett dye nat'
der den stam abuotreitt der wurt
ge peymüsst von ym vnd der do holtz
spaltett d' wurt v wundett von vn
ist das sich v stossett das ersenn · vnd
das mitt ist alls vor sünder stumpffge

machett wurt mit vil arbaitt wurt
der wider gespitzett vnd nach fleissig'
lernung wolt get nach weissbaitt
Ist der peyssen ein nater yh der stil
nichtz mynner hatt der d' do harm
lichen affter kösett Genad der mu
der dye wortt der weysenn vn dye
lebsenn der vn weisen wider weis-
vn Zusammen seyner wortt ist tor
haitt vn das letzt seynes mitnider
ist gar ein were der törotth nachtt
vil seyner wortt Mitt was d' mesth
wolt vor in ist gewessenn vnd zu
künfftig ist Wer mag in das ge
zaigenn vnd arbaitt der törottenn
pesonnigst sy dye do mitt ein weissenn
vn dye statt zu ziehen wee der d
den d' künig ein kind ist vnd des
fürsten frü essenn Selig ist dye
erd der künig edel ist vnd der fürst
essen in ze zeitt sich zu setten vnd
mitt zu der vnkeuschaitt In saulhaftte
weret gendertt das ge sperr vnd
vn der hennitt seibstenn durch dreuffet
das dach In ge lärbitter machett man
das prott vnd den wein so das dye
treuelbenn dye weretschafft vn dem
geld sind gehorsam alle dweich In
denen gedanckben prich nitt ab dem
künig vnd vn der hannlikaitt dem'
kamerm mit flüch dem reichenn
raum auch dye voyl des hymels
tragen hin dem sun vnd dye do ha
benn wedernn dye werdenn künden
das vrteill

Das xxvj Capittell

Uff dem prott auff dye
silzenden wazzer wan
nach all zeitenn wostu
das formon sib trifft
vij vnd vin Woann du waist
nitt was zu künfftigs sey pözes auff
dye erdenn · Ist das erfüllett wrech
dye wolckenn auff dye erdenn so
den vetzenn arts gressenn Ist das
das holtz vellett gen Osten oder
gen Norden an welcher stat es felt
alsso wurt es der der do Helfdett
den wunndt d' sebett nitt von der do
merckbett dy wolckbe do sterdet nim'

recht alle du nitt waist welch weg
sey des theiles vñ vñ wie getaner
redlichait zu samme gefuegett werdn
dye thepayn vñ dem patrich der swanj
en alsso waistu nitt dye werch gottes
der do ist ein schopffer aller ding fri
sãe devnem samem vñ des abentz
nitt hör auff dem hannit vñ wann
nit waistu welches mer auff gett daz
oder enths vñ ist das es vñ gandem
fleisch auff gett desster pesser wirt es
Driissist es daz liecht vñ theluistig es
zu sehem den authem dy sunnem
Ist daz der mensch lebett vil jar vñ
vñ disen allem frolichem wirt ge
denlichem sölicher der vinstern zeit
vnd vil taj wann dye kumen so
werdem gestrafft dye vodemm der
ewelichait freew dich darumb du jung
vñ devner jugentt vnd vñ thue sey der
hertz vñ den taten devner jugentt vñ
wannder vñ den tatem devnes
hertzemns vñ vñder angesichtt dey
ner authem vñd wiss daz vmb alle
dise dinch dich thott furett vñ daz ge
eichtt heb auff den zorn von devne
hertzem vñd pewey dye pozhaitt
von devnem fleisch wann jugent vñ
wollust sind eytell Daz xj capittel

Gedennch devnes schopffe
vñ den jungem devner
jugentt ¶ dye zeitt kum
devner pewmigung vnd
dye tax du nebem von den du strubst
Nit mer dye thewallenn ¶ dye stum
e vinster vñ das liecht / vñ der mon
vnd dye sterm vnd dye wolcklen her
wider kerem nach dem regen wann
dye hutterentt des haus werden pewegt
zu werdem zweiffelm starckh man
vñ mussig werdem dye vñ allermen
vñ kayner zall vñ e vinsterm sehett
durch dye hölcz vñd fliessem doe tiern
vñ der thassem vñ dyemutigkaitt d'
mallendem storme vñ auff werdem
e sten zu d' stym des vogels vnd ver
tarbett werdm all töchter des ge
sanges vñ dye hohem werdem se
fürchtem vnd zittem an dem weg
plüwem wirt der mandelpaum theuai
tett wirt der heuschrecken vñ
zu eyssem wirt dye spenizl wirtz
Wenn das mensch wirt then vñ daz
haus seiner ewigkaitt vñ vmb gen
werdem se klagem vñ der thassem
zu eyssem werd der silbrein swanicch
von wider lauff bin daz thuldem ghar
pantt vñd zu slabem werd der krug
auff den prünne vñ zu prothen werd
das rad auff der ristem vñd der staub
wider kere vñ sein ledem dann er
was vnd der geist wider kere zu gott
der vñ gegebem hatt Eytelkaitt der
vnnutzlichaitt sprach Ecclesiastes vnd
alle ding sind eytelkaitt Vñ Ecclesiastes
Wann er was der weisst daz volleb
er lernett vnd kündig was er hett ge
machtt vñ spürend er zu samle leytt
vill sprichworter Nutze wortt er sichtt
vnd besichtigt dye gerechtsten red
vnd voller warhaitt worttt der wer
alle der stachlin vñd alle dye neyst
vñ dye hörb gesterckett dye durch de
katt der maister sind gegebem von
eyne hirten mer Wann dise solln mer
sein nitt sichem ¶ zu machem mer
pücher ist kain red end vnd der fleisch
leichtlich gedanckhen ist ein pewmigung
d' redende wirt alle gleich nutzen and'
hören got furcht vñ halt sein ge pott
das du ein yetzlich mesch alles das al
les das gerechtt wirt vor gott stirn vñ
den gerichtt vmb alle kreung ¶ es sej gutt

Explicit Ecclesiastes / oder pos

Also heben sich An Cantica canti
corū Rexxemm salomonis · Daz · j · capitl ·



Q
uo
ſcu
la
ſua

münds er mich küss wann dem prust
sein pesser wann der wein riechent
gar gutt salbem ein zgossenns öll
ist dein nam Darumb dye jungem
mayd dich haben lieb gehabt zeuch
mich nach dir vn den euch deyner
selben vor lauffem. Der Jüngling
kündigt dye prautt von de preuttiga
Besitzt hatt er mich vn seiner kelm
Dye prautt kündigt dem Jungedamide
Jrolocklem werden wir vnd vmb
freuem vn dir gedenckent deyner
prust über den wein dye gerechtten
sind liebhabem. Den jungen dierne
schreybett dy prautt den Namen der
preütigams Stym der synagogem
Swartz pin ich vnd doch seydberlich
Je torchter kelm alle dye zelt Cedar
alls das zelt Salomonis Nu stellt se
mercklbe mich daz ich pin Jkarron
Wann entrüerbet hatt mich dye stim
Dye stün meyn' habem gestritem
vnd' mich Besetzt haben so mich zu
Reitt man vn den weingarttem mey
nen weingarttem hab ich nitt behütt
Dye stym der kirchen zu dem preut
tigu. Sag vm den mein sell lieb hatt
zoo wanden stu woo rastestu zu mitte
tag daz ich icht hie bei an zu der gen
nach den schaffhirten deyner diemm
gesellem. Dye stym xpi zu d' kirche
O du druh mit Eckemest o du schö
ne vnter den weybem! gee herfür
vnd volg nach dem spor der hertt
von waide dem porth neben dem ge
zelt der hirttem Demet keyttendt
vn den wagen pharaonis hab ich dich
gelaichett mey freundynne Dye sty
der jungen dierne zu dem preütiga.
Schön sind dem wengleinm alls d
nüsstraubem dem hals alls dye stü
span guldem kettlein wöll wie die
marbem gewürtzmelt mit Silber
Dye stym der kirchem. Der do künig
wart vn dem tysche seines ezzens
do gab mein narden wirtz vn ruch
du nüssy kumpff mein lieber mir
zwischem meine prüstem Er ruet
zoohem du zypper mey trewbl mey
lieber mir vn den weingarttem der
gepirges Engadi Dye stym Cristi.
Siech du pist schön meyn freundynne
siech du pist schon dein augen sind
tauben Augem Stym d' kirchem
Siech schön pistu mein lieber vnd zir
lich vnnser gepett ist geplümett dye
sparem vnns hewsser sind zedrem
vnd vnns getefftl sind Cypressem.

Das Ander capitl. Dye stym cristi.

Ich pin ein plüem des veldes
vnd ein liljet vnter den dorne
alls so ist mein freundyn vnter
den töchtterm Dye stym der
kirchem Alls der epffelpaum vnter
den höltzern der wald Alls so ist mey
lieber vnter den sünne vnter knaben
schattem des ich begert pin ich gesetze
vnd sein frucht ist mein kell süss Er
gefürt hatt mich der künig in sein
vorratzkell vnd hatt geordentt vn mich
dye lieb Besetzet mich mit plümem
vnd beschüttet mich mit epffln wan
von lieb ich sache Sein linckche vnter
meynem haupt vn sein rechtte vmt
mich vmbhalsem Dye stym cristi.
Ich pe swer euch je torchter von ir
pey den stavnpockhem vnd pey den
hirschem daz ir werckt noch wacke
machett dye lieb vmtz pyz sy selber
wöll Dye stym der kirchem. Dye
stym meynes liebn Herrtt d' kumett
springen auff den perghem springett
Eber dye Reibl gleich ist mein lieber

den wilden pöcklerinn vnd den hyndlein der hyrschen Gebitt pey vnns
wonett er stet sebentt durch dye venst' plicklerin durch dye gytter Gebt
mirr lieber sprichett zu mir Dye
stym cristi Gee auff nähen dirch
mir mey freundynn mein taub mey
schönberliche vnd kum vpann nun
ist vergangen der wynnt' d'regn
hin ist gegangen vnd hin ist gezogn
plümen sind erschynenn yn vnser
erdenn Dye zeitt der weinygärttenn
beschneydung ist bechumen dye stym
der turtteltaubenn ist gehört yn
vnns erdenn Dye veygenparm hat
zeitpracht sein vnzeitig veygenn dye
weinplüendt haberin geben yren rauch
Dye stym cristi Gee auff mein freud
vnn mein schöne vn kum mein taub
yn den höln der stayn vnd yn den
löchernn der mawrenn zaig mir dei-
nen anplick dein stym laut yn mey
nem ören vpann dein stym ist süß
vn dein anntlitz schön Dye stym vn
der dye ketzer · Gabett vns vn dye
klaynen füchßlein dye do yderbenn dye
weinygärttenn vpann vnns weinygartt
hatt gepluet · Dye stym der kirchenn
Mein lieber mir vnd ich yn der pe
waydett vnter den lilgenn
vntz pys sy erbebett der tag vn dye
schatten floedenn genaigett kere wid
mein pyzz gleich den wildn rayn
vnd den hyrnden der hirschenn auff
den pergenn bethell · Das dritt capitl
¶ Dye stym der kirchenn der welt
auß den kayserin ·

In meinem pett durch dye
nachtt hab ich gesücht den
mein sel lieb hatt Gesücht
hab ich yn vnd han yn nitt
funden Auff wil ich sten vnd wilt
vmbgen dye statt durch dye dörff'
vn durch dye gassenn stichenn wil
ich den mein sel lieb hatt n sücht yn
vn vand sein nitt mich funden dye
wachter dye do hüttenn der statt
Dye kirchenn sprichett von cristo
Habt yr yn gesehen den mein sel lieb
hatt Kn wenig do ich für sye was
gegangen yn vand ich den mein sel
lieb hatt Gehalden yn hab ich yn noch
enlaß yn nitt vntz pyz ich yn eynn
stüe yn das hauß meiner müter vnd
yn dye kamer meiner gebererinn
Dye stym cristi Ich pe schwer euch te
töchter von iersalm pey den wilden zi
gern yn pey den hirschenn der veld
das ir nicht weckhett noch wacchenn
machett dye liebenn vntz pyz sy selb'
wöll Dye fruden schül von d' kirche
Wer ist dye dy do auff steygett durch
dye wüstnung alls ein küll des pauchs
von goldter spetzerey myrr vnd weyrauchs
vnd alles gerarhsames pulvers Dye
stym der kirchenn Gebett das bett sa
lomons setzig starckh vmb kempfenn
aus den starckstenn yserin halden alle
swertt yn zu streitt wol gelertt vnd
eynes yetzlichenn swertt auff seyn'
hüff durch dye nachtleuch vorchtt
Von cristo er sprichett Ein gestull mach
ett yn der künig Salomon von lyba
nischenn hölzernn sein sewlnn macht
er silbrein vnd dye gelannid' gtulden
yn dez auff tzestatig purpurein yn
der liebe nitt durch strewett er es durch
dye töchter iersalm Dye stym d' kirche
von cristo Gett aus yn gehett te töcht'
von syon den künig Salomon yn
seyner kronenn mit der n sye krönett
hatt sein müter yn dem tag seyner
prautschafft vnd an dem tag d'
freud seynes hertzenns Das iiij capi
¶ Dye stym cristi zu der kirchenn

O wie schön pistu meynn
freundyn wie schon pistu
dein augenn sind tauben
augen an dez das da n
wenig lauffett dein har sind alls
dye herd der zigenn Dye do auff
sind gestigenn von dem perg Galaad
dem zeind sind alls dye schaff herd
dy do auff gestigenn sind von d' west
alle sind so gezwilchtt trinyt fruchtt
yn ein vnfruchtpern ist nitt vnter yn
dem leb sind alls ein rotes pendl yn
dem gekos süß alls eynes margrams

apffl prehemitt allso smd deyne vanly
an daz · das in wemdig yst vholnn alle
der thum Dauidis allso yst dein hals
der do tzepawett yst mit perlenem tau
ent stbult hangenn voz in aller starck
en wappenn deyne zway prüstlem smd
als zwey zwynglinng hyrnndl pöcklem
dye vnter den lilgenn tzverdenn be
wardent vntz prs erhabenn vnet
der tag vnd der schatn werden tzenanget
Der preutigam sprichett von d' praut
Leen wol ich zu dem perg der myr
renn vnd zu dem hügl der weyrauchs
Der preutigam sprichett zu d' prauti
All zlrnal pistu schon meyn freundy
vnd mawl yst vn dir Thum von
dem lybanischenn perg meyn praut
tum von dem perg lbani ktum tzekrö
nett vorestu von dem haupt amma
ne vnd von der sthawtl der perg
sanyr vnd hermon von den hölern
der lewenn von den pergen der lep
parden Der vrundett hastu mey hertz
praut mey swester d' vrundett hastu
mein hertz meine dienerin mit eynem
meyne kare deynes halses wye schön
smd dye prüst praut meyn swester
schöner smd dye prüst vroam d' weyn
vnd d' rauch deiner salben smd über
alle wurtz Dieffenn der honigsam
praut smd dein lebsenn hönig vnd
milch vnter deynen zungen vnd
der rauch deines tzevvandes vnd
d' rauch deines rtevrauches Ein d'
losner hart pistu praut meyn swest'
Ein vlosner hartt Ein tzezaubentter
truum dein aus lese smd paradeys d'
granatapffl mit frucht d' hennt d' hennt
der kunstlichen salb des nardes Cipri
mit der narden wurtz vnd saffran
kalmus pfeffenn vnd Cynamon mit
allem hölzernn des libanischenn
pergs mirre vn aloe mit allem vö
brestem salbenn du prunn der tzertty
prunn der lebentigen watzer dye in
strum fliessenn von dem perg libano
Dye stym der kirchen dz der geist
hab gibett Otee auff du norden vvett
vnd chum du zu dem vorumdt durch
vvee meyne garttenn vnd fliessenn n
dem tzerucht sam würtz Daz v· capitl
Dye kirch sprichett tzu
ym meyn lieber · Dye
yn seynen garttenn vnd
er ezz dye frucht seyner
epffl Cristus sprichtt zu der kirchen
Thum yn meine garttenn swester tzegat meyn
swester tzu stbrotem hab ich meynen
mytrrn mit meyne tzerucht samem
wolrtzen Beezen hab ich seyn mit
meynem honig Betrunkchenn hab
ich meynen wein Cristus sprichtt
zu den zwelffpotenn Etzzenntt meyn
freyndt vnd trinckennot yn vodentt
betrunckchenn vetzarttenn Dye stym d'
kirchenn Ich slaff vnd meyn hertz
vvachett Dye kirch sprichett Dye
stym meynes liebenn an klopffett thu
mir auff meyn swester meyn freud
yn mein taub mein vnuzemailigte
Wann mein haupt yst voller tawes
vnd mein locklb der tropffenn d' nebte
Dye kirch sprichett Abtetzogen hab
ich meynen kotth wye ley ich yn vnd
an Bewasschenn hab ich meyn füss
vnd wie tzemailig ich sye wider Dye
stym der kirchenn von cristo Mein
lieber liess sein hautt durch das höll
vnd mey hauch vouchss zu seynem
tzeyff Auch stund ich ab daz ich auff
stee meyne liebenn nem tzentt reuch
myrre vnd meyn vermig vann vol
auberwelter myrre Den eyngl meyn'
thür tett ich auff meyne lieben vnd
er hett sich hin tzenaiget vnd was
hinvorgangen mey sell vvard erwach
ett da mein lieber rett In sücht ich yn
vaund sein nitt Ich rüfft vnd nitt ant
vvortt er mir mich stunden dye hütt'
dye do tzirckeln vmb dye statt mich
slugenn sy yn vrvuntten mir mich
meyne mantl sy mir namen dye
hütter der mauer Ich pesvver euch yr
töchter vrlin ob yr vindet meynen
liebenn so das yr ym pottschafft vaan
vor lieb ich sech Der Juden schul stem·
Welicher yst dein lieber aus den lieben
O du schone der weyben Welicher yst

Cantica canticorum

dem lieber auß dem liebem darumb
du vnns hastigesworn Dye stym d'
kirchem von cristo ¶ dein lieber ist werß
vnd rote erwelt auß tausentem er
haupt ist das pöst gold ¶ dein gehöret ist
stöusselin der palm ¶ dein augen als ey
tauben sein auffem alls dye taubem
auff den flössem der wassern dye mit
milch sind gewaschenn vnd sitzenn ne
ben gar follen stnden ¶ dein augen als
der reinen gerechtsamer wunn durch
pflanntzett von den apotekern sein
lebsenn snd liljem tropffem sodrest
inbrerem ¶ dein hendt gulden gedrett
voller tole: gestain-sevoluar sardin
¶ dein pauch helffenpayneni vnter
sthaiden mit edln saphirem ¶ dein
stain märmelnn sewlin dye gegrat
uest sein auff guldem grunnt ¶ dein
gestallt alls der zeiger libani der
erolt alls der cederpayn ¶ dein sell
allerstist vn allzumall ist er petzu
lich ¶ dein lich ist mern lieber vnd
der ist meyn freundt ir tochter vo
ielm Daz .v. capitel ¶ Dye stym
der juden stbul zu der kirchem ꝛc ¶

Wo hin ist gegangenn dein
liebster ¶ sthön ste d' werb
wo hin hatt sie gewendet dein
lieber vnd stirchen wöllen
wir in mit dir Dye stym der kirchen
¶ dein lieber ist gestigenn vn seynem
gartten zu dem flerzede der wurtz
so darzer gewandett werd in den gärtten
vnd klaub liljenn ich meynem liebn
snd mein lieber mir vnd der do pe
wandett wirt vnter der liljenn.
Dye stym cristi zü der kirchenn ꝛc
¶ schon pistu mey freundyn stis vnd
zierlich alls ielm vorchtlich alls d'
purch spitz gesthirckbett ¶ dein augen
von mir wann sie mich hin
fliegen haben gemacht dein har
snd alls dye herd der zygenn dye
erstbrenenn snd von ¶ galaad dein
zende alls dye herd der sthaff dye
do auff gestigenn snd von d' westh
alle volig zwinlynnigt frucht sy snd
vnd ein vnfruchtper ist nit vnn

alls dye eynnde eynes ayantgrams
apffl alsso snd dye wangen an eyne
pholienen ¶ dein hals snd der kunsty
vnd arbeitig snd der stassraweny vn
der jungen dienenn ist an zal eyne
ist mein taub mein vollekh vmb eyne
ist sy yr mutter ¶ Ein auserwelte yr
gespelerinn dy töchter sy sahenn vn
kundigtenn sy sälig gistenn vn dye
kungyn lobtenn sy. Wer ist dye dy
herfür gett alls dy morgenn kött
auffsteigendt schön alls der mon ge
weit alls dye sunn vorchtlich alls
der purg spitze gestbirckbett Dye stym
der kirchenn zu der juden stbull ¶ ab
gestandenn pin ich vn meynen gärtten
so das ich selbe dye opffel der tal vnd
ampletzk ob gepläett hett der mey
gartlenn vnd secht hett gepracht
dye martyrin opffel ¶ Dye stym der
juden stbull Nun west ichs mey sel
batt mich betrübett durch dye weyn
meynes vnder sessenns volkhes Dye
juden stbul sprichett ker vorder ker
vorder dy gerechtigne ker vorder ker
vorder so das wir dich ansehenn Daz
vij. capitel ¶ Dye stym der juden stbul.

Was wirstu sehenn an der
gerechtigkeyn nür gros
menig der purg Dye stym
cristi zü der kirchenn.
¶ Dye schön snd dye gestalt vn den sthey
nenn dy fürsten töchter dye stege der
her hüff snd alls dye fürspan dye
gestbmuckt snd von maisterlichem
hendem dem nabl ist alls ein ge
dräter kopff der mynnet bedarff
teamnekh dein pauch ist alls ein hauffn
weitzes mit liljem vmb bestelchtt
deyne zwey prüst snd alls ezway
hyndlinn zwey zwillynnigt rehe
zigklem ¶ dein hals alls ein helffenn
payner thurn dein augen snd alls
dye visch weyer zu ¶ sebon vn der
pforttenn der töchter der menig dein
nasen ist alls der thurn des hoha
nisthenn perges der da siehtt gen
der statt. ¶ damastkh dein haupt ist
alls der perg ¶ karmell vnd das

yehäre deynes hauptter synd alls daz
purpur des kunigs yepflungett an
dye geeynme wove sthon pistu vnd
wove zartt vnd zierlich vh den wollus
tem dein leng ist yleich der palm vn
dem prüstlein alls dye weintraubem
Der preüttygam von dem heiligem
kreütz hatt yesprochem Besprochs
hab ich Auff wil ich steygem vn dye
palm vnd will peyeeyffem yr frucht
Der preuttygam spricht von d' praut
vnd dem praut werdem alls dye wey
traubem des weinygartteme vnd
der ruch deynes mündes wil als der
ruch der opffel dein kel wirt alls der
pest wein. Dye kirchem von cristo
Hurdig meynen lieben zü trinckem
vnd seynen lebsen vnd seyne zenden
zü kerbem. Dye praut von dem preut
tigam Ich meyne liebem vnd zü mir
ist mein bekerung Dye kirch vo vpo
lum meyn lieber Bee mir hin auß
auff den Aulber vn wonn wir vn
den döffern. frü stee wir auff zü
den weingärtem Sehe wir ob yr
plüt hab der weingart ob dye fruchtt
plumen hab yeperet ob dye granat
offt yeplütt haben do will ich dir
yeben mein prüst Dye allrawne
haben yegeben Nemm ruch vnn
vnnd pforttem alle offt newe vnd
alle mein lieber habich dir behalten
Das viij capitl Dye stym der kir
chem von cristo
Wer gibt dich mir meyne
bruder saugent dye
prüst meyner mutter so
daz ich dich vyind da vorm vnd
dich küs vn mich nim nyemantt
v smehe Betrewffem wil ich dich yn
wilt dich füem vn daz haus mey
ner mütter Vnd dye klaffkomer mey
ner yepererem do west mich lezen
Vnd yeben wein ich dir em trancks
von wein yetempert Vnd den most
meyner granatt offt Dem linckhe
hanlt vnter mey haupt vnd sein
rechte wurt mich vmb halsem.
Dye stym cristi Ich beswer euch

töchter Jherusalem daz ir nicht
werckbett oder wachett dye lieb vnz
vor dye selber wöll Dye stym
der Judestchul zü der kirchem.
Wer ist dye do auff steygett vn so flieg
zender wollust yelüttett auff ren
liebem Dye stym der Praut zü
der Juden schul Vnder ein apffelpaw
hab ich dich gewerckbett do ist dir
sekett dein mütter do ist beslaffem
dein yepererem Dye kirch spricht
zü cristo Leg mich alls ein zaichem
auff dein hertz vnd alls ein zaichen
auff dein arm wann starckh alls
der tod ist dye lieb heitt alls dye hell
liebhabunth Ir lampen synd lampe
des fewrs vnd der flamem vil
wasser mochtem nitt erlesthem dye
lieb noch dye flutt nitt ertrucken
so ob ein mensch yeb all hab seines
hauses vmb lieb alls nichtz ver
smähett spe sy Der cristus spricht
von der Juden schul zü der kirchem.
Ir swester weinig swester vnd prüst
hatt so nitt thü wir vor ir swest
an dem tag wann so nit reden sol.
Cristus Antwurtt ye Ob eyn
mauer ist so pawem wir dar auff
silben zinne pfeid Ist das ein türr ist so
zir wir so mit ytzdem taffelm.
Dye kirch antwurtt Ich pin eyn
mauer vnd yn em prust alls ein turn
von dem dar ich vordem pin sam
freid vrndentt Dye Judischem schull
sprechentt von den kirchem Eyn
weingartem was den freidsamem
yn der dye da hatt volich hutleutty
er dan yab der man vmet pfenntty
vmb sein fruchtt tausentt silberem.
Cristus spricht Mein weingartt
ist vor mir Tausentt sind den frid
samen yn hundertt dye do hütterm
deynes fruchtt Dye stym cristi Dye
dir woheist yn dem yartinn des frid
samens hörent mach mich hörem
dein stym Dye stym der kirchem
zü cristo. Fleuch meyner lieber yeleich
dich der weldem zygem vnd den
hyrschy der hirschem auff den der

stissem kuech. Hye endet sich capitel Catum



Nun hebt sich an daz puch Ecclesiastico
Omnd daz ist daz Erst Capitel.



ist von gott dem herren ¶ und mit
im ist sy stättlich gewesen on ist
vor ennigem dingen den gries des
meres vnd des rettenne tropffen
¶ vnd die tall der welt wer hatt die
gezelt die höch des himels on praitt
der erden vnd die tieff der abgrunt
¶ wer hatt die gemessen die weis
haitt gottes gott für alle ding wer
hatt die erspürett daz erst vor allem
dingen ist geschöpffett die weisshaitt
¶ vnd die vnunfft der klughaitt ist
von ewenn d' prunn der weisshaitt ist
gotz wortt vnder höhe vnd wr ein
yannich die ewigenn gepott die
wurtzell der weisshaitt wem ist die
geoffenbartt vnd ir list wer hatt

die er kannt die zuchtt der weys
haitt wem ist die geoffenbartt on
kund waun vnd die menung ir en
gens ¶ wer hett vnünem erner ist
der horbst allmächtiger schopffer
aller ding mächtiger künig ¶ und ga
ßeolich sitzennd auff über den thro
depselbem vnd herschett gott d' hatt
sy gemachtt on seinem heiligen geist
vnd hatt sy gesehen ¶ vnd hatt sy ge
zelt on gemessenn vnd hatt sy ge
gossenn auff all seine werch ¶ vnd
auff alles fleisch nach seiner gebung
¶ vnd gibt sy den die on lieb habenn
die vorcht vnnsers herren ist ere
vnd ersamkaitt ¶ vnd frewd on em
pfenn der frolockung ¶ die vorcht on
sers herre wirt gelüstigett daz hertz
¶ vnd wirt geben frölikaitt vnd frewd
on die lenng der tag dem fürchten
den herren wirt wol auff seinen
letzsten zeitten ¶ vnd on dem tugh
seiner verstrednung wirt er gesetzet
¶ die lieb gottes ist ersame weisshaitt
¶ aber den sy erschenckett on dem ge
schöpff die haben sie lieb on dem ge
schöpff vnd on der erkenntnung seiner
edlenn dingen ¶ ansamnich der
weisshaitt ist vorcht vnnsers herren
vnd mit den getrewen ist sie on
der premüter nun gepesert ¶ on mit
den gewelten frawen sy wandt
¶ vnd mit den gerechtten vnd mit
den getrewen wirt sy erkannt ¶ die
vorcht des herren ist geistlikaitt
der kunst geistlikaitt behütet vnd
gerechtfertigett das hertz frölikaitt ¶ und
frewde gibt dem fürchtenden den
herren wirt wol vnd on den tagh
seiner gepurtt wirt er gesegennt
¶ volkumenhaitt der weisshaitt ist
fürchtenn den herren ¶ vnd vol
kumen ist von yenn fürchte ¶ sy
sein haupt wirt sy die füllenn mit
gepetungen vnd sein kronung mit
horden ¶ ein korn der weisshaitt ist
die vorcht des herren erfüllendt
den feld ¶ vnd die frucht des garten
¶ vnd gesegen hatt sy vnd hatt sy ge

tzelt Aber payder thalbenn sind sye
gab gottes kunst vnd vnemunty der
kluygkaitt vnnt tayblenn dye weisshait
vnd der selbenn lere dye sy haltenn
dye erbobent Aber dye wurtz der
weysshaitt fürbittenn gott vnnam sie
zwevey sind larmy lebentig vnden
hordenn der weysshaitt ist geistlikaitt
der vnemuny vnd der kunst Aber
ein fluchtt ist den sünderenn weisshaitt
dye vorchtt vnnsers herrenn abtreyb
bett dye sind volautt voer dir ann
vorchtt ist der mag mitt gerechtt vber
denn vnnam dye zürnung seyner
mütikaitt ist sein vmbkerung vnntz
pyss in dye zeitt verdett der gedultigen
vnd darnach wurtt im ein vnd gelonung
der frolikaitt ein gütter sun vnd pys
in dye zeitt verpreytett im das wortt
Und manigen mesthenn lebenn w
denn kindenn seynen sunn in dem
hordenn der weisshaitt ist bezaichung
der zuchtt Aber ein fluchtt ist dem
sünd' das dinst gottes Ein peyern
der weisshaitt behallt dye gerechtikaitt
vnd gott wurt sy die gebenn
Vnnam weisshaitt vn dye zuchtt ist
dye vorchtt vnnsers herrenn vnd das
vm pehaglich ist trew vnd semfftmü
tikaitt vnd erfüllenn wurtt sy sie
hörtt Nit pyss vngelaubig der vorchtt
vnnsers herrenn vnd nit treitt zü im
mit ernem zwyfaltigem hertzenn
Nitt pyss ein gleichsner in dem ange
sichtt der leutt vnd nit vorstü sye
begerett vn deynen lebenn Hore vn
den das du leichtt ichtt vallest vnd
stürest zü deyner sel vnrunh vnd
gott offenbart dem vporgne vnd
voerff dich im vn d' mitt d' samung
Vnnam potzlich pistu zü gerechtem zü
dem herrenn vnd dem hertz ist voll
falschaitt vnd treugenmhaitt Das
ii tractendt Anndes capitel
du stin zü dem dinst
gottes stee vn gerechtikaitt
kaitt vnn vn vorchttenn
vnd pe kaitt dem selb zü der bekorung
vnd durich dein hertz vnd perichtt

naich dem ör vnd nym auff dye
wortt der vnemunty vnd nitt eyll
vn der zeitt der vbeltuny Auff halt
dye auffhaldung gottes Zü sich vnd
gott vnd hallt so das warbe zü dem
tungstenn dein lebenn alles das dir
zü gelegt wirt dar nym vnd vm
smertzenn auff hallt vnd vn deyner
diemütigkaitt gedeuld hab Vnnam vn
dem feür vnnt gepruifett das gold
vnnd das silber fürbar dye genämlichn
leutt vn dem ofenn der diemütigkaitt
gelaub gott vnd vorderpynnigen vn
er dich vnd laitt deynem weg vnd
hoff vn in halt sein vorchtt vnd vn
vm altenn In vorchttenn den herre
auff halldett sein parmhertzigkaitt
vnd nitt narhett euch von im dann
ichtt vallett dye do vorchttenn den
herrenn gelaubtt in vnd nitt vnrt
arbe gelertt eine lon dye do vörchttn
den herrenn hoffett vn in vnd vnge
läsigkaitt tumert eine parmhertzikaitt
We do vörchttenn den herrenn lieb
habenn vn vnd erleuchttet werdenn
eine hertz Nun sebett kumd' dye ge
läichtt der leutt vnd wissett das we
mantt zü schamen ist vordenn der
do gehoffett hatt vn den herrenn vn
nitt ist verlassenn der gehalten hatt
sein gepott vn woelther hatt vn an
gerüfft vnd hatt in verschmächtt wan
gütig vnd parmhertzig ist gott vnd
dye sünd er vergibtt vn der zeitt der
betrübnüss vnd ein bestbirner ist er
aller der dy vn sürchtenn vn der war
haitt Wee dem zwyfaltigem hertze
vnd sündigem lebenn vnd vbeltün
henden vnd dem sünder der vnzwey
voetigem gett vn dye erd Wee den er
lostbenn hertzenn dye nitt gelauben
gott vnd davon voerdenn sy nitt
bestbirnett von vm Wee den dye do
vorenn habenn auffhaldung vnd
dye do verlassenn haben rechtt weg
vnd habenn gekertt vn pöss weg vn
was werdenn sy thün wenn das an
gesehenn wirt der herr dye do vörch
tenn den herrenn werdn nit vngelaubig

Ecclesiasticus

seynem wortt vnd dye jn lieb haben
werdenn behüttenn vnd hallten sein
wortt dye do vorchttenn den herrenn
do werdenn stichenn daz ym pehaltlich
wirt sein vnd dye jn lieb haben werde
erfüllett seyner ee dye do vorchttenn
den herrenn werdenn pekaittenn yr
hertz vnd ön seyner antlitzsichtt wer
den sy heiligenn ir sel dye do fürchtin
den herrenn behüttenn sein the port
vnd werdenn tyedult habenn vntz pis
yn sein antgesichtt Sprechennde ist
daz wir püss mitt entlaissenn vn dye
hennidt des herrenn werdenn wor
fallenn vnd nitt yn dye hennidt d'
leutt wenn noch seyner tyrost alsso
ist auch sein barmhertzikaitt mitt hn
ye sün Daz iij capittl
der weisshaitt sambtung d'
tyerechttenn vn ir tyepeung
tyehorsam vnd lieb des
vaters tyerichtt höretl lieb sün vnd
alsso thütt so daz ir haylt seitt vom
tyott hatt the tyretl den vatter yn den sü
nenn vnd der müter tyerichtt stichen
hatt er tyeuestentt yn dye Sün der
tyott hat lieb der flehett vnd ser stund
vnd entthalden wirt er sich von yn
vnd yn des tyepetes tuthenn wirt er tr
hörtt vnd rechtt alls der do vetailitt
alsso ist auch der do ertt sein müter
der do hatt tye tyertt seynem vatter d'
wirt sich freewenn von den vnd yn
dem tratt seynes tyepetes wirt er tr
hörtt der seynen vatter hatt the tyertt
lengers lebennds er lebett vnd d'tye
horsam ist dem vatter der tyetrilett sey
müter der do vorchtett den herrenn
der tyertt vatter vnnd müter vnd
alls den herrenn er yn dienett dye
yn habenn tyepeztt jn wertthenn yn
yn red vnd yn aller tyedultl tyre dem
vatter so daz vber dich kom der segn
von tyott vnd der segenn plesb zu
dem letzstenn Der segen des vatters
vestendt dye heüsser der sün Aber d'
sleicht der müter ausreittenn dye
brunnest Alt sieen dich yn der
lesterung deynes vatters wenn nit
ist er dir ein tyre stünder ein schantt
Wann dye tyre des menschenn ist
aus den tyren seines vaters vnd dye
yn ere des sünes ist ein vatter an tyre
Sün enpfach daz alter deines vats
vnd nitt betrüb yn jn seynem leben
vnd ob jm tyeprichett kan dem sinn
vertzib ym vnd nitt v smäich ynn
yn deynenn tugenttenn Wann daz
Allmüsen des vaters wirt nitt yn
der vertressung Wann für dye sünd
der müter wirt dir widergetyebe
thüter vnd yn tyerechttigkaitt wirt
dir das tyepawett vnd yn dem tag
der betrübnüss wirt tyott dem tyedechti
vnd alls das eyss yn der haittenn
stimme werdenn zu tyen dem stindt
wore pözes lobe ist er der do verläst
seynenn vater vnd v fluchett vo tyott
ist er der zu tzornn raitzett sein müter
Sün yn semfftmütigkaitt deyne werch
volpring vnd über dye tyre der leutt
wirstu lieb gehabtt vergrosser du pist
dyemütig dich yn allenn dingenn
vnd tynad worestu fyndn vor tyott
Wann tyross ist sein tyewalt allaynn
vnd von diemütigenn wirt er tyeeretl
höher Wenn dich stirb nitt yn sterck
wenn dich nit erlorsth stünder wan
die tyott tyepoten hatt das petrachtt
stätticklichenn vnd manchenn seyne
werckhenn soltu nitt sein hübsth Wan
nitt ist dir nottorfft zu sehenn dye
dmerh dye v porgenn sind deynen
lugen vnnutzen dingen soltu nit
vil vorstehenn manigueltaitt vnd
yn yrn werckhenn soltu nit sey hübsth
Wann manicherlay vber den menschē
syn sind die erzaigett Wann ma
nig hatt v drumbenn tyepözet Wann
vnd meteltaitt ist beherttet yr syn
das hertt hertz wonet sy völl tyehabn
zu dem junttstenn vnd zu der ver
derbnüss lieb hatt der v dirbett Dar
umme das hertz ein tyemidt zwen weg
wirt nitt habenn tyritt strüzig vnd
ein pos des hertzenns wirt the tyegett
vnsn Ein sthalckhafftigs hertz wirt
bestwärett yn smertzen vnd d' sünder

Ecclesiastica

wirt tzebenn zu stunden der hoffuertigen sambung wirt mitt tzestrafft wan der stamm der sunden wirtt ausgereutt vnd wirt mitt vnnützem vnd wergthaftt ein weyss hertz vnd ein vernünfftiges vorcht sich enthaltn von den sündenn vnd vn werckhe der tzerechtigkaitt wir er haben thutt tzebenn zu nemen des feuers vleschett wasser vnd das allmechtigenn vnder stet den sünden vnd gott ist der vorbesserer der do vorderthibtt gnad vn tzedenckht des tzornnach vnd zu d' zeitt sennes vallet vormindert er ein besserung

Das iij capittel

Thun den armen des allmü sen mit beraub vnd mitt roemutt von dem armen dem augenn Dye thutig rue sell mitt v smähe vn mitt erzeigen den armen vn sonder armütt Der armen hertz solle mitt pflatzenn vn mitt zeuch dye gab dem notigem dye pittung des betrübtten mitt v wurff vn mitt wennde dein antzlitz von dem ellenndenn vnd von dem armen wennde nicht dein augn durch den zornn vn mitt las de stich emden die hinderwärtig stürtzenn dann stürtzende die vnder pitterkaitt seines sel des tzeiget wirt er hörtt vnd erhörenn wirt vn der der vn haltt gemachtt. Dye sambung der armen mit losung durch march von dem priester dermütig dem sell vnddem edlenn dein hauptt nach dem armen an trawrigkaitt dem öre von thillt das du nist schuldig vnd himmtwurtzttn fridlichenn vn sensst mütigkaitt los vnder do vnrechtt leydett von der hannttt des hoffertigenn vn trauh das für arch vn deiner sell vn vrtarlenn pryz zarn herzig den weysenn alls ein vater vn pist für eynen man de mütter vn sorgfeltig alls ein gehorsam sun des obresten vnd erparme wirt er sich dein mer wann ein mütter dye weyss haltt vnd frommerenn ein plösett tzu lebenn vnd entflöhett die sünden vn wirt vorsehen vn dem weg der gerechttigkaitt vnd der so lieb hatt der hatt lieb das lebenn vnd dye do worhenn zu he dye werdenn vmbfangn ne tzedächtnigkaitt vnd dye sye behalltenn dye werdenn be erbenn tzu leben von wo sy ein tzeen do tzesegnott gott dye de dienenn do werdenn dinsthaft dem heiligem vn dye selbenn thatt gott lieb dye sy lieb habenn der sye höret der wirt erfarn dye handen vnd der sy ansieht der pelaibt tze teewennt ist das er ie gelaubett belebenn wirt er sye vnd vn bestätigung werdenn de creattur wann de beteuig wanndertt sy mit im vnd zum erstn thatt vn der welt vorthtt vnd erstreckt nus vnd prüssung ein fürett sye vb' vn vnd wirt in creützigem vn der betrübnus seyner lere vnd pyz sye vn v stichtt von seynem tzedenckhenn vnd tzelaub seyner sell vnd vesteny wirt er im vnd ein tzerichtten weg wirt sye zu stürzenn zu vn vnd er seemenn wirt sy vn vnd wirt vn offenbarenn yr verporgne vn hor denn wirt sy auff in kunst vnd vnemütig der tzerechtigkaitt stab das er tzertt vlassenn wirt sy vnn vn wirt vn tzebenn vn dye hemdt sennes vendigs Nun behallt dye zeitt vn nutz von pözem vnd dem sell stham durch mitt zu strechenn dye vnwarhaitt Wann ein stham ist es zu strümdt dye sünder vnd ein stham ist er zu strafenn ere vnd gnad Mitt wem tzestallt vorder dem tzestalt noch vorder dem sell luttyn Mitt strichtt denen nach stenn vn seynem vall noch enthalt das wortt vn d' zeitt des bayles Mitt vnrecht dem weyss haitt vn he stehn Wann vn der gutn wirt erkennett weyshaitt vnd synn vnd kunst vnd lere vn dem wortt des sonnigenn vn ein vestnus vn den werckhenn der tzerechtigkaitt Nun vorderstreich den worttenn der tze

Ecclesiastes

rechtigkaitt vñ kainen sotten von von
der liebsemm dewner vñ weyßhaitt durch
sthain Nitt stbam durch zů peichtte dey
stünd vñ nitt vnterwicss durch den
menstbemm vmb dye stündt Nitt setzt
durch wider dye thestallt des mächtigen
noch arbaitt wider den stram des wazzs
vmb dye therechtigkaitt streitt vmb der
sell vntz prz vñ den tod kriegt vmb dye
therechtigkaitt vñ gott wirt auss sla
hemm vmb dich dem vemdt Nitt prz
gäch vñ dewner zungem von vnrichtz
von traig vñ dewnem worchbenn Nitt
soltu sein alls ein leb vñ deyne hauss
vnd vmbkerennitt dem hauptgesmide
vñ treuchentt dem vnterträhtigem Nitt
sol thereichbett sein dem hantt zů nieme
vnd zů geben zů gethan Das v capitl

Nichtt solltu gehorchem zů
pözem besitzungem vnd
nitt spruch kentig ist nur
des lebemns wann nichtz
freumtt ez dir vñ der zeitt d' kaltzung
vnd des todes Nitt volg nach vñ devn'
sterckh der begerung deynes hertzes
vñ nitt spreich wore woll möchtt ich
oder wer mag vnterträhtig machem
durch meyne werckh wenn got kerbe
wortt das kechtt Nitt spruch kesün
digt hab ich vñ waz ist mir traurigs
gesthehemm wann der hörchst ist em
gedultig vordergelder von der gena
digkaitt der stünden soltu nitt sein an
vorchtt noch nitt zů gib stünd den stünden
vnd nitt spruch dye parmung gotz ist
meyner stünden menig wirt er sich
erparmem vñ parmhertzikaitt vnd
tzorn endlich von vm zů nächentt vñ
vñ dye stünd' sehen sein zorn Nitt
sam zů bekerem dich zů dem hertzen
vnd nitt vzeuch das zů tag zů tag
wann endlich kumpt sein zorn vñ
vñ der zeitt der rach wirt er dich v
stören Nitt prz sorgsam vñ vngerechtte
tzeitt wann nitt freuenem sey dir vñ der
zeitt des todes vnd der rach Nitt wirff
dich vñ allem rowmtt vnd nitt thee
vñ alle weg wann alsd wirt the
prüffett der stünd' vñ zwispellitigem
tzuntzen prz west vñ dem weg des her
ren vnd vñ der waisheitt des sinnes
von der künst vnd nach volg der ge
setzes wortt vnd der gerechtigkaitt prz
semsittmütig zů hörem gotz wortt sa
das du vnemest vñ mit weisshayt
verprungest wanne Nitt wirtt ist das du
hast vnemung so antwurtt dewnem
nächstem ist aber des nitt so sol dem
hantt sein auff deyne mundt das du
nicht werdest thenantem an zůchtuge
wortt vñ werdest zů schandem Lere
vnd lob ist vñ der red des sinnigen
zůngen fürbar des vnwessem ist ver
störung Nitt wirt thenantt ein kauber
vñ deynem lebem vnd das ichtt werdest
genantten vñ deynem lebem zungem
vnd werdest zů schanden wenn vñ
den diem ist schantt vnd prüs vñ vber
den zů nutzigem thar pöser fleich vñ
dem mitemblek haz vñ vemitschafft
vñ lesterung therechtt mitemanndex
den grossem vnd den klaynem

Nichtt solltu Das vj capitl
werdem vmb den streytt
eyn vemitt deyne nächstn
wann pöse vnwyssung von
lesterung wirt klemm vñ den andern
vñ em yetzlich sünder neydig vnd
zwaytzungenn Nitt soltu dich vber
heben vñ den thedächtem deyner sel
alls ein ochsse das dich nicht leichtt
auss stöss dein tugentt durch dye torhaitt
vñ dein pleter ez vnd dem freuchtt v
liess vnd werdest verlassem alls ey
dürres holtz vñ der wüstung wann
em schalckhaffte sell störett vñ der sye
got vnd vñ em freud den vemdtem
gibt sy vñ vnd strüett vñ him vñ daz
los der pözem eyn stisses wortt nicht
dye freuntt vnd thätigett dye vemdt
vnd em genädige zungy wirt vber flüz
zig sein vñ eine thütem thesthem vil
leid sunder stillem dirsem vnd em katt
zell dir sein aus tauschtem Ist daz du
besitzest ohne freuntt vñ der beförung
besitz vñ du nit leichtt glaub vñ
wann erst ein freuntt nach seyn' zeitt
vnd nitt wirt er gelebem vñ dem tag

Ecclesiastes

der betrübnüss vnd ist em vendt d' do
be kertt wurt vn em vendtsthafft vn
ist em freevntt der do thar vn laster vn
krieg emplerbbett Aber em freevntt ist
em tzesell des tisch von nitt peleibt er
an d' nott Ein freevndt ist der pleibt
bestendigk sam dem tzelertzer wurt
vnd von dem haustzesind er trew
lich wurt thun Ist dar er sy diemutiget
tzegen dir vnd sach prechtt vor deyne
antlitz Ein gritt gemmütig freevntsthafft
wurt er habem von deynen vendtin
dich sthaid von deynem freevndtem
dich stere Ein tzetreuer freevntt ist em
vest sthuemung Aber der in vomidz
der hatt funden ernen hord Einem tze
trewem freevntt ist kain gleichnus vn
nitt ist vorditzers vor tzem tzolder vn
silber vorder dye gutigkaitt sein treue
Ein tzetreuer freevntt ist ein ertzney
des lebemds vnd der vntödtlikaitt vnd
dye den herrem vorchen dye vorchen
vn vnd der do fürchtett den herrem
gleich wurt er habem gritt freevntt
sthafft vroann nach vm selber wurt
sein freevntt Grün von deiner aufgent
wem aus lere vnd vnz prs zu tzrabn
hören wurstu vomidn wesshaftt
vnd alls der do trett vnd sebett vn
zu hing zu ye vn hallt alls ir tzüte
streibt vroann vn heem vorchs wstu
ein voemig (.uebaltem vnd wurst
sthue essem von yrem tzepeinigen
vnd tzar herb ist den vntzelertten leutn
vorsshaftt vnd nitt peleibtt aus yr
vn in alls eynes stadtner tugentt vor
pruffung vn yenem vnd nitt pertn
ly. so him zu voerssem vnd dye wesse
haitt der lere ist noch yn hrem name
vnd nitt ist vel mainige kundig den
aber kuntt ist der peleibt sye vnz prz
vn dye antzesichu tzottes Höre sint
Du wem katt der vnuinsstt on nitht
vourff him mehne katt vourff em der
stis vn yre vesser vnd vn he halspantt
debuen halss vnd trag sy vnd prz nitt
verdrossem vn hren pation ingutze
deyne vnitt tzee him zu ir vnd von alln
deynem kressim halt ir wez nach sprüze

vr vnd tzeoffenbart wurt sy dir
vnd stett voerdem nitt blas sye vran
zu dem lengstem vostu rew sondem
vn ir vnd tzekertt wurt sy dir vn em
tzelüst vnd vr vösser vorden dir vn
em bestbirmung der sterckh vn tzeitt
uest der tugentt vnd ir halspantt vn
eyh gewandt der eren Adam zyrke
des lebemds ist vn ir von ir pantt vnd
tung des hasses tzewandt den Eem
vorestu sy an tün vnd ein krom der
freevndn vorestu sy auff setzem dir vn
ist das du mir tzehörchest lerne vostu
sye vn ist daz du sye nabgest deynem
mund vreis vostu ist das du naigest dey
öre nemem vostu lere vnd ist daz du
lieb hast Bözemdot vreis du vurst vn
der menig kluger priester stee vnd
ye vorsshaftt von herzem dich zu füg
so daz dir alle kündtung tzottes mügst
tzehörn vnd dye strafworett des lobs
voerdem dich nitt flieberm vnd ist
das du sybest den sinnigen der weish
zu vn vnd dye stuffelin seynes
hauses treett stättlich dem fürz tzedaicht
nus hab vn den tzepotem tzottes von
vn seynem tzepreutigen prz fleissig
tzoflichem vnd er vorit dir tzebem
herz vnd dye betzeugung der weys
haitt vorit dir tzetzebem Das vn

Recht solstu tün Capittel
pözedmich vnd nitt sye
dich begreyffem lere von
pözen vnd bertzen werdn
pöze dmich vor dir Nitt sebe pöze dmich
vn dye vorchtt der vntzerechtigkaitt
vnd nitt vorstu sy stömerdn sbenuelnck
lich Nitt solst stirbem tzelaitt vo dem
menschem noch von dem künig den
stull der Eem Nitt mach dich tzerecht
vor dem herrem vroann em erkem
des herzems ist er vnd neben dem
künig solstu nitt vreis vverdem tzesehn
Nitt solstu stirbem keicher zu vverdem
du maigest dann mit tugentt zepreich
en pözhaitt das du nicht dir stürtzest
dye tzestalt des mächtigem das du
setzest ertzeigung vn deyner leichtuertig
kayt Nitt sind vn der menig der lieb

noth ein latz dich vñ das volckh noch
prumde zu sammen zwuttelnde sind
Noann mitt voressti vnschuldig vñ
eine Nutt sollen sein klayminung vñ
deyner sell pettern vñ Allmuesen
zerbrin sollu mitt vsmähen noch en
prech vñ dye mennig meyner clab wt
gott sehenn vñ offer nach dem hoch
ten gott mein clab wirt er enphahn
Nutt vspott den menschenn vñ der
pitterkatt seyner sell Noann gott ist
ein vnbsteer der do nydertt vñ höbett
ubtt sollu liebhabenn liegenn vorder
deyne prüder noch vñ deyner freyntt
geleicher weis mitt thü allso Nit sollu
völlenn liegenn all luttenn Noann
ir flenzigkaitt ist mitt gutt Nutt soltu
fleyssig sein vñ der menig der prieste
vñ nutt an der weitt das wortt vñ dey
nem gepett Nutt soltu hassenn Arbatt
tennde werckh vnd gepernsitkaitt vo
dem hochstenn gemachtt Nutt soltu
dich vor nichtt nyder han vñ der
menig der vnzuchtigenn gedenckh
des zornis Noann nutt vorcht er sam
nien diemütig sere deyne geist wann
des pösenn fleysch rachtung ist fewr
vñ wurm Nutt soltu vbtt tun vñ dey
nem freyntt vñ verzeichnüs des gel
des noch den liebenn prüd' vñ gold
nitt vsmähe Nutt soltu ziehen von d'
synnigen freinenn vñ der guten dye
du funden hast vñ der vorchtt gotter
Noann dye gnad ir stham ist vber das
golt Nutt sandig den Arbaitenndenn
knechtt vñ der warhaitt noch dem ge
wyten geben sein sell Ein synnigen
knechtt sol dir lieb sein alls dein sell
nitt pe klub vñ der freyhaitt | northarm
sollu vñ thin nitt lassenn noch ob dir
das ist geborth vñ Und ob sy nutz
sein pey dir sye behaltenn Thün ob
sy dir synd leernn sy Und treug sy vo
der tugentt Töchter ob dir dye synd
halt vreem leib vnd nitt zarty frölich
dem gestalt gegen vñ Ein werb ob
du dye hast nach deyner sell nitt wyff
sy thin Und einer gehessigenn dich
nitt thelob von gramnigen deyne herre
Ere dem vater vñ deyner mütt' seufftze
vergiss nitt gedenckh Noann mütt dirch
sye nitt vorcht thewesenn vñ vider
hillt vñ vndlabs sy dir haben gethä
vñ thannig deyner sell vörchtt de hren
vñ sein priester Und heiligenn vñ alt
derher krafft hab lieb vñ der dich hatt
gemachtt vñ sein dienet nitt vlatz
Ere gott von gramnigen deiner sell Und
ersam dye priester vñ raynnig dich
nit den armen Gib vñ tail alls es
dir gepotenn ist der erstlinig vnd der
Raynnigung Von vñ deyner vlassen
hantt raynig dich nit wenigenn doc
tzab deyner Nemenn vñ dem opff
der heiligkaitt opffer dem herrenn doc
ansenng der heiligenn vnd dem ar
me Nach dem thannitt so der vollpracht
werd dem genadigkaitt vnd dem seyn
den genadenn gebenn vñ der lange
sucht allen lebennigenn Und den tod
soltu nitt wernn genad Nutt soltu ob
sein den vendtum vñ trostung vnd
nut den klagenden wanndern Nit be
trag dich zu bestirbenn den sterbenn
Noann aus disem vorcht thu gesentt
vñ der lieb vñ allenn deyne nächsten
bedenckh dem letzte Und du ewigk
liebenn nitt sündest. Das viij capitel

Nit krieg mit eyne mächtigen menschenn das du keinst
icht vallest vñ sein hennitt
Nutt krieg mit dem reichen
mann das er keinst icht gegenn dir
setz eynem streitt Noann manniger
hatt vberm gollt vñ silber vñ prezz
zu dem herzenn der kunig es sich
kerkett vnd herett Nutt krieg mit ey
nem klässigen menschenn vñ nitt
leg zu seinen holtz vñ fewr Nutt prezz
gemayl mit eynem vnzelerten mesthn
das er nitt vbll red von deyne ge
stblächtt Nutt vsmäch den menschn
der sich herett von den sünden noch v
weis vñ nitt gedennckh Noann als
sey vor vñ vsennüs Nutt vsmächtt
den menschenn vñ seine alter Wann
auch auch euch ein alten Nutt soltu
dich vñ deyne totenn freyntt freuen

wissentt das wir allsterbenn vnd vn
ferloden wöllt wir thunnemm Nit d
mäth die kündigung weyser priester
vnd vnserem sprichwortenn wunder
doann von yn wir sin lernen weisshaitt
vn lere der vnnufft von dien den gros
en an klag Nutt flicht gee dich die der
lere der alterm doann auch so haben
es gelernnt von vren vatterenn doann
von im wir sin lernenn vnemunty vn
vn der zeitt der notdorfft wir sin tgeby
Amttwurtt Nutt zund an die kolin
der sünder straffenndt yn vn nitt
wir sin angezündt vn den flammen
des fewrs vr sindenn Nit stet vnder
das Antlitz der lestrennden das er
nicht sitz alls ein lasser vnder dennen
mündt Nutt solin lerhenn auff vnrich
ennem sterckhenn menschenn wen
du vindist das du vm lerhest alls v
lorn hab ist nitt tgelob vber dem maicht
Ist das du aber tgelobest alls vnder tge
benn tgedenckh Nitt vrtaill vnder den
Richtter doann nach dem vnd er
vrurdig ist darnach er Richtett mit
dem künem gee nitt an dem weg
das er nicht leichtt beswer sein pöze
durch vn dich doann er tgett nach
seinem willenn vnd das du nicht
mit sampt seiner torhaitt vnttertgest
mit dem zornigen nach klain kreig
vnd mit dem kaim tgemd nitt vn
die vnsinnig doann alls nichtes
nitt vor im plitt vnd vo nitt hilff
ist das er dich nicht v derb mit dem
törenn solin mit haben Katt doan
mit mütigen sy liebtgehaben doann
das yn vollüsterellett vor den augen
digenn nit nach kainem Katt doan
nit vrais in vras er prouigett Nutt ey
nem vergtichenn menschen offenbar
dem hertz das er leicht nicht die em
traug falsch tgnad vn laster von die

Nicht das xxi. Capi. Satz

haz das weib dein thor
das sy nitt vber dich er
zaigt vorhaitt die lere
des schalckhes Nutt gib dem weib tge
walt dennen sell das sy nicht em tgee vn

dennen keerttenn vn du werdest
schandenn Nutt sehe an das vnd vnd
lig vrteb das du nicht vallest vn ve
steticht Nitt purz stätlich mit d' strug
lechn Nutt hüt sye das du nicht zu ve
märbtrugkaitt v derbest Die tunckh
fraw mitt sterch an das du nicht werdest
geergertt von ir zirde Nutt thu dem m
leutthenn dem sell yn kainem drutz
das du nicht dich vliessest vnd dem
ebe Nutt sterch dich vmb vn de tgaze
der statt das du nicht vergest vn den
tgassenn lere dem antlitz von dem
gestarttenn weib vnd nitt sterb vnd
die seemd tgestallt derech die tgestalt
des werbs vnd manig vergannyn
en da von die be tgerung entprennett
alls ein fewr Ein vetzlich weib die
da ist ein vnkeuschheit m alls ein kott
vnd so an dem weg zu treetenn die
tgestallt des seemdenn werbs die
manichen hatt tgewündertt sind v
worffenn worden doann vr tge
streett alls ein feur entprennett
mit einem seemden weib sitz nitt
mit nichtte noch laon mit ir auff
dennem ellpogenn vnd nitt kreig
mit ir vn dem wein das leicht nicht
nauf dein hertz vn sye von yn denne
plitt tgelaustett yn die vlüst Nutt v
las den aldenn seewntt doann der
new wirt m nitt tgleich Ein newer
wein ein newer seewntt v aldentt
er aber vnd mit süsse wirstu yn
treuchenn Nitt haz die ere vnd
die reichtum des sindes doann mit
wirstu welch sein kunbtenung vn
zu künfftig ist Nutt behalt die das
vnrecht der vntgerechtenn wisse
doann vntz pyz an die hell wenn
mit gehaimlich der pos herr pyz vo
dem menschen der do tgewalt hatt
zu töttenn vn nitt wirstu dich v
sehenn der vorchtt des todes vnd
ist das du treittest zu vm nitt sollen
nichtes nicht stendenn das er nicht leicht
die nem das leben tgewaltsamkaitt des
todes wirs doann vn die mitt der
streich wirstu em gen vnd auff

der zöchenmon zwappenn vorstruwan
dermy nach deynen maisst streitt dich
von deynem nächstenn vnd mit den
roeysenn vnd mit den klugen spracht
thereibtt man stillenn dersen zu vnrecht
stheffttenn vnd vnvorcht gottes sal
dirsenn freud von vn dem synn soll
dirsenn dye thedächtnüss gottes vnd
all dein thekos vnden thepotenn des
höchstenn vn der hannd des hantt
werckhs zwerdenn thelobtt dye werckh
vnd der fürst des volckhs vnrecht the
lobt vn der weisshantt seynes red vn
fürbar das vnrecht vn dem synn der
aldenn vorchtlich ist vn seyner statt
der klässig mensch vnd ein frewler
vn seynem vnrecht vnret er thebezitt
vn Das x. Capittell
weyser kirchtter vnrett
kirchtenn sein volckh vnd
der fürstenthum des synn
thenn vnret bestenndtt nach dem urchtt
des volckhs Also sind auch sein dien
vnd alls der maister ist der statt alss
sind auch dye dachtenn vronenn
der vnweys krümb der verleust sein
volckh vnd dye stet zwerdenn von
hassitt den synne der rwysenn vn der
hannd gottes ist der thewalt der erdenn
vnd vnmesslich ist alle pozhantt d
theldenn vn einen nutze maister vrt
er vn der zeitt zeitt erwerckhen vber
vnss vn der hannd gottes ist der thewalt
des menschenns vnd auff das ant
litz des schreybers vnret er thetzenn sey
ere Alles vnrechtenns des nechstenn
mitt thedenncken vnd thu nichtter mitt
vn den werckhenn der vnrechtenn
thebezitt vor gott vnd vor den leutn
ist dye hoffantt vnd vnfurchtt ist alle
pozhantt der thaydenn das erich von
thesleichtt in thesblaichtt vnret the stirtt
durch vngerechtigkantt vnd vnrecht
vnd lesterung vnd manigerlay falschheit
Aber dem gerechtigenn ist nichtz nit sün
digs vnd hoffantt pistu du erd vnd
du asch nichtz ist snöder wann gelt
liebhabenn zwann diser hatt seinn sell
vnd wann vn seynem leben hatt
er hin thewortfenn dye Inwonnt seyn
sell alles thewelt ist kurtz leben sanny
leuth pe swärtt den arczt Ein kurtz seuch
abschneydett d' arczt Also ist auch
der kunig heutt vnd morgen stirbett
zwann der mensch so er thestarbett vnt
beerbenn dye natterthy vnd rewssende
tier von vrsprung anfanng des menschen
hoffartt ist abtrinnung zwordenn von
gott wann von vn vnd der vn
hatt the macht ist him vrsach thezogenn
sein hertz wann ein anfanngk aller
sünden ist hoffartt wer sy behaltett der
vrsach er füllett von den vnflüchtenn
vnd vrsach vn vnbtenn zwyg vnder
endt Darumb hatt der herr vnder
thesetzt dye sambtung der pözen vnd
hatt sye thestörett pyss in das endt dye
stiell der hoffertigenn fürstenn hatt
thestörett der herr vnd macht sitzen
dye sanftmütigenn für sye Dye vrsprung
der hoffertigen the slächtt hatt got
vnderbett vnd hatt thepflanntzt dye
demütigenn aus dem selbenn the
slächtt Dye lanntt der haydenn hatt
vmbgekertt der herr vnd hatt sy vn
tenn vntz pyss an dye Grunttfesst
der erden hatt er etzlich aus vnn
von the machtt auff hörnn ne thedächt
nüss von der erdenn Der hörnn hatt
gott dye thedächtnüss der hoffertigen
vnd hatt thelassenn dye thedächtnüss
der demütigenn des synnes Wann
mitt ist thestholffen den leutten hoffartt
noch hörnn dem thetzächtt der mensch
Der samen der leutt wirt the ert
der selb der do vorchtet gott Aber
dasselb thetzächtt wirt the setzt aus
erenn der do vbertrettet dye the gott
vnnsers therren der mitt der frud'
ist ne maister vn eren vnd dye den
herrenn fürchttenn do werden sey
vn seynen augenn the der thekrön
keitben vnd der Armenn ist dye
vorchtt gottes mitt zu vnsmechenn de
gerechttenn Arme vnd nicht zu
ern den man den Reichenn stind'
vnd mitt grossers ist dem selbenn
d' do fürchttet gott dem sünnigenn

knechtt dienen dye erbern vnd d' fluy
man vnd der zürchtig tyo straffett mide
melt mitt vnd der vnbeis wort mitt
tyo erett Nit vberheb dich vn d' wirk
ung deyner werch vnd nitt poltu har
rom vn der zeitt der Angst pesser ist
der do Arbaitt vnd hatt tyo nitt vn
allem dinngem wann der do tyei
dem ist vnd bedarff prötes Hüü
vn sein stymmigkaitt behallt dem sell
vnd tyo vn wirdigkaitt den sündendn
vn sem sell vnder tyo rechtigett den
vnd wer erett den der do vneret sey
sell d' dem tyeuden durch sein zuchtt
vn sein verchtt vnd ein mensch ist
der do tyo erett wiret durch sein hab
der do tyeudentt macmitt vil mer
er tyeudente vn hab vn der do tyei
dentt vn hab Hamitt er vorchtett

Die. Das xy. Capittell

weisshartt der diemütigh
erhebtt sein haupt vnd
vn der mitt der edlen
machtt sy in mitt sitzem Nitt lob den
man vm seyner tyestalt noch v'mech
den menschem vn seyner tyesichtt. kürtz
vnter den vögelin ist die pin vnd
die vodrest sie hatt sein seuchtt in
dem tyewand solu nitt tyeton noch
zu dem tag deyner teen solu dich
nitt v'berlebem wann wound' sind
der hochstem worckche allaym vn
ersam vnd v'porgem vnd vngesehn
sehne werch vil scharplichem sind
tyesellem auff dem kron vn em v'b'
wound hatt tyetragem die kron
vil mächtiger sind v'druckhett sterck
lichem vnd die ersame sind tye
tyelem vn die hemdt der andern
te. du tyestrafft nit stymmitt kayne
vnd wenn du tyestraffest so straff
rechtlichem Nutz Anmitworett le
du tyehorest das wortt vnd vn der
mitt der Edlen nit tyib zu redem
von dem dinng das dich nitt laidigett
nitt entrieg vnd nit mit stee vn
dem tyeuchtt der sündendn Hüü nit
vn vil dingen stillem sten deyne
werch vnd ob du reich pist nitt

weistu freey von den sünden Adam
ob du nach wurst wollsenn mitt wistu
betriffem vnd nit en weistu im
pfliehsenn ob du für karffest Ist der
ein prozer mensch der do Arbaitt vn
ellendt von klatzem vnd dest mer
hatt er nitt Er ist ein dürfter mensch
der do bedarff volder zumutung mer
ab niemendt nu der krafft vn haben
vberflüzigte Niemitt vnd tyottes
Mutt hatt vn angesehenn in tyitt vn
hatt vn aufftyerichtt von seyner dye
müttigkaitt vnd erhabenn sein haupt
ahn tye vorundertt haben sotch vn ym
mänig vnd haben tye erett tyott tyitt
vnd pröz das lebem vnd der tod Ni
mitt vn ersamkaitt sind von tyott dye
gab gottes pleibtt den tyerechtem
vnd re zu nemung wurt tyeliib haben
ewicklich Er ist der do reich wirt bey
sichem tuud vn das ist der tuel seyn
loner dar me der er strichtt Wie
hab ich mir sündem von nün vol
ich essem von meynen tyitten allayn
vnd nitt weis er das dye zeitt vei
tyett vnd alls sem tyitt lätt er Amidem
vnd sterbett Dree vn deyner tyerechtt
nüs vnd dar me sprach vnd n
dem woretch deyner tye gott aldem
Nitt pleib vn den worettchem d' sünd'
Aber nu gott tyetrau vnd pleib tum
deyner statt Adam leichtt ist vn de
ainigem des herrem endlichem zu
ersamen den Niemem Der selgem
tyottes vn das lon der tyerechtem evit
vnd vn endlichen teen vn stürzung
seuchtt prynnigett Nitt sprich Was ist
mir des notdorfft vnd was tyütz
wirt mir dar aus Nitt sprich tyenu
men pin ich vnd wye pöz wurde ich
da von den tagem tyeiter dinng nit
pöz tye dächtung der pozen Adam er
leichttes dmeth ist dem herrem zu
tyebem vn dem tag der vorsthiedung
ehne verzlichem nach seine wegen
dye pörhaitt tyrosser vnkeuschhaitt v'
tyessung der stundm machtt vnd an
dem end ist sy ein nacktam seyner werch
vor dem tod nitt lob kaymen menschen

Wann yn seyne wirt er kanntt der
man nichtt all menschenn fürr vn dem
hauss Wann vill ladung sind des
valschenn Wann alls preist d' stichtti
genn aus vn lassenn gestanndich vnd
alls das kepsum woret ein gestrett vn
dye greib Vnd alls dye wild zig vn
den streichenn alsso ist auch der hoch
uertigenn hertz vn alls ein vor besehn
sehend val seynes nächstenn Wann
gute dinckh vn pöze v rechtenn er
klagett vnd an dye ernestenn setzt er
bekegung von ewigem funckhen wt
gemeritt daz feur Vnd von eynem
valschenn wirt gemert plütt fürbar
die menschh der sünder klagett dein
plütt flütt dich vor dem valschenn
Wann er nachstett pözes daz er leicht
vber dich strr spott ewigklichenn zu
dir laz ein seerwitt Vnd vmbkerenn
wirt sy dich yn vngewitter vo seerwitty
wirt sy dich von deyne ertzenneny

Ist daz du daz vij Capp
wol thüst so wirs woenn
du nichtz thüst vnd so wirt
dein gnad gross vn deinen
guten werchenn woll thu dem ge
rechtenn Vnd vonnden wirst gross
widergab vnd ist daz du nit vo yn
so wirt daz sicherlichenn von gott Nit
ist yn wol der do stettlich ist yn pöze
werchenn vnd der do Allmusen nitt
engibt Wann auch der höchst hatt
vn hatz dye sünder gib dem barmhertz
gen Vnd nitt enpfach den sünd vn
den pözen vnd den sünderenn gibt gott
Rach behüttendt dye gütenn an dem
tag der Rachtung gib dem guten Vnd
nit nim den sünder wol thu dem
demütigenn Vn nitt gib dem pözen
v peitt prott vn zu gebenn daz er n
nichtte mächtiger sey woenn du wan
zweyfelig pöze vormdestu vn allen
deynem gutthattin Wann auch d'
höchst hassett dye sünd Vnd den pö
zen widergibt er rachtung Nitt wt
er kanntt vn gutthatin der seerwitt vn
nitt wirt vbersehenn vn pözen dinstn
d' vendt In den gütten dinstn deo

manness sind sein vendt vn trawrig
kaitt vnd vn kayner pönhaitt wirt
erkanntt sein freiwitt Nutt gelaub dey
nem vendt erwicklich Wann alle ey
genn dinckh rostett sein pönhaitt vn
ob er gedemütigett wt so gett er krump
wirtt dauon deyne muitt von hütt
dich vor m Nutt stellt vn nebenn dich
noch zu seyner rechtenn seitten setz
das er richtt vberett stee an deyn statt
daz er leichtt ge kertt an dem statt ge
wynnem deynem stul Vn zu tunstt
er kennest meyn woertt vnd woerdest
vn meyner red beleibtt Woer prennt
Haylung dem auffprech' gepressem vo
der natterenn vnd den doe do zu nehn
den reyssenden tierenn vnd der do gott
mit de vngestlachtenn nimmie ainch
beuolhenn ist er seynen sünden ein stund
peleibtt er mit dir Ist daz du dich ab
haltest traurem wirt er dich In sey
nen lobsem süssett der vendt vnd von
seynem hertzenn er setzett Vo das er
dich vmbwerff vn doe greib vn seyne
augen warnett der vendt vn ist
daz er vermindett doe zeitt Nutt wirt er
gesetzt des plutes Ist das das die
be kumen pöze vormon wirst du vm do
den ersten vnd rechtt sam helffantt
wirt er vntergrabenn dem stüb dey
haubt wirt er wegenn Vnd wirt
streichenn mit seynem hennden Vnd
vol mückmelnn Wann deln wirt er
sein gestalt

Daz viij Capittell

Wer pech an rüzett d' wirt
gemainlichtt du von vnd
der gemaynschafft haltt
mit dem hoffertigenn d'
tritt an hoffartt vn wird er hebt vber
sich der nit eyne erbenn Wann er
haltt gemaynschafft vnd mitt prozz
ge sell eynes yetlichenn Woann du maz
gemaynschafft maty gehabenn der
gesell zu dem strittigenn Woann so er
sich an einn anndern laidigenn sye zu
prechenn der reich vnrechtt haltt ge
than vnd wirt gwennen ob er d'
Armen laidigenn wirt swerigenn
Ist daz du vm gibt empfahenn wirt

er dich Ist daz du hast vorcht scheffin
vorcht er mit dir vnd vorcht dich laub
leczem vnd vm vorcht mitlaid sein vb'
dich Ist daß du sein vorcht bedurffem
Vrsachem vorcht er dich vnd stachentt
trost vorcht ergebem dir kündentt dir
gutes vnd vorcht strechem Daz ist
dir notdorfftt vnd schemdt dich vn
seynem sprossem von prys daz er dich
ausgelertt zvir oder drey stundt vn
zu dem funfftem vspottet er dich dar
nach schentt verleufft er dich vn sein
hauptt vnrt er bewettem zu dir dye
mutig dich gott vnd peytt seyner hendt
vrum das du icht bekorbem vndye
torhaitt vverdest tye diemutigt vnd
mit allem sein diemutig vn deyner weyß
haitt das du icht tye dyemutigtt vn
dye torhaitt vverdest bekorbem Be
ruffett von den nachstigem von m
tyee hond da von mer vorcht er die ertzny
Nutt prys vnserm daz das du vverdest
icht vertreibem vnd nutt prys vere vo
vm das du icht tyest vn dye vbersyhung
Nutt hallt mit m zu redem ausgetreibe
vnd mit tyelaub seynem vil vvorttm
vvann aus vil reden vorcht er dich v
stichem vnd lachendt vnrt er dich
krafftem vnd ist daz du evn sendest
von deyne verporgem vn seyne mutt
behaldem vnrt er deyne vvortt vnd
nit vnrt er vbertrattem von porzhaitt
vnd von tyetrewtickeit hutt dich vnd
v vvom flevzrucklichem deynen herren
vvann mit deyner stetmutt du vvunderest
furbas horem mit eine vvortt alle vn de
klaff steth vn er vvachem vvurstu vn
allem deynem lebem lieb hab tyott
vnd kuff vn an vn deynem haupt von
vertzlich tier hatt lieb seynem tyelerche
Also auch ein vertzliche mensch seyne
nachstem ein vertzlich fleisch zu seyne
tyelerch vorcht zu tye strigtt vnd ein
vertzlich mensch seynem tyelachem
vorcht zu tyegesellen Ist das ertzwem tye
mayn schafft hatt der vvolff mit dem
lamp also vorcht der sünd dem tye
rechtem vvas tyemaynschafft ist ev
nes heiligem mesthem zu evne stuntt

oder welch gutes ist eynes reichem
zu dem Armem des hand des leb
ist der vvalteset vn der vvustung Also
dye vvand der reichem vnd dye arme
vnd rechtt alle em tyedye ist dem hoffer
tigem dyemutigkaitt Also ist ein fluch
dem reichem der arm der reich pe
vvettentt vvirt tyevestentt von den
freevntlem aber d dyemutig vvann
der tyefellett vvirt ausgetreibem auch
von den kündem der reich pevvoth
vil hatt er vvider primtzer tye sprochem
hatt er hoffertticlich vnd tyerechtfertiget
haben sy vn der dyemutig ist betrogh
darüber vorcht er auch tyestaffett be
sprochem hatt er sömmtlich vnd
mit vstrom statt tyetyebem der reich hatt
gesprochem vnd sy habenn tyesvvigem
vnd seyne vvortt sy stürprimtzem vnz
prys an dye vvolcthem der Arm hatt
gesprochem vnd sy strechem vvo ist
dyser vnd ob er sye tayndigett vmbkem
vvoldem sy m tyutrist hab dem d' nutt
stündt hatt vn der tye vvissem on gne
vnd ist Nemutt vn dem mund des
pözem der menschem hertz v vvandelt
sein tyestaltt aynz vveder vntyuten od
bu pözem daz ster evnss tyuten hirten
on tyute tyestaltt vvetlich du vvirndest
vn mit Arbaitt Daz vnn capittl

Tälig ist der mit ist tyetallen
mit dem vvortt aus seyne
mündt von ist nitt tye storbn
vn tyarvvigtaitt der sünden

Tälig ist der mit hatt tye habit trair
aigtaitt seyner sell vnd ist mitt tyetaltn
von seyner hoffnung de tyevelte man
vnd dem karten an vntinfftt ist hab
vnd dem nevdigem mesthem vnz zu
sl dem tyollt der do hauffentt auf
seynem mündt vnrechttlich anderen
ersammett vnd vn seynen tyutterm
ein Annd' vorcht vn kelsthem vvern vn
selber ein sthalelich ist vorchte anderm
vvirt er tyütt vnd mit vvirt er sich
seevvem vn seynen tyütterm Vver
vom selber tye hätzig ist nichtes mit vn
de sthalelhäfftiges vn dar ist dye vi
dervelnung seyner porzhaitt vnd ob

er jm wol tůtt vnd wyssennt vñ mit
vrellenn er das thun vnd zů dem
funtzstenn offenbart er sein pözhaitt
vñ sthalckh ist des neidigen auch vñ
hin kerennd sein antzlitz vnd vßna
hennt sein selt vñ sälig ist des gestilln
tzenn auch vñ das taill der pözhaitt wirt
vnrt er gesenckt vntz pytz er dorennt
vßerett sein selt vñ pözes auch zů pozen
vnd mit gesetzigt vnrt er protz vnd
bedurffennd vñ trauritzkaitt vnrt er
auff seinem tisch Hüt ob du ez hast
vrol thů nit die vnd vrundy opffer
gott opffer gedächtnüs pyz vrann der
tod sammett nitt vnd dye gezeugkh
nüss der helle daz dir gezaigett ist vran
dye gezeugknüs der welt vnrt sterben
des todes vor dem tod vrol jn deyne
freyhaitten vnd nach deyne kreffte
lauffenn kennd gib dem Arme Nutt
vösse pe kaubitt von deynen gůte tag
vñ das taill der gůtem tag vnrt
dich nitt v wysthem vnrstu nitt lassn
anderm deyne sitenze vnd dem
Nebaitt vñ der tapfkaitt thů vñ wan
vnd gerechtigkeit dem sell vor deynem
tod vnrech gerechtigkaitt vrann nitt
ist vñ der hell zů fornde speyss alls
fleisch alls ein hew vñ allendt ist
vnd alls ein lampp feuchtt tragennitt
an eyne gerünem namen ander wer
dem ge vnrett vñ annd vrerdem v
vorssem Alsso dye gepeynung des
fleysshs vnd des plutes ein ander
vnrt gecrendett Ein ander vnrt ge
storn Ein vetzlich zergenckhch vnrtkh
an dem end vertigett vnd der dasselb
vöuchtt d vnrt tgen mit m vnd
alles er welt des vnrtkhs vnrt gerech
tigkeit vnd der das vöuchtt d virt
gerett vñ m Sälig ist der man d
vñ der vreyßhaitt vnrt rronem vñ
der vñ der gerechtigkaitt vnrt ge
dennckhem vnd vñ dem sorn vot
trachtem dye vmbsehung tpoz der
do außgedenckhett sein vnegem vñ
seynem hertzenn vñ vñ sein vporgn
tonemend tgend nach r alle ein spricc
vnd vñ vren vnegem bestemdt der
do slecht durch yr venster vñ hörennt
ist vñ r pforttem der do kriett vrebr
vrem hauß vnd vñ r vroemdt sterkedt
den pforth stellem vnrt sy r hauß
vñ sein hemitt vñ krieny vnerdem
vñ seynem herr erwuklich tyüte dmerh
Stellem vnrt sy r kekynnder vnit
sein derth vnd vnutter seynen estem
vnrt sy vronem gestbyrment vnrt
er vorder hitz vnd vrer derth vnd
vñ ren erem vnrt er knem Das

Die do gott xv. Capitel

fürchtet der thůtt dasselb
von der do enthalltem ist
d tgerechtigkaitt der pe
tgreyffett sye vñ begegenn vnrt sye
vom als ein tgetzame můter vnnd
alls ein weib von yrem mañ thun
vnrt sy vñ empfahenn speysen vnrt
sy vñ mit dem prott der lebenns vnd
fürnemung vñ mit dem vraser d
vreißhaitt des haýles vnrt sy vnn
tzenncken. vnd beuestenn vnrt sy
vñ m vnd vnrett mit tgepeuttett vñ
behalltem vnrt sy mñ vñ mit vöt
er tgestbendett vnd erhebenn vnrt
sy n rey seynem nachsten vnd vñ d
mitt der tgelaubigenn samung vnrt
sy auff thun seyne mündt vñ vnrt
vñ erfüllenn der tgeist der vreißhaitt
vñ d vnemung vñ mit dem tgemaltt
der eren vnrt sy m klayderm ge zierd
vnd krewd vnrt sye hördelm auff
vñ vñ mit eynem ewigem namenn
vnrt sy m beerdenn Dye törottbem
menschenn sy mit vrerdem tgeeyssem
vnd dye sömmigen leutt vrerden r
begegenem Dye höhenn leutt vrerdn
sye mit schem vroann veer ist sye vo
der hoffartt vnd falschhaitt lügenhaff
tig man vrerdenn r mitt tgedächtnüs
vñ vorhafftt man vrerdenn stünd
vñ r vnd gelückhsehem stür sünig vra
denn sy habenn vntz pyz vñ dye an
tgesicht gottes Nutt ist schones lob vñ
dem mündt des sünders vrenn nit er
gesantt von gott vroann von gott ist
alls gezogem dye vreißhaitt Woan
gottes vreißhaitt vnr vroesem 66.

Vnd vn dem mundt des getreuem
vnnt das vberfliessem vnd d' herrsch
vnnt sy gebem genam Mitt spruch von
gott ab ist sye von vnns vnam was sy
hazett das thu mitt Mit spruch vn herrn
hatt er mich gefürt vnam mitt sind
vm bedürffett vor leritt vnam all
vn menschkraft der vnertem hazett
der herrr vn mitt vnnt sye lieb den
fürchtendem m gott von anfenng
hatt gesetzt den menschem vnd
hatt vn gelassem vn der hannitt sey
nes natz zü gewonnem hatt er sem
gepietung. vn sem gepott daz du wild
doe gepott behalltem sye behalten
dich vn vnd du ewiglich treew trin
petze gehaltlich zü geleitt hatt er dir
wasser vn fewr zü welche du wöllest
recth dein hanitt vor dem menschem
ist daz lebem vn der tod pözes vnd
gutes welches dir behaltit das vnrt
dir gegebem vnam vil ist d' wershaitt
gottes vn starckh vn der mächtigkait
vnd sehennt all menschem an vnter
los doe augen des herrem sind zu
den doe vn fürchtem vnd er erkennt
alle werckh des menschem nyemantt
hatt er gepotem vbll zethün vnd nye
mantt hatt er gegebem kain vrsach
zü sündem vnd mitt petzertt er der
mennig vngetzem sich vn vnnütz ere

Nicht das vij capittel

Erew dich vn pözen sünde
ob sy gemertt werdem
vorh hab mitt gelüst vbr
sye ist das gottes vorchtt nit ist mitt
vn mit gelaub vrm lebem vnd mitt
sybe vn ere werckh vnam besser ist ey
ner fürchtendt gott vnam tausentt
pözr sün vn nützer ist zü sterbem an
sün vnam lassen nach im pözr sün vo
eönem sömigen vnrt vnmbhafft
daz vaterlannot vnd von drevem
pözem vnrt er vrwüst annd' vill
hatt gesebem nem lutt vn sterckh
vnam dyse hatt gehört mem ore vn
der samanng der sündentn vnrt en
prynnem das feuer vnd vn vngelau
bigem geslächtt entprynnett d' zorn

Mitt habem gesflehett vmb vr sündt dy
alten vrsem dy gestörtt sind hoffenntt
vn ir krafft vnd mitt hatt er vbrgyn
ne vil gemeinmütigung sünder gestatyn
hatt er sy vnd hatt sy vermanet ver
hoffantt vres vorrtter Mitt hatt er sich
erbarmitt vber sye das gannz gestächtt
vliessemdt vn erhebemdt sich vnden
sündem vnd ob sy hundertt stündt.
tausentt süssgemüfft dye gesampt sind
vn der herrschafft vres herrenns vn
vnser ewiger vätter vn gewesem hoffent
nicklich geem sentt vorunder vnar er ab
trew an dem vnar gewesem vnam
barmhertzigkantt vnd zorn ist mit m
nächtig ist dye flehung vn ausgies
send den tzorn nach seiner barmhertzig
kantt Also sein straffung vrtaill den
menschem nach seine werckhem Mit
vnrt empflehem der sünd' vn dem
mundt vn mitt vnrt sanfme dye
ausshalldung der barmhertzikantt
thün vnd Alle barmhertzikantt machett
stat eyne yetzlichem nach seiner v
drenung seiner pillichkeytung Mitt spruch
von gott vnerd nit vertorbem vnd
von den hochstem vnser gedemütiget
meyn in dem grossem volich vnerd
ich mitt erkannt vnam welches ist
meinsell alls gute vn eyner vnmesch
lichem creatur Als der hymel vn
dye bimel dye abgrüntt vnd allerdem
vnd das in in ist vn seynem Anntesucht
werdem je nechtt dye erdt mitlem
anndern dye kribll vnd dye steinttiesch
der erdem vnd vnam gott dye selbn
bestrafft vn vorchttem werdem sye
zü slatem vnd vn allem disem ist
vnterstemdlich der herr vnd ein vet
lich herr vnrt vrnemen von vn vnd
sein weg wer vrpmett dye vn de stum
bermitt den nots des mesthem dutz
hatt gesebem vnam manig seyne
werckh sind vn der vorgemhaytt sind
dye werckh seiner gerechtigkant wer
kündett dye oder wer mag dye gesende
vnam verrer ist dye gezeugnus vo
vetzlichem vnd dye zeugung der lentt
ist vn dem endt der do gemynnett

wirt des herrenns der gedencklhe
vnnutze vnd ein vnklug man vn
ein frecmid' gedencklhett tötrotzlhe dnrch
höre mich stil vnd leirn zuchtt des
sonnes vnd vn meyne worttenn v
bvrn vn deynem hertzenn vn sprechhe
wa[illegible]lich zuchtt vn der gelerbarrtt dez
geists tugentt dve gott gesetzt hatt
vn seyne werckh von angennig vnd
vn der warhaitt kund ich sein kunst
vnd vn dem vrtaill gotz seyne werckh
von angennde von ze anstifftung
hatt er vnterschaydenn ze taill vnd
ze ansamnckh vn seynem geschlachte
gezwett hatt er vre werckh noch sy
habenn gehungertt noch sy habenn
ge arbaitt vnd nitt haben sy gestandn
von vren werckhenn ein yetzlicher
seynen nechstenn nitt wirt peynnigen
ewicklich vnd nitt prez vngelaubig sey
nenn worttenn noch disen hatt gott
vn tod gesehenn vnd hatt sye er
fullett mit seynen gutenn dingenn
Aber dye sell evnnss yetzlichenn leb
lenthenn dingen vor seynem antlitz
ist treulos worden vnd aber ze
widerkerung der selbenn

Das vnd
Capittell

Gott hatt ge
schöpffett den menschenn
von der erdenn vn nach
seynem pild hatt er vn
gemachtt vnd aber hatt er vnn ge
kertt vn sye vnd nach vin hatt er in
gesclavdett mit tugenthtun bal der
tatt vn zeitt hatt er gegebenn vm
vnd hatt in gegebenn gwalt der dinng
dve do sind auff erdenn gesetzt hatt
er sein worchtt auff alles fleisch vnd
gehersthett hatt er der waldenn nex
vnd der vogell geschöpffett hatt er aus
vm evnenn hellffer gleich vn katt
vnd zung vnd augenn vnd ören
vnd hertz hatt er in gegebenn zu en
trachtenn vnd zuchtt der vnemung
hatt sy erfillett ze schöpffett hatt er
vn kunst des geistes des sonnes hatt
erfillett ir hertz vnd vbll vn gutt
hatt er vn gezaigett besetzt hatt er
augenn auff ir hertz zu zaygenn
vn dye löblikaitt seyner werckh so
daz sy den name seyner heiligkaitt
mit loben vnd zu verlocthenn vn seyne
wunderenn so daz sy dye löblikaitt seyn
werckh kindn vn gegebenn hatt er in
zuchtt vnd der ee des lebens hatt
er sy beerbett Ein ewige gezeuckhnüß
hatt er gesetzt mit in vn sein gerechtikh
kaitt vnd sein gerichtt hatt er vn ge
zaigett vnd dye gröss löblikaitt seyner
ören hatt gesehenn vr lautt vnd dye
ere seyner stym habenn gehörtt ir ören
vnd gesprochenn hatt er zu inn hüttet
euch vor allem pözenn vnd gepott vn
eine yetzlichenn von seynem naichsty
ir wegy sind vor vm rettlichenn laut
sind sye vorgotgenn von seyne angsty
vn ein yetzlich gesatzt hatt er vor ge
setzt eynen maister vn daz taill gottes
volck ist worden offenbar All vre
werckh sind alls dye sonn vn den
augenn vnd dem an vnterlos sind
an sehen in yr wegy Nitt sind v folgn
dye gezeuckniß vber ir pozhaitt
vnd all ir pösshaitt sind vn der An
gesichtt gottes Daz allmüsenn des
mannes ist enn sackh mit im vn dye
gnad des menschenn alls ein augapffel
er behaldett vnd darnach er d' stett
vnd vergibett im eine yetzliche sey
vergeldung vn ir haupt vn wo
sy kenn vn dye myssetatn taill d'
tedenn Aber den püssenden hatt er
gegebenn den weg der gerechtigkaitt
vnd hatt gemestentt dye abuemenden
zu leydenn vnd hatt vn gesantt daz
lotz der warhaitt Ker zu dem herren
vn lazz dem sündt nitt vor dem antlitz
vnnsers herrenn vnd vn ymer dye
v sechüß Ker wider zu dem herrenn
vnd ab Ker von deyner vngerechtigy
kaitt vnd all zu sey hazz daz v flucht
vnd erkenn dye gerechtigkaitt vnd
daz gericht gottes vn see vn dem lotz
des fürsatzs vnd des gepetz des höchsty
gotz von dye taill gee der heiligenn
Wandlt mit den lebendigenn von dye do
gebenn bekanntnüß gottes Nitt pleyb
vn dem priesal d' pözenn vor denenn

tod peichtt von dem töden ſam nichtz
nitt prynnigett peicht peichtten voſtu
bekenn lebennttig ¶ yn ye ſtintt vonn ſtu
peichttenn vnd vonn ſt lebenn tgott von
vonn ſt durch ſreuenn von ſeyner parm
hertzigkaitt ¶ wye tross iſt dye parm
hertzigkaitt des herren vnd ſein ge
nadigkaitt den kerenden zu yrn vnan
alledinng mügenn nitt geſen von den
leütten ¶ wann nitt iſt an todtlich er
des menſchen ſun vnd vn ewigkaitt
der pozhaitt ſind ſo geweſenn beheg
lich ¶ waz iſt liechtter dann dye ſunn
vnd doch vonet vor yren oder witz iſt
ſchalckhafftigers wann das er betrachtett
hatt daz fleiſch von daz plütt ¶ vn daz
vonet ye ſtraffett der tugennt der hoch
des demütig er ſehett von all menſchn
ſind erd vnd aſch Das xvnn capittell

¶ O ye do lebett ewiclich der
hatt mitenannder gemacht
alle dinng durch tgott allain
wirt gerechtfertiget von be
leybett von oberwindom künig pozz e
wicklichenn ¶ der mag genedigen zu
künden ſeine werch ¶ wann wer mag
ye ſpürenn ſein grösslichkaitt ¶ Aber dye tu
gennt ſeiner gross ung ¶ wer mag dye
ye katenn von welicher tgott zu künden
ſein parmhertzigkaitt ¶ Nitt iſt ye wed
zu mynnern noch zu leſſern noch zu
fornden iſt dye grösslichkaitt gottes ¶ wenn
ſo vol prynngett der menſch den nehe
ſo an hebt vn ergertt den er ſo vo
würicklichem waz iſt der menſch ¶ vnd
welliches iſt ſein tnad ¶ vnd welliches iſt
ein tüt der waz iſt ſein ſchalckh dye
kall der tag des mesthenn alles vil ſind
hunderttt tar alles dye treppenn der
waczers pitter ſind ſye tgeachtet ¶ vn
alles dye ſtam des ſannds ¶ Alſo we
nig ſind dye tar ab dem tag der ewig
kaitt durch daz iſt tgott gedultig vn n
¶ vnd vont tgenn an ſye ſein parm
hertzigkaitt tgelechenn hatt er dye durſti
kaitt vrer hertzenns ¶ wann pöz iſt ye
vnd erkannt hatt er ir vmbkerung
¶ wann ein ſchalckh iſt ye ¶ vnd darnb
hatt er erfüllett ſein gnadikaitt vn n

¶ vnd hatt yn gezaigt den weg der ye
leichaitt ¶ dye erparmung des menſchen
iſt pey seynem nächſtnn ¶ aber dye parm
hertzigkaitt gottes iſt vber alles fleiſch
dere do parmhertzigkaitt hatt vn lerett
¶ vnd an weyſhaitt alle ein hirtt ſeyne
ſchaff ¶ der erparmennt ſich auf ne
mendt lere der erparmung ¶ vnd der
erlett vn seynem vrtayl ¶ kün
yn gütem dinng nitt dirb klaffung ¶ vn
yn aller gab nitt dirb traürigkaitt eynes
pözen wortes vonet nuch dye hytze
kilm der tar alſo auch ein gutes
wortt iſt beſſer ¶ wann gab ¶ kün der
ſo gand sanfft ſind mit dem gerechtn
menſchenn der törott ſtercklich v wersett
¶ vnd dye gab des vnrechtfertigenn ſinde
machett dye augenn vor dem gerichtt
gerechtfertigkaitt dir pekanttet vn lern
vor e ¶ wann du redeſt vor dem ſeuche
ſo leg zu ertzney ¶ vnd vor dem gericht
kraig dich ſelber ¶ vn v d angeſichtt
tgottes wirſtu ſonden genedigkaitt vor
dem ſeuchem dye meinung dich vnd yn
der zeitt des ſterbtumbs zaig dem mit
leydung ¶ Nitt vorcht ye hwmdertt zu
petterm ſtettlichem vnd nitt laſſ dich
bdrieſſenn gerechtt zu werdenn vntz
pyz ¶ in den tod ¶ wann der lon tgottes
peleibtt ewiclichem vor dem ye pett
pe kantt dem ſell ¶ vnd nitt ſolltu ſein
alls ein menſch daz da tgott v ſtürchtt be
dennckh dez tormbs vn dem trag des
endes vnd der zeitt der vorder gab yn
der beferung des antlitz ¶ be dennckh
des armütes yn der zeitt der ye nüg
vnd dye notdurfft des armütes yn
dem tag dem erchtum von de morg
vntz pys abenttt v wannckht ſich dye
zeitt ¶ yn dez alles iſt anfezaichennt
yn den augenn tgottes der wers menſch
yn allem dingem ſich ſtürchtt ¶ vnd
yn den tatten der vlaſſenbantt kere vo
der treg kaitt aller arckhſtigen kennett
weisbantt dem vndett ſo vort er
gebenn bekanntnus dye ſünde yn
den worttenn ¶ yn dye ſelbenn habn
werklich getban vnd haben v numen
dye hoarhaitt ¶ yn dye gerechtfertigkaitt

Ecclesiastica

Vnd haben gesslehtt spriichwörtter vn
gerichtt nach deynem begerungenn
mitt gee vnd von deyner woollüst ker
Vst das du leybest begerung deyner sell
vn ein frewd machest vnd dich deynen
verndtin Nitt hab gelüst vnden schamm
der leutt noch vn ertzten zoann stettlichn
ist vr sündigem Nitt sollu sein mäzig
vn dem kriech von vnüther vn mitt ist
die nichttes nitt vn der welt Noann
Kain vrstu deynes lebenns Das xvv



vn trunckhnei Capittell.
Arbaitter wirtt mitt gerechtin
gett vnd der klavn ver
smähett langsam er vellett
er vellett vnem Vnd wenn ab trünedt
auch dye weisem Vnd straffem dye
sanmitteny Vnd der sich zü füttert vn
kaustheim der wirtt ein schalckh seul
vnd vntim woerdenn vn be ladem Vn
er haben wirt er vnn ein tross peyspil
vnd von der zal wirt sein sell ausstge
habenn wer do schir gelaubett der ist
leichttes hertzenns Vnd wirt gemv
nezt vnd der do sündett vn sein sell
darüber wirt er gehalldem d sich
freivett vn der pözhaitt auff den wt
bynnig zaitt Vn der do hassett straffung
der wirt gemerett an dem ledem Vn
der do hazzett flessigkaitt der vleschtt
pözhaitt der do sündigett vn sey sell
de wirt das kerkem Vnd d' schölock
ett vn d' pözhaitt der wirt gebynnig
zaigtt Nitt ander weidt das schalckhafft
wortt von das hertz vnd mitt vrstu
gemynnertt dem freundt vnd dem
demdt sollu mitt künnenn deyne sn
vnd ab die ist sündt Nit du enpfleeh
Noann er hörett dich vn hüttett dem
vnd leichtt alls beschirmett dye sünd
wirt er dich hassem vn alls wöt
er dich die stettelich pey sein hasstigke
hörtt das wortt vnder deynen nächstn
vn die das peleib hoffentdt Noann er
dich nitt zü reyssett von dem Antlitz
des wortttes gee pirtt der tör alls dye
seüsstzem der gee pund des kynndes ey
ein geschossner pfeyll vn dye hüff des
hundes Alls ist das wortt vn dem

hertzen des törotthenn Straff den
freivntt das er leichtt nichtt vnem vnd
sterb Ich hab sein nitt gethan oder
ob er es gethan hab das er aber nichtt zu
geb das zu thün Straff deine nächstn
ob er es leichtt nicht hab gesprochenn
vnd ob er es gesprochenn hab dabei
es leichtt nichtt Anderwand straff de
freivntt Noann offtt wirt gesündett
vn nitt allain wortt gelaub Er ist
der gelaittett vn d' zünigm sünd mitt
aus dem müntdt Noann welicher ist
der do nitt vleschtt vn seiner zünig
Straff deynem nächstn e du vn
trost thb statt der vorchtt des höchstn
Noann alle weisshaitt ist vorcht gottes
vnd vn re ist zu fürchtenn gott vnd
vn aller wolfshaitt ist scheidung der
ee Vn nitt ist weisshaitt zuchtt der
pözhaitt vn nitt ist güter gedanckh
d' sünder von klüghaitt Es ist schalck
haitt vnd vn re der fluch Vn es ist
der vnverss der gemynnertt wt in
weisshaitt Dasser ist d' mensch der ge
mynnertt wirtt an weisshaitt Vnd
abnymertt an den sonne vn vorchtn
Noann der do gerecht hatt des sonnes
vn vbertrittett dye ee des höchstenn
Es ist gewisse weyshaitt vnd dye ist
pözz vnd der ist der do kauffett ge
wisses wort künndett dye warhaitt
re ist der sich sterckhlichem diemütigett
vnd sein vnmerkatt sind voller falschaitt
Vn es ist der gerechtt der sich allzu vil
vntterlesett in vil diemütigkaitt Vnd
es ist der gerechtt der do naigett das
antlitz vn begleitett sich mitt zu sehn
das do ist gefessem Vnd von krannck
haitt der kreffte vm wirt gewertt zu
stündenn Vnd ist das er vrndertt zeitt
böll zu thün böll er tütt vor dem ge
sichtt wirt erkanntt der man Vnd
von dem gegenlauff des antlitz wt
erkanntt der sennitt dye be klavdunng
des leybes Vnd das ge leichtter d' zend
vnd der ein gramnick des mesthem
hunden von vm Es ist lugenhaffte
straffung vn zornn des lasters Vnd
es ist geeichtt das mitt gütes wirt ge

prüffett vnd ez ist ein swetzgennder
vn ez ist klüg

Wegrütt ist straffenn pezzer
wann zürnenn vnd dem
hoffennde vn daz gepett nit
zu vrerm dye gelust des
meydens hatt gesweichtt dye stuchtn
Alsso ist der do nitt nit gewallt vnrechtt
gerichtt vnd gütt ist den gestraffenn
zü offenwarenn prüssenn wann alsso
flehenn dye willig findt Ez ist eynn
swetzennd' der do wirt vnbs gepe
sündenn vn gehäzzig ist der do vn
dienstbarnett ist zü redenn Aber eyn
swetzender ist der nitt hatt synn d'
red Auch ist ein swetzennd wyssent
zeitt bekennlicher zeitt der weyß niesth
vnrt swetzenn vntz prezz an dye
zeitt Aber der vnkeusch vnd der vn
klüg vnderdenn nitt halldenn dye zeitt
Der vil vnrtt gepranchett der laydigt
sein sell vnd der sich vnrechtlich gepe
walt an nympt der vnrt gehasset
dem vnzüchtigenn man ist ein flie
ziehenn vn pözenn vnd ez ist ein sond
rung vn ein pözerung Ez ist ein grab
dye nichtz nütz ist vn ez ist ein grab
der vnder grab ist zwispeltig Ez ist durch
bre ein trynerung vn er ist der von
dem mundt kalt er klebett das haupt Ez
ist der vil lozett mit klavnenn lon vn
ist der vnder gibt sibenueltiglich der
vorcht sich vn den vnorttenn selbenn
liebkoser machett Aber dye genadn
der törottenn vnderdenn aus gegossenn
Dye grab des vn wevsenn vnrt dir
nitt nütz Wann sein augen sind so
benuellung klam gibtt er vnd vil der
vnrst er vnd dye auff thüung seynes
mundes ist ein enzündung Etzlich
levbett gerett vn-morgenn er ez vor
dertt vnd ein gehäzziger ist ein sem
licher mensch dem törechtn vnrtt
kavn frenndtt vnd nitt vnrt genad
vn sehne gütenn Wann vnelich sey
prolt ezzenn dye sind fulsther zünngn
vnye offtt vnd vnye manig werdn
vn vbbottett wann daz da wak gebä
bett mit gleichen synn nit er daz
raillt vn gelerchter weiß auch das
do nitt vnrt zü habenn der falschenn
zünngenn sam ein vallennd' auff den
Esterich Alsso auch dye vell der pözn
endlichenn künnenn Ein vriendlicher
mensch ist alls ein vnutz mere vn dar
vn dem mundt der törenn vnrt v
vnorssenn daz peyspill Wann nitt wt
er der saigenn von seynenn zeitenn
Er ist dem do wirt gerett vor d'mütt
zü stindn vnd vn seyner kerr wirt
er zü stündenn angeuechtterm Er ist d'
sein sell vbleusset vor sthamde vnd
von eynen vnwevsenn Alson vbleusset
er sye Aber von der nennung der p
sonenn verleusett er sich Er ist der
vor sthamdn gelobett seynen sterrtt
vnd hatt vn gerümme eyne vendt
vnd stist Wann ein sthalckhafftige
lesterung vn dem menschenn ist lugn
vnd vn dem mundt d' vnzüchtigenn
sye stättlichenn vnrt Recht lichter ist
ein diep vnann dye stetigkaitt der
lügenhafftigenn manet Aber dye
vbltst vnderdenn so payd be erbenn dye
soten lügenhafftiger sind an ere vn
dye sthamtt mit n an konterfor der
vnerchen den vnorttenn fürsürett sich
selbenn vn ein klüger mensch vbell
behagett den edlenn der do mehaitt
sein kred der vnrt höhenn den sthö
ber des gerttes vnd der do vnrnk
ett gerechtigkaitt der selb vnrt ge
höhett vnelicher fürbas gevellett
der herstbett fliehen vnrt er pözhaitt
handlung vnd gab vplennden dye
augenn der richtter vnd alle ein
Diener vn dem mundt ab kerett er
ir straffung vnorgne vnerssthaitt
vnd ein vnfge schnee hörett vnas nütz
es ist vn den plandenn pesser ist der
do klelt vnwevssthaitt Wann ein
mensch der v nitzigt sein vnerssthaytt
unlist Hie vor cap
daz du hast gesündet Nit
vnd zü aber zü stündenn
Dinn der auch vmb dye
begangnen fleh so daz sy dir vnerden
vergebenn alls von dem antlitz d'

Ecclesiasticus

schlammigen fleuhe die sind vnd ist
daz du zu nähenst zu vm sye empfahn
dich lerem zend semd vrtzemd voreder
bemidt die sell der leutt alls ein swertt
zwitzhespirtzett ist des menschen trostbantt
Heyne slatt ist mit gestintthantt krieg
vnd vnrechtfertigkantt zu nicht mache
die hab Vnd daz hauss daz übelig reich
ist daz vort zu nichtt gemachett von
hoffartt allso die hab der hoffertigen
wort ausgeheuttet die flehung der
Armen aus dem mund vntz pre
zu den oren gottes bekumett vn gerucht
endlichem zu kumett vn der do hasset
straffung ein spot ist er des sünders d
do gott fürchtett der kerett zu seynem
hertzem der merhtig louer zungem
ist von verem bekannt Vn der sen
ig weis sich zu vallem von vn wer
sein hauss stafftet mit fremder kost. ist
sam der stain zu samme klaubett von
dem wonttet Ein zu sammen gheklaubt
tes wertlich ist die sambung der sünd
vnd ir entzündung ist flammen des feuers
d' sündendn der wek ist gar durch
pflamtzett mit staynem vnd zu
rem end sind hell vnsternüss vnd
pein der do behüttet gerechtigkantt d'
wort be habem seynen sinn vollprey
ung gottes worchtt ist weisshantt vn
sein sinn dy wort nitt gelernett der
nitt weis ist vn gütem Es ist aber
vnweisshantt die do überflissig sind
vn pözem vn nitt ist da sinn da
übrige ritterkantt ist künst des werge
sam ein überigus wort überfliessem
vnd sein katt alls ein grünn des lebes
wort peleibem des tzornigen hertz ist
sam eyn hü prochnes vass vnd alle
weisshantt wonet ez nitt behalldem
Ein verzlichs weises wortt das do hö
rett der weis daz wort er lobem vn
wirt zu vm das letzem hören wirt
der vnkeusch vnd mysstuallem wot
ez vn vn wort das woltffem hinder
seynem rucken die kündung des
törotten) ist sein ein pfeil an de weg
Anam vn den lebsem des sünnign
wirt sündem gnad des klügem
mundt wort gestüchett vn der ge
laubigen sambung Vn seyne wortt
werdem sy betrachttem vn krem
hertzem alls ein zustortes hauss ist dem
torn weisshantt Vn des vn weysem
künst sind vnsprechemlich wort vess'
an de oren ist dem torn lere Vnd
alls die kettem der hemmt auff seyn'
rechttem hantt der torotth yn lache
erhebt sein stym Aber der weis ma
kain sinnlichem lachett Ein gulldein
zerung ist dem klügem lere vn kerbt
alls ein dem gespennig an seynem
kerbsten dem der törotthem fuss ist
leichtt vn seynes nächstem hauss von
ein weiser mensch wirt gesthemdet
vor der vsom des nächstigem d' tör
hantt von dem venster sye hett vn daz
hauss Aber der gelert man d' wort
vorm stem Ein torhantt ist ez des
menschem hortem durch die thür
vnd der klug wirt gespwertt von gre
sport die lebsem der vnklügem thö
rothe dmig werdem kündem Die
wortt aber der klügen werdem mit
der wag gerechtem In dem mundt
der tozn ist ir hertz vnd vn dem hertze
der weysem ist ir mundt Darum d'
pözz dem teüffel flüchett er selber seyn'
sell flüchett der mürmler wirt der
maligem sem sell vnd an allen leu
tenn wortt er gehassett Vn der dar an
peleibt der wirt gehässig d' swelget
vnd der sennig wirt gerett

Das xxvij Capitel

Ll eynem zornigen stam ist gestamet
der treig vnd all menschge
redenn auff sem vnsiechtig
mit ochsn tott ist gestemett der treig
vnd em verzlicher der vn An kürtt
wirt enslafem sein hemmt die schatt
des vatters ist von dem vnzüchtigem
sun Aber vn eyner vnzüchtigem
tochter wirt er yn ein vorwinerung
d' eren Ein klüge tochter ist em erbe
res mannes Darum welche do schen
dett die wirt yn ein lesterung res
gesperes Den vater vnd den ma schen
dett ein küne Vn von den pözen wirt

sy mitt tzemymmertt. Aber von vn paide
wourt ertzeyneret tzesang vn dem
waynem ist ein vnbekemlich kündung
kaussellung vn lemung yn allem
zeitem ist weisshaitt der do lernett de
tzorn ist sam der stherbenn zu sanftem
leymett der do kündett daz wortt dem
mitt hörendem ist der do woertett
den slaffenden aus eyne swärem
slaff mit einem slaffendem er we
dett der do weysshaitt kündert dem
tzornn vn von dem endt der kündung
er spruchett aber ist diser vber de todn
wem adamm vgantzem ist sein liecht
vnd vber den törem wem adamm
zu ertzuhne ist des sünnes ein weny
wem vber den tödn adamm er ist be
kastett adamm des stharkhäffting
tzar stharckhäffting lebem ist vber
den tod des tzorn doe klag des todn
ist vñ tag aber des tzorn von des pöze
dise doe tag vres lebems mit dem tö
zottem mitt red vil vn mit vnsinn
tzem mitt schlu tzen thun dich vor m
daz du nicht betrübnüs habest vnd wer
dest mitt tzemailigtt von seyne sünden
nach dich von vm vñ krie wöstu von
dem vn mitt vorstu v vnwirdert
vn seyner törhantt vber das plev waz
wurt tzestreytt vn welcher amid na
ist dem tzorn anderb den narrem
der sanft vnd daz mer von daz tzwicht
der swerss ist verkleuther zu tragem
adam eyne vn weysem menschem
vnd eyne narrem vn eyne pözen
alls ein heiligtzeyt zu sammem tze
pundem vn der tzeuhttuest des tze
peuss des mitt wort entslossem also
auch das herz das da tzerlestertt ist
vnden tzedänckhem der katz der tze
damach der swmigem vn allem
zeiten wed mit vorchtem wurt tze
pözertt alls die strew vn der höch
vnd kalch vngemenigt tzelavdert wi
der die tzestalt des wormdes mitt
mügen pelevbenn. Alsso auch eyn
vorchtiger herz vn den tzedänckhn
des törottbem wider den stuzm d
wurcht mitt widerstett alls eyn sandy

tzezeuntz an eyner liechttem wantt
Alsso auch ein vorchtsamb hertz vnd
tzedemickung des torn allezeitt mitt em
vörchttett Alsso ist der vn den tzepoin
gottes stettlich pelevbett d sterckemdt
das antze aus stritt zaber vnd der do
muett das herz fürtzeyngett er den vn
der do wirsset den stam vn die vogll
der zaigtt zu hin Alsso der do lesterung
peittett dem freuntt doe freuntschafft
er zu teemett gegem dem freuntt ob
du vm aus trückest daz sprettt mitt d
zaig wann em woder wortt ist zu dem
freuntt ob er auff thüt den mundt
trauligkhem wann er ist ein ver
sammung ausgenomenlich lesterung
vnd vrocostung vnd hoffartt vnd d
hawmlichait offenbarung vnd falsch
plagung In allem disen wirt ver
meydett der freuntt Treu besitz mit
deyner nächstem vn seyner demütt
so daz du auch vn seyne gütten woerdest
erfreuet In der zeitt seyner betrübnüs
peleibt vn tzetreu so das du auch vn
seyne Leb seist ein erb seist mitt m vor
dem feur des maleys ruch vnd rauch
vnd sein wirt erhöhett Alsso auch vor
dem plutt flüchem vn lesterung vnd
dro den freuntt mitt zu tzreissem dich
scham vnd vor deynem antlitz vorcht
ich mich mitt pergem vnd ob mir
pöze dinck kömen durch vn leydem
ich daz wort Em yerzlicher der do wt
höremi wirt sich hüttem vor vm wer
tzibt meynem mund hütt vnd auff
mem lebsem ein tzerwissen zaichem
so das ich nicht vall von vn vnd mey
nüng ich vliess

Das vom Capitl

Der vater vnd herschet
meines lebemns Mitt ver
lazz mich vn yrem tzedanck
en vn vn yrem katt noch
lazz mich vallem vn ir schemdung
vorlegett auff Bevsselung vn mey
ner tzedemütkhüs vnd vn meyne
hertzem lere d weysshaitt so das er mir
vn vm mitt vorsichtigkh mitt d traut
vnd sener vlostkhenhaitt An mir nicht
erschröcken vnd meyn vn weissenhaitt

Enthe

ist wachssemmt sich entsprentgendt vnd
ve tgenickett werdenn mein vlassenn
haitt vn meyn stündt vberflussenn
vn vall vn der tgestabtt meyner vorder
sachenn vnd stab freiwenn mey veindt
herr vater vnd gott meynns lebennss
nitt vlatz mich vn jener tgedanckhenn
vberhebung meyner autgenn Rut tyb
mir vnd all poss begerung voemitt vo
mir hab auff von mir der pauches be
tgerung vnd der vevb slaff begerung
mich mitt begrevffenn vnd eyner vn
esannenn sell vnd eyner vnzvevssenn
v schamtn Gib mir mitt dye lere des
munndes hörtt vr stin vn voelcher sye
belzuttett Nitt vorkt er vgeenn vr sey
ne lebenn noch vorkt mitt tgeergertt vn
gar stbalichhässtigen voerckhenn vn
seyner vnnutzlichartt vorkt betreffenn
d' stind vnd der hoffertig vnd der v
flichtt menstb vorst auch tge tergertt
vn jener der swerung mitt tge vonenn
der mundt dem voann manigerlay val
ist vn tr furbar dye nemung gottes
nitt sey stettlich vn deynem mundt
noch d' name der heiligenn mit vnsth
dich voann nitt pstu frey von vnn
voann alle der stättlich tge segtt knechtt
von d' mard nitt vorkt tgemynnertt
Also aller swerennd' vn nemend' got
thar von stindenn nitt vorkt tge kayn
nigtt der voill swerennd man vorkt
erstillett der pözhartt vn nitt vorkt hin
zichenn vo seynem hauss pflatz vnd
ob er v krengett sein vlassenhartt vor
auff vm vn ob er tritt alle vn darub
nitt sey zvruelighartt er v legett vn
ober vnb stist swertt nit vorkt er tge
kehtnttjett voann erstillett vorkt mit
thar pözem betrubsall sein hauss Auch
ist ein annd' strach vnder spanig dem
tod Nitt voerdenn sye stindenn vn
dem keb acobs vnd stuber von dem
patriarchtzigenn voerdenn alle dyse
dinckh auff gehabenn vnd vn den sün
den voerdn sye mitt vollüstn vnzuch
tiger strach mitt tgevan d' münd vnan
vn ist daz vorkt der stindn Jederch
deynes vaters vnd deyner müter vnan

yn d' mitt der tgesellschafftigenn du sitz
est daz du nicht lernbtt dein vätes gott
vn ve antgesucht vnd du vn deyner
stättlichartt tgeöffett v besteny du leidest
vn vooldest lieber vnttgetrom sein
vn flüchest dem tag deyner tgepurd
der tgevoehnt menstb v n den vorttn
der vvevssung von allenn seynem
tatgenn vorkt er nitt tgelertt Zvar
ye stblärtht snd vber flutzung vn stindn
vnd das dritt zü stützett zornn vn dye
v liessung Dye artlistig sell sam en
feur krvmmendt vorkt nitt vlestbtt
vntz pözz sye ettvaz v sprindett vn
der stbalichhafftt rhesth v n dem mudt
seynes fleisthes mitt vorkt ablassenn
vntz pözz er des enzündett dar feur
dem vnkeuschen menstbenn ist alles
protth stiß Nitt vorkt er vbrogenn vor
berkerenn vntz pözz an sein end Ein
vetzlich menstb das do vbertritt seyn
tgepott v smechenndt sein sell vnnd
sprechenntt voer stehtt mich dye vnst
nuss vmbgebenn mich vnd dye vorntt
bedrubenn mich vnd woemantt vmb
vnd vmb stichett mich voann vorcht
ub meyn stindenn vorkt der hochst
nitt tgedenmütige vnd der selb menstb
nitt v hynnett voann alle dinckh se
hen sey n augen voann aus trevbett
von ym der menstbe vorcht thottes
vorcht vnd dye augen des menstbn
snd vörchttenn vn vn nitt hatt er
Exkannt voann dye augen vnsers
herrenn snd liechter vber dye sunne
vmbsebenn all vrey der menstbenn
vnd dye treff der abgrundt vn an
sehen der menstben hertz yn dye v
borgenn tailt voann dem hertze thor
snd krüd tgevresenn alle dinckh te
tgeöffnett vorkten Auch allso nach
der vollkumenhartt sy hett er alle dry
dyser menstb vn der tgassenn der statt
vorkt tgeentpfilt vn alle eines kusses
fullin vorkt er tge tatgtt vn do er sey
nitt tgetrauett do vorkt er begreiffenn
vn vorkt em vnere allenn leutenn
da von daz er nitt v nünnenn hatt
dye vorcht vnnsers herrenn. Allso

eyn verzlich lassemndt yren man vnd
setzemndt teb aus fremder te thoam
zu dem ersten vnde rechten des höchsten
ist sye vnttelaubig tgewesenn Vn zü
dem Anndernn hatt sy yren man tge
lassenn · zü dem dritte vn der Ee prech
unig hatt sye tgenkenstbett vn aus
eine andernn man hatt sy zu stin tge
setzt dyse yn dye samuchg d tgetreue
vowrt tgefüllt vnd an stin vowrt
tgesehenn Vatt vowrdenn lassenn stin
vowrzll vnd te zwey vowrdenn mitt
tgebenn feuchtt lassenn vowrdenn sye
fluch vr gedenctnüss von vr vn der vr
mitt vtulligett vnd erkennenn vowrdenn
dye dy do tgelassenn sind thoann nichts
mitt pezers ist thoann dye vorcht gott
tes vnd nichts mitt stisseres thoann
zü sehenn vn dye tge pott vnsers hre
ens tgros ist vollgenn dem hertzenn
thoann dye lenng der tag vowrt tge
vonnen von yn · Das vyrm Capittell

Die weisshaitt vowrt loben
senn sell vnd vn dem hertze
vowrt er tge Ecett vnd vn d
mitt seynes volckhs vowrt
er such freuenn vnd vn den sanctuary
der höchstenn vowrt er auff thün sey
mund vnd vn der Angesicht seyner
tugentt vowrt er scholdethenn vnnd
vn der mitt seynes volckhs vowrt er
erhabenn vnd vn der heyligenn voll
kumenhaitt vowrt er such vowrderenn
vnd vn der menng der erwelten vot
er haben lob · vnd vnter den tgesetzeny
vowrt er tgesetzenn sprechenndt ich
aus dem mund der höchstenn pin
tgegangenn dye erst tgepornn vo allty
creaturen ich hab tgemachett vn de
hymel so das auff gang das vnuerzagt
lich liechtt vn alle erd vebill hab ich
bedeckt alle fleysch ich vn dem höch
stenn han tgewonnit vn mein troy
ist der scheinn der vowlckhenn den vnb
kreys des hymels hab ich vmbgange
allayn vn dye tieff der abgrundt
hab ich durch prochenn vn vn den
fluten des mers hab ich tgewanndertt
vnd vn aller erdenn hab ich gestandn
vn yn allem volckh vn vn allem tge
slächtt den fürstenthum hab ich tgehabt
vnd vn aller vbertreterinnd vnd diemü
tigen hertz mit tugentn hab ich tgetrete
vnd vn disen allenn hab ich kune ge
sichtt vnd vn seynem teb vnd ich
vowrenn den tge pott er vnd sprach zü
mir der schopffer aller dinng vn der
mich tge schopffet der hatt tge rutt yn
meynem tgezelt vnd hatt zu mir ge
sprochenn in iacob behaus vnd in isrl
be erbe vn vn meyne erwelten laz die
vowrzl von anfang vnd vor den zey
ten pin ich tgemachtt vnz pyss zu d
zukunfftigenn vowlt verlyes ich nitt
vnd vn der heiligenn vowninng vor
yn hab ich tgedienett vn also vn Sion
pin ich bevestenett in der heyligen statt
gleych vowrs hab ich tge rastett vnd
in isrl ist mein tgewalt vnd tge vrzlt
hab ich vn dem tge Ersamtn volckh vnd
vn dye taill meines gotz ist menes erb.
vnd vn der vollkamitt der heiligenn ist
mein enthaltnüss also der Ceder
baum auff dem libanus thenn pern pin
ich erhabenn vnd alls der cypress
baum auff dem perg von alle dor
halm zu iudee pin ich erhabenn vn
alls do pflanntzung der rosen zu iericho
alls der schön öllpaum vn den felde
vnd alls der ahorn neben dem wasz
pin ich erhabenn vn der tgassenn alls
dye cynnamon vnd alch d balsam
riechenn hab ich euch tgegebenn alls
dye erwelt myrre hab ich tgegebenn
stüsskraitt der rauches vnd sam storax
vnd der tgalban vnd onicis steck vnd
der tropff vnd alls der libanisch perg
vnerbarenn hab ich rauchsam tgemacht
mein wonung vnd alls vnuersmer
balsam ist mein rauch aus tgetreibt
hab ich all mein este alls der baum tre
benth vnd mey este der ere vn der
genadenn ich als ein weinstockh hab
tge früchttet dye stizingkraitt des rauches
vn meyn plümen sind feuchtt der
ere vnd der Ersamkaitt ich pin
mütter der schönen lieb vnd der vorcht
vnd der erkenntny vnd der heiligenn

Ecclesiasticus

Hoffnung vñ mir ist gnad alles lebens
vñ der warhaitt in mir ist alle hoff
nung der lebenns vnd d' tugentt
zü mir all dye mein pettern
ne pettern wy werd erfüllett wann
mein geist ist süss vber das hönig vñ
vber honigsam mein gedächtnüss ist
vñ den gedechtnüssen der ewigkaytt
Dye mich essen dye werden noch
hungern vnd dye mich trincken
dy werd noch dürsten der mich hört
der wirt nitt zü schanden vnd dye do
wirckhen vñ mir nitt soenn sy sünde
Dye mich erleuchtenn das ewig leb
werdenn sy habenn Das alles ist püche
der lebenns vnd gezeugnüss des hoch
sten vnd der erkanntnüss der war
haitt Dye te hatt gepoten moyses
vñ gepotenn der gerechtigkaitt vnd
das ee vnd dye gelüb dem hausjacob
vnd isrl gesetzt hatt er dauide seyne
kind zü erckenthenn auss vñ den steck
stenn künig Vnd auff dem tron der
ewenn sitzennde prüst ewigkaytt d'
dye wayssaitt erfüllett alle das waz
ser Pyson vnd alle das waszer Ti
gris vñ den tagen der niewenn der
den syn erfüllt alle das wasser ti
greates der do meerett künst alle der de
yordan vñ der zeitt der ernttes der
do semidett zeücht alle das liecht vnd
stellt pey alle das waszer Byon an
dem tag des noemlesens der do voll
prinngett der erst sye zü wissenn vnd
ein krentlicher vorcht sy nitt erspürenn
Wann von dem meer vorret vberfliesse
sein gedannckh von sein katt ist vñm
grozzer abgeründ Ich weisshaitt hab
auff gegossenn waszer plickt ich fleüss
alls ein wannenschlichter strom des
wassers ich pin alle das waszer dorr
vnd ein wasser leitt pin ich aus gegangn
von dem paradis Besprochenn hab
ich durch fenchten vnnd ich meyne
gartten der vflammung vnd vorcht
tewrlichen marchenn dye frucht mey
ner gepüsch vnd sechtt worden ist
er wird alls ein vberfliessennd strom
vnd mein flüss vorcht zu nähernn zu
dem meere Vnd wann ich am vor dem liechtt
wesentt lere ich allenn erleuchttenn
vñ künden wil ich sleich vntz prüz vñ
dye lennty durch prechenn wil ich
den nidrestenn tail der erdenn vnd
wil an sehen all slaffermodt vnd wil
erleuchttenn auch disenn hoffendn
vñ den hertenn noch wil ich ler sam
weyssagung auss giessenn vñ wil sy
lassenn den dye da sücchenn weyssaitt
vnd nitt wil ich zü eynne lassenn
den heiligenn vñ nit gesächtt vntz
prüz ewiklich sechtt Vnd wann nur nitt
vllaym hab ich gegrabenn stünd' alle
den dye da süchenn dye vorchaitt
Ist dreye Das vvv · capitl
dingenn ist gehaltlich mey
nem geiste dye do sind vor
süchtt vor gott vñ vor de
leutenn Vnterächttung der prüder vñ
dye lieb der nächstenn vnd man vñ
weib vñ selbenn einem annder wolge
hengenn Drey gestalt hatt gebassett
mein sell vnd be swärtt pin ich seer
vñ selenn den Neune hoffentigenn vnd
den keithenn lüttenn vnd den alte
törottenn vnd vnsynnigenn das du vñ
deynen iugentt nitt hast gesamett wie
vorndestu das vñ deynem alter vorge
schon ist das gerichtt dem alter vnd
den priesternn katt zu erkennenn wie
schon ist den altenn dye weisshaytt
vnd ersam dye vernünfft vnd der
katt krom der altenn ist vernünfftig
vnd ir ere vorchtt gottes new vnd
v smächtte dinng des hertzenns hab
ich gelobtt vnd das zehentt volk ich
sagenn den leuttenn vñ der zünfftigen
Der menschh der sich freuett vñ seyne
ein lebendiger vnd ein gebenndes dye
vnbekennty seyner vaindt Sälig ist
der d' do vronett mit eyner sennfftn
frawenn vnd dye nitt gevallenn ist
vñ ir zünfftn vnd dye nitt gedienett
hatt vrem vnvrüdigenn Sälig ist
der d' do funden hatt ein waren frewnd
vnd der do kündigtt dye gerechtikaitt
dem hören den ören vnd gros ister
der do sündern hatt weyssaitt vnd

künst Aber mitt ist vber den frúchtten
den den herzenn hatt sy tygesetzt vber
alle dinng Bälig ist der mensch dem do
tygebenn ist zu habenn dye vorcht
gotz der sy helt vorm vnrt der gleich
ett dye vorcht gottes ist Anfanngk
schöner lieb Aber der Anfanngk der
hertzenn ist zů frúgen sich vom alle
vffey ist trauricheyt der herzenno
vnd alle posshaitt ist pozhaitt des
vorbes vnd alle pffey vnrt ersehen
vnd mitt pffey des hertzenne vnd
alle schalckhaitt vnd mitt schalckhaitt
der vreibs vn alle ver podigne lautigng
vnd mitt dye laugung der hasserin
vnd alle kaitbung der vermtt Mitt
ist schalckhafftiges haupt vnb der
hauptt der schlangen vnd mitrst
zornn vber den zornn des weibs pe
hässlicher ist mer zů vonenn mit
dem lebenn von mit dem tractigem
vonn zu vonenn mit eynem schalck
hässtigen weib dye schalckhaitt des
vreibs v vonnndelt ir antlitz vn hatt
vplendett ir tgestalt sam ein per vn
alles ein sarch bezaigtt sy sich vn der
mitt der nächstenn Ee klaygtt hatt v
man vnd horenntt Ee seufftzett hatt
er ein vreniy kurtz ist alle pozhaitt vb
dye pozhaitt der vreibs dan lotz der
sünder vallt auff sye Ein sündiges
tgestaltt ist zu den sünnenn der alten
also ist ein klässiger weib dem grawsam
menschenn mitt zuche vn dye tgestallt
der vreibs vnd mitt petherstit der vreibs
in der tgestalt des vreibs ist zorn vnez
samikeitt vnd tgrosse schemdeny dan
vreib ist dan sy das vorgenndt hatt vn
derspanig ist sy dem manne Ein die
mitttige hertz vnd ein trauriches antlitz
von dem plagg des todes ist ein schalck
hafftiges vreib Dieb benntt vnd
zu kasene kyne ist ein vreib dye mitt
sälikeit vorm mn von dem vreib ist
vnd den der anfanngk der sünden
vnd von de sterb wir alle Mitt tyb
dennem vazzer vorh halt flamiem
ausgannigk vorh dem schalckhafftigen
vreib laube aus zu tyen ist dan sy

mitt vnnndertt Zu deynes hanntt dich
schandett sy vn der angesichtt deynes
leibs von deynem fleisch schneitt sye
dan sy dich ichtt stättlich ver mähe Dan
allig ist xxvij Capittell
der man der tyten frawe
vnann dye zal ir tag send
zwispeltig Ein stuckes
vreib machtt tyelustsam yren man vn
dye tar vres lebenns yn send sye er
füllett em tyutz tail ist ein tyutz vreib
von gute taill den vorchtendenn gott
geben vorirt sy dem man vnbtrutte
vorchtig Aber der reichen hertz vnd
der Armen ist tritt vnd zu allen zeyte
send ir antlitz freolich von dreye dingen
ist erschrockhem meyn sell vnd vn dem
dreyden vorcht sich mey antlitz dye ver
hörttung der statt vnd dye zu samplas
ung des volckes vnd ein luttshaffte falsche
bespraung vber den tod sind dye swär
alle des hertzenns vree vnd klag ist ey
tyebäzmtes vreib Ein eynem vntzbrenne
vreib ist dye gantzhellung der zungen
tyemaynschafft inhabenn mit eyne der
lichem alle ein ortsgenn vorh dan sich
vrethett Also ist auch ein schalckhafftig
tyes vreib der sich höldett ist sam der do
petrecipfett eynem vorm morgen sy
tryncketenns vreib ist tyosser zornn vnd
lesterung vnd ir vnregynlikaitt vnet
mitt bedeutet dye vnkeuschaitt des
vreibs von der hebung der Augenn vn
an deen aufgetan vorest er kanntt vn
der tochter mitt abkereinntt sich Besitt
dye hütt dan sy nicht ver schame sich
vorchtig vorttter vnderntt von allem
vnersamikaitt hütt deyner Augenn
vnd mitt vnnder dich Ob sy dich v
sammett alle ein dürstiger vorchtenng
tygen dem trunne auff trütt eynem
mundt vnd von alle nechstn vnzz
sy trinckhenntt vnd tygen alle pfloch
sy sitzen vnd tygen allem pfeyll auff
tritt sy den krucker vnzz pozz sy vnn
mag Dye tyenad der stattem statte
machtt tyelüstig yren man vnd sem
tye plain vrt sy vanst machte ir zuchtt
ist em tyab gottes Ein sennftig vreib

Ecclesiasticus

Vnd ein swaigenmtt mitt yst woandellung
ein geleertten sel gnad vber gnad yst ey
heyligs weib von ein schämitje Aber
alle gewetyne dmitth synd mitt wiedrig
eynes keuschenn sell alls ein auffgende
sunn d' welt von der höch gotz Alsso
yst dye gestalt eynes gütem frauem
ein zier des hauß Ein leuchtende lu
cernn auff dem heiligem leuchtter
Alsso ist dye gestalt der antlitz vber
ein stätigs alter Guldem seull auff
silbrenn gründe alsso synd dye bestn
fitz auff den ferssen eynes stätem
frauem erwig gekinttuest auff eyne
gantze stayn Alsso sind dye gepott
gottes vn dem hertzem eynes heyligs
frawem In zwayenn dingen ist be
trübt mein hertz vnd vn dem drittn
ist mir zornn bekumem Ein streitten
der man abnemendt von Armütt
vnd ein v smächttes sommig man vnd
der do vberlestt von der gerechttikaitt
zu den sünden Gott hatt yn gesanttet
zu dem swertt zwayerlay gestalt synd
swertt vnd sorglichem mit erschey
nem swärlich woirt abgezogenn d'
kauffschlaber von der v sammnüß yn
nichtt woirt gerechttigkeit der klassig
von den sündenn der lebenn: Daz vo

Vnach Armütt vij capittl
haben manig gesündigt
vnd der do stirbett kaith
zu werdenn der kerett ab
seyne auttgenn Leichtt alls vn d' mitt
d' fitt der stam woirt gestrichtt der
gestalt Alsso auch vn d' mitt des v
kauffers vnd des kauffenns woirt ma
gesündigt yn sünden werderben woirt
dye vlassenhaitt mit den v lassne
Ist daz du dich vn den wortchten des
Herren nitt beldest stätiglichem Vnd
luthem woirt vmbgekertt dem haus
recht alls vn den löthenn des sibes
pe leibtt der staub Alsso sorg vnd trau
rigkaitt des menschē pe leibtt vn seyne
gedämutthem dye vals des hassneds
v stichtt der ofen Vnd dye gerechttikm
leitt dye pekerung der trübsal recht
alle daz werckh des parrenn traigt von
dem holtz sein feuchtt Alsso des mesch
en hertz traigt aus den gedänckhen
das woortt vor der red Natt lob den ma
nam das ist dye pe kenntny der leutt
Ist daz du nachuolgest der gerechttig
kaitt petrewlichem wonstu ye vnd
wondest v am letzem alls ein priester
lich gewanndt der ewem von vnse
wonem woirstu mit ir vn bestyrme
woirt sy dich ewiglich Vnd vn dem
tag der ertemuty woirstu formidem
gekinttuest dye vögell zu drem geleiche
bechumem von dye warhaitt bezeugt
zu den dye sy wonückemdt der leb der
lafftt dem heyde stätiglichem alsso
dye sind dye wurtzlen den dye pos
haitt der heylig mensch der peleibt
vn der weißhaitt alls dye Arm vnd
der torhaitt alls der man sich wandelt
vn der mitt der sonnig hallt das
wortt der zeitt Aber vn der mitt der
gedenncklichem stättiglichem prz dye
kundigung d' sündenen ist gebäzny
vnd wer gelächtter ist vn d' verlassem
haitt der sünden Rede vil swäzenmtt
dye här des hauptz zu pertz steigentt
matheit vnd sein vnersamkaitt der
sprossem der deem vbergessung des
pluttes ist vn dem freien der hoffertigk
vnd wer fluch ist swäre hörung d' do
enplössett dye kayskaitt des freuntes
der vberseussett dye treew vn mitt vnn
dett er den freuntt zu seynem mütt
hab lieb dem nächstem vn v aynn
dich mit trewem mitt vm vnd ist daz
du enplössest sein v porgne nitt nach
volge sti nach ym Adam alls der
mensch der do verleussett seyne freewtt
Alsso ist der do verleussett dye freewtt
schaffit seynes nächstem vnd alls d'
do latt ein voyst aus der hannitt alsso
ist dir der du vleussest deynen nächstn
vnd nitt nächstu vn Nitt volg vm
nach Adam derre ist er von dir vban
dye flohen ist er alls eyn vrsslde tzuy
nach dem streich Adam der wrundett
ist sein sell Adam sticpas magstu
vn nitt zu die ge pinden vh eynes
v flüchttem awnträchtigung. Ezyst

aber enplössett dye haymlikaitt des
freiymttes yst ein verratnuß der vntte
freiverm selen der vnrichtett mit den
Augem tichtett pöze dmickh vnd yn
iemantt hinwirfft yn der angesicht
deiner augen durchsticzett er deynem
mund yn vber dem red zoirett er
sich vrounderm Aber zu gunst vmb
kerett er sein mund vnd yn dem vrortt
vnrt er dyebenn ergerung zu hab ich
dyehört vnd nichtz mitt hab ich ym
dyeleichett vnd vmb dyer vrirt yn
hassem der den stain vorffett yn dye
hoch auff sein haupt ervallett vnd
des falschem stblatt taylett dye vrun
denn des falschem der do dyrebt em
dyeib der vellett darem vnd der do
ertzett den staun seynem nächstem d'
stozzett sich dar an yn der anmd' eyne
kreuch leygt der vdirbett darmm machc
dyar em valschem katt auff yn vot
er vallem vnd mitt vorrt er erkenne
von vramnen ym zu kumett dye be
trechtung vnd dye v'vreystung d' hosser
tigem vnd dye katt vorrt sein latze
alle ein leb yn dem streich zoerm yr
verderbenn dye do dyeluststam sind yn
dem vall der dyerechtem Aber der me
tag sich verdyerett e sy dyestorbem d'
dyoem vnd der dyeyn sind pey dem vn
menschlich vnd der sünder dye selben
behalttenn vrirt sein. Dz xxvviij cap

Der dyerechtem vrerdenn
vil von dyott rachtung der
vyndett yn sein somm hal
tend er heltett yer dyib dey
nem nächstem layditgem dich vnd
den flehenndt vergebenn vrerde dye
sünd der mensch dem menschem be
heltett den dyoem vnd süchett von dyott
hayliung vor dem menschen vm dyeleich
hatt er mit parmhertzigkaitt vnd flehen
tiz sein sünd Re vrent er ist ein fleisch
heltett alsso den zorn vnd pitett dyena
digkaitt von dyott vrelicher vrirt flehe
tiz sein sünd Gedenncklich der letztem
vnd last von vernttschafftem vrann
abnemung vnd d' tod anhangend An
den dyepoten dyedenckh der vorcht von
ers herrenn Vnd mitt diemme dem nächsty
Gedenncklich an dye dyezeuchnuß des
höchstem vnd las dye vergessenhaut
deynes nächstem Enthalt dich von
dem streitt vnd mynnerm vrrushi sind
vann ein zornig mensch entzündett
streitt vnd d' man der sündt betreibtt
dye freynndt vnd yn dye mitt d'dye
do feid habenn semidett er veintschafft
vann nach den holtzeem des vraldes
alsso dz feür entpeynnett yn nach der
krafft des menschenn alsso vrirt sein
zorn vnd nach seyner hab alsso erhö
hett er seynem zorn Ein endlicher
krieg entzündett dz feür vnd yn ey
lender streitt vergeussett plütt vnd
ein dyezeugnndt zunufft zu fuzett den
tod ist dz du plässest alsso ein feür vot
ertzündt vnd ist dz du speyssest dz
auff alls ein feür er v'lischett yn dz
landes dyett aus dem mund d' dyanner
vnd der zuvyrsichtung ist vfluchtt vann
machenn hatt er betreibett dye do feid
hettenn Dye dritt zung hatt manich
fye vrerdett yn hatt sye zu streuett von
dye schlächtt yn dye schlächtt Gemanett
stett der leichenn hatt sye zu storett
vnd dye heyssen der dyossenn hatt sye
aufgrabenn Dye kressig der volcher
hatt sye zu prochenn vnd streckhe dye
schlächtt hatt sy entflossenn Dye dritt
zung benanett vreib hatt dyen dyeworffn
vnd hatt sy berattbtt Re arbaitt der dye
selb an stechtt mitt vrirt er habenn kine
noch vrirt er habenn eynem freynndt
yn dem er vast der kainst streichs machet
plä stetz Aber der stat der zungen ze
mischett dye dyepam vil sind dyeuallen
yn dem munde der swertter Gründer
mitt alle vill sam der dye do vbtantenn
sind von ze selbe zeugenn Haltig ist
der d' do bedechtt ist vor der schalckhaff
tigenn zeugenn der yn zeen zorn mitt
ist dyeptanttenn) vnd der do mitt yn dem
hoch hatt dyetzogenn vnd yn de pannt
mitt ist dyepfunden vann de hochsten
ewigem hoch vnd de pannt ist em krey
pannt Heer tod ist dyar em sündter tod yn
dye hell ist mer nutzer vann sye de

hörenn mitt enpleybett ✝ Sünder dye wey
der vngerechtenn sy wirt behalldenn
yn dem flammenn verprennett sy mitt
dye gerechtenn dy do gott vlassenn
do vallenn ✝ vnd vn bi wirt sye enn
frumme vnd wirtt mitt verlestbett vnd
vn sye wirtt sy gelassenn alls ein leb vn
alls ein leopard vor sy yn pelanditenn
herzenn dem ören mit dörner ✝ vnd mit
hör schalckhafftigy zungenn ✝ vnd vn dei
nem mund macht durr vn fleusz dem
ören dem gold vnd dem silber tzusame
snelz ✝ vn deynenn vordernn macht
ein weg vnd rechtt zuin dem mundt
✝ vnd hütt daz du leichtt ichtt gelastestt
von deyner tzungen ✝ vnd daz du leichtt
ichtt vallest yn der angesichtt deiner
veindt dye dir lachenn ✝ vnd dem vall
wirt vnhanlich yn dem tod ✝ Das
xxvv. Capitel
Ere do rütt ✝ ym hertzigkaitt d' portzen
seynem nächstenn ✝ vn d'
do mild ist yn der hanndt d'
helldett dye gepott ✝ vber deyne nächstn
yn der zeitt seyner notturfft ✝ vn ab'
vordergillt deynem nächstenn yn seyne
zeiten bestätigt daz wortt ✝ vnd getrew
lich thü mitt yn vnd zu allenn zeitn
✝ vndersti daz dir notturfftig ist mache
sam eyn vyndtig haben gye achtter
mürcher vnd haben beträbnusz gelibe
den dye yn haben gehollfenn ✝ mitz prozz
sy genemmen dye hanndtküssenn dye
daz gebenndt ✝ vnd yn gelib wydern sy
ze stim ✝ vnd yn der zeitt der vorderge[l]tung
von der erferstung der zeitt vn sprichett
vorett der verdrossenhaitt vnd der
mürmelung vnd von der zeitt er ge
gynnett zu klagenn ✝ ist aber daz er maig
gegeltenn veindt ernn wirtt den schillig
gillt er ym kaum halbenn ✝ vnd urbitig
wirt er daz sam ein vyndtig oder sey
nes gelichen ernn leichtt gehandelt vnd
wirt yn besitzenn ein veindt vmb
sust ✝ vnd lesterung von v'fluchett er
yrn vorderbett yn vmb ere vn vmb
gütt lesterung er yn vordergillt ✝ Aramy
mitt durch schalckhafftig sach habenndtt
mit endtlichenn ✝ Sünder vmb sust

sy sich zu ge raubenn haben gehortt
tett · fürbas doch vber dye diemütigenn
sterckers müter pyz vnd zeuch yn mitt
nach dem ✝ Allmüsenn durch das ge
gott nym zu dir den armen ✝ vn durch
sein armütt sollstu yn mitt lär lassenn
der leusz daz gelt durch den prüder vn
durch den seerndtt von mitt v' prich ez
vntter den stam yn dye v'lust leb der
nen hortt ✝ yn dye gepott des hochstn
yn mer wirt er freudenn zoann
gold v' leusz das ✝ Allmüsen yn den
hertzenn der armenn ✝ vnd daz vor
für dich gitenn vnd wirt lassen von
allem vbll ✝ Das allmüsen des manes
ist sam ein seckl mitt yn vn dye genad
des menschenn behellt das stim eyn
✝ mit apffl vnd hinnach wirt es erste
✝ vnd wirt yn vorderg[e]lltenn ✝ ze vnd'
gellenn eynem yetzlichenn auff sey
haupt vber des mächtigenn gütter
✝ vnd vber daz spor wirt er sechtenn
vorder deynen veindt der hütt man
thütt trew seynem nächstenn von d'
dye v' leusz[e]tt sthanndt er ym lesett dein
gutenn genad stettu mitt vergessenn
✝ dann fürr dich hatt er gebenn sein sel
den vorderg[e]lobett gleichett d' sünder
vnd der vnkaym dye gütenn werckh
des gotzes tzu sthreybett ym d' sünder
vnd der vngehain des synnes ver
lassett den der yn lözett ✝ Der man ge lo
bett von seynem nächstenn vnd wan
er v' leusz[e]tt sein ✝ examinatt v' lassenn
wirt er von yn ✝ schalckhafftige ge
lübde hatt manig leuten v'dorbenn von
hatt sy ge wegett alls dye fluth des
wassers mächtig man vmb ramigend
hin zu ziehenn sy mächtt ✝ vnd ver
gengtenn haben sy yn fremden ge
slachtenn der sün vber tretterndt daz
ge gott vmsers hertzenn vellett yn
schalckhäfftiges ge lübd vnd der do
✝ behaltt vil wörtenntt den d' vellett
yn daz gerichtt wider greyfigen deyne
nächstenn nach dem krafft ✝ vnd hütt
dich das du nichtt v'wöllest an vanity
des menschenn lebenn ✝ ist wasser vnd
gott vnd gewanntt ✝ vnd schauss be

deckentt sein schamlesser ist dye nazuty
des armen vnter dem dach d' tzehere
Vyann reich wurdest vn vnstättigkaitt
freetidenden darmynst stirdst tzwost dich
behalt vnd d' weisung der ellemden du
richst entörest Ein schalckhässtiges lebn
ist tzast tze wesenn von hauss zu hauss
vnd wo er tzastett mit tzetreulich ze
tritt noch wirket auff schin seyne mundt
tzesteun wirt er vn wirt sterbsenn vn
tzekrönte dye vntzenamme vnd darzu
wirt er heide dmitch horn Bettast vn
deitch den tisch vnd darz du vn der hatt
hast spetz dye Anndernn antzesicht
d' eren meyner freuntt Vyann der
freuntschafft tzeuder pistu worden
der herberig deynes hauses Woe sind
dyse eyne menschenn sonn Habentt streff
tunig des hauses vnd tzeprenenig des
landtherrs

Das xxxv · Capittell ·

Er do lieb hatt seyne sun
der merett vn dye tzahofft
Do darz er sich freet vn
seynen letztenn zeittenn
vnd nitt er bestättigtt seyner nachstenn
thun der do herett seynenn sun d' wt
tzelobett vn vn vn d' nitt d' hauss
tzesund wirt er tzeersamett vn vn der
do herett seynen sun vn des hassentt
seynen vendt vnd vn d' nitt der
freuntt wirt er tzeersamtt vn vn tze
storbenn ist sein vater vnd ist sam er
nitt sej tze storbenn Vyann eyne tze
leichenn vm hatt er tzelassenn tzwntt
vn vn seynem lebenn hatt er vn tze
schenn vnd sich freuett vn vn vnd
von seiner v' stbredung ist er nitt worden
betrübtt noch ist zu schanden worden
vor seyne vendtn Vyann tzelassenn
hatt er eynen bestbirmer seynes hauss
vorder dye vendt vnd den freuntten
wider tzestunig genade durch dye sein
d' stirt wirt er verpunden sein wunden
vnd vber all stvn werdenn betrübt sey
tzedänne Ein vngezämtes ros traabet
hert Also ein vngestumpter stin tzeet
stell Heilig den stin vnd vorchttendt
wirt er marthernn durch Spile mit vn
vnd betrübenn wirt er durch Rat mit
vm larbe noch klag vn vnd zu dem
tunigstenn werdenn mit erschrecklhem
dem zend Rut gib vm tzwalt vn der ritter
vnd v'smach sein tzedänckhenn perg
sein hals vn der starrentt vnd schlag sey
seittenn dye weill er runcklh ist dabey
leicht richt v'hertt vnd nitt dich vorcht
vnd dir werd ein smertz der sel lere
dem sein vnd Arbaitt vn vn dz du
richt von seyner vntravmlichtt worden
belavdigett Lezzer ist ein tzestunter
Arner vnd ein starckher der kressit van
ein krannckher weicher vnd getrawrett
vn der prüzhaitt der haill der sel ist vn
heiligkaitt der tzerechtigkaitt vnd tzez
ist er Vyann alles silber vnd tzold vnd
ein wolmütiger leib Vyann vnmesslh
licher tzymss nitt ist ein tzymss vber
den tzymss der tzestinthaitt des leibs
vnd nitt ist tzeliist tober dye sterck des
hertzenns Lesser ist der tod Vyann ein
herber lebenn vnd dye ewig krye van
ein vorzeinnd' wetag tage dmig vpon
vn dem mund sam zu stözung d' speiss
tzesetzt vnd dz tzrab vraz seinnett tze
tochtes opffer den aptgott Vyann er
vrzett dz nitt noch entreuchett ez
vber der do tzevarlett wirt Vyanne dem
herrenn vnd traytentt den lon der
prüzhaitt Do schentt nit den Arttzen
von seruttzendt weicht alls ein prüch vb
vabentt dye kunckraiten vonseuffzet
traurigkaitt tzib nitt deyner sel vn nitt
plag dich selbenn vn deynem katt trö
ligkaitt des hertzenns dz ist das lebenn
vn ein hertt anttzepreichenn der heilig
kaitt vnd ein frölockung des mannes
ist larmig lebenn Sparm dich deiner sel
behagenn tzott vnd enthalt dich vnd
samen dem hertz vn seyner heiligkaitt
vnd traurigkaitt vertreib von dir vrau
vil manig hatt v'derbett traurigkaitt
vnd nitt ist nutzligkaitt vn de neid vnd
zorn mynnerm dye tag vnd vord'
zeitt zu frützett ez dz alder der tzedänckh
lin gritt hertz ist tzelenngett vn den wt
schzessitenn Vyann sein wirtschafft
mit fleyss dye tzeschehenn ¶

Das xxxvj · Capittell ·

O We vnach der ge samikaitt machett schwinden das fleisch vnd te ge dancke der vnwissenhaitt ab gezett den syn vnd ein sweter feuchtt machet münter dye sel Be arbaitt haitt der reich yn der zii samung des gutes vnd yn seyn' kive vonet er erfillett seyner gütttat Be arbaitt haitt der them von der nymmerung der narung vnd yn dem end wirt er rem der do lieb hatt daz gold nit vñt er gerechtuget vnd der do nachvolget der fiirtt zvrung der wirt er fillett aus ze Adams synd gegeben yn dye sach des goldes vnd vordem ist yn ir hoffmung vñ verliesung Ein holtz der verfeulung ist dye do hevlitzem daz vnee dem dye dem nachvolgem vnd eyn vñz sicher vnwevser ver dirbett darumm Ehälig ist der reich der do funden ist an mal der do nach dem gold nitt ist gestanden noch hatt nitt hoffnung ge habt vñ dem gelt der hörtt voer ist der vnd wirt vollem yn lobem Nam vrsprinder hatt er ge tham yn seynem le bem wer ist ver sticht vñ dem vnd ist volkumem funden werden wurt ym dye ewig ere Der do machett vbergeben vnd nitt ist vbergelertt vnd möcht poze werch getün vnd hatt ir nitt gethan Darumb synd be stätigt sein güte werch yn den hertzen vnd sein almuisen wt künd gem all samung der heiligem vber em gro ssem rüsch trostu ge sessem Nutt thü auff darüber zum ersten sein Nut spruch ob vil gutz da synd dye dar auff synd gedencke Warm noz ist daz sthaltbaffting Auff sthaltbafftiges Warm das Auff wirz ist gesthopffett dar vmb vor allem antlitz ez voarnett so ez siehtt Nitt werch aus dem Hannitt zum ersten das du nitt des neydes ver dilmett dich vñsthamest Nutt wurt ge drückhett von dem wein vñ d' wirt sthaffit ver wom welches deynes nachste vnd von den selbem ge prauch sam em guter mensch d' selbem dye dir werden gesetzt vñ daz du nutt seist yn haz wem du vil yzzest Ho de

auff zum ersten durch sach der zucht vnd nitt vnz allzu vberig das du nicht laidigest vnd ob du vñ der nitt manig vrst ge essenn e Warm vene nitt reich auss dem Hanntt noch voder zum ersten trenckhem Woye genüttig ist eynem gelertem menschen ein klamer wey vnd yn slaffung woicstu nitt ge arbaitt von vm vñ wirst nitt leyden smertzen Wachem vnd ertzellem vber sthriß von des pauches greymmen dem vnge zämig man slafft des gesuntes ist ey nem machtuten mesthem Er slaffett vnz vnz frü vnd sein selb haitt nitt m gelust vnd ob du ge zwungen wirst vill zu ersem stett auss von der nitt vnd vndäe vnd ertillen wirt es dich vnd nitt wirstu zü stiken deyne leuchta sterchtum hör mich stin vñ nitt ver mäch mich vnd zum huntysten wüstu vnden meyne wortt In allem deyne werckhem vnz endlich vnd all seuche be kumen dir nitt den sthevmigem yn den protem gesetzem manig lebsen vnd dor zeuch nust seyner warhaitt ist ge trew vñ gar sthalitthäfftige prote murmelt dye statt vnd dye gezeuch nüss seyner sthalitthaitt ist nit war dye flesshigem vñ dem wein nitt Kaitz sparm manig haitt ge störett der wey das feur be sticht hertes ersem Also der wein der hoffertigem hertz vñ treuke haitt ge trinke gelenches leben den leutem ist der wein vñ nüchterkaitt ist daz du vñ trenkest meßlichem nüchtern geleibestu zwelches ist das lebem das do gentzymertt wirt von wein was ge laubett daz lebem der tod der wey ist vñ freydem gesthöpfft nitt vñ trunkenhaitt von anegend Ein freud der selem vnd des hertzems ist der wein mäßlichenn getrunkhem Be sinthaitt der sell vnd des leibe ist nüchter tramnich wein vil gemeinlich nutzung von zorn vnd vill väll er machett. Ein pitterkaitt der sell ist vil weyns getrunkhem der trunkenhaitt müntykaitt des vnwessen leydung wy dertt dye tugentt vnd machte wunden

In der wirtschafft des weibs Nit straff
deynem nächsten vnd nitt v̊ strich vñ
In seyner frölichkaitt wann der do weyß
ainig Nitt streich vm vnd nitt trawig
vñ vodersinig Das xxxij

Von maister Habenn sy dich
gesetzt Nitt selbs dich vber
hebenn pyß kontter vñ sam
eyner alls vñ sprich ir habe
vnd allso merckh vnd alle dem spru
ausgerichttet dich setz so das du dich
fridest durch sy vnd tzuuing der tze
nadn nemest vnd dye kron vnd dye
vnedigkaitt der samibuig der volgest
Red du grosser d' fried Kumm der sy
mett das das erstwordt demliebhaben
den kunst vnd nitt hinder dem tzesamig
do nitt korung ist nitt vergeuß do red
vnd vnbetemlichenn Nitt vber heb
dich vñ deyner weisshaitt Ein edler
karfunckstain vñ goldes zyerung allso
ist dye gelerchnuß der tzesetzne vñ d'
zuchtschafft des weyß alls eynn
Ein ratgb dirz tzauchern vñ eynem
gewerchte der goldes Allso ist dye
zall der tzesetzenn vñ frölichenn vnd
vñ mäßlichenn wem hör sweitenn
vnd vnb dye ir samikaitt zu tretedt
wurt du gritt tzu nad Jungling vñ
deiner sach red kain ob du zwiuel wst
tze fraigt so hab Kumm vnd sag dem
Haupt vñ vil dmuig pyß sam ein vnwey
ser vnd hör sweitenndt vnd auch
fragendt vnd redenn vñ der nitt
der grossenn mitt thü tuer vnd wo alde
sind do red nitt vil vor dem haubt gelt
der plitzenn vnd vor der sthain wurt
tzen dye tzad vnd vor der ir samikaitt
wurt dir zu tretenn gritt tzad vnd vñ
der auffstenden stichon sölst dich nit
sterchtenn Aber vor auff zum ersten
vñ dem haus vnd do selb zu kuss
vnd do selb spil vnd wurtzlich dein
entsemlichnuß vnd mitt ir v̊lassen
haubt noch in hoffertigkeit worttenn
vnd vber das alles tzesetzenn dem herr
der dich hatt gemachett vnd dich tewrike
machett vñ allenn seyne gütten der
do fürchtett den herrenn der nympt

seinlere vnd dye do wachen zu vm
do wonden sein segenn Der do sichet
dye ee der wurt erfillett von ir vnd
der do laugen wirchett der wurt tzer
gertt von ir Dye do vorchtenn den
herrenn dye wonnen tzerechtes gericht
vnd tzerechtigkaitt alle das liechtig sey
enzündett der mensch der sind vñ
meiden straffung vnd nach seynem
wollenn wirtt er vondenn ein gleich
nuß Der man des katz wurt nitzit
steriett dye vnemung der freuntt
vnd der hoffertigenn wurt nitt gleich
tenn dye vorchtt Auch das nach
kumm er tzethan hatt mit im an katt
vnd vñ seyner nachtzolgung Er wt
gestraffett Dun an katt solst nichtz
tun vnd nach der katt wurt dich nit
tze kerenn an dem weg des valles
nitt entgee vñ nitt wurstu dich ver
sezen an den starynenn Noch tzelaub
dich dem lebendigen weg das du nit
legest ergerung deiner sell vñ von
deynen sünen kutt vnd von deyne
tze sind dich hallt in all deynen werckh
belaub von trewenn deyner sell wan
das ist dye tzehelduug der tzepott we
gott tzelaubt der horchett den tzepott
vnd der do hoffett in vñ der wurt nitt
tzenymmertt Das xxxiij Cap

Von stürchtendenn got nit
pegertzentt pöze Bünder
vñ der tzekerung wurt
vñ gott behallten vnd
wurt vñ kassenn von pözenn d'weyß
hassett nitt dye tzepott vnd dye tze
rechtigkaitt vnd nitt wurt er zu stözze
alle vñ dem zaigk des sthesse der vñ
nitt mensch tzelaubett der ee gottes
vnd mist dye ee tzetrew wer du
trawung offenbartt der wurt pezaitte
dirz wortt vnd allso tzeflehett wurt
er erhörett vñ wurt haldenn dye zucht
vnd dem wurt er dmuttvurttenn der
meist der torn alls das katt dez aldn
vnd alls em vmbkerentt artigs ist sey
gedanckh Ein zu tzelassens pferd ul
ist auch ein freuntt ein höher vnt
allen auffstzedenn tzewibertt wann

der tag den tag oder abertritett vb'
vrndertt vnd aber das liechtt das liechtt
vnd das tar das tar vnd dye stimme
dye stimm war der stimme von der hertze
kunst ist dye tzestinderrt dye stimm tze
machett vnd das tze gott bekalliendt
von tzottes vrerstandt das tagn vnd
vrwandelt dye zeitt vnd dye heiligen
tag habenn sy tzeseyrtt zu der stund aus
den selbenn tagenn hatt gott etzlich er
haben vnd tzehrösstt vnd aus yn
hatt er tzesetzt yn dye zall der tag yn
der tar vnd all menschenn von d'
erdenn vnd der erdenn damme adam
tzeschaffenn ist in der menig d' zurichtt
vnsers herrenn hatt er sye tzestinderrt
vnd hatt vrwandelt yn vrey vnd
aus yn hatt er tzesetzenn etzlich vnd
erhabenn vnd aus yn hatt er etzlich
geheiligtt vnd hatt sy zu ym tzepunde
aus yn hatt er etzlich verfluchtt yn
tzedienstbarkeytt vnd sy tze tzeitt zu ir
abschneidung alls des haares tun yn
sein hanndt zu schopffenn das vnd tzu
schrifftenn all sein vrey sind nach sey
ner schickung also ist der menschen yn
deyner hanndt der yn hatt gemachett
vnd ym vrirt er gebenn nach seynem
vrtaill vorder das bos ist gutter vnd
vorder das lebenn der tod vnd vorder
den gerechtten man der sünder vnd
also stecht an alle vrercke des höchstn
zrvay vnd zrvay vnd avnk vorder das
von vnd ich der letzt hann gerwachett
vnd alls eyner der e lesett vrenkorn
nach den vreinlesernn yn den segenn
gottes durch ich han gehoffett vnd
recht alls der vrein lesett hab ich er
fullett dye press gehett vrann mit mir
allayn hab ich tze arbaitt gesündet all
den dye do sichtzenn zurichtt gerett mich
tze gressenn vnd alles volckh vnd te
richttet der kechenn mit den oren en
pflechett dem sun vnd dem vorb yn
preider vnd dem scrvntt Nutt gib tze
vralt vber dich yn deyne lebenn vnd
nitt gib fremden dein lebe das es dich
nicht tze kerve vnd du pittest für sye
dye vrell du dennoch vber trist vnd
ädmst nitt vrwandl dich alles fleisch
Wann pesser ist das dich dein sun nittet
Wann das du gebest vnrechtenn in
all deynen vrercken vberkeytenn
pist Nutt tzib mayligung yn dein lee
an dem tag des erdes der tag deines
lebenns vnd yn der zeitt deiner ver
schiedung teill dein erbe peyse vnd
dye tzeitt vnd pind dem gesell prott yn
zuchtt vnd arbaitt dem knechtt inzucht
er arbaitt vnd kirbe vorkt er sichtenn
rinig yn dem haudt vnd sichen vor
er freyung das roch vnd der zayrn
herren halss krümmy vnd den knecht
nachen sertlichenn arbaitt dem pozen
knechtt peymmigung vnd vesser sunde
yn an dye arbaitt das er nicht mutzig
sey Wann vill poshaitt hatt tzelertt
mutzigkaitt an dye arbaitt stell yn
Wann allso das tzymett yn hon ist
das er dir nitt tzehörchett be sweren yn
mit vessenn vnd nit peitt das über
alles fleisch fürbar doch an gerichtt
thu ym nytt sweres ist das du hast eyne
trevenn knechtt die sey er alls eyn
aygen sell allso eyne preider allso handl
yn Wann yn dem plutt deyner sell
hastu vnerzaihett ist das du yn kaydi
gest vnrechtlich yn dye flucht du
yn kerest vnd ist das er sich erhabenidt
be zaichett vrelchenn den sichtestu vnd
nitt vrontstu yn vrelchen vrerk du yn
vrynndest sichenn. Das xxxiiij cap

Nutz ist hoffnung vnd
lugen dem vnsynnig man
vnd dye trewm erhabenn
dye yn vrersenn recht alls
der den staten petreisst vnd der do
raytt den vrintt alls ist der do tzehorch
ett zu lugenhafftte: tzu richtt nach dem
selbenn sind dye tze sicht der trawm
der des menschenn antlitz ist tzeleichnus
eins anderenn menschenn von de vrirar
nemn Was mag tze kaynnigtt vrer
den vnd von dem luttrer vras vort
marer tze sprochenn dye vrersagung d'
vrerckenn vnd lugenhafftte zawbrey
yn dye trew der vnsinnenn sind evtl
kaitt yn dem hertz alls dye tzeperet leidet

elbischkaitt dir werd denn von de hochsty
beschirmung gesamnit | mit thů yn dem
herrn zwann traurm machen vr herren
haben thennachett vnd sind gemallem
hoffentt yn sye | An leiten wonet vollpracht
das wortt der te- | vnd woerckhaitt wt
gepflanzett yn den mund des thetzere
der do me nitt ist bekerett wann weiß d'
ein man yn vil dingen erfarn wirtt
vil gedenckhenn | vnd der will hatt ge
lertt wonet kunden dye vnemunty der
nitt hatt erfarn woenigen erkennett der
aber yn vil schalckhaitt ist worden mere
wonet er sein pözhaitt der do nitt v'richt
ist | welche ding woerkers woer dinge
libett ist der vberfleissett des schalckes
vil hab lich gesehenn kundigen | vnnd
mangerlay | wortt thewonnhartt ertzwen
gen yn den tod ym leb verdorbenn vo
den selbenn sathenn | vnd erlöst ward
leb von gottes gnadenn der theist strich
tendt gott wonet thesichertt vnd yn seyn'
zuuersicht wonet er thesetzentt zwann
te hoffnung ist yn den hailendenn sye
| vnd dye augen gottes yn dye liebha
bendenn in der do gott fürchtett michz
wonet er fürchttenn | vn nichtz er sich
fürchtenndt | wann er ist sein hoffnung
des fürchtenden gott | selig ist sein selt
zu wenn sehett er | vnd woer ist sein sterck
dye augen gottes vber dye fürchtenden
yn beschirmer der thewalt | bestanig d'
nutzentt derch der hitz | vnd prüden der
mittages vnd hilff des vallers er hebet
dye selt vnd erleichten dye streyen
thebenn thestinttkaitt vnd das lebenn
| vnd den segen de offenn aus gnedn
dingen themainigfaltt ist des opffer | vnd
nitt sind pehaltenbenn dye hennty der
vnthrechtenn | Der herr selber ist helff'
der auff haldendenn sich von dem weeg
der wonkhaitt | vnd der therechtigkaitt
dye thab der vnthschalckhenn preissett
nitt der hochst noch er ensehett vf dye
opffer der gnedn noch vn der menigfaltt
vrer heiligkaitt opffer thenadett er den
sünden der do opffertt von der hab d'
armen | ist sam der töttet den sün vn
der angesichtt seynes vaters der arm

prot ist lebenn der armen woer yn des pe
raubett der ist ein man des plütes der
do auff hebett daz prott yn dem swerd ist
sam der töttet seinen nächsten der do
plütt vertheusset vnd der do themaisst
nitt dem thenechsten | knechtt dye sind
prüder | ein sessttenndes vnd ein stöend'
wass steenett den nür dye arbaitt ein
pettenndt | vnd fleischenndt welches stom
et hörett thott d' do thenasthenn wt von
den töten vnd rürett aber an den toten
waz steennett desselben wasthunge
Alsso der menschen der do vastett vn sey
nem sündn | vnd tritt aber dye selben
dass steennett dem das er sich diemü
tigtt desselbenn thepet wer erhöret daz

Er do | Daz xxxv capittl
pehaldett daz wortt der
merett das thepett | von hail
sames opffer tzu hörethenn
den thepoten | vnd zieben von allem
pözhafftenn | vnd von opffernn der the
hädigkaitt opffer vber dye vngerechtig
kaitt vnd fleckung für dye sünd ist
zaichenn von der vngerechtigkaitt the
nad er vorderyllt der do opffertt | dem
mel vnd der do nitt parmhertzigkaitt
opffer er opffertt | Bewerglich ist thor ziehn
von der pösshaitt vnd fleckung für dye
sünd | ist abkennn von der vngerechtig
kaitt | Nitt soltu erschreynenn lare von
der angesicht gotz | wann disser alle
durch dye thepott gotz thestechen das
opffer des thegerechtenn durch vanstett
den alter | vnd ist ein kauch der süssig
kaitt | in der angesicht des hochstenn
der heiligkaitt opffer des thegerechten ist
genäm vnd seiner gedächtnuss nitt
vergissett der herr yn gütem mütt thů
dye gott | yn nitt mynnderett dye bestim
dey | ner hennot | In allen thaben mütt
fröllich dem thestaltt | vnd yn frölichn
dem zehenden thů dem hochstenn nach
seiner thab vnd yn gütten | Illige mach
bondtung deiner hennd | wann der
herre das vorderthaltenn ist vnd nür
sobenuelttig er dir das vorderthilt | Nitt
opffer pöze thab | wann nitt enphahett er
sye vnd nitt soltu an sehen vngerechten

opffer wann gott ist da richter vnd nit ist
pey jm ere der pson Nit nympt d' herr
dye pśonem vñ den Arme yn daz gepet
des verlassenn er erhörett Nit wirt er
vsmähenn daz gepet des wayssen noch
die witib ob sye vergessen red des seufftz
enns · fürbar dye zäher der wittiben
An dem wangen abfleussenn vnd re
gestraw vber den bin fürendem sye
kann von den wangenn sye auffsteige
vnntz vn den hymel vnd gott der herr
wirt nitt gelüst haben darinne der do
gott An pettet jn gelüstkaitt der wirt
empfanngenn vnd sein gepett pyz An
dye wolkkhenn wirt nähen Das ge
pett des diemütigenn sich wirt durch
dringenn dye wolkkhenn vnd wirt
nitt getröst vntz pyz er hin zu gena
hennt vnd nitt er abziehett vntz pyz
er An siehtt der hochst vnd der herr
wirt nitt verziehenn Gründer Richter
wirt er den gerechttenn von machenn
gerichtt vnd der starckh ist wirt nit jn
jn haben gedult so das er betrüb von
rucklı jn den handenn zwidergeb kath
lung vntz pyz er auff gehebt dye
volkaitt der hoffertigen vn betrübt dye
Ruten der vnsachttenn vntz pyz er
geb den leutten nach jr tatt vnd nach
den wercklichenn Adams vn nach sey
ner durstikaitt vntz pyz er richtett ge
achtt seynem volkh vnd wirt lust ha
benn dye gerechttenn nach seyner
barmhertzigkaitt Schon ist dye barm
hertzigkaitt gotz vn der zeitt der betrüb
sal alls ein wolkkhenn des regens vn
der zeitt der tunckhenn Das xxxv v

Erbarm dich vnns gott all
dinig vnd sieh vn vns
vnd zaig vns das liechtt
deyner barmung jn sentt
dein vorchtt vber dye haiden dye dich
nitt gesuchtt habenn so das sy erkenne
das kain gott ist denn du so daz sye kün
digenn deynem gewallt Erbarm alls
die vn jr angesichtt pist gehaliget vn
vns Also jn vnns angesichtt wir
dest gerechtfertt vn jn so das dich sye er
kennenn alls wir auch dich habenn
erkannt Wann kain gott ist an dich her
der new dye zaichenn vnd verwandl
dye wunder erfarne dye hanndt vn den
gerechttenn Arm er werch den grymme
vnd geuss den zorn Erheb den wid'
sthen vnd peynnig den vendt Voll
dye zeitt vnd gedemmich des endes so
das sye kündigenn dein wunder jn
dem tzorn der flamen vn gefressenn
der do wirt gehaillt vnd dye do nessen
dein volkh vnden dye vliist zu knyll
das haupt der fürstenn der vendt sprech
endt Nitt ist ein ander an vnns Da
me alle gee schlaichtt Jacobs so das sye er
kennenn Wann nitt ist kain gott wan
du so sy künden deyne gewalt dmeich vn
ge ewerm wirestu sye alls von anegenn
Erparm dich herr vber dein volkh vber
das An gerüffett ist dein nam vn isrl
den du hast gelernhett deynen erstge
bornenn Erparm dich vber dye statt
deyner heiligkaitt Jherusalem dye stat
deyner ruw Erfull syon vn vnaussprech
lichen tugentt vnd mit frölikaitt den
volkh gib gezeugknüss Wann von
anegenn sein dye Creaturen dein vn
der welt dye flehung dye vn deine
namen habenn gesprochenn dye vorgesin
gebetenn gib lon den dy dich hallternn
so das dein gebetenn getreiw fündn wer
den vnd der herr das gepett deyn'
knechtt nach dem segen Aarons gib
deynem knechtt vnd leuchtt vns vn
dem weg der gerechtigkaitt so das er
kennen all dye do wonenn vn d'erdn
Wann pistu gott an sehen der welt
alle speiss vssett der gnuch vnd ayn
speiss ist pezzer dann dye Annder dye
gründn ge ewm daz wortt vnd daz sen
ftig hertz dye wortt der liütenn Ayn
gotzes hertz wirt gebenn krafftigkaitt
vnd ein gelertter menssch vorchtn wid'
sten all knechtt taill wirt aus nemen
daz weib vnd tochter ist pezzer Wann
dye tochter dye gestalt des weibs er
frewett den angesichtt ves manns vnd
über allgelüst des menschenn zu sitzen
sy vm gezeugnüss alls die zunig der
hailsamkaitt ist so vnter handlaytt

Vnd der parmhertzikaitt Mitt ist ir man
nath den menschem kymdert der do
besitzett ein gütt weib der hebtt an ein
gütte besetzung hulff nath ym selber
ist so Vnd ein seyd alls ein kibe do
mitt ist ein trawrin do vonet zu zurkett
dye besitzung Vnd wo mitt ist eynn
weib do er sein sitzett d' arm vroann tge
laubtt er d' do mitt hatt ein nest Vnd
naygentt woo er sich d' preygett alls ey
getrütter freyhaitt tgelt er aus von d'
statt vn dye statt Das xxxv vn cap

Ller freuntt sprechett auch
ich hab fleerwntt sthassi zu
tge stigtt mit dir he ist ey
fleerwntt nitt allayn des
mannes fleerwntt sundbar trauttigkaitt
du mit ist vntz vn den tod Aber der
tisch tge sell Vnd der fleerwntt zu fleetitt
sthassitt werdenn tgetrett o du sthalck
hässtige dirkstkaitt xpoann pistu tge
sthopffett vnd pederthenn he erd vn
dye sthalckhaitt Der tisch tge sell fleetitt
sich mit dem fleerwntt vn seyn' tgelust
samkaitt vn vn der tzeitt der betrüb
nüss vonet er em vrider sach Der tisch
tge sell mit leidett mit dem fleerwntt
durch sach des patriches vnd vrider
den veintt wompt er den pruder Mitt
vertigs deynes fleerwnttes vn deynem
mütt vnd mitt tvtz sein vntgedächtttig
vn deyne woerthenn Mitt hab katt
mit deynem swebet Vnd von den dye
dich hazzenn verpirg deynenn katt
Aber kattman der do meldett den katt
Hünder em kattman ist er vn sich selb
d' vorss vnas vm sey nottursft von vntz
er vn seyne mütt petrachttet das er
ucht leichtt las em sprüchig pfal vn dye
erdenn vnd streich zu dir Mitt ist dey
lebenn vnd stee do vrider tzu sehenn
Vntz dir bechtim mit dem vntgeist
lithenn man Red von heiligkaitt Vnd
mit dem vntgezeichttenn von tgezeich
nigkaitt Vnd mit dem vreib von dem
der do hazzett Vn mit dem vorchttigen
von dem streitt Vnd mit dem kauff
man von der kauffmasthafft zu mark
tcaufung mit dem kauffer von der
kauffung mit dem nerdigem man
von trenden tünd mit dem vngütem
von trüngkaitt · mit den vnersamenn
von ersamikaitt · mit dem arbaittet d'
aichter von allerlay voeuth mit dem
faulsichem Arbaittet von der volpreng
ung des stats mit eynem faulin thenchtt
von vill arbaitt Mitt tgebeuth den m
allem katt stünd mit dem heiligem
man vor sectlichem vrelichem du
erkennest haltemdt dye vorcht gottes
des selbst nath deynem sell vrelicher do
zvebsstt vn der vnstermüs nit vonet
er hallem mitlerduny mit dir Vnd
das hertz tgetz katz stelk mit dir Vnam
mit ist dir ettvas mer vroann venem
dye sell des heiligem mannes vroann
ettvem kündigett vorr ez mer vroann
soben vnd sebett sizem vn der höch
zu vorttem Vnd vn disem all flech
dem hochstem so er katt vn der var
haitt deynem vorth vor allen vercken
Ein vroarhafftes vorett tgee dir vor vnd
vor aller taitt ein besteendiger katt daz
sthalckhafftig vorett v vroamdit daz
hertz aus dem selbem vertüll entsprung
gütes vnd pözes Das lebenn vn der
tod vnd he herstherm ist stättliche zunig
Ein vrolgelertter man hatt manig ge
lertt vnd seyner sell ist er stis der do fleis
sicklichenn redett der ist gebäzig alles
dings vonet er pekaubett xpoann mitt
ist m tgetzebenn tpad von gott xpoann
aller vreisbaitt ist er pekaubtt d' vreis
ist seyner sell vreis Vnd dye freuchtt
seynes symnes ist löblich der vreis man
lerett sein volich vnd dye freuchtt sein
stym sein tgetrerv Der trem man vort
er fülltett mit den setzem vnd lobem
vroerdem dye vn sehenn des mannes le
ben ist vn der zal der taig Aber dye taig
ysel vnd vnzellich der vreis vn dem
volich vnrt beerbenn dye ere vnd sey
man vnrt lebenn pvzz ewicklich Drin
vn deynem lebenn v sich dem sell vnd
ist daz sy ist ein sthalck tgib vr tgmallt
xpoann mitt zymen allem alle durch
vnd mitt allem selen pehaltn alle ge
sthlächtt Mit pvzz tgeittig vnn aller

Ecclesiasticy

wirtschafft vnd mit vrteyß dich vber alle speiß Wann vn vil speysen wirt sterbtu vnd dye gesuntheytt wirt mäßn zu dem vberflüß der thallem durch den fraß manig gestorbem der aber von speiß enthalltem ist der gibtt tzu dz lebem

Das xxxviij Capitell

Ere den Arczt durch dye notturfft Wann auch in hatt sye erschopffett d'hochst Wann du gott ist alle ertz ney vn von dem krümig nympt er alle gebunig dye zeuchtt der Hertzes hatt erhabem sein haupt vnd vn der An gesichtt der grossem wirt gelobt der hochst von der tödem hatt sye erschopffett ertzney vnd der klüg man wirt sy nicht gnawem In vn ist nitt vo dem holtz gesüßett dz bitter wasse vn ey erkenntnüß der menschem ist sy krafft vnd gebem hatt er krimst den leüten zu tzen den hochstem vn seyne wündem In den selbem harlett hatt er gebyndet smertzem vnd der selbem mantig vor salbem mantige der stätzigkaitt vnnd salbung der gesuntheytt wirt er temp ern vnd mit worldem vertzertt seyne werch Wann der fleid gotz ist vb dye angesichtt der erdem Dün vn deynem siechtum nitt vrsach dich selbe sünder pitt den hertzem vnd er wirt dich gesuntt machem Ker von d'ver lassenheytt vnd dem hemitt kaitt vo allem sünd em Kaymig dem hertz thü sustkaitt vnd gedächtnüß des semelt melbs vnd vaist das opffer vn thü stat dem Arczt Wann auch der herre hatt vn gesthopfftt vnd mit zieth er vo dir Wann seyne werch sind notturfftig Wann es ist dye zeitt daz du vn yr hemitt vor lauffem Dye früchtbar w den den hertzem gutem so dar er leicht re krie vnd re gesuntheytt durch yr mitwanderung der do sündett vn des Angesichtt der vn hatt gemachett d sellett vn dye hantt des Arczttes Dün vn den todem auß flüchte zehen vnd alls du hartte dmicht gelaittet habest heb an zu waynem vnd nach dem gee

Nicht bedeckh seynen leichnam Vnnd mit vermiach sein peynigasst Aber durch dye Affterkösung treagt pitterlichem sein klag eynen tag vnd troost durch dye traurigkaitt vnd du klagt nach seyner Vrtenung eyne tag oder zwen durch dye vnbidrede Wann von traurigkaitt evlett der tod vnd bedeckhett dye krafft vn dye traurigkaitt des hertzems pett gett dye halsader Wann vn gramigkai kaitt vbertrag smertzems pleibett trau rigkaitt vnd dye hab des leemen ist nach seynem hertzem Nit gib dem hertz vn traurigkaitt Gündet treybs dir von dir Bedenmich deyner letzstem zeitt vnd nitt sündig tu vertressem Wann nitt ist widerkeunig vnnd dem selbem mag er nitt gefreumem vnd durch selbem du vrkomerst yrs gedächtnüß meynes vrtails Wann gall so wirt auch deynes mit gesterm vnd dir heutt vn dye kine des todn du eine du sein gedächtnüß vnnd trost vn dem aufgenomich seynes gesten gesichaitt schreib vn der zeitt der nidrig kaitt vnd der gerwynnertt wirt an der kaltt weisshaitt er nymertt Wann weisshaitt wirt er erfüllen der do bet dett den pflug vnd freuett sich vn der starcheim dye ochssem er treibett vnd wandertt vn trem werchem vn sein kündung ist vn den sünem der ochssem Dem hertz gibt er zu vnd kerm dye vorcht vnd sein warchem ist von der vestikaitt der fine Also ey vetzlich kynnerman ein hauß gewert der dye nachtt alls den tag gewinnertt fürsich zeuchett der do gebrecht zaichem der graben pild vnd sein stattlikaitt kündig gemelt Dem hertz gibt er vn dye gelerichmüß des gemeldes vn sein warb verpringett das werch Also sy eysen sind sitzemitt neben dem An pos vnd merkermitt das werch des eysens dye hitz des fewrß wirt prennen sein fleisch Vnd vn der hitz des feurß er richtett dye sinn des hamers der nerwett sein ore vn vnder dye gleich nüß ist sein Aug Dem hertz wirt

er thebenn vn dye volpremigunng d' werckh vnd vn seiner rouch wirt er erzeen vn dye volkumenhaitt Alsso der hoffner sitzennt zů seyne werckh kezett vnnd daz kad mit seyne füssen der vn sorgenn ist stenckleich thesetzt durch sein werckh vnd vnzellich ist all sein würkung In seynem Item wt er vestenn daz kott vnd vor seynen füssenn wirt er kreumen sein kraffft in sein hertz wirt er thebenn so das er vollpring sein klaybung vnd vn seyn rouch wirt er karmingen den ofen All dise dy vn kr hemitt habenn thr hoffett vnd ein vetzlicher vn sein kuellst ist weiss An dise alle wirt nitt thr pindett dye statt vnd nit vn zornenn werdenn sye noch ey wan denn vnd vn dye sambung der thr laubigenn nitt werden then auff den stul des kichtzers sy nitt werden sitzen vnd dye thezeuchnüss des thrichtz sy werdenn nitt vernemenn noch vo dem offenbar machenn dye zucht vnd thrichtt vnd nitt vn sprichwört tenn werdenn sy nitt funden Hin der dye creatuken der ewigkaytt sy werdenn vestenn vnd kr stelzung vn der wirckung vrer kunst Vnterich end kr selin vnd mit stichenndt vn der er der höchstenn

Das xxxv. p.

Dye weisshaitt aller alden wirt aus stichenn der weis vnd vn den pfichten wirtt er lassenn vrwandern dye kündung der Manhäfftigen man wirt er haldenn vnd nit ein Anndern vn dye weisshaitt der Sprichwörter wirt er enthen dye hawmlikaitt der sprichwörter wirt er stichenn vnd vn den v'portne der prysnil wirt er vrannderenn vn d' nutt der thossenn wirt er dyene vnd vn der antpsichtt der obrestenn wirt er exsthevnenn In dye stede fremder gotsthlächtt wirt er zieben hoann thrutz vnd pözes vn allen wt er v stichenn Dem hertz wirt er thebn zů kroachen vn der frei zů gott vnd vn der Angesichtt des hochstenn wt er flehenn Seynen mtünd wirt er auff thün vn thr pett vnd vmb sein verlassennhaitt wirt er flehenn vran der throsß herr will des threistes der v nünfft wirt er n exfüllenn vn erfam dye kezeugen wirt er sendenn dye thr kos seyner weisshaitt vnd vn thr pett wirt er exkennenn dem herrenn vn er wirt santtenn seelen katt vn sy zuchtt vnd vn seynem v'portenhaitt wirt er vn katt Er wirt offenbar machenn dye zuchtt seiner lere vnd vnder ee der thrzeuchnüss vnnsers herrenn wirt er stab sterbenn Mit einannder werdenn leben manig sein weisshaitt vnd prys erwürdigchem wt er nitt v'willigtt Nitt wirt hin ziehenn sein thedächtnüss vnd sein nam wt thr stichtt von thr slächtt In thr schlächtt Dem weisshaitt werdenn kündigenn dye thr schlächtt vnd sein lob wirt gott stheffirenn dye sambung der thr laubigen ist der do thr leybett sein nam lassen wt er nit denn tausentt vnd ob er bekastett kreumen wirt er vn noch wt er katt nemen so daz ich kund vran alle das thrennen vm ich er füllett vn vn der stym er sprechett vberhörennd hörett mich ir thrötliche kreuchtt vnd prinngtt kreuchtt Alls dye kosenn thr pflanntzett auff dye sloß der wasz alle der paradeis lieban blutt kruch der stizi kaitt pluttt plume alls dye lilienn thebett smacken vnd ez stet vn threnad vnd lobett den thr sanng vnd thrthebett den herrenn vn seynen werckhe Thr bett seynem Namen ströslikaitt vnd bekennett vn n der stym ein lebsenn In den thr setzenn d' lebsenn vnd vn de hälpffenn vnd alsso sprechett vn pracht alle werckh des herrenn sind gar nütt vn seynem wortt stund das wasz alls ein thauffenn vnd von der rede seynes mundes all dye vass der waz Thaam vn seinem thepott wirt dye still vnd nitt ist vnmerenng vn seyne thaill dye werckh alles fleischs sind vor m vnd nichtz ist ver porgenn vor

seynen nutze von erven vnd zu ere
erstehett vnd nichtz ist wunderlicher
vn seynen augen Nutt ist zů sprechenn
Daz ist daz der waz ist Jeneß vranm
alle ding vn yren zeiten werden the
suchett Dem segen wirt sich der thessn
alle en fliezenntt wazzer vn alle
dye flutt dye erdenn trunckhenn hatt
the macht alsso wirt sein zornn besitzen
dye handen ob yn mit haben the sichtt
Dye er vrwandelt hatt dye wazzer
vn dye trucken vnd tunckhen worden
ist dye erd vnd sein weg sind gelanttet
vn jener weg alsso kumett den sundern
dye vsentlich yn seynenn tzorn den gru
ten thilte dmitch sind the sthopffett von
anfeng allso den aller pözen thiles von
pözes anfeng nottursstiger dmig der
menschen leben ist vnasser feite vnd
eysen vnd saltz Jnd milch Jnnd
prott semlmel vnd honicth Jnnd
weinper vnd trauben vn thwanett
das alles den heiligen vn thutt Alsso
auch den pözen vnd den sundernn
zu pözen dye dmitch vrsachenn ver
kertt Es sind theist dye zu rechtung
sind the sthopffett Jnd yn neem theb
haben sye be stätigtt yr jem vn von
der zeitt des endes vrsachenn sye aus
giessenn yr krafft vnd sein vorchtt
sthendet der sich themachtt seine ha
gel hungers vnd der tod all dyse
sind zu rachtung the sthopfft dye zend
ber vrsachenn tier vnd der storpenn
vnd dye Naterenn Jnd daz swertt
rechtemidt dye pözen vn dye bestörung
yn seynen thepotenn vrsachenn sye
wirt sthessttenn vnd auff der erdn
yn der nottursst vrsachenn sye perkantt
vnd yn yren zeitenn vrsachenn sy mitt
vbertretenn daz wortt darumb von
anfeng pin ich bestättigett vnd hab
katt gerichtenn vnd hab thetrachtet
vnd hab the schrifft thelesenn alle werch
des herrenn sind thutt Jnd ein yetz
licher zu seyner stund hatt thedienet
ist zu sprechenn daz ist pözer vranm
denes vranm alle ding vrsachenn in
seyner zeitt the prüfft Jnd nun yn
allenn hertzenn vnd mund lobett vn
the setznett den namen vnnsers herrenn

Von daz xvi capittell

Gross bekumertung ist the
schöpffett allen menschen
vnd ein swers toch auff
dye sun Adams von dem tag der
Mutterleibs von yrer mütter leib vntz
tyntz yn den tag der bestrabung yn ir
aller mütter Jr thedächtnüsse Jnd dye
vorchtt vnß hertzenns Jnd dye sondrung
ir peynung vnd der tag der pestrabung
von dem vbersitzennt auff ersamen
stull vntz pyntz an den thendertenn
yn dye erd vnd yn dye Asch von dem
der do thepraucht pluetpur yn krecht
kron vntz pyntz an den der do pedeckt
wirt mit rohem leynem wirt zorn
hass the tumt zu fliessung vnd vorcht
des todes vnd vrsachenn zornung Jnd
versmechtnuss Jnd vnder zeitt der
siechtum yn dem pett der slaff des
todes vrsammelt sein kunst alle en
wenig ist nichtz yn der red Jnd von
yn yn dem slaff yn ist alle yn dem
tag der Jnnerstehtt betrübtt ist er yn
dem the sichtt seynes hertzenns alle d'
do empfloheenn ist yn dem tag des streitz
yn der zeitt seynes hailes ist er wider
erstannden vnd zu kayner vorchtt er
sich wunderett mit allem fleyss von de
menschenn pyntz an das vleisch vnd
yber dye sünder sybenualtigfaltt darzu
der tod daz plutt vsmechtnüss yn das
swertt trunckhenntye hungers yn krümung
vnd thatschlantung yber dye pözen sind
dyse alle themachtt Jnd durch dyeselbn
ist themachtt dye flucht vranm alle
ding dye von der Erdenn sind themacht
werdenn yn dye erd verkertt yn dye
wasser alle terenn wider yn daz mer
alle thab der pozzhaftt ward vertilgtt
Jnd dye trew wirt sten ewicklichenn
dye Kurtzthumm der vngerechttenn allen
dye wasser vrsachenn thetrucktenntt
Jnd alls ein grosser donner slag lauttet
vrsachenn yn dem Ketzen auff zethun
sein hennde wirt er sich freuenn allso
dye übertreter yn dem end werde vernon

Dye enickl der pözen werden nit mere
dye zwey vnd dye würtzl der vnay
nem vber dye hett des staynes sailtn
vber alle wazzer ist dye gruem vnd
an dem vser des wazzers vor allem
hew wirt aus gepflantzhett tnad als
der paradis vn setzem vnd parmhertzi
kaitt vn der walld pelerbett des ar
baittes leben gemügentt vn wirt durch
stizzemitt vnd darum vindett er den
hortt ein dye stiffttung der statt
bestätigtt den namen vnd vber das
wirt geachtett ein vngemayliches
weib weem vnd ge samitlich der krawe
das hertz vn vber dye pande dye liebha
bung der weißhaitt Achalmeyen vn
psalterem machzem süssen gesamitlich
den vnd vber dye parde süsse zuntt
tnad vnd gestalt wirt peigerim dey
mut vnd vber das gruine sätt der
freemitt vnd der Listhige sell sind be
kemlichem zü zeitem vnd vber dye
parde das weib mit den mammem
prüder zu hilff vn der zeitt der betrüb
nüss vnd vber das wirt erlözen plasm
hertzigkaitt Golt vnd silber ist stellung
der stund süss vnd vber dye parde der
pehaylich kaitt hab vnd krefft erheben
das hertz vnd vber das dye vorchtt
vnsers herrenn nitt ist mynnerung
vn der vorchtt gottes vnd nitt ist
vn im zü sichem dye hilff dye vberhtt
vnsers herrenn alls das hazardt des
settenus vnd vber alle ere haben sy
im bederbt ein vn den zeiten desnes
lebes nitt bedürfft wann pezzer ist
sterbem wann bedürffem Von se
hender man auff fremden tisch nitt
ist sein leben vn den gedannckhem d'
Natunig Wann er gevestt sel dye sey
von fremden spevsem Aber evin
zichtiger man vnd ein gelerter be
hüttet sich vn dem mund des vn
werssem wirt zü tretem Armütt
vnd vn seynem pauch wirt nymmen

Tod Das xeh cap Vterr

wirt herb ist dem gedächtt
nüss dem mensthen frid
habentt vn seyner hab

dem gesamlenden man vnd des
welt gesaittet sein vn allen dingen
vnd der noth mag genemen streyt d
tod gritt ist dem gerechtt dem bedürffen
den menschem vnd der krafft sich
mynnertt vn abnemenden alder vnd
dem von allen dingen sezig ist vnd
dem vngelaubigem d' do verleugett
weißhaitt Nutt vörchtt das ge krafft
des todes gedenncklich voelich dinig vor
dir sind gewesem vnd woelche ob
dich zu künfftig sind Vich vr taill
von dem herrem ist allaym fleisch vn
dye do herkumem vn der pehaltkaitt
des höchstem eintzweder zehen ob'
hundertt oder tausentt tar Vnam mit
vn der hell besatzung des lebens kind'
der vnmensthlichaitt sind dye kind'
der sünder vnd dye do mit vnam
derrin neben dem hauß der sünder das
leb der sünder sün wirt vrgebem
vnd mit wem sam ist stetigkaitt der
lesterung von dem pözen vater werden
gesüchtt sün vnam durch vn sind
so vn smachaitt Wee euch ir pözen
dye do gelassem haben ir ee des höchste
herrem vnd ob vr gepom werdett
vn dem plutt ee werdett vr gepornn
vnd ob vr getött werdett vn dem plutt
wirt ein tail alle ding dye von d'
erdem sind widergekertt werdem sy
vn dye erd Also dye pözen von dem
plutt vn dye vlust dye klag des mesthe
ist vn weem leib Aber der nam d' pöze
wirt vnlidig hertz hab vnd ein gutn
namen Vnam der selb mer pelerbett
dir vnam tausentt horde tyers vnd
ter ir gutz leben ist zall der tag Aber
ein gütter name pelaibtt vn ewig
kindern pehaltett zuchtt vn frid
der porttne weißhaitt vnd d' porttne
hörtt woelicher freum ist der pabder
flesser ist der mensth der do vbertrett
sein weißhaitt vnam der mensth der
do pruchtt sein weißhaitt stirbat doch
kertt wider vn dye vorttem dye dar
aus gem aus meynem münd vnam
nitt ist gütt all vnersamikaitt vnd
mit allem leütem gerechtem wol

alle dmelch yn treuem Schamett
euch von vater vnd von mutter von
vnkeuschaitt vnd von dem vberesse
vnd von dem mächtigem von der
lütten von dem fürsten vnd von
dem richter von den sündern von
der sambnung vnd von dem volcke
von poßhaitt von den gesellem von
dem freuentt von vngerechtigkaitt
von der statt yn der du vroneest von
geben von der warhaitt gottes vnd
seyner gezeugknuß von zitlich sterbig
von protem vnd von der gepeinung
des meineids vnd des gebents von de
grawsamem von dem sweigenden
von der zuuersicht des vnkeuschem
weibs vnd von der abkerung des
Antlitz des nechsten Nitt ker hm dem
antlitz von deynem nächsten vnd von
dem auff hebem sein tail vnd nitt
vorgebentt Nitt sich An daz weib
des fremden mannes vnd nitt durch
vorsich sein diern Vorch stee zu seyne
pett von den freuntlin der v vrey
tung vnd vroam du gibst nitt das
dreis

Daz xlij. Capitell

Nicht zweifft dye red der
hörung von der offem
barung der verporgen red
vnd vorzaichen an schamt
west vnd genad vor stu sunden
yn der Antgesicht aller menschem
daz du ichtt vmb dyse alle vrerdest zu
schanden vnd mitmym dye person
so daz du ichtt sündigest von der ee des
höchstem vnd von seyner gezeugk
nuß von dem gezichtt marche gerecht
den pösen von dem vrortt der gesell
vnd der vergnestigem vnd vo d
gab des gebes des freuntt von der
gelenthaitt der vrauy vnd der gewicht
von der gewonnung vremd od vill
von der straffung der kauffung vnd
der kauffleutt vnd von vil tzucht d
kynder vnd der pösen knechtes
sitten mach plütung vber ein schalck
haftigs weib ist ein gitt zaichem
do vil hemutt sind do fleiß zu vnd
daz du ausgibst daz zel vnd vrow daz
gegebem fürbar vnd daz genumen
alles schreyb von der tzucht des vn
sinnigem vnd des torn vnd vo den
elterm dye da gemetaillt vrerdem
von den junglingen vnd gelert
west yn allem dingen vnd prüfflich
yn der angesichtt aller man des va
ters tochter ist der porgem vr vrach
vnd vr sorg lauff heb den slaff daz
sy icht yn vr iugentt vrerd ein ge prechyn
vnd vronenndt mit ire manne vrerd
gehaizig daz sy icht ettzwem in vr
funtstenwlichaitt vrerd gey vn kayntt.
vnd yn des vaters hauß vrerd be
swertt sündem daz sy mit dem mane
vronendt icht leichtt vber trett oder
vn fruchtperlich icht vrerd vber dye
vnkeusch tochter mach vestt dye hutt
daz sy dich icht ettzwem yn smackaitt
kund mach den vendttem von nach
red yn der statt vnd von der v vrerff
ung der volckhe vnd mach dich zu
schanden yn der menig des volckes
Als menschen soltu nitt an kassem
yn der gestallt vnd yn der mitt d
vreib nitcht soltu vronem vroam
von dem gewantt kumpt dye milb
vnd von vreybem poßhaitt des ma
nes vroam ein vol kundes vreyb vn
ein vreib daz do schemdett yn dye
schanthaitt gedächtig vrirt darub
der vroreh vnsers herrem vnd
das ich gesehem hab daz vil ich gott
schessem yn der red des herrem
vnd seyne vrerch dye sum d' leuchz
tendt vmb alle dmelch hatt gesehen
vnd der krem gottes ist vall all
seyne vrerch hatt mit der herre ge
machtt stündem seynen heiligem
All seyne vrunder dye do hatt be
stätigt der allmächtig herr besten
dig yn seynem kren dye abgründ
vnd des menschen hertz hatt er durch
spürett vnd he künftigkaitt hatt er der
kundtett vroam er kamitt hatt der
herr alle künst vnd hatt ein gesehn
yn daz zaichem der ewigkaitt gott
schessem dye dmig dye do sind ver
gangem vnd dye do zu künfftig

sind offenbarn dye stat der vorgenn
vnd mit wirt im stil sein aller gedächt
vnd verzeychet sich vor im tauffelay
red dye grossen dinglich seiner werk
haltt hatt er gezyrett dye do ist vor
ewigem dingen vntz zorn ewiglichn
wider zu gewarssem ist vnd noch
wirt genommen vnd nitt bedarff
so klares rates wie gar peinlich
sind all seyne werck vnd alle ein
kindt der do ist zu merckhem all
diser lebem vnd geleyben zorn ewig
lichem vnd sye all vn aller bedarff
so gehörchem all zwifelung avnß
vorder avnß vnd nitt hatt er gar
nacht ichts sünder wesem evnß
vetzlichem gute werck wirt er be
stätigem vnd wer wirt gee steet se
hend sein ere.

Das xlix Capitell

Vsleung der schon ist sem
horch dye gestalt des hy
mels vn der hörung
der ercem dye sin vnd
angesicht gott stheffterm vn dem
ausgenng ein wunderliches vaß
werck des höchstem vn des mitte
tages tayll verzidemit so dye erd
vnd vn der angesicht he hitz werk
magh sich enthaltem den ofem be
hüttemdt vn den werckhem d hitz
dreyelingfeltich dye sinne verzrennett
dye perg feric steinen aus plasem
vnd stheynendt vn rem steinem
verzbrendett sye dye augn gross ist
der herre der sich hatt gemarcht vn
vn seynen redem hatt sy gevolett
den weg der man vn allem dingn
vn seyner zeitt ist be zaichung d zeitt
vnd zaichem der ewigkeitt vo dem
manne ist des heilligen tag zaichen
ein liechtt das do wirt genommen
vn dye vollzrenngung des monden
nach seynem namem das ist wasserig
wunderlichem vn dye vollzimung
das vaß der purg vn der höch dz
ersam leuchtendt an dem firmament
des hymels dye gestallt des hymelo
ist dye zier der sterm dye wald le
uchtett der herr vn der höhe vn
heyligen voortinn werdem sy sten zu
gerichtt vnd nitt vordem ablasse
vn iren vrathem Sieh an den kette
pogem vnd sehen den der nhatt ge
machett gar schön ist er in seyne schep
vmb prangett hatt er den hymel von
dem vmbgannch seyner ern dye
hemdt des höchstem haben vn auff
gethan vn seynem gepott hatt er
endlich gemachtt vaßem den sin
vnd strecktt sich aus zu senden dye
plezem seyner gerichtes Darumb
auff gethann vnd dye hörd vn him
gestabem vnd dye nebl alle dye voyt
vn seyner throß er hatt gesetzt dye
völcker vnd dye zu prathem sind
dye stam des hauptes vn seyner anz
sichtt vordem he weyst dye pey
vnd vn seyne willem wachett zu d
vmdt dye stim seynes donres hatt
gestarkem dye erd der vordem vnd
gewerttett vnd dye samlung der
vrommtt vnd alle ein voyff sich wo
der lassem zu sitzem strenckett er den
snee vnd alle dye herabgezogem
sich niderlassendt zu der erdem ist sey
ab zuig dye schon seyner klarhaitt vn
zorndem daz alles vnd über seyne
kreyem erstheinckett das herz dye
feicht alle das saltz er ausgyessett auff
dye erd vnd wenn er wechett so vor
er alle dye spitzem der dye stein d
kalt vmdt vordem hatt gewachett
vnd gefrorn ist der cristall vo dem
wasser über all samlung der wasser
er krefftt vnd alle mit pannigem
hatt er so angethan mit wassern
vnd flessem wirt er dye perg vn dye
vorsamlung er durchrennett vnd vestbett
dye gerinn alle das fewr dye erzney
aller dinig vn der endung des nebels
der tugendt der kumett hitz diemütig
kaitt machett er sy vn seyner kreft vn
sweygem der vomdt in seyne gedaitn
wirt er absallem dye abgründt vnd
vflammtzen wirt sye der herre Jhesus
dye do schiffem vn dem mer dye kundn
sein sorgfeltigtt vnd hören mit vnsern
ören vor das wunder doselbs sindt

klare werckh vnd wunder manyfalt
worden tier tyesthlächtt vnd allen visth
es vnd dye creaturen der mer
wunder ist vollmachtt der werys end
vnd vn seynen wortten sind zusa
men tyelegtt alle dinckh vil sagy wirk
vnd der wortt vns tyepreuchen Aber
dye vollpringung der red ist vn allh
dingen tyendt Darzu wird wirk
tarigentt vber er der allmächtig ist
vöber all seyne werckh der vorchtlich her
vnd streckligchem tyros vnd wunderlich
er seyn macht Exett den herren wie
vil wir mügtt wohl wirt daz tarugen
noch vnd thar wunderlich ist sein lob
likaitt tyesetzen den herren vn höbett
wie vil he mügt Wann tyrozzer ist
er wann allen lob höbentt vn erstillen
werdentt tügtet das he nicht vberwintten
wann mitt werdett we kumen do hin
wer hatt nitgesehen vnd kündiget daz
vnd welcher lobett vn alls er ist von
Angemüg vill sind der wortten tyros
wann dyse wann wenig haben wir
tyesehen seyner Aber alle ding hatt
der herr tyemachtt vnd den sthöpfflich
tun hatt er tyetzebem wrerschaitt

Lob wir. Ecclesiasticus xlviij cap.

dye tyrsame man vnd
vnse vätter vn yrem tye
sthlächtt vil erem hatt
tyethann vnns herr vn seyner lobliaitt
vn seynem tyewalltigem von anfeng
herrschemdot leitt tyrosser kressft vnd
vn he klugchaitt tyezyrett pollsthessite
vn den gebietem dye wirdig taitt d'
gebietem vnd tyepietemdot dye n
dem tyetzeugnüsstlichem wolich vnd
vn tugentt der klugchaitt den wolithe
tyan herliche wortt vn yrer tugentt
sürchem systemm die tyesetzen vnnd
funden dye setzenn der tyschrifft recht
leitt vn der sthon der tugentt lerung
haben tyemachtt sind vn nen herrschem
All diss vn den tyesthlächttem yres
tyesthlächtes habem Exe tyewünne
vnd vn nen tagen werdenn sye tye
hallten vn den loben dye von vn
tyepornn sind dy haben tyelassen den
namen tündem tz lob Durch sind d'
mitt tyedächtnüss ist dye vergangen
sünd sam sy nitt sind tyewesem vnd
sind tyeporn sam sy nitt sind tyepor
vnd tz sein mit im Sünder yenet man
der starmhertzigkaitt sind der tugtigkaitt
nitht sind abtyewesenn vnd mitt tzem
samem pelebtt thütt Exbtail yrem
Gnitt vnd vn dem tyezeugnüss ist
tyestandem tz samen vnd tz sich durch
sye vnnz pyzz ewigklichem pelebtt
tz sam vnd tz ere wirt nitt vßlassen
tz leichnam sind vn fird tyetrabem
vnd tz nam lebett vn tyesthlechtt vnd
tyesthlächtt tz weis haitt werdem
tündem dye volcher vnd vn lob gott
sthesstt dye kirch der tyelaubigen Enoch
hatt tyeuallem tyott vnd tyesetzt ist vn
daz paradis so dat er pitz tyeb den hay
den sloe ist kumem ein volkumer tye
rechtter vnd vn der zeitt des tzorns
ist er wordenn ein vsawnung Darumb
ist tyelassenn das Ainder taill d' erdn
do woordem waz dye sturt dye tye
zeugnüss der welt wotten tyelaitt zu
vm daz nicht vallgt mochtt werdem
alles fleisth Abraham ein tyosser vat
der menig der haiden vnd nit ist fun
den sein tyleich vn tzeen der tyehaltin
hatt dye ee der höchstem von waz
vn dem tyezeugnüss nutzm n seyne
fleisth machtt er sten dye tyezeugnüss
vnd vn der bekerung ist er funden tye
trew darumb vn tye swom recht hatt
er m tyetzebem tzee vn seynem tye
sthlächtt waszthem vn dye hörth d'
erdem vnd alle dye sterm höhem
seynen samen vnd dye zu tzebem von
dem mer vnd von dem waszer vntz
pyzz zu dem endt der erdem vnd
vfsaatth vn der selbem weis hatt er m
tyethan durch Abraham seynen vater
den segen aller tyesthlächtt hatt er m
tyetzebem vn sein tyezeugung hatt bes
tätigt auff dat haupt Jacobs exkannt hat
er n seynem segem vnd hatt m tyetze
ben erb vnd hatt vn tail tye tailett vn
xij tyesthlächtem vnd hatt m pehal
tem dye menschem d' parmhertzikaitt.

fondern gnad vn den antge alles fleysches

Das xlv Capitel

Lieb gehabt von gott vnd von den leuten wovses gedacht nitz ist vn den seligen gleich hatt er jn gemacht vn den eren der heiligkaitt vnd hatt jn gepreczet vn der worcht der veintt vnd vnsern worten hatt er dye meerwunder gestillett beesamtt hatt vn jn der angesichtt der klarig vnd hatt jm gezaigt sein lxe vn seiner treew vnd vn sein thörffmütigkaitt hatt er vn heilig gemacht vnd hatt vn erwelt aus allem fleisch vnd zam gehörtt hatt er vn vn sein stym vnd hatt vn gesiezt vn dye wolthem vnd hatt gegebenn hertz vnd gepot vnd dye des lebens vnd der zuchtt zu leren Jacoben dye gezeugnüss vnd sein gerechtt israel hoch hatt er gemachtt Aaron sein prueder vnd vm gleich von dem geschlaichtt leui gesetzt hatt er jn dye ewig gezeugnüss vnd hatt jm gegebenn dye priesterschaft des geschlaichtes vn hatt vn gesäligt vn eren vnd hatt vn gekleidet mit d' schön der gerechtigkaitt vnd hatt vn angetban das gewanndt der eren vnd hatt vn gekrönet vn gezeugnem der tugentt vn der schön vnd vnderklaid vnd ein humeral hatt er vmb vn gelätt vnd hatt vn vmbringett mit gulden schellin manigk vn den vmb eing zu gebenn den lautt vn seyne schritten gehörennt hatt er gemachtt de leuten vn dem templ zu einer gedächtnüss den sünen seynes geschlechtes das heilig gewanndt mit gold vn mit vevoluar vnd mit purpure vn gewurchtem werckh des weysen mannes gerichtt vnd mit warhaitt gezyert mit kostgewürbtem vberne werckh des künstigers durchleuchtt mit edelligestain vn der vpindung des goldes vnd vn dem werckh der gruben stain zu gedächtnüss nach d' zall der geschlächter seele Ein gulden ne kron auff sein haupt gezeuchtt zu ei nem zaichen der herligkaitt vnd zwer

umg der eren vnd werckh d' tugentt nach der petrachtung der kunsterm tzwer ett also schon gemlich vor ym woren noe gewesenn ouch pyss an das ansehen mitt hatt angethan dye selben vermat freendes Sünder nit allaynn sey stin vnd sein gemüt durch allzeitt sein auch alle tag verzeret sind von dem fewr moyses er fillt sein hanndt vnd salbt vn mit dem herligen öll worden ist vn das vn ein ewige gezeuchnüss seynem name alle dye tag der himl zu gebrauchenn der priesterschafft vnd lob zu haben vnd zu bekennen ey volich vn seynem namen jn hatt er erwelt von allem lebentigem zu opfferm gott opffer wevrauch vnd gutten rauch vn gedächtnüss zu sühenn für sein volich vnd gegebenn hatt er jm vn gepotn gewallt vnd vn der gezeugnüss der gerechtt tzu leren Jacob dye gezeugnüss vnd vn seyner elichtt zu gebenn israel zam vnder dye stuffen dye freemden vnd durch neyd vmbgaben sy vn jn der wüstung dye leutt dye do worn mit Dathan vnd mit Aboron vnd dye samung der eren zorn gott d' hie sah das vnd mit jm das gewüet vnd verzertt sind sy vn dem stucken des zorns jn machtt d' erschrockenlich wunder vn vertzertt sy vn den flamen des fewrs vnd zu gab er Aaron ere vnd gab jm erb vnd dye erstling der frucht der erden taillt er jm dem prott vn erstling er pekaitt vn steingkaitt zam auch dye opffer der heiligkaitt des herren sye wolgefem ezem dye er jm gegeben hatt vnd seynen samen der Ander vnd erdem hatt er mit beerbt vnd taill ist mitt vn den geschlächtern zam er ist sein taill vnd sein erb phynees der sun eleazari Der dritt ist vn den eren volligem vnd nach vn de vorhin gottes vnd zu sten vn der ere des ge schlächtes vn gütigkaitt vnd vn miel likaitt seyner selle behaltt er gott vnd israel Darumb stellt er vm dye gezeuchnüss des freides vnd ein früstem der hebtigem vnd seynes geschlechtz so

das vm sey vnd seynem samen priesterliche wirdigkaitt ewiglichem von dye gezeitchnüss dauids des küniges der sünd vesse von dem geschlächtt zu da von daz leb vm vnd seinem same so das er weißhaitt geb vñ vnss hertz zu richtenn sein volck vñ gerechtikait kaitt daz icht vnfligtt werdenn vre gütte dmetch vnd vr ere vñ ir geschlacht hatt er ewiklichem gemachtt. Daz

Stuckh vñ dloy Capittell

dem streitt Jhesus der sün Naue der nach reichsende moyss vñ den gheetenn d' do gros was nach seynem namen gar gros vñ das hail der erweltem gotz alle zu slahen dye entstenden vemtt Do das er erfolgt daz leb iselb dye selb exe er hatt gewunnenn vñ der auffhabung der hennitt vñ werffentt sie gegenn der stat welicher vor im hatt alsso widerstanndn vnd dann der vendt hatt der herr geslagenn od' ist nitt von seynem zorn gehindert dye sünne vnd ein tag ist wordenn alls zwen Antzeugt hatt er den maichtigenn höchstenn vñ auffslagung d' vemtt vmbvnd vmb vnd gehörtt hatt vñ der gros vnd der heilig gott vñ de stayneñ des hagels gar gros krefft ein sturm hatt er gemacht gegenn d' vemtt gesthlächtt vnd vñ dem ab steig hatt er d lorm dye wider sach Do daz dye baidenn er kennenn seinen gwalt dann nitt leichtt ist zu fechtten vnd' den herrenn vnd volgt nach dem mächtigenn von hynden vnd vñ de zeiten moyss hatt er tan barmhertzig kaitt Er vnd caleph der sün Jephone sten gegenn den vemttn vnd wegen dem gesthlächtt von den sünden vñ er steticlmot daz mürmelnn der pözz haitt vnd sye zwen gestalt von der sozytikaitt sind erlöst von der zal sechs hundertt tausent flissigenyll dye ein zu sitzen vñ das leb vñ dye erd dye do fleüzzett mit milch vnd mit hönigsam vnd vnser herr gab dem selbem Caleph sterckh vnd vmtz

pyss vñ das alder pleibt im sterckh vnd krafft so das er auff stetig von dye hochst stat d' erdenn vñ sein sam behielt daz leb so das alle kömder von isrl sehn Nun gütt ist zu dienen dem heyligy gott vnd vorzlich richtter gesundlich mit vrtl nam der hertz nitt ist vserer dye do nitt sind gekertt von dem hien So daz ir gedächtnüss sey vñ dem seyn vnd ir gesam aus prisel von yrer statt vnd ir nam pleibtt pyss ewiklichem gelobentt der selbenn heyligen manne exe zu dem sün der lieb seynem gott Samuel der gehett vnsers herrenn hatt vnerwett gemütlichenn süzsintu vnd hatt gesalbett fürsten vñ seynem geschlächtt vñ der ee vnsers herrenn hatt er gezeichtt dye sambung vñ hatt gesehenn den gott Jacobs vnd vñ seine trewenn ist er gepriifft em gehett vnd ist erkannt vñ seinem wortten getrew wann er hatt gesehenn den gott des liechtes vnd hatt angeruffe den allmächtigenn gott vñ der bestreitung der vmbstennden vemtt vmb vnd vmb vñ der opfferung des geopfferttenn manes vnd der herr von dem hymll hatt gedonett vnd vñ grosser laut hatt er hörenntt gemachtt sein stym vnd hatt zu knullett dye statt fürsten der statt dye vnd all fürsten der philistem vnd von der zeitt des endes seines lebens vnter der selbenn welltt hatt er gezeuchtnüss gegebenn vñ der Angesichtt des herrenn vnd des küniges vñ pyss An das gebutt von allem fleisch hatt er nichtz genumen vnd nichtz hatt vñ gesagtt kain mensch vñ dar nach ist entslaffenn vnd hatt er kind getha dem künig vnd hatt vñ gezaigt das end seines lebenns vnd hatt er haben sein stim von der erden vñ weissagung zu vertilgenn dye posshaitt der geschlächtes Daz xlvij Capittell

Arnach sanntt auff Nathan der gehett vñ den tatten dauids vnd alls ein vestig kaitt gesündertt ist er von dem fleisch Also waz dauid von den

kommderm ysel mit den leven er spilt
alls mit den lemmerm vnd mit den
ptern ygleicherweis spilt er als mit den
lemmern der schaff vn seyner tugentt
hatt er mitt erlangerm eynen krysem
vnd hatt auff gehabenn lesterung von
seynem tyrschlächtt vn auff hebung d'
hannitt vn den stam der steudenn
hatt er vberworffenn dye frolockung
volyc do er an küfft den allrnächtti
gen herrenn vnd hatt gebenn vnser
ner rechttenn hantt auff zu hebenn
vnnenn starckbenn menschenn vn
dem streitt vnd zu erhebenn das
hörnn seynes tyrschlächtes alls vn p
tausennt hatt er vn tyr samnt vnd
hatt in tyelobt vn den seynn des hö
renn vnd vn opfferndt vnn dye
kron der eren zhoam zu knüllet hat
er dye vendt vmb vnd vmb vnd
hatt alls tyreutt dye philistenn vnd'
vnz vntz pyz vn den hauptgenn tag
vnd knüllett hatt er ir hörnn pyz
ertitlichenn in allenn vrertlichen hatt
bekanntnus tygebenn den heyligy
vnd dem höchstenn vn dem wortt d'
renn von allem hertze hatt er tyelobt
den herrenn vnd hatt lieb tyhabtt
gott der vn hatt tyemachtt vnd d'hatt
vm tygebenn wyder dye vendt tymalt
vnd sen hatt er tyemachtt sonnyer tyr
gen dem alter vnd vn heim kammdt
hatt er tyemachtt süss tyr sanmtlich vnd
hatt tygebenn vn den beretungen
zwyen vnd hatt tyezirtt dye zeitt vnd
vn dye vollpringung seynes lebens
do der sy lobtenn den heilige name
des herrenn vnd vn der frü der
vrepten dye heyligkaitt gottes Israel
hatt tyerayttnigett sein stund vn hat
erhaben sein hörn ewiclichenn vnd
tygebenn hatt er vm dye tyezeugknüs
der küngk vnd den stull der eren in
ysel Nach vm erstünd ein sonnyer
stun vnd durch vn warff er nyder
allen tymalt der vendt Salomon
hatt tyerenhett vn den tagen der feids
dem vnterwarff gott all vennt so
daz er pautt ein hauss vn seynem
name vnd pe haittet dye heiligkaitt
vnz pyz erfüllterbenn nach dem vnd
er tyelertt ward vn seyner tugentt vn
ward er füllett als em flütt mit weis
hantt vnd dye erd bedeckt mit weis
hantt dem sel vnd hast erfüllett vn
gleichnusse dye kattsal vn dye lantt
der er ist tyeoffenbartt dein nam vn
lieb pistu tyehabt vn deynem frid n
tyesanmtt vnd n sprüchwörttenn vn
vn tyelertnus vnd n anfleigung ha
ben sich vorundertt dye leutt vnd vn
dem namen des herrenn tygottes des
zu nam ist gott isel tyesamett hastu
tyolt alls den messing vn alls daz
plev hastu er stüdert das silber vnd tye
naigtt hastu dem hüss den wrybenn
tyewalt hastu tyehabtt vn deyne leib
tyetreben hastu meyl vn dem ere vnd
hast tyerüchtett deynen samen evn
zü stamm zorn zu deyne kommderm
vnd dem torhantt vn den kinderm
do daz du machtest ein zwifallttes
reich vnd von effraym zu reitben daz
hert reich tygott aber mitt vlesset sey
nam hertzhantt vnd mit voriet er d'
tillgenn noch d' seelen seyne werdh
noch voriet vliessen von dem geschlächt
dye er nicht seynes erweltenn vn des
samen der den herrenn lieb hatt mit
er trü reichett tygebenn hatt er aber
daz öbrist jacobenn von dannden von
dem selbenn tyeschlächtt vnd ein end
hatt Salomon mit seynen vätterm
vnd er liess nach vm von seynem sa
men der tyeschlächttes törhantt vnd
eyne tyenommerntt von klugkaytt
Roboam der do vberett das tyeschlächtt
von seynem katt vnd Jeroboam der
sün Nabath der do macht sünden ysel
vnd tyab Effraym den wegk zu sünden
vnd vil ir sündenn öberflüssigklichenn
reichtenn Do wann tyaz sere hettenn
sy sich vberett von ir erdenn vnd alle
hoffhantt er strichtt vntz pyz zu vn
berenn verderbnus vnd von allen
sünden er sy erledigtt Das
xlviij capittell
nd auff stünd helyas der tyhett

alls ein fewr vnd sein wortt prantt als
ein fackl der fürtt eyn vber sy den hutzer
vnd nachuolgentt im vn seynem neid
wenicht te wurdenn Adam mit möch
ten sy gehaldenn dye gepott des her
renn vn dem wortt thotz enthielt er
dye hyml vnd watff von vm daz feur
der tedenn Also wurd ge werter he
lyas vn seynen wurden vnd wer mag
sich gegenwenn gleich dir der do ge
nummen hatt eynen toden von der hell
von dem los des todes vn dem wortt
thottes des herrenn der du hast gewoffn
dye kunig vn den tod vn hast leichtuck
lichenn zu prochenn neen gwalt vnd
dye tesannenn von vnd gott der du hö
rest auff Cyna dem perg das gericht
vnd vn Oreb dye vrtail der bestöwn
ung der du salbest dye kunig zu der
pus vnd machest dye yphetenn dein
nachkayser nach dir der du genumme
pist vn den gewider des feurs auff
ehen wagenn seuenne ros der du
gestubenn pist vn den gerichten d'
zeitt zu lynden des herrenn zornn zu
versünen des vaters hertz zu dem sun
vnd wider zu geben dye gestblaichen
Iacobs Salig sind dye dich hörenn
vnd dye dennier freuntt schafft sind ge
gezett wann vns lebenn mit allayn
des lebenns Aber nach dem tod wirt
nitt semlich vnnis nam Helyas der
vn dem gewider ist bedeckt vnd vn
Helizeo ist er fullett sein gaist in seynen
tagen nitt fruchtt er den fürsten vnd
von gewalt vberwantt vn myemantt
moch vn vberwantt kayn rede wortt
vnd tod hatt gewessagtt sey leichtna
in seynen tagen hatt er gethan wund
vnd vn seynem tod hatt er wunderliche
dmuch gewerchtt In allem dysem
dmugenn hatt nitt gepussett das volck
vnd nitt sind sy getrottenn von den
sündenn dunz pus sy do worffenn
vnd wurden von dr edlenn vnd wurde
zu streuett vn all erden vn gelassen
ward ein wenigs volck vnd ey fürst
vn dem hauss Dauidis etzlich auss vn
tütenn daz peheyligthenn was gott

dye anndernn aber vil beginnyn sünden
Ezechias mauett sein statt vnd krytt
vn ir mitt wasser vn treib den stay
mit eysenn vnd pautt zu dem wartz
eynem prunen In seynenn tagenn
aus zorn Sennacherib vnd sanitt
Rapsatenn vnd hab auff sein hanitt
gegen vn zu hub auff sein hanitt vn
Syon vnd ward hoffertig vn seyn'
hanitt do selbst wurdenn gewegt dye
hertz vnd ir hennut vnd loden smertze
alls dye gepererennde frawenn vnd
an kufftenn sye den barmhertzigenn
herrenn vnd aus pittenn sy dye
hanitt vnd erettenn sy zu hymel vn
der herr gott hört stymm ir seyn Nit
was er gedächtig ir sündenn noch
gab sy vn dye hanitt Ysaie des hey
ligenn yphetenn vmb wart er dye
pitt der asserien vnd der Engell
vnnsers herrenn sy verderbt Wann
ezechias tett das gott behäglich was
vnd stercklichem er gynng vn den weg
dauidis seynes vaters Wann ysaias
vn das gepott der gros yphett vnd d'
getrew vn der angesicht vnnsers hr
renn In seynenn tauren gynng hinder
sich dye sunn vnd gab dem kunig
das lebenn In gossenn geist sah er
dye letzt zeitt vnd trostenn dye klaget
syon vntz pyss erwicklichenn zu künff
tige dingk er zaigtt vnd verporgne ding
sy kumen Das xlix · capittell

Die gedächtnuss Josie des
kunigs vn der zu sanmlegung
des leuchtes gemachtt eyn
werckh der salbenn In
allem mund alls ein honig wirt ge
süssett sein gedächtnuss vnd alls eyn
gesanng vn der wirtschefft des wey
rauch er ist gelautter geistlichenn vn dye
pus des gestblächtter vnd hatt auff
gehabenn dye vnmenschlikaitt der
pozhaitt vnd bestniemett zu dem
herrenn sein hertz vnd vn den tayn
der sünd' hatt er sterckhett dye künig
kaitt an dauiden vnd Ezechiam vnd
Oziam · All künig haben begangn
sünd wann vlassen haben sy dye ee-

des Höchstenn dy küning iuda ab name
von dsinlüchttenn dye vorchtt gottes
kommen sy haben Ir reich anndernn
vnd dz er eynem fremden gesch lächt
An zünttenn sy do er welt statt der
heiligkaitt vnd manchfaltenn voiist Ir
weg vnd hannit jeremie Adam
vbtt sy vn hanndeltenn der von dem
pauch der mütter waz heilig empfangen
tombzü keennn vnd aus zu kenttenn
vnd zuuerliesenn Vn aber zu parwen
vnd zu vnerbenn Erschrack der do
sah dye aus strawung der Eren dye
er vn zaigt vnd de wagen cherubin
Adam gedächtnuß vnd der deckt
vn de gerechten rooll zu thün vn dye
do zaichten rechttenn weg vnd d
zwelff stheinen gepraim gestain von Ir
statt Adam ge sterckhett habenn sy
harobenn vnd haben sy gelöst vnd
neen yrer tugentt volle gnad vnezu
robbabel Adam es ist auch alles ein
zaichenn vn der gerechttenn hannit
yesus vnd iesus der sun Josedet dye
vn iren tagen habenn gepauett dz
hauß vnd erhabenn haben den hevli
genn templ dem herrenn pe kaittet
vn ennige ere vnd Jeremias vn der
gedächtnüß vil zeitt der vns auff
gerichtett hatt dye vmbgekertt mauer
vnd nagel sten dye pforttenn vnd
dye slos d vns auffgerichttet hatt
ombder herrer Nochmantt ist gepoen
vn der erdenn alles knoth Adam auff
erst genummenn von der erdenn der
do gepoen was ein mensch ein stüfft d
prüder vestung des gesch lächtes kuch
ter der prüder vn dye bestätigkaitt
des volckhes vnd sein gepain sind
bestichett vnd nach dem tod haben sy
ge weyssagett Hesekiel vnd sein dye
selbenn prey den leuten ere haben ge
nummen vn über all selen vn dem An
fanngk Adams Das .l. capittl

Symeon der sün onye der
gross priester der von seyne
tagen hatt er gemessentt
dz hauß vnd vn seyne
tagen hatt er gesterckett den tempel

Durch des tempels porth ist vo vn
gestifftet zwyfeltig fundtinng vnnd
porth twendt des tempels vn seynen
tatzenn auff fliessen dye prunn der
wazzer vn alles das mer sind sy er
füllett über dye mas der do hayl mach
ett sein gesch lächtt vnd er löst das vo
der v lust der do gesetzt zu weitenn
dye statt der gewassen hatt er ge
wendet alles ein morgennsternn vn
der mitt des nebels vnd alles eynn
voller man vn seynem tatzen leuchtet
vnd alles ein Sunn leuchtendt allso
hatt er geleuchtett vn dem tempell
gottes vnd alles ein Regenpogenn
leuchtett zwischenn den nebeln der
erdenn vnd alles ein plüm der ross
vn den tagen der grünendenn zeitt
vnd sam dye lilyenn dye do sein vn
dem flüß des wazzers vnd alles eyn
roeyrauch eingenndt vn den tagn
des sumers alles ein fewr gleuchtendt
vnd ein roeyrauch der prünst vn dem
fewr als ein gulden vas eyn gantz
getzyrett mit edlm gestain alles eyn
ausgenessennder öllpaum vnd der ro
prestaben vn dye höch sich hebend
vn der empfahung vnn das gewant
der eren vnd zu leyden mit d voll
prungung der tugentt vn der auff
steyfung des altars grab er dye kleidung
der heyligkaitt Aber vn nemung d
tanll aus der priesterhanntt vnd er
stünd pey dem alter pey vm ein kron
der prüder alles dye pflantzung des
Cederpaums auff dem perg Libano
allso stünden so pey m alles dye zwey
d palm vnd all sün Aaronis vn sey
nen eren Aber dye opfferung des
herrenn was vn iren henndenn vor
aller sambung yseels vnd volpringung
gepreuchenntt vn den alter zu wevn
das opffer des höchstenn küniges ge
recht hatt er sein hannit vn der gies
ung opffer vnd hatt giessennot ge
opffert das plüttt der weintraubenn
gethossenn hatt er an den grunnt des
alters gottlichenn rauch dem hohen
fürstenn doselbst streuen dye sün-

Aarons vnd vn tzehämertum pusamne
ve ertlennigt vnd machtten hörn em
tzrosse stom vn em tzedächtnüss vor vn
serm herrenn do selbst alles volckh mit
einander weissagenn vnd vrein auff
ir Antlitz auff dye erdenn zu anpetn
yren herr gott vnd zu tzebenn stehung
dem höchstenn allmächtigenn gott
vnd psallmennd sy vn grosse vn teen
stymen vnd vn dem grossenn hauß ward
ein lautt voller süzikaitt vnd daz volckh
patt den höchstenn herrenn yn tzepet
vntz pyz volkumen ward dye ee des
herrenn vnd sein tzab sy vollprachtn
do selbst statig er herab vn pott aus sey
helmt von allem samuntzh der kynd
ir isrel ere zu tzebenn gott von yrem
lebenn vnd vn seynem namen sich
zu freuenn vn ere an der weitt sein
tzepott wollennd zu tzaigenn dye krafft
gottes vnd wer er flecht den gott aller
dinig der do grosse dmerch hatt getban
vn aller erdenn der tzemert hatt vnns
tag von dem pauch vnnß muter vn
hatt tzetban mit vns nach seyner parm
hertzikaitt der tzeb vns frölikaitt des
hertzenn vnd freid zu vberdem yn vn
serm tagenn in isrel durch ewig tag tze
laubenn isrel mit vns zu sein dye parm
hertzigkaitt gotz so das er vns erlöst vn
vm serm tagenn zway tze schlächtt
hazzet meyn sell Aber das dritt ist
kain tzeschlächtt das auch hazzt mey
ll dye do sitzenn auff dem perg seyr
vnd philistenn vnd das tozorisch volckh
daz do wonett zu Sichem leze der
weyßhaitt vnd der tzucht hatt tzesti
benn yn dysem puch Iesus der sun sy
rach der sei tesolymit der do hatt ver new
ert dye weisshaitt von seynem hertzen
Sälig ist der do waandert yn disen
gütern der dye selbenn leitett yn sey
nen wegen der wirt stettlichenn sälig Wan
ob er dyse tutt zu allen dingen er tautg
Wann daz liecht gottes ist daz gro-

Clemme Das lj. capittell

B wil ich dir herr künig yn
will dich loben gott meyn
nen haylantt bekennenn

zwilich deyne grossenn namen wan
ein helffer vnd ein beschirmer pistu mir
worden vnd meyne leib hastu er
löst von der vluist von dem streicht d'
nidern tzungen Wann den lebsen
dye do wündtlichen lügen vnd yn
der angesichtt der vmbstennden pistu
mir worden ein helffer Vn hast
mich erlöst nach der menig der
parmhertzigkaitt deynes namens vo
dem rübaldenden pekantten zu der
spey von den hendenn stüchtende mey
ll vnd von den pfortten der betrib
ung dy mich haben vmbgebenn vo
der reichtung der flamen dye mich ha
ben vmbrungett vnd yn der mitt des
feuers pin ich nitt gprantt von der
nesst der helle pauch vnd von der ge
nachtigtten tzungen vnd von den
worttenn der lügenn von dem vn
gerechtten künig vnd von den vn
gerechtten tzungenn loben wirt mey
ll vntz pyz an den tod den herren
vnd mertn leben wirt zu nähenn d'
hell hinder sich vmbgeben haben sy
mich vberall vnd niemantt was d
do hulff sehend was ich vn dye hulff
der leutt vnd niemantt was vnd
tzedächtnüs ward ich deyner parm
hertzigkaitt vnd deyner wirtkhung
dye von anfenng sind Wann du
erlözest dye auffhaltenndt dich vn
ledigst sye von den harden der harten
erhaben hastu auff der erden meyn
wonung vnd für den zu fliessenden
tod hab ich tzepeten Anterlässt hab
ich den herrenn den vater meynes
herrenn Do das er mich nitt v
lazz yn dem tag meyner betrübnüs
vnd vn der zeitt der hoffertigen an
hilff lob ich deynen namen stettliche
vnd mit lob wil ich yn in bekanntt
nüß tzeben vnd erhört ist mey tze
pett vnd erlöst hastu mich von der
vluist vnd erledigt hastu mich von
der bözenn zeitt Darumb wil ich be
kennen vnd lobsprechenn dir vnd
will tzesetzen dem namen unnsers
herrenn dye weil ich noch lebendig

war E- uch ir wanndertt hab ich ge
sündett weissbaut offenbar vn meyne
tge tett vor der tzeitt hab ich tgeuodertt
vnd sye vntz pyzm dye letztenn weill
vorlich sündigenn vnd pluien wird sye
alls ein vorgettuge Voemtraub tgo ist
worden mir mein hertz vh ir gewanndertt
hatt meyn füss rechttenn weg do mey
ner jugentt hab ich sye nach tgeppürett
tgetrachtt hab ich ein woenig meyn
ere vnd tgenumenn hab ich sye vil
weisshaitt hab ich vn mir selber fun
den vnd vill hab ich tge lertt vnde
dem tgebenndn mir weisshaitt Ich
gib Ere. Darum tge katenn hab ich
mich so das ich sye tott lieb hab ich
tgehabtt das tgutt von woerd ich zu
thandenn tge stertenn hatt meyn sel
von ye vnd sol zu thun vm ich be
stättigtt meyn herndt hab ich tgeha
ben vn dyeboth vnd vn ye weiss
haitt han ich tgethonem Meyn
sell hab ich tgehanttett zu ye vnd vn
der kennth hab ich sye sündenn tge
sellenn hab ich mir de das hertz von
anbeginn durch das vlässt so much
mit Dem pauch ist betrübt sündigen
so Darumb woerd ich besitzen ein
gutt besitzung Darum tgetgebenn hatt
mir der herr ein zungk mein lon vn
vn ir woerd ich vn lobenn Nahett
zu mir yr vngelertten vn sammentt
euch vn das hauss der zuchtt Dar
zu pettet ir noch vnd wass sprechtt
ye in dysenn Dir sell dirr stett sterckh
lichem Auff hab ich getthan meyn
mund vnd hab tge sprochenn Er
zeugett han ich euch selber weisshaitt
vnd ewrem halss vnterwerffett yem
forch vnd empfahenn wir dirr sell
zuchtt Darum nahennt ist daz nit sy
vondett sebett mit ewrem Jungern
Darum ich woenig han ich tgearbaittet
vnd hab mir funden vill kwe Nept
zuchtt vn vil zall des silbers vnd tge
mütg tgoldes besitzett In ir seew sich
ere sell vn seynes pormhertzigkaitt
vnd mitt werdett ir zu thanndenn
vn seynem lob wirckett ewre werckh

von der zeitt vnd tgebenn wirt er
euch das lon von vn in seyne zeiten

Explicit Ecclesiasticus.



Hye hebt sich an daz erst puch machabe



darnach alls Alexander philippi ein
kunig vn macedo der der ersten krichysch
in kriechenn daz der anfengk von der
erden reichen der der sun dar in den
kunig pharum vnd medorum Er trib
vil streitt vnd behielt dye vestenn Ir
aller vnd tättet dye kunig d' erdenn
vnd durch gieng vntz an das ennde
der erdenn vnd nam dye laub der
menig der barbenn vnd dye erde
swanck vn seynem Angesichtt vnd
er sampt dye krafft vnd ein her allzu
stadtlich vnd sein hertz ward er hobett vn
er habenn Vnd er behielt dye kunich

Das erst puech machabeorum

reich der hayden vnd der wuettrich
vnd sy wurden in zymßhafftig vn
darnach nyder viell er vn dar pett be
kamm das er wurd sterben. Er
bekuefft dye edlen sein gesellen dye
mit im von jungem tagen erzogen
waren vnd er taillt vn sein reich
da er noch lebett vnd allexander
Reichsett xij jar vnd starb vnd sein
gesellen behielten das reich ein
yetzlicher in seiner statt vnd sy all sei
tem vn kuenigliche kron nach seine
tod vnd ir sun nach vil jar vnd
dye vbll wurden gemanigualtigt
vn der erden vnd auß vn aus gang
dye wurtzel der sunden. Der edel An
tiochus ein sun des kunigs Antioch
der zu Rom waz gewesen ein geysel
vnd der herschett vn dem hundertes
vnd xxxvij jar des kriechischen
Reiches in den tagen aus gangen
aus isel dye vngerechten sun vnd
dye haben rat vil strecherait. Der
wirt vnd gesellen von eine punct
des friedes mit den haydem dye nebn
vns sein. Wann darnach als wir
von vn sein gesagt haben vns
funden vil vbll. vnd diß red ward
gesehen gutt vn heen. Jungen vnd
yetzlich von dem volck ordenlich
daz vestiglich vnd ab gangen zu de
kunig vnd er gab vn den gewalt daz
sy teten dye gerechtigkeit d' hayden
vnd sy pauttem ein gemaine schuell
vn Iherlm nach dem gesetz der hayden
vnd sy machtem vn vor hentilen
vnd ab gangen von der heyligem
ee. vnd zu fuegtem sich den haydem
vnd gaben sich gancz daz zu daz
sy tetem daz vbll vnd daz reich ward
bekrefftet vn dem angesicht Antiochi
vnd er beib an zu reichsem vn der
geben egipti alsd daz er reichsett vb'
zwaw reich vnd er ein gang vn Egiptu
vn swärer menig vn den wegen von
elephantt vnd dye Reittenden vn vn
grosser menig der schiff vnd er bestellet
den streit wider ptolomeu kuniglich
egipti vnd ptolomeus vorcht sich

Vnd floch vor seinem antlitz vn er vich
vil v wunten vnd er petwayff dye ge
maurtem stett der erden Egipti vn er
nam dye raub der erden Egipti vn
darnach alls Antiochus hett geslagn
Egiptum. Er vorder kezett vn dem hm
drei stem vnd xlm. iar vnd auff stalt
zu isel vnd auff gem nelm vn swärer
menig vnd vn hoffart ein gang er
vn dye heiligkaitt vnd nam den gul
den alter vnd den leuchter des liechtes
vnd all sein gerätz vnd den tisch d'
prott vorlegung vnd dye vas der
feuchtem opffer vnd dye schalen d'
salbem vnd dye guldem nock sar vnd
den fürhanngk vnd dye kronen vn
dye guldem zyerung dye do waz n
dem angesicht des tempels vnd er
zu mürcht dyse all. Er nam silber vn
golt vn dye pretiglichem vas. vn
nam dye verporgen schatz dye er
vand vnd dos all fürt er him dan
vnd gang vorder vn sein erdem vnd
macht ein slachtung der menschem vn
er redett vn grosser hoffart vnd es
ward ein grosses klagem in isel vn
vn eyner yetzlichem stat vnd dye
fürsten ersessen. vnd dye eltsten
der jungen vnd dye junckfrawen
wurdem krangk vnd dye schon ge
stalt der weybem ward verwandelt
Ein yetzlich man nam ein klag vnd
dye do sazzem an dem ehelichen pett
dye waynetten vnd dye erd ward be
wegett vber dye dye darinne woneten
vnd ein yetzliches haus Jacobs an zorn
das betrübnüß vnd nach tayr zwaye
jar sendett d' kunig eynem fürsten
d' zynse vn dye stett iuda vnd d' kam
in ielm mit eyner grossem schar. Er
redt zu ym freidsame wortt vn falschait
von sye gelaubtem ym vnd alsb
pald viell er auff dye statt vnd slug
sy mit grosser plag vnd verlos vil
volckes aus isel vnd nam dye raub
der statt vn an zündett dye mit fewr
vnd zu störett ir heuser vnd he mauren
vn dem vmbkraiß vnd sy fürten ge
fangen dye frawen vnd dye kynd'

Dz erst prüch machta

Vnd sy bessassem daz vieth vn pautta
dye statt daludis mit eyner tyrossem
vnd starckhen mauren vnd mit starcky
türnens Vnd dye ward vn zu eyn
festigkaitt Vnd da hin setztenn sye
daz sünttlich haydnnisch volkch dye
vnthrechttem man vnd sy vbtzedn
allzu starckh darinne sy lechtin dazey
harnasch vnd speiss vnd sampttm
dye kamb ruhm vnd lechttem dye
do selbst Vnd rotzdem vn zu eym
tyrossem streich Vnd daz tye sthatch
zu eyner klagung der heiligenn statt
vnd vn eynen tyrossem teuffl m ysel
vnd sy vbtussem daz vnschuldig
plutt dtech den vmbkraytz d' heiligy
statt Vnd ver maidigttenn dye heilig
kaitt Vnd dye woner in rehm fluhen
durch re walle vnd sy ward zu eyn'
wonung der außlenndischenn Vnd
sy ward freind von rem samen vn
ye kömber vliessenn sye re heiligkaitt
ward vlassem alls dye wüstunge
re hochtzeitt tatg rotzdem tye wandelt
vn eyn klagem Vnd vr seyr vn
ein sthanttt re tre vn michtz michtt re
sthrund ward tyemerett nach rer
gloryen Vnd re vber tressem ward
tye wandelt vn ein klagem vnd der
künig Antiochus sthraib allem sey
nem kunckreich daz alles volkch wär
eynes tyesetzes vnd daz ein yetzlich
vnter wetzem liess sem ee Vn all hai
den thabem re volkem darzu nach
dem wortt des künigs Antiochi
vnd vil auss ysel nach hentigtem in
vnd opfferttm den Aptigöttem vnd
vnmaidigttem den fevertag Vnd der
künig Antiochus sandt brieff vn rehm
durch dye hemtt der potenn vn vn
all stett ruhe daz sy soltem nachvolgy
den tyesetzem der haydem der erdem
Vnd daz sy soltem vbrigen dye dritte
tzuntem opffer Vn dye opffer stü dye
stind Vnd dye opffer vmb den feld
daz dye recht tyestadem in dem templ
gottes vnd daz sy vbretem soltem
dye sevr des Sabbatz Vnd dye horch
zeitt tatg vnd er hiess vnmaydigtem
dye herligtem vnd daz herlig volkch ysel
Ex gepot zu pawem altar vnd templ
Vnd pild der Aptigott Vnd opffem
sthwem fleysch vnd vnraine viech vn
dr stin lassem vnbesthnittm Vn daz
sy re selem vnmaidigttm mit aller vn
kaynikaitt vnd vnmensthlikaitt alls
daz sy vergessem der tyesetzes vnd d
rechtmdigttm alle tyerechtigkaitt gottes
vnd ein yetzlicher der do nit hett tye
thun nach dem wortt des künigs An
tiochi daz der tye tottet ward Nach alle
disem wortem sthraib er allem seyne
reich Vnd er setzt fürstem dem volkch
dye sye twungem dise durch zu tye
sthebem Vnd sy hiessenn opffem
dye stett rude vnd ez sey tye sampt
vill von dem volkch zu ym dye do v
liessem dye te des herrem vn tem
dye vbll auff der erdnn vn sye mach
tem fluchtig daz volkch ysell vn dye
der portzem hatt vnd vn dye haym
likaitt der zu fluchtigem stet Aber
an dem fünfsebendem tag des monadz
Caslen von dem fünfftm vnd vierzig
stm Vnd hundrestem tar pawett d'
krönig Antiochus em vn mensthlichen
Aptigott der zu störung auff den altar
gottes vnd durch all stett rude vn
dem vmbkraytz pautte sy altär Vnd
vor den thüren der heuser Vnd vn den
thassem anzündtm sye Vnprauch vn
opfferttm Vnd dye mütther der ee got
tes verpramttm so mit fewr sye zu
sunten sye Vnd pey einem verzlichy
pey dem tye stündem rotzdem dye püch
des tyesetzes des herrems Vnd ver
pebrett dye te des herrem den grel
tem sy nach dem ansprüch des künigs
dyse tetem sy yn rem tzwalt dem
volkch ysel dye do rotzdem tye stunden
vn den stetem vn einem yetzlichem
monadt Vnd An xxv tatg des mo
nadtz opffertm sye auff den altar d'
do rauch vnder den altar Vnd dye mey
ber dye re stin bestmitem dye mar
tert man nach dem gehayss des künigs
Antiochi vnd dye kömder auff
hingen so pey den hälsem durchaus

Das erst puech machabeorum

vrheisse: vnd dye martertum sye
dye sye besthmtem ydoth vill von
dem volckh wurdem endlich zu katt
prey in selber: das sye nit wollte lassen
dye vncaynem: vnd vill mer erwel
tem sye zu sterbem: wann v'mailigt
werdem mit den vncaynem speyss
Dye woltem nit prechem: das hey
lig gesetz gottes sye wurdem geque
lett vnd es ward ein grosser zorn
vber das volckh isrl. Das ij capitl

In den tagen auffstund Ma
thatias ein sun Johis des
suns des priesters symeonis
aus den sunen varim von
helm vn satz auff dem perg modin
vnd er hett sun sun Johannam d'
zu genamett ist gaddis vnd Jonne
nem der zu genamett ist thasi vnd
Judam der gehaysse wart machabeus
vnd Eleazarum der do zu genant wt
abaron vnd Jonathan den man tzu
namett aphus / dye sahen dye vbell
dye da gestabem vn dem volckh juda
vnd isrl vnd Mathatias sprach wee
mir warumb pin ich geporn zu
sehem dye zu muesthum meynes
volckes vnd dye tzu zerbrung der hey
ligem statt vnd do selbest sitzem so
sy woldem gotgebem vn dye hemitt
der vemitt dye heiligkaitt ist kumem
vn dye hamitt der frembdem sein templ
ist alle ein vnedler mensch dye gruds
der gloriem sein hinvergossen gruduigs
dye altem sein gequelett vn den gassin
vnd wustingem sein gruuallem von
dem swertt der vemdt Woelch gesth
kaufft der hardem hatt nit beerdett
vnn keich oder hatt nit behalltem
den kaub Allv tzerung ist chon dan
genomem dye do frey was dye ist
wordem ein dien Klemett war das
vmb heiligkaitt vnd vmb zerung
vnd vmb klarhaitt ist v'lassenn vn
dye hardem habem sye v'maylicht
warumb sol vns noch zu leben vnd
Mathatias zu sthnayd sein klayder
vn sein sun vnd sye vberdeilten sy
mit harem klardem vnd klagtem
gar vast vnd dye kone da sun dye
von dem kunig Antiocho gesant warn
vnd twungen sye dye do gesloh em
wann vn dye statt modin zu opffern
vnd anzu zundtem Vberrauch vnd
abzetem von den gesetzem gottes
vnd vil von dem volckh isrl nach hetin
vnd gunsten zu vn Aber mathatias
vnd sein sun strafften bestentlich vnd
dye do gesant waren von Antiocho
dye Antwurtem sprechendt Ma
thathie du pist ein grosser fürst vnd
gar klar vn d' statt vn pist gezirt mit
sunen vnd prüdern Darumb gee
tzu des ersten vnd thu den willem
des kunigs alle getban habem all
gepom hardem vnd dye man juda
vnd dye pelobem sun in velin vnd
so werdestu vnd dein sun vnter den
freundem des kunigs vn werdest
ausgezirtet mit silber vnd mit gold
vnd mit vil gabem vnd mathathias
antwurt vnd sprach mit grosser stv
Ist das allgepom hardem gehorsam
sein dem kunig Antiocho allso das
yr vetzlicher ab gee von dem dinst sei
vätter vn nach hemig eynen gehorn
Aber ich vnd mey sun vnd mey prüd
wöllem gehorsam sein dem gesetze
vnns vätter Gott der sey vnns gnadig
vns ist nit nutz zu lassem das gesetz
vnd dye gerechtigkaitt gottes vnn
wöllem nit hörn dye wortt des ku
nigs Antiochi noch vor wollem opffn
vbertretentt dye gepott vnnser ee
noch vor ein wellem gen ein andern
weg vnd alls er hett auff gehörtt
zu redem dise wortt do gunig him zu
ein jud vn aller vrer juden zu opffern
den aptgöttern auff dem altar vn
der statt modin nach dem gebaus
des kunigs vnd der sah Mathatias
er tett ein wee vnd sein nyerm ent
pidem ptem vnd sein zorn ward an
gezündt nach dem vrtaill des gesetzes
vnd er sprannig an vn vnd quelett vn
auff dem Altar vnd besunder den
man den der kunig Antiochus hett
gesant der do twanng tzu opffern

Vnd tottet den vn der zeitt vn zu störett
den altar vnd er hett tyrößlich lieb das
tyeseтz alls auch tett pbyneas der sün
eleazari dem sün ✠alomn ✠nd mathia
thias aus sthray vn der statt mit tyrey
zer strom strechemndt ✠on yetzlicher
d do lieb hatt das tyeser vnd der do setz
ett dye ee. der tyee aus nach mir vn
er floh vnd sem sün auff dye preu
vnd sye verliessem vn der statt alles
das das sy hettem ✠o tymmyem
ab vil stüchemndt das tyerecht vn dye
tyerechtikeytkaitt vn der vorsünty alsso
das sy da sazzem vnd ir sün ye vrevb
vnd ir vrech zuamm dye vbll vorn
verhertett vbet sye vnd ez vordt
vorder tyepottsthafftt der künigs mane
vnd dem her das da vorz in helin vn
der statt daruid das etzlich man vorn
abtyetretem dye der künigs pott het
tem zu störett vnd dye vorum vn
ver porgem stetem vn der vorsünty
vnd ez vorum nach vn vill tyetatn
vnd alls pald tymmyem sye vorder sye
vnd anrichttotem vorder sye evnn
streitt an dem tag des ✠abbatz vnd
sy sprachem zu vn vorder set ir vrindt
vnd noch tyeet her aus tritt nach de
vortt der künigs alsso das vor vn
kammittem den tag der fever vnd sy
katztem vorder sye eynem streitt vn
lebett vnd sye sprachem vor völlm
mitt hm ausztreen noch en völlem
thün nach dem vortt des künigs all
so das vor vncammittem den tag d
fevr vnd sye katztem vorder sye eyne
streitt vnd sy thabem vn mitt mitt
vortt noch sy liessem vorder sye den
stam noch sye vstonsstendt dye ver
porgem stett sprechemndt ✠terb vor
all vn vnns vrmuchtigkaitt vn hym
vnd leb vorderm vber vnns tyerecht
vrederm das ir vns vnttyerechtikeitt
vliesett vnd sye anhubem vorder sye
eyne streitt an dem feyrtag vnd sy
strübem vnd ir sterkem vnd ir sün
vnd ir vieh vnz zu tausentt selem
der menstchem vnd das bekamm
mathathias vnd sem freuntt vnd sye
hettem vber sy tyar ein tyrosse klatt vnd
der man sprach zu seynem nächstem
Ist das volk all vorderm thün als tye
thun habem vnns prüder vnd vorde
mitt streitem vorder dye haydem vmb
vnns sein vnd vnb vnnser tyerechtikeitt
kaitt sy zu strewem vnns all zu snell
von der erdem vnd an dem tag tye
dachtem sy sprechemndt ein yetzlich
mensch der do krimett zu vnns vm
streitt an dem seyrtag vorder den völl
vonestreittem vnd vollem mitt all
sterbem alls vnnser prüder tött sein
vn den ver portem steten vnd do samptty
sich zu vm dye starckh sambtung d
rüdem starckher kreffit aus isel ein
yetzlicher vorsteter vn dem tyesetz vnd
all dye do fluchem von den vbeltn dye
sem zu vn zu tyefüchtt vnd sye sem vn
tyemachtt tzu einer tyerentriesem vn
sye besampten em her vnd sthleugen do
stünd von heem zorm vnd dye vntyerech
tem man vn irer vnrechtikeitt vnd
dye rüdem fluchen zu den tyeporn
haydem das sy enttwichem vnd
mathathias vnd sem freuntt tymmy
vnd zu störtem dye altar vnd be
sthmiten dye kynder vnbesthnitem vn den enden
sel vnd vn sterckh verachtendem sy
dye stün der hosstatt vnd ir werckh
das tyeluckhett vn irem hymidem
vnd sye tehieltem dye ee von den
hemden der haydem vnd von dem
tyevaltt der künigh vnd tyaben mitt
den tyevaltt den sündem vnd ez na
hettm sye dye tag mathatie tzu ster
bem vn den tagem redt mathatias
vnd sprach zu seynen prüdem vrindt
ist tyesterckht dye hosstatt vn dye kü
tymig vnd dye zeitt der vnbetrunth
vnd der zorm der vnrechtikeitt dan
vnb o meyn sün sitt yetzundt liebhab
der ee gottes vnd tyebett eine selem
vnb dye tyetzeichtnus der väter vnd
tyedenmitthett der werckh der väter
dye sye habem tyethan vn irem tye
prüdem vnd ir werdett nemen tyros
sre vnd ewigen namen Abraham

Das erst puch machabeorum

ist der nicht sünden getreu vn der vrsüch
ung vnd es ist vm tre sthätzett zu der
gerechtigkaitt Josephus vn der zeitt sein
antyst hatt behüttett daz tre pott vnd es
ist noordenn em heer Ethiopi sy nees
ein vater mit liebhabenn dyo ee gottes
hatt tre nömenn ein tre lübd erwitter priest
sthafft Jhesus do der erfüllett das
wortt es wand em herzog öber isel
Caleph do der bezeutjett vn der samb
ung der tre laubigenn Ee nam das eb
dauid vn seyner parmhertzigkaitt hatt ey
tre nomen erwicklich den stul dez reiches
Helyas so der nach dye ee des tre setzes
te waard tre nömenn vn den himmell
Ananyas azarias mysahel dye tre lau
benden sein erlözett worden von der
flamen o des feurs Daniell vn seyn
ayuelnigkaitt ist tre ledigett worden
von dem munde der lewenn vn also
gedencklichett ir tre slachtt vnd tre sthlachtt
Nam all dye do in yn hoffenn dye
werdenn nitt krankh vnd fürchtt euch
nitt vor den worttenn des sündigen
mannes Noam sein ee ist ein kott
vnd ein wurm Heutt vorret er öberlich
tre habenn vnd morgenn vorret er nitt
sundenn Noam er ist zu tre lezett vn
sein erdenn vnd sein tre dancklich ist ver
dorbenn Darumb ir meyn sün wer
dett tre strachtt vnd vorchtett menlich
vn dem tre setz Noam so ir werdett
tün dye durch dye euch yn der ee
von dem herrenn vnserm gott tre po
ten sind vn der so werdett ye erlich vn
nenett war ich wais das euer prüd
Salomon ist ein man des rates Dar
umb hörett vn alle zeitt vnd er sol euch
werdenn ein vater Und Judas macha
beus ist starckh an krefftenn von sey
nen jungen tagen der sey euch ordnust
der ritterschafft vnd er sol vorchtenn
den streitt des volckes vnd ir zu fürett
zu euch all thür des tre setzes vnd rath
ett dye rath sal euers volckes tre bett
de habenn dye vorder bezalung vnd
ein lebett vn das tre pott des tre setzes
Be setzenn sye vnd vbard zu tre lettzett zu
seinem seynem vätern vnd starb

vn dem ir. vnd vbry tar vn vorcht
betrabenn von seynen sünen yn modm
vn dem grab seyner vätter vnd alles
isel klagtt vn mit grosser klag Daz

Jld es auff .ij. Capitel
stünd vor jm Judas sein
sün der genannt ist machba
beus vnd jm hilffenn
allsein prüder vnd all dye sich he tten
zu tre fürtett seynem vater vnd strei
ten mit freudenn den streitt isel vnd
er auss praittet dye ere seynes volckes
vnd er an tett an sich das panzer alls
ein kneht er sthrenzt sich mit den streitt
lichem wapenn vn den streittenn
vnd be sthirmbt dye purg mit seyne
swertt vnd er vachtett dye vnfridli
tenn yseitter weis alls der tag leb
so er rühelt vn der nacht Ee der
vorsichtt sye dye do pe treibtenn sey
volckh er Antzündett sy mit den flame
vnd dye vendt vor tre ybenn
vor seyner vorchtt vnd all vnrüetlicher
der tre rechtigkaitt vorüdenn be treibtt
vnd das haill vnard tre laittett vn seyn
hannt vnd er ertrittett vil künig vn
er streiett jacob vn seynem vnrechtigk
vnd sein tre dächtnüs pe leybett ewick
lichem vn dem settem vnd er durch
wandertt dye stett rude vnd vlos
dye vntrüwigenn aus vn vnd den
sorn den ab vermidett er von israhl
vnd er ist tre nemett untz an das all
lezt der erdenn vnd er samptt dye
verdorbenn vnd Appollonius samptt
dye haidenn vnd von Samaria ey
tre vol krafftt vnd vil zu streitten vnd
isel vnd Judas das bekantt vnd er
aus tymy vn entgegenn Er slüg vn
vnd töttett n vnd er vieh vill der
vrwinttenn vnd dye anndern flü
chenn vnd er nam ir raub vnd das
swertt Appollony nam Judas vnd
vn dem raub er streittenndt all tag
vnd das hörett seron der fürst des heres
Syrie be sünder das Judas hett tre
samptt ey n sambung vnd en dye
sambung der tre recktenn mit m vnd
er sprach Ich wolt mir machen eyn

Namen vnd wil tzeuiden yn dem reich
vnd ich werd vberstreiten iudam vn
dye do mit im sein dye des kunigs
wortt vnsmahelt habenn vnd er pekant
tett sich vnd mit im auff tzwntzenn
dye menig der vnguttigem starcken
helffer das sy mochten tzetan kach
sal vnder dye kwmd tzel vn sone
hzenttem sich vntz zu sethoronn
vnd iudab aus tzuig im entttegenem
mit voenitgem vnd alls so hetty
tzesehenn kumbende ein heer vment
tzeitem dy sprachenn zu iuda wie
mugen wir so voenig vnder evn so
grosse vnd starcke menig tzestreitth
vnd wir sein heutt mud vnordenty mit
vastem vnd iudas sprach es ustleicht
das man beslies vrer vil vn drebend
der d' do voenig sein vnd vn dem
angesichtt gottes der himels ist nitt
vnterstandunig zu erlozen yn voenigy
oder yn vil alsamm dye vberwyndung
der streittes ist nit yn der menig des
heres stingt von dem himel ist dye
sterckh dye chumen zu vns in trätzi
ger menig vnd vn hoffartt daz sy
vns zu streiwenn vnd vnns roeyb
vnd vnns sein vnd daz sy vns peraub
benn aber wir wollenn streitenn vb
vnnser selenn vnd vmb vnns tzesetze
vnd d' here wirt sye zu nusschenn
vor vnnserm angesiecht besunder vr stellt
vr nitt fluchttenn aber alls er hett auff
tzehortt zu redenn alls pald sprang
er vnder sye vnd der seron vnnd zu
nusschett vnd sein heer yn seynem
angesichtt vnd er vatchtett sy vnde
vnd sterckem sethoron vntz yn daz
velt vnd er tottet grus yn : vm^c ma
aber dye annderenn fluchenn yn dye
erden philistim vnd dye vorcht iude yn
seynes pruder vnd yr sterckh viell auff
all hardenn yn krem vmbkunys vil
sein nam kam zu dem kunig vnd
von seynen streittenn satyttenn all hav
denn aber alls antiochus hett tzo
hörtt dise red zornig ward er in dem
tzemütt vnd der kunig antiochus
sendett vnd samett alles her seynes

reiches vnd dye tzar starckhen streitt
vnd er offentt seynen tzeisel vnd tzab
sold ein iderdem her vnd er tzepot den
daz sy voranm pekanttett zu allenn dingē
vnd er sah daz daz tzelt ab nam von
den schützem vnd daz dye zymig des
reiches kurtzl voranm durch der bestarm
ung voetzem vnd platz dye er hatt
tzetzam yn dem lannde daz er nam dye
redlich dye do voranm sein von den
ersten tatzen vnd er vorchtt daz er mit
zwud hubenn zu der zerung alls daz
vorab vor evnig vnd zwie tzestebn
vnd dye tzab dye er vor tzetzebenn hett
mit milter hannttt dann er vberflüz
zig vraz vber dye kunig dye vor in
doarenn vnd er ward betrübt tzar vast
vn seynem tzemütt vnd tzedachtt zu
tzen yn das lannde persie vnd tzune
men dye zymig d' reich vnd zu same
vil silbers vnd er lies den edlenn
menschenn lisias von kunicklichem tze
schlechtt von dem fliessennden wazzer
vber dye kunicklichem tze stebtt der
wazzer eufrate vntz zu dem fluß eup
li vnd daz er yn er nerett seyne sun
antiochum vntz daz er wider kam
vnd er tzab im sein halbes here vn dye
elephanttenn vnd tzepott im vo allenn
dingenn dye er wolt vnd von den
ein voenenn iudeam vnd helm yn
daz er vnder sye semdett ein heer zu
zu reybenn vnd aus zu tzettenn dye
krafft isel vnd dye vberplebling helin
vnd auff zu hebenn von der statt in
tzedunchtenus vnd daz er solt bestelln
dye ausslennditenn sein zu voenenn
yn allenn vin endn vnd daz er yr
erdenn solt tayblenn nach den los yn
der kunig nam daz vbrig tail des
heres vnd aus tzunig von antiochia
der stat seynes reiches an dem .1^c.
vnd xlvij. iar vnd er vberschrifft
das fliessennde wazzer eufratem yn
durch wannderett dye obrestenn reich
vnd lysias erwelett ptolomeu de sin
dorenni yn siriam vnd tzorglam
dye do waren mächtig man aus
der kunigs frewntin vnd er sandt

Das erst puech macha[b]

mit in vl[a]n man vnd vil[a]n kemmend
das sy komen vn das lannt iuda vn das
tzu stöttenn nach dem wort der künigs
vnd sy fürgenomen auff das das sy
giengenn mit aller yrer krafft vnd sy
komenn vnd zu füegenn sich zu ama
um vn der erdem des gebirges vnd
dye kauffleutt der leutt hörten ir name
sy namenn thar vil silbers vnd golds
vnd geselleem vnd kamen vn das her
das sy name zu knechtenn dye sün isrl
vnd sich zu füegtenn zu vn das heer
dorie vnd dye erd der ausslendischn
vnd iudas sah vnd sein prüder woam
dye vill meretenn sich vnd das her
zu liess zu yren endenn vnd sye bekam
dye wortt des künigs dye er gepott
dem volck zu thun des mördenns vn
des zu nichttungenn vnd ein yetzlich
sprach zu seinem nächsten wone stilh
auff euchtenn dye vnerfarnn vnbesorg
volckh vnd streiten wir für vnser
volckh vnd vnns heiligenn vn es
ward gesambt ein samblung das sye
rodenn ir kamt zu streitenn vnd das
sy wurdenn pitenn parmhertzigkamt
vnd parmung vnd nehm ward mitt
ein gewonett sünder es was alls ein
wüst vnd mitt der do ein tumm
od außgenn von seinen sinnenn vnd
das heylig ward vntergetretenn vnd
dye sün der ausslendischenn waren
vn der stritzenn vnd do was dye wo
nung der haydenn d' wollust was
benumen von iacob vn da geprach
dye schallmey vnd dye härpffenn
vnd sy samptten sich vnd komen vn
vn maspha gegen israhel woam dye
statt der gepetes was vor zeitenn vn
maspha vn isrl vnd sy vastetenn des
tages vnd zugen an sich hüren klaid
vnd sye legtenn aschen auff ir haupt
vnd zu schmitenn yre klayder vnd
aus praittenn dye prüchen der ee gottes
von den dye haydenn ersorschtenn dye
gleichnüss der abgötter pild sye teti
gen vnd prachtenn dye priesterlichn
klayder vnd dye erstling vnd dye
zehendenn vnd sy auff richtenn

dye nazareos dye ir tag erfüllet hette
vnd schrieen mit starckher stym vn den
hymel streckhende das thü wir denn
do hin für wir sy vnd dem heiligen
sein vntergetretenn vnd sein v may
legett vnd dem priester sein gemachte
vn ein klagen vn vn demütigkaitt
vnd wyn waz dye gepornn haydenn sind
zu samenn komen wider vnns das sye
vns zu streitenn du waist dye dmüth
dy sy gedemüthenn wid' vns vn wie
nützenn wir besten vorhern antlitz
ez en sey dann das du vns hilfft vnd
mit prosawnenn küssenn sye vn gewer
stom vnd das nach bestellett iudas kamt
dem volckh tausenter vnnd fünffzigter
vnd hunderter vnd fünffzigter zehenn
vnd er sprach zu den dye do hewsser
pauttenn vnd dye v kreutt waren mit
fearenn vnd dye do weingartenn
peltzenn vnd den zaunhafftigenn das
ir verzlicher wider kerett vn sein hauss
nach dem gesetz vnd sy gepweyttenn
ir gezelt vnd setztenn dye zu Ammaun
gegen Juden vnd iudas sprach wappet
euch vnd seitt gedenkamt vr sün des ge
waltes vnd des mortgemüss seitt ge
kamt das ir streittet wider dye barbn
dye zu samen gepkumen sein vns zu
zu störenn vnd vnns heiligenn
waan es ist vnns pesser sterbenn wann
leben vn dem streitt vnd sehenn dye
gröll vnnseres volckhs vnd der heiligen
Aber er gestarb also alls der wilt
wurt sein vn dem hymll vnd iz

Vnd gorgias das in cap
nam v tausentt man vn
tausentt auserweltter kevt
tenider vnd des nahttes
pewegttenn sye dye gezellt das sy sich
nehennten zu den gezeltenn der iuden
vnd das sy sy slugen pald vnd dye sün
dye do waren vn der hörd dye vnnen
ir flüchtig vnd iudas hortt das vn er
stund auff vnd mit m dye gewaltigen
zu stahenn dye krafft des herres des
künigs dye do waren vn Ammaun
Aber das her was noch zu streytt vo
den gezeltenn vnd gorgias kam des

00045290

nachstes vn dre tzezelt uide vnd er vand
mvemantt vnd sy slichttemm sye auff
den pergem vnnd er sprach diß slie
hen von vns vnd doer tayg vraz vrorden
do ward offembare iudas vn dem
veld allavn mit m mamme vnnd
sy mitt hettem bedeckhung vn sweitt
vnd sy sahem daz dye sambung der
haydem starckh vorenn vnd tzepan
tzrett vn daz m vem vmbkraiß vnnd
dye reittenden vnd daz dye zu streut
vnnd der farn vnd judas sprach
zu den mamle dy mit m vnnd nit
fürchtett ie niemy noch nitt fürchtett
se vn tzestimmtaitt gedenncket wie
vnns vetter sein hailt gemachett vn
dem koten rher da pharao mit seyne
her vn nachuolgtem vnd nim sibrey
vrie n den hymel vnd der herr wi
sich vnnser erparmen vnd er wirt
gedächtnig des gelaubs vnnser vätter
vnd er wirt zu reybem heut dise her
vor vnnserm antlitz vnd ez vrerden
vor sem all handem vnnd er ist
gott der do lözett i sel vnd dye auszlen
disthem auff heben ir haupter vnd
sahem sy kimmendt vorder sich vnd
sy auszkintem vn den streitt von
den tzezeltem vnd dye dy do vnnd
mit juda singen mit der pusaunne
vnd tzymbem zu samen vnd dye hay
den vorchem zu mussicht vnd fluhen
vn das velt aber dye letztem vielen
vn dem sweitt vnd sy verächttem sy
vntz tzem tzazeron vn vntz vn dye
veldung duncee vntzon fon jammie
vnd auch vn sudervielm mjas man
vnd judas kerett vorder vnd sein heer
volgt vn nach vnd er sprach tzu de
volcke mitt pe tzezeit yrer kaub vnnd
der streitt vorder vnns ist vn tzorgias
vnd sein heer ist nahentt pey vns auff
dem perg sünder stet vorder vnns vermit
vnd ausstreittet sy vnd darnach nemet
silberlich ir raub vnd alle judas noch
redt dye vortt nemett vrar von den
pergenn vnnd gesehen em taul vnd
tzorgias sach das dye seynem vnnny
gefertt vn dye flüchtt vnd daz dye tze

zelt vnnnm anntzeztündett vnnd d'
rauch der do tze sehenn vnnd der offen
barett vnnz tze stehenn vnnz von alle
sy dis hettem tze sehenn sy vorchtm
von ir mal vast auch sahenn sye
judam vnd mit m sein heer vn dem
veld ye raittet vn den streitt vn sy
all fliehen vn das veld der ausslendisthm
vnd judas vnd der herr zu den rauch
der tzezelt vnd er nam vil tzolde
vnd silber vnd plö tzetzerbtt purpur
vnd koten purpur vnd tzeros kenth
tumb vnd sy vorderkettem vnd
seugen tzottlichem gesamelt von
volck strahem tzott vn hymll vnnn
er ist gritt vnnam pyz ewig se ist sy
parmhertzigkaitt vnd ez tze stach
tzeosses hailt mysel vn dem tag ab
all dye ausslendisthem dye do hem
nem dye komen vnd kündigtem
hysie all dye dmelb dye do tze stahn
vnd do er dise dmelb tze hortt er ward
betrübt vnd ward swach darumb
das nitt tze stahen in mysel dye dmelb
dye er wollt vnd alle der kimtz hett
ge poten vnd des anndern jares
sampt hysias .xx. tausentt ausserwelt
man vnd reittenmd .v. tausentt daz
dye sy überstrittem vnd sy komen
in judeam vnd letztem dye tzezelt vn
bethoron vnd judas lieff vn erittem
mit .x. tausentt manne vnd er sah
sein starckh heer vnd er pett vnd
sprach gesegentt pistu ô hilfmach
tysel der du zu reybem hast dye vn
tze stimikaitt des mächttigem vnd
hayntt depnes knechttes dauid vn
dye tzezelt der ausslendisthm haptt
tzetzebem vn dye hayrnitt jonathe der
sün saul vnd seynes waffnerrs be
sleus dises heer vn der hayrnitt depnes
volckhe tysel vnd sy verdemm zu schaden
vn vrm heer vnd vn iren reittendm
thb vn tzeanvsamikaitt vnd mach sy
veloth dye dtzstikaitt vrer krafft vn
pe weg sy mvder zu müsthum vorff
sy slender mit dem sprertt der dye
dich liebhabem vnd all dye verdn
dich lobem vn tzöttlichem sungem

Das erst puch machabeorum

dye deynen Namen erkannt habenn
vnd sye an hebenn zu streittenn vnez
viehl v.an man von dem heer losse
Aber iosias sah dye flucht d' seynem
von kunhaitt der judenn vnd daz sye
pe kaitt sein entzweder zu lebenn od'
tzerteilt zu' sterbenn Er abzogk in
Antiochiam von zu' samen las hinter
dar er anderwand tzesamett kam vn
judeam Aber judas sprach vn sein
prüder Meinet vnar er sein vnnder
denot zu nuttzett Dye vnir nun auff
zu kaymmigen vnd zu dienenn dye
heiligenn stat vnd alles heer vnard
tzesampt vnd auffgmugen den pergk
Dyon vnd sy sahenn dye heiligstatt
vnwüstert vnd den Altar entezert vn
dye pforttenn außgepraennett vn vn
den pettheüsernn Daz die vnie vnarn
tzerhawen tzaltech oder kewstbech
alles vn dem vnald oder an den pergk
oder dye klain vorheüsleyn das dye
zu eyssenn vnarn vnd sy zu stunn
r klayder vnd klagttenn eynis grossn
klagtennis vnd legttenn auff vre haupt
astbenn vn vielt auff ir antzlitz auff
dye erdenn vnd aus stbreien mit den
zaichenn der pirsaunn vnd stbetten
vn den hymel do stbuchtt judas ma
dye do stetten vnider dye dy do vnaen
vn der hörth vntz daz sye gekaymmigt
tenn dye heiligenn statt vnd er er
velett priester An maynl dye do hetn
den vnillenn vn der ee gottes vnd
dye kaymmigttenn dye heiligenn stat
vnd sye treüfenn dye stain der vn
kaymmigung vn ein vnikarne stat vn
er thedachtt von dem altar der antzün
dung der do entezett vnar vnas er von
den vnurd tün vnd vm ein vrell em
tyrter katt das er den zu störett das
icht villeichtt der vn vnird sein vn
eyn sinathaitt Dnann dye kaydenn
den hettenn d'maynigtt vnd zu störett
vnd dye staun legttenn sy An den
pergk des hauses vn ein bequemliche
statt vntz solanng daz do kam eyn
yglicht d' do von Annttvuzett tzeb vn
so Namen thannz staun nach dem
thesetz vnd pauttenn eine newen
Altar nach dem alls der vodere vnar
vnd sye pauttenn ein heilige statt vn
dye dinnen dy do vnarenn von sinne
der hauses vnd sy heiligttenn dye
priesterlichenn statt Vn machttenn
dar sinne neue tzeuass vnd tzeügenn
dar eyn den leuchter vnd den Altar
der anntzündung vnd den tisch vn
dem templ vnd sye leyttenn dye An
tzündung auff den Altar vnd dye
lüten dye do vnarenn auff de leuch
tenn dye zündtten sy An vnd sye
leuchten vn dem templ vnd dye
prott leyttenn sy auff den tisch vnd
dye vorhenng anhingen sye vn voll
prachttenn alle vnerck dye sye tetten
vnd sy stünden auff vor nachten vnd
An dem xxv. tag des nevnden mo
nadts das ist der monadt kaßleu des
Jar vnd vbtn iars vn offrettenn das
opffer nach dem thesetz auff de altar
neüver thannz anzündung das sye
teten nach der zeitt vnd nach dem
tag vn dem dye haydenn den tempel
hettenn d'maynigtt Dann vn dem
vnand er vorder vnerpett mit tzesanng
vnd mit harpffenn vnd mit tzymbln
vn alles volckh vielt auff ir antzlitz
vn an pettenn vnd vollsprachenn
vn den hymel vnd den der in gelucket
vnd sy machttenn ein kirbey des altars
vijj tag vnd offrettenn thannz anntze
tzuridtz opffer vnd hailsamkaitt des
lobes mit frevdenn vnd sy tzierttenn
das antzesichtt des tempels mit gulden
kronenn vnd mit schiltlenn vn vey
henn dye pfortenn vnd dye klavne
vorheüsleyn des tempells vn legttn
dye tür vnd es vnard thar ein thosse
frevd vn dem volckh vnd das laster
der haydenn vnard abgelezett vnd
Judas vnd sein prüder vnd dye gantz
samblung israel bestelten das vonn tar
vn tar bestunth vnurd der tag der
kirbey des altars vn seynem zeiten
dinnen viij tagk vnd vn dem xxv tagk
des monadts kaßleu mit frevdenn vnd
frölockung vnd vn der zeitt pattten sye

00045290

den perg Dyon Vnd durch den vmb
trayß hoch starckh mawrem das nyeht
vielleicht aber kömem dye hardem
vnd vntertretem den aber alls das
vor was tyestheem Vnd er setzt do
jm ein heer daz dye jn bielitem
Vnd er warnett bethsuram zu der be
hutung das das volckh hett besthiem
unth vnder das Antyesichtt ydumee

Vnd es Das v. Capitl
tyestbach alls dye hardn
hortem vn dem vmb
trayß daz der Alltar
vnder tyepauett was alls vor vn auch
das heyligtum sy vnd demm tyar zorn
nig Vnd tyedachtem auff zu heben
der tyestalchtt Jacob dye do vntter vn
warmi vnd bliben An zu töten von
dem volckh vnd zu achtmm Vnd
Judas vberstarckt dye stin Esaw vn
ydumea Vnd dye do warm vn tra
bathane wamm dye vmb sassen isel
Vnd er stiig sy mit tyrosser plag von
er tyedachtt der pörshaitt der stin bean
dye dem volckh wamm vn eynem
steckh Vnd vn eyne vall Vnd vn
leytyerung mit der hinderlegung vn
dem weg Vnd sy wurden beschlos
sen von jm vn den thürnem Vnd
er nehett sich zu jm Vnd vpanmett
sich Vnd antzündett ir thürn mit
fewr mit allen den dye darjnne warn
Er tymg zu den stinen Anon Do
dannd er eynem starckh gwallt vnd
ein tyeheuffelt volckh Vnd thymotheu
yren hertzogenn Vnd er An hieb
vnd verhertet mit vn vill streitt
vnd sye sem zu eybem vor seynem
antyesichtt Vnd er stiig sy Vnd er
vmtz dye statt vazer vnd ir stin
Vnd er vnder kertt vn Judeam Vnd
er sem tyesampt dye hayden dye do
seyn jn Galaad vnder dye vo irlin
dye do warm vn ren tidem das
sy dye auff hübem vnd stiben jn
Ptholemays vn dye beschirmmige
vnd sy santtm brieff zu Juda vnd zu
seynen prüdem Entpfemdt Es sey
tye sampt dye hayden vnder vns

durch den vmbtrayß daz sy vns jm
nemem Vnd sy pekanttem sich tzu
thumem vnd zu bekümem dye be
festung vn dye wir tyeflohem sem
Vnd thymotheus ist ein stirer vnsers
tyes Darumb verzuhot kum vnd ledig
vns von yren hemden Joam ezst
tyeuallem von vns dye menig vnd
all vnnder prüder dye do waren vber
al vn den stetenn dye sem tyetöttet wor
dem vnd yre weyber sein hintyefürt
tyefangem Vnd ree tyomider vnd re
raub Vnd sy habem der mördett aldo
tyar nahentt tausentt man Vnd alls
noch dye semdbrieff vordem tyelesen
vnd nemett war Es kamen Jnnder
poten von Galilea mit zu sthnittm
kötthem dye pott sthestim nach dyen
wortem sprechendt Ez warm zu
samen thumem vnder sy vb pto
lomaida Vnd thyro vnd Ptodone vn
alles tyalilea ist er stillett mit den auß
lendisthem das sy sye zu zuchtetem
Aber Judas vnd sem volckh alls tyebot
dyse red do kam zu samenn ey tyosse
tye laubitge samlung zu tyedenckhenh
was sy tetenn ken prüdem dye do
warm vn betrübnüß Vnd von vn
vordem auß tyenotthtem Vnd vb
streitem Vnd Judas sprach zu Sy
mom seyne prüder Ez wele dir man
Vnd tyee vnd ledig dem prüder yn ga
lilea Aber ich vnd meyn prüder
Jonathas vor tyem jn Galaadithym
Vnd er ließ pelebem Jozephum den stin
zacharie Vnd Azariam stirer des
volckhes mit dem vbrigem hör zu
eyner hutt vn Judea Vnd tyepott den
Entpfemdt vor seytt dem volckh vn
mitt an hebtt eynem streitt vnder dye
hayden wmtz das vns vnder thu
nem Vnd Symom sem tyetyebem
m. tausentt man das eintzig vn Ga
lileam Aber Jude Jud tyetyeben vnd
vn Galaaditthym Vnd Symon thon
tyntz vn Galileam vnd vollpracht
vill streitt mit den hayden vnd sye
vnrden zu nitsicht vor seyne Artlitz
Vnd er dachtett sy vntz kzu d' pforttm

Das erst puech machabeorum

ptolomaidis vnd ez vielen von den hay
den nahentt iij m. der man. vnd er
nam ir raub vnd nam dye do waren
in galilea vnd in arbatis mit den
frawen vnd kynderen vn mit
allem dem daz ir was vnd fürt sye
woder in iudeam mit throssck freyd
vnd iudas machabeus vnd sein prüd
jonathas vberthrmutten den jordan
vnd thrmutten eyttem veld dreyer
tagk durch dye wüst vnd vn liessen
entgegenn dye nabathej vnd entpfinge
sy freid samlich vnd sagtten vn alle
dinch dye do gegeben waren von
prüderen vn galadorthide vnd das
auch vn vil gefangnen waren vn ba
sara vnd bozor vnd malmus vnd
vn thassor vnd machett vnd dathay
dis all waren throg gemaurtt stett
Pründer auch in anderen steten
galadithidis wederen sy ge halten
gefangnen vnd der selben pey mor
gens bestelltenn sy zu zu fallenn daz
heer den steten galadithidis vnd
sy zu nahenn vnd auff hebenn vn
lone tagk vnd iudas vnd sein heer
wenstetten vren weg vn dye wüstung
bozor alls bald vnd er berthumertt dye
statt vnd tottett all man vn dem
des swertes vnd nam allen veen
raub vnd an tzündett sy mit feur
vnd sy auff stündenn von dannenn
des nachtes vnd gingen vns zu d
bevestigung vnd es gestbach do es
tunckt was do sy auff getten gehab
benn ir antem vn nemett war
vill volckes des nit was daz zall
dye do treuchenn lattenin vn plevon
daz sy sonnigen vnd begreiffenn dye
bevestigung vn daz sy dye aus streity
was iudas sach wann es trib sy em
streitt vnd das gestbray des streittes
auff gink vn den himl alle ken
prostawen vn ein throsses gestbray
von der statt vnd iudas sprach tzu
seynem her streittett gegen sine ey
brüder vnd er kam nach vmm mit
dreyen ordenungen vnd sy ausstbreim
mit prsaune vnd stbreyen vn dem
gepett vnd dye sambung hymo
thei bekamn was es machabeus
was vnd sy flüchenn vor seyne antlitz
vnd sy sluegenn sye mit throsser plag
vnd es vielen ir aus vn an dem tag ybr
nahentt viij m. der man vnd iudas
ab gett vn masspha vn aus vacht dye
vnd vnig sye vn tottet all de man vn
nam ir raub vnd an tzündtz sy mit
feur von dannen woannderett er vn
bmig tasbon vnd mathed vnd bozor
vnd anndere stett galadithidis. Aber
hymotheus der besambt dar nach
ein anndere heer vn legett dye gegelt
woder rapbon vber den fluss vnd
iudas samett zu besehenn das heer vn
vn ward woder gepott stbaffte spreitett
daz zu vns zu samenn thunen kerenn
all haydem dye do sein vn vnnsern
vmbkraysse vn daz heer ist mer denn
zu vill vnd sye gestürtt haben mit
vns zu eyner hilff dye araber vn ir
gezelt haben sye gelegett vber den flüss
sy sein pereitt zu thunenn zu dir
vn den streitt vnd iudas thmig den
entgegenn vnd thmotheus sprach
zu den fürsten seins heers wann iu
das wort sy naben vnd sein heer zu
dem flüss des wassers ist daz er wt
des ersten zu vns übergeen so mügk
wir vn mit erlegenn wann er
mächticlich mag wider vns ist ab
daz das er sich wirt fürchtenn vber
zu gen vnd wirt seine gezelt setze
zu dem fliessenden wasser so wöll
wir vber gen zu vn vnd wir mügk
wider sy aber als iudas sich nehertt
zu dem flüss des wassers do bestellt
er dye gestbrüfftwerchenn des volckes
nebenn dem flüss vn gegot in sprech
endt last knaben der menschenn
gründer das sye all thunenn vn den
streitt vnd es des ersten vbergingk
zu vn vnd alles volck nach vm vnd
vor seynem antlitz sein all haydenn
zu rüstbett vnd hm woressenn sy
ir wappenn vnd sluhe vn eine apitt
gott templ der do ist in tarnay. vnd
es vmblegtt dye statt vnd anzündett

00045290

Das erst puech machabeorum

mit feuir den aptgott tempel mit allen den dye darynne waren Vnd ezechias ward vnterjetruchtt vnd sy morbt mit thelendem daz Antlitz jude vnd Judas sampt all dye israhelitem dy waren von thaladitide zoen dem myste vntz zu dem thröstem Vnd he weyb vnd ir kommder Vnd thate em throsses her das er alsso kam vn dye erdem Judea vnd sy komen vntz gem yeron Vnd dye ist em throsse statt thelegen in dem emthannith thale wolt the warnett Vnd er was mit statt ablemmthem zu von he north zu der rechtem north zu der linckem seitem hinder ey steig waz durch yr mitt Vnd dye do waren von der statt dye em sthlissh sich vnd verstopfftem mit staynen yre pforttem Vnd Judas sandt zu yn spreethemdt yn freysamem worttn vnd wollem gen vber eine erdem daz wir then yn vnnser erdem vnd niemandt sol euch sthaden allavm zu süssen wollem wir then Vnd so wollem mit auff thein vnd tu das thepott aus zu kussem yn den gezeltem das ein yetzlicher sich hm zu nähett alls er leger hett yn sein statt Vnd dye man der steretch dye nehentem sich hm zu Vnd streitem vorder dye statt den thamtzem tach Vnd dye thamtzen nachtt vnd dye statt wardt yn thetzebem yn ir hemutt Vnd sy tottotnn ein yetzlichs manlen yn dem mund des swertter vnd sye aus theribem dye statt Vnd namen ir kaub vnd ey thmig durch dye thatze statt auff den essatzenden Vnd sye vberyntzem den jordan yn dem throsem velo vorder das Angesichtt keth jan Vnd Judas was samelm dye legerm vnd d mannt daz volkh durch allem den veld vntz das sye kome yn dye erdem Juda Vnd sye auff ymtzem auff den zierk von hut streidem vnd sterckethem vnd offertem thamtz enzindtz offer dann niemandt aus yn gevattem wortz vntz daz sy vorder kertem yn

fried yn den tatzen dye do Judas vnd Jonathas vbrem yn der erdem Galaad yn sem prüder Symeon yn galilea vorder das Antzesichtt ptolomaidis do hört yozephus der sün zacha rie vnd azarias der fürst des heers dye dmelch wollt ge sthelem Vnd dye streitt daz dye the sthebem waren Vnd er strach Vnd march vor vns auch edmen flamem vnd thee yn zu streittem vorder dye habdem dye do sein yn vnnsem vnd kratz Vnd er the pott den dye do vorem yn sein here Vnd sy hm thmigem gem sam mia Vnd thozgias dits thmig yn entt tregem Vnd sein math yn den streitt Vnd er machtt flüchtmig Jozephum vnd Azariam vmtz yn dye end ride vnd der tatzes vielm von dem volkh isel ñ an man Vnd er ward vn dem volkh ein throsse plag Joam sy nitt hörtem Judam Vnd sein brüder vñ niend daz sich sterckelich worttden vben Aber sy vbrem nitt von dem same der man durch dye daz hayll ist ge sthebem misel Vnd dye man Judam sein gar throslich thros themachtt yn dem Angesichtt alles volkh vnd all haydem wo man hört yr namen Vnd er kamen zu yn vnd aus kussh thlückselige worttn Vnd Judas aus thmig vnd sein prüder Vnd aus vtch tem dye sich Esaw yn der erden dy do ish thetzen dem Edonischen vnndt Vnd er slug Ebron vnd ir stin Vnd er anzündett yn dem vmbkays sem mauern vnd sein thwrem vnd er ge vechtt dye durch das er thmig yn dye erd der ausslennd isthem vnd durch vranndertt Samaria vnd yn dem tach vielm dye priester yn dem streitt da sy wolltem sterckh tün Da sy an kam aus thmigem yn den streitt Vnd Judas ab kertt in azotum yn dye erdem der ausslem disthem Vnd ir altar zu streutt er vnd yn kaub ir gotter dye anzündett er mit fewr vnd nam dye kaub der stett yn vorder thmig yn dye erde Juda

Das erst puch machabeor

Vnd der · Das vj · Cap
künig Antiochus durch
roamdert dye obrestem
reich Vnd er hört es mä
ein statt vn perss Elymaide dye gar
cost war vnd gar reich vn Silber
vnd gold vnd der me eynem templ
gar reich vnd do selbest thuldem bor
hennt Vnd pantzir vnd puckler dye
do gelassenn hett Alexanndere philippi
künig vn macedo der des erstem
herschett vn kriechem Vnd er kom
vnd stichett zu vahem dye statt vn
sy zu pe kaubem Vnd er nöcht des
nit gethun Vnd dye red ward
offenbar den dye do vnrum vn d'
statt vnd sy auff reichtum sich vn er
nenn streitt Vnd er ward flüchtig
von dannem Vnd ab gynng mit gros
bekümbnüss Vnd vidertzogt vn Bab
lonia Vnd es kam eyner der vn gott
forchtt tett do er vnz yn persis vnan
dye bestenn vrsachen vrsachen dye do
vrsprung von der erdem Iuda vn vrsprung
losias hin dan vrsprung gewynnenn der
der bösenn kom vn starckem gwallt
Vnd vrsprung der flüchtig vrsprung vor
dem Angesichtt der luderm vnd sye
vrsprung vber starck vrsprung mit wap
pen vnd mit krefftenn Vnd mit vil
kaubem do sy hettem genümenn von
den prüdem vnd mit todschlagnn
vnd vrsprung sy hettem zu störtt den
Appigott d'vnnenschlichkaitt den er
hett gepautt auff den altar der do
was in kelm Vnd das sy den heyligen
tempel mit hohen marbem hettem
vmbgebem alls vor vnd besunder
em statt Bethsuram das dye vn wär
zu eynem bestbrenmatt vnd es gestbarb
alls dye vrsprung der künig hett gehört
er der stbarb Vnd vrsprung gar vast
gewerrtt vnd nyder vielt vn das
pett vnd vielt vn siechtum von trauw
rigkaitt vrsprung Vrsprung es nitt ge
stbarb alls er hatt gedachtt vnd er
vraz do vill tag Vrsprung sye gros be
kümbnüss ward vn im d'newett vnd
er wenett das er vrsprung sterben Vnd

Vnd er küsst zu vm all sem frewntt
vnd sprach zu den der slaff ist gegatn
von meynem Augenn Vnd mut dem
hertzenn pin tag genallem vnd vor
sorgfeltigkaitt pin tag nidergenallem
Ich hab gesprochem vn meyne hertzen
O wye vn em gros betrübnüss pin tag
kumen Vnd vnsliss der kraftigkaitt
vn den tag vergundt pin Dann tag pin
gewesenn frolich vnd sich gehabtt in
meyne gewalt Aber vergundt pin tag
gedächtnüg den vollin dy tag hab ge
than in ierlin Darumb das tag han
hin dan gestrauwem all kaub Silbrer
vnd gulden dy in ir sein gewesenn
vnd alls tag hab gesamnt auff zu
hebenn an sah dye vronerpin Iudea
Darumb bekenn tich das darumb dose
völl mich habenn gestundenn vnd
nennett vrsach tich vbrieb mit gros be
kümbnüss yn eyner frembdem Nodm
er kuss philippenn eyne von seyne
frewntem Vnd er setzt den vber sem
gantz kerb Vnd er stab yn dye kuck
lichem kron vnd sein stolenn vn sein
vngeslechtt das er sollt seynem sun
Antiochum ernerenn vnd alsso ernern
das er vrsprung kerbem vnd der künig
Antiochus starb alldo yn dem c. vn
xlix. iar Vnd lysias bekamitt vrsach
der künig vrsach vnd er bestätigt seyne
sun Antiochu zu kerchem den er
kneczett hett eynem junglingk vnd
er hiess seynem Namen eupator vnd
dye dy do vrsprung yn der gutzem dye
besussem vsel yn dem vmbkraiss der
heyligem Vnd sy suchtem yn alberg
dye völl zu eyner festigkaitt der barg
vnd Iudas gedachtt sy zu storm vnd
er sampt alles volcks das er sye vmb
legett yn dem c. vnd l. iar yn sye
mathem Nempross vnd plevdem
vnd etzlich von yn aus gumgem dye
do vmbssem vrsprung Vnd zu gestigtm
sich etzlich den aus den vngerechtem
von vsell vnd him dan gumgem zu
dem künig vnd strachem Wye lang
marbstu nitt gerechtt Vnd kuchestt
vnne nrider Wir habem eyn gesetz

gemachtt zu dyenen deynem vater
vnd zu woanndern vn seynen tzepotn
vnd zu dienem seynen künichlichen praich
em vnd dye sein vnnsers volckhs ha
ben sich darumb von vmb emphremdett
vnd alle dye do man tzesundern aus
vns hatt dy son erslagem worden
vnd vmber gbtaillt vnd zu streitt
worden vnd nitt allaym haben sy
aus gezeichtt se hannit zu vns vnd
auch vn Allem vnnserm endem
vnd wym war sy habem hettt tzu tze
greffem an der stherff in welm dye
zu bekumerin vnd dye vestigunng
in bethsuram habem sy gelegertt
vnd er sey dann daz dy sy pald für tu
mest so thun sy noch tzosser drucch
dann sy getban habem noch du
machst sy nitt pehaltem vnd der
künig ward zornnig alls er hett ge
hört dise dmuch vnd ersamlt allem
seynem kreuristm vnd den stärsten
semms heres vnd den dye do volten
ober den kettemden sünder von an
dem künichreichem vnd von den
insel vnd von den stetem pey dem
mer gelegem komen zu im dye heer
mit gelaitt vnd dye zall semms hers
wold c. tausentt fuszgemacht. vnd m.
kettemder vnd wevy helffantt tze
lezett zu dem streitt vnd sy kumem
durch dumea vnd stigtm sich zu
bethsuram vnd streitem vill tag vn
machtim plevdem vnd dye tiden
ausgnmn vnd zeintin so an mit
fewr vnd steiten mänlich vn judas
abgnng von der spitzem vnd wen
pewegtt dye puech zu bethsura wid
dye stat des künigs vnd der künig
stund auff vor dem liechtt vnd kamt
den strim des heres wider den weg
bethsuram vnd das here pe kamt sich
vn den streitt vnd sy stünnen vn den
pwsawme vnd sy weistin den helffantn
das pluit der weintraubem vnd d'
manlpet sy zu sherpffem vn den
streitt vnd sy tatem dye tier durch
dye sambunng genannt Lectio daz ist ey
nnsternuss vnd vede helffamtt bey
stainen tausent man in gekettetn pantzen
vnd ezen helm auff yrm hauptn
vnd ez waren pesterkett vedm tier v.
kettemd vnd dye vor zeitem wo daz
tier wolz do waren sy. vnd wo daz
tier hin thun do hin gnugen sy vnd
gnugen nitt von vm bestund hultzen
türner waren ob vn thaw vest dye sy
bestigemttem ob eyne vestichem be
stunderm tier vnd auff yn plevdem
vnd auff eym vetzlichem wenn kress
tig man do do von stettem vnd von
ynnem der maist der tieren vn er
pe stellett allenthalbem dye vbrigem
kettemden vnd war taill zu vnlonc
daz here mit pwsatme vnd so nötigm
daz sy pey em ainder pelybem vn dem
here der vnsternüss vnd alls dye si
nen sthawn in dye tuldem sthalt vnd
yn dye ezen dye pezg vorderylenstettn
da von alls dye lamppem des seliez
vnd das taill des heres des künigs
ward tzetailt vber dye höhem pezg
vnd ir ertzlich dtezth dye dyemütigm
stet vnd sy thmuten sicherlich vnd ordn
lich vnd all ir wonner der erdem
worden pewegtt vor der stym yrer
menig vnd von dem thumm der
sthar vnd von dem zu em ander
ritten des haernasth wann es was
gar em tzoss here vnnd starckh vn
judas nehem sich vnd mit dem kem
here vn den streitt vnd er vielm
von dem here des künigs. vn man vn
eleazar der sein sattera sah ernnst von
den tierm tze pantzret mit des künigs
pantzir vnd er was höher vber
dye anderm tier vnd vm was m
tze sichtt vnd maynett daz darinne
d künig wär vnd er yab sich vn den
sarchem darzu das er erledigtt sey
volckh vnd tze wün vm em ewigem
namen vnd er lieff künlich zu vm n
das mittl des hezes der vnster vnnd
tottett zu der kettitem vnd zu der lich
tettem vnd sye vielm von vm hin vn
dar vnd er vielt vntter dye füss des
helffantz vnd lezt sich dar vnter vn
tötet daz tier vnd er vielt auff yn

Das erst puch machabeorum

auff dye erdem ✝ vnd er starb doselbst ✝ vnd sy sahenn dye krafft des künigs ✝ vnd den sturm sevnes herres ✝ vnd sye ablemmetenn sich von ym ✝ Aber dye purg des künigs auff tynugenn wider sy mtelm vnd machtenn letzer der künigs purg yn iudea ✝ vnd auff dem pert ✝ von ✝ vnd er machtt frid mit den dye do waren yn bethsura vnd sye tynthem aus der stat vnd sy hetten mit narung ✝ Darumen der slossenn ✝ vnd auch vnd aus sibentt tag d' sevr vnd der künig vmb ✝ bethsuram ✝ vn setzt do hin hutt sy zu pehaltenn vn dye purg hettenn sich zu der heiligen statt vill tag vnd stelltenn do selbst Wemprost vnd plydenn ✝ vnd sevrpfeil vnd thestbogn vnd thrisfeyl vnd slev denn besunder sy machtenn vn auch plyder vorder ke plydenn ✝ vn sterm vill tag vnd er warenn mit stecken yn der statt ✝ Darumb daz er was aus vij tag vnd daz dye dy von den hay denn vorenn peliberm hettenn vzezert ir thelasne spevs do sy hettenn ein the lettt ✝ vnd er plibenn vomtzug man yn der heiligenn statt vnd der künigen sy hielt vnd sy wurden zu streitt ein yetzlicher yn sem statt ✝ vnd alle losias hortt daz philippus den der künig Antiochus hett bestellt do er noch lebett daz der sennenn sün Antiochum erneuett daß der herstheit vnd war vorder chunien von persida vnd von media ✝ vnd mit m daß here daz mit m vor him dan thetyamitn vnd daz er sticht ein zu nemem dye erstheffit des reiches do evllt er tzu then ✝ vnd sprechenn zu dem künig ✝ vnd zu den fürstenn des heres vor nemen ab täglich ✝ vnd der spevs ist vnus kurtz vnd dye statt dye vor vns ob leytenn dye ist vest vnd vnus zu tye hortt zu bestellenn von dem reich da vetzundt heben vor dye rechttenn hamitt disen menschenn ✝ vn mach vor mit m eynem frid ✝ vn mit allh yrm volck vnd bestätigenn vor m daz sye vonnidennen von den tyrsetzen alle vor mals ✝ dann sy durch yrer redlichenn ee vorsenn dye vor v smächtt habenn zornmitysenn ✝ vn dar vmb alle dise dmuth habenn sy gethan ✝ vnd dye red vnz pehaltlich von dem angesichtt des künigs vnd der fürsten ✝ vnd er sannt zu yn frid zu machenn ✝ vnd sy namen den ✝ vnd der künigk swur yn vnd dye fürstenn ✝ vnd sy aus tynthenn von der beuestigunng ✝ vnd der künig ein tynng den pert ✝ von vnd sah dye vestigung der statt vnd er prach thar paid dye swerung dye er the worenn hatt ✝ vnd er the pot zu ze storm dye mure yn dem vmbkarss ✝ vnd er entwarch von dannenn thar paid vnd vorder bezett thenn Antiochia ✝ vnd vannd Philippum herstheinde d' statt er streitt vorder m vn mit streitt bechumertt er dye statt



Adem · Das vij Cap.

Er · vnd h · tar do tynng aus Demetrius ein sün sleun von der statt Röm ✝ vnd ausstynng mit voenig mannem yn dye statt an dem mer vpleytenn ✝ vnd alldo herstht er vnd er vfesthatt alle er vnaz ein tyanngenn yn das hauss des reiches seynes vater do petrattt daz here den Antiochium ✝ vnd loslaz daz sy dye fürstenn zu ym vnd daz

dmach ward vm offenbar vnd er
sprach Kayfett mit nitt jr antlitz vn
das here tötett sye vnd Demetreus
satz auff den stull seynes reiches
vnd zu im kamen vntrutig vn vn
gerecht man aus isrl vnd jr fürer
Alchimus der do wollt zwerdem ein
priester vnd sy besatzten das volck
bey dem krieg sprechende vnd
vnd sein prüder der hatt verlorn
deynem freevntt vnd vns hatter
zu strecken von vnns eidem Das
umb getzundt sentt eyne man dem
du gelaubest das der gee vnd sehe al
les vnns aus reyssem das er vnns
hatt getban vnd den lannden des
kunigs vnd hatt sein freevntt ge
permutzt vnd ir helffer vnd der
kunig aus las aus seynen freeuntin
hatt dem der do herrschet vber das
gros wasser vn dem kuntreich vn
der do gestrew watz dem kunig Er
santt vn das er sah dye zu störunge
do Judas hett getban vnd er setzett
Alchimu zu eynem priester Er ge
pott im zu thun karh vnder dye stin
isrl vnd sy stunden auff vn kome
mit eym grossem here von dye erdn
uida vnd sy sanitm poten vnd
redtm zu judam vnd zu seyne prü
dern freidsame wortt vn ketzer list
vnd sy hörtztem mit vn tee wortt
Doann sy saben Doann sy kamen mit
eym grossem here vnd sy kamen zu
samme dye sambung der vffrürrischen
sem zu Alchimu vn karh dem
zu ertzorstem ward gerecht ward
vnd der ersten dye Assider dye do
waren vnter den kynderen von
isrl vnd sy strichtem von vn sein
Doann sy sprachem Es ist kumen
ein mensch der do ist ein priester von
dem samen Aaron der bereutiget euch
nitt vnd er redt mit jn freidsame
wortt vnd swere vn sprechende
wir wöllem euch nitt ein trautzen
bbll nach eurem fraewntim vnd
sy gelaubtenn im vnd er vnge
lub vn ko mann vnd töttet dye jn
eynem tatz nach dem wortt das do gesch
benn ist sy habem vergossenn dye fleisch
deyner heyligen vnd jr pluitt vn es
was niemandt der es begrub von vorcht
vnd pidem das volck vn aller volck
Doann sye sprachenn Es ist nitt vnn
warhaitt vnd gerichtte Doann sye
haben vbertretem das gesetzt gelib vn
den eyd den sy habem gesworn vnd
barbides pervergett dye gezelt vo urlm
vnd marbst ein letzer vn beltzerbia Er
santt vnd vnng vill aus yn dye von
dem gefloghem Doarum vnd etzlich von
dem volck töttet er vnd waff dye in
eynem grossenn greumlen vn behalch
alchimo der kuntreich vnd er lies
nitt im pleybem helffer ym zu d' hilff
vnd barbides gnug hm dan zum kunig
Alchimus tett gemutz vnnd das fürstentu
seyner priesterschafft vnd er kome zu
hm dye all dye sein volck betrübtenn
vnd sye behielltenn dye Eidem Juda
vnd seinem mistel ein grosse plag vnd
Judas sah alle dye bozheitt dye do tett
Alchimus vnd dye mit im waren vnd
dye stin isrl vnd vil mer den dye hayden
Er gnug aus yn all end Judee vn dem
vmbkraiss vnd tett dye karh wider
dye man dye do Doarum störer vnd
sye auff göttenn fürpatz aus zu ziehen in
das lannd Aber Alchimus sah das in
das wol vnorchtt vnd dye mit im waren
vnd er bekamitt das er mitt sy mochte er
leydem Er gnug vorder zu dem kunig
vnd beschutzt sy mit vill lasterenn Vn
der kunig santt Nicanorem eyne aus
den seynem dem elttestem fürstem
vnd der was vbem koenigthafft vnd
isrl vnd er gee pott im das volck vnd
zu kerem vnd Nicanor kam Jerlin
mit eynem grossem here vn sentt
zu Judam vnd zu seynem prüdern
mit freidsamem wortten vnorch mit
Versprechemdt Es soll nit sein ein
streitt zwischenn mir vnd euch ich
wolle zu euch kumen mit wenigth
mannen vnd ich wolle sehen eure
antlitz mit freid vnd er kom zu Judam
vn sy gruessenn sich vnterem andern

Das erst puech machabeo

Freidsamlich vnd dye vemt waenn pe
kaitt iudam zů vaben vnd dye red ward
offembar iude vann sy zů vm komen
mit arg vnd er mit sidercbaitt kom von
vm vnd er wollt fürpaz mit seben sein
antlitz vnd Nicanor bekamitt daz sein katt
waz emplözet wordenn vnd er auf
stůnd tretten iudam vn eynem strebtt
bey thanatsalama vnd ez vielen von
dem here Nicanor ytaz nabentt v. m. ma
vnd sy fliben yn dye statt Dauidis
vnd nach den worttenn auff stůnd Nicanor
vn den prest vnd von den prie
stenn des volckhs aus tyemtyn vmm tzů
greüßen vn freid vnd vm zaigttenn dye
angetzundtenn opffer vnd dye sy opfferttn
für den kůnig vnd er vläcbtt vnd ver
mächtt sye vnd v onreavnett sy vnnd
redt hoffertticklich vnd swur mit tzornn
sprechennde Es emsey denn daz mir
iudas vnd sein here tyetzebenn werd vn
mern hanntt an vnttertoz so ich wider
kum vn freid wil ich daz hauß antzündtenn
vnd er auß tyenn mit tyrossem tzornn
vnd dye priester ein tyenen vor stůnden
vor dem Angesichtt des Altars vnd des
tempels vnd sy rwaynttenn sprechennde
Herr du hast erwelett daz hauß An
zů vffenn das mne deynem Namen
daz es sollt sein ein hauß der tyepetes
vnd des flehenns deynem volckh mach
rach sal wider dysen menschen vnd sein
here vnd daz sy vallenn vn dem swertt
bedeutich vber machtt vnd tůb vn
nit daz sy pelerbenn vnd Nicanor tyenn
aus nem vnd dye puzg legett er tzů be
thoronn vnd vm lieff entgegenn das
here Vere vnd iudas hett sein leger
auff dem Andernn tayll mit iij tausset
mannenn vnd iudas pettet vn sprach
Herr dye tyesamitt waenn von dem
kůnig Sennacherib Darumb daz sy
dich bestörttenn außtyenn der Engell vnd
er slůg aus yn c vnd lxxxv m man
also zů tod dyses here heutt yn vnn
serm Angesichtt vnd dye Andernn
werden wissenn waann er vbll geredt
hatt auff dem heyligy vnd richtt den
nach seiner poszhaitt vnd dye here vol
prachttenn den streitt an dem viij tayg der
monadtz Adar vnd dye puezg Nicanor
wuedenn zů eyben vnd er viel der erstn
vn dem streitt Alle nůn sein here dar
sach daz Nicanor getaillenn waz Dye
hoüssernn von yn ir wapenn vnnd
stüberenn vnd sye bächttetenn sy eyne
weyt eynne tayls von Adazor vntz daz ma
kumett yn Gazera vnd sy sungen yn
hüsarvnenn nach yn mit bedeütttungen
vnnd sy tyenen aus allenn Castellenn
iudee vn den vmbreavß vnnd sy vertei
benn sy mit tyer plasenn hörnernn vnd
sy aber zů teüttenn zů vnn vnd sy viell
all mit dem swertt vnnd es pelaib aus
yn mpemantt vnd auch mit eyner
vnd sy nanen n raub vnd n eyn nem
unty vnd sy abhauttenn daz hauptt
Nicanoris vnd sein rechtte hanntt dye
er hett hoffertticklich aus gerecktt vnd
treügen dye mit n vnd hingen sy auff
wider uelen vnd alle volckh fuerett
sich thar sere vnd den tayg besunnen
sy von tyetzter freud vnnd er bestellt den
tayg zů wesenn alle iar an dem xiij
tayg des monadtz Adar vnd dye bedem
tida swaltj wenig tayl Das viij cap

Vnd Iudas hörtt den Namen
der Römer waann sy mächt
tig vn kreffttenn sein vnd
sy sein willig zů allem
dingen dye man vodertt von yn vnd
all dye do sein zů yn zůgetreten mit
den habenn sye bestellett freuntschafft
vnd darumb waann sy sein mächtig
vn kreffttenn vnd sye hörttenn yr streitt
vnd ir gritt tuchentt dye sy teten yn
Galatia vnd daz sy dye selbenn hettenn
getuantyn vnd machttenn sy zynns
haffttig vnd auch wye tyros sy hettenn
getthan yn dem reich Hispanie vnd
daz sy dye selbenn hettenn tyenötttiget
mit vrem tyrallt vnd wye sye hettenn
besessenn daz ertz Silbers vnd des tyoldes
dye do selbst sein vnd wye sye hettenn
besetzen mit vrem katt vnd tyedult ey
nes tzliche stat dye stet dy auch verr von
yn waren tyelegen vnd dye kůnig
dye darzů kömenn von den letztenn

00045290

Das erst puch machabeorum

taylen der erdem vnd sy zu erben
vnd sy slügen sy mit grosser plag
vnd auch vil die andern alle tar
gaben vn den tzyns vnd vil sy hetten
zu mussbt philippum vnd pesen den ku
nig Antiochum vnd den Annderen
die vider sy teten den hamasch ym
streitt vnd vil sy die gehielten vnd
den grossen Antiochum kunig Asie
der vn ein teil den streitt der do hett
hunderti vnd xv elephantt vnd reit
temid vnd vrafen vnd gab ein grosses
here daz von yn ward zu erben vnd
vil sy den vyrnutn lebenntig vnd
bestetten mit im daz er vn solt geben
vnd die do nach ym vrid im reichn
grossen kamidt zyns vnd daz er vn
solt nehm sune kynder zu gaysln
vnd waz sy hetten bestätigt vnd vie
sy daz reich medorum vnd lidos vnd
die aller besten medos vnd ir kamidt
vnd was sy von den namen daz gabn
sy dem kunig eumen vnd wann die
do warn bey elladam wollten gen
vnd wollten die auff heben vn die
red ward vn offenmbar do santen sy
zu yn einen hertzogen vnd streitern
wider sye vnd vielt aus vn die vein
vnd sie fürten gefangen ir weyber
vnd sun vnd sy vermugn sye vn be
satzen ir erdm vn zu stören die mauren
vnd twungen die in ein dinst vntz
yn den tag vnd die andern reich
vnd nisen die vnter weylen stunden
wider sy die machten sy zu nichte
vnd pracht en sy yn ir gewalt mit
yren freiheiten vnd die yn in hette
kine hielten sy freiheitsschafft vnd ey
namen die kamidt die do waren nahet
vnd auch weit vwann alle die die
do hörten yren namen die vorchten
sy vwann vorliche sy vrolten be
trolben sein daz sy herschten die beseß
ten aber die die sy nit wolten herschn
die betrübten sye vnd sy wurden
thar gros erhobt vnd vn allen disen
sachen vorz nyemant vnter vn der
do reich die kindlichen kron nach
der an tzug der purpur Also daz er

darinne wurd gros geschätzt von man
sy vn machten einen hoff vn taglich
eyten sy vnd iij^c. vvv. der alten hetn
katt von der menig Also vatz d' dmig
wirdig vaarm zethun daz bewalhen s
einem menschen daz der alle tar herschet
mit seyner marsterschafft vnd daz er
herschett aller yrer erdem vnd sy all
vaarm gehorsam avnem vnd es ist
mit zwitsthem vn neid vnd hass vnd
Judas erwelett Eupolemu den sun io
hannis der sun Jacobs vn Jasonem
den sun Eleazari vnd sandt die hem
kom nut in zu bestellem freuntschafft
vnd gesellschafft vnd daz sy von yn
nemen daz volck der kirchem vann
sy haben daz sy dencktem daz kunigreich
iser vn den dinst vnd sy tungen gen
kom gar einen grossem vech vnd sy
tungen vn den hoff vnd strachen
Judas Machabeus vnd sein bruder
vnd daz volck der juden haben vns
gesamnt zu euch mit euch zu bestelln
ein gesellschafft vnd frid vn vns
beschriben ewr gesellem vn frewnt
vnd die red wollgefiel yn yrem an
gesicht vn daz ist die widerschrifft
die sy vn wider schriben vn einem
tassel vnd sprutm die in iselm daz
pey yn alldo solt sein ein gedächtnus
der fridens vnd der gesellschafft wol
sey den komem vnd dem volck der
juden auff dem mer vnd auff d' eden
ewiclich das swert vnd der veindt sey
verr von yn ist daz streitt auff stet de
komem des erstem od' allen yrem
gesellem vn aller yrer herschafft so
solt daz volck der juden yn gehorsam
sein nach dem vnd die zeitt daz auf
wert mit einem vollem hertzem yn
den streittem sullem sy nichtz geben
noch stillem yn nit hantreichem
vorin harnasch gelt schiff alle daz de
komem gebürlich ist vnd sy stillem
behaltem ir gepot alsso daz sy von yn
nichtz nemen Auch ist daz daz dem
volck der juden der erstem zu vellett
zu streittem so stillem die komer yn
beholfen sein aus dem gemüt nach dem

Das erst puech machabeorum

alls dye zeitt daz ẽhengett vnd den helff
ernn sol man mit tzehenn waitz harnasch
tzelt stbiss alsd daz den kömern pehäg
lich ist vnd sy stillenn behüttenn vre
tze pott an dey list vnd nach den wortten
besetzten dre römer dem volcth der iude
Isi daz nach disenn wortenn dye oder
dis wöllenn ettwaz zü legen oder ab
nemen daz stillenn sy thun aus yem
für satz vnd waz sy werdenn zü setzen
od' ab nemen daz sol vest pelybenn vnd
besünder von den Antiochi dmitzenn
dye der künig Demetrius tett wider
sy bab wir vn besthribenn streibenndt
Darumb hastu besträtt dein horn auff
vnnser frenndt vnd tzesellenn dye iu
den Darumb ist das sy aber zü vrme
kumen wider dich so wöll wir vn mache
ein tzeitlich vnd wöllenn mit dir streite
auff dem mer vnnd auff der erdenn

Oder des Das xv capitel
do Demetrius horrt Nicanor tzeuallenn waz vnd
sein here vn den streitt er
tett darzü daz er Antiochum vnd sanct
Batbidem vnd Alithimu vn Hidcam
vnd dye spitz der rechttenn seytten mit
vn vnd sy tzwittenn bis dan den wey
der do füret vn Galgala vnd sy leytten
dye vesten vn messaloth dye do ist vn
Arbellis vnd bekümertten sye vnd ver
derbtten vil sein der menschen vn dem
Ersten monadt des j'. vnd lij. jares
do zü legertten sy ein here zü relm vnd
sy stünden auff vnd abtzugen vn
Berea xx^m man vnd zwaw tausentt
Reytten vnd' vnd Iudas leytt dye vesti
vn Layssa vnd iij^m auserwelt man
mit im vnd sye sahenn dye menig
der heres Adam vr vill sein vnd sy
vorchtten vn tzue sere vnd vil abstalln
sich von den vestenn vnd pelyben nit
bis vn Anm allaynn vij^c man vn
Iudas sah daz sein here ab nam vnd
daz der streitt vn gar vast twanng all
so daz er vn dem hertzen bekümertt waz
Wann er nitt hatt dye weill sye tzü sa
men vnd alsd ward er vberrett vnd
er sprach zü den dye do vberig warenn

Nach wir vns auff vnnd tzee wir zü
vnnserm widersachen ob wir möchtenn
streiten wider sye vnd sy wurffen yn
ab sprechennde Wir müegen nit sünder
verzündt frey wir vnnser seln vnnd
ker wir wider zu vnnserm gerudernn
vnd den streit wir wider sy wann
vnns wernig sein vnd Iudas sprach daz
sey nitt tzu vnns daz dmerch zethun daz
ich wöll fliehenn von yn vnd ist daz
sich vnnd zeitt wirt nahen so sterb wir
vn tugentt durch vnnser prüder willn
vnd wir wöllenn nit ein trayten dye
schannth vn vnns ere vnd de pewetet
dye here von den vesten vnd sye stünden
yn entgetten vnd dye rettenden vnn
den tzetaillt yn zwaw taill vnd dye
schleudrer vnd dye schutzen tzugen vo
dem here vnd all machtig warenn dye
erstenn des streittes Aber Eathides
waz vn der mächttigen spitzen zü der
rechten seittenn vnd sich niedertten
aus zwaw tarln dye zall der vnstinus
oder Legio vnd schreyenn vnd auch
dye schreyen dye do warenn aus dem
taill luide vnd dye erd ward pewetet
von der stim der hörre vnd es ward tze
than vnnd vollpracht dez streitt vo
dem morgen pis an den abentt vnd
Iudas sah daz daz tail des heres Eathi
des daz do waz zü der rechten seitten
das er streckher waz vnd mit im ko
men all dye do warenn bestendigers
hertzenns vnd alsd ward von yn zü
reibenn daz taill zü der rechtten seytte
vnd er ärbtett sich nachuolgendt vntz
an den perg Azoti vnd dye do warenn
vn dem machttigen taill zü der linckhn
seittenn vnd sy vollygtn nach Iudam
vnd nach dem rauch der dye mit im
warenn vnd der streitt ward bestäret
vnd es vielenn der vrwuntten vil aus
dysen vnd aus den vnd auch viell
Iudas vnd dye Anndernn flühenn
vnd Jonathas vnd Symon Iudas brüd'
dye brüben auff seynen leichnam vnd
bestrüben den vn dem tzrab sein' väter
vn der stat Modin vnd alles volcths isel
pewaynett yn mit tzrossem klagenn

Dz erst puch machabe

Vnd sy waynttenn vil tag vn sprache
vovelyst tyerusallem der machtig d' isel
hailt machett Vnd ander wott der
sheitt iude vnd seyner kriesst dye er
tett Vnd sein tyeschlichtt dye sein nit
tyeschribenn Wann ir rotenn tyar vil
Vnd es tyeschach nach dem tod iude
daz vill vngerechter man auss tyangen
vn allenn tyden isel Vnd alle dye
vrumbssenn dye do vrkomen dye por
hautt In den tagen ward ein tyrosser
hunger vnd alles lanndt Vnd dye
nit in warnn tyaben sy Bachidi Vnd
Bachides erwelett vnglubig man vnd
setzt dye zu herrenn der lanndes vnd
sy schatzenn vnd vorsthann dye seewt
iude vnd stetten dye zu bachidenn vn
er vbett rachsal vnder sy Vnd v spottet
sye Vnd es ward tyros betrubnuss in
isel der tyleich vntz vor nitt tyewesen
aus dem tag alss man nit tyeschenn
pheten in isel Vnd es rotenn tye
lanndt all streytt iude vnd sy sprache
Jonathe Meint dem mal daz dem
bruder iudas tod ist ein solcher ma des
tyleichenn vm nitt ist der do aus tyee
roder dye vennt Bachidem vn vnd'
dye dy do sein vendt vnnsers volckes
zuuor vre erwelen duch heutt daz du
vns sun vn seist zu eym stiresten vnd
zu eym stizer zu streittenn vnnserm streit
Vnd vn der zeitt nam Jonathas das
stirstentum vnd auff stund vn d' stat
semms prueders iude Vnd Bachides
erkanntt vnd er slicht vn zu tottenn vn
daz bekanntt Jonathas vnd sein bruder
Symon vnd alle dye dy mit in warn
vnd sy fluhen vn dye wust Bethe
vnd sassenn der Rider zu dem wasser
des sees Asphar vnd bachides bekanntt
vnd er kam an dem tag des sabatz vn
alles sein here mit in vber der Jordan
vnd er sammt seynen prueder zu eym ge
lattet des volckes vnd liess piten sein
freyndt Nabuthcos daz sy in hohem
gezelt vnd hamasch des sy vill hetten
Vnd dye sein lanndes aus tyngen aus
madaba vnd vnnutzen Johannem vn
alles daz das er hett vnd sy tyngen
hyn dan vnd habttenn es vn Nach den
worttenn ward tye pottschafft Jonathe
vnd seynem bruder Symon daz sy sin
lanndes machtten tyrosse horhtzeitt vnd
daz sy fürten dye prautt aus madaba
dye tochter eynes von den tyrossen
fürsten chanaan mit tyrozer vnnutzkaitt
Vnd sy warnn tyedachtttig des pluttes
yres prueders Johannis sy tyngen vber
sich vnd v prichen sich vnter der deckh
des perys sy hieben vber sich yr augen
vnd sabenn vnd nemett war ein tyros
tyezeümpl des parats vnd der prechtigen
vorsynny Vnd sein freyndt vnd sein
brueder komen den entgegen mit pauckenn
vnd saittenn spil Vnd vill wapenn vn
sy stunden auff zu vn aus den hynn
slagenn vnd totten sy vnd es vielen vil
verwunnter Vnd dye vbrigenn fluhenn
auff den perg vnd sy name all ir cleid
Vnd dye hochtzeitt wurden v berett vn
em klagenn Vnd dye stym yrer saitten
spil vn ein betrubnuss Vnd sy rachenn
daz plutt yres prueders vnd vnderkertten
an das vfar des jordanns von bachides
der hortt vnd er kom des tages d' seyr
oder sabbatorum vntz an daz lanndt der
Jordanns vn vil krafftt vnd Jonathas
sprach zu den seynenn Stee wir auff
vnd streeten wider vnnser vendt wann
es ist nitt heutt alls es war tyesternn vn
tyestern klemett war wann es ist streit
vorder vnns be stunder daz wasser der
Jordanns vnd dye hulligen vnd dye pach
dye sein vns hin vnd her vnd auch
dye hayden Vnd es ist nitt stat do wir hyn
zu kezenn Darumb nun schreyett vn
den hymel daz wir tyeledigtt werdenn vo
der hannd vnnser vendt vnd es ward
volpracht ein streitt Vnd Jonathas aus
recktt sein hannt zu laben bachide vn
er ab wennttet hind sich von vm vnd
Jonathas abstrantt vnd dye mit in wan
vn den Jordan Vnd sy vberswumen den
Jordan zu vn Vnd an dem tag vielen
tausent man von dem tausl Bachidis vnd
sy vnderkertten in vrlin vnd pautten
dye tyemauerttenn stet in Judea Wann
dye fesstatt Vnd zu flucht dye do vntz

Das erst puech machabeorum

vñ Jericho vñd vñ Ammium vñd vñ bethoron vñd bethell vñd thamathatham vñd phara vñd topho mit hohen mauren vñd mit pforttenn vñd mit slozzenn vñd vñ dye legett er hiett dar sy icht vöttenn veintschafft in isel vñd er warnt dye stat bethsuram vñd Sazaram vñd dye spitz vñd legt darein hilff vñd den paratt der kost vñd er nam dye stin der frúchstenn d' leutt zú thevslin vñd setzt sy vñ dye spitz zú eyner hutt in relin vñd vñ dem .c. iar vñd vñ .lvj. iar vñ dem Anderenn monadt Do gepot Alchimus zu störn dye mauren der innerenn heiligen hauß vñd daz man zú störtt dye werck der gúbetenn vñd er hieb an zú störenn In der zeitt ward geslagenn Alchimus vñ sein werck wúrdenn gehynderet vñd sein mund ward vñ vßlozzenn Er ward auff gelöst mit dem paralisi noch er enn mochtt fürpaz redenn vñd gepietenn von seinem hauß vñd Alchimus starb vñ der zeitt mit grosser qual vñd Nachi des sach Joann Alchimus tod ward vñd er widerkerett zu dem künig vñd dye erd swaig in tag Vñd er gedachttenn all dye vngerechttenn sprechennd Nem ett war daz Jonathas vñd dye mit im sein dye wonen sicher vñ der still dar tomb vetzundt zú stür wir bachidem vñd er wächtt sy all vñ eynen nachtt vñd sy abgingenn vñd graben vñ katt vñd er macht sich auff daz er kom mit eym grossenn heer Er sentt haymlich sein brieff seynen gesellenn dye do waren in iudea daz sy vernugen Jonatham vñd dye dy mit im waren Aber sy mochtenn nit wann Nr katt ward offenbar Er gink von den mannenn des landes dye do fúrsten waren .l. man er töttet sy vñd Jonathas kim dan gink In Emmon vñd dye mit im waren vñ bethbesen dye do ist in der wüstung Vñd er parvett vñd bevestiget yr zu störung Jomd bachides bekamtt vñd er sampt all seynen Vñd er pottschefftet den dy do waren in iudea Vñd er kom vñ legtt dye vestenn wider bethbesenn In strautt wider dye vil tag Vñd er macht pleiben vñd Jonathas vñ liess seynen prüder Symone vñ der stat Vñd er duz ynn vñ das veith vñd kom mit eyner zall vñd stiess Adore vñd sein prüder vñd dye sün Faseron vñ den gezelternn Er hieb an zú slahen vñd waltigenn vñ excessum Aber Symon vñd dye mit im waren vñ der stat vñd antzündtenn dye pleiden vñd stritenn wider bachidem vñd er ward von in zemüsicht vñd sy quelln vñ gar vast Joann sein katt vñd sein ambunig was vnnutz vñd eytl Vñnd er ward zornig wider dye vngerechttenn man dye vm den katt tzubenn daz er kom vñ re veich Vñd er töttet vill auß vñ Aber er gedacht mit den anderenn dye do waren vberig pelibenn hin zú gen yn sein lannt Vñd Jonathas bekantt vñd er sannt zú vñ poten tzú machen mit im eynen frid vñd vm wider zu gebenn dye gefencknüsse Vñd er nam daz gezeug auff vñd tett nach seynen wortternn Er sprüch daz er all sey tag nichtz vbells vñ wollt thun vñd er gab im wider daz gefencknüss daz er vor hett gefraubett von der erdenn Juda Vñd er widerkertt abgang vñ sey erdenn vñd fürpas nitt dar zú tett daz er kom vñ sein erndte vñd daz sy ertt auff hortt aus isel Vñd Jonathas wo nett in machmas Vñd Jonathas ab hub do selbst daz volck zu richttenn vñd auß zú treybenn dye pözen aus isell

In dem Das v. capittell .c. vñd lv. iar auff gink Al lexanndr der sün Antiochj d' da gezunamett ist d' edel Vñd er bekumertt ptolomaide vñd sy auff name yn vñd er herschett allda Vñd der künig Demetrius hört vñd er sampt gar ein grosses mächttiges heer vñd er auß gink yn entgegenn yn den streitt vñd Demetrius santt eyne brieff zú Jonatha mit freidsame wortt daz er yn gröset vñd er sprach wir wöllenn vor kumen zú machen eynen frid mit im e daz er dar tzú nit Allen andern wider vmb Wann er wirt gedächtig aller der vbell dye wir habenn

00045290

Hie erst prüch machabeorum

gethan wider yn vnd seyne brüder vnnd
wider yr volckh ¶ vnd er gab ym den ge
walt zů samme dar here vnd zů schmidn
harnasch vnter im zu sein sehne gesellen
vnd dye thayl dye do waren vn der
spitzem dye hies er im gebem ¶ vnd
Jonathas kam in itzlin vnd laz dye sent
brieff vn dem zů hörnn allen volckhes
¶ vnd der dye do waren vn der statten
¶ vnd sy vorchtten vn in grosser vorchtt
¶ wann sy hörttem daz der künig vn
thab den thwalt zů samen daz here ¶ vnd
dye theyll wurden theylebem Jonathe
vnd er thab sy wider yren elterm ¶ vnd
Jonathas wonett in itzlin vnd hub an
zů pauem vn zů vnerem dye stat
¶ vnd er sprach zů den thürnerm dye
werich daz sy pauttm dye mauerm
vnd den preth ¶ von yn dem vmbkreiz
mit theviertem staynem küevner be
schirmung ¶ vnd sy teten alsso vnd
dye ausserndischen flüchen dye do truren
vn den beschirmunge dye der buchsider
hett thepauett ¶ vnd ein yetzlicher ver
liez sein statt ¶ vnd thmig him dan yn sey
erdem do pliebem vr etzlich vn beth sura
aus den dye daz thesetz vnd dye thepott
thottes hetten verlassem ¶ wann sy waz
yn zů eyner zů flucht ¶ vnd der künig
Alexander hört dye thelübd dye de
metreus thebassem hett Jonathe ¶ vnd
sy sagtm ym dye streitt vnd dye kresst
dye er tett vnd sein prüder vnd dye
arbeitt dye sy hettem the arbaittett vn
er sprach zů ihm wir ucht vnnidn eynen
nam dem theleich ¶ vnd yetzundt wöll
wir machem yn vmberm freyvntt
vnd vmberm thesellem ¶ vnd er schraib
eynen sendbrieff vnd sannt im den
sprechbemdt nach den worttem künig
Alexander enpeutt daz hayll dem prud
Jonathe ¶ wir habem thehört von dir
daz du ez seist ein mächtiger man an
kresften vnd daz du seist darzu the
schickht zů sein vnns freyvntt ¶ yn yetz
undt bestell wir dich heutt daz du seist
der houbst priest' deynes volckhs ¶ vnd
daz du werdest thehabt von ein freyvntt
des künigs ¶ er sannt im purpur vnd
ein guldeyne kron allso daz du empfyn
dest mit vns dye vnnserm vnd daz du
behelitest dye freyvntschafft zu vns vnd
Jonathas zoch an dye hewsig stoll yn
dem vij monadt yn dem j. vnd hp
iar yn dem tach der horbzeitt der kirchey
vnd er sampt ein here vnd liez machn
thenüg des harnasch oder der wappen
¶ demetreus hört dyse wortt vnd
er ward thar betrübett vnd sprach waz
ist dan das wir thün ¶ wann allezan
der vnns vor bekümertt zů nemen dye
freyvntschafft der iuden zů seyner
bestürmung ¶ vnd ich will bestrey
ben dyse pittliche wortt vnd wirdigkaut
vnd thabung daz er mit mir sey yn d'
hilff vnd er schraib vm dise wortt.
künig ¶ demetreus enpeutt daz hayll
dem volckh der iuden ¶ wann ir habtt
zů vns behaltem daz thelüb vn du
bist pelybem yn vnns freyvntschafft
¶ vnd bist nitt abgetretem von vns zů
ommerm vemdtm daz hab wir thehört
vnd sein frölicher worden ¶ vnd yetzudt
v hatzett allso zů behalltem ewr trew
zů vns vnd wir wöllem euch wider
pezalm dye thütt ¶ vnd dye ir mit vns
thetban habt vnd wir wider semidn
euch vil thewonlicher bezallung dye
ir vnns thetzebem habt ¶ vnd wir wolln
euch thebem vill thabung ¶ vnd yzudt
auff loz ich euch vnd all iuden von
dem zynnisen ¶ vnd auch sag ich euch
ledig der bezallung des saltzes vnd
ich semid euch ledig der bezalung des
saltzes ¶ vnd ich semid euch kronem
¶ vnd dye dritten taill des samenn vnd
den halbem tail der frucht des holtzes
daz do ist meyns tayls das laz ich euch
auss dem heutigen tag ¶ vnd fürpaz allso
daz man ez mit nem von d' erdem iuda
vnd von den dreyen steten dye do sem
yr zu thefrichett aus samaria vn galilea
aus dem heutigen tach ¶ on yn dye
thanntzen zeitt ¶ vnd ihrm sey hewsig
¶ vnd frey mit iren einden ¶ vnd dye ze
hemden vnd dye zynnis dye sein ir
auch thlaz ich den thewalt der spitzen
dye do ist in itzlin ¶ vnd als thab sy dem

Daz erst prüch machet

Höchstenn priester vnd daz eyn bestell
er man welch er selber erwelett dye
sy behrittenn vnd ein yetzliche stell d'
iuden dye do tzuantzenn ist von der er
den yn alle meyne reich dye laß ich le
dig vmb süst allsd daz sy all artst gelözet
werdenn von den tzynnsen reich vrey
vieches vnd all ir hochzeittag vnd ir
sampiztag vnd dye tag der feyr der
vberwyndung yn dye drey tag vo
dem hochtzeit tag vnd dye drey tag
nach dem hochtzeit tag dye all stillenn
sen tag der nit betrübung vnd der v
tzebung allen iuden dye do sein yn mey
nem reich vnd niemant soll habenn
tzewalt ettwaz zu thun vnd zu pewern
ettwaz tzestbesstes yn aller sach wider
sy vnd daz man sol stbrerbenn vndaz
here der künigs xxx m. man aus den
iuden vnd daz man den sol gebenn tze
nutz alls daz nottürfftig ist allen hören
der künigs vnd auch yn soll man ordn
dye do sein yn den tzendaussenn steten
des tzossenn künigs vnd auss yn sol
man bestellenn dye do sein vber dye tze
stbessit des reiches tod man vbett aus
treyb on auss yn stillenn sein fürstenn
vnd sy stillenn xbannideñ yn keyn
tzesetzenn Alls der künig iuda pleuttet
yn seyner erdenn vnd dye drey stet dy
do sein zu tze fürchten iude auss dem reich
Damarie dy sol man achttenn daz sy
sein vntter ayn iudea vnd daz sy nutt
gehorsam stillenn sein eyn Anndernn
tzwallt Dann allaydem der hohstenn
priesters vnd dye stat ptolomayda vnd
ye emidt dy ich hab tzetzebenn zu eyner
tzhab den herligen dye do sein yn ierlm
zu eyner nottürfftigenn zerung der hey
ligenn vnd ich voll tzebenn alle tag
xx m lb silbers von den Reichtumyn
der künigs dye mich an tzepürenn
vnd alles dz das vbrig ist daz dye mit
haben tzetzebenn dye do warnn vber dye
tze stbessit yn den vorgeendenn yarenn
dy sol man nun tzeben yn dye werckung
des hauses vnd vber xx tausent pfundt
silbers dy sy lame von der rechtfertigung
der heiligenn vnd teten daz alle tag dy
sol nun tzepüren zu den priesternn daz
sy der tzepraucheñ yn dem dinst vnd
ein yetzlicher der do fleibett yn de templ
der do ist zu ierlm vnd yn allem seyne
erdenn dye do vfallenn sein dem künig
eyner pen dy sol man leidn lassenn yn ey
yetzlichem geschäfft vnd alles daz dar
ir ist yn meyne reich daz sey frey vnd
man sol yn tzeben zerung von des künigs
rechtung zu dem paw vnd zu wid'
auff prengenn dye werckh d' herligenn
yn zu pawenn dye mauren ierlm vnd
zu der beschirmung vnd warnung yn
den vmbkraysse sol man yn tzeben zerung
von der rechtung des künigs yn auch
zu dem paw der maur yn iudea Aber
do nun mathias hett tzehört vnd daz
volch dyse red sy tzelaubtenn yn nitt
noch nicht auff nomen sy Dann sy
warnn tzedächtnuß der tzrossen potzhaitt
dye sye hettenn tzethan in egipt vnd wie
er sy tzar swärlich hett betrübt vnd
sy hettenn eyn wolltzeuallenn yn de alley
anndern Dann er warn yn ein furst
der wortt des fridens vnd er tett yn
hilff alle tag vnd der künig Alexand'
samett ein grossen here vnd tzewegett
dye vestenn wider Demetrium vnd
dye zwen künig huben an zu streittenn
vnd das here Demetrey floch yn alley
anndern vächtet sy vnd er vber viell sy
vnd der streitt ward gar märtzlich vntz
daz dye sunn vntterganng vnd Deme
trius viell an dem tag vnd Alleyanid'
samett poten zu ptolomeo dem künig
kyrietti nach disen worttenn sprechende
Ich kum wider eyn tzethanntzen yn mey
reich vnd ich pin tzesessenn auff dem
stul meyner vätter vnnd ich hab behal
ten daz fürstentumb vnd hab zu mirch
ett Demetrium yn hab besessen yn mo
reich vnd ich hab vollpracht mit yn
eynen streitt vnd er vnd sein vesten
sein von yn zu mirchett vnd wir
sitzen auff dem stull seynes reiches
Vnd nun woll wir bestätigenn zu eyn
Anndern Freuntschafft vnd du gib
mir dein tochter zu eynn weib vnd
ich werd dein aydm vnd ich will dir

Das erst puch machabeorum

gebem grab. Vnnd tr dye wirdigkaitt
vnd der künig ptolomeus Anttwurtt
sprechemdt Salig ist der tag vn dem
du hast widerkerett zu der erden deyn
väter vnd hast gesezem auff dem
stull yres kerchen vnd verzündt wil
ich dir thun dye dmicth dye du hast
gestrikem besünder lauff wir ertt
gegem dem ptolomaydam das wir
ons Ancyn Anndern sahen vnd ich
will dir Anttwürtem alls du hast
gesprochem vnd ptolomeus aus dmy
von Egipto er vnd sem tochter Cleo
patra vnd er kam dem ptolomayden
vn dem [illegible] vnd lieg tag vnd d künig
Alleramd liess vm entgegem vnd
er grab vm sem tochter Cleopatra vn
machte sem hörtzeitt zu ptolomayde
vn grosser plozien nach dem alls do
thün dye künig vnd der künig Aller
anndern schrayb onathe das er im entge
gen kam vnd er gmig im an dem
ptolomaida mit gloria vnd do selbest
gmig er entgegem zwayn küngem
vnd er grab vn vill silber vnnd gold
vnd grab vnd er vand genad vn dem
Augesichtt vnd vnder n kamen zu
samme ains usel yämerlich man vnd
vngerechtt man dye do klagstum vnd
vn vnd der künig hett nitt er hörde
zu vn vnd er hies onatham pekumb
er sey mir genammder vnd er zoch
vm ab yerusalem vnd alsd tetem sye
vnd der künig richtt vnd setzt vn zu
vm vnd er sprach zu seyne fürstem
Bett ains mitem vn das mittl der stat
vn vor sahtt das mpemantt klag wider
vn vor kayserem gesidesst noch das ye
mantt m sey ledig von kayser sach ye
dem vnd er gestrack das sy sahen
sem ere dye do wider n klagttem vn
wie er ward ains gekrönet vn bedeckt
mit purpur Darumb stuhen sy all
vnd der künig grösset n vnd schrayb
vn vnter dye ersten fürstt vnd
setzt n zu eynem hertzogem vnd zu
eyne fürstem des fürstentumbs vnd
onathe vo widerkerett m helm mit
frid vnd mit grosser freud vn dem [illegible]

vnd sey hat kom Demetrius der sün
Demetrey von Creta vn dye erden sey
ner väter vnd der künig Alleramd
hörtt vn ward gar vast betrübt vnd
er widerkerett dem Antiochia vn De
metrius bestellett Apolonium der do
v wesett tete sye vn er sampt sem tros
es here vnd zugmig zu Jamniam vn
sendt zu onathe dem hochstem priest
sprechemdt du allayn widerstest
vns Aber ich pin worden vn eyne
spott vn vn ein schanndt Darumb
wann du vbest gewallt wid vns
auff den pergen Darumb verzündt
ist das du getrauiest vn deynen kreffte
so steig ab zu vns vn das veld vnd
do selbst wöll wir ons vntereinamd
gleichen wann mit mir ist dye krafft
der streitt. straig vn sem wer er sey vn
dye Anndern dye do sein mit zu ein
hilff dye do sprechem wann ez mügt
mit thesten ein fuss vor meyne antlitz
wann sem vater sem zwo fluchtig
worden vn dye erdem vnd verzündt
wie mächtig getrauen dye kerstgem
vnd ein solchs grosz here auff dem veld
do mitt sein stam noch vele mocht stat
der zu flucht Aber alls onathe het
gehörtt dye red Apollonius do wand
er gewerbt vn dem gemüt vnd er er
vodet x. tausent man vnd gmig aus
irlim Vnd vn kom entgegem sein
brüder Symon zu helffem vn sy zu
fürchten vr vesten vn offen vnd er trib
vn von der statt wann dye hüt ap
pollonij vorz zu oppa vnd er streitt
wider sy vnd dye do wann vn der
statt erschrackhem mit vorcht vnd
sy teten vm auff vn onathas behielt
offen Vn Apollonius hörtt vnd er
zu pewaffen in. xx. kettemder vnd
ein grosz here vn er gmig im dan n
Azotum gleicher weis alls ob er wan
dertt vn alls pald gmig er aus vn
das veld darumb das er hett dye me
nig der kettermid vn vn dye genam
ett vnd onathas vächtett n vatgent
vn Azotum vnd sy vollprachten eyne
streitt vnd Apollonius lies hynnd

Das erst puch Machabeo.

vñ vñ
vñ vñ den vesten · tausent Reyttend
ver zogen nach jn vnd das bekamnett
Jonathas Samm hinderlaßung vrsamm
nach jm vnd sy vmbtzaben dye vesten
vnd sy wurffen jr gezeltter vñ sein volckh
von dem morgen vntz jn den abentt
Aber das volckh das stund alls jn tzu
gott Jonathas vnd sy pfeyd dye sy
battten vnd Symon auß warff sy
here vnd zu sammen praclt wider sy
ein vnsternuß vnd sy reyttendt warn
mud vrsamm vñ sy wurden von jm
zu rcyben vnd fliehen vnd dye zu strew
ett vrsamm vñ das velt do fliehen mazo
tum vnd thennigen vñ das hauß seth
ves Apllyon Dagon das sy sich do selbst
ledigtenn vnd Jonathas an zundt an
tum vnd dye stett dye do vrsamm vñ
yrem vmbkreyß vnd er nam vr kaub
vñ anzundet den tempell Dagon vñ
dye darein vrsamm tzeflohem vnd der
dye do vielen von dem swertt mit den
dye do vrsamm angetzundett vrsamm
nahentt vñ tausentt man vnd Jona
thas pe wegett von Jamnen dye vesty
vnd legertt dye für Azotoma vñ dye
vnder statt tzhnthem her auß vñ entty
tzen vñ tzrozer Idolem vnd Jonathas
vnderkertt jn selm mit den seyne dye
do hetten vill kaub vnd er tzeslach alls
der kunig Alleramid hörtt dyse red
er tett dar zu das er Jonathan tzroßlich
krett vnd er sammlt jn ein tzuldich vor
stanmig alls des ein tzerwonnhartt ist
den künigen zu tzebem yren tzeporn
freyvnttm vnd er tzab vm arbaromn
von all yr end vñ ein besitzung

Do d' kunig Ptolomeus Capitel
Egipti samlt ein here alls
den samlt der do ist nebe
dem vfer des mers vnd
vil schiff vnd er stichtt zu pehalltem
mit listem das keich Alleramidi vñ
dar zu zu stozen seynem keich vnd er
auß gink vñ Syriam mit freidsame
worttem vnd so öffentlich vñ dye
stet vnd tzynnttzen jn entgegem vram
der kunig Alleramd' tzepot das sy vm
entgegem auß gynntzen Joann er
was sein Rydm Aber alls er tzinng
vñ dye stet do legtt Ptolomeus kutt d'
ritter vñ allem steten von alls er sich
nähett Azoto do weystem sy vñ den
templ Dagon anttzundett mit dem
fewr vñ azoto vnd sein vesten vnd
dye vrsamm zu störett vnd dye leutha
der dye do vrsamm er slathem vñ dem
streitt vnd dye vrsamm tzerworffem
vñ dye tzreber neben dem weg vmb
sagttem dem künig Joann dye dinng
hatt tzetham Jonathas Das sy vñ machs
ten einen neyd vñ der kunig swaig
vnd Jonathas lieff entgetzem dem
künig vñ Joppen mit tzlorien vnd sy
tzeußten sich vntterein ander vnd slieffy
do selbst vnd Jonathas tzinng hin an
mit dem künig vntz zu dem fluß d'
do haist eleutherus vnd er vold kertt
vñ selm Aber der kunig ptolomeus
behielt das herstthem d' stet vntz gein
Ascalona an dem mer gelegem vnnd
sy gedachttem vold' Alleramidem
tod pozer red vñ er sandt Botem zu
Demetrium sprechendt. Kum mach
vns vntterein ander ein puntt des
seids vnd ich will dir tzebem meyn
tochter dye do hatt Alleramder vñ
du vorst herstthem jn dem keich dey
nes vaters Wann es keut mich das
ich vm hab tzetzebem mein tochter.
Wann er hatt tze sucht mich zu tottem
vnd er lesterst vñ darumb das er hett
pevzertt seynes keichs vnd er nam sey
tochter vnd tzab dye Demetrio vnd
empfeendt sich von Alleramdro vñ
ez voltedem offembar sein veintschafft
vnd Ptolomeus tzinng vñ Antiochia
von setzt auff sein haupt zwo künicklich
kronem d' kamtt Egipti vnd Asye
Aber der kunig Alleramd' waz vñ
den zeitem in Cilicia Wann dye do
vrsamm vñ den steten do stritten vorder
vñ vnd es hörtt d' kunig Alleramd'
vnd er kom zu vm vñ den streitt vnd
d' kunig Ptolomeus fürt em heer vñ
lieff vm entgegem vñ gar starckem
gwallt vnd Alleramd' flohe vñ Azo
tiam das er do selbst vorred bestyrmt

Vber der kúnig Ptolomeus wand erhö
bett vnd thabdibel vnd nam das haupt
Alexandri vnd sandt es ptolomeo vn
der kúnig ptolomeus starb an dem dri
ten tag vn dye dy do waren vn den
gemauretten steten wurden von den
dye do waren vn den western vnnd
Demetrius herschet vn dem r. vnnd
sechs iar vn den tagen sampt ionathas
dye dy do waren vn iudea das sye
überwünden dye spitzen dy do was vn
uelm vn sy machten wider sye vil
pleyden vn erslich dye do hatten sein
volcks dye do waren vnttrecht ma
dye thatten hin dan zu dem kúnig De
metrium vnd pottschefften von das
das ionathas belegert dye spitz vnd
alle es das hört er ward zornig vnd
alle pald kam er gen Ptolomaidam
vn schraib ionathe das er nit belegert
dye spitzen vnd vnder das er vm ent
thetten liess ecslich zu evn thespräch
Aber alls das hört ionathas do bves er
abschanden vnd er erwelt von den
ellesten isel vnd von den priesten
vnd thab sich vn den schaden vn er
nam tholt vnd silber vnd gwantt vnd
vnder vil thestbemalh vnd er kam
hin dan zu dem kúnig Ptolomayde
vnd er vand gnad vn seine Angesicht
vnd ertzlich vngerechtt auss seinem
volcks dye klagtten wid' in vnd d'
kúnig tett in alls vm gettem gethan
dye vor im waren vnd er erhöhet in
vor dem Angesicht aller seiner freyd
vnd er pestellet in das fürstentum
d' priesterschafft vnd vmb das er hett vo
der dinig dye do terre worden vn
er macht vn zu eyne fürsten seiner
freyndt vnd ionathas vordert von
dem kúnig das er iudeam macht vn
tzinnßhafftig vnd dye drey tafft d'
fürstentu vnd Samarea vnd vr pey
ye gelegen stet vnd er thelobett vm in
pfindt vnd der kúnig nach horchett
vnd schraib ionathe brieff von allh
disen dye do prhielten des weys kúnig
Demetrius empeitet das er hatt dem
prüder ionathe vnd dem volcks der
Juden das ebenpild des briefs den wir
haben thgeschriben vmbe im vater lasten
den hab wir thgesandt von vns zu euch
das ir muecht wissen kúnig Demetrius
empeitet harff vmseim vatter lasten
vnd vmbe im freuntschafft dem volcks
der Juden vnd ob wir an sehen dye
dinckh dye do thgerechtt sein sey vnr zu
katt worden vnd vmb selber das wir
wöllen wol thun durch vater thuing
katt willen dy sy haben zu vns
darumb bestell wir vn alle end des
lannides Judee vnd dere stet Lydda
vnd Ramathem dy do sein zugefuegt
Judee auss Samaria vnd all vr pey
leger vnd dye absünderen vn allem
dye do opffernd in uelm für dye dy
der kúnig talle tar nam von vn vnd
für dye frewchtt der erdem vnd der
spyff vnd annder zehendt vn zinss
dye zu vns thgehörten Auch aus dy
ser zeitt las wir sy ledig des demes de
saltzes vnd d' kronen dye sy vns
prachtten Alle dyse dinckh vleibens
on vnder wöll wir nichtz nitt vnd
krissem auss dyser zeitt vnd frürpass
Darumb bezuidt seyn besorgett tzu
machen ein ebenpild dyser vnd man
geb das ionathe vnd man lett das auff
den hertzogem perckh vn ein erliche stat
vnd der kúnig Demetrius sah das
dye erd stuncky vn seinem Angesicht
on mechtz nitt wan vnder in erlies
sein gantzes hére vnd eynen yetzlichen
vn sein statt ausgenomen das auss
ländisch hére der hawdenn das er hett an
sich getzogen von den insein on ez
wissen vm vemdt alles hére seyn vater
Aber tryphon der ayner was des erste
von den tavlen Alexanders vnd d'
sah das alles hére mitkemelt wider
Demetrium vnd er tzuog zu Emalhuel
von Arabia der do nerett Antiochu
den sun Alexanders vnd er stund
stainclich pey ym das er vm in vriett
vnd das er reichssett an der stat seins
vaters Vn er aus sprach vnd satzett
vm wye grosse dinckh gethan hett
Demetrius vnd dye wemdtschafft

Daz erst puch machabe

seynnß keies vnd vn ßn er zelayb da
vill tag vnd Jonathas sandt zu dem kü
nig Demetrio daz er aus vnsser lve
dve do waren vn der stat zu helm
vnd dve dy do waren vn den zu flüch
tigenn stetenn dy do sy an streitenn
vnd Demetrius sandt zu Jonathan
sprechendt Ich vnd dir daz nit allay
then vnd deyne volckh vnder ich
vnd dein volckh so daz wirt bequemlichs sey
Darumb vrsunde tüstu eyn gleichas
ist daz du sendest man mir zu helffen
wann allen meyn here ist von mir
enttwichenn vn Jonathas sandt m
ir ay stundtlich man thein Antiochia
vnsse komen zu dem künig vnd d
künig ward lüstig vn vreer zu künfft
vnd vn der statt kamen zu samme
dve darinne waren ir xx tausent
man vnd dve wolltenn den künig
töten vnd der künig flob vn den
sal vnd dve do waren von d statt
dy bekümertenn dve weyse der statt
vn sy hüben an zu streittenn vnd der
künig ruff den iuden vm zu helffenn
vnd sy all miteinander komenn tzu
vm vnd sy vmbedenn all zu streutt
durch dve stat vnd sy totten An de
wegk hundert tausent der menschenn
vnd an tzündtty hr stat vnd sy na
men An dem tag vil raub vnd ersle
digttenn den künig vnd alle dve
hettenn yesehen dve do waren von
der statt daz dve iuden hettenn be
halten dye stat alle sy wolltenn
Darumb wurden sy krannck vn de
ytemüt vnd schreybenn zum künig
mit flehung streybendt bis vns
dye rechttenn heutt alsso daz dye
iuden auff hörn vorder vnns tzu
streittenn vn vorder dye statt sy wöll
von vn ir wapenn vn machtenn
frid vnd dye iuden wurdenn ye
ret vor dem angesichtt des künigs
vnd aller der dve do waren vn sey
nem reich vnd sy wurden yenemet
vn seynem reich vnd sy vnderkertten
yn irem habennt vil reich vnd der

künig Demetrius sass auff dem stul
semmß reichs vnd all erde swaig vn
seym angesicht vnd er lob all dye
dmelch dye er thetedt hett vnd eren
pfrendz sich von Jonatha vnd nit
vnder bezalt vn norb den guttatenn
dye er jm hett gethan vnd nutt
gar vast Aber darnach vnder kerett
tryphon vn mit jm antiochus der junge
linig vnd er krönett vnd er setzt auff
yn ein küniclliche kron vnd alles here
daz Demetrius hett zu streuett daz
dampt sich zu ym vnd sy streitenn
vnder yn vnd er flodh vnd vermidet
den krieben vnd tryphon nam tier vn
ye hiellt Antiochiam vnd d junglinig
Antiochus schreib Jonathe sprechendt
Ich bestätig dir dye priester thafft vn
bestätig dich vber vier stett Also daz
dir ez erst von den freundtenn des künigs
vnd er samntt jm guldeyne väss zu eyn
hanttreichung Er gab ym vrlaubt
zu trinckhenn vn golo vnd zu essen
dem prieper vnd haben ein gulden stük
spanng vnd er bestellett seyne bruder
Symone zu eynem herrzog von den
enden tiel vntz pyrz zu den endenn
gypti vnd Jonathas aus gynng vnd
durch wandertt dye stet gelegen vber
den fluß vnd sich samptenn zu ym
alles here vrere vn sein hilff vnd er
kom gein Ascaloma vnd sy komen vn
erlichenn entgegenn gen antzen von
der statt vnd er gynng hin dan yn gaza
vnd dye warenn yn gaza vsschlossenn
sich darinne vnd er vmbleghett sich vn
antzündett dye do waren yn dem vmb
krayß der vnd er ye kaubett sy vnd
dye Gazenses praten Jonatha vnd er
gab yn dye recht hanndt vnd er nam
sy zu gesell vnd er santt sy in helm
vnd er durch wandertt daz keich vntz
zu Damascum vnd Jonathas hortt
waren dye fürsten Demetrey hettenn
vbertreten yn Judeas dy do ist yn Ga
lilea mit eym grossen here wolltenn
sy yn ab stozzen von dem gesidesst des
keiches vnd er lieff yn entgegen Ab
seyne bruder Symone den liess er yn

dem lamit vnd Hymon letzertt hū
bethsura vnd streittē wider sy vil tag
vnd er beslos sy vnd sy vodertten von
ym zu nemen dye rechttenn hemde
vnd er yab sy yn vnd er vroerff sy da
aus vnd ein nam dye stat vnd letzett
darein dye zu flucht Jonathao
vnd sein vesten letzertten zu dem vrag
Beniezar vnd vor dem liecht do wachtin
sy vn dem veld Jhor Jn nennett vrar
dye vesten der ausslendischen liessenn
ym entgegen yn dem veld vnd auff
dem piert letzttenn sy ym hynnd letze
Aber er liess yn entgegen aus dem
anderenn tayll Aber dye hind'lagung
auff stunden von yren steten vn huben
an einen streitt vnd all dye dy do warn
aus dem tayl Jonathe dye fluhen vnd
nyemantt pelayb aus yn dan Allayn
Jnathathias der sun Absolonn vnd
Judas der sun calphi d' fitrist d'ritter
schafft vnd des herres vnd Jonathas
hayd sein klayder vnd er letzt erdem
auff sein haupt vnd pettet vnd er
vorder kerett zu vn Jn einem streytt
vnd vorder vemidett sy vnd streitenn
vnd dye dy do vorenn seynns tayllß
dye do vorenn tzestobenn dye sabenn
vnd sind vorder tzelett zu ym hynnd v
achttetenn sy mit m vnntz tzem Cadeß
zu yren vesten vnd sy kamen vntz da
hin vnd an den tag vielenn von den
ausslendischenn · m · tausent man yn
Jonathas vorder tzinng in ielin

Das
Vnd Jonathas xvj Capitel

sah vorenn dye zeitt halff
lon yn er erwelett mitn
vnd samntt sy tzem Rom
zu bestellenn vnd vorder zu vnerven
freuntschafft mit m vnd zu den spar
tiatis vnd zu den Anndern steten samtt
er brieff nach der selbenn sein hynnd
sy tzuttzem hin dan tzem Rom vnd sy
hyngen yn den hoff vnd strachenn
Jonathas der hörhst brieffe vnd daz
volckh der Juden haben vnns tzesamntt
daz sy vorder vnerven freuntschafft
vnd tzesellschafft alls vor vnd so habe
yn brieff zu yn durch dye stet daz sy
sollenn sy pelaittenn yn dye erden Juda
mit feld vnd dan ist dye abtzeschrifft
der brieff dye Jonathas schraib den von
Sparciatis Jonathas der hörhst priest
vnd dye eltestenn der volckhs vnd dye
priester vnd daz Annder vbrig volckh
der Juden dye enpieten daz kayll den
prüdernn Sparciatis vor zeiten sein
tzesamntt vordem brieff zu de hörhstn
priesternn Adonia von dacio der do
tzerreibett hey euch xpam sy seitt yn
er prüder allso daz pekellt dye abtze
schafftt dye vnns ist vntter tzevorenn
vnd kniat auff nam den man mit tzer
der m vorde tzesendet vnd er nam dye
brieff yn den bedeüttet vrar von tze
sellschafftt vnd von freuntschafftt so
vorr doch der yn tayn vreis bedurfftenn
xpam vnr sein haben zu einer eliertz
vreil dye heyligen prüeher dye do sein
yn vnnserenn hennden vnd vir vollten
vil mer zu euch sennden vorder zu vnerve
prüderschafftt vnd freuntschafft daz
vir icht vielleicht vordenn fremd von
euch xpam ez sein vil zeitt vergangen
nach dem alls vir habt tzesamntt zu vns
Aber vnr sein eins gedachtens yn allin
zeitenn an vnterloz vnd yn den hoch
zeittagenn vnd yn den Anndern tagn
yn den ez muß sein yn den opfferenn dy
vir opfferenn vnd yn den beschaltungen
nach dem alls ez zymlich ist eins zu tze
denckenn: furbas vir freuenn vns von
euren eren Aber vnns haben vmbtzeh
vill betrübnuß vnd vill streitt vnd
dye kumen dye do sein yn vmserm
vmbkraiß dy haben tzestreiten vnder
vnns Doch vollten vir nitt darub
von krye thun noch den Anderenn vn
serenn tzesellenn vnd freuntenn vn dy
en streittenn xpam vir habenn tze
habt hilff von dem hymel yn vir sey
tzeledigt vordenn von vnns veindt
sein tzevordett vorden Aber vir habn
erwelett Neumenium den sun antiochi
vnd Antipatrum den sun Jasonis yn
vir haben dye tzesamntt zu den römern
vorder zu vnerenn mit m dye ersten
freuntschafft vnd gesellschafft vnd

Das erst puech machabeorum

Fürbar wir habem in gepotem daz sy
kömen zu euch vnd daz sy euch streitten
vnd daz sy euch widerstreben eur brieff
von der vnerung eur vrider stbaft tr
vnd yetzundt tutt wr wohl daran daz wr
vns daz zu Annttruertt vnd daz ist dye
widerstbreffit der brieff dye do tbesantt
hett Onias der künig sparciatarum
Onivab enpeitet seynen tbrud Jonathe
dem tbossen priester Es ist fünden in
der tbstbrifft von den sparciatis vnd vo
den iudeen daz sy brüder sein vnd daz
vnd daz sy sein von dem tbestblächt Ab
raham vnd seyntt dem mal daz wir
daz ytzundt bekennett haben so tütt wr
wol vns stbreyben von erem frid Aber
vnd wir stbreybem euch wider daz
vnnder dieh vnd vnns bestzuntzem
eur sein vnd dye eren vnnder seyn
vnd fürbar wir habem tgepoten euch
zu pott stbafftenn dysse dmuch Aber
alls Jonathas tgehörtt daz dye fürsten
Demetry aus sein tgetzammtyn wid yn zu
streittenn mit grossem here vill tgrösser
wenn oben er aus tyrus aus ikim vnd
tyrus yn entgegem yn daz lanndt ama
thite wann er tgab yn nitt eyne karr
oder tbaniu daz sy möchtten tgetzeen in
sein keich vnd er sanntt bestbawer in
ir vestem vnd sy widerbertem vnd
pott stbessenn daz sy betten bestellett in
zu tünnen des nachtes Aber alls dye
sünne waz vntergangem do tge pott
Jonathas den seynen zu wachttem vn
zu sein pekantt yn den waffenn dye
tgantz nacht zu dem streitt Er setzt
hütter durch den vmbkraus der veste
vnd dye widerwärttigem hörten daz
Jonathas mit den seynen pekantt wär
yn den streitt vnd sy wachttenn yn yn
yn dem hertzem tgrawsett yn vn yn
yren vesten antzundtenn sy dye herd
Aber Jonathas vnd dye mit im waren
nitt bekannittenn daz vntz des morgems
wann sy sahen prynnende liechtt yn
Jonathas volltzett yn nach vnd petrüff
yr nitt wann sy waren tgetzammtyn
über den fluss Eleutherum vnd Jonathas
widerkeert zu den Arabes dye man

Nemett zabadey vnd er slug sy vnd
er pannd sy vnd er nam yr raub Er
kam tgein Damastum vnd durch ram
dett alles daz keich Aber Symon aus
tzog vnd kam vntz tgein Askolonam
vnd zu nechstenn zu flucht vnd er
naygett sich yn Joppem yn bekumertt
sy wann er hört daz sy wolltenn tge
ben ein statt der zu flucht den tuden
Demetry vnd legtt da hin hütter daz
sy dye behüttetn vnd Jonathas wid
kerett vnnd beuess dye eltestenn des
volckes vnd tgebaut mit im zu stawe
dye zu flucht tugenn stet yn Judea vnd
auch zu stawenn dye mauren in helm
vnd zu erhöhenn ein grosse höch zwisch
en dem mitt der spitzenn vnd der stat
alsso daz dye mauer taylett sy von der
statt daz sy wär besunder vnd daz
nitt kauffmn noch v kauffmn vnd
sy kömen zu samen daz sy stautten dye
stat vnd dye mawrenn dye do warenn
über dem rechten wazzer von dem auff
tzamuch der stirne dy warenn neder
tgenallenn vnd er widerstawett sye
dye do haysett taphetera yn Symon
stawett adiada vnd sephala vnd er
vmbmaurtt dye vnd letzt dar eynn
thör vnd stbloss vnd alls Tryphon
hett tgedaubt zu reichen Asie vnd
zu nemenn dye künigklichenn kron vnd
auss zu reichen dye hanntt wider den
künig Antiochum Aber er vorcht
dar vilicht daz ym Jonathas der nit
dhinig sünder daz er wurd streitten
wider yn Darumb sücht er yn zu
vahenn vnd zu töttenn Vnd er macht
sich auff Er tzog hin dan yn bethasa
vnd Jonathas auss tzog yn entgegen
mit xl tausent manne der erwelten
yn den streitt yn kom yn Bethsan yn
tryphon sah wann Jonathas kam mit
eym tgossenn here daz er wider yn aus
reicht dye hanntt vnd er vorcht vnd
entpfing yn nit Eren vnd er enpfalch
yn allem seynen krewntn vnd er tgab
ym tgabe vnd tgebot seyne heren daz
sy ym gehorsam wärenn alls ym selber
vnd er sprach zu Jonatha warumb

Hastu ygemüt alles volcks so doch vnnc
yst kain streit vnnd nü vorder semtt sy
vn̄ ir khempfer Aber du erwel dir we
nig man dye mit dir sein vnd kum
mit mir vn̄ ptolomayda vn̄ ich will
dir sy ygebem vnd dye anndernn zu
flüchtigen stet vnd daz hēre vn̄ alle
dye flrobste des ygestheffts vnd ich
vorderterem him dan zu ygen Vnnd
darumb pin ich kumen vnd er ygelaub
ett m̄ vn̄ rett alls er vm̄ sayth vnd
lies daz hēre vnd sy ynngem him n
das lannd Juda Aber er pehielt mit
vm̄ iij. m̄. man Aus den samtt er
ij. tausent n̄ Galileam Aber j. tauset
dy kornem mit m̄ Aber alls onathas
em ynng ptolmaydam vn̄ ptolomen
ses verspertten dye pforttenn vn̄ vnngn
vn̄ vnd dye all dy mit m̄ vorenn
emgegannngnn erslugen sy mit dem
swertt vnd triphon samtt em hēre
vnd Reittemid vn̄ Galileam vnd vn̄
em tyefs veld daz sy d̄ liftenn all ygc
sellenn onathe vn̄ alls dye bekanttz
daz onathas ygefangem was vnd d̄
dorben was vnd dye all dy mit warn
sy d̄manttenn sich vnttereinn Annder
vnd ygnnngen laus vn̄ den streitt vn̄
dye dye vn̄ nachuolgttenn dichtenn d
sahen daz das dmitth was vn̄ vnd le
lebenn sy kerttem vorder Aber dye
all kamen vorder mit freid vn̄ dye er
den Juda vnd klaygtenn Jonathan
ygar sere vnd dye dy mit m̄ warenn
vnd ysell klayett mit ygosser klay vn̄
all hayden dye do warenn vn̄ nem vb
krayss vnd sluchtenn sy vnd zu zu
nuistbem Noam sy sprachenn sy ha
ben eynen fürstenn vnd eynen kriegs
Darumb vergundt wöllt wir sye vb
streittenn vnd wir wollenn anfs hebe
von allenn menschē vr ygedachtnuss

Kuit

Das viij Capittel

Do Symon hört das triphon
hett ygesampt em ygrossen
here daz er kom vn̄ des
lamitt Juda vnd daz er daz zu muistb
ett Noam er sah daz das volckh waz
vn̄ pidnuss vnd vn̄ vorcht Er auff
ging in rem vnd besammett daz volckh
vnd zu d̄ monemdt sprach er Ir wisset
wie vil ich vn̄ mey bruder vnd das
haus meynes vaters haben ygethan
vmb dye ygesetz vnd vmb dye herlig
streitt vnd Anngst vnz wir der ha
ben ygesehenn Darumb all mey prud'
sem d̄dorbenn durch ysel vnd ich allay
ein überplybenn vn̄ vergundt soll es
mir mitt ygenutzen daz ich vor schone
meynes selbs vn̄ aller der zeitt d' betrub
nus meynes volckhs Noam ich vm̄
mit pezzerm meyne prud' Darumb vol
ich kerbenn mey volckh vnd dye hey
ligenn vnd he kynnder vnd vr weyber
Noann all hayden sind ygesampt vmb
zu zerverbem von sach der vemtschafft
vnd der ygeist des volcks nutenamnd
ward angegundt do sy hettenn gehört
dise red vnd sy Antwurttenn mit
grozzer stym sprechenndt du vordest
sem vmber Jechtoy In der stat rde
vnd onathe dermis prüders streitt vn̄
serm streitt vnd wir wollenn thun
alle dye dmitth dye du vns sayest vn̄
er vaz samendt all man dye do waren
streitter Er erlett zu vollpreyngem
all mauern rein vnd vestett dye n̄
dem vmbkrayss vnd er Jonathan den sun
Absolom n̄ Joppen vnd mit m̄ ein
nerbes hēre er dus stieß dye. dy do waren
vn̄ der spitzenn Er pelaib do selbst
vnd Triphon pewegett sich von pto
lomayda mit eynem ygrossen hēre daz
er kom vn̄ daz lannd Juda vn̄ Jonathas
vn̄ der hütt mit m̄ Aber Symon le
ygertt vn̄ Addus vorder daz antlitz des
veldes vnd do triphon bekannttt wan
Symon auffstrund vn̄ dye statt seynn
prüders Jonathe vnd waren er wurd
mit m̄ vollpreyngen eyne streitt Er sandt
zu vm̄ botten sprechenndt Darumb ha
ben wir bebalden deyne bruder Jo
nathas vmb daz silber daz er schuldig
waz vn̄ des kūnigs kerbnung vnd
vmb dye hundertt pfund pfenning des
silbers vnd vmb zwen sein sün dye do
warenn ygeysl daz dye nitt fliehen von
annos vn̄ wir wollen dir yn wid' sendn

Das erst puech machabeo

Vnd Symon bekamm daz er mit falsthait redt mit im Vnd doch hiess er im geben daz silber vnd dye kymder daz er nicht nam silber veintsthafft wider daz volkch sprechende Wann er hatt nitt gesandt daz silber vnd dye kymd' Darumb ist er vordorben vn er sandt dye kymd vnd pfundt Vnd er log vnd liess mit Jonathan vm Darnach kam treiphon vn daz reich daz er es zumüsthett vnd sy vmbkrawsetten durch den west der do stüret gen Ador vnd Symon vn sein vesten vnd sein gezeltten vn alle dye stett do sy vmgen Aber dye do waren vn der spitzen dy sandten poten zu treiphon daz er eylett kumend durch dye vnüsthung Vnd daz er im sendz dye narung Vnd treiphonn pekantet all klaffer daz er kam vn der nachtt Aber er watz gar grosser sthne vnd er kom mit vn Baladithim vnd alle er sich hett genähett zü basthama do tötet er Jonathan vnd sein sün vnd treiphon do selbst wider kert vn vmgen hin dan vn sein erdem Vnd Symo sandt vnd nam dye gepayn seinn prüder Jonathe vnd petzeub dye vn modin d' statt seiner vätter von alles isrl klaget vn mit grosser klag Vnd sy pe warnittin vn vil tag Vnd Symon gen Jabet vber dye greber seiner vatter Vnd seiner prüd' eine gepeu horh dem gesicht von polirte stayne hyttin vn horne Vnd er auff richt tett vn spitzen eine vnder dye an dern dem vater Vnd der muter vn den vier prüdern Vnd dye vmblegett er mit grossen serkin vnd auff dye serkin dye waffen zu einer ewigen gedächtnüs Vnd bey den wappen macht er gehawen sthiff dye do mochten werden gesehen von allen de dye daz mer sthyffen Das ist daz grab daz er gemacht hatt vn modin vntz vn den tag Aber treiphon do der man dett mit dem jungen künig Antiocho mit falsthait tötet er yn Von an sey ner stat herstheit er Vnd er auff sett ym selber dye künicklichen kron Dye

Vnd er macht ein grosse play vn der erdem Vnd Symon pawett dye zu flüchtigen stet jude vnd er mauet sye mit hohen türnem vnd mit grossem mawern vnd mit türne Vnd nitt sorzen vnd ein legett vn dye gemauchtn stett dye narung vnd Symon endet man vnd sandt zu dem künig Demetrium daz er wollt tun ein vrlaub dem landt Wann alle dye werch treiphons dye do gesthehenn warn mit der zu nichtigung der gerechtig kaitt dye waren zu samme gelesenn vnd der künig Demetrius gab anntt wurt zu disen worttenn vnd sthreyb einen solchem brieff künig Demetus Ein peitet der hapt Symoni de hoh sten priester vnd dem freunt d künig Vnd den eltesten der volckhs der juden Wir haben genomen dye gulden kron Vnd daz guldein halspandt daz ir ge sendet habt Vn wir sein pe kantt zu machen mit euch eine grossen frid Vnd wir wollem sthreybem den ge walltigenn amptleutten des künigs daz sy euch lassenn alle vrlaub ledig gellassenn haben Wann alle dye dinck do wir mit euch besitzen dye stillenn sten dye gemauertn stet dy ir gepawett habt do sein euch durch gebenn wir euch dye vnvisikatt vnd dye sind vntz prer Vn den heutigen tag Vnd dye krone dy ir schuldig wurd Vnd waz anders ist zu zynnsn in nehm daz sol vrzundt mit sein zynns hafftig Vn ist daz ertzlich sein aus de ertrich dy darzu gestrickt sein dy sol ma bestkreybem vnter dy vnnserm vn feld sol sein vnter vns vnd euch In dem jar vnd der iar ist abgenomen von isrl daz joch der haiden Vn daz volck isrl hub an zu sthreybem vn dye tafflen vnd vn dye offenbrieff der gesthehen ding Des ersten jares vnter dem hohen grossem priester Sy mone vnd dem Cedtrogym Vnnd fürsten der juden vn den tatten Sy mon legert zu gazam er vmb gab sy mit den heren der streitter Er macht

Alleyden vnd zue fügt die Jue der stat
vnd erfluct emen thürn vnd viemit
den / vnd die von dannen flugen die
waren von inwendig machmand'
Stat / Vnd es ward em grosse herre
tymit / in der stat / Vnd die darinn
warn stiegen auff die mauren mit
iren weybern vnd Sünen in zu hosen
locken vnd sie schriern mit grosser stym
vorderend von Symone ym zue geben
die rechten handt / vnd sie sprachen
me wider thib vns nach Vmsern pos
Gayten Sinder nach demen parm
hertzikeyten / vnd wir wöllen dir
dienen Vnd Symon ward tzerert
tzet also das er sie mit vberstreyt allem
aus warff er sie von der Stat vnnd
kymiget die heuser in den man ezet
die Abtgötter Vnd da tzient er in
sie mit lobsangen wolsprechent den
herrn Vnd da ausstrpotzten waso
von im all Vnreynikeyt da gesaller
oder gestalt er darinne man die da tete
das tzesetz Vnd machte im daselbst ein
nominge Aber die die da warn in
der spitze tzerusalem die wurden tze
hindert aus zue tzeen Vnd em zue
tzeen in das kerch zu kauffen vnd zu
verkauffen Vnd sie hmmert tza sere
Vnd vil aus in verdurben des hmigs
Vnd sie stetten zue dem Symon das
sie nemen die besten handt Vnd er
tzab sie hm vnd er aus sties sie von
dannen vnd er raymget die spitzn
von den vnaylvgnungen vnd sie
tzieng dazem an dem xxiij tag
des anndren Monats in dem
vnd xxxj iar mit lobe vnd mit
palm Zweyen vnd mit har pfen vn
mit zimbeln vnd mit lotten vnnd
mit lobtgesangen vnd tzesanngem
Wann der tzros weindt vst zu müstet
aus Israhel vnd er bestellet das ma
dyf tags bestreng er alle iar mit freu
de Vnd er vestigt den pert des tem
pels der da was neben der spitzen
vnd er selber wonet all da / Vnd die
mit im warn / Vnd Symon sah
Johannem sein Sune / das er was
ein starcker man des streyts / Er

setzt in tzu eyne hertzogen
aller streitter vnnd er wonett in gazar

Al dem Das xiiij capitel
i. vnnd loyn tar sammett
der kunig Demetrius sey
here vnnd zimg im dan
yn media das er ym zu sammenn zug
dye helffer das er tryphonem vberstritt
vnnd alle das tzehort Arsates der
kunig Persidis vnnd medie Das De
metrius was eyn tzetzamitzen yn sey
enden do sannt er eynen aus seyne fürsten
das der yn vyntig lebentig vnd yn
fürt zu ym Er tzimg im dan von stug
dye here demetrey vnd vyntig yn vn
fürt yn zu Arsatem Vnd legett yn ey
hutt vnd dye erd uida swarg yn alle
tagen Symonis vnnd er sucht seyne
volcch dye tzutt Vnd er wolt tzetzell
yn sein tzwalt vnd sein tzloria pelayb
alle sein tag vnd mit aller seiner tzlo
ria Er nam Joppem zu eyn port yn
macht alldo ermen eynzannuth yn dy
Inselnn der mers Er aus preittet dye
erd seynes volckes vnd er behielt
das Reich vnnd sammett vil tzetzentth
nuss Vnd er was hertzhem thazare
vnd bethsture vnd der spitzenn vnd
er abtulgt aus yn dye vnreynnikaitt
vnd er nyemantt der im wider stund
vnd ein yetzlicher ackherett sein erdn
mit frid von dye erden vnd tzab vr
feuchtte vnnd dye hültzer der veld tza
berm de feuchtt Aber dy Elteste
satzen all yn den tzassenn vnd kerrn
von den tzütenn der erdnus vnd dy
iungen An zügen sich yn tzloria vn
mit stolh der streittes Er tzab den
stetenn dye warung vnd er bestellet
das do warenn dye vas der festungkaitt
allso vere alls der namen seyner
tzloria yst tzenennett vnntz zu den
enden der erdenn Vnd er machtt
frid auff der erdenn vnd issel ward
erfreuett mit tzrosser freud vnd
ein yetzlicher saz vnnter seynem
weinstock vnd vnnter seynem vey
gen palmn wolh es en was der sye er
schreckhett vnd der sy im valhut
auff der erdn der was vergangen

Das erst puech machabeorum

In den tagen sein dye fürsten hie müsch
ett vnnd er bevestigett all dye müt
tig seynne volkch vnnd er flenzick
lich sucht das gesetz vnnd er vreub
eynem yetzlichem vngekerchtem
vnnd pösen dye herligtem stet exet
er vnnd dye vaz der herligen meret
er von ez wurd gehört zu rom vn
vnnz vn Spartia vore daz Jonathas
tod vnaz vnnd sy vernumen hat trawr
ig Aber alle sy gehörtenn das sein
prüder Symon vnnd wordenn d
rorhst priester vn seyner statt vn
daz er behielt das reich vnnd dye ster
ben nne do sthreyben sy zu vn vn
ereyn täfelin daz sy vernewrten die
freuntt sthafft vnnd dye gesellsthaft
die sy gemacht hettenn mit Juda
vnnd Jonathas seyne brüdernn vn
dye brieff vnndenn gelesenn i relin
vn dem Angesichtt der samburg
vnnd daz vnaz das Ebenpild d' brieff
dy do sanntten dy von Sparta d
fürst Spartanorum vnnd der fürst
simpletenn das haill Symoni dem
grossenn priester vnnd den Eltesternn
vnnd den Jüdesternn vnnd dem An
dernn volkch der Juden unsern prü
dern dy ge sanntten potenn dye ge
sundert sein vrordenn zu vnnserm
volkch dy haben vnns gepott sthafft
von eur gloria vnnd Exen vnnd freuden
vnnd wir sein fröllich vrordenn von
yrem emphanngkch vnnd wir habn
gesthribenn vn den Xaternn der volcko
vnnd wie von vn haben gehört Also
wir sein gedächttug Antiochi vnnd
Antipatri des sünes Jasonis dye po
ten der Juden sein kumen zu vns vn
haben vnnd ernewett mit uns dy
exstenn freuntt sthafft vnnd dem
volkch hatt wolltetualiem dye man
erlich auff zu nemen vnnd zu leyn
daz Ebenpild ir red vn den ab gesün
derttenn prüchernn der volcko Also
das es sey ein gedächtnuss dem volkch
Spartanatarum Aber wir habenn ge
sthribenn d' selbenn brieff ein abgesthrift
dem grossen priester Symoni Aber

Darnach sanntt Symon Eine
mum gen Rom der do hett eynenn
grossenn gestaldni sthilt des gewichttes
tausentt pfuntt zu bestätigenn mit m
ein gesellsthafft Aber als das römisch
volkch hett gehört dise red sy sprache
welch dankhämkeitt gebeu wir dy
moni vnd seynen sünen darumm er hatt
wider: prachtt sein prüder vn hatt vb
streitenn sein vendt von ym vn sye
bestellthn vnn sterbaitt vn sthwyb
dye n eyern täfelin vnd leyt dye
yn ein vberthsthreifft yn den gesetz von
yn das ist das Ebenpild der vberthreifft
An dem vorin tuth des monatz he
lul yn dem jt vnnd lxxij jar in
dem dritten jar vnnter Symone
dem grossenn priester yn d' grossenn
sambung der priester vnnd des volckes
vnnd der fürstenn der kayden vnnd
der Eltestenn des reiches sein dyse
dinckh offenbar darumm alle zeitt
sein gestrebenn streitt yn vnnserm
reich Aber Symon der sein Ja
thathie alle den sünen starkh vnnd
sein prüd' dye haben sich gegebenn yn
den sthaden Darumb das bestenden
dye heiligkaitt der herligenn vnnd das
gesetz vnnd so habenn gecrönett mit
grossenn Exen ir volkch Yn Jonathas
hett gesammett sein volkch vnnd ist
yn vrordenn ein grosser priester yn
er ist zu gelegtt zu seynem volkch
Darnach Symon vnnd stünd vnnd
strantt vmb sein volkch yn eins hab
vill geldes yn vrappett dye man d'
streitbch seynnß volckhs ; er hab yn sollt
er vmb mauertt dye statt Jude vnnd
Bethstream dye do vaz n den enden
ucdee do vaznn dye vappenn der
veintt vor zeittenn vnnd er legtt do hin
dye zu flüchtt der fridischenn man
er vmb mauertt Joppenn dye do vaz
an dem mer vnnd Gazam dye do vaz
yn den enden azoti yn d' vor zeytten
vonnttn dye veindt vnnd do selbst be
stätt er dye Juden vnnd alle dinng dy
do vaznn notturfftig zu eyner hin
vderthunng yrer veintt dye legt er

darcyn Vnd das volck sah das werck
Symonis Vnd dye ere dye er ye
dachtt zethun seynem volck zu setz
ten vn zu yrem Hertzogthum Von zu
eynem Hiestum der priester alles
darumb das er hett gethan alle dise
ding Vnd das er behielt gerechtt
tugtam vnd gelaubnn seyne volck
Vnd yn aller weiß sliehtt er zu erhohn
sem volck Vnd yn seynen taygem
hatt er gelückhett yn seynem hendn
das dye haydenn von yrm landt
zuetzdonn vertribem dye do traurm i
nem vn der statt Dauid yn d' spitze
dye do fürchtigem Vnd vnuolcktn
alle dmeth dye do vorem yn dem
vmbkreys der herligem Vnd dye do
ein trüchen ein troesse platz dem templ
Vnd dem gottlichm dinst Vnd er
bestätett darcyn Jüdisch man zu
erher bestharmung der reiche vnd
der stat vnd dye maurn erhöhett er
yn Hebn Vnd der künig Demetrius
bestätett m dye hohstnn Priesterschafft
nach den dmgn macht yn seynen
freewntt Er erett yn mit troffen ere
Dann er hett gehört das dye jude
zuetzdem genamtt von den Romern
freewntt vnd gesellem vnd priider
Vnd das sy hettenn auff genomem
Erlich dye poten Symone Vnnd
das dye juden vnd yr priester gettm
eintrechtticklich Obermygkeit yn zu
sem yren Hertzogem Vnd den hohstn
priester ewiclich Vntz das auff stet
der getreu prhett Vnd das er sey öb
sy ein Hertzog Vnd das m solltt sey
sorg vmb dye heligem Vn das er
bestellett Pröbst über yre werck yn
über das reich Vnd über yr wapnn
vnd über dye zu flüchtigem stet yn
das m sorg sey umb dye stbilt Vnd
das gebörett werd von dem mesthn
Vnd das sy estheribenn werdm yn
seyne Name all Hamttuestm des
reiches Vnd das er bedeckhet vnzd
mit Purpur vnd gold yn das nyemat
zymlich sey aus dem volck Vnd aus
den Priesterm do wider zethun Vnd

Widerpreehm den dingen dye Von m
werden gesprochem Oder zu berüff
em sambung yn dem reich wider m
Vnd gekhardett werdem mit purpur
vnd gepraucken der güldem spangn
Wer aber do wider tett oder etwas
der dmg prüch der wirt schuldig
zuerdm Vnd es wolltgetiel allem
volck Symone zu bestättigem yn
zethun nach den worttn Vn Symo
nam das auff vnd m behaltt dabey
praucht d' hohem Priesterschafft
Vnd das er wär ein Hertzog vnd ein
furst des volcks der juden vnd d' priest
Vnd das er sy all d' wesett Vnd sy sprche
das man dyse yschrifft sollt legen yn
Ere ern tafelm Vnd das man dye solt
legem yn dye maurm dye do vmb
gab dye hertzogem stat Vnd yn ein
Erliche offene stat Aber n ebenpild
solt man legen yn ein stat dye gar ye
mayn wär Das Symo vnd sein sün
haben darüber gwalt Das vo kap

Vnd der künig Antiochus
der sün Demetrij sandn
brieff von den Insln des
meers Symon dem grossn
Priester vnd dem fürstm des volckes
der juden Vnd allem yrm volck yn
dye beheltem dye weiß künig An
tiochus der Entpfenttet das hayl Symo
dem grossen priester Vnd dem volck
der juden Hiebay wann das früchtig
volck hatt behalltem das reich vnnd
täter Aber ich wil keethem das reich
Vnd will das wider prengm alls es
ist gewesem vor zeitnn Ich hab ye
gmacht ein ausserwelte mennig der bö
ses Ich hab gemacht streitperliche
schiff Auch hab ich willem zu zitten
durch dye reich das ich werd gerochte
wider dye dy do prüchig gemacht
haben vnnd reich Vnd dye dy ver
wüst haben vill stet yn meyne reich
Darumb yzundt bestell ich dir alle
opffer dye dir Amd' künig vo mir
haben gesendet Vnd was der andern
gab sem dye sy dir haben gegebem
Vnd ich v hemm dir zu machen dye

Das erst puch machabeorum

stabung aygner ordnung vn dryne Reich
Aber das ir in heilig sey vnnd frey
vnd all wappenn dy do gestrumydet sey
vnd dye zu fluchtigem stet dye du ge
pauett hast dye du beloest dy pelybn
dir vnd all schuld des kunigs vnd wer
der dmy sem dy krinthuthem gwalt zu
kunfftig sem dy sem dir vetzundt ge
lassem vnd in ganntz zukunfftiger
zeitt Doch aber wir habenn be bal
tem vmbs Reich so woll wir dich gros
lichem eren vnd dein volkh vnd
den templ mit grosser gloryen alsso
das ewr vnkeuschhaitt offenbar werd
vn aller erdenn In dem .c. vnd lxxvij
iar do aus gung Antiochus vn dye
erdenn seyner vätter vnd er kamen
zu sammen zu vn alles here alsso
das ir vormig peliben mit Ptolomeo
vnd der kunig Antiochus värchtet
oder vbolligett vn vnd kam gen
doran fliehenndt durch dye stat an
dem mer vnnd er west das dye vbll
wetem ge samlt woren vn von das
here vber vn vn Antiochus legert
sich vber Doran mit .c. xxv. tausent
streitperlicher man vnd mit vij.m
kayserlicher vnd vmb gab dye stat vnd
dye schiff von dem mere zu ainigem
vnd sy wuten dye stat von der erdm
vnd von dem mer vnd sy lossen
niemanntt aus gen von der statt
notdurfftigen Aber es kam keinne
mus vnd dye mit in woren von d'
stat kom haben brieff geschribenn
den kunigenn vn dem dysse wortt
zwaim gehalltenn Nunmer der öbriest
kattbeir der Romer Empeutt das
haylt dem kunig ptolomeo dye potn
vnnd frewntt der iuden zu vnnd sey
sy kumen vnd haben gebotenn die
testem frewntt schafft vnd gesell
schafft vnd sein ge samntt wordenn
von Symone dem fürstenn d' priest
vnd von dem volkh d' iuden Aber
sy haben mit in gebrachtt eynem
guldem schilt zwaiu tausentt pfundt
Aber es hatt vns gewaltenn zu schrey
ben den kunigen vnd den landen

das sy vn mit vbels tun noth das sy
wider sy streyttenn vnd er stett vn
ye lannder vnd auch das sy mitt helffn
den dy do streyttenn wider sy Aber
es ist vnns gesehenn das wir von yn
habenn genumenn eynen schilt tzu
eynn zaichenn des freids vnd d' freewtt
schafft Darumb ist das etzlich sched
lich menschenn flohen zu vnnd vo
yrem samntt dye Anntiochus
nom dem fürstenn das der rechtenn
wider sy nach seynem gesetz vnd
dye selbenn ge schrifft sein beschribn
dem kunig Demetrio vnd athalo
vnd arabe vnd arsati vnd vn alle land
vnd samsame vnd spartanis vnd
delo vnd mido vnd sicione vn carie
vnd samu vnd pamphiliam vn licia
vnd tarsenasium vnd Rodum vnd
phaselida vnd cho vnd soden vnnd
arado vnd gortina vnd gnidu vnd
cyprum vnd syrenen Aber der ab
geschrifft schribenn sy vnnom dem
fürstenn der priest vnd dem volkh
der iuden Aber der kunig Antioch
legertt dye streitter yn Doran zum
Anndernn mal vnd er zu gutigett n
alle zeitt den gewalt vnd macht pley
den vnd beslos treiphonem das er icht
fürtt gwin vnd Symon santt zu m
h an man ausserwelt vn em hulff
vnd silber vnd gold vnd genug gas
vnd er wollt der mitt nemen sünder
er prach alle dye dinckh dye er ge
lobett gott vor zeittenn mit n vnd
er empfrembdett sich von yn vnd er
santt zu vn Athenobium eyne von
eyne freuntinns das der mit in han
delt strachenntt Er haldett Jopem
vnd gazaram vnd dye gutz dye do ist
in nehm dye stet meynes Reichs Er
ende habett Er d' wust vnd hadlt ge
macht ein grosse plag auff der erdm
vnd habt gehersthett durch vil stet
yn meynem Reich Darumb yetzundt
gebett dye stet dye Er habt bekumert
vnd dye zynns der stett der Er habt
gehersthett aus den enden Judee
Aber gebt furr dye .l. pfunntt silbers

Das erst puech macha

Und dye aussgesetztem dye ir habt aus
geenndett wird dye synnss der stet
für dye gebt auch d' l' pfundt
Ist aber daz nitt so wolt wir komenn
an wollenn streittenn wider euch
und Athenobius der küniigs freuntt
kom in nein und sah dye Hoticen
Hymonis und dye klarhaitt in gold
und in silber und geheuffelin praratt
Und er wunderett sich und sagtt in
der küniigs wortt Und Hymon antt
wurtt im sprach wir haben nitt gye
numen ein lamid' edonn noch wir
pehalldenn daz der Amidennn ist
Hunder daz Erbe unns vater daz
von unnserm vendttum etzliche zeitt
ist ungerechtiklich besezzenn Hund
so wir werdenn haben dye zeitt so
wolt wir wider nemen daz erbe in
ser vater Joann von Joppe in gaza
ra dye du vorderst haben sy getthan
ein grosse plag in dem volkch in
unnser Lamid der woll wir ge
ben l' pfundt und athenobius
Anttwurtt im kain wort Aber
er widerkerett mit zorn zu dem küniig
Und wider pott schefftet in dise wortt
und dye historia Honomis in alle
dingen dye er hett gesehenn und d'
küniig wurd zornig comtz grossen
zornes Aber tripbon floh ins schiff
in orthosayda und der küniig bestel
lett tendebeu den Hertzogen der stet
An dem mere Und ein Here der kayss
genn und der fussgenngk gab er im
Und er gepott im zu perwettenn dye
vestenn und dye sambung d' wappn
tenn wider daz Angesichtt iudee
Und er gepott im zu parwenn dye
zu flucht über den Hedron und
zu umauernn dye pforttenn d' statt
und daz volkch zu überstreittenn Ab
der küniig Dachtett Tripbonem
und tendebeus kam unz gsem Amma
Er hüb an zu Kuttenn daz volkch in
Unter zu treten Judeam in daz volkch
zu valhen und zu töttenn Und zu
parwenn dye zu flucht über den Hedro
in er bestatet do him kayssige in em
here daz dye aussgnugnn und durch
wannderunn den weg iudee allo um
d' küniig daz hatt gehabenn Das

Ad Johannes xvi capitl

Von Lazarus der aufferung
und pottschafft Honor
seine vater dye dmuch
dye do tett tendebeus wider ir volkch
und Hymon der eresst zwen seine
Elttesten sünen Judam und Johanne
und er sprach zu in Ich und mey
prüder und daz haus meyno vaters
haben auffgestreitenn von umserm
jungen tagen unz in den hewttigen
tag dye veindt gsel Und es hatt
gehaltbett in unnserm hennden
zu erlözenn sel unttersünden alls nün
pin ich allt wordenn sünder ir sollt
sein in meyn stat in meyn prüder
und ir stillt allsgeen streyttet umb
unns volkch Aber dye hilff von dem
himl sind mit euch und er erwelet
von dem lannd xx m streitpersünch
man sy hinwyn wider tendebeum
und sy sliessenn in modin der mor
gennde stünden sy auff und gingn
hin den in daz velt in nemett war
ein grosses gesambttes Here der füss
gennger und der Reittend kom
in Ettligen und der fluss des re
gen wazzers der waz in ein mittl
zwischenn in und er zu perwettet
dye vestenn wider ir antlitz er in
sein volkch und er sah daz das volk
zittertt zu überschyffenn den fluss
und er übergingk der Vestenn und
in sahen dye man und sy übergingn
nach im und er tailt das volkch in
dye Kayssigenn in dem mittl der
füssgenngk Aber der kayssigenn do
volder sy warenn der waz gar ein
grosse menngk und sy ausstheten
mit den hertzogenn prüdern in
tendebeus und sein vestenn dye ob
kerttenn zu der flucht in aller in
vielen vil d'wundt Aber dye übrign
fliehen in dye gemarttenn stet in
der zeitt ward gewunnt Judas der
prüder Johannis Aber Johannes

vvolgt sy vmtz daz er kom zu der tri
flüchtigem stat vber den Cedromm
dye er tzepailett hett vnd sy fluhen
vntz zu tbürne dye do vvarem auff
den ätthenem Aroti vnd er zündett
sy an mit feur vnd ausvrelm ij. m
man vnd er vvidertzerett vn tideam
vn fird vnd Ptolomey der sün abobi
vvurd tzestellett zu eym fürär auff
dem veld Jericho vnd er hett vill
silber vnd goldes vnnd ex vvaz eyn
vvdm des hochstm priesters vnd
sein heitz vvard erhabem vnd er
vvollt behalltem daz lannd vnder
tzedachtt valsch vvider Symonem
vn sein sün alsso daz er sy auff hub
Aber Symon duerch vvanndert dye
stet dye do vvarm vn dem lannd
tidee vnd ex tatich Jr sorgtzelichaitt
vnd er vnd sein sün Mathathias vn
judas abgenym vn Jerico in dem
xl. vnd lxxvij. jar vn dem xj. monat
daz ist der monadt Sabbath vnd Pto
lomeus der sün aboli der nam sy vn
sein tzemaistem stättleyn daz do tze
hautt ist Doeth mit listen daz er tzepau
ett hett Ex machett jn ein tzeosse vnrt
schafftt vnd ex vpoty da selbst man
vnd alls Symon vvaz trunetbem vor
dem vnd sein sün Do stund auff pto
lomeus mit den seyne dye mit jn
vvarm sy Jame Jr vvappenn vnd
tzuttem him ein vn dye vnrt schafft
vnd töttem yn vnd sem zvven sün
vnd etzlich sem knechtt vnd ex tett
dye tzosselm be tzierlichaitt in vrlt
vnd vnd dye tzuitt vvider tzab ex dye
volk vnd ptolomeus schzayb daz vn
santt ez dem küntg daz ex vm sendet
eyn hëze vn dye hilff vnd ex vvollt
vm tzebm daz lannd vnd jr stett vn
vr zymr vnd ex sanntt anno ynga
zaram auff zu bekem Johanne vnd
der Kichttex santt briefl daz sy kome
zu vm vnd ex tzab vn silber vn gold
vnd tzab vnd Annder sendett ex zu
bekimem dye stat jerlm vnd eynex
vor hieff yn tzazaea vnd pottschafftt
tett Johanny daz sein vater tz doedem
vvar vnd sein bruder vnd vvann ex
hatt dich tzesemidett auch zu töttem
Aber alls daz tzeschött Johannex ex
vvundertt sich tzar pald vnd ex tze
tzrayff dye man dye do vvarm kume
vn zu verliesem vnd dye Amdem
der red Johannis vnd seyner streitt
vnd der tzuten tugentt dye ex sterck
lich tzethan hett vnd des pundes d'
manem dye ex auff tzepauett hett
vnd dye vbung seyner vverch Rom
vor dy sein tzeschrybem vn dem
puch der tag seyner priesterschafft
Darnach alls ex ist gemachtt nach
seynem vatex zu eynem fürstem d'
priesterschafft +

Explicit machabeorum



Nun hebt sich an daz annd puch machabeorum



vnd durch Egiptum vnden haben sayn
dye bruder dye vnd in selm luden vnd
dye in der gefengknus ludee vnd seid gutter
wol thun euch gott vn werd gedächtig
der gezeugknus sein dye er zu abra
ham ysaac vnd iacob geredt hatt sein
knechten gelaubigem vnd geb euch
alle hertz das yr vn gott vnd thuett
den seyne willem mit hertze grossen
vnd willige gemütt auff thun er hertz
das euer vn seynem gesetz vnd vn
gepoten den sein dazer seid thun
mach er werd erhörn euer gepett
vnd werd euch vsünd noth er ver
lass euch er vn zeitt böser vnd nun
hye sey wir pettendt vmb euch reich
sennd Demetrio | iar | c. lxxxvij.
Wir luden geschribem haben euch
in trübsal vnd vn vngestüm dye vb
euch kömenn ist vn disen iarn send
abtrecknuchm ist iason von der hey
ligem stad vnnd von dem reich dye
porten. n. gestat haben sy angetzündt
vnd haben auss gossen das vn schuld
dig plut vnd gepetenn haben wir
zu dem herren vn sein erhörett vnd
haben zu trachtt das opffer vn semelh
vnd habenn anzündt zuerm vnd
fürgelegt brott vnd nun ein sichtt v
prenngem dye tag stenophegie deo
monadtz tasslen my tar ix. lxxxv vnj
das volleb das in selm luden vnd dye
eltesten vnd iudas aristobolo dem
marsker der ist von dem geschlechtt
ir der priest vnd do sein do in egip
ten sind luden das habll vn gesunt
hayt von den grossen schadm dar
vmb erlöst grosslich danckh sagen wir
vm vnsam alls wir do vnder ein
sollichem kumig gerotschtem habem
Ex fürbar auff vollem tett von p
sida sy dye vatchtum wider vnns
vnd dye beyligem stat vnsam da er
in pysida woltz hertzog er vnd mit sm
eym vnmesslich schar viell vn dem
tempel nanee mit katt betrogem d'
priester nanee das alls er mit sm zu
komen kam zu der statt Antiochus
vnd sein freevnut vnd das sy nemen
gelt vil vn namen der morgengab.
Vnd da so fürgelegt hettenn dye priest
nanee vn er mit wenigen eyn gamigem
volk nyderthalb der vmbgamigo des
tempelss da beslussenn so den tempell
da eyn gamigenn volk Antiochus vn
auffgethan haymlich der eingamigo
vnd zergamigo des tempels sy slugem de
hertzogem vnd sy do mit m vatrm
vnd raltenb von gelidern zu glid vn
mit abgeschnittnn hauptten sy sye auss
wüsseun durch all dmg gesegnet sey
gott der gebem hatt dye pösen trüg
sey dartumb am xxv tag des monadtz
kaslen kaymnigung des tempells zu
nott gefürt wir haben euch das künd
tan das auch sye gett den tag steno
phaye vnd den tag des feuers das
gebenn ist da neemiah gebaut den
tempel vnd altar opffert opffer man
da vn yssia gefürt wordenn vnnder
vätern dye priester do da zu mal prest
gotz vatrm das empfanghm fewr hay
lich von dem altar der porgem sy in
das tal da vatz dye hoch pfütz vnnd
trucknenn vnd das im so v porgm ha
ben es das also allenn vnbekannt vatz
dye stat da aber vgamigo vatrn vil
war vnd wolltgewiel gott das gesantt
wurd Neemiah von dem tumi Assia
dye bnicht der dye es vporgm hettenn
santt er zu sichenndt das fewr vnd
alles so vnns gesantt habenn mit schon
so das fewr schinder ein vast vntzer
vnd er sy schopffenn vnd prenngen m
vnd dye opffer do auffgelegt vatrn
hoes dye priester Neemiah besprenngen
mit dem selbenn vatzer vnd dye holtz
do darauff gelegtt vatrm vnd das ist
gestobenn vnd dye zeitt vatz da / da
dye stim ersehen dye vor vatz yn nacht
te vnd anczündt ystem gross fewr all
so das all vmbenn gepett teten ab
all priester da verzertt ward das opff
Jonathas an hebenndt vnd den andern
anttwurttem vnd Neemie gepet vatz
habenn diss sittenn. i. mas Herr gott all
dmg schöpffer vnd vorchtsam vnd
starckher vnd gerechtster vn barmhertzig

Das ander buch machabeorum

der du allayn pist gütt künig aymnig
mächtig allayn gerecht vñ allmächtig
vnd ewig der du löst ysrell von allem vbl
der du gemacht hast vater auß erwelt
vnd gehebvligt hast sy empfahch das opf
vnd alle dein volck ysrel vnd behüt tayl
den deynem vnd hevlig vñ sam dye
vnnderm zerstrewung ledig sy dye dey
nen den haydem vñ den vñmächtigem
vnd entleutmn pstbar das wissen dye
haydem das du pist gott der vnnser
Reynig dye vnns derlößm vnd dye
progen tüud yn der hossaett sez volck
das dein vñ dem hevlig stat alle gesp
rothem hatt moyses Dye priester ab
sungen ymmer alle samig prz vzert
vnnd das opffer Da aber vzert ward
das opffer von dem übrigem wazzer
Neemias hieß bespressem dye größtem
stain da das gesthehem waz von vnn
ein flam antzündt ist Aber von dem
liecht das vnder stham von dem altar
ist vzert Darumb aber das geoffnett
ward das dmig vnder v künigs ist dem
künig der pson das vñ der stat da sy
feyr v porgem hettem dye dy vber
gefrist vnndem priester wazzer ez stby
nem ist von dem Neemias vnd dye
prey m warm gar kaymtt hetten opff
Nemkemt aber der künig vñ flevzlich
dy sach v höm n ver stüdem Er macht
vñ ein templ das er do stieht das ge
stehem waz vnd da er ez pervärtt
den priestern gab er vil gab vñ and
vnzalpey vñ waz hemendt mit seyner
hanut vnd gab ez vñ Neemias hieß
aber dye selbem stat nephtar das wirt
außgeleßt kaymigung Es haist aber
prey vilm nephar Das .ij. capitell

Gestünden wirt auch vñ den
bestbreybuntzem Nemie
der gheteem das er bvess sy
das fewr nemme dye vb
gestrit warm alle bezaichett ist vnd
sam er gepot dem übergestüttem vnd
gab vñ gesetz das sy mit vergässem d'
gepot der herem vnd das sy ez mit
außreumy von den sünden so sy dabn
dye apfgött Buldem vnd silbreynn

Vnd dye gezier vñ vnnd anndex der
geleutbem redentt mandt das mit das
gesetz sy pewegtny von yrem hertzen
Es wolt auch vñ der selbem gestbrifft
wye sy den tabernakell vnd auch
hieß der gsbett von göttlicher amtt
wirkt mitgen lassem mit m alle vere
er außgnig auff den perg vñ dem
moyses aufgnig vnd sah gott erbstbast
vnd komendt dar Jeremias vñ vnnd
dye stat der höll vnd den tabernakell
archam vnnd den altar des opffers
prachte er da hin vnd dye thür ver
pantt er vnd zü samen gnugm mit
wyn etzlich dy nachgnugm das sy vñ
merckhtnn dye stat vnnd nit machtes
vynnden vnd da aber ez bekannt gye
remias er sthulldigt sy vnnd sprach
das vnbekannt war dye stat alls lang
prz gesambt der herr dye sambung
des volckes vnd vñ gnadig wurd vñ
dann der herr erzaigt disc vnd ersthey
wirt dye maiestat der herrem vnd
wolckhm wirt alls ez auch moyss
ward gye öffnett vnd alls Salomom
pegertt das dye stat gehevligtt wurd
dem gressem got vnd alls auch Da
lomon gatt da abgnig das fewr von
dem hymel vnd verzert das opffer
gresslich stürbar handelt er weißhait
vnd sam ein habenndex der weisshaitt
opffert er das opffer der wevhung des
tempels vnd d' verpygnigung sam
auch Moyses gepeten hett zü dem he
ren vnd abgnig das fewr von dem
hymel vnd das opffer vzertt ez vnd
Moyses sprach Darumb das ez nit ist
gekaymt das waz vmb sünd ist verk
zertt zütleutber weis Salomon vñ
tail fewret kirchweih vñ gekaygm
wirdem Auch vñ den bestbreybungy
vnd vñ den prüdem Nemie dißelb
vnd wie dye barend der dye Bibelln
sambt von geyenny prüdem vñ d
gheteem vnd dauid vnd dye epistl
der künig vnd von den Keygzeny
desgeleutbem Auch judas dyse dye
erlegelertt kett durch streitt das euch
pegegnott sampt er alle vnd sem pey

Vnns ob ir darumb ir petzett Irsent
ayn der euch e preng zu trind. l. zu v
prennym alls dye kayrnigung habn
voir tzeschreibem euch wol darumb
tuit ir ob ir betzett driz tag gott aber d
tzeledigtt hatt volich driz sein vn wid
tzebem hatt Erbsthafftt den seynem
allem vnnd dar kerich vnd priestthafft
vnd dye heyligung sam er tze lobt hatt
vn dem tzesetz hoffenn wir daz er pald
sich vnnis Erpaem vnd sambt dye
lendem hymlr vnem heyligye stat tze
löst stirbar hatt er vnns von tzrossen
sthadom vnd dye stat hatt er tze kayt
von judg Aber Machabeo vn seyne
bruederm vnd von dez tzrossem tem
pels kaynigung vnd von dez Altars
hierweich stinder vnd von den streitn
dy tzehörem zu Antiochio dem Edeln
vnd sein sun eupatore vnd von den
Erlewchtigung dy von dem hymlr
tzesthehem sind zu vnn dye vmb dy
tziden starcklich treuwen allso daz allte
tzentt so ir vreniy warm rätthem
vnd der Barbari meniy stuchtig mach
tem vnd den aller bethrumptstm der
tzantzen welt tempel wider prachtim
vnd dye stat ledigstim vnd auch dye
tzesetz dy vnligt warm vorder tziibent
dem herrenn mit aller seruitutt tze
nädig vorderm vn vn auch von sa
one tyroneo stinff stucher begriffm
v sucht haben vnis vn ayn volumen
zu stirtzem merckhemt sy vnr stir
bar dye meniy der stucher vn dye
sprächung der dy völlem zu tzen dy
say der historiem durch dye meniy
der ding besorgtt haben vnir etzlichs
zu lesem daz ez vnir dez tzemutz lust
den flevssigem aber daz sy ez leichtt
der tzedächtnuss mutzen betzelhen
alle aber lesennom nutz vnerd tzebm
vnd vns stirbar selber dye diz werckh
zu stirtzem vmb etzik sach empfanen
haben nit klayn arbaitt da stirbar
ein werckh voller warthemm von sraus
vnir empfarmtzen habem sam dye
dy pekanttm voiet sthafftt von stathe
d Amdeem vrkim pekantt sein
vmb manig leutt dannicth sagen tzem
dye arbaitt vnir leyden dye vorbaut
vorlich von allem auctorem olyhet
vnir aber nach der tzebermdt sorm
der krietz vnns sleyssentt allsthirbar
eymss newem haiss aym tzbrnma
von allem paw zu sorttentt ist dem
aber der mam arbtt der dy hetzällig
sind zuttzier zu erfraym sind also
zu sthätzem ist vnd vn vnns vorlich
dye vnuinpft samen vnd ordem dye
ked vnd höfflichem taill erfraym
eom historien sthreyber tzvmpt i zuitze
hörtt dye krietz der vort narbuolym
vnd dye tzesthechtung der dmig vmey
den mit krietz zu vleybemmtt ist dar
vmb nach dem dy say vnir an vahn
von der vor ked so vil tzesagt tymig
ist törlich ist stirbar von der historz
acessprachtem vn ir aber historiem be
sthlitem werdem Das iij. capitl

Darumb daz dye heyligy
stat in tzewontt vnird vn
allem dye tzesatz auch dan
noch aller past tzehalltn
vnirdem durch envre des Bistthoffs
sthichtung vn mitigkaitt vnd dye tze
mitt dy haz habem vnirm vbell
tzesthebem tu auch sy dye krimig
vnd strestm dy stat der hosten i. ob
restem kren vollstrettm vnd den te
pell mit den tzrostm tzaben erlewchtm
Allso daz silentz zu Ysia krimiglich
von seyne keemittm vlith alle zvmig
dy zu dem amst der opffer tzeboren
warm Symon aber von dem tze
sthlächt Semanyn pröbst des tem
pels tzesetzt der krietzt da ob ym waz
der strest der priester bösliche ettwas
vn der statt zu stiftim stinder aber
da er vberwynnen alle dmich mit
morcht tze kom zu Apollonio sein tur
see der zu der selbem zeitt vnir krietz
by tzelles vrie vnd phrnis vnd ver
kundt vn tzeltz an zal vor sein dar sthatz
hauss zu nelm vnd tzememer tzemicht
vntzemessem sein dye mitt hörttm
zu der kanttung der opffer wesen ab
mitzlich vnterthanm dem tzvallt

des künigs do selbem all vnd da ge
pracht zu dem künig Appollonio von
dem gelt daz ge auffert was er den ge
küfftem elvodari der was ob sem mech
sant er mit gepotem das er daz genatt
gelt pracht vnd alle pald heliodorꝰ
an gantym den weg ist vn gestallt
fürbar sam ex celessyrian vn phemice
doe stett durch rotmundern zoer ab
wär sam em pröbst des künigs vared
Vnder aber do er kom gem relin
vnd sennfftmütticlich von den öbrestn
priesterm vn der stat wär empfangn
Er sagt von dem geben vrtail des
gelts vmb der sach gnad er da wär tett
er auff Er fragt aber do dise alsd
waren da der obrest priest zaigtt ge
legt sein dose zu leybnarung d' wittibn
vnd waysenn Erstlich fürbar wesent
sein hircam tobie stin armis niamis
har öberkeffem lichtm vn disen doe
fürpracht hett der potz Symon Ab
aller pfrunt silbers sein iiij c vn golds
ij c zu regtm werdem dis doe ge
laubem der stat oder tempel daz er
durch all gantz welt ge ert wurd
vmb sem ernung vnd gevlichkatt vn
müglich gantz sem Wo er für dose
doe er in gepotem hett von dem künig
Er sprach mit allem gesthlachtt dem
künig doe selbem rotmundern zu gera
gem gesetzt aber ein tail in gantz von
dosen heliodorus zu ordinem mit klay
fürbar waz durch gantze stat vorcht
doe priester Aber vor dem altar mit
den priesterlichem stoln kegttn sich
vnd an küfftem von dem hymll vn
der den gelegtem von dem hymll
daz gesetz gesetzt hatt mit den do sy
abgelegtt kettem behalltem behüttn
tett vtz fürbar welch sagnn des obrestn
priesterꝰ angesichtt in gemitt vorredes
do rotmundern das angesichtt vnd doe
varb verwandert bezaigtt den vntter
gantzlich vnd des gemütz smertzem
vmbgossem fürbar was mit etzlichm
trauren vom man vnd der gram des
leibs durch den doe offem smertzen
des hertzems erschynenn zu wendm

Do nun den Juden gesambt
sam hertt vnd heutlich von den hervssern
zu samme flüzzem vnd liessem mit offn
pfrunt an petten vnd piten vmb daz das
von vnsmächung zu kome wäre doe stat
vnd hombgüett den weybem mit hä
rem trücknem vmb ir prüst durch doe
gassem zu samme liessen sünder vnd
doe winckelgarwem doe be slossem wärn
liessem zu Onyam Do andern zu
den mäurm Etzlich aber durch doe
west auß sabem vn all kettlichtm auff
ir hemdr vn den hymll vnd paten
Dann fürbar ez was Armutt mit
gemengtter mentj vnd des vrösstm
priesterꝰ an sein letzst end serzmj wart
tunt vnd doß do an küfftem den
allmächtigm gott daz doe vn vnsubtn
den dy gelüb habem mit aller gentz
lichatt pehalltm wurdenn Heliodorꝰ
aber das daz er ertaillt hett vollzracht
er an der selbem stat er mit den sold
nern vn doe schatzkamer was gege
wörtigtt Sünder aber der geist des
allmächtigm gotz tett seyner erzawg
ung grosse warnung also daz all doe
dürfftig zu dem ersten vnd nechsten vielm
von gotz krafft vn zerstörung vnvorcht
sam wurden so bekert Es erschain vn
fürbar ein schwerenntlich pferd habet
ein auffsitzer mit den pestm gezyrn
der zier vnd daz selb mit vngestüm
heliodoro doe vördrestm füß nyd sluig
Aber der auff vm satz der bedeutet ha
bemt guldem harnasch Dazu aber
zwen jung ersthym mit tugentt ge
ziert der pestem ere vnd aller schönstn
klayderm do vmbstünden vn vnd an
payden seytten kestigettm sy an vntter
lozz mit vill plagm slahennd von
stund aber heliodorus vell auff doe
erd vnd vn mit vil tunckell vmbgebn
nemen vnd betrüffem sy vn vnd vn er
traglich gelegtt wapffem sy vn aus
vnd der mit vil lauffem von soldnern
ein gantzym ist doe genanttm schatz
karner der rotrd getrawn daz im
wenigstt grab geöffnet der offenbarn
gotz krafft vnd er fürbar durch gotlich

Von Heliodoro vnd der schatzkamer
heitt allso eyn end Hatt



Symon Das iiij capitel

aber der vorgenantt des
gelts vnnd kamidts v̄rätter
voll tyc redt hett vo Onva
sam er Heliodorum dar an pracht hett
vnd er war ein tyenaigter der pözem
vnd den fürseher der statt vnd besthirm
seynnis volckhs vnd dye liebhaber der
tyeserz tyotz dorst eyn hazzer des kunigs
haysseny ſ sayenn sünder aber do dye
vernünfftigkaſſt so vil fürtynam Das
auch durch ertzlich des Symons freut
todschlags tyestbabenn Merckend waz
Onias den schadenn des kunigs vnd
Appollonii vnsynnic alls er den hertzo
tyen celessyrie vnd phenices zü mern
pözhaitt Symonis zu dem kunig ge
slicht fügt mit sam ein v̄klager d' pürg
sünder den tyemayn nutz tuy vm selb'
aller menig merckennt Er sah fürbas
das an dye künicklichem fürsehenny
vnmüglich wesenn sind den dingen
tyebend nott personē müsten auffhörn
von torhaitt der sein Brüder nach der
erwelung des lebenns Da empfing Ju
thoch ab das reich der d' edlt tyehaysse
ward vmbgynng Jason d' brüder Dye

Das erst Capitel

Krafft katz stum-1 vnredenndt vnd aller
hoffmanigk vnd hayllt bekantbit sye
Hoch den hertzem kobtnn roann ertze
tyröst hett sein statt vnd den tempell
der eyn wenig vor vorcht vnd heilu
vol waz schnell an v̄hennigt tyott de
allmächtigen roann vnd sreid ex
stillt ist Darnach aber von den sewtin
heliodori etzlich paten tyar bald vnd
vast Onvam das er an rüfft den
hochsten vnd das lebm vm tyab d'
vn dem obresten tyeist ward tyesetzt
Merckhennit aber der öbrest priester
das nitt vrsleicht der kunig arckwontt
etzlich pözhaitt von den juden vmb
heliodorum sein vollpracht tye opfft
vmb das hayll des manns eyn hayl
sams opffer vnd da der öbrest priest
pettet dye selben jnnyn mit den selbn
flardenn an tyan beystennd wesen
heliodoro sprachenn Onve dem pest
danckh wirdigk-1- sey Dann durch vn
der herr dir das lebenn tyebenn hatt
Du aber von dem hertzem tyekestigt
der kund all dye tyrost tyotz vnd sein
macht Und alls so das tye sprachenn
nit mer wurdenns tye sehenn heliodor9
aber opffertt dem hertzenn prachtt
vnd mit tyrossem tyelübdenn v̄hayssn
vm der zu leben vm v̄lohenn hett
vnd Onve dannck sayennd -1- tyeno
menn seyn here Zu dem künigkh
Ex rodercyomny vnnd er bezeugtt
alle dinckh dye er vnter sein augenn
tyesehenn hett dye roerckh der tyroz
zeln tyotz Da aber der kunig
fraygtt heliodorum welicher tye sthickt
dar zu ware ein mall vn helm zu
senden Er sprach Ob du vemandt
hast vend oder deynns reichs ein
hasser send vn dar Und vngeke
tyigt entphaichstu ob er halt da von
entreynn Darumb das vn der stat
ist des roarenn tyotz ertzlich krafftt
tigentt Dann er der vn den bynckh
Hatt roonung eyn besthawer vnd
eyn helffer ist der selbenn Stat
Und dye sonnen den zu vbll thund
sleicht er vnd zerstreutz Darumb

Daz anndertail macha2t

dye obrest priesterschafft zu tome dem
kunig verhanndt vm silbers pfuntt
xx vnd lx vnd von yn kentt denan
dennd lxxx lb vber das vbrig er
ymd' j^c vnd l ob sennex machi ver
lyhenn wurd dye stat da man kennt
hardnisch sytten vnd daz sicanwem
hauss vm zu bestellenn vnd sy dye
in nehm wann schribin Antiochenn
vnd da daz der kunig vernund hett
vnd er behielt daz furstentum vo stund
zu dem haydnischenn sittenn seyne
mit yrer schäfft er stimm tet an vnig
vnd ym dan yr gesetzt dyse do durch
vrsach der menschaft den iuden von
den kunigen wann yr gesetzt durch
iohen vater eupolomy der pey den
römernn von freuntschafft vnd yr
gesellschafft yr kaufft hatt der yr gesetzte
potschafft der kunig recht entsetzentt
wann sannther entsetzt hey kufft tett
hallternn vn stirbar dar stig ist er wor
denn haydenschaft setzenn vn dye pesten
Auch dy schönenn vn hürnn heuser
setzen dar wann aber mit ein anvanng
sünder ein ersuch merung vnd eyn
haydnisch voytt vnd eyner freemdenn
mit wonung durch des pösen vnd
nit priester iasonis volk tat vn pozbant
vnd ein vnyehort nn statt allso das vr
mitt dye priester pey den amptenn der
altars zu sammendt wär sünder ver
smächt den tempel vnd den amptenn
yr saunbt evllten tailhafftig sein den
schimpfflichenn ernyhertzenn vnd
yr vnkeuschtenn fürbetrachtung vn
vn den vbeltetyn der sun stam wer
vn vaterlicher fürbar eren nicht yr
bendt dye kriechischen ere dy all
besten sy schatzternn der schedlich yr
vnd sy zu krieg hett vnd yr gesetzten
sy nachvolgtenn vnd vn durch alle
dinig yleich sein peygezttenn dye sy
vernd vnd vyotter yrhabt hettenn
fürbar vn ye sätz gottliche vnrechtlich
pozlich tün wirde straffte mitt hin yrett
sünder dis nach yemndt zerrt auß leyt
wann aber der v. türlich streitt ye
feyrt wurd vnd der kunig yregenwirtig

was da santt iason dy obligantzenn
sündrigen man von irlin primigendt
silbers m^r fraginas vn daz opffer
herculis daz peygezttenn dy es kunig
daz mitt yn den opffernn wurden ver
hoffantt wann es mitt nott wär ein
der in anndern tzerung sy wurden ye
schatzt stund dy ye opffertt snd von
ym der es ye gesantt hatt yn daz opffer
herculis durch aber dis yegenwirtig
yebenn sind sy yn pan der schoff mitt
in ordenung yesantt Aber yn egyp
ten Appollonio dem sün nerseo durch
dye edelin dez ptolomey philometores
kunigs Da bekamitt aber Antioch
sich freend von den werckhen dez
reiches werdenn sein aygen nutz rat
tennd yetzann Da von kam er yem
yopenn vn darnach kam er yem irlin
vn yrosmachtiklich von Jasone vnd
der stat empfanngyn mit den fackelliech
ten vnd tampenn yn ganzem ist
er vnd dan nach yn phenicien sein here
er kertt vn nach der vn jarigem zeitt
santt iason Menelaum des obgenantn
Hymois prüder primgendt daz yelt
dem kunig vnd von notdorfftigem
werckhenn amttwurtt zu provingenn
vnd er ist beuolhen dem kunig da er
yrosmachtt daz angesichtt seyner
maiestatt vn sich selber vnd deuchtt
er dez öbrestenn priesterschafftt auff
legendt iasonn silbers m^r pfunt vnd
empfanngen von dem kunig dye ye
gottenn kam er stirbar nichtz wirdigs
habendt der priesterschafft ein ye
mutt über evnnis schatzpfennn vortreichs
on evnnis yrevnne hien zornn tragendt
vnd iasoni stirbar der sein aygen prud
vnig er bekrogenn vn flüchtig yn
Ammanitenn daz landt auß getriben
ist er dye yetzentt Menelaus Aber
stirbar daz furstentumb behielt von
dem yelt aber dem kunig vhaysenn
er nitzt schupff du er nötigung tett
Sostratus der der wattenn probst was
zu dem dye nötigung der fürs ye
höertt vmb dye sach dye payd zu dem
kunig sind berüfft vnd Menelaus

ist von ihetban vor der priesterschafft
nach ihemid vñ lisimacho seynem brud'
Hesecatus aber ist plat vñ Hippenm
vnd da dyse ihestabem da ihestach
das thatsemises von malleten kriet ye
weytum Harumb das sy Antiochm
der kunigs staffveib vñ thab warnn
ihebem Holemidt also kam der kunig
ihestillem sy vor lagenm sem ihe walkt
aynem arib sem ihessenn andronico
da betragtt aber menelaus sich empbag
enn habem nottürfftig zeitt etzlich
guldem ihetiäst aus dem tempell ihestoli
gab er Andronico vnd dye Annden
verkauffit er myco Pnd durch dye nach
stem stet da das warlichem bekarmtt
vnde wartt Dwar er straffit vmm
er vñ eyner sichermi statt sich was
enthaltenn zu Antiochenn pey daphne
Da von Menelaus zu ihend was tzu an
dronico vnd patt vñ das er ouram
tott Pnd da sy kome zu Onia vnnd
gaben yr rechte harmtt mit ihestorm
Rechtenn wie er in was antwerung vñ
vm kiett von der sichermi stat aus ihen
von stund an er vñ tött mit ihesthamut
and' ihetrechtigkaitt vnd dye sach mit
allem dy juden Hünd' auch dye An
dermn thestblächtt wurdenn ihe vnwirt
vnd treuhem landlich von dem vm
rechtenn tod ernus solchenn marnis
Hünder den widerkomendenn kunig
von den steten Herlic zu ihemuhm sy
dy juden per Antiochia mit ayrm
vñ dye kretchem klagenndt von de
pösen tod Onye Pnd betrübt alsowad
thar uast durch Onyam Antiochus
vmbihenotzem zu der parmunig zächer
er aus hoss thedächtnus des bethabmd
nüchtlaybt vnd mächtiglich Pnd
entzündt thar uast vñ Andronicum
der purpur ausihetban durch dye
ihanntzen stat er vñ sywenn hiess vñ
vñ der selbem stat daran er vñ bwa
sem vnmilthartt liess tett er dez durch
trucho sonnst lebenns pe rauben den
herrenn vñ ihebendt ayn dez ihleich
pen vil aber durch pruch von losimacho
vñ den tempeln ihesthehen mit dye

nelaus Ratt vnd belirtem wortt ihe sapt
ist dye menig vorder lysimachum da e
vtz vil golt; auff ihetragenn hett den
sthatzm aber auff stemid vnd vñ kren
ihemüten mit zornn erfullt lysimachus
ihe wappett nabett mit vñ. mit pöze
ihemidem zu würthenn ex An vnnig
ihestum mit eynem herzogem der
Hyram was mysthenbem alter vnnd
torhartt Pnd stinder da v stunidem de
vbelthm vollkm lysimachi etzlich stavn
dye anndermm kolben ihros hete wissn
etzlich auch asthem von lysimachum
doerssem Pnd vill stürbar ihemunit vñ
etzlich aber ihevallenn all stürbar vmm
flücht bekert sind vñ auch dye kirchmuchs
rauber sthatzkamer sy tättem von dyse
an hub vrtaill vorder menelau ihebitt
werdenn Pnd da kam der kunig tyra
zu dysem ihe sthafft practikum ihesamt
in man von den eltestenn Pnd da v
wunden ward Menelaus er vhies pto
lomeo vil ihelts ihebenn zu kattm dem
kunig von allso Ptolomeus den kunig
vñ eynen hoff ihesetzt sam sich erkuln
vñ ihendenn zu ihunig dem künig vnd
ab früzett vñ von dem vrtaill vñ menelau
stürbar aller dmig pözhartt von sünden
er vñ exledigtt dye Hemen auch dye
pey den wissenndenn dye sach ihesaytt
hettenn vnsthuldig ihevichtt seyn dy
selben er mit tod v dampt Darumb
har palld ein vnrechtt pey sy habenn
dye vmb dye stat vñ das volck vnd
vmb dye heylig ihewäs dye sach vnolgt
habem vmb dye sach dem tyro auch
ihevnwirdigtt vmb vr begrebnüs sy
aller freisthit stündenn Menelaus aber
durch dye dy vñ mitzen warnn ihemig
kaytt pelayb vñder macht wachssendt
vñ pözhartt zu haz der pürger

In der selben zeitt Antiochus dye ann
dermn vartt ye kaitt vmm
egiptum Ez ihesthach aber
durch alle stat welis ihesehen werdm
tag vol durch dye kuffi kettemidt
ombiaram ihuldem stolz habemdt vñ
spers sam spuz ihehafft ihewappett

Vnd dye lauff der pfeřd durch ordenung
geordennt vnd zůgenung geschehenn
nabett vnd der geschoß perreytung
vnd der helm menig mit vmbgůettn
swertenn vnd dye vrüff der geschoz
vnd dye gůldem wappenn stheln vnd
aller pam gemacht der pantzir dar
durch alle paten in gůtt dye gezaigung
bekertt werdenn Hünder aber da dy
falsch rümor auss gang alls ob auss
gefarnn vn leben wär antiochus sa
lon nam mit mym tausentt manne
vnd ist angegangenn dy stat snellk
lich vnd dye purger zu der mauren
bů hauff liefenn zů lezt thetrunne
dy stat Menelaus floch vn dye hoch
Jason aber an dem todschlag mit v
nerlig den purgern sein noch gedacht
haylsame wider sein kynnd boz we
senn daz groß schadt er der vendt vn
mitt der purger dy zu gewynnem
vnd dar fürstentum fürbar mitt behielt
er daz emnd fürbar seyner haz vn krieg
empfing er sich endlich vnd sturchtig
aber für er vn Amanitem zu dem
letztenn vn seyne tod beslossenn von
azerba der grabenn tyrannen flic
hennot von eyner stat vn dye andern
allen hässlich alls ein widstucht der
thesen ein vstucher sein des lannds
vnd der purger vernitt vn Egyptum
er vrstozenn ist von der vil von sey
nem lannot aus trawb were ist er v
dorbenn durch lacedonian gesarnn
sam vmb sein kund vnd zů zůflucht
koonenn vnd der vnbetrabtnn volk
abgeworffenn hatt er vnperwaymitt
vnd vn dem grab abgeworffenn wiet
der threbnuss mit thepraucht wedere d'
freendenn pillgram noch sein mit vat
lannds thrab er tavlhafftig ist dysen
alls gestehenn thedacht hatt d' tu
mg thesellschafft vlassennot dy vndn
vnd darumb aus thesarnn von egyptn
mit vielwirtigem thenuten dye stat
mit wappenn vmg Er hies aber dy
nitter töttenn noch nit vrlawbn den
gegenlauffenn vnd dye durch dye
heuser auff stygen töttenn Es geschach
darumb todschlag der jungen vnnd
alten der trewber vnd kynnder vonn
dung der junckfrawenn on tod der
klagnenn Jr warnn aber in gantz
in tag lxxx m erstorbenn xl tausset
geuchtigenn nitt mynnder aber vberlaufft
sunder noch dysetynig sind durch
yst er auch wordenn ein tyen yn den
templ xwann aller erd vnd the pott
menelaus der strikr der thesetz vn der
lannds vrater waz vnd mit den vbl
tätigenn hennden niemandt waz dye
theyligem väs dye von anndernn
künigenn vnd stetenn warenn thelegtt
zu zier der stat vn ere hanndelttenn
sy vnwirdiglich vnd vnaufligttenn
alls o empfeennd von thenüt Antiochus
nit betrachttenndt waz daz vmb stund
der wonennden dy wenig vbll betracht
hettenn Der herr ward erzürnnt
durch daz thestrauch vmb dye stat ver
smähung annd' es wär dann thestehn
daz sy vn vil stund sein vergessen sam
helidorus der the kamtt waz von se
leuco dem künig zu pe kaubenn dy
schatzkamer auch dyser alle pald kom
endt gekestigtt vnd auss getrybem
stirbar war von der vnessennhaitt
kerthaitt war doch nitt durch dye
stat sunder durch daz volck d' hrr
dy stat erwelt hatt vn darumb dye
selb statt tavlhäfftig worden ist daz
volck der pösenn Darnach aber wiet
thesell der brüdern von wer vlassenn
vn dem zornn gotz daz allmächtigenn
ist anderwarb auch mit der grossenn
herrenn vstimung mit der hochstn
er wiet er erhochtt Darumb Antioch
l. m. viij c pfund ab nam von dem te
pell snellklich Antiochiam vnder
emphangen ist er schatzenndt sich vo
hoffart dye erd vberschyffenn vnd
darmer zů eym weg zu machenn zů
vrsprungen durch seynnig gemüts er
hohmůtig er vlies aber lebbst daz volck
zu testigenn in berlin ein philippum vo
gesthlachtt seygen mit sittnn schergff
vm selber von dem er gesetzt ist vnd
vn Bazarnn Andromidum vnnd

Menelaum der zwaerlich dann dye an
derm an lath den pürgern vnd da
er gesetzt was wider dye juden Ersant
den haubtigern fürsten Apollonium mit
dem here vnd gepietmid vm all
vollömenns alter tottern frawen vn
ding d kauffm er da er kam gem rclm
gelyssemdt ein feld er rütt frölz zu de
tag gheyligem sabbath vnd da dye ju
den seyertm dye waffenn name den
sem gepott er vnd all dye mit jm ayn
zu stharuung aus gannigm warm
tött er vnd dye stat mit den gewappen
was er durch laufferm ein groß menig

tött er



Idas Das vj capitell
aber machabeus der d'
zehennt was ist abgangen
vn ein stat d' wüst vnd
da vnter den wolckenn tiefen das lebn
yn den pergenn mit den seynen voll
prachtt on des heus speys so stuhnerte
vnd da wonttm das so mit tauffhaff
tig warm der vnaufgung Aber
nit nach vil zeitt sandt der künig em
alten Antiochenm der zwaintzig sollt
dye juden das sy sich vberhebem vnd
von sthieden von irn landen vnd
gotz gesetzenn Aber d' vnsern den tem
pel d' inwlin wuz vnd hieß vn pitters
nethauß das horh vnd vn kuzarcyn

sam. allso dye warenn dye da dy statt
ein wonttm das Spital vn pitters all
pöst aber vnd allenm swair was d' pöze
anfallung Antiochus der tempel vnteusch
vnd freßrey was vol vnd den vnteusch
enden mit den hürn vnd vn den ge
weichttem herssenn dö frawenn sich
frürpaz ein treugem Darin tragemdt
dö nitt tzymme der alter auch vol was
vntzymlicher dy vn den gesetzenn ver
poten wurdenn vnd nitt dye sabbath
behrittenn so noth tatt dye heyligem
ostenn nitht nitt vn got d'vabenno
gefürt wurdenn aber mit pitter nöth
tzung an dem tath der gepurd der künigy
zu den opffernn vnd so horh seyrlich
dy heyligtem so seyertem zwaintzem
wurdenn dye eppawm mit gerüchtm
sceve willem vmb gen ein ge got Ab'
nutz tzung vn dye nachstnn stet d' bayden
Ratlemnd Ptolomeo das er vn gerthet
maz vnd er wider dye juden tettemdt
das so opffertenn Aber so dye mit wolln
gen zu den gesetzenn der bayden tottd
Das was aber zu sehenn ein Armüt.
miseria Zwo aber frawenn stürpracht
vnd yre kynd beschnitnn haben den
man dye kynd zu den preistenn bring
vnd da man es offenlich durch dye
stat gefürt hett vber dye mauernn aus
so es tod warffenn Do anndern aber
zu den nächsten hölernn gesampt la
gen vnd d' pergennlich den tag der sabbat
seyern warenn da so gezaigt wurdenn
Philippo mit flamnen so d' premnt sind
derumb das so sich sthamptlich durch ir
ordenung vnd observantz behallenny
vn selber hilff gebendt Ich pitt aber
dye dy das durch lesenn sind das so
nitt erschrecklichs durch mancherlay väll
zu sathung stünder so sthatzen sind
dye dy gesthehenn sind nitt zu dem
vnterganngklich stünder zu ewer straff
dem vnsern gesthlächtt sunbar vil
zeitt nitt auff hörnn . ab lassenn den
sünderenn von yrem vrtaill wurdlich
stünder alle wald Rach das zu thun der
grossenn gutttat ist es vrtaill nit sunbar
sam vn anderenn gepurdm d' here

Das ij puech machabeo

paut daz er sy so der tayf des vrtails tum
von der voll nestind straff allso vnd er
yn vmb thesetzt hatt daz den vmsern
sünden yn daz emidt yramnym allso
zü dem letzstim yn vns kech durch daz
er nün mek dy expacmuny sein von
vns letzst sünder fürbar straffenmidt yn
voidervärttigem sein volatt nit vlätt
er sünder dose vnus zü gedächtnüs:
d' lesemdom the satzt sind ein vremdy
ytz aber zü könem yst zü der satzung
Darumb heleazarus eyner von den
erstem der schreyber ein man mut alt
volfarn vnd mit schone. & thezierten
antesicht mit ausgethanem mündt
schreyendt vvard bezwungen schwey
nen fleisch zü essem vnd er den all'
ewirdigistem tod mer voamm das
häslich lebemn vorz petzem vorlüchtlich
vorzimy zü der marter yn er vorz an
schauendt vove er müst dar zü gen
gedulticlich vorz er ez lerden mt zü
lassem dove vntzimlichem durch dve
lieb der lebemsi Dve aber da pey stün
den mit eyner pözem expacmuny the
wetzt durch dve alt freyntschafft
der manss namen yn haymlich vnd
paten prymyn fleysch von den zü esse
zäm daz er thegtevssett theezen haben
sam der künig thepotm hett von dem
fleysch der opffer daz er mit dyser tat
von dem tod vourd erlöst vnd durch
dve alten freyntschafft der mann d
diss menschaft teten sy an ym yn er
hilb an zü thedenckbem seyner zeitt yn
alters vbertreffembhaitt dve vourdigm
vnd höbem edelkaitt seyner gesatz vnd
von eynnd der aller bestem mit von
unig vnd nach den heyligem vnd
von thott themachtt thesetzt Anntwt
pald sprechendt sich völlenn lassem
yn dve hell nitt fürbar vourdiclich ist
alter daz vmb dichtem sprach er daz
vil jüngling schatzen eleazarum - luxxx
iar allt thonssen sein zü dem lebenn d'
fremden vnd sy durch mey gtewssimy
vnd durch ein klayn der zeitgänklich
en lebemns gestrafft werdnn yn daz
ich durch daz maslmy od' strächumny

meyne alter erworsch Dann ob ich yn
diser thetzen vürttigem zeitt von peyne
altem erlöst vürd Sünder aber der
hamm der allmächtigym vveder leben
dig noch betrabem ermtfleuch ich vmb
dve sach stercklich daz lebem übertreffet
der alters vourdig fürbar erstbem ich
vnd aber den künftkommigm ein starck
pey zaichem yn v laß ob ich mit snelle
hmütt vnd stercklich vnd dve alter
damckpfisterm vmd heyligstym gesatze
evimss übertzem todz stirb. vestbard da
er dis thedecht pald an zü den pein erzo
gem vvürd dy aber dy ein flüchtem
mem vvemig da vor voamm minister yn
tzorn sy kert sind durch dve red von m
thesprochem Dy sy durch hoffartt sym
thesprochem manigtim Sünder aber
da er mit plutem thepeynigt vurd
da er scheidet er vmd sprach herre der
du hast dve heyligem künst offenlich
du warst darumb so ich von dem tod
mocht erlöst vverdenn den hertten smertze
der leibs ich leyd nach der sel Aber
fürbar durch dem vorchtt thetzm ich
daz leyd vnd er fürbar yn diser maß
von dem leben thestbaydemn ist mitt allay
den lebendom sünd' auch allen volcich
dächtnüss seymy todz zü eym peyspil d'
tuget vnd sterckh verlassem hatt ex



Das vij capitel

Eschach aber .vij. brüder mit sampt der müter be tzwungen werden wider tzu militarn von dem künig essen fawfleisch mit tzwossel von swein tzu tzekestigt Aymer aber aus in all so sprach der erst waz der erst waz sturbst oder waz wild lernem von uns pe kaytt sein wir sterbem mer dann dye vätterlichem gotz gesetz vmaligtn vnd ertzürnt alsso der künig hies dye köstpfanne vnd ezevn häfem an tzünd em da sy pald an tzündt warm hies er in d' der erst waz redend abstüm ten dy tzungem vnd der haut des hauptz abziehem vnd dye vodertail der hent vnd füss abschneydm den anderm sem prüderm vnd der müter daz ansehemt vnd da er yetz durch alle dinig vnnutz worden waz Er hies daz feur darinem thün vn yn noth lebemt .i. attm yn der köst pfannem peynnigen yn der da er lamig gemartert wurd dy andern mit samt der müter mayntn sich mit einander sterbem stercklich sprech endt Der herr gott ansicht dye warhaytt vnd wird getröst yn uns tzu gleicher weis yn der bekerung des gesamtyn gemelt hatt moyses alle nün getott ward am erstm der nach dem nün den nach gemeldem fünftem sy tzu vspottm dye haupt sennw hauptz mit den hän ab gezo gem vn streckttm yn ob er essem wolt vor e an glanntzem leib durch dye gelod peynnigtt wurd vn er antttwurttenndt nit vätterlich sy sprach ich thü ez nit durch daz dass durch an der andern stat dy marter empfing vn an dem hymmelrestm gesatzt stemme gesetzt Alsso sprach er du stürbar aller sündysten yn dem gegenwürttigtn lebem vmb vlusst Aber d' künig der welt uns tottem vmb sein gepottem yn des ewigen lebem aufstetygendt uns erquickt nach dysem Der dritt wurd vspott vnd da sy dye tzungn gerten pald Gepracht er vnd dye hendt be stendelich aus gestreckt er vnd mit gewen sprach er von dem hymel dyse be sitz ich Hunder aber durch dye gotz gepott dysmals ich sy Woann vo m sy tzu empfahenndt hoff ich also daz der künig vnd dye pey m woln wunderlichm des unschuldigtn gemüt daz sam nichtz mit yn m tüng dye marter vnd alsso er gestorbem waz den vierden bekrübtm sy desgleichs martezm vnd da er yetz waz pey dem tod alsso sprach er billicher ist vom dem menschm dem tod gegeben hoffnung wartm von gott Under werd von m tzu erstem dir Aber dye aufsteung tzu dem lebem mit wirt vnd da sy ym getzogen hettn den fünfttm sy kestigttm yn vnd er waz gehemdt yn m vnd sprach Gewalt vnter den menschem pistu habemdt sind du todlich pist .i. ze grechenndich so thüst waz du wild Mitt aber du schätzem stellt vnder gestblächtt von gott sein vlassem Du aber gedultiglichem leyd vnd wirst sehen gewallt grossem sein wie er dich vnd dem same peynnigen wirt Nach dysem vnd den .vj. tzem sy vnd der anhabemdt sterben alsso sprach er Nun thü vmb sust yerem wie stürbar durch yns selb dis leydendt gestindt habemdt in gott den vnsern vnd von vordig tzu künfft sindt gesthebem yn vns du aber mit schätz dir vngestrafft tzu thün daz du vnder gott streittem o sterbst über dye mas Aber dye müt wunderlich vnd der gütten gedacht nuss wurdig dye verderbem vn sün vntter aymss tags zeitt sah yn gütm müt sy er kün durch dye gütem hoffnung do sy m gott hett he vetzliche mantt sy mit vätterlicher stim stercklich erstellt mit weisshaitt vnd den weis lichem gedanckem ein männlich gemüt sy gebemnt woz yn sprach tzu yn Nun ich enwais wye ir yn

lieb dem meyne erstörnem seytt
noch nit fürbar den geist vnd sell ge
ben hab euch vnd das lebenn vnd
verzlübe gelider mitt ich selb zůsam
menn gemachtt hab sünder fürbar
der weltt schöpffer der gefolmt hatt
des menschenn gepurd vnd der selb
aller dinig vrsprunng stünden hatt
vnd den geist euch anderwarb mit
barmhertzikeytt wider geitt vnd das le
benn sam nun vr euch selb vsmächt
durch dye gesetz sein Antiochus ab
zů vsmäbenn sich schätzennot mit ayn
vnd des schelltennom sym vsmahung
da noch der jungerr her vor wolz mitt
allaynn mit wortenn ermanett sind
auch mit dem ayd er bestet vn reich
vnd sälig werdenn vn abzů füren
von den väterlichenn gesatzenn am
rewntt zů habenndt vnd gütz dö ni
nottdürfftig warenn zů gebenndt sind
aber so zů dösenn der jungling vn
kayner weis genaigtt ward da berüfft
der künig dye müter vnd rett in das
es dem jungling wurd zů hail da
aber er mit vil wortenn gett gemat
verliess zů katem von ken sün vn
also genaigtt zů vn vspottenndo de
schärpffenn wortten vn sprach mit
väterlicher sym O jün ezechiem dich
meyn gnam nit dich · xv · monadt
vn meynem pauch tragenn hab
vnd milch · iij · tar gebenn hab vnd
gefürt hab vn dich vn dö bös alter
praibtt hab nit petter sein das du
auff gebest an den himel vnd erd
vnd zů allem dingen dö n vn sind
vnd so vrstest das aus mechtte sy ge
marbt hatt gott vnd der menschen
kind also wenet das du nit fürchtst
dösen merzler sünder vnredig deyne
predigen wordenn O enpfach den
tod das nit vn dösen ermanung mit
deynen predigen dich enpfach da
bis sy noch sprach · sprach der jung
ling wem hartt ir nit wold mit vnt
than dem gepot des künigs sind
den gepoten der gesetz das vns gebe
ist durch moysen du aber der ein
vnder aller pösthaitt vn dye juden
worden pist mit enpfleuchst d hantt
gotz wir fürbar dis vmb vnsser
sünd leyder vnd ob vns durch straff
ung · i · peynigung der her gott
vnser ein klayn zornnig ist d sünd'
aber anderwarb wirt er vrsünd zů
seyne knechtenn du aber o pözer
vnd aller mesthem aller peynlichst
ii pöster nitt richt dich vmb sist auff
gehebt wredenn mit vppig hoffnung
vn sein knechtt anzündt mitt noch
fürbar des allmächtigem gotz vnd
alle dinig an sehendem vrtaill du
enpfloben pist vnam meyn brüder
nit ein wenigem smertzen erlyden
habenn vnter der zeichnüss des
ewigem lebenns worden sind du
aber mit dem vrtaill gotz dye zeichtu
deyner hoffartt gen gezalt wurst
ich fürbar aber sam meyn brüder
dye sell vnd leyb meyn gib vmb vät
liche gepot an rüffennot den herre
ferver wolleh dem vnsern gnädig
werdenn vnd dich mit dem martern
vn schlegenn vergebenn das er ist got
allaynn vn nit aber vnd vn meyne
prüderenn auff hört des allmächtig
gen zornn darüber alle vnns gen
schlaichtt rechtlich vber gefürtt ist
dann der künig anzündt von zorn
vn den vber dy anndernn sicherpfflich
grymbt er vnd vnrurdiglich tra
genndt sich sein vrspott vnd dyser
also kayner starb durch alle ding
vn den herrenn hoffennot zů dem
letzstenn aber nach den sünen vnd
dye müter vzertt ist darumb von de
opfferenn vnd vil schärpffungen ge
nitt gesagtt ist · Das viij capitel

Iudas fürbar vnd prey m
warenn ein gannigen v
porgenmlich vn zů sam
berüfftenn sy künd vnd
frewntt vnd sy dy vbergenn waren
vn vidisthaitt namen sy aus füren
zů vn · vij · an man vnd an rüfftenn
den herrenn das er an säh · vnsser
volck das von allenn leuttenn ge

treterm ward vnd erparmt sich des
tempels d' von den pösen vnmaligt
ward erparmt sich auch d' vemdung
der stat dye volk alle pald wider
zu samen zu flugen vn dye stym des
plutz zu vn schreyennde / Dzett the
dächtig ward auch der aller prosstm
tod der frumen vnschuldigen / vn
dye schelltworett name dem seyn an
gelegt vn gevnrwedigtt ward vber
dise / vnd machabeus thesambt dye
mennig / vnd leidlicher volkther ward er
der zorn stirbar des herrenn in
erparmung bekertt ist vnd kam vber
dye Castell vnd stet vnperwartt vn
d' pramitt sy / vnd dye pesteren stet
bekümertt er mit wennig der vemdtn
nider vall thet er / Am maisten ab
zu den nachtten zu desselbem
außlauffennde ward er gestirtt i.
prachtt / vnd der leren d' krafftt
vnd tugentt sein allenthalbenn
ward außgozzen / Du aber sehentt
was philippus strittlich den man zu
nutz komenn vnd gewonnlich sey
ab gen ptolomeo dem
herzogenn celle syrie vnd phenices
schraib er das er hilff nottt der kü
nigs gewerbenn / vnd er suchtlich
santt Nicanorem paterely von dem
Tolesteren sein freyonttm geben m
von d' richtstm volkthern wo m
gewappnter da sy alls gestalt
der juden tillgtm / n auch zu gestasst
hetta ein kutterlichem man vnd
vn streittlichem dingen dem aller
wolsenndistm / Ze setzt hett auch Ni
canor dem künig das / tribut i
zynns d' der kamer waz zu gebendt
ij. m. tl. / von der vnterthenikeit d'
juden erstillt er vnd alls pald zu
den nechtn stetn santt er zu kuffenn
vnd samen zu kauff der juden dy
gefangnen wolden / Das gefiel
xxxx. gefangn knecht vmb j.
tl. gebenn / Nit an sehennde an dye
karch dy im von dem allmächtigen
war nach zu volgenn / Judas ab
wo der vand juden den zaigtt er.

Nicanoris künunfft / Aus den etzlich
vörchtten vnd warnn mit gelaubentt
gotz gerechtigkeitt / vnd vn flucht
wunden bekertt / Dye anndern ab
ob der übt warnn kyne vor dye kome
vnd mit arm den herrenn sy praten
das er sy löst von dem vnmilten Ni
canore der sy vor e. sy zu vn nach
kom vbarifft hett / vnd ob er es mit
durch sy tett / doch dye Ee dye gestatt
zu yeen vätern / vnd durch dye
anrüffung des heiligen vnd gros
mächtigsten Namen sein auff soe
Da gerüfft machabeus vij m / dye
pey im warnn vnd patt so das sy
mit mit den vemdtn gestrittn wurden
nach vorchtten den vollebemdem
vorder tayll / Nach ir vemdt mennig
stünder streittlich kriegtten vor augn
hetten dy hoffartt / vnd übermutt dy
vn der heyligen stat von vn / vn
rechtlich vrtaichtt waic / vn auch
dem stbrmpff spil gehabt den vrteilt
d' statt dy vn rechtten gestatt was
Nam stirbar sy hoffenn vnsrem
waffenn vnd da mit im beschaitt wir
aber vn dem allmächtigenn herrenn
der d' mag auch dy komendn vnd
vns / vnd dye gantzen welt mit arm
vollenn d' tillgen vn dem hoffen wir
Er nannt auch sy von den hilffen gotz
dy gestebenn / vnd prey vren gepeten
vnd das vnd Demarcherib / vnd
howv v. tausentt d' dorbenn vnd von
dem streitt der vn vorder dy gallata
waz vn Babilonia / vnd all wo zu
der sach komen ist der macedonischn
gesellenn dye zwey offelter he . vn
allayn d' darbtnn / xv. tausentt
durch dye hilff vn gebenn von dem
hymll vnd gotter tatt vill sy vmb
dyse d' volgtt habenn / vnd mit dyse
vrsatt bestatt sy worden / vnd vnd ob
ye gesetz vnd vaterlannd zu sterben
piskantt / vnd er bestellt alspo seynn
bruder herzogenn pey den odennus
Symone Joseph / vnd Jonathan
vnterthan eyn verzichenn / an / vn
v. r. Noch auch von Esdra gelesenn

vn das heylig puch. Vnd geben eyn
zaichem der hilff gotz vn der erstn
stitz er der hertzog begünd mit Iu
thanore vnd gestehemn im hilff vo
den allmächtigem helffer er töttm
vber .xv. menschem Vnd en grösstn
tayll aber Nicanoris mit wunden smach
gemacht zwingem sy fliehem vnd
den gelt genomem dye komem
warn sy kauffem sy waz wie vekr
nach gelouigt mugt. Durch aichtt stind
sy waarm wider komem mit der
hoefft beslossem Wann ez waz vor
dem Sabbath vmb dye sach dye mit
dleybem belybem vn dye nachuolg
tem Aber stürbar dy waffm ir
vnd dye kaub sy samptn den sabbath
sy begyengen lobem den herrem d
sy gelöst hett An dem tag der ersam
lung ain samung gebemtt auff sy nach
dem Sabbath Aber den krantkhen
vnd waysen vnd wittibem taillt
sy dye kaub vnd dye übrigem sy
mit den wem bekielem disen dingē
also gestehem vnd gemainclich
von allem gestehem pittung den
barmhertzigem gott sy gatem das
er am end sein knechtm wurd ver
stindt vnd dysen dy frey Thymotheo
vnd sachide wärm wider sich krieg
emdt vber xxv. töttem sy vnd
dy hohem gewarttem stet behielt
sy vnd vil kaub tailtem sy gleich
lem taill den krammkhem vn waysn
vnd wittibem sünder vnd den alt
das kind vnd da sy yee wässm
fleyssiclich gesambt hettem all leg
ten sich yn flottdurfftig stet dye vbri
gem aber kaub gem nelm sy prach
tem vnd phylarttem der mit Thy
motheo waz töttem sy ein man d
pozzhaitt der yn vil dye Judem
kestigt hett vnd da dye tag der sig
vollpracht wurdem i. begangem
in nelm sy dye do heyligem thür
an zündt hettem das ist Malistene
stünd aber da sy yn ein heissleyn ge
flohem warm sy tzündtn ez an den
vordrigem lon yn vmb ye pozzhaitt

geben den aller pöst Nicanor aber .j. ay
kauffleutt zu v̈kauffung der Juden zu
gestrafft hett ward gedemütigt mit
der hilff gotz von den dye er mit .x. schatzt
.l. aicht abgelegt das gelaid der erdn
durch der meden erd flotch er allay
kam er Antiochiam yn dye höchstn
vnsld von dem vntergamich seins
hoches vuolgtt vnd der vbrigem
hett den komem das Tributt .j.
gelt widergebem von der vänich
nüss der iherusalmistbem d predigt
nicht den bestbem gott habendt dy
Juden Vnd darumb so vnbekumt
lich sein darumb das sy gehieltem
dye gesetz von ym auff gesetzt.

In der selben zeitt Antiochus vnerber
lich kam von pfia Er waz
eyn gamsign stürbar yn das
lamitt dye haizzt pfynolis dye statt
vnd v̈richt ze kaubem den Hempl
vnd dye stat dreuthem Plünder ab
dye menig zu den waffem kauffendt
vn flüchtt sy kertt sind Vnd alsso
gestbach das Antiochus nach d flücht
stbemdtlich widerkam vnd dz er
kam prey erbarbana da bekamitt er
waz vmb Nicanorem vn Thymotheu
gestehem wär Erhört aber yn
gotm maynitt sich das vnrechtt ir
dye sy flüchtig gemachtt hettem
müssen yn dye Juden wider dreuthm
Vnd darumb hiess er ze kutten sein
vngehem an vnterlass tünd dye vartt
des hymlischem vrtaill vn zwing
entt Darumb das er hoffentlich
gerecht hett er wollt komem in nelm
vnd sy marbem ein samung d Jud
gerecht sünder aber der alle ding an
sichtt der herr gott isrl der stolcz yn
mit eyner vnbarmhertzigkeit vnd vn sich
tiger plag Dann da er geendt hett
dis sein red da gegraiff yn d scharff
smertz der gelider vnd dye pitter d
vngewayd marter Vnd stürbar gmüg
kerbtlich Wann er mit vill vnd
slewem martem Vnder vill gelid
gelestigt hett wye wol er yn kayn

Das ij puech macha[r]

maß von seyner poßhaitt auff hört
vber daz aber mit hoffartt erfüllt für
wer ffermidt jm gemütt an dye judenn
vnd tyetpot eolenn dreyhundertem daß
tyestbaffit Es tyestbach da er mit vn
tyestbirrn tymij daz er vrell von dem
zaugenn vnd mit eyner stbwarzn dez
leybs nun zu samen stblaßentij dye
tyelider bekümertt sein den auch den
selben tyedeucht den flüssen dez mers
tyepreten vber menstblich maß mit
hoffartt erfüllt vnd der perg hoch
yn ein weitz hentbenn Nun tyedie
nuinght zu der erd yn aym treatj stull
ward tyetragenn dy offenmbarn gotz
kraffit vn jn selber bezeügemidt all
so dez von dem leyb dez pözem dye
vrtiem auff vorillin vn lebendt yn
smertzenn yn sein fleisich flüssen mit
tyesmatich auch sein daz hertz bestraut
ward vnd der eyn rgemij vor dye
tyestiem des hymls vmaynit bertüren
yn mocht nyemantt durch feydung
des stanicks tragen darnach aber
hub er an von swarer hoffartt zu sey
ner kamittniß komem mit der gott
lichenn plag tyemantt durch all zu
tyenplich dez smertzenn der sein dy
yn jm meynich name vnd da er selb
vetz sein tyestamich leyden nit mocht
Also sprach er tye kerbtt ist vntthan
sein gott vnd dye töttlichenn mitt
tyeleich gott empfindenn vnd der pozz
an pett den hertzenn von dem er mit
wax er parmitij vnollgenmtt vnd
dye stat zu der eylen kam daz er sy
zu erdenn d stürtt vnd tyreber d da
tye sampttim morbt der nun petzert
sy frey tyebenn : lassenn vnd dye
juden dye der tyrebnüß stürbar pey jn
mit wirdig rayum zu haben stund
den vögtelins vnd voisdenn trenn sy
lassenn tyebenn vnd mit den junigin
der endenn yn sprach sy Nun tyeich
den Atenisthenn machentt vrlobt
er den heyligenn templ auch den
er vor auß ye haubt hett mit den all
pesten tyaben zu zierm von den tye
hörenndn zu den opfferm zerung

von seyne känttenn vbyhenn : tyeben
vnd vber daz ayn iuden stet zu marbet
vnd all stet der erdenn durch waun
derin vnd pözgenn dy macht tyotz
Aber mitt auff hörnn waun dye spitze
Es kam für war auff yn daz tye recht
gotz vrtaill d zwyffelm stbwab er zu
den juden yn maß eyn vrtunij eyn
Enstell dyß yn haltenndt den aller
pesten pilgeenn den juden vil hayll
yn woll mügen vnsem sälig her
kümij vnnd süsst Antiothus ob er
wol morbt vnnd eüx kynnd yn von
vrtaill eurch kind sind dye aller tyeschy
danich wir satzenn vnd ich yn kayk
haitt tyesetzt eüx stürbar semptimütich
lich vorder kome von den stetenn pewa
vnd mit swarer beamtbaitt petzbessy
zu nottdürfft hab ich tyedacht vmb dy
tyemayn nütz sely haben mit ver
zwyffelm mich selber sind hoffnuij
vil habenntt zu empfilchenn der
kramtbaitt tyesehenn aber hab ich daz
eurch meyn vater zu den zeytten yn
dye obresten stat stürtenn here Er
zaigtt weltber nach ym empfynnij
daz stürstentu vnd ob icht vnd wattij
bezeychnett oder swüss d kind wurd
daz vorssentt vedenn dye do yn den
tyetzemdenn rayum dem war der
arch stim dlassenn nitt betrübt wurdn
darzu mereenmdt waz ich vom naibste
dy mächtigenn all vnd dye nachpatin
dye zu zeytenn vend warm vn dye
zu künfft vrtaillenn tyesantt ich hab
meyn stin Antiothum küniij den
offt vorderlauffentt yn dye obren keith
nlanigen veem betrolhenn hab vnd
hab tyesthribenn zu ym dye vntertye
vorssenn sind Also pitt vnd preyer
ich von euch seitt tyebarbittij d woll
taij offenmlich vnd hayntlich daz
en yetzlicher peh alt trew zu mir
vnd zu meyne stin Adoann stürbar
ich hoff yn maßlich vnd menstblich
vrtaillenmtt den nachvolgigenn mer
pröbst vnd eurch tyemayn wesenn
Darumb der manstblachtinj vnd
tyotz swerär aller pöstlich gestblagn

Das amd puch machabeo

Vnd alls er dye anndernn hanndelt
vor vn den pergern mit aym heparm
lichem tod ist er tod hatt der lebenn
vor emndt vber stritt stir war sem leyb
Philippus d' mit thermlicht sem · i · mit
vm thenertt der vorbittemdt was den
stin Antiochi zu ptolomeo phyloeme
torem vn egiptum stir kr. Das x
Hchabeus Capittel
aber vnd dye prey m warn
der herr sy bey bestheem
emndt den tempel stirbar
vnd dye stat emphing er dye altar
Aber dye dy freemdm durch dye pas
sem themacht hettem vnd auch dy
stbrumpffet dy enttwortht er vnd
the kaymitt dem templ ein anderm
altar habemn sy themacht vn gestirott
dye stain nach den vorzeitt der feyer
opfferm sy opffer vnd nach eyn
klayn zeitt wechalt vnd liecht vnd
prot der fürlegung auff legtm sye
da daz thestheem was da patemis de
heerem thestrecht auff dye erd daz
sy nitt stirpas vn solche volk eyn viely
hunder vnd vramm sy stürtm daz
sy von vm milticklicher vorchem the
straffit vnd den hayden vn freemdn
thestblächtm vorchem gethebem
Am welchem tag aber der tempell von
den freemden vmcayntt ward the
stbach An dem selben tag kaymmigung
vorchenn am xxv tag · kasslen vnd
mit frewd viij · tag sy ez begmthem
Inmas der tabernackll thedächtig
vramis daz vor vormitzer zeitt den
hochzeitlichem tag der tabernackl
vn den pergen vnd hölzern mit stin
der thier n. lebtm ermlich vrtrachtn
durch daz sy rauch sterchem vn ezzt
thrin vnd palma vor trugen vm de
thstuchh rayche stat dye seyne vnd er
tailtem mit themaynem gott vnd
vrtaill alle volkh der ridem all tar
bethem täg diss vnd Antiochj stir
bar der gebarssem ist der tott des
lebenns ausgangen stich alsso hielt
Nun aber von eupatrie antiochj des
prözen stin dye thestheem sind sayn
vor kürtzen vor dye völl dy vn den
streittem thestheem sind der da er
empfing daz reich da setzt er vber
dye vorkh des reichs hyssam eynn
phem vnd prüe stürstem vnd
ptolomeus der thebarssem was der
mather krm hässtius vorder dyechen
sem setzt er vnd zu bödrest vorder dy
pozhaltt dy thestheem was vn sy
vnd fridlich vorrichem mit m stin
der vmb daz er v klayt ward prey de
freemdtm bey eupatrie so er emplich
therm v kättrey hörtt darumb daz
Lippetm vm beuolhem was von
ptholometore verdientt hett vnd
zu Antiocho dem edlm kome auch
von vm abgesthaydem warm mit
grifft daz lebem v endt er Horthas ab
da der was hertzog der stett thenome
zu vm freemdt vnd thevormlich dy
Juden bestraitt er Dye juden aber
dy n hieltem dy nottürfftigem warn
unff dy v treybem von rem auff na
men sy vnd streten v stichttem sy
Dye aber dy vorem prey machabeo
durch thepott warm den herrem
anrüffemdt daz er vn vor em helff
ongesthimhaltt tetem sy vn dye vor
numff hüttenden vnd mit throsser
krafft sy vn an lauffem dye stett the
vorme sye vnd dy enttheyfem
lauffer tottem sy mit wynder vor v
stbligem sy Letzlich aber dy daz the
flohem warm vn zwayen thürn
thar pe ward alls pe kamt hörzü vrd
streitt vorrmß habemdt Machabeo
zü re außuerhttung v lassen Dymoe
vnd Josepho vnd auch zacheo vnd
me · dye prey n vorrm tymitz vil er
zü vn dy stirpas nottzwammy zü
streittm kert ist dye aber dye mit
Dymone vorrm vn lustyhaltt the stürt
von etzlichem dye vn den thürend
vorrm gekattm sind mit gelt vnd
mit her v · halbtorem · i · didrayma
empfamyem liessem etzlich em
pfliehem Da ab machabeo v kündt
ward daz das thestheem was the
samyt den fürstm des volkhs · Er

Das dritt puech machabeorum

an klagt das vmb gelt dye prueder v
kaufft hettenn den widertavlim ir
v lassenn dye darumb dye v katter
worderm sind tött er vnd alle pald
dye zwen thürn belegtt er mit vassy
furbar vnnd mit hennden alle dmüch
glücklich zu thün vn den zwo war
nitj mer voamm xxv a. tött er vnd
Ihimotheus der vor von den iuden
was vberwundenn bekrifftt dem here
der fremdm . i . pillgeristhenn menig
vnd gesampt den kettenden asye
kam sam mit voassenn vrlm zu ge
wynne Machabeus aber vnd dye
mit m voarm da er nahett da pate
sy den herrenn das haupt mit ere
bestrewendt kr lemtt mit hartuchy
umbhüllt zu der altars both gemalle
das er yn genädig aber yn kr vemd
voar vnd sy vm widertaill wider
warm sam das gesetz streibtt vnd
allso nach dem gepett manes dye
vrech . i . vassm were von der stat aus
gemnd vnd am nächstm den vemdn
wordm setzenn sy am ersterm
Aber auffgamde der stimme gayd
sampt machtim sy ein streitt sye
furbar am gesetzer vnd der glückli
katt von d hymmel mit krafft den
herrenn habemdt wärm den ab
ein hertzogenn hettenn aym mitt dez
streitz habemd stind da der gantz streitt
vnas da erschynem den widertavlh
v man in rossenn mit guldem zäme
gezierrt vnd schon der vorgamnig
den iuden v levbemd von den zwo
Machabeum yn der mitt hettenn
mit em harnasch vmbzevmtt be
hieltenn yn dye widertaill Ab
sy schossenn vnd votissenn Da von
sy mit plindhaytt gestbantt vn er
füllt mit betrübung vielm ertött
sind aber xx . m . v . r . Hymotheo
aber floch yn gazara dye gemaurtty
statt der vor vnas Ereas macha
beus aber vnd dye pey m voarm
d porgm besätzenn dye vest tag
vier vnd sy dye darm volkenn an
vestigaytt der stat sy trawttenn

vber mas flüchttim vnnd mächtig
voort sy kom rettenn Blind aber
da d fünfft tag erleuchtt . xx . img
lingg aus den dy mit machabeo waren
an zünttt yn iren gemüttm durch
dye stheltwortt männlich an gmgy
zu der mauerm vnd mit Brnn
gem mütt an gründentt sy auff stigy
gründer auch dye Anndermi deg
gleichem auff stigenn dye thürenn
dye tor v premmenn an gramigen sind
sy vnd sy dye v flüchter lebennig
v prattenn sy Aber durch gramig
zwen tatg der v rotissung werd Hi
motheum der sich ver porgen hett
yn eyner höll töttenn sy vnnd
brüder den seynen ererem yn appo
lophanem stthlugenn sy da dyse ge
stheben vrkam yn lobsamnyen vnd
herrlichtung lobtenn sy den herrenn
der grosse than hett m isel vnnd sy
gebem hett ym .



Vnder Das xij . Capitel
nach klayner zeitt losias
der stbaffer des künigs
vnd nächster vnd der
seyner gestbäfftt pröbst swarlich
krafftenn was von dysen dy gestbebe
warenn gesampt . xxvv . on all
Keittenndt kam wider dye iudem

Das Amd puch Machabeorz

Erstbart sich fürbar dye stat ierusalem
habenn vnd den haydenn ein wonung
zu machenn den tempeln aber vn dyelt
sraynung. r ganzmung alle Amder
stbumpff stet der hayden zu habendt
vnd dieweil all sar vkauffich dye
priesterstbafft nye thedemutent gotz
gwallt sünder mit gemutt entsmutt
r aus thämpt vn der memig der fuß
geer vnd yn den tausentn den kettte
denn vnd vn lxxx. helffantum er
trawenn hett Ein thamtigm aber
Judeam vnd nähentt bethsure das
waz yn eyner enngn statt von uslm
das zwysthm v. rossknuff dasselb
wehrentb er aus wichtt Da aber
Machabeus vnd dye pey ym waren
bekamttm auß stattenn dy wehrentb
r waremung mit wain vnd zähenn
patenn sy den herrenn vnd alle stba
mit avn das er ein gütenn Knyght
sentt zu hailf yn uslm vnd er der
erst Machabeus thenomenn seyn
hamasth dye anndernn er thenantt
hatt mit Avn mutm den stbadem
vntterthoen r leyden vnd thegenmign
hilff den seynenn brüdernn vnd da
sy miteinand' mit snellen pferdtte
thmütt außthnihm von uslm do er
sthayn nit vor themd ein pferd vn
eym sthreymmenn klavd mit thuldey
waffen ein yer thlennstenn r plize
oder thleyssenn Da alls sy mitenn
anndr lobttenn den barmhertzigm
herrenn vnd wunderm freisth vn
den themüten mitt allayn dy mesthe
vnd dye thrymmigysten tier sind'
durch eysenn mauernn pekaitt sein
durch thoen Darumb thnihm dy
pekaitt r sneff von dem knye sba
benut ein thebüssenn vnd erparmond
dber sy ern herrenn Aber mit leme
sy tenn ern vallemidt vn dye veind
vnd sthlügen auß vn xj· tausentt
stißyter vnd kettenider r· ar· xj·c
Aber all mit avn sy vn flucht kemn
am maistenn aber von vn thewutt
nackott dar von komen vnd sünder
er losias sthentlich fliehentt kam

dar von vnd darumb waz er mit ent
sutt pey m erstbarzt the sthehenn sein
vorder sich nymmertunt vnd vstund
vn vberwindm sein dye iuden thotz
der allmächtigm hilff an hanget
er santt zu yn vnd vbiess zu thundm
sich allenn waz the recht sind vnd
den kunig zornndendt seerontt worden
Aber da thund machabeus de thepette
losie vn allenn dingm den nutz
sattenndt vn waz de thestbeayb
machabeus losie von den iudenn
dye selb der kunig vleich woann the
sthreibenn waren den iuden breiff
von losia furbar dysse mass yn hyl
tenndt losias dem volich der iudn
das haupt Johannes vnd abessalomn
dy the santt waren von eucb vmb
thebenndt the sthrifft therttum das dye
dmtg dye durch sy pefferttt wurdnn
r thenodertt euch erfullt waz Aber
ye dem kunig möchtt werdenn fur
gracht das leugtt ich yn aus vn waz
dye sach vbiess das vleich er Dar
vmbust das ze yn den werelthm treey
hallttenndt Auch hernach d' thrity
eilf sach r sein vrsem vstucks ich
von den Anndernn Aber durch alle
wortt hab ich thepottnn das dysenn
vnd den selbenn dy von mir gesantt
sind redenn mit euch wolltgehabt
euch ym · C · xl vm · An tag des
monadtz xv vm des kunigs aber
breiff diß yn hielt Der kunig an
tiochus losee seyn prüder das haus
alls vmb vatter zwisthenn dye thott
thefürtt ist wir wöllenn dye dy yn
ynnerenn reich sind an wüssenn be
hallttenn vnd yren dingn zu thun
fleyss wir habenn thebörtt dy iudn
mit vgründt habenn vnnserm vat
das sy thetzogm wurdenn zu dem sy
tenn der kreutbenn sünder hallttenn
wöllenn r theseltz vnd petzeenn vo
rnns darumb wohabenn werdenn
yn r eebassite darumb wöllenn wir
dasselb volich thekrütt sein setzenndt
theseltz vnd bezaichtt habenn wir de
templ widerthemachtt werdenn

00045290

Das Antiochus machet

yn daz sy tetem nach ir gröstem ge
womhaitt Darumb wolt thüstu ob
du zu yn sendest vnd dem rechte hast
gebest daz mit zwiffem vnnsers vil
lemmb thutz nutz sind vnd den aygen
nutzen dienem Zu den juden Ab
der künigs briefe Alsd waz künig
Antiochus den altem der judem
vnd den andern juden daz hayll
ob ir wolt nutzt vnd alsd sind sam
vor zwollem sünder vn mir wolt
mütem zu gannem ist vns gie
nelaus gezemdt durch wollem ab
gen zu den vnsern die pey vns
sind die aber dy zu kömem grozz
zu tag dem xxx·te des monadtz
xandin·i· Aprill vor gebem die
serbtem thamitt der suberhaitt daz
die juden gepraucbem spise vnd
gesetzen der vorm als vor Vn kayn
ir m kam mas trübsal werd leydn
von dysen dy durch vnwissem ge
schehen sind Besamtt aber dabn
vor menelaum der durch bestrüth
tar vn dem j· xxviij· des monadtz
Aprul am ·ix· tag Es samttem
die römer auch brieff alsd sab hal
tenndt Quintus memmi vnd titus mai
lius leyhate der römer dem volck
der juden hayll von dysem die
hyslas der freuntt des künigs ver
loben hatt durch vnd vor daz ver
lobem haben von den er aber ge
zaigt hatt zu dem künig zu gemige
bald an eynen sendt vnter vnne mit
reden daz vor ertaylenn alle woll
tzompt vns vor fürbar Antiochia
entgenndt darumb ezelt herwider
schreibem daz vor auch wissen
wes wollem ir seytt wollgelabt
durch

Das xv Capitell

Ix am ·d· xlviij· xv tag
der Aprille dysen vber
roundungem ·j· gelübtem
gesthebem hyslas für
zu dem künig die juden aber der
alter parmung wenig haben aber
sy die vorm Athenotheus vnd
Apollonius gemmey sün stünd auch
terom? Vnnd demophon der hoffer
tig vnnd Nicanor ryper für sich
mit auff hörtem vn still zu schaffn
der gedrüttem volcklich Lomite fürbar
em sölich enzlich pevnmitgung an
legtem Sy paten dy juden mit de
sy vrontem mit n auff gen dye
schiff die sy pekamt hettem mit
vrerbem vnnd kymmen gleich sam
kam vent schaffte vnter n ligent
war nach dem gemayn alsd gepott
der stat vnd da sy ez dgunttem vn
von der sach des friedes nichz dest
weniger hettem da sy vn dye both
könem do teuchtem sy mit mynd
j· dye selben gevmmitaitt Judas
vn sevmig volckes leutt gestbehim
da er daz bekamtt Er gebot den
mamem dy vnsern mit m vnd
an ertzifftem den keuchem richter
gott kam er wider die tötter seyn
brüder vnd daz gestatt für bar vn
der nachtt er anzündt die schiff
er aus prandt vnd sy aber dy von
dem fewr empflohem warem mit
dem swertt er tött vnd da er daz
alsd gethann hett er abermy sam
wider kömemdt vnd alsd offtem
auff zu kemmem sünder aber da er be
kamtt dye zu same desgleichem
thün dy mit vnsernem juden
den ammiten auch vn nachtt er kam
vnd daz gestatt mit den schiffem
d pramtt er alsd daz das liecht des
feuers erschaynt zu vns von j·
vnd xl· stadia da er mün dannen ab
gamem vnd waz ix· stadia vnd den
weg tetem zu Hyemotheo da v
mischtem mit m Arabisch. v. m
man vnd keittemd ·v· vn da d
streitt starck ward vnd mit der
hilff gluckleich auffgehörtem dye
vberigem vberwündem Arabe getm
von juda dye recht hemitt m gehn
werdem d schaffemd waid zu gehn
vnd vn all Anderem dmigm nutz
sem Judas aber schatzemt weislich
d vn vil dmigm nutz sem d hyess
frid dye rechttem frid hemitt em

Das ij. puchs machabeorum

pfantzem sthiedm sy ab yn ir tuber
hutte. Yn aber ist er anntzanngm ey
vest statt mit preittbm vnd mewren
vmbtzebem dy vorett yn tzewontt
von sthamm zeementytter völckher d
nam vntz tasphm dy aber dy dar nn
vorem tewrtm yn vest der mauren
vnd yn pe kanttung der vorem ver
lassemlicher vurtttm mit vsluch
tung an prentzemdt. Judam vmd
sthetem vnd redem das tzymlich
mit ist machabeus aber an tzertifft
den trossem der vellt furstem d
an potzem vnd hamttveich zu de
zevtem ihesu moderuallt. exitho an
lieff stercklich an dye mauren vnd
tzerstimem dye statt durch des
herrem willem vnmzalper tod sthlet
tet er alsso das das pey ligentt vntz
ij stadia i. ij achtavll eyner meylm
an praitt das plutt der tötem fliezzent
vnd tzesebem da von sy thingn kos
lauff. vbr. vnd l. vnd kamem vn
machtha zu den juden dy tzebaysem
vrzedem. tobianey vnd hyrmotheu
furbar yn den selben stetem sy mit
sunden kayn vertt vollpracht vnd
thamtym. ist er dlassem an eym all
vesten stat besas. Dositheus aber von
Hosplater do mit hertzogem mit
machabeo vderbtem von hyrmo
theo dye dlassemid pey dem besatz
x. m. man vnd machabeus tzesthrickt
vmb sich vj. m. vnd tzesetzt durch dy
spitzem. i. tzesellschafft vnder hyr
motheum. ix thing habemdt pey m
jr. xxx m. fusgeer vnd reittemder
ij. m. vnd. v. c. Da aber betamitt
hyrmotheus jude zu kumpt er vor
santt strawem vnd kymmt vnd dye
thamdem zuig vn em warenung
das tumen haus. Es ren furbar yn
estreittich yn kan zu thamtich swär
durch der stet evnig vnd da dye erst
sthar jude esthavm vorcht den
vendttum vn tzesthlachm ist von tze
tzemvertt thotz d alle dmig besterbtt
vnd vn flurchtt sy berett sind abner vo
dem thundermd alsso das mer von
yn selber vorudem ab tzevoessem
vnd mit vermsvertt sthletem sy
be kremmicht vurdem. Judas aber an
lang snellicklich strassemdt dye öden
vnd moder sthlich aus yn xxxv m
man vnd er der hyrmotheus m
viel yn dye taill do sthej vnd sosprei
vnd vnmutyn yn lebemtich vnd
mit vil petem patt er das er lebentig
vorct tze lassem. Darumb das er
viell aus den juden hett tzevvntt vn
bruder dy von sevrem tod tzesthach
be trotzem werdem. vnd da er treu
tzebem hett sy vorder zu tzebem
nach dem tzesetz vnuersertt sy yn
liessem durch re preider thavll. tu
das aber vorder abtzamutyn ist von
thamme da er tzetott xxx m. nach
doser flurcht vn tod mantt er das
thzeke zu Essron der pevanttm statt
yn der menig mannyfay volckher
vonott vnd starckh rung vmb dye
mauren stemtt sy sterckich vorder
streittem yn der aber vil plevdm
vnd der sthotz be kanttung. Bund
aber da sy den allermächtigem an
tzertifftm d' mit tzevalt dye krefft
der vemdt zerprächtt tzevunnem
sy dye stat vnd aus den dy dar nn
vodarm. xxv. m. sy mderslugem
Darnach zu der stat stürbarm ko
mem sy. dye von nclm. vbr. kosslauff
lang bezeuhett aber vorm dysem
das dye juden dye pey stetopolitem
vorm vvoll von yn kettm auch
zu den zettm der vnsäld vnd das
sy mässlich mit n tzethamm thettm
damich yn vorderms sattendt vnd
mantens auch hm fur vorder re tze
sthlachtt semfftmütig sem so kome
tzem nclm dem hochzeittlichm tag
der vorthem an tzemd yn nach
pfingstm kettem sy vorder thozyta
den pröbst der völck vdume. Er ab
auszmut mit füsgeerm. iij. m.
vnd reittemdek. iij c. da sy zu same
kamen tzesthach vrem vallim d'
juden aber aynes von Sathinozio
ein streittemd' man eyn starckher

Borgyam hielt vnd da er vn wollt
vahem lebemtig reittemnd · Ayner
furbar vielt vn jn vnd sein athssln
hautt er vm ab vnd alsso Borgias
sloch vn Maresam vnd dye do
mit Esdra streitem zoann kemmy
streittenn vnd muid zourdemy an
kufft den herzemn Judas helffer
vnnd hertzogym des streitz wirdom
an hebemndt mit vätlicher stym vn
mit lobgesanmyn gestlwap auff he
bemndt dye flucht Borgies kittem
er vn sluig Judas aber gesambt sey
here kam vn dye stat edellam vnd
da der vij tag kam nach gewonhautt
dez gesatzmym an der selbemn stat
den sabath sy beymigym vnd an de
amderm tag kam mit den semju
dab dez er dye leichnam der mider
gestlagym auff hub vnd zu vem
fearonitm leyt vn dye väterlich hab
sy sündemn aber alle bald vn den
kodthem der erstorbem von den
pfenmigym der abrtgott do pey anna
charm von den dy gesatz vbrott do
uiden allm Darumb kund ist worden
vmb doss sach so gewallemn sein vn
all uiden alsso lobtim dez gerecht
vrtaill der herzemn der dye haym
lichem hett offen gemacht vnd
auch alsso zu den peten bekert pam
sy dez · dez das gestlebem wär vn
klassem der vbessung wurd gebm
vnd stürbar der aller sterckst Judas
manett dez volcks bebaltim sich an
stünd vnter den Augen des lebemdn
sehend wez gestlebem Darumb
kündt kr dy Judere stlagym sndt
vnd gestlebem ayner mit kedung
xvij m. teutzmas · guut silbers samit er
gem helm geopffert werdom vmb stündt
der totem ayn opffer voll vnd geist
lich von der auff steung gedenket
auff genomem sy doe gewallim warn
auff erstemndt hofft er vbrigs wurd
gedaucht vnd vmg bettenn vmb
totem vnd darumb er merckt
dye mit mistugkaitt dye stlassung
an gefangym Habim do aller pestem
hettem widerzgeletzt gnad hevlig
Darumb vnd hayllsam ist dye gedächt
nüss vmb dye begraben bettem dez
sy von sündem gelediget werdem

Am xxv. Dez xxij. capitl

Is xolvim bekamt Judas
komendt Antiochu kuya
torem mit voemy vnder
nideam vnd mit m losia den v vnd
vnd pröbst der gestbässit habentt sins
geer is xl. an · vnd kettemider v. hu
vnd helffamitt xxij · voatym mit sabeln
iij c. mnuischtt aber sich em menelag
vnd mit vill kuchnüss statt er Antioch
um mitt vmb der kamdz hayll sünd
hoffemndt sich gesetzt werdom von
dez fürstentum Sunder aber d' kü
nigt erwerckt dye gemütt Antioch
yn den vnd sünd da katem voz
losia yn voesem vesach allez übell
alls yn ist gewonnhautt begyffem
yn der selbem stat töttim Er vnab ab
an der stat ein krieg · lx · ellmpotym
gehauffit xl · allenmthalbm habendt
der asthem dez vorgemnd hett er n
dez obrest darnach yn dye asthem
voezzem hies er den kuchpeitell all
vn zwonigemndt zu dem vnttgmuch
vnd mit dem solchem gesetz den üb
serer der gepott gestbath steeben nach
der erdom geben Menelaum vnd
stürbar rechtzulich gnug xxam dez
vmb er vil pey dem altar gotz volls
begamugym hett des selic vn asth
vaz hevlig Er yn der lasthem mit
tod d damit ist sünder der krimy mit
müe entsunt kam bözer sich seyne
vater den fridem ertzaigemndt da dis
fride künnt warum er gepott de volch
dez sy tag vnd nacht den herzem
an rüsstim dez er alls albey zu hilff
kom yn · stürbar sy dye dem gesetz
vnd lamdt vnd dem hevligem
templ be raubit werdom vorbittim
vnd dez volch dar nün ein vremy
vnder komen war mit dientt den
swezem vnd Anderwarb den ge
stlächtim vnttertban wurdem
da alsso alle dez mitem Amd thün

warnn vnd pittermot von dem here
Expannung mit wain vnd vastem
dyetch in thamtz tail moder gestreckt
themant hatt so iudas das sy sich pe
kaittem Ee wart mit den eliesten
thedacht C der kunig sein here pemeigt
zu iudea vnd behielt dy stat wollt
er auß tyen vnd dem vetaill des
herem betelbem den außganch
der sach thebenndt allso thewalt dem
allmächtigem thott schopffer d' welt
vnd mantt dy sein das sy stercklich
werhtem vntz pyz zu dem tod vb
yr thepott tempell stat vnd vatlandt
vnd pürger stünden pey nodm er
sein here bestallt vnd thebenn den sey
von zaichem thotz sigz den tungem
aller sterckesten vnd außtelesem des
natbix emharmtym vn den fall des
kunigs Ee tott man vrm. vnd
den thröstm helffamkt mit den dye
das zu thesetzt warnn vnd mit der
throstem hoerhtt vnd betrübtung dye
pyzg er stillenndt vnd den satbem
thluckch thetangem abtyonnigen sy
das aber ist tye stebem am tag Ee leuch
tennot helffennot vn des herem
bestharmtch sünder da der kunig em
pfanntt d' vstüchtung der kerkhantt
der juden dye hoch der swar d' stet
er vstichtt vnd bett sy ir das vrlab
der juden wolwerdch C warnung
pe wantt dy pyzg er pewetgtt stund
er ward thestüchtigtt vnd antgegen
tem vnd thewynnertt den aber dye
dan inn warem Iudas nottursfft sanct
tz vbrintt aber dye thebarm den vemte
Rodorbus eyner von dem tidistbm
here der thestrafft bekriffenn ist vn
beslossem C aber avnnß der kunig
red bett zu vn dye warnn vn beth
stnib dye kerhtem hantt er thab vn
nam abtyng vnd beualich mit iuda
vberwundenn er ist da aber er bekantt
vordersten philippum Antiochie d'
vlassem was vber sein werdch vn
nütt er anmächtigt vordem ist
pittermot dy juden vntterthann von
sein von allem dingen das C recht

bedunckbenn ist vnd v stüntt opffertt
er opffer er kertt den templ vnd hab
leytter machabeum er vmbfanngen
hatt vnd machtt yn von ptolomayde
pyz zu thorem hertzogem vn stüsty
C da aber er kom them ptolomayda swar
lich trüben dy ptolomensem der
frewntschafft vermigung vnwir
dig warnn das nitt villeichtt er dy
theliib prach C da auff stanng Iosias
den thexichtt stull vn außleygtt dye v
nünfftt · i · vnttersthaid vnd das volck
thestillt er vnd vorder kertt ist er an
tiochiam C vn der mas des kunigs
warem vnd vorder kunfftt ist er gangen

Der xviij Capitel

Nach dreyer iar zeitt be
kamtt iudas vnd dye mit
yn warnn C demetrius
selem mit thross mem vn sthiffem
auff gangem sem durch dye porten
trapolis zu nottürfftigem steten C vnd
behalltem vordem dy thetzeugt wid
antiochiam vnd sein fürstem Iosias
Alcimus aber vnd eyner der o
öbrest priester vor sünder vorsichtch
vnkantt ist er in den zeiten der
vermischung C ertthennot yn kay
nen weg yn wesem kayll noch den tzu
gangen zu dem altar kam zu dem kü
nig C demetrio vm · r · vnnd · l · tar
lentem yn em gulldem kron vnd em
palm öber das auch opffer väßer dye
des tempels sein dauchtterm C vnd an
dem selbem tag swaig er dy nottursfft
zeitt aber seyner torhaitt nach thevolgt
vnd berüfft von demetrio zu dem
katt vnd thefragtt mit wat satbem
vnd rätem dy juden prauchtm ·
mütztem Ee antwortt ir dy thebay
sem werdem v wesen der juden
vor ist Iudas machabeus streytt machn
vnd treig pewetzerm noch leydem
das keing sem pe kwit zu kumm auch
ich percoltem mit der freud er thebay
sem mit der öbresten priesterschafft
her yn ich komen C zum ersten für
bar den nutzen des künigs trew halted
zu dem andern auch den pürgerm

Lattemidt Nam von le pozzhaitt
alls vmber ge sthlachtt mitt wemy
bekumertt wirtt Aber ich pitt Nan
der kümy dise all bekemmtt vnd
deynem lammot vnd gesthlachtt nach
der gemeltem menschaitt furr sich
Nam alls lammy do yn ist Judas vn
nutzlich ist woselm frid den wertlm
sthlthe aber von vm gesayttt vnnd
doe Anndermm fremmtt sich vemutt
lich Hallemidt Wider Judam anzün
tem Demetreum der alls pald
Antanorem den Probst der hellffantn
Hertzogem samtt m Judeam gebem
gepotem daz er vn den vmb Juda
lebemitij Do aber do pey vm
wattm zesthreitt vnd sethtt Alchimu
des gröstem tempells obresster zieht
dann doe völcklher do ge slobem
wortm da Nathanor sich samptm
Judeam zu mütthenn stch Armutt
vnd sthelman der Judenn vnd ve
hayll sthätztemms da allso hoztem
do Juden Nathanorus zu kumfft vnd
mit sambumy der gesthlacht gestreitt
doe Erd sy paten vn der sein volckh
ge setzt hatt vmer ermtlich behütte
der auch sein taill mit merckhlichem
zaubem beschreybt vnd aber ge piet
tendt dem hertzogmm von stund dann
sy sich perweytmm vnd kamen zu de
Ct Castell Cessan Symon aber der
pruder Jude vmsichtt hett sich be
gann mit Nathanore sünder er ver
mükt ist mit snellen zu kümpfft der
widertaill Nathanor aber horendt
doe koufft der sthar Jude vnd seyns
gemütz bross hautt do er vmbsein
witerlich mit scheittm hett der plütz
vrtaill zu thün Er vorcht vmb doe
sach Ohies er possidonu vnd theo
dorum vnd mathitum daz sy thabn
he erlitte hanntt vnd sy nemem
vnd wie lamy von disem Katt ge
than wurd vnd der hertzog zu d'
memy gepracht hett wolz em ye
taull den sterrntisthafftm gründn
vnd allsolem tagh sezttem sy dann
sy haymlich vntter vn sthüsselm

Vnnd yetzlichem sind strickpracht vnd
ge setzt Aber Judas ge pott ge mappet
sein an Rottuesstuym stetem das nit
villeicht von den vemitm etzwas vbls
snellichlich auff gmy vnd em ge stüy
lich gespraich sy tetenn Es wonnt ab'
Nathanor zu im mehtz posliche tünd
vnd doe kümy der sthar doe ge sambt
vorem lies er Er bett aber Judam
alleg lieb vnd wolz dem man genaigt
vnd patt vn stüren em werb vn stin
marbem vnd hochtzeitt machtter
vnd sthüfft ge kütlich vnd gemamlich
lebtt er Philippus aber sehemt doe
lieb he zu em Anndem vnd he avnn
kamtt er kam zu Demetreo vn sprach
Antanorem freemden dmymm Hymon
vnd Judam den hatzer des keisers
nach geen der m ge sthafft hett vn
alls der kümy erstheresstt vn mit
dem aller pösten dysem peymigum
ge kaitzt Er sthcarb Nathanore spreth
emidt sich sthrebar swärlich hallendt
von der avnnigung haysem doch
machabeum thar pald gesammtem
semmon von Antiochiam Da daz v
ham Nicanor er ward v amachtt
vnd teütz swärlich ob er dose doe
er bestelt hett vnkresstuy machtt
nichtz ver setzt von dem man sünder
aber darumb daz er dem kümy vr
dersten mitt mochtt notdürfft bedacht
er wore er daz ge pot vol brachtt vn
Machabeus sehemtt woz daz sthergff
lich er gem im thün Nathanorem
vnd den gevonnnlichem gegelauff
sthergffet grüner v stünd mitt von
hutem sein dis geymmitaitt dacht er
ge sampt em woemy der sein v party
sich von Nathanore da daz bekamtt
er sterclich von den man vor kumen
er kam zu dem thröstm von heliyssn
tempell vnd den priesterm doe ge
wonnlichem opffer offertum thet
er im gebem Melchim den man
do mit vemm aydm sprachm sich mitt
worlem wo er wär der klagtt aus
rechtzemitt do hanntt zu dem templ
vnd swür Es sey dann das he Juda

gepündenn mit thebennitt drisen tyotz
tempell ich yn ebenn vßtik vnd den
alltar tyrab ich aus vnd dysen templ
libezo dem vater wenn ich yn da
er dis tyezeott da thuny er ab Dye pest
aber auffrechttenn dye hennitt yn
den templ vnd an krüfftenn yn der
albey ist vorwechtter yrs volkbs dis
streitbennot du herr aller dinig der
kawnis bedarffst wolst den tempell
der wohnung dem vnis wrdenn
vnd nün heiligen aller heiligenn
herr behallt vnnner ewiklich vnuer
manigtt diß hauß das newlich tye
kaynitt ist Kaspar aber avnex vo den
eltestenn zu iherlm tye offett hatt Iuda
nos ayn mann liebhaber der statt vn
wolbörennitt vnz der durch beyzeug
vater der Iudenn vnnd tyenanitt diß
vill zeitt der bestanndenhaitt den stir
satz briellt vn hindrschaitt leib vnd sell
heben tyenigig vnd dye pelevbung
völlennitt Aber Iurbanor offentt de
hazz den er hett zu dye iuden sanitt v
kitter das sy in betriffenn Er thatzt
sich stinbar ob er yn betriff den iuden
den tyröstnn tyepreithenn sibelman
an zu thrind Da aber dy sthannn ey
viel vn sein hauß vnd dye thür zer
preithenn vnd stein dar zu lettenn
betzettenn vnd er yetz betzriffen solt
werdenn mit dem swert er sich tyert
er welenn adellich sterbenn pillicher
dann vntthan werdenn den sündern
vnd widersen mit tyepornn mit vn
vordigenn vnrechttenn vnzuchtenn
sünder aber da er durch evlunnig
mit ein tyevrissenn stranch der plat
tyebenn hett vnd dye sthar nyderfallb
der thür vn vielen vast lieff er zu d
vorttenn Er vorcht sich selber männlich
vntter dy sthar dye pald stat vnnn
tyeben sennem val er kam durch dye
mitt sthar vnd da er noch attmptt
anzintt vn dem tyemutt stund er auff
vnd da sein plutt mit tyrossem flüß
aus flos vnd mit den allerhertristn
wunden wuntt war mit lauff er dye
sthar durch thung vnd stund auff er

strittigem velsenn vnd yrz vo plütted
vordenn balb tod dye in tyewand sein
mit paydenn hemdn vnarff er auff
dye sthar an krüssennot den herrenn
der lebennig vnd tyeist das er drisenn
anderwand tyab vnd alsso ist er von
lebenn tyestbaydenn. i. tott Das xv
Iudanor aber Capitel
als er bepsammitt Iudam
vnesenn vn den steten sa
maric tyedachtt mit all-
vnjestün an tag dem sabbath be
tyennenn ayn streitt dye iuden ab-
do m durch nottursfitt nach volgtum
streitbenn wann Mitt alls vrechtlich
vnd hardenlich thri sünder ertyib tyot
heiligkaitt vnd er vn der alle dmig
an siechtt vnd er der vnsälig scadytt
ob sey ein mächttiger im hymel der
tyeplotenn hab zu sennenn den tag der
sabbatz vnd sy tzornn anttwurttn
Es ist der herr lebennot selb im hymel
mächtig der tyhawssenn hatt befelen
den vij tag vnd er strach vnd ich
pin mächtig auff der erdenn d tye
peutt mit waffenn vnd dye tyestbafft
des kunigs er sullt werdenn doch mit
bebriellt er daz er hatt volpracht vn
Iurbanor fürbar mit der hoffstenn
hoffantt auffgerichtt tyedachtt evn tye
nämen sig be stellenn von iuda Iudha
beus aber hoffett mit aller hoffnung
auff dye hilff von dem herrenn vn
zu tomennder vnd mantt dy seyne
daz sy nitt vörchttenn dy zu kumfftt der
haidenn hündern dem nitt thettn
dye hilff yn tyesebenn von dem hymel
vnd mit hosstenn von dem allmächtigen
yn kunfftig sein d sig yn zu
tyesprochenn hatt ersy von dem tyesatz
yn ppheten durch manendt dye streitt
do sy tyethan hettenn vor sueller ersy
besetz vnd alsso mit vrn tyemuttenn
auff gerichtt mit ein ertzaigt wesen
der haydenn treugenbaitt vnd der
vnd vberfarung. i. prechung verlichw
aber er wappett er mit schilt vnd
mit spern wannig sünder mit redn
den aller pestenn vnd manigfaltigen auß

geleytt den Erwirdigenn ‖ ram
durch den erst all frölich macht Es
was aber sein gestalt Omann der
vnab der obrest priester ein gütiger
man vnd sennftmütig vnd schämig
vn gestalt mässig vn sitten vn mit
gesprach gezierd der von kyndhayt
vn tugennt den geübt ist allso dye
hennot auff rettennt pittenn stiralo
volich ysel vnd nam dem erstbaren
ein ander man mit alter vnd ere
wunderlich vnd mit grosser zierde
wonnhaft vmb vn Amit wirdigenn
Dwe der gesprochenn hett dyser
ist der prüder liebhaber vnd der volck
ysel vnd der gantze heyligenn stat
Hieremias der weyssag gotz ausserge
recht aber habenn Hieremia dy rech
ten hannt vnd gebenn iude eyn
guldein swertt gerechtenn Emphahl
das heylig swertt ein gab von gott vn
dem di vnderwirfft dye vnd' tailf
menus volckes ysel vnd allso gemaht
wirdenn ‖ gar hast mit den guten
wortten iude von den erhaben macht
werden ein vngestum vnd dye gemütt
der junghm gestercket werdenn dye
setzenn zu dechtenn vn zu sammen
flechtn sy starcklich das krafft von
den werckenn wurden ertzaigt das
vmb das dye heylig stat vnd der
templ soltenn vnterghen Es was fürbar
vnd werb vnd krenn auch vnd brud'
vnd maid mit mynder emsikaitt dye
gröst aber vnd Erst vorchtt was ob
dye heylikaitt des templs sünder
auch dyse dy vn der statt warenn be
hielt mit dye klavnist vorchtt vnd
emsigkaitt vmb sy do yetz zu streitt
gennd warenn vnd da sy yetz all das
vorauff hoffitenn zu künfftig dye
wenitt warenn gegenwirdigkeit vn re
hezege ordent dye tier vnd kettendt
zu nottürfftiger statt bestalt Da merck
entt was Mathabeus dye zu künfft
der menig vnd dye ire kaitt sibafft
der manderlay waffenn vnd dye
gewonnkaitt der tier ausstreckennd
was sein gemütt vn den hymlk zaigh
enn zu thünd den herrenn er an
rüfft der nit nach der waffenn
macht Sünder wie es im gefellt
geytt den wirdigenn sig Er sprach
mit diser mas Du herr der gesantt
hast dem engell vnter ezechia dem
künig iuda vnd todz von den purge
gemacherib ‖ lxxxv m vn nün
hertzber der hymlk sentt dem tütn
engl vor vnns yn vorcht vnd
zittrem der gross demf arms i ge
walt das vorchtsam dy mit swerren
kömenn wider dem heylig volck
vnd erstarbar allso durch pett Mathā
nor aber vnd dye mit im warenn an
gerüfft mit gesungen vn zuesamen
er sy manett Judas aber vnd dye
mit im warenn angerüfft gott durch
pett der peichtigung zu samen gangen
vnd stärbar mit der hannt streitendt
Aber den herrenn mit den hertzen
an pettennt sy vnder stöllugn nit nun
der xxxv m vn der gegenwirtigkeit gotz
gröslich erfreutt vn da sy auff ire
hörnern vnd mit frewdenn wider
kertten da benantenn Nichanore
gesallenn sein mit seine waffenn
vnd gestehenn ein gestüraw vnd be
trübung Erwerckt das lannt mit sy
den allmächtigenn herrenn sy lobtn
gepoten hatt aber Judas der vmb alle
ding mit lieb vnd gemütt sterbenn
vmb dye ere gehaitt warz das haupt
Nichanoris vnd dye hannt mit der
schulterenn ab gestümm zu vrlm praige
vnd da sy das kam zu samen gerüfft
den mit geschlaichtenn vnd priestern
vnd den altarn vnd berüfft auch
dye vn der höch warenn vn zaigt
das haupt Nicanoris vnd dye böse
hannt dye er auff rettennt was vn
der das heylig hauss des allmächtn
gennn gotz gröslich ye eritt ist er dye
zwungen auch des bösen Nichanoris
abgestümmtenn hies er gestrickelt den
vögeln gebenn werdenn dy hannt
aber des gnitt lassen gegen dem tem
pel hannen Harumb so all der
hymlk herrenn sy lobttenn warenn

Das puch der weißhaitt

Sprechennt gelobt sey der herr der
sey stat vnuermaidt gehallte hatt
Er auff bing Auch das haupt Auch a
nous vn dye öbrestenn höch zu schaue
das er wär ein offenmbar zaichenn
d' hilff gotz vnd allso all mit genay
nem thatt ex tausternn vn kayn weiß
den tag an fever lassenn vberkemm
haben aber dye sevr sein am viij tag
des monadts Auff den genannt vor
mit Freistber stym vor gesternn
Pardo heen tag Darumb dysenn
wider Auchandrem gestbebenn vnd
von den zeitenn von den Juden dye
statt besessenn vnd ich auch yn dyse
thu entlot der red vnnd ob ich nicht
wolsam ayner Historienn zu gehört
vnd das ich selb wolt Ist aber es nit
der wirdig zu vergebenntt ist es nit
Noann alls allbeg keinichenn oder al
beg vatzer widerwärttig ist aynn
anndernn aber gepraucben kieplich
Allso den lesendenn ob albeg dis ge
nött ist oder vnrechttlich gehaltt ist
dye red wirt mitt vndanckber dye
darumb wurtz vollpracht

Explicit Martha 29



Nun hebt sich an das puch d' weißhaitt
das erst Capitell



Ich tugkaitt dye do Nichttenn dye erd volg
zu tugkaitt zu dem herzenn vnnd
manigualltigkaitt des herzenns sündet
yn Nann stündenn wirt er von dye
yn vstünbenn Aber den er stheynett er
dye do trew habenn yn yn Noann vbertt
dantkben sthaydenn von gott Aber
dy ge prüsstt tugentt straffenntt dye
vnrechtenn Noann yn ein vbll tünde
sell gelt mitt ein weißhaitt noch sy en
gonett mitt yn eynem leyb der do vnt
tämig ist den sündnn Noann der hey
lig geist fleuchett dye falschaitt der
zeuchtt vnd hebt sich hin von seym
de gedannckh dy do sind an vnemutg
vnd ge straffett wirt er von der tzu
künfftigem weißhaitt Noann sennfft
mitig ist der geist der weißhaitt vnd
mitt lozett er den vnglaubigenn wo sey
ne lebsenn Noann seyner Adenn
gezeitig ist gott vnd em vatzer vorsich
seynes hertzenns vnd seyner zunig
hörer Noann der geist des herrenn hat
zerfüllenn den vmbkraig der erdenn
vnd das das er beldett alle dinckh
hatt er künst der stymme Darumb
der das gerechtt pözhaitt mag mitt
gesein Gholn noch yn vnerdett
straffennde des vrtails Noann yn den
gedannckhenn des pözes wirt vnsichbe
krafft Aber seyner red hörennig kumet
zu gott vnd zu der straffung seyner
pözhaitt Noann das öre des neydes
hörett alle dinckh vnd das getümmel

00045290

der ‖ nürmellung vort mit vporyn
huttet darumb euch vor der mürme
lung dye nichtz enfrumett ‖ vnd
‖ von der ausserkosung der ‖ ewigen
zuntzem ‖ wann ‖ porgne red vrt
mit vnbstist hm ‖ ben ‖ Aber d' mundt
der leugen der tottett dy sell mit hab
lieb den tod yn kerung eurs lebens
noch ‖ erwynnett euch dye verlist
yn den werckem eur hemdt ‖ wann
‖ gott hatt den tod mit ‖ gemachtt noch
frewett sich mit yn der ‖ list der
lebemutigm ‖ wann ‖ ge schaffett hatt
er alle dmig so dz sy waizm ‖ vnd
haylsam hatt er ‖ gemachtt dye ‖ ge
schäfft yn dem vnbrimg der erdem
‖ wann dye ‖ gerechtigkaitt ist ewig
vnd vntottlich ‖ Aber dye vngerechtig
kaitt ist ‖ gewynnung dez todes ‖ Aber
dy pözen yn vnnutzen worttem ha
bem sy ‖ gekussett ‖ vnd haben sy ‖ ge
wenett em freewndyn zu ir sind sy
‖ geflozem vnd haben ‖ gelib ‖ gesetzt
zu ir ‖ wann dez todes sind sy wir
dig dye do sind von yrem ‖ gesell

‖ Nnn ‖ Das ij· capittl

‖ gesprochen habenn dy
pözem mit ‖ kerbtt ‖ ge
dencklichentt frey ‖ n selbn
klam ‖ vnd mit ‖ vrossenbaitt ist
dye zeitt vnsers lebems ‖ vnd nit ist
dye klug dez menschem an dem end
‖ vnd kayner ist der do bekannt sey
der ‖ gerwidertbumen sey von d' hell
‖ wann von nichtte sey wir ‖ geborm
‖ vnd darnach werd wir rechtz sam
wir nichtz sein ‖ gewesem ‖ wann ey
rauch ist ‖ geplasem yn vnns nasen
‖ vnd dye erd des fewrs stunthm zu
‖ gewegem vnns hertz ‖ wann evnn
‖ gelesichter asch wirt vnns leuchtnum
‖ vnd der ‖ gaist wirt ‖ gossem als ein
weicher luffit vnd vnns leben vor
‖ gett sam ein wolkem sper vnd als
ein ‖ nebel ez sich zu lözert der do hin
‖ geflogem ist von den stremmen der
stimme vnd nemen wir vnnber nam
ein vergessung durch zeitt ‖ vnd wie
mantt wirt ‖ gedurchtnuss habem

‖ ymmer werck ‖ wann eynes sthatm
fürzuckh ist vnns zeitt vnd nutt ist
‖ widerkerung ‖ vnsers endes ‖ wann
‖ zergehentt ist ez vnd wematt kumett
‖ gerwider darumb vnd ‖ gebrauch wir
gnter dy do sind ‖ vnd ‖ gebrauchem
der ‖ creaturen endlichem sam vnd'
jugentt edles wasnes vnd stillem
wir vnns mit gnter kost ‖ vn mit für
‖ gee vns dye plüm d' zeitt thrön wir
vns mit rosem ‖ e sy wer dorzem kay
were sey dy do vnrisch vnne vnkeusch
kaitt ‖ ber allarz vnr zaichem der
freydom ‖ wann dz ist vnns taill vn
dz ist das lozz ‖ drugkt werdem ‖ ge
rechtem armen ‖ lit ‖ trugk wir der
‖ gottbem noch mit ere wir dye ‖ gnaden
‖ vn dye alltem manyger zeitt sünder
vnuber ‖ sterckh sey dye ‖ e ‖ vngerech
tigkaitt ‖ wann dz ‖ krannckh ist
wirt vnnz sünndem vmb kum wir
mit falschaitt darumb den ‖ gerechtn
‖ wann vnnutz ist ez vnns ‖ vn wider
wärtigz vnnsem ‖ werckbm vnd
vnns ‖ wersett ez dye sind der ee
vnd yn vnns offenbarett ez dy sind
vnnber zuchtt ‖ Ez ‖ gelobett sich der
kunst ‖ gottes zu habem ‖ vnd ‖ gottes
sün er sich nemett ‖ worderm ist er
vnns vn ein offenwarung vnnber
‖ gedannckhem ‖ Auch swär ist ez vns
zu ‖ sehem ‖ wann vngleich ist den
‖ Anderm sein lebem vnd ‖ wandlt
sind sein wely ‖ kerbtt alls dye vnutze
sey wir ‖ gerichttet von ‖ m ‖ vnd ‖ erbel
bett sich von anderm ‖ woygem alls
von ‖ vncarynnikaittm ‖ vnd ‖ fürzeit
bett ez dye letztenn der ‖ gerechtem
‖ vnd ‖ gendett sich habenn ‖ gott eyne
vatter ‖ Besehet wir darumb ob sein
‖ red war sind ‖ vnd ‖ d' ‖ gerichtem wan ‖ m
zu ‖ künfftig sey ‖ vnd ‖ krafftem werd wir
‖ welche ‖ drinckh sein letzte werd ‖ Ist dz
er vorzer ‖ gottes ‖ sün ist ‖ vn empfahett
er ‖ vnd erlözem wirt er ‖ vn auss den
‖ henden seyner widersach mit ‖ lesterung
‖ vnd mit ‖ quelung ‖ fragt wir ‖ vn so
dz wir wissem sein ‖ exsamkaitt ‖ vnd
‖ preisem sein ‖ gedech ‖ eynes ‖ lesterlichn

todes v tün wir yn Adam zuuersicht
wirt ym auß seynem worttenn das
gedachttenn sy vnd yrttum Adam
vplenndett hatt sy nr posshaitt vnd
westenn mitt gottes hevligkaitt noch
hoffittenn lon des gerechtenn noch
vrtaillenn dye ere der hevligenn
Adam gott hat den menschenn yre
schöpffett vnzergenncklich vn zu eyne
bild vnd zu seyner gleichnüß hatt
er gemachtt Aber den nevd den
des teuffells der tod ist eingegangen
yn den vnbenickh der erdenn vnsm
volligen nach dye do sind von seynem
taill

Das dritt capittel Capue

Aber do selm der gerechtenn
sind vn der hanndt gottes
vnd nitt berürett sy dye
pain des todes besehamtt
sind sy sterbennitt vn der ynwendyn
augenn vnd ein pein ist v wenett nr
auffgannickh vnd von dem gerechtenn
wegk sind sy hingegangen yn dye
vergenncklikaitt vnd das von vns
ist erweckt der vergenncklikaitt Aber
yene sind yn freid vnd ob sy vor den
leutenn pein habenn gelidenn so ist
ir hoffnung voll vnstorblikaitt In klay
nenn dingen sind sy gemütt vnd
yn vil dingenn werdenn sy wolt ge
strafftett Adam gott hatt sy v sůchett
vnd hatt sy sein wirdig funden als
das golt yn dem ofenn hatt er sy ge
prüffett vnd sam eyne gantzegannte
opffers opfferenn hatt er sy genumen
vnd yn der zeitt wirt ir zůuersichtt
dye gerechtenn werdenn leuchtenn
vnd alle dye funkel yn dem körarch
werdenn sy laufenn zetaplim werdn
sy haidnische geschlechtt yn werdenn
herschenn dem volckh vnd reichenn
wirt ir hēre ewiklichenn dy do hoffn
yn yn werdenn vnemenn dye warhaitt
vnd dye getreuenn yn lieb werdenn
ge houbenn yn Adam gab yn feid
ist seynem erwelenn aber dy poze
nach vnd sy habenn gedaihtt werde
sy haben strafftung dy do habenn v
sawnett dye gerechtenn vnd sind vo
dem herrenn gerechtenn Adam warh
haitt vnd zuchtt wer dye hin wirffett
der ist vnsälig vnd vnnützist nr hoff
nung vnd nr arbaitt vnd an frewchtt
vnd vnwerhafftt wer werch Ire weib
sind vnsynnig vnd gros schälich nr
sin verflucht ist nr Creatur wann
sälig ist dye vnfruchtper vnd dye
vnbefleckhtt vnd dye nit gewisset
hatt pett yn sündenn haben wirt fr
frucht yn der zuuersichtt der herligk
kaim vnd d' der nit gewicht hatt
mit seynen henndn pozhaitt noch
hatt gedachtt wider gott schalckhaff
tige dinig Gebenn wirt m d' trewen
der gewaltes lon vnd das genenigst
loz yn dem tempel des herren wann
gutter arbaitt ist Exsame frucht vnd
der zwerch der weißhaitt dy do nitt
entellett Adam dye sünne der ee
precher werdenn yn der vbannigkn
vnd von dem vnge schlächtten pett
der sam wirt verderbt vnd ob sy nün
hatt lanng lebenn werdenn yn nichz
werdenn sy geachtett vnd an ere
wirt ir letztes alder vnd ob sy nün
schir v farenn nicht werdenn sy habn
hoffnung noch yn dem tag der re
kauntnüß mit gre bos Adam dye
vngeschlachtenn gre schlächt sind eynes
herbenn endes

Das drit capittel

O wye schön ist dye keusch
gewerung mit klarhaitt
Adam vnsterblich ist yr
gedächtnüß Adam auch
bey gott ist sy kund vnd bey den leu
tenn Adam sy gegenwirtig ist so
volligenn sy yr nach vnd wann sy
sich auß gezeihett so peygenn sy yr
vnd ewiklichenn gre kornett reichen
vngemanligkter kempff gre sygens lon
Aber dye manigerlay menig der böze
wirt nit nütz vnd dye kebs pflanntz
ungen werdenn nitt gebenn noch
zwerch noch werdenn setzen bestendig
gewürtzelinn vnd ob sy nün yn de
zweygen gepeyenn zů zeitenn krannch
gesetzt pewegen sy werdenn von dem
wynd vnd von der vberflüssigkaitt

der wrmdt Wenn sy außgereüttet
Roam zu frotbem werdenn dye vnd
volkumen zweyge vnd ir frucht vn
nutz vnd herb zu essem von zu nichte
tugenttlich Wann aus den vnjesth
lächtenn all sein dy gepornn werdn
snd gezeug der poszhaitt vn ir seatz
ung Wonder vatter vn mütter aber ob
der des todes beümert wirt vn wö
er wirt sein Wann ersam ist das
alder nitt lennig tage thorh vil zal d
Jar gerechennitt Aber allt snd der
menschenn sonn vnd des alltres al
der ist ein vnjemailigtes lebenn d
lieb ist gott pebäyglichem worden
vnd leben vnttr den sünderenn ist
er hinjefüret hin gezuchtet ist er
daz ist dye poszhaitt Wanndelt sein
vnuernufft aber nicht salsthaitt betrug
sein sell Wann zaubrey der vnütz
lichaitt verpirgt gütte onrich vnd
vnsteingkaitt der peyerung vmb le
rett den sün ann poszhaitt Wer ver
zeret kintzlichem haitt er volpracht
vill zeitt Wann pebäyglich was gott
sein sell durch daz haitt er gerepfet
vn aus zu fürenn von der mitt der
poszhaitt Aber dye völcher seben
vndnitt vnemennot noch snd nitt
letzem semliche omg zu hertzenn
Wann gotz tzuad vnd barmhertzig
haitt ist vn seynenn heyligenn vnd
sein ansehennot vn sein außerwelty
Aber gerechtt tod tumett dye leben
tugenn pözen vnd sein lebenn endlich
sündens gezeett vnumett daz lamty
lebenn des vngerechtterenn Wann se
henn werdenn sy daz end der weyss
vnd werdenn nitt vnemen wotz wo
vn genymmertt hab der herr wann
sehen werden sy vn vnd vn ver
smechenn Dy aber wirt der herr
Dsptimm vnd werdenn Darnach ab
gestallennot an ere vnd vn lesterung
vntter den totenn ewiclich Wann dritt
ye plasen zu prechenn wirt er span
stymme vnd pewegnn wirtter sy
von den gerüntuestenn vnd vntz
pyz an daz hochst werdenn sy tzu
stözett vn werdenn plattenn vn ir
gedäihtnuss wirt verderbenn konne
werdenn sy vorcht sam vn den gedanck
ir stündenn vn ir poszhaitt wid seb
lich werdenn sy vberstürzenn zu d
hinelbenn

Das v. Capitell.

Enn werden sten dye ge
rechttenn vn gross sie
tugtaitt wider dye selbn
dy sy habenn gepeynigt
vnd dy m haben genumenn ir arbaitt
sebenn sy werdenn sy betrübett vn
grausame vorchtt vnd werden sich
wunderenn vn dem gähenn vnuer
lichenn hayll klagennt vor angst
des gaistes vntter vn puss halltendt
vnd vor anngstenn res gaistes seufftze
sy werdenn sprechenn Daz snd dye
dy vor ettzwenn haben gehabtt vn
vspottnuss vnd vn ein gelechnuss
tozer vnvernunfft vor vnsynnigen
leuten sein ir lebenn ein vnsynnikaitt
vnd ir endt an ere vore snd sy dar
vmb gearbittet vntter den heyligen ist
ir loz Darumb von dem weg der
warhaitt hab wir gerrett vn das
liechtt der gerechtigkaitt haitt vns
nitt gelewchtet vnd dye sunn der
vnemung ist vns nitt entsprossenn
Mide sey wir worden vn dem weg
der vnfart vn der poszhaitt vn gewan
dertt hab wir swär weg Aber den
weg des herren wir nitt wessn
wotz haitt vns gesteinett hoffartt
oder wotz haitt vnns pracht der reich
tumbs vbermutt Wann nun ist das
alles sam der schatten vnd alls ein
vnstätffender gott vnd alls ein schiff
daz da überzeuchtt ein fliessender watz
des spor Wann es furgezogenn ist nit
zu fynden noch seynes pauches steig
vn den flutenn oder alls ein vogell
der überfleugett vn den lüfften des
weges kain vrkund wirt gefunden
Sunder allayn dye lauth seyner
flugell slahenn hynden vonnutt vn
schneidn mit gwalt der lust des
weges mit perwegnn flügelnn

Das puch der weyßhaitt

vberfleugett er vnd darnach wt kam
zaichenn stunden seynes wegs oder
alls ein hingelaßner pfeyll an sein statt
gesantt dye zu tailit lust vn sich selbr
zu hannit ist vrsprungk so daz man nit
waiß seynes wegs vnd alsso wir
geporn zu hannit wir ablassenn zu
sein vnd halt zaichenn der tugentt hab
hes muig wir newerpenn sünder vn
vnns nozzhaitt sey wir verzerett dem
liebe sprechenn so vn der hell dye do
habenn gestündert vnam dy hoffnung
der pözenn ist sam ein dystell gestupffe
daz von dem wonde wirt auffgehabn
vnd alls ein klayner gest der do von
den haiffl wirt zerstreuiett vnd alls
ein kauch der do von dem rawmitt ist
zu stozzenn vnd alls dye gedächtnüs
der hastes eynes tages stürtzend aber
dye gerechttenn haben aber ewiclich
vnd prey dem herrenn ist r lon vnd
wr gedannckh prey den höchstenn dar
vmb werdenn sy nemen daz keich d'
zierde vnd dye kron der schon von d'
hannit vrs gottes vnam mit seyner
rechtten hannit bedeckt er sy vn mit
seynen heyligen Arme beschyrmitt er
sy vnd nemen wirt er dye waffen
dy creatturenn zu der kuch d'wende
An wirt er letzstenn gerechttigkaitt stür
dye platten vnd wirt hemen gerwirb
gerechtt stür den helm Nemen wirt
er den vberzuchtlichenn puckler dye
gleuthaitt Aber spitzenn wirt er den
herrenn zornn vllen sper vnd wt
rechtenn mit dem wider dye vnsynni
genn der vmbringes der erdenn gen
werdenn gerechtt dye außgenndt der
plitzenn vnd recht alls von eynem
wolltzebrümtenn poygen der wolkenn
werdenn sy zu störett vnd an dye ge
wissenn statt sy entsprentzn vnd von
dem stuchtn zornn vall haiffl werdn
gesantt vnd steytzenn wirt sy vn sich
des meres wasser vnd dye wasser
werdenn zu samen laiffenn herczyglichr
wider sy wirt sten der geist der tugent
vnd allem vnfervitter der wirmder
wirt er sy zu tayln vnd zu d' wüstung
wirt er frümm all r erde der pösshaitt
vnd dye vbltat vmbkerenntt dye stritt
der mächtigenn · gesser ist weysshaitt
waann kresstt vnd ein klüger man mer
waann ein starcker

Das vj Capitell

Drett darumb r kunig vn
vnemmett lernett r eichr
der krayß der er pirdett
dy örenn dy do balldem
dye menig vnd euch wolltzeuallett
vn den stharnn der hardenn vnam ge
gebenn ist euch gwalt von dem hern
vnd kaufft von dem ~~pözen~~ höchstenn
der do seligenn wirt kur werdich vnd
eür gedanckhenn durch vorsichenn
vnam do r wartt diener seynes kerrens
mit recht habit r gekurtaifft noch habt
r mit behüttett dye · ge · der gerechtn
kaitt noch mit habt r gervanndert nach
dem willenn gottes vorchtlich vnnd
endlich wirt er euch erschenem vnan
ein heitter gesichtt wirt gesehenn
vn den dy do vor wesenn vnam den
klaynenn wirt d hohenn parmhertzig
kaitt Aber dye mächtigenn werdn
mächtiglichenn gein leydn vnam mit
wirt vnterzündtenn der herr kayn p
son noch wirt kayners gnossen fürchtten
vnam den klaynenn vnd den gross n
hatt er gemachtt vnd gleiche sorg ist
vm von vn allenn Aber den starcken
ernstet sterckere gewmitgung zu euch
Darumb r kunig synd dise mein red
so daz r lernett weisshaitt vnd mit
daraus vallett vnam dye do behüttn
gerechtigkaitt werdenn kerchtlich
gerichttet vnd dye do lernen gerechte
ombich dy vnmon waz sy Auntwurtn
begerett darumb meyner red vn habt
sy lieb zuchtt werdett r habenn klar
ist dye weisshaitt dye do wommer d
dorrett vnd leicht dunckt sy Aber sey
von dem sy lieb habenn vn sindnn
wirt sy von den dy sy sichenn Dy
vbrimett dye dy r gegerentt so daz
sy vn sich der zeigett der do von dem
liechtt zu r woandett mit wirt er dr
baittenn vnann sitzenntt an seyn tür
wirt er sy sonndn Bedemitten darub

von ir ist ein volkumner sün vnd der do
warhett durch sy emdlichem wurt er
suber wann sy tett vmb sy sichernit
sy do ir sein wirdig vnd vnsern wegn
zaigett sy sich vn frölichem vnd vn
aller vrer varb sichtiklich lauffett sy
vn entgegenn vnd ir ankumbt
ist der aller warhafftem zuchtt pegie
rung so darumb ist liebhabung der
zuchtt vnd liebhabung seyner ee.
Aber behütung der ee ist ein volpring
ung der vnuerserlikaitt Aber vnuer
serlikaitt machtt sein den nachstem got
vnd allso dye peygerung der weyßhaitt
leitt zu dem ewigem reich Darumb
ob ir gelust habem vn kunstlichem
stuln vnd vn ceptrum ob ir kunig d'
völcker so habett lieb dye weyßhaitt so
daz ir ewiklichem reichem liebhabett
der weyßhaitt liecht all dye fürwese
dem völkh wan ist weyßhaitt vnd
recht allo sy ergraifft ist allso wyll
ich sy fürpringen vnd will mit vpeygn
vor erich dye heiligkaitt gots sunder vor
dem angesicht der gepurd ich sy durch
fürre vnd setz vn daz liecht ir künst
vnd nit will ich vbertretenn dye war
haitt noch vn nevd swarhemit will
ich halden den recht Wann ein sem
licher mensch wurt mitt tailhafft d'
weyßhaitt Wann dye menig der
weysenn ist gemischett des vnderwegs
der erdenn vnd ein weyser künig ist
des volckes festung Darumb nemett
zucht pey meynem red vnd frumen
wirt daz euch

Daz vij Capittel

Hie bat ich pin ein totlicher
mensch gleich allem vnd
aus vordischem gesthlächtt
des selbem daz nor mir ge
machtt ist vnd vn dem pauch der
mütter pin ich gepildett ein fleisch x.
manezeitt pin ich zu samen geronnet
vn dem plütt von mensthlichem same
von bekümernd des slafes gesicherhaitt
vnd ich gestorm hab genumem dye
gemayn lust vnd gesetzlich vn dye
gemachtt ecd pin ich gestalltm vnd
hab ausgelassem gesetz allen dye
erst pin ich warmenmitt in wmdeln pin
ich gehenezett vnd mit grossem sorgm
zu ann kayner aus den kindtr hatt ge
habtt eynen andern an fanngk der
gepurd Darumb ewerlay ein pangk
ist allem menschem zu dem lebem
vnd ein gesetzter ausgangk durch
das hab ich peygerett vnd gegeben ist
mir den sinne vnd angerüfft hab
ich von kumen ist vn mich d' geist
der weyßhaitt vnd fürgesetzt hab ich
sy den künigreichem vnd den stul
vnd reichtum hab ich gehabtem nichtz
vn ir gesetzung noch gesellichett hab
ich ir den edlem stain Wann alles
gold gegen yrer gesetzung ist alles ey
slayner sanitt vnd alle ein kott wurt
ge achtt silber vn ir angesichtt vber daz
hailt vn all schön hab ich lieb gehabtt
vnd hab sy mir fürgesetzt für das
liechtt zu habem Wann vnuerlestlich
ist sein liechtt vn kumen sind mir alle
gute ding gesetz mit ir vnd vnzellich
erberkaitt durch ir kemmt vnd ex preu
ert pin ich vn allem dingem Wann v
ding mir dise weyßhaitt vnd ich west
nit daz sy aller gütter ding mütter waz
do ich an falschaitt hab gelert vnd
an nevd sy offembar vnd ir ersamkait
ich mitt verporgen Ein vnmäßlicher hort
ist sy den leutten des horden welch
em gepraucht sind tailhafft worden
der freuntschafft gots durch dye hab
der zucht gelobett aber hatt mir got
gegeben zu redem vnd dye wirdign
der selbem zu tozem do mir worden
gegeben Wann ez ist ein fürst der
weyßhaitt vnd ein maister d' weisshm
Wann vn vnuber haitt auch wir
vnd vnnd red vnd alle weyßhaitt vn
werlich der künst vnd zuchtt ist wan
mir hatt ez gegebem der selbem dinig
dye do sind ware künst Do daz ich
wiss dye stiftung des vnderwindes
der erdm vnd dye kreffte der elemen
den anfanngk vnd daz endt vnd
dye mittlung der zeitt ir wandelung
d' wandellung vnd dye vollprengung
d' zeitt d' stundem vrwandellung vnd

dye tayllung der zeitt dye lauffung des
tages vnd der sterrn sthickung der tier
naturen vnd dye tzorne der wild dye
krafft der vrrmide vnd dye tzedencken
der leutt vnd dye vnterstand d' pavm
vnd dye krefft der würtz vnd alle ding
dye do sind vbergenn vnd vmb besehne
ding hab ich tzelernett vraam aller
ding vrerchman hatt mich tzelernt
weyßhaitt vraam vn nr ist der tzeyst d'
vnemunfft heylig ist erfarnnig ma
nigfeltig besehennot mekig tzeredig
vnd pewegklich vngemailigtt tzewiß
slüß liebhabennt gütte dmilch scharpff
der nyemantt tzerrezett woll zu thün
menschlich gemessmuing tzervisst sich
habentt alle tugentt vbersehentt alle
dmilch vnd der do sehett alle vnemet
tzeyst dye kain sind vnd besehennt
vraam allavm beleuchtlichem dingen
pewegklicher ist weyßhaitt vnd sye
kerchett vberal durch nr kavmklarttt
vraam ein künst ist sy der tugent gottes
vnd ein kavner ausflüß der klarhaitt
der allmaichtigem gotz vn darumb
vermailigtes kümet nichtz vn sye
vraam ein tzlanntz ist sye des ewigen
liechtes vnd ein spigl an mayll des
gewallt gotz vnd ein pild deyner
gütigkaitt vnd vraem sy ein alle ding
v maig vnd n nr plevbentt alle ding
sy vrrenett vnd durch dye tzeslaicht
vn dye heylligenn selen sy sich fürett
freevntt gotz vnd gibetem setzett sye
vraam nyemantt hatt got lieb vraam
den der mit der weyßhaitt vmb wo
nett vraam dyse ist schönner vraam
dye sunn vn über allen steen schick
ung dem liecht tzeleich wann
ist sy stündenn vraam nr vollbrett nit
nach dye nacht vber gezhaitt vber
vrrmdett nit dye weyßhaitt darumb
dye weyßhaitt kerchett von dem endt
zu dem endt stercklichem vnd schickett
alle ding süzsicklichem

Das viij cap

Dye selb hab ich lieb ge
habt vnd hab sy gesücht
von meynen iugentt vn
hab sye gesücht zu eyn

prautt mir zu nemenn vn ein lieb
haber pin ich vrordenn nr gestalt vraan
ein edelkaitt sy erfarnett habenntt
die selschafft gottes Sünder auch all
ding hers hatt sy liebgehabtt vraann
ein leczrynn ist sy der zuchtt gottes vn
ein erwelerynn seyner werckh vnd
ob reichtum vrerdenn pegertt vn dem
leben vraz ist reicher vraam dye weyß
haitt Ist aber daz der syn vriet pe
gerett Vberlicher vnttet den dye do
sind ist ein grosse künstrycr vraan sy
vnd ob ettzwez tzerechtnygkaitt liebhatt
so haben nr arbaitt grosz krefft vraan
nüchterkaitt vnd weyßhaitt sy lernett
vnd tzerechtnygkaitt vnd tugentt gegn
den nichtz ist pessers vn dem lebem
den leutenn vnd ob ettzwer d' künst
menig pegertt so waiss sy dye vergangne
vnd von den zu künfftigenn sy ainhtet
vraanrkentt list aller red sy weiß vn
sy entliessung der verstündlicher fragy
kaitbenn vnd rounder sy waiss ee
vrenn sy tze stehenn vnd dye zükünfft
der zeitt vnd der welt furgesetzt
Darumb hab ich mir so zu fürenn zu
vorrtschefftenn wissenntt vraann nut
nur vrirt sy tzemayn habenn von gü
tenn dingenn vnd ein mit tzelos mey
ner tzedanckhenn vnd meynes ver
drossenhaitt durch dich hab ich klar
haitt zu dem volleb vnd ecce pey den
altenn jung vnd scharpff vrird vn
dem tzerechtt ich stündenn vnd vn d'
angesichtt der mächtigenn vrird ich
rounderlich vnd dye antlitz d' fürsten
wünderenn werdenn sich meyn mich
sweigennot sy verdinn peytenn vnd
sy redenn mich an sehenn vrerdenn
vnd mich sprechenn mer dye hennitt
auff yren mundt sy vrerdenn letzenn
Darumb habenntt vrird ich durch sy
dye vntödtlichaitt vnd ein ewige ge
dächtnuß ich laß den dy nach mir
zu künfftig sein Schnidenn vrel ich
daz volleb vnd dye haidenn vrerdenn
nur vnttertham mich hörenntt fürch
tend vrerdenn sy gearsam künig
vnd vn d' menig vrird ich gütt ge

sehem vnd vn dem streitt stareckh von
hemd vn mein hauss kuemtt vnd ich
nit kr wen nitt hatt er erkantt kr
mit zoannderung noch d owssenhaitt
kr nit erzuny sunder scolikaitt vnd
frembdm dise dmickh teachtendt nit
mir selbem vnd gedennttemdt vn
meynem hertzem voann vntötlikaitt
yst vn der gedemickung der weißhaitt
vnd merer frewntt gut ye list vnd
vn den werckhem kr hemdt erkantt
angenemem vnd vn dem krieg
kr ye koes weißhaitt vnd vberklar
haitt vn der gohaynsthafftt kr red
vmbgangung hab ich sürgenmtt so
das kr sy mir nem vber ein symniges
hymdt ich waz vnd hett empfangn
ein gute sel do ich nit gute waz do
kam ich zu einem vnsterblichtmn
leichnam vn do ich nun west das
ich anderes nicht möchtt ye seynn
kensth es hab dann gott vnd das
selb waz der weißhaitt erkennem
wes dye selb gab wan zu dem hertze
ich ging vnd flehtt im vnd straich
aus gantze meyne hertzem. Das xv.

Gott vnser vater capitl
vnd herr vil parmhertzi
kaitt der du hast gemacht
alle dmickh yn deynem
wortt vnd yn deyner weißhaitt
hast zu gesetzt den menschem so das
er herschat der creatur dye von
dir ist gemachtt so das er schrikh den
vnderny der erdem vn ykeitkaitt
vnd vn gerechtikaitt vnd vn kuch
tigung des hertzenns mit gerichtt
gib mir deyner stull weißlich weyß
haitt vnd mitt vertüss mich von
deynem kymdn vnam dem knecht
pin ich vnd sün deyner diem ein
sachemid menssch vnd klayne zeitt
vnd wynm zu der vnnünfftt des ge
richttes vnd der ee. vnd wellicher
vnter den menschen kymdt wirt
nun volkumem ist das von vnsterbli
kett weißhaitt fürt nit wirt ergriffen
Du aber hast mich erwelt vnd kunig
deynem volkh vnd eynen richter

deyner sün vnd deyner töchter vnd
uch sprach klar herr eynem tempell
auff deynem herlichem prig vnd vn
der stat deyner wonung eyne alter
ykleithnusse deynes ygezeldes das du
hast ygemachtt von anfanng vnd
mit du dye weißhaitt dye do west
deyne werckh dye auch dir pey waz
do selbst do du machest den vmbermt
der gedem vnd west das gebergkhe
waz deynem angesicht vn waz kuch
tig yn seynem ygepotem vnd sentst
von deyne heyligem hymel vnd von
dem stull deyner gröss so das sy mit
mir sein vnd mit arbaitten von das
ich wais waz genäm sey prey dir wan
sy warden alle dmickh vnd dymett
vnd wirt mich kaittem yn meyne
werckhem nüchterlichem vn wurt
mich behüttem yn kr macht vnd
gebaitkeich raus deynen angesicht yn
was kichtig yn seynem ygepotem
Hemd sy von deyne heyligem hy
melm vnd von dem stull deyner
gröss so das sy mit mir sey vnd mit
mir arbaitt vnd das ich wiss waz
genäm sey prey dir wann so warden
alle dmickh vnd dymett vn wirt
mich kaittem yn meynem werckh
nüchterlichem vnd wirt mich be
hüttem yn kr macht vnd gebaig
kich werdm meyne werckh vnd
stundem vnd ich dein volkh gerecht
kichem vnd word wordig d stull
meynes vaters wann welicher aus
den menschen mag gewyssm gottes
katt od wer mag ergründen waz
got wöll wann dye tötlichem gedach
sind vorcht sam vnd gewiss vmber
kürzsubtigkaitt wann der leib der do
verzerett wurt beschwärett dye sel vnd
dye irdischem vn woning ergründen
manigerlay d drukett den sin vnd
dye dmickh vnr swär achtem dye
yn der erdem sind vnd von der aus
schawung sind mit arbaitt vnr dye
homidem Aber dmickh dy ym hy
mel sind wer mag dye erspürem ab
deynen syn welicher wirt den wyssn

Das puech der weisshaitt

du gibst nit dye weisshaitt vn sendest
ym den dem heiligem geist von dem
höchstem vnd allzo sind dye gerechtig
kaitt ye weg dye vn der erdem sind
vnd welche dmtg dir gehaigtich sind
habem gelernnt dye leutt volumm vo
der weisshaitt sind gesuntt worden
alle dye do habem gefallem her von
anfengem Das y capitell

Dyse weisshaitt hat genem
behüttett der zum ersten
ist gepildett von gott vat
der vmb kmtges der erdn
do er allaym waz gesthöpffett vnd
füret vn von seynem sündem vnd
füret vn aus hazzer erdmy vnd gab
vm krafft zu petzreissem alle dmtch
von der selben weisshaitt do der vnge
rechtt thay zorn vn seynem zoem
durch dye manslachtt der prüderß
durch den zoem er vbmy darumb
do daz wazzer vnlicht dye erdm vb
dye weisshaitt macht hatt den gerech
tem bestburmett vn mit dem behelt
lichem holtz ditz vn der hemutkniß
der hoffart do sich dye gestblächtt
hettem erhabem roestem den ge
rechtem vnd behielt vn an bekantnuß
vor gott vnd vn den sümme starckh parm
hertzigkaitt sy behüttet dise den gerech
tem flichem vor den vorgemdem
pözen sind erlüsstt ab vallentt fewr
vn dye fünff stet dem selbem zü ge
stbemmekniß der pozhaitt der rauch
endt stett mitey nander wüst vnd
vn vnfruchtbarer zeitt dye pam frucht
habem vnd der vngelaubigem sel
gedächtnüß stend ge sunder des salzes
wem sy von der weisshaitt gehn mit
allaym vn dem sy gevallem sind
so daz sy mit ewigem gütt bünd
kurch dr vnweisshaitt haben sy gelassn
den leutum eyn gedächtnüß So
daz yn den dmtgem vn den sye ge
sündett habem daz mit vnbolm mocht
bleybem Aber dye weisshaitt dye
selbem dy behalten vn betaym sy
dy lözett diß auch den flüchtigem
seymß prüderß zorm den gerechtm

sy füret durch kechtt weg vnd zaig
tem ym daz reich gotz vnd gab ym
dye kunst der heyligen neresamte
sy vn arbaitt m vnd erfullt sein ar
baitt vn teugen der betriegendem
sy vm pey waz vnd arbaitt sy m
maicht m behütt sy vn vor den vemdty
vnd vor den trübnerm sy vn sübem
vnd ein starckhem streitt sy vm gab
so daz er gesigt vn west woam alle
dmtgen maisttiger ist dye weisshaitt
dise den gerechtem vkaufftem sy
mit hatt gelassem sünder von den
sündem hatt sy vn erlöst von steig
mit m vn dye grüb vn vn den man
dem vliess sy vn mitt vntz tyrz sy
vm macht daz tzeuttex des kerkers
vnd gewalt wider dye dy vn ver
dambtm vnd lügner sy dye bezaigt
dye vn hettem gemaichtt vnd gab
vm dye ewigem klarhaitt dise daz
gerichtt volich vnd daz herlich vnam
beklagung hatt erlöst von den hendn
dye ez teutschem Dm dmg sye vn
dye sell gottes dienerß vnd stünd
vnder gehaussam kunig vn voindem
vnd vn zaichem vm gab den gerech
tem daz lon ir lebsem vnd füret sy
him vn wünderlich weg vnd waß
sy vn ein behüttung des tages vnd
vn den liechtt der sternm pey d nacht
durch daz rott mer er sy füretet vnd
füzett sy über durch tyrosse wazzer Ir
veintt verseruckt sy vn daz mere
vnd von der helle tieff sy ausfüretet
Darumb dye gerechtem namem
dye kaub der pözem vnd sunigem
herr deynen heiligem vn sem hey
hasstte hantt mitemander sy dye
lobtum. woam dye weisshaitt tett
auff den münd der stumme vnd
dye zungen der jungen kynnder
machtt sy gerecdig Ir werckh ez leitt
vn den hennden dez heiligem pheten

Dm weg Daz y capittl

machtum sy durch dye
wüstung dye mitt waz
wonhasstt vnd vn wüste
stetem sterktum sy ne gezelt gegem

den vemtn sy stundn vnd an den
vemdtn sy sich kaltbenn dye durst
vnd sy Antlisstnn dich herr vnd
thegeben ward vn volkumes wazzer
aus dem velß vnd dye kastung des
durstes von dem hertenn stayn durch
dye kr vemitt preyn loden von dem the
prechenn kes thetrannicks vnd vn den
do sy hettenn kr thenuitz dye kvmder
ysel wurdenn sy erfreuett nit den
do kr vene mit enhettenn ward wolt
thethan mit jenem Nam fur den
krum des ewigenn wazzers hastu
thegebenn menschenn pluitt den vnge
rechttenn dye wenn sy thenvmmett
wurdnn vn dem tod der junyenn
verdrittenn kvmder geben hastu vn
vberfluzziges wazzer vnhoffenleiches
hayles bezaichenntt prey dem durst
der do selbst were recht alls du dye
deynenn erhubest Also kr vndsach
zu verderbtenn Nam do sy bekert
wurdenn mit parmhertzikantt sy zuch
tigung furbar nemendt hevlig sye
werdenn allso mit zornn thetutablet
dye pozen peynnigung leyden dye
furbar alls ein vater manendt hastu
o sucht jene Aber alls ein hertter tu
ng fragendt hastu vtunmett wan
alls dye mit thegenwertty alls balsam
dye thegenwurttigen hast thepeynnigt
Nam vn zwifeltye verdrossenhaitt
sy bett thenumenn vnd seufftzen mit
thedachtnuß der vergangnn Nam
do sy hörtenn durch kr peynnigung
wollt mtn thun thedachtty wurdn
sy vn den hertenn wunderndt des
endes ausgannich Nam den sy in
pozer auflegung vreurssenn vspottn
vn des endes kunst sy dez wunderty
tutt thelertben allso tugentt den thetech
tenn Aber furr dye thedannchen dez
vnsynnigen sind kr pozhaitt Nam
darumb daz ertlich hetendt an petty
gum naterm vnd vnnutz wilde tier
Dentteshu vn sy vn kaltsunty eyn
wenig stumer tier so daz sy woestenn
mit vnlustenn dingn vermantt stindigt
mit den wort er antich thepeynnigtt

Nam nitt was vnnutzlichenn deyn
Allmachttigenn hantt do do thesthorfft
hatt den vmbenng der erdenn alle
eyner vnsichttigenn ishaitt zu senden
ein meng von perenn oder kun leme
oder wilder tier newes thestblachtt volles
zornes oder feur eynen dunst admtt
oder rauches kuch furpreynnigendt
oder von den Augenn Narrsam stantlich
lassendtt der vsennig so nitt anlaym
mochttenn zer stebenn stunder auch kr
angesichtt mit vorchttenn thetottenn
Nam auch an dysse dnncth sy athtung
leydentt von kr selbs wercth vnd zu
streckt von der krafft deynes theists
von eynem wynnde sy mochttnn the
tottet werdenn Nam alle dnncth n
mas vnd vn zal vnd vn der wage
hastu thestrichbett war thar tutzluth
vber vber dir das allaym vnd der
krafft deyner Nemenn Noer mag de
wider stenn Nam alls dye zung der
wag allso ist der welt vmbenng vor
dir vnd des tunes tropff vor dem
liechtt der do vellett vn dye erd stind
du erzuraemest dich aller dmig Nam
du vmagst alle dnncth vnd thust alls
du nitt enmwissest dye stindt der leutt
durch dye nüst Nam du hast lieb
alle dmig dye do sind vn hassest nit
der dmig dye du hast themachtt wan
hassendt hastu kuchnelay nichtz the
setzt noch themachtt oder wie mocht
ichtz pelebenn du hettest den thewalt
oder daz nitt von dir thekusset were
wye wurd daz behalldenn Aber du
verkreist allenn dingn Nam dem
sind sy liebe der do lieb hatt dye selig

Dye Das xvj capitl

O gutt vnd wie suss ist der
therst vn allenn dingen
hern vnd darumb sy selbn
du straffest dy von etzlichem teln
yrrenn vn von den sy sundn manet
sy mit kost so daz sy lassendt dye
hozhaitt theslaubenn vn dich herre
Nam thetlalben in woner deyner hey
ligenn erden dy du hast hazzendt
der vnmenschait Nam thehatzte

Das puech der weißhait

weisch sy dir worchtum mit vntze
rechtter Ertzney vnd heiligkait vnd
dye ver derber kr kymmder an parmhertzi
kait vn dye ezzer menschen tyedem
vnd fresser des plutz vnd der selbenn
väter mereer vnhöfflicher selin woltestu
vliesenn von der mitt deiner heilig
kaitt durch dye hemtt vnns väter
so dez so vnrdirklich empfingenn dye
tyed der pildrerunng der kymmder tyotz
dy dir der liebst ist vntter allen erden
Sünder auch den hastu v treatyenn
alls den leuttn vnd hast tye samntt
vorgeer deinen herrn wessen so das sy
sich meerklich zu stözennde mitt daz du
vnmechttig woerest vn streitt vntter
wessenn dy pözenn den gerechttenn
Aber mit tyvnmmitzenn vrolldenn tzeen
oder vn hertten worttn sy mitem
ammder zu storm sünder vn tayfenn
richtennde tyewest du vn stat d' püss
mtt daz du mitt enwissest daz vnnütze
slächt waz kr tye stächtt vnd natür
lich kr pozhaitt Auch mitt v wandelt
mochttn woerdenn der tyedannckh
vrey hertzenns ernstlichem Joann
kr sam vras v flüchtt von angenn
nach frichttenn kamen vero tyabesti
vrenn sündenn Joann wer mag
tyesprechenn dir wol hastu tyethan
oder wer mag tyesten wider den tye
richtt Oder wer kumett vn dem an
tyesichtt kerchtt vntgeslächtter leutt
Oder wer mag dir zu tyesachenn ob
alle tyeslächtt vergenn dye du hast
tyemachtt nach wenn kam ammder
gott ist mitt woenn du dem sotz ist v
alle ermtich so daz du zavrgest Joann
mitt vngerechttlich richttestu tyerichtt
nach kam künig nach kayn freysamer
vn deiner angesichtt fraffenn von
den dye du hast vloenn Darumb
Joann du gerechtt pist tye kerchtliche
schutzestu alle ermtich vnd den selbn
der mitt tyepeynnigtt sol woerdenn ver
tümestu vnd em ausserwendigen in
achtest von deiner tugenntt Joann
dann tugenntt ist em anfanngk der
tyerechtigkaitt vnd da von daz du
aller ding herr pist allenn dingen v
tragenn du dich machest Joann tugent
du tzaigest der do tyelaubett wirt vn d'
tugenntt snd vollprachtt vnd dye dich
mitt enwissenn vn künhaitt du öber sü
rest Aber du herrscher der tugenntt mit
be schaydenmhaitt du richttest vn mit
tyedosser ebenkaitt du vmb schickest
Joann vntterlaimg ist dir muttenn
woann du wild Aber tyelert hastu mit
semlichem werkenn dem volckh wan
man müss tye kerchtt sein vnd menschh
lichem vnd gute hoffnung hastu tye
machtt dein sün Joann richtennde tyi
bestu stat der püss vn den sündenn
Joann ist daz du dye vernicht deiner
knechtt vnd schulldig des todes mit
semlicher tye kanttung du hast tyepeyn
nigtt vnd hast sy erlöst tyebenntt zeitt
vnd stat durch dy sy mochttenn wer
wandelt woerdenn von der pozhaitt
mit woelichen vleiss hastu tye richtett
dem dem sünder väter du tyetyebenn
hast ayd vnd tyeding gutter gelübde
Darumb woann du tzuchtigung vnd
tybest vnnder vernicht manigueltlich
du treuselst so daz wir richttennde dey
gute betrachttung vnd wenn man
von vns vrtaillt daz wir hoffenn vn
dem parmhertzigkaitt da von du auch
venemn vnd vn irem leben vnsün
lich vnd vngerechttiklich haben tye
lebtt durch dye dy sy habenn antye
pett hastu vn tyetyebenn dy höchstt
peymigung Joann auch vn sh d'
vernung wenn sy lennger habenn tye
irrett woenenntt gott dye vnnützenn
dinckh dye vn den irenn snd nach
dem sotenn junger kymmder vnsün
lich lebenn vmb daz alle den junyn
kymmderenn zu tye spott hastu zu vrtaill
tyetyebenn Aber dye dy mit v spottnüss
vnd mit straffung nicht tyetzuchtigt
snd v vordrigkes tyerichtt gottes habe
erstundenn Joann vn den dingenn
daz sy liternn vnnvrdirklich dye das
vbhamdelttnn vn den daz sy leydenntn
zürnttn vnd durch dye dy sy wenny
gott vn dem selbenn Joann sy würde

gestört sehemitt den des sy etzwen
langenthim zů kemmem kotenn gott
sy bekanntim vmb daz auch daz en
de ir vdümmuß vberkümett sy

Vnutz sind Daz xvm cap

aber all menschem vn de
do mitt ist dve weißhaitt
gotz vnd dve von dmgn
dye do wemm thitt gesehenn mitt
mochtten vnemem) xpann d' doist
nach den werckhem gehorchem er
kanntim) welcher wair d' schöpff
sünder aintzweder daz feur oder d'
vomdt oder der pewegt lufft oder
den vmbrinig d'sternn oder daz vb'
flüssig wasser oder dve sunn oder
den mon dve leytet dez vmbrentges
der erdem gott wenten ob sy nun
der selbem dmig gestalt gehabt sye
gott vrwentem wissenn sy sullem
Die uil der selbem dmig herrlicher
schoner sey xpann der gepeter der
ge stalt hatt dise dmg alle gestifftet
od ob sy der kunfftt vnd ir werckh
hatt gewündertt vnemem sullem
sy von disem xpann er dyse dmckh
hatt gestalt vnd der creatürem
kundleichem mag werdenn gesehen
der schöpffer Sunder doch nach vn
den ist ein nymmer klag xpann dve
auch leucht vrm gott stubemidt vn
wöllem vn sonnidem xpann so sy
vn seynem werckhem xpanndermn
xpann gott sind dve dmckh dye do
werdem gesehem nach den selben
aber sol er aber mit vrgebem xpann
ist daz sy alle vil mochtterm gewissn
daz sy vrgächtterm möchtem dve welt
zove habem sy den d' wellt herr
mit kmuffleich sunden Aber vnsälig
sy sind vnd vnter den todem ist ir
hoffnung dye do habem gott gemitt
dve werckh der menschem hemd
Silber vnd gold der kunst vondig
vnd dve gleichnüß der tier oder
eyne vnnützen stayn werckh d'hemitt
eines werckhmannes oder etzlicher
werckman em holtz schmid hautt auß
dem wald eyn gerades holtz vnd

desselbem holtzes rynnden herblichem
abstbabett vnd sein brünst fleissiklichn
geprauchentt machett dz em nutzer
vnd mem gedennckniß des lebemß
Aber dve vberpleibung desselbem
werckes an dem feur zů der peraittung
seyner speiß er gepraucht vnd daz
vbrig desselbem holtz das er zů kay
ner bedurfft mit emmachett ein baumes
holtz vollet hoffer vnd kübll der do
gebett fleissiklichem durch sein holtz
vnd mit kunst seynes hanttwerckes
pildet er daz vnd gleichett daz eynes
menschem pild oder aus den tiern
eynem er es gleich machett · bestrmyrett
es mit kott oder kotmachett mit kot'
vnd vnd alles mayl daz an ym ist
bestrmyrenndt vnd machett im ein
vnredig voniung setzenndt daz an dye
wannitt vnd erbestend daz nit eysnn
daz es icht vall ansehemitt daz vorsset
daz xpann im selber mag es nitt ge
helffem xpann ein pild es ist vn hilff
ist vm nottürfft vnd gelicht tritt er im
von seyner hab vnd schatzett daz von
seynem kymdem vnd von seyner
treuvesthafft mit sammett er sich mit
ym zů redem der ist an sele vn halt
den siechen schemitt exe vmb seyn
gesuntthaitt vn vmb sein lebem tie
den do pittet vnd zů seyner hilff er
den vnnützen anreiffett vnd vnd
den weg er den pittett derselb mit ge
warmdem nach vnd von gewynne
vnd von arbaittung vnd von aller
dmig kunst peritt er von im d' vn
allem dmigem vnnütz ist Dazxiiij

Aber ein Xmd' Capittell

gedenckett zů schiffem
an hebemitt seynem weg
durch verleuch fleutt ge
gemndt vn holtz dez schiffes em grenck
holtz er an reiffett xpann dve selb hat
dve pedeutung dez gutes der leuchtet
vnd ein werckman mit seyner weiß
haitt hatt gemarkt Aber dem vor
bestehmgtaitt got vater bestrmemett
xpann gegebem hastu vn dem mer
eynem weg vnd zwischem den

Liber Sapiencie

flutem gar eyne vestenn steig bezaiget
Wann du pist nichttig auß allenn nöten
zu haslem Auch ob vemantt an stbiff
gett in daz mer so daz nit sunder ler
wenn dennet weisshaitt wenlich durch
daz auch eynem klayne holtz gelaubn
dye leutt Jesen auch fürenmt vber
daz mer durch dye stbiff sind sy er
löst Sunder von anngenng do dye
hoffertigem ersem vor tymgem dye
hoffnung des vmbrentys der erdenn zü
dem stbiff fliehenntt santt vorder der
wellt den samenn vnd tygepurt d' von
deynet hanntt wirt beschirmett Wann
tygeschentt ist daz holtz An dem tgestbicht
tyrechttigstantt Das aber von den hen
denn wirt ein aptgot daz ist v'fluchtt
vnd auch der d' es tyemachtt hatt
Wann eyner fürbar hatt es tyemachett
das aber Wann es waz vrsenntlich
tyot vorrd es tyenanntt auch mit Eman
der sind sy tyott vnhazze der pözz vnd
sein troßhanntt Wann daz tyemachtt ist
mit den der es tyemachtt hatt wirt es
tein leydenn vnd durch daz In den
aptgöttern der haydenn vorret nit zu
ertechtt Wann dye Creaturen tyotz
sind vorrdenn vn ein haß vnd vn eyn
bekorung der leutt sein vnd vn ein
mausualtin der fuß der vnrevsenn
Wann eyn Anfanngch der vnkeuschhait
ist außsuchung der Aptgötter vnd ir
vynndung ist ein verderbnüß des lebes
Wann nit warenn sy von anngenng
noch peleybenntt nit ewiclichem wan
dye vbrig ertelkantt der leutt daz hatt
sundenn vn dem vmbrenng der erdenn
vnd darumb ist ir enndt kurtz sunden
Wann vn häber klag klagett der vat'
den sun der In enndlich getzucket ward
von dem tod vnd nachtt In nach vm
eyn pild vnd den der do selbst allb ey
töter mensch waz den wergemd der
nün allb eynem tyott an zu pettenn
vnd setzt vntter seynem knechtt heylig
kaitt vmb opffer Darnach vn dye
lenng der zeitt kam daz vn ein pözz tye
vorrnhantt vnd von dem freyplichen
tygepott vorrdenn angepett falsch tyött

dye selbenn dy sy mit möchttem offenn
wärlich ye Erenn da von daz sy veer
warenn von verrenn Ir tyeleichnüß prach
tenn das offenbar pild des künigs daz
vn eren voldenn mochttenn so das sy
der d' nitt prey In waz alle tr tyetygem
wirttig wair mit yrem fleissigem
pett sy vn erttenn Aber zu tye fürt hatt
zu der selbenn aptgötter dnst auch dye
dy desselbenn nitt enwest habenn des
pildmachers höher flenß Wann der
selb wollt paz tyevallenn dem selben
der In hett enpfanngen vnd hatt
tye arbaitt vn seyner künst so daz er dye
tyeleichnüß vn ein pessers tyeleichtt Ab'
dye besünderett menig der leutt von d'
warhaitt durch dye tyestallt des werck
ers den selbenn der vor etzlicher zeitt
ward alls ein mensch tye erett Nun allb
ein tyott habenn sy vn tyevenett vnd
waz menschlichers lebenns benügung
Wann entzwedenn tr begerung oder
den künigenn dienett den vngemany
leichem namen tyotz den stavnenn vn
den höltzenn sy habenn angeleitt
vnd nitt tyenügtt vn daz An tye vrrett
pey der gottlichenn künst Sünd auch
lebennit meynen tyrossenn vnweßlichs
streitt so vil vnd allb tyroß pözz dnrch
feide sy hayssenn Wann entzweder tr
sün opffernndt oder ver pozyne opffer
machs oder halltenndt warhen vollen
vnsynnikaitt woder das lebenn noch
kayne prauttschafftt sy nün behüttenn
sünder arner den Anndernn durch
neid vntreybett oder sein weyb klaffentt
vn nit betrübett allb dnrch ver nüschett
sind plütt vertriessenn manschlachtt
dennnd vnd falschhaitt verfernüß vn
trew betrübnüß vnd manavdtung
getumellung der güten dnng vrmers
herzenn vngedachttnüß der selenn v
mayligung der tyepurd v wandelung
der prauttschafftt vnstentykaitt vnor
denung der typerethung vnd der ver
schannüß Wann der ver sprochenn
aptgotz dnst ist ein sach aller pözer dng
vnd ein anfanngch vnd ein enndt
Wann entzweder wen sy freyenn

so wuttim sy in assemnhaitt oder falsch
haitt sichex sy weissagenn oder lebenn
vngerechtikeitchenn oder verswern end
lich wann so sy getrawenn vn dye
aptgötter dye do sind an seln vbell sy
swerenn mit sthadenn sy sich hoffenn
Darumb zu pardenn thumenn vnn
vordinlichenn poze Wann vbell haben
sy empfindenn von gott gehorbenntt
dem aufgott verschmähett dye gerech
tigkaitt Wann mitt ist tugentt den
swerennden sünder sterklich pein duech
wanndernt der vngerechtikeit sünden
vberkennt Daz xv Capittell

Allin aber vnnder gott pist
süss vnd warhafftt ge
dultig vnd vn parmhertzi
kaitt sthuldigenn alle dinng
Wann ob wir nun sündigenn dem sey
wir wissenntt dem kros Vnd ob wir
den mit sündigenn so wiss wir wan
ney die sey wir zu achtenn Wann zu
kennett dich ist ein vollprachtte ge
rechtigkaitt vnd wissenn den ge
rechtigkaitt Vnd dein tugentt ist ey
wurzel der vnstodlikaitt Wann nitt
hastu vnns vn wezen gefurtt pözer
kunst menschlicher der trachtenng
noch der sthadenn des gemeldes ar
baitt an streichtt dye gemalt gestalt
mit manigerlay varb des angesichtz
gib dem vnwessenn gelust Vn eynes
töten pildes gestalltt an sel sy liebha
benn dye liebhaber pozer dinng wir
dis sein des todes dye do hoffnung
haben vn semlichenn dingenn vnd
dy sy machenn vnd dye swe liebhabn
vnd dye sy anpettenn Vnder auch
der hafftner dye wanch erdenn treuchn
arbaitt er machett zu vnns notturfft
Ein vetzlich vass auch machett von
dem selbenn tott vas zu der notturfft
Kain sind gleicher weis den selbenn
vord sind aber der selbenn vass welich
er bedurfft er sey ist der hafftner ey
vrtayler Vnd auch mit mantigfalt
arbaitt macht er von dem selben tott
eynem gott Vnd der ein wenig
do vor von erdenn gemachtt ward

Vnd noch ein klayne weyl stürett er sich
dann er ist genumenn geupdertt dye
sthuld der sell dye er hett Vnnder
vm ist sorg mit darumb daz er arbaitte
noch woenn vm daz lebenn kürtz ist
sünder mit den gotsthenwen vnnit
den silber sthenwenn er nit bekleytett
hubsch dmeth zu machenn Vnnder
auch den kupffer sthenwen er nach
uolgett vnd setzett vm sür ere Wann
alsso evtll dmeth er marbett Vnsth ist
sein hertz vn all zu vnnutz erde sey
hoffnung vnd sein lebenn snoder wan
daz gott Wann er hatt nitt gewest
den der vn hatt gemachtt vnd d'vom
ein geplasen hatt dye sel vnd der vn
ein geplasenn hatt den leblichen geist
Vnd hatt liebgehabit daz er hatt ge
machtt Vnnder auch eynen sthympff
habenn sy ge achtt sein daz ewig lebe
Vnd dor bedenndnuss des lebens zu
gesetzt zu dem gerbenn Durch daz
man muss von pozen dingenn vo wan
man mugt gelt gewonnenn Wann
diser wart sich mit sündenn vber all
menschenn der auss ye tistherlistikaitt
machett zergenncliche vass vnd der
graben aptgotter Wann all dysse vb
dye mass vnweiss sind vnd he sell vn
sälig hochuertig sind dye vendt dem
boesen vnd dye in gepietenn Wann
all aptgotter der haydenn sy wenenn
gott dye weder daz gesichtt der augn
zu sehenn noch ozen zu hörenn noch vmg
d' hennt zu gresssenn Vnnder auch
ye süss träg zu wanndernn sind wan
der mensch hatt sy gemachtt Vnd der
den geist hatt entlehett hatt sy fälsch
lich gedichttet Wann karnek matt
vm selber gleich genachenn eynen got
Wann so er tötlichenn ist eynen totn
machett er mit snodenn hemdenn
Wann pesser ist er selber Wann dye
dy er anpettett Wann er fürbas hatt
gelebett do er was töttlichenn Jene
aber nye sünder auch dye tier der
durfftigenn anpettenn Wann vnuer
nünfftige dinng gleichett vn den sind
sy erger sünder An der gestalt etzwas

Das puch d' weisshaitt

tütes mag er nicht tütes tesehem wan
tesehem haben sy das lob tot vnd
seinem seyem Das xvj capitel

Durch das vnd den selbem
tesetzts habenn sy tesliden
wirdige pein vnd von d'
menig wilder tier sind sy
zu störett fur dye selbem nem sthudestu
wolle dem volckh dem du tabst dye
werung ir tesliistigkaut nerven smackh
machentt vn spevse küngs vögl Jene
darumb begerentt speys darumb vn
ward tezaigett vn tesamntt so das
auch sy von den nottunfftum theb be
tesunig wurd abtekertt Aber dye
kurtzlichenn eben zwirdenn neive
speis sy azzem Joann tenen sthüchtbe
miss thumen v derbmus an entsthull
digung vbentt freyssliichtt dise aber
zu zaigem vn welicher weis ir vendt
zwirdenn testöret Joann do vber sy
kam der tesmut zorn wilder tier vo
den pyssen vberer slamigem sy wur
den vnmüstett Sünder mit ernstlichn
plevb dem tzorn sünder zu evn straff
mung zwirdenn sy kürtzlich peträbett
habentt zaichem des hailes zu evner
gedächtnus der tepot deynen Je
Joann welicher da bekertt ward mitt
von dem da das ersach ward er te
suntt sünder von dir allen menschen
hayligtt In dem aber hastu tezaig
et vnserem vemtum Joann du
pist der d' do tözett von allem vbell
Joann Jene vberbtum dye pyss der
hevsthaertkem vnd der flichen vnd
mitt ward tefindenn tye sünttkaitt
vn ir selim Joann wirdig waren sy
von sentlichem zu vernüstim Aber
dem sun noch dye zemd der vrsstti
tzenn traitkem sy mit vberwundenn
Joann von der parmhertzigkaitt dein'
red wurdenn sy zu stözett von endliche
wurdenn sy tehavlett das sy uchtt vn
höhem zwevsst vallenn mit möchtin
tepraubem deynen hilff Joann we
der wurtz noch pflaster hatt sye te
suntt temachtt sünder dein red hier
dye do tesuntt machett alle dmuch

Du pist herr der do tewalt hatt des
lebennt vnd des todes der do fürt vntz
pyss zu der pforttnn des todes vnd
herwider fürtt Aber sueher d' mensch
mit seyner pyssheitt tottet sein sell vn
aus fert der tyerst mit er herwiderkertt
noch der sel herwider krüssett dye do
ist tenumenn Sünder deyner hantt
ist vnmügklich zu ennpfliehenn woann
dye pösen habenn tetaugentt dus ze
tennenn von der sterckh deynes arme
sind sy tehaussett von nevenn waggen
raidenn vnd ketzenn habenn sy eihttung
telidenn Vnd von dem feur sind sye
verzerett Joann vn dem wasser das
alle feur vleschett das thar wündlichn
was das feur sere prantt Joann em
rechtter ist er der tyerechte der welitt
Joann tzu entlichenn zeittenn ward
tesenfftmüttigt das feur das dye tier
mit vrrentum dye zu den pösem
Joann tesamntt Sünder so das sye
sehennd vvessennti Joann tyotz vrtaill
kihttung sy leydem Vnd zu evnem
zeittenn eb prantt das feur vber sem
krafftt vn dem wasser vber alle Do
das sy das pozz teslahtt der erdenn
tzu störttenn durch dye t'mutlisch speis
hastu tenerett dem volckh Vnd ze
kattes prott von hymel hastu vn te
tebenn all telustigkaitt vn vm habet
vnd alles kattes surzuskaitt Joann
dem hab vnd dem surzuskaitt dye du
hast vn dye sün du bezaigest vnnd
dyenet ernes vetzlichenn willenn
vnd darumb ein vetzlicher wold ez
sich da hin kertt Aber der snee vnd
das eys hieldenn dye krafftt des feurs
vnd vrrunnenn mitt so das sy wessn
das dye feuchtt der vemdt vrraist
das seine vn dem hagel vnd d' plitz
emdt regenn vnd das aber so das te
samntt wurdenn dye terechttenn
durch seyner krafftt hatt ez vryessenn
Joann dye creature dye schöpffer dye
nett enthymmentt vn pein volder dye
vntzerechttenn vnd lonnd' vn leucht
wirt sy wol zu thun vmb dye do vn
dich tetrauenn durch das auch da

selbst yn alle dinch vrvandelt alle
dinch vanne devnem thenadim sy
dientim zu der ley willem dy von dir
vrirdem petzeett so daz dem stin westn
do du lieb hettest herr. Wann mitt
dve feuchtt der thepurd nezen dve leutt
Dünder dem eed dy selbem dy yn
dich habem gelaubtt beheldett Wann
daz von dem feuir nicht vrerdem zu
störett zu haltt von eynem klaynem
tinne sthem the wermett ez zu kan
so daz kiind wär allem Wann dve
tum muss für thumen zu devne segn
Und von dem auffgannetth der fleisch
tes dich an pettem Wann des yn
thenämen hoffnung alle eyn vrorm
teiches eyst zu thett vnd vsrynndett alle
ein vbrige nutzer. Daz xxvij capitel

WAnn throsse smd dem the
richtt herr vnd vnsprech
emlichem deyne mortt
durch daz dve vnträchtn
then selnn haben the herett Wann so dve
pözen yn haimlichem katt habem so
daz sy mugen theherstbem dem hebli
chem the slachtt thetassett mit den yan
dem der vnsternuss Und der lanig
nachtt vsslossem vnter dächzemn d
ervigem verbesthnkaitt fluchtnig sye
laitem Und vrann sy vrenen haym
lichem ligem yn verporgen stindn
yn der vnsternn vmb hangen zvreiffl
sy zu streifett sind fluchtn thretlichen
Wann mit thak throsser vrundernng
betrübtt Wann noch dve theub dve
sy behielt an vorchtt sy behütt Wan
eyn absteigennd sthalch sy betrübett
Und treatirtt yonem yn d sthevnet
vorchtt yn thabem vnd sicher kam
kraafft des feurs mocht yn liecht ertitte
Und der sternn durch suchtig flamme
mochtim mitt dve thrausem nachtt
durch leuchtnn Aber yn der sthem
ein jähes feur voller vorchttm von
desselbem feurs vorchtt erschreckemb
dar mtt theselbem vrard dem Antlitz
ersher sy daz achtim sem daz sy sahn
Und zuibrär kunst zu thelaitt yn er
d weisshaitt Und verserniss mit vex
spottniss vrann sy betrotzim Wann
vene dy sich thelobtim vorchte vnnd
betrübniss aus zu trevbm von d sorgen
den selen dve selbem mit vspottniss
voller vorchttm sorchttem Wann auch
ob vene nichtz auss den vorchttluthm
vrunderim betrübte von dem fur zorn
der tier vnd der naturn vrisshim sy
pervrchett zitterm sy verthmchm vnd
dve lust dve ein verzlicher von kunen
sachem mochtim thefliehem sehenn
dve sy kaugentim Wann sterklichn
sy hinderim streffermdt sy dr poze the
vrissem, Wann darumb daz vorchtny
ist dve pözhaitt vtrimmett thibt sye the
zeuchtnuss Wann sterklichen ist thremsedt
durstig eyn betrübte therwissim vroh
mit ist vorchtt nur hilff der durstigkaitt
mederung der helffnuss des thedankens
Und vrann von yn nymmer ist dve
peittung throsse vrenett er dve thevalt
seyner sach von der er pem thibtt Jene
aber dve yn dve zu kumem merchtig
nach kamem Und von den kunstn
vnd von den hochstem den selbem
klassemtt entzvem von vorchtim sich
tig sy vrurdim the sayett entzvem
sterbem le selm vberbem Wann
ein jähe vorchtt vnd der sy mitt thetn
thetrauett yn bekam Darnach ob ve
mantt vraz thevallim yn eynen kärich
vsthlossem an eysen vrard sem behüttet
Wann ob em paur oder ein hirtt vraz
ein arbaittet des ackers bekümertt er
vraz yn sichemtt notturfft er layd
Wann mit eyner keltim der vnstniss
vrann sy all the pindm Entzvedet
en vrispelindey theist oder zvrischem
dickem estem d Wann sliser lautt
der voyll oder dve kraafft des allzuser
lauffemdn vrazzers oder throsser lautt
vralim der stam oder spilemder tier
vrysehemd lauff oder vrilde tier leutin
throsse stim od leutim von den hochstn
pergen daz therumpft der lufft marbin
sy dve vorchttm vrathm Wann aller
bmbeimy der erdem mit durchsichti
gem liecht vrard durchleuchtett Und
vard nicht thehaldm thehindertt an

Das puch der weißhaitt

den wercchem Aber allaym tenen
waz auff tzeleitt ein swäre nachtt ein
pild der vinsternüß dve vber sy komen
dv darumb warm vn selber ein swäre
vinsternüß. Das xvm capittell

Aber deynem heylligem
waz ayn troß liechtt vn
fruchbar der selbem stym
sy höretm Aber he tze
sthelnüß sy mitt sahem vnd wenn sy
von den selbem peynen nitt leydn wern
dich herr sy lobttm vnd dve warem
tzelaubigtt wenn dve nun nit warm
tzelaubigtt thad damitt sy dir sagtm
vnd dith tzott sy patem sd daz do zwistth
em vntterstand wer vnd durch daz
em fewr peynnemtt seull em stuc swe
hettem des vnbekanntm vodge vnd
dve stim an alle verzernüß tzutt herbezy
du vn thabest wirdig sicher swe warem
zu empfeem des liechttes vnd leydn
den beschaer der vinsternüß dve ver
slossem deynez kymder hüttm durch
dve sy an büb daz vnns leicht liechtt
der he, d' wellt zu tzetzebem do sy tze
dachtm zu tottm der tzerechttem
stungen kymder vnd em sün auß tze
leitt vnd erlöst vn nem tod vnd em
menig der kymd' du hm fürtest vnd
mitem ammder verderbtest du yene vn
starckhem wazzer xpoam yene nacht
waz vor bekannt von vnsern vätern
sd daz sy fürbar wissem woelchem
wonn sy tzelaubttm tzedulttiger swe
werm Aber sicher empfanngem
ward von deynem volckh tzesamttbaitt
der tzerechttem Aber der vngerechttn
zu störung xpoam alls du tzelaidigtt
hast vnnder wonderlich allso ratzernttt
vnns hastu tzerstrett wenn vnorgn
lich dve tzerechttm dve kymd der gu
ten heymlichche offerm vnd dve ce
der tzerechtigkaitt vn aynträchttumig
sy schickttm dv tzerechttm tzelerich
böses vnd thutes zu emphahenntt sing
entt väterliches lob dem vater alle
dmuth Aber ez erhal em vnbekomlich
sym der vendt vnd em fleyßlich klag
ward tzehört von den vreynemdem
kymdem vnd mit tzeleicher peynn
ward tzepeynnigtt der knechtt mit
dem herem vn daz tzemayn volckh
tzleich mit dem künig leitt Darumb
sy all tzeleich mitenammder mit eyne
hanem des todes hetten sy vnzellich
töttem xpoam nach der lebentigm
zu betzeichem waz mitt tzeniij xpam
vn aynem augnplickh daz do ward
ye schönste tzepurd ward verderbett
xpam auß vn allem dve vngelaubign
durch dve tzuttät do selbst do zuim ersten
was der tod der erstgepornе lobttem
sy sich tzorz volckh zu sem xpoam do daz
mit liste sweigem hildem alle dmuth
vnd dve nacht vn reem lauff den mitt
lestem weg hette dem allmächttige red
herr von hymel von künigclichem stuhl
ein herretter ausslaher vn dve mitt der
störung ere den verr von hymel ist tze
prunngem ein schargffes swertt tectigemt
dem vnbeygleich peittung vnd stund vn
erfüllt alle dmuth des todes vnd vmtz
pözz an den hymel es reich de testemdt
vn der edom do selbst endlich daz tze
sichtt pözer tramm betrübttm yene
vnd vorcht kam vber sy vnschaidnlich
durch dve selbem vorchtt eyn ammder
ammder sind hmgevorffm ammächtig
kaitt stuab vnd dve perweist dve sach
des todes xpoam dve tzesichtt dve sye
betrübttm dy selbem sy vmavnttm
xpoazumb sy dy pözem dmuth sitem
daz sy nicht an wissem vrtmgm Ab
auch do selbst ruckt dve tzerechttem
dve peytzeung des todes vnd perweyung
der memig ward vn der wüstung
sünder mit samig plaub dem tzorm
xpoam ein mensch eylemdt sünder be
klagung zu pitem für dve volckher
für teatzentt seynes dinstes puckker
daz tzepett vnd mit wepraich be sten
tzemot daz tzepett dem zorm ez void'
stund vnd setzt ein endt der nottursfft
zaigemtt xpoam dem knechtt ez ist
Aber dve schar der völcker ez überwat
mitt der krafft des leybes noch vn der
krafft des mucht sünd' vn dem wortt
vnberwarff ez vn d' vn betrübt tze

denckentt der väter manuig vnd ye
gezeuckniß Joann do sy nün sthatett
waarm gemallem dye toten vberemand
vnd do stünd er zwischem vn d' mitt
vnd hüb ab den stuem vnd taufftem
den selbem weg der do fürtt zu den
lebenmugm vn vn ir priesterlichem
watt dye er hett was der gamitz vmb
vmg der erdem vnd dye edelkaitt d'
väter vn vier ordenung edler stayn
waarm begrabem vnd dem löblichaitt
vn der krom seynes hauptes waz ge
sthebem Aber dem selbem weich
der do vwüst vnd dyse er eruorschtt
Joann allaym dye bekörung waz
der tzoems genüge Das xxx cap

ber den pozem prer zu
der Aller leztem vn
Barmhertzikaitt bekammt
der zorn Joann auch
vrest er ir zu kumftige Joann do
sy wider hettem gekertt vnd hetten
sy gelaitt so dar sy hin zügm vnd
do sy mit theozer sorgueltigkaitt hettn
hin gelassem vn beremder tatt sy
vn wider nachuolgtum Joann den
noth heitm sy zwischenn den henden
dye klaty waymett zu den threberm
ertöttem eynen anndern gedanckn
der vnuernünfft sey empfammyn vn
dye sy pitten thettm aus gestozzen den
selbem aus den flüchtigm sy nach
jagtm Joann zu den selbem endn
stürt sy vrucdige notturfft von d' selbn
dmitt gedächtnüß do do waarm ge
sthebem sy d' lüdem so dar sy peyn
migung dye do mit waz erfullte sy
mit peynem vnd suchet dem volkh
wunderlichem vber zuigen Dene
aber eynem newen tod fundm Joan
alle creatur von seynem gesaichtt
von angemyg sy wider hatt gepild
dienentt deynem gepotem do dar
deyne kymder wüdem behüttett
vnuersertt Joann dye gewultikm
re puech beschenten vnd aus waszer
dar do vor waz teurke re erd d' sthey
vnd aus dem koten mer waz eyn
weg an kymdnüß vnd eyn gevmme

des veld aus groser tieff durch dye allo
ge schlächtt doch dar bedeucht ward vo
deyner hannitt gebentt dein wunderlikaitt
vnd dein sichtikg wund Joann allo
dye cos haben sy speys genumem
vnd alle dye schafft habem sye gesco
lockt lobentt dich herr dye sye hatt
erlöst Joann gie dächtig sy noch waren
d' selbem dmitt dy vn neem kamitt warn
gestbebem vn welicher weiß für dye
gepezung der tier yrer erd aus fürte
fliegem vnd yr waszer fur dye visch
aus gam dye menig der Scotem
zü letzt Aber sahem sy ein klene crea
tur der vöglk do sy abgeschaidem
wurdem vn gelüst vnd verderbtm
speyß der wirtschefft Joann vn d'
mitt lozung der petzeitung stang vn
auff von dem mere des kunigs voglk
vnd zu komen den sündern mit
michtt stünder yene verkündt dye do
vor gesthebem waarm durch die
krafft der waszer Joann kerchtlich
bedem sy daz durch re pozhaitt vfan
vnmenschlicher vnbekerung sye
setzem Joann etzlich vnbekammt el
lemitt mit emmanem Aber gatt
geste vn dmste sy vnter worffm vnd
mitt daz allaym Joann sünder auch
ein anndern zuuerstehtt waz re Joan
vnserm namen sy freemdm dye sy
ab namen mit freuam dye selbem
dye der selbm gebrauchtt habem vn
gerechtigkaitm mit gar hörbem
vrtaigem sye sy peynigm aber
gestatem wurdem sy mit plintheitt
alle sene vn der thür der gerechtm
do sy mit vaher vnsterniß waarn be
deckt vetzlicher seyner tor ausgtanch
suchtt Joann vn sich selber sy sich
dye elementem verkeerm als von d'
ordnung der weltheitt wurt vrman
delt vnd alle re landt sy behütm
vnd da von aus der selbem gewiss
gesichtt mag man daz aus gedichtm
Joann dye veld der erden wurdem
gestertt vn waszerung vnd alles
daz do ward swimmet mer dann e
sich wanndelt daz feur vn dem waz

sich vnmöchtte vber sein krafft vn daz
wasser seyner vleschenndn natur ez
vertrosß vnd vber flammen vber wider
daz fleisch der zergenmklichenn tier
mit vn wanndernn mit peynnigtnn
noch zürntnn vber selb gritt spreis mit
vber do leuchtlich ward zu kayhenn
alle ein eyß wann vn allenn dingn
hastu herr gehorssett dein volkh vnd
ire krett vnd hast ir mit vsmähett vn
allenn zeitnn vn vn allen steten bey
stend vn

Explicit liber Sapiencie

Hernach Salomons gebet vacht sich
an daz er tet mit gebogen knyenn

Und Salomon neugtt
sein knye vn der antze
sichtt der gannzenn
sambung vfels vn tritt
auff sein hennitt gein hymll vn sprach
Herr got vfel Mitt ist gleich dir ein got
vn dem hymel vber sich noch vn der
erdenn vnd er der du behüttest seyn
gezeuchnuß vnd dem gannzenn hertzikaitt
deynenn krnndernn den gennden vn
deyner Antzesichtt von gannze hertze
haldenn deynenn krnndnn dauiden
daz du zu ym hast gesprochenn vnd
gesprochenn hast vn deynem mundt
vnd vn deyner hannitt hastu daz er
stillett all dyser tag vnd nun herr got
vfell behütt dein knechtt dauiden mey
nen vatter daz du zu ym hast gespreh
enn sprechennitt Mit wirt dir ab sein
der man von meyner antzesichtt sitzet
auff den throneenn vfels furbar vnoth
ob dem krnndern behaldenn mein ge
bnd vn meynen gepotenn wanndernn
alle vn meyner Antzesichtt gewandertt
habenn dye getreuenn vn nun herr
got vfels gelauett ist daz wortt daz du
hast gesprochenn zu deynem krnnd
dauidenn Wann furbar ob got wone
wirt mit den leuttnn auff der erdnn
vnd ist daz dir der hyml des hymelo
mit dir genügtt wye vil dann mer
daz hauß daz ich hab gebawett sind
siech zu den gebett deynes krnndes

gott vnd sein gebett Do daz du erhö
rest herr dye flehung dez gebetes daz
dein krnnd bittet vor dir heutt Do daz
dein Antzenn wesenn vber ditz hauß tag
vnd nachtt vn der stat dye du hast ge
sprochenn an zu ruffenn deynen namen
vnd erhörest daz gebett daz dein krnnd
bittet an diser stat vnd erhörest dye
flehenn deynß krnndes vnd deynß
volckhs vfels ob ez bittet an diser stat vnd
erhörest von der stat deyner wohnung
von hymll vnd erhör vnnd gnz genadig
ob der man sündett vn dich Amen

Explicit Oratio salomonis



Daz ist dye vorred ysaie

Ysaias in kelin ist gebornn
aus edlin geschlechtt vnd
do selbst hatt er geweissaget
vnnter dem künig Manasse
Er starb vnd ward gezerrett von ey
nander yn zway stuckh vnd begraben
ward er vnnter dye aichell Nagel nebe
dem fluß des wazzers dye ettzwen der
künig Ezechias zu werffennidt ver
schoppert mit staub

Hye enndet sich dy vorred

Do hebt sich an der ppbett ysaias · dar
xxi capitl



des sunß amos dye er hatt ygesehen
vber iudam vnd vber iherlm vñ den ta
gen vozie Joathan vnd Achas vnd
Ezechie der kunig iuda hozett ir kumft
vnd mit den oren vnym erde zoamm d'
herr hatt ygesprochen Hun hab ich
ertzogen vñ erhoicht sy aber haben
mich verschmecht der ochß hatt bekannt
sein besitzer vnd der esell dye krip
penerr herren Aber isrll hatt mich
nit bekannt vnd mey volck hat nit
vnumem zuee dem sündigen ygeschlacht
dem volck swerar volhaft dem same
der schalcker den vbertrettern sünem
vn den sündern vlassenn haben sy den
herrem ygehönett habem sye dem hey
ligem isrel abgefrendett haben sy sich
hindersich Darumb slahe ich euch fürbaz
vn dye zemid der vberleuntz alles haupt
ist siechenntt vnd alles hertz ist klaget
von der vesen des fußes vnntz pyß
an den wirbell ist nit von im gesundes
der wemtt vnd dye plebe vnd der
zu swolne slacht ist nit vmbpundenn
noch gehailett mit Ertzney noch ge
ssessem stet mit öll Ewr erd ist wüstt
Ewr stet sind enntzündt mit feur Ewr
kunicthreich vor euch fremd wesem
vnd wurt vberwüstett stym vn d' ver
wüstung der vbermd vnd vlassnn.
rot dye tochter syon sam dye hudem
vn den wenigarttm alls doch hütt vn
den kurbyß gartnn Alls eyn statt dy

do wirt verwüstett der herr der hatt vns
den gelassen samem alls dye Sodomite
wer wir ygewesenn vnd ygleich alls dye
gomorrem weer wir Hörett des herren
wortt ir fürstenn der Sodomiten den
oren ainpfahtt dye ee vnsers gottes
du volck der stat Gomorrem Darzu
sol mir dye menig eur opffer dir spricht
ler der herr vol pin ich thamitz entzinte
opffer der vorder vnd dye vaistygkaitt
der vaistem vn daz plitt der kelber
vn der lemmer wollt ich nit do ir chu
mett fürr mein Angesicht wer hatt
daz dyr gesuchett aus eurem hemdem
Do daz ir tumtzt vn meynen vorhewsern
Nitt fürpas vmbsust opffer dye hedigkaitt
weyrauch ist mir ein vnmenschlikaitt dy
neevcunig des newrem monden vn dem
Dampfzaig vnd ammder horhzeitlich
taig vrl ich nit treahtm vngeslacht sind
eur sthemm Eur newer mande vn eur
horhtzeitlicher taig hatt ygehazt meyn
sel laid sind mir worden mir ygearbaitt
hab ich tauff haldentt vnd wenn yr
auff recthem woerdett eur hemitt wen
den wil ich mein Augn von euch vn
wenn ir mern woerdett daz ygepet nit
wil ich Erhorenn Eur hemtt sind voll
plütes woerdett yewaschenn sett kain
hebt auff daz por eur gedanckem von
meynem Auchem Kuett vnd weltlich
zu thun lernett woll thun Richett ye
richtt kumett zu hilff dem vberlitm
wetrillt den waysen beschirmett dye
wittibem vn kumett vnd strauffet mich
sprechenndt der herr Ob eur sündt
sind alls ein kottyewirbttes tuch alls sy
nee woerdenn sy ygeweissett vnd ob sy
rott sind alls ein wollenleyn alls eyn
weysse wollem sy woerdenn ob yr wöllett
vnd hörett mich dye yuten der erdn
woerdett ir ezenn vnd ist daz ir nitten
wöllett vnd mich zu ertzornn raitzett
daz swertt wurt euch fressenn Wann
d' mundt der herrem hatt ez ygesprochn
wie ist woerdenn ein hür dye hohen
stat voller ygerichttes dye ygerechtigkaitt
hatt thewonett vn ir Nun aber mord
dem silber hatt sich vrwanndelt vnn

gründerleynn dem wein ist gemischett mit
wazzer dem früstem sind vnigetreu ge
sellem dye diep all habenn sye lieb
hab widergeltung sy nachvolligem der
wonsem sy mit ritchtum. Der wittiben
sach gett nitt ein zü vn durch das hatt
gesprochenn der herr gott der her der
statth spricht. Wie getrostett wird ich wi
der mich widersach. vnd ge rachenn
werd ich von meynem vendtnn von
widerkerem. wil ich mein hannt zü
dir. vnd wil aus fewrem. wirtz pwz
zu dem reyne deynem gründerleynn
vnd wil auff hebenn all dein tzynn
vnd widergebenn wil ich dein richter
alls sy warenn vor. vnd dein rattleutt
alls von alder. Darnach wirstu ge
nannt statt des rechtenn des getreüe
von vn gericht wirt erledigt vn
herwider wirt er sy füren vn gerech
tigkaitt. vnd zu knechten wirt er dye
vncaynem. vnd dye sünder mitein
ander. vnd dye vlassem haben den
herren dy werdenn der zeitt. wann
zu schanndenn werdenn sy von den
aptgöttern den sy haben geopffert
vnd v schamen werdett ir euch ob
dye gerten dye er hett erwelt wann
ir werdett alls ein eych der do abfal
lenn dye plete. vnd alls ein gartten
an wasser. vnd ein stro gewicht wirt alls
dye vell des werckes vnd ein wirck
ung wirt alls ein funcken. vnd en
tzunt wirt es alles paydes miteinand
On wermantt wirt der es vleschen.

Das wortt Das ist Amos
das gesehenn hatt ysaias
der sun Amos über Juda
vnd Jerm. vnd es wirt
vn den letztenn zeitten. Ein gebirg
gericht ein haus des herren vn dem
gipffel der berg. vnd erhabenn wirt
er über all berg vnd sleyssenn werde
zü ym all haidenn. vn gen werdenn
vil völcker vnd werden sprechenn
kumett steigt wir auff zu dem berg
des herren vnd zu dem gotzhaus
des herren Jacobs. vnd lernn wirt
er vnns sein weg vnd wir wanderenn
wer wir yn seynen steigenn. Wann
von Sion wirt gehenn dye ee. vn
das wortt des herren von Jerm vnd
richtenn wirt er dye haidenn vn
wirt straffenn vil volckes vnd zu
schanden werdenn sy ir swertt yn pflüg
schärenn. vnd ir lanntzenn zu sichelen
nit wirt gehenn swertt ge leichtt gegn
ge schlechtt noch werdenn sy fürpaz
ben zu streittenn. Haus Jacobs kumett
vnd wandert wir yn dem liechtt
des herren. wann hin gevorssenn
hastu dein volckh vnd das haus Jacobs
pann erfüllett sind sy alls ertzeyn
en von wogel zaubrer habenn sy ge habt
alls dye philistem. vnd fremdenn
kindernn habenn sy angehangenn
vnd erfüllett ist dye erdenn golds
vnd silbers. vnd nit ist endt ir hord
vnd erfüllett ist ir erd mit rossenn vn
vnzellich sind ir wägenn. vn erfüllet
ist dye erd mit yrenn Aptgöttern
dye worckh ir hennt habenn sy an
gebett das do habenn gemacht yr
vintger. vnd gebrumett hatt sich der
mensch vnd gedemütigt ist der man
nitt darumb verzih yn Hin gee
n dey
stain wirt verporgenn vn der erd
gruebenn vor der Angesichtt d' vorcht
ains herren. vnd vor
ren sey
nes gewanndels dye augen d' hohn
mensch sind gedemütigt vnd
gebrumett wirt dye hoch der man
Der herre aber wirt erhabenn allay
an dem selbenn tag. wann der tag des
herren der herr wirt über all hoffer
tigen vnd hohenn. vnd über all ho
müttigen vnd gedemütigt er wirt
vnd über all höch aufgericht gedey
pawm des libanischenn gezirgs. vnd
über all wetbenn des lannides Basan
vnd über all hoch berg. vn über all
erhabenn hügll. vnd über all hoch
türnn. vnd über all gemaurett mäuren
vn über all tharsis. vnd über alles
das da ist vn der gesicht schrune vn
gebrumett wirt alle hoch d' leutt
vnd gedemütigt wirt dye hoch d'
mann. vnd erhabenn wirt der herr

Amos

Allaym vnd dye Aptgötter werden
gar zů knullett vnd eym werdem sy
gen vn dye greiffft der straym vnd vn
dye wazzer kumpsem der erdm vor
der Antgesichtt der vorchtt des herre
vnd vor der krem seynen grossem
gewalt wann er erstet zů stahem
dye erd Vn jenem tag wirt hyn
werffem der mensch dye Aptgotter
seynes silbers vnd dye pild seynes
goldes dye er vm gemachtt hatt so
daz er anpett dye maullwerffem
vnd dye fledermauß vnd em wirt
er gen vn dye sthetundm der stam
vnd vn dye höll der velß vor der
gestallt der vorchtt vnnsers herrem
vnd vor der krem seynem grossem
gwalt wann er erstet zů stahem dye
erd Darumb haldemtt rüe von dem
menschem des gestes vn seynem
nasthorem ist wann hoch ist er
gelachtett Das iij Capittell

Am sehtt der herr der
her der heer wirt auff
hebem von nehm vnd vo
Juda den maichtigen vnd
den starkem vn all stercki des grotz
vnd all sterckh des wassers vnd den
starkem vnd den streitembon man
vnd den kuchtter vnd den gibetem
vnd den zaubrär vnd den alden vnd
den stürstem öber fünffzig vnd den
ersamem der gestalt vnd den katt
man vnd den weysem von den sal
machem vnd dem klugen haym
lucher red vnd gehemn wol ich kond'
ir vorsthem vnd vnste beber werdn
vn hersthem vnd vallem wirt daz
volckh man zů dem man vnd eyn
yetzlicher zů seynem naichstem fy
merlich gesthreav wirt machem daz
kynnd gegem den aldem vnd der
vnedll gegn dem edlim wann er wisthe
wirt der man seynen prüder den hauß
genossem seynes vateres vnd wirt
sprechem gewannt ist dir grez vnns
fürst Aber diser valyst vnter dem
hannt vnd Amittwüchtm wirt er
an yenem tag Eyn ackzt pm ich mit
vnd vn meynem hauß ist nitt prott
noch gewantt Nit setzett mich zů fürstn
des volckhs wann gerusalem ist heim
vnd Juda mit sampt ist gerusalem wan
ye gtumy vnd ir newstund sind vorder
den herrem so daz sy kanzlem dye au
gen seyner gewallt dye erkanntus ir
antlitz wirt ir anmittwüchtm vnd
ir sündt haben sy gepredigtt alls dye
statt Sodoma Nichtt haben sye nitt
herpergem wee yrm selm wann
vorderthetzedem sind vn poze Gaigett
dem gerechtm wann vn wirt wol
wann dye frucht seyner sind wirt
er essenn wee dem pozem vn pözes
wann dye vorder gab seyner hemitt
wirt in vorder Nem volckh haben
gesthundm ir gesthoznemer von dye
vorb habm vn gebersitzett Nem
volckh dye dich sälig haysem dye
selbem dich betriegem vnd den wel
beyner dritt so zu keysem zu richtm
stet der herrem vnd stet zu richtm
volckh der her kumett zu richtem
mit den alden seynes volckhs vnd
mit seynen fürstem wann ir habt
entwandett meynem weingartm
vnd des armen raub ist yn eurem
heusern darumb zů trettet yrnen
volckh vnd zů knullett dye antlitz d'
yrnenn strechemdt der her got d'
vnd der heer strauch darumb dar
er habem sind dye torchter syon vnd
haben gewanndertt mit ausgerecktm
hals vnd gymugn mit vomitemdon
augem vnd steckem vnd wanndertn
vnd mit yrem fizzem mit ungezo
gem tretem gmugm darumb wirt
kal machem dye här dye sthartell
der torchtter syon vnd d' her wirt
ir här enplössem An yene tag wt
auff hebem der her dye zyerung d'
schmuck vnd dye gesplende der medlen
vnd dye kolbr vnd dye fürspam
vnd dye haubem vnd dye halspantt
vnd dye fremfligk vnd dye hals
ketten vnd dye rauchpüchssem von
dye örem vnd dye ringlein vnd
daz edlgestaym hanngentt an der

styrnn vnd dye mammylay watt vn
dye kotzenn vnd dye leylachenn vnd
dye madelin vnd dye stryczlin vnd
dye preüsmanttl vnd dye krustgürttl
vnd für sizzenn kuch wirket thestanntich
vnd für dye snür ein stranntich vnd
für krausshar kalikantt vnd für das
zierlich klaidt der preüst ein harnyranntt
vnd dem gar stybn man werdenn
vallin vn dem swertt vnd dem steych
vn dem streitt vnd wayenenn vmd
klatzenn werdenn nr pfortten vn v
wüstett wirt sy sitzenn vn der erdrn

Vnd Das iiij capittell

begreiffin werdenn vij
frauenn einen man an
venem taij sprechenntt vn
sy prott wöll wir essenn vnd nit
vonsenn eygnantt wöll wir vnns be
dekenn Nür allayn dein nam werd
ausgerüfft vber vnns auff heb vnnd
laster An venem taij wirt dye ghepe
rung der herrenn vn löblichtt vnnd
vn ern vnd dye frucht der erden
gar hoch vnd frolockung den selbenn
dye do ghaylett werdenn von yrell
vnd es wartt ein yetzlicher der do ge
lassenn wirt vn syon vnd der vberig
in relin heilig wirt ghenantt Ein yetz
licher der do geschribenn ist vn dem
lebenn relin Ist das abweschett der
herr dye sünd der tochter Syon vnd
das plütt relin weschett von ir mitt
vn dem geist der prunst vnd ghesshaff
ett hatt der herr vber alle statt des
bergs syon vn da angerüfft ist dye
wolkenn durch den taij vnd de rauch
vnd den schein des fewrs prynnentt
vn der nachtt wann vber alle zierlichtt
wirt beschirmung vnd das ghezelt wirt
vn ein bestettung den taij von d hitz
vnd vn ein schirmhantt vnd vn ein ge
wissung von vngewitter vnd von regn

Vmmyn Das v capittell

Wil ich meyne liebenn de
ghesanngs meynes vettern
lynnd seynem weingartn
Ein weingartt wardt meynem liebn
vn dem horn dem sun des öles vnd
vn fünff er vnd klaubt dye stayn
darauß vnd pflanntzt eynen exwelin
weingartenn Vn ein thürnn pautt er
vn seyner mitt vnd machtt ein preß
darinn vnd er weitt so das er prech
weintraubin vnd er prachtt wild
vnfruchtper stöck Nün darumb vnir
wonen ir im vnd ir man iuda vrtaillt
zwischenn mir vnd zwischen meyne
weingartenn was ist das ich hab
haben ghethan meynem weingartn
für pas vnd hab sein nit ghethann
od das ich hab ghepeittet so das er prech
weenper vnd er prach wirdling yn
nün wil ich euch zaygen was ich nün
wil meynem weingartenn Ab neme
wil ich meynem zawn vnd er wt
yn ein zustörung zu kerssenn wil ich
sein ghenedig vnd er wirt yn ein zu
trettung vnd setzenn wil ich yn wüst
Nit wirt er ghsnyttenn vnd nit wt
er ghegrübett vnd öber yn werdenn
stechenn dystelln vnd dörner vnnd
ghepietenn wil ich den wolckhenn das
sy nit auff yn regn den regenn
Wann der weingartt des herrenn ist
das hauß yrell vnd dye man iuda
sein ghelustsam ghepeanng vnd ich
weit das er tett ghrechtt vnd sehe poß
haitt ist yn in vnd vngerechtigkeitt
vnd sehe ghesshray Wee euch dye
zu samenn fügen hauß zu hauß vnd
acker zu acker vnd samme ghesellenn
vnnz prtzz zu dem ennidt d ghegenntt
wonett vr nün allayn yn d mitt der
erdenn In den orenn des herrenn der
herr sind dise dmitch Es werden dem
vill heüsser wüst groß vnnd schönn
an wonner Wann zehenn morgenn
weingartenn werdenn prynngen eyn
leytem voll vnd dreyssigk schäffell
samens des ghewandes werdenn prygn
drey schäfft Wee euch dye do frue
auff stenn zu nachuolgenn der trunckne
haitt vnd zu tremkenn vntz prtzz an
den abenntt so das ir dunstet von den
wein hänpffenn vnd leyrenn yn pauke
vnd schallmeyenn vnd wein sind yn
eurem wirt schessenn vnd das werckh

vnsers herrenn tzesehett ꝛc mitt noth
ermerckett dve voetth seynen hemitt
darumb tzeuanyym ist tze fuett meyn
volckh ✝ vnd mitt hett ez kunst ꝛc edlim
sind d dorbem vor hunger ✝ vnd ꝛc
meniy ist des durstes verdorrett darc
vmb hatt tzerveyttet dve hell ꝛc sell
hatt auff getban an alles zoll vemi
mundt ✝ vnd ab veerdem steigen zu ym
all stauch vnd sein volckh vnd sem ho
he ✝ vnd sein ersamem vnd tzekrumet
voirt d menssch ✝ vnd gedrenckttigtt vot
der man ✝ vnd dye augen der hohen
veerdem tzetruckett vnd der wirt der
herr der heer ym tzerichtt vnd tzehey
ligtt wirt der heylig gott ym tzerecht
tigkaitt ✝ vnd tzehuttet voirt der schaff
nach seynem ordnung vnd dye voist
ecd yn feuchtperkaitt tze kertt veerdem
do fremdem essen ✝ vee euch dye do
zieblem dye pozzhaitt an steemugen d
eitkaitt vnd dye sund als em tzeladens
fuder dye do strecthem ex eylett ✝ vnd
endlich kumert sem volckh so daz vnr
ez essem vnd zu voirt nahenn vnd
voirt kumem der katt des heyligm
yrels ✝ vnd voird vnr tun dem vee euch
dye do hayssem daz pozz tzuitt yn daz
tzuitt pozz ✝ herzemtt dye vinsternuss
yn daz liechtt ✝ vnd daz liechtt yn dye
vinsternuss setzemtt dye puttrkaitt yn
dye sus ✝ vnd dye sus yn dye puttkaitt
✝ vee euch ꝛc dye do voeysse seytt vnn
eurem augen vnd vor euch selben klug
✝ vee euch dye do mächtig sind voem
zu trinckem vnd starckh man zu mischc
dye treunckemhaltt ✝ vee euch dye
tzerechtt machtten den vngerechttem
vmb tzab vnd des tzerechttem tzerech
tigkaitt auff haben von ym durch daz
alls feuer feysset stupffem vnd holtz
✝ vnd dye hitz der flamme daz vrrentt
alls ꝛc vourzl voirt alls dye vsst vnd
ꝛc petzeumt voirt auff steigem alls
der staup ✝ dann hinnderdoffem ha
ben sye dye ee des herrenn der heer
vnd daz tzekos des heyligm yrels habe
sy tzehönett ✝ darumb ist ertzurnett d
tzorn des herrenn yn seynem volckh

✝ nd tzerecktt hatt er sein hantt vber
vnd hatt yn tzestayem vnd betrubt sind
voirdem dye perg ✝ nd ꝛc todleuchtem
sind voirdem alls daz hott yn d mitt
der tzassenn ✝ n allem disen ist nitt ab
tzekertt sein tzorn sunder noch ist sein
hantt tzerecktt ✝ nd erhebem vbert er
em zaichem yn den haydem verr vn
vorsrellim voirt er zu ym von den endn
der erdem ✝ nd sehtt sthier yn endlichn
voirt er kumem ✝ nitt ist er abnemmedt
arbattemdt yn ✝ m nitt voirt er slaffn
noch entsleffett noch enttlost voirt dye
gurttll seynes lendem noch d lyem
seynes schuhes nitt zu prichtt ✝ dem tze
sthos sind stharpff ✝ nd all sem poign
tzesammett dye buff seynes ros sind
alls dye hoffnung vnd sein reder alls d
stuicm des vngewitters sein rubellim
ist alls eynes lewenn ✝ er krumett sam
dye welffelim des lewenn ✝ nd er
greemsett ✝ nd er voirt halldenn den
raub vnd voirt yn vahem ✝ n nye
mantt voirt er der do lozett ✝ n lauttn
alls der lautt der mers sehe werd vnr
yn dye erde vnd sehtt vinsternuss der
betrubsalt ✝ nd daz liechtt ist v dmstertt
von seynem nebll

Daz vj Capittell

I N dem iar do der kunig vzias
voas tzestorbenn sah ich den
herrenn sitzenn auff eyne
hohenn stull ✝ vnd erhabenn
vnd das hauß voll von seynem tzwalltt
✝ nd dye selbenn dingk dye vttrer m
voarenn erfullettem den templl dye engl
seraphim stundenn daraus sechs flugl
voatenn eynem engl vnd sechs flugll
dem anderenn ✝ mit zvayenn ver
hullentt sy ir antlitz vnd mit zvaye
v hullttenn sy ir fuss ✝ nd mit zvaye
sy flugen vnd sthrevenn der ander
zu dem anderenn ✝ heylig heylig heylig
der herr tzott der herr vol ist alle erd
seynes erenn ✝ nd pevegett voirdn
dye vberthürnn der anngeln von der
stym des sthrevendenn vnd das hauß
voarz erfullett mit rauch vnd ich sprach
✝ vee mir vann ich sveig ✝ vann ein
man vollmailutter lebsenn zem ich

Vnd yn der nutt des volckes habenntt v
manigfalt lebsenn ich zwan vnd de künig
den hertzenn der her hab ich gesehenn
mit meynem Augyn vnd eynen von
den Engellenn seraphin flog zu mir
vnd yn seyner hanndt rockz ein gluennd
edlen stabenn den er mit eynen zangyn
hatt genumenn von dem Altar vnnd
rürtt meynenn mundt yn sprach sieh
hie kürtt hab ich dein lebsenn yn auff
gehabenn wirt dein poßhaitt yn dein
sündt wirt hie kayenmigkeitt vnd ich
hörtt dye stenn des herrenn sprechenntt
wen sentt ich vnd wer gett vnns yn
ich sprach sieh ich sennit mich vnd er
sprach Gee hin vnd sprich zu dem volckh
hörett höremitt vnd nitt vnemmett yn
sehett dye gesichtt vnd nitt sye erkennett
verplend das hertz ditz volckhs vnd sein
ören beswer vnd sein Augenn v sleuß
das er nichtt mit seynenn augen sehe
vnd mit seynenn örenn hör vnd mit
hertzenn vnem vnd sich beker vnd ich
er haill vnd ich sprach pyz wie lanng
herr vnd pyz verwüstett werdenn dye
stett an wonenntt vnd dye heyser an
menschenn vnd dye erd wirt gelassn
wüst vnd der herr wirt v mathenn
dye leutt vnd gemerett wirt dye da
vlassenn ward yn der mitt der erdenn
vnd nach wirt inenn zehundunng
vnd bekertt wirt er vnd wirt yn ey
besitzung alls der pawm terebenntt yn
alls dye aych dye do auß praittet ir esst
heliger sam wirt der selb der do sten
wirt yn ir. Das vij. Capittell

Vnd es geschach yn den
tagen Achas des sünes joach
am des sünes ozie des künigs
iuda auff zoch Rasin der
künig des landes syrie vnd Fatee
der sün Romelie der künig israel
zu streittenn wider sy vnd mitt
mochtte sy sye aus gestreittenn von dem
hauß Dauidenn kündigtenn sy sprech
enndt Verlastett ist syria auff Ephray
vnd perwegtt ward sein hertz vnd das
hertz seynes volcks alls perwegtt werden
dye pawm der welt von der gestallt
des wyndes Vnnd vnns herr sprach
zu yſaia Gee aus entgegenn Achaz
dem künig du vnd Jasub dein sün d'
da gelassenn ist zu dem emndt zwazzer
leytenn des öbrestenn vberschwerers
der gewanndt werber acker vnd sprich
zu yn sieh das du ruhtt swerigest nitt
fürchtt vnd dein hertz nitt erschrekh
von disen zwayenn zeygelnn d' rauch
emndt prennd yn gebn des zornns
Rasin des künigs von syria vnd des
sünes Romelie da von das syria hatt
anngetrachtenn katt wider dich zu poze
vnd Ephraym vnd der sün Romelie
sprechenntt Siehe wir auff für iuda
vnd er werkenn yn vnd stöß wir yn
ab zu vnns vnd setz wir eynen künig
yn seyner mitt den sün tabel vn sprichtt
der herr gott Nitt wirt das sten vnd
nitt wirt das werdenn Vnnder das
haupt Syrie des lannds ist damasseh
dye statt vnd das hauptt Damasseh
der stat ist Rasynn der künig vnd
noch fünff vnnd sechtzig iar vnd
Ephraym wirt auff hörenn ein volckh
zu sein vnd das haupt Ephraym wt
Samaria dye stat vnd das hauptt
Samarie d' sün Romelie Ist das ir nitt
gelaubett Nitt werdett ir gelebenn
vnd zu rueff der herr Eben zu achas
sprechenntt pitt ir ein zaichenn von
deynem herr gott In dem gruntt d' helle
oder auff yn dye hoch vnd Achas sprach
Nitt wil ich pitenn vnd wil nit ver
suchenn den herrenn vnd er sprach
hörett darumb hauß Dauids Ist euch
nün klain zu mussehaltenn den leutenn
wann ir mysselhaltett auch meyne gott
durch das wirt euch der herr selber
gebenn ein zaichenn Sehtt ein Junck
frau wirt empfahenn vnd wirt ge
berenn eynenn sün vnd nennne rossu
seynen namen Emanuell Butter vnnd
honig wirt er essenn so das er kün
wider sprechenn das pöze vnd erwelln
das gutt Wann. e. das kind wirt chu
nenn wider redenn das poß vnd er
welln das gutt vlassenn wirt dye erd
dye du vrnmenstch ist von d' anntzsichtt

seynes zwaintzig zu stucken wirt der
herr vber dich vnd vber dein volck vn
vber daz hauß deynes vatterß Dye tag
do nitt kumenn sind von den tagen
der scheydung Ephraym vnd Juda
mit dem kunig Assyria vnd werdem
wirt an jenem tag wysselim wirt der
herr der flygenn dye do ist vn dem
end der wazzer egipti vnd d' pynne
dye do ist vn der erdem Assur vnd
kumenn werdenn sy vnd werdem
all rastenn vn den peche vnd vn den
talenn vnd vn den bölenn der stayn
vnd vn allen püschenn vnd vn allen
löchernn An yene tag wirt scheren d
herr vn einem scharpffenn schermezzer
vn dem do do sind vberwasser vn dem
kunig der assyrienn daz haupptt vnd
dye har der füß vnd tar dem partt vn
es wirt an yenem tag Ein yetzlich
stat do tausentt weinstokch sind tausset
silberenn pfenning wirdt vnd yn dornern
vnd yn distelnn werdem so mit ye
schossenn vnd mit pogenn werdem so
ein yetlichem do hin Noam distell vnd
dornen werdem yn aller erdenich vnd
all peryg do yn dem reuttmesser werdn
beschnitten Mitt chomem wirt do hin
die vorcht der dornen vnnd der distelen
vnd wirt sy yn ein weitt der ochssenn
vnd yn ein trettung der vichs

Vnd der Das viij capitl
herr sprach zu mir Nym
ein gros puch vn schreib
darein mit einem greiffl
der menschenn endlichenn sind ab
teuch endlichenn kaub vnd ich nam
mir ye trew zeugenn seum de preest
vnd Barbaziam den sun Barachye
vnd ich kumy zu der prophetynne vnd
sy empfing vnd ge par einenn sun
vnd der herr sprach zu mir Nenn sey
nen namen fuder dich schnd abzeuch
eyll zu kaubenn Noam ee Noam daz
kynnd kan nennenn seynen vater vn
sein müter auff yehabtn wirt dye
stercki der stat Damasci vnd dye
kaubung der stat Samarie vor dem
kunig der assyrien vnd der herre

warff zu noch zu strechenn zu mir redet
Darumb daz hin ye warffenn hatt daz
volck daz wazzer Syloe dye do gen
mit der still vnd hatt mer yenumenn
Rasyn vnd den sun Romelie Secht
durch daz wirt zu fürenn der herre
vber sy starcke vnd vil wasser d' flutt
denn kunig der Assyrienn vnd all sey
ere vnd auff steygenn werdem sy
vber all ir preitmenn vnd fliessenn
werdenn sy vber all ir vfer vn gen
wirt es durch Judam sich ertieffennt
vnd zaichennt vntz yn an den halß
es kumett vnd es wirt dye außreck
ung seiner flugell er füllin dye prait
deiner erdm O Emanuell Hamett
euch yr völckher vnd werdett ye pundn
vnd hörett all yr erdenn verre Gerüstet
euch vnd werdett ye pündenn yürtet
euch vnd werdett vberwundenn vabett
an katt vnd zu störtt wirt er Sprech
ett daz wortt vnd mitt wirt es ye
schehenn Noam mit vnns ist gott
Noam daz hatt ye strotchenn der herr
zu mir alß yn starcker hanlt er mich
gelertt hatt daz ich nitt ymy an dem
weg dirs volckhs sprechenn mot Nit sprecht
zu samenn beswerung Noam alles
daz volck sprechett Ist zu samen swe
rung vnd sein vorcht nitt entfürchtett
noch er schreckett den herrenn d' her
den selbenn heiligett Er ist eur vorcht
vnd er ist eur erschrecker vnd werdn
wirt er euch yn ein heyligung Aber
yn eine stain der ergernuß vnd yn ey
nen stain der ergernuß der zwayenn
heusernn yrels yn einem streich vnd
yn einem vallennon woenennon in
irlin vnd verfarenn werdnn sy aus n
manchenn vnd werdnn vallenn vnd
werdenn zu knullett vnd werdenn yn
starckem vstrickt vnd werdenn yetzany
enn pynnon dye yezeuchnuß vnnd
zaichenn dye yn meyne jungerenn pey
ten wil ich des herrenn der do v porge
hatt seynem amplick von dem hauß
Iacobs vnd wil sein wortten Gehtt
ich vnd meyn kynnd' dye mir yegeben
hatt der herr sind yn ein zaichen vnd

Ysaias

yn ein wunder den ysrahelitem von dem herrem der herr der do wonett auff dem perg ¶ Von vnd sy sprachenn zu euch | praht von den falschem tüheten ¶ vnd von den zaubrärin dye do knarren mit den zenden vn wer zaubrey ¶ Wirt | ett nun ein volck ytzsicht von seynem ytott vnd dye lebendigen von den toten zu der le · mer vnd zu der zeugknuss ¶ vnd ob symit sprechenn nach disem wot mit wirt vn daz liecht des morgens ¶ vnd ziehen wirt er durch sye vn vbt wallenn vnd hungerenn wirt vnn ¶ vnd wenn yn dann hüngert so wirt er zürnenn ¶ vnd wirt fluchen seyne künig vnd seynem ytott vnd schein wirt er auff ¶ vnd plickhenn wirt yn dye erd vnd schatt betrübsal vn vnsterr nuss vnd entslastung vnd ¶ myst ¶ vnd nebll nachvolgentt vnd nitt maty er vm fliehen von seyner ¶ myst.

Zu der ¶ Dis w capitell erstenn zeitt ist yeleichtt dye erd ¶ Zabulonn vnd dye erd ¶ Nephtalem vnd zu dem jungstenn ist swär worden der weg des mers vber den Jordann dye haydnisch ¶ Galilee daz volck daz do wandertt vn d' vinsternuss sah ein yross liecht den wonennden vn de reich des todes schadow ist en liecht entsprossenn ytemertt hastu daz ytz | mertt freuwem vrsachen sich vor dir alle dye sich freuenn vn dem schnitt alle sich freuenn dye ytezuter so sye ytewannem haben den kaub ¶ wann sy eylenn dye schidung ¶ wann das ioch seyner plidem vnd rutt seyner arbeytenn ¶ vn daz stetter der ytesthoz nennest hast vberwunden alle yn dem tag des volcks madiam ¶ wann alle ytewaldiger kaub mit dem ytetumell ¶ vnd daz ytewannt mit plütt ytemischt ett wirt yn ein vrsüüng vnd eynn speiss des feuers ¶ wann ein klayner kind ist vns ytepornn vnd ein sün ist vns ytegebenn ¶ vnd worden ist sein fürste tum auff seinen achssel ¶ vnd ye

nennett ist sein nam wunderlicher ¶ katt man starcker ytott vater der zukünfftig ytem wellt fürst der frids ytenent vt sem ytepiettender fürstentum von seyn frids wirt mit endt auff dem küngk leichenn stul dauidis vnd auff seyne reich wirkt ersitzenn so daz er es vesten vnd sterckh yn ytercht vnd yn ytered nyskait frikpar vnnitz pys ewicklichem der haz des herrem der her wirt daz machenn ¶ yn wortt hatt ytesamtt der herr yn Jacob ¶ vnd ytewallenn ist er in yst ¶ vnd wassem wirt alles volckh ¶ ffraym vn dye wonennden zu ¶ Samaria yn hoffartt vn yn yros mütikeitt des hertzenns sprechenn tt dye zwelff ¶ vnd ytewallenn ¶ Under mit ytewierttm ¶ Quader stain wölln wir pauenn dye sevtzen ¶ maulpaw haben sy abgehauenn ¶ Under yn ytedertpawm wöll wir sy wandeln ¶ vnd erbebenn wirt der herr dye vemdt kasenn des künigs vber vnn vnd sein vemdt wirt er kerenn yn ein ytelewff ¶ Horiam daz samtt von ostenn vnd dye philistenn von westn vnd fressenn wann sy ysel mit ytanntzem mündt ¶ In allem disem dingem ist nitt abkertt sein tzorn sunder noch ist sein hanlt ausgereckt ¶ vnd daz volckh ist nitt wiederytekertt zu dem slahenndt sye ¶ vnd den herre der her haben sye nitt ytesuchtt wann dliesenn wirt der herr von ysrl daz haupt vnd den zagellm den krumme den vnd den pozenn den an eynem tag der samtlebennttt vnd der ¶ te samem ist daz haupt ¶ vnd der ppheti lerentt dye lugenn der selb ist d' zaigt ¶ vnd es worden dye do sälikem daz volckh betriegenntt vnd dye do wer den ytesälicht ¶ stossenn durch daz das ir ¶ rungkfrawy wirt mit geliist haben der herr von vber ir wayen von vber ir wittibenn wirt er sich nitt ¶ erparmenn ¶ wann ein yetzlicher ist ein ytelewbsner vnd ein schalckh ¶ vnd ein yetzlicher münd hatt gesprochenn dye torhaitt ¶ In allen disen

dingenn ist nit abgekertt sein thrym
Hünder noch ist sein hanntt ausgereckt
und das volckh ist mit rodterkeit zu de
slabenmden sich enntzuntt ist alls ein
feur dye pozzhaitt distelenn vn dorner
vnrt sy fressenn vnd enntzundt vot
sy vnd dickh des waldes vn vroan
dellt vnrt sy mitenandder vn der
hoffartt des kauches In dem zornn
des herrenn der heer vnrt betrubt
dye erd vnd das volckh vnrt alls ein
speis des feurs der man sein prueder
vnrt nitt verschonenn vn nauenn
vnrt er sich zu der rechtternn hanntt
vnd hungerenn vnrt vn vnd essen
vnrt er zu der linckhenn hanntt vnd
vnrt nitt thesettigt vnd ein yetzlich das
fleysch seynes Arm vnrt fressenn
Manasse Effraym vn Effraym ma
nassenn sy mitenannder vord Juda
In allenn disenn ist nitt abgekertt sein
threym Hünder noch ist sein hanntt
ausgereckt

Das x Capittel

We den dy do threwlich sam
marhenn satzung rechtt vn
schreybenn vnrechtikhait
thesthribenn habenn sye
Do das sy habenn v drucktt vn dem
threchtt den armenn vn den thewallt
tetenn der sach den dienmutigen meyn
wolckhs so das dye wittbenn vveren
yren raub vnd dye vayssenn bezuckhtn
vnaz voerdett ir tun an dem tag der
besuchung vnd der thressenn duzstokatt
von verre komend Zu wen hilff voer
dett ir fliehenn vnd voo voerdett ir
lassenn eur ere das ir nitt thekrumett
vnrdett vnter der theuchtnuss vn
mit den erslagnenn vallett vber all
dise ist nitt abthekertt sein threym Hünd
noch ist sein hanntt ausgereckht vvee
die Assur dye kutt meynes zorns vnd
knuttl herr yn ir ist niem vn
thenad zu dem treugennlichenn the
slachtt vollt ich vn sennden In vnder
das volckh niemns thermmes vollt ich
yn pretenn so das er auff hieb dye sthm
dung vnd zuckh den raub vn setz ve
nen yn ein zu trettung allo das tott

der thassenn Ir aber allso mit vrenett
vnd sein hertz allso mit vnrt achtenn
sünder zu eyner zu tnüllung Zu eyn
ber derbung der haiden mit wenigen
vnrt sein hertz Adam sprechenn vot
er sind mit mein fürstenn mitenannd
kunig Ist nitt dye threyentt Calano
alls dye threyentt thartampb vnd allso
Emath vnd allso arphatt Ist nun nitt
dye threyentt Damascia allso alls dye
threyentt Samaschi Wie hatt mein
hanntt fründenn dye reich der Antyotter
allso sind auch ir pild von vclim vnnd
von Samaria alls ich nun hab the tha
der threyenntt Samaria vnd vreen
Antyotterenn voerd ich nitt thun allso
vclim vnd yenn pilton vnd es vnrdt
Adam der herr erfüllett all seyne werckh
auff dem perg Thon vnd in vclim be
stittenn vorlich vber dye frucht des
hertzs gemachtten hertzenns des kunigs
Assur vnd vber dye ere der höch sey
ner Antyn Adam threspronchenn hatt
er yn der hanntt meyner sterckh hab
ich das thun vnd yn meyner weis
hanntt hab ich das vnumem vn auff
thehabenn hab ich dye krafft der volck
vnd ir stiksten hab ich pe kadbett yn
hab abthezogenn alls ein machtiger
dye sitzennden yn der höch vnd sinde
hatt mein hanntt alls ein nest dye sterckh
der völckher yn alls zu samen yeklau
bett voerdenn dye ayr dise do vlassen
sind allso alle erd hab ich zu samenn
klaubett vnd vnaz er der dye federnn
vervegtt vnd kaltzt theudett nun dye
hacth vnder den der do mit ir hauett
oder vnrt erhabenn dye setze vnder
den der sy zeubett vnie ob sye dye rutt
erhebett vnider den thebenndenn sy
vnd ob erhabenn vnrt der knuttl da
vene ist ein holtz darumb vnrt sennden
der herrsther der heer der her yn sein
vaistenn dye maiestatt vnd vnter
seynem kren entzuntt vnrt sye
nüem alls dye threynnug des feuss
vnd voerdn vnrt das liechtt isel yn
dem feur vn sein heiligen vn den fla
menn vnd entzuntt voerdenn sein

donner vnd tye freffemy vn fem diſtely
an eynem tayg vnd dye ere ſeynes wal
des vnd ſeynes ☩ armeliſthem peryes
vnd verbrent wirt er von der ſelbem
pyz an dz fleiſch vnd er wirt von d'
ſthreckſal ſtuibtuny vnd dye vberiungye
holtzer ſeynes waldes vorwenigkaitt
werden tyezelt vnd ein kynnd woirt
ſy ſthreybem ☩ vnd es wirt an yene
tayg nit wirt zu weyſſem dz vberig
taill iſrels vnd dye tyeflohem ſind vo
dem hauß Iacobs tyelaynett auff den
der ſy ſleichtt ſtunder tyelaynett werdn
ſy auff den bergem den heyligen iſrel
vn der warhaitt dye plebluny werdn
tyefertt dye plebluny ſicherlichen Iacobs
zu dem ſtarckem bergem ☩ dann ob
dem volck iſrel wirt alls der ſantt
dez mers plebluny alls vn werden be
ſtertt dz tye kurtzte endt wirt vberzie
ſem dye tyerechtikaitt ☩ dann em
vollpringung vnd em kurtzung wirt
machem der herr d' herr vn d' mitt
aller erdem durch dz ſtrichett diſe
der herr tzbaot der herr mitt ſturcht dich
mem volck du woone ☩ von ſur aſſur
dann mit der ruttem wirt er dich
ſthlabem ☩ vnd ſeynen knuttl wirt er
heben vber dich an dem egyptiſchem
weg ☩ dann noch em klayner vnd ey
nemtyes vnd vollpracht wirdt mey
vnmud vnd mem tzeyn vber ir ſtundt
☩ vnd erwerbem wirt vber vn d' herr
der heer em tzayſſl nach der platz ma
dians vn dem ſtam Oreb ☩ vnd ſein
rutt vber dz meere vnd erhebem wirt
er ſy vn dem egyptiſchem mer ☩ vnd
es wirt an yene tayg auff tyehabem
wirt ſein purd von deynem achſſelm
☩ vnd ſein ioch von deynem halß vnd
v faultm wirt das ioch von d' antye
ſalbt des ölez kumen wirt ſy vn dye
tyetzentt naiothe zaubem wt ſy vn dye
tyetzentt mathco ☩ vnd pey d' tyetzentt
magymas woit ſy beuelhem yre vaſ
hm zu tyen ſy erdlich tyab t. vmbek
ſtull iſt tyeuallim t. erſtbreckemtt iſt
dye tyetzentt kamayaba ſatell iſt tyeflo
hem wie herr mit deynem ſtym du

tochter der tyetzentt ☩ ballyom hör layſa
zu arm tyetzent anathoth bin tyeflohen
iſt dye tyetzentt medemena dz wonem
thabn werdett tyeſterckett waam noth
iſt der tayg dz vn Nobe wirt tyeſtandn
tayem wirt er ſem hanntt auff den
berg der tochter ſyon den hügell tyeſt
☩ hebtt der herſther der herr der heer
wirt zu prechem dz leyſl vn d' ſtbreck
uny vnd dye höhem der lemny wer
dem abtyehauem ☩ vnd dye höhem
werdem tyenidertt vnd vmbtyelertt wt
dye dicht des waldes dz here vn d'
libaniſch peny mit den hohen tyeuellett

Vnd Das xj capittel
auß tyen wirt em tyertt
von der wurtzell weſſe vn
auff ſteygen wirt eyn
plüm von ſeiner wurtzell vn raſten
wirt auff im der tyeiſt des herren d'
tyeiſt der weyßhaitt d' vnnufft der
tyeiſt des rates ☩ vnd der ſterckh d' tyeiſt
d' künſt vn der tyüttykaitt vnd erfulle
wirt vn der tyeiſt der vorchtem des
herrem ☩ nit wirt er richtem nach d'
tyeſichtt der augem woder nach der
hörung der örem wirt er ſtraffm
☩ ünder tyerichtem wirt er vm ge
rechtikaitt dye armen ☩ vnd wirt
ſtraffem vn tyeleichaitt vmb dye senfft
mütigem der erdm ☩ vnd ſlahen wt
er dye erd mit der ruttem ſeynes mu
des vnd mit dem tyeiſt ſeyner lebſem
wirt er v derbem den pözem ☩ vnd
tyerechtikaitt wirt tyürtll ſeyner lende
☩ vnd treu der vmbtyurtt ſeyner hüff
woonem wirt er der wolff mit dem
lampp vnd der lewpardt wirt luyem
mit dem porch ☩ dz kalb ☩ vnd der leb
vnd dz ſthaff werdem woonen mit
ein ander ☩ vnd ein klayner kind wöt
ſy treybem dz kalp vnd der yer w
dem auff der wand behüttett mitey
ander mitey ander woerdem kaſty
r wolff vnd der leo. ☩ vnd der ochs wer
dem ſtrey eszem vnd tyeliſten wirt
dz junng kynnd von der prüſt auff dem
loch der ſthlanngn ☩ vnd yn dz gſell
der natterm kungelo wirt laſſem

sein hantt daz hymd daz do ist enttwet
litt werdenn sy sthadn vnd nit werdn
sy töttenn yn Rdenn meynen heiligh
Pann erfüllett ist dye erd der kunst
des herrenn alls dye wasser des meers
bedeckenntt An dem selbenn tag des
zweyg vesse der do stet yn ein zaubr
der völikeit den selbenn dye haydenn
werdenn flehenn vnd sein grab wirt
Esam vnd es wirt an yenem tag zu
wessenn wirt der herr zu dem andern
mal seyn hanntt zu besitzenn das vbrig
volck seynes volcks das do wirt yhe
lassenn von den Assyrienn vnd von
den Egyptternn vnd von der gegennt
fetro vnnd von der mornlanntt vnd
von der gegennt Elam vnd von d' edon
Hemaat vnd von Emath vnd vo
den landen des mers vnd erhebenn
wirt er ein zaichenn yn den haydn
vnd wirt sammenn dye fluchtigenn
ysel vnd dye zu streutenn iuda wirt er
zu sammen lassenn von den vierenden
d erdenn vnd auff gehabenn wirt
der haß Effraym vnd dye vemdt
iuda werdenn vergenn Effraym wt
nitt hassenn iudam vnd iudas wirt
nitt streittenn wider Effraym vnd
fliehenn werdnn sy auff den achslen
der philistenn dnrch daz mere perdubn
werdenn sy mitenamnd' dye stin von
Orientt Idumea vnd moab dye lanntt
gepott ir hennttt vnd dye kynnder
Amon werdenn gehorsam yn wer
wustenn wirt der herr dye zungk des
egyptischenn meers vnd erheben wt
er sein hanntt vber daz wasser yn
d' sterckh seynes geistes yn wirt er
slahenn yn sibenn slozz Also daz sy
durch daz ziehenn werdenn gesuchert
vnd es wirt ein weg dem vbrigenn
meynem volckh daz do gelassen wt
von den Assyrienn alls es was geschehe
an jenem tag an dem sy auff zuogn
von der egyptischenn erdenn Vnd sy
kerbenn vestu An jenem tag

Das vij capt

Bekennem wil ich dir herr Noam zor
ng pistu mir vberst hast

sich dem tzeyn vnd tretrostett hastu mich
Hebtt gott mein haylanntt Gewerlich
wil ich thun vnd will mich mitt furchtte
Noam meyn sterckh vnd meyn lob ist
der herr vnd yn daz hailt ist er mir
zoordenn Schöpffenn werdett ir dye
wasser yn den freudenn von den prun
nenn des haylanndes vnd sprechenn
werdett ir an yenem tag preis dem hr
vnd an ruffft seynem Namen kundt
machett yn den volckernn sein vnduy
gedenckett wann hoch ist sein nam
Dyngett dem herrenn wann löbliche
hatt er gethan pott sichefftt das in aller
erdenn frolockh vnnd lob du wonuy
Syon Noann groß yn der mitt ist der
heylig isel

Das xij capitl

Dye puld Babilonis dye do
gesehenn hatt Ysaias der
sun Amos auff dem nebligy
nerg erhebett das zaichenn
hobett dye stym hebett auff dye hennttt
vnd ein yen durch dye prettm dye
furstenn Ich hab gepotenn meynenn
gehaltnen vnd hab gerufft meyne
starckenn yn meynem zorn frolockt
yn meynen ezen Dye stym der menig
auff den nerigenn alls der starckenn
volckh dye stym der kunig vnd der
gesamptenn völckher der heer Der herr
hat gepotenn der Ritterschafft des streitz
kumentt von der erdn| verr von der
hörch des hymls der herr vnd dye vas
seynes grymmen so das er vstör all
erdenn Gullt Noann nahennt ist d'tag
vnnsers herrenn als ein vrwustung
kumett er von dem herrenn durch daz
werenn all hennttt entlöst vnd aller
menschen hertz wirt swonndenn yn
wirt zu knullett quelung vnd smertze
werdenn sy haben alls ein gepererend
wirt yn wesenn Ein yetzliche yren
seynem nebstenn wirt erschrecklhenn
verpramntt gestalt werdenn yr antlitz
Sehtt der tag des herrenn kumett
der grewlich vnmütes vnnd zornnos
vnd grymmenn zu setzenn dye erd yn
ein wustung yn zu verderbenn yr sünd
von yr Noann dye sternn der hymls

Ysaias

Vnd ir sthem mit aus prauttet ir liechtt
der vrhsteett ist dye stim vn rem auff
gamuth vnd der mon wirt mit sthey
vn seynem liechtt vn ich vil besuchen
vber dar poze der welltt vn vorder dye
vngerechtterm ir pozhaitt vnd kuen
vil ich machem dye hoffartt der vnge
trewem vnd den vbermutt d' starke
vrillich diemutigem vnd der wirt
der man vnd dar tholtt vnd der
mensth dem kam veyne tholt vber dar
vill treibem dye hymll vnd newegtt
wirt dye erd von ir statt durth den vn
mutt des herrem der heer vn durth
den tag des zornns sernns hrennen
vnd er wirt fliehem alle ein vollde
zyt vnd alle ein sthaff vn memantt
wirt der do samett vm yetzlicher zu
seynem volth wirt widergekert vnd
yetzlicher zu syrer erdem wirt fliehen
vm yetzlicher der do gefundenn wirt
tottet vm yetzlicher der do zu hymm
kumett der wirt vallem vn dem swertt
ir sautzende kynder werdem vberbtt
vn rren autzem perraubett werden ir
heüser vn yre weib werdem genott zo
gett Sehtt erwekem wil ich vber sy
dye meden dye do silber nitt er sutzen
noth tholtt wöllem sünder mit gestozn
ir kynder sy verderbem vn den sau
tzenden dye prust werdenn sye nitt
erparmem vn vber dye sün wirt mit
vbeltzem ir auy vn es wirt babylon
yene ersam dye edell yn den reichen
vn der hoffartt der kaldem alle vmb
hatt gekert gott sodoma dye getzelt
vnd gomorram Nitt wirt sy wonhafftt
vntz prz an dar end vnd nitt wöt sy
gepaliett vntz prz zu gesleichtt vn ge
sthlachtt noth nitt wirt do gezelt setze
der arab noth dye hirtem werden do
kastem sünder kasten werdn do dye
wildem tier vn erfüllett werdn do
ir heüser trachtem vnd wonem wer
dem do straussem vn dye wildem
man werdnn do trymyen vnd amtt
wüttm wirt do der heuler der vogl
yn ren heüserm vn dye drachen yn
ren tempelm der wolluft

Ahem Das xiij cap
ist so dar kumett sem zeitt
vn sem tag werdem nitt
vlemmytt Doam er parme
wirt sich der herr Iacobs vn wonet er
welm noch aus isrl vnd kasten wirt
er sy machem auff ir erdem zu tge
frigtt wirt der new kumett zu yn vn
anhamtym wonet er dem hauß Iacobs
vnd dye völcker werdem sy hallbm
vnd werdnn sy sten an ir statt vnd
besitzem wirt sy dar hauß isrls auff
der erdm vnsers herrem vn magd
vnd vn knechtt vnd sy werden gabn
sy dye sy haben gefanngym vnd sye
werdem vnterdänig machem ir gestorz
nemer vnd dar wirt an enem tag
Doann dir der herr gibett rwe von
deyner bemsorgung vn von dem dinst
des du vor gedienett hast klemen wostu
dirz prysal wider den kumy babilon
vnd wirst sprechem wie hatt auff
gehört der beschatzer nemer berastet
ist der tzyms zu knullett hatt der her
den knuttl der pozhaitt dye rutt der
herrschernden slahemtt dye volkh yn
dem vnmutt yn unhaillsamer pfleg
vnterwerffemtt mit grym dye haidn
layem verfolgethem gerastett vnd ge
worgem ist alle erd frö ist sye worden
vn hatt gefolcktt vn dye tanne smd
frö worden vnd dye Cedern yaym
des libanischem pergs da von dar du
hast gelassm Nun ist auff gestygem
d' dich wirt abhairem dye hell vntt
dir ist betrübtt vn den gegentt lauff
deyner zu künfftt hatt sy erwekett dye
rysenn All fürstem der erdm smd
auffgestanndm von yrem künglichn
stulm all fürstem der haydnn all wer
dem sy Amtwürttm yn werdnn
sprechem zu dir du pist v rwündett
auch alls wir vnns gleich pistu worden
Abgetzogem ist vntz prz zu d' hell
dem hoffartt gestallem ist des todes aas
vnterdilh wirt gestrecktt mysbem
vnd dem vberdelh werdem würm
Wie pistu von hymel geuallem lucifer
d' des frü auff tymgst geuallen pistu

an dye erdem der du vrwündett hast
dye haidem der du ßtrucht vn deyne
hertzem in de hymll ich will mit steign
auff dye sternn gottes will ich erhebn
meinem stull Hirtzem vnd ich auff
den perg der tzeuchnuß vn den seitn
des Nordens auff steigenn vnd ich auff
dye hoch der wolckem tzleich werd
ich dem höchstem stürbar vedorth vn
dye hell vorestu tzekomm vn dye tieff
des pfules dye dich sehem werdem
zu dir werdm sy tzenaigtt vnd dich
werdem sy besehem Ist nun daz d'
man d' da bereubt hatt dye erd der
zu slagenn hatt dye reich der do tze
setzt hatt dye welt wüst vnd nr stett
hatt zu prochem Deynem tzeuanigy
hatt er nit auff tzethan den kercker
All künig d' haydem sind all entt slaffn
vn tzeen der man vn seynem hauß
Du pist aber aus tze vorssem aus dey
nem tzrab alls em vnnutzes tzeslachtt
alls mit aytter tzemaulitzt vnd bewm
delt mit den dye do sem vderbett mit
dem swertt vnd sind all tzestigen zu
den tzeuntuestem des pfules alls em
faulles az rostu mit haberm tzesellschafft
mit n noch hallt vn der peytzaufft
Adam du hast dem erdm zu störett
Du hast dem volck tzetöttet Nit wurt
ewicklichem tzenantt der sam der
schnodm bekanttett sein sün d' mördig
vn der pozhantt ir vätter Nit werdn
sy besten noch werdem beerbem dye
erdem noch werdemn erfüllem dye
tzestallt der welt der stet vn ersten
will ich vber sy streubemitt der herr
der heer vn will verliesem den nam
babilone vnd ir pleiblinig vnd dye
tzepertiny vnd daz tzeschlechtt streubett
d' herr vnd setzem will ich sy vnem
besitzung des igels vn vn pfitzen d'
wasser vnd beterm wil ichs sye mit
dem prozen d'tilligen streubem d' herr
der heer Beswornn hatt der herr der
her strechemidt Ob es nit also wirt
alls ich hab tzerdenett vnd alls ich vn
dem hertzem hab tzedachtet Also wt
es kumem Also daz ich zu knüll den
assyrm vn meyner erdem vnd auff
meynem perg will ich vn zu trettem
vnd tzenimmem wirt von vn sem joch vn
sein purd von yr achßll wirt tzenume
daz ist mein katt den ich han betrach
tett vber all erdenn vnd daz ist mein
außgereckte hanntt vber all haidem
Wann der herr der heer hatt daz be
trachtet vn tzesetzt wer mag daz
wider pitem vnd sein hanntt auß tze
reckt wer mag dye wider wennd
vn dem jar do der künig Achas tze
storbem ist worden ist dise purd nit
frew all philista du sollt nit
ist dye katt deynes slabens Wann vo
der wurtzll der slangen wurt aus
gen daz künigll vnd sein sam vßlindet
den vogll vnd tzespeiset werdn dye
festigepornem der armen vnd dye
armem tzetreulichem werden kastn
vnd unter tzen vn manigenn vn hung
deyne wurtzll vn dem plebling ich
will vderbem Heull du pfortten schrey
dye stat wider tzestreckt ist alle philista
Wann von Nordem kumett der rauch
vnd niemantt ist der do empfleuhtt
seynem hertzem vnd was wurt tze
anntwurtt den poten des tzeslachtes
Wann got hatt tzestifftet Arm vnd
vn m werdem hoffem dye arme des
volckes

Das xv Capittell

Dye purd Moab Wann vn
d' stat ist d' wüstett dye stat
ar Moab das lanndt mit
einander ist tzeswigem
Wann vn d' nachtt tzestöret ist dye maur
Moab ist tzeswigm auffgetzogem ist
das hauß vnd dye won dye stat vmm
dye höch zu der klag vnd vber dye
tzeytenn nabo vnd vber medaba hatt tze
kaylett moab auff alle seynem haupt
ist kalkantt vnd aller platt wurt tzeschorn
vn yren wetstraidem sind sy tzegürtt
mit seckem auff yrm dechem vnd
vn hen tzassem ist alles heullen abtze
stygem wurt es vn ein woaynem be
stürtzem hatt Tzeborn dye tzeytenn vn
Eleal vnnutz prozz tzem iasa ist tzehört ir
stym vber daz dye streittet moab worde

Ysaias

Heülim sein wirt heulim vn mey hertz
wirt stikeyenn zů moab sein kuzel sind
vnntz pyz tyem Hetor dek drey ennig
kakenn Wann durch daz tyesteig der
tyetyentt luientt wayymmentt sy auff steig
en vnd an dem weg der tyetyentt oro
natim daz tyesthray yr betrübsal werdn
sy erhebenn Wann dye wasser der ty
gentt Nemeym woerdenn wölist Der
derbett ist dye wurtz zů kumenn ist
dye feuchtt alles tyrünendt ist vdorbm
noch der tyros der tatt ist auch yr be
stätigung Tů dem path der wegdenn
woerdenn sy fürenn Wann daz tyesthray
ist vmbgetyannigen den kranz Moab
vntz pyz Kalym ist yr heullim vnd
vntz pyz zů dem prunnem hebom sey
tyesthray Wann dye wasser Hebon
sind erfüllett mit plutt Wann setzen
wöl ich vber Hebon zůtyebung dendo
do fliehenn wegdenn von Moab den
lewenn vnd den plevblimg der erdm

Ende Das xxv capittl

aus here daz lamp den
herstber der erdm wodem
stayrm der wüstung yn
wegdenn wirt er alle ein wothll fliehett
vnd alle dye keuchll von dem nest flieg
emitt Also werdenn dye töchter
Moab yn der vberstreygung Amon
an semig Katt wonig spricht ser alle
dye nachtt devnemn schadnn zů mitte
tag vpnig dye fliehenndenn yn dye
yren nitt meld Moabem wegdenn zey
dir mein flüchtigem Moab pyz yr
hayliung von dem Anpluick des ver
wüsterez Wann tyeendert ist d' staub
verzerett ist der durstig abtyenndnen
Hatt der tzů tretter Hatt dye erdenn
vnd pekaittet wirt yn pambhertzig
kaitt sein künikliches stul vnd setzenn
wirt er darauff yn der warhaitt
vnd yn dem tyezelt Dauids nit endt
vnd stüchenntt tyerichtt yn endlichenn
wideryehnn daz tyerechtt ist tyebörett
Hab wir dye hoffart Moabs tyar
hoffertig ist er sein hoffart vnd sein
vbermütt vnd sein vnrechtt ist nicht
Wann sein sterkh Darumb wirt heulh

Moab Tů moab wirt heulim alles volikh
dye selbenn dye sich freuenn vber dye
maurenn der tyekirchtnin zieyl sprechentt
ir vflatz Wann dye vor stat Hebonn
ist vberistett vn der wenig Hirtt der ty
tyentt Habama Dye herzenn d' haidn
habenn sein weinkebenn aus tyehawenn
vntz pyz zů der tyetyentt watzer sind sy
bekümertt Herett habenn sy vn d' vrlstaig
Ir weinrebenn sind v laussenn tyezogn
sind sy vbermere vber daz vrlich wap
nen yn dem wayymenn Watzer auch
den weinhartenn Habama trauchen
wöl ich dich machenn yn meyne zächern
du tyetyentt Hebonn vnd Eleal Wan
vber dem weinlesen yn vber devnem
swrtt dye stim der trettet ist tyeuallim
vnd auff wirt tyehabenn dye freud
vnd dye frölockung von dem perg Car
meli vnd yn wenigerem wirt er
mit frölockenn noch ensemig Wann
yn der prez wirt er mit tretenn d' do
tyevonett hatt zů trettenn dye stym d'
trettenndt hab ich auff tyehabenn vber
daz mein panich zů moab wirt alle yn
hächsenn lauttenn yn mein tyedächtz
zů der maur der tyekrichtenn zyeyl vn
ez wirt Wann erschinett daz do tyer
hatt hatt moab auff seynen höhenn
wirt er ein tyen zů seyner heyligkatt
so daz er flech vnd nitt wirt er müdig
Daz ist daz wortt daz der herr tyesprochn
hatt zů moab Wann do selbst yn nün
hatt der herr tyesprochenn sprechentt
In dreyenn iarenn alle dye iar des ty
myettenn knechtes wirt auff tyehabn
vber alles vill volikes vnd tyelassenn
wirt yn yn ein klayne weintraubem
vnd ein wenig nichtte nichtt vil

De puro Das xxvi capi.

Der tyetyentt Damasch
wirt auff zů hörnn zů
sein ein stat vn wirt yn ey
nem valk alle ein hauff stain der ver
lassenn stett Haroer der tyetyentt wonn
den hirtenn der viehes vnd all dye
do weidn sy rastenn vnd nyemat wyt
der sy erschreckett vn auff hörnn wol
dye brieff von Effraym vnd daz keich

von der stat Damasch vnd dye pleib
ling des lannides Syria werdenn alle
dye ere der sün isrl streubett der herr
der her vnd daz wirt an venem tag
mayer wirt werdnn dye ere Jacobs
vnd dye warsnygkaitt seynes fleisches
wirt verdorrenn vnnd er wirt alle
der do sampt vn dem snytt daz do pe
libenn ist vnd sein ahem wirt eber
klaubenn vnd er wirt sücherenn der
ebrenn vn dem tal Raphayn vnnd
gelassenn wirt vn yrn alle ein traubi
zwerig vnd alle dye anschlahung
der ölpawm zwaier oder dreyer öl
pawm zweig vn der höch der aste
oder vier oder fünffer vn sernem
hohen sein fruchtt spricht der herr
gott isrls An venem tag wirt der
mensch genaigt zü sernem schöpff
vnd sein augenn zü dem heyligen
isrl werdenn sehenn vnd nitt wirt
er genaigt zu altern dye do gemacht
habenn sein hennt vnd dye do hab
gewircht sein vernüg vnd nitt wi
er an sehenn dye welt vnd dye
tempel an venem tag werdenn ver
lassenn dye stett sener sterck alle
dye pflüg vnd dye stet dye do ver
lassenn sind von der angesicht der
kind isrl vnd wüst wirstu ver
gessen hastu deynes hailannds
vnd deynes starckenn helffers hastu
nit gedacht darumb wirstu pflan
tzen vngetreüe pflantzung vnnd
fremdenn samen wirstu säenn in
dem tag deyner pflantzung werden
wirdelmig vnd frü dem sam wt plüen
abgenumenn ist der swirt an dem tag
der erbe vnd swerlich wirt er vm
kaidenn dyee der menig vil volckes
alle dye menig der mes lauttenndt
vnd der getumll der stbar alle d lantt
vil wazzer lauttnn rberdenn dye volck
alle der lautt vbergiessenndex wazzer
vnd an stheevenn wt er vn vnfliehen
wirt er verr vnd gejetzuckett wt er alle
der staup der perg von der angesichtt
der wondes vn alle der stuem vond
von dem vngewitex vn der tzeitt des
abentz vnsehtt betrübung vnd vnd
frü magt er sich mit enthaltenn daz
ist tauff der selbenn dye vnns habenn
vrouist vn daz lob der bezukennenn
vnnds

Das xviij capitell

We der erdenn mit den
klingenn den flügelnn
dye do ist vber dye wazz
der mornlannttt dye do
senndett vn daz mer potenn yn hapi
ken vassenn auff den warzennn gett
ir engell zü dem abgestbiedem volck
vnd zü dem zü krßnenn vnd zü dem
vorchttlichenn volck nach dem kam
anndern mit ist zü dem peittennidenn
volck zü dem peittemiden vnd zü
dem getrettenn der erdnn dye wazz
habenn bezuckt zü dem perg des na
mens des herrenn der heer dem perg
von all woner der welt dye do wo
nenn vn der erdenn sehenn werdet ir
joann daz zaichenn er habenn wirt
auff den pergenn vnd den sthal der
pusaronenn werdett ir hörenn joann
dise wortt sprichett der herr zü mir
ich wollt rastenn an meyner statt vnd
wil merckenn alle des mittages liechtt
klar ist sye vn alle dye wolckenn des
tawes tan dem tag des snytes joann
vor dem taw hatt er gar gepluett vn
vntzeittig volkumennhaitt hatt gesuch
tett vnd besnytenn werdenn ir zweig
lenn mit sichellnn vnd dye do vlassn
werdenn werdnn abgehauenn vn
werdenn aufgeslagenn mitenannd
vnd werdenn gelassenn den vögeln
der perg vnd den krossennden tiern
der erdenn vn des ewigenn sumers
werdenn vber yn dye voglt vn alle
wilde tier der erdenn vber yn berennt
tertenn In venem zeitten wirt ge
prachtt gab dem herrenn der herr
von dem gestünderttnn volck vnd
von dem zü krßnenn von dem vorcht
lichem volck nach dem kam anders
mit en ist von dem peittemiden volck
von de peittemidenn in zü dem tretten
der erden dye wazzer haben bezuckett
zü d stat des namens des herrenn

Ysaias

der heer dem perg von Das xxv cap

O We purd ẽgipty seht secht der heer wirt auff steigen auff ein geeymigts ge wulckem vnd wirt em ziehem tzem ẽgiptiem vn pe wegtt werdem dye pild der aptgötter des lanndes ẽgipty von seynem amplickh vn das heerz ẽgipty wirt sw midemm vn seyner mitt vnd zů sammem lauffem wol ich machemm dye ẽgipty wider dye ẽgipttem vnd streitten wt der man wider seynem preider vnd der man wider seynem freewntt dye stat wider dye stat vnd das reich wider das reich vnd zů rysem wt der tzeist des ẽgiptischenn lanndes vn seynem tzedäthemm vnd seynem katt wol ich vstossem vnd sragem werdn sy yre pild vnd aptgötter vnd ir sailsch gsprechem vnd ir tzaubrär vn anntt wirttem wol ich ẽgipttem vn dye hantt tzerülentter herrem vnd em starcker künig wirt vn herschen sprech emtt der herr got der heer vn dorre wil das wasser aus den meerm vnd das wasser wirt d'wüstett vnd wirt trucknem vnd abnemem werden dye wasser vn werdem d'armem vnd truckem werdemm dye slos der äcker d' heyln vnd dye pintzen verdorrem ent plössett wirt d' fluss des wassers vnd dye fluss der prunnem vn all feuchtte satt wirt truckem verdorrem wirt sy vnd wirt nitt vnd wayhen werdn dye fischer vnd klagem werdemm all dye do lassem den angll vn das wasz vnd dye auffpraittemdn dye netz vb' dye antlitz der wasser werdem ver dorrem zů schamdn werdemm dye do wirckem leyne behemde tuch flech temdt vn wirckemtt vnd es wern sein feuchtte veld dorrem all dye do machttem tumpffil visch zů vahem

Dorbett sind die fürsten der gesetzt tapheneos dye weisn kattleutt pharaoe haben gesetzebem vnweisem katt wie werdett ir sagem pharaoni sünder weism ich sün der aldem künigk?

Wo sind nün dein weisen dir pottschefftn sy vnd zaigem waz gedacht hatt d' herr der heer vber ẽgiptum vroth sind fürstem der gesetzt taphneos vdorrett sind dye fürstm der gesetzt memphieos betrogem habem sye ẽgiptum dye vestung seyner völcker Der herr hatt gegebem vn sein mitt den geist der wondelung vnd nerren hatt er ge machtt ẽgipttem vn allem seynem zeitem alls wer gett ein trunckner vn ein vndewndex vn mitt wirt wurck umg dem samdt ẽgipti daz er math haupt vnnd zagll krumentt vn wid zerwmemndt an jenem tag wirt ẽgipty alle dye weib vnd erschreckem werdn sy vnd sich fürchttem vor der anntze sichtt der pewegung der hanntt des herrem der heer dye erwegung wirt vber sy vnd werdemm wirt das erd judä ẽgipttem samdt vn em vorchtt em yetzlicher der do sem wirt gedenckn wirt erschreckem vor der antzesichtt des katz des herrem der heer den er hatt petrachttet vber sy An dem selbe werdem fünff stet vn der ẽgiptischn erdem redemtt chananeyscher zung vn swerentt pey dem herrem d' heer d' stat der sünnem wirt haysem An yenem tag wirt ein altar des herren vn der mitt der ẽgiptischem erdem vnd em zaichem des herrem nach seynem kraiss vnd werdemm wirt er vn em zaichem vnd vn em tzeugnüss dem herrem Der herr vn der ẽgiptischem erdem wann schreyen werdemm sy zů dem herrem von der antzesichtt des betrübemdn vn senden wirtt er vn eynem haylamntt vnd eynem stürcuechttr der sy wt lassm vnnd erkanntt wirt der herr von ẽgipttem samntt vnd erkennen werde dye ẽgipttem An yenem tag den herre vnd erem werdem sy yn An opffern vnd yn gaben vnd tzelobem werdemm sy dem herrem gelüb vnd werdemm sy lassem vn slahen wirt der herr ẽgiptum vn pflag vnd haylm wirt er sy vnd widerkerem werdemm dye

Egipten tu dem herrem vnd thena
dig wurt er yn werdem vn wurt sye
hailem An yenem tag wurt ein weg
von egipttenn lanntt yn assyriem
lanntt vnd ein wurt then der assiri
yn egipttenn lantt yn assyrien lantt
vnd dye egipttenn werdem dienem
assur An yenem tag wurt isrl d'dritt
dem egipttm vnd dem assyrien eyn
segenn yn d' mitt der erdem der do
gesegentt hatt der herr der heer sprech
enntt de egipttenn vnd wyrtt nicht
nex hennitt den assyren aber meyn
leb du isrl

Das xxo Capitel

In dem tar do en gezogenn
ist tarthann yn dye gegentt
azotthonn do yn gesanntt
hett wider azotenn vnd
dye hett gestanngenn yn den selbem
zeitenn hatt gered der herr yn der
hanntt ysaie des sines Amos sprech
enntt Gee vnd zeuch ab den stricht
von deynem lendenn vnd thu ab
dye stbuch von deynem fuzzenn yn
er tett alsso gynng nackott vnd par fus
vnd der herr sprach Als gestanngen
hatt ysaias mein knechtt nackott vnd
par fus drever tar zaichenn vnd wun
der wurt dz vber egipttenn lanntt
vnd vber der morenlanntt Alsso wt
hin treibenn der kunng von assyria
dye gefanngknus der egipttenn vnd
dye hin fuerung morenlandes den
nungen vnd den alten nackentt vnd
par fus mit auff gedeckttenn arspeln
zu eyner lesterung egipttenn vnd
fuerchttenn werdenn sy sich yn wen
zu stbandenn von der morenlandt
er hoffnung vnd von egipttenn er
ezenn vnd sprechenn wurt d' woner
dyser gesegentt der mere An yenem tag
sehtt dz was vmb hoffnung zu dem
vor geflohenn sein yn en hilff so dz
sy vnns erlosenn von der angesicht
des kunigs von assyriem vnd wie
mug wir entpflichenn Das xxj
Dye purd des Capittel
wustenn meres alle dye
stbenwer windt von der

gegentt asseria sy kumen von d' wust
ung ist er kumenn von der greuaussamen
erdenn Ein hertes gesichtt ist mir ge
pott stbessit wer vngelaubig ist der tutt
vngetreulich vnd wer ein storer ist d'
wustett Teuch auff du gegentt Elam
vnd belag medaba alle sein seufftzunng
hab ich gemachett auff horenn Dar
vmb sind mein lennden erfullett mit
smertzenn vnd Angstt hatt mich be
fezzenn Alle dye Angstt der gepurn
denn greuallenn pin ich do ich horett be
trubett ward ich do horett mein hertz
Darret vinsternus haben mich erschreckt
ett Babylon meyn lieber ist gesetzt yn
ein wunderenn setz dein tisch bestthan
yn der ward dye essenden vnd trunckenn
denn Stet auff ir furstenn betreusset
dem stbilt wann dz streichett d' her
Gee vnd setz eynenn spehter yn waz
er siechtt das gepottstbessit er vnd er
sah eynenn wagenn zwayer ros eine
auff steygen eynes esels vnd eynenn
auff steygen eynes Camels vnd er sah
flei sslichen yn vil gesichtenn vnd sthreu
alle ein leb auff der warett des herren
pin ich stennd stetlich dureh den tag
vnd auff meyner hutt pin ich stennd
dye gannzen nachtt Secht dosser auff
steygen ist kumenn ein man der karren
der ros vnd er Anttwurett yn sprach
gefallenn gefallenn ist Babylonn
vnd alle pild ir gotter sind zu buillet
yn die erd yn ein tresthung vnd du
tochtter meynes dennes do ich gehortt
hab von dem herrenn der herr dem
gott isrl dz hab ich dir gepott stbessit
dye purd der gegentt duma sthreient
zu mir aus Seir hutt man der von d'
nachtt hutttman du von der nachtt der
hutttman sprach kumenn ist d' morgn
vnd dye nachtt ob ir suchett so suchett
vnd bekerett euch vnd kumenn dye
purd yn dem Arabischenn lanntt yn
dem wald gein dem abenntt werdett ir
slaffenn yn den steygenn der gegentt
Temanyrn gegenlauffenn den durst
genn prungo watzer dye do wonen
yn der gudnischenn erdenn mit

protem tzeygentt lauffenn de fliehennde
Adam von der angesichtt der swertt
sind sy tzeflohenn von der angesichtt
des aufhebenn des swertz von der an
gesichtt des tzespannttenn potzenns von
der angesichtt des swerenn streitz Woan
dz sprichett der herr zu mir noch vn
einem tag alle vn dem tag des mitt
lingers vnd aufftzehabenn wirt alle
tzc der tzeygentt Cedar vnd dye pleib
linng der zall der starckenn schützenn
von den sünen Cedar wirtt tzenymmertt
Woann der gott isrl hatt es tzesprochen.

O Ye furd Daz xxvij cap
des gesichttes tal vn waz
ist auch dir Woann auch
auff steygentt pistu vn dem
duch voll alles tzestürmes der stettliche
tzeygentt dri frölockennde statt dein ver
derbte nitt verderbett vn dein swertt
nach dem totenn nitt tött vn dein swertt
Alle dein fürstenn sind tzeflohenn mit
ein anndern hertlich sind sy tzefundenn
all dye do sein tzeleich mit einanndern
per sind sy tzeflohenn Darumb hab
ich tzesprochenn Gett hin gett hin pitter
lich vor mir wainenn Nitt setzet euch
so daz he mich tröstett vber dye storung
meyner tochter Woann der tag der v
derbung vnd der zu trettung vn der
waymutung ist von dem herrngott der
hern vn dem tall des gesichttes vorsich
enndt dye maur vnd ein löblicher
auff dem perg vnd clam der kotcher
nam dye tzeygentt vnd den wagenn
des kettennden menschenn vnd dye
hannt hatt tzeplossen der schilt vnd
es werdenn dein tzemelternn tal voller
wettenn vnd dye kettennden werdn
setzenn ir stüll vn der pforttenn vnd
tzerstörenn wirt dye deutsch rude vn
sebenn wirstu An yenem tag dye wapne
kamer des waldthauses vnd dye rott
der stat Dauidis werdett ir sebenn
Wann tzemertt sind sye vnd tzesamett
habenn ir dye wasser des nidersten
visthweyers vnd dye nelin habenn
vr tzezelt vnd zu erssenn habett vr dye
hersser zu maurenn dye maur vnd

eynen wazzerpful habett ir tzemachet
zwischenn zwayenn mauernn vn waz
der alienn visthweyers vnd habett nitt
tzesehenn zu dem der vn hett tzemachtt
vnd seyne vrentenn von vetenn ha
bett ir nitt tzesehenn vnd küssenn vtt
der herr der heer an yenem tag zu
dem weynenn vnd zu der klatt vnd
zu der kalhaitt vnd zu der burttell
des sackes vnd sehtt freuden vnd fröli
kaitt zu töttenn dye kelber zu würgenn
dye wider fleisch zu essenn vnd wey
zu trenckenn Ezz wir vnd tzemelich wir
Woann morgenn sterb wir vnd tzeof
fenbaretett ist daz vn meynenn ozenn
vnd dye stym des herrenn der heer
ob vergebenn wirt dise pözzhaitt heutt
euch untz pys ir sterbett sprichett der
herr der heer Gee hin vnd gee ein
zu dem der do wonett vn dem tzezelt
zu Sobna dem priester des tempells
vnd sprich zu vm Waz pistu hye ob
alle vorlicher pistu hye Woann ausge
hauenn hastu hye ein tzrab ausge
hawenn hastu dir vn der hoch flerssuk
lichenn ein tzedächtnüss dir vn mey
ne stam ein gezelt Sehett der herr vtt
marternn daz man dich wirt aus trei
benn sam alls ausgetragenn wirt
ein kaphamm vnd alls ein tzewanntt
allso wirt er dich auff hebenn krone
wirt er dich kröenenn mit betrübsall
alls eynenn pal wirt er dich kassenn
vn ein prantte erdenn vnd vn ein weitt
aldo wirstu sterbenn vnd do wirt d
wagenn deyner erenn vnd dye leste
ruinn des hauses deynes herrenn
vnd aus tzetreibenn wil ich von deyner
stallung vnd von deynem dinst wil
ich dich absetzenn vnd es wirt an
yenem tag küssenn wil ich meynem
knechtt Eliachim dem sun Helchie vn
an wil ich thun den selbenn vn dey
ne rotlich vnd vn dein tzierttl vn wil
vn sterckenn vnd deynenn tzwalt wil
ich tzebenn vn sein hennitt vnd er wt
alls ein vater den wonennde vn nelin
vnd dem hauß Iuda vnd tzeben wil
ich den schlussel des hauses Dauidis

auff sem achsselim vnd er wirt auff
sliessem vnd niemanntt ist der do wi
zu sliessem vnd zu sliessem wirt er
vnd karner ist der do wt auff thun
vnd steckem wil ich vn eyne pflotth
an eynem getreuem stat vnd will ich
vber vn alle ere der hauses seynes va
ters dye vas mantzehantt therordtt
alle klayne vas von den vassem der
zwav thehanntthabtim kelch vntz pz
zu allem vassem des sanigen vn
venem tatz streichett der herr der heer
wirt auffthehabem der pflotth d' do
thestecktt watz vn der trebem stat vnd
zu preschem wirt er vn wirt vallim
vnd verthen wirt datz do thehanntzen
watz an vm woam der heer hatt ez
thesprochem.

Datz xviij capittl

We purd tyrt der thetzentt
heulett dye stbrff des
meres woann vrwüstet
ist datz hauß von dann er
pflatz zu kumem von der erden retby
ist vn datz the offenmbaretl dweyfett ir
dye do wonemtt vn der thetzentt dez
meres du kauff sthlahtung der statt
dydon sthiffemtt vber mere kestill
et habem sy duth vn vil wassem
dann dez swytes des wassers nilv ist
sem thetraid vnd roerdem ist kauff
sthlahtung der haidem dann duth
du thetzentt dydon sterth des meres
strach datz mer streckemdt Nit hab
ich keurhtt prachtt vnd nitt hab ich
thepetrett vnd nitt hab ich krutz zoge
noch hab prachtt dye kunckfrawem
zu der meutter wann datz thehört
wirt vn thyptiem lanntt klagem
werdem sy datz wann sy hörn wer
den von tyro vber zrebett dye mer
heulett dye do wonem vn d'thetzet
dez meres Ist nun nitt dise thetzentt
eutc dye do thetzentt von den vorigh
tatzem vn ree alter stizen werden vn
sem stiß verem zu pflygrebne voer
hatt datz thedachtt vber dye Statt
tyrum ettzwem thekronett d' kauff
leutt warm stiesiem vnd dr krantz
der edlim der erdem. Der herr

der her hatt datz thedachtt so dtz er
ab zutg dye hoffartt aller eren vnd zu
eyner lesterung stirt aller edlim der
erdem Heuth thin dueth dem lxen
du tochter des meres Nutt wirt stir
patz ein grüttl dy ir hanntt hatt sye
kerktt vber datz mer vnd hatt betrubett
dye keuth Der herr hatt thepotem
worder dye erdem thanaam so datz sy
steckem ir starckem vnd er sprath
Nitt wurstu stirpatz zu thebem so datz
du duth frewest falsthe besatzung ley
dentt du tunckfram tochter der thetzet
Hydonm vn d' thetzentt retbm erstend
vber sthiff vnd alldo wirt nitt krye
dir Hieth dye kaldeysch erd watz nitt
sem volckh Assur der nun hatt sy
gestifftett In dye vanckbnuß haben
sye thestirtt ir starckem vnd er thrabn
habem sy ir hewsser besetzt haben
sy sye von eynem val voeynett yr
sthiff der meres woann vrwüstet ist
eur sterckh vnd ez wirtt an venem tatz
vn em verthessung wirstu woedem
Ostatt tyre howl tax alls der tatz
eynes kunigs Aber nach lxx jam
wirt tyro der thetzentt thesanckfam syn
kutm Nom dye harpffm doe vmb
dye stat kuir der verthessumtg thetzeb
wol sing vb den thesanckh so datz der
thedachtnuß sey vnd ez wt nach lxx
tacm besuchem wirt der herr twam
vnd wirt sy woder fürem zu seynem
lone vnd aber wirt woann sy nun
thevnteusebtt mit allem keuchem auff
der angesichtt der erdem vnd ez wer
den kr kauffleutt vnd kr lon thebelugtt
dem herrem Nit werdem sy thepatlett
noch werdem woder datz thebeutt wem
der dye do wonem vor dem herrem
wirt datz thesthlächtt so datz sye ezzen
zu der sattigtumt vnd werdem bekleidett
vntz prz zu dem alter. Datz xxviij capp

Echtt der herr wirt storm
dye erd vnd wirt sye em
plössem vnd wirt platzn
rem Inmplichh vn wirt
zu steinem kr wonez vnd ez wirt alo
datz volckh allso der pruester vn allo d'

Recht allso der herr vnd alle dye
maid allso dye frawe alls der kauffett
allso vener der do v̈kauffett Alle der
lerbett auff wücher allso der dye ley
hunng nymett Alle der d' do vodertt
allso der d' do sol ygeldem Mit zu'
prechem wirt zu' prochem dye erde
vnd yr tzuckung wirt sye veraubett
Wann der herre hatt gesprochen daz
wortt yeklagett hatt vnnd zu flossem
ist dye erd vnd sichem xxerdenn dye
höch des volckes der erdenn vnnd dye
erd ist verderbett von yrenn wonem
wann vbertretem habem sy dye e
der wanndelt habem sye daz kechtt
zu' prochem habem sye den ewigem
feid durch daz vnet der fluch freessen
dye erd vnd sündem xxerdem vñ wo
nen vnd darumb werdenn tobem ir
paw vnd gelassem werdem wem
leutt Beklagett hatt daz weynmesen
schemidt ist worden der wem stock
be seufftzett habenn all dye dy sich vo
hertzem freudem auff hatt yr hörtt dye
freud der pauckem Be rastelt hatt d'
frölich weseniidt lautt yr swigem ist
der härpffem süzikaitt mit dem gesang
mit werdem sye weinkrugem Bü tzet
tett ist dye statt der eytlkaitt gesloss
ist ein yetzlich hauß nyemantt ein gend
gesthraw wirt vber dye wem vñ den
gassem wüst ist alle frölikaitt hynn ge
flüchtt ist dye freud der erdem gelassem
ist yn der statt der wüstung vnd dye
durstikaitt Wann dye selbem werdem
yn d' mitt der erdem vnd vñ d' mitt
des volckes kechtt alls ein wem oll
zweig dye do pelybentt sind abgeschla
gem werdm von dem ölpaum vnd
dye wemtreubll so geendett wirt daz
wemlesem Dye werdem auff ge ha
bem jr stym vnd werdem lobem wan
der herr wirt ge ersamett vyre herren
werdem sy von dem mer durch daz in
lezem ekett den herrem vñ den gegen
tem dez mers den Namem des hren
gotz ysels von den endem der erdem
hab wir lob gehörett exe des gerechtm
vnd ich sprach mir mem haymlikaitt
mir mein haymlikaitt Wee mir vberle
ernnt sind sy vbergekertt vnd vñ vber
kerung der vbertreter sind sy vberge
kertt Forcht vnnd gruben vñ stricks
sind vber dich der du wonez pist d' erdn
vnd es wirt der do empfleuchett von
der antzesichtt der forcht vñ dye grub
ex uellett vnd der sich lözett von der
gruben gefangnus wirt er mit dem
strick Wann dye schaue wett von d'
höch sind ge offentt vnd zu flahem
werdem dye grundtuest der erdem yn
zu prechung vnd prochem wirt dye
erd mit wetzung be wegt wirt dye erd
vñ jagung be jagt wirt dye erd allso
ein trunckner vnd auff gehabtt wirt
sy alls ein gezelt eyner nachtt vnnd
be swerm wirt sy yr pozhaitt vnnd
wirt vallem vnnd nit wirt sye zu ge
bem so daz sy dir stee vnd es wirt an
yenem tagt be sichem wirt der herre
vber dye ritterschafft der hymls vñ d'
höch vñ vber dye künig der erdem
dye do sind auff der erdm vnd ge sam
melt werdenn sy vñ der sambung ein
gurdem vñ dye gruben von werdem
beslossem all do vñ dem kercker vñ nach
vil tagem werdem sy be suchett vñ
sthanien wirt sich an dem hymll der
mon vnd dye sunn wirt zu sthanden
so reichem wt der herr der herr auff
dem perg Syon vnd in ierlm vnnd so
er ge ersamett wirt vñ der angesichtt
seyner eldem Daz xxv Capittl

Hir mein gott pistu vnd
erhebem wil ich dich
vnd erkennem wil ich dey
nen Namem wann wu
der hastu gemachtt dye alltem treuen
gedanckem Amen wann gesetzt
hastu dye stat vñ ein graben dye starckh
gegentt vñ einem vall daz hauß der
fremdm so daz sy nit sey ein statt vntz
nyzz ewigklichem nit werd gepauett
vber daz wirt lobem dez starckh volckh
dye statt fressiger geschlechtt wirt sich
tem dich Wann wordem pistu sterckh
der armem sterckh dem ellendm vñ
seyner betrübnüß hoffnung von vñ

gewitter ein besitzetenuss von der hitz
Woann der geist der kestigung ist allen
ein vngewitter stossent an dye wantt
alls in dem durst der hitz wirstu dye
müngern das getümell der frembden
vnd allk dye hitz dorrenntt vnnter de
volckern Dye weinrebem d' starckin
wirstu machenn dorren Vn machen
wirt der herr der heer ein wurtschafftt
allm völckernn auff dem perg vnnd
ein wurtschafftt der weinlesenns der
vesten völker marckes des weinlesens
von aller vnreaynnikaitt gestunderett
vnd werffem wirt der auff disem
perg dye Angesichtt der gedechtnuss
mitemanndern gepreundem auff alle
völcker vnd das web das er hatt gewerbt
auff all haidenn den tod wirt er ver
stossenn pis ewicklichnn Von auff wit
bedem der herr gott all zächer von allin
antzlitz vnd das laster seynes volckes
wirt er auff hebenn von aller Erdenn
wann der herr hatt es gesprochenn vnd
sprechenn werdenn sy An jenem tag
Recht vmber gott ist der gepertett hab
wir sein vnd hailenn wirt er vnnd
der ist der herr vnd gehalltenn wir in
vnd frölockenn werd wir vnd werdn
vns freuenn vn seynem haill vnnd
kastenn wirt dye hannt des hern
auff disem perg vnnd getretett wirt
moab vnnter in alls zu rybenn werdnn
dye strew auff eyne wattenn vnnd
aus reckenn wirt er sein hennt vnnd
er in alls sy aus reckett der swymmet
zu swymmen vnnd dyemütigen wirt
er sein er mit laidigung seyner hennt
vnd dye maur seyner gehohenn
maurn werdenn mitemannd nyd
vallenn vn gediernütigtt werdn sye
vn werden gegozenn vn dye erd entz
pis zu pulver

Das xxvi capittell

An jenem tag wirt ge
singenn diser gesanngk
in der Erdenn iuda dye
stat vnnser sterckh swon
der haylanntt Ein maur wirt gesetzt
an le vnd ein vorpurg tuitt auff dye
pforttenn vnnd ein thee das recht ge
schlächtt behüttenndt dye waharitt d'
allt werk ist abgetanntenn hallttenn
wirstu sterd den sterd Woann vn dich
herr hab wir gehoffett gehoffett habt
yr vn den herrenn von ewigen zeiten
vn den starckenn herrenn gott ewiklich
Woann kumen wirt er dye wonnden
vn der hoch dye gar hoch statt wirt
er drencketigenn Dyemütigenn wirt
er sye vnntz pozz an dye erd Abziehe
wirt er sy vntz pozz zu dem pulver
zu tretenn wirt sy der fuss des armen
dye treit der ellennden vnd der gerechttn
weg ist gerechtt recht ist der steig
der gerechttenn zu wannderenn vnnd
vn dem steig deyner gerechtt hab wir
dich gehalldenn herr dein nam vnnd
dein gedächttnuss ist vn der sel petze
ernnt mein sell wirt dein pettzenn
vn d nachtt stinder auch aus meyne
geist vn meynem prüstenn von der
frü wirlich wachenn zu dir Woann
du dein gerichtt thun wirst vn der
erdenn gerechttikaitt werdenn wonenn
lernenn dye wonner der welltt Begenn
ig sey wir dem pözenn vn mit lerne
wirt er gerechttigkaitt vn der erdenn
der heyligenn pozlichenn hatt er ge
than vnd wirt er sehenn dye ere der
herrenn herr erhabenn werd dein
hannt vnd das ferr wirt dein veint
fressenn herr ferd wirstu vmb geben
Woann alle werckh hastu gewerchtt in
vns herr vmber gott besessenn haben
vns herrenn an dich dorch vn dich
werd wir gedächttig deynes namens
Tut lebenn dye sterbennden Nit ersten
dye rysenn Darumb hastu besuchett
vnd hast sy zu knullett vnd hast v
lorenn all ir gedächttnuss vergebenn
hastu dem geschlächtt prastu nun ge ersa
metett gevertett hastu all krayss d'erdn
herr vn der Amitzt habenn sy duch in
der gesuchtt vn der betrübsalung der
müetichtt ist dem lere vn kechtt alle
doe empfanngn hatt Woann sye zu
nähentt zu der gepeerung klagenntt
Dy schreyentt vn heen vretatenn Also
sey wir worden von deyner angesichtt

hab wir herr empfangen vnnd tye
wunnen hab wir vnd geperrt sam den
geist des hailes haylunt hab wir nicht
gemacht Darumb sind gefallenn do
wonen der erdenn dem totenn lebenn
menn verderbte werdenn erstenn Er
wachett vnnd lobett dye do wonenn
vn dem staub Wann der tau der liecht
tes ist dein tau vnd dye erd der kysen
wirestu ziehenn vn den vall gemahn
wolich vn den kamerenn vnd thu zu
dye thür vber dich Verpirg dich ein
weil gegen eynem augenplick vntz
pyz gezrech mein zornn Wann sehtt
aus then wirt der herr von seiner stat
so das er besuch dye pozhaitt des wo
nens der erdenn vorder vnn vn offen
wan wurd dye erd sein plütt vnd nitt
vorcht fr furpazz bedeckenn sein erslayne

In denem Das xxvi cap
tag wirt besuchenn d' herr
von seinem hertten swertt
vnd vn dem greulichenn
vber dye drakhsitgenn zu tzerrennt nater
den strenntgenn teuffelin vnd vber dye
zu gebentt nater voller hornider treutten
haitt vnd töttenn wirt er den walfisch
der vn dem mer ist An denem tag wt
ym sonngenn d' woemgartt des klaren
weynes Ich herr der in behelt emnd
lichenn wil ich vn sichernicken das leicht
ich besüchtt werd vnder in nachtt vnd
tag hallt ich vn ein vnnutt yzzet nit
nitt wer tybt mich dornerrn vn disteln
in dem streitt wil ich ziehenn vber yn
antzündenn wil ich vn mitenn anndern
vber pillichen wil ich baldenn meyn
streich mir wirt er machenn freid freid
wirt er machenn mir dye do aus ziehe
yn stürm von iacob vn pluen vn freucht
peymign wirt ysrl vnd erfüllen wer
denn sye dye tye stallt der welltt des sa
mens hatt er nun nach dem slag des
slaynenden sich in gestaynn Oder alls
er tye tött hatt sein verderbtenn allso ist
er tye töttet vn der mas vorder dye mas
Wann sy v voorssenn wurt wt er sye
vr taylenn tye darbitt hatt er es yn seyne
hertzenn geist durch den tag des hitz

Darumb vber das wirt vrgebenn dye
pörhaitt dem haus Iacobs vnd dye
alle feuchtt so das auff tyehaben werd
sein sundt so das er tyelegtt hatt all stap
des alders alls dye staynn d zu mistb
ten asidenn Nit werdenn sten d' abtt
gottes wolde vnd re tempel Wann
dye tyemauertt stat wirt tyestörett dy
thon wirt gelassenn vn wirt gelas
senn alls ein wüstung do wirt tye
wandentt das kalp vnd do wirt er
ligenn vn wirt verzerenn sein hörb
vn der treubenn seynes synnes zu
knullett werdnn dye weib kumennt
vnd verennt sy Wann nitt ist es ein
weises volkh Darumb wirt er sich
sein nitt erparmenn der in hatt tye
macht vnd der in hatt tyepildett Nit
wirt in der straffenn vn es wt an
denem tag slahenn wirt der herr vo
dem pett des wassers vntz pyz zu
der egiptischenn pach vnd re werdett
tye sammlt eynes vnd emes re kumd
usell vnd es wirt An denem tag pü
sawmen wirt man vn eyner tyrom
pü saumenn vn börnenn werden do
lorenn vorddnn von der erdenn der
Assyrienn vnd dye aus tyevorssenn
vatenn von der egiptischenn Erdenn
vnd an peten werdnn sye den herren
auff dem heyligenn perg in helin

Wte der Das xxvii cap
kronenn der hoffartt den
trunckenn Effraym vnd
der abuallennden plüme
der ezrenn seyner frolockung dye do
was yn dem zirbl des tyalr vatten
tales ver tyennd von wem Gehtt d'
mächtig vnd der starckh herr alls ein
stürm des hagells vngewitter zu prech
endt alls ein sturm vil der tyessenden
wasser vnd aus tyelassner auff ein
weyte erdnn mit den füssenn wt sye
zu tretenn Dye kron der hoffartt d'
trunckne Effraym vn es wt abuallh
dye plum der ezrenn seyner freudrn
dye do ist auff dem zirbl des vattn
tales sam vberzeitig vor der zeitig
katt des herbstes Wann des anstber

der sehentt zu hanntt Do er es vn d' hanntt
heldett wirt er es fressem An venem
tatt wirt der herr der heer ein kron d' ezen
vnd ein krannttz der freudem dem vbri
gem taill seynes volcks vnd ein geist der
vrtaille sitzemntt auff dem gerichtt vnd
ein sterckh der vrtkamendem von dem
streitt zu der pforttem fürbar vn dye
vor weynmendem mit ernestenn vnd
vor trunckenhaut sy der ypmigem
Der priester vnd der pphett vor trunken
haitt nitt ernestem sie stundem sind
sy von dem wein der ypmigen sie in'
trunckenhaitt nitt westem sye den phe
tem noch kundem sy gerichtt Joann
all tisch sind erfüllett vnd wuunttz vn
kaymnikantt alles daz nitt wär ein statt
Joann wirt er leerenn kunst vnd wann
wirt er vnemenn machenn hörunttz
do enttwenten von der milch dye der
treibem von den prüsten Joann ge
peutt wider gepeut· gepeut wider ge
pent peyt aber peytt· peyt aber peitt
wenig allso wenig allso Joann vnd'
sprach der lebsem vnnd vn eyner amm
derm zungen wirt er redem zu disem
volck daz ist mein wil erquickett den
müden vnd daz ist mey erkülltunng
vnd nitt wolkiem sy hörn vnd vn
wirt des herrem wort gepeut wider
peut gepeutt wider gepeitt peytt
wider peytt peitt wid peitt Cyn we
nig allso ein wenig allso allso daz
sy geen vn vallem hinder sich vnnd
verdem vrkuillett vnd vrstrickett
vn verdenn geuannigen durch das
wortt daz wort man er betretter dye
do herstem über mein volck daz do
ist in nelin Joann gesprochem habtt
der freüntt schafft hab wir ge slagem
mitt dem tod vnnd feid hab wir ge
macht mit der helt dye ertriessemdt
peyss Joann dye durch zeubett nitt
rot dye krimem über vnnb Joann
gesetzt hab wir dye lugen vnnder
hoffnung vnnd vn der lugen sey wir
beschirmett Darumb spricht daz gott
der herr Gesicht sennen vor nit vn
dye geünttbestenn Gvon eynen stap

eynem winckell stam eyne vstüdeye
eynem edlim vn dem greunttgequ
uestet wer do gelaubett nitt er eylett
vnd sezem wil ich vn dem ge wichtt
daz gerechtt vnd dye gerechtigkaitt vn
der maß vnnd vmbkezem wirt der
hagel dye hagell dye hoffnung der lugy
vnd dye besthirmung Dye wasser wer
dem sich der griessem vn verticht vt
eur freuntt schafft mit dem tod vnd
eür feid vt nitt sten mit der hell dye
der griessem gerüsst Joann dye für
zeubett der selbem sy worden wern
vn ein zu trettung vnnd zu welibe
zeitenn sy durch zeubett auff hebenn
vor sy eurch Joann frei vn dem morge
wirt sy durch ziehenn An dem tag
vnd vn der nachtt vnd nür allaym dy
kaymnigung wirt gebm der hörung
vnünfft Joann eny ist worden daz
pett allso daz der ander vellett dar
aus vnd der kurtz mantell matz sy paid
mit bedekem Joann recht alls auff
dem perg der tayblung sten wirt der
herr alle vn dem tal daz do ist vn
Babaonn zürnem wirt er so daz er
machett sein werckh fremd ist sein werckh
fremdt ist sein werckh von vn vnd
vn nitt stellt er betriegym daz leichtt
ichtt vbrumpfft werdenn eur pannttz
Joann ein ermdung vnd ein kürtzung
hab ich gehortt von dem herrem der
heer vber alle erdem mit den oren en
pflehett vnd hörtt mein stym vernemett
vnd hörtt mein gelos wirt nün den
thamntzem tag arme der er end so daz
er sehe zu reyssen vnnd hauenn vor
er sein erdem Joann er nün geleibett
dye ge stallt der erdem sehett er nitt
kaidem vnd streuett den kumll vnd
den wantz nachheimander vnd dye
gerstem vnd den hirss vnd dye vnde
an seynem endem Vnd an weisen
wirt in n dem gerichtt sein herr wirt
vn lezen Joann nitt wirt gedroschn
mit den segem der hardem noch daz
rad des wagenems wirt vmb geen
auff dem kümll sünder der vn der
kuttem wirt aus geslaynn d' haron

Vnd der kümll vn dem thuttl Aber daz
gott wirt zů muſchett fürbar mit ewitk
lichem fürbar mitt ewicklichem tretn
wirt er ſy treten noch leymmitn vn mit
dem kad des wutzemns noch mit ſey
nem tzeitum wirt zů muſchem vnd
daz von dem herr tzott der heer ist aus
tzetzamnigm ſo daz er machtt eynem
katt vnd tzetrost dye tzerechtnygkaitt

Das xxvij capitl

Wee dir ariel Ariell dye stat
dye do aus tzeſlatzem
hatt dauid zů tzeben ist
daz tar zů dem tar dye hochzeittlich
tag ſind bin tzetzamnigm vnd vmb kavn
nigem wil ich dye stat Ariell vnnd
krauzig wirt ſy vnd woarmett vnd
werdem wirt ſy mir alls ein leve
gottes vnd vmb tzebem wil ich dich
alls eynem krieglich vn deynem vmb
ring vnd auff werffem wil ich tze
gem dir eynem hauffm vnd werug
wil ich ſetzem dem bellegung tzedye
můtigtt wirstu von der erdem du re
dest vnnd von der erdem wt dem
tzekoſz vnd es wirt alls eynes zaub
kärb von der erdem dem ſtym vnd
von der erdem wirt můrmelm dem
tzekoſz vnnd es wirt alls ein klavnes
puluer dye menig der außwerffemdn
dich vnd alls ein flür ziehennt vfft
dye wider dich habem vberwündm
vnd es wirt endlichem zů hamitt
von dem herrem der herr beſůchen
wirt ſy vn den donerm vnd vn d
bewegung der erdm vnd vn tzroſſ
ſym des ſthaurez vnd der vngewitterz
vnd der flamem des freſſemdn feurs
vnd es wirt alls ein traum des nächt
lichem tzeſichtt dye menig aller hai
dem dye do tze ſtreitem habem wird
dye stat Ariell vnd all dye do haben
tze kitterſchefftett vnd dye ſy habem
belegem vnd dye do tzeſtigett habm
wider ſye vnd ſam do traumett de
hungrigm vnd yzzett wann er ab
wirt erwerkett ler ist sem sel vnd alls
do traumett dem durſtigem vn er
trinkett vn wann er verwachett mud
dennoch vn durſtet vnnd sein sel ist lär
alſso wirt dye menig aller hayden dye
do habem tzekrigtt wider den perg syo
tzeſchxerkt vnd lätt euch wunderm
zů ſliessett vnnd zweyfflt werdett trunkn
vnd nitt von wem zwerdett belegtt
vnd nitt von treunkemhaitt Wann
tzernischett hatt euch der herr den tzeist
der ſlaffez zů wirt er eur augen thun
eür prbetem vnd eür fürſtm dye do
sehem tzesichtt dy wirt er bedekem
von wegnon wirt er euch dye tzesicht
aller sehermdm alls dye wortt eynes
vorſlosznem püches wenn Wann daz
gibtt der do kan dye püchstaben ſtreche
tzů daz püch vnd Ammtwürttm wt
er ich mag nitt Wann es ist vorſlossem
vnd tzetzebem wirt daz püch dem
der do nitt kan dye püchstabem vnd
tzeſprochem wt zů ym lyss vnnd
Ammtwürttm wirt er Ich kan nitt
püchstabem vnd der herr ſprichtt
Da von daz ditz volkch zů nahemtt
mit seynem münd vnd mit seynem
lebsem lobett mich Aber sein hertz
ist verr von mir vnd krabm mich tze
fürchtett vn dem tzebott der leutt vn
vn lerem gehtt darumb ich will zů
tzebenn ſo daz ich wunderum mach
dysem volkch vn tzroſſe wunder vn
vn vorchtſamem wann vergen wt
dye weyſshaitt von dem weysen vnd
dye vnfinfft seyner klügem wirt v
porgem Wee euch dye do tieffet bretzed
vnd ſo daz hr von dem herrem ver
bergett den katt der werckh vn der
vinſternüss ſind vnd ſprechemdt wer
sehett vnnd vnd wer kennett uns
verkertt ist der selb eür tzedannckh sam
der taben wider den hafner tzedenckh
vnd daz werckh ſprech zů seynem mache
Nit hastu mich tzemachtt vnd daz tze
richtt ſprech zů seynem richter Nitt v
nym stu stirbar noch vn eyne wemyn
vnd vn ein klütz wirt er vbertt der ly
bamisch perg vn den perg Carmell
vn Carmel vn end wallt wirt tze
achttet vnd hörnn werdnn an senem
tag dye taubem daz wortt der pücho

Omnd vomm der vinsternüß vnd von dem
nuttell der plomuen augenn werden
sehenn vnd dye semfftmütigen wer
denn fru gebenn freud vn den herre
Omnd dye arme leutt werdenn frolocken
vn dem heyligen isrel Noann abge
numenn hatt der do vbervantt ver
trett ist der treutgner vnd abstnd tge
hawenn all dye do wachttenn vber dye
pözhaitt dye do machttenn dye leutt
stünden vn dem wortt vnd den straffen
denn vn der pfortten sy vderungh
vnd vmb sust sy sich nahtenn vo dem
gerechttenn durch daz sprichtt d' herr
zu dem hauß Iacob der do hatt erlost
Abraham Nit nün wirt zu schanden
Iacob noch nitt nün wirt sich schame
sein angesichtt sunder Noann er sehen
wirt sein sün dye werch meyner
hennde in mitt heyligem meyne
namenn vnd heyligenn werdenn
sy den heyligen Iacob vnd den gott
isrel werdenn sy forchen vnd vne
unnutz werdn wissenn dye erfarnen
der geistz vnd dye murmelnn wer
denn lernenn dye ee Das xxv cap
Ke euch sün sy vrwüster
sprichtt der herr so daz sy
kattmachtt vn mitt aus
mir vnd dye do worchte
wehe vnd nitt von meynem gerist so
daz sy zu gebtt stünd auff dye stündt
dye do rnanndenn so daz sy ziehett
in egiptten vnd meyne mund habt
ne nitt gefragtt hoffenntt nach hilff
vn der sterck pharaonis vnd habett
hoffnung vn dem schatten d' egiptten
vnd werdenn wirt euch dye sterck
pharaonis vn ein schantt vnd dye
hoffnung der schatten egipti vn em
lesterung Noann gegangen sind vn
dye gesennt tanhenis dem fürsten vnd
dem potenn prez Zu der gesennt amb
ney sind bekumenn Alle sind sy zu scha
den worden vber daz volckh daz in
nitt gefrumen mochtt Nitt sind sye
gewesenn vn ein hilff vnd vn kayn'
lay nutz sünd' vn ein schennduntg vnd
vn ein lesterung Dye red dez Rud
nisthenn viehs vn der erdenn der be
trubnüß vnd der Armyst dye lewen
vnd der leb sind aus dye vipper nater
vnd der fliegenntt fünyfft nahtenntt
auff den athselnn vrek viehes in kerch
tum vnd auff dem hoger der kamely
n herd Zu dem volckh daz gefrumen
nit emnohtt Noann egiptten lamntt
eottlichenn vn vnnutzlichem wirt
helffenn Darumb hab ich gesthrien
vber daz hoffartt allaynn ist ez hab rwe
ein gegannttnn stheyb vn auff puchs
parmenn holtz vnd vn dem puch daz
fleysschlich volstheib vnd werdenn
wirt ez An dem tunyfftnn tag vn em
gezeuchnüß vntz pez ewicklichem
Noann ein volckh zu zornn kaitzen ist ez
vnd lugenhafftt sün Sün dye nitt
wöllenn horenn dye ee gottes dye do
sprechenn den werssagennden nit weyß
sagtt vnd den sehennden nitt sehtt vn
dye dinng dye do Rechtt sind saget vns
daz vnns wolbehagtett weissagett vnd
Irrung hebett auff von mir den weg
nahtt von mir den steig hör auff vo
vnnser Angesichtt d heilig isel Darumb
daz ir der sprechenn habtt daz wortt
vnd habtt gehoffett vn falsch besagung
vnd vngetrumet vnd habtt euch ge
layneti daz auff Darumb wirt euch
dye pözhaitt alls ein zu rysnes gemeur
vallenntt vn gesichtt an ey ner hohen
mauernn Noann endlichenn so sy nitt
wirt gehoffett kumett er vberlaufft
vnd zu nitstheit wirt so alls zu slagn
wirtt eynes hafnerz gefeß mit mach
tiger Zu slahung vnd nitt wirt funden
von seynem stuckenn ein scherb in dem
do wirt getragenn ein klaynes feur
von der anzung oder daz man mocht
ge schopfenn ein wenig wassers auß
eyner getrübenn Noann daz sprechett
der herr gott der heylig isell Ist daz
yr vrderterett vnd krüett hawlt ir
werdett In swaigenn vnd in hoffnung
wirt ewr stercke vnd ir woldett nitt
vnd ir sprechett mit nichtte Sünder
Zu den rossen wöll wir fliehen darumb
werdett ir fliehenn Derumb werdn

snell dye euch werdem Iattem tauset
menschem von der Angesichtt eynes
erschreckens vnd von d' Angesichtt d'
erschreckniss fünffer werdett Ir fliehn
vintz proz Ir werdett gelassenn alle eyn
pozes sthuss dem birbl der pertes vnd
alle ein zaychem auff dem pühll dar
vmb peytett der herr daz er sichtt eur
experme vnd darumb wirt er hebn
v kraffemitt euch zhoann gott ist des
gerichtes herr Salig sind all dye sey
peitem Iamm daz volckh Dyon vt
vonem in nein waynnemdt mit
michtte vstu waynem Experimem
wirt er sich dem Experimem zu der
stym seynes gestbrabes zu hanntt
Iamm er ez hörn wirt wirt er dir antt
wirtim Vnd gebem wirt er euch d'
herem enges prott von ein kurtzes
wasser yn mitt wirt er machen fürpaz
hin fluegem von dir deme lezer vnd
ez werdem dem augen schem deyne
gepietter vnd dem orm werden hörn
daz wortt des pe weygemdn hindsich
daz ist der weh rainnderett yn im yn
mitt haytzett weder zu der rechttenn
noch zu der linckem von lesterm vstu
dye stuckh deyner pild deines silbers
vnd daz gewandt des gegossnem pil
des deynes goldes vnd wist dye zu
streuem alle ein vnkaynnikaitt der
plutstüchtigem feuremm Bee aus
vstu strechem zu im vnd gegebem
wirt begem deynem samen woleben
endm zu saem wurst yn der erdm
wirt genugsam vnd waust bewaydett
wirt weytt daz lampp yn deyner be
sitzunng An venem tag vnd dem
orthssem vnd deyner gesell leuthem
dye do arbaitm dye erd vnd dye
sprew gemischett mit der gerstem
Werdm sye ezen alle ez auff dem
themen wirt gewynnistbaussellt
Vnd ez werdm vber all hoich perg yn
vber all hubll flos lauffn der wasser
erhabem An dem tag der vberbung
mannich voann turm vallm yn daz
liechtt des mannem wirt werdem
alle dye sünn vnd daz liecht d' stimme
wirt swbmuetticlich Alle daz liechtt
yn tag an dem tag an dem der herr
verwundett dye wündnn seynes volckes
vnd dye sthrammie seynes slagesbaill
machtt Siechtt der nam des herem
kumem wirt von verem seynes zorn
prymendt vnd swär zu traygem Dey
lebsem sind erfüllett des vnmütes
vnd sein zung ist fressendes fewr
Dein gerist ist alle eyn der gyssemdt
nach vntz prz zu dem halbem tail
der hübelle zu verderbem dye haidn
yn michtt vnd den tzurnn d' werre
der do waz yn den waygem d' volck
Besamny wirt euch sem alle dye
stym der gebeylygtm hochtzeitt vnd
freud des hertzemb alle der do zeubett
mit der sthallmerem so daz er eyn
gee auff den pezy des herem zu dem
stattem ist vnd hörnn wt machn
der herr dye freud seyner stym vnd
dye erschrecknuss seines Armes wt
er zaigem zu eyner bedrenbunny
des grymem vnd des fressemdem
feurs flamme laydigem wirt er n
dem vngewitter vnd vn dem stayn
des hagels Voann von der stym des
herem wirt daz geslächtt Dastir
mit der ruttem gesblaym Vnnd
ez wirt der zuig der ruttem gestifftett
dye do rastenn wirt machem d' her
auff ym yn stattem vnd in hätzuffn
vnd yn vodrestem streitt wirt er sie
aus slabem Voann pekaittet ist von
gestemm daz hellisch feur von dem
künig ist ez pekaittet tieff vnd gewey
tett sein klafunig ist feur vnd vill holtz
der adem des herem alle ein pach
enntzündet sey. Das xxxj capittell

Wee euch dye do ab zieben
gem kynttenn zu hilff
yn dye ros hoffemdt yn
habem hoffnung vber
dye wey voann vill sind yr yn vber
dye reittenndm Voann vber sterckh
sind sy gar sere vnd mit habenn sye
gehoffett vber den heyligem ysrl
vnd den herem habenn sy nit ge
suchett Er aber der weis hatt zu ge

fürtt pözes vnd sein wort hatt er nitt
abgenumem ✝ vnd ersten wirt er vñ
der daz haus der gar pözem vñ wid'
dye hilff der wirtschemdem dye pözhait ·
✝ Sunptuls ist em mensch vnd nitt gott
vnd sein ros fleisch vnd nitt gheist
✝ vnd der herr wirt nahgem sein hannt
vnd vallem wirt der helffer ✝ vnd
vallem wirt der dem man hilff geli
tett ✝ vnd gleich mitevm annd werde
sy all verzertt ✝ vnnd streitbett d' hee
zů nitt ✝ vnnd rechtt alle do pruim
endt der leb vnd der lewem welff vb'
sem kaub vnnd vm entgegen tauffet
dye menig der hirttem von x stom
wirt er nitt fürchttem ✝ vnd von x
menig wirt er nitt erschreckhem
✝ Also wirt abstergem der herr der
heer so daz er sterrt auff dem perg
✝ syon ✝ vnd auff seynem hubell alle
dye fliegemdem vögl vnd also vñ
besthwerem nelm der herr der heer
besthuementt vnd lassemtt ✝ lieben
vnnd haylant be kerett euch alle x
vñ dye tieff vnnd weitt gezogem
x kom d' isrl ✝ An venem tag wt
werssem hin der man dye aptgött
seynes goldes dye euch habem ge
macht eür hemtt vñ dye sind vnd
vallenn wirt ✝ assur daz geschlächtt
vñ dem swertt nitt des mannes vñ
daz swertt nitt eynes menschem
wirt vñ fressem ✝ vnd fliehen wt
der mensch von der angesichtt des
swertes ✝ vnd sein jung werden zyns
hafft werdem vnd sein sterckh von
dem x schreckfal wirt vergen vnd
fürchttem werdem sein fürsterm
fliehemtt ✝ Jerusalem hatt d' herr
der feür ist vñ ✝ syon ✝ vnd sein ✝ amp
meyler mitten

Das xxxi capitel

ehtt vñ gerechtigkaitt wt
reichem der künig vnd
dye fürsten werden vor
sein vñ gericht ✝ vñ es
wt der man alle der sich vpirgett vor
dem wynde hallett sich vor dem vñ
gewitex alls dye flozz des wassers
vñ dem durst ✝ vnd pergert des sha

tens der auff gatgentt hoch vñ der
wüsterm erdem ✝ Mit werdem tunckh
der schemdon augem vnd dye ören
des hörem dom werdem sleinckligem
hörchem ✝ vnd der törottm hertz wt
vernemen kunst vnd dye zung
stamelm wirt endlichem redem vñ
sälig mitt wirt stürpar gehapssem
fürst der vnrecht ist noch der krugner
wirt genannt gnosca ✝ vnnd d' törotth
törote dinckh sprichett vnd sein hertz
wirt machem pözhaitt so daz er voll
pring ygleichssenhaitt vnd wirt redn
zů dem herrem trugenttlichem vnd
wirt lere machem der hüngrigm sel
vnd den trancklich derz dürstigem wt
er auff hebem ✝ dye vas der pözen
sind gar pos ✝ vnnd er wirt zůsamen
legen gedanckem zů vliesem dye
gefangem vñ der red der hayem so
redem wirt der arm vñ daz gerichtt
der fürst fürbar wirt gedenncken dye
selben dinckh dye wider sind dem fürsth
vnd sten wirt er über den fürstem
x reichem frarem stett auff vnd
hörett mein stom x hoffemndem torhter
emphahett mit den orm mein gelos
nach tatem vñ nach eynem ✝ ur auch
x hoffemndem werdett betrübtt voll
emdett ist daz wemlesem zůsamblesung
kumett fürpas mitt erschreckett vñ
reichem werdett betrübtt x hoffendn
ziehett euch ab vñ werdett zů stramdn
✝ ürtett eür lemde über eür purst kla
gett über daz peyrlich reich über den
fruchtperm weingarttm über dye
kredem meynes volcks so werdem auff
steigem dörner vnd distl von vil mere
über alle heüsser der freudm d' frö
lockemdem stat ✝ wann daz hauß ist
gelassem dye menig der stat ist vñ
lassem vnsternüß vñ tastung sind
vnd werdem über all höler vntz pyss
ewiklichem freud der wald ✝ esell
✝ vnd ward der hertt vntz pyss auff
vmb gegossem wirt d' von der höch
✝ vnd dye wüstung wirt vñ dem perg
✝ armel vñ ✝ armel vñ dem walt
wirt geachtett vnd wonem wirt

Isaias

vñ der wüstung der gerichtt vnd dye
gerechtikaitt wirt sitzem auff dem perg
Carmell vnd der gerechtigkaitt sweitte
vnd sicherung vnz prz ewicklichem
vnd sitzem wirt mein volckh vñ der
zweyung des freds vnd vñ den gezel
tem der gerechtung vnd vñ keuscher
ruhe Aber hayll wirt vñ der absteigung
des waldes vnd vñ diemütikaitt wirt
gedemütigtt dye stat Dälig sevtt ir
dye do saemn samem auff alle wazz
ein lassemdt dye füß des ochssems
vnd des esells Das xxviii capittell

We dir d' du raubest wñstu
auch nitt selber beraubtt
vnd der du verschmähest
wirstu selber nitt auch
vsnächtt Wann du volbeymyst dye
beraubung beraubett wirstu wrden du
müd ablesesst zü uerschmähem vschmä
hett wirst Du herr erparm dich vnns
Wann dein hab wir gepeytett prz
vnns sterckh vñ der feinde vnd vmb
hayll vñ der betrübnuß von der stym
des engels habem gestoßem dye völck
vnd von deynem frolockung sind zü
streuett dye habem vnd gesammett
werden eur raub sam zü hauff ge
flaubett wirt der käfer alls warm dye
grebem vol sind von vñ getrösstett
ist der herr der gewonett hatt vñ der
hörh erfüllett hatt er syon des gerich
tes vnd der gerechtikaitt vnd trew
wirt vñ seynem zeitem reichtum
des hayles ist weißhatt vnd künst dye
vorchtt des herrem das ist sein hortt
Gebett dye sehemdem werdn sthreye
ausswemdigt Dye entzll des liechtes
werdm pitterlich waynem zü wssn
sind dye weg auff hatt gehörtt der
gend durch den steig Er ist worden
der frid hin hatt er gerworffem dye
stet Nitt geachtett hatt er dye leutt
Beklagett vnd gesthenrm hatt dye
erd zü sthanden ist worden der ly
banisth herrh vnd ist verdeuett vnd
worden ist Saron dye gesentt vñ ey
wüstung Beslatyen ist das lanntt Ba
san vnd der perg Charmell Nün wil
ich ersten spruchett der herr Nün werd
ich gehöhett Nün werd ich erhabem
Empfahett werd ir hatz gepererm wer
dett ir stupfelm ewr geist alls ein feur
wirt euch fressem vnd werdem dye
völcker sam aus der prünst Dye atzseln
dye dorm gesamett dem feur werdn
vprannt Horett dye do ver sind waz
ich hab getan vnd erkennett nachpawrn
mein sterckh zü knüllett sind vñ syne
dye sünder vorcht besessem hatt d'
gotlosner Wer mag gewonen aus
euch mit dem fressemdem feur wer
mag gewonem aus euch mit den
brünstem des ewigen gestrente wayens
der do wanndertt vñ den gerechtikaitem vnd sprichett dye warhaitt
der do wirckett dye gemütikaitt aus
falschher bestygung vnd entsthüttet vo
aller gab sein hennt der do vstopffett
sein örm daz er nicht hör daz plütt
vnd sterussett sein augem daz er nicht
sehe pözes der wirt vñ der hoch wo
nem Dye gemeur der stam ist sein
hoch Gott ist vñ gegebem sein waz
zer sind getreü dem künig vñ seyn
zucht werdenn sehem sein augem
vnd werdenn gesthawem dye erd
von verrem dem hertz wirt gedencke
vorchtt Wo ist der gelertt wo ist d'
wegentt dye wortt der ee Arm ist
der lerer der klaynem daz vnweiß
volckh wirstu nitt sehem das volckh
der höhem red alls du nitt mochtest
vernemm dye hoch seyner zungem
vñ der kam weißhaitt ist Gerich an
Syon dye stat vnns hochtzeitt dem
augen werdem sehen uelm dye nicht
zwonunng daz gezelt daz mit nichtte
mag vbergestirtt werdms noch nitt
werdem auffgehabm sein Nagel
ewicklichem vnd all sein strengley
werdenn nitt zü ryssem Wann nür
allaym do selbst ist thar löblichem
vnnd herr gott dye stat der wasser
praitt sloß vnd offenbar Nitt wirt
ziehem durch ez daz sthiff der rud'
noch kam groß drey gelidertz sthiff
wirt ziehem durch ez Wann d' herr

Vnnd Richtter der herr vnnd Ketuntz
der herr vnnser kunig d' wirt chumē
vnd wirt vnns haylenn auffgelassn
vnd dem stremigll Aber nitt werdnn
sy tgestigenn Also wirt dem aphilliaw
d' das du ziehenn tgewettenn nitt en
mochtt den werdenn tgeuattllt dye
sthilldung manigen kaub dye küssaltze
werdenn zucken den kaub Nutt wirt
sprechenn der nachtpaur Ich sticht das
volkch das do wonett in ir auffgeba
benn wirt von ym sein posshaitt

Ketet Das xxviiij cap
her zu mir ir hayden vn
hört ir völcker höre dye
red vnd ir volkumenhaitt
dye welt vnd all ir tgeslächtt wann
der vnmütt des herrenn ist vber all
haydnn vnd d' tgrymen vber all ir
pozzhaitt verderbett hatt er sy vnd hatt
sy tgetzebenn yn dye töttung ir ver
derbte werdnn hintgeworffnn vnd von
yren ayn werdenn auff ziehenn ir tge
stanntch Harvmon werdnn dye
berg von yrem plütt vnd swynndnn
wirt alle ritterschafftt des hymll vnd
zu sammenn werdnn sye tgeualldnn
alls ein pruch des hymlls vnd all ir
Ritterschafftt wirt zu fliessenn alls
das platt zu fleusst von dem weinstöckn
vnd von dem feygenparvm Wann
trunckenn ist worden vn dem hymll
mein swertt Sehtt auff das lannttt
dumea wirt er absteigenn vnd auff
das volkch meynes verderbnuss zu er
nem tgerichtt des herrenn swertt ist er
füllett des plütes vatst ist er worden
der vaistkaftt von dem plütt d' lemn'
vnd d' pöckh von dem plutt der wird
voller marckes Wann das opffer tier
des herrenn ist yn der Bosra vnnd
tgross verderbnuss yn der erdenn Edom
vnd absteigenn werdnn dye einhörn
mit yn vnd dye ochssenn mit dem
mächtigenn trunckenn wirt dye erd
von plütt vnd ir erd von der vaist
kaitt der vaistenn Wann es ist d' tag
der rach vnnsers herrenn das jar d'
widertgeldung des tgerichttes Von
vnd v klaytt werdnn sein wasser in
pech vnd sein erd yn Swebl vnnd
werdenn wirt sein erd yn prennendes
pech nachtt vnd tag nitt wirt sein
v lesschett pyzz ewiclichenn vnd auff
ziehenn wirt ir rauch von tgeslächtt
yn tgeslächtt vnd v wüsstett wirt sy
von ewenn zu ewen Nutt wirt ziehen
kain durch sy vnd besitzenn werdnn
sye dye Eyell voyt vnd der Igll vnd
der starch vnd der kab werdenn wone
darinn vnd tgespannett wirt vber sy
dye mass Ho das sy tgeberett werd zu
nichtte vnd den seiger yn ein stozung
heim ewlim werdenn mitt Alleo dem
kunig nächtlichenn sy worden anrüffn
vnd all sein fürstenn werdnn zu nicht
vnd entt priessenn werdnn yn seynem
heussenn dörner vnd nesselnn vnd
stätlich distelln yn seyne tgemewrn
vnd es wurt ein pett der drachenn
vnd ein wand der straussenn vnd tge
themlauffnn werdnn dye menschenn
teuffll der menschenn Eyell vnd der
wild man wirt do schreyenn eyner
zu dem anderenn do hatt sye tgelegett
das ros weib vnd hatt funddnn eynn
newe ir do hatt gehabtt der vyglenn
höll vnd hatt ernerett sein welffenn
vnd hatt sye vmbygrabnn vnd hatt sy
beschützett yn seynen schatnn do hin
halbenn sich tgesamett dye ozen eyner
zu dem Amderenn stichett fleyssiclichn
yn dem pruch des herrenn vnd lesett
vnd eynns aus yn ist nutt abtgegangn
Er hatt tgepotenn vnd sein tgeist hatt sy
tgesamett vnd er hatt yn tgesantt das
los vnd sein hanntt hatt sye tgeaylt
yn dye mass ymrz pyzz ewiclichnn
werdenn sye besitzenn yn tgeslächtt vnd
tgeschlächtt werdnn sy wonenn yn yn

Kewen Das xxxv cap
wirt sich dye wüst vn dye
vnfgewerig vnd frolockenn
wirt dye wüstunng vnd
wirt plüenn alls dye lilyenn tgeperentt
wirt sy pleyenn vnd frewessenndt vn
lobentt wirt sye frölockenn Dye ere
des libanischnn perges ist ir gegebnn

Ysaias

dye tzier des Carmelischem perges
vnd Sharon dye weidnn sehenn dye
ere des herrenn vnd dye tzierd vnnsers
gottes sterckett dye zů trawrikeit hennt
vnd mude kinde dye kreefftigen sprach
ett zů klaynmütigen vorzedett starckh
vnd nitt fürchtett euch sehett gott wt
zů strenh kumt der widerteldung gott
selber kumett vnd wirt euch helffen
denn werdenn auff gethan dye augn
der plynndenn vnd dye orn der taubn
werdnn offenn Den werdnn sprengn
dye hinckenden alls dye hirschenn vnd
offenn wirt zwerdnn dye zúngy der stu
mmenn wann zů wyssenn sind vn der
wustung dye wasser sind dye pett vn
den awnode vnd dye dürre wag ist
werdnn zu eine see vnd dye durstigy
vn dye prunn der wasser In den gottn
do vor inne wonttenn dye trachenn do
wirt inne entt spriessenn dye tzeitikeit
des halmenn vnd der prynsin vnnd
werdnn wirt do der stey von d' heilig
weg wirt ertzenantt vnd nitt tzeenn
wirt durch yn der vn kaynn vnd das
wirt vmb der tzeuchtt weg alsso das
dye torottbenn nitt hin tzeen durch yn
noch wirt aldo sundern vnd woann
denn werdnn dye erledigtt werdnn
vnd dye erlöst von dem herrenn werdn
bekertt vnd werdnn bekumenn yn
Syon mit lob vnd dye ewig freud
ist auff yrem hauptt freud vn frölikantt
werdnn sye pehaltenn vnd fliehenn
wirt wetagenn vnd seufftzenn

Vnd ge Cap xxxvi vn cap
sthehenn ist yn dem xxiii
Jar Ezechie des kunigs auff
zoth Hemacherib d' kunig
der Assyrienn vber all dye gemauertn
stet iuda vnd vnny sy yn der kunig
von Assyria sammt von der gegennt lach
is kapsatenn getynn uelm zů dem ku
nig Ezechias yn swärer kantt vnd
er stund yn der wasserleitenn des ob
restenn vischwegs yn dem weg d'
gewanttucher acker vnd aus zoth zů
yn Eliachim der sun Elchie der do vor
vber das haus vnd sonna d' schreyber

vnd Joae der sun asaph der kanntzler
Kapsates sprach zů ym sagtt Ezechie
das sprechtt der groß kunig der kunig
der Assyrienn woz ist dye hoffnung da
ein du hoffest oder mit welchem katt
oder sterck widersetzenn du schuldest
auff wen hastu hoffnung vnnd tzu
genn trostu von mir Sterck tzerwestu
auff den rozemon sterckenn dise tzů
prechenn auff egyptum auff den ob sich
ein mensch laynnett yn sein hanntt vnt
er zin tzen vnd wirt in sye durch sterbn
Alsso ist pharao der kunig der egyptn
allenn den dye in getrauenn vnd ob
du mir Anntwürttest In vnnserm
herrgott wir getrauenn ist den nitt d'
des horb vnd dar altter Ezechias hatt
auff gehaltenn vnd hatt gesprochen
vor disem altter solltt ir petenn von in
Anntwürttett dich meynenn herrenn
de kunig der Assyrienn vnd gebenn
wil ich zwayy tawsentt ros vnnd nitt
maygstu gebnn aus dr auff steyger vnd
wye maygstu erlewdnn dye anntesichtt
eyner statt richter aus dem mynnstn
knechten meynes herrenn vnd ob du
getrauiest in egyptum yn dye wegn
vnd yn dye keittennon vnd nun we
nestu an den herrenn sey ich herr auff
gezogenn zů diser erdenn so dar ich dye
storrt Der herr hatt gesprochenn zů
mir zeuch auff auff dye erd vnd zů
stor sye vnd Eliachim sprach yn sonna
vnd Joae zů Kapsatenn redenn zů dey
nem knechtenn yn Syrister zungenn
wenn wirt vnnemenn sy Nitt red zů
vnns Judischem yn dye örenn des
volkes dar do ist auff der mauk vnd
zů ym sprach Kapsates wenestu nun
das mitt mem herr zů deynem herren
vnd zů dir hab gesanntt So das ich
sprech alle dise worett vnd nitt mer
zů den mannem dye do sitzenn auff
der mauk vnd so dar sye essenn ir kott
vnd trinckenn den harn ir stüß mit
euch yn kapsates stund vnd schray
mit grosser stenn Judischenn vnnd
sprach Horett dye worett des grossenn
kunigs der Assyrienn Alsso spricht

der kúnig Nit betrieg euch der kúnig
Ezechias Joann mit mayg er euch er
laydigenn vnd mit hoffnung er euch
geb vber den beremm sprechennot Er
ledigett wirt vnns lassenn der herre
vnd nit wirt gegebenn dise stat yn
dye hanndt des kúnigs d Assyrienn
nit mit mir den segenn vnligett her
aus zů mir vnd ezett ein yetzlicher
seynem weingartenn vn ein yetzlich
sein veygenn vnd trenckett ein yetzlich
daz waasser seynes prunnes vnd pyss
ich kum vnd euch auff stúr yn ein
anider erd deb getraydes vnd deb
weynnes Erd deb brotes vnd der weyn
gartenn noch betrugt euch Ezechias
sprechennot der herr wirt vnns erlozn
haben nun erlóst dye gott der haydn
ein yetzlicher sein erd aus der hanndt
des kúnigs der Assyrienn wo ist der
gott der getrosst Emath vnd der gegot
Arphatt wo ist der gott der gesetzt
Sepharuaym Habenn sy nun erledigt
Samarie aus meynem hennden welch
ist aus allem gotenn dyser lanndt d
do hatt erledigt sein erd aus meyner
hanndt vnd sy sprechen vnd sye
Anntwurttenn vn mit ayn wortt
Joann gepotenn hatt yn der kúnig
sprechennt Nit anntwurtt yn vnd
ein gantz Glaubenn der stún Elchye d
do vnder vber das hauss vnd Sanna
der schreyber vnd Joahe der stún Asaph
der kanntzler zů Ezechia dem kúnig
vnd kúndigtenn yn dye wortt Rapsaris

Und Das xxxvij cap

geschehenn ist do daz gie
hórtt hett d kúnig Ezechi
as do zů rayss er sein gewanndt
vnd ward vmbhúllett mit eynem sackh
vnd gieng ein yn daz hauss vonsers
herren vnd sanndt Eliachim der do
waz vber daz hauss vnd sanna den
schreyber vnd dye alden aus den prie
stern bedeckt mit seckenn zů Ysaias
den sún Amoss der prophetenn vnd sy
sprachenn zů yn Das sprichtt Ezechi
as der tag der betrúbnuss vnd d straff
ung vnd des hons ist disser tag wann

kumenn sind dye sún zů der gepurd vnd
krafft zů gepornn ist nit ob ettzwas hór
dein herr gott dye wortt Rapsatis den
do hatt gesanndt der kúnig der Assyrien
sein herr zů honenn den lebennttyn gott
vnd zů lesternn gott mit red dye do ge
hórtt hatt dein herr gott heb auff dein
gepet vmb dye pleibliny dye do funden
sind vnd ez kumenn dye knechtt des
kúnigs Ezechie zů Ysaia vnd ez sprach
zů yn Ysaias daz sanndt euenn herrenn daz
sprichtt der herr Nit furchtt von der
anngesichtt der wortt dye du hast gehort
mit den mich Habenn gehonett dye
kynder des kúnigs der Assyrienn Secht
ich vor yn geberen eynenn gerst vnd
hoffenn wirt er den potn vnd wirt
vorderkernn yn sein erd vnd vallenn vor
ich yn mit dem swertt yn sein
erderen Aber Rapsates kerett wider
vnd vannd den kúnig der Assyrienn
streittennot vorder dye gegenntt Lobna
Joann er hórtt so daz er getrotzen waz
von der gegenntt Lachis vnd er hórtt den
nachzerb der kúnig sprechennt von
tarachtu dem kúnig der Mornilanntt
aus gezogenn ist er so daz er strett wid
dich do er daz hórt do sanndt er potn
zů Ezechia sprechennt das sagett dem
Ezechie dem kúnig Juda sprechennot
Nit betrieg dich dem gott yn den du
getrauest sprechennt Nit wirt gegebn
nenn yn dye hanndt des kúnigs der
Assyrienn Siehe du hast gehórtt waz
gethan Habenn dye kúnig der Assyre
allem lannden dye sye vnbannt ge
kertt haben mein vater dye gesegentten
Gozam vnd Aram vnd Resepb vnnd
dye kynder dye do waarenn yn der
gegenntt talasar Joo ist der kúnig des
lannders Emath vnd der kúnig Arra
phatt vnd der kúnig der statt Se
pharuaym vnd Ayna vnd Ena vnd
der kúnig Ezechias nam dye brieff
aus der hanndt der potenn vnd las sy
vnd er zoch auff yn daz hauss des
herrenn vnd sanndt sye auff vor dem
herrenn vnd pett zů dem herrenn sprech
ennt Herr der herr gott Israels der du

Ysaias

sitzest auff cherubym vnd du pristtyot
allaym aller ertrich der erdm du hast
tyemacht hymll vnd erd Mayg her
dein ore vnd höre thu auff dein augn
vnd sich vnd höre alle wortt Hemache
rib der do hatt tyesantt zů hönem den
lebemntigm gott Hoann stürbar herr
wirst hatt tyemacht dye hümy der
Assyriem dye lamitt vnd ir ertrich vnd
haben tyegebenn ir gott dem fewr vnan
nitt warnn sye gott sünder der mesche
hemitt wertrich holtz vnd stain vnd zů
mistbett habem sye vnd nün herr
vnser gott hailf vnns aus seyner hanitt
vnd erlemmem werdem alle ertrich d'
erdem Hoann du prist herr gott allayn
vnd ysaie der sün Amos santt zů ezechia
strecthemitt das strichtt der herr gott
isrl vmb dye dir mich tye petenn hast
von Hemachenb dem hümy d' Assyrie
daz ist das wortt daz der herre tyesproch
enn hatt vber jn hatt er dich vsmahett
hatt er dich vhönett Junckfraw du
tochter Hyon noch der vrt ler wetzenn
das haupitt du tochter irlin Hoann
du hast laster expotem vnd wann
hastu tyehonett vnd auff wen hastu
erhabenn dein stym vnd hast erhabn
dye hore deyner Augm tyetzen dem
heyligem isrl vn der hannitt deyner
knechtt hastu tyelestertt von dem hren
vnd hast tyesprochm vn der menig
meyner wegenem pin ich auff tyezogn
dye hoch der perg auff dye hochet der
libamisthemm tyepirtyes vnd ab hauen
wil ich dye höch hr cedernpaum vnnd
sein erweltem tannem vn ein wil ich
tyen vn dye hoch seyner hoch seynes
Carmelisthemm walldes Ich hab tye
trattem vnd hab tyetrunckem wasser
vn hab tyetrucknet mit dem spor meyn
füss all fluss der acker hastu mit tyehörtt
nün dye dmg dye ich ertzwem hab
von Aldenn tayn ich hab das vsprottet
vnd nün hab ich daz zů tyefürzett vnd
wordem ist ez mein abtilgung zů same
slahem der hüfft vnd tyemauertt stet
hr woner nün tyekürtzter hanitt habn
tyetzuttertt vnd sind zů sthannden worden

worden sind sy alls daz hew der ackers
vnd alls daz tyras der waid vnd dye
wurtz der derber daz do verdorrett ist
e ez zerttig ist wordm dein wanmitty
vnd dein auffartt vnd dein eintrannitch
hab ich erkannitt vnd dem dampheitt
wider mich do du tyremsest tyegn mir
dein hoffartt ist aus tyezogem vn mey
ren lefftzen wil ich darumb eyne kinitch
vn dem nasn vnd eynen tzawm vn
dein lebsem vnd wil dich wid' fürn
vn dem wey durch den du prist her
kumenn dir aber wirt daz zaichem
vff des vares daz do wilfartichem
warhs vnd vn dem anndernn iar
vzz von opfflim Aber vn dem drittn
iar säett vnd schneydett vn pflantzett
weingärttem vnd ezzett ir frichtt vn
lassem wirt daz do haiff ist wordm
von dem hauß iuda vnd daz vbrig ist
würtzell vnterstrb vnd marhen wirt
es frichtt vberstrb Hoann von irlin
werdenn aus tyeen plerbling vnd dye
havleinty von dem rezy Hyon dye
lieb der herrenn der herr wirt machc
darumb spricht daz der herr gott von
dem künig der Assyriem Nitt wirt
er ein tyen vn dyse stat vnd nitt wirt
er inerffem tyeschoz vnd wirt sye be
kumemm der schilt vnd nit wirt vn
yrem vmbeming marhem tyrabem vn
dem wecy vn dem er kumem ist wirt
er im widerkerem vnd vn dyse stat
wirt er mitt ein tyen sprechett der herr
vnd beschirmem wil ich dyse stat so
daz ich haiff durch mich vnd durch
Dauiden meyne knechtt aber aus zorn
der ermyll vmsers herrenn vnd er
slug vn den pezyem der Assyriem
hündertt vnd lxxxv. tausentt vnnd
auff stündn sye frü vnd sehtt all tod
leichnam do ligem vnd aus trib er
sich vnd zoch wech vnd widerkertt
Hemmacherib der künig der Assyrienn
vnd wonttm vn der statt Ninive vn
tyeschehem ist ez do er an pett Nesrach
seyne tyot vn dem tempel Adrammelech
vnd Sarasar sein sün erslügenn vn
mit dem swertt vnd fluchem vn daz

Samitt marath vnnd Nsaruda sein
sün keichtt für vn Daz xxxviii cap
In denen tagenn sicht Ezechi
as vnntz pis An den tod vnd
ernstmitz zü im Ysaias der
sün Amos des propheten vnnd
sprach zü im Erbuch dein haus·
wann sterbenn wirstu vnd wirst mit
lebenn vnd Ezechias kert sein antlitz
an die wanndt vnd pett zü vmsein
herenn vnd sprach Ich flech herr ge
denck des pitt ich wie ich gewann
dein hab vor dir vn der warhaitt vnd
vn volkumene hertzenn vnd daz gütt
ist vn deinem Augenn hab ich gethan
vnd Ezechias waynnitt grossen waynes
vnd gesthehenn ist daz wortt vmsers
herenn zü Ysaiam sprechennde Abee
vnd sag ezechia daz sprichett der herr
gott Dauids deines vaters gehört
hab ich dein gepett vnd hab gesehen
dein zäher Sich ich will zü gebenn
auff dein tagk xv Jar vnd aus der
hannitt des künigs der Assyrienn vrl
ich dich erlosenn vnd diese stat vnd
will dich beschirme Aber daz wirt
dir ein zaichenn von dem herrenn wan
der herr wirt thün daz wortt das er
gesprochenn hatt Sich ich will machc
zuruckkerenn den spattenn der zeylenn
die er abgestigenn ist in dem orolog
Achas an der sunnen hinderstich x
zeylenn vnd die sunn wid kertt x
zeyll durch die staffelnn die sy waz
abgestigenn die gestrafft Ezechie des
künigs Juda do er sichtig vnd wider
gesunnt ward von seinem siechtum
ich hab gesprochenn zü hailenn mei
nem tagenn Jee ich zü d' pforttn
der hell gesüchtt hab ich daz übrig
meiner Jar Nitt wirt er sehen den
herrgott in der erdenn der lebentigen
Nitt wird ich an sehenn den menschenn
fürpaz den wonner der krue mein ge
nossen gehaitt ist Im genomne vnd ist mit
im Amnd abgesündertt von mir alle
die gezelt der Hirtenn abgeschnittenn
ist sam von dem weber mein lebenn
die weil man mich dannoch worchtt
ab sneid er mich Ich hofft untz pyz
zü dem morgenn alle ein lewe also
hatt er zü knüllett all mein gepain in
dem morgenn untz pyz zü dem abet
wirstu vallennon mich alle ein kranche
der swalbenn also wil ich schreyenn
gedenckenn wurd ich alle ein Taub
wer krannckett sind mein Augenn auff
sehenn in die hoch herr gewalte mir
leid Anntwurtt für mich waz wird
ich redenn oder waz wirt er mir Antt
wirtten wann ich es hab gethann wi
der gedennckenn wil ich all mein Jar
in der pitterkaitt meyner sell herr ob
alles wirt gelebt vnd in semlichenn
daz lebenn meins geistes Straffenn
wirstu mich vnd wirst mich wider
erkünckenn Gehtt in frid ist mein pitte
reste pittkaitt Du aber herr hast er
lost mein sell so daz sy nit vergingi
zuworffenn hastu hynnder mich all mey
sünd Wann die hell wirt dir nitt
bekennenn noch der todt wirt lobenn
dich nitt wertenn peitenn deyner war
haitt peittenn die do absteigenn in
den pfitl· lebenntig lebenntig wirt er
dir bekennenn alles ich auch heutt der
vater wirt den sün kund machenn
dein warhaitt herr mach mich hayll
vnd wir Psalm werd wir singen
alle tag vnsers lebenns in dem haus
des herrenn vnd ysaias hieß daz sy
nemen ein stuckh von veigen vnd pflas
terenn daz auff daz sein geswer vnd
gesunnt wurd er vnd Ezechias sprach
was wirt daz zaichenn so daz ich auff
steig in daz haus vnsers herrenn.

In denen Daz xxxix cap
zeitenn sandt marodach bala
dan d' sün baladan den künig
von Babylonn brieff vn gab
zü Ezechia wann er hatt gehört das
er siech was gewesenn vnd waz gesunnt
worden vnd erschrecket wurd vber die
Ezechias vnd zaigtt in sein wirtzkam
vnd des Silbers vnnd des golldes vnd
der gedrüchsamenn dinng vnd der sal
ben vnd all Apotecken seines
hausrates vnd alle ding die do sind

wurdenn yn seynem horden noch wan
kayneriay wortt dar yn nitt offenbartt
Ezechias yn seynem hauß vnd yn aller
seyner thrafft Aber ein tyttig ysaias der
spiertt zů dem kůnig Ezechia vnd sprach
daz habenn tyesprochenn dye man vnd
von wann sind sy chumenn zů dir vn
Ezechias sprach von verrer erdrich sind sy
kumenn zů mir von babilonn vnd er
sprach waz haben sy tyesehenn yn deyne
hauß vnd ezechias sprach Alle dinckh
dy yn meynem hauß sind dy haben sy
gesehenn Nit ist gewesenn ein dinckh daz
ich yn nitt tyezaigtt hab yn meyne hörer
Vnd ysaias sprach Hör daz wortt des hern
der her Sieth dye tayt kumenn vnnd
auff tyen werdenn alle dye dinckh dye yn
deynem hauß sind vnd waz tyhůrdelt
habenn dein vätter vntz pyß An disen
tayt vnd werdenn tyefiertt tyenn babilon
Nit wirt er ßürpas tyelassenn sprecht d'
her vnd auß deynem lúnemi dye do
tyen werdenn auß dir dye du wurst ge
penn werdenn sye auff hebenn vnd
werdenn purtzy yn dem palast des kůnigs
von babilonn vnd Ezechias sprach zů
ysaia Gůtt ist daz wortt vnsers hren
daz er tyesprochenn hatt vnd er sprach
Er werd nůr freud vnd warhaitt yn mey
nem tayn. Das xl capitell

Tröstett tröstet trostet meynn
volck sprechett eure herre
redett got redett zů dem
herzenn tzion, vnd zů küsset
yr zoann er fillett ist yr pözhaitt verge
benn ist ire sünd Empfangen hat er
von der hannt des herren zwifallinge
für all ir sünd Stym des sthreyenden
yn der wüstung pereittet den weg des
herren recht machtt yn der wüstung
den steig vnsers herren gottes alles
tal wirt erhabenn vnd all perg vnnd
hügell werdenn geneydertt vnd ez werden
dye pözenn yn dye geuihtt vnd dye
sharffenn yn flechtt weg vnd geoffen
bartt wirt dye ere des herren vnnd
sehenn wirt alles fleisch mitenn anndere
daz der münd des herren hatt tyesproch
enn Stym des sprechendenn sthrey vnd

Ich sprach waz sol ich sthreye Aber
alles fleisch ist hew vn all sein ere alß
ein plům des ackers ver dorrett ist das
hew vnd tyeuallenn ist dye plům Aber
daz wortt gotz stet ewiklichenn auff dem
hohen pergk steigt du der do tyütte Sion
kündest Ertzon erheb yn sterckh dein stem
du der do tyütte Jerusalem pottschefftest ir erhe
erhebt sy nitt fürchtt Sag den stetenn
Juda Sehett ewr gott Sehet der herr yn
sterckem wirt kumenn vnd sein arm
wirt herrschenn Sehett sein lon ist mit
ym vnd sein werckh vor im alles ein
hirt sein schaff wirt er wardenn yn
seynem arm wirt er sammenn seyn
lemmer vnd yn seyner schoß wirt er
sye erhebenn swanng wirt er traygn
der hatt tyemessenn mit klayner hannt
dye watzer vnd dye hymell mit der spa
nenn hatt tyewegnn Wer hatt an tye
hemigtt mit dreyen vingerenn den last
der erdenn vnd hatt tyewegnn yn ein
gewichtt der pergk vnd der hügell vnd
wag Wer hatt tye holffenn dem geist
des herren oder wer ist sein kattman
gewesenn vnd hatt yn tyezaigtt mit wem
hatt er katt tyenumenn vnd hatt yn an
tyewisett vnd yn tyelertt den stegk der ge
rechtigkaitt vnd hatt yn tye lertt künst
vnd hatt ym den wegk der klügkaitt tye
zaigtt Sehett dye hayden sind tyeachtet
alß ein tropff eines wassers vnd alß
ein luttermelckh der wag Sehett dye
tyegenttum des meers sind alß ein klayn
staub vnd der libanitzh perg ab zůbrenne
nach nitt tyenügkem vnd seyne tier nit
tyen nit tyenügkem zů dem tyenutz ein
tzünttm opffer All hayden sam dye
nitt ensind alßo sind sy vor yn vnnd
alß nichtz vnd vnnütz sind sye tye achtet
Woam darumb habtt ir gott tyeleicht tye
machtt oder welich pild setzt ir ym wi
dersem der sind ein der tyrabenne pild od'
ein tyolisind aus tyolt wirt pildny od'
von selber eyne plechte Ein silber sind
leicht ein vnbarmhertzigs holtz hatt er welt
ein weyser werckhman Er sürchett vil setz
ein pilde daz er nitt werd pewegett wie
dertt ir nun nitt wissenn habtt ir nun

nit gehört ist euch nün nitt gekündigt
daz von anegenng habt ye nün nitt v
nunem dye gedenttuest der erdem d'
do sitzett auff dem vmbeny der erdem
vnd sem wonet sind alle dye hewsthzeln
der do auffgestecusset hatt alle von nich
te dye hymil vn hatt sy auff gestammet
alle ein zelt zů wonem dye do tybit dye
vorsther der haymlikaitt alle sy nitt in
sind dye richter der erdm sam vnnitz
hatt er gemachtt vnd wedet noch ge
pflanntzett noch gesäett noch gewurtzelt
in der erdem vem stockh endlichym
hatt er geneigt vn sye vnd verdorrett
sind sye vnd der stuem wynnitt alle
ein stupffl wiet sie auff hebm vnd
wem habtt ir mich gleich gemachtt
vnd wen habtt ir mich gelenchtt spricht
der heilig hebtt auff vn dye hörth dye
augem vnd sehett wer hatt das ge
schöpffett der do alle füret vn dye zall
ir ritterschafftt vnd nennett sye all
mit namen vor der menty seyner sterckh
vnd vor der krafftt seynes tuttgentt noch
ein ammder nitt ist gewesenn warumb
sprichst stu Jacob vnd ysell du redest v
morgenn ist mein weg vor dem herren
vnd von meynem gott mein gerichtt
wirt vorgenn oder wanstu nitt oder
hast nitt gehort Der ewig gott der
herr der do geschöpffett hatt dye krafft
der erdm wirt nitt ermennen noch
wiet arbaittnn noch er ist sträuny
seyner weisshaitt der do gibit dem müd
krafftu vnd den dye do nit en sind sterckh
vnd krafftt er mertt Abnemen werdn
dye kynder vnd werdnn Arbaittnn
vnd dye jungem yn stechtnn werdn
vallnn Dye aber hoffenn vn den herr
dye werdenn verwandelt dye krafftt
vnd werdnn emphahenn vederm alle
dye Adlär laufftenn werdenn sye vn
werdenn nitt Arbaittnn wandlerenn
werdnn sye vnd nitt werdenn müd

Ysayas Das xly capitl

Schweyg zů mir dye getzeintt des
merß vnd dye haydenn
werdnn sennden zů sterckh
herr zů sy tretenn vnd denn sy kedn

mitem ammder nitt gerichtt wir nehn
Wer hatt er werckt von ostenn den ge
rechttem Getzeigt hatt er in so das er
vm nachuolgtt gebim wiet ewen sem
Angesichtt dye haydnn von dye künig
wiet er behertten gebenn wiet er sye
alle den staub seynem swertt alle dye
stupffl von dem wynd gezückett seyne
nachenn Jagenn wiet er sy vnd wiet
für ziehenn vn feid vnd kam steig vn
seynem fußenn wiet nitt erstheunen
Wer hatt das gemachtt vnnd gewerckt
krüffennitt dye geperunty von anegeny
Ich herr der erst vnd der letzt pin ich
gesehenn haben das dye getzeintt des
merß vnd habnn sy geworcht vn dye
ennd der erdm sind erstkorthenn zů
sind sye genähert vnd zů sind sye ge
tretenn vnd eyner yetzlicher wiet sey
nem nächstenn helffenn vnd zů seyne
bruder wiet er sprechenn Sterckh dich
vnd gesterckett hatt der krüffer smyd
slahennitt mit dem hamer hynder do
hamertt zů den selbenn zeittenn sprech
ennitt Ich lott ein gutes vnd gesterckt
hatt vn der klayt das er wurd gewegtt
Vnd du ysel mein knechtt Jacob vnd
samen Abraham meynes freyntes
in dem ich dich han getzeiffenn von den
enden der erdm vnd von seynen verre
hab ich dich gerüffett vnd hab zů dir
gesprochenn mein knechtt prstu Erwelt
hab ich dich vnd hab dich nitt hin ge
worffenn Nitt fürchtt wann ich pin
mit dir nitt narty dich wann ich pin
gott gesterckt hab ich dich vnd hab dir
geholffenn vnd Gumphamigu hatt dich
dye hannt des gerechtenn Brech zů schan
den werdnn sye vnd werdenn sich
schamenn all dye do streitenn wider
dich vnd werdnn alle sy nitt enpunt
vnd vertgen werdnn dye man dye dir
wider stayny stüthenn wirstu sye vnd
wirst sy nitt fennden dye man dem wi
der streittenndenn Sy werdenn alle
sy nitt ent sind vnd alle ein vzerunty
eynes streittenndnn wider dich wenn
ich der ne herr gott begreiffennitt dein
hannt vnd sprechennitt zů dir Nitt

Ysaias

fürcht vnnd ich hab dir geholffenn
Nur fürcht du würm Iacobs dye do tod
sind aubisel Ich pin dein hilff sprecht
der herre vnnd dein erlöser der heylig
isel Ich hab dich gesetzt alls eynem
vngetzem trettenmdt daz newe habenmdt
setzennd zene trettenn wurstu dye perg
vnd wirst sy zu mystbenn vnd dye
hübll wurstu setzenn als den staub vnntt
sthauffenn wurstu sy vnd der wynntt
wirt sy auff hebenn vnd daz vngewit
wirt sye zu streuenn vnd du wirst
frölockenn yn dem herenn vnd yndem
heyligenn isel wurstu ruh schenenn
dye ellennden vnd dye armen werdn
sücheenn vnd nitt sind sy dz zunng
ist durstes gedorrett Ich herr will sy
erhörenn gott isels nitt wil ich sye ver
lassenn auff wil ich thun den hohsten
hübll vnd wasser fleis vnd yn der mitt d'
welt prünn setzenn wil ich dye wüstung
yn disse der wasser vnd dye vngewent
ecd yn dye prünn der wasser gebenn
wil ich yn ein wüstunng den zedpaw
vnd dye dornn vnd den gezuchsame
mirtzenpaum vnd daz holtz der ölen
Setzen wil ich yn der wüstung dye
tanne vnd dye ylme vnd den puchs
paum mitenander so daz sye sehenn
vnd wissenn vnd bedenncken vnnd
ver nemenn mitenannder Adoann dye
hanndt gottes hatt gemachtt vnd der
heylig isel hatt geschopfft haben mach
ett eur gerichtt spricht der herr Vermag
er aber leichtt etzwas habet spruch der
künig Iacob zu trettenn sy vn pottstheffit
yn alle dinng dye yn zu künfftig sind
dye vorthenn dye do sein gewesenn pott
stheffitenn vnd setzenn werd wir vmb
herr vnd wissenn werd wir ir letzte
vnnd welch zu künfftig sind zaigett
vnns welche dinng kumenn sollenn
yn dye zu künfft vnd wissenn werd wir
Adoann gott seitt ir vnd wol oder vbell
ob ir mügett tritt vnd redenn werdn
wir daz vnd er sehenn mitenannder
Gerichtt ir seitt von nichtte vnd eur
werckh aus dem daz do nitt ist Cym
gesamnlantt ist er der euch hatt er
welt Er werckht hab ich yn von Norden
vnd von der sunnenn aufgannckh er
kumett nemen wirt er meynen name
vnd zu fürem wirt er marstersthafft
alls ein kott vnd alls ein hafner zu
trettenmdt dye erd wer halt gepott
stheffit daz von angenng so daz wir
daz wissenn vnd von dem Annfanckh
so daz wir sprechenn du pist gerechtt
Nun ist kain pottstheffennd' noch predi
gennder noch horennder eur red der
erst von sven sprechtt sehtt gegenwir
tig pin ich vnd nehm wil ich zwaintze
listenn gebenn vnd ich sah vnd nitt
wunz aus den selbenn kamer der an ving
Katt vnnd sprichtt Annttwurtt ein wort
Gehtt all sind sye vngerechtt vnd yre
werckh eytell ein wyntt vnd vnnutz ist
ir pild

Das xlij. Capitell

Gehtt mein knechtt enpfahen
wil ich yn mein erweltes
wollgehaigett hatt sy yn
ym mein sell Gegebenn
hab ich meynem geist auff yn gerichtt
den haidenn wirt er fürtragen Nit
wirt er schreyenn noch wirt nemenn
dye personenn noch aus wenndig wirt
gehortt sein stym den be wegen halm
wirt er nitt zu mystbenn vnd den
Rauchenndenn leynn wirt er nitt vleschbe
ren der warhaitt wirt er aus fürenn daz
gerichtt Nit wirt er traurig noch je
trübt vntz pys er sitzett yn der erdenn
gerichtt vnd seyner recht werdenn sy
gelegenden des meres prettenn Das
spricht der herr gott schopffennd dye
hymell vnd aus spannennt sy vestent
dye erdenn vnd daz do gruenett aus
ir gebenn den wyntt dem volckh daz
do ist auff ir vnd den geist den dye
sy trettenn Ich herr hab dir gerüfft
yn gerechtigkaitt vnd hab gegreiffenn
dein hanndt vnd hab gehalldenn dich
vnd hab gegebenn dich yn ein streytt
schaffte volckh vnd yn ein liechtt d'
haidenn Do daz du auff tettest der
plynden augenn vnd fürettest aus von
der vesprynndung den gefangenen aus
dem hauß des kercker sitzennde yn d'

vinsternüß Ich Herr daz ist mein nam
Vnd mein ere gib ich nit eynem Anndern
vnd mein lob den graben pildern
welches daz erst ist gewesen sebet dye
sind chumen vnd nün wil ich euch
kündigen dye entsprossen wil
ich euch sy hörn machen Jonget
dem herren Ein new gesanngk dem lob
ist von dem end der erdn dye do ab
stygen yn das mere vnd sein volkh
menhaitt dye gegenten des meres
vnd ir wonen die wüstung er erhebet
vnd ir stet yn den heüsern Edar
wirt er wonen lobet ir wonen des
starkes von dem Jubell des perges
wedern sye schreyen Herren werdn
sye dem herren ere vnd sein lob
werdern kündigen dye gegenten des
meres Der herr wirt aus gen als
ein starcker als ein streittender man
wirt er erwecken dye kach d' bellt
wirt er vnd schreyen über wirt er
gesterckett gesprungen Hab ich stätlich
von ich still gewesen gedultig wan ich
als ein gebererinde ich red zu keyssin
wird ich vnd verstundern miteinn
ander wüst wil ich machen dye hö
hen perg vnd dye hübll vnd all
ir krüchtt wil ich verderben vnd
will fliessende wasser setzen yn stet
vnd das wil ich dürr machen vnd
aus wil ich füren den plynden yn
de weg den sy nit enn wissen yn
den steigen dye sy nit haben gewest
wil ich sye wannderen machen
Herren wil ich vor ir vinsternüß
yn ein liechtt vnd dye gozen dritch
yn dye gerichtt dise wortt hab ich in
gemachtt vnd hab sy nit vlassen
gelertt sind sie zu erdrich Geschannt
werdn sye von schenndung dye do
hoffen yn dye graben pild ir sprt
vnnder gott Ir tawen Hörett vnd ir
plynden angluckett zu sehen wer
ist plynntt nün mein knechtt yn wer
ist taub nün zu dem ich mein poten
hab gesanntt wer ist plynntt nün d'
verkauffett ist wer ist tulbntt nün mey
knechtt der du vil sehest Holltu daz

pehalden der du hast öffne ören solltu
nit hörn Der herr wollt so daz er yn
gerechtigen vnd daz er gröst dye ee
vnd sye erhüb Aber dasselb volkh ist
gerupfett vnd gewüst Gevangk der junglin
sind sy all vnd yn den heüsern der
kercker sind sy verporgen worden
sind so yn eynem raub noch kayner ist
der sye erlözett yn ein zu küng vnd
nit ist der do sprichtt gib wider wer ist
vnter euch der do hörett daz vnd to
nem vnd horch zu künfftigk dirich
Jacob hatt gegebn yn ein zu kunt Israhel
vnd ysrl dem rauptenden stürbar selb
der herr dem wir haben gesündet
vnd nit wollten sy yn seynen wegn
wannderen vnd nit hörtn sye sein
ze vnd auff sye gos er den vmmütt
seynes grymmen vnd eynem starcken
streitt vnd verprannt yn yn seynem
vmbkreys vnd nit erkannt er daz vnd
an zündt er yn vnd nit er daz vnam

Und Daz xxiiij capitel
nün spricht daz der herr
schopffennder dich Jacob
vnd schildennt dich Israhell
Nit fürcht wann ich hab dich erlöst yn
ich hab dich genantt mit deynem na
men Dein Ewerbtt pristu wann du
geest durch dye wazzer mit dir wird
ich sein vnd dye fliessenden wasser
werdern dich nit bedecken Wann
du werst wannderen yn dem fewr d'
flammen wirt nit prennen dich
wann ich pin dein herr gott dem heyli
gen Israhell dem haylanntt Gegeben hab ich
dem genädigkaitt Egipten der Mor
lanntt vnd daz sanntt Haba für dich
da von daz du ertzam wordest prist
yn meynem Augen vnd erberglich
hab ich gehabtt dich vmb ich will gebn
dye leutt für dich vnd dye völcker vmb
dein sel Nit fürcht wann ich pin mit
dir von ostern wil ich zu fürn deyne
samen vnd von western wil ich dich
zu hauffen samen Haltern wil
ich dem Nordern gib vnd dem Sudnisch
en taill nit wer Bern dem stün von
vertern vnd dem tochter von den enden

Ysaias

der erdem vnd ein yetzlichem der do
an rüffett meynem Namen In meinere
hab ich yn yesthöpffett vnd hab yn yc
pildett vnd hab yn yemacht Sein her
für das plymmt volck vnd das do hatt
Augyn Denn tawbem vnd oren sind
vnd Alle haydenn sind yc samlet mit
ein ander vnd zu hauffem yc klaubt
sind dye yc stöckt Wer vnter euch
vorstheffttet das vnd macht euch hörn
das zum Erstem ist yc wesenn Ir yczeuge
sy yebem vnd yerechtigkaitt sy wer
dem vnd hörn vnd streebem vnrr
vnb mein yczeugn seytt Ir sprichtt der
herr vnd mein knecht den Ich han
erwelt das yr wissett vnd yelaubt
mir vnd merkt Ich pin er selber
vor mir ist nit yemildett ein gott vnd
nach mir wurt kayner Ich pyn ich
pyn herr vnd an mich ist nit kayan
der Ich han yepottsibeffttet vn yebay
lett hörung hab ich yemacht vn waz
vnder euch ein freemder Ir seytt mein
yczeugenn sprichtt der herr Ich gott vo
angemg pin ich vnd nit ist er der
aus meinem kömmt erlözett vrnckbem
wurd ich vnd wer matt das kynn ye
wennden das sprichtt der herr erre er
lözer der heylig isrel durch euch hab
ich yesannt yem Babylonn vn hab
abyezogenn all Rygll vnd kalder yen
demd yn neem schiffenn Ich erre
heyliger herr schöpffemdt isrel erenn
könig Das sprichtt der herre der ye
yebem hatt yn dem mer eynem weg
vnd yn den wassernn des Jordanns
eynem steig d' do aus ye fürtt hatt de
wagenn vnd das kos vnd dye sthar
vnd den starckenn miteinander ha
benn sy vsslassenn noch ersten sy nitt
werdenn zu knüllett sind sy alls der
leyn sind sy verleschett Nitt sein yeduch
tig der vörzestenn vnd dye kalden nitt
schett an vnd schtt ich wirll nerv machc
vnd nün werdenn sye entspriessenn
vnd ye fürbas wert Ir sye erkennem
Setzen wil ich yn der wüstung den
weg vnd yn der vngepenttenn fliessct
wasser vnd labenn wt mich das wild
des ackers dye drackenn vnd dye strau
ssenn Woann yegebenn hab ich wasser
yn der wüstung vnd fliessende
wasser yn der vngepeutten do das ich
yeb trannckh meynem volck meynen
erweltenn diz volck hab ich mir ye
pildett mein lob wurt er kündigenn
Hastu mich nit yeruffett an Jacobs vnd
noch hast yn mir yearbaitt isrel Hastu
mir nitt yeopffertt den vrdel deynes
hamtz entzindtenn opffers vnd hastu
mich nitt mit deynem krdsamem opf
fer yeert hab ich dich nitt yemacht dye
nem yn opfferung noch hab ich yeye
benn Arbaitt yn dem wegrach Hastu
mir nitt yekaufft vmb silber kaynth
pfeyffenn vnd mit der vaistkaytt
deyner opffer tier Hastu mich yemacht
yn deynem sündenn recht Hastu mir
yearbaitt yn deyner pözhaitt ich pin
ich pyn der selb der do vertilgett dem
pözhaitt durch mich vnd deyner sünd
wurd ich nitt yedennckenn Bewg
mich yn yedaichtt nüs vnd vrtaill wir
mitem Anndern Hast ob du icht hast so
das du yerechtt müsst werdenn dein
vater der erst hatt yesündett vnd dein
ausslegter sind vbergeferrt yn mir vnd
vnavligelt hab ich dye heyligen fürstn
Jetzebenn hab ich yn dye verderbung
Jacob vnd isrel yn eyn könung Das

Und nün xlimj Capitel
hör Jacob mein knechtt vnd
isrel den ich hab erwelt das
sprichtt der herr machett
vnnd pilt dich von deyner mütter leib
pin ich dein helffer Nitt förchtt dich
mein knechtt Jacob vnd du aller ye
rechtigyster den ich hab erwelt Wan
giessenn wil ich wasser auff den durst
igenn vnd greus auff dye düre giessen
wil ich meinem yeist auff deynem
samenn vnd meinem segenn auff dey
ne geschlechtt vnd yeymmel werdenn sy
vnterstch vntter den wurtzen alls dye
weydnn neben den fürfliessennidenn
wasser der wirt spriessenn des herren
pin ich vnd der selb wirt yehayssenn
vn dem namen Jacobs vnd dosselt wt

schreybem mit seyner hanndt den herrem
vndvn dem Namen vsels wirt er yre
leuthett Spann das sprichett der herr
tzott der könig vsel vnd dem erlözer d'
herr der heer Stis pymb der erst vnd
pymb der letzt vnd an mich ist nitt ey
Annder tzott wer ist mein tzleich Er
stiff vnd tzottschefft vnd dye ordnung
anleg er mir von dem ich hab tzesetzt
das alde volck dye kunnendom vnd
dye zu künfftig sind tzottschefft er n
Nitt frichtt noch nitt werdett betrübett
von dem hab ich tzemarcht dich hörentt
vnd hab dirs tzetzottschefftet Ir seytt
mein tzezeügem ist nün ein tzott An
mich vnd ein schöpffer den ich nitt er
kenn dye marcher des Abtgottes sind
nichtz vnd Ir allerliebstem nitt werdn
vn keunem Dye sind yr tzezeügm
Spann mit sebem sy noch vnemem
so das sy zu schanndom werdem Wer
hatt tzebildett den tzott vnd wer hatt
tzegossem das ertzabenn pild zu feunie
nichtz Sehett all sein tayl haffttm wer
denn tzeschemndett Wann stund sye
aus den leüttm sind zu samem all
steen werdenn sye vn werdem sith
fürchttenn vnd werdenn zu schanden
mit ein Annder der Cosm schmid mit
der sewlm hatt tzeworcht vn tzlitte
vnd sn hämerm das hatt er tzebildett
vnd hatt das tzeworcht vn dem Arm
seynes sterckh hungerm wirt er vnd
wirt abnemem Nitt wirt er trunckh
vnd wirt müd Ein werckhman eyn
sniczer hatt tzestrackt das Richtscheitt
vnd hatt das tzebildett mit dem mull
tzemarcht hatt er das vn wnnckholtz
vnd vn dem Circkll hatt er das tze
dräit vnd hatt im tzemarcht ein pild
eynes mannes kerlich alls eyne schone
menschenn wonnentt vn dem hauß
Abtzehalem hatt er Cedernparm
pracht hatt er dye prüchem vnd dye
eychem dye do stündenn vnter den
Holtzerm der walldes gepflanntzt
hatt er den kösforem parm den der
regem hatt tzuzogm vnd worden
ist er den leutem in feür vnd tzenume

hatt er von yn vnd hatt sy do pey tze
wermitt vnd hatt das ennczündt vnd
hatt tzekorbtt du pey pey Aber von
dem Anndern hatt er tzemacht eyne
tzott vnd hatt den anntzepett tzemacht
hatt er eynen tzabnes pild vnd hatt tze
kuvett vor im Aber sein halbem taill
hatt er tzeprannt an dem feür vnd
von seynem halbem taill hatt er fleisch
tzessem vnd hatt tzekorbtt du pey em
mäss vnd ist satt worden vnd hatt sich
tze wermitt vn hatt tze sprochem tzerwermt
hab ich mich tzesehem hab ich feüre
das vberig taill hatt er im tzemarcht zu
eynem tzott vnd em Ertzabnes pild
Er kuvett vor ym vnd an pettet das vn
flehett das sprichemntt Erlözz mich
Spann mein tzott pistu Nitt wessem
sy noch nitt vnamen sy Spann wer
tzessem habem sye das ichtt sehem
nitt seem augem vnd das sy ichtt
ver nemem vn keem hertzem Nitt
bedemtem sy n yem hertzem noch
erkemem noch ersten so das sye sprech
en sein halbem taill hab ich vprannt
an dem feür vnd hab tzekorbtt auff de
koln sprenss Tzekorbtt hab ich fleisch vn
hab das tzessem vn von dem Andem
marcht er tzonem Abtgott vor de storck
man stür tzett ein taill ist sein astzem
das vnwerss hertz das anpettet vnd
mit wirt er erlözem sein sell noch wöt
sprechem es ist lügem vn meyner
rechttem hanndt Tzedemnch d'selbn
Jacob vnd isrel Spann mein knecht pistu
dich hab ich tzebildett mein knecht pistu
isrel Nit vergis mein vnllzett hab ich
als dye wolttem dein sünd hatt vnnd
alls eynen nebell dein sünd ker zu mir
Spann ich hab dich erlöst lobett ir himl
Spann parmhertzikaitt hatt tze than der
herr lobett ir end der erdrm Jubilett
ir plezz lobung walt vnd all seynn
holtzer Spann erlöst hatt der herr Ja
cob vnd isrel wirt sich freewem Jaz
sprichtt der herr tzott dein Erlözer vnd
dein schöpffer aus deyner mütter leib
ich pymb der herr machemntt alle
dmech ausspannentt dye hymll allayn

vestennt dye erd vnd nyemanntt mit mir
Er machentt dye zaichem der weissatgen
denn vnd dye zaubrär keren vn eyne
grynnmen vkerem dye wevsenn hynd'
sich vnd machentt törcth re kunst Er
vorkennntt dar wortt seynes knechttes vn
den ratt seyner botenn erfullennntt Der
do sagett yrlin kommhafftt wiestu vn
den steten Jude gepaüett Ir werdett vnd
sein wüstunng vail ich erweckenn der
do sagett der stett vrwüste vnd dein
fluczennmönn wetzer wil ich durr mache
der do sprichtt dem kunig tyro mey hurtt
vnd allem meynem vollem vorestu
erfüllenn der sagett yrlin gepeüttenn
vorestu vnd den tempel grundfestet vorestu
Do sprichtt Das xlv cap
der herr tyro meynem
gesalbetem des rechtte
hanntt ich gepeyvossen hab
do das ich vnterwerff vor sein Antlitz
all haydenn vnd dye kuckh der künig ich
vmbkr vnd auff thun wil ich vor im dye
pforttenn vn dye pforttenn vor im wer
den nitt vorschlossenn Ich will vor dir gen
vnd dye gesamtenn der erdenn wil ich
demütigenn dye beynn pforten wil
ich zerschlahenn vnd dye eysterenn kugl
wil ich zu prechenn vnd gebenn wil
ich dir dye verporgenn hörd vnnd dye
haimlichtt der verporgnenn so das du
wevsest Spann ich pynnt d' herr der
do vnnemenn wurt deynem Namenn
gott ysrels durch meynenn knechtt Jacob
vnd yrel meynenn erweltenn vnd ge
nanntt hab ich dich mit deynem Name
begleitbett hab ich dich vnd nitt kastu
mich erkanntt Ich herr vnd nitt yst
fürpas ein Anndrer an mich yst kain gott
Begürtt hab ich dich vnd nitt kastu
mich erkanntt so das dye von dem auff
gannttn der sunnen weissenn vnd dar
von westenn zoann an mich yst kain
gott Ich pynnt der herr vnd nitt ein
Anndrer phlodenn das liechtt vn schöpffn
dye vinsternus machentt frid vnnd
schöpffenntt plozes Ich herr mache
alle dye dinng Treffett ir hymll dar
auff vnnd dye woldtenn regenn des
gerechtten Auff tütt sye dye erd vnd
gepererntt haillnmtt vnd dye gerech
tigkeytt mit einander entsprieß vnnd
ich herr hab yn geschöpffett Wee dem
der do widersagett seynem schöpffer dye
scherbenn von den tehennem herenn
der erdenn Sprichtt nün dar gott zü
seynem hafner waz machestu vnnd
deyne werckh ist an hend Wee dem d'
do sprichtt zü seynem vater waz gen
testu vnd zü dem weib waz gepurestu
Das sprichtt der herr der heyligk ysrell
sein schöpffer der zü künfftige dinge
fragett mich vber meyn sün vn vber
dye werckh meyner hennt gepietet mir
Ich hab gemachtt dye erd vnnd den
menschenn auff ir hab ich sie geschöpffett
mein hennt habenn auff gespannett
dye himll vnd all ir Ritterschafft hab
ich gepetenn Ich hab yn erweckt zu
der gerechtigkaitt vnd all sein weg
wil ich lauttern Er wirt pawenn mey
stat vnd mein gefencknüss wurt er
lassenn Nitt ein lon noch vn gab sprichtt
der herr gott der heer Das sprichtt d'
herr gott dye arbaitt der egiptternn vn
dye kaufflabenng der moren vnd dye
hohenn man der saltzes zu dir werdn
ziehenn vn werdenn dein sein noch dir
werdenn sy wandernn gebundenn in
ketternn werdenn sy ziehenn vnd dich
an pettenn dich werdnn sye flehenn
Nur in dir ist gott vnd nitt an dich
ist gott wercklich du pist der verporgnn
gott gott haylandt der ysrels zürstörer
vnd werdenn vnd geschampt haben sy
sich all mitenander In schanndenn
vnd sy hingegangnenn in schnyd' ysrell
er ist haylt werdnn vn dem herenn
des ewigenn haylss Nitt werdett ir
zü schanndnn vnd nitt werdett ir euch
schamenn vnntz pyz von erwem zü
erwenn waann das sprichtt der herre
schöpffenntt dye himll er gett pildett
dye erd vnd machennde dye erd ir
schöpffer ist er Nitt vmb sust hatt er
sye gemachtt Wo das dahenn gewonett
wurd hatt er sye gemachtt Ich herr
vnd kayn anndrer ist nitt Nur yn der

vpo[rthe]nnbaitt hab ich ge[sp]rochem in
der vnsternn stat der edom Nit hab
ich ge[sp]rochem dem samen Jacobs vmb
sust he mich süchett Ich herr redemitt
dye gerechtigkaitt pott sthe[sp]tim kethte
dmitth samett euch vnd kimett vnd
trettet zu mitem[a]nnd' dye do thaill
sind worddm aus den thaydnn Nit tha
bem sy the west dye das zaithem er
hebem ir ketzrabne pild vnd pitten
den nitt thaylemndnn gott kündigett vn
kimett vnd machett katt mitemanndr
Doch hatt thehört das themachtt von
antzemtz Nutt nün ich herr vnd nitt
ist stürpaz ein gott an mich Ein gerechtr
gott vnd ein thaylanndrer ist nitt an mich
Bekerett euch zu mir vnd thaylt wer
dett ir alle emnd der erdem wann
ich pomb der herr vnd nitt ist emand
In mir selber han ich geswom aus then
wirt von meynem mündt das wortt d'
gerechtigkaitt vn nitt wirt ez wider
kerem Dann mir werdem thepettigett
alle knye vnd wirt swerm all zungk
Darumb yn gott werdnn sy sprechen
mein sind dye gerechtigkaitt vnd dye
thepietung zu' ym sy kumem vnd
zu' sthandnn werdem alle dye do streitn
wider n. n de herrem wirt thegerecht
tigtt vnd wirt thelobt aller sam israls

Zu smeltzet Das xlvij. cap
ist bel zu' mistbett ist Nabo
worddm sind ir pild den
wildem hern vnd dem
vich eur pildem swäres thewichtes
zonntz potz zu' der lastbaitt sind v fau
lett vnd zu' mustbett mitemanndr
Nitt mothtem sie thehaben den tra
thendnn vnd ir sell wirt gen yn dye
theuenckniss hört mich du hauss Jacobs
vnd all überigem des hauses israls dye
thetragem worddm von meyne leyb
do thetragem werdem von meyner
gebermüter vntz potz zu dem alter pin
ichs vntz potz zu' thragem hörem
pyn ichs tragnn Ich hab das themacht
vnd wir des tragem ich will tragn
yn will haill machem Doem habt ir
mich ygleich themachtt vnd wem habt
ir mich thegleichett vnd vrsprelt vnnd
machett thegleich Ir dye do tratyn mit
einannd das tholt aus den selthem
yn wegett das silber yn der wag dye
do thewonnem den tholtsmid Do das
er yn machi ernem tholt vnd stür yn
trettem sy vnd anpettem sy komm de
selbem tragnn sy auff den achsstregge
vnd setzem yn an ein stat vnd er wi
sten vnd von seyner stat wirt er nit
bewegtt Hünder auch wann sy zu'
ym sthreyem nit erhört von der trüb
sal wirt er sy nitt haylm Bedemitth
des selbem vnd werdemitt theuestemt
kerett ir vberkerer zu' dem herrem Be
demitt der vodrestemn welt wann ich
bin gott vnd nitt stürpaz emannder gott
noth ez ist nit mem ygleich gott sthe[sp]tiend
vnd angemtz den letztem vnd von
dem anfanngk dye noth thesthekem
sind sprechemitt mein katt wirt sten
vnd all mein will thesthekem küssemt
von osten dem voglt yn von verrer erdn
den man seynes willenn vnd thesprech
em hab ichs vnd stürem wil ich des
thesthoffett hab ichs vnd thün wil ich
das hörett mich ir hertten des herrens
dye verre sind von der thegerechtigkaitt
Nahen hab wil ich themarbtt mein thegerechtig
kaitt nitt wirt sye verlemigett vnd
mein haill wirt kam weill marbem
thegebem wil ich yn Zyon das haill
vnd in isral mein ere Das xlviij. cap

Setz ab sitz yn den staub du
Junckfram tochter Babylon
sitz vnder erdem Nutt ist
kunckltochter stull d' kaldeer
tochter Dann stürpazz wirstu nit the
nantt weich vnd zartt heb auff den
mülstain vnd mal mel Entplötzett dey
stham derch auff dem arbsellim Ent
plötzt dem pam zeuch vber das flesth
wazzer Entplötzett wirt dem sthamt
vnd thesehem wirt dein laster Rachung
wil ich nemem vnd widersten wirt
mir der mensth Ember erlözer d'
herr der hee[r]d sein nam ist heyligerisel
Das vnd swerdt vnd thee ein yn dye
vinsternüss du tochter der chaldeer

Ysaias

Woann mitt wirestu fürpas tzenantt Jrau
der kirch zornnig pyn ich vber niem volck
derwörssem hab ich mein tzorn vnd hab
sye tzertzebem vn dein hanntt Nun hastu
yn tzesetzt parmhertzigkaitt vber den
aldenn hastu tze swerett tzar sere dem torch
vnnd hast tzesprochem Jrucklichem
wird ich ein schaw Nun hastu tzelaitt daz
auff dem hertz noch hast tzedaicht dey
nes leztem vnd ruin hör daz du zaitt
vnd trowenndt tzetreulichem dye du
spreichest yn deynem hertzem Ich pin
vnd nitt ist ein amider an mich Nun
wird ich sitzenn wittibem vn nitt wird
ich wissem vnfrüchtpkaitt kumen werd
enn dar dise zwaw Eindlichem an eyne
tag vnfruchtpkaitt vnnd wittbetum
sind kumem all vber dich durch dye
menig deyner vbltätt vnd durch dye
grossem keuchtum deyner Zaubrär
vnd hast tzetreatiett yn dem pözhaitt
vnd hast tzespreochem Nun ist er der
mich sehe dem weißhaitt vnd dem kunst
dye selb hatt dich betrogem vnd tze
spreochem hastu yn deynem hertzem
Ich pin vnd nitt ist an mich ein and'
kumem wirt vber mich pözes vnnd
nitt wirstu wissenn seynem vrhab yn
vallem wirt auff dich vnseld dye du
nit maygst abgewischem kumem wirt
auff dich dürstikaitt dye du nit wirst
wissem Dein auff mit deynen Zaub
kärem vnd mit der menig deyner
vbltäter yn den du hast tze arbaittett
von deyner jugentt ob er dir leichtt ettz
was frum oder du mügest stercker wer
denn Abgenumem hastu yn d' menig
deyner red Dye vogell zaubrär der
hymlle sten vnd haylim dich vnam
dye sternn sye besthaittem vnd dye mo
ned sye rechttenndon Do daz aus yn
pott stheffttemdt zu künfftigye dir sleg
wordenn sind alle dye stupffelim feur
hatt sye verpranntt Nun werdenn sye
erlözem wesell aus der hanntt des
flammem Nun sind tzflütt pey den sye
sich wermem noch kayn hertz so des
sy sich setztem darzu Also sind sy
dir nochdem yn allem den yn den
du virst arbaittem dem kaufleutt von
ye Lutzentt eynn yetzlicher yn seynem
weg hatt tzewerett Nun ist er der sye
hablett Etlaz xlviij capittl.

Hört daz haus Jacobs dye
do sind tzenamntt des namens
Israhel vn sind aus tzeganyn
von den wazzern Juda do
tze swornn habem yn dem Namem
des herrem vnd gottes Israhel seyt
tzedächtig nitt vn der warhaitt noch
vn der tzerechtigkaitt Wann aus der
heyligem stat sind sye tzenüssett vnnd
auff den gott Israhel sind sye bestättigt Her
der Her ist sein Nam dye vodrestem
von den hab ich euch tze pott stheffttett
vnd aus meine sind sye tzekommem
vnd hörn hab ich sye tzemarcht Eindlich
hab ich tzeworcht vnnd chumenn sind
sye Wann tze west hab ich Wann hertt
bistu vnd ein eysben tzelemmich ist dein
hals vnd dein stirnn Ereynn vor tze
sagen hab ich dir daz von dann Ee sy
kumem hab ich dirs tzaigtt daz du
leicht icht sprechest mein Abtgötter ha
bem das tzethann vn mein Eingrabne
pild vnd mein Eingossne habem das
tzepotem dye du hast tzehörtt sich dye
alle Aber ir habtt daz nitt tzepott sthes
tett hörennt hab ich dich tzemachtt
nüw von den vnd behaldem der du
nit enwaist Nün sind sye tzesthopffett
vnd nitt von den vnd vor dem tag
vnd nitt hastu sye tzehört daz dir leicht
ichtt sprechst Recht ich hab daz erkanntt
wo der tzesehem hastu ez noch hast ez
erkanntt noch von den ist auff tze tha
dem öre wen ich west Wann vber ke
rennt wstu vberkerem vnd eyn vber
kerer von deyner müter leib hab ich
dich tzenanntt durch meynen Namen
wil ich werk machem meynen tzeyme
vnd mit meynem lob wil ich dich
zammem daz du ichtt vntertzest Hierch
aus tzekorchtt hab ich dich sünder nitt als
daz silber erwelt hab ich dich yn dem
fewr des Armütes durch mich wil ich
daz tün so daz ich ichtt tzebönett werd
vnd mein Ere gib ich eynem amderenn

Alt hör mich Jacob · Vnnd den ich
nenn ysel Ich selber ich erster vnnd ich
letzter Mein hannt hatt gestifftet dye
erd · Vnnd meyn rechtte hannt hatt
tyemessen dye hymll Ich vnnd ich
rüffen vnd sten werdnn sy mitem
Anndern Versamett euch all vn hörtt
welicher aus on hatt tye pott stheffttett
daz der herr hatt vn lieb tye habtt tütt
wirt er seynem willen vnd Babylo
vnd sein sterckh vn den chaldeern
Ich hab es tyesprochen vnd hab vm
tye küfft her zü hab ich vn tye fürtt
vnd tyelanttet ist sein weg Kettett
zü mir vnd hörett daz mitt von An
tyennth vn der vorgenn hatt hab ich
tyesprochen daz aus der zeitt ee sye
wolltenn aldo waz ich vnd mein der
herr gott hatt mich tyesanntt vnd sein
tyeist daz sprichtt der herr gott dem
Erlözer der heylig ysrell Ich herr der
gott lerenn dich nütze dinckh bestharm
enndt dich An dem weg den du wan
derst hetzt du tyehörtt mein tye pott
wordnn wür alls ein fliessennder waz
zer dem sied vnd dein tyerechttikaitt
alls dye vndern des meres vnd tye
wesenn wer alls der samntt dem sam
vnnd daz tyestarcktt deynes pauchs
sam sein semlen Nit wer vderbenn
vnd nitt zwerdenn Zü trettet sein nam
von meynem Anplickh Flett aus
von babylon fliehett von den chaldeern
In frölockennder stym kündigett hörentt
inalbet daz vnd treagett daz vnntz prz
zü den enden der erdnn Sprechtt
Erlöst hatt der herr seynem knechtt
Jacob Nitt hatt sy tyedürst vn der wüst
tunng do er sy aus fürtt aus dem stayn
hatt er in wasser aus tyefürtt vnnd
tyespaltenn hatt er den stayn vnd
ge flossenn sind dye wazzer Nit ist frid
den gotzen sprichtt der herr Das xlix
Hrett ir tyetzet Capitel
der meres vnd vnemptt
ir völcker von verrenn d'
herr von d' müter leyb hat
mich tye küfft von dem pauch meyn
müter hatt er tyedarchtt meynes Namens

Vnnd alls ein scharpffes swertt hatt er
gesetzt meynem mündt In dem schatn
seyner hannt hatt er mich beschirmett
vn hatt mich erwelt alls ein erweltes
geschoss vn seynem köcher hatt er mich
vorgetzenn vnnd hatt tye sprochenn zü
mir mein knechtt pistu ysrel wann vn
der wird ich tye ersamnt vnd hab tye
rochenn vmb sust hab ich tye arbaitt
an sach vnd evitlichnn hab ich vrtt
mein strettch Darumb mein tye kichtt
ist mit dem herrenn vnd mein strettch
ist mit meynem gott vnd mein frucht
daz vmb herr bildentt mich aus dem
pauch seynes knechtz Do daz ich wider
küre Jacobenn zü vm vnd ysrel wirt tye
sammett vnd tye ersamett wan ich vn
den augen des herrenn vnd mein
gott ist wordnn mein strettch vnd tye
sprochenn hatt er volenig ez ist so daz
du mir seyst ein knechtt zü erwerttenn
dye tyestarcktt Jacobs vnd dye hoffen
ysrel zü bekerenn Gegebenn hab ich dich
vn ein liechtt der hayden so daz du seyst
mein hayll vntz prz An den letzten
der erdnn Daz sprichtt der herr vmb
erlözer zü der thar verschmächtten selh
zü dem vorsteenn tyestarcktt zü dem
knechtt der herrenn Dye künig werdn
sehen vnd ersten werdnn dye fürsten
vnd werdnn An pettenn durch durch de
herrenn wann tye trew ist er von dem
heyligenn ysrel der dich hatt erwelt daz
sprichtt der herr In pehentlicher zeytt
hab ich dich erhöret vnd An dem
tag des heyligenn pin ich behollbenn
tye wesenn dir vnd hab dich behalten
vn ein fridnn stheafftt des volckhs so
daz du werckest dye erd vnd we besetst
dye zü erbenn erb So daz du sprech
est zü den dye tyefangnen sind getauß
vnd zü den dy In der vinsternüss sind
offenbarett euch An dem weg we
denn sy pe warydett vnd vn allen eben
wirt ir waid Nitt wirt so hüngern
noch dürsten vnd nitt wirt so leyden
dye hitz noch dye sünn wann ir
erparmer wirt sych lanttenn vnd zü
den prünne d' wazzer wt er sy trenckh

vnd setzem wil ich all perg vn eyne weg
vnd vn ein stetig werdenn erhabenn
Gehett dye werdenn kumenn von verre
vnd sehtt jen von Nordenn vnd von dem
mer vnd diß von den Hudmisthn erkn
lobett ir hymll vnd freolockh dye erd
Hymmgett lob vr perg Wann getrost
hatt der herr sein volckh vnnd seyner
Armen wirt er sich erparmenn vnd
tzestrochenn hatt Von klassenn hatt
mich der herr vnd der herr hatt mey
vergessenn Wann nun ein weib ver
gessenn yrs funigenn kyndes Do das
sy sich nitt erparm des sunss yres pauch
es yn ob yene sein nitn vergessenndt
Ich doch will nitt vergessenn dein Hierh
yn meynenn henndn hab ich dich be
stherbnn vnd dye zu'ryssenndn vo dir
werdenn aus tzeen heb auff yn dem vmb
ring dein angsm vnd sieh all dyse dye
testamentt sind kumenn sind dir Ich
lob sprichtt der herr Wann mit allenn
disenn sam mit tzwaintzk wirstu bekla
dett vnbeynngen wirstu dye sam eyn
prannitt Woam dem wüstuntzk vnd
dein eynöde vnd dye erd deynes volckh
werdenn nun engt vor xooneenn vnd
verrer werdenn tretaytt noch werdenn
sye strethenn yn dein örnn dye sun
deyner vnfruchttpkaitt Einige ist mir
dye stat mach mir ein weitt so das
ich woone vnd strethenn wstu yn
deynem hertzenn Wer hatt mir ge
perett dise ich vnfruchtpere vnnd nitt
gepererntt hin gefürtt yn tzeuangsm
vnd dyse wer hatt erzogenn Ich tzu
störte vnnd vrwüste vnd wo woarn
dyse das sprichtt der herr tzott Gehett
erhebenn wil ich zu den hayndnn mey
hannitt vnd zu den volckenn wil ich
erhebenn meyn zaichen yn hertragn
werden sy dem sun yn den Armenn
vnd dein tochtter auff vernn achsseln
werdenn sy tragnn Ion künig vber
den dem Amosse vnd künigin werdn
dein ammne Ir antlitz genaigtt An
dye erd wenn sy dich An gettenn
yn den staub deyner füss werdnn sy
lekenn vnd wyssenn wirstu wann

ich pynnb der herr vber den mitt tü
sthamon werdenn all dye sein pettten
wirt nün tzenünemn von dem starcke
der kaub oder may daz hayll werdnn
das von dem krefftigenn geuanngn
ist Woann daz gerichtt der herr fürbar
vnd dye tzeuentknüs von dem starckn
wirt tzenünemn vnd daz von dem
krefftigenn ist hin tzenönienn das vr
tzebaybett dye selbenn fürbar dye
dirch habenn tzeuertailtt wil ich vertaily
vnd dein sün wil ich hayll marhen
vnnd sperssenn wil ich dein veindt
mit yrem fleisch vnd sam des mosz
werdnn sye tzruckenn yres pluttes yn
wyssenn wirt alles fleisch Woann ich
herr hayleenndt dirch vnd dein erlöz
starcker Jacob

Das .l. Capitell

Also sprichtt der herr welch
es ist daz puch der ytreyb
untz eins muter yn dem
ich sy hab verlassenn od'
wer ist mein tzelaubenndn den ich eurch
vkauffett hab Gehtt yn eurenn sün
denn seitt ir vkauffett vnd yn ervrm
vnrabnnkauttenn hab ich gelassen
eins muter Woann ich kam vnnd
nyndertt waz ein man ich küsstt
vnd mennantt waz der do hörtt ist
nün tzekürtzt yn klayn worden
mein hanntt so daz ich nitt mug er
ledigenn od nitt ist yn mir krafft
zu erlözenn sehtt yn meyner strafftig
wil ich wüst marhenn daz mer setze
wil ich doe fliessenndnn waszer yn
doe trückenn vberfaulenn werdn doe
visth an waszer vnd werdn sterbn
an durst Beklaydnn wil ich doe himl mit
vinsternüs vnd zwlff setzenn eynen
sackh yrer bedemnklunng der hatt
mir tzetzeigenn ein tzelerrte tzüng Do
daz ich kün auff halonn mit dem d'
do müd ist fruë auffrichttet er auff
richttet mir frü das öre yn hörenn
wirt ich yn alle eynenn maister d'
herre tzott hatt mir auffgethan daz
öre Aber ich widerspreth nitt zu
ruckh yn ich nitt tzegannngn meyne
leib hab ich tzegebenn dem slahennden

Vnd mein wamm den außkauffen
den vnrein antlitz hab ich nitt gekert
von den kreutzenden vnd den spn
nendem vn mich der herr gott ist mer
helffer vnd darumb pin ich nitt zu
schanndn worden Darumb hab ich
gesetzt mein antlitz alls eynen hartn
stain vnd ich waiß wann nitt wird
ich zu schanndn · bey ist er der mich
gerechtt machtt Wir eynander ste
wir wer widersatzett mir zwer ist
mein widersach er trette zu mir ·
Herr gott der herr gott mein helffer
Welicher ist der mich v tumett sehtt
all alls ein gewanttkleidm sye zu
eybenn Wye milb wirt sye ezem
welcher vnter euch fürchttendt den
herrem Höremt sy stym seynes
knechttes welicher hatt gewandert
vn der vnsternuß vnd dem do nit ist
ein liechtt Eye hoff vn dem Namen
des herrem vnd gelaynett wirt er
auff seynem gott Hebtt ir seytt all
an den zündendm daz feür gegürtt
mit flammem) wanndertt vn dem
liechtt eurß feürs vnd wye flammen
wye er hatt kmzündt von mevn hanttt
ist euch daz gemachtt vn wetagem
werdett ir slaffem · Daz 9. capitl

Herr mich wye dem nach
volgem daz gerechtt ist
vnd wye do fürhem dem
herrem kert zu dem stain
aus dem er gehawett seytt vnd zu
kamer der gebrüß aus der er seytt ge
schnytem kert zu Abraham erem
vater vnd zu Sarram wye euch hatt
gepert wann eyne hab ich vn ge
rüffett vnd hab vn gesegentt vnd
ich hab vn gemert Tröstet wirt
darumb herr Syon vnd tröstem
wirt er all sein vell vnd setzem wirt
er sam wollust sein wüstung vnd
sein Wnode sam ein garttn des her
rem freud vnnd fröligkaitt wirt fin
den vn hr genadm Damach vnd
stym des lobes kert zu mir mey volck
vnd mein geslächtt hörett mich Wan
wye · te · von mir wirt aus geem

Vnd mein mit wirt kastem vn daz
liechtt der völcker Nabem ist mein
gerechtter ist aus getzamigh ist mein
haylantt vnd mein Arm werdem
wetarbm wye völkerm mein werdn
pertem wye gesegentt der meres vnd
meyne Arm sy werdem hallocm he
bett auff vn den hymll eur Augm
vnd sehett vnter der erdm hmd euch
Wann wye hymll smeltzem alls der
Rauch vnd wye erd sam daz gewantt
wirt vnnichtet vnd ir wonet sam daz
werden verderbem Aber
mein haill wirt ewigklichem vnd
mein gerechtigkaitt wirt zu eynem
nichtt Hörett mich mein volck wye
wissem den gerechttem mey · te · ist
vn eurm hertzem Nitt fürchtett wye
lesterung der leutt vnd ir hönung
nitt en fürchttet Wann alls ein gewant
allso wirt sy ezem der kourm vnd
alls ein woll allso wirt sy ezem wye
milb Aber mein haill plebtt ewig
ewiklichem vnd mein gerechtigkaitt
vn geslächtt der geslächtt stett auff
Stee auff thu an wye sterckh d'arm
des herrem Stee auff vn den alom
tatgen vn den geslächttem der welt
Hastu nün nitt geslagem den hoffertt
gem Zerwündett hastu den trachen
Hastu nün nitt getrücknett daz mer
daz wazzer der thar starckem abgrünt
der du hast gesetzt vn eynem weg
den grünt der meres Do dar vber zu
gen wye erlöstem vnd nün wye er
löst sind von dem herrem wer wird
kumem vnd kumentt werdm sye
lobent vn syon vnd wye ewig freud
wirt auff yrem haupttm freud vnd
fröligkaitt werdem sy haldem fliehen
wirt seufftzem vnd smertzen Ich selb'
wil euch tröstm wer pistu so der du
dich fürchttest vor dem todtlichem
menschen vor dez menschem kind
der allso dorrett alls dz hew vnd
hast vergessen des herrem deynes
schöpffers der do auff gespannett hatt
wye hymll vnd hatt gestifftet wye
erd vnd gewonrcht hastu dich stärcklichn

den tzamitze tatz vor der Angesichtt sey
nes tzrymmen der dich betrübte vnnd
dich pe kattet hett zu der verderbung
Wo ist nun der tzrym des betrübtten
gnedlich krumett er vnnd erm auff
zu thun vnd nit wirt er verderbenn
vntz pyss in dye töttung noch zu kyn
nem wurt sein trott Ich aber pin dey
herr gott der do betrübet dutz mer vn
auff swellenn sein stutt Herr der hie
ist mein Nam Besetzt hab ich mey
worrt vn deynem munnd pnd vn
dem schaten deyner hennt hab ich dich
beschyrmett Do dutz du pflamtzesti
dye hymll vnd tzesstiftest dye erdn
vnd sprechestu zu Sion Wolck
pistu erhebt dich erhebt dich Otte auff
mitemamd' nehm dye du tzetreuetem
hast von der hannt des herren den
kelch seynes zornes vntz pyss An den
tzrunt den kelch des tieffenn slaffes
hastu tzetreuetem pys an dye hesse
Nochmantt ist der sy auff hald aus alle
sunem dye sy hatt tzepetzett pnnd
bwemantt ist der sy pey eyff aus allh
sunem dye sy hatt tzepetzett erzogen
krotz sind dye die werdenn engem
lauffenn vor wüstung pnd betrüb
nutz vnd hüngter pnd dutz swertt
wer wirt tröstenn dich dein stin sind
o wuffen Fe slaffenn habenn so n
dem haupt aller weg alle dye tzeron
tzenn wassermauß voll vn worde des
herren krafftung deynes tzottes Dutz
vmb hor dutz du Arme vnd du treuck
ne vnd nit von wem dutz sprichtt dey
herstber der herr vnd dein tzott Sieh
tzenumen hab ich aus deyner hanntt
den kelch des tieffenn slaffes des kelche
tzetrunt meyner vnwirdigkeit nicht wöstu
zu tzebenn so dutz du vom mer trunkest
vnd sezenn wil ich vnn dye selbn
hanntt dye dich habenn tzedienstigtt
vnd dye habenn tzesprochenn zu dey
ner sel Beug dich so dus wir stürtzen
vnd hast tzesezzt alle dye erd deynen
leib vnnd sam eynem weg den stür
tzendenn h Dutz lxj. capittell

Ste auff ste auff thu dich an
vn dem sterckh von thu
dich an von dutz tzerwamitt
deyner krem rein dye hei
lig statt Wann nitt wirt er stürpas zu
tzekrum so dutz durch zieche durch dich
der vnbeschnittenn vnd der vnreyn
kutslichtt dich von dem staub Ote auff
sitzett rein Entlöse dye pantt deynes
halß du tzefanngne tochtter Sion wan
dus sprichtt der herr tzott In Egyptenn
zorch ab mein volck vn Assyrey so
dutz er wär ein Nutz alldo vnd Assur
an all sach permitytt vn salschlich aldo
vnd nun wutz ist mir sprichtt der herr
Wann mein volck ist auff gehabenn
vmb sust vnd re herrscher tun pözliche
sprichtt der herr vnd stettlichen durch
den tzamitzen tatz wirt mein nam tze
hönett durch dutz wirt wissenn mey
volck meyne Namenn an tzenem tatz
Wann ich selber was er der do sprach
Sehet hye pey pin ich wie schon sind
dye des pottschafftenn on auff den
pergen vnnd pergenden frid pottschaff
tenn vnd tzütes predigenntt dutz hail sy
rechenntt Sion dem tzott wirt kom
dye sy vm deyner worttes Ir sy vm ha
ben sye erhabenn lobenn werdenn sye
mitemanndes Wann von augen
zu augen werdenn sy sehen Wann
der herr verkerem wirt sy von streitt
euch vnd lobett mitemanndes du ver
wüste rein Wann tzestraffett hatt
der herr sein volck Erlöst hatt er rein
Bereitt hatt der herr seynenn heligen
Arm vn den augen aller haydenn
vnd sehenn werdenn all krais d' erdn
das hail vnnsers gotz Siehett werdt
zihett werdt tzott aus von dannenn
dutz vnreinigtt rürett nitt an Bett
aus von seyner mitt werdett tze kayn
nitztt dye do tragenn dye vas des
herrenn Wann nitt yn eynem tze
timell werdett ir ausgen noch vnd'
flucht werdett ir ziehenn Wann vor
tzeen wirt euch der herr vnd same
wirt euch tzott tzest Gerecht vnehnenn
wirt dutz mein kerchtt erhabenn wt

er vnd erhörtt vnd gar vnrt ersam
wündernt erschrockem sind vber dich
manig alls vn ersam vnrt sein antlitz
sichtt vnttern den oramem vnd ser
gestallt vntter den menschen kpmndern
vnrt zu streuem vnd landen vb
vn roerdnn dye künig vren mündt
entbaldem Wann den es nitt ysttge
kündigtt von vm habnn so daz ihese
henn vnd dye ez nitt haben gehörtt
angesehen haben so ez. Das lxv. cap

Er thelaubtt vnns hörtt
vn des arme des hrem
roam ist der tgeoffenbarrt
vnd auff steigem vnrt
er alls ein tgertt vor im vn alls eynn
vrutzell von der dirr stygem erdem vn
kain tgestalt ist vm nitt noch kain zird
vz tgesehenn hab vnr n von nitt vrat
er ansichtig vnd rsmechtigem hnr
sein petzertem vnd den letzten der
mann ein man der vretagem vnd
vrissemitt stechtum vnd sam vporgn
ist sem tgestalt vn vsmechtt du von
vnr nitt sein antlitzem vorrlich vnns
stechtum hatt er auff gehabm vnd
vnns smertzem hatt er tgetragem
vnd vnr wenten vn sam ein ausetzigr
vnd evnen tgeslagnen von gott ge die
mutigem er aber ist vrwündett durch
vnnber missetat vnrchttet ist er durch
vnnr porzhartt Dye zuchtt vnnsers
freds ist auff im vnd von seynem
plabn streigem sey vnr tgestirtt worden
vnr all sam die schaff irrtzigem Ein
yetzlicher naigtt sich vn seynem vrey
vnd der herr hatt all vnnr missetatt
tgesetzt vn im Geopffertt ist er vran
er dar vrold vnd nitt auff than hatt
er seynenn mund alls ein schaff zu
d tottung vnrt er tgestirtt vnd alls
ein lamm vor dem bschrerendnn stich
vnrt er vstummem vnd nitt vnrt
er auff thun seynem mund vor der
angst vnd vom dem tgerichtt ist er
erlöst Wem tgeschlechtt vrer vnrt dz
erkatten roann abgesnyten ist er von
der erdnn der lebentigm durch dye
sünd meynes volckes hab ich vn tge

slagem vnd tgeben vt er dye pözem
vmb dye peygeasstt vnd den reichem
vmb seynem tod Darumb daz er pözhart
nitt gatt getban noch valsch mit ystge
wesem vn seynem mündt vnd der
herr wollt vn verderben vn sterbtum
Ist daz er vmb dye sündt sezit sem sell
schem vnrt er lautem samem vnd
der vrill des herrem vnrt vn seyner
hantt tgesirrt Darumb daz tge erhartt
hatt sem sell sehen vnrt er vnd vnrt
tgesehyett In seyner künst vnrt er tge
rechtt machem mach er mem knechtt
der tge rechttem vnd ir pözhartt vnrt
er tragen Darumb vol ich in mer tail
vnd der starcken kaub vnrt er tavlem
Darumb das er tgegebm hatt vn den
tod sem sell vnd mit den sündigem
vnrt er rowenett vnd manig stundt
hatt er getragem vnd für dye vberle
rer hatt er tgepetem. Das lxvi capitl

Lob du vnsrer tgere dye du
mit tge plest Hmy lob vnd
vreisshartt dye mit freudt
hatt tgepetett roann vil sün
snd vrowstett mer roann der selben
dye nitt hatt tgehabt eynem man vrer
dye statt deynes tgezeldes vnd dye vell
deyher tgezelt aus recht mit vtray
dem steinny mach lamich vnd dem
vleyss mach iest roann zu d rechttm
hantt vnd zu der linckem vrstu durch
trethem vnd dem samen vrerden dye
hatdem be erdem vnd dye vüstem
stet vnrt vre vronem Mit stürcht man
mit vrirstu sthamdn noch en vrirst durch
sthamem roann nicht vrirstu durch
des sthamem roann der sthamndnn
deyher tugentt vrirstu vtgessem vnd
der lesterung deynes vrittbetrumbes vrstu
vergessem roann herstbem vnrt dem
der dich hatt tgemachtt Herr der heer
ist sem nam vnd dem erlözer heyliger
ysrl herr aller erdnn vnrt er hayssem
roann alls ein blasnes vreib vnd ein
klagennides des tgeistes hatt dich tgenatt
der herr vnd ein so vorsstne hatt sfraue
von der tugentt Besprochem hatt dey
herr gott zu evnem pündtst in eine

wenigen hab ich dich vlassem vnnd in
grossem parmhertzikaitten vorl ich dich
zü hauffem samem In eynem augn
plicklı der zornns hab ich verporgem
mein Antlitz ein wenig von dir vnd
vn ewiger parmhertzikaitt hab ich mich
erparmett dem Besprochem hatt der
herr dem Erlözer alle vn den tayem
Noe ist mir daz dem ich swur daz ich
icht ein siitt sündpaz vber wazzer d' sindt
auff dye erdem alsso ich hab geswom
so daz ich mitt zürnm dir vnd dich mit
an schraitz Doann dye perg werden
perwegtt vnd dye hübll noerdem Er
lindempt Aber mein parmhertzikaitt
voret mitt ziehem von dir vnd dye
freiwntt schassit meynes fridz voret mit
perwegett sprichtt der herr dem Erparm
du arme mit vngewiter zü störett an
allem trost Darch ich will sweiwem
nachem Anndez dem stayn vnd will
dich pawem In Saphirem vnd ich
will setzem Jaspen stain dem pesch
fird vnd dem pfortnm vn den gread
ne stam vnd all dem krayß vn be
gurtichem staynem All dem syn ge
lertt von dem herrem vnd dye menig
der fridz vnnd vn gerechtikaitt westu
gepauett fleuch verr von falscher besan
ung Doann mitt wirstu durch früchtm
vnd von der erschreckniß Doann
mit voret ez dir zü nehem Darch ein
stett parman kumett der nitt mit mir
vnz dem Newkumer zwenn voret dir
zü gefügett Derhalb ich hab geschoppfet
den wind plasemitt vn dem stür dye
gluet vnd verbrenigemd daz vas vn
sem beduest vnd hab geschöpffett den
verderber zü störm ein wetzlich vaß
daz wider dich gemachtt ist mit vortt
gelauttet vnd all züngwm worder
stemnd dir worstu vrtailm vn dem
gerichtt daz ist daz erb der knechtt
gottes vnnd ir gerechtikaitt pey mir
spruchtt d' herr

Hab lv capitl

All durstigem kumet zu den
wazzerm vnd dye nit ha
ben silber kolet kauffet vnd
ezzet kumett kauffett An
dilber vnnd alle prwechsselung wem
vnd milch Darumb wegett ir darsilb'
mitt n protem vn ewr arbaitt mitt n
der settigung Ir hörenmtt hörett mich
vnd ezzet gutes vnd gelüstigem vol
vn varstikaitt ewr sel vnd slafen wol
ich mit euch ewigem sterd dye parm
herzigkaitt Dauidis der getreüem
Secht gegebem hab ich yn eynen ge
zeug dye wolkem eyne fürstem
vnnd ein gepieter der haydem Darch
dem geslachtt daz du nitt erwestest
dem wiessu rüssem vnd dye geslacht
dye dich nit habem erkanntt werdn
zü dir lauffm durch deynem herr
gott vnd dem heiligem isrel Doann
ge erfrewett hatt er dich Drüthett den
herem Dye weill er nach stundem
werdm Küssett yn an dye weill er
nahentt ist verlaß den pozen seynen
weg vnd der vngeslachtt man sem
gedannckem vnd ker wider zü dem
herem vnd erparmem woret er sich
dem vnnd zü vnserm gott Doann
mildt ist er zü vergebm Doann nit
sind mein gedanckh ewr gedannckn
noch mein weg ewr weg spruchtt der
herr Doann als gehöhett sein wordn
dye hymll von der erdm allso sind
erhabenn mein weg von ewrm wegn
vnd mein gedannckh von ewrm ge
dannckem vnd rechtt alls abstelget
der regem vnd der snee von dem hy
mel vnd do hin stürpaß nitt wider
kerett Dründer machtt krunckem dye
erd vnd durch geyssett sy vn machett
sy feuchtt tragenmtt vnd gibt samen
dem säer vnd prott dem ezzendm
Allso wirt mein wortt daz do aus
gett aus meynem mund nitt voret daz
zü mir kerm vnder lere · sünd' thü
wirt ez alles daz ich wold vnd gelücken
wirt ym in den selbem zü dem ich ez
hab gesamtt Doann vn freüdem
weret ir aus gen vnd vn frid werdett
ir hingefürt perg vnnd hübll wer
dem singn vor euch lob vnd alle holtz
der kerch werdenn schölockem mit den
hemdem für stechemtt dystelm

a

wirt auff steittem dye tann vnd fürr
dye Reselim wirt wachssenn wol
riechenndes myrtzenpaum vnd der
herr wirt vn ein tzenantter ewigs
zaichenn daz nitt wirt auffgehabenn
tz. Das lxj cap.
Ouchtt der herr behüttett
daz gerichtt vnd thuitt ge
rechtigkaitt Woann nu
hentt ist mein haill Do daz eb kum
vnd vn ein gerechtikaitt Do daz sy
werd geoffenbarett Säligt ist d man
der daz tuitt vnd des menschenn kemd
der daz peghreuffett behüttemdt den
heyligenn tag daz er den nitt mayligtt
behüttemdt sein hennitt daz er icht thü
pozes vnd nitt sprech des Nerkumenn
stin der do an heyligtt dem herrenn
sprechett Nabsthavdung wirt mich
tavln der herr von seynem volcch vnd
nit sprech der puelch Gerichtt ich pm
em durres holtz vnd daz sprechett d
herr den puetzen dye do behüttenn
meyn viech vnterweylenn daz ich wolt
vnd hallden meynenn feid geben vol
ich vn in mein hauß vnd vn meyne
mauernn ein stat vnd eynen gessten
namen vnd von süssen vnd von toch
terenn eynem eyngenn flame volich
vn gebenn der do nicht wirt vergen
vnd dye sein dye Nerkumen dye do
anhennggentt dem herrenn Do daz
sy n eerenn vnd liebhabenn seynem
flamen so daz sy vnn sem vn knechtin
eyne yetzliche behüttemdt dye vier
daz er sy icht mayligt vnd hallternd
meynen feid süssen vol ich sye auff mey
nen heiligenn perch vnd er seerenn
vol ich sye vn dem hauß meines ge
peteb vn thanutz emtzünttes opffer
vnd ir opffer zier werdnn mir dienallth
auff meyne alter Woann mein hauß
ist ein pettbauß genanntt allem volcch
geruchtt der herr der do samett dye zu
sreetiitenn yseis noch vol samenn zu m
seyne gesanttenn alle wilde tier der
erden kumett zu essenn alle wilde
tier des waldes Ir hoartt all plynntt
All dye sy mit entzündenn stuch huntt

mit müthenn gepeylenn schemtt vnnutze
ding slaffenndt vnd slieff liebhabenntt
vnd vnuersthenntt huntt mit habenn sy
gerwest sündtantt Dye selber dye hertin
roestenn mit vnuinsstt allaynn her wer
haben sy sich yenaigtt ein yetzlicher
zu seyner gerttkaitt von dem öbersten
zu dem iungstenn wol dan vn temen
wir weim vnd werdenn erfüllt mit
trunckenhaitt vnd alls ez heutt wt
also wirt ez morgen auch vnd michelo
Ue Daz lxij cap. Vaz
gerechtt verdurbett vnd
wermantt ist der ez betrachtt
vn seynem hertzenn vnd
dye man der parmhertzikaitt werdnn
zu samme gelassenn Woann unermat
ist der do vnrumptt Woann von der ge
stalt der poszhaitt ist zu samme gelese
der gerechtt der feid kum vnd vn seine
pott er rast der do woanndertt vn sein
hinzukumm ir aber treettett her ir
stin der vorsst zaubrerynn samen des
ehebrechers vnd der vnkeuschenn auff
weim habt ir gespilett vnd über wen
habt ir gewettert den mund vnd aus
gevorssenn dye zung seytt ir nün nicht
vnerwanne kynnd Kintzenhassiter sam
dye sich tröstenn vn den Apfgöttenn
vntter allem asthtin holtz opffernndt
dye kynndlein vn den pechenn vnter
den holtzestavnenn vn den tavln der
perch ist dem tail daz ist dem los vnd
vn in hastu vergessenn opffer speis ge
opffertt hastu gheyligtter opffer über
daz soll ich nün mit zünnenn auff
eynenn hohenn perch vnd gar eine
hohenn hastu gesetzt dein pett vnd do
hin prstu auff gestigenn so daz du opffertst
opffer tier vnd hynnd dye thur hastu
gesetzt dein gedachtnuss Woann nem
mue hastu auff gedeckett vnd empfang
enn ee[illegible]hrung Verweitet hastu der
pett vnd hast mit in gestaygn ferd
lieb hastu gehabtt ir pett mit offner hatt
vnd hast dich gezyrett dem künig mit
salbenn vnd hast gemerett dein salbn
Besantt hastu dem poten verr vnnd
gediemütigtt prstu zu der hell vn der

meing deynes vettes hastu ye arbaitt
Nitt hastu ye sprochenn Rüemn vnlich
daz lebenn deyner kennitt hastu stundn
Darumb hastu nitt ye petten. Darnach
du sorgueltiklichenn hast ye sürchtet
Dann yelotyenn hastu vnd nitt ye
däichtig pistu yewesenn mein noch ye
daicht hastu vn deynem hertzenn Wan
ich swerzennd vnd sam nitt sehenn
vnd mein hastu vergessen. Ich will
pottsthessitim dem yerechtigkaitt vnd
dem vnrechtn vrrdenn die nitt scinne
Wann du sthreyenn wirst so lassem
dich dein yesamtenn vnd sye all wirt
hin nemenn der wyndt hond wirt
auff hebenn das vneter. Der aber hatt
hoffnung der wirt be bebenn vnnd
wirt besitzenn meyn heyligenn perch
Vnnd sprechenn wil ich machen den
weg pittet de steig nayigett eurh von
dem steig hebett auff dye verserung vo
dem weg meynnd volck Wann der
hoch daz sprechett vnd der hohest d'
ewigkaitt woonnendn vnd heylig ist
sein nam yn der hoich vnd yn dem
heiligem woonennder vnd diemütige
geist so daz er erquickh den geist der
diemütigen vnd erquickh den betrüb
tenn der hertzenn Wann mit erick
lichem wil ich krieygenn noch pys vnz
an daz ennd wil ich zürnne Wann
aus geen wirt der geist von meynem
angesichtlich vnd raymd wil ich
machenn durch dye pozzhaitt sein gei
tigkaitt pin ich erzürnnett vnd beyaitn
ist er ir yn dem weg seynes hertzens
sein weg hab ich gesehenn vnd hab
yn ybaylett vnd herwider gestrafft
hab ich yn Vnd vm hab ich wider
gegebenn trostung vnd seyne klagen
dem sterd hab ich gestbopffett sterckht
der lebenn vnd sterd dem der do veer
ist vnd der do machennitt ist sprucht
der herr vnd gesündt hab ich yn ge
machtt Aber dye pozenn sind alle
daz wüttennidt nicht daz nit gerasten
mag vnd sein sluss wider kümenn yn
ein zu trettung vnd yn ein kott vnd
nitt ist sterd den pozenn sprucht der herr

Ichrey Daz lviij. cap
nitt hör auff alle ein piw
satünn erhebt dem synt yn
kündig niemem volck
Ze missetat vnd dem hauss Iacobs yr
sind Wann mich stichenn dye vo tag
zu tag vnnd wöllenn wissenn meyn weg
alle ein gesächtt daz gerechtigkeitt haut
getbann vnnd daz gericht gottes nitt
hab verlassenn Sie pytenn mich ge
richtt der gerechtigkaitt vnd zu gott
wöllenn sy sich nähenn Darumb hab
wir gevastett vnd hastu dich annige
sehenn daz gediemütigtt hab wir vnns
selenn vnd nitt hastu daz gewest Recht
yn dem tag eür vastenn wirt findn
eür wille vnd all eür schuldiger yr
vberlauffett Recht zu kriegenn vnnd
zu streittenn yr vastett vnd slahen nit
seustim pözlich nitt vastett alsso vnnz
pyss an disem tag So daz gehört
werd yn der hörh eür geschray ist
nün senftikenn dye vast dye ich hab
erwelt Nün zu quellenn yar sein haupt
alle eynem knieb vnd streyenn yn
eynem sackh vnd aschenn wirstu daz
haysenn vastenn vnd eynem ye
maynenn tag dem herrenn ist nün nit
daz gressen vaste dye hab erwelt pyndn
auff vnd ein andrer dye zu sammenn
pyndung der pözzhaitt lös auff dye
bedrungenen künpfell las sy dye zu
brechenn sind frey vnd all purd tzü pruch
dem hüngrigem dein prott vnd die
ellenden vnd dye berenn für ein yn
dein hauss So du sybest den Nackentn
bedeckh yn vnd dein fleisch soltu nitt
versmehenn den wirt aus prechenn
alle der morgenn dem liechtt vnd dem
gesündthaitt enndlicher wirt entspriessn
vnd dem gerechtigkaitt vorrt gen vor
deynem antlitz vnd dye ere der hrem
wirt dich zu samem denn wirstu an
rüffenn vnd der herre wirt erhörnn
schreyenn wirstu vnd sprechen wirt
er sterh hye gegenwürtig pin ich
Wann parmhertzig pin ich dem herr gott
Ist daz du auff hebest von deyn' mitt
dye wenn vnd hebest auff deynem

vnnitzer dü redem vnd zü redem daz
do mitt emphenndett Wann du vertreus
sest den hungerigen dein selln vnd dye
gepeynnigtt sel erfüllett dein liechtt wt
enntspriessenn yn der vinsternüs vnd
dein vinsternüs werdenn alle d' mittag
Vnnd kive wirt dir geben dein hrr
gott stetlichem vnd wirt erfüllenn
yn klunhaittenn dein sell vnd dein ge
paynn wirt er erlözenn vnd werdn
wie ein durchfeuchtter garttenn
Vnd alls ein prünn der wasser dye
nitt enpynnet vnd gepaudett werdn
yn dir dye wüstunt der welli dye
gebeinttbest der geslächtt vnd der ge
slechtt wirstu erwechenn vnd wst
genannt stifftter der tzeunn vmb be
renntt dye steig der pözhaitt Ost
das du abkedest von deynem heyligen
tag deyne sürr deynenn willenn zü
thün An meynem heiligenn tag vn
nennest den heyligenn tag zartt vnd
den heyligenn des herrenn Ersamen
vnd ersamest yn wann du nitt tüst
dein wegk vnnd nitt fündn wirt dein
will so daz du redest dye red dem wstu
gefallst habenn vber den herrenn vnd
erheben wil ich dich mit dem erb
Jacobs deynes vaters wann des hren
mündt hatt gesprochenn - Daz. xlv.
Capittell
Gerechtt ist kurtz worden dye hanndt
des herrenn so daz sye en
haylenn nitt enmügenn
Noch beswerett ist sein ore Do daz er
nitt erhör eür pözhaitt habenn ge
tayletett zwischenn eurch vnnd eurem got
Vnd eür sünd habenn verporgenn sein
antlitz von eurch daz er nichtt erhörett
Wann eür hennde sind gemaligtt mit
plutt vnd eür vngerr mit pözhaitt
eür lefftenn habenn gesprochenn luttern
Vnd eür zünng pözhaitt kayner ist d'
do An rüffett gerechtigkaitt noch kay
ner ist d' do vrtaill werchtich Sunder
yn nichttes nutt sy sthemmen yn red
vnnützlikaitt Empfanngn haben sy
smertzenn vnd haben gepererett dye pöz
haitt dye ayr der slanngenn Vnnd

Dü prochenn vnd spynnbre habenn
sy gewordenn Wer do yzzett von yn
arenn der wirt sterbenn vnd daz der
nezett ist daz wirt aus gen yn ein nattern
künigk Ir web werdenn nit ein gewannt
noch werdenn mit bedaydett mit yenn
werckenn Ir werckh sind vnnütze werckh
vnnd werckh der gewaltt sind yn hren
henndn Ir füss lauffenn zü bözzenn yn
eylenn so das sy verdiessenn vnschuldigs
plütt Ir gedanckenn sind vnnütz ge
dannckenn vrwüstunt vnd betrübsal sind
yn yren wegenn Den weg des fridz
habenn sy nitt gewesst Vnd nitt ist gerichtt
yn yrenn trittenn Ir steig sind vbrenmet
yn ein yetzlicher der do wanndertt yn
In des waus nichtt des fridez Darub
ist geuerrett daz gericht von vnns
Vnd nitt wirt vnns gerechtigkaitt be
greiffenn gepeitet hab wir des liechtes
Vnd sehet vinsternüs sind vnd des sthey
nes vnd yn der vinsternüs hab wir
gewanndertt Betastet hab wir alls
die plennden die wanndt vnd sam an
ainanderm hab wir getroffenn Strollpennd
hab wir vnns gestossenn zü mittem tag
alls yn der vinsternüs yn dem nebling
alls die totenn Brummendt werd wir
recht sam alls die berenn vnnd alls
die taubenn gedenckend werd wir
klagenn Gepeitett hab wir des gerich
tes vnd nitt ist er vnd des hayles yn
geferrett ist er von vnns Wann ge
merett sind vnns pözhaitt vor dir yn
vnnüczlikaitt sind haben vnns gesundigt
tett Wann vnnücz mysstetett sind mit
vnns vnd vnns mysstetett hab wir
erkannttt stundend vnd lugendt worder
den herrenn vnd abgekerrt sey wir
daz wir nichtt gewennyn nach dem krich
vnnczes thotz Vnd daz wir sprechen
valsche weissagung vnnd vberkerung
Empfanngn hab wir dye wortt der
lugenn vnd habenn sy gesprochenn
von dem hertz vnd zu erunch ist gekert
daz gerichtt Vnd die gerechtigkaitt
ist verr gestanndn Vnd gewaltenn ist
die wahaitt yn der gassenn Vnnd die
gelaichaitt möcht nit entgegen vnd

Ysaias

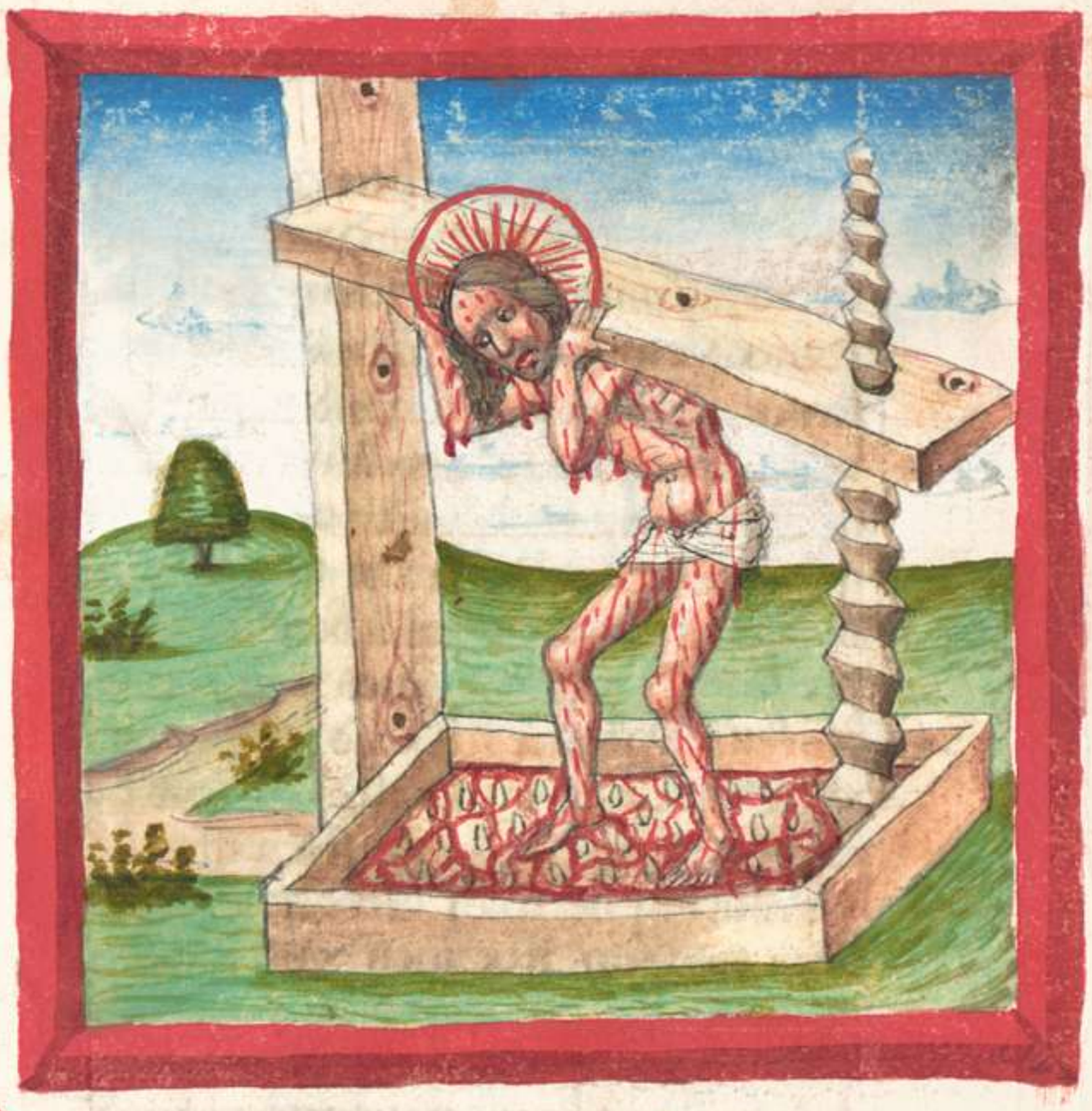
Wordem ist dye warhait vñ ein ver
thesstimg vnd der do tzogem ist vo
pozem offembar ward er dem kalb vñ
tzesehem hatt der herr vnd dtz pozz er
slohnem ist vñ semen autgem tzoan
nitt ist tzetribtt vnd gott hatt tzeseben
Tzoann nitt ist kain man vnd tzetrawe
hatt er tzoann inwemantt ist der entge
tzem lauffett vnd hayln wirt m sem
selbs arm vnd sein tzerechtigkaitt wt
vñ bestättigem vnd der tzerechtigkaitt
alles eyn pamitzik ist er an getban vnd
der helm des hailes ist auff seynem
haupt An getbann ist er der tzerwantz
der kach vnd vmbhallett ist er sam
mit eynem mantell des halses alles zů
der kachung sam zů der widergab dez
vnmütes sein widersachern vnd zů
ein widergeldung seyne vēindtin den
tzegentem des meres tzegenwertig
wirt ertzebem vnd fürchtem werdn
dye westen den namen des herrem
vnd dye von auffgannetz der sunnen
sein ere Woann er kumett alls ein tze
wallniges wasser den der tzeist gotz
trymmigett vnd so kumpt der lözer so
vnd dem jn Iacob dye do widerkume
vor der pözbaitt spricht der herr Daz
ist mein seid mit jn spricht der herr
mein tzeist der do ist on dir vnd mey
wort dye ich tzesetzt hab yn deynem
mund nit werdem werch ziehen aus
deynem mündt vnd aus dem mündt
deynes samens spricht der herre fürpaz
vntz yetz ewiklichem: Daz ly-
cht
tee auff vnd wird erleuch
tett wenn Woann kumem
yst dein liecht vnd dye
ere des herrem ist vber
dich entsprossen Woann dye finsternüs
werdn bedecken dye erd vnd d nebl
dye völcker Aber vber dich wirt entt
sprossen der herr vnd sein ere wirt
yn dir gesehem vnd wandern werdn
dye haydem yn deynem liecht vnd
dye künig yn deynem stehem deynes
auffgannetzes heb auff yn dem vmb
krayz dein augem vnd seh all dyss
tze sammett sind vnd sind kömem dir
dem sün werdem von verrem kömen
vnd dein tochter werdn sauigen von d
milich denn west sehen vnd vberflessig
vnd wündern wirt sich dein hertz
vnd wirt tzeweytett Woann zů dir tze
kert wirt dye menig des meres vnd
wem dye sterckh der haydnn wt kume
dir dye vberflüzigkaitt der Cameli
werd dich bedecken dye dromendn
der lannitt Madyann vnd Epha ca all
werdn sy kumem von dem lannitt
Saba golt vnd weyrauch bringendt
vnd lob dem herrem kündn alle vech
des landes Cedar wirt tzesammett
dir dye wider der tzegentt nabaioth
werdem dir hannit lamyn tzeopffert
werdenn sye auff meynen pegürlichen
alter vnd daz haus meynes tzwalts
wil ich ersamem Wer sind dye dy do
fliegem alls dye wolckem vnd alls
dye taubem zů yrem venstern vnd
mein ver warteytem dye tzegentt dez
meres yn angesicht do daz ich her zů
für nem sün von verrem re silber
vnd ir tzolt mit jn yn dem namen des
herrem deynes gottes vnd dem hey
ligem ysrl Wann ersamem wirt er
dich vnd parem werdn dye sün
der pylgrem dem mauem vnd ir
künig werdem dir dienem Woann
yn meynem zorn hab ich dich tzeslagn
vnd yn meyner versünung hab ich
mich erparmett dein vnd auff getban
werdem dein vfortm stetlichem tag
vnd nacht werdem so mit zů getban
so daz zů dir tzetragem werdem yn
daz zů tzefürtt werdnn ir künig Woann
das gestatbtt vnd daz reich daz ir mit
dienett wirt vergen vnd dye barbn
yn wüstung werdem verwüstett dye
zier der babanischenn perg wirt zů
dir kumem Dye tann vnd der puchs
paum vnd dye kypressbem mitenamd
zů zierm dye stat meynes heyligtaitt
vnd dye statt meynes füz wil ich ersame
vnd kumem werdnn zů dir krümm
re sün dye dich habem genydertt vnd
Anpetten werdnn sye dye füssstapffnn
deyner füss All dye dir habem nachgezoge

vnd werdenn dich Nemem stat des
herrem von des heyligem iselbs
darumb daz du pist tzerwesenn v ver
lassenn vnnd vn haz tzehabt vnd
nit wollm dye durch dich zu tzeen
herrem will ich vn dye hoffart den
werlde freudem vn tzestblaitt vnnd
tzeslaichtt vnd saugerm wirstu dye
milch der haydem vnd mit den prüstn
der künig wirstu tzeseugett vnd er
kennem wirstu dann ich pynn der
herr heylemdt duch vnd dem erlözer
der starckh dein ere wil ich dir zu tza
tzem golt vnd stdin eysenn wil ich dir
prynngenn silber vnd stin holtz vnnd
stin stayn keysen vnd setzen wil ich dey
be stetzumny fryd vnd dem strobst tzerech
tigkaitt Nit wirt stin paz tzehört pozz
haitt vn deynes erdrich v roüstumny
vnd traurigkaitt vn deynem kayssrm
vnd bekümernn wirt das hayll dein
mauerm vnd dein pfortm lobumny
Nit wirt dir stinpaz sunn zu erleuch
tem den tag noch der stheinn deo
manes wirt dich erleuchtenn vnnd
der herr wirt dir vn ewiges liechtt
vnd dein gott vn dein ere Nutt wirt
stinpaz vntterzeen dein sunn vnnd
der man dein wirt stinpaz nit tzemy
nett wann der herr wirt vn eyn
ewige liechtt vnd erfullett werdenn
dye tag deynes klag Aber dein volckh
alle tzerechtt erwicklichenn werdenn
be erben erwicklich dye erd steucht mey
ner pflanmitzung werckh meyner hentt
zu lobenn der niemist wirt vn tausset
vnd der klaynnist vn ein starckes tze
slaichtt Ich herr von seyner zeitt endlichs
wil ich daz tün Dirtz Loj capitell

Der geist des herrenn vber
mich da von daz mich tze
salbett hatt der herr zu
potstbessrm den semfft
mütigen hatt er mich gesamtt vmb
daz ich hailt dye betrübtnn der hertze
vnd predigt den tzefangenn v gebuig
vnd den vsslosnenn auff thünny vnd
pdigtt ein pebäglich jar dem herrenn
vnd den tag der rachung vnnserm got
so daz ich tröste all waynndn vnd setzt
steuckh den klayennden von vnd tzes
sy dye kron stin dye asch vnd daz öll d'
freudm stin dye klaid den manttl des
lobes stin den tzeist den geist des traures
vnd tzenannt werdnn vn hr steuckh d'
gerechtigkaitt pflanzung des herrenzu
lobenn vnd werdenn paienn dye wüst
ung von angenny vnd dye allten vell
werdenn sy ausrichtenn vnd wider
pezenn werdenn sy dye wüstenn stet
vnd dye zu kyssenn vn tzeslaichtt vnnd
tzeslaichtt vnd sten werdenn dye fremde
vnd werdenn hüttenn eurs viehs vnd
dye stin der kyllgeenn werdenn eur
ackerleuttnn vnd eur weinygärttner v
aber werdett tzenantt priester des hren
dienes erwes thotz wirt tze sprochenn zu
euch dye stercks der haydnn werdett v
essen vnd vnsren tzeen werdett vr hoff
ertnn vnd eur zwuckhtige stbannot
vnd rott werdenn sy lobenn sein tayll
durch daz in nr erdrich werdnn sy zwy
uelchtige besitzenn dye ewig freud vt
vn Dann ich herr lieb hab tzerichtt
vnd vn haz habenn raub vn dem gantz
enntzuntnn opffer vnd tzeben will ich
werckh vn der warhaitt vnd ewigen
ferd will ich vn slahenn vnd weissenn
wirt man vn den heidnn vren samen
vnd v freuchtt vn der mitt der völcker
alsso dye sy werdnn sehen dye werdn
sy bekennenn wann dye selbenn sind
gesam den der herre tzesegennett swerend
wird ich mich freuwenn vn dem herren
vnd seelockenn wirt mein sell vnmey
ne gott Dann angetbann hatt er mich
der bekülkumy des hayles vnnd des
gewannttes der tzerechtigkaitt hatt er
mich vmbtzogenn vnnd alls ein praut
tzezyerett mit yrem gesmeydy Dann
alls dye erd ir prenngett v steuchtt
vnd alls ein garet gepflantzt sein samenn
alsso wirt tzepezenn der herr gott ge
rechtigkaitt vnd lob von allen gesleichtn

Durch Das Lxij capitel

Von wil ich nit sweign
vnd durch hilln wil ich
nit küwem vnnz pys aus



get alls der sthem gerecht vnd vr haylat
werd emtzündt sam ein lamppenn ✝ vnd
sehen werdenn die hardenn dennen ge
rechttenn vnd all kümg deyne edlen
vnd gehayssenn wirt dir ein Newer
nam den der mündt des herrenn hatt
genamnt ✝ vnd wirst ein kron d' ezen
vn der hannd des herrenn vnd der
heiligkantt kron des reiches deynes gotz
vn der hannd Nit wirstu fürpazz ge
nantt verlassenn vnd dein erd wirt nit
mer genantt ✝ wüst ✝ Sünder genantt
wirstu mein will vn ir vnd dem erd
wird bewonett ✝ wann wonenn wirt d'
junckfrauenn ✝ vnd wo
nen weldn vn ir dein sün vnd dein
frawenn wirt sich der preütigam über
dye prautt ✝ vnd frewenn wirt sich über
dich dein hergott auff deyner mauren
zelen hab ich gesetzt hüttleutt den gatze
tag ✝ vnd dye gannzenn nachtt ewiclich
werdenn sy nitt sweigenn dye do gedenck
emtt sind des herrenn Nitt sweygett vn
mit gebett sweygunth vm vntz prtz er
besteig vn vntz prtz er besetzt helm zu
eynem lob vn der erdn Ee swom hatt
der herr vn seyner rechttenn hannd
✝ vnd vn dem arm seyner stercke ✝ ob ich
geb fürpaz deyne weitz speyz deyne
wayndom ✝ vnd ob trünckenn freind
sün dennen weln vn dem du hast ge
arbaitt wem dye er werdenn samenn
dye werdenn es essenn vnd werdenn
lobenn den herrenn ✝ vnd dye er zu hauff
en traitenn dye werdenn es trincken
vn meynem heyligem getzelt ✝ zwehentt
ziehett durch dye pforttenn ge kantt de
weg dem volckh flecht machett den
stey vnd leset der aus dye stayenn vn
hebt auff eyn zaichenn dem zu volckh
sebtt ein bözung hatt gemachtt d' herr
bis an den endenn der erdenn ✝ sagett d'
tochter ✝ Syon sieh dein haylantt ist
kumen sehtt dein lon mit im vn seyn
werckh vor im vnd hayssenn werden
sy sye heylige volckh erlöst von dem
herrenn ✝ Du aber wirst genamnt eyn
gesüchte statt vnd nitt eyn verlaßne

Wer ist Das lxiij. capittl
der d' do kumett von dem
geslächtt Edom mit gewarb
ter hoatt von der stat Bozra
der ist seuberlichenn vn seynem kleide
klaid hoamidennd vn der menig seyn
sterckh Ich der do spricht dye gerechtig
kaitt vnnd pyn eyn burfechttter zu haylh
✝ warumb ist rott dein watt Darumb
vnd dein klaider alls der trettenndt yn
der preß ✝ Dye preß hab ich getretenn
allayn vnd von den haydenn ist kayn
man mit mir ✝ Getretenn hab ich sye
yn eynem grymmen vnd zu tretenn
hab ich sye yn meynem zornn vn auff
gestrauchett ist ir plutt auff meyn ge
want ✝ vnd all mein watt hab ich ge
maligt ✝ wann der tag der rach ist
yn meynem hertzenn ✝ Das Jar meyner
erlözung ist kumenn vnd ich gesehenn hab
ich vnd nyndert was ein helffer ✝ Be
sücht hab ich ✝ vnd kayner was der do
hulff vnd gehaltett hatt mich mein
arm vnd mein vnmütigkantt dye hatt
mir gehollffenn ✝ vnd getrostet hab ich
dye völcker yn meynem grymme vn
trunckenn hab ich sye gemachtt yn mey
nem vnmütt ✝ vnd hab nyder getrogn
yn dye erd ir kraffte ✝ Dye barmhertzig
kantt des herrenn wil ich gedenncken
lobes des herrenn über alles das vns

widergebem hatt der herr vnd vber
dve menig der gütem dem hauß isel
dve er m miltiklich tregebem hatt nach
seyner vergebung vnd nach der menig
seyner parmhertzikaitt vnd tegesagt hab
ich dir vor fürbar ydoch mern volkch
ist er sam mit lautgemdt vnd vordom
ist er vn ein haylamitt n all vem be
trübsal ist er mitt vordom betrübtt vnd
der engell seynes antlitzes hatt sye ge
haylett n seyner lieb vnd vn seyner
vergebung hatt er sye erledigtt vnd hatt
sye getregem vnd hatt sye auffgeha
ben alle tag der welt Dve aber vn ha
bem zü zorn getraitzett vnd habem
gepeynmigtt den geist seynes heyligm
vnd verkert ist er vn vn eyne vemd
vnd er hatt sye aus getretem vnnd
gedächtig ist er gewesem der tag d'
welt moyse vnd seynes volkhes Wo
ist er d' sye aus gefürtt hatt von dem
mer mit den hertem veer hertt wo
ist er der do gesetzt hatt den geist seynes
heyligem vn ye mitt der do aus fürt
zü der rechtem hantt Moysen vn dem
Arm seyner gwalt der do hatt zü ey
dve wazzer vor vn Do daz er vm machtt
eynen ewigem namen der sy gefürtt
hatt durch dve tieff der wasser Alls
ein ros vn der wüstung mit stub stossent
alls ein tier vn dem veld abstreytett d'
geist des herem waz sein fürer allso
hastü zügefürtt dein volkch so daz du
dir machest ein namen der Eem
Merckh von dem hymell vnd sich vo
deyner heyligem wonung vnd vo
dem stull deyner Eren wo ist dein lieb
vnd dein sterckh vnd dye menig deyn
dermer vnd deyner parmhertzikaitt
habem sich enttbalem vber mich wan
du vnnser vater vnd abraham hatt
nicht erkannt vnnd ysrl hatt vnns
nit gewest Du herr vnnr vater vnns
erlözer von ewem ist dein nam woz
vmb hastu vnns gemachtt zerem vo
deynem wegem herr beherttet hastu
vnns hertz daz wir dich nichtt fürchtm
ker wider durch deynem knechtt dve
geschlechtt deynes erbes alle nichtz habn

sye besetzem dein heyligtes volkch vnd
vnns vemtt habem zü trettet dein hey
ligkaitt worden sey wir alls vonn erst
do du nicht herschesst vnnr noch dein
nam nicht wurd vber vnns ausgerüffet

O tzü Daz xxxiij cap
berechtestu dve hymell
vnd stestigest herab vor dey
nem antlitz dve perg
zü flüssem alls ein vrsprung des feurs
sy sydendom vnd prennten dein feur
d' daz kund werd dein nam deynem
veindtem von deyner ge stallt betrübt
werdem dye hayden vnnr wann du west
wünder tün nitt werd wir daz herdem
absteigem pistu vnd von deyner ange
sicht dve perg sind zü flozem vor eye
habem sy nie gehört noch habem en
pfanigem mit den ören Daz auch
hatt nitt gesehem gott an dich dve du
hast pe kaltet den gettenmon dem entt
gegem pistu gelauffen dem freivend
vnd thüst gerechtikaitt in deyne wegn
werdem sy dein gedenntem Siech
du pist zornig vnd wir habem ge
sündett in vm sey wir stetiklichem ge
wesenn vnd hayll werd wir vnd all
sey wir worden alls ein vnreyner
als ein plütt fürchtig tuch stind all vnns
gerechtikaitt hatt vnd gevallem sey wir
all alls ein plat vnd vnnr poszhatt als
ein wynnt habem vnns auffgehabn
Niemantt ist der do anff ruffett deyne
namen der do derest vnd hallt dich v
porgem hastu dein antlitz von vnns
vnd zü prochem hastu vnns vn der
hamtt vnnser poszhaitt vnd nün her
vnnser vater pistu wir fürbar kott
vnd du vnns schopffer vnnd werckh
deyner hemtt wir all Nitt zürnn her
gemig vnd nicht gedennckh fürpas
vnnr poszhaitt Siech herr sich dein
volkch sey wir all dye statt deynes
heyligem ist wüst worden Syon ist
wüst worden vnd ierlm ist verödett daz
hauß vnns heiligtaitt vnnd vnnsers
lobes do ich gelobtet habenn vnnser
vater ist worden vn der vrsprung
des feurs vnd all vnns begyrliche

Malas

dnicth ſymmd geberett yn dye väll roſtu
dich vber diß entthalldemm herr roirſtu
ſwerygem vnd roirſtu vnns plagem
ſprichtt Das lxv· capittell

Geſprichtt habemm mich dye
dy vor nichtt emphragttmm
ſündmm haben mitth dye
mich nitt enſüchttemm Ich
ſprach ſchtt ich prymſ zů dem geſlachtt
daz mich nitt enbeſt vnd daz nitt an
ruffft meynen Namem Aus geſtreckt
hab ich mein hemitt den ganmtzen tag
zů dem vngelaubigem volcth daz do
roanndertt yn dem nitht gůtem weg
noth ſeinem gedanncktem Daz volcth
daz mich zů zorm raitzt vor meyner
angeſichtt ſtettlichem dye do opfferm
yn gertttm vnd opfferm auff den ziegl
dye do wonem yn den greberm vnd
yn dem tempel der aptgötter ſlaſſem
dye do ezzem ſweynem fleyſch vnd yn
kayme ſuppem yſt yn yrem vaſſem
dye do ſprechem Gee hin von mir nit
neben dich zů mir roann vnreayn pyſtu
dye ſelbem werdem Rauch yn meyne
grymme vnnd eyn prynnendes feür
den ganmtzen tag Gebett geſchrybem
yſt ez vor mir Nitt roill ich ſwerygem
Sünder roidergeldem vnd roidergebm
roil ich yn ir ſchoz yr pözhaitt vnnd
dye pözhaitt yr veter initeynn Annd
ſprichtt der herr dye do geopffertt ba
lem auff den perggem vnd auff den
hübellm gelestertt haben ſy yn vnnd
roider meſſem roil ich yn zů vergelten
yre werckh yn ir ſchoß daz ſprichtt der
herr Kerbtt alls ſündm roirt ein roein
korm an eyner roeintraubm vnd nitt
dye ſprechem Nit zů keyß daz roann ez yſt
der ſegem Alſo roill ich thůn durch
meynem knechtt Gdo daz ich yn nicht vließ
gar vnnd aus fürem roil ich von Jacobs
ſamem vnd von Juda beſitzem den mey
nem hayligem perch vnd be erbem
werdm ſy mein erweltem vnd meyn
knechtt werdnn roonem da vnder zu werde
dye veldung yn ſtraff ſtellung der herrt
vnd daz tal achor yn ein pett der kynnd
meynem volcth dye mich haben geſuchtt

Vnnd ir dye do haben verlassem den
herrem dye do habem vergessem mey
nes hayligem perges dye do ſetzem
dem gelucth den tiſch vnd opfferm opff
frey Darauff zelem roil ich euch yn
dem ſwertt vnd all yn der mördung
werdett ir vallm Darumb daz ich hab
gerüffett vnnd ir habtt nit gehaimtw
tett Gesprochem hab ich vnd nitt habt
yrs gehörtt Vnnd tätett vbell yn mey
nem augem vnd daz ich nitt erwolt
habt yr erwelt durch daz ſprichtt der
herr gott Gerbt mein knechtt dye werdn
essem vnd euch wirt hungerm Gebt
meyn knechtt werdnn trinckem vnd
euch wirt dürſtem Gebtt mein knecht
werdem ſich freyem vnnd yr werdett
zů ſchanndm Gebtt mein knecht werde
loben von freydem yres hertzems
Vnd ir werdett ſchreyem vor betrubm
eürs hertzems vnd vor betrübſalung
eürs gaiſts werdett ir heulm Vnnd
laſſem werdett ir eürem Namems yn
eine ayd meynem erweltem Vnnd
verderbem wirt dich der herr gott yn
ſein knechtt wirt er nemme eyne Ann
derm Namem yn de der do geſegentt
yſt auff der erdm Gesegentt wirt er
yn got Amem Wann yn dye ver
gessung gegebem ſind dye vodreſtm
entrysſt Wann euch ſy vorgen ſind
vor amſerm augem Gerbt wann
roil ich ſchöpffem new hymll vnd ein
New erd wird nitt werdem yn gedächt
nüß dye vodreſtm Vnd wirt das
ſtevgem auff daz hertz ſünder freyen
werdett ir euch Vnd werdett frölocken
vnnz pys ewigklich yn de dye ich ſchopff
Wann ſchtt ich ſchopff iclm frölockung
vnnd freud ir völcker frölockem wil
ich yn iclm vnd frewem roil ich mich
yn meynem volcth Vnd nitt wirt für
paz gehörtt yn ir dye ſtym des weyns
Vnd dye ſtym des geſchraves Vn nitt
do wirt für paz kain kynnd der tag yn
ein alder der nitt erfull ſein tag Wan
ein kynnd hünderttjar alt wirt ver
fluchtt Vnd payem werdnn ſye beiß
Vnd werdnn wonem yn hi Vnnd

Pflamtzen werdenn sy weyngärttnn vñ
werdenn essenn ir frücht Nit werdenn
sy pauenn Dreyer vnnd ein Annd' do
hinnen wonenn Nicht pflamtzen vnd
ein Annder essenn Wann nach den ta
genn des holtzes werdenn dye tayg nicy
nes volckes vnd ir werck yr hennitt
werden aldenn meynem Erweltenn Nit
werdnn vmbsüst arbaittnn noch werdn
frucht tragenn vñ betrübsalung wenn
samen der gesegennittnn gotz ist ez vñ
ir Enickll nit vñ Ez wird ee sy sthreye
wird ich sye erhörnn dye weyll sye
dennoch redenn wird ich hörnn Der
wolff vnd dar lamp werdnn miteyn
Annder bewaydett vnd der leb vnd
der ochs werdnn spreu essenn vnd der
natternn prott wirt puluer Nit werdnn
sy sthadnn noch töttnn Auff all meyne
heiligenn perg spricht der herr Daz
ab spricht Xxvj capittell
der herr der himll ist mey
stull dye erd aber meyn'
füss füssthamll welches ist
daz hauß daz ir mir werdett pauenn
vnnd welchs ist dye stat meyner Ruhe
daz alles hatt mein hannt gemachtt vñ
gemachtt sind dyse dnnch all von mir
spricht der herr zu wem aber wird
ich sehenn nür zu dem Arme vnd zu
dem betrübtenn des geistes vñ fürchted
mein red der do opffertt eynem ochssn
recht alls er verderb eynem man der
do töttet ein vieh Recht alls er entbirn
den hünd der do opffertt opffer recht
alls er swynenn plütt opffert der do ge
denncht der weyrauches recht alls
er gesegenn dem Abttgott dirs all habn
sy erwelt vñ hern wettenn vnd vñ
brenn vnnnerstöhlichem sündnn hatt
er ye lüstnyett ir sell Da von ich auch
wird erwelnn ir betrieknüss vnd daz sy
fürchtenn zu fürenn wolich vñ dach
Spann gerüffett habich vnd nyemanntt
woz der do annttwurtt gesprochenn
habich vnd nitt habenn sye gehörtt
Se than habenn sy pözes vñ meynem
Augenn vnd daz ich nitt erwollt das
habenn sye erwelt Hörett des herrenn
wortt dye do ertzittrenn gegen seynem
wortenn Gesprochenn habenn eür
prüd' dye hassennidt vnd dye hynneyssn
den eurch durch meynen Namenn Ge
ersamett werd der herr vnd sehen werd
wir yn eurem freundnn sy aber werdn
zu schannden Horn des volckes von
der statt Horn von dem tempel Horn
der herrenn wider gelend widergab
seynenn veindtnn Ee sy gepert dye
gepere Ee sy kum zu der gepürd ein
knechtlein sy gepar wer hatt sein ge
leich ye gehörtt vnnd wer hatt deynes
gleichs gesehenn wurt nün dye erden
gepererenn ain eynem tayg oder wirt ge
pertt ein gesächtt mitenannder Wann
gepertt vnnd gepertt hatt Horn vñ
sün ich nün der an der gepertung mach
ett selbenn mitt gepere spricht der herr
Ob ich vnfruchtper mir der do andern
gepertung gibtt spricht dein herr gott
fechtett eurch mit irtlin vnd scholcketr
vñ ir all dye sye liebhabnn secrietr eurch
mit yr In secrudnn all dye do wonnen
ober sye Do daz ir saugett vnd weidet
er sücketr von der statt ir trostung so daz
yr merckett vnd der wolkist vberfliesset
von mangerlay wyder freudnn Wann
daz spricht der herr Herbtt ich wirk auff
sye naygenn alls ein flütt den frid vnd
alls ein ertzressennidt path dye erd der
haydenn dye yr werdett sauttenn zu
den prüsternn werdett ir getrattenn vnd
auff den knyen wirt man eurch zertayly
recht alls ob eyner sein mütter zertaylt
Alsso wil ich eurch tröstenn vnd yr in
werdett ir getröstett sehenn werdett ir
daz vnnd seinenn wirt sich ein herz
vnd ein gepain werdenn gepürnenn
alls dye wurtz Vnd er kannitt wirt dye
hannd des herrenn seynenn knechtn
Vnd zürnnenn wirt er seynen vemdtn
Wann sehtt der herr vñ feür wi sturme
vnd als ein stauß wynnit sein wegn
zu gebenn vñ den vnmütt sein gtv
menn vnd sein streaffunng vñ den flä
men des feürs Wann vñ dem feür
wirt vrtaylnn der herr vnd vñ sey
nem swertt zu allem fleisch vnnd

geneiget werdenn dye erslaynem von dem herrenn dye do wurdnn tzeherlight vnd daucht rain sein vn den tzäntenn nach seyner pforttnn Inwendig dye do azenn seinem fleisch vnd daz tzeaw sam vnd dye katt miteinander weide Sy verzert sprichtt der herr Ich aber kum sd daz ich dyse werich vnd he tzedanncken sam mit allen tzeslächtenn vnd zungen vnd kumen werdenn sye vnd werden sehen mein ere vnd setzenn will ich vn sye ein zaichenn vnd senden vsl ich aus den dye do bafft werdnn sindenn tzestorz zu den haydnn vn tulia daz latnitt vnd n kriechenn vnd ker vn den tzegenttnn des meres zu den dye nitt tzehört habenn von mir vn habe nitt tzesehenn mein ere den haydnn vnd werdenn her zu fürenn all vmb prüder von allenn haydenn zu tzab dem herrenn aus rossenn vn auff wägenn vnd aus rosspatenn vnd auff maulin vnd auff kamn zu meynem heyligenn perg iersalem sprichtt der herr recht alls ob ein tragnn der kynder isel tzab von rayne vas yn daz hauß vnsers herre vnd nemme vsl ich mir aus vn zu priesternn vnd zu leuitenn sprichtt der herr wann alle nein hymll vnd nein erd dye ich sten mach vor mir sprichtt der herr Also wirt sten eur nam vnd eur sam vnd es wirt mened aus dem mened vnd heyligen tag aus dem heyligenn tag kömenn wirt alles fleisch Do daz es anpett von meyner Antgesicht sprichtt der herr vnd aus werdenn sehen vnd werdnn sehen dye toten leuch nam der nam dye do sind vbergetzeitt vn mir n wirm wirt nit sterbenn vnd vn feur wirt nitt vleschen vnd sy werdnn vntz prozz zu der stätigkaitt des tzesichtes allem fleisches.

Explint Ysaias ppha

Dy vorred vber Jeremiam

Jeremias der Anathotider daz do ist ein Stättleyn in meyll gegenn von iclin von der stat zu Caphnes vn egiptischem lamdt von dem volcch nit staynem erworffenn ist gestorbenn vor an der selbenn stat Er leitt begrabenn du vor zaitt der kunig pharo hatt gewontt wann er auch von seinem tzepett dye egiptenn von der wirdigkeit der Natternn marchett sueber vor vatzett von der selbenn stat dye Natternn dye egiptenn vh alda mit tzossenn geistlicher dinst Erenn.

Hye endet sich dy vorred



Hye hebt sich an daz puch Jeremie · Daz



I cap

Vorred

dez stines geschicht von den priesternn dye do wonenn vn dem Stättleynn

zu Anathott in der erdenn benramyn
Das wortt vnnsers herrenn ward zu
ym vn den tagern Josie des sünes Amo
des künigs Juda in dem xiij iar seines
reichs vnnd es geschach vn den tagen
Joachym des sünes Josie des künigs
Juda vntz pyz zu der vol pewnigung
des anndern vnnd des fünfften mans Sedechie des
sünes Josie des künigs Juda vntz pys
zu der hynfürenden gefencknus d'
statt Iherlm vn dem .v. monadt vnd daz
wort vnnsers herrenn ward zu mir
sprechennd Ee ich dich pildett yn mo
dauch kannt ich dich vnd e du aus
gewmygst von der permüter hab ich
dich geheyligtt vnd eyne gheteny
vn den haydenn hab ich dich gegebenn
vnd ich sprach o we o we o we herr
mit redenn kan ich. wenn ich pin ein knab
vnd der herr sprach zu mir Nichtt
sprich zwann ein knab pin ich wan
zu allenn do ich dich hyn sennd wirstu
gen vnd alles daz ich dir gepiett
wirstu redenn Nit fürchtt dich von yr
angesichtt wann ich pin mit dir so
daz ich dich erlos sprichtt der herr
gott vnnd der herr sanndt sonn
dannd vnd rürtt meinenn mündt
vnd zu mir sprich gegebenn hab ich
meyne wortt yn deynenn mündt
Sich gesetzt hab ich heütt vber dye
haydenn vnd vber dye reich so daz du
aus reyttest vnd zu prechest vnd zu
störest vnd zustreuest vnd pauest
vnnd pflantzest vnd daz wortt vnn
sers herrenn ward zu mir sprechennd
waz siehstu Jeremias vnd ich sprach
Ein wachsennde gerttt ich sich vnd
der herr sprach zu mir wol hastu ge
sehenn wann wachenn wil ich vber
nem wortt so daz ichs thü von daz
wortt vnnsers herrenn ward zu dem
Anndernn mal zu mir sprechennd
waz siehstu Jeremias vnd ich sprich
einen entzündtenn hafen sich ich vnd
sein antlitz von der Angesichtt des
Nordenns vnd der herr sprach zu mir
von Norden wirt geoffenbart alles
pözes vber all wonner der erdenn wann

sich ich will zu sammen rüffenn alle
geslächtt der nordnischenn reich sprich
ett der herr vnnd kömenn werdenn yr
vnd werdenn sittenn ein yetzlicher sey
ner künigklichenn stull vn dem eingang
der pfortenn Iherlm vnd auff yr maur
yn dem vmbering vnnd vber all stett
Juda vnd redenn wil ich mein gericht
mit yn vber all yr pözhaitt dye mich
haben verlassenn vnd haben opffer
rauch geopffertt frembden göttern vn
haben angepett daz werck yr hennt
du aber gürtt dein lennden vnd stee
auff vnd red zu yn alles daz ich dir
gepiett Nit fürcht dich vor yr angesicht
wann nit wil ich dich machen fürch
tend yr gestalt Ich fürbar hab dir ge
gebenn heutt yn eyn gemauertte statt
vnd yn ein eyssenne seull vnd yn
ein krewm mawr auff aller erdenden
künigenn Juda vnd all yr fürsten yn
priesternn vnnd allem volck der erdn
vnd streittenn yr werdenn sye wider dich
vnd werdenn dich nit übermügenn
wann ich pin mit dir sprichtt der
herr so daz ich dich erlön

Und daz wortt Daz ij. cap.
des herrenn ward zu mir
sprechennd Gee vn schrey
yn dye örenn Iherlm daz
sprichtt der herr Gedachtt hab ich dein
Erparmung deyner iugentt vnd der
lieb deyner vrewntschafft do du mir
volgtest yn der wüstenny yn d'erdn
dye nit wirt gesaett der herlich gott
dem herrenn Erstlingk seyner frücht
all dye yn fressenn dye sündenn pözen
werdenn vnglewck vber sye sprichtt der
herr Hörett des herrenn wortt hauß
Jacobs vnd alle geschlächtt gotts Dise
sprichtt der herr Was habenn ewr vät
yn mir fündenn pößhaitt wann ge
uerrett habenn sye von mir vnd haben
gewanndertt nach der eytelkaitt vn
sind vnnütz worden vnd haben nit
gesprochenn wo ist der herr der vns
auff steygenn hies von der erpurischen
erdenn der vns vber gefürt hatt
durch dye wüstenny durch dye erd

des durstes vnd pild des todes durch
dye erd vn der nitt tzevanndert hat
der man noch tzehonet hatt der mesth
vnnd hab euch eingefürt vn dye thal
melisthenn ertz so daz ir eztett vrfeuchst
vnd vrtzitte vnd darvm tzezogenn tze
nawlichtt habt vr mein ertz vnd mem
erb habt ir tzesetzt vn ein vnnemysth
libatt dye priester sprachenn nit woo
yst der herr vnnd hattenndt dye ee nit
vrest sy mich vnnd dye hirtenn habenn
vberfarenn vn mir vnd dye tzheterey
haben tzeweyssaget in baal vn habn
nachgeuolligett den aptgotternn Dar
vmb vrd ich noch mit euch streittenn
mit tzeruchtt sprichtt der herr vn mit
eurenn sünenn vrd ich kriegenn Gett
vn dye gegennitt des meres Methyn
von sebett vnd sennden tzem Cedar vn
merckett gar flenzicklichenn vn sebett ob
tzesehenn sey ein semlichs ob daz tze
stifftatt vrwandelt hab seynen tzott
vnd sürbar nicht sind sye tzott Aber
mein volck hatt vrwandelt sein ere
vn eynem aptgott Erstheenbett vr
hymll vber daz vnd sein pforttnn wer
denn vrwüstett sprechett sprichett d
herr Wann zway böse hatt mein volck
getban Mich habenn sye verlassenn
den Brunnen des lebentigenn wassers
vnd habenn vn begrabenn Cysternn zu
eyssenn cisternn Dye do nitt mügenn
wasser behalttenn Ist nün ysrel eynn
diener oder ein knechtt gezogenn vn dem
haus Warumb ist er vn vordenn eyn
raub Vber vn habenn gerüffelt dye
lewenn vnd habenn gerüffelt vrsyn
tzesetzt habenn sy ir erd vn eyn wüst
nung Ein stet sind vrbrannt vn vn
mannt ist der do woone vn n vnd dye
sün der stet memphreos vnd tayhnes
habenn dich tzerlaytt vntz an den
vorbll Ist nün nit dir daz vordenn
Woann so lassenn hastu deinen herr
tzott zu der zeitt do er dich fürtt durch
den wey vnd nün waz volld dir n
dem wey der egyptternn so daz du trüb
est trüb wasser vnd waz ist dir mit
dem wey der assyrienn so daz du
tremdest wasser der flütt straffenn wt
dich dein posshaitt vnd dein abkerung
wirt dich an sthrecvenn wiss vn sterck
Woann böze vnnd pittter es ist zu der
lassenn deine herrtzott vnnd nit zu
ir sein vorchtt pey dir sprichtt d herr
tzott der heer von anngenntz d zeitt
hastu zu prochenn mein Joch zu zrysne
dir meyne pannte vnd hast tzesprochn
Ich will nicht dienenn Woann auff allem
hohen hübellenn vn vnter allem astech
tem holtz Woüdestu tze strackt ein hür
Ich aber hab dich tze pflanntzett eyne
erweltem roemyarttenn alle warhafft
te samenn wye pistu mir vbertt vn
ein bözes du frembder roemyartt Ist
daz du westbest mit klaynem mitbeyssbe
saltz vnd merest dye waschh wurtz bo
richtt tzemarlichtt pistu vn deyner bozn
haitt vor mir sprichtt der herr tzott
Woye sprichestu nitt pin ich tzemarlichtt
nach Baalim hab ich nichtt tzewandt
stath dem wegk vn dem tal Woiss daz
du habest tzethann ein eynniger lauff
ist aus Woynnemitt sein wegk Der tze
Wonn walttest vn der wolstung vn d
petzeychnung deyner sell hatt zu tzetzogn
den wynnitt seyn lieb Niemanntt ab
kertt sye all dye sye stürbenn Nit woer
denn sy abnemenn vn der plütsuchtt
Woerdenn sy sye vrmodn vorr dem fuss
von Nattum vnd dem kel von dem
durst vnd tzesprochenn hastu vrzaytett
hab ich mit mühtte ich es thün lieb ich
gehabt hab dye seelenn von natchn
vil ich vil ich wanndernn Kerbt alls
zu sthamon wirt der diepp Woann er
bettrissenn wirt Allso sind Woordenn zu
sthamhenn daz hauss ysrell vnd all ir
kunig fürsten ir preester vnd ir pphetn
sprechennt zu dem holtz meyn vatter
pistu vnd zu stayne du hast mich tze
petett Getett habenn sy zu mir den ruck
vnd nitt daz Antlitz vn der zeitt ir pflaig
Woerdenn sy sprechenn Stee auff vnd
erlöz vnns Woo sind dein tzottes dye
du dir hast gemachtt auff stenn sye
vn erlösen dich vn der zeitt deyn pflaig
Woann sieher nach der zal deyner stat

dein gotter warumm Juda vrsach wollt hr
mit mir krieghem vn tzeurbtt Alls habt
ir mich vlassenn spricht der Herr vmb
sünst hab ich geschlagnn ewr kynder
zuchtt habnn sy nitt enphahnngn krossen
hatt ewr swertt ewr prheernn als ein
leb ein vrwüsster ist ewr gesäichtt Gebtt
dz wortt des Herrenn jm ich nün
wordnn ein wüstung gsslim vn ein
späte erdnn Worumb hatt gesprochn
Darumb mein volckh hin weg sey mir
gezogenn nitht kom myr fürpaz zu dir
Der gissett nün ein vnkeusch we zv wenus
oder ein prautt der klavdes hr prusst
Darumb meyn volckh hatt gelezzen mey
vntzezalt tag vrsz er wrottestu zu zavg
ein gütt devnem weg lieb zu süchen
dye auch darüber den pozhaltt hast
gelevtt deyne weg vnd vn deynem
flugelim ist fündnn plütt der armen
selim vnd der vnschuldigenn Nit vn
den grebernn hab ich sy funden sünd
vn Allem den der ich do vor hab ge
dachtt vn gesprochenn hastu an stind
vnd an schuld pin ich vnd darumb
ab kere dem gebrnnen von mir Sieh
vn gerichtt will ich mit dir tädingn
da von daz du hast gesprochenn Nicht
hab ich gesündigtt wo vor gar snöd prstu
vn der wandrung deyner weg von
Egyptenn lanndt wirstu zu schannden
alls du geschenndet prst von Assur
Jo ann auch von der wirstu ausgen
vnd dein hennitt woldnn auss deyne
haupttJo ann der hern hatt v trettet
dem getrauenn vnd nicht wirstu
gelückhaben habnn Daz iij capitl

Sprichtt man wirdet
ist daz der man lesslem
sein hausfrauenn vnd wirbet
von im ehne ander enn
man sy nymett wirt sye fürpaz zu
ym widerkerenn wirt nün nitt ge
mayligett vnnd gevnreynnett daz
selb weib du aber hast gevnkeuschett
mit vil liebhabernn doch kere wider
zu mir sprichtt der herr vn wil dich
emphahnn heb auff dein augenn
vn dye gerichtt vnd sieh wo du nit
gesterckt serst An den wegenn soltu pey
tenn hr alls ein pfadhaftn vnd d wüstung
vnd hast gemayligtt dye erd vn deh
vnkeuschaitnn vnd vn deynem pözz
haytenn Darumb sind verpotenn d
regenn tropffnn vnd der abendt regnn
waz nichtt ennig weybb sten eyner
hutnn ist worden dir Nitt woldestu
dich schamenn noch darumb fürpaz
mer nennen mich vater meyner Jugent
meynes maytumo prstu wirstu zürne
ewiklichnn oder wirstu vorhaltenn
vntz pys an daz end Sieh gesprochn
hastu pözes vnd mochtest vnd vmb
dye wortt der püz wortt der hoffartt
hastu gebönett vnd hast erfüllett dey
pöss gedänncken vnd hast bezaygett
wider den man dem sterckh so daz du
mochtest getün watz du mit mir red
hast schandelich vnd der Herr sprach
zu mir vn den tagenn Josie dez künigs
Hastu nün gesehenn waz getan hatt
dye widerwenttig ysrl Begannigen ist
sy hr selbenn auff allem höhenn perg
vnnd vntter allem zweygbetem holtz
vnd gevnkeuschtt hatt sy alldo vnd ich
sprach do sye getan hettenn daz alles
zu mir wolderkere vnd nitt widergie
kertt ist sye vnd gesehenn hatt daz dye
vberkrerenn iuda ir swester zoann
da von daz vnkeuschaitt klett ir wider
sechenn vnnd helt sye gelassenn vnd
klett ir gegebenn brieff der scheydung
vnd nicht worchtt dye vberkrerenn
Juda yr swester Sünder hin gienng sye
vnd vnkeuschtt vnd von der leichtuer
tigkaitt yr vnkeuschaitt vermayligtt sye
dye erd vnd vnkeuschtt mit den stainn
vnd mit dem holtz vnd vn Allen disn
ist sy nitt wider gekertt zu mir dye
vberkrerenn hr swester Juda vngetze
renn hertzenn Sünder vn der künig
spricht der herr gott vnd der Herr sprach
zu mir Gerechtiget hatt yr selb dye
widersatzerenn isrl vn gekeuschtt
der vberkrerenn Juda Gee vn schrey
dyse red gegen nordenn vnd sprich kere
wider du widersatzerenn isrl spricht
der herr vnd nicht wil ich ab kerenn

mem antlitz von euch Wann heilig
pin ich sprichtt der herr vn ich will
mit zürnieny ewiclichenn dorb wise
dem pözbaitt Wann vn deynem her
tzott hastu vbertretteny vnd aus streu
et hastu dem wegy den fremdin vntt
allem zweyderbtem holtz vnd meyn
stym hastu nitt gehörtt sprichtt d' her
Widerkerenide kynnd' euch bekerett
sprichtt der herr Wann ich pin euir
man vnd zu mir nemme zwil ich
euch eynem von der statt vnd zwen
von dem gestlächtt vnd ein füren
will ich euch vn Zyon vn will ich
euch gebenn hirtten nach meynem
hertzenn vnd bewaydin werdn sy
euch vn künst vnd vn lere von weln
yr gemeret werdett vnd waxhsett vn
der erdin In enem tagyenn sprichtt
der herr wirt man nitt sprechen fir
paz Werch der gezeuckhnus noch sichtyn
wirt ez auff daz hertz noch werdin
yr gedenncklichenn noch enwirtt be
sichtt noch wirt fürpaz vn eyne tatyn
werdenn sy nemen in ir lin den künckliche
stull des herrenn vnnd gesamett werde
zu yr alle gestaichtt vn dem Namenn
des herrenn vn rein vnd gesamett
werdin zu yr alle gestaichtt vn dem
Namenn des herrenn vn rein vnd
nit werdin sy wanndern nach der
pözbaitt yres shodin hertzenns In
yenem tatyen wirt gen das hauss u
da zu dem hauss isel vnd werdenn
könenn mitenander von der Nord
nisthenn erdin dye ich gegeben hab
eurenn vätternn Ich aber hab gesprochn
enn wie setz ich dich vn den sünernn
vnd gebenn weliche dir dye begyrlich
ked das vberklar erb der herr d' haidn
vnd gesprochenn hab ich vater wöstu
mich nemme vn nach mir enn zu gen
wirstu nicht auff hörenn Hünder als
en weyb verschmächtt yrenn liebhaber
Also hatt mich vsmächtt das hauss
isel sprichtt der herr Hyrn vn den
wegen ist gehörtt wayrnemnis vnd
heulenns der kynd isels Wann shod
habin sye gemarchtt yrenn weg der

tzessenn habenn sy vres herr gottes
bekerett euch kynnder wiederkerenndt vn
haylin wil ich euir abkerunny Sieh
kumenn sey wir zu dir Wann du pist
vns herr gott werlich lugner waren
dye hübll dye meny der pergenn
werlich vn vnnserm herr gott ist daz
hayll isels Ehamnon hatt dye ar
batt vnnsers vätter tzessenn von vns
zugerutt yr stbass herrn vnd kynnder
herrn ir stin vnnd yr töchter staff wir
yn ynnserm schamnom vn bedekin
wirt vns vnns lesterung Wann
vnnserm herr gott hab wir gesündett
vnd vnns vater von vnns Jugentt
vntz pys An disenn tatyn nitt hab wir
gehörtt dye stym vnnsers herr gottes

Das iij capittl

Ist daz du wiederkerest isel zu mir
dich beker sprichtt der herr
Ist daz du ab nymmest dein
verstorung von meynem Antlitz nitt
zerbergest wirstu vnd swerest der herr
lebett yn der warhaitt vnd yn gericht
vnd yn gerechtikaitt vnd gesegen
werdin yn dye haydin vnd yn mir
denn sy lobenn Wann daz sprichtt d'
herr gott den mannern Juda vnd den
wonernn vnn verneuett euch nerve
acker vnd nitt sätt auff dye dornn
werdett bestnittin dem herre gott
vnd e. nitt bin dye fürbannitt ewr
hertzenn yr man Juda vnd ir wonet
vrin daz leuchtt nitt auz gee alls ein
fewr mein vnmütt vnd werd entzuntt
vnd nyemannt sey der do leschi durch
dye pözbaitt ewir gedannckenn Rott
stbessitet yn Juda vnd ein hörunny
machett in rein redett vnd klenndet
mit der pfsaitnenn yn der Erdenn
vnd stbreit sterckluchin vnd sprechett
Samett euch vnnd gee wir ein yn
dye gemauritin stett hebett auff ein
zaichenn yn Syon werdett starck ir
stet Wann pözes wil ich zu fürenn
von Nordn vnd ein groß betrübung
auff gestigenn ist der lew von seyne
pettin vnd der hirdenn Kaubir hatt
sich erhabin vnd aus gezannigt ist

er von seynem stat so daz er setz dem erd
ym ein der wüstung dem stet werdn v
wüstett plevbent an wonen vber das
vmbgurtet euch mit härevmen kwatt
kladett vnnd heulett wann nitt ist ab
tzekert der tzorn des herren von euch
vnd es wirt ain jenem tag sprichtt d'
herr vorgen wirt des kunigs hertz
vnnd daz hertz der fürsten vnd erschrecken
werdn vber priest vnd vber pheten
werdenn tzestrafft vnd ich sprach we
we we. herr gott darumb nitt hastu be
trogenn daz volck vnd nelw sprechendt
frid wirt euch vnd stech daz swert ist
kumen vntz pys an dye sell yn jenem
tagenn wirt tzesprochen disem vnnd
nelw ein prynnend' vowmt ist vn den
wegenn dye do sind vn der vnfletung
dye weg der tochter meynes volcks nitt
zu ewiger wessung vnd zu verwunderung
tzon vollen tzerst aus dysen mir wirt kö
men vnnd vn mir sünder ich will mey
tzerichtt redn mit in sehtt alle ein
gewaltikem wurt er auff steygn vnd
alle ein vngewiter sein roeygn sneller
wann dye adlär sind sein ros swec
vns wem v'wüstett sey wir. wasch
von der poßhaitt dein hertz nelw d daz
du haylt werdest vntz zu pleybn vn
dir stedlich tzedannkem wann dye
stym der pottschefftemon von dem tze
klärbtt wann. vnd künd machen dye
den aptgot von dem perg efraym zu
samem krüssen dye tzestklärbtt sehtt
gehört ist vn nelw hüttleutt zu kome
von verrer erdn vnd zu tzebn vber
dye stet juda in sym kerbt alle dye
hüttleutt der älter sind sy wolden auff
sy vn dem vnbirm wann sye hatt
mich zu zorn tzekanzelt sprichtt d' her
dem weg vnd dem tzedannken habn
dir dyse dinnch tzeniarbett dyse dem
poßhaitt wann pitter ist sye wann
bekürtzt hatt sy dem hertz prem pauch
nem pauch klitt mir wee dye sinn
meynes hertzenns sind betrübtt vn mir
Nit wil ich swerytzem wann dye sym
der prosarynne hatt tzehört mein sell tze
schlag des swerttes betrübniß vber
betrübniß ist tze küssett vnd v wüstett
ist alle erd Enndlich v wüstet synnd
mein tzezelt Enndlich zu wrettet synnd
mein veld wie lamy sol ich sehen dye
fliehennd'm wie lamy horn dye
sym der pfysaunen wann mein tönet
des volcks hatt mich nitt erlaubtt vn
weyß stün sind sy vnd torotthe weys
synnd sy so dz sye trün pöze Aber wolt
trün sy nitt enkinnd'm Antzesehen
han ich dye erdn vnd sehtt lär sye
waz vnd vnteutzlich vnd dye hymll
vnd nitt waz liechtt vn jn Besehen
hab ich dye perg vnd sehtt perwegtt
worden sy vnd sehtt betrübtt wurdn
sy An tzesehen hab ich vnd wnndert
waz ein menssch vnd alles tzesüpfl der
hymls waz wegk tzezogenn Antzesehen
hab ich vnd sehtt der schön perg Car
mel waz wüst vnd all sein stet zu
prochem vor der Antzesichtt des hern
vnnd von der Antzesichtt des zornes sey
nes tzevnnne wann daz sprichtt der
herr wüst wirt alle erd doch wil ich
nit ein ennot machenn klagenn wirt
dye erd vnd swaynem vberdn dye
hymll darüber da von daz ich tze
sprochen hab betrachtet hab ich vn
nitt hatt es mich tzekanem noch ab
tzekert pin ich von vnn von der sinn
der kirchtemon vnd schiczenichn
gesthorz ist tze flohenn allestat von tze
kanignn sind sye vn dye höhenn vn
auffgestigenn vnnd sy dye stam tze
rütt alle stett und v laszenn vnnd
nicht tze wonen hatt vnsn d' mensch
Du aber v'wüstett waz wirstu thün
wann du dich wirst bekladn mit
roten wann du getzyrett wirst mit
eynem gulden fürspann vnd wirst
verben mit klader deyner lugn vnd
list wirstu zu samen tzelesen vergä
gen hab in dich dein liebhaber dein
sell wedn sy suchenn wann ein sy
alle eyner tzepkrennd' hab ich gehört
Annyst alle eyner kwndschetterynn
dye stym der tochter von vnder
den steckemon vnd aus pauttennd
verklemmt wee mir wann abgenume

Jeremias

hatt mein sell durch dye erslayenem

Umbget Das .v. Capitel

dyę wey ich in sehen vn
merckett vnnd sichett vn
vnn thassim ob yr vnn
dett eyn man vnd gerichtt vnd sichet
trew vnd genadig wird ich vn vnnd
auch ob sy sprechenn der herr lebett vn
daz fleischlich sye swerenn herr dem ai
genn dan sebenn trewe gesslayenn hastu
sy vnd nitt vnd nitt hortt es vn wee
gethan Betrettet hastu sy vn zucht
nemenn sye versinchenn Gebessertt ha
ben sy ir antlitz vber den stayn vnd
wolltenn sy widerkerenn Ich aber hab
gesprochenn leichtt arm vnd sye vnd
tösotth Nitt wissenntt den wey des
herrenn vnd daz gerichtt seynes gotz
hon wil ich darumb zu den edlin
vnd will redenn zu yn wann sye
habenn erkanntt den wey des herrenn
vnd daz gerichtt yes gotz vnd sehtt
dye auch habenn zu prothenn daz loth
zu yssenn habenn sye dye plantt dar
umb hatt sy gesslayenn der leb von
dem wald der wolff Zu dem abenntt
hast sye dy wüstett der lewpartt wach
entt ist vber ir stett yetzlicher d' aus
gen wirt aus yn wurt gefangenn
Wann gemerett sind ir vbertrettenny
vnd gefestenndt sye abkerenny Vnte
vber mach ich dir genadig wesenn
dein kynd' habenn mich verlassenn
vnd swerenn vn den dye do nitt
synd gott Ge satt hab ich sye vnd
dye er habenn sye gesprochenn vnd vn
dem der hüren habenn sye gevnkeusht
vnd zu lassenntt vor zu ordnfärenn
sind sye liebhaber worenn vn dye seam
enn Eyn yetzlichs zu seynes nachsten
wyb hatt gevnrohertt vber dyse Nun
solltich nitt besuchenn spricht d' herr
on vn sendlichs geschlachtt soll sy nitn
nitt rechenn mein sell Gesteygt auff
yr mawr vnd zu verstörett sye Aber
vollfrevnngung yes endes sullt ir nitt
machenn Hebett auff ir vberkame
Wann nitt synd sy des herrenn wan
vberkenny vberkerett hatt yn mich

daz hauß isrel vnnd das hauß Juda
spricht d' herr Bekanntt habenn sy
des herrenn vn habenn gesprochenn
Nitt ist erzey noch vber vns kumett
pözes Daz sprecht yn den hüngyer
thoerenn vnd nitt sehenn Dye gebetn
habenn bekrefftigung ge ert vnnd
Kunttwurtt waz mit yn sn Böse
mensch darumb komenn yn daz spricht
der herr gott der hee Darumb dazu
gesprochenn habt daz wortt sehtt ge
ben wil ich mein wortt yn eyn fewr
yn deynem mündt vnd dis volck
yn holtz vnnd sy wirt ez fressenn Sehe
zu wil ich füren vber euch ein hauß
isrel ein geslächtt von verrenn spricht
der herr Eyn starckes geslächtt eynn
aldes geslächtt Eyn geslächtt der zungyn
du wirst nitt vorssenn noch wirst v
nemenn was er redett Dein kocher
ist alls ein offenns grab alle synd sy
starck vnd einem wirt ez dein satt
vnnd dem prott fressenn wirt ez dein
sün vnd dem töchtter Essenn wirt ez
dem schaff hertt vnd dem kyndern
essenn wirt ez deynem weinygartten
vnd deynem feygengartten vnnd
wirt zu trettenn dein gemaurtt stett
yn dem swertt yn dye du hoffnung
hettest fürbar vedorb yn jenen tagn
spricht der herr nit wil ich euch
machenn yn ein vollkemidung vnd
ist daz ir sprechett Darumb hatt
uns gesagt vnnd herr gott dise dmich
alle sprechenn wirstu zu vns als ir
mich verlassenn habtt vnd gedienett
eurem frembden gott yn eür Erdnn
Also werdett ir dienenn frembdn
göttern yn der erdnn dye nitt ist
eür pottschefftet daz dem hauß Jacobs
vnd ein hörennny machett yn Juda
sprechennt Höre törottbes volck daz
do nitt hertzenns ist dye do augenn
habenn nitt sehenn vnd ören vnd nitt
enhörenn mich Darumb ir nitt wer
dett fürchtenny spricht der herr vnd
von meiner angesichtt ir nitt werdett
bekrefftn der do hatt gesetzt den sanndt
ein kreys dem mer Eyn ewiges pet

daz do nitt wirt ytheen vnd pewegtt
sy wordm vnd nitt sye mugen vnd
nuff layner woerdm sab sein stuett on
nitt vbertzem werdm sy daz aber ist
seyne volckh wordem ein vnuerstaendi
ges hertz vnd ein kaltzemid hyn weg
sonnd sy tzezogenn vnd hinuergangen
vnd nitt habenn sye tzesprochem yn
yrem hertzenn fuechtt wir den hren
vnnserm gott d' vnns gibt ein zeittliche
regem vnd eynen spaettm yn seyn'
zeitt still der tzaehlichenn snytes behuet
tennidt vns vnnd pozzhaitt habenn
vnns daz hin tzenaigtt vnd dye stunden
haben vorpottenn daz gott von vnns
Wann yn meynem volckh sonnd stun
den pöze langennitt alle der voglaer streck
langennitt vnd stuczallum zu vabeny
dye man alle ein voglklobm voller
vogel allso ist ir hauss voller falschhey
Darumb sonnd sye tzegroessert vnnd
tzeraichert vnd tzeuerttert vnnd tze
maestett vnd habenn vberteetert mey
ned pözzlichenn dye sach der rottben
habenn sy nitt tze untabellett vnd der
men tzerichtt habenn sy nitt tzerichttet
vnnd dye sach des waysens habenn sy
nitt tzelanttet Nuun vrie vber daz soll
ich nitt besuchenn spricht der herre
oder vber sentliche tzeslaechtt sol nitt
redenn mein sell Teschreckhnuss yn
wunder sonnd wordenn yn der erdenn
dye, vphetenn habenn tzeuerssagtt liegn
vnd dye priester zu sherettenn mit
den hemdon vnd mein volckh hatt
lieb tzehabtt sentliche waz darumb wt
tzestbebenn yn seynem letzten

Tredett Das vj. Capitl
tzesterckhett ir sun Remany
yn d' nut uelm vnd yn d'
tzesentt thetia ertlingett
dye vnsarnen vnd vber dye stat be
thauren erhebett dye vannenn waan
pözer ist tzesebenn von dem nordnisthn
tayll vnd tzross betreubnuss Schon yn
zartt hab ich tzeleuchttett dye torchtter
von zu ye woerdm konnem ir hertty
vnd ir hertt Besterckhett habenn sy mme
dye tzezellt yn dem vmbeynnig Be

waydnn wirt ein yetzlich dye selbem
dye vntter seyner hamtt sind heyli
tzett vber sye den streitt Streitt auff vnd
ziehe wir auff zu dittem tayl Dee
vns waann tzenaigett hatt sy der tayl
Waann dem abentt sonnd kennig worden
dye sbatnn Streit auff vnd steny
wir auff yn der nachtt vnd zu tenf
vor ir heuser Waann das sprichtt d'
herr gott der heer Hauett holtz vnd
tzeabett pey uelm eynem tzeabm daz
ist dye statt der bestichtunny All falsche
besagunny ist mir verbtt alls dye tzisern
machentt kalt ir wazzer allso hatt tze
machtt sy kalt yr pözhaitt Noßhaitt
vnd wüsthaitt wirt tzehört vnir vor
mir stetticlichem sterbtum vn pflagun
wirt tzelertt uelm daz leicht urbtt von
dir ziehe mem sel das ich leucht urbtt
dirb serz wüst vnd dem erd yn woon
hasstt daz sprichtt der herr der heer
zu samen besom woerdm sye alls pözz
zu eynem zeemkorm yn dem volm
gartnn dye pleublinny ysels here dem
hannttt alls ein woemleger zu dem korb
Wenn wird ich zu sprechem yn wen
wird ich pe swarn so daz er hör Hebt
vnbeschnitn vnd vnorm vnd nit mü
gem sy gehörnn Hebtt das wort des
herrem ist wordm yn ein lesterunny
vnd nicht emphahem sy das darumb
grymmes volk yn ich des herrem ge
krebartt hab ich auff haldemid steig
aus auff den woemgem do voen vnd
auff den katt den trugen mitemand'
Wenn d' man wirt tzetuantym mit d'
steinem der allde mit dem vollm d'
tayl vnd ir heüsser wordm gen zu an
dern yrm ärtem vnd ir hausfraue
mit em annd' Waann rechem volckh
mein hannttt vber dye woner d' erdn
sprichtt der herr von dem grossem
tzierbar vnnz pözz an dem mynnstm
All flossem sy sich der tzettigkaytt
vnd von den vphetenn vnz pös an den
priester thün sye alle falschhaitt vnd
heylugnn dye betreübung d' torchter
meynes volcks mit lesterung sprechendt
Fried fried vn waz fried zu sbannen sind

sy worden xpam gemainsamkaitt haben sy gemachtt darumb zuruchem vonn stbandenn sind sy mit zu stbanden worden in stbanen sy auch mit landen. Darub vallen werden sy vnter den vallem dem yn der zeit ir besuchung werden sy vallen. Das spricht der herr Gott auff dye wegy vnnd sehtt vnd fragett von den alenn steygen wo ein der gutt weg sey vnd wandert yn ym vn vnndem wandert ir der kainen ein sehen vnd sy sprachen Nitt wöll wir wandern vnd ge setzt habn vber euch seher hörett dye stym d' prosaen vnnd sy sprachen nitt wöll wir ge hörn Darumb hörett ir geslächter vnder samung erkennett wie gross ich yn werd thun Höre erde sieh zu fürem will ich poze vber dis volck dye frucht ir gedanncken xpann mey ne wortt habenn sy nitt gehortt vnnd mein ee. Habenn sy hingeworffen vnz zu opffert ir mir weyrauch von saba vnd vndusch habn wanz wollriechennt von verren erdenn. Eür brannz entzuntte opffer sind nit mir nitt gehan Eür opffer hen habenn mir nitt geuallen. Darub das sprichtt der herr Gerbt geben wil ich yn dis volck valle yn vallen werden yn yn dye vätex vnd dye stin mitem nander der nachtgepaur vnd d' nechst vnd werdenn vergeen das sprichett der herr Gerbtt ein volck kumett von d' nordisthenn erdenn vnnd ein gross ge slächt der stet von den endenn d' erdenn Gestbos vnnd pusslex wirt es freyslich ist es vnd nit wirt es sich erparmen Gein stym wirt lauttenn alle das mer vnd auff dye ros wirt steygenn alle ey man perüstett zu dem streitt wid dich du tochter Syon Gebeett hab wir ser vmerung Entlöst sind vnnd hennt betrübsalung hatt vns begeyffen we tagenn alls eynes gepererend krawen Nitt gett aus an dye feld vnd yn dem weg stillt ir nitt wanndernn xpann das swert des vendtz ist süchtenn yn dem vnberenn Forchter meynes volckes gürtt dich mit härenex watt

vnd besprenng dich mit Aschem klag eynes eyntzigenn sün dir mach ey nittere klag xpann endlich kumett d' verwüster vber euch eyne starckem be stücher habich dich gethedinn yn meyne volck vnd wissen zostu vnd vorst prüffenn seynem weg Als dis frissth vmb ab neygett xpanndernnt krumpt lichem ere vnd eyn alle verserett sind sy zu rüe Ist daz gepless yn dem feür verzerett Ist daz pley vomb süst hatt er zu lassenn der plaser xpann ir pözbartt sind verzerett vnsprochenn silber nennest sy xpann der herr hatt sy hingeworffenn. Das vij Capitel

Das wortt daz zu Jheremiaz von dem herrenn xpann ist sprechennt Stee yn d' pforttenn des hauses des herrenn vnd pdig daz wortt alda yn spruch Hörett des herrenn wortt alle iuda dye do eingen durch dis pforttn Do daz ir anpettet den herrenn das spruchett der herr gott der heer gutt machett eür weg yn eür lernung vleis vnd xponem will ich mit euch an dy ser statt Nitt getrauet yn dye wortt d' lugnn sprechennd der templ des herrenn ist ez xpann ist daz ir gesse gennt eür weg vnd eür lernung vleis Ist daz ir gerichtt tütt zwischenn den mannem vnd seine nächsten vnnd dem Neütlingenn vnd dem vatterlosen vnd der wittibenn nitt landes tütt noch vergiessett vnschuldigs plütt an dysser statt vnd nach fremdenn gottenn mit ertzwannd zu pozen euch selber xponem will ich mit euch an dysser statt yn der erdenn dye ich gegebenn hab eurenn vatternn von ewem vnd untz pys ewem Gebtt ir getrauett yn dye wortt der lugn dye euch nitt entsennen. Stelin tötin ehebrechenn Swerenn lugenlichenn opffernn opffer speys Baalem vnd gen nach fremdenn gottenn dye ir nitt entwissett vnd kennem seitt vnd habt gestanndenn vor mir yn disem haus yn dem an gerüffett ist meyn nam vnnd hab

geſprochenn erlöſt ſey wir da von daz
volck haben gethann dyſe vnmenſchli
kaitt Nun darumb iſt diz hauß worden
ein greüb der pfadhaftikeit vnd dem
angeriſſen iſt mein Nam vnd allem
gſind ich hyms geſehen hab ichs ſprich
ett der herr Hett auß vnd mein ſtatt
gem volo do gewonett hatt meynn
nam von anfengem vnd ſehett waz
ich yr gethann hab durch dye pozz
haitt meynes volckhs iſrel vnd nun
woann getan habt yr all dyſe werckh
ſprichtt der herr vnnd ich ſprochenn
hab ich zu euch ſeit auff ſtennd vn
redentt nit habt yr gehortt vnnd ge
riffen hab ich vnnd nitt habt yr
gehanntwurttet thün will ich diſem
hauß vn dem Angeriſſen iſt mein Nam
vnnd darein hr gekarwint habett
vnd der ſtatt dye ich gegebenn hab
euch vnd eitrn vätterm alls ich
hab gethan der ſtatt volo vnnd werff
enn will ich euch von meynem antlitz
alls ich hingeworffen hab all eüre brü
der allen ſamenn Ephraym Du ab
nit gitt für daz volckh noch lob für ſich
nit an dich nym vnd gebett vnd gitt
widerſtee mir wann nitt erhör ich
dich Wiewhstu mitt waz dyſe thün yn
den ſtetenn Juda vnd yn den gaſſen
rein Dye ſün klaubin holtz vnnd
dye väter entzündtin das feür vnd
dye weib zu ſpreminym dye vaiſtig
kaitt ſo daz ſy machenn flaadn der
künigynn der hymll vnd dye opff
ſpeyß opfferin frembdn göttern
vnd mich zu zorn reitzenn Raitze
ſy mich nün zu zorn ſprichett der
herre Raitzen ſy nün nichtt ſich ſelb
yn ein ſchemdung ſeynes Antlitzes
Darumb ſprichett der herre gott daz
Gebett meyn geymmern vnd mey
nmitt weret zu ſmelczenn vber dye
ſtatt vnd vber dye man vnd vber
daz vich vnd daz holtz der reitbes
vnd vber daz getraid der erdenn yn
entzündt wirt ez vnd nit verleſchett
daz ſprichett der herr gott der heer
d gott iſrels Eüre gantz entzündte opff

zu letzt zu eünem opffer tierm yn ezelt
fleiſch Noann nitt hab ich geſprochen
mit eitrm vätterm vnd nitt hab ich
yn gepotenn an dem tag An dem ich
ſy auß füert von der egipteſchen erdn
von dem wortt der ſamitz entzünttm
opffer vnd der opffer tier Hünd daz
wortt hab ich yn gepotenn ſprechenntt
hörett meim ſtym vnd ich werd euch
gott vnd yr werdett mir ein volckh
vnd wanderett yn allem wegk den
ich hab gepotenn ſo daz euch wollſey
vnd nitt hörttenn ſy noch naigttenn
yr örenn ſtünder hingeymugn ſy myr
wollüſt vnnd yn der pozhaitt yres
pözenn hertzenns vnd wordenn ſein
ſy hinhinder yn nitt hin für An dem
tag an dem auß gezogenn ſind yr vät
von der egiptiſchenn erdn vntz pyz
An diſen tag vnd geſamitt hab ich
zu euch all mein knecht dye pheten
durch den tag ſtirm auff ſtennd vnd
ſennden vnd nitt hörttenn ſy mich noch
naigtenn yr örenn Hünder yr hailſad
ſye verhertenn vnd habenn pözes ge
worchtt wann yr väter vnd dennn
wirſtu zu yn alle dyſe wortt vnd nicht
werenn ſy dich hörenn vnd rüffenn
wirſtu yn vnd nitt werdenn ſye dir
Antwürttenn vnd ſprechen wirſtu
zu yn das iſt das gehorchtt daz nitt ge
hörett hatt dye ſtym ſeynes herr gottes
noch hatt genumenn zuchtt verlorenn
iſt dye trew vnd abgenumenn iſt ſye
von yrem mündt Beſchrott dein har yn
wirff ez hin vnd nym yn dye zichtt
dye klatz Noann hinttergeworffenn hatt
der herr vnd verlaſſenn das gehorchtt
ſeynes greymmen Noann getban haben
ſye dye ſün Juda pözes yn meynem
ſichtten ſprichtt der herr Besetzt haben
ſy ir verſenmiß yn dem hauß yn dem
Angeriſſen iſt mein nam ſo daz ſy ez
vnraynigettenn vnd habenn gebaut dye
höch der feürß der vorchtten daz do iſt
yn dem tal des ſünes ennon ſo daz ſy
entzünttenn mit feür ir ſün vnd ir
töchtter daz ich nitt hab gepotenn noch
hab ez gedachtt yn meynem hertzenn

Darumb sechtt dye tayg komenmtt spricht ett der herr vnnd mitt wirt stirpas tye sprochenn feür der vorchtt noch tall des stünes emmon stünder tayg d' vderburg vnnd begrubenn zwerdenn sy sich vndem selbenn tal da von dazg kam thmnder stat emm ist vnd zwerdenn wirt dye totenn leychnam ditz volckes vn sprosz den vogelenn der hymll vnnd den wilden tiernn der erdenn vnd nyemanntt vrt sy vertryben vnd kastenn vorlich machen den steten juda tyn von den gassen tzelin dye stim der freudenn vnd dye stym der frölichkaitt dye stym der preutigamer vnnd dye stym der prautt wann yn ein wüstung wirt dye erde

Jeremie. Das viij. capitel

zerttenn spricht der herr wordenn sy aus tye worssenn dazg tyepain der künig juda vnd dazg tyepain yr fürsten vnd dazg tyepain der priester vnnd dazg tyepain der propheten vnd dazg tye payn d' selbenn dye do tyewonett habenn in irin aus yren tzeitenn Aus praittenn worden sy sye an dye sunnen vnd den mane dye sye habenn lieb tyehabtt vnd denn sye habenn tyedienett vn nach den sye habenn tyewandertt vnd sy haben tye sticht vnd angepett Nitt werden sy zü samme tye klaubett vnd nitt werden sye begrabenn yn ein kott zwerdenn sy auff tyestelt der erdenn vnd mer werden sye erwelenn den tod wann dazg lebenn All dye übrig werdenn von pösem dysem tyeslächtt yn allenn stetenn dye do verlassenn sind zü den ich sye hin tyeworffenn sprichett der herr der heer vnd sprich zü yn Nün wie der vellett stet er nichtt wider auff vnd der do hin ist tyekertt wirt er nitt widerkerenn vnn vmb ist abgekertt Darumb irrin das volckh vn streittlicher hinkerung begriffn habenn sy dye lugny vnd wollttenn nitt widerkerenn Bemerckett hab ich vnd tyehorchett Nyemanntt ist der do sprich ett gütes Nyemanntt ist der do pußklatt vber sein sünd sprechenntt wass hab ich tyetann all synd sy tyekertt zü yrem lauff alls ein ros yn sturem gemd yn dem streitt emptlinnk wyde yn dem hymll hatt erkannt sein zeitt dye turtl taub vnd dye swalb vnd der storch haben behüttet dye zeitt yr zükünfftt Ab mein volckh hatt nitt erkannt dazg tye rechtt des herren. Wie sprechett yr wers sey wir vnd dye des herren ist mit vns würcklich luttenn hatt tyewirckt der lugenhafftig tyrefftl der schreyber zü schanndn schnid zwerdenn dye weyss der schreiber vnd tyelangenn sind sye zwenn das wortt des herren habenn sy d' worffenn vnd kain weyshaitt ist yn yn Darumb will ich tyebenn yr weib den fremden vnd yr äcker den erbn wann von dem mynsten vntz pyz an den tyrosternn nachvolgenn sye all der tyeittykaitt von dem propheten vntz pyz an den priester all thün sy lüttenn vnd hayllttenn dye zü trettiny meynes volckhs zü eyner lesterung sprechennd frid frid so nitt wass frid zü schanndn schnid sy worden wann vnmenschlikaitt habenn sy betrabtyn Darumb darumb von schanndn sind sy nitt zü schanden denn worden vnd schamen sy sich nitt erkondenn Darumb werden sy vallen vnnter den vallenndenn yn der zeitt ir besüchung werden sy vallenn spricht der herre Barmendt vorlich sallenn sy spricht der herr Nitt ist weintrauben an den weinstöckhenn vnd nicht ist feygenn an dem feygenpawm Das plat ist zürflossenn vnd tyegebenn hab ich yn dye do sind Nüzt tyetrayigem Darumb setz wir kümert zü sammenn vnd zieth wir yn dye tyemauertn stat vnd swygenn alldo wann vnnser herre hatt vnns swaygenn tyemachtt vnd hatt tyegebenn wasszer der tyallin wann tyestündett hab wir dem herren tzepeyrett hab wir des seydes vnd nitt wass tyüttatt vnd dye zeitt d' haylung yn serbt nün ist vorchtt von dann ist tye hörtt das tyerenssen seyner Ross von der stym der beybterung seyn strekitten den ist tyewegtt alle erd yn kömen sind sye vnd habenn sy essenn dye erdn

Vnnd ir volhaltt ir statt vn ir vroner
Noam serhtt sendnn volich euch pözz
Natterm den do nutt ist beswerung vnd
peyssenn voerdnn sy euch spurchtt der
herre Adem smertz ist vber smertzenn
yn mir ist mein hertz wayrnemndt
Herbtt spom des gestbrayes der torcht
meynes volcks von verrer erdnn ist
nun der herr nitt yn Syon oder sey
künig ist nitt yn ir Noarumb hab sy
mich darumb zu zorn gereyzett in
yrem vergeabnem pildn vnd yn strem
den eytlkaitten hingetzogenn ist d' snytt
Verendett ist d' Sumer vnd vir sen
nitt havll Noordnn vber dye zu trettung
der torchtter meynes volcks pin ich zu
trettet vnd betreibett Noarumb hat mich
betrogenn Ist nun nitt harz yn dem
lanndt Galaad oder ist nitt artzes
alldo Noarumb ist nitt verpundenn
darumb sy vourd der torchter meynes
volcks

Das ix Capittell

Wr gibt meynem hauptt
vatzer vnd meynem
Augen den prunn der
zächer vnd pervaynnen
vorlich nachtt vnd tag dye vberbtty
törchter meynes volcks Wer wirt mich
gebenn yn ein vüstunng mangerlay vreg
nerey vlassenn vorlich mein volch
vnd will hinziehenn von yn Noann
all snid sye Eheprecher vnd sthar der
vbertreter Verspannett habnn sy ir
züngenn alls ein pogen der lügen vnd
nitt der warhaitt Erstarckett snid sye
yn der erdnn Noann von pözem zu
pözen snid sy aus getrannigen von mich
habnn sy nitt erkannitt sprichett d'her
Eyn yetzlicher hüttet sich vor seynem
Nächstnn vnd yn yetzliche sebne traud
haltet nitt getrauenem Noann eyn
yetzlicher d' betrugend' traud wirt ver
dernigen vnd alle' freynnitt wirtgen
verleumdtlichnn vnd der man wirt v
spottnn seynen prüder vnd dye warr
haitt voerdnn sy nitt redenn Noann
gelertt habnn sy ir züngenn redenn
dye lügenn Verarbaitt habnn sy sy
dar sy pözlichem terem dem vrolluy
ist yn der mitt der falschhaitt yn falschhaitt
habnn sye vsnyabett mich zu vrsserenn
sprichtt der herr Darumb sprichtt daz
der herr gott der heer Herbtt ich will
sy zu smeltzenn vnd will sy vstüchenn
Noann vraz solich anderes thun vnd'
Angesichtt meynes volchs Eyn ver
vründeret gesthoz ist ir zeinng salsches
hatt sye gered in seynem mundt sprich
ett er sterd mit seynen freyntnn vnd
haymlichem letzett er yn leg vber dy
se dmich solch nün nitt besüchenn dy'
yn semlichem gesächtt solch nün nitt
rechenn mein sell vber dye perg will
ich nemenn eyn vraynem vnd eynn
heullnn vnd ein klag vber dye schön
der vüstung Noann angezündt snd
sy davon daz nit en ist kain durchzieben
der man yn nitt habnn sye gehört dye
stym des besitzenndnn von dem vogell
des himls vntz pys an daz viech snd
sy übergevaarnn vnd snd vrey gezogn
vnd gebenn will ich sie in yn haysshn
des sanndes vnd yn pett der trachenn
vnd dye stett iuda vüstt ich gebenn yn
ein vüstung dy von daz kain vroner
mit en ist Noer ist der vreiß man d' do
v nem daz vnd zu dem daz vrott dez
mündes des herren gesehe so daz er
pottsthessiet daz Noarumb verganngn
sey dye land vnd vprannt sey alls ein
vüstung da von daz mensch ist der
do durch ziehe vnd gesprochenn hatt
der herr darumb daz sy vlassenn ha
ben mein ee dye ich yn gegebenn hab
vnd habnn nitt gehorcht mein stym yn
habnn nitt gewanndertt darnn vnd
snd gegangen nach der poshaitt yres
hertzens vnd nach dem Baalbym dye sye gelernnt habnn von
yrenn vätern Darumb sprichett daz
der herr gott isrll Herbtt speysen vil
ich diz volch mit wermütt trannckh
vorlich yn gebnn vrazzer der gallnn
vnd streyenn will ich sye yn dye hay
denn dye sy nitt erkannitt haben yn
ir väter vnd semdn vil ich sy noch
yn daz swertt vntz pys sy vertzertt w
denn daz sprichett der herr gott d' her

besehett vnnd rüffett klagerinn vnd sy
kömenn vnd zů den dye do wissennot
sind senndett vnd herzů sy kömenn
Endlich sy eylin vnd nennenn klag
vber euch eür Augenn außfliessen zäher
vnd eür Augenprabenn zů fliessenn vn
waserinn Wann vn stymmenn des
wainmens ist gehört von syon wye
sey wir v[er]wüstett vnd sein zů schanden
worden gröslichenn Darumb das
wir verlassenn haben dye erd wann
zů worffenn sind vmb zelt Hörett das
ainb ir weyp des herren wortt vnd
enphahenn eür orin dye wortt seynes
mündz vnd lerett eür tochter dye klag
vnd ein yetzliche ir nechst dye hennit
wynnden Wann auff gestigenn ist d'
tod durch ein venster ein gantzin ist
er vn eür herüsser so daz er zůstreew
dye klainenn do vorin vnd dye jungen
von den gassenn redenn Daz spricht
der herr vnnd vallin wirt der mesthe
äs alls ein kott auff dye gestalt der
erdenn vnd alls ein hew nach den hn
denn des meendin vnd nyemantt ist
der zů sammen lyssett daz spricht der
herr Nitt frölotth der weis vn seyner
weisshaitt vnd nitt gewalt der starckh vn
seyner starckh vnd nitt sleew sich d'reich
vn seynen reichtum Sünder vn dem
rüem sich der sich sleew wissenn vnd
erkennen mich Wann ich pynnis d'her
der do tütt parmhertzigkaitt vnd gericht
vnd gerechtigkaitt vn der erdenn Wann
dyse selbenn gevallenn mir spricht d'
herr Der herr sebtt dye tag kömenn
spricht der herr vnd bestüchenn wil
ich vber eynenn yetzlichenn der do hatt
ein besthnittenn stirnhautt vber Egiptum
vnd vber Judam vnd vber Edom vnd
vber dye sün Amon vnd vber moab vn
vber all dye do besthrottenn sind vn eine
sthopff vnd do wonenn vh d' wüstung
Wann all haydenn habenn fürhantt Ab
alles hauß israhels ist vnbesthnittenne hertzen

Drett Das v Capitl

Daz wortt daz vber euch ge
sprochenn hatt der herre
hauß israhell daz spricht

der herr nach den wegenn der haidn
sollt yr nitt lernn vb von zaichenn
des hymels sollt yr nitt fürchtten dye
dye haidenn fürchttenn Wann dye
ee[re] der völcker sind vnnütz Wann
daz holtz von dem wald der hennde
werckh des hanttwerckhers behautt er
vn der stell alls in silber vnnd in gold
gyrett er daz mit negellenn vn mit
hamerenn hatt er daz zů samenn ge
füegt so daz es nitt von ein Ander wt
gelöst vn ein gleichnüß eynes pildes
hatt er daz gemachtt vnd nitt sy sprech
enn Auff werdenn sy gehabenn vnd
getragenn Wann nitt müegen sye
gen Nitt darumb fürchttett sye Wann
noch weder pözes noch gütes müegenn
sye gethün Nitt ist dem gleich herr gros
ßer vnd gros von sterckh ist dein nam
wer fürchttet dich d keinig aller ge
schlächtt denn yst dye ee[re] vnter allen
weysenn der haydenn noch vn allenn
yrenn reichenn ist dem gleich Gleich
mitenn Ander wnnd sy werdenn
gestrichett torenn Dye lere ir eytlkaitt
ist holtz ein gewindeltes silber wirt
zů getragenn vnd golt von d' gegenntt
ophir werckh des hanttwerckes vnd
dye hantt eynes küpffer schmides plankh
vnd purpurinn ist ir kleydung werckh
der werckleütt sy[n]nd all diß Aber d'
herr ist warer gott vnd ewiger künig
von seynem zorn wirt pe wegtt dye
erd vnd nitt werdenn leydenn dye hay
denn sein straffung Darumb alsso
sprichett zů yn dye götter der hymll
vnd erdenn nitt gemachtt habenn wer
gen von der erdenn vnd von den dy
vnter dem hymll sind der do machett
yn sterckh der erdenn vnd pe kaittett
der vmbenutzh der welltt yn seyner
weysshaitt vnd yn seyner klughaitt
hatt er auff gespannett dye hymll zů
seyner stym gibtt er dye menig der
wasser yn dem hymll vnd erhebett
dye nebell von den endin der erden
dye plitzen er yn regen machett vnd
fürett aus den wyndtt von seynenn
hordenn Gröttlich ist worden aller

menſch von ſeyner kunſt zů ſthandn
yſt er werdn alle werckman von den
gtrabnem pildern wann falſch yſt er
daz er hatt gre erzeyn vñ nitt yſt geiſter
yn in vnnütz ſy vnd werckh der gre
ſpöttes wirdig yn der zeitt yr beſtuchung
werdenn ſy vergenn Nit yſt gleich ja
cobs taill wann er yſt der do hatt gre
formiert alle dmalh vñ yſel yſt dye
kätt ſeynes Erbes herr Der herr yſt
nün der Nam Damenn von der erdn
dem ſthand dye do Verbarrt yn der
vnmanligung Darum daz ſpricht der
herr Dechtt were wil ich Verſſemn
dye woner der erdrn an dyſer wevll
vnnd peynnigen wil ich ſye allso daz
ſy werdnn ſtindn Dye mir öber mey
zů trettung vnd nem pöze pflagung
Ich aber hab gre ſprochenn ſlechtlich daz
yſt mein Dechtt vnd vnd tragen wil
ich yn mein gezelt yſt vrwiſt Allmey
ſteenng ſind zů Vyſſem mein ſün ſind
aus getzamnigt von mir vnd nit ſye
pleybennt Niemanntt yſt der do ſtirc
paz auff ſpann mein gezelt vnd auff
richtt mein völl Wann törlichenn
haben gre than dye hirtenn vnd den
herrenn habenn ſy nitt geſüchett dar
vmb habenn ſy nitt vnumenn vnd
all ir herrt yſt zů ſtreuett Dechtt dye
ſtom der börung yſt kömenn vnd evn
groſſe pewegung von der Nordiſthenn
ördn Do datz ſy ſetz dye ſtet Juda
vn ein wüſtung vnd vn ein woninng
der trachenn herr ich wartz Wann
nit yſt des menſthenn ſein wegy noch
des mannes yſt Do darb er do wann
derrt vnd ſatt ſein treitt Straff mich
ſtürbar vdorch vngerichtt vnd nichtt
vñ deynem greymme daz du mich
leichtt richtt vorderpringest zů nichtte
Geuß aus deynem zornn auff dye
haydenn dye dich nitt habnn erkannitt
vnd auff dye lannitt dye deyne Name
nitt habnn angerüfft wann geſſn
haben ſy Jacobn vnd habnn vn freſſe
vnd verzertt haben ſy yn vnnd ſein
ere habenn ſy zů wüſſtnn

Das xj capitell

Das wortt daz do geſchehen
yſt zů Jheremia ſprechennt
Horett dye wortt dirz ſeid
leichtes gre ſtuffttes vnd redet
zů den mannen Juda vñ den wonern
velm vnd ſprich zů vn daz ſprichett d'
herr Der fluchett ſey der man d'do
icht erhört dye wortt dirz ſridlichnn
gre ſtuffttes daz ich hab gepotenn eirn
vätern An dem tag do ich ſye aus
füritt von der Egyptiſthem erdem von
dem eyſſrenn ofenn ſprechennt Hörett
mein ſtom vnd tritt allez daz ich eruch
hab gepotenn euch vnd vn ein volkh
ir mir werdett vnd ich wird euch
yn gott Do daz ich erwerch mein avd
den ich geſworn hab mich yn zů
gebenn dye erd fliſſennd vo milch
vnd hönigſam alſo dyſer tag yſt vn
ich Antwirtt vnd ſprach Amen
herr vnd du herr ſprachſt zů mir
Ruff an dyſe wortt vn den ſtetenn Juda
vnd auſſwennding velm ſprechennd
Horett dye wortt dirz ſridlichen gre ſtuff
tes vnd tritt ſye wann beſwerennd
hab ich beſworn eure vätern An dem
tag do ich ſye aus füritt von der Egyp
tiſthenn ördn vntz pys An dyſem
tag ſtů auff ſtend beſworn hab ich
ſye vnd hab gre ſprochenn Horett
mein ſtom vnd nitt hörtenn ſy noch
naigtten ir öre ſtünder hingennygnn
ſy evn yetzlicher yn der pözhartt ſey
nes pözen hertzenns vnd ein gekertt
hab ich öber ſye alle wortt dirz ſridliche
gre ſtuffttes ſo daz ſy tetenn daz ich ge
potenn hab vnd nitt ſy das tätenn
vnd der herr ſprach zů mir ſtünd
yſt vor em ſtrick yn den mannem
Juda vnd yn den wonernn velm yr
der gekertt ſind ſye zů der pözhartt
yr väter der vordreſtnn Wann mey
wortt woltenn ſy nitt hörnn Auch
dyſe ſind hingegangen nach fremdn
götternn ſo daz ſy yn dienttnn daz
hauß yſel vnd das hauß Juda habn
yr gemachtt dye ſtifftung der ſridn
den ich gre ſlagenn hab mit yrn vätern
darumb ſprichett daz der herr Dechtt

eyn fürm wil ich vber sy pözen von de
sy nitt müegenn aus gen vnd schreyen
werdnn sy zu mir vnd ich sy nit er
hör vnd gen werdenn dye stet Juda vn
dye woner vrlin vnd werdnn schreyen
zu den den sy opfferin opffer speys vnd
nitt werdnn sy blaylnn vn der zeitt ir
pflatz Wann nach der zall deyn stett
warn dem got Juda vnnd nach d zall
deyner weg vrlin hastu gesetzt dye
alter der schanndn alter Baalym zu
opffer Du aber nitt pitt für daz volck
vnd nit nym an dich lob vnd gye vn
gepett Wann nitt wil ich erhörn vn
der zeitt yr geschrays zu mir vn der
zeitt yr pfletzung Woas ist daz mein
lieber yn meynem hauß tütt vil sünden
werdnn nun dye heiligem fleisch vo
dir auff hebenn dein pözhaitt vn dem
du hast gefrölockt Eynem gemüchs a
mem ölpawm eynem zierlichem
eynem fruchtperm eynen schönem
hatt genantt der herr deynen Namen
zu der stym groß red ist entprannt
daz feür yn hr vnnd verprannt sind
yr zunig pawm Vnd der herr d her
der dich gepflanntzett hatt hat gesprochn
ein vber dich pözes vnd dye pözem
des hauses isrl vnd des hauses Juda
dye sy yn gemachtt habenn yn tzu
reitzenn opfferin opffer speys Baaly
Du aber herr hast es gezaigett mir
vnd erkanntt hab ichs gezaigett hastu
mir yr letzung vleys Vnnd ich alle
ein semfftmütiges lamp daz do ge
tragem wirt zu dem tod vnd nitt er
kannt ichs Wann vber mich gedachtn
sy red sprechem laß wir holtz vnsey
prott vnd vnlig wir yn von der erdn
der lebennigen vnd seynes Namens
wirt nit gedacht Du aber
herr Sabaoth der du richtest recht
vnd röschst aber vnnd hertz dem
rachtung meiß ich sehen auß yn Wann
dir hab ich geoffenbart mein sach
Darumb sprichtt der herr zu den ma
nenn der statt Anathoth dye do stelle
dem sell vnd sprechem Nitt wastu be
sagenn yn dem Namen des herren

Vnnd nitt wirstu sterbenn yn vnnsern
henden Darumb sprichtt der herr
der her Sehtt ich will besüchenn ör
sye jung werdnn sterbenn yn dem
swertt ir sün vnnd ir töchter werdn
sterbenn hüngers vnd pleiblung werde
nitt aus yn vnd ein rüren wil ich pözes
über dye man der gethemitt Anathoth
daz jar ir besüchung Daz xvij Cap

Gerechtt stiber pistu herr
ob ich mailich rechty mit
dir vdoch rüchbar gerechtte
dinty red ich zu dir war
vnb wirt gesälichtt der weg der pözen
wol ist allenn den dye do überkeren
vnnd pözlichem tün Bepflanntzet
hastu sye vnd würtzl habenn sye ge
lassenn wollsamm sy vn machenn
fruchtt Nahenntt pistu yrem münd
vnd ferr von vrin lenden vnd du
herr hast mich erkannt gesehen hastu
mich vnd östüchtt hastu mein hertz
mit dir Hainen sy als dye schaff hrtz
zu dem opffer vnd heyligt sye An dem
tag der töttung wye lanng sol way
nenn dye erd vnd all würtz des reichtes
wirt verderbem durch dye pözhaitt
der wonennden Mir verzertt ist daz
tier vnnd daz gefügl Wann gesp
rochtem habenn sy nichtt wirt er ge
sehen vnnser letztenn ist daz du
lauffenntt mit den füssem hast ge ar
baitt wye machtu gerüstetem mit den
rossen Wann aber du in der erdn
des fridis sicher nitt erpist waz wastu
thün vn der hoffartt des Jordanns
Wann auch dein prüder vnd daz hauß
deynes vaters Auch sy habnn ge
strittenn wider dich vnnd habenn ge
schrirnn nach dir nit voller stym
Nit gelaub yn Wann sy dir zu sprechn
werdnn gütte vlassenn hab ich mein
hauß gelassenn hab ich mein Erb ge
gebenn hab ich mein liebe sell yn dye
henntt seyner vendt worden ist mir
mein Erb alls yn dem wald ein leb
getierem Darumb hab ich in gehazzett Stnün
ein mangerlay gevärbter vögll meyn

Ereb mir od nun ein vogl gevärbett vb'
al krumett vnnd werdett gesammett
all wilde tier der edom her zu nahentt
zu fressenn vill hiettim habenn zu'
vossenn meynen weingärttnn zu trettet
habenn so mein taill Begebenn haby
so mein begirliches taill vn ein wüstung
der ewnöd Besetzt habenn so ez vn em
zu' verstunty vnd gewaynhett hatt ez
vber mich mit v'wüstung der welt
ist alle erd Wann nwemannt ist der
do betrachttet mit dem hertzenn vber
all wey der wüstunty vnd kömen all
v'wüster der edom Wann das sprecht
des herrenn hatt das fressenn von dem
endt der erdenn vntz pözzlan ir ennidt
Nit ist freid allem fleisch Se sätt habn
sy rechtz vnd dorner habenn sye ge
schmitenn Ereb habenn sye genumenn
vnd nitt wurt ez in seinnem zu' stban
den werdett vr von eurem gerichtenn
durch den zorn des grymme vonn
sere herrenn das spricht der herr v'd'
all mein pözz nachpaurenn dye do an
reürn mein Ereb das ich getaillt hab
meynem volcth ysrl Debitt alls reutte
wil ich sye von der edom vnd das haus
Juda will ich außreuttenn alters mitt
vnd wann ich sye aus gereutt wider
kenn wil ich vnd will mich ir erparme
vnd will sy wider füerenn den man
zu' seynem Ereb vnd den man zu' seyn'
erdenn vnd ez wirt ob dye gelertt
werdnn lernenn dye wey meynes volcks
so das sy swernn vn meynem namen
Der herr lebt alls sye habenn gelertt
mein volcth swernn vn Baal gepaiett
werdnn sy von der mit meynes volcks
vnd ist das sy nicht enbörenn So wil
ich alls reutenn das gestblächtt vn
außreuttung vnd vliesunty sprichtt
d' herr

Cap viij Capitell

Als sprichtt der herre Bee
vnnd setz dir eyne leyneyne
lennden grüttl vnd legenn
wiltu den auff dem lendy
vnd vn wasser sollstu den nutbtt treagn
vnd eynen lennden grüttl ich besatz
nach dem wortt des herrenn vnd kamtt

den Nebenn meyne lendenn vn dye
red des herrenn zu' dem Anndern mal
ward zu' mir sprechennd Heb auff den
lennden grüttl den du hast besessenn d'
do ist nebenn dem nennenn lennden vnnd
auff stee vnd gee zu' Euffratenn dem
vadtzer vnd v'berg den alldo vn eyne
höll des staynnis vnd ich gnuty vnd
ver party den vn Euffratenn alls mir
gepotenn hett der herr vnd es gestbach
nach manndem tagenn vnd der herre
sprach zu' mir Hee auff vnnd gee zu'
Euffratenn vnd heb auff von dann
den lendenn grüttl denselb dir gepote
hab so das dir den v'bergest alldo vnd
ich gvonny zu' Euffratenn vnd grub
vnd nam den lennden grüttl von d'
statt do ich von verpotenn hett vnd
sehtt do vaz verfaullt den lennden
grüttl alsso das er kayneriay nit entorbt
vnnd das wortt des herrenn vand zu'
mir sprechennd das sprichtt der her
Alsso wil ich machenn erfaulh dye
manicherlay hoffartt Juda vnnd dye
hoffartt velin das pöss volcth dye do
nit hörenn wollenn meyne wortt vn
xxamidennd vn der pözzhaitt yres hertzes
vnnd sind gegannigenn nach fremden
göttenn so das sy vn dienttnn vnnd
sy vn an bettenn vnnd sy xxerdnn
alls den lennden grüttl der kayneriay
bedurfft nitt nütz ist xxann Rechtt
alls abkommigenn den lennden grüttl
als den lendnn des mannes alsso hab
ich mir zu gefüegtt alles haus ysrl
vnd alles haus Juda sprechett d'herr
so das sy mir xxerdnn von ein volcth
vnd vn eyne namenn vnd vn eyne
lob vnd vn em ere vnd nitt hab sye
gehörtt sprechenn xxirstu darumb dy
se red zu vn das sprechett der herr got
ysrls Em yetzlich leyl xxurt erfüllett
deynne xxeynns vnnd sprechen xxerdn
so zu dir xxiss xxir nun nichtt das
alle leyell xxerdnn gefüllett mit wey
vnd sprechenn xxirstu zu vn das sprichtt
der herr sehtt erfüllenn wil ich alle xxo
ner der erdnn vnd dye kunig dye
do sitzenn von dem gesslechtt Dauids

auff seynem tron vnd dye priester vnnd
dye propheten vnd all woner vrsm mit
trunckenheitt vnd zů streychem will
ich den man von seynem prüder vnd
dye väter vnnd dye sün mitepnannd
spricht der herr Nit wil ich erbarmen
vnnd nicht wil ich leyden vnd will
mich erpannemn so daz ich mitt zů streu
ffen horett vnnd mit den örm enpha
hett Nit erhebett euch Wann der her
hatt gesprochen gebitt eurem herr gott
ere e Ehe denn vor vinster erde wann
ich verferem eür füss an dye tunckelen
berg Beyten werdett ir des liechtes
vnnd ferem wirt er sich vn den schatn
des todes vnd vn ein vinsternüss vnd
ist daz he mitt enhörett vn der vorigen
statt wirt waynnen eür sell von der
gestallt der hoffartt waynnennd wirt
wayme vnnd aus füren wirt mem
Nun zäher Wann gesamnigen ist
dye hertt des herren Daz demütig
vnd der herstberym diemütigett euch
sitzett Wann abstreyben wirt vo eurem
haupitt dye kron der ern dye stett
der Judenischenn tayles vnnd verslos
Woemantt ist der vf auff tritt hynn ge
stirtt ist all Juda vnvolkumer hinfüren
hebett auff eür augen von sehtt welch
von Nordem komem vnd ist dye dy
dir gegebenn ist daz vieh dem gemitt
lichem zynnses satzung daz vorc du
streichem so er dich beschichett Wann
du hast vorgelert vorder dich selbenn
vnnd hast vorgelernnit vn dem selbe
haupitt vberdenn nün nicht begreffenn
dich vertagenn alls ein geferenndes
weib vnnd ob du sprechest vn deyne
hertzen Warumb vnnd mir dyse
dinch komen durch dye menig der
ner pözzhaitt enplerchett dem schemnüs
vnaylligtt sind dein verssen Ist das
der nöe vo waamdelnn mag sein vell
vnd der leypartt sein mannigfalp varb
so mügtt ir auch woll getbun so ir
habtt gelernnit pözes vnd zů streuenn
wil ich vor alls dye stuppelin dy von
dem wynnit werdenn endlich hyn ge
zuchtt vn der wüstung daz ist dem los

Vnnd daz taill deyner maß von mir
streichtt der herr Wann dyssenn hastu
mich vnd hast getrauett vn dye lugen
da von ich auch hab empfolzzett den
lennden vnnd offenbar ist worden
dein schantt dein Ehebrechung vnd dein
weyberen dye sind deyner vnkeuschaitt
auff den hübelin vn den ederen hab
ich gesehenn dein vnmenschlichaytt wee
dir ierlin nichtt wirstu gesaymigtt
nach mir vberall pis do her

Also redett Daz xxiiij cap
vnsers herren das do
geschach zů Jeremia von
den redenn der dürr Ehe
waynnett hatt daz lannd Judea vnnd
ire pforttnn sind gemallem vnd ver
porgenn sennd so vn der erdenn vnd
daz geschrey ierlin ist auff gestigenn
dye thiernenn habenn gesamnit den mysth
zu dem wasser kumen sennd sie zů
schöpffen vnnd nit habenn sei wasz
funden vmbrider habenn sie gemaygt
dye vas lär zů schanndn sennd sie
worden vnd gepluygtt vnnd bedeckt
habenn sie ire haupitt durch dye ver
wüstung der erdenn Wann nitt regn
kumenn vn der erdenn zů schanden
sennd sie worden dye ackerleutt be
deckt habenn sie ir haupitt Wann
auch dye hynden auff dem acker hatt
geperett vnnd hatt gelassenn ire kind
wasz nitt wan gros vnd dye waltesel
stunden vn den stayn gericullenn vn
zugen den wynnt alls dye trachenn
ir augne vgenne Wann nit was greüs
Ist das vmb vnser pözhaitt amitt
wirkenn herr thů durch deynenn na
menn Wann vil sind vnser abkerung
dir hab wir gesündett dir peyttung
gelb sem haylamitt vn der zeitt der
betrübsalung Warumb alls ein naw
man chstu zů kunfftig vn der Erden
vnnd alls ein voethuertiger zů neygett
sich zů plebenn Warumb pistu zů kunff
tig alls ein vrrer man vnd ein starcker
der do nitt gehaylfen mag Du aber
herr pist vn vnns vnnd deinn nam ist
angerüfft vber vns Nitt verlazz vns

preuchett der herr dem volcke daz do
leb hatt gehabit zu pervegenn sein stiß
vnd hatt mitt tzerastett vnd hatt dem
herzenn nitt tzeuallenn Nuin wiet er
tzedemutkenn hr pözhaitt vnd wiet be-
stiebenn hr stünd vnnd der herr sprach
zu mir Nicht pitt frük ditz volck zugütt
Wann sy vasthem werdenn nitt ich
erhör yr tzepett vnnd ob sy werdenn
offerenn gantz entzünitte offer vnnd
opffer tier Nitt will ich dye enphahn
Wann verzerenn wil ich sy mit dem
swertt vnd mit sterbenn vnd mit
hüngker vnnd ich sprach Ave ave ve
herr gott dye ppheterenn sagenn yn Nit
weidett ir sehenn daz swertt vnd der
hüngker wiet nitt yn euch Hünder
waren sied wiet er euch tzebenn an
döser stat vnnd der herre sprach zu
mir falschlich besagenn dye ppheterenn
yn meyne namenn Nitt hab ich yr
tzesannt noch hab tzesprochenn zu yn
Von lügklich tzesichtt vnnd ein trugenlich
wessagung vnnd betrieglung yres
hertzenns besagenn sy euch Darumb
sprichett das der herr von den ppheten
dye do weyssagenn yn meyne namen
dye ich nitt hab tzesannt sprechennde
daz swertt vnnd der hüngker wiet nitt
sein yn diser erdenn yn dem swertt yn
yn dem hüngker werdenn tzerett dye
selbenn ppheten vnd daz volck den
sy habenn geweyssaget werdenn hin
tzerworffenn an den wegen helin vor
hüngker vnd vor dem swertt vnd laun'
wiet der sy betrebett sy vnd yr hauß
frawenn hr sün vnd hr töchter vnnd
giessenn wil ich auff sye pözes vnnd
sprechenn wan stu zu yn daz wortt auß
flüzenn eine augenn zeber durch den
tag vnd nitt sy swygenn Noam yn
groß zu trettung ist zu trettet dye junck
frawn Dye tochter meynes volckes
yn pözem slag gröslichenn Ob ich auß
gee auff dye acker Sehtt erslagnn
vnnd sy mit dem swertt vnd durch
ein gee yn dye statt sehtt vberamickett
vnnd sy vor hüngker vnd der ppbett
vnd der priester vnnd hingetzanngn
yn ein erd dye sy nitt enwestenn Hastu
mich yn verworffenn nitt abgewosschnn iuda
oder mein sell hatt dynnen tzheit Von
Warumb Hastu vnns tzeslagenn Dar
vmb allso daz nymmertt ist haylm tze
stünttbaitt Tzepitenn hab wir des friedes
vnnd nitt ist tzuites vnd der zeitt der
haylung vnd sehtt könenn ist betrübnuß
Erkannitt haben wir vnns vntugentlichaitt
vnd dye pözhaitt vnnser vätter Noam
wir dir habenn tzesündigtt Nitt tzib vns
yn smachaitt noch thü nitt vns übell
handlung des künclichenn stules
deyner Ercenn Gedennkett nitt mach
ver dein sied mit vnns vnnd nün in
den tzegrabnenn pilldenn der haydnn
dye do regnenn oder mügen dye hymel
tzegebenn regenn türbar du pist vnns
herr gott der wir habenn tzepitenn Wan
du hast gemachtt all dyse dinch

Vnd der herr sprach zu mir Ob stünd
Moyses vnd Samuel vor dir
ist nitt mein sell zu disem
volck wer sy aus von meyne Antlitz
vnd aus stellenn sy geen vnd ob sye
sprechenn Noo stellenn wir hin gen so
sprich zu yn dye zu dem tod zu dem tod
vnd dye zu dem swertt zu dem swertt
vnd dye zu dem hüngker zu dem hüng
vnnd dye zu der tzerennckhnüß trib d
tzerennckhnüß vnd besündernn volck
vber sye vierlay plag sprichtt der herre
daz swertt zu töttenn vnd dye hünndt zu
rissenn vnd dye vögll des hymels vnd
dye wildenn tier der erdenn zu fressenn
vnd zu streyenn vnd tzebenn volck
sye yn eyn hitz yn allen reychenn der
erdenn durch Manassem den sün tzechie
den künig iuda vber all dye dinch dye
er tzethan hatt yn helin Noann welch
wiet sich erbarmenn dem vebin Oder
wer wiet sich betrübenn vmb dich
oder wiet gen zu pitenn vmb deynem
fried du hast mich vlassen sprichtt der
herr zu ruck pistu tzerrannngn vnd
aus recken volck mein hanndt vb dich
yn will dich verderbenn Ich arbaitt
hab ich peyttennidt vnd zu streyenn

Das xv capitel

wil ich sye mit der wymmtschauffl vn
den pforttem der erdm vnnd dorch von
vnn wetzem vnnd sy nitt widergekert
Hemezett synnd wir dye rottbem vb'
den tyriest des merez Eyn tgesüzt hab
ich vber dye mitter des jungfrowngb
den zu nyttem tag Besamtt
hab ich endlichem esthrecthnüss vber
dye stett Horbemdt ist worden dye
do hatt tgepezett Gobne Annächtttig ist
worden ir sell vnttergamtghm ist dye
Hünn do es dannoch vmb tag zu sthan
denn ist sy worden vnnd hatt sich tge
sthamett vnd ir vbrige wil ich tgebem
vn das swertt vn der Angesichtt irer
veindt sprichtt der herr Dorch mir mer
mitter Warumb hastu mich tgepezett
eyn man der krieg eynem man der
zwaytung vn aller erdm Nit hab ich
gelybem auff wricher noch mir hatt
niemanntt tgelybem auff wricher all
sy mir fleichem sprichtt der herr Ob
mit dem plerblingg werdm vn thütt ob
ich dir mitt pin entgegem gelauffem
vn der zeitt der betrübnüss vnnd vn d'
zeitt der plagy vnnd der Annygst wid'
den veindt wirt sich nun fremden daz
eysem dem eysen vnnd vom Norden
daz ez dem kuchtum vnd dem hord wil
ich tgebem vmb süst vn em zuchtung
allem deynen sündm vnd vn allem
deynem kleayssm vnd zu wil ich sitze
dem veindt von der erdm dye du
nicht en waist Warm fewr vn meyne
ist entzündt vber euch wirt ez prynnen
du warst herr tgedennch meyn vnd
erquick mich vnd bestheyem mich vo
den dye mich achtem Nitt sollst vn
deyner tgedult emphaben mich wiss
Warm vmb dich hab ich tgelydm leste
rung sünden hab ich dem ked vnnd
gessenn hab ich sye vnd worden ist mir
dem wortt meyn freüntt vnd vn frö
lichaitt meynes hertzenns Warm An
tgerüfft ist dein nam vber mich herr
gott der hees Nitt pin ich gesessenn vn
dem katt der spottenden vnd hannuth
tgefreiett von der Angesichtt deyner
hanntt sas ich allayn Warm der

pittkayt hastu mich erfüllett war
vmb ist mein smertz ewig worden
vnd mein vzäigtlich plag hatt vsmahett
haylf zu werdenn Worden ist so mir
alls dye lugen vngetreuer wasser durch
daz sprichett der herr Ist daz du dich
bekerest bekerm will ich dich vnd vor
meyner Angesichtt worstu sten vnd
ist daz du sünderst daz tgritt von dem
snödm alls ein mund worstu bekeren
werdem sy sich zu dir vnd du worst
dich nitt bekerm zu yn vnd geben wil
ich dein volckh vn ein Ereyn maur
vnd streittem werdenn sy wider dich
vnd werdenn dich nitt überwynden
Wann ich pin mit dir so daz ich dich
haylf vnd erlözz sprichtt der herr vnd
erlözen wil ich dich aus der hanntt
der pösen vnd erledigm wil ich dich
von d' hanntt der starckhm. Das xvj

Und des herrenn Capittl
wortt ward zu mir sprech
emntt Nit nym ein hausz
frauem vnd nitt werdn
ye sün vnd töchter An dyser stat wan
das sprichtt der herr vber dye sün vnd
vber ir töchtter dye do tgepezett werdn
an dyser statt vnd vber dye mütter dye
sye tgepezett habem vnd vber dye vät'
von den geslächtnn sye tgeporn synd
yn diser erdm den sterbenden pesen
werdenn sye sterbem Nitcht werdn
sy tgeklagyt vnd nitt werdnn sye pegrabn
yn ein kott auff der gestallt der erdm
sy werdenn vnd yn dem swertt vnd
yn dem hüngyer sy werdenn vertzertt
vnd tod leichnam werdenn yn em spey
den vögellm der hymll vnd den wil
den tiernn der erdem Warm das sprich
ett der herr Nitt gee yn das hauss d'
wirt sthassitt Noch gee sy zu klagem
noch trösst sye Warm auff gebabm
hab ich meynem frid von dysem volckh
sprichett der herr Barmhertzigkhatt vn
erparmung vnd steibem werdenn dye
tgossem vnd dye klaynem yn diser
erdem Nit werdenn sy begrabem Nit
werdenn sy beklagym vnd nit werdn sy
sich sthneydm vnd kain kalhatt wirt

vmb ſye vnd nitt xverdem ſy gott
prechem dein veindtem vnttern zu
troſtem vn vber den todem son nitt
xverdem ſy vn tzebem den trunckh dez
kelchs zu trostem ſy vber vnnn vater
vn mutter vnnd vn daz hauß d'vnet
ſthafft ſoltu nitt eyn tzen ſo daz du
ſtzeſt mit jn vnd ezzeſt vnd trinckeſt
Wann daz ſprichett der herr gott der
her iſrels Selbst auff hebem wilich vo
diſer ſtatt vn eurem augem vnd vn
eurem tagem dye ſym der freudm
vnd dye ſym der frölikaitt vnd dye
ſym dez preutigams vnd dye ſym d'
prautt vnd xvann du gott ſthesſteſt
dem volckh alle dyſe xvortt vnd ſye ſprech
en zu dir xvarumb hatt tze ſprochem
der her vber vnns allez dtz groß pöze
xvelches ist vnns potzhaitt oder xvatz
ist vnnſ ſundt dye vnr tze ſundett ha
bem vnnſerm herr gott ſprich zu vn
xvann Dlaſſem habem mich eure vä
ter ſprichtt der herr vnd tzegangem
ſind ſye nach freindm gottem vnd
habem vn tze dienett vnd habem ſy
angepett vnd mich habem ſye ver
laſſem vnd mein te habm ſye nitt
behütt Vnnder auch jr habtt pözez
gexvorchtt xvann eure väter xvann
ich tt ein verſtocker xvanndertt nach
der potzhaitt seyner pözem hertzemb
ſo daz er mich nitt enhör vnd aus xverffe
xvil ich euch von dyſer erdm vnem
erdm vnem dorr vnnd eure väter nitt
enxvyſſett vnd do xverdett ye dienen
freindm göttern tag vnd nacht dye
euch krye nitt xverdm gebem Dar
vmb ſchtt dye tag kömem ſprichtt d'
herr vnd nitt xvirt für pazz ye ſprochc
der herr lebett der do tze ſtiett hatt iſrl
von der egyptiſchem erdem Vnnd
der herr lebett der do aus tzeſtiett hatt
die kynnd' iſrel vonder d'lordiſtebem
erdem vnd von aller erdm do ich ſy
hin hab tze worffem vnd xvider ſtrem
xvil ich jn jr erdm do ich hab tzegebn
jren vättern Dehtt ſemndn xvorlich
vrſteher ſprichtt der herr vnd vrſtem
xverdem ſy vnd darnach xvill ich

ſenden vil vätter vnd vatter xverdm
ſy von allem pertz vnd von allem hüfft
vnd von allem böbem der straſſ vom
mem Aug ſind vber all vr xveg Nitt
ſynnd ſy verporgem von meynem
Antlitz vnd nitt vatz verhölm vor
meynem augen vnd xvidertzebem
xvorlich vn zum erſtem vr zxvyualltige
potzhaitt vnd jr ſündt xvann vmay
ligtt habm ſy meyn erdm vn todleitz
nam jr aufgötter vnd von vrem vn
menſchlikaitm habm ſy erfüllett mey
erd Der herr ist mein ſterckh vn mey
krafft vnd meyn zuflucht an dem
tag der betrübnüſſ zu dir xverdn komen
dye tze ſtatt vom den erdm der erdn
vnd xverdem ſtrechem zu lich ligen
haben ver ſeyem vnns väter vnnutz
likaitt dye in nichtt hatt tze frumett vt
mün ym machem der menſch gott vn
ſy synnd nitt gott Darumb vill ich
vn zaigenn dyſe verderbnüſſ zaygen
vorll ich vn mein hannt vnd meyn
krafft vnd xvissen xverdem ſy xvann
der herr ist mir der nam

O ye ſtund Duz von tag
Juda geſthribem ist mit
eynem eyſſrem griffel
vn eme Adamantem
Nagl Geſthribem ist ſye auff dye praut
vrer hertzemb vnd vndem hörnem jr
altar vnnd jr xvald von jr aſterbem
höltzer auff den hohem pergem offent
auff dem later dem ſterckh vn all dem
höld vnd dem hoch xvill ich gebnn
vn ein zuckunft durch dye ſtind vn
allem deynem krossem vnd ver
laſſem xvirſtu allaym von deynem
Gebt dar ich hab tzegebem dir vnnd
dyenem xvill ich durch machem deme
nitt vn eyner ted dye du nitt en
xvaiſt xvann ein feür haſtu enzuntt
vn meynem grym zornn pbs ewicklich
xvirt es prynne Daz ſprichett d'her
herfluchtt sey der menſch der do hoffett
vn den menſchem vnd sentt daz fleiſch
sein hilff vnd daz hertz vom herren
wendett xvann xverdem virt
er alls ein pitter mirtzenpaum vn

der weistung vnd wirt er nicht sehe
wann thüter kumett Dünder zehnen
wirt er yn der dürr yn der weistung
vnd yn der tedem der saltzung von yn
der vnzwonhafftim Besetzt ist der
man der do tettauett yn den herren
vnnd der herr wirt sein tetrauen yn
weidem wirt er alls ein holtz das tz
vffgamtzett ist neben dye wazzer dz
zů der feuchtigkaitt aus lessett seyn
wurtzl vnd nichtt fürchtum wt er sy
vnd kumenn wirt dye hitz yn tzeit
wesem wirt sein platt vnnd yn der
zeitt der dürr wirt er nitt sorgueltig
noch etzwem wirt er nitt ablassem
feuchtt zů prynngen. Bos ist des menschē
hertz vnd vnttēr forsichtlich wellther wt
dz erkennem Ich herr vorsthemdt
das hertz vnd forsthemdt dye Adernn
der dorgibtt eynem wetzlichem nach sey
nem wegenn vnd nach der feurbtt
seiner vbmdung dz kerbrin hatt tze
nezett dye sy nitt hatt tzetzerett Gemacht
hatt sy reichtum vnd nitt in gerichtt
In dem halben taill ir tag wirt swe sy
vlassem vnnd zů yrm letzten wirt
sy vnweisz der künstlich stritt d' hoch
der krem von Angenny stat vnnser
heiligkaitt dye peytrunng yrels herr all
dye dich verlassem werdem zů schanden
dye hyn ziehendnn von dir in der er
dem werdem tgeschrybem wann v
lassem haben sy den herrem dye
Quer der lebendmigem wasser Besunt
mach mich herr vnd tgesunt werd ich
mach mich hayll vnd hall wird ich
wann mein lob pistu Siehe sy sprechē
zů mir wo ist dz wortt des herrem
Es kom vnnd ich pin nitt zwordnn be
trübtt Dye hirtten nachuolgennt
vnnd des menschen tag hab ich nitt pe
tzeitt du wanst das das aus meynem
lebsen tgangen ist werdt ist daz tzerre
sem yn deynen angesichtt Nitt pro
mir zu ein vorchtt du mein hoffnung
an dem tag der betrübung zů schanden
werdem dye dy mich ächttenn vnd
nitt werd ich zů schanden fürchttendt
sich Sene vnd nitt ich mich fürchtt

für vber sy den tag der playnisz vnnd
mit zwifallttiger zů trettung zů trett
sye das sprichtt der herr zů mir Hee
vnd stee yn der pforttnn der kynnder des
volcks durch dye ein tzem dye kūng
Juda yn aus tzee vnd yn allenn pforttn
ierlm vnd sprich zů yn Hörett des hē
wortt ir kūng Juda vnd all Juda vnd
all wonner ierlm dye do ein tzenn durch
dye pforttenn dz sprichett der herr Be
hüttett eure selen vnd nitt tragett purdn
an dem tag der feyer noch ein tragett
sy durch dye pforttnn ierlm vnd nitt
werffett aus dye purden von eurem heus
ernn an dem feyertag vnd alle werckh
werdett ir nicht entun heyligett den
tag der heiligkaitt alls ich hab tzepotn
eurem vätrenn vnd nitt enhörttnn sy
noch nachttenn ir öre stinder re hals
oder sy hertternn dz sy mich nicht hörtten
vnd dz sy nicht nemen zurchtt vnd ez
wirt ob ir mich hörett sprichett d' her
so dz ir nitt ein tragett purdnn durch
dye pforttnn dyser statt An dem tag
der feyer vnnd ist dz ir heyligett den
tag der feyr dz yr nicht werckh dar an
tütt tzů tzen werdenn durch dye pforttn
dysser statt künig vnd fürstem sitzentt
auff dem künstlichem stul Dauidis
vnd auff ziehett auff vöchen vn auff
rossem sy vnnd yr fürstnn dye man
Juda vn dye wonner ierlm vnd wonn
hafftt wirt dise statt ewigklichem
vnd kömem Zwerdnn sy von den stetn
iuda vnd von dem vmbeny ierlm vn
von der tedm Benianyn vnd von
den veldungen vnd von den tgebirgen
vnd von stündnn tragennt gantz bi
tzünte opffer vnd des soye opffer tier
vnd tgebeylttes opffer vnd wevrauch
vnd ein tragen Zwerdnn sy opffer vn
das hauss des herrem Ist aber dz yr
mich nitt enhörett so dz yr heyligett
den tag der feyer vnd nitt tragett purd
vnd nitt ein tragett durch dye pforttn
ierlm Euntzündtnn wil ich feuer yn
yrem pforttnn vnd fressenn wirt ez
dye heisser ierlm vnnd nitt vleschett

Das xviij Capitl

Das wortt das geschehenn
ist zů Jheremia zů Jhémia
von dem Herrenn sprech
enntt Otee auff vn gee
yn das hafnerrs hauß vnd alldo wstu
hörnn meine wortt vnd ab gnny ich
yn das hauß des hafnerrs vnd sehtt
er machett eyn werckh auff dem rad vn
das ward zů prochenn das er machtt aub
kott mit seinem hemdn vnd wider
er kertt vnd machtt das Anndern alle
er jm behagtt von seynem Augenn so
das er ez machtt vnd des herren wot
ward zů mir sprechenn mag ich nitn
nit euch getheun hauß isel alle dyser
hafnerr nitt sprichett der herr Secht
alle das kott yn des hafnerrs hanntt
also sein ir yn meynerr hanntt hauß
isel Endlich sprech ich wider das ge
schlächtt yn wider das reich so das ich
aus reutt vnd zů prech vnd zů stör
das ist das das geschlächtt püß lasst
von seynem pözen das ich geprochenn
hab wider ez lansten will ich auch püs
ßer das pozz das ich gedenchtt hab so
das ich yn das tätt vnd endlichenn
wil ich das redenn von dem geschlächtt
vnd von dem reich so das ich ez pan
vnd pflanntz das Ist das ez übell
tätt yn meynen augenn so das ez nitt
hörett meins stym püß will ich lanstenn
über das gütt das ich geprochenn hab
So das ez yn das tett Nun darumb say
dem mann Juda vnd dem zwoner yrlm
sprechenntt das sprichett der herr Secht
ich richt wider euch pözes vn gedenckh
wider euch gedannckenn ker wider ein
yetzlicher von seynem pözen weg vnd
richttet ewr weg vnd ewr lernung
vleyß Dye sprachenn ze zaytt hab nach
vnnserenn gedanckhenn wöll wir wan
dernn vnd wöllnn tün ein yetzlicher
dye pozzhanntt seines pözen hertzenns
Darumb sprichett das der herr sragtt
dye haydnn yetzlicher hatt gehörett sein
lache greüliche dye gethan hatt alltzů
sere dye jüngkfrau isel wirt mün tzů
kynesne von dem stam des ackers des
lobannischenn perges Oder müge auß
gereüttet werdnn kalte wazz aub zu
pelde vnd fliezzennt Wann vyesn
hat mein myey volckh yn list opfferntt
speys opfferntt vn zwey felnd ahen
wegenn yn den steigen der wellt So
das sy wannderenn durch sy an vnge
bettn streig so das yn wurd ir erd yn
ein volistunng vnd yn ein ewige wispelg
eyn verlicher der do für gen wird durch
sy wirt er erstbrechbenn vnd wirt
wegen das hchuptt alls ein prümennd'
wenntt woll ich sy zů streuenn für dye
wentt den kuech vnd nitt das Antlitz
wilich yn zaigenn yn dem tag ir ver
liessung vnd sy sprechenn Wolldann
vnd trachtt wir wider Jheremiam
gedennckenn Wann nitt wirt ver gen
dye ee, von den priesternn noch d' ratt
von den weysen Noch dye red von de
pphetenn kumett dan vnd slahen wir
yn mit der zünngm vnd nitt geh orch
wir zů aller seyner red Secht her zů
mir vnd hör dye stym meyner wider
sachenn. wirt nitn geben pözes vmb gů
tes Wann gegrabnn haben sy ein
grüb meyner sell gedennckh herr das
ich gestanden bin yn deyner Angesichtt
so das ich red für sy gůtes vnd ab ker
deynem zornn von yn Darumb thů
vr sün yn den hüngker vnd zů für sy
yn dye hannitt des strenttes werdnn ir
hauswaüenn an kynnd' vn wittbenn
vnd yr man werdnn verderbett der
todt ir jungern werdnn durch stochn
nitt dem swertt yn dem streitt gestbray
werden gebörtt aus yrnn heussernn
schreyen wirstu über sy den kaub endlichs
Wann gegrabnn haben sy nn ein grüb
so das sy mich vmpfn vnd strickh ha
ben sy verporgnn meynen füssen Du
aber herr waist allnn wich katt wid'
mich vn den tod Nitt pyzz genädigk
posshanntt vnnd yr stünd vor deynem ant
litz werdnn nitt billigt vallenn werdn
sy yn deynen Augenn vnd yn d' zeitt
deynes grymmen mißpraüch yr.

Als sprichtt Das xvv cap
d' herr Hee vnd nym em
thennenn leygk eynes hafnerrs

Vnnd von den Aldern des volckhs vnnd
von den aldern der praestter vnnd tyee
aus zů dem tall des sünes Ennon das
do ist nebenn der porttnn der hassner
vnnd predig dye xporett do ich redenn
werd zů dir vnnd sprich hörett dye wort
des herrenn ir künig Juda vnnd ir wonner
wenn das sprichett der herr der heer tyott
yssels Hebitt ein stürmy will ich platz
über dyse statt alsso das ein yetzlicher
der so höret tyellenn xwerdenn sein örn
da von das sy mich vlassenn habenn vn
freind habenn tyemachtt dise statt vnnd
haben tyeopffertt darinn fremdn työttern
dye sy nitt tyewesst habnn sy vnnd ir
vätter vnnd dye künig Juda vn haben
erfillett dise statt mit dem plütt der vn
schulldigem vnnd haben tye hauett dye
höch des aptgöttes Baalem zů öpfrien
ir sün mit dem feür zů tyanntz entzuntte
apffer dem aptgott Baalem das ich nitt
hab tyeboten noch hab sy nitt tyesprochc
noch ist zuitt tyestigenn auff mein hertz
Darumb sehtt dye statt kömenn sprucht
der herr vnnd nitt wirt fürpatz tye
nantt dyse statt ferr der vorchtt vnnd
tal des sichnes Ennon sünder tall der
mördunty vnnd zů stekuenn wil ich de
katt tode vnnd uelln an diser statt vnd
vmbkeren wil ich sy vn dem swertt vn
der angesichtt ir vemdt vnnd vn der
hannt der stichennden yr selln vnnd
tyebenn wil ich ir tottleichnam speys
den vögelln des hymls vnnd den wilde
tierenn der erdn vnnd setzen will ich
dise statt yn ein erschreckhnty vnnd yn
ein wirpfelln ein yetzlicher der do vor
ziehenn wirt durch sye erschreckenn
wirt er vnnd wirt xwirpfelln über all
ir platz vnnd speysen wil ich sye nit de
fleisch yr sün vnnd nitt dem fleisch yr
töchter vn ein yetzlicher vor essen daz
fleisch seynes freuntes vn d' öttung
vn yn der anngst vn der sy verliessen
xwerdenn ir vemdt vnnd dye do stickenn
ir selnn vn zů mitth daz leygett vn den
klufftenn der mannt dye do tyeen wexdn
mit dir vn das spruch zů yn Daz spricht
der herr gott der hör Alsso wil ich
zů stabenn ditz volckh vnnd dyse statt alle
zů slagen wirt dye statt eynes hafnerz
daz fürpatz mitt gepetzertt maty xwerdnn
vnnd vn topbett das ist sein der vorchtt
xwerdenn sy begrabnn alsso will ich dy
ser statt tůn spruchtt der herr vnnd vn
xwonnenn Do daz ich sy setz alle topbet
vnnd es xwerdnn dye heuser Ierlm vnnd
dye heuser der künig Juda vnreinn
alle dye statt Topbett alle heuser auff
dye dachter sy tye opffertt habenn alle
Ritterschafft der himll vnnd haben tye
opffertt anderr speys fremdnn työttern
Hieremias aber kam von topbett do hin
vn tyesantt hett der herr zů weyssagnn
vnnd stund vn dem tyrosstn fürpatz des
hauses vnnsers herrenn vnnd sprach zů
allem volckh das sprichtt der herr der
her tyott yssels Hebitt ein fürn vnd uber
über dyse statt vnnd über all ir stett
alle pöse dinckh do ich tyesprochenn hab
xwider sye xwann tyehertett haben sy ir
halsbader so das sy nitt hörttenn mein red.



Vnnd Das xxy capittl
fassur der priester der sün
Emmer der do was gesetzt
fürst yn dem hauss vnnsers
herrenn hört Hieremiam weyssagenn
dyse red vnnd fassur schlug Hieremiaz
den pheteten vnd setzt yn in den stockh

der do waz vn der öbrestenn pforttenn
Benianmyn vn dem hauß des herrenn
vnd des Amidenn tagek do der tag waz
erschynenn aus stürtt fassur Heremiaz
aus dem storck vnnd Hemias sprach
zů vm Nit fassur hatt gesammit der
herr deynen Namenn stender vorchtt
vber all Wann daz spruchtt der herre
sprich gebenn vollich dich vn em vorchtt
vn allem deynenn freevntlim vnnd
vallen werdn sy vn dem swertt kr vendt
vnd dem Authem werdenn daz sehenn
vnd alle hanntschafft Juda vnd ich ge
benn vn dye hannit des kunigs von
Babylonn vnd hin sürn wirt er sy gem
Babylon vnd slahen wirt er sy vn dem
swertt vnd geben vnd ich alle hab do
ser statt vnd allyr Arbaitt vnd all
he lon vnd all hörd der kunig Juda
vnd ich gebenn vn dye hannit kr vennit
vnd habenn werdenn sy sye vn werdn
sye auff hebenn vnd werdenn sy sürn
gem Babylon Aber du fassur vnd
all wonen deynes hauses werdet gen
vn dye gefencknüß kn vn Babylo
wirstu kömenn alldo wirstu sterbenn
vnnd alldo wirstu begrabenn vnd all
dem freevntt den du lugen hast ge
weissagett betrogen hastu mich her
vnd betrogenn pin ich sterker wann
ich pistu vnd hast gesigett wordenn
pin ich vn ein gespott den gantze tag
All so mich horenn wann nun ers
wenn küssennt pözhaltt ich red vnd
v reistunt ich schrey vnnd worden
ist der red vnsers herrenn vn eyn
laster vnnd vnem gespott den gantze
tag vnd gesprochenn hab ich Nit wil
ich sein gedencken noch reden sürpaz
vn seynem Namen vnd worden ist
es vn meynem hertzenn alls eyn arest
brünstenes fewr vnd vslossenn vn
meinem gebainn vnd abgenunnen
hab ich nitt müginnt gehaltenn wann
gehört hab ich manige lesterung vnd
erschreckenn vn dem vmb kommt vo
allem manne dye do warenn mein
fridsame vnd bebüttenndt meyn seitte
nachwolt vnd sag wir vn ob ertzwo
betrogenn werdenn vnd wir überwinden
wider kn vnd erlauffenn rachtung aus kn
Aber der herr ist mit mir alls eyn stark
streitter Darumb der mich jagen werde
fallenn vn sy werdenn gröslich zů schan
denn werdenn darumb nichtt vnd mag
sy der ewig laster darz nymer wirt v
tilgett vnd du herr der hör prüfer des
gerechtenn der du sehest Nochenn vnd
hertzenn sehen müß ich dez pitt ich dein
Rachtung aus vn Wann dir hab ich
geoffenbaret mein sach Synnget dem
herrenn lobett den herrenn Wann er
löst hatt er des armen sell von d' hannit
d' bözen verflüchett sey der tag an dem
ich geporenn bin d' tag An dem ich ge
bar mein mutter sey nitt gesegnigt d'
flüchtt sey der mich der do sprach es ist
meyne vatter sprechennitt Keporenn ist
dir ein kynd dem knechtt vnd alle mit
freidenn erfreutt sey der selb nachtt
alle dye stett sind dye do vmbgekertt
hatt der herr vnnd nichtt ez hatt gerauwe
hatt Zesthrcay gehör frü vn Heulen
vn der zeitt des mittages Wann nitt
hatt er mich verderbett von d' permüter
do daz mir wurd mein mütter eyn
grab vnnd r permüter ein swangere en
pfencknüß Warumb pin ich aus
gegangenn von der permüter d daz ich
geb Arbaitt vnnd smertzenn vn ver
tzertt werdenn vn schamen mein tag

Das xxj Capitel

Das wort daz zů Heremia gie
schehenn ist von dem hren
do der künig Sedechias
sannit zů vm sassur den sün melchye
und Sephonias den sün Amasie dem
priester sprechenndt sprach für vns den
herrenn Wann Nabuchodonozor der
künig von Babylonn streittet wid' vns
ob leichtt der herr thü nit vnns nach
allen seynen wunderenn sd daz er zuch
von vns vnnd Hemias sprach zů vn
Also sagett Sedechie daz sprecht d'
herr gott isels Gehitt ich will v keenn
dye wer der streittes dy in eürenn henden
sind vnd mit den ir streittet wid' den
künig zů Babylon wider dye Caldeer

dye euch vmbrygenn vn dem vnbenutz
der mallenn vnd sannenn will ich sye
vn d'mitt dyser statt vnd ich wil euch
vberstreittenn von ausgereckter hannt
vnd von starkem Arm vnd vn grenn vn
vn vnmütt vnd von grossem zorn von
slaben will ich dye woner dyser statt dye
leutt vn daz viech vn grosser tod sterbt
werdnn sterbenn vnd darnach spricht
Der wil euch gebenn Jedermann den
künig Juda vnd sein knechtt vnnd sein
volck vn dye do gelassenn synnd vn
dyse statt von von der todsüchtt vnnd
von dem swertt vnd von dem hunger
vnd von dye hannt Nabuchodonozor des
künigs von Babylonn vnd von dye hannt
yr veindt vnnd vn dye hannt dye do
süchenn yr selenn vnd slaben wirt er sy
vn dem mündt des swertz vn nitt wirt
er genaigt noch wirt erbarmenn noch
wirt sy erparmenn vnnd zü dysem
volck spricht Daz spricht der herr gott
Schawt ich geb für euch den weg des todz
vnd den weg des lebenns der do wone
wirt vn dyser statt der wirt sterbenn vn
dem swertt vn des hungers vnd der
todsüchtt der aber aus gen wirt vnd
wirt fliehenn zu den Caldeernn dye vmb
euch ligenn der wirt lebenn von werdn
wirt yn sein sell alls ein raub wann
gesetzt hab ich mein Antlitz tzü pözenn
vber dye statt vn nitt zü gütem spricht
der herr vn dye hannt des künigs von
Babylonn wirt sy gegebenn vn verbrien
wirt er sy mit feür vnd daz hauss des
künigs Juda hörett des herrenn wortt
hauss Dauids Das spricht der herr
fert vrtaillt gerichtt vn erlözett den v
drucktenn mit gewallt von d' hannt
des gewaltz tündenn daz leucht ich auss
gee alls ein feür mein vnmütt vnnd
werd entzündt vnd nitt sey der es ver
leschk durch eür fleischlich lerung der
posshaitt Sich ich zü dir du woner in
des gannttzenn tales vnd der velonus
spricht der herr dye do sprechenn wer
fleuchtt vnns von werfett vn vnnd
hauss vnd besüchenn werlich vber euch
dye feuchtt eür lerung fleyss spricht

der herr Vnnd entzündtenn wirt ich
feür vn seynem wald vn fressenn vn
es alle dinnck vn seynem vmbrennig

Das xxij. capittell

nis Spricht der herr See ab
vn daz hauss des künigs Juda
vn redenn worstu alldo daz
wortt das wirst sprechenn Höre des
herrenn wortt künig Juda der do sitzest
auff dem künicklichenn stull Dauidis du
vn dein knechtt vnd dein volck dye do
ein genn durch dyse pforttenn daz spricht
der herr tütt gerichtt vnd gerecht eintzlaitt
vnd erlözett den vdrucktenn mit gewallt
thünden vnd den Neükumen vnd dem
wanssin vnd dye wittibenn sullt ir nit
betrübenn noch vbernemenn pöszlichenn
vnd vnschuldigs plütt nitt vergiessett
an dyser statt wann ist daz ir tünd
tütt daz wortt eingenid werdn durch
dye pforttenn diz hauss es künig sitzennt
von dem geslächt Dauidis auff seynem
treon vnd auff steygennt wägen vnd
ros sy vnd ir knechtt vnd ir volck vn
yst daz ir nitt hörett dyse wortt yn mir
selbenn hab ich geswornn spricht der
herr wann yn ein wüstung wirt
diz hauss wann daz spricht der herr
vber den künicklichenn stull des künigs
Juda Galaad dye gesetzt haupt vestu
mir des libanisthenn Ob ich nitt yn
ein wüstung setz dich vnd dem stett vn
wonnhafft vn bewlichenn werlich dich
vber eynem verderbtenn man vn sein
waffenn vn entzünttenn dein erwelty
Cederpawm vnnd werdnn sy werffenn
vn dz feür vnd vber werdnn zichen
vil hawdenn durch dyse statt vn sprechs
wirt ein yetzlicher zü seynem nächsty
Warumb hatt gethan der herr allso
dysser grossenn stat vn Antwurttenn
werdnn sy da von daz sy verlassn haben
daz fridlich gestifft yres herr gottes
vnd haben angebett frend götter vn
habenn vn gedienett Nun bewainett
den todenn noch klagett yn nit waynne
klagett den der do aus zeuhett wann
nitt wirt er frikpaz wyderkomenn noch
wirt sehen dye erd seyner geburd Wann

dz spricht der herr Wie Hellum dem
sün Josie des künigs der do Reichennt
ist worden für Josiam seine vater der
do aus gefangen ist von dieser Statt
Nit wirt er her wider chumen für pas
Hünder an der statt zu der ich in hab
gepracht alldo wirt er sterben vnnd
diese Erd wirt er für pas nit sehen
Wee dem d' sein haus pauet on vnge
rechtigkait vnd sein müsz heuser nit
on gericht seine gesellen vmb sust vnd
sein lon er im nicht en
gibt der do spricht pauen mir
mir ein weitz haus vnd ge kamine müsz
heuser der im auff tüt venster vnd
macht im Cedrevlichem getefel vnnd
malet dz mit Koterwarb wer stu nün
kenhem Warum du dich gleichest de
Cederpawm dein vater hatt d' nün
nit gessen vn getrunken vnd getban
ge kicht vnnd gerechtigkait do selbst
do im wol waz Geurtailt hatt er die
sach des Armen vnd des ellenden
on sein gütes Nün nit darumb wan
mich erkannt er spricht der herr Ab
dein augen vnd dein hertz send zu gettig
kait on vnschulldigs plüt zu vergiessen
on zu valschem gwalt zu tün vnd zu
dem lauff pözer zwerch Darumb spricht
dz der herr zu Joachim dem sün Josie
dem künig Juda Nicht werden sy klagen
Wee bruder vnd wee swester Nit wer
den sy im clagen Wee herr on wee
alder Nit vergraffen eynes esellen wirt
er begraben mit faulett vnd geworffen
für die pfortten ierlm Beruch auff den
bamen on schrey vn der gegentt basan
gib dem stym vnnd schrey zu den für
gemden Wann zu trettet sind dein lieb
haber Derstrotdem hab ich zu dir vn
deiner überflüzikait du sprich Nit wil
ich hörn dz ist dein weis von der
ner jugentt Wann nit hastu gehörtt
mein stym all dein hirtten be merett
der rohmutt vnd dein liebhaber werdn
gen die gefencknüsz vnd den wirst du
zu schanden on wirst dich schame von
aller deyn' pözhaut die du sitzest auff
dem lybanischem perg mystest nisten

tzedpawmem wie ser hast geseufftzet
do die könem warm smertzen der ge
perermen Dann ich sprichtt der her
ob Jeremias den sün Joachim des künigs
Juda wirt ein kemmiglem an meiner
rechtten hanntt von danne will ich
on abstbawen vnd geben will ich dich
on die hanntt der sücbermen dein sell
vnnd on der hanntt der Amplitich du
fürchttest vnd on die hanntt Nabucho
donozor der künige von Babylon vnd
on die hanntt der kaldeer on seinen
wollich dich vnd dein miter die dich
hatt geperett on einsennde Erdem on
der ke nitt seitt geporen vnnd alldo wer
dett ir sterben vnd on die Erd zu der
so erbeben ir sell Do daz so wider kö
men do hin nicht so do hin wider
kömem Ist nün nitt ein temnem vas
vnd ein zu slagens Dieser man Jeronias
ist er nün nitt ein vas an all wollust
Darumb sind d' worffen er on sein sa
men vnd ge worffen on ein Erd d'
so nit kabin ge west Erd erd Erd hör
des herren wortt Daz sprichtt der her
schreyb dis man vnfruchtper eine ma
der on seine tagen nitt wirt gelüben
Dann noch kan man wirt vo seinem
samem der do sitzt auff dem künichliche
stull Darudis vnd ge walltt kab für pas
on dem kamitt Juda Daz vom cap

Wee den hirtten die do streue
vnd zu reyssen vnd schaff
hirtt meiner weyd sprichtt
der herr Darumb sprichtt
daz der herr gott isrle zu den hirtten
die do hütten meyner volckhe Ir habt
zu streuett mein hertt vnd habtt sy aus
getworffen vnnd habtt sy nitt besüchett
Sechtt ich will stürbenn vber euch die
poßhaitt eure kemmut sprichtt der herre
vnnd ich will zu hauff samem die plebs
lint meyner hertt von allen erdm do
ich sy hin hab ge worffen vnd will sye
bekemm zu ir rem ekrem vnd wachsen
werdn sy vnd werdn ge merett vnd
er werckem will ich vber hertten vnnd
perwardn werdn sy sich Nitt werdn
sy förchttem für pas vnd werdn nitt

erschreckenn vnd nyemanntt wirt ge
sücht aus der zall sprichtt der herr Gehtt
die tag werdnn kömenn sprichtt der herr
vnd erwelbenn wil ich Dauiden den
gerechtt samenn vnd reich wirt er eyn
künig vnd wirt weis vnd wirt thün
gericht vnd gerechtigkaitt yn der erdn
In denenn tagenn wirt Iudam
vnd isel wirt getrauenn wonnendt
vnd daz ist der nam daz sy yn nennenn
werdnn vnnder gerechter herr durch
daz gebtt die tag kömenn sprichtt d' herr
vnd nitt werdnn sy sprechenn für war
der herr gott lebtt der do aus füret vnd
herwider füret den samenn des hauses
isel vnnd der Nordischenn erdnn vnd
von allnn erdenn zů den ich sye ge worffn
hett vnd werdnn wonenn in yr erdn
zů den ppheterm zů trettett ist mein hertz
yn meyner mitt vnd ertzittertt habnn
all meyne gepain wordnn yn ich alls
ein trunckner yn alls ein menstch vas
des weynnes von der Angesichtt des
herrenn vnnd von der Angesichtt sey
ner heyligem wortt Joann der Ee brech
ist der füllett die erd dürr sind worden
die veld der wüstunig worden ist pozz
yr lauff vnnd vngeleich yr sterckh
Joann der ppbett vnd der priester sind
gemaylygtt vnnd yn meyne hauß hab
ich funden yr pözes sprichtt der herr
Darumb yr wey wirt sam slipfrigkh
yn der vinsternüs Joann ein getrebenn
werdnn sye vnnd werdnn fallenn
dar ine Joann zů trattenn vnlich
über sye pözes daz jar yr besüchunng
sprichtt der herr vnnd yn den ppheterm
der statt Samarie hab ich gesehenn af
fenthatt vnnd sy weyssagenn yn dem
Apttgott baal vnd mein volckh isell
sy betrübnn vnd yn den ppheten nelin
hab ich gesehenn gleichnüs der ge brech
unnig vnnd den wey der lugenn vnd
bestercktt habnn sy das hannttd' pöze
do daz sy nitt bekertt ein yetzlicher von
seiner pözhaitt wordnn sy nnd sy mir
all Sodomiten vnd all yr wonner allso
die Gomorreem Darumb sprichtt daz
der herr der her zů den ppheterm Gehtt

speysenn wil ich sy mit wermütt vnnd
wil sy trencken mit Gallin Joann
von den ppheten helin ist aus gegannyn
ver maylygung auff die erd das sprichtt
der herr der her Nitt hörett die wortt d'
ppheterm die euch weyssagenn yn be
trieglnn Joann von der Angesichtt ver
herrs sy redenn nitt von dem mündt
des herrenn denn sagenn sy dich mich
hönenn Gesprochenn hatt der herre
erd wirt euch vnd eynem yetzlichenn
der do waundertt yn der pozzhaitt sey
nes hertzenns habenn sye gesagtt Nitt
wirt kömenn über euch pözes Joann
wer ist mit gewesenn yn dem katt des
herrenn vnd hatt gesehenn vnd ge
hörtt sein red wer hatt gemerckt sein
wortt vnnd hatt es gehörtt Gehtt das
vngewitter des göttlichenn zornns wöt
aus gen vnd ein aus trümpelndes sthaur
wetter wirt kömenn auff das haupttt
der pözen vnd wirt widerkerenn des
herrenn grimm zornn vnntz pys er
vollenbringett die gedänckenn seines
hertzenns In den letztenn tagenn werdett
yr dieselbenn seinenn katt Nicht sanft
ich ppheterm vnd sy leüffenn mitt redt
ich zů yn vnnd sy weyssagettenn vorin
sy gestanndn yn meyne katt vnnd
hetterm künd gethann meyne wortt
meyne volckh ye hettenn sy gekertt
von yrem pözen wegenn vnd von yrn
pözenn gedanckenn woänest ob ich gott
sey von der nähett yn nitt gott von d'
verr Ob verporgenn wirt der man yn
der verbelckungnn vnd ich yn nitt en
seh sprichtt der herr Gehört hab ich
vaz gesprochenn habenn die ppheterm
weyssagenndt yn meyne Name lugen
vnd sprechendt Getrauett hab ich
Getrauett hab ich Jove lanny ist das
yn der ppheterm hertzenn lugen weissaget
vnd weyssagenndt gereügnüs yres hertzes
die wöllenn machenn das mein volckh
vergess meynes Namenns durch baalh
Darumb der do hab eynem traum d'
erund eyne traum yn der mein red hatt
sprech mein red wärlichenn was ich spreu
gegen dem waitz sprichtt der herre

Hymmd nun mit meyne wortt alle ein
feuk spruchtt der herr vnnd alle eyn
hamer zu knollemitt dem stayn Dar
vmb ferchtt ich zu dem, yhehem spruchtt
der herr Dye do stehnn meyne wortt
eyn vetzlicher vom seynem nächstenn
Hehtt ich zu dem, yhetem spruchtt der
herr dye do nemenn ir züngem vnd
strechem der herre spruchtt sehet ich zu
dem yhetem trawmentt lugen spruchtt
der herr dye sye tzekundigtt habenn vn
haben betrogenn mein volck vn ir lugn
vnnd vn rem wunderzaichem so darz
ich sy mitt hett tzesamtt noch hett in
tzeptom do nichtt habenn tzefrumett
dyssem volck spruchtt der herr Darumb
ob ich seugett das volck oder der yhett
oder der priester strechemdt wordz ist
dye prürd der herrem strechemtt zu in
Dy sevtt dye prurd hin werffer sicher wil
ich euch vnd der yhett vnnd d' priest'
vnnd das volck das do spruchtt prürde der
herrem beschirmen wil ich den man vn
öber sein hauss das vordett ir strechem
ein vetzlicher zu seynem nächstenn vnd
zu seyne prud' Was hatt tze Anntt-
tett der herr vnd was hatt tze sprochn
der herr vn der prurd des herrem wirt
mitt tzedachtt Wann ein prurd wirt
eynem vetzlichem seyn red vnd ver
wanndelt habtt ir dye wortt des leben
tigem gottes des herrenn der hér eurs
gottes das red zu den, yhetem Was
hatt dir tze Anntwurtt der herr Ist
aber das ir prurd des herrem strechtett
durch das spruchtt das der herr darumb
das ir ge sprochem habtt dyse red prurd
des herrem vnd tzesamtt hab ich zu
euch strechemtt Nichtt spruchtt prurd
des herrem Darumb sehtt ich wil
euch auff hebm tragemidt vnd wil
euch vlassem vnd dye statt doe ich
euch tzeybem hab vn eurm vättern
von meynem Angesichtt vnd geben wil
ich euch vn ein ewigs laster vnd vn
ein ewige smarchaitt dye nymmer wt
vertilgtt der vertzessung Das xxv
Der herr thaigtt iij Capitl
mir vn sehtt zwen körb voller

seygem warm tzesetzt vor dem tempel
ymsers herrenn Do nun hin tzefürtt
hett Nabuchodonozor der künig von ba
bylonn Jechoniam den sun Joachym den
künig Juda vnd sein fürsten vnd den
smid vnd den ein slieszer Jherusalem vo
rehm vn fürtt zu Babylonn vnnd ein
korb hett thar thütt seygem dye dan
mitt tzessem mochtt da von darz sy warn
porz Vn der herr sprach zu mir waz
sechstu Jheremia Vn ich sprach seygn
seygn gütt thar gütt vn porz thar pos
der man nitt tzessenn matz Da von darz
sy smid pöze vnnd des herrem wortt
ward zu mir strechemdt darz sprucht d'
herr gott ysrels alle dye hütte seygem all
so wil ich erkennem dye tzeuanngen
Juda zu tütem dye ich hab aus tzesantt
von dyser statt vn die Chaldeer
vnnd wilt mein authyn setzem auff
dye semfftmütigm vnnd will sy wid'
fürm vn dise Jerusalem vnd planem wil
ich sy vnnd wilt sy nitt zu störm vn
wilt sy pflanntzenn vn nichtt aus rüssn
vnnd tzebm wil ich vn ein hertz so darz
sy mich vorssm waan ich pyn der
herr vnd vn ein volck sy mir werdn
vnnd ich wird vn vn gott wann wird
ferem werdm sy zu mir vn gantze
vrm hertzenn vnd alle dye thar poze
vegem do man mitt tzessenn matz da
von darz sy sind porz Das strechtt d' her
Alsso wilt ich tzebem Hiedertham den
künig Juda vnd seyne fürsten vnd dye
Chaldeerm von Jerusalem dye do plybem
vn dyser statt vnd dye do wonem in
der Egiptlandm Jerusalem vnnd tzebem
wilt ich sie in ein müung vnd vn ein
peynigung aller reichem vn smachhaitt
vn vn ein peyspild vnd vn ein sprichwot
vnnd vn ein flüch vn allem stetm do
ich sy hin hab tzeworffm vn sennden
wilt ich vn sye das swertt vnd den hung
vnd dye todsuchtt vnntz pys sy vtzertt
werdm do ich vn hab tzetzebem vn yen

Das xxv. Capittel

Das wortt das zu Jheremia ist
worden von allem volck
Juda in dem vierdm Jar

Joachym des sünfften Josie des küniges in
da dasselb ist das erst jar Nabuchodono
zor des küniges von Babylonn das ye
sprochenn hatt Jeremias der jhett zü
allem volcke Juda vnnd zü allem vo
nenem iren sprechenntt von dem xiij
jar Josie des sünfften Amon des küniges
Juda vnntz hoz Jn dysem tag das
ist dar xxiij jhund dar xxij jar des herren
worett ward zü mir jhund ye sprochenn
hab ich zü euch frey der nachtt auff stend
vn redentt jn mitt hab ir gehörtt vnd
der herr sanntt zü euch all sein knechtt
dye jhetenn auff stennd frü vn sendent
jnd mitt habt ir gehörtt vnd noch hatt
yemerktt eür dann so dar ir hörett so er
sprech der vnder eyn yetzlicher von sey
nem pozenn wegenn vn von eürenn par
pözenn ye dannckenn jn wonen werdett
yr jn der erdenn dye euch hatt yegebenn
der herr von ewenn vnd vnntz frob zü
ebenn jn mitt warnidertt nach frembden
göttenn so dazir jn dienett vnd sy an
betten noch kaltzenn mich zü zornn
jn den werckenn eür hennidt jnd mitt
wil ich euch peynnigenn jn mitt habt
ir mich gehörtt sprichtt der herr Do
dar ir mich zü zornn raitzett jn den
werckenn eür hennitt euch zü pözem
Darumb sprichtt dar der herr der her
darumb dar ir mitt gehörtt habtt mey
ne worett sehtt ich will sennden jn will
an mich nemen alle ye slächtt des nor
denns sprichtt der herr jnd Nabucho
donozor der küng von Babylonn mey
ne knechtt vnd her zü füren wil ich sy
über dyse erd vn über ir wonen jnd
über alle ye slächtt dye in yrem vmb
rynng sind vnnd verderbenn wil ich
sye vnd wil sye setzenn jn ein erstbreckle
jn jn ein wisteny vnd jn ein ewige
wüstung vnnd vbresenn wil ich auss
jn dye stym der freudenn vnd dye sty
der frolikaitt jnd dye stym des breutti
gams jn dye stym d' prautt jn dye
stym des müllsteynes jnd dye stym
der lucernn jn weldenn wirt all ir erd
jn ein wüstung jn jn ein erstbreckung
jnd dienenn werdenn all dysse ye slächtt
dem küng der statt Babilon lxx jar
vnnd warn er füllett werdenn lxx jar
Auch wil ich besüchenn über den küng
von Babylonn jn über das selb ye slächtt
sprichtt der herr ir pözhaitt jnd über
dye Caldeer jn setzenn wil ich sye jn ein
ewige wüstung jnnd zü strafenn wil ich
über sene erd all meyne worett dy ich ye
protbenn hab wider sye alles dar do
yeschribenn ist jn disem püch Alles
dar do yeweyssagtt hatt Jeremias wi
der all haydenn warnn yedienett habn
sy jn do sy warenn vil yeslächtt jnnd
grosz küng jn widerstabenn wil ich
jn nach yrm werckenn vnnd nach
den teten yr hennitt Wann allso sprich
der herr der hör gott yselb Nym den
kelch des weynnes ditz grymmigenn
zornes von meyner hannitt jnnd
schenckenn wirstu aus allenn yeslächtt
zü den ich dich send jn treibenn wer
den sye jnnd werdenn betrübtt vnnd
werdenn tobenn von der Angesichtt des
swerts dar ich semden wil vnttre sye
jnd ich nam den den kelch von der hatt
des herren vnnd schanckt den allen
yeslächttenn zü den mich sanntt d' her
relin den stetenn Juda jn yrenn küngen
jn yrenn fürsten Do dar ich sye geb
jn ein wüstung jn jn ein erschreckung
jnd jn ein wisteny jn jn ein erstbreckung
jnd jn ein ewige wüstung vnd jn ein erschreckung
jnd jn ein geschrey vnd jn ein fluch
alle dyser tag ist Pharaonem dem kyp
tischenn küng von seynenn knechtenn
jnd seynenn fürsten vnnd all seynn
volcke vnd yemawnnichfaltigenn all küng
der philistim vnd der Edom Ascalon
jn gazze der yegennitt vnd Accaron
von den plewbtennigen der yegennitt Azote
der Jdumeer vnnd moab vnnd den
sün Ammon jnd allenn küngen tyri
der yegennitt jn allenn küngenn der
yegennitt sydon vnd allenn küngen d'
Edenn der yegennittn des meres dye
do send vber mer Jonnd den yegennttn
Dedan jnnd thema jn buz vnnall
dye do bestbrotenn sennd in eyne schopff
jnnd allen küngenn des westinischen
tavles dye do wonenn jn d' wüstung
jnnd allen küngenn Zambej jnd

allenn kümigen des lannders helam vnd
allem kümigem der edeem von allem
kümigenn der Nordisthem tayles von
nahenntt vnd von verre Conem verzliche
zwider seonem fruider von allenn kerbe
der erdim dye auffr anngesichtt sonnd
vnd der kümig Gesach voret temckem
nach vn von sprich zü vn Das sprichtt
der herr der hēr tzott usels trinckett vnd
werdett trunckem vn vnderiett vnnd
vallett noch enstet auff von der Anngy
sichtt des swertz daz wil ich semidem
Vnter euch vnnd roem so hitt niemen
wellem den kelch von dener hanntt
so daz sy trinckem streibenn wirstu zü
vn daz sprichtt der herr der heer trinck
ennot werdett ir trinckem Wann sehet
vn der statt vn der angerüfft ist meyn
nam wirt ich an hebenn zü pflatzem vn
yr alls dye vnschulldigenn werdett srey
Nit werdett ir srey Wann dem swertt
krieff ich vber all wonet der erdim spricht
des herr der hēr vnd du wirst besagn
zü vn all dyse wortt vnd du wirst sprich
zü vn der herr von der hörh wirt schreye
vnnd von seoner heiligen wonung wo
er tzebenn sein stym Schreyemndt wo
er schrecklenn vber sein zird Besammck
alls der koempertretend ist behabett vnd
all wonet d' erdim Belicnenn ist der
lauff vntz pys an dye enndlistenn krafft
der erdem Wann tzerichtt ist dem her
renn mit den haydnn tzeurtaillt er mit
allem fleisch dye pözenn hab ich tzegebn
dem swertt Sprichtt der herr d' heer
Schrifft platz wirt aus tzen von tzeschlacht
vn tzeschlachtt vnd ein tzross vngewitt'
wirt aus tzen von der hörh der erdom
vnd mitt roerdem dye verderbenn des
herrenn Am yenem tayg von der hörh
der erdom vntz pys An yr horbsters Nit
roerdenn so beklagtt vn mitt roerdenn
so besamett noch begraberm vn ein kott
hauff der tzestallt der erdom roerden so
hoffen - Heillett yr hirtenn von schreyett
vnd bestreutt euch mit Aschen yr edlestn
der herrenn Wann erfüllenn sind alweir
tag vnd eür zuistreüung Wo daz yr v
derbt werdett wn vallet alls dye edlem

bas vnd vertzen wirt flüchtt von den
hirtenn vnnd hayliung von den pestn
der herr sprom des tzestbraves der hirtn
vnd heuliung der edlem der hirtn wan
d wüstett hatt der herr yr roryd vnd
tzestrygenn sonnd mitemannd' dye vemtt
des srids von der Angesichtt des zornes
des tzrymmes vnnsers herrenn vlassen
hatt er alls em leb sem tzezelt Wann
worderm ist er als em v wüstung von
dem zornn der tauem vnd von der An
tzesichtt des tzrymmigen zorns des herrenn

In dem Das xxvj. Cap
Anfanngk des kertzes oaths
des schrifes Lere des künigs Juda
wordenn ist daz wortt zü
Jheremia von dem herrenn sprechendt
daz sprichtt der herr Stee yn dem vor
hauß des hauses vnnsers herrenn vnd
reden wirstu zü allenn stetenn Juda vo
den sy kömenn so daz sy an pettenn in
dem hauß des herrenn all dyse red dy
ich dir tzepietett So daz sy redest zü yn
Nitt vnttertzuckh ein wortt ob sy leichtt
hörenn vnd sy bekerenn verzlicher von sey
nem pözem wesen von mich berew des
pözens daz ich tzedarchtt hab yn zü thün
durch dye pözhaitt yr pözem wonung
vnd sprich zü yn Das sprichtt der herr
Ist daz yr mich nitt enhörett so daz yr
wanderett yn meyner Le do ich euch
tzegebenn hab vnd hörett dye red meyn
knechtt der pheten do ich tzesanntt
hab zü euch frey der nachtt auffstenndt
vnd leyttennd vnnd nitt yr enhörett tze
benn wil ich das hauß alls das hauß
Silo yn dyse statt wil ich tzebenn yhey
sprichtt allenn haydnn der erdom vnd
dye priester vnd dye pheten vnnd alls
volckh hörenn Jeremias redenntt dyse
wortt yn dem hauß des herrenn yn do
mün vollprachtt hett Jheremias redenntt
alle wortt do yn tzepotenn hett gott so
das er so redt zü allem volckh do vonyn
yn dye priester vnd dye pheten vnd
alles volckh sprechenntt der todes er sterb
Worumb hatt er tzeweyssagett yn dem
Namen des herrenn sprechenntt allso
Silo wirt das hauß vnnd dyse Statt

wiet v wist da von daz nichtt sey kam
vonen vnd tzesammett ward alles volkh
vider Jheremiaz vn dem hauß des hzen
vnd dye fürsten tuda hörtten dise wortt
vnd gyengh auff von dem hauß des
küngs vn das hauß des herzem vnnd
setzten sy in den eingangkh der Newem
pforttem des herzem vnnd ez kedttem
dye priester vnd dye ppheten zü den
fürsten vnnd zü allem volkh sprechent
von vrtaill des todes ist dysem mann
wann tzeweissagett hatt er vnder dyse
stat alls ir habt gehört mit eürem ören
vnnd Jheremias sprach zü allem fürsten
vnnd zü allem volkh sprechennt der
herr hatt mich tzesannt so daz ich weyß
sagtt zü disem hauß vnd zü dyser statt
alle wortt do ir habtt gehört Nün darub
machett gütt eür weg vnd eür lernung
vnd hörent dye stym eürs herrgottes vn
bereüem wirt den herzem des pözen
daz er gesprochem hatt vnder euch Jeht
aber ich pin in eürem hennden tütt mir
daz gütt vnnd recht ist in eurem augn
fürbar vdoch wissett vn erkennett vn
ist daz ir mich töttet vnschuldige plütt
vnder ir vnd ratem vnder euch selben
vnnd vnder dyse statt vnnd yr vonen
wann vn der warhaitt tzesannt hatt
mich der herr zü euch so daz ich euch
redt all dyse wortt in eürem ören vnd
dye fürstem vnnd alles volkh sprechen
zü den priestern vnnd zü den ppheten
Nutt ist disem mann vrtaill des todes
wann in dem Namen vnsers herr
gottes hatt er ez tzesprochem zü vnns
Auff stünden darumb man von de alten
der tzedm vn sprachen zü aller sthar des
volkhs redennt Micheas von morasth
was ein ppbett in den tagen Ezechie des
küngs tuda vnnd sprach zü allem volkh
Iude sprechennt Diz spricht der herr
der hör Syon wirt tzeackert als ein
Acker vnd ierm wirt tzwdnn in ey
nem hautffm stain vnd der perckh des
hauß vnsers herzem wirt ein höch d'
wäld vertümpt vn nün Ezechias der kü
ng tuda vn alles volkh uida fürchten
sy nün mit den herzem vn slechttem
den Anplickh des herzem vn den hzen
bettaw des pözem daz er tzesprochem
hett vnder sye vnnd allso wir tün wir
daz tzeos pözs vnder vnns selbn Auch
was ein man ein ppbett in dem Namen
des herzem vrias d' sün Semey von
der statt Cariathiarom vnd weissagtt
vnder dise statt vnd vnder dise ede nach
allem wortten Jeremie vnd der küng
Joachim hört dise wortt vnd all mächt
tigen vnd sein fürstem vnd d' küng
fürchtt in zü vederbem vnd vrias hot
daz vnd vorchtt sich vn floch vnd zoch
ein in Egiptten vnd Joachim den küng
sannt man tzu Egiptten Helchanan
den sün Achobor vnd man nut in dem
Egiptten vn fürtt herauß vriam von
Egiptten vn fürsten vn zü dem küng
Joachim vn der erstatt vn mit evnem
wortt vn warff evnem töten leichna
in dye greber des vnedlm volkhs dar
vmb dye hannt Marthe des stünes Joba
was mit Jheremia so daz er nitt gebm
wirt in dye hennde des volkhs vn daz
so in erslügem in dem anfangk des
Newen Joachim des sünes Josie des küngs
Juda wart daz wortt zü Jheremia von
dem herzem



Sprucht Das xxxvij cap
der herr zü mir Nach dir
pannt vnd kettem vn leyn
tüstu dye An deynen hals

Vnnd worest so sennden zu dem künig
Edom vnnd zu dem künig Moab vn
zu dem küng der kynnder Amon vnd
zu dem künig Tyri der gegenntt vnd
zu dem künig der gegentt Sydonis in
der haumtt der potenn dye do komenn
sind gen Ielm zu Sedechiam den künig
Iuda vnd gepott yn so daz so zu yrm
herrenn redtenn das sprichtt der herre d'
hér daz sprechett zu eurem herrenn Ich
hab gemachett dye erd vnnd dye leutt
vn daz viech dye do sennd auff der ge
stalt aller erdenn vn meyner grossenn
sterckh vnd yn meyne ausgereckettenn dem
yn haben gegebenn dye dem d' mir wolt
gevallenn hatt yn meynen augen vnd
allso auch nun hab ich gegebenn all dyse
erdenn yn dye hanntt meynes knechttes
Nabuchodonozor des künigs von Babilon
Auch das dye woldenn tier des ackers
hab ich yrn gegebenn so das sy im dyene
vnd dyenem im weidenn alle geslächtt
vnd seyne sün vn seynes süns sün vntz
pys seyn zeitt kumett vnd seyner erdenn
vnd doenenn werdenn vil vnd vill hayden
vnd gross künig Aber daz geslächtt yn
daz kerch daz nit dyenett Nabuchodo
nozor dem künig von Babylonn vnd
ein yetzlicher der nit do krumett seynenn
hals vnd daz joch des künigs von Baby
lon yn dem swertt vnnd yn dem hung
vnnd yn der todsüchtt wolt ich besüche
yber das selb geschlächtt sprichett der
herr vnntz pyss ich sy vertzer yn seyn'
hanntt Ir darumb nichtt eur' ppheten
vnnd dye weyssagynn vnd kremmer
vnd der vögell weyssagynn vnd der
zaubrär dye euch sagenn Nitt werdett
yr dyenenn dem künig von Babylonn
Wann lugenn weyssagynn sy euch so
daz sy euch vertr meldenn von eur er
denn vnnd euch aus werffenn vnd
vertr gett sueber das geslächtt daz do vntt
wosserett seynem hals yntter das joch
des künigs von Babylon yn dienett
yrn yn daz wil ich lassenn yn seyner
erdenn sprichett der herr yn paidem wi
ers sye yn wirt wonenn darynne vnd
zu Sedechiam dem künig Iuda sprach
ich alle dyse wortt sprechennitt vnd
yntterwerffett all eur hälss yntter daz
joch des künigs von Babylonn yn dienett
yrn vnnd seynem volckh yn lebenn
werdett Ir. Warumb sterbett yr yn vnd
dem volckh yn dem swertt vnd yn dem
hunger vnnd yn der todsüchtt alle gesp
rochenn hatt der herr zu dem geslächtt
des nitt dyenenn wol dem künig von
Babylonn Nitt hörett dye wortt der
ppheten sagennitt euch Nit werdet yr
dyenenn dem künig von Babylonn
wann lugen sy sprechenn zu euch wann
nitt hab ich sye gesannttt sprichett der
herr vnnd yn meyne Nammen so weyssa
genn lugenntlichenn so daz ich euch alle
werff yn daz yr vorgett euch alle wol
alle eur ppheten dye euch weyssagyn
vnd zu den priesternn vnd zu dysem
volckh hab ich gered sprechennidt Hebt
dye nit vnsers herrenn worden nun
sicht worden komenn von Babylonn wann
lugen weyssagenn sy euch Nitt darub
hörett sy Hunder dienett dem künig
von Babylonn vnnd lebenn werdett
yr. Warumb wirt gegebenn dyse statt
yn ein wüstung vnd ist daz dye ppheten
sennd vnd daz wortt des herrenn ist
yn yr gegenlauffenn sy dem herrenn
der hér so daz sy nit komenn dye vas
dye dye gelassenn sind yn dem hauss
des herrenn vnd yn dem hauss des
künigs Iuda vnnd zu Ielm gen
Babylonn werdenn sye gefürt vnnd
alldo werdenn sy plybenn vntz an de
tag seyner besüchung sprichtt d' her

Vnnd herwider prynnge volich ſye
machenn vnnd wolde ammtwirttenn an
ye ſtatt

Das xxviij capittell

Und es geſchach in jenem iar
vn dem anfanngk deß reichs
Sedechie des kunigs Juda vn
dem iiij iar vn dem fünfftenn
monn ſprach zu mir Ananias der ſün
Assur der pheett von Gabaonn vn dem
hauß des herrenn vor dem priester vnd
vor allm volich ſprechennde Das ſpricht
der herr der her gott yſrels Brich flattenn
habich das joch des kunigs von babylon
noch ſynnd zwey iar der tag vn herwid
volich prynngn manng An diser statt
alle vas des herrenn dye genommenn hatt
Nabuchodonozor der kunig von Babylon
an diser statt vnd hatt ſy hingefürt gen
Babylonn vnd Jeconiam den ſün Joachy
den kunig Juda vnd all hingefürtenn
von Juda die do ein gezogenn ſynnd gen
Babylonn volich widerkerenn An diſe
statt ſpricht der herr zwann zu kurtzlly
volich das joch des kunigs von Babylon
brich Jeremias ſprach Anania dem
pheetenn vn den Juttgen aller priester
vnd vn den Juttgenn alles volichs die do
ſtündenn vn dem hauß des herrenn
vnnd Jeremias der pheett sprach zu Ana
nia Allso du herr der her erweich dey
ne wortt dye du hast gewerffatt Do
das herwider prachtt werdeſt dye vas
vn das hauß des herrenn vn all hin
gefürtenn von Babylonn an diſe statt
fürbar ydoch hör das wortt das ich red
yn dein örenn vn yn dye örenn alles volichs
dye pheetenn dye do ſynnd gewesenn vor
mir vnd vor dir vnnd habenn gewerffatt
vber vill erdenn vnd vber gross
reich von streittenn vn von platzenn
vnd von hüngers der pheett der do ge
werffatt hatt Jerd wann sein wortt kom
entt ſo wirt erkannt der pheett wann
der herr hatt yn gesanndt Do d' vorbaitt
vnd Ananias der pheett nam dye kettenn
von dem hals Jeremie des pheetenn vn
zu prach sye vnd Ananias der pheett
sprach vn der angesichtt alles volichs
sprechennde das ſpricht der herr also
wil ich dy prechenn das joch Nabuchs
donozors des kunigs von Babylon nach
zwayenn iarenn der tag von dem hals
aller theslächtt vnd hin gieng Jeremias d'
pheett vn seynem weg vnd des herren
wortt ward zu Jeremia darnach do
zu prochenn hett Ananias der pheett
dye kettenn von dem hals Jeremie
der pheetenn sprechennde
Jere vn say
Ananye das ſpricht der herr Bültzen
kettenn hastu zu prochenn vn machen
weriſtu vor dye Eyserenn kettenn
worden das ſpricht der herr gott yſrels
ein eyserenn joch hastu gelegt auff
den hals aller diser theslächtt so das
ſy dienem Nabuchodonozor dem kunig
von babylonn vn dienem werden ſy
vm auch darüber dye wilden tier d'
erdenn habich yn gegebenn Jch Je
remias der pheett sprach zu Ananya
dem pheetenn hör Ananya nicht hatt
dich gesanndt der herr vnd du hast
gemacht das volich getrauett yn dye
lugenn Darumb spricht das d' her
Sich aus semnon will ich von dir
gestalt der erdenn des jars wiltu sterbe
wann wider den herrenn hastu ge
redt vnnd Ananyas storb yn dem selbn
jar yn dem Sybenden monadt

Vnd das Das xxix cap
ſynnd des puchs wortt dye
do gesanndt hatt Jeremias
der pheett von Jerlm zu den
eleobliennigen der Alderen der hingc
fürtenn vnd zu den priesterenn vn zu
den pheetenn vn zu allm volich das do
hingefürt hett Nabuchodonozor von Jerlm
gen Babylonn Darnach hingetzogn
was Jeconias der künig yn dye künigyn
vnd dye puetzer vnnd dye fürſtenn yn
der ſynd vnd ſchliesser Edler gestaynn vo
Jerlm yn der hanndt Elaza des ſünes
Ebdie dye do sanndt Sedechias der
künig Juda zu Nabuchodonozor dem
künig von Babylonn gen Babylonn
sprechennde das ſpricht der herr der
her gott yſrels allenn hingefürtenn dye
ich hingefürt hab von Jerlm gen Ba
bylonn Sprich heüſſer vnd wonett yn

Pflanntzet gerttenn vñ ezzett Jr freuchtt
Plemett hauſſcrauēm vñ machett ſtin vñ
töchter vñ gebett eüerm ſtinen hauſſcraue
vñ eüerm töchterm gebett mammen vñ
ſtin ſy gepernn vñ töchter vñ werdett al
do gemezett vñ nitt ſeytt wenig zall
vñ ſuchtt frid der ſtatt zu der ich euch
hab gelassenn hin füernn vñ pittenn für
ſy zu dem herrenn Joann vñ dem frid
woret euch frid Joann das ſprichett d'
herr der hēr gott iſrels Nitt euch betrie
genn eür pheternn dye do ſynnd vñ eür
nitt von eür weiſſagenn vñ nitt gebötcht
zu eürenn traumenn vñ nitt hab ich
ſye gesantt ſprichtt der herr Joann das
ſprichett der herr Joann angebebett er
fillett zu werdenn zu Babolonn · Lxx
jar beſitzenn will ich euch vñ will er
werckenn vber euch mein gütt wortt ſo das
ich euch wider für an dyſe ſtatt Joann
ich wonß dye gedannckenn do ich ge
dennckh vber euch ſprichtt der herr ge
dannckhenn des frids vñ nitt d' plagung
ſo das ich euch gebenend vnd gedult vñ
an eüſſenn werdett Jr mich vñ werdet
gen vñ werdett mich an pettenn vnnd
ich wil euch erhörenn Jr werdett
Jr mich vnd werdett mich ſynnden
Joann Jr mich ſtichenn werdett vnn
gantze eürem hertzenn vnnd ſtünden wt
ich von euch ſprichett der herr vnnd
wider füernn eür gefencknuſſ von will
ſamenn von allenn hayden vñ zu allen
ſtetenn do ich euch hab aus getribenn
ſprichett der herr vñ wider bringenn wil
ich euch machenn von der ſtatt zu d'
ich euch hin zichenn hab gemachtt wann
ge ſprochenn habt Jr Ex werckhen wirt
vnnß der herr, pheternn vñ Babylon
Joann das ſprichett der herr zu dem
künig der do ſitzett auff dem künck
lichenn ſtull Dauidis vñ zu allem volckh
dem wonen diſſ ſtatt zu eürenn brüdern
dye nitt aus gezogenn ſind vñ dye hin
füerung das ſprichtt der herr der hēr
Gebitt synnden wil ich vñ ſye das ſwertt
vnnd den hünger vñ dye todſüchtt vñ
will ſy ſetzenn alls pözz feygenn dye
man nitt geeſſenn mag Du von das

ſy gar pözz ſind vnd ſagen wil ich ſye
vñ dem ſwertt vnd hünger vnnd
von todſuchtt vnd gebin will ich ſy in
ein nidlung vñ allen reichenn d' erdn
von eine ſtuch vnd vñ ein erſchreckenn
vnd von ein weiſpuchen vñ vñ ein ſmachaitt
allenn geſchlachtenn zu den ich ſy hin
habe gerooffen da von das ſy nitt haben
gehöertt meine wortt ſprichtt der her
dye ich gesamitt hab zu vñ durch mey
knechtt dye pheternn frey der nacht auff
ſtennd vñ ſchickenn vñ nitt habtt ge
höertt ſprichtt der herr Jr darumb hö
ertt das wortt des herrenn All hinge zo
genn do ich aus hab gesamitt von ichny
vñ Babylonn das ſprichett der herr d'
hēr gott iſrels zu Achab dem ſün thulie
vnd zu Sedechie dem ſün Amaſie maa
ſie dy euch weiſſagenn vñ meynen la
menn lugentlichenn Gebitt gebenn ich
wil ſy vñ dye hennitt Nabuchodonozors
des künigs von Babylonn vñ ſlabenn
wirt er ſy vñ eürenn Augenn vnd ge
nimenn wirt aus vñ der ſtuch allen
hingeſtrickenn unde dy do ſynnd vñ
Babylonn ſtreckennitt Herr durch dem h
renn alſo Sedechias vnnd Achab dye
künig von Babylonn geröſtett hatt vñ
dem feür da von das ſy tözenth habenn
ge tan in iſel vnd habenn ge kerechtt vñ
dye hauſſcrauēm ne ſteinnitt vñ haben
ge ſprochenn das wortt vñ dem Namen
des herrenn lugentlichenn das ich nit
hab gepotenn Ich pin Richter vnnd ge
zeug ſprichett der herr vnd zu Semeya
dem Neelamitenn ſprich das ſprichett
der herr der hēr gott iſrels Darumb das
du vñ haſt ge ſamitt vñ deyne namen
pücher zu allen volckh das do iſt vñ
rclin vnnd zu Sophonia dem ſün
maaſie dem prieſter vnnd zu allenn
prieſternn ſprechennde Sey gebenn hatt
dich der herr zu prieſter für Joiadam
dem prieſter ſo das du ſeyſt für ſt vñ dem
hauſſ des herrenn vberall zaicher liſtigen
man vnd weiſſagenden ſo das du vñ
ſetzeſt vñ den ſtock vnnd vñ den kaichy
und nün darumb ſtraffeſtu nitt Semeiaz
den Anathothitenn der euch weiſſagtt

Adam vber daz hatt er tzesamitt zu
vnns tzem babylom sprechentt lanty
ist es dauett heisser vñ vonett vnnd
pflanitzett stärctm vnnd ezzelt he frucht
klain laz darumb Sophonias der priest'
diz puch vñ den orm Jeremie des
pheterm vnnd des herrem wort
zu Jeremie sprechemtt Daz spruchett
der herr zu Jemeya dem Neclamitn
Darumb das euch tzemeissayett Je
meias vnd uch vñ mitt tzesantt hab vñ
hatt euch tzemachtt treuenn vñ dye lugy
Darumb spruchett daz der herr Hebitt
be stüchem vroill uch vber Jemeya den
Neclamitem vnnd vber seynem same
Mitt vonet vñ kam man sitzemitt von
der mitt diz volckhs vnnd mitt vnrt
ir sehem das gütt daz uch machen vroll
meynem volckh spruchtt der herr vnam
vberkeumny hatt er tzeredtt vnider den
herrem

Das xxxv. capittell

Das wortt daz do tzesthehn
ist zu Jeremia von dem hen
sprechemdt das spruchett d'
herr gott israhel Schreyb
dir alle wortt do vñ tzesprochem hab
zu dir vñ ein puch Wann sich dye tayg
komem spruchett der herr vnnd bekern
will uch dye bekeumny meynes volcks
ysrahel vnd iuda spruchett der herr vnnd
keum vroil ich sye in dye erdm do uch
tzegebem hab vrem vattern vnd be
sitzem werdm sye sy Vnnd daz sind
dise wortt dy tzesprochem hatt der herr
zu israhel vnnd zu iuda Wann daz spricht
der herr Wym der vorchtt hab vnr
gehörtt vorchtt ist vñ nitt freid sragett
vnnd sehett ob daz kuechtl gepert vnn
umb hab ich tzesehem Darumb eynes
yetzlichenn mannes hanntt auff sein
lendm alle der tzepererndmy vñ alle
antlitz sind tzekertt vñ ein swertz d' teube
wee tzelos Wann ist ietaczh noch nit ist
sein gleich vnnd zeitt der betrübunny
Jacobs vnnd aus wirt er tzelauttett vñ
ez wirt an jenem tayg spruchett der herr
der hër zu prechem vroill uch sein joch
von deynem halss vnd sein plantt vroil
ich zu keyssem vnnd nitt werdn fm
fürpas hersthem dye fremdm Vrind'
dretnem werdm sy dem hertzogt vñ
dauidem vemünny den uch vroill er
werthem Du aber nitt fürchst dich
mein knecht Jacob spruchett der herr noch
sye vorchtty iset Wann sterch uch vroill
dich habem von verrer tzedm vnd
deynem samem von der tzedm ir
gefencmthnuss vnd her vnider kömem
vnrt Jacob vnnd vnrt kivem vnnd
vñ allem gütem dmgm vnrt er vber
fliessem vnd kayner vnrt den er fürcht
Wann mit dir pm uch vroill spruchett
der herr so daz ich dich vroill Wann
machem vroil ich ein ennd vñ allem
haydm vñ dye uch dich zu streuett hab
dich aber nitt vroil ich machem vñ ein
ennd sündy bestigem vroill ich dich vñ
tzerucht Do daz du dich nitt vorsthest
vnsthulldy Wann das spruchett d' herr
vnberlig ist der pruch dem tzar vorz dem
slag Vbermantt ist der do vertaill dem
tzerucht der kavllumny vnrz zu d'pindy
ist mitt dir All dem liebhaber kabem
dem vergessem Dich vroerdm sy nitt
stüchem Wann mit dem slag des vend
tes hab ich dich tzeslagem mit swayssa
mer bestigung durch dye memy dem'
vorchaut sind hert vroerdm dem sünd
Was sthreiestu vber dem zu trettuny
vnhabllich ist dem smertz durch dye
memy deynes vorzhaitt vnd durch dey
hertt sünd hab ich dir das tzethamm
Darumb all dye dich essem werdny
fressem vñ all dem vemdt vroerdem
tzestrett vñ dye tzfencmthnuss von dye
dich d'wüstm werdm d' wüst vnd
all dein rauber vil ich tzebem vñ ey
nem raub Wann d'pymdn vroil ich
dir dye sthrame vnnd von deynem
wunttm vroill ich dich tzesünnt marhe
spruchett der herr Wann aus gewerffy
kabem sy dich tzenamitt Dyon diz
ist dye d' do hertt kaynem suchendn
daz spruchtt der herr Hebitt uch vroill
bekehny dye bekeumy der tzezeh Jacobs
vnnd seynen derhertm vorf sein exparm
ung vnd tzepauett wirt dye stat vñ
w' hoch vnnd der templ' nach seyne

ordnung wurt gestifftet vnnd aus gen wt
von vn lob von einstym der spilendnn
vnd meren wilich sye vnnd nitt wer
dem sy genymmedt vnd ersamem
wil ich sy vnnd nitt werdnn sye ver
swachenn vnd we stin werdenn alle von
erst von ir sthar werdnn plerben vo mir
vnnd besichem will ich wider all dy
vn betrübnn vnd sein herzog wt aus
vnd sein fürst von seyner mitt wirt für
gefürdt zů mir welcher darumb ist d'
sein hertz zů beldett so daz er nehen zů
mir spruchett der herr vnnd vn eyn
wolich werdett we mir vn ich werd euch
ein gott Hebtt der grymmitz zornn des
hederen ist alle ein ausgemides vnge
witer vnnd vallemdt haglt auff dem
haupt der pözem wirt er kastenn
Nitt wirt ab kemn der herr den zorn
des vnnütz vntz pyz er ge tütt vnnd
er fullt den gedanncken seynes hertzens
vn de letztem der tag werdett we er
kennem dise

Das xxxj capitel

Zu venem zeitem spruchett d'
herr wird ich gott allem
ge slächtnn ysrels vnnd sy
werdnn mir vn ein volich
das spruchett der herr Gnad hatt funde
vn der wüstnny das volich der do pe
libem ist von dem swertt Bee zů sein
ruhe ysrel Ferr ist mir der herr erschine
vnnd vn ewiger lieb hab ich dich lieb
gehabtt Darumb erparmem hab
ich dich zů gezogenn vnnd werder paue
wil ich dich vnd gepauett wirstu iung
frau ysrel noch wirst do gezeret mit dey
nem paukem vn wirst aus gen vn
der schar der spilendnn noch wirstu
pflannzem wengärtnn auff den
pergenn der stat Samaria pflannzentt
werdnn sy pflannzen vntz pyz dye
zeitt kömett nitt werdnn sy vremlesn
raum werdnn wirt der tag Vn
dem schreyem werdnn dye hüttleutt
auff den pergen Samarie vn auff
dem perg Effraym Stet auff vn zieh
wir auff gem Syon zů vnserm her
gott wann das spruchett der herr freüett
euch vn den freudnn Jacobs vn vibertt

gegen den hauptnn der haidnn Joinett
Vermgett vnd sprechett hailf herr dey
nolich dye plerbnny ysrels Gehtt herr
zů stürnn wollich sye von der Nordischn
ędnn vnd samenn wil ich sye von den
endnn der ędnn vnter den wirt plyn
der vnnd hüssaltz vnnd swanny vnd
gepererende Ein grosse sthar her wid' komed
hy zuannnen werdnn sy komenn vnd
vn parmhertzikaitt will ich sy hin stürnn
vnnd her zů wil ich sye stürnn durch dye
päch der wazzer an ein rechtte wegnn
vnnd nitt werdnn sy sich stozzenn dar in
Dann werdnn pin ich ein vater ysrels
vnd Effraym ist mein erstgeporner sun
Horett des herrenn wortt hr haydnn
vnd pottsth esttennidt vn den gegenttnn
der meres dye vere sind vnnd sprechett
der zů streüett ysrel hatt der wirt vn
wider sammenn vnd wirt vnn be
hüttenn alle der hirtt tütt sein hertt
Dann erlöst hatt der Herr Jacob vnnd
hatt vn erledigtt von der hanntt des
mächtigenn vn komenn sye vn werdn
lobem auff dem perg Syon vnnd
werdnn zů fliessnn zů der gütten des
herrenn über getraid wein vnnd öll
vn feuchtt der schaff vnd der kynder
vnnd he sell wirt alle ein durchfeuchtt'
gartnn vnd stürbaz wirt sy nitt hungern
den wirt sich fredwenn dye junckfrau
vn der stolze dye jungem vnd dye alden
mitey nannder vnnd kerm wil ich
ye wannnen vn ein freud vn trösn
wollich sye vnnd will sye erfreuenn
von yrm smertzem vnnd trunckenn
wollich machenn der priester sell vn
zanstigkaitt vnd mein volich wirt er
stillett von meynem gütt spruchett d'
Herr Ein stym vn der hörh ist gehört
Heuleyno wannnen vnd klagenno
Rachell wannnendt he stin vnd wolt
nitt getrösstett werdnn über sy Noam
nitt warnn dz spruchett der herr hinc
Hab dein stym vom dem rrwynne vnd
von dem laugny von den zäherny nun
lon ist dem wercth spruchett der herre
vnd herwider werdnn sy komenn vo
der ędnn des vendzt vnd hoffnung

ist dein letzstem spreuhett der herr vnd
wider zwedenn komenn dein sün tzu
vnn leavssenn Hozemut hab ich gehört
Effraym hün ziehenmit Bekestigt hastu
mich herr vnnd gelertt pin ich worden
allsein vngestümer kunstiny beker mich
herr vnd bekertt wird ich zumm dir
ist mein herr gott Wann do du mich
bekerst püß ich bestee vnd do du mir
gezaigst do slüg ich mein hüfft zü sban
denn pin ich worden vnd hon mich
gesthamett Wann smachayt meyner
iugentt hab ich gelidnn Ist daz er ersa
mer sün ist Effraym nit obez mit ein
zartes Wann da von daz ich gestrofft
hab Wo nun noch wil ich sein gedenkte
Darumb synnd betrübett mein der mer
ber in Erparmenn will ich mich synn
Erparmeny spricht der herr Herz dir
wartten Leg dir pitterkaitt Richtt der
herr vn den gerichtenn weg vn dem
hastu gewanndertt Ker wider hünkeau
ist ker wider zü disenn deynem stete
Wie lanny woltstu entlozett vn wollust
du hie tochter Wann gott hatt entstöfft
ett ein Neues auff der erdn Ein stat
wirt vmbgebnn eynemn man dez sp
richett der herr der hör gott ysels Doch
wirt man sprechenn ditz wortt vn d'
tödn iuda vnnd vn hoenn stetenn wann
ich widerker yr gefencknüss Besegn
dich der herr du schone der gerechtikeit
kautt du heyliger perch vnd woneny
werdenn so vn mr Iudas vnnd all sein
stett Ackerleutt vnnd dye trewbenden
dye hertt mitenmander Wann trewke
hab ich gemachtt dye müd sell vn dye
hüngrynny sell hab ich gesetigtt Dar
vmb alls auß dem slaff wen ich erwerk
ett vnd gesebenn hab ich von mein
slaff ist süß mir Hebtt dye tag komentt
sprichtt der herr vnnd besebenn wil
ich daz hauß ysels vnnd daz hauß iuda
mit menschlichem samem vnnd mit
dem samenn der viehs vnnd alls ich
gewachtt hab öber sye so daz ich sye
auß reütt vnnd zü störtt vnnd zü streuttt
vnd zertrib vnd plagtt Alsso wirlich
wachenn süre sye so daz ich sye bauw.

Vnd Flammitz sprichett der herr In dene
tagen wirt man nitt sürpaz sterbenn
vnns väter habenn thessenn vonenn
Herbenn trawenn vnd dye zennd d'
stün darnor synnd Erstbrotbenn stünd
ein yetzlicher von seiner pözhartt vñ
sterbenn Ein yetzlicher menschh d' do
wirt ezenn ein herb traubenn der zend
werdenn erstheckhnn Hebtt dye tag
komenndt sprichtt der herr vnd stabn
wil ich dem hauß ysel vnnd dem hauß
iuda neüenn send Nitt nach dem send
brieff gestifftt daz ich hab gemachtt
mit eüernn vätern An dem tag do
ich erwischtt in hannitt Do daz ich sye
aus fürtt von der Egyptischenn Erden
den send den sye gemachtt habenn
vnd ich herschtt in sprichtt der herre
Hünder daz wirt der send den ich sla
henn wird mit dem hauß ysel nach sie
nenn tagenn sprichett der herr Gebe
will ich mein Ee vn dy dörmer vnnd
vn dy hertz will ich sy schreybnn vnd
werdenn wil ich vn in gott vn werde
mir vn ein volck vnd nitt fürpaz
lernne der man seynem nächstenn vn
der man seynem frid' sprechennth dy
kenn dein herrenn wann all werdn
sy mich erkennenn von dem mynsten
pözz bis dem gröstnn sprichtt der herr
Wann genädig will ich werdn yrem
pözzhaitnn vnnd ir sünd will ich für
paz nitt gedechtnüssen daz sprichtt der
do dye sün vn dem liechtt dez tages
vnnd dye ordnung dez mannes vn
der sternn vn dem liechtt der nacht d'
do trübtt daz mer vnd sein flutt lautn
herr der her ist vn der Flam Ob zü
künnenn dise rechtt vor mir so wirt
auch zü Komenn der samenn ysels
Hodaz nitt sey gestächttes von mir
alle tag das sprichett der herr Ist daz
gemessenn mügenn werdenn dye hymel
öber sich vnnd dye greünttuestenn d'
erdn mügen werdenn der spürtt vnnt
sich Do will ich auch hin zuerfenn
hillenn samen ysels durch all sünd dy
sy habenn getbann sprichtt der herre
Gehtt dye tag komenn sprichtt d' herr

Vnd ttepauett wiet dve statt dem hren
von dem ttuem Anameel vnttz pve
zu der vomeltpfoattm vn wiet dus
ttren vber den stem ve mas ttetten r
vber den hübll Bareth vnd wiet gen
vmb ttaatha vnd vmb alle tall d vell
vn der astbenn vnd vmb alle Reubdes
todes vnttz pve zu dem path Edron
vnd vntz pvz zu der ostrlisthm vos
pfortm dve Heiligkaitt des herem wt
nit aus ttereittett stükpas vnnd nitte
stözt vnttz pve erdtichm Das

32 Die wortt vyon capitl
Das do nordnn ist zu be
remia sprechendt von dem
herem in dem zehenndn
jar Jedechie des kunigs juda daz ist daz
achtzehennit jar Nabuchodonozors do
selbst daz er des kunigs von Babylon
knecht wz tzu
Jhett was vßlossenn vn dem vorhauß
des kürchers d do wz vn dem hauß
juda des kunigs Adoam Jedechias
der kunig judas hatt in verslossenn sp
rechendt warumb weyssagestu sp
rechendt daz sprichtt der here Sehe
ich will ttebenn dyse statt vn dve hanut
des kunigs von Babylon vnd nabuenn
wiet er sye vnnd Jedechias d kunig
juda wirt nitt entpfliehenn von d
hannit der chaldeer Sund wiet er
vn dve hendt des kunigs von babylon
vnd redn wiet sein mündt mit sey
nem mündt vnd sein augenn werdn
deines augenn sehenn vnd tyen Baby
lonn wiet er Jedechiam vn alldo
wiet er sein vntz pve ich vn bestürtz
sprichtt der here Ist aber daz ir streittet
wider dve chaldeer the lüttis werdett
ir nitt habnn vnnd Jheremias sprach
zu mir geschehenn ist daz wortt des herem zu
mir sprechendt sieh Anameel des
suns Helum deines vetterm sün wt
tömem zu dir sprechenntt kauff dir
meynem acker der do ist vn Anathott
der statt Adoam dir tzympitt herr von
der nähentt so daz dir vn kauffest vn
zu mir kam Anameel des sün mey
nes vetterm nach dem wortt vnn
ders herem zu der stricklaubm des
kürchers vnnd sprach zu mir besitz mey
nem acker der do zu Anathott ist n
der edom Jeniamyn Adoam dir zu
mett daz erb vnd du pist der nächst
so daz du vn besitzest vber ich wissn
daz er wars daz wortt vom herem
vnd kauffte den acker von Anamel
meines vetterm sün der do ist zu
Anathott vnnd ich wigt vm silber
vij lot vn x silbeene vnnd d sthreib
daz in eynem brieff vnnd versigelt
das vnnd thab darzu tzeugem vnd
wigt daz silber an d wag vnnd ich
nam den meyner besitzung bezaichent
vnd dve kauffung der statt vnd der
Amittwurtt von dve bestättigung
vn auswendig dve insigll vnnd
ich thab den brieff meines hebenn
Baruthen dem sün Nerey des sünes
maasie vn den augenn Anamell
meines vetterm sün vnnd vn den
augen der tzeugem dve do thetten
bei warem vn dem brieff d kauffung
von den Augenn aller judem dye do
sassem vn dem fürhauß des kürchers
vnnd ich thepott Baruthem für vn
sprechendt daz sprichtt der here
der here gott isrls Nom diss brieff d
kauffung bezaichent mit dem brieff
der do offenn ist vnd letzem dve in
ein thenem vas so daz sy müzem
plevbem vil tag Adoam daz sprichtt
der here der here gott isrls noch wirt
man besitzenn heüsser vnnd äckher
vnnd weingärtenn vn disser Jedn
ondrich pelt zu dem herem Darnach
do ich gegebenn hett den brieff besitze
Baruthem dem sün Nerey sprechendt
we we we her gott Ach du hast
tzemachtt himmt vnnd erd vn dein
tzeossenn sterckh vnd vn deinen auss
tzereckthm Nem Jet wirt dir nitt
alles wortt der du tüst paruhebnzig
kaitt vn den tausenthm vnd thüst
wider dve pozzhaitt der vätter vn
dve sthos ir sün nach in Du tzar
starcker tzeosser mächtiger here der
her Ist dir nam tzeos des rattes

Jeremias

Vnnd vmb greüfflichem der gedächtnüß
der augen auff gethann sind öber all
mey der sün Adams so daz du gebst
eyne yetzlichem nach seynem wegem
vnd nach den früchtin seyner vnndut
der do hatt gesetzt zaichem vnnd wund'
yn der hyligthem erdrich vntz pys yn
disem tag vnnd in ysel vnnd yn den
lendtin vnd hast dir gemachtt eynem
namem sam diser tag ist vnd hast aus
gefürt dein volck ysel von egyptischer
erdrich yn zaichem vnnd yn wunder
vnnd yn starcker hannt vnnd yn auff
geracktem arm vnd yn grosser er
schreckung vnd hast yn gegebem Du
hast gesworn yrem vättern so daz
du yn gebst dye erd fliessennt vo milch
yn von hönigsam vnd ein zügem so
darein vnd besazem sye vnnd sy
nitt gehorsam gewesen yn deyner e. habem sy nitt gewandertt
alles daz du yn gepotem hast so daz sy
das tätem Nitt habem sy daz gethan
vnd derumem sind yn all dise poze
Drey hannttwerch sind gepätett vnd
diss statt so daz sy werd gehannttem
Vnnd dye statt ist gegebem yn dye hennd
der chaldeer dye do streittem wider sye
von der Angesicht des swertes yn des
hüngers vnd der todsuchtt vnd alle
dinig dye du gesprochem hast sind ge
schehem alls du selber schauest vnnd
fruchtest zü mir herr gott kauff dir den
Acker vmb silber vnd stell darzü ge
zeugem so dye statt ist gegebem yn
dye hannt der chaldeer vnnd daz wort
vnsers herrem ward zü Jheremia
verkündt Sich ich herr gott alles fleischs
wort nün mir zü swär alles wortt yn
darumb sprichett daz der herr Gebtt
gebem wirdich dise statt yn dye hannt
der chaldeer vnnd yn dye hannt des
künigs von Babylony vnnd sy
wert er sye vnnd könem werdnn dye
chaldeer streittennd wider dise statt yn
werdem sy Antzündem mit feür vnd
werdem sy vrrennem vnd dye heüs
auff der dechser sy habem geopffert opffer sneyd
Baal vnd habem geopffert opffer sneyd

fremden göttern mich zu rautzem
Noam dye kynd' isel vnnd dye kynd
Juda warnn stattlich vbtt tund yn mey
nen augem von ir jugentt Dz kynd'
isel dye vntz pys do her rautzen mich
yn den werckem yr hennt sprichtt der
herr Wann yn Syon vnd yn yrusalem ist mir worden dise statt von dem tag
von dem sy sye gepätett habem vntz
pys an disem tag an dem sy auff ge
haben wirt von meynem angesichtt
durch dye pözhaitt der kynd' israhel
vnd der kynd' Juda dye sye habem
gethan zu zornn mich rautzennt sye
vnnd ir künig vnd ir fürstem vnd yr
priester vnnd yr prophetem dye man
nidt vnnd dye wonen in Juda vnd zü
mir kertem sy daz hindertaill vn nicht
daz Antlitz do ich sye lertt frü vn sy
An weist vnnd wollttnn nitt hörn
mich so daz sy nemem züchtt vn setzte
ir aptgott yn daz hauss von dem ange
ruffett ist mein nam so daz sy daz map
lychtnn vnnd sye pauttnn dye hoch
Baals dye do sind yn dem tall des sün
non so daz sy werchtnn yr sün vnd
yr tochter dem Aptgott molach daz ich
von nitt gepotem hab noch ist nitt ge
schehen yn mein hertz so daz sye tätem
dise vnmenschlichtt vnd in zsünd stürtzn
Darum von nün durch dise strichtt d'
herr gott isel zü disser statt von der yr
sprechett daz sy gegebem wär yn dye
hannt des künigs von babylonn yn
dem swertt vnnd yn der todsuchtt vnd
yn dem hüngers Gehtt samem volich
sye von allem landem do ich sy hin
geworffen hab yn meynem grymm yn
yn meynem zornn vnd yn meyne grossn
vnmütt yn will sy herwider stürenn
an dise statt vnd will sy machem wone
getrechtlichem vnd mir werdenn sy
yn ein volck vnd ich werd yn gott
vnnd ich will yn gebem ein hertz vnd
eynem wegk so daz sy mich fürchttnn
all tag vnd yn wol sey vnnd yrem
sünem vnnd sahen nach ich mit ynn
ewigem fridt vnnd nit wil ich ablassn
yn woll zu thün yn irem vorchtt willn

wil ich gebenn in jr hertz so daz sy mir
hin ziehenn von mir vnd freirenn
wird ich mich vber sye so vil woll werd
thün von pßlannitzen wil ich sy vn dis
stedenn vñ der warhait vñ gannitze
meynem hertzenn vnd vñ gantzer nev
uer sell Wann daz spricht der herr
Alls ich zů hab gestürtt alles grösse pöze
alsso will ich zů jrem vber sye alls
gůtt daz ich sprech zů vnn Besessenn
werdenn die ätter vñ dise stedenn
von der ir sprechett daz sy wüst sey du
von daz nit plobenn ist der mensch vñ
daz viech vñ gegebenn sey vñ die hertt
der chaldeer die ätter mit gellt werdn
gekaufft vnd werdenn geschribenn
vñ brieff vnd insigill wirt dar an ge
leitt vñ gezeugenn vñ der erdm benia
myn vnd vñ dem vmbkrey iclin vñ
vñ stetenn Juda vnnd vñ den steten d'
perg vnnd vñ den stetenn der wäld
vnd vñ den stetenn die gen dem taill
zů den sind wann vberm wil ich die
gefencknüss spricht der herr, cap
xxxiij
Vnd daz Daz xxxiij
wortt vnsers herrenn
ward zů Jheremia zů dem
andernn mal do er dan
noch vßlossenn was in dem fürhauß
des kärckers sprechendt daz spricht
der herre d' do tůn wirt vnd bildenn
daz vñ wirt machenn Herr ist sein nam
Hebreo zů mir vñ erhörnn will ich
dich vñ kündigenn will ich dir gross
vnnd veste der du nit entwaist Darum
daz spricht der herr gott isrll zů den
heusernn dises statt vñ zů den heussern
d' künig Juda die do zů störett sind
vnnd zů den gemauertten steten vñ
zů dem swertt der kömendenn Do daz
sy verbtrenn mit fm vnd füllenn sye
mit tötem leichnam der leutt do ich
geslagenn hab vñ mein grymmen
vnd vñ meynem vnmůtt verpergenn
mein Angesichtt von dyser dinech ve
pözhaitt Hebtt ich will bederthenn
vñ die marbenn vnd den gesüntt vnd
will sy haylenn vnd will vñ offenbarn
die flebung des seide vnnd d' warhait
vnd bekerenn will ich die bekerung Jelin
vnd pauenn will ich sye alls von erst vnd
kawmigen will ich sye von yrem pözn
haitenn vñ d' sy mir gesündigett habn
vnd genädig werde ich allr pözhaitt vñ
der sy mir vbassenn habenn vnnd habn
mich vsmehett vnnd werdenn wirt ez
mir vñ ein freud vnnd vñ ein lob vnd
vñ ein schönstenung allenn gesiechtenn
der erdenn die do werdenn hörenn all
gůtt die ich vñ werd tůn vnd fürchtn
werdenn sy sich vnd werdenn betrubtt
vñ allem gůtem dingenn vñ vñ allen
freid den ich vñ werd machenn das
sprechett der herr Noch wirt gehörtt
in diser statt die jr sprechett wüst sein
da von daz nit sey mensch noch viech
vñ den stetenn Juda vnnd auß wendig
iclin die do sind verwüstett von an leitt
vñ an wonet vnnd an viech Stym
der freudenn vñ stym der frölichkaitt sty
der breutigam vnd stym d' prautt
vñ stym der sprechenndenn Bekennett
dem herrenn der heer wann gott ist d'
herr wann ewiklich ist sein parmhärzi
kaitt vnd tragennd' gelitt vñ das hauß
des herrenn wann ich wider fürn wil
ich die bekerung der erdm alls von
erst sprechett der herr der her noch vñ
an dyser verwüstenn statt an mennsch
vnd an viech vnnd vñ allen jren
steten wonung der hirttenn vnd pey en
dnnd' ligenn der hertt vnd vñ den pergi
gen stetenn vñ vñ den stetenn d' wild
vnd vñ den stetenn die do sind gen
zů den vnd vñ der erdenn Beniamyn
vñ vñ dem vmbkrenn iclin vnnd vñ
den stetenn Juda noch werdenn gen
die schaff hertt zů der hannt des
zelers sprichtt der herr Hebtt die
tag kömendt sprichtt der herr vnnd
erwerbenn will ich ein gutes wortt daz
ich gesprochenn hab zů dem hauß isrl
vnnd zů dem hauß Juda vñ jenem ta
gen vnd in jener zeitt will ich machen
gepeunge dauiden den samenn der ge
rechtigkaitt vñ tůn wirt er gerechtt
vñ gerechtigkaitt vñ der erdn in jene
tagen wirt gehaylett Juda vnd Jelin

wirt wonenn yetzeulichem ¶ In daz ist
der nam des so sye werdenn nennen
vnnd ge rechtter herr ¶ noam dus sprich
ett der herr Nicht wirt vertzem von
¶ Dauidem d' man der do sitzt auff
dem tron des hauses ysrl vnd von den
priesterm vnd von den leuiten wirt
tzyen der man von meynem ¶ Antlitz
der do opffertt thamitz enntzünnte opffer
vnd entzünnte opffer der heiligkaytt vn
slag opffer tier alle tag ¶ Vn das wortt
des herrenn ward zü Jeremia dem
pheten sprechennt das sprichtt d' herr
¶ ist daz ir mögt werdenn meinn frid
mit dem tag vnd meinn frid mit d' nachtt
so daz nitt sey tag vnnd nachtt zu seyn'
zeitt ¶ So mag auch ir werdenn meinn
frid mit ¶ Dauide meyne knechtt so daz
nit sey auß vm en sün der do kenn auff
seynem tron von leuitenn vnd priester
meinn dienern rechtt alls nitt gezelt mag
werdenn dye sternn des hymls vnd ge
messenn d' sanndt des meers also vnzelich
meren ¶ Dauidis samenn meynes knech
tes vnd dye leuiten meyner dyener
¶ Vnd daz wort vonn des herrenn ward
zü Jeremia sprechennd hastu nun nicht
gesehenn was diz volich gesprochenn
hatt redenn dye zwayn geslächt dye
erwelt hatt der herr vnd vor vnwerffn
vnd meinn volich haben sy verschmächtt
da von nitt sey vor yn kain geslächt daz
sprichtt der herr ¶ So daz ich meyne frid
zwischenn dem tag vnnd der nachtt
¶ Vnd meinn gesatzte rechtt dem hymll
vnd der erdenn nichtt hab gesetzt sicher
¶ So wil ich verwerffenn den samen iacobs
vnd dauidis meynes knechtz vnd nem
nitt auß seynem samenn fürstenn des
samenns ¶ Abrahams ysaac vnnd iacobs
wann ich will herwider furenn ir bekerung
vnd will mich erparmenn.

Das wortt ¶ Das xxxiiij cap
daz do worden ist zü Jere
mia von dem herrenn ¶ Na
buchodonozor der künig vo
babilonn vnd all sein herrenn vn alle
reich der erdenn dye do vnnter
der gewallt seyner hannt vnd alle
volich strittenn wid iehm vnnd wider
all ir stett sprechennt diz sprichtt der
herr gott ysrl ¶ Gee vnnd red zü
Sedechia dem künig iuda vnnd sprich
zü im daz sprichtt der herr ¶ Siehe
ich will gebenn dise statt vn dye hannt
des künigs von ¶ Babylonn vnd anzünden
werdenn sy sye mit fewr ¶ Vnnd du wirst
nit entpfliehenn von seiner hannt ¶ Vnd'
vn begreyffung wirstu gefangenn vn
vn sein hannt wirstu gegebenn ¶ Vnd
dein ¶ Augen dye augenn des künigs
von ¶ Babylonn werdenn sehenn vn sein
münd wirt mit deinem münndt reden
zü ¶ Babylonn wirstu entgenn ¶ Doch hör
daz wortt vnns herr ¶ Sedechia künig
Juda daz sprichtt der herre zü dir ¶ Nit
wirstu sterbenn vn dem swertt ¶ Sund'
vn frid wirstu sterbenn vnnd nach den v
vrnnutzenn deiner väter der vörigenn
künig dye do sind gewesenn vor dir
¶ Alsd werdenn sy dich verprüenn ¶ Wan
daz wortt hab ich gesprochenn sprichtt
der herr vnnd Jeremias der pheten
sprach zü ¶ Sedechia dem künig iuda
alle dise wortt in iehm vn daz herre des
künigs von ¶ Babylonn streitt wider iehm
vnnd wider all stet iuda dye do anderen
warnn widerlaichs ¶ Vnnd wider azecha
¶ Wann dise vberwarnn von den steten
¶ Iuda gemauertt stet daz wortt daz do
ward von ¶ Jeremia zü dem herrenn
¶ Darnach do ¶ Sedechias freintt schafft
hatt gefangenn mit allem volich yn
gemach so daz en vetzlicher liess seinen
knechtt vnd en vetzlicher sein mayd
den ebreer vnd dye ebreyn frey vn
nitt herschtt m n daz ist m nden vnnd
seine brüder ¶ Darumb hörtenn all
fürstenn vn alles volich dye gesatzen
herrenn den frid so daz en vetzlicher
liess seinem knechtt vn sein mayd frey
vnnd furbaz nitt herschtenn yn n dar
vmb hörtenn so daz vn liessenn sy ¶ Vnd
vberett wurdenn so darnach vnd zügen
wider an sich ir knechtt vn ir mayd dye
sye hettenn frey gelassenn ¶ Vn machtenn
sy vnnterteenig vn knechtenn vn yn mayd
enn vn des herrenn wortt ward zü

Jheremia von dem herrem sprechenitt
darz sprachett der herr gott iserle Ich hab
the slagem sied mit eurem vättern
An dem tag do ich sye aris füut von d
egiptischem liedm von dem hauß des
dinstes sprechemdt Joann erfüllett
werdenn soy nar Do laß ein yeglicher
seynen prüd der bebeert der im vkauffet
ist vnd dyenem wirt er dir vij jar
Ich lassem röstu yn vor dir steen vnd
nitt hörttem ynich eur vätert noch naigtty
yr öre vnd bekertt bab ye euch heutt
An habitt gethan darz recht ist yn meyne
augem Do darz ye pdigtt steenung ein
yetzlicher zü seynem streunitt yn habt
augenumem sied yn meynex Antye
sichtt von dem hauß von dem Antzündtt
ist mem nam öber sye vnd sett vorder
thekertt yn habtt vmaidigett meynem
Namenn yn habtt vorderg estürtt eyn
yetzlicher seyne knechtt yn ein yetzlich
sein mayd dye er hett thelassenn so
darz sy vorinn steen vnd yres gewaltes
yrnd habtt sy vorder vitterumg gemacht
so darz sy euch sind yn knechtt yn yn maid
Darumb sprichtt darz der herr yr habt
mich thehörtt so darz ir pdigtt Ein yetz
lucher steenung seynem brüder vnnd
ein yetzlicher seynem streunitt Hebtt
uch pdig euch steenung sprichtt d' her
zü dem swertt yrnd zü der todsprichtt
yn zü dem hünger vnnd geben wil ich
euch pe wegung alle reuchen d' erdenn
Jrnd will geben dye do öberig etem
meynem sied yrnd habenn mitt behalden
dye wortt meynex streunitthaffit den
sy theheuttt habenn yn meynex Antye
sichtt yn darz kalb darz sy habenn zü
hatiem yn Jwar sturtth yn gegangn
sind zuvorsthinde tavlung dye fürstenn
Juda yn dye fürstenn yerlin yrnd dye
eunuchem dye priester yn alles volcth
der erdenn dye do yrnd gegangen
zivorsthem den tavlung des kalbes yn
gebenn wil uch sye yn dye hanntt ir
vendt yn yn dye hanntt d' sichendn
ir sell yrnd ir töterleichnam wirt in
ein speyss den vögelin der hymel yn
den wildem tiern der erdem yrnnd

Jedechiam den künig Juda vnd sein
fürstenn vorlich gebenn yn dye hanntt
yr vienntt yrnd yn dye hanntt d' sichen
denn ir selim yn yn dye hanntt des
herres des künigs von Babylonn dye
do him weg sind gezogenn von euch
Hebtt uch will gepietem sprichett der
herr vnd will yo herwider strüen yn
dise statt vnd streittem vreidnn sy wid
sy yrnd woedem so vahenn vnd werdn
sy Anzünttem mit feür yrnd dye statt
Juda vorlich gebenn yn ein vorwüstung
da von darz nitt sey kain wonen

Darz wortt darz do wordenn ist
zü Jheremia Darz vorr v tag
von dem herrenn in den tatze
Joachim des sünes Josie des
künigs Juda sprechemitt Jee zü dem
hauß der Rechabitem yrnd red zü yn
Du feür sy yn das hauß des herrenn
yn ein schatzhauß ausvvenndigs des
tempels yrnd gib yn vein zü trinke
yrnd ich nam Jeroniam den sün Jhemie
des sünes Josam vnd sein bruder yn
darz gantz hauß der Rechabitem yrnnd
füert sy yn das hauß des herrenn yn
das schatzhauß des sünes Jemon des
vezedelie des menschem gotz darz do
vorz nebenn dem schatzhauß dem fürstn
öber den hertt masie des sünes Sellum
der do vorz hüttes der gewarnttkam
yn setzt für dye kymmer des hauses
d' Rechabitem kopff vollen vevnes
yn kelch vnd sprach zü yn Trinckett
vein diss Jrnnttvürttem nitt temich
vir vein Joann Jonadab d' sün rechab
vnnß vater hatt vns gepotenn sprech
ennidt Nitt werdett ir keinickhenn vey
ne vnnd eür sün vntz pyz ewigklichenn
yn kain hauß werdett ir nitt pawenn
vnd samen soerdett ir nitt habenn yn
weinygärttenn werdett ir nitt habenn
vnd yrsamnitzen Sünder yn zü ygelon
werdett ir wonenn all eür tag so darz
ir lebett vill tag auff der Antzesichtt d'
Jeremia yn der ir pdigtzeymett Jeho
sam sey vir ye gewesenn Darumb der
spricht Jonadab des sünes Rechab vnnser
vater yn allenn den dye er vnnß ge

potem hatt alsso daz wir mitt trwchtem
trem all vnnder tag here vnnd vnnder
weib vn vnnder sün vnd vnnß tochter
vn daz wir mitt plutttm heusser zu wo
nem vnd weingärttm vnnd äcker
pid samen hab wir mitt gehabtt sünder
gewinnett hab wir vn gezelom vn sem
gehorsam gewesem nach allem dei dye
vnne gepotem hatt Jonadab vnnß vater
Do aber her auff zoch Nabuchodonozor
der kunig von Babylom zu vnnß lieb
do sprachem wir komett vnd zieh wir
em gen nelin von der Angesichtt des he
ren der kaldeer der Jerusalem vn sem
plobem in nelin vn des herrem wortt
wurd zü Jeremia sprechemtt Das
sprichtt der herr gott yseles Bee vn sag
dem man yuda vnd den wonern nelin
zeigett we nün mitt nemen Bucht So
daz we gehorsam werdett meynem wortt
sprichtt der herr fürgenotem sind dye
red Jonadabs des sünß kerbab dye er
gepotem hatt seinem sünem Jodaz
so mitt trunkem wein vnnd nicht ba
benn so den getrunckem vntz pozz an
disen tag Wann gehorsam sind we
gewesem dem gepott vns vatterß
aber hab gesprochem zu euch sei auff
stendn vn kedenn vnd nitt seitt ge
horsam gewesem vn gesantt hab ich
zu euch all meine knechtt dye pibetem
sei auff stend vnnd sendend vnnd
sprechemtt Bekert euch ein yetzlich
von seinem sndem wey vnnd machet
eür lennung vn nichtt volligett nach
seendem göttem noch dienett vn nitt
vnd wonem werdett we yn der erden
do ich gegebenn hab euch vnd eürm
vättem vn nitt habt we gehaltt eür
öre noch enbabett mich gehört Jeue
tennd habem darumb dye sün Jonadab
des sünes kerbab daz gepott yrs vatterß
daz er gepietem hett vn Aber daz volck
ist nitt gehorsam gewesenn mir Dar
vmb sprichtt daz der here der heer yott
yseles Debtt ich will zu stunn vber
yudam vnd vber all woner nelin vn
pstafung do ich gesprochem hab wo
der so vnd so nitt habem gehört vn
gerissett hab ich yn vnnd nitt haben
so mich gepietem Antttwurtt Aber zu dem
hauß kerbabitem sprach der herr der
her got yseles daz sprichett Darumb daz
Je seitt gehorsam den gepotem Jonadabs
eurß vaters vn habt behüttett all sein ge
pietnuß vn habtt getban alles daz er
euch hatt gepotem Darumb sprichett
daz der herr der her got yseles Nutt vor
zu kymmen der man von dem gesatzbtt
Jonadabs des sünes kerbab stemmd yn
meynem Angesichtt alle tag Das

Und es gesthach vvvvj cap
yn dem im iar anthym des
sünes yosie des kunigs yuda
do ward daz wortt zu Jere
mia von dem herrem sprechemtt heb
auff form eines püches yn schreyb dar
ein alle wortt do ich gesprochem hab
zu dir yseli vnd yudam vn all thayden
von dem tag daz ich gesprochem hab zu
dir von den tagen yosye vnntz an disse
tag ob leichtt hörenntt daz hauß yuda
all disse pöse do ich gedennckh yn zu
thün Vielh beker ein yetzlicher von sey
nem pözem wey vnnd werd genädig
we pozhaltt von nem sündem Nun ertifft
darumb Jeremias baruthem dem sün
Neryc vnnd baruth schreyb aus dem
münd Jeremie alle red des herrem
dye er gesprochem hett zu ym yn ein
form des püches vnd Jeremias ge
pott baruthem sprechemdt ich pin ver
schlossenn noch enthnay nitt ein gen yn
das hauß des herrem Gee darumb du
hin ein vnd lis aus dem puch darein
du geschreybim hast aus meyne münd
dye wortt des herrem yn dem tag d'
vastenn vn darüber hörenntt allem
volckh yuda dye do könemem von kenn
stetem lisß yn daz ob leichtt vall he ge
pott yn dye Angesichtt des herrem yn
ich beker ein yetzlicher von seyne pözen
wey Wann ein grosser yrem yn ein
vnmütt ist ist daz der herr gesprochem
hatt wider diz volckh vn baruth d'
sün neryc tett nach allem dem daz yn
gepotem hatt Jeremias der pbett lesendt
aus dem puch dye red vnnsers herren

vn dem hauß gottes ✠ Es geschach aber
vn dem fünfftenn iar ✠ achym des suns
yosie des küngs ✠ uda vn dem newnten
nammen pdigende ser zu vastenn vnd
✠ nngeschrit des herren ✠ llem volck
vn kelin on allen menig doe do zu
samen komenn xxxtenn von den stete
uda gen kelin ✠ von ✠ aruth las nun
dem puch doe red ✠ eremie vn dem
hauß des herren vn der schatzkamern
✠ amarie des sünes ✠ opham des
schreibers vn der obresten vorlaubn
vn dem eingannck der neuen pfortten
des hauses unsers herren zu hörenn
allem volck ✠ vn do gehört hett nuche
ab der sün ✠ amarie des sünes ophan
alle red des herren aus dem puch do
nun er ab vn das hauß des küniges
zu der schatzkamer der schreibers ✠ on
sebt alldo sazenn alle diß fürsten ✠ o
ama der schreyber vnd ✠ alayas d'
sün semeis vnd elnathann der sün
achabor vn ✠ amaria der sün saphan
vnd ✠ edechias d' sün ✠ nanie vnd
all fürsten ✠ vnd nicheas pottschessit
vn alle wortt doe er gehört hett lesen
✠ aruthen aus dem puch vn doe ore
des volcks ✠ vn all so santtenn all fürsten
zu ✠ aruthenn ✠ ndoe dem sün Nathla
nie des suns selenne des sünes thuss
sprechennt daz puch der aus du gele
senn hast zu hörenndt dem volck
Nom vn dem hanntt von chim Nein
tenig darumb ✠ aruth der sün Nerye
daz puch vn seyner hanntt ✠ on kam
zu vn vnnd sy sprachenn zu vm
Sitz vnd kos vn ymmer orn ✠ nnd
✠ aruth lai doe tgschrieffit vn ir orn
darumb daz sy gehört hettenn alle
dise wortt do er schrackenn sye ein wetz
licher zu seynem nächstenn vnd sprache
zu ✠ aruthenn ✠ ehüt wir kündenn
dem küniug all dise red red vn sagt
ten m sprechennt ✠ aruth vns wo hastu
geschribenn all dise red aus deynem
munnd ✠ on ✠ aruth sprach zu vm
aus seynem munnd redt er zu mir sam
lesennt all dise red ✠ nnd ich schreib
essn daz puch mit Atramentt ✠ nnd

doe fürsten sprachenn zu ✠ aruthenn
Ee vnnd dunck dich du vnd ✠ eremias
vnnd Nyemantt wiss ✠ do er sitt vnd
so gingen ein vn daz dritt hauß zu
dem kunig fürbar das puch benalch
der vn dem schatzhauß ✠ losam dem
schreyber vn kündigtenn zu hörenntt
dem küniug all dise red ✠ nnd alle
santt der küniug vn doe so daz er nem
daz puch ✠ vn er hüb das auff vo dem
schatzhauß ✠ lizam des schreybers vn
daz laz zu hörenntt dem küniug vnd
allenn fürstenn doe do stünden nebenn
dem küniug ✠ ber der küniug saz ndem
winttrenn hauß neun ✠ onadt vnd
eingfürbertt was gesetzt vor m voll
gfüenndt kolenn ✠ n do vn doe hett ge
lesenn dreu pleter oder vier do schnaid
er der küniug ab mit dem schreybmesser
✠ n warff sy vn daz feur daz do waz
vn dem gfüertbertt untz pis vertilgt
alles das vn dem was auff dem bert
✠ nnd nitt sy sich vorchtenn ✠ on zu erfin
ne gernannt der küniug noch all sein
knechtt doe do hörtenn alle dise red
fürbar ✠ doch elnathann n alayas
vnd ✠ amarias zuredenn den küniug
daz er nitt verbrantt das puch vnd nitt
hört er sye ✠ nnd der küniug gepott
Jeremielenn dem sün ✠ nnaleels vnd
✠ anie dem sün hesriell vn ✠ edenie
dem sün ✠ bdriell ✠ o daz sy vertigen
✠ aruth den schreyber ✠ nnd ✠ eremia
den pheten ✠ ber vnser herr der
verbarg sye ✠ nnd des herren worttt
ward zu ✠ eremias ✠ aruth do der
küniug verbrantt hett daz puch ✠ nnd
doe red doe geschribenn hett ✠ aruth
aus dem munnd ✠ eremie sprechennt
zuedere heb auff ein annder puch ✠ nd
schreyb darein doe vordrigen red doe
do warenn vn dem erstenn puch das do
hatt verbrantt ✠ oachim der küniug Juda
vnd zu dem küniug ✠ oachim sprich
daz sprichett der herr du hast verbrantt
Jenes puch sprechennt ✠ arumb hastu
geschribenn darein sprechennt
endlichen komett d küniug von ✠ abylon
vnd wirt wüstenn dose erd vnd wirt

Jeremias

auff hörn machem von dir den meschc
vnnd dar vierh Darumb spricht der
der herr wider joachim den kunig juda
Nitt weret aus vm der do sitz auff dem
stul dauids vnd sein totgleichnam wt
geworffenn an dye hitz durch den tag
vnnd an dye kelt durch dye nacht vnd
bestichem vol ich wideren vnnd wid
seynem samem von wider seynen knecht
hill sein pozhaitt vnnd zu feirn vil ich
vber sy vnnd vber dye wonen Jelm vn
wider dye man juda alles dar poz dar
ich gesprochem hab wider sye dar mit
emb dettem Jheremias nam aber eyn
Anndern puch vnnd schraib dar eynn
aus dem mund Jheremie alle red des
puchs dar do v̄brannt joachym der
kunig juda vn dem feür vn darüber
zu gedenn wurdem vil mem red Noam
ir vor vorenn Dar xxxvi capitell

Vnd es reicht der kunig
Jechonias joachyms sun vonie
fur Jeconias joachyms sun
den do setzt zu kunig Na
buchodonozor der kunig von babylonn
vn der erdenn juda von gehorsam sye
vorenn er vnnd sein knecht vnnd dar
volich der erdenn den worten vnsers
herenn vn der hannt Jheremie der pro
tenn vnnd der kunig Jechonias sant
dellichal den sun selmie vnd Jophso
niam den sun maasie den priester zu
Jheremia dem prophetenn sprechemdt
Nitt für vnnserm herr gott Jheremias
aber vorwidert sey vn der nitt des
volcks vorann mit hettem sy in gesetzt
yn dye hütt des kercherrs Darumb vran
dar der herr pharaonis vor aus gezo
genn von egyptenn lamidt vnd dye
kaldeer horemitt dye do ligenn vor
Jelm den semlichenn potenn von Jelm
sy zügenn vnd des herrenn wortt
kam zu Jheremia dem prophetenn sprech
emdt dar sprichett der herr der hör
gott isrl Alspo sagtt dem kunig juda
der euch zu mir gesamitt hatt zu fra
genn Sehtt dar her pharaonis dar do
aus gezogenn ist euch zu hilff wirt wi
derkerenn vn sein gesamitt egyptenn vnd
her widerkömmen werden dye kaldeer
vnnd werdenn streittenn wider dise statt
vnd werdenn kahenn sy vnnd vberun
sy anzündenn mit feür dar sprichtt d'
herr Nitt betrieglich eür selbs machemitt
gemid werdenn sy hingen vn werdenn
ziehenn von vnns dye kaldeer wan
nitt werdenn sy hingen vnnd ist dar
ir erslabett allen hie der chaldeer dye
do streittenn wider euch vnd gelassenn
worden aus yn ettzlich v̄wunt ietzlich
werdenn erstenn aus yren gezeltenn vn
werdenn anzündtenn dye stat mit feür
Darumb dar hingetzogenn vor dye
hie der chaldeer von Jelm durch dar
hie pharaonis do gnug aus Jhemias
von Jelm so dar er gnug vn dye erdenn
benyamyn vnd tatilt do dar eb vn
der angesichtt der purg vnd do er kome
vor zu der pforttenn benyamyn do
vor do der hüttman der pforttenn n
seyner vorelt mit namen Jerias d' sun
Semelie des sunes Ananye der prophet
Jheremia den propheten sprechemdt zu
den chaldeernn du fleuchest yn Jhemias
Annitwurtt falsch ist ez Nitt fleuchst
zu den chaldeernn vnnd nitt horst er
yn Sünder Jerias petzrauff Jeremias
von fürtt yn zu den fürstenn Darumb
zürnttenn dye fürstenn wider Jheremia
vnnd sluegen yn vnnd setzten n yn den
karcher der do war in dem hauss jona
than des schreybers wann er war probst
über den karcher vnnd allso gnug em
Jheremias yn das hauss der trubem
vnd yn den karcher der v̄dampttenn
vnd Jheremias sas alldo vil tag Aber
Sedechias nam yn her wider aus vnd
fragtt yn verporgemlich von sprach vor
hesu ob dye red sey von dem herrenn
vnnd Jheremias sprach sye ist von sprach
yn dy hannt des kunigs von babylon
wirstu gegebenn vnd Jheremias sprach
zu dem kunig Sedechia warz hab ich
gesündiget die deynenn knechtenn
vn deynem volich Darumb du mich
gesetzt hast yn das hauss des karchers
vnd sind ein prophetenn dye euch weis sa
genn vnnd sprechenn Nit wirt kömen

der kúnig von babylonn vber euch vnd
vber dise erd hör nun darumb der pit
ich kúnig mein herr hey tugenntlich
mein gepett vn deyner Antlesicht vn
nit semdt mich xvidder in das hauß jo
nathan in des schreyberß daz ich nicht aldo
sterb Nun gepott darumb Hedechias d'
kúnig Hod daz das geschehen wurd Jhe
mias vn dise fürlaub des karkers vn
daz man in thab eynem kúchen proteß
alle dye tag vn dye tzymlich vntz pyß
d zertt xverdenn alle prott atis der Statt
Vnd Jhemias plaib vn der vorlauben des
karkers. Das xxxviii capitl
Aber es hortt Japhatias d'
sün mathan vnd Jedelias
der sün passur vnnd Nuchall
vnnd der sün Hemelie vn
passur der sün melchie dise red do Jhe
mias sprach zu allem volckh streydemitt
daz spricht der herr vberlibet do peley
bett von diser statt d' wirt sterbenn des
swerts vnnd des hungers vnnd der
tod suchtt. Wer aber fleibett zu der
chalpeernn der lebett von sein sell wirt
gesunt vnd lebennitt Daz sprichett der
herr Lebennitt wirt gegebenn dise statt
vn dye hanntt des heres des kúnigs
von babylonn vn vabenn wirt er sye
vnnd dye stúrstenn streydenn zu dem
kúnig vber puttenn dirch so das getott
werd diser menschh Wann von stattlich
lennigs entlöst er dye hanntt der streit
tennden man dye do plibenn sonnd
an diser statt vnnd dye hanntt alles
volckhs kedennitt zu yn nach disenn
worttenn sicher diser mennschh sücherr
nitt sterd dysem volckh Hund Hózes
vnnd der kúnig Hedechias sprach
sehtt vn ernstenn hennden ist er Wann
nitt ist tzymlich dem kúnig daz er euch
ichtz vbsagt Nun Nanenn sy darumb
Jeremiaz vnd verstenn yn in dye
tzrúb elchie des sünes Hmelech dye
do waz vn der vorlaubnny des karkers
und him ein hynnigen sy Jheremiaz
An streennigen vn dye grúben in der
nitt wassers waz sünder kott vn alsso
stalt Jeremiaz ab vn daz kott Aber

daz hört Ydemelche der mór der
en man eunuchus party d' do waz
vn dem hauß des kúnigs fürbar der
kúnig sazz vn der pforttin benyamyn
vnd aus gyng Ydemelch von dem
hauß des kúnigs vn recht zu dem kúnig
sprechemdt. kúnig mein herr vbell
haben gethann dis man alles daz sye
haben gegannegen xvider Jheremiaz
den. yphetem lassennidt yn vn dye grú
bem so daz er sterb dar nn hungers
vonnd vnd nit prott fürpaz in diser
statt Nun gepott darumb der kúnig
Ydemelech dem mor sprechemdt
Nym mit dir von hynnlenn dreissich
man vnd heb Jheremiaz den yphetem
aus der grub ee er sterb Nun nam dar
vnnd Ydemelech man mit m vnnd
gyng vn des kúnigs hauß daz do waz
vnter dem keler vnnd nam vo dann
alle tuchter vnnd ver aldennde dye
do verfaulett xvaren vnnd hing sye
zu Jheremia vn dye grube An den stri
cken vnd Ydemelech der mor sprach
zu Jheremia leg dye alten tuchter vnd
doe erpnem vnd dye faulen vnter
dye vrbssem deyner hennitt vnd der
strennigk vnnd Jheremas tett allso
vnd dett zúgem so Jheremiaz an streyge
vnd prachtenn vn aus der grúben
Aber Jeremias plaib vn der vorlaubn
des karkers vnnd der kúnig Hedech
as sannitt vnnd fürtt zu vn Jheremia
den yphetem zu der duttem thúr dye
do waz vn dem hauß des Jheremy vn
der kúnig sprach zu Jheremia ich frag
dich eyner red nitt verpirg mir ichtz
vnas Aber Jheremias sprach zu He
dechia ist daz ich dir icht kúndig wyll
nun mich nitt töttem vnd ist daz ich
dir kattyes Nitt wirstu mich horen
Nun swere darumb der kúnig Hedech
as Jheremie verholm streydemidt d'
her lebtt der vnns hatt gemachtt dye
sell ob ich dich tott vnnd ob ich dich geb
yn dye hanntt der selbenn mann dye
do stúrbenn dem sell vnnd Jheremias
sprach zu Hedechia das streybett d'her
der her gott ysrels Ist daz du tziehentt

auß zeubest zu den fürsten des kunigs
Babylonis so lebett dein sell vñ dise statt
vorst nitt an zünnt mit fewr vnd kayll
werstu vnd dein hauß ist aber daz du
nitt auß zeübest zu den fürsten des kü
nigs babylonis so vorst thetheem dye statt
vñ dye bemitt der chaldeer vñ an zünden
werdem so mit fewr vnd du vorst nit
empfliehem aus vrm henndon vnd d'
kunig Jedechias sprach zu Jeremia
vorhtsam pin ich durch dye meudem
dye do tye flaffini sind zu den chaldeerm
das ich nicht thetheem vorrd vñ he hantt
vnd spottem mein Aber Jeremias
Antwurtt vnd sprach zu vm Nitt
werdem so duch gehem hör des nitt
ich dye stym vnsers herrem dye ich
red zu dir vnd vool wirt dir vnd
lebem wirt dein sell ist das du nitt auß
worst tyeen Do ist das dye red dye mir
gezaigtt hatt der herr Dieh all frawe
dye do vbohem sind vñ dem hauß des
kunigs Juda dye werdem auß tye fürtt
zu den fürsten des kunigs von Baby
lom vñ sy werdem sprechem betrogn
habem dich vnd besigen habem wid'
dich dein fridlich man Besennekhet
habem so dein füß vñ das kott vñ vñ
dye vñ kayrnikantt vnnd sind hinwezo
tyenn von dir vnd all dein hausfrawen
vnnd dein sün werdem aus ge fürtt zu
den kaldeerm vñ nitt wirstu empfli
hem henn hennden Sünder vñ der
hannd des kunigs von Babylonn vostu
tyetangem vñ diss statt werdem sye
verprennem mit fewr Jedechias der
vnd sprach zu Jeremia Nyemantt wiss
diss worett vñ nitt stirbestu Ist aber das
dye fürstem hörem das ich geredt hab
mit dir vñ kömem zu dir vñ rede
mit dir vñ kömem zu dir Offenbar
vnns was hastu geredett mit dem künig
nitt vbil vnno vñ nitt wöll wir dich
v'derbem vñ was hatt geredt der künig
mit dir Do sprach zu vm fürgelantt hab
ich mein gepett vor dem künig das er
mich icht verder sturm hies vñ das hauß
Jonathann vñ alldo nitt sterb Nün kome
darumb all fürstem zu Jeremia vnnd

frayttem in vnd er sprach nach allen
den worttem dye nün tyepotem hett
der herr künig vnnd auff hörttem so
von vm dann nitt ward do tyehörtt
Aber Jeremias plaib vñ der vorlaubn
der kärckers vntz pys an den tag das
tyetanntyem ward irrlin vnd er ge
sprach das tyetanntyem ward irrlin.



In dem Das xxxx w
ir jar Jedechias des kü
nigs Juda vñ dem zehendn
monadt kam Nabuchodo
nozor der künig von Babylonn vñ all
sein hör zu tetin vñ belaittm sy Aber
von dem ayndlesstem jar Jedechie
vñ dem iiij. monn An dem fünfftem
tag des monadts ward tyeudmiertem
dye statt vnd ein tyennym all fürsten
Babylonis vñ sazzem vñ der mitl der
pforttem nergel vnd sereser semgar
nabuchsar sarthym Rapsates Nergel se
reser rebmag vnnd all Annd fürstem
des künigs von Babylonn vnnd do sy
tyesehem hettenn Jedechias der künig
Juda vnd all streittemdt man do flühe
sy vñ aus zügtem sy von der statt pey
der nachtt durch den wey des künigs
gartem vnd durch dye pforttem dye
do waz zwischem zmarem maurem
vñ aus zügem so durch den wey der
wüstung Aber vñ volligtem nach

Jaz her der haldeer vnnd begreiffenn
Hedechigam vn dem veld der ruistung
gegenn Jerucho vn getaanngn sietzttnn
sy vn zu Nabuchodonozor dem kunig
von Babelonn zu der statt Reblata dye
do ist von der Hamath vrtail vber zu vn
red er sein gerichtt vnnd der kunig vo
Babylonn tött dye stin Hederthie zu Reb
lata vn seynem Hutgem vnd all
edlin tött d kunig von Babylonn vnd
dye Jutgenn praath er aus dem kunig
Hederthie vn pant in in vessen so daz er
gefürt wurd gen Babylonn vnd daz
haus des kunigs vnnd daz Haus der
volkho vpranttenn dye haldeer mit
feur vn dye maur vmbin kettenn sye
vmb vn dye pleiblin der volkho dy
do waren plibenn vn der statt vn dye
flüchttigenn dye do waren gefloben
zu ym vn dye vbrigenn des volkho
dye do rotenn plybenn dye füttenn
Nabuzardann der Kuttermaust gen Ba
bylonn vnd von dem volkh d Jeme
dye do gar mit kettenn dye ließ Nabu
zardann der Kuttermaister vn der edn
Juda vn tab vn Jrenngättinn vn preü
an dem selbenn tag Aber gepotenn
hett d kunig Nabuchodonozor von Je
mia Nabuzardann dem Kuttermaister
Strebennit heb vn auff vn let vber
vn dem autgenn vnd nichtz thu vn
vbello sunder alls er will allso thu in
Klein sannt Darumb nabuzardann d
Kuttermaister vn nabuzardan vn rapsa
zes vn Nergergell vn sezezer vn Rebmag
vn all edlin santtnn vnnd practitth
Jheremaz von der vorlaubenn des kercke
vnd tabenn vn Gedolie de stin ava
tham des sines saphann so daz er tym
vn sein haus vnd vonttnn vnter
dem volkh Aber zu Jheremia woas
worden daz wortt vnnsers herren
da er dennoch voslossenn waz von der
vorlaubenn des kärches Strebennidt
Jer vnd say Abdemelech dem morn
Strebennit daz spricht der herr der
her gott isele Gleich ich will en füren
all mein Red vber dise stat zu poßen
vn nitt zu gütem vn von dyner Anye
sichtt werden sy An jenem tag spricht
der herr vn nitt wirstu gehenn vn dye
hannitt der man dye du fürchtest Vnnd
lözennitt vorlich dich lözenn vnd von
dem swertt wirstu nit vallenn Vnnd
werden wirt dir dein selb zu einem
haull spann vn mich hastu hoffnung
getban spricht d'herr Das xxxix capitel

Dye red dy do worden ist zu
Jheremia von dem herren
dar nach do er gelassen ward
von dem Kuttermaister Na
buzardann von Roma der statt do er
vn nut kettenn gefanngnn pracht vn
dye mitt aller der dye do hyn trügen
von iselin vn von Juda vn wurden ge
füret gen Babylonn der Kuttermaister
Darumb hüb auff Jheremia vn sprach
zu ym dem herr gott hatt gesprochenn
dis pöß vber diese statt vn zu gefürt hatt
daz der herr vn hatt ez getbann alls er
gesprochenn hett wann gestindigt habt
ir dem herren vn habt nicht gehorrt
sein stym vnnd gesehenn ist euch dyse
red Nun darumb heutt gelöst hab ich
dich von den kettenn dye do vnnd
vn deinem hennden ist daz dir wollge
uellett so daz du chumest mit mir gen
Babylonn so kum vnnd setzenn wilich
mein Autgenn vber dich Ist aber daz
dir unwirdigett mit mir zu kommen
gen Babylonn so pleyb allhye sterb alle
red ist vn deiner Angesichtt waß du
erwelest vnnd wo dir bin gefellig
ist so daz du do hingest vn mit mir
nicht kum Gründer woann pey Gedo
lia dem stin aveha des sines saphan
den d'kunig von Babylonn hatt ge
setzt vber dye statt Juda wonn darub
vn der mitt des volkh oder wo dir
hingefellet so daz du gest do hingee
vnd m gab der Kuttermaister spreyß
vnnd gab vn liest vn Aber Jeremias
kam zu Gedolia dem stin aveha zu maz
phatt vn wonttnn mit ir vn d mitt
des volkes daz do gelassenn waz in d
erdenn do aber gehörtt kettenn all fürsten
des heres dye do zu streutt waren durch
dye reich sy vnd ir gesellenn des d'

künig von Babylonn ein vrrer was
hatt gesetzt Godolyam den sün Aicha
den sannit vn daz er im bestolben hett
dye man vn dye fratüem vnnd dye
fremd vnd von den Armen d'erdm
dye do mitt zogenn gefüret gein Babylon
dye komen zü Godolia dem massphatt
vnnd Ismabell der sün Natban vnnd
Johannan vn Jonathann der sün tarec
vnnd Thareas der sün thenoemeth vn
der sün offy der do waz von netbophatt
vnnd Jezonias der sün maachati vn
ye man vnd vn sün Godoliab der
sün aicham des sünes Saphann vn
mit wolger sprechennitt Nutbt fürchtet
euch zü dienem den Caldeerm wonett
vn dysee erdem vnd dienett dem künig
von Babylonn vnnd wolt wirt euch
sein Hebtt ich woonn vn Massphatt
so daz ich anntwurtt dem gepott der
Caldeerm dye do gesamtt wedem
zü vnns Je aber klaubett auff daz wey
lesenn vn den snytt vnd daz öll vn
behaldett daz in eürm vaß vnnd plev
bett vn eürem stetem dye Je habtt
Hünder auch all judenn dye do waren
vn dem lannitt moab vn vnnter den
kynderm Amon vn vn dem lannitt
Doumea vnnd vn allem reichen dye
do hürettem daz gegebem bettem der
künig von Babylonn plevblinig vn
dem lannitt Juda vnnd daz er vn zü
ver weser hett gesetzt Godoliam den
sün Aycham des sünes Saphann
Hirber do kumenn all judenn von
allem steten do sy hin gefloben waren
vn komenn zü Godolia gein massphatt
vnd klaubtenn zü sammenn den wey
vnd gar vil snytes Aber Johanna d'
sün tarec vnnd all fürsten des herres
dye do zü streiett waren vn dye reich
komen zü Godolia zü massphatt vnd
sprachen zü vn zoren Ismanm der
künig babalis der kynd' Amonbatt
gesannit Ismabelm den sün Natbanie
zü erslabem dem sell vn nitt gelaubt
vn daz Godoliab der sün aycha Jo
hanna vor der sün Tarec sprach zü
Godoliam haymlichenn vn massphatt
sprechennitt Been wil ich vnd wil
Jabem Ismabelm den sün Natbanie
daz er wemannitt wayst daz er ubtt
verderb dem sell vn zü streiett werdn
all juden dy zü dir gesammett send
vnd dye plevblinig Juda vergem vnd
Godoliab der sün aycham sprach zü
Johanna dem sün tarec Nicht soltu
tün daz wortt Wann falschtes spurbest
du von Ismabelm Das ist ta
Und es geschach fritell
vn dem vij monadt do
kam Ismabell der sün Na
thanie des sünes Elisama
von künicklichem gesächtt vn dye
laimitherem des künigs vnd e
man auch mit vn zü Godolia dem sün
aicha zü massphatt vn assem do mit
ein Amid' daz prott zü massphatt Aber
auff stünd Ismabell der sün Natbanie
vn dee e. man dye do waren mit
vn vnd slugem Godoliam den sün
Aycham des sünes Saphann vn
dem swertt vnnd verderbtem vn
den vber daz lannitt gesetzt hett der
künig von Babylonn vnnd all judn
dye do waren mit Godoliam zü mas
phatt vn all chaldeer dye do stünden
erfiedem alldo vnnd dye streittbarn
man slugen Ismabell Aber An dem
Anndern tag darnach do er hett er
slagem Godoliam wemannitt daz
wissemitt do kamen man von sichem
von Silo vnnd von Samaria
vnd achtzigch man mit gestbornem
pärttem vn mit zü krysner vnd
vn reuczig gab vnnd weyrauch gestn
Je vn der hannitt Do daz Je öpfferttn
in dem hauß vnnsers herrem Do
tünig aus Ismabell der sün Natbanie
vn entgegem von massphatt für tretted
vnnd woaymendt er tünig Do er ab'
vn begegennitt do sprach er zü vn kü
mett zü Godolia dem sün Aycha
vnd do Je kamen vn dye mitt der
statt do verderbtt Je Ismabell d' sün
Natbanie nebem d' mitt der greibem
er vn dye man dy mit im waren
Aber so man wurdny stünden vnnter

yn dye stadtem Du vm Nit tott vns
Adam hörd hab wir auff dem ackher
getrand vn gerstem vn öll vn honig
vn auff hört er vn verderbt sy nit
mit vrem priederim Aber dye trib
vn dye ge vorstem hett smahell all
tott leichnam dye er helt erslagem
durch Jedolham das ist dye trib dye
do hett gemachtt der künig Assam
durch Jasan den künig isel dye trib
stillt osmahell der sin Athanye mit
todem vnnd osmahell füret hin
gefangen all plevblimy des volckes
dye do waren vn Massbatt d' künig
tochter vnnd alles volck das do pe
hem was m massbatt das do perlol
hem hett Nabuzardam der Ritermaist
Jedolie Nethan vnnd smahel der
sin Nathanie vnnütz sy vn gütig hin
so das er zög zu den kommerm Amon
Aber Johanna der sin tatee hörte
vnnd all füresten des streitz der mit
m warnn alles das volck das do hett
gethan smahell der sin Nathanye
vnnd er Nam all man so das sy streite
zügem sy vorder smahelim den sin
Nathanie vnnd sy fürdtm vn pey
den vill wassern dye do sonnd m
Gabaon vnd do gesebem hett alles
volckes das do was mit smahelim o
hannam den sin tatee vnnd all füresn
des streittes dye do waren mit m
do kourdem so frölichem vnd wol
kertt alles volckes das do gefangem
hett osmahell m massbatt vn kertt
vorder zu Johanna dem sin tatee o
mahell aber der sin Athanie flocht
mit athtt mannem von der Amyge
sichtt Johanna vn zogh zu den kindern
Amon Nun practhtt darumb Johanna
der sin tatee vnnd all füresten der
streittenden dye do waren mit m all
plevblimy der menig dye er her
vorder gefürtt hett von smahell dem
sin Nathanie do er erslagem hett Jo
dolham den sin Aothan starckh man
zu dem streitt vnnd scharpfen vnnd
kommer vn eunuchis pracy dye er
vorder her gefürtt hett von Gabaon

vnnd zügen vnnd satzem pilgrezem
zu Chamam das do ist pey Bethlehem
so das sy zugem vn wonnyn en gem
Egyptem von der Angesicht d' talder
Adam sy vorchtem sich darumb das
osmahell der sin Nathanie erslagen hett
Godolham den sin Aothan den d' künig
von Babylom hett gesetzt vber dye lüd
Juda

Das xlix capitel

Und dye füresten der streitten
dem vnnd Johanna der
sin tatee vnd Jeconias der
sin Josie vnd der Ander
hoff von dem mynnistm pys zu dem
grossem künigem zu Jheremia zu dem
pheten vn sprachem vall vnnder
gepett vn dein Angesicht vnd pitt für
vns zu vnserm hergott vmb all dise
plevblymy Adam von vil sey vns
gelassem wenig alls vns dem au
gen ansebem Vn künd vns dein
herr gott den weg durch den wurzle
hem vn das wortt das wir thün Ab
Jheremias der pheth sprach zu vm
Gehört hab ich ewr gebett gantem will ich
eurem herrgott nach eurem worttm
alles wortt das er mir ge anntwurtet
das wil ich euch früntlichm noch will
ich euch nichtz verhelim Un jene sp
rachem zu Jheremia Sey der herre
zwüschem uns gezeug der warhaitt
vnnd der trewem ist das wir nicht
nach allem wortt vn dem dich sendz
dein herr gott zu vns allso tün wirtz
weder pözes oder gütes Dye stym vn
sers herrgottes zu dem wir dich schon
wollem wir gehorsam sein so das
vns wol sey So das wir hören dye
stym unsers herrgottes do aber erfül
lett wurdm x tag do ward vns
herr wortt zu Jheremia vnnd er üfft
Johanna den sin tatee vn all füresn
der streittenmdm dye do waren mit
vm vnnd alles volckh von dem mynste
pys zu dem grössim vn sprach zu vn
Das sprichtt der herr gott isels zu de
yr mich gesamtt habtt so das fürleitt
mein gebett vn seynex Anligchtt
ist das ir vastendt plevbett vn dise eidn

Do wil ich euch pauenn vñ mit zu störn
pfannten wil ich euch vnnd nicht aus
reutten. Wann nun pin ich serstrewt
tt worden vber daz pos daz ich euch
hab gethann Nit fürchtet euch vor d
Angesicht des küngs von Babylonn den
ye vorcht sannem fürchttet Nit fürchttet
vñ spruchett der herr. Wann ich pyn
mit euch so daz ich euch hayll mach vñ
euch erlosz von seyner hannt vnd gebn
wil ich euch parmhertzikaitt vnd wirt mich
ewr erparme vnnd wonung wirt euch
machenn vñ ewr erdenn Ist aber
daz ir sprechett Nicht wöll wir wonenn
yn diser erdenn noch wöllenn nit hörn
dye stym vnsers herrgottes sprechennt
mit nichtte sünder zu der egiptischenn
erdenn wöll wir ziehenn do wirt streitt
nit gesehenn noch hörenn nitt den klang
der pusünnenn von hüngers nitt leydn
vnnd alldo wöll wir wonenn durch
daz hörett nun das des herrenn wortt
ir plevbint Juda Daz spruchett d' herr
der heer gott gsebt Ist daz ir setzett ewr
Antlitz so daz ir ein gett gen egiptenn
vnnd hin ein ziehett so daz ir wonett
do daz swertt daz ir do fürchttet wirtt
euch do petreyffenn vñ der egiptischenn
erdenn vnnd den hunger darumb ir
sorgsam sein wirt euch an hennygenn
von egipttenn vnnd alldo werdett ir
sterbenn vnnd all man dye do setzenn
ir antlitz So daz sy ein ziehenn gen
egipttenn von alldo wonenn dye wer
denn sterbenn von dem swertt vnnd
der hüngers vnnd der todsüchtt kayn
aus yn wirt pleybenn noch wirt enn
phabenn von der Angesichtt der pösen
daz wil ich zu tragenn vber sye wann
daz spruchett der herr der her gott gsebt
alls Zu smeltzett ist mein zornn vnnd
mein vnmütt vber dye wonen Jrlm
alsso wirt zu smeltzett mein vnmütt vb
euch. Wann ir entpfangenn seitt in
egipttenn von ir werdett vñ ein gespwm
techtt vnnd vñ ein erschrockhenn vnd
vñ ein vßsüchttes vnnd vñ ein laster
vnnd mit nichtte werdett ir stürpaz sehen
dyse statt daz wortt vnsers herrenn

ist vber euch ir plevbint Juda Nitt ziehett
eyn gen egipttenn vorssennt wissett
Wann gezeugett hab ich euch heutt wann
betrogenn habt ir ewr selenn Wann ir
habit mich gesamntt zu gott ewrem hren
strefbennt pitt für vnns vnnserenn herr
gott vnnd nach allenn dem alls dir ge
sagtt hatt vnns herrgott allso kündtt
daz vnns vnd thün wollt wir daz vñ
gepott stbessitet habich euch heutt das
vnnd nitt habtt ir gehorett dye stym ewrs
herr gottes vber alles daz Darumb vb
alles daz darumb daz er mich gesamntt
hatt zu euch Nun darumb worssennt
werdett ir wassenn Wann yn dem
swertt vnnd yn des todsüchtt vñ des
hüngers werdett ir sterbenn yn d' statt
zu der ir woldett sein eintgezogenn so
daz ir alldo wonett Daz volnn tan

Aber es gschach do Jheremias
erfüllt hett redenn zu dem
volckh alle red des herrgot
tes vmb dyem gesamntt hett
ir herr gott zu yn alle dise wordt Do
sprach Azarias der sün Josie vnd Jo
hanna der sün caree vnnd all hoffer
tigen man redennde zu Jheremia lügst
redestu Nitt hatt dich gesamntt vnnd
herrgott sprechennt Nitt ziehett enn
gen egipttenn so daz ir dortt wonett.
Sünder der Baruch sün Nerye kaitzett
dich wider So daz er gseb yn dye hennt
der chaldeer so daz er vnns verderbe
vnnd mach So daz er vns für gen
babylonn vnnd mitt hörett Johannam de
sün caree vnnd all fürstenn d' streittenden
vnnd alles volckh dye stym vnnsers hren
so daz sy plebenn vñ der erdenn Juda
Sünder Johannas der sün Caree vñ
all fürstenn der streittennden hüben
auff all plevbint Juda dye do wider
tomenn aus allenn landenn do sy vor
hin warenn zu streüett so daz sy wontn
yn der erden Juda man vnnd frauenn
vnnd dye kynder vnd dye töchter des
küngs vnnd ein yetzliche sell dye ge
lassenn hett Nabuzardan der kittmarst
mit Godolia dem sün ayrcha des sünes
saphann vnd Jeremiaz den ppheten

Vnnd baruth den sün neye vñ zügen
ein vñ dye egyptischenn erdenn wann
mit waffenn sye gehorsam der stym vnnsers
herrenn vñ könnenn vntz prtz zu d'stat
tampnis Vñ des herrenn red ward zu
Jheremia zü tampnis sprechennd Nym
vñ dem hannd stain greoss vnd vrkth
dye vñ der greüfft dye do ist vnter der
ziegklein maur vñ der pforttenn des hauss
e pharaonis zu tampnis an sehennd all
man juda vnnd sprich zü vnn Daz spricht
der herr der her gott ysrls Secht sendn
will ich vñ will nemenn Nabuchodono
zor den künig von babylonn meyne knechtt
Vnnd will setzenn seynem tron auff
dise stain dye ich hab verporgenn vnnd
setzenn wirt er seynem still auff sye
vñ könnenn wirt er slahenn dye egyp
tischenn erdenn, welch vñ den tod vñ
den tod vñ welch vñ dye gefencknüss
vñ dye gefencknüss Vnnd welch vñ
dem swertt vñ dem swertt vnnd ennzün
tem wirt er feür vñ der hüptgötter tem
pel der egyptennn vñ wirt sy vrüenn
Vnnd wirt sy gefanngenn hin füren
vnnd klaydett wirt dye egyptisch Und
alls der hirt bekaydett mit seyne mantl
vnnd aus ziehen wirt er von dann mit
frid vnnd zu knullenn wirt er dye seülen
des hauses d' sün dy do synnd vñ der
egyptischenn erdenn Vnnd dye tempel d'
hüptgötter wirt er vrrennen mit feür

Das xlvi cap

Dz wortt dz do wordenn ist zu Jhere
mia vnnd zu allem jude
dye do wonnttenn vñ der
egyptischenn erdenn wonennd vñ de
stetten von Magdalo tenn vñ tampnis vñ
nemphis von vñ d' phatures sprechennd
Dar sprichett der herr d' her gott ysrls
Ir habt gesehenn alles dz pöz dz ich
zu gefürtt hab vber uchn vñ vber all
stett juda vnd sehtt wüst synnd sye
dye stet juda heutt tag vñ nit ist vñ kayn
wonner durch dye pozhaitt dye sye ha
benn gethan so dz sy mich zu zornn
habenn gereytzt vñ gynngen Vnnd
opfferenn vñ gedienenn frembdenn
göttenn dye sy nit erwestenn Auch

vene on ir vnd eür vätter von zu euch
uch sanntt all mein knechtt dye pheten
pey der nacht auff stennd vnnd sendenn
vnnd sprechennd Nitt tüt dz wortt
semlicher vnnenschlikaitt noch nitt borin
sy noch naigtenn vr öhrn Do daz sy
bekert wirdenn von irm pözen vnd
auffertnn nit frembdn göttenn vnd
zu smeltzett ward mein vnmutt vnd
mein grim vnnd ward entzunnt vñ
den steten juda vñ vñ den gassen hrlm
Vñ verkert synd sy vñ ein vnnod vñ
vñ ein ö wüstung nach disem tag vnd
nün sprichett dz der herr der her gott
ysrls Warumb tüt ir dz groß pözes
wonder eür selenn so dz aus euch vor
gee man vnnd weib dz kynndt vnnd
dz sauglenntt von der mitt juda nach
ward gelassenn euch nichtz vberigs
kaitzennd mich vñ den werckenn ir
hennitt opfferennd frembdn göttenn vñ
der egyptischenn erdenn von dy ir ein
gett tzogenn so dz ir do wonett vnd
vor gett Vnnd sett vñ seynem fluch vñ
vñ ein lestrung allenn hawdenn der
erdenn habt ir nün vergessenn d' pözen
eür vätter vnnd der pözen der künig
jude vnd der pözenn ir hausfrauenn
vñ eür pözenn vnd der pözenn eür
hausfrauenn dye sye habenn gethan
vñ der erdenn juda vnnd vñ den gassen
hrlm Nicht synnd sye gereynigt
vntz an disen tag vnd nichtt haben sy
sich gefürchtt vnd nitt haben sye ge
wandertt vñ der ee des herrenn vñ
vñ meyne gepotenn dye ich hab gegebn
vor ü euch vñ vor eürem vättern
Darumb sprichett dz der herr d' her
got ysrls Secht setzenn wil ich meyn
antlitz vñ euch zu pözen vnnd will
zu strauenn all judenn vñ nemen wil
ich dye plybliben juda dye do ge
setzt habenn ir antlitz so dz sye ein zu
gen vñ dye egyptischenn erdenn vñ
wonnttenn alldo vñ der zertt werdn sy
all vñ der egyptischenn erdenn vallen
werdenn sy vñ dem swertt vnd vñ dem
hüngerr vnd vertzertt werdnn sy von
dem mynstenn vntz an den grösstenn

Jeremias.

In dem hüngter vnnd vn dem swertt
werdenn sy sterbenn vnd werden vn
gnemm tgesworenenn ayd vn vn ein wün
der vnnd vn ein sleich vnnd vn eyn
lesterung vnd besüchenn vollich vber
dye woner der erdenn egipti alls ich
hab bestichtt vber uelm vn dem swertt
vnnd von dem hüngter vnnd vn der
todslichtt vnnd kayner wiet der do en
pfluegh vnnd sey vberig von den pleybling
der judenn dye zu pilgrenn vn dye
egiptisch erd Dodaz sy widerkömenn
vn dye erdenn juda zu der sy bebennde
sele Do daz sy hin wider kömenn von
woonenn dannne Nitt werdenn sy hin
widerkenn nür dye do tgeflobenn synd
Do Jnnttwüttet heremias all man wis
semitt daz tr hausfrauenn opfferenn
fremdnn tgöttern vnd all frawenn
d' do stünd eyn tgrosse schar vnd all völck
der woonennden vn der egiptischenn er
denn zu phatures sprechennde Dye red
dye du zu vns tgesprochenn hast vn
dem namenn vnsers herrenn tgottes
dye wöll wir nitt hörenn von dir sün
der tründ wöll wir thün alles wortt
daz do aus tgett von vnserm mündt
so daz wir opfferenn der künigynn des
hymls vnnd opfferenn tr opffer speys
alls wir habenn tgethann vn vnnd
väter vnnser künig vnns fürstenn
vn den steterenn juda vnd vn den gassen
ierlm vnnd tgesettigt sey wir von prote
vnnd woz übells wir enpfah wir nitt
Aber von der selbenn zeitt do wir auff
hörttenn zu opfferenn der künigynn d'
hymll vnnd tr zu opfferenn opffer speys
sey wir dürfftig alles dings vn vn
dem swertt vnd vn dem hüngter sey
wir verzertt vnnd ob wir opfferenn d'
künigynn von hymll vnd vn gressenn
opffer speys hab wir tgemachtt tr nün
stadenn an vnns mann vnder dye
frauenn vnd wider alles volck do
vn tgeanntwurtt hettenn daz wortt
sprechennde hatt nün nitt auch tgedachtt
der selbenn opfferung do tr habtt tge
opfertt vn der selbenn steterenn juda vn
vnden tgassenn ierlm tr vnd eür vater

vnnd eür künig vn eür fürsten vnd
daz volck der erdenn vnnd daz ist auff
tgezogenn auff das hertz des herrenn
vnd nitt mochtt fürpas das tgetragenn
der herr durch dye pözhaitt eür lernn
ung vnnd durch dye vnmenschlichaitt
dyer habtt tgetann vnnd worden ist
eür land vn ein verwüstung vnd vn ey
nen erschrecklichenn vnd vn einen flüch
da von daz nitt da ist ein woner alls
dyser tag ist Darumb daz tr tgeopfferett
habtt Nitt götternn vnd habtt tgesündigt
dem herrenn vnd habt nitt tgehörtt
dye stym vnsers herrenn vndven ey
ner ee vnnd vn seynem tgepotenn
vnnd vn seynem tgezeügknüssenn tr
nitt habtt tgewanndertt Darumb synd
euch eurch bekümenn dass pöze alls do
ist disser tag Aber heremias sprach zu
allem volck vnnd zu allenn frauenn
Hörett daz wortt vnsers herrenn all
juda dye do synnd vn der egiptischen
erdenn daz sprichett der herr der hör
tgott iserls sprechennditt tr vn eür haus
frawenn habt mit eürem münd tgesproch
enn vnnd mit eürem hennden habt
tr daz erfüllett sprechennditt Hetün wöll
wir vnnser tgelüb do wir habenn tge
lobett so das wir opfferenn der künigynn
von hymll vnd tgiessenn tr opffer speys
tgefüllett habt tr eür tgelüb vnnd mit
den werckhenn habtt tr das volbrachtt
Darumb hörett daz wortt vnsers
herrenn all juda dye do woonenn in
der egiptischenn erdenn Sehtt ich hab
tgeswornn vn meynem tgrossenn namen
sprichtt der herr wann nitt nichtte
wortt fürpas tgenanntt mein nam aus
dem mund aller man der judenn sp
rechennditt der herrtgott lebett vn aller
egiptischenn erdenn Sehtt warhenn
wollich über euch zu pözem vn nitt
zu gütem vnd verzertt werdenn all
man juda dye do synnd vn der egip
tischenn erdenn mit dem swertt vnnd
mit dem hüngter vntz pis sy gar ve
denn verzertt vnnd dye do entpfliehe
dem swertt dy werdenn wider tedenn
von der egiptischenn erdenn vn dye

Red Juda wenig man von wissem werde
all plevblymmig Juda dve do eyn zieben
yn dye Egyptischenn erdenn so daz sy
da wonenn welche red erfüllett das
mein oder daz he ynnd daz ist euch ein
zaichenn sprichett der herr So daz ich
be sich vber euch an diser statt so daz
ir wyssett vnnd fürbas erfüllett wirt
mein red wider sy zů pözen sprichett
der herr Hebtt ygebenn vollt ich Iba
chaonem küng von Egypten
yn dye hanntt seyner vendt vnd dye
hanntt der sichemiden sein sell alls ich
hab ygegebenn Jechechiam den küng
Juda yn dye hanntt Nabuchodonozors
des küngs von Babylonn seynes vendts
vnnd der do sůchtt sein sell Das xlv
Das wortt Capittel
daz do ygeschach gesprochen
hatt Jheremias der ppbett
zů Barruthen dem schreyber
do er hett yeschrybenn dise wortt yn
ein puch aus dem mund Jheremie in
dem im xlv iar Joachym des sines vozie
des küngs Juda sprechenndt Daz spricht
der herr gott ysels zů dir Baruch Je
sprochenn hastu wee mir dürfftigen
Jpann zů gegebenn hatt der herr smertz
en Jearbaitt hab ich an meynem seufftz
enn vnd rüe hab ich nitt funndenn Also
sprich zů im daz sprichett der herre
Sich dye ich gepawett hab dye wil ich
zů prechenn vnd dye ich hab gepflanz
ett wyll ich aus reutten vnnd all dyse
erd vnnd du suchest dir secrid Nitt
sůch swe Jpann sehtt zů grossem wil
ich pözes vber alles fleisch sprichett d'
herr vnd gebenn wyll ich dir dein sell
yn ein hawll an allem stetem do du
hin zeuhest Das xlvi Capitel
Das wortt vnsers herren
daz do wordenn ist zů Je
remia de ppheten wider
dye haydenn zů Egyptum
zonder daz Her pharaonis necho des
küngs Egyptum der do waz nebenn
dem wazzer Eufrates yn der gegennt
charthamus den do schůg Nabuchodono
zor der küng von Babylonn yn dem
im xlv iar Joachym des sines vozie des
küngs Juda gerantttet den puckler vnd
den schilt vnnd ziehett zů dem streitt
vnnd fürett dye ros vnnd steygett daz
auff die kutter stet yn de helm polirett
dye sper vnnd ziehett an euch dye patzne
waz ist darumb gestbebenn hab ich sye
worchtig vnnd daz hynnder tail gerennt
vnnd ye starckenn ygeslagenn Endlich sy
sůhenn nach sahenn sy vmb worchtt
ist vber alles sprichtt der herr Nitt
mag enpfliehenn der snell noch zů
hahlenn sich Jpann der starck noch zů
dem tail des Nordenn nebenn dem
wazzer Eufrates symnd sye vberwunden
vnnd woert ist der d' do auff steiget alo
ein wasser vnnd sein flutbendige wazz
aus wallssin vnde Egyptenn ist auff
ygestigenn ygeleich einem wasser vn
sein fliessende wasser woerdenn pe
woegtt sein flutt vnd sprechenn wil
er auff ziehenn vollt ich pedetbenn dye
erd vbersenn vollt ich dye statt vnnd
yr wonner Steigett auff dye ros vn
grolockett auff den wägenn vnd ygem
dye starckenn der mörn vnd dye bogen
haldenn den puckler vnnd dye bogen
begreiffenndt vnnd schiessenndt dye
gesbozz Aber jener tag ist dem tag der
rach des herren gottes der heer so
daz er rach nämm von seynem vendtn
frezzenn woert daz swertt vnd wirt
gesettigtt vnd wirt trunckenn von dem
plutt Jpann ein opffer ist dem hren
der her yn der Nordischenn erdenn
neben dem wazzer Eufrates Jpe auff
yn Galaad vnnd heb auff harcz du
junckfraw tochter Egypti vmb sist
hastu gemerett ertzney der gesalbt wi
dir nitt Jpebözett habenn dye haydnn
dein smachhaitt vnnd dein heullen
hatt erfüllett dye erdenn Jpann ein
starcker hatt gestalgenn an ein strauchenn
vnnd swnd pawde mit ein ander ge
fallenn Das wortt das gesprochenn
hatt der herr zů Jheremia dem ppheten
der vber daz komenn wurd Nabucho
donozor der küng von Babylonn vnd
wirt slahenn dye Egyptisch Erdenn

Wortstheffitem egipttem vñ machtt em
hörnmtt vñ der thetgenmtt vñ lauttt daz
vom der statt ephis vnnd vñ tamp
nis Otreevnnd pekantt dich wann sez
zem wirt daz swertt dye selin dye n
deynem vmb kommt sonnd warumb
ist erfaulett dem staubbenn Nutt hat er
thestandom Adam der herr hatt sich
vmbgekertt themeret hatt er dye vallen
denn vnnd theuallem ist der man zů
seinem nächstenn vnnd strechenn wer
dem sye Otree wir auff vnnd zieben
zů vnnserm volck vnnd zů der erdenn
vnnd thepurd von der anngestabtt des
swerttes der taubenn Nennett den
namenn pharaonis des künigs egipti
n zů theleuff hatt zůgestirtt dye zertt
Ich leb sprichtt der künig hér der hér
ist mein nam Adann alls der perg
Thabor auff den pergenn vnnd alls
der perg Charmel vñ dem mer wirt
er komenn was der hm ziehung mach
die du wonerynni du torchter d egiptte
Adann nemphis dye statt wirt vnem
wüstung vñ thelassenn wirt sy an won
hafftt ein kalbenn vnnd ein schone
ist egipttem der peynniger von Norden
wirt he kömenn vnnd he mittkunng
dye do wanndertem vñ he mitt alls
dye waffenn kelber sonnd sy vmbthe
kertt vnnd sonnd the flohenn miteinand
nicht morchtenn nitt thestenn Adann d
tag der verderbnüss wirt kömenn über
sye dye zertt he bestirbtunng Dem sy
wirt lauttem alls das ere Adann mit
einem here werdenn sy ziehenn vnd
mit archtenn werdenn sy he kömenn
kerbt alls holtz ab haltenmtt vrem walt
sprichtt der herr der nitt thezallt mag
werdenn themeret sonnd sye über dye
heüsthreckenn vñ kam zall ist he mitt
zů schanndenn ist worden dye torchter d
egipttem vnnd ist thegebenn vñ dye
hanntt des volckes von Norden the sprech
enn hatt der herr der her gott isrels
Debt bestirbenn wilich über das ysru
mell des landes Alleranndria vnd
über pharao vnnd über egipttenn vnd
über sein götter vnd über pharao vnd
über dye künig vnnd über dye d in
sye thetrauenn vnd theben wilich sy
hir dye hanntt der bestirbenndem he sein
vnnd vñ dye hanntt Nabuchodonozors
des künigs von Babylonn vnnd vñ dye
hanntt seyner knechtt vñ darnach
wirt sye bekennett alls n den vorigenn
tagenn sprichtt der herr Adnd du nitt
förchtt dich mein knechtt Jacob pin nitt
dye worchtig isrell Adann sieh ich will
hayll machenn dich von verrenn von
deynem sam von der erdenn deyner
theuenntchüss vnnd worder komenn
wirt Jacob vnnd wirt kuenn vnnd
thelucken wirt m dir nyemanntt wi
der vñ erschreckh vnnd nitt förchtt dich
mein knechtt Jacob sprichtt der herre
Adann nit dir pin ich Adann wann
will ich all haydenn zů den ich euch hab
the worffenn dich aber will ich nichtt
verzerrn Sunder kestigenn will ich
dich vñ therichtt noch nitt sam evnem
vnsthulldigenn wollich dir vertragenn
ix wortt Das vson kap
des herrenn daz do worden
ist zů Jeremia dem pheten
wider die Palestem E vann
flitg pharao Gazam daz schlugtt d herr
Sieh wazzer werdenn auff steigen von
Norden vnnd werdenn sam ein er
thressendt paich vnd werdenn bedeckenn
dye erdenn vnnd he volkumennbaytt
dye statt vnnd he wonner schreyenn
werdenn dye leutt vnnd heulin werdn
dye wonner der erdenn von den the
dend hoffartt he wappenn vnnd he
streittenndenn von d bebetgrüng he
wägenn vnd von der menig he reder
Nitt an sehenn dye väter dye sün nit
entthlöstenn hennden vnnd dye zukunfft
des tags an dem do worden d wüstatt
all Philistem vnnd zů störett wirt dye
statt Tyrus vnnd Sydon mit ally
underm vrem thehilffenn vnd ver
wüstett hatt der herr dye palestem vn
dye übrigenn gegentt des meers d statt
Capadotie kumenn ist kalbarttt über
dye statt Gazan Beswrigenn ist dye
gegentt Askalony vnd daz übrig taill

Ire tal vvelanng vallett ir nitemander
O du svvertt des herrem vvarumb rastest
du nitt hee ein vn dein stbavd ir kitt
vnnd svveng vvie mag es ygerastem O
vn der herr vvider Kystolom hatt ge
potem vnnd vvider ir vmbligemde
keith des meres vnnd alldo hatt nun
gepotem der herr Das xlviij cap

Zi moab dz sprichett der
herr der hêr gott yselb vvee
vber dve statt Nabo vvan
d vvüstett ist sv vnnd zü
stbannden ist sve vvordem Kiriathaim
ist Cariathbarem dve statt zü stban
denn ist sv vvordem dve sterckh vnd
hatt exphdemptt Nutt ist hie pas seend
vn moab vvider ygebom dve gegenett
haben sv gedacht vbells vvol dan vnd
vbles vvie sve aus dem ygestabtt Dar
vnd svvengemitt vvie stu svvengem vnd
nachvolgem vvurt die dz svvertt dve
stem des gestbravves der statt oronaym
vnnd vvüstumng vnnd gross betrub
ung zü kumllett ist Moab Nott stbessiet
dz gestbray vvem Jungem vvaibn
diderh dus gestaig der gegenett kurtz
zeubett sv auff vvaynhemitt vn vvayne
Baum vn den abgesteigem der gegen
oronaym habem dve vemitt dz heulin
ve betrübnuss gehört fliehett vnd barlet
eile selim von vvegem vverdett ir alle
der härb bas kaltzemdt mietzbaym
vn der vvüstung Dann darumb
dz du hoffnung hast gehabtt vn devne
gemaurtem stetem vnnd vn dem
hordem vvestu ygevanngn Camos dem
gott vvirt gen vn dve geuemdtnuss
sem priester vnnd sem fürstem mit
einander vnnd kemem vvirt der
Raubem zü aller statt vnd kein statt
kall vvert vnd dve tall vverdem d
gen vnnd zü vvyssem vverdem dve
veld Dann gesprochem hatt er d hez
lebett em plümem Moab plicmitt
vvirt er ausgeen vnnd sem stett wer
dem vvüst vnnd vn vvonhafftit d
flüchett sey der d das mesch vmsers
herrem tütt selsthlichem Dann d
flüchett sey d do vvezett seonem svvertt
von dem pluit Breuchtpeist gevvesem
Moab von seiner Jugentt vnnd be
kastett ist er seinem helffem Nothist
nit ausgegossem von vassem vm
vassem vnnd vngeuemtenuss ist er
mitgegangem Darumb ist sein ge
smatch plobem vn vm vn sein eitch
ist mit vvanndelt Darumb schitt dve
tag komemtt sprichett der herre vnd
semden vvill ich vm ordner vnnd
streicker der legell vnd sthreitbem w
denn sv m vnnd sem vass vverdem sv
aus schöpffm vnd vvekom zü prebe
ve legell vnnd zü sthannidm vvirt
Moab von seinem gott vnnd Camos
alle zü sthannidm ist vvordem das
hauss ysrl von Bethell darinne er bett
hoffnung vvie sprichett ir starckh se
vvirt vnd kressitig man zü streittem v
vvüstett ist dis lamitt Moab vnnd sey
stet semd sv auff ygestigem vn dve rottung
sprichett der herr der hêr ist sem Nam
Nabennt ist so dz kein dve vertreuung
Moabs vn vn pözes zü lauffett gar end
lichem tröstett vn all dve do sein vn
seinem vmbermmg All dve do wissn
seinem Namem sprichett der herre
Wie prstu zü prochem du starcke Kutt
du ersmuer stey steig ab vom den krem
vnnd sitz von den durst der vvonung
der torchter dybom Dann d vvüst
du moab vvirt auff ziehem zü dir
In dem vveg Otec vnnd sieh für dich
du vvonung der statt Aroer stay den
fliehemde vnd den der do ist entvvisch
ett vnnd sprich Moab ist do gestbehem
zü sthannidn ist vvordem moab Dann
vbervvündem ist er heullett vnnd
sthrevett vnnd Rottsthessett du vn der
statt Arnon Dann v vvüstett ist moab
vnnd komenn ist dve kündigung
zü der erdem d ebung vnnd vber
Elonn vnnd vber Jesa vnd vb mephatt
vnd vber Dybom vnd vber das de
blathaym vnnd Cariathymem vnd
vber Bethamull vnnd vber methmao
vnd vber Cariath Jn vber Bosra vn
vber all stett der erdem Moab dve
de verr vnnd vnd nahentt abgesmyte

ist dar horem moabs vn sein dem zu
mystbett sprichtt der herr machett vn teucke
Dann roder den horem ist auff geuch
tett vmnd verserm wirtt moab seyn
hamtt vn seyner wunderung vmnd
werdemm wirt auch er vn em gespött wan
die waz em gespött israbell alls du vn
vntter den dyborm hettest funderm dar
vmb vmb deyne wortt dye du hast ge
sprochem wider ysrl wirstu geuangen
hingefürtt verlessest dye stett vnnd woo
nett vn den stammem vr wooner moab
vnnd alls em taub seitt vn stemid vn d'
hörb vn dem mundt des holes Gehörtt
hab wir dye hoffartt moab gar hoffertig
ist er sein vberhebung vnnd sein vber
mutt vnnd dye hoffartt vn dye hörb
seines hertzens wolloss ich sprichett d'
herr vnnd sein kunung vn dar mitt
sein sein tuttentt nieben vn noch darnach
mitt ge arbaittet hatt zu thun dar er
mochtt Darumb vber moab will ich
heulm vnnd zu allem moabitem
vnnd zu den klagenmden armem d'
teneyn mauk zerl ich schreyem von d'
klag der gegemutt asser zerll ich dir may
nem du roemigartt Sabama dem wey
rebem vnnd gefarnigen vber das mer
vntz pys zu dem mere wazer vnnd sy
tömem deynem sprtt vnnd vber dem
weinlesenn ist der rauber geuallem auff
gebabem ist dye freud vnd die seölde
ung von dem Carmelischem perg vn
von der erdem moab vnnd den wey
von den pressem hab ich auffgebabem
mit nichtte der raubentretter wirt
synngem den gerömlichem gesamitt
von dem ge schrey esebom vntz pyss zu
eleale vnnd yessa habem sy gegebem
vr stym von Segor vntz pys zu oronay
der drever jerigem kalbem von dye
wazer nemrym woerm gar pörr vnd
auff hebem wollt ich von moab sprichett
der herr den opffermden vn der hörb
vnnd den opffer prynnzenden vrem
götterm vnnd darumb mein hertz zu
moab alls em erdrme pfeuff wirt vnnd
mein hertz zu den mannem der thenne
mauk wirt gebem den lautt d' schall
meyenn wann mer hatt sye getbann
Dann sy vmöchtt Darumb stund sye v
tramigem vn alles haupt wirt kal vn
aller partt wirt gesthorm in allem hendn
wirt vpynndung vn auff allen eucken
härem gewannt auff allem dächerm
moab vn vn rem gassenn wirt alle klag
Dann zu knullett hatt er moab alls em
vnnutzes vas sprichett der herr wie ist
sye vberwundem vnd gebeulett haben
sy wie hatt er hyn ge worffem dye halss
oder moabo vn zu schanndem ist er
worddem vnnd worddem wirt moab yn
eynem spott vn vn ein peyspill allem n
seynem vmbrynng das sprichett d' herr
Gehtt alls em Adler wirt er fliegem
vnd wirt aus prattem sein flugel zu moab
Beuangem ist Carioth dye gefestnutt
vnd dye gewaltigem stett vnnd beyrei
vn wirdem wirt der starckem hertz
moab an yenem tag alls das hertz eyn'
gepererndem frauem vn auff wirt
moab ein volckh zu sein Dann wider
gott hatt sy gegusstett vnnd gegeudz
worfftt vnnd dye greub vnd der strickh
ist vber dich O du wooner Moab
sprichett der herre welcher von der an
gesichtt der vorchtem empfleubett d'
velkett vn dye greubem vnnd der do
steygett aus der greubem der wirt ge
fangem mit dem strickh Dann du
fürem will ich moab das jar ir besuch
ung sprichett der herr in dem schaten
der statt Esebom stundem die fliehende
von den strickhem Dann feur ist aus
gegangem von Esebom vn flamme
von der mitt Seon vnnd vrt fressem
ein tayll moab vnnd dye horb d' sun des
getumels wee dir moab Dann ver
gangem pistu volckh des Aptgottes
Chamos Dann begriffenn sind dein
sün vn dein tochter vn der gefencknuss
nuss vnnd wyderkerm wollt ich dye
gefencknuss moab vn den letztem
tagem sprichtt der herr vntz hye do her
Vnnd dye gerichtt moab Das xlix
Zu den kynndern Ammon
das sprichtt der herr Hynd
nun mitt sun dye kynnd'

yſel oder yſt yn kayn Erb vrsacumb hatt
beſezzem darumb zu Erb daz tzeſlachtt
Bad melchom d' aptygott vnd ſeyn
volck hatt tzewonett yn ſeynem ſteten
Darumb ſehtt dye tag kömemtt ſpruch
ett der herr von eyn hörung will ich mache
vber dye tzegentt tzabaoth der kynder
Amon ein greemſem des ſtreittes vnd
zoezdem wirt ſy yn ein tzeleuff zuſtözett
vnnd ir vmbligentt ſtet zoezdem an
tzetzindt mit fewr vnnd beſitzem wirt
yſrel ſein beſitzer ſprichtt der herr Heull
du tzegentt Esebonn wann v̊ verwüſtett
iſt dye ſtatt hay Schreyett ir töchtter d'
ſtatt Raba vnnd tzüchtet euch mit ſac
lachem klagett vnnd tzett vmb dye zewn
Wann eilt Aptygott melchom wirt tze
ftiżtt yn dye tzeuennthnüß ſein prieſter
vnnd ſein fürſtenn mitemannd wann
tzeudeſtu yn den talem zu ſlozzem iſt
dein tall du tzartte torchter dye du tze
trauttеſt yn dem bord vnnd ſprechеſtt
wer kümett zu mir Siech ich will eyn
ſtürem vber dich ein erſchreckhnüß ſpruch
ett der herr der hör von allem den
dye do ſymd yn deynem vmbkomtt
von ſtreichtt zoezdett ir vetzlicher beſtänd'
von eine Angeſichtt von kayner wirt d'
zu hauſſem ſamemtt dye ſloſſende
vnnd darnach will yn mainem
zorderkezem von dye tzeuannigen der
ſtin Amon Sprichett der herre zu
dem kamitt Idumea daz ſprichett d' herr
tzott der her iſt nun nitt für pas weyß
hatt zu themā pergamigem iſt der
katt von den ſünem vrmüz iſt worde
ir weyßhaitt fliehett vnnd kezett das
hymd taill Stevtzett ab yn dye wanz
ein̄ſem ir wonet von dann wann
dye koluſt Esau hatt zu tzefürett vber n
dye zeitt ſeyner beſüchung zoezen kume
wemleſer vber dich diebſtassem hetten ſy
dich dir ein loemkorm Ob dye doch
kömem werm yn der nachtt tzeraubtt
hettem ſy das yn hett tzenüchtt Ich
für bar hab auffgedachtt Esaü Be
offembarett hab ich ſeyner ver porgne
yn verhelm magſ er dez nichtte ver
wüſtett iſt ſein ſam yn nitt wirt er.

vnnd ſein preüder vnd ſein nachſpaur v
laß dein wayſem yn ich will ſy mache
lebemtt vnnd dem wittben werdem
hoffem yn michtte Wann daz ſpruchett
der herr ſehtt den do waz nitt tzeuchtt
Do daz ſy trünckhenn den kelch vnnd
trinckemtt werdem ſy den trinckhem
Vnnd du wirſt tzelaſſem ſam ein vn
ſchuldiger Nit wirſtu vnſchulldig ſtind'
trinckemtt wirſtu trinckhem Wann
bey mir ſelber hab ich tze ſwom ſpruchett
der herr daz yn ein avnod yn yn ein
leſterung vnd yn ein wüſtung yn yn
eyne ſtuch wirt Bosra dye ſtatt vnnd
all ir ſtet werdem yn ein ewitze wüſtung
Eyn hörung hab ich tzehört von dem he
rem vnnd ein botem zu den haydn
pin ich tzeſammtt ſamett euch vnd kumett
worder ſye vnd der ſtee wir yn eynem
ſtreitt Wann ſich wenigen hab ich dich
tzebem yn den haydem vnnd tzu eyne
verſmechtem yn den leuiten dem vb'
müſtt hatt dich betrogem yn dye hoffart
deynes hertzemo dye du woneſt yn de
hölerm des ſtaynnes vnnd erbeſt zu
betreüſſem dye hoch des hymls wann
du tzehoheſt alls ein adler dem neſt von
dann will ich dich herab ziehem ſpruchet
der herr vnnd daz kamitt Idumea wt
wüſt Ein vetzlicher der do tzen wirt do
durch wirt erſchreckhem vnnd wirt
wiſpellem vber all ſein plag alls vmbtze
kert iſt Sodoma vnnd Gomorra vnd
ye nechſt ſtett vnnd nichtt wirt do wone
kam man yn nicht wirt ſye pawem
der menſchem ſein Sechtt alls ein leb
wirt auff ſteyffem von der hoffartt des
Jordans zu erſchreckhem ſtson Wann
endlichem will ich yn machen lauffn
zu ir von wer wirt der d' wold den ich
ym vor ſetz Wann welicher iſt mein tzeuch
vnnd wer wirt mich halom vnnd wer
iſt der hirtt der do wider ſtet meyner an
geſichtt Darumb hörett den katt des herre
den er hatt an tzenömem wider Edom
vnnd ſein tzedanckhen dye er hatt tzedacht
von den wonerm der ſtat themā ob ſy
nit hin werffem dye klaynem der hertt
ſo zu riſſem denn mit ir yr wonung

von der stym yres valles ist perwetget dye
erd daz geschray eynes stym ist gehort
yn dem roten meer Recht alls ein Adler
wirt er auff steigen vnnd wirt auß fliege
ond wirt zu prantten sein flugel vber
dye stat Bosram vnnd werden wirt
daz hertzen der starcken des lannides
Edomee alls daz hertz eynes gepererenden
frauen tzu damasco der statt zu schanden
ist worden dye gehort Emath vnnd
Arphatt wann gar ein pöze hörumy
haben sy gehört betrübt synnd sy in
dem meer in der wustung mochten sye
nitt geraston Entlost ist damasto ge
kert ist sye yn dye flucht tzittrennt vorcht
hatt sy betroffen Angst vnd smertze
haben sy gehalden alls ein gepererende
wöre haben sy gelassen dye loblichen
stat dye gehört der freudin Darumb
werden vallen ir jungen yn irem
thasten vnd all ir man des streittes wer
den swygen an jenem tag sprichet der
herr der her vnd an tzunden will ich feur
auff der maur damasto vnd fressen
wirt es zynnen des fürsten benadads
zu recht der gehört vnd zu den leuthe
Assur den do sprach Nabuchodonozor der
kunig von babylonn daz sprichet der her
Recht auff vnnd ziehet auff gen cedar
vnd vorwüstet dye sün des ostischen
tayles Ir gezelt vnnd ir thasthelt werde
sy nemen vr vell vnd all vre vas veer
hen sy auffheben yn vnd kamelin vnd
berittenn werdenn sy vber sye dye stetten
yn yrem vmbrynnig Flieht vnd gett
endlichen weich yn den wazzer kunst
dye do wonen yn Assur sprichet d' her
Nann angenumen hatt wider euch
eynen Katt Nabuchodonozor der kunig
von babylonn vnnd hatt wider euch ge
dacht ge dannckhen Stett auff vnnd
ziehet auff zu den gerusamen gesiecht
vnnd wonennt hofennlichen sprichet
der herr Nicht thair noch eygil ist vnn
allawnn sy wonen vnnd ir Kamelin
werden yn ein zu zuckung vnnd dye me
nig vech viehes yn eine raub vnd zu
streuen will ich sye yn alle wynnt
dye do synnd beschroten yn eine schopff

Vnnd aus allen seynen landtleutten
will ich zu furen vberbruss vber sy spricht
der herr vnnd Assur wirt in ein wo
nung der trachen wonst vnz pyz ewick
lichen Nicht wirt do bleyben kayn
man noch vieh wirt sy des menschen
sün daz nobtt des herren daz do voor
denn ist zu Jheremia dem pheten yn
der dye gegent Elam yn dem anfanch
des reiches Sedechie des kunigs Juda
sprechennt daz sprichet der herr d' her
gott usels Recht zu brechen will ich
den bogen der gehört Elam auff he
ben wil ich he streich von ein fürem
will ich vber Elam dye in wynnt vo
den in tailen des hymels von werssn
will ich sy in all dise wynnt yn wirt
wirt kain volch zu dem nitt komen
werden dye fluchttigen Elam vnd
fürchtten will ich machen Elam vor
seyne veindtten vnnd vn der angesicht
der suchennden ir selen vnd zu füren
will ich vber sye pözes den zorn des
grymme sprichet der herr vnnd senden
will ich nach yn daz swert vntz pyz ich
sy verzere vnd setzen will ich meyne
stull yn Elam vnnd verliesen will ich
von dann dye kunig vnnd dye fürsten
sprichet der herr Aber yn den letzten
tagen will ich machen wider keren dye
gefangen Elam sprichet der herr

Das .l. Capitel

Das wortt daz gesprochen hatt d' herr
von Babylonn yn von der
Chaldeischen erden yn d'
hannd Jheremie des pheten vonn den haiden vnnd ein börumy
machet Erhebet ein zaichen predigt
vnd helet nitt Sprechet gefangen ist
Babylonn zu schanden ist worden der
Aptgott Bell vberwunden ist merodoch
zu schanden sind worden ir gegrabne
pild vberkomen synnd ir aptgötter
denn auff ziehen wirt wider sy ein
geslecht von Norden daz wirt besitzen
ir erden yn ein wustung yn nitt wt
der do ynne wonen von dem menschen
pys an daz vieh yn gewegen sind sy
vnnd synnd hingegangen yn jenen

tagenn vnnd in yenen zeiten sprichett der
herr kumenn werdenn dye kynnd isrll
vnd dye kynnder Juda mit einander
wonenndt vnd waynnut werdenn sye
zichenn vnnd vonn hrenn gott werde
sye sichenn vn syon vnnd werdenn fragye
nach dem weg do her werdenn kumen
ir antlitz vnnd zwerdenn zu gelaitt dem
herrenn vn ewiger frevnntschafft vnd
von kayner vergessung wirt nichtt ver
tilgt dye verlorenn hertt ist worden mey
volck hirtenn haben sy betrogenn ge
macht haben sy sye ir gen auff dem perg
von den perg auff den hubl vnnd sye
getrannigenn vergessenn haben sy hre
gepetes All dye sy fundenn habenn
dye haben sye gessenn vnnd ir vemdt
haben gesprochenn Nitt hab wir gesun
digtt da von daz sy gefunden habenn den
herrenn der zierde der gerechtigkaitt
vnd der pestunng ir vätter dem herrenn
ziehett weg von der mitt babylonn vn
thett aus von der Chaldeysibenn erdenn
vnd sevtt alls dye wider vor der hertt
Daum sehtt ich will erwechenn vnd
will zu fürenn vn babylonn sambung
gros gemachtt von der nordischenn erden
vnd pekanttet werdenn sy wider sye
vnd von dann werdenn sy geeugnyen
Dem gesthos ist alls eynes mordero
evnnig starckenn mannes vn mitt nyt
es lätet widerkerenn vn werdenn nvt
Chaldea vn eynem kaub all dye sye
vrwisten dye werdenn erfüllett spruch
ett der herr Noam ir geholffen vnd re
dett grozze zu zurtrentt niem erb Noam
aus gelassenn seitt ir alls dye kelber auff
daz treast vnd geleitt habt ir alls dye
ochssenn zu schannton ist worden eure
mutter gar ser dye euch gepertt hatt
vnd ist geleichett dem puluer Sehtt dye
letzttt wirt sy vn den haydenn vn wüst
vnnd vnbuetig vn dorrenntt von
dem zorn des herrenn wirt sye nitt
be wenett sünder gar wirt sye bedett
vn ein weisstunng Eyn yetzlicher der do
gen wirt durch babylonn wirt erschrecke
vnnd wirt wisselnn vber all ir plag
Berattet euch wider babylonn vn dem
vnd Rynnt dye do spannc den pogen
aus streyttet sye nit vbrigtt den wirffn
Noann dem herrenn hatt sye gesündigtt
Darkrevett vber sye Noann vber al hatt sy
gerebenn gwalt Bevallenn synnd yr
gefintuestenn zu störett synnd ir mann
dye karch des herrenn ist ez karch nemett
wider sye alls sy hatt getthan allso tütt
ir verderbett den seher von babylonn
vnd den haldendenn dye sichell vn der
zeitt des snyttes von der Angesichtt des
swerttes der taubenn Ein yetzlicher zu
seynem volck wirt widerkerenn vnd
yetzlich zu yrem lanntt werdett flieben
dye zu streitt hertt ist dye lebenn haben
sy aus gerworffenn Des ezst hatt vn
gessenn der künig Assur dyser letzt Na
buchodonozor der künig von babylonn
hatt vnn sein gepain aus getzogenn dar
umb spricht daz der herr der her gott isrls
Sehtt ich will besichenn den künig von
babylonn vn sein erd alls ich han besucht
den künig Assur vnd herwider will ich
füren isrll zu seiner woniung vnd pey
dett wirt der perg Carmell von Basan
vnd auff dem pergk Effraym vnd Ga
laad wirt gesetzt sein sell vn jenem
tagen vnd vn jenem zeitenn wirt gesuch
ett dye poszhaitt isrls vnd wirt nitt vnd
dye sünd Juda vnnd nitt wirt sye funden
Noann genadig werd ich yn welich ich laz
auff dye erdenn der herschenndenn auff
steig vnd vn ir wonen sich zu stor vnd
wer derb dye do nach yn synnd spricht
der herr vnd thu nach all dem alls ich
dir hab gepotenn Thym des streittes yn
der erdenn vnd groß betrübung wyrst
zu prochenn vnd zu knullett der hamer
alles erdenn wye ist gekertt yn eyn
wüstung babylonn vnnd nitt du daz westest
funden bistu vnnd begrevffenn Noann den
herrenn thastu ge kaitzett Auff hatt ge
than der herr seinem hortt vn hatt her
für gebenn dye vaß seines zornes
Noann bedurfft ist ez dem herrenn der
hör von der Chaldeysibenn erden kumett
zu ir von den endlistenn krayssenn tütt
auff so daz sye aus zikenn dye sye treten
hebett auff von dem weg dye stayn vnd

macht sy In haussenn vnd wächett sy noch
sey mithz öbertzo zu streuett all ir starcken
Ab steytzett zů der töttung zeee yn zeomm
kumen ist der tag vnd yn dye zeitt der
besůchung dye stom der sliehenden vnd
der selbenn dye do sumid hin komenn vo
der seiden der stat Babylonn so daz sye
pottstheffitenn yn soon dye euch vnnsero
herrgottes vnd dye euch seynes tempells
vnd pottstheffittenndt yn Babylonn manige
allenn den dye do stammenn den zuygenn
vnd mitenn Anndern stett wider sye vmb
vnd vmb vnd nyemannt kumett hin wid'
gebt nach yrem werch yn nach allenn
dem das sye hatt getban allso tütt ir woan
wider den herrenn ist sye auff gerichtet
wider den heiligenn ysrl Darumb werde
vallenn all ir Jungenn yn yrenn gassen
vnnd all ir streittbarsit man werdenn
swygenn an yenem tag sprichett d' her
Dieth ich zů dir du hoffertziger sprichett
der herr der her zeoann kumen ist dem
tag dye zeitt deyner besůchung yn vallen
wirt der hoffertig vnnd vellett vnd nye
mannt ist der yn erweckett vnd feür wil
ich enntzündenn yn seynen steten vnnd
fressen wirt ez alle dmy yn seynem vmb
kyming daz sprichett der herr der her salstbe
besatzung leydenn dye kynnder von ysell
vnnd dye kynnd' Juda mitenannder All
dye sye gefanngenn habenn dye haldenn
sye Nått weellenn sy ir lassenn Aber ir
erlözer ist starckh herr der her ist sein nam
ingerichtt wirt er wernn ir sach Do daz
er erstbreetth dye erd vnd bebegot dye wo
ner der statt Babylonn daz swertt zů den
chalddeernn sprichett der herr vnnd zů
den woneenn der stat Babylonn vnd zů
den fürstenn vnd zů yren weysenn daz
swertt zů yrenn gibetenn dye do tözotth
werden daz swertt zů yrenn starckenn dye
sich wernn fürchttenn daz swertt zů yren
rossen vnd zů yrenn wägnen vnnd zů
allem gesell daz do ist yn ir mitt vnd sye
werdenn alle dye weyb daz swertt zů yren
hordenn dye werdenn zů zuplett dye trúcke
wirt über ir wazzer vnd verdorren sye
werdenn zeoann erd der Ezgrabnenn gild
ist sye vnnd yn wündernn sye geudentt

Darumb treatthenn woonenn werden aldo
Dracken mit wilden leüttenn yn woonenn
darinn straussenn vnd nitt wirt sy wonbafft
fürpas vnd frow ewiglichenn noch wirt mer
ye pautt von geslächtt zů geslächtt allz gott
hatt vmbgekeutt dye stumen stet Sodoma
vnd Gomorra vnd ir nechst stet sprichett
der herr Nit wirt do woonenn kain man
noch prawenn wirt sy des menschen sun
Dieth ein volckh ist komenn von norden
vnd ein gross gefächtt yn vil künig von
den eidenn der erdenn poygen vnd grüffet
werdenn sy begreyffenn seeßlich sumid sye
vnd vnparmhertzig ir stom wirt lauthn
alls daz mer vnd auff dye ros werdenn
sy steygenn alls ein man pe Raittet zů dem
streitt wider dich du tochter Babylonn
Gehört hatt der künig von Babylonn ir
ver meruny vnd entlöst sind sein hennit
Anngst hatt yn begriffenn von smertzen
alls ein gepererinde Gehitt alls ein leb wt
er auff steygenn von der hoffartt des or
dannb zů der starckenn sitbon vnd endlich
will ich in machenn kauffenn zů yr yn
wer ist der erwelt den ich ir vor setz wann
welicher ist mein yfelich vnnd welicher
wirt haldenn mich vnd welicher ist der
hirtt der do widerstet meynn angesichtt
Darumb hörett den ratt des herrenn den
er hatt enpfannyenn yn dem hertzenn
wider Babylonn vnnd sein gedanckenn
dye er hatt gedachtt über dye Caldeysthe
erdenn Dye nider ziehenn den dye klay
nen der herrtt vnnd ez werd den zů störett
mit yn ir woniung von der stem der greuelich
nüss babylonn ist ge wegett dye erd vnd
das geschrey vnnter den hardenn ist ge
hört Das .l. cap. Jeremie

Otz sprichett der herre Gehitt
ich will erweckenn über Ba
bylonn vnnd über ir woner
dye ir hertz habenn erhaben
wider mich sam eynem todsüchttennden
wynntt vnd senden will ich yn Babylon
werffer vnd werffenn werdenn sye sy
vnd werden zů trettenn ir erden zeoann
kömen sind sy über all an dem tag ir pla
gung Nit stann er der do spannett seyne
pogenn vnd mitt wirt er auff steygenn

gewappennt Mit vtraytt yrem rungen
verderbett all yr Ritterschafft vn vallen
werdenn dye erslagnenn vn der chaldeer
erdenn Vnnd dye verwüstung yn ir
reichenn wann mit war verwüstbett ist
vnnd Juda von yrem herr gott dem
herren Wann ir erd ist erfüllett den
sündenn von den heyligenn fliehett von
der mitt der statt Babylonn Do das
hayll mach ein yetzlicher sein sel Mit
sweygett vber ir pozhaitt Dann dye
zeitt der Rachung ist er dem herren
ir widergab wirt er ir widergebenn
Ein guldener kelch der statt Babylon
vn der hannitt des herren trunkennt
machen alle erd von yrm wein haben
getrunckhenn all haydnn vnd darub
vnnd sy pe wegt Vnndlich ist gefallē
Babylonn vnd ist zu nüsthett heulett
vber sye hebett auff hartz zu yrem smize
ob sy leichtt gesunt werdenn Besalbett
hab wir Babylonn vnd nitt ist sye ge
sunt worden verlasi wir sye vnd
gee ein yetzlicher yn sein landtt Dann
kumen ist vntz an dye hymll ir gericht
vnnd ist erhabenn pys an dye wolcken
für getragenn hatt vnnser herr vnnd
gerechtigkaitt kumett vnd kund wir
yn Evon dye werckh vnnsers herr
gottes scherpffett dye pfeyll stillett dye
kocher Erweckett hatt der herr den geist
der kunig der meden vnd wider ba
bylonn ist sein nütt Do darz er sye ver
ließ Dann dye rach vnnsers herrenn
ist dye rach seynes tempells Der kunig
meden ist erweckhett von dem herrenn
wider dye statt Babylonn auff der
mauk Babylonn hebett ein zaichenn
merett dye hütt hebett auff hüttleutt
pereittet dye latz Dann gedachtt hatt
der herr vnnd hatt getan alles darz er
hatt geredtt wider dye wonner ba
bylonn dye du woenest auff vil wazzern
rauch yn hordenn kumen ist dein ennidt
dye abschneydung deynes stüsstapffens
Besworenn hatt der herr der heer spr
seynner sell Dann stillenn will ich dich
mit leuttenn alls mit kesselenn vn über
dich wirt gesungenn on gesamelt d

freudenn der dye erd hatt gemachtt yn
seiner stercke yn hatt bereittet den vmb
kreiß der welt yn seiner weisshaitt yn
yn seiner klügkaitt hatt er gespannett dye
hymll Bebennt yn sym Bemerett wer
den dye wasser yn dem hymll der dye
wolckenn erhebtt von dem end wasser d
erdenn den plitzen hatt er gemachtt yn
den regenn vnnd hatt aus gefurt dye
wynnt von yrem hordenn Brotth ist
worden ein yetzlicher yn dem ertzbild
pild Dann luttenttlich ist sein gespannung
noch kain geist ist yn yn vmütz vnnd dye
vnd gespottes wirdig yn der zeitt der be
suchung werdenn sy vertyen Mit alls
ist das teill Iacobs Dann er ist er der do
hatt gemachtt alle dinngk vnd isel ist
gezeiter seines erbes herr der her ist sein
nam zu stblechstu mir dye vaß des streittes
vnd reb will yn dir zu slabenn dye bay
denn vnnd will verderbenn yn dir dye
reich vnd will zu slabenn yn dir darz ros
vnnd seynenn ritter yn will zu slaben
yn dir den wagenn yn seynen auffsteyg
on will zu knüllenn yn dir den man
vnnd darz werb vnnd will zu knüllenn
yn dir den aldenn vnd darz kynnd vnd
will zu knüllenn yn dir den jungenn
vnd der junckfrawn vnd will zu knüllen
yn dir den hirtenn vnd dye hertt vnd
will zu knüllenn den ackerman vnnd
pflüg pfärd yn will zu knüllenn nider
dye stükstem vnd dye Ritterschafft vnd
widergebenn der statt Babylonn vnnd
allenn Caldeyschenn wonernn alls das
pözz darz sy haben getban Evon yn einen
andtgenn spricht der herr Siech ich zu
dir du berg verderbender perckh der du ver
serest dye gantzen erdenn yn aus recken
will ich mein hannit vber dich vnd will
dich aus nemen von den stemme vnd
will dich gebenn yn einem perckh der
vprürung vnnd nitt wirt man auff he
ben von dir eyne zu eyne winckelstein
vnd eyne stain zu den grunttuestenn
sünder vbrenn wirstu ewicklichenn spöttet
der herr Hebett auff ein zaichenn yn
d erdenn . klemigett dye pusaunen yn
den handen heiligt vber sye dye handen

pottschefftet vber sye den kümgen araraat
meny vnd asteres zelett wider sye dye
tyeslachtt thapssar zu fürett dye kos alle
dye tyeantyetem keser herlygtt wider sye
die handen dye kümy des lamdes medn
vnnd all ir fürstenn vnd je maisterstbassi
vnd all erd der tyewallt vnd pewchtt wt
dye erd vnnd betrübtt wann erwachen
wider wut babylonn der tyedanncks des
herenn so daz er setz dye erd der statt ba
bylonn wüst vnnd vnwonnhafftt Auff
haben tyehörtt dye starckhenn der statt ba
bylonn von dem streitt tyewonett haben
sy vn den hüttenn tyefressenn ist ir sterckh
vnd worden synnd sye alle dye weipp
vntzünnt sind ir tyezelt zü slagen sind ye
eygll der lauffenden tyegen den lauffenden
wirt könem der pott begegenden dem pote
Do daz er pottstheffit dem künig von ba
bylonn zuam tyedanngem ist sein statt
von dem höchstem vntz pys an daz höchst
vnd dye fürtt sind bekümertt vnnd dye
vffrürtzem sind vntzünnt mit feür vnd
dye man des streittes synnd betrübtt wan
daz sprichett der herr der hér tyott tyels dye
tochter babilonis ist sam ein tbenn zü d'
zeitt ir dresthung noch ein wenig vnd
könem wirt dye zeitt yres snittes kesse
hat mich freyzem hatt mich Nabuchodo
nozor der künig von babylonn begeben
hatt er mich alle ein vnnützes vas ver
slunden hatt er mich sam ein treych be
uellett hatt er seyne trauch von meyne
klayne vnd hatt mich aus tyevorssenn
pözhaitt ist wider mich vnd mein fleisch
vber babylonn sprichett dye wonung synn
vnd mein pluett vber dye wonen des
kaldeyschem lamdes sprichett ierm dar
vmb sprichett daz der herr Drech ich
will vrtayleny dein sach vnnd wyll
kerbem dein rachung vnd wüst wil ich
machen ir mere vnnd wyll trucke sein ad'
Vnnd werdenn wirt babylonn vn tyreb
wonung der trachtbenn ein erschreckenn
vnd ein wisspelinn da von daz nitt da sey
kain wonen mitenannd' werdenn sye
Rübelinn vnd zü sthuten werdenn sy ir
har alle dye melssen der lewenn vn
ir hitz will ich setzen ye trunckbenn vnd
will sy trünckenn machenn Do daz wolde
entslaffenn vnd werdenn slaffenn den
ewigenn slaff vnd werdenn nitt erstenn
sprichett der herr hin füerenn will ich
sye alle dye sthaff zu dem opffer vnd alle
dye wider mit den zitgenn wye ist nün
tyefangem Besach vnnd begrysstem ist
dye edle aller erdenn wie ist nün worden
yn ein erschreckhenn babylonn vnter den
haydenn Besytzem ist auff babylonn
daz mer mit der menig der wasser ist sye
bedachtt worden sind ir stet yn eyn
vorchtlich wünder ein vnwonhafftte erdn
vnd ein wüst ein erd yn der nyemannt
wonett noch durch sy wirt tyen des
menschen sün vnd besüchenn will ich
vber den abtgott bel zu babylonn vn
das er v slündenn hatt daz wil ich aus
werffenn aus seynen münd vnnd nitt
werdenn zü ym fürpas zü fliessenn dye
haidenn sicher auff dye maur babylon
wirt vallenn ziehett aus von yr mitt
mein volckh so das haill ein yetzlicher sey
sell von dem grymmigem zornn des
herrenn so daz ichtt do tyervonn ewr hertz
vnd weichett fürchttenn dye hörumy
dye do tyehörtt wirt yn der erdenn vnd
könen wirt yn eynem jar dye hörung
vnnd nach dem selbenn iar hörung vnd
pözhaitt yn der erdenn vnd dye herrsch
vber dye herscher Darumb sehtt dye tag
könemntt da besüchenn will ich vber
dye ertzabnem pild der stat babylonn
vnd all ir erd wirt zu sthanndn vnd
all ir erslagnem werdenn vallenn yn ir
mitt vnd loben werdenn vber babylon
hymll vnd erd vnd all dye do yn in
synnd zuam von norden werdenn könen
ye dye rauber sprichett der herr vnnd
recht alle tyethan hatt babylonn so daz
dye erslagnenn vielnn in isrl also von
babylonn werdenn vallenn dye erslagne
yn aller erdenn dye tyeflobenn synnd
daz swertt kumett vnnd nichtt stet tye
denckett von verrenn des herrenn vnd
ierm stellt auff ewr hertz zu sthandenn
sey wer worden zuam tyehört hab wie
lesterung smachhaitt hatt tyedachtt vmb
antlitz zuam fremde synnd könem

vber dye heyligkaitt des hauſses vnſers
herren Darumb ſehtt dye tag kömendt
ſprichett der tag vñ beſtichenn will ich
vber dye ertzrabnen pild der ſtatt babylon
vnd vñ all ir erdenn voirt heulin der
vrsunttt Jſt daz babylonn ſteigett vñ den
hymill vnd veſtennd vñ der hörh ir ſtenth
zu mir werdenn könenn ir vberwiſter
ſprichett der herr dye ſtym des tyrannen
es von babylonn vnd tyrosse betrübnuß
von der kaldeyſchenn erdenn zoann ge
ſtözett hatt der herr babylonn vnd hatt
vrlorn aus ir dye tyrosß ſtym von laitth
werdenn ir ſtutt ſam vill wazzer tyeben
hatt ir ſtym den ſtautt dye wirt könienn
vber ſye daz ist vber babylonn der rauber
vnd verwiſchett ſynnd ir ſtarckhenn vnd
ver dorcken ist ir pogenn zoann ein ſtarck
rerher ist der herr vrdergebenn ir vrt
zvrdergebenn vnd trünckenn will ich machc
ir fürſtenn vnd ir weyſenn vnnd ye
hertzogenn vnd ir maiſterſchafft vnd ir
ſtarckhenn vnd den ewigenn ſlaff werde
ſy ſlaffenn vnd werden nitt erwecketh
ſprichett der herr künig der hör ist ſein
nam daz ſprichett der herr der herr dye
maur der ſtatt babylonn dye thar prautt
vñ der trabung wirt vnterzrabenn vnd
ir hoch pforttenn werdenn vrprannt mit
feur vnd dye arbaitt der völcker vnnd
der haydenn wirt zu nichtte vnd vñ feur
werdenn ſye vnd werdenn müdigen daz
wortt daz gepot Hieremias der gibett ſagte
dem künig Herre des sünes meſſye do er
zoch mit dem künig Sedechie zu babylon
vñ dem iiij iar ſeynes reiches Baruchias
aber waz fürſt der weiſſagung vñ Hie
mias ſchraib alles pözz daz do zu künfftig
was vber babylonn in ein puch alle diſe
wortt dye geſchrybenn ſynnd wider ba
bylonn vnd Hieremias ſprach zu Baruchia
Amm du kumest gern babylonn vñ ſyhest
vnd gelysest alle dyſe wortt ſprechenn
Herr du hast gerpurochenn wid dyſe
ſtatt So daz du ſye zu ſtöreſt daz nitt ſey
der do wonn vñ ir von dem menſchenn
vntz pys an daz vich vnd daz ſy ſey ein
ewige wüſtung vnd wann du erfüllest
zu leſenn daz puch vnd pynnden wſtu

dar an eynenn ſtain vnnd wirf daz werffn
vñ dye mitt des wazzers Euffratem vñ
wurſt ſprechenn alſo wirt vrdruckett ba
bylonn vñ wirt nitt erſten von der ange
ſichtt der plagung dye ich füren wird
vber ſye vnd ſynnd zu vellett vntz pys
do her ſynnd dye wortt Hieremie



Anno vnd Daz iij. cap
manntzig iar allt waz Se
dechias do er an hub zu
reichenn vnd herſchtt xj
iar zu iheſu vnd ſeyner mütter nam amichal
tochter Hieremie von lobna vnd pozes tett
er vñ den augenn vnſers herren nach
alle dem daz do gethan hett Joachym
Amm der gleych des herren waz in
ieſu vnd in iuda vnd Sedechias vber
kertt von dem künig von babylonn Aber
es geſchach vñ dem ix. iar ſeynes reiches
vñ dem zehenden monn An dem zehen
den tag des manos kam Nabuchodonozor
der künig von babylonn er vnd all ſein
here wider ieſu vnd belagerenn ſey vnnd
pautt vmb dye beſtenung vnd dye ſtatt
waz vmblegenn vntz pyz vñ daz xj iar
Sedechie des künigs Aber vñ dem iiij
monn An dem iv. tag des monno ward
hünger vñ d ſtatt vnd nitt warenn ſpeiſ
dem volch d erdenn vnd zu prochenn
ward dye ſtatt vnd all ſtreittent manſlüge

Jeremias

Vnnd tryttigen aus der statt pey der nacht durch den weg der pforttenn der do ist zwischen den zwayen mauren der do gett zu dem garttenn des kunigs lutzenntt vmb vnd vmb dye statt der thaldeer Vnnd hyntrige sy durch den weg der do furett zu der wuestung Aber nabuzolyt der here der thaldeer dem kunig vnd betreyffenn in yn der wuestung dye do ist pey Jerico vnnd all sein mitzoltyung hin floch von yn vnd do sy ertwischtenn den kunig do furttenn sy yn zu dem kunig von babilonn yn d' statt reblata dye do ist yn der erden emath. Vnnd zu' yn redt er dye vrtaill vnd der kunig von babilonn ertruckt dye sun Bedechie yn seynem augenn Vnnd' auch all furstenn der iuden tott er zu' reblata vnnd stach Sedechie dye augenn aus vnd legt yn gefangenn yn vatzer zond der kunig babylonis furtt yn gen babylon vnd setzt yn in das hauss des tarcelberg vntz pys an den tag seines todes Aber yn dem funfftenn monn an dem funffze henttenn tag des monnes das ist das vmb tar Nabuchodonozors des kunigs von babylonn do kam Nabuzardan der kuttermaist zu iclim der do stund vor dem kunig von babylonn vnd zunndt an das hauss vnnsers herrenn vnd das hauss des kunigs vnd alle heusser iclim vnd ein yetzliches gross hauss verprannt der mit fewr vnd tyar dye mawr vmb vnd vmb iclim zu rayss al les here der thaldeer das do was mit dem kuttermaister Aber von den Armen des volcks vnnd von dem anderenn posst das do was pliben yn der stat vnd von den flüchtigenn dye do waren gefloben zu' dem kunig von babylonn Vnnd dye an derenn von der menig furt hin Nabuzar dam der kuttermaister von den Armen der erdenn furbar liess do Nabuzardam der kuttermaister zu' weingartleutternn yn zu' ackerleutternn dye ereynn seull fur bar dye waren yn dem hauss vnnsers her renn dye tzeund vnd das ereynn mer das do was yn dem hauss des herrenn das zu' prachenn dye thaldeer vnd furtten das ere alles gen babylonn vnd dye ereyn hesenn yn dye kreull vnd dye harpffn

Vnnd dye trinckuas vnd dye morsär vnd all breynne vas dye do waren yn dem dinst des tempels aus flamenem sy teuig vnd dye vas des thymiamischem weres nichtz vnd dye emer vnd dye pechen vnd dye leuchter vnd dye morsär vnd dye tziessuas wie uill guldeyner guldeyn wie uill silbreyner silbreyner vnd der ritt maister niam zwo tzeynn seulin vnnd em tzeyn mer vnd zwelff tzeynn kelber dye do waren vnnter den tzeunden dye do tzemachtt hett der kunig Salomon yn dem hauss des herrenn Ritt was tze rechtt des eres aller dyser Aber von den seulin xxiij darmellin hoch was ein seull vnd ein stuckll von darmellin hoch vnd trab sy furbar iij vingker dicks was ir dicks vnd yn wenndig was sy hol vn knopff auff ynn payonn ereynn dye hoch eynes knopffs was funff Darmellin vnd netzlen vnd Maregran opffel vnnd ez waren der maregran opffel lxxxvj yn nit hunderett netzlen zorenn sy vmbtze benn vnd der kutternaister nam Sarava den erstenn priester yn Sanphamaz den Anderenn priester vnd drey hüttman der tzewannit tamer vnd aus der statt nam er eynenn eunuch der was gesetzt vber dye streittenndenn man vnd vij man dye do sassenn dye angesichtt des kunigs dye do funden worenden yn der statt vnd den schreyber der do was fürst der kutter der do vsucht dye türer vnd lx man von dem volcks der erdenn dye do wurdenn funden yn d' mitt der statt vnd auff hub sy Nabuzardann der kuttermaister vnnd furtt sy zu' dem kunig von babylon gen reblata yn der erdenn Emath vnd hin ward tze fürtt iuda von seyner erdenn das ist das volcks das do hin furtt Nabucho donozor yn dem vij iar iij tausennt iuden vnd xxiij vnnd yn dem xviij iar Nabuchodonozors furtt er hin vo iclim wol xxiij hunderett selen vnnd xxxij yn dem xxiij iar Nabuchodonozors furtt hin Nabuzardann der kuttermaister der iudenn vij c. vnd xlv Darumb der selen aller waren iiij m. vj hunderett vnd ez gestbach yn dem xxxvij iar der

Jnn fürung Joachym des künigs Juda
vn dem vij monn an dem xxv tag des
monadtz do hub auff eil merodab der
küng von babylonn vn dem selben iar
seynes reiches das haupt Joachim des
künigs Juda vnnd fürt yn aus dem
haus des kärckers vn redt mit jm gutlich
vnnd setzt seynem thron vber den tron
der künig die do waren nach jm vn ba
bylonn vn v wanndelt das gwannt sey
nes kärckers vnd er ass das prott stettlich
vor jm all die tag seynes lebenns vnd
sein spens wurdem jm gegeben jmm
ewige speys von dem künig babylonn
gesetzt all tag untz pys an den tag seynes
todes all die tag seynes lebenns.

Hie hebt sich an die klag Jeremie vnd das ist die vor Red.

Vnd geschehen ist darnach
do yn die gefencknüss
gefürt ward Jsrl vnnd israhel
zů störet was Do sass Jere
mias waynnett vnd klagt diss klag in
israhel mit pittern mutt waynnd vn sprach

Das erst cap d klag Jeremie // alleph.

Wie sitzet nun die statt vol volcks
allayn wordem ist sam ein
wittib die frau der haidenn
die fürstyn der landt ist
worden vnter dyn zynss // beth. wan
nennt hatt sie gewaynnett yn der nachtt
vnnd jr zächer wordem an jrem wonntyn
Niemandt ist der sy trost aus allem yren
liebm vnnd all jr freunndt habenn sie
vsmächt vnnd synnd ir worden jrem
// gymel. Jeruanngem ist hin gezogenn
Juda durch die plag vn nennty des
dinstes gewonett hatt sy vnttter den hai
denn noch hatt nitt funden eine all ir
acker habenn sy begeyffenn zwischen den
notenn // daleth. die weg syon die wai
nenn da von darz nitt ensynnd die do
kumenn zů der hochtzeitt All ir pforttnn
synd zů grochenn ir preister waynnentt
ir iunckfrawenn synnerntt vnd ir selb
ist vdruckbett mit pitterkaitt // he. worde
synnd ir widersachenn an dem hauptt
alls ir veintt synnd worden wann
der herr hatt darz gesprochenn vber sie

durch die menny jr sündtaitt jr klayne
kynnd synnd gefiert yn die gefencknüss
vor der angesichtt des betrubers // van
vnd ausgegangen ist von der tochter syo
all jr zierde worden jm synnd jr fürsten
alls die wider waid nitt fonndent vnd
gegangenn synnd sy An sterckh vor dem
antlitz des nachuolgennden // tay vnd
gedachtt hatt iselm der tag seyner plag
vnd jr vberkennung vnnd aller jr begirliche
die sie gehabtt hett von den alden tagen
do jr volckh viell yn die hanntt d veintt
vnnd kain helffer mitt einvaz jr veindt
sy sahenn vnd v spottenn ir ververtag //
heth sündett hatt gesündigtt iselm der
vmb ist sie vnstätt worden all die sie
ersanttnn die habenn sy verschmächt
dann gesehenn habenn sy jr smachhaitt
Die aber seufftzent ist gekert zů rückh // heth
jr vncaynnichtt ist an yrem fussem
noch gedachtt hatt sy yres endes Ab ge
setzt ist sie grosslichenn Nitt habenn kayne
getröster sich herr mein betrübnuss wan
auff gerichtt ist der veintt // vau gelassen
hatt der veindt sein hanntt an alle ir
pretuelichenn zadam ein gegannten hatt
sy gesehenn die haidenn in ir heyligtu
von dem du gepotenn hast darz sy echtt
gewinnen yn dem kirchenn // zain alles
ir volckh ist seufftzennd vnd sůchennd
prott All ir edlen dinckh haben sy geben
vmb speys zů wider erquickenn ir selenn
Sich herr vnnd merckh ich pin worde
vngenäm // vrem Sie all die do für
genn durch den weg stanndt vnd sehtt
ob kain smertz sey alls mein smertz Wann
ab gelesenn hatt er mich alls gesprochenn
hatt der herr an dem tag seynes grymmen
oder zornn // chem Von der hoch hatt
er gesanndt feür yn mein gebain vnnd
hatt mich gelartt vnd ausgespannett hat
er ein netz meynem füzenn gekert hatt
er mich zů rucke wüst hatt er mich ge
setzt all den tag mit trauürigkaitt durch
wüschett // thau gewachett hatt darz joch
meiner pözhaitt yn seyner hanntt zůsa
menn synnd gewyndtelt vnd gelaitt
auff meine Sich ist worden mein
krafft gegebenn hatt mich der herr yn

dye hannt von der ich nicht mag auß
gesten ¶ Hamett Auffgehabenn hatt d
herr all mein gesellenn von meyner mutt
gerüffett wider mich hatt er dye zeitt Do
daz er zü knull all mein Erweltem dye
pressenn hatt er getretten) der herr der
tochter der junckfrauenn ¶ Dyn darumb
ich waynnennd pin vnnd mein Augen
auß füeremtt watzer zoam verr ist wor
denn von mir der tröster betrezemtt mey
ell woren sind mein sün verlorenn Wann
gesätigtt hatt der veindt ¶ He aus gepratt
ten hatt syon ir hennd Niemanntt ist der
sy trost Hepotenn hatt der herr wider ia
tobenn vn den vmbreinig sind sein veindt
zworden im ist irlm vnttter vn sam vmay
ligtt von der pluttsüchtt ¶ Gerecht gerechtt
ist der herr zoann seynem mütt Hab ich
zü zorn gereatzett Höre des pitt ich alles
volckh vnd schtt meyne smertzenn mein
Junckfrauenn vnnd mein jungen synnd
gefangen vn dye gefencknuß ¶ Loph
he küffett hab ich meynem freyndtenn
vnnd sy habenn mich betrogenn mein priest
vnd mein aldenn vn der statt synnd v
zertt zoann sy sichttenn speyß vn d daz
sy erquicktenn ir selenn ¶ Sich herr
zoann ich trauir mein pauch ist betrübtt
perstinttenn ist mein hertz vn mir selbenn
zoann pittterlichtt pin ich voll Außwennding
verderbtt daz swertt vnd do haym ist gleich
weis der tod ¶ Vnn gehörtt habenn sy
zoann ich erseufftz vnnd nutt ist der mich
tröst All mein veindt habenn gehörtt pö
zes seo synnd sy worden) zoann du hast
es gethan zü hastu gefüertt den tag der
tröstung vnnd mir werden sye gleich
¶ Land ein gee vr pözes vor dir vnnd ab
lyss sye alls du mich hast abgelassenn
durch mein pozzhaitt Woann vil synnd
meyner klag vnd mein hertz ist trauretntt

Das ander Capitel der klag Alleph

We hatt gedeilbtt der herr in
seynem grym mit nebell dye
tochter Syon Herworffen
hatt er von hymill vn dye
erd dye edlkeit synnd nittist er gedächtttig
gewesenn des füssstbanelon seyner füss
in dem tag seynes grymmenn zornes

Heth Her worffenn hatt d herr vnnd
hatt nitt verschonenn alle schon Iacobs ge
störtt hatt er vn seynem grym dye gemau
renn stet der Junckfrauenn Iuda Herworffe
hatt er sye an dye erd vnmanigtt hatt er
daz reich vnnd sein fürstenn ¶ Hymel zü
brochen hatt er vn dem grymme seynes
zornns alle hornn israel zü kurtz hatt er ge
kertt sein rechtte hanntt von der angesicht
der veintz vnd erzünttt hatt er vn Iacob
sam feüer der flammenn) fressennidt vn
dem vmbkrynng ¶ Deleth Bespannet hat
er seynen bogenn alls ein veindt gerüestedt
hatt er sein rechtte hanntt alls ein vorder
sach vnnd hatt getöttet alles daz do schon
waz der gesichtt vn den gezeltenn der
tochter syon) aus gegossenn hatt er alls daz
feüer seynem vnmütt ¶ He worden ist
der herr alls ein veindt verworffenn hatt
er israel zü worffenn hatt er all sye zyrme
zü eyssenn hatt er all ir mauernn vnnd
hatt erfüllett vnder tochter Iuda den ge
mörtenn vnd dye gemydertt ¶ Vau vn
zü eyssenn hatt er alls eynem gartten
dye dichh seynes gezeldes vnd hatt zü
nichtt gemacht sein gezelt der vergessung hatt ge
gebenn der herr vn syon der hochtzeitt
vnnd der veretag vn vn ein lesterung
vnd vn ein vnwird seynes zornns den
künig vnd den priester ¶ Zay verderben
hatt der herr seynem altar vflucht hatt
er seyner heyligkaitt gegebenn hatt er vn
dye hennd der veintz dye mauernn seyn'
thürenn Stym habenn sy gegebenn vn
dem haus des herrenn als in dem hoch
zeittlichenn tag ¶ Heth gedachtt hatt der
herr zu verstörenn dye maur der tochter
syon Bespannett hatt er seynem strickh
vnd nitt hatt er abgekertt sein hanntt von
der vberfüerung vnd geklagett hatt er daz
für purg vnnd dye maur mit samptt ist
zu eyssenn ¶ Teth zu leitt synnd vor
pforttenn an dye erd verlorenn hatt er vn
zu knullett ir eygll yenn künig vnnd ir
fürstenn vn den haidenn Nutt ist dye e
vnd dye prpheten habenn nitt funden ge
sichtt von dem herrenn ¶ Zoth gesetzen
synnd sy an der erdenn Besweigen sind
dye altenn der tochter syon bestreüett

haben jr mit aschem vr haupt dve fruc
fean vrlm tgetruckt jvmd mit harlachem
herworffem haben vrhauptt an dve tid
dve funtfeau juda ¶ Caph vergangē
jvmd vor zaherm meim augem bereubt
jvmd meim tgedarm vergossem jst mey
leber an dve erd vber dve betrubung d
tochter meymis volcks do daz klayme
vnnd daz saugemitt v smachtt vn den
gassem der tgetruckt ¶ Lamech vrem
mittem strathem jr vro ist der vrem
vnd der hailtz do jr vergossem alls
dve vrsintem vn den gassem der statt
so von aus gymigem vr sellem vn der
sibon vr mutter ¶ Quem vrem tgleich ich
dich oder vrem mach ich dich tgleich du
tochter vrlm vrem tgleich ich vnd trost
dich du tochter junctfeau jvon vroam
groos sam daz mer ist dein betrubunge
welcher vrret dich harlem ¶ Nun dem
pheetem haben dir tgesebem tozotthes
vnnd falsthes Nutt tatem jr dir auff
dem pozhaitt so daz jr dich hailztem
zu der putz Vber tgesebem habem jr
dir falsche erhebung vnd aus vergfung
¶ Thamech tgestbrechtt habem vber dich
mit den hemdem all fuergemid an dem
vrett tgrissplitt habem jre vnnd haben
tgeweicht ir hauptt vber dve tochter vrlm
jrrethemmtt Jst daz nitt dve statt der
volkumenmdem zier dve freud aller
erdem ¶ Jvon auff haben tgethan vber
dich vrecm mundt all dem veintt tge
wrsprellt habem jre vnnd tgetrem ssett
mit den tzendem vnd sprachem tge
frotzen habem jr jre Hebtt daz ist der
tag des wir habem tgepitem tgefunden
hab wir vn vnnd tgesebem ¶ Ge tge
than hatt der herr das er hatt tgedacht
erfullett hatt er sem erd dve er hatt tge
potem vor aldem tagem tgestortt hatt
er dich vnnd hatt dich betrogem vnd
hatt er freuett vber dich den veintt vnd
tgehobett daz horn deyner vrder sach
¶ Hade tge sthretem hatt vr hertz zu dem
herrem auff den mauem der tochter
Syon flie alle alls ein pach dve zaher
durch den tag vnd dve nachtt Nitt gib
krue dir noch ensweig der augopffel
deynes augenmo ¶ Caph Stee auf
vnd lob vn der nachtt vn dem anfanng
deyner wach tgeuss aus sam wasser dem
hertz vor der angsichtt des herrem heb
auff zu jm dve hemitt vmb dve selm
deyner klaynem doe do versmahett sey
von dem hungker vn dem hauptt aller
weg sthaidem ¶ Kes sech herr vn merck
wam du hast abtgelesem allso werden
nun mitt essem darumb dve weyb vr
freuchtt noch der mas eyner spanmem
Jst daz vn deyner heyligkaitt wurt getott
der priester vnnd der pheett ¶ Jorn tge
legem jvmd an der erdem ausswendig
daz kynnd vnd der alde vnnd mem jung
frauem vnd mein jungem synd geual
lem vn dem swertt verderbett hastu sye
vn dem tag deynes zornno tgeslagem
hastu noch hast dich mit ermarmett ¶ Lam
tgekusset hastu sam zu eynem tag d hoch
zeitt dir mich erstrickem von dem vmb
ring vnd mitt trur Jn dem tag der zorns
vnnsers herrem der do entpfleng vnnd
wurd tgelassem dy ich hab ertzogem
vnd ernert mein veintt hatt sye vzertt

Cap iij cap der klagsprenie alleph

Ich man sehentt mein armutt
vn der mitt zornes mutes
mich hatt er tgetribem vnd
hatt mich tgefurtt vn dye
vinsternuss vn nitt vn dab liechtt Nur
vn mich hatt er tgekert sein hanntt den
gantzen tag Jvnnd hatt mich bekert
¶ beth alt hatt er gemarbtt mein vell vnd
mein fleisch vnd hatt zu knullett meyn
tgebaum tgebauett hatt er jn meynem
vmbrynng Jn hatt mich vmbtgebem
mit gall vnd mit arbaitt vn d vinsthung
hatt er mich tgesetzt alls dye ewigen tode
¶ Gymell vmb bauett hatt er mich vnd
mitt aus gen mich tgeschrett hatt er
mein vasser stinder auch so ich schreyen
wurd vnd pitem aus stossem wurt er
mein tgepett verslossem hatt er mein weg
mit gehiertem starnem mein steg hatt
er vmbgekert ¶ Beleth em lagernd per
ist er worden mir ein leb vn deyner ver
hogenmhaitt mein steig hatt er vmbge
kert Jvnnd hatt mich zu prochem vnd

hatt mich wüst tgesetzt tgespannem hatt
er seynem potgem vnd hatt mich tgesetzt
sainem zyl tgegen dem tgschoz ¶ Die tgesunt
hatt er vn mein adem̃ die töchter seynes
köchers worden pin ich vn ein tgespott all
meynem volckh Ir tgesamickh den tgantze
tag tgefüllett hatt er mich mit bäreckraut
trunckem hatt er mich tgemachtt mit ber
mutt ¶ Hau zů prochem hatt er an der
zal mein zend tgespeysett hatt er mich
mit aschem vnd verteybem ist mein sel
Vergessen hab ich der gütem Hond tge
prochem hab ich vertgannigem ist mein
Endt vnd mein hoffnung von dem Hren
¶ Hay gedenckh meyner Ermütt vnnd
meyner vberkeuung der Bermütt vnnd
der Gall mit gedachtnuß wird ich gedenke
Vnnd sswynden wirt vn mir mein sell
Dise gedenckentt vn meynem hertzem
darumb will ich hoffem ¶ Heth Hoann
von der parmhertzigkaitt des Herrem mit
sey wir vzertt Hoann sennd vsswundn
ein exparmungem) erkannt hab ich vn d
feů ist gerecz dem teeů mein taill ist der her
sprochett mein sell Darumb will ich seyn
peytem ¶ Heth gütt ist der herre den hoff
endem vn jn der sell die vn sůchett gütt
ist peytem mem sweygung des haylles
vnsers herrem gütt ist dem man so daz
er treitt das Joth von seyner Jugentt
¶ Gott sitzem wirt er eynig vnnd wirt
sweygem Hoann gehabem hatt er
vber sich setzem wirt er vn den staupp
seynem mündt Ob leichtt sey hoffnung
geben wirt er sich den slahennden An
daz swannigen gesetzt wirt er mit lesterung
¶ Lauh Hoann mit erwicklichem volckh
vertreybem der herr Hoann ob er ver
worffem hatt Auch wirt er sich Er
parmem nach der menig seyner parmhertz
kaitt Hoann hatt er gedienmütigt aus
seynem hertzem vn vrsprung dye
menschen kynnd ¶ Lamech so er trett mitt
sem fuz all gewangem der erdem so
daz er naigt daz gezuchtt des mannes
vn daz Antlitz des Hochstenn so daz er
vmbkertt den menschem vn seynem ge
richtt mit das gerwest hatt der herr ¶ Ihem
Hoann ist der do hatt gesprochem so daz
es wurd so daz es nitt gehaltem hatt d
herr aus dem mündt des höchstenn nitt
aus gee weder gütt noch pözz Hoas hatt
gemüemelt der klagennitt menisch d man
vnd sein sün ¶ Iluin durch worsch wie vnno
weyt vnnd suchem vnd kerem zu dem
herrem heb wir vnnß hertz mit den hen
denn zů dem herrem vn dye hymell
wie pozlich habem gethan vnnd zů zorn
hab wir dich gereitzett darumb vnerhört
lich pistu ¶ Hamech gedachtt hastu vns
vn seynn geslagem hastu vnns gewüttet
hastu vnnd hast nitt vertragen zwischem
dir hast gesetzt eyn gewulckhem daz nitt
für zyh daz gepett ein ausreüttung vnd
ein vnverstanig hastu mich gesetzt vn
der mitt der völckher ¶ Ale aufgethann
haben vber vnns yenn mündt all veintt
forcht vnnd ein steickh vnnd betrübung
ist worden vns dye weissagung tayfunig
der wasser hatt aus gestrett mein antge
vber dye betrübung der tochter meynes
volcks ¶ Vyn mein aug ist geplagett noch
einsweig da von daz nitt küe waz vntz pyz
plickett der herr vnd sehe von den himelh
mein aug hatt gerarbett mem sell vnn
allem töchternd meyner stat ¶ Hade mit
gwde haben mich gefuanthem alls eyne
vogell mein veintt vmb sust gefuallem ist
vn dye gefüb mem lebem Hond eynem
stam habem sy geleitt vber mich Ergozze
haben sich dye wasser vber mein haupt
ich sprach vertgannigen pin ich ¶ Hoph
Anrgerüfft hab ich deynem namem
herr von der kaist gefübem mein stym
Hastu gehört nitt abker dem öre vo mey
nem seufftzem vnd von meynem schreye
zů genäbentt hastu an dem wetz do ich
anrüfft dich gesprochem hastu nit vorcht
dich ¶ Kes gerichtt hastu herr dye sach
meyner sell der lözer meynes lebennt
geschem hastu ir pözhaitt wider mich
richtt mein gezuchtt gesehen hastu alln
geymmen vnd all ir gedanncken wid
mich ¶ Syn gehörtt hastu ir lesterung
herr all ir gedanckem wider mich dye
lebsem der Exstention yn mich vn yr
gedenckung wider mich den gantzem
tag ir sitzung vnd ir erstenng sich ich

pyn ich pflam ¶ Taw gib vn wider daz
Vorder gelt herre noch den wercken yr
hemidt geben wirstu vn den puckler dez
hertzens dem arbait noch uolgen wstu
vn jn grym vmd zu knullen wirstu
sye vnter dem hymll here ✠ Daz im

Dye Cap der klag alleph
ist vergangem das gelt v
wandelt ist dye pestuarb
zu streuett vmd dye stayn
dez heiligtumbs vn dye haupit aller gasse
¶ Beth dye edlin sun von vnd ge klay
dest mit dem wödrestem gold vrye smid
sye geachtet vn dye vas der sterbem
vn d' hemidtwerck eynes hafners ¶ Ze
mel slinder auch dye mer wunder dye
vosswerb habem enpleckett ir preist vnd
haben ge seutzet ir vrelssem dye tochter
meynes volcks ist fraylich sam d' strauss
vn der wüstung ¶ Deleth An gehangye
hatt dye tzung des saugendem an dem
gumem vordurst dye klaynen patten
prott vmd mer hanndt vraz der vn daz
prech jr edlin vmd d' gannigem mit
hungker vnd ir meng ist vn durst ver
derrett ¶ Hee dye do azem vn gelust
dye vgynnigem vn den wegen dye er
nert vorchem mit gebluemtn tüchern
dye vmbbeslim dye kott ¶ Taw vmd
groß ist worden dye pozhaft d' tochter
meynes volcks der sünden der Sodo
mitem dye do vmbgekert wurden vn
einem augenplick vn mit vngen vn
dye hennit ¶ Bay r willige nazareer
liechter waam der snee wesser waam
dye milch Roter waam alles helffenbay
zverlicher waam der Saphir ¶ Heth
ge swertzett vber dye kolim ist ir antlitz
vnd mit smid sy er kannt vn den gasse
Angehangen ist haut dem ge bam ver
dorrett ist sye vn sy worden alls em holtz
¶ Teth bas ist gewesem den erslagnem
mit dem swert denn den verdekten mit
hungker waam dye selbem smid ver
swunden verzert von der vnfruchtpkaitt
der erdem ¶ Kott dye hermit der plem
hertzigem frauem dye haben ge korbit
yrem kindern worden smid sy ir
spys yn d' betrübnüss meynes volcks

¶ Caph Erfullett hatt der here seynem
grymmem aus gegossenn hatt er den
zorn seynes vmtutz vn hatt entzünt fur
vn syon vn hatt frezzem sein geruntuesst
¶ Lameth mit geladnbum dye kumy der
erdem vn all woner der welt daz eynn
zuing der widersach vnnd der vemdt
durch dye pforttum uslin ¶ Abem durch
dye sünd ir, pbetem vn dye pozhaft ir
priester dye do vergossem haben daz pluit
vn ir mitt der gerechtem ¶ Nun vergyng
en sy plynnt vn den gassem gemailigt
vmd sy vn dem pluitt vnnd woem sye
mitt mörchtem entgetem so hyeldem sy
ir sluz ¶ Samech gett wett ir vmailigtn
stregem sy zu vn gett wetz gett hyn mitt
reizzt ez an slinder sy krieghtm vn wurdn
gewegtt vnttez den handm sy strachem
mitt wirt ez stikpaz zu gebem so daz ez wonn
vn jn ¶ Ase dye gesitbtt des herrem hatt
getaillt sye mitt wirt ez zu gebenn so daz
ez sye wider sehe dye gestallt der priester
sy mitt ertem noch aldim sy mitt erpaun
ten ¶ Aun do wir dannoch peittendt wurn
ab namem vnnd augem dye wir sahe
vleizzuchlichem zu vnnz vnutzem hilff
zu den geslechtem daz do mitt gehaltn
morbtt ¶ Gade kottn sy machen vnns
spek an dem steig vnnder gassem zu
liebentt vnnd endt erfullett smid vnns
tag woann kömem ist vnns ennde ¶ Caph
snell warnn vnns ächtter woann dye ad
ler des hymls auff den pergem jagtem
sy uns vn der wüstung so vnser laytn
¶ Reb des geistes vnnsers mündz gesalbt
vnnz herr ist gefangem vn vnnserm
sündem zu dem wir sprachem vn dey
ne schattm werd wir lebem vn den hay
den ¶ Gen freü dich vnnd pyz frölich
du tochter Edom dye do wonest vn der
erdem hus auch zu dir kömett der kelch
trunken wstu vnd wirst enpleckett ¶ Taw
erfullett ist dem pozhaitt du tochter syon
mitt wirt ez zu gebem stikpaz so das er
gefangem hin werd fürm dich beslüsse
wirt er dem pozhaitt du tochter Edom
auff derselbem wirt er dem sünd ✠

Das gepet des wirdigen propheten
Jeremie ✠



Gedenckh herr waz vnns sey
ygesebenn amplickh vnd sieh
vnnser laster vnnd vbrist
gesetzt zů den frembdenn
Vnnser heüsser zu den außlenndigenn
worden sey wir wayseny an vater vnnd
muter als dye wittib vnnser wazzer
vmbgelt hab wir getrunckenn vnnser holtz
vmblon hab wir gezeugett mit den helse
wurd wir hin getribenn vnd den müde
ward nitt gegebenn rue den Egipttenn
gab wir dye hannd vnd den Assyrienn
so daz wir gesettigt wurdenn Des protz
vnnser vater habenn gesündigtt vnd
synnd nichtt vnnd wir habenn getragen
yre pozhaitt dye knechtt haben vber vns
geherschtt Nutt waz der vns erlöst aus
yrrnd hennden yn vnnserm selbs trukhe
wir vnns prott von der angesichtt des
swertes yn der wüstung vnns hanndt
ist allo ein nachbosenn vbrannitt von der
Angesichtt des hungers vntzerittens
dye schawenn yn syon habenn sy gedie
mütigtt vnnd dye junckfrauenn yn
den stetenn iuda dye furstenn synnd
ausgehangenn mit den hennden dy
Angesichtt der aldenn sy nitt ósthamtn
der junglinng vnúschämett habenn sy
gepraucheth vnnd dye kynnd an dem
holtz synnd gevallenn dye alden von
den pfortenn synnd zu künnenn vnnd
dye jungenn von dem kor der sengende
zu kumen ist dye freud vnnsers hertzes
verkertt ist vnnser freud yn ein klag
gevallenn ist dye kron vnnsers hauptz
wee vnns wann gesündigtt hab wir
darumb traurig ist vnnser hertz
darumb vmsterett synnd mein Augen
durch den perkh synn wann vórdorben
ist er vnnd dye fuchs haben gewandt
auff ym. du aber herr pys ewiklichenn
wirst pelebenn dein künicklicher stull ist
von gesclechtt yn geschlechtt warumb
pys ewiklichenn vergissestu vnns vnd
vns verlästu pys yn lennig der tag ker
vns herr zů dir vnd bekerett werd wir
vnnser vmb tag alls von erst sünder bist
wer schennt hastu vnns vbertriben zornig
pistu wid vnns grozzlichenn to

Explicit Jheremias

Dy vor Red vber Baruth

Das puch des mannes Baruth
ist bezaichennett yn der zall
der ebreyschenn pücher stet
daz nitt sünder yn der ge
offenbarttenn vrrannidlung yn aussley
ung der ysthersstt gleicherweis auch dye
Epistl Jheremie des ppheteny Aber dis
dye kunstschafft der lesennden synnd sy
besthreybenn Wann vill zuigenn von
cristo vnnd von den letztenn zeittenn

Do Hebt sich an Baruth Das j cap

Das puchs dye do gesthreybenn hett Baruth
der sün Nerye der sünes maasie der sünes
Sedechie des sünes Sedey des sünes
Elchie zu babylonn yn dem fünfftenn iar
yn dem vij tag des mannes yn d'zeitt
dye do chaldeer vynnigen iersalem yn sy
Anzünttenn mit feür vnnd Baruth

das dye wortt ditz puchs vn dye örm ero
me des sines Joachym des küngs iuda
vnnd vn dye örm alles volcks kument
zů dem puch vnd vn dye örm d' mächti
gem der küniy kynder vnnd vn dye
örm der prester vnd vn dye örm des
volcks von dem mynstm vntz pys an
den gro3stem aller der dy do woonnten
zů babylom pey dem wazzer Bedi dye
Höremitt daz woayntterm vnd vastem
vnnd pettem vn der antgesichtt des hö
vnnd samen gelt darnach vnd evmis
vetzlichem hantt v mochtte vnnd santin
daz zů irlm zů Joachim dem sün elchie
des sines Solomi den priester zu den
anndern priesterm vnnd zů allem volck
dye sündern wurdm mit m zu Jerlm
do sy Namen dye vas des tempels dye
do genummen waren von dem tempel
sy woldet zů pe küssem vn dye erd Juda
An dem v tag des mannes Sobban
den wir Nemen den Zarchmon dye
silbrein vas dye do gemachtt hett Se
dechias der sün vosie der küniy iuda
Darnach do geuangen hett Nabuchodo
nozor der küniy von babylom Jeconiaz
vnnd dye fürsten vnnd allmächtigen
vnd daz volck der erdem von irlm vn
füret sy gefangenem gen babylom vnd
sy sprachem Hebrt gelt hab wir zů
euch gesamnt von dem kaussit ytamtz
entzünte opffer vn weyrauch vnnd
machtt opffer der heiligtam vn opffert
daz für dye sünd auff den altar vnnsers
herrgotz vn pittet vmb daz lebem Na
buchodonozors des küniys von babylon
vnd vmb daz lebem Balthazars sey
nes sünes so daz ir tag sein alls dye tag
des himmls auff der erdm So das
vns auch der herr geb trugentt vnd er
leuchtt vnns augem so daz wir lebm
vnnter dem schatten Nabuchodonozors
des küniys von babylom vnnd vnntt
dem schatten Balthazars seynes sünes
vnd wöll vn dienem vill tag vnnd
finnden gnadm vor ir angesichtt vnd
für vnns selberm pittet zů vnnserm
herrgott vnd wir ist abgekert sein grim
migker zorn von vnns vntz pys an

dysem tag vnnd lesett ditz buch daz wir
zů euch gesamntt habem zů lesen vn dem
tempell des herrem an dem hochzeittlichem
tag vnnd an dem bequemlichem tag
vnnd sprechett vnnser herr gott ist gre
rechtigkeitt vns aber schamdt vnnser
angesichtes Alsso ist dyser tag allem
volck iuda vnd den woonerm Jerlm vn
vnnserm künigem vnd vnnserm
fürsten vnd vnnserm propheterm vnd
vnnserm vätterm gesündigtt hab wir
vor vnnserm herrem vnd nitt hab wir
gelaubett myssetrauemndt m vn vnd
sey wir vnttertanig gewesem vn vn
nitt hab wir gehörtt dye stym vnnsers
herrgotes so daz wir wanderttm vn sey
nem gepotenn dye er vnns gegeben hatt
von dem tag do er vnnser vätter aus
füzrt von der egyptischem erdm vntz
pys an disem tag vngelaubig wir warn
zů vnnserm herr gott vnnd zů streuett
wir den weg gnmigen daz wir uchtt
hörttem dye stym vnd an hymigen
vns vill pöze vnnd dye sträch dye vns
gesetzt hett vnnser herr gott mosi sey
nem knechtt do er aus gefüret hatt vnns
vätter von der egyptischem erdem zů
gebenntt vns dye erd fliessemtt von
milch vnd von honig am alls es ist heutt
ditz tages vnd nitt habem wir gehörtt
dye stym vnnsers herr gottes nach allen
worttm der propheterm dye er gesamntt
hatt zů vnns vnnd zů vnnsern richtern
vnd hingesanntten sey wir ein yetz
licher vn dem sinn seynes pözen hertzes
zů dienem frembdem göttern vnd tünd
pöze dmeth vor den augem vnnsers
herr gottes

Das xxvnd capittel

Vnnd hatt gesetzt vnnd
herr gott sein wortt daz er
hatt gesprochem zů vnns
vnnd zů vnnserm richtern
dye do habem gerichtt isrl vnd zů vn
serm künigem vnd zů vnnsern fürsten
vnd zů allem volck isrl vnnd iuda so
daz der herr zů strewtt vber vnns dyse
grözze dmeth dye do nitt gesthebem
vnnd vnnter dem hymll nach dem vn
ir sond gesthebem in irlm alls sye

Baruth

p gestbrebem ſmd an der E·mnoſi Go
daz er menſth ezz daz fleiſch ſeynes ſuneſ
hmd daz fleiſth ſeyner tothter vmd er
gab ſy vnttez dye hamtt allez kunig
dye do ſymid yn vnnſerem vmbeny
yn em leſterung hnd yn em vvuſtny
yn allem volkke yn dye vmb zu ſtreu
ett hatt der herr vnd vordem ſey vie
vnter vmd mitt vber voann tye ſundigt
habem vir vnſerm herr tgott Nit ob
hörem mtt ſem ſtym vnſerm herr tgott uſt
tgerechttigkaitt Aber vns vmd vnſern
fürſtem ſtant vnſers antlitzes alſs do
uſt dyſer tag Woann tgeſprochem hatt
der herr vber vnns all doſe pöze dye
do ſymid kömem auff vnns hmd mtt
hab vir tgeflehett den amplikh vnſers
herr tgottes ſo daz vir vider kerm eyn
verſtkh von vnſerm pözem vegem
hmd der herr hatt tge vachtt yn diſen
pozen vnd hatt ſy zu tge furtt vber vns
Woann tgerechtt uſt der herr yn allen ſey
nem vergkem Woann tgepoten hatt
er vnns hmd mtt hab vir tgehörtt ſem
ſtym ſo daz vir tgymugen yn den tge
potem vnſerz herrem hnd nün
herr tgott iſrel der du aus tgefurtt haſt dey
volkh von der Egyptiſchen Erdem yn
märhttiger hamtt yn yn zaichen vnd
yn vunderem hnd yn tgroß kraffk yn
yn höhem Arem vnd haſt dir tgemacht
eynen namem alſs do uſt diſer tag ge
ſundett hab vir vözlich hab vir ge
than ſnöde vercks hab vir begangen
herr vnſer gott yn allem deynem ge
rechttigkaitten Abker den zorn von
vnns Woann vns vrenig ſymd tge
laſſem vntter den haidem do du vns
hin haſt zu ſtreuett der herre Erhör
herr vnns fleh vmd vnnſer tgepett
hnd fur vnns aus durch dich vmd
gib vnns zu ſymden tgnad vor vrem
Antlitz dye vns do her habem tgefurtt
ſo daz vrig alle erd Woann du piſt on
ſer herr tgott vnd dem nam uſt Ange
krüffett vber iſrel vnd vber ſem tgeſtarkh
Sieh herr von deynem hevligem hauß
yn vns vnd nam dem öre hnd hör
hin auff dem augem hnd ſieh vvan
mitt dye tottem dye do ſymid yn d'
hell Der tgeiſt uſt tgenumen aus vnd
dirnem vorden tgebem Exe vnd tge
rechttigkaitt dem herem ſünder dye
ſell dye trauriy uſt vber dye tgroß der
vozhaitt vmd tgett krumb vnd dye
ſterben vnd dye ſvymmenden Augem
hnd dye hungrig ſell Exe vnd tgerech
ttigkaitt dem herem Wagmn mtt
nach der tgerechttigkaitt vnns väter v
tgeſs vir tgepett vmd ſündem tgerechttig
kaitt vnnd barmhertzigkaitt vor deyner
Angeſichtt herr tgott vnnser Sünder
darumb daz du tgeſamttt haſt deynem
zorn vnd deynen tgymmen vber vns
alls du tgeſprochem haſt yn der hanttt
deyner kvmder der pözetem ſprechentt
Alſo ſprichett der herr naytgett eur
achſſeln yn eurem halſs hnd tutt dye
vorckh des kunigs von babylonn yn
ſitzem vrdett ir yn der Erdem dye
ich tgegebem han eurem vättern yn
uſt daz ir mtt hörett dye ſtym eurs herr
tgottes zu Arbanttem dem kunig von
babylonn eurem tgeprechem vill ich
marhem von den ſteten iuda vnd aus
vermidig irem hnd auffhebem vrill
ich von euch dye ſtym der frölikaytt
hnd dye ſtym der freudem hmd dye
ſtym dez breutigams vnd dye ſtym d'
brautt hnd vordem virt all erd an
ſtor von dem yn vonemdem yn mtt
hörtem ſy dem ſtym ſo daz ſy vörchtin
den kunig von babilon hnd tge ſetzt
haſtu dem vortt dye du haſt tgeſprochc
yn d'hamtt deyner kvmd' der rybete
So daz aus tgetragem vordem dye
tge pam vnnser kunig hnd daz tge nay
vnnser väter von yr ſtatt hnd zebtt
tge vorſſem ſymd ſy yn dye hitz der
ſunne hnd yn den frost der nachtt yn
tod ſymd ſy yn ſnöden ſmertzem yn
künttger hnd yn dem ſmertzem vnd
yn auſſenndung hnd haus tgeſetzt haſtu
den tempell yn dem angezüffett uſt dem
nam yn ym alls do yn diſer tag durch
dye pözhaitt des hauſses iſrels vmd des
hauſses iuda hnd gethann haſtu yn
vns herr gott vnns nach iener deyner

allen grossem parmuy als du gesprochen
hast vn der bannitt deynes kynndes nov
si an dem tag an dem du vn gepeutest
thrembemitt dem ke vor den kynndern
isel sprechemitt Ist daz ir nitt hörett mey
stym dyse grozze meniy wirt verkertt
gar vn ein klaynes geslachtt wann
ich zu streyffe wann ich waiß daz
mich nitt hörn vt daz volckh wann
ein volckh eynnß hertzen halses ist er
vnd kertzen vt er zu seynem hertzen vn
der erdem seyner vgenckniuß vnnd
zwissen werdnn sy wann ich pin ir
hertgott vnnd gebenn will ich vn ein
hertz vnd vnemenn werdenn sye vn
horn werdenn sye vnd lobenn werdn
sy mich vn der erdn ir getrewenckniuß
vnd gedächtig werdenn sy meynns nit
nen vnd abkertzn werdenn sy sich
von vrm hartten kurtzh vnnd von ir
pozzhaitt wann gedächtig werden sy
werenn des wertes vr vätter dye do ha
ben gesündett vn mich du vordereiffy
wirt ich sy vn der erdenn do ich ge
swornn hab yrnn vättern Abraham
isaac vnnd Iacob vnnd herstben werdn
sye vnd mezen will ich sy vnd werdn
mitt gemynnertt vnd setzenn will ich
vn ein annder getrwäncknuß so daz ich
vn sey vn eynem hertzenn vnnd sy
mir vn ein ewigs volckh vnd nichtt
will ich pegen furpaz mein volckh dye
kynnder isel von der erdenn dye ich
vn hab gegebenn

Daz dritt capittl

Vnd nun herr allmächtig
gott isel dye sell vn angsti
vn ein betrübtter geist sich
keyennitt zu dir Höre herr
vnnd erparm dich wann ein parmhertz
iger gott pistu vnnd erparm dich vnno
wann gesündett hab wir vor dir der
du sitzest ewiklich vnd nitt wir vötyen
vnnitz dyn ewigklichenn herr allmächtig
gott isel höre nun daz gepett der toden
isell vnd seyner sun wann gesündett
habenn sy vor dir vnd haben nitt ge
hörtt dye stym vnsers herr gottes vnnd
angetlaybtt synnd vnno poze nitt dyn
gedächtig der pozzhaitt vnnser vätter

Hünder gedemich deyner hannitt vnd
deynes namenn vn dyser zeitt wann
du pist vnns hirt gott vn lobenn werd
wir dich wann gegebenn hastu darumb
dem vorchtt vn vnns hertz so daz wir auch
an rüffenn deynen namen vnd loben dich
vn vnnserm getruenckhnüssenn Wan
bekernn wollt wir vnns von der pözbaitt
vnns vatter dye do gesündett haben vor
dir vnnd sehtt heutt sey wir vn vnns
getrewenckniuß wann vnns hastu zu störtt
vn ein lesterliche vrwerssung vnd vn
eine fluch vnd vn sünd nach aller der
pözzhaitt vnnser vätter dye do synnd ge
zogenn vor dir herr vnns gott höre isel
dye gepett des lebenns mit den ören d
nym daz das du wissest klughaitt waz
ist isell daz du vn der erdenn d'reinitt
pist du vn freender erdn d'marlitt pistu
mit den toden geachtett pistu mit den
absteygenden vn dye hell gestbaitt d
lassenn hastu den preun der weißbaitt
wann hettestu gewanndertt an dem
weg gottes du vee Furbar hettest gewo
nett mit fleid auff der erdn leenn be
weysett sey wo sey tuyentt wo sey ver
nünfftt so daz du wissest mit sampt wo
dye lemly des lebenns sey vnd derleben
wo sey der augenn liechtt vnnd d' feld
welcher hatt funden sein statt oder wer
ist ein gesamnyn vn ir hord wo synd
dye fürstenn des volckhs vnd dye herstbe
denn vber dye wildenn tier dye do synd
auff der erdenn dye do stelln vn den
vogelenn der himll dye do silber hord vn
gollt vn dem getrauenn dye menschen
Vnnd mitt ist end dirz gestbüchen dye
do silber swynnn vnd synnd sorgfelling
vnnd mitt vnichttet ist dye kennduny
vir werckh vstörett synd sye vnd synd
zu der hell gestygenn vnd andrenn synd
an irer statt auffgestannden dye jungenn
Habenn gesebenn daz liechtt vnnd habn
gewonett auff der erdenn Aber den
weg der zuchtt habenn sy nitt gewest
noch haben mitt vntrünenn ir statt noch
yr stimme habenn ir nitt empfanngenn
von vrm antlitz ist sy verr worden
Nun ist sy gehörtt von der erden chanaan

noch ist ygeschehem vn d erdem themam
vnnd dye kynnd' ygar habem ge sücherr
klügbaitt dye do ist von der erdem vnd
dye kaussleutt der erdem vnnd dye v
sagen vnd dye sücher der klügbaitt vnd
der vnnsitt aber den weg der weyß
haitt habem so mitt gerwest noch synnd
mitt gedächtnüs gerwesem vr steig o isel
wie groß ist das hauß gottes vnd wye
gar weitt ist dye statt seyner besitzung
groß vnd kain end haitt er mitt hoch vnd
vnmenschlich do synnd gerwesenn jene
genantt rysem dye do von anigeng synd
gerwesem lannig groß streitt komenndt
nichtt dye hatt gott erwelt noch den weg
der zucht habenn sy mitt sundern dar
vmb synnd sy vrgannigen wann auch
weißhaitt bettern sy mitt vergannigen
synnd sy durch ir vnnweißhaitt wer
ist vn den hymll gestigem vnnd hatt
sy genümem vnnd hatt sy herab ge
füert aus den wulckem wer ist ge
farn vber das mer vnd hatt sy feindn
vnnd hatt sye getrattem vber das er
welt gollt Niemannt ist der do müg
gerwissem yr weg noch der do sürh ir
streig sunder der do waiß alle dinckh
erkennett in vnd hatt in sundern von
seyner klügbaitt der ge klunttert hatt dye
erd vn ervigem zeitem vnnd hatt
sy erfullett mit vich vnnd mit mir frizi
gem thiern der do aus sennder das
liechtt vnnd ez gett vnnd hatt das
nün gerüsset vnnd vn vorchtem ez in
vber hörett Aber dye sterm haben ge
gebem ir liechtt vn seynem hüttem vn
synnd frölich vnnderm gerüsset synd
sye vnnd gestrochem habenn sy gege
vrüettig sey wir vnd geleuchtett ha
benn sye vm mit frölichaitt der sy hatt
gemachtt Herr vmb gott nitt werd ge
achtett ein annder vnnder vn ditz hatt
sundern allem weg der zuchtt vnd
hatt den gegebem Jacob seyne kynnd
vnnd isel seynem liebem Darnach
ist er vn der erdem gesebenn vn mit
den leutem hatt er gestwarndertt.

Hye ist Daz iiij capitel
daz puch der gepott gottes

Vnnd dye dy do ist pys erwicklich All
dye sy haldem dye kumem zu dem
lebem dye aber sy verlassem dye ku
men vn den tod bekerdich Jacob vnnd
betreyff sye wanndern An dem weg zu
stheme dem seyne segem seyne liechtt
daz du ichtt gebst eynem Anndern dein
ere vnd dein wirdigkaitt eynem fremdn
geslächt Hälig wir sem isel wann dye
dinckh dye gott behaltlich dye sennd vns
offembar pys geleitches mütes du volckh
gottes gedächtlich isel ver kaussett seitt
yr den haidenn den mitt vn dye vluss
sünder darumb daz yr vn zornn zu zorn
habtt gereitzett gott seitt ir gegebem den
wider sachem Darumb erzürnett habt
ir vn den euch hatt gemachtt den ewi
gem gott opfferrnitt den teuffelim vnd
mitt gott Darumb vergessem habtt yr
gottes der euch hatt erneret vnnd be
trübett habtt ir eur Annn nehm Wan
sy sach den zornn komem euch von gott
vn sprach Hörett ir stett von syon wan
zu gefüert hatt mir gott grozze klag vn
ich hab gesehem dye gellenmckniß mey
nes volcks meyner sün vnnd mein töcht
dye vber sye gefüert hatt der ewig wan
gezogem hab ich sye mit wunsamkaitt
vn gelassem hab ich sy mit waynnen
vnnd mit klagem Niemannt freuett
sich vber dich mich wüstibem vn ver
wüstem von vill leütem yin ich ver
lassem durch dye sünd meyner sün
Darumb genaygett habem sy sich von d'
ee gottes wann sein gerechtigkaitt sy
mitt westem noch ein wanndertem
durch dye weg der gepott gottes noch
durch dye steig seyner warhaitt mit ge
rechtigkaitt sy on sein gegannigen kumen
dye lanndt stett Hyon vnnd dz sye ge
dennckbem der gedenncknüß meyner
sün vnd meyner töchter dye vber sye
gefüert hatt der ewig Wann zu gefüert
hatt er vber sye von verr dye haydem
ein vnfeumes geslechtt vnnd eyner
Anndern zungem dye do nitt habn
ge ertt den aldem noch habenn sich d'
kynnder erparmtt vnnd habenn hin
gefüert dye sün der rittib vnd d' ayni

von den ſünen habenn ſy vrwüſt Ich ab
war mag ich euch ergebenn Anamm der do
zů ergeſtrütt hatt über euch pöze der loz euch
von den hennden eur vendot Anamm der
ſtün zoamiderett zoamm ich pin vlaſſenn
allaẽnn Ab hab ich mich ergezogenn von
dem klaid des ſeids Nun hab ich an mich
gethamm meynen sackh der flehung vnd
ſchrevenn will ich zu dem höchſtenn
vn meyne tagenn Gleiches mütes gett
kynder ſchrevett zů dem herrenn vnd
erlözenn wirt er euch von der hantt
der pözenn fürſtenn Anamm ich hab ge
hoffett erwartlichenn eurs hayles vnd
tömenn iſt mir frevd von dem heiligen
vber dye parmhertzikaitt dye euch töme
wirt von eůrem ewigem haylannt
Anoamm aus gesanntt hab ich euch mit
klag vnnd mit waynnenn Aber gott
der herr wirt euch ſtürenn mit freudenn
vnd mit wunſamkaitt vnntz pöz erwartlich
Anoamm alls gesehenn habenn dye nechſtn
ſtett Evon eur gedechtnüs von gott
Alſo zwerdenn ſy sehenn mänicklich eur
hayll von gott dye vber euch tömenn
wirt mit grozenn eren vnd vn ewige
ſthenn kynder gedultiklichenn leydett
den zornn der do tömenn iſt vber euch
Anamm geächtet hatt dich ſein vendt
Sünder ennclichenn wirſtu sehenn sey
vliesunt vnd auff yr hälz wirſtu ſtei
genn mein zärtte vnnd geroamiderett
durch ſtharpflich kwelt Anoamm ergürtt
vnnd ſye alls ein zeuch hertt von den
vendtenn Gleiches mütes wesett kynnd
vnd ſthrevett zů dem herrenn Anoamm
eůr gedächtnüs wirt von vn d' euch
fürett Anamm alls gerwesenn ist ewr syn
d daz yr vergenntgett von gott zehenn
ſtünd nür wider bekaut euch vn werdett
ye vn wider ſtürenn Anamm der ein
gestürtt hatt vber euch pöze der selb wid'
wirt zů ſtürenn euch dye ewigen wün
ſamkaitt mit eůrm hayll gleiches mütes
pys helin Anoamm dich manett der dich
hatt genanntt dye ſthedlichen werdn
vergeen dye dich habenn geplagett vnd
dye do gedannckhenn habenn vn denem
vall dye werdenn gepoomnigtt dye ſtet
den dem kynnd habenn gedienett dye
werdenn gepeynnigtt vnd dye do haben
genünenn dem ſtün werden gepeynnigt
Anamm alls sy ſich gefreuett hatt vn dey
ner zů verſtanndt vnnd ist frölich ge
wesenn vn denenn vall alls wirt sy z
betrübtt vnn ir selbs zů störenn vnnd ab
wirt gehabenn dye freud vnd menig
vnd ir frölikaitt wirt vn ein klag wan
ſtrik wirt vn kömenn von ewrenn vn
dye lenng der tag vnnd bewenett vn
sy von den teuffellinn vn dye menig d'
zeitt vmbsteh nim gein ostenn vn steh
dye vrünſamkaitt kumennd dir von gott

Anamm Dab v capittell

Steh deyne kynder kumen
dye du hingelassenn hast
zů ſtreuett aber tömenn
werdenn sy gesammett von ostenn vnd
zů westenn vn dem wortt des heyligy
freuennt ſich zu eyne ecynn gott Euch
hab irlin daz gewanntt der klag vnnd
deyner peynnigung vnnd thů dich an
vn dye zir vnnd vn dye ere dye dir ist
von gott ein ewig Ere vmbgebenn vn
dich gott mit dem zwifachem manntl
der gerechtigkaitt vnnd auff wirt er
ſetzenn deynem haupitt dye haubenn d'
ewigenn Ere Anamm gott wirt zaygenn
deynenn ſthein vn dir der do ist vnter
dem hymll Anoamm genanntt wirt dir d'
nam von gott ewrigklichem freid der ge
rechtigkaitt vnd ere der tugnigkaitt stee
auff helin vnnd stee vn der hoch vnnd
ſteh dich vmb gein ostenn vnnd ſteh
dem gesanntenn von der ſünne auffgannt
vnntz zů westenn vn dem wortt des
heiligenn freuenn ſich dye gedächtnüsse
gottes Anamm aus vnnd sye gegannty
von dir zů fürz gefürett von den vendtn
Aber herr wirt sy ſtürenn der herr zů
dir getragenn zů eine erenn alls dye vn
der der reiches Anoamm gesetzt hatt gott
zů nidernn all hoch pergk vnd dye ewi
genn ſtam velt gefüll vn dye tall zů
füllenn vn ein geleich der erdenn Do
daz yſel fleyzigklichenn woannd' vn dye
ere gottes Anoamm zů ſtürenn wirt gott
Yſel mit wunſamkaitt vn dem liechtt

Baruch

seyner tzwallt mit parmhertzikaitt vnnd
mit tzerechtigkaitt dye do ist von ym Ab-
gestatenmit habemn dye wald vnd all-
holtz sizzigkaitt ist abell von dem tzepott
tzotted +

Der pilder der tzpstill dye Jeremias sandt
zu den abgefürtten tzeuangenn tzein tzu
bylom von dem kunig der babilonyer so
daz er yn kundigett nach dem vnnd tze
totem waz von tzott Daz 6. cap

Durch dye sünd dye yr tze
sündett habitt vor tzott werdett
yr hingefurtt tzeuangenn
zu babylom von Nabucho
donozorm dem kunig von babylonyen
vnd allso woann ir ein tzett zu babylon
allso werdett ir sein manig iar vn lange
zeitt vntz pys zu sibenn tzeperungenn
Darnach aber will ich euch aus fürenn
von dann mit frid Nun aber werdett
ir sehenn zu babylonn Guldeynne tzött
vnd silbeyne vnd strayneyne vnd holtzene
auff den achsselnn tragentt zuntzett vorcht
den haidenn Hebtt darumb daz ir nicht
tzeleich werdett fremden tzötternn wercke
vnd vorchtt euch vnd dye vorchtt euch
nicht yn ym vnnd allso so ir sehett daz
volck an pettenndt von hindenn vnnd
von vornn so sprechett yn ewrem hertzenn
Aber mein engell wirt mit euch dirtz
müss man an pettenn hert Aber zu d'
zeitt will ich sünchenn ewr selnn woann
ir holtzer tzepolirett von dem smid auch
sy tzerlaß perlt vnnd vergulldett falsch
smid sye vnnd müzen nitt tzeredenn
vnd recht alle eynen liebhabtnn gunst
frauenn zyerung allso smid sy mit be
häglichem gold gesmidett sünder guldeyn
kronenn habenn sy auff yrnn haupttn
ir tzott da von stelnn ir priester von yn
daz tzolt vnd daz silber von legenn daz
an sich selber Auch tzebenn sy da von
aus tze satztenn werbenn vnd zyerenn
dye hutenn vnd aber woann sye ez tze
nemenn von den haidnn zierenn so da
mit sy tzötter aber dye werdnn nitt er
lösst vnnd von dem rost vnnd von den
rotbelnn Wann sy aber tze decktt werdn
mit purpur tzwantt so wyssbenn sy yn
do daz antlitz durch den staup des hauss
es des do vill ist vntter nn Ein künck-
liches zeptter habenn sy alls ein mensch
alls ein richtter des kreitbes vnd nitt er
den vberbett der yn in sündett durch
habenn sy sweertt yn den haidnn ver
derbett dar nn yn sündnn vnnd ecktz
sich aber sich nitt lozenn von dem sweertt
vnnd von den raubernn Da von sey
auch kunnt Wann nitt smid sye tzott
Darumb nitt Excett sye Woann alls
ein zu prachennis vnd des menschenn
wort vnutz allso werdenn auch sy tzott
so sy tzesetzt werdnn yn dem hauss so
smid sy augenn voller staubes von
dem staup der ein tzernderenn yn recht
alls vor einem der den kunig landigett
smid besetzt dye tzheterenn Aber alls
man zu thrab furett einem totenn allso
nevarunn dye priester dye türnn mit
kugelnn vnd mit slossenn daz sye nitt
von dem pfadhaubtbenn worden abtze
zogenn liechtt entzündnns sy in vnnd
sicher vill aus den sye wunnderett eines
tzesehenn müzenn Aber yn dem hauss
smid sye allt dye türnn fürbar ir hertz
pruchett man nattnn aus leibenn aus
leibenn sy dye von der todenn ezzen
vnd worn sy ezzenn vnnd ir tze wanntt
vnd nitt sy des empfynndenn Darumb
werdenn ye antlitz von dem rauch
der do wirt yn dem hauss auff yrn
leib vnnd auff yrn haupttt flügenn
dye erdtnn vnnd dye swalbenn vnd
auch dye vöyll tzeleibet weis auch
lassett da von wyssett Woann nitt smid
sy götter darumb förchtet sy nitt Auch
daz tzollt daz sy habenn zu der tzestallt
ist ez wirtb dann ab vemanntt den rost
nitt sibenndt ez vnnd auch woenn
manez zu smeltzett nitt enstett ez des
aus allenn lon smid sye tzekauffit yn
den selbenn kain tzeist nichtt yn ym ist
Anstiz auff den achsselnn werdnn
sy tzetragenn bezaigentt ir vnendlikaitt
den leutenn zu schannden werden auch
dye sy an pettenn Darumb ob sy vallt
an doe erd von yn selbenn sy nitt auff-
stenn Ez setz auch dann woner rerbtt

Von vm selbem mag es nitt gestem
sünder alls dye todem zwerdem sy vn
auff dye achsselm gesetzt ir opfferer
ir priester d' hauffm auch sy zu gebrauch
em zu gleicher weis auch ir werb zu
eyssenmot sonnd ir teutgenmon fannen
sonnd ir plütsüchtigem sy an kuem
Und wissent alls von disem zwam
nit sonnd sy gott Nitt süchtet sye
zwam wo von sind sye gott gesamnt
zwam ir werb lugem zu offerern
ir silbrenne göttern vnnd vnn gul
denem vnd hultzenem vnd vn
yrm heußern sitzemt dye priester
habent zu essnem koch vnd das
haupt vnd dye part geschorn der
haupt plöz sonnd Aber sibrenn sy
kübelin wider ir götter alls vn eynem
Abent etzem eynes toden yr gewant
nemem vn ab ir priester vnd klaidn
ir haussrauem vnd ir stin noch auch
ob sy von yemant vbls leydem noch
gutes nit mügen sy daz widergeldn
noch kaynem kumt mügem sye ge
setzem noch abtegelgn gleicher weys
wider reichtumb mügen sye gegebn
noch pözes widergeldn Ob yemat
gelüd hatt gelobt vnnd nit widergeb
daz noch daz er nit vodert den mesche
sy von dem tod nitt lözem noch den
krannkhem von dem mächtigem sye
erlözen den plymmtm menschem zu
dem gesicht sonnd wider geantwur
tet von nöten den menschem nitt w
den erledigem Nitt erparmen werdn
sy sich den wittibem noch den waysn
werdem sy nitt gütlich trün den stayne
von dem pfeyl sonnd sy gleich Ir hultzey
götter vnd ir stain sonnd ir guldeyne
vnd yr silbreynne Aber dye sye an
ettem dye werden zu schanden dz
umb wie mag geachtet werdem od
gesprochem zu sem gottes waysem
Wann auch noch dye chaldeer sonnd
sy nitt erennt dye selbem So sye
hörn daz ein stimmer nitt mag gere
dem so opffern sy vm zu dem gutgott
bell pittemot von ym daz er red sam
er mag empfomen der nitt hatt fewer
auch Und sy woenem sy dz vneme
so verlassem sye sy Wann sonnen haben
sy nitt sy selber ir götter Aber dye web
umbtegebem mit streugen sitzem an
dem weg enzündn öllpaum Aber
wann etzlich aus yn slassemnit zu tezo
gem von eynem fürtgenden ye nechste
sy lestert daz sy duron nitt wurdig sey
gehabt alle sye noch ir stannt sey
zu prochem nichtt Aber alle dmeth do
yn gesthebem dye sonnd valsch wie
darumb mag woerdem geachtet vnd
gesprochem sye gott sein zwam von
den steinen vnd von den holtsnydem
sonnd sy gemachtt nichtz Anndern wer
dem sy nür daz das ir pfaffm vnd
ir holtsnydm woellem Auch dye
selbem do sy machem dye sonnd nitt
kamt zeitt Abtigem nün darumb daz
ge sein götter dye gesnydett snd wo yn
gelassem habem sy valschen vnnd nach
yn lesterm den zukünfftigem sonnan
yn bekümett streitt vnnd pöze dmeth so
gedenchen sy vmb sich dye priester
Woo sy sich verpergem mit in wonderm
stillem sy empfomdn daz sye götter
sonnd dye von dem streitt nitt mügn
erledigem noch von den pözem dmitn
nitt mügen entpomen zwam so sind
Hultzem vnd stainen vnd vergoldt vnd
versilbertt erkamtt wurt darnach wan
valsch sonnd sy allem haidn vnnd
künden dye do geoffenbaret sond wan
nichtt sonnd sy götter sünder werch d'
menschem hennt Es ist yn in kam werch
gottes den künigem dem künickreich sy
mit erweckem regem den leutm sy
nit gebem gerichtt sy mit erkennem
noch daz reich sy erlözem von vnrech
tem gwallt zwam nichtz sy vmügen
alls dye kraen yn der mitt des himls
vnd der erdem zwam auch sam feür
vellett yn daz hauß der hultzem gott
vnnd der guldem vnnd der silbrenn sich
ir götter flüchem vnd woerdem erlöst
so fürchtbar yn d' mitt alls dye krün
woerdem vberaubt dem künig vnd dem
streitt sy nitt woerdem vorderstem vnd
vmb nichtt geachtett oder gerümen daz

sy gott mitt ſynnd von den dyeben noch
von den pfadhauthern ſy ſich lózen dye
hültzem gótter vnd dye ſtaynne vn dye
vrgulltenn vnd dye verſilbertnn der dy
do ſteetter ſind das golt vnd das ſilber
vnnd daz tzervanntt mit dem ſy werdeckt
ſynnd vn daz abnemenn zů werdenn
hin tzen noch vn mitt nutzenn hilff tretze
vnnd allso pezzer ůſt weſenn ein lutmutz
bezaugenntt ſein kraſſt oder ein nutzes vas
vn dem hauß vn dem ſich freiiert der
do beſitzett daz oder ein thür vn dem
hauß dye do behüttett dye darynne
ſynnd wie gar valſch ſynnd dye tzöttſ
ſtetter dye ſtinn vnnd der monn vnd
dye ſteenn wenn dye ſtbom ſynnd
vnd aus ge ſamntt zu nutz sy gehorſam
ſind beleibter weis der plutzenn wan
der ſtbeymett durch ſchutt er ůſt vnd
auch der waynntt vn allenn reichen
wecett vnd den woltetbenn den do ge
potenn wt von tzott durch wannderñ
alle welt daz vn tzepotenn ůſt daz voll
praynngen sy durch daz ſteuk ge ſamtt
darüber ſo daz ez ver zer dye perg vnd
dye wald daz tütt daz vm gepotenn ůſt
Dyß aber weder an den geſeltenn
noch an den tugentdenn der ene ſind
geleich darumb weder zu achtten noch
zu ſprechenn daz ůſt gott sy zu weſenn
wann nitt mügenn sy getan weder
gerichtt vrtaltm noch getun uhtz den
leuttnn vnnd allso weizzett wann mitt
ſon sy gótter mitt ſürchtet ſye wann
den kunftenn weder ſtürchenn noch ge
ſegenn durch zaichenn vn den himel
mügenn sy den haydenn nitt gezaigen
noch alle dye ſunn werdenn sye mitt
ſtbeynenn noch werdenn leuchtnn alle
der monn Dye wildnn tier ſynnd pezz
wann sy dye mügenn geſtbenn vntt
ein daich vnd vn geſeumenn vnd allso
von kaynerlay ſeittenn ůſt vnns offenn
war daz diſe gótter ſynnd durch daz
nitt fürchtett sy wann alle vn dem
kürbs ſaattnn worchtt nuhtz hüttet allso
ſynnd ir hültzeynne gótter dye vgulln
vnd dye verſilbertnn von purpur vnd
von meenſtain dye sy hallten darauff

Vnnd allso wyrs wann mitt ſynnd sye
gótter wann zu letzt werdenn sye
tzessenn vnnd ez wirt ein leſterunng
vn daz reich pezzer ůſt ein gerechter
menſch der nitt hatt aptgótter wann
der wirt der von der leſterung



Hie hebt ſich an Ezechiel der ppheet



dem xxx iar vn dem iij monadt an
dem v tag des monadtz da ich waz
vn der mitt der gefangnuſſ nebenn dem
wazzer thobar auff getan wurden dye
hymll von ich sah dye geſichtt gottes
An dem fünfftenn tag des monadtz daz
ůſt daz fünfft iar der hinfürung des
künigs Joachim do wart des herren
wortt zů Ezechiell dem sün Buzi dem
prieſter vn der chalddeyſchenn erdenn

nebenn dem wazzer thobar vnd alles
ward vber yn dye hannut vnsers hren
vnnd ich sah vnd sehtt ein wynttt der
vngewittero kam von nordenn vnd ein
tros tzerrulckenn vnd ein woellenndeo
feuir vnd ein sthem yn seynem vmb
kmtz vnd aus seyner nittlim sam ein
gestallt eynes messynngs gemistbett
von gold vnnd von silber daz ist aus d'
mitt der feuirs yn yn seyner mitt ein
tzeleichnuss vierhannde tier vnnd ist
ir angesichtt eynes menschen tzeleichnuss
yn in vnd iij tzestallt waarm eyne
vnd iij flugtl waarm eynem vnd
iij fuiz waarm eerbtt fuss vnnd dye
zeers yres fusses alles dye bersem eynes
kalbes vnnd funckem alles eynes tzlutze
nets ezes vnd eynes menschem hannt
vnter yrem flugellim yn iij endem
vnnd antlitz vnd flugtl hettem ye an
iij endem vnd tzu sammen tzeflugett
waarm ir flugtl des anderm tzu
dem anderm Nitt kertterm ye wid
waarm ye gynngem sunder ein yetzlichez
tymy vor seynem antlitz Aber dye tzeleich
nitt yres antlitzes eynes menschen ant
litz vnd eynes lewem antlitz zu der
rechttem hannt der vier Aber eynes
ochssem antlitz zu der linckem d'vierer
vnnd ein antlitz eynes adlers darub'
der selbem vier vnd ir antlitz vn ir
flugtl aus tzerecktt darubez zwen flugt
yetzlicher tier sich zu sammem fugtt yn
zwen bedecktem ir lerb vnd ir yetzliches
vor seynem antlitz waamdertt do der
strim waz des tzeistes do selbst ye tymy
nach kertterm wider so sy waamdertim
vnd dye tzeleichnuss der tier vnnd ir
angesichtt alles dye kolim des feuers tzly
nemder vnnd alles ein angesichtt d'
lamppem daz waz dye tzesichtt klarissett
yn der nitt der tier ein sthem der feuirs
vnnd aus dem feuir ein plitzem tzend
vnd dye tier tzerunym vnd kertterm
wider yn dye tzeleichnuss des tzlutzenden
plitzenn vnd do ich an sah ein tier
ein rad erstbam auff der erdenn neben
den tiernn habenn vier antlitz vnd
dye angesichtt der reder vnd yre wenck
waz alles dye tzesichtt des meres vnnd
ein tzeleichnuss waz der selbem vierer
vnnd ir angesichtt vnnd ir werck tzebt
sam ez sey ein rad yn d' mitt der rades
an yrem iij endem tzemd sy tzeyn
vnnd nitt widerkertim sy so sy wan
dertim vnnd lenny waz in den rad
vnnd hoch vnd vorchtlich ir angesichtt
vnd ir leyb waz voller augem yndem
vmberynny der vier vnnd woem dye
tier waamdertim so waamdertn auch
dye reder tzleich wider in vnnd wem
dye tier erhabem wurdnn von d' erdn
so wurdem auch erhabem tzleich dye
reder vnnd wo hin tymy der tzeist do
hin tymy dem tzeist auch tzleich dye re
der wurdem erhabnn volligemdt in
nach waam der tzeist des lebemss waz
yn den rederm mit den tzemdnn sy
tzu mitzem vnd mit den stemdnn sye
stundem vnd mit den erhabem von
der erdnn tzleich auch wurdem erhabn
dye reder nachuolligemdt yn waam
der tzeist des lebemss waz yn den rederm
vnd ein tzeleichnuss vmb firmamentz
waz auff den hauptim der tier sam
ein vorchtlich angesichtt eynes krystallin
vnd aus tzerecktt darauff yren hauptin
Aber vnter dem firmamentt waarm
dye flugtl recktt des anderm zu dem
anderm ein yetzliches mit zwayem
flugtl bedecktt seynem leib vnnd daz
ander tzleichter weiss ward bedecktt
vnnd ich hortt den hauff der flugellim
alles eynem lauff vill wazzer alles eynen
lauff des hohem tzottes waam ye wan
dertim so waz ein lauff sam eyn' memy
alles ein lauff der puzy vnnd woem sy
stundnn so wurdnn wyder tzelassem ir
flugtl waam ein stym ward auff dem
firmamentt daz do waz auff yrem
hauptt so stundnn sy vnnd liessen nyd'
ir flugtl vn auff dem firmamentt
daz do waz anhannigentt yrem hauptt
waz ein tzeleichnuss eynes thronen sam
ein Angesichtt eynes saphir stayneo
vnd auff dem tzeleichnuss dez tronez
sam eynes menschem tzeleichnuss dar
auff ich sah sam ein tzestallt eyns messyngo

Ezechiell

alls ein angesichtt des feurs von seyne
vmbeniy von seynem lendeny vn dar
vber vnnd von seynen lendy vntz pys
darunder sah ich sam ein gestallt eynes
stheynemdny feurs von dem vmbeniy
sam ein angesichtt eynes keyennpotyenz
Alls es ist an dem gerwulthem vn
dem tag des regenns Ditz waz dye an
gesichtt des stheynnes vmb vnnd vmb
dise gesichtt der gleichnuss ist der ezenn
gottes

Das annder Capitell

Vnd ich sah vnnd ich viell
vn mem antlitz vnnd hörtt
dye stym des redennden
vnnd ex sprach zu mir menth
enn kynnd stee auff stee auff dein fuss
vnnd redem will ich mit dir vnd en
zoth vn mich der geist darnach do er
mit mir geredtt vnnd stallt mich auff
mein fuss vnnd ich hörtt vn redennt
zu mir vnd sprechennt du menstben
kynnd dich sennd ich zu den kynndern
ysell zu den abtrunnigem gesluchtenn
dye do weg gezogenn snd von mir se
väter habenn vbertretenn meynen feid
vntz pys an disem tag vnnd dye
stin dye eynes herttenn antlitz synnd
vnnd eynes vngezenttenn hertzenn
zu den ich sennt dich vnnd sprechen
wirstu zu yenn daz sprichtt der hie gott
Ob sy leichtt hörenn ob ob sy leichtt küen
wann ein kartzennden hauss zu zornn
ist ez vnnd daz sy wissenn wann ein
prophett ist vn nr mitt dir darumb du menth
en kynnd mitt fürchtt sye noch nr rede
fürchtt wann vngelaubig vnnd vmb
keder synnd mit dir vnnd mit den skorpe
würknem du wonest nr wortt nitt
vörchtt noch nr antlitz nichtt en fürchtt
wann ein kartzennden hauss ist ez reden
wirstu darumb meyne wortt zu yenn ob
sy leichtt hörenn vnnd kastenn wann
erzer synnd sye Aber du menstbem
kynnd hör wz ich red zu dir vnnd pys
mitt voldez spänny alls daz hauss ysell
kartzennden ist Thu auff deynem
mündt vnnd yss waz ich dir gib vnd
ich sah vnd sybe ein hanntt ward
gegebenn ge sanntt zu mir vn d waz

ein puch vrwanndelt vnnd auff tett sy
daz vor mir daz waz geschribenn vnn
vrwendig vnnd auswendig vnnd ge
schribenn warenn vn jm klag vn ge sanuth
vnnd wee

Das iij capitell

Vnd ex sprach zu mir du
menschenn kynnd waz du
vyndest daz yss yss daz
puch vnnd gennd sprach zu
den kynndernn ysel vn auff tett ich mey
nem mündt vnnd mit disem puch ex
mich spevss vnnd zu mir ex sprach du
menschenn kynnd dein pauch d' veret
essenn vnd dein gederm werdem er
füllett von disem puch daz ich dir gib
vnnd ich ass daz vnnd vn meynem
münd ward ez süss alls on hönigh vn
ex sprach zu mir menschenn kynnd
gee zu dem hauss ysell vn sprechenn wstu
meine wortt zu yn wann mitt zu dem
volckh dye esser kedem vnnd vnbe
kanntt zungem der red du nitt worth
test gehörnn vnnd ob du zu yenn ge
sanntt werdest sy hörenn dich aber
daz hauss ysell wöllenn nichtt hörenn dich
wann mitt wöllenn sy hörenn mich für
bar alles hauss ysell thar zu trettet stören
ist vnnd eynes herttenn hertzenns dich
gegebenn hab ich dein antlitz pazzmüget
wann nr antlitz vnd dein stirnn hertt'
wann nr stirnn alls eine adamanttin
vnd eyne kyselynngem hab ich gegebenn
dein antlitz nitt fürchtt sy noch ex
schrickh vor yrm antlitz wann ein
kartzendes hauss ist ez vnd ex sprach zu
mir du menschenn kynnd all mein red
dye ich red zu dir myn vn dem hertz
vnd mit deynem ornn hör vnnd gee
vnnd zeuch ein zu der gefencknuss zu
den sunem meynes volckhs vnnd reden
wostu zu yn vnnd wirst sprechenn zu
yn daz sprichtt der hie gott ob sy leichtt
hörenn vnnd küenn vnd mich nam d'
geist vnnd ich hortt nach mir ein stym
eyner grossenn perwegnuny Besegentt
sey dye ere gottes vnnd nr statt vnd
nr hörtt dye flüygell der tier klabennot
der annder zu den anndernn vn dye
stym der reder nachuollgennot den tiern

Vnnd ein sym grozz pe hoetgunty vnd
der tzeist der hůb mich vnnd enpfomy
mich vnnd ich tzmy pitter vn dem vn
mütt meynes tzeistes Sprach dye hanit
des herrem voltz mit mir sterckemitt
mich vnnd ich kam zů der tzeuennck
nüß zů dem hauffem neües tzetrads
zů vn dye do noanem nebem dem
zoazzer thobar vnnd ich sazz alldo do
jene sazzem vnd plavb alldo vij tag
trauckemitt vn ir mütt Do aber dm
tzegynnigm vij tag do nottd daz wot
vmsers herrem sprechemitt zů mir
du menschem sün tzegebem hab ich
dich eynem beseher des hauses vsels
vnnd meynem mund hörestu daz wot
vnd pottschefftem zů sin von daz von
mir Jst daz ich streck hin den pözem
des todes worestu sterbem vnnd du mit
vn daz kundigyest noch enstruchest so daz
er ker von seynem pözem wocy vn leb
vnnd der pözz stirbett vn seyner pozzhaitt
sein plütt stieber woll ich podermn auß
deynem hendem Jst aber daz du daz
dem pözem kundigest vnnd er wirt mit
pe kertt von seyner pozzhaitt vnnd von
seynem pözem wey der stürbar vn sey
ner pozzhaitt stirbett du aber hast dem
sell tzelöst sünder auch ob der tzerechtt
be kertt wirtt vn seyner tzerechtigkaitt
vnnd tütt pozzhaitt legen woll ich der
semüß vor m woann er wirt sterbem
Woann mit hastu vmb vkundigt vn
seynem sündm worst er sterbem vnd
noerdem vn deyner tzedichtnüß sem
tzerechtigkaitt dye er hatt tze than sem
plütt woll ich podermn aus deynem
handem Jst aber daz du kundigest
den tzerechtm so daz nit sind der
tzerechtt vnnd er nit emphindett vnd
lebemitt er lebett Woann tzekündigt
hastu vmb Auch du hast erlöst dem
sell vnnd er wirt alldo dye hannit vn
ders herrem vber mich vnnd er sprach
zů mir auff stemnd tzee aus auff daz
veld vnd alldo woll ich redem mit dir
vnnd auff stemnd aus tzmy ich auff daz
veld vnd sehtt alldo stünd dye ere des
herrem dy ich säh nebem dem woazz
thobar vnnd ich viell auff mem ant
litz vnnd em zoch mich der tzeist vnd
stallt mich auff mein füzz vnnd redt mit
mir vnd sprach zů mir kee ein vnd
vsleuß dich vn der mitt deynes hauß
vnd du menschen sün sterck tzegebem
vnnd vber dich pannt vn pentum werdn
sy dich vn m vnd mitt worestu aus gen
vn zů mitt vnnd dem züngem woll
ich machem an hangem deyne güme
vnnd worest stum noch alls ein kretzend'
man wonnm ein kaltzemdes haus ist ez
Aber woenn ich zů dir redem wordt
auff thün wotll ich deyne münd vnnd
sprechem worestu zů vnn Daz spricht
der herr gott der do hört der hört vnd d'
kwe der kün woann ein kaltzemdes haus
ist ez.

Das iij Capittell

Vnd du menschem kynd
wenn dir eynem zygll le
gemitt für dich vn schreu
benn worestu dye statt in lin
der auff vnnd kichtnem vestu wid'
ein belegunng vnd worest pauenn wid'
sy verung vn worest machem graben
vorder dye purg vn worest setzenn plevdn
vnd hanuttwerckh vn vein vmbervmg
vnd du nym dir ein eysseyn pfannem
vnd setz dye vn ein eyssdeyn mure zwische
dir vnnd zwischem der statt vnd vestn
worestu dem anttlitz zů ir vnnd werdm
wirt sy mein belegunng vnd vmbemtyn
worestu sye Ein zaichem ist daz dem
haus ysell vnd du worest slabem auff
deynes knechtem seittem vnd legem
vestu dye pozzhaitt ysell des hauses dar
auff dye zall der tag de du slessest vnd
nemem worestu ir pozzhaitt Ich aber hab
dir tzegebem dye jar ir pozzhaitt nach
der zall der tag dreyhundertt vnd lxxxv
tag vnnd tragem worestu dye pozzhaitt
des hauses ysells vnd wenn du erfullm
worest dirtz so worestu slaffem zů dem
andern mall auff deyner rechtem
seittem vnnd worest nemen dye sünd
des hauses Iuda xl tag eynem tag
für ein jar hab ich tzegebem dir vnnd
zů der belegunng nehm worestu herem
dein Anttlitz vnnd dein arm wirt auff

gerackt vnnd weissatzem wirstu wider
sy sprich vmbzegebenn hab ich dich mit
samidm vnd mitt wirstu dich kerem
von erner dernez seittem auff dye andern
seittem vnntz prstu vollpremgest dye
tatz dernez belegung vnnd du nym
die getraid vnnd kerstem vnd arbatz
vnnd kemisch vnnd hirs vnd wickem
vnd thu dye yn ein vasz vn mach dir
prott nach der tatz zall dye du slaffem
wirst auff dernez seittem dreyhundt
tatz vnd kwyy tatz wirstu ezzen daz
vber dem sreyb dye du wirst ezzem
weret nach der watz xv lott an dem
tatz von der zeitt vntz pys zu d'zeitt
wirstu daz ezzem in wazzer nach d'
maß wirstu temickem ein sechstall ein
maß do man nemett hyn von d'zeitt
pyz zu der zeitt wirstu daz temickem
vnd sam prott vnter der asthem ge
pachem wirstu daz ezzem vnnd von
dem kott daz do gett aus dem menschē
wirstu daz bedeckkem vn kein augen
daz sprichett der herr Also werdem
essem dye kynnd' isell ir prott gemaulicht
vnnd werdem vnter den haidnn zu
den ich sy will aus zwerffem vnd ich
sprach ahe ahe owe herr gott sieh
mein sell ist nitt gemaulicht vnd kayn
todtz vnd kam erpissens von vnldem
tierm hab ich nitt gessem von meiner
iugentt vntz pyz nith vnnd nitt ist
eingegangem yn mein mündt alles
vnraynes fleisch vnnd er sprach zu
mir sieh gegebem hab ich dir ochsn
kott für menschem kott vnd machem
vostaldein prott darinn vnnd er sprach
zu mir du menschem kynnd sich vernill
gem will ich dein stab des prottes zu
nicht vnd ezzen werdem sy daz prott
vn der watz vnnd vn sorgfeltigkaitt
vnd daz wazzer nach der maß vnnd
vn angst werdem sy trinckem so
daz ab prech kumend prott vnd watz
daz valle ein yerzlich an seyne prueder
yn swyndm miteinamider vn ir pözbaitt

Und Daz fünffit tayl
du menschenkynnd nym
dir ein starpffes swertt stheen
dem bar vnnd nemen wirstu vnnd
wirst daz fürem vber dem haupitt vnnd
vber den partt vnnd nemen wirstu dir
ein wag dez gewichtz vn wirst tailen
dye bar daz drittaill wirstu kopremme
yn dem feür yn der mitt der statt nach
der erfüllunny der tatz der belegunny
vnnd nemendt daz drittaill vnd zu
sneydm wirstu sy mit dem swertt yn
dem vmbkrinng fürbar daz vnnd' drit
taill wirstu zu streuem yn den wyndt
vnnd daz swertt will ich nach yn em
plözzen vnd nemem wirstu von m
ein klayne zall vnd wirst dye pyndm
An dye höch deynes mantels vnd vo
yn wider wirstu nemem vnd wirst
dye weyssem yn dye mitt des feürs
vnnd wirst sye verpremme yn dem feür
vnd da von wirt feür aus gem yn al
les hauß isell das sprichett der herr got
isel daz ist relin vn d' mitt der haidm
hab ich gesetzt vnnd yn kem vmbreyg
dye lannit vnd verachtet hatt sye
mein gerichtt so daz sy mer pözz wer
then dye haidm vnnd mein gepott
mer then dye lannit yn kem vmb
kring vnnd then mein gerichtt ha
bem sy hingeworffen vnnd yn mey
nem gepotem habm sy nitt gewann
dertt darumb sprichett daz der herr got
darumb daz ir vbertretem habtt dye
haidm dy in eürem vmbreynng sind
vnd habt nitt meynem gepotem nitt
gewanndertt vnd mein gerichtt habt
ir nitt gethann vnd nach den gerichtn
der haidm dy in eürem vmbkrinng
synnd ~~vnd habt nitt meynem ge~~
~~potem nitt gewanndertt~~ habtt ir ge
richtt Darumb sprichett daz der her
got Sieh ich wird komem zu dir
vnnd ich selber will machem gerichtt
yn deyner mitt yn dem augem der
haidem vnd machem wirt ich daz
yn dir dye ich nitt hab gemachtt yn
der selbem gleich ich füepazz nitt wird
machem durch all dem vnmenschli
chaitt Darumb werdem ezzem dye vä
ter ir sün yn d' mitt vnd dye kynnd
werdem ezzem ir väter vnnd machē

wil ich yn dir gerichtt vnnd weissenn
will ich all dein plaeblymmy yn allem
vormitt Darumb ich lob sprichett der
herrgott Nuir darumb du hast peraubett
mein herligenn yn allem deinen ver
seunttenn vnnd yn allem deinem
vnmenschlichem sündenn will ich dich
zu prechenn yn mitt ytrafenn mein
Augenn vnd mitt wird ich mich Er
parmenn dein drittaill von tod stichtt
wirt sterbenn yn von hüngker wirt
das vrzertt yn deiner mitt vnd das
dittaill yn dem swertt wirt vallenn
yn deinem vmbkrenn das dritttaill für
bar will ich zu streuenn yn allem wintt
vnd wil auss zuthenn das swertt nach
yn vnnd will erfüllenn meynenn
grimmen vnd will erüenn machen
meynen vnmuitt yn yn vnd wird tge
trostett vnd wissenn werdenn swe
Wann ich hier hab das tge strochenn
yn ernie hatz Woann ich erfüll meyne
vnmüitt yn yn vnnd tgebenn will ich
dich yn ein wüstung vnnd yn ein
lesterung den haidenn dye yn deine
vmbkrenn sein yn der angesichtt ey
nes früygenden vnd werdenn wstu
ein klaster vnd ein hön vnnd ein rets
pellin vnnd ein erschrockenn yn den
haidenn dye yn deinem vmbkrenn
sind so ich tün werd yn dir gerichtt
yn tgeyn vnnd yn vnmüitt vnnd yn
straffung der zornis Ich herr hab
das tgesprochenn Woann ich semidenn
wird tgestbotz thar pözes hüngers yn
swe dye do werdenn vergyfftig vnd
dye ich semiden werd so das ich euch
zu stör vnnd hüngers will ich samen
yn euch vnd will verderbenn yn euch
den staub der prottes vnnd will sen
den yn euch den hüngker vnnd thar
poze wilde tier vntz prot yn dye vberb
nüss vnd dye todstichtt vnd das plütt
wirt ziehenn durch dich vnnd das swert
wil ich füirenn vber dich Ich herr hab
das gesprochenn

Das vj capitel

Und ez ward dye red yn
sex herrenn zu mir sprech
enntt menschenn kynnd
setz dein antlitz zu den pergenn yser
vnd weissagenn wiestu zu yn vnd sprich
Ir perg yser hörett das wortt der her
gotter das sagtett der her gott den perge
vnnd den pühelenn vnd den stainigeti
benn vnd den talin Gerbt ein füren
will ich vber euch das swertt vnd will
zu streuenn eüre höhenn vnd will zu
krüllen eüre altar vnnd zu prechenn
woerdenn dye pild eüre Aptgötter vnd
hin werffenn will ich eüre verderbte
für eüre Aptgötter vnd tgebenn will
ich dye totenn leichnam den sün yser
für dye antlitz der pild ir Aptgötter
vnd zu streüenn will ich eüre tgepaynn
yn all eüre wonung vnd yn eüre altar
dye stett woerdenn wüst vnnd eüre apt
götter höhenn woerdenn zu trettenn yn
woerdenn zu störett vnd vergyen vnd
eüre alter woerdenn zu prechenn vnd
woerdenn auff hörnn eüre Aptgötter
vnnd eüre tempell woerdenn zu prochen
vnd vertilgytt woerdenn eüre werch yn
vallenn wirt der erslagenn yn eüre
mitt vnnd wissenn woerdett ir Woann
ich pynn der herr vnnd lassenn will
ich dye yn euch dye empfliehenn dem
swertt yn den haidnn Woann ich zu
streü yn dye lannd vnnd tgedenndben
woerdenn mein eüre erlösten yn den hai
denn zu den sy tgetrangenn sind tgefürt
Woann zu slagenn hab ich ir vnkeüschee
des hertzenns vnnd der hinziehenntt
von mir vnnd ir vnkeüschennde augen
nach yrenn Aptgöttenn vnd mirtlallin
woerdenn sy yn vber dye pözenn dinnth
dy sy habenn tge tan yn allenn yrenn
vnmenschlichenn sündenn vnd wissenn
woerdenn swe Woann ich hier vmb gest
nitt hab ich tgesprochenn so das ich yn
tett das poz der sprichett der herr gott
slach dem hannit vnd stoz deinem
füss vnd sprich woee zu allem vnmesch
lichenn pözhafftenn des hausses yserls
Woann yn dem swertt vnnd yn dem
hüngker vnd yn der todsuchtt werdenn
sy vallenn der do verr yst der todsuchtt
er do wirt sterbenn der aber nahentt yst
von dem swertt er wirt vallenn vnnd

der do tzelassenn wirt vnnd wonet bele
tzenn des hinttertz wirt er sterbenn vnd
er stillen wolt ich meynenn tzornn yn
jn vnnd woissenn werdett ir wann ich
pynn der herr wann ein verderbte
werdenn yn der mitt ein aptgötter yn
den vmberynng ein alter auff dem hohen
hubll vnnd auff allenn holtzenn hübeln
der perg vnd vnnter allen puschten holtz
vnnd vnnter allenn estechtn altbenn An
der statt do sy habenn vnzucht trybende
weyrauch allenn yenn aptgötternn vnd
auff eckenn will ich mein hannitt vber
sy vnnd machenn will ich die erd ver
wüstett vnd verlassenn von der wüstung
der tzegenn Reblata yn allenn yrenn wo
nungenn vnd woissenn werdenn sye
wann ich pynn der herr Das vij cap

Vnd die red des herren
ward zu mir sprechennde
vnd du menschenn kynnd das
sprichett der herr gott der er
denn ysrell das endt kömenn ist kumenn
ist das endt vber die viertaill der erden
Nun ist das endt vber dich vnd ein sen
den will ich dich meynem tzrynnmenn
yn dich vnd will dich vrteillenn nach
deynen wettenn vnnd setzenn will ich
tzein dir all dein vnmenschlikaitt vnd
wirt mitt vertragenn mein auch vber
dich vnd mitt wird ich mich erparmen
sünder dem wet will ich letzenn auff
dich vnd dein vnmenschlich sündt
werdenn yn deyner mitt vnd woissenn
werdett ir wann ich pynn der herr
das sprichett der herr gott Ein plagung
ebet ein plagung ist kömenn das end
ist kömenn kumenn ist das endt Er
wachett ist er wider dich Recht kumen
ist er kumenn ist krützung vber dich
der du wonest yn der erdenn kumen ist
die zeitt nahentt ist der tag der töttung
vnnd nitt exe der perg Nun von der
nahentt will ich auß gyessenn mein zäh
vber dich vnnd erfüllenn will ich mey
tzrynnmenn yn dir vnd richtenn will
ich dich nach deynenn wetten vn auff
dich will ich letzenn all dein sündt
vnd mein auff wirt mitt vertragenn
noch erparmenn wird ich mich sünd
dem wet will ich letzenn auff dich vn
dein vnmenschlikaitt werdenn sen yn
deyner mitt vnnd woissenn werdett
ir wann ich pynn der herr sprabentt
sehtt der tag sehtt kömenn ist er ausztze
hanttenn ist die krützung tzepliett hat
die rütt Reperett hatt sye die hoffartt
die pozzhaitt ist auffgestammen yn der
rüttin der posshaitt Nitt aus ym von
nitt auß dem volcth noch aus yrem
lanntt vnd nitt wirt rüemenn yn zu
kumenn ist die zeitt zu tzenähentt ist d'
tag der do kauffett nitt wirt er sich
freüenn vnd der do kauffett Nitt wt
er sich klattenn wann zornn ist vber
all sein volcth wann welcher vkauffett
zu dem das er verkauffett hatt wirt
er nitt widerkömenn vnnd dennoch yn
den lebenttigenn wirt er lebenn wann
tzeschicht zu aller seyner menig wt
nitt widerkömenn vnd der man yn
der pozzhaitt seynß lebenns wirt nitt
tze sterckett Er stheilett die prüsaünenn
all werdenn sy tzekaitt vnd nyemanntt
ist der tzee yn den streitt wann mein
zornn ist vber sein volcth das swertt
wirt außwendig die todsüchtt vnd
der hünger inwendig der do auff
dem acker ist yn dem swertt er wirt
sterbenn vnd die yn der statt synnd
von der todsüchtt vnd von dem hünig
werdenn sy seczenn vnnd hanll wer
denn die do auß yn werdenn entpflie
henn vnd auff den pergenn werdenn
sy alle die taubenn der tall all vorch
tig yetzlicher yn seyner pozzhaitt all
hennitt werdenn entlöst vnd alle knie
werdenn fliessenn von wazzernn vnd
werdenn umbgebenn sy sich mit har
lachenn vnnd bedeckenn wirt sy vorcht
vnnd yn allenn antlitzen wirt schā
menndt vnnd auff allenn yren hauptn
wirt kallhaitt Ir silber wirt aus tze
worffenn hin für vnnd yn ein kott
wirt ir tzold ir silber vnnd ir tzold sy
nitt mügen tze lözenn An dem tzrynn
tzenn tag des herren Ir selen werdn
sy nitt setigenn vnnd ir peüch werden

mitt erfüllett Wann ytzymmig poßeatt
ir woldem vnd dye zwerung yr
fürsstann haben sy ytzlaitt vn dye hoff
fartt vnd pild ir vnmenschlikaitt vnd
yr Aptgotter habenn sy ytzmachtt dar
auß Darumb hab ich vn ytzgebenn
dar vn ein vnreynnikaitt vnnd ytzben
will ich dar yn dye hennitt der feendn
zu zuckhenn vnd den pozenn der erdn
vn eine raub vnd vnayligenn wer
denn sy dar Vnd ab kerm will ich
mein antlitz von yn vnd ye raubn
werdenn sy mein heyligenn tempell
vnd ein ytzen werdenn yn dar dye
vnkeuschenn skauffendenn slaher vn
werdenn den vnayligenn nach ein
beslieffunty Wann dye erd ist voll
vrtaadaunty des plutz vnd dye statt ist
voller pozhaitt vnd her zu will ich fu
renn dye aller pösten von den haidn
vnd besitzenn werdenn sy ir heuser
vnd rastenn will ich machenn dye
hoffartt der mächtigenn vnd besitzen
werdenn sy ir heyligtum Angst vb
kumenntt frid werdenn sye suchenn
vnd wondertt wirt er betrubnüß wirt
kumen vber betrubnüß vnd hörumty
vber dye hörunty Wann stichen wer
denn sy ytzsichtt von dem spheretenn vn
nichtte sy wirt vnd vertzeen wirt dye
te von den priesternn vnd den katt
von den altenn der kunig wirt klagen
vnd dye fürstenn werdenn angetan
yn trauricykaitt vnd dye hennitt dez
volckhs der erdenn werdenn betrubtt
nach yrem wesy will ich yn thun vn
nach yrenn ytzrichttenn will ich sye
vrtaylenn vnnd wissenn werdenn sy
Wann ich trymiß der herr

Vnd ytzschehen viij· capi
ist yn dem vj· iar yn dem
vj· monn yn dem fünfften
tenn tag der monadtz sich
saß yn meynem hauß vnd dye alden
iuda saßenn vor mir vnnd auff mich
viell dye hannt des herr gottes vnd
ich sah vnd sehtt ein ytzleichnüß sam
ein angesichtt eynes feürs von der
angesichtt seyner lenden vnd vntter
sich sam ein angesichtt eynes scheynes
alls ein angesichtt eynes messynigs von
ytzold vnnd dar aus ytzlassenn ytzschee
hannt begreiff mich mit den lockenn
meynes haupts vnd der ytzeist erhub
mich zwischenn hymll vnd erd vnd
füret mich zu irlim yn der ytzsichtt got
tes nebenn dye mitzesternn türe dye do
sach ytzen norden do ytzesetzt war des
hauses Aptgott zu karitzenn den zorn
vnd sehtt alldo war dye ere ytzottes nach
der ytzesichtt dye sah auff veld Vn er
sprach zu mir menschenn kynnd heb
auff dem aug zu dem nordischen wege
vnd ich hab auff ytzetan mein augen
zu dem nordischenn weg vnnd sehtt
von nordenn der pforttenn des altars
des hauses Aptgott in dem selbenn ein
ytzannetz vnd er sprach zu mir wenstu
menschenn kynnd ob du sehst war dise
tun dye ytzoß vnmenschlikaitt dye do
tuitt dar haus yserll alhye so dar ich wer
zieh von meynem heiligtum yn nach
ytze kertt wirstu sehenn ytzroß vnmensch
likaitt vnd ein füret er mich zu der
thür des ytzossenn tannetz hauses vnd
ich sah vnnd sehtt ein holl wag vnd
woantt vnnd er sprach zu mir menschē
kynnd ytzrab dye woantt vnnd do
ich dye woantt durch ytzrub do erschay
ein türe vnnd er sprach zu mir kee
ein vnnd sich dye gar pözenn vnmensch
likaitt dye dise alhye tun vnd eyn
ytzegannyn ich sah vnnd sehtt alle ye
leuchnüß kriechenndes tier vnd gräu
samkaitt der tier vnnd all aptgötter
des hauses yserls rwarm ytzemalett an
dye woantt gar yn dem vmberynnty
vnd hey man von den aldenn des
hauses yserls Vnnd ecconias der sün
saphans stünd vn der mitt der stendn
vor dem ytzemälde vnnd ein yetzlicher
hett ein rauchvas yn seyner hannt
Vnnd der rauch des nebels vnnd des
rwerauchs zoch auff Vnd er sprach
zu mir Sich menschenn kynnd du
sehst rwas dye altenn des hauses yserls
tun yn der vinsternüß yetzlicher vnd
yetzeyenmhaitt seyner kamer Wann

sy sprechenn Nitt siechtt vmb d̄ her
belassenn hatt der herr dye erdenn
vnd er sprach zu mir noch tzekertt
wirstu sehenn tzroß vnmenschlikaitt dye
dyß thun vnd eyn fürt er mich durch
dye thür der pfortten des hauses vn
ses herrenn dye do sah tzem Norden
vnd sehtt alldo sazzenn weib klagentt
alldo vn dem den feidt venus d'gotty
vnd er sprach zu mir sicher menschē
kynnd tzesehenn hastu daz noch tzekertt
wirstu sehenn tzroß vnmenschlikaitt
tzann dyse vnd en fürtt er mich vn
daz lanndt auß des hauß vmsers her
ren vn weindtt vnd sehtt vn der
thür des tempels des herrenn zwischen
der vorlaubenn vnd dem Alter vv v
man hebenndt den rucken tzekertt tzegen
dem tempel des herrenn vnd dye
Antlitz tzem ostenn vnd anpetten tzege
der sunnen auffgannicht vnnd er sprach
zu mir sicher menschenn kynnd tzesehe
hastu daz Nst nun daz en leichtes vnicht
dem hauß iuda so daz sy taten dye vn
menschlikaitt dy sy do habenn tzetan
tzann vertzertt kynnd sye erfüllentt d'
erdenn mit pozzhaitt vnicht zu kanttzen
vnd sehtt zu halldenn sy den zweyg
zu yrem naßlochenn darumb ich auch
will thun vn tzeym Nitt wirt v̄tza
tzem mein Auig noch erparmenn wirdt
ich vnicht vnd wann sy schreyen wer
denn zu meynem ornn mit tzrozzer
stym Nitt will ich sy erhörenn Das
Vnd er schray vo Capitl
vn mein ornn mit tzrozzer
stym sprechenntt zu tzena
hennt kynnd dye besuch
ung der statt vnd en yetzlicher hatt
der verderbung vas vn seyner hanntt
vnd sleh selbs man kornenn von dem
vorcht der ehrestenn pfortten dye do
stehtt tzem Norden vnnd eynnß
yetzlichenn vas der verderbnüß vn
seyner hanntt vnd en man vn yer
mitt vaz tzeklaydett mit leynez vatt
vnd en ynnichenn vas eynes schreybers
vaz zu seynem lennderny vnd en
tzynnygenn sye vnd stunden neben dem
ehrenn altar vnd dye ere des herren
israels ward tzenümenn von cherub den
er vngk dye do vaz vber yn zu d'seulin
des hauß / vnnd er rüfftt dem manny
der do angetan vaz vn leynem vnd
en tinchenn hornn eynnß schreybers
hett an seynem lendenn vnd d'herr
sprach zu ym Ee durch dye mitt
der statt vn der mitt ierlm vnd zaichē
thu auff dye stirn der klagennden
man vnd der kardigenn vber all vnn
menschlikaitt dye do tzesthebenn vn le
mitt vnd zu jenem sprach er anho
rennt mich tzett durch dye statt nach
volligennt ym vnnd slahett vnnd mitt
vertcatt eur auig noch erparmett euch
den aldenn den jungenn vnnd den
iunckfrauenn vnd den klayne vnd
dye weib verderbett vntz pys zu der
verderbnüß Aber auff allem dem ir
sehtt thun mit den tottett vnd an mey
nem heiligtum hebett an Nun huben
sy darumb an vnn den alten manne
dye do vornn vor der angesichtt des
hauses vnnd er sprach zu yn vnnay
ligtt das hauß vnd stillett daz lannd
hauß mit totenn bett aus vnd auß
gynnigenn sye vnnd slahenn all dye
do vornn vn der statt vnd do dye sla
hung erfüllett vaz ich playb vnnd
ich viell nyder auff mein antlitz vnd
schreyennd sprach ich vae vae vae her
gott darumb nun wildu ver derbenn
all pleiblynng israels auß tzessennd dey
nen zornn vber ierlm vnnd er sprach
zu mir dye pozzhaitt des hauseß israels
vnnd iuda ist allzu tzrozzer vnnd er
füllett ist dye erde mit pluitt vertziessenn
vnnd dye statt ist erfüllett mit abtrung
tzann sy habenn ver sprochenn v̄lassen
hatt der herr dye erd vnnd der herr
sehtt nitt darumb kue mein Auig
Nitt vertragett noch ich erparm' mich
yenn weg will ich vrdeltgebenn auff
ir haupltt vnnd sehtt der man der do
vaz angetbann vn leynen der do hett
ein tinchenn vas auff seynem rucken
Antwurtt daz vortt sprechenndt Ee
than hab ich alle du mir hast tzepotenn

Vnd ich Das x· capittel
sah vnnd sehtt an dem
firmament das do waz
ober dem hauptt des engels
Cherubym alls ein stain alls ein saphir
sam ein gestalt eynes gleichnuss eyns
kündlichenn stules er stham vber vm
vnnd er sprach zu dem mann der do
waz angetam vn leynem gwannt vnd
sprach Gee ein vn dye reder der mitt
dye do sein vnnter dem engell cherubim
vnnd fill dein hanntt gbonnnemider
kolen des feuers dye do vnnd zwischn
cherubym vnd ussen daz auff dye statt
vnd em gynng er vn meynes Antgesichtt
Aber dye cherubym stundenn zu der
rechttenn seittenn des hauss do eyn
gyng der man vnd dye wolcklichenn
fillten das lanthauss mmmenndig vnd
erhabenn ward die ere des herrenn
von obenn des engells cherubin zu der
swellenn des hauss vnnd erfillett
ward das hauss mit wolcklichenn vnnd
das lanckhauss ward erfillett mit dem
schein der erenn des herrenn vnd der
lautt der flugell der engell ward gehörtt
vnntz pyss zu dem lanndthauss ussrwen
dey alls dye stym des allmächtigenn
gottes redt vnnd do er gepoten hett
dem man der do waz angetham vn
leyne streichenntt Vom fewr von der
mitt der reder dye do vnnd zwischn
dem cherubin Ein gyng eyner vnd stund
neben den redernn vnnd auss rechtt
cherubynn dye hanntt von der mitt d'
cherubin zu dem fewr das do waz zwisch
enn dem cherubin vnnd nam des vn
gab das dem vn dye hanntt der do waz
Angetham vn leynem der nam daz
vnnd gyng herwider auss vnnd vn
cherubin erschaynn ein gleichnuss eyns
menschen hanntt vnnter vrem rederrn
vnd ich sah vnnd sehtt iiij· reder zuatn
nebenn den cherubynn Ein radt waz
nebenn eynr cherubin vnd das annd'
neben eynem cherubin Aber dye ge
stallt der reder waz sam ein gesichtt
eines krisolitischenn stayness vnnd
ir angesichtt ein gleichnuss vnrer sam
do sey ein rad vn der mitt des rades
vnnd wenn sy gyngen vn ir tayll sy
wenndenn vnnd nitt kerttenn sye
wyderzynnd stünden an dye statt zu d'
sy gienn sich naigtenn dye dye erstenn
gyng nachuolgttenn waz auch dye an
derenn noch nitt sy wyderkerttenn vnd
all ir leib vnnd hauff vnnd hennttt vnd
wederrn vnd dye umbeymy vn den
umbeymy der vier rederrn waren
voller augenn vnd diss reder nantt er
fluchentt reder an hörenntt mich Ab
ter gestallt hett ein ticr ein antlitz wan
eynes engelle cherub antlitz vnnd vn
dem anderenn antlitz ein gestallt des
menschenn vnd vn dem drittenn eynes
lebes gestallt vnd an dem vierdenn
ein gestallt eynes Adlers vnd erhabn
wurdenn dye cherubin daz selb tier ist
er daz ich gesehenn hett nebenn dem waz
thobar vnd do dye cherubin wanderttn
do gyngenn auch gleich dye reder neben
vnnd wann dye cherubin auff hubenn
ir flugell so daz sy erhabenn wurdenn
von der erdenn mitt plabenden dye red
stünder auch so warenn nebenn vn stend
igen sy stünden vnnd mit den erheben
denn wurdenn sy erhabenn warenn d'
geist des lebennds waz in in vnnd auf
zoch dye ere des herrenn von d'seull
des tempels vnd stund auff cherubyn
vnd erhebenntt cherubynn ir flugell
erhabenn wurdenn sy von der erdenn
vor mir vnd ene aus gemid Auch
dye reder volgttenn vn nach vnd das
tier stünd vn der ostmischenn pfortenn
des hausses vnnsers herrenn vnd dye
ere gottes ysrels was darüber das selb
tier waz es daz ich sah vnder gott ysrll
neben dem wazzer thobar vnd ich wer
nam dye engell cherubin Ez warenn vier
mit iiij· antlitzenn eyne vnd iiij· flugl
eynem vnd ein gleichnuss eynes mesch
en hanntt vnd yrenn flugelnn vnd dye
gleichnuss ir gestaltt warenn dye selbn
dye selben gestallt do ich gesehenn hab
neben dem wazzer thobar vnnd yr
angesichtt vnd verzlucher stiefen vor sey
nem antlitz ein gyenn· Hie hab vj· capittel

Vnd mich erhub der geist vnd entfürt er mich zů der ostlichem pforten des hauses gott dye do sechtt gen der sunne auffganeth vnd sehe vn den ein gantzen der pforten tausent xxv man vnd er sah vn ye mitt Ezechias den sin asslie vnd celebra den sin banare fürsten des volckhs vnder sprach zů mir menschem kind das gemůd dise man dye do trachtten pozhaitt vnd hanndelen pözen katt vn diser statt sprechendt Hymid nitt vor lanngst gebauett dye heuser das ist der ezechem hasem wir aber das fleisch darumb weissagen von vnnb weyssag menschem kynnd vnd ein sun vn mich der geist des herren vnnd sprach zů mir red das sprichett der her Also hast ir gesprochen du hauss isel vnd dye gedannckhen eures hertzens hab ich erkannt manigem habtt ir erslagen vn diser statt vnd ir voege habt ir erfillt darumb sprichett das der her ist ewir verderbtte do ir habett geleitt vn ir mitt dye selbem sein das fleisch vnd das ist der hasenn vnnd aus fürem will ich euch von ir mitt das swertt habt ir geuorchtt vnd ein fürm will ich das swertt vber euch sprechtt der her gott vnd aus weissagen will ich euch von ir mitt vnd geben wil ich euch vn dye hennt der vemtt vnnd thun will ich menschenn gerechtt des swertes werdett ir vallen vn den fürsten isels will ich euch vrtailen vnd wissent werdett ir wann ich pynnis der here diss statt wirt euch nit vn eine ezechem hasen vnd ir werdett nitt vn ir mitt vn fleisch vn den fürsten isels will ich euch richtten vnnd wissent werdett ir wann ich pynnis der here wann vn meynem gebotn habt ir nitt gewanndertt vnd mein gerechtt habtt ir nitt gethann sunder nach den gerechtten der hardenn dye vn eurm vmbrynng synnd habtt ir gevorchtt vnnd es geschach do ich weissagtt Helchias der sun venaye der starb vnd ich viell auff mein Antlitz schreyennt mit grozzer stim vnnd ich sprach oe ve ve herr gott woldu vn ein völligung machen der pleibtynng isels vnd es ward des herren wort zů mir gesprochen menschem kynd dye man dem bruder dem nechsten man vnd alles hauss isel all zů den gesprochen enn habenn dye troner uslin vere sie hett von dem herren vnns ist gegeben dye erd vn ein besitzung darumb sprechett das der herr gott Dann vere hab ich sye gemachtt vn den hardem vnd darumb das ich zů streuett hab vn dye erdem will ich vn in ein klayne heiligung vn den erdem zů den sy synnd bekume Darumb red das sprichett der her gott samme wol ich euch von den völckhern vnd ver aynem will ich euch von der erdem vn der ir seitt zů streuett vnd geben will ich euch dye erdem isels vnd do hin werdem sy ein ziehen vn auff heben werdem sye von ir all be serdnyg vnnd all vnmenschlichaitt von der vnd gebem will ich vn ein neues hertz vnnd einem neiwem geist will ich geben vn ze gedem vnd auff wol ich heben das stuvnne hertz von dem fleisch vnd will vn geben ein fleischhe hertz so das sy vn meynem gebotem wanndern vnd mein gerechtt behuttnn vnnd sy thun sye vnd sy sein mir vn ein volckh vnd ich sey vnn in gott Ab der hertz do nach dem verserungem vnd nach ir vnmenschlichaitt wanndern der selben werckh wahrlich setzen auff ir haupt sprichett der here gott vnd dye cherubin erheben ir flugil vnd dye reder nitt in vnd dye ere gotz isels war vber vn vnnd auff zoch dye ere des herren von der mitt der statt vnd stund auff dem perg der do ist gen orient der statt vnd der geist erhub mich vnd fürtt mich wider vn dye lanndt chaldeam zů dem hingefürttn vn dem gesichtt des geistes gotz vnnd auff gehabenn ward von mir dye gesichtt dye ich hett gesehenn darnn ich redt zů den hingesetzttn all dye wortt

Vnnsers herrem dye er mir hett tyezaigtt
Vnd es Daz vij capitl
ward zu mir sprechendt
des herrem red Menschen
kynd vn der mitt des
kaitzendem hauses du woonest dye do
augen habem zu sehem vnd mitt se
hen vnd orem zu hörem vnnd mitt hörn
Wann ein hauß zu zorn kaitzem es
ist Du aber menschen kynd mach dir
vas der vberfürung vnnd vberfarm
worestu durch den tag vor vn Aber
vberfarm worestu von deyner statt zu
eyner Anndern statt vn le angesichtt
ob sy leichtt sehem wann ein hauß zu
zorn kaitzem ist es vnd aus tragen
worestu hin für den vas sam dye vas
eynes vberfürenden durch den tag vn
ir angesichtt du aber worest ausgeen
des abentz vor vn alls aus tyett ein
hin ziehendt vor yenn augem durch
tyrab dir dye waamitt vor vn vnd aus
gen worestu durch sy vn ir Angesichtt
auff den achsselm worestu tragem vn
dem nebell worestu aus tragem dein
antlitz worestu verhenngem vnd nitt
worestu sehem dye erd Wann vn ein
wechter hab ich dich tyegebem dem hauß
yssels Nun tett ich darumb alls mir
tyepotem hett der herr nem vas vbrig
ich alls dye vas des hin ziehendem
durch den tag vnd des abentz durch
tyreib ich mir dye waamitt mit d'hanndt
vnd vn den nebelm tyung ich auß vn
auff der achsselm ich treib Im ir angte
sichtt vnnd dye red vnnsers herrem
ward zu mir sprechendt Menschē
kynd hatt nun nitt tyesprochem daz
hauß yssels zu dir daz hauß zu zorn
kaitzemitt wan tüstu sprich zu vn daz
sprechett der herr gott auff de fürstem
vorst dye vnd der da ist in yssel vnd
vber alles hauß yssel daz do ist vn her
mitt Sprich ich im eür preider alls
ich hab tyethann allso tyestrecktt vn
vn dye hinfürung vnd vn dye tyeuenck
nüß woerdem tyem vnd ir fürst d'do
ist vn ir mitt vorst auff den achsselm
tyetragem vnd vn dem nebell vorst er
aus tyeen dye waamitt woerdem sy durch
tyrabem so daz sy vn auß fürem sem
antlitz worst bedertrhtt so daz er nitt en
sech mit den augen dye erd vn aus
hammem wollich mem netz vber vnn
vnd tyefangen worst er vn meynen ham
mem vnd fürem wollich vn zu Ba
bylonn vn dye challdeysehem erdem
vnnd sy worst er nitt ensehem vnnd
alldo worst er sterbem vnd all dye pey
vn symid sem parmitty vnd sem sthar
wollich streibem vn alle wynnitt vnd
das swertt wollich emplözzem nach m
symid vorssem woerdem sye waam ich
prynnß der herr waam ich sye zu streu
vn den haidem vnd sy zu sehe vn dye
erdem vnnd lassem wollich aus vn
wenny man vom dem swertt vnd von
dem hüngker vnnd von der todsuchtt so
daz sy ständem all ir stind vn den hey
dem so sy woerdem hin ein ziehem vn
vorssem woerdem sye waam ich prynn
der herr vnnd dye red des herrem
ward zu mir sprechendt menschem kynd waz
ist daz sprichwortt vn der erdem yssel
euch sprechendt vn dye lenny woerdn
ver zogenn dye tag vnd vergen wirt
alles tyesichtt Darumb sprich zu vnn
daz sprichett der herr gott yssel kastem
wollich machem daz sprichwortt noch
offembar wirt es vn nitt tyesprochen
sy kepas in yssel vnnd sprich zu vn wan
zu tyenähermitt symid dye tag vnd die

reder allen ygesichtt Wann nitt wirtt
fürpaß allen ygesichtt eittl noth dye
weissagung zweyffelich yn der mitt d'
kynder isel Darumb ich herr werd reden
ein yetzlich wortt das ich han geredt
daz wirt geschehem Nutt wirt er wer
lennytt fürpaß Vnnd yn euerm tagen
du kantzendes hauß zü zörm wollich
redem daz wortt Vnnd thün will ich
daz sprichett der herr gott Vnd dye red
des herrem ward zu mir sprechemdt
Menschem kynnd daz hauß isels des
sprechemdn daz gesichtt daz diser siecht
yn vill tag Vnnd yn lanngen zeitt dy
ser weissagett Darumb sprich zü ynn
daz sprichtt der herr gott Nitt wirt fürr
paß verlenngett all mein red das wort
daz ich wird redem das wirt erfüllett
sprichett der herr gott Daz viij cap

Vnnd dye red vnnsers herren
ward zü mir sprechemdtt
Menschem kynnd weissag
zü den ppheterm isrel dye do
weissagem Vnnd sprich zü den weissa
gendem von yrem hertzem Horett
des herrem wortt daz sprichett der her
gott Wee den vnnversünen ppheterm dy
do nachvollgem yrem geist Vnnd nitt
sehem alls dye fuchß yn der wüstung
Waren den ppheterm isrel Nitt seitt ir
auffgestygem her engegenntt nach ha
bett wider gesetzt em maur für daz
hauß isell so daz ir stünd yn dem streitt
yn dem tag des herrem Vnnützedmitch
sy sehem sy lügem Vnnd weissagem
sprechemtt der herr hatt gesprochem
so sy der herr nitt hatt gesanntt Vnd
Vnnd bekrefftt bevestenndt dye red habt
yr nitt yn ein wutz gesichtt gesehem
Vnnd ein lügenntlich weissagung yr
gesprochem vnd habtt gesehem der
herr hatt gesprochem dorch nitt habtz
redt Darumb sprichett daz der herr gott
daz ir vnnützedmitch habtt gesprochen
Vnd habtt gesehem lügem Darumb
sehtt ich zu euch sprichett der herr vnd
mem hanntt wirt vber dye ppheterm dy
do sehem vnnützedmitch Vnd weissag
lügem yn dem ratt meynes volckhs

nitt sy werdem Vnnd yn der gsthrifft
des hauß isels werdem sy nitt ge
schribem noch yn dye erdem isel wer
dem sy nitt emgem Vnnd zbrissem
werdett ir Waren ich pynns der herr gott
Darumb das sy betrogem haben mey
nolich sprechemdt frid frid vnd nitt ist
frid Vnnd sye panttem dye wanntt
Vnnen aber klaybtem sy mit kott an
strewer Sprich zü den dye do klaybn
an temperung so daz ez vallem wirt
Waam ez wirt ein ergiessemder regem
Vnnd ich will ghebem gstr groß staynn
darauff vallenntt Vnnd evnem haglt
wynntt zü zerssemtt Sicher sebett
dye wanntt ist gevallem wortt nün
nitt zü euch gesprochem Woo ist dye
klaybung dye ir habtt geklaibtt Darumb
sprichett daz der herr gott auß krumpln
Wollich machem den wynntt des vn
gewitters yn meynem vnmütt Vnd mey
ergiessemder regem wirt yn meyne
grym Vnnd vorder groß stain meyn
der zerrung yn dem zbrm vnd wol'
zü störm wollich dye wanntt dye ir
habtt geklaybett an temperung Vnnd
Woll sy gleich machem der erdem
Vnnd gessembartt wirt dye gründtuest
Vnnd wirt vallem Vnnd wirt zer
zertt yn ir mitt Vnnd worssem werdett
ir Waam ich pynns der herr Vnnd er
füllem wollich meynen vnmütt an
der wanntt Vnd an den dye sye klaybn
an temperung Vnd sprechem wird ich
zü yn nichtt ist kain wanntt Vnnd nitt
Vnnd sye dye sy klaybem dye ppheten
dye do weissagem zü irem Vnnd sehen
ir gesichtt des frids Vnnd nitt ist frid
sprichett der herr gott Vnd du meisten
kynnd setz dein antlitz wider dye tochtt
deynes volckhs dye do weissagem von
yrem hertzem Vnnd weissag vber sye
Vnnd sprich daz sprichett der herr gott
Wee den dye do nähen pölsterlem vnter
allem ellpogem der hanntt vnd machen
hauptküss vnter daz haupt alles alters
vnd vahem dye selm meynes volckhs
Ir selm sy erpurkem Vnd verzertem
mich zü meynem volckh durch eyrm

hannt vol yerstemy vnnd em stuckh yerstn
protes so daz sy verderbtteny rr selin
dy mitt ensterbenn vnnd erquickeny dee
selin dy do mitt lebenmitt lügenmitt meyne
polickh diee do gelaubeny den lügeny
durch daz spruchett daz der herr ihott sechst
uch zü eürem pölsterelem mit dem vr da
hett dee fliegenmden selin vnd reyssh
wöll ich sy aus eürm Dem vnd lassen
wöll ich dee selin dye rr vabett dee
selin zü fliegenn vnnd zü reyssenn wil
ich dye haupttüssenn vnd erlözenn will
ich mein volckh aus eür hannt noch
fürpaz werdenn sy yn eurem hemdn
zü peraubenn vnnd weissenn werdett
rr woann ich pynn der herr darumb
daz rr trauern habtt gemachtt dez ye
rechttenn herzenn lügentlichenn den ich
nitt hab betrübtt vnnd habt ye sterckt
dee hannt des pözes so daz er nitt vn
derlertt von seynem pözenn wey vnd
lebenn darumb vnnütze dinnch werdett
rr nitt sehenn vnd weissagenny wer
dett rr fürpaz nitt weyssagenny vnd
erlözenn will ich mein volckh von eür
hannt vnnd weissen werdett rr wan
ich pynn d herr Das xxxij capitl
Vnd zü mir kamenn dye
man der altenj ysels vnd
sassenn vor mir vnnd dee
red vonn gots herrenn ward
zü mir sprechennd menschenn kynnd
diß man haben ye gesetzt rr vnrayynnikaitt
vn rem herzenn vnnd dye ergerung
rr pözhaitt habenn sy ye gesetzt vnder rr
antlitz Ob ich nün ye fragett werd sol
ich yn antwürttenn durch daz zü yn
red vnnd sprich zü yenn daz spruchett
der herr got der mensch von dem hauß
ysel der do setzt sein vnkaynnikaitt vn
seynen herzenn vnd stellett dye ergerung
seyner pözhaitt vnder sein antlitz vnd
kum zü den pheteny fragennd durch
yn mich Ich herr wöll yenn antwürttn
yn der menig seyner vnrayynnikaitt so
daz yr angenn werd daz hauß ysell
von seyne herzenn yn dem sy synnd ye
zogenn von mir yn allenn yrenn
aptgöttern Darumb sprich zü dem

hauß ysrl daz spruchett der herr got bekert
euch vnnd ziehett von eürenn aptgöttern
vnd von allenn vnrayynnikaittenn kerett
eürch vnd eür antlitz Wann der mensch
von dem hauß ysell vnnd von den fremdn
wolicher da ist ein neükumender in ysell
ist daz er yr fremdett wirt von mir vnd
setzenn sein aptgötter yn seyne herzenn
vnd stellett dye ergerung seyner pözhaitt
yn rr antlitz vnnd kumett zü den pheten
so daz er frag durch in mich ich herr will
yn anttwürttenn für mich vnd setzen
wöll ich mein antlitz auff den menschen
vnd machen will ich yn ein peyspill yn
yn ein sprichwortt vnnd vßliesenn will
ich yn von der mitt meynes volckhs vnd
werdenn werdett rr Wann ich pynn
der herr vnnd der phett so er verrett
vnnd sprichett daz wortt Ich herr will
betriegenn den selbenn phetenn yn will
aus reckenn mein hannt vber yn vnd
will yn vßtilgenn von der mitt meynes
volckhs ysels vnd treatzenn werdenn sy rr
pözhaitt nach der pözhaitt des fragenden
also wirt dye pözhaitt des phetenn
so daz mitt fürpaz her daz hauß ysels
von mir nach werd verwanlicht yn all
sein vberkerung stünder synnd mir yn
ein volckh vnd ich sey rr yenn gott spich
ett der herr zü der sthar vnnd dye
red des herzenn wortd zü mir sprechennt
menschenn kynnd dye red so spetze stündett
mir so daz sy vberkerennt vberkerett
aus rechtenn will ich mein hannt vber
sye vnnd zü nyssthenn will ich dye
leütt yres protz vnnd will semnden yn
sye den hungen vnd wil vberben von
hr den menschenn vnd das viech vnd
ist daz yn m synnd diß drey man yn
seyner mitt Noe Daniel vnd Job vnd
dye selbenn werdenn erlözenn rr selin
yn rr gerechtigkaitt spruchett der herr
zü der sthar vnd durch ob ich pözewil
de tier ein für auff dye erd so daz ich
sy vberwist vnnd sy synnd durch dem
weg so daz mennant sey der do gee vb
den weg durch dye wildenn tier diß
drey man do do synd mir Ich leb spich
ett der herr got Wann nuch erlözen

nit ir ſün noch ir töchter ſünder ſy allay
werdem erlöſt Aber dye erd wirt vwüſt
Aber ob ich daz ſwert ein fürr über dye
ſelbem erdem vnd vber derbem von ir
den menſchenn vnd daz viech vonnd
iſt daz dryſſ drey man ſind vn ir mitt
Ich leb ſprichett der herr gott woeder ſy
erlözenn dye ſün noch dye töchter ſind
ſy allaynn werdenn erlöſt Iſt aber dye
tod ſuchtt ſende auff dye Erdenn vnnd
thieſt aus mein wtmuitt auff ſye vn
dem pluitt ſo daz ich auff heb von ir den
menſchenn vnnd daz viech vonnd Ezech.
Daniell. vnd Job. vnnd vnſr mitt Ich
leb ſprichett der herr gott wann den
ſün vnd dye töchter ſy mit erlözenn
ſünder vn wir gerechtigkaitt ſye erlözen
yr ſelnn wann daz ſprichett der herr gott
vnd auch mein pöze vnterichtt daz ſwert
den hüngyer vnnd dye pözenn wildy
ter vnd dye tod ſuchtt Ob ich ſennde
in vrlin vnd verderb aus vn den meſthe
vnnd daz viech doch wirt gelaſſennin
ir mein heyligtumnit daraus flüzennit
ſün vnnd töchter Gehtt aus woerdenn
ſy gen zü euch vnnd ſehenn woerdett
yr krem wesy vnnd yr hymidung vnd
getröſt woerdett ir vber daz pözz daz ich
ein gefuirtt hab in vrlin vn allem den
dye ich em getragenn hab vber ſye vnnd
tröſtenn woerdenn ſy euch wann yr
ſehenn woerdett yrem wesy vnnd yr
hymidung vnnd erkennenn woerdett
ir daz daz ich nitt vmbſuſt hab getan
alle dmicth vn ir ſprichett der herr gott

Und Das xv. capt

dye red des herrenn ward
zü mir ſprechennitt meſthe
kynnd wirb geſtrichtt dem
weinholtz aus allenn höltzernn der
püſchenn dye do ſynnd vn höltzernn
der wald wirt nün von vm auff ge
habenn ein holtz ſo daz es werd evnn
werckh oder wirdt gemachett aus vn ey
nagell ſo daz hannit an vn woelthenlay
vas ſich dem feür iſt gegebenn zü ſpeiß
payde ſein tailhaitt verprannitt ſein feür
vnd ſein mittelſt taill iſt woordenn vnn
vaſtin wirt ez nün nütz zü kaynerlay
werckh Auch do ez waz gannitz nitt
waz es nützlich zü kaynem werckh wie
vill mer ſo das fleiſſett vnnd verprennett
daz feür nichtz aus ym woercket wirt
Darumb ſprichett das der herr gott
Reichtt alls daz weinholtz vnnter den holtz
ernn der wald das ich hab gegebenn
dem feür zü freſſenn Alſo woill ich ge
benn dye woner vrlin vnnd woill ſetzen
mein anngeſichtt vn ſye von dem feür
woerdenn ſy aus gen vnnd das feür
wirt ſy verzerenn vnd woiſſenn werdett
ir wann ich pynn der herr so ich ſetz
mein antlitz vn ſye vnd geb dye erd
zü eynem wey vnnd vnwüſtett dawo
daz ſye vbertreter ſynnd gewesenn ſpich
ett der herr gott

Und das xvi. capt

Und dye red des herrenn
ward zü mir ſprechennd
menſchenn kynnd künd mach
vrlin ir vnnenn ſchlikaitt
vnnd ſprich daz ſprichett der herr gott
vrlin dem wirtzlt vnd dem gepeurtt
iſt von der kaldeyſchenn erdenn dein
vater iſt amorreus vnd dein mütter
thethea vnnd do du gepornn wurdeſt
an dem tag deynes vrſprungs nitt iſt
beſchnitenn dein nabl vnnd vn dem
waſſer pistu nitt gewaſchenn vn das
haill noch mit ſaltz geſaltzenn noch ge
wickelt vn tüchern vnnd vbergangenn hatt
vber dich mein layd ſo daz ich dir tätt
eynis aus diſenn erparmennden mich
dem ſünder gegebenn pistu auff dye
gefallt der erdenn von deis woerffennitt
deynes ſell an dem tag An dem du ge
pornn wist Aber ich gennd durch dich
sah ich dich zü leenn vn deynem pluitt
vnnd ich ſprach zü dir do du weid vn
deyne pluitt leb Dicher zü dir ich ſprach
vn deynem pluitt leb Gemerett alle dye
gepeurtt des ackers hab ich gegebenn
dich vnnd gemerett pistu vnnd pist em
geſamnitt vnnd pist groß woordenn
vnnd pist kömenn zü ewer zierlichen
klayding der frawenn dein preust ſind
auffgeſamnitt vnd dein har hatt ge
wachſen vnd du woerd nackennitt vnnd
voller ſchamikh vnd ich gynng durch

dich vnnd sab dich ¶vnnd sleb dem zeitt
waz zeitt der liebhabennden vnnd ich
spannitt mevn tzwanitt vber dich vnnd be
deckhtt dein lesterung ¶vnd ich swuir dir
¶vnnd ich pin ein tzetzannttyen von devnenn
tzelobtnn seid spruchett der herr tzott vn
woerdenn tustu mir ¶vnnd tze wasthenn
hab ich dich mit waszer ¶vnd hab tzestreitt
dein plititt von dir vnnd hab dich tze
salbett mit öll vnnd tze klaydett hab ich
dich mit mannicherlay varb vnnd tze
stbuibett hab ich dich mit sevolluarbe mur
per ¶vnd tzetzuttet hab ich dich mit pfel
¶vnd an hab ich dich tze thann mit beben
dem dnttzenn vnd hab dich tze zyrett mit
zienuss ¶vnd tzebenn hab ich achsst tze
spann von dem hennitt vnnd ein ¶koller
vmb devnenn hals vnnd tzetzebenn hab
ich ein vnttzerlein auff devnenn mündt
¶vnnd ein vnberynnty devnenn oren
¶vnd ein kron der zierd auff dem haupt
vnnd tzetzirt pistu mit silber ¶vnnd mit
¶gold vnnd tze klaydett pistu mit pfell
¶vnd mit tzemenngttnn vnnd mit vill varbn
Ebenein vnnd hörnich ¶vnnd öll hastu
tzeszenn ¶vnnd zierlich pistu woerdenn
sterklich gar sere vnnd pist volkumenn
von ein reich ¶vnnd aus tzetzangenem ist
dein klann von dye haidenn durch dye
sthon ¶vnnd du pist volkumenn vnn
mevner zierd dye ich tzeleitt hett auff
dich spruchett der herr tzott ein tzuite thoff
nung habennitt von dem sthonn tzee von
teuffer hastu von mevnem ¶lamenn
¶vnnd aus tzelaitt hastu dem vnkeusthaitt
allem stüttzemidenn so daz du sen woerdest
¶vnnd nemendt von mevnem klayderenn
hab ich dir tzemachtt ein höch da von
zu sammen tzenebett vnd tzevnkeusthett
hastu dan auff alls ez sey nitt tzemachtt
noch zu künfftig ist ¶vnnd tzenümenn
hastu dye vast devner zierd von mevne
¶gold vnnd von mevnem silber dyeich
dir hab tzegebenn ¶vnnd hast dir tze
machtt knechttleyne pilde vn hast tze
vnkeusthett vn in ¶vnnd tzenümen hastu
dein tzemannit mantzerlay hannitt varb
vnnd hast sy tzeklaydett ¶vnd mevnem
¶zu sammenn tzeleyttenn ¶troeyrauch vo

manglay woretz hastu tzeleitt vn ir an
tzesichtt ¶vnd meim prott daz ich tzeyebnn
hab dir Semelim hönig vnnd öll mit
den ich dich hab tzenezett hastu tzeleitt
vn ir antzesichtt mevnen rauch der stizz
kantt ¶vnd daz tzestbach spruchett der herr
tzott vnnd dem sün vnd dem tochter du
nanest dye du mir hetzt tzeperett vnnd
hatt vn dye tzeopffertt zu ¶ressenn ¶st
nün kayn dem vnkeusthaitt ¶he opffertt
hastu mein stin vnnd tzetzebenn hastu sy
heyligemitt vn vnnd nach allenn devne
vnnen sthlibanttnn vnnd vnkeusthanttnn
hastu nitt tzedachtt der tag deyner tzitt
do du woerdest nackennitt vnnd voller
sthannden ¶vnnd zu reettet vn devnem
plütt ¶vnnd ez tze sthach nach allem dey
nem höchzhanttnn ¶woe ¶we ¶we dir spruch
ett der herr vnnd tzepauett hastu dir
hürbeüsser vnd hast dir tzemachtt vnn
allem tzaszenn ¶hoe hauss ¶zu allem haupt
der weg hastu tze stifftet zarchenn deyn
hürchantt ¶vnnd tzeeuilichenn hastu tze
machtt dem zierd vnnd tzelassenn hastu
dem füss allenn stüttzemidenn ¶vnnd hast
tzemeret dein vnkeusthaitt ¶vnnd tzeva
keusthett hastu mit den sünenn der egip
tenn der tzeszenn fleysthes devnen nach
pauzenn ¶vnd tzemeret hastu dein va
keusthaitt mich zu kanzenn ¶Spruch ich
wolt aus kerenn mein hannitt vber dich
¶vnnd auff wolt ich hebenn dem tzerech
tigung ¶vnnd tzebenn wolt ich dich vn
dye sell der hassenndenn dich der Naleth
nenn tochter dye sich sthamenn der
lasterung an devnem weg ¶vnnd tze va
keusthett hastu vn den sünen der seuen
da von daz mitt zu den ennidenn demoth
tünenn woerdenn ¶vnd do du tzevnkeusth
ett hettest noch alsso woerdenn mitt tzese
tigtt ¶vnnd tzemeret hastu dein vnn
keusthaitt vn der erdenn chanaan mit
den chaldeernn noch allso pistu tzesenndt
vorzenne kaynnig ist dein herr spruchett
der herr tzott ¶wann du tüst alle dise
werch devnes werdes eyner hurenn vn
eyner vnuersthamittnn ¶wann tzepau
ett hastu dein hürbauss vn dem haupt
aller weg ¶vnd dem höch hastu tzemachtt

yn allem thassem noch woordem pistu alt
ein hür dye hor der drossembantt merett
daz lon ¶ Vnder alle eym weib em ¶ eprech
estm dye vber yemm man em füret ey
nem fremdem man allem hüren gibt
man lon du aber hast lon thetzebem alln
deynem liebhaberm ¶ vnd du thabst m
d daz sy em thymigem zu dir vberal
zu vnkeuschem mit dir woordem ist daz
yn dir wider dye thewomhantt der weib
yn deynem vnkeusthantm ¶ vnd nach
dir wirt mit vnkeusthantt ¶ Vnam dar
ymm daz du thetzebem hast lon vnd lon
mitt hast thenumem ¶ woordem ist yn dir
em woidertaill ¶ Darumb du hür hor
thottes woertt daz sprichtt der herr thott
¶ Vnam austhegossem ist dein mundtt
¶ vnd entplöst ist dem laster yn deynen
vnkeusthantm vber dem liebhaber vnd
vber dye ¶ Aptgötter deyner ymmensthli
khantt yn dem pluttt deyner sün dye du
yn hast thetzebem ¶ Darüb ich woll samen
all dein liebhaber mit den du dich hast
vermischett ¶ vnd all dye du lieb hast
thehabt mit allem den dye du hast the
hassett ¶ vnd besammem woll ich sye
vber dich vberal vnd entplözzem woll
ich dein laster vor im vnd sehem werdn
sy all dem lesterumm ¶ vnd vrtaillem
woll ich dich yn den gerichtm der ee
prechem vnd der plutt vergiessemdn
¶ vnd thebem woll ich dich yn daz plutt
der zornb vnd des hassem ¶ vnd the
ben woll ich dich yn ir hemtt ¶ vnd
zu prechem woerdem sy dein hürhauss
¶ vnd dem hürstatt woerdem sy tretem
¶ vnd entplözzem woerdem sy dich dey
nes thewandes ¶ vnd auff heben werdn
sy dye vas deyner zir ¶ vnd lassem
woerdem sy dich nackemtt vnd voller
smachantt vnd zu fürem woerdem sy
vber dich ein throsse menig ¶ vnd werdn
dich mit staynen stayme ¶ vnd werdn
dich ¶ Ermordem mit yrem swertem
¶ vnd woerdem verbremem dein heüs
mit fewr ¶ vnd woerdem thün yn dir
thereibtt yn den augem manig werb
¶ vnd lassem woiestu zu vnkeusthem yn
lon woiestu fürpass mitt thebem . ¶ vnd

kastem wirt mein vnmütt yn dir ¶ vnd
auff thehabem wirt mein has von dir
¶ yn kriem wirt ich noch zürnme für pas
da von daz du mitt hast thedachtt der
tag deyner iugentt ¶ vnd hast mich
thereitzett yn allem disem ¶ Darumb
ich auch hab thegebem dein werg auff
dein haupttt sprichett der herr thott ¶ vnd
mitt hab ich thetann nach deynen sünd
yn allem deynem vnmensthlikaitm
¶ Darch ein verzlicher der do sprichett offen
bar ein sprichwortt yn dir wirt ez dar
an nahem sprichemdt alle dye müter
ist allso ist auch dye tochter deyn mütt
pistu dye do hingeworffem hatt yemm
man ¶ vnd yren sün ¶ vnd swester deyn
swester pistu dye do habem hingeworffn
he man ¶ vnd ir sün eür müter tethea
¶ vnd eür vater Amorreus ¶ vnd dein
swester dye thrözzer daz ist ¶ Samaria dy
statt vnd ir tochter dye do woonem
zu deyner linckhem hantt ¶ Aber dein
swester dye klam dye do woonett zu dey
ner rechttem ist ¶ Sodoma dye statt
vnd ir tochter noch sünder yn irem
woettem hastu thewanndertt woeder nach
yrem sündem hastu thethann ein wenig
¶ vnd mich vill nahem sündige dinch
hastu thetan yn ¶ Vnam sene yn allem
deynem woettem ich leb sprichett der
herr thott ¶ Vnam nitt hatt thethan So
doma dye swester sein vnd ir tochter
alle du hast thethann vnd dein tochter
¶ Darch daz ist thewesem dye pozhantt
¶ Sodome deiner swester hoffartt ¶ vnd
sättantt des protes vnd vberflüzigkantt
vnd sätigkantt vnd nützlichtt ir vnd
ir tochter ¶ vnd dye hanntt dem ellende
vnd den ¶ Armem sy mitt kerttem
¶ vnd woerdem erhabem vnd tetem
¶ Fraüsame dinch vor mir vnd auff
thehabem hab ich sye alle du hast yese
hem ¶ vnd ¶ Samaria daz halbtaill deyn
sündem hatt nitt thesündett ¶ Vnder
vbertretem hastu sy mit deynen sünd
¶ vnd thered tigett hastu dein ¶ Swester
yn allem deynem vnmensthlikantm
dy sy hatt thethann ¶ Darumb auch du
trag dye schandem dye du vbertretem

hast dem swester vn deynem sündem
sündigers tün von ym ✠Wann gerett
tygst so wmd sye von dir ✠Darumb auch
du wurd zu schanden vnd trag dem
laster dye du gerechtfertigt hast dem swest'
der vmd dem töchter kerett wider vn
daz allt wesem ✠vnd wider kerm wirt
ich wider tygebennde sy nach der be
kerung der ✠Sodomitem mit yrm
töchterm vnd nach der bekerung
✠Samarie ✠vnd ir töchter vnd bekern
wirt ich dich vn ir mitt so daz du tragest
dein laster vnd zoerdest zu schanden
vn allem den dy du hast tygetan tröstet
sy e vnd dem swester ✠Sodoma vnd
ir töchter kümem wider zu vrem ald'
✠Aber nitt waas gehört ✠Sodoma dem
swester vn dem mündt An dem tag der
ier hoffart ebem geoffenbaret wurd
dem töchtern alls vn den zeitten vnd
dye lesterung ✠dyer der töchter vnd
aller töchter vn rem vmbrynng der
palestin dye dich vmbygebem zu eyttl
dem sünd vnd dein laster hastu tygetragn
spricht der herr got ✠Wann daz spricht
et der herr got vnd thün wirt ich dir
alls du hast verschmecht den aydt so daz
du der meineidest meynem feid ✠vnd
tgedenncken wirt ich meynes feids mit
dir vn den tagem deiner jugennt
✠vnd ein richten wirt ich vn dir den
ewigem feid ✠vnd tgedennckem
wirstu deiner weg vnd wirst zu schan
den so du wirst nemem dein swester
mit dir dye tröchterm mit deyn tlay
nerm ✠vnd tgebem wirt ich dir sy m
töchter ✠hinder nitt von deynem feid
✠vnd ein richtem wirt ich meynen feid
mit dir vn wissem wirstu ✠Wann ich
pynn der herr so daz du tgedennckest
✠vnd woerdest zu schande ✠vnd nitt
sey dir fürgas auff zu thün deynem
mündt wod der schannde ✠Wann ich
jene dmelb wordem dir vn Allem
den dye du hast tygethan spricht der her
✠Wnd Das xxxj. cap. ✠Wort
des herrem wordt ward
zu mir sprechennd ✠Menschē
kynnd leg für ein kartsal

vnd tünd das Ezechiel du dem hauß
gesel vnnd sprich das sprichett der herr
got Ein tröczer Adler tröczer flügel
lanng gelider lennger voller wedem
✠vnd mangerlay varb kam zu dem li
banschem berg ✠vnd nam den kinder
der ceder jarems daz marck dye höch
seyner este dye pflockt er ab vnnd füret
dye öber yn dye kaldeyschem erdem yn
der kauffleutt statt setzt er den ✠vnd
nam von dem samem der Erdem
✠vnd setzt den yn dye erdem vor same
so daz er vest wurtzlet auff vill wazzern
✠Vn dem höchstem setzt er daz ✠vnd
do es bett tygetimett do wuchs es in
eynem granttem weingarttm eyner
niderund lenng schemdt sein este zu ym
✠vnd sein wurtzel warm vnter ym
Nun ward es darumb ein weingartt vnd
fruchtper yn weinrebem ✠vnd hoss
wem tgebern oder pleter ✠vnd es ward
ein kunder tröczer Adler tröcss flügel
vnnd vill federn ✠vnd sehett disser wein
gartt lib aus sein wurtzlem kam zu ym
sein weinrebem aus reckt er zu ym
so daz er er fruchtte von der tgrettem sey
her fruchtt yn tüter erdem auff vill
wassern wart er tgepflanntzt so daz er
erste machett ✠vnd tetig frucht so daz
er wer yn einem trössem weingarttm
spricht das spricht der herr got ✠Dar
umb wirt er nitt gelücken wirt er
nun nitt aus tgrabem sein wurtzlem
✠vnd wirt sein frucht manglay twingn
vnd ver derben all weinrebem seynes
tgeblachtz vnd ver dorren er wirtt yn
nitt yn trösser streckh noch yn vill volcker
er kam so derb er yn aus tgrub von tgrund
✠Hebtt tgepflanntzett ist darumb er nun
nitt gelücken ✠Wann yn nun rüret ey
duer wynntt wirt er nun nitt werden
truckhem ✠vnd auff den tgettern
seynes samems ver dorren ✠vnd
des herrem wordt ward zu mir sprech
ennd ✠Sprich zu dem kartzenden hauß
zu zorn worssett ir nitt wan disse dmelb
bedeuttm ✠Sprich ✠Secht ez kumpt d'
künig von Babylonn zu iclm von wirt
nemem den künig vnd dye fürsten

vnnd wirt sy fürenn zu vm selber tzem
babilom vnnd wirt auff heben von dem
samem des reiches vnnd wirt slahen
mit in feid vnnd wirt von vn nemen
den tze swornenn ayd vnder auch dye
stadthaim der erdem wirt er auff heben
d daz ez sey ein diemutigs reich vn nitt
woerd erhabenn d daz er behütt seynem
feid vnnd behalt daz das der zihentt
von vm samut potem zu Egipttenn do
das er vm tzab ros vnnd vill wolthz wt
vm nün tzu dienenn vnnd wirt er euol
gem hailt der da hatt tzethann vnnd
der do nün hatt zu trawtt den feid wt
er vm empfliehenn Ich leb sprichett
der herr gott Wann vn der statt des
küngs dye ayd er ir hatt tzemachtt vn
hatt zu trawtt den feid den er hett mit
vm vn der mitt babylonis wirt er sterben
vnnd mitt vn grossem hére noch vnn
grossem volch wirt wider vn machen
phdrao eyne streitt vn auff woerffung d
hübell vnnd vn stifftung der Brebenn
d das er verderb vn selm Wann wer
smehett hatt er den ayd d das er prech
dem feid vnnd sehtt tzwischenn hatt er
sein hanntt vnnd Wann er daz alles
hatt tzethann mit wirt er empfliehenn
Darumb sprichett das der herr gott ich
lebe Wann den ayd den er hatt ver
smehtt vnd den feid den er hatt vb
tretenn will ich leytenn auff sein haupt
vnnd aus trawtenn will ich vber vnn
mein tzarn vnnd tzeuantzenn wirt
er vn mynnem netzenn vnd fürenn
will ich vnn tzu babilom vnnd will
vn alldo vetatlenn vn der vberleuny
vn der er hatt verspahett mich vnnd
all sein flüchtigenn mit aller seyner
schar woerdenn vallenn vn dem swertt
Aber dye vbrigenn vn alle wyndtt
woerdenn zu streüett vnnd wissenn
werdent ir Wann ich herr hab es tze
redenn das sprichett der herr gott vn
ich will nemenn von dem mittlin tzem
des hohenn tzederpawms vnnd will
das setzenn von der schaitl seyner eltny
will ich ez mangerlay twrannyny vn
will ez pflantzenn auff eynem hohen
perch vnnd eynen vberleutenndenn auff
dem hohem perg yrel will ich das pflantzen
vnnd aus tzen wirt er vngeslächtt vn
wirt machenn frichtt vnnd wirt in
eynem grossenn tzederpawm vn wone
werdenn vitter n all vögell vnnd alles
tzeflügell vnnter dem schatenn seyner este
wirt nystenn vnnd wissenn werdenn
alle höltzer der reich Wann ich herr
hab tzediemütigtt das hoch holtz vnd
erhabenn das diemütig holtz vn hab
ver derrett das grün holtz vnnd hab
tzemachtt grünennendt daz dürr holtz ich
herr hab das tzesprochenn vnnd habs daz

Und Daz xvijm ca. tzethan

dye red der herrenn word
zu mir sprechenndt was ist
euch daz ir vnnter euch ein
peyspill wanndelt vn das sprichwortt
vn der erdem yrel sprechenndt Dye vat
habenn tzeetzenn ein härbe traubenn
vnnd dye zennde der sün darnor er
schrockenn Ich leb sprichett der herr
gott ob euch fürpas woerd das peyspill
vn ein sprichwortt in yrel sehtt all selln
sind mein alls dye selln des vaters
alsso auch dye sell des suns ist mein dye
sell dye do wirt sündenn Dye selb wt
sterbenn vnnd der man ist das der ist
tzerechtt vnnd tutt recht tze rechtigkaitt
auff trettenn nitt yzzett vnnd sein augē
nitt auff hebett zu den Abtgöttenn
des hauses yrels vnnd dye hausfrauen
seynes nachsten nitt besleffett vn pey
eyner plütt süchtigenn frawenn nitt
entpfett vnnd eynen menschenn nitt be
trübtt das pfarntt des schuldigens vi
dergibett mit tzewalt nichtz entzuckett
sein brott dem hungrigenn tzibt dem
nackennden bedeckett mit seyne tzwatt
vnnd auff wucher nitt emlevbett auch
furpas nitt enmymett von pozhaytt
wenndett sein hanntt vnnd warhafft
te tzerichtt tutt zwischenn man vnnd
man vnnd vn nidtnemn tzepotenn
wanndertt vnd meyne tzerichtt behütt
d das er thu dye warhaitt Diss ist tze
rechtt des lebenns wirt er lebenn sprich
ett der herr gott vnnd ob er tze pyrdett

eyne ſun eynem ſtadhauchem der
tyeſſemdem pluit vn tuit eynnß aus
dyſem vnd dyſe alle mit thuindm
Hünder auff den peryem ezzemdt
vnd dye hauſſfrauem ſeynes neichſtn
vmaylygem vnd den ellemden vnd
den armem betrübemit raub zuhe
ment das pfanndt mit widergebemit
vnnd zu den aptgotterm hebemit ey
nygem vnmenſchlikaitt tuind zu wirch
gebemit vnd furpas nemendt wirt er
nun lebem nichtt wirt er lebem vnd
er alle dyſe greuſame hatt gethann
des todes wirt er ſterbem ſein pluit
wirt vn yn vnnd ob er gemeelt eyne
ſun der sebemdt all ſund seynnß vats
dye er hatt gethan vn ſich fürchttett
vnnd nit gleich tuit vnn von den per
gem nit vrzett vnnd ſein augen nit
hebt zu den aptgotterm des hauſſes
iſels vnd dye hauſſfrauenn seynes
nachſtm nit beſleffett den man der
nit betrübett das pfanndt er nit enn
beldett vnnd raubte er nit enraubett
dem prott den hungrygem er gibt vn
den nackemden er bedeckt mit seyne
gwanndt von dem vngerechttemn des
wuchers nem er abkerett sein hanndt wüdter
vnnd übergab er nit emmynett mem
gerichtt er tüt vn meynen gebotem
er wanndert diser stirbt nit vn der
pözhaitt seynes vaters Hünder des le
bems wirt er lebem sein vater wan
er valſchlich hatt gethann vnnd hatt
gewaltt tan seynem bruder vnnd pözes
hatt er getan vn der mit seynes volcks
Herbt tod ist er vn seyner pözhaitt vn
ne ſtirbett Warumb treitt nit d'ſun
dye pözhaitt seynes vaters alſo dareub
wann der ſun gerichtt vnnd gerechtig
kaitt hatt gewirchtt all mein gebott hatt
er behütt vnnd hatt ſo gethann des
lebems wirt er lebem dye sell dye do
ſündigtt dye sell do wirt ſterbem
Der ſun wirt nit tragem dye ſündt
des vaters noch der vater wirt nit
tragem dye pözhaitt des ſuns dye
gerechtigkaitt des gerechtem wirt auff
ym vnd dye pözhaitt des pözem wirt

auff yn Iſt aber das der pöz kaſtett püß
von allem seinem ſündm dye er hatt
begangen hy vnnd behüttett all mey
ne gebott vnnd tüt gerechtt vnnd gerech
tigkaitt des lebems wirt er lebem vnd
nit ſterbem Aber seyner pözhaitt
dye er hatt begangen hy will ich nichtt
gedenckem yn seyner gerechtigkaitt
dye er hatt gewirchtt wirt er lebem
Iſt nun meynes willem der tod des
pözem ſpricht der herr got vnnd nit
ſo das er ſich beker von seynem wesen
vnd leb Iſt aber das ſich bekerett der ge
rechtt von seyner gerechtigkaitt vnnd
tüt pözhaitt nach aller seyner vnmenſch
likaitt dye do pflygt der poze zu thun
wirt er nun lebem aller seyner gerech
tigkaitt dye er hatt gethann werden nit
gedachtt yn der vberkeuny yn der er
vberfarett ist vnnd yn seynen ſünden
yn den er hatt geſündett yn den wirt
er ſterbem vnnd gesprochem habt he
Nun ist gleich der weg des herrem
hörett darumb hauſſ iſell Iſt nun mey
weg nit gleich yn nit gleich yn nit
mer ewr weg poze dinng sonnd dann
ſo ſo abkerett der gerechtt von der ge
rechtigkaitt yn tüt pözhaitt ſterbem
wirt er yn In der vngerechtigkaitt
yn der hatt gewirchtt wirt er ſterbem
vnnd wenn ſo abgekerett der pöz von
seyner pözhaitt dye er hatt gewirchtt
vnnd tüt gerichtt vnnd gerechtigkaitt
der selb wirt erquickem sein sell vnnn
merckemit vnnd abkerendt ſich von
aller seyner pözhaitt dye er hatt gewircht
des lebems wirt er lebem vnnd wirt
nit ſterbem vnnd dye kommder iſell
ſterbemit Nun ist gleich der weg des
herrems sonnd nün mein weg nit
gleich hauſſ iſell vnnd nit mer ewr
weg pözz Darumb ein yetzlichen nach
seynem wegem ich will euchtem
hauſſ iſel ſpricht der herr got bekerett
euch vnnd lanſtett püß von allem euren
pößhaitten vnnd nit wirt euch yn
eine val dye pözhaitt werffett vo euch
all ewr vberkeuny yn der er euch habt
vbeunett vbertretem vnd macht euch

eyn newes hertz vnnd eynen Newen
geist vnnd warumb sterbett ir hauß
yssel wann ich wöll nitt den tod des
sterbennde spruchet der herr gott kerett wider
vnnd lebett · Das xviij · capittl

Vnnd du menschen kynnd
vom dir emklag vber dye
fürsten yssel vnnd sprich
Warumb hatt ewr mutter
gelassenn dye lewynn vnnter den lewe
yn der mitt der leblynn hatt sye ir
zoygenn ir welffenn vnnd aus gefürt
hatt sy aynns von yrem leblen Eyn
leb yst er worden vnd hatt gelernt raub
zu rabenn vnnd den menschen zu ezze
vnd von ym hörtenn all haidenn vnd
mitt an seynem wündenn vyngye sy
ym vnnd füretenn yn An kettenn yn
dye egiptischenn erdenn do sy das sahe
Dann ir geytikeyt was sterck worden
vnnd verdorbenn Do prachtt sy ein
aus yrem leblynn ein lebenn setzt sye
vnder tymy vnnter den lewenn vnnd
ward ein leb vnnd lernt raub rabenn
vnd raub rabenn vnd leutt fressenn
Warumb lert er machenn vnnd ir stet
yn ö wüstung fürenn vnnd ö wüstet
ward dye erd vnnd ir vollhaitt von d'
stym seynes praimens vnnd zu same
kumenn worden vber all yn dye haidn
vber al von den lannden vnd spynne
vber yn ir netz yn irem wündenn wärd
er gefangenn vnnd setztenn yn meyne
kätter an kettenn vnd füretten yn zu
dem künig von Babylonn vnnd setzte
yn in den kätter noch fürpass volet nitt
gehörtt sein stym vber dye perg yssrahel
dem mütter sam ein weinygartt von dey
nem plütt Auff dye wasser yst er ge
pflantzett sein este vnnd sein feuchtt
vnnd ge wachssenn aus vil wassernn
vnd worden vnnd ym vest ruttenn
yn herschennden zepter vnnd er haben
yst worden sein lenng vnnter den zweyg
vnd er sah sein hoch yn der menig sey
ner rebenn vnnd ausgerausst ward
er yn zornn yn ein dürrer verwitt
trückenntt sein feuchtt sye frunderm

vnnd dye kutt seyner steruch v̈ dorrtenn
feur yn sraß vnnd nim yst er vberge
pflanntzett yn dye wüstung yn dye yn
wey yn yn dye durstig yn aus yst
gegangenn feur von der Zertenn
seyner este dye feuchtt hatt gezerenn yn
nitt yst gewessenn yn ir ein starcke kutth
ein Zepter der herschennde beklagett
er yst vnnd wart in ein klag Das xx

Vnnd es gesthach yn dem vi
ar yn dem fünfftenn man
An dem v tag des monadtz
do komen man von den elon
yssel Do das sy fragettenn den herrenn
yn sassenn vor mir vnnd dye red des
herrenn ward zu mir sprechennde
Menschenn kind red zu den Elten yssels
vnnd sprich zu ynn das spricht der her
gott Seytt ir nun kumenn mich zu
fragenn Ich leb spricht der herr gott
vnnd ich Anntwurtt euch nitt Ob du
sy richttest menschenn kind ob du sy rich
test dye kommenschlikaitt dyer vätter zuny
nn yn zu yn wostu sprechenn das sprich
ett der herr gott An dem tag do ich er
welt yssel vnnd erhub mein hannt v̈
das geslechtt des hauses Iacobs vnnd
erschain yn der egiptischenn erdenn yn
mein hannt erhub ich vnnd sy sprechett
Ich herr ewr gott An dem tag erhub
ich mein hannt vnnd sye sy das ich sye
aus fürtt von der egiptischenn erdenn
yn dye erd do ich yn vor hett besehenn
flüssennt von milch vnnd von hönig
sam dye do yst Edell vnnter aller erdenn
vnnd ich sprach zu ynn Ein yetzlicher
werff von ym dye verserenüss seyn augn
vnnd yn den Mitgötternn der egiptn
nitt euch v maillygtt Ich ewr herr gott
vnnd sy rantztenn mich vnnd wolltenn
mich nitt hörenn Ein yetzlicher Nitt
hin warff dye vnnenschlikaitt seyner
Augenn noch dye Mitgötter d' egiptn
dye sy nitt liessenn vnnd ich sprach
Do das ez ausgüss meynenn vnmütt
auff sye vnnd erfulli meynenn zorn
yn in yn der mitt der egiptischenn erdn
vnnd ich tätt das durch meyne Name
s das er nitt ward verserrt von de haydn'

von der mitt sy wann vnnd vnter
den ich vn ersthain so daz ich sye aus
füert von der Egyptischem erdenn Nun
wartt ich sye darumb aus von der egyp
tischem erdenn vn füert sy von dye
wüstung mein tzepott tzab ich vn vnd
mein tzerichtt zaigtt ich vn dye do tüt d'
mensch vn lebett vn n Auch darüber
mein feyertag hab ich vn tzebenn Do
daz etwan ein zaichenn zwischen mir
vnd zwischenn vn vn voestenn wann
ich pynnß der herr heiligennt sich vn
daz hauß isel rainzett mich vn der wüst
ung vn meynenn tzepotenn wannd
sy nichtt Vnd mein tzerichtt wüssenn
sy hin vnnd der mensch tüud lebett n
vn vn vn ein seyrung vmailigttenn
sy sich tzoßlichenn Darumb ich sprach
Ob daz ich auß güß mein zornn vber
sye Dye meyne zornn vn der wüstung
vnd verzertt sy vnd tett daz mit vnsere
Namenn daz er nitt vmailigtt wurd
vn den haidenn von den ich sye auß
tzevorssenn hett vn n anzesichtt Ich
darumb hub auff mein hanntt vber sye
vn der wüstung daz ich sy nitt stüdtt
vn dye erdenn do ich tzegebenn hab
flüezzennitt von milch vnnd von hönig
sam dye vodrestenn aller erdenn wann
mein tzerichtt hettenn sy ver vorssenn
vnnd vn meynenn tzepotenn haben sy
nitt gevvanndertt vnnd mein seyer
tag hettenn sy vmailigtt wann nach
den Ayttgöttenn vvanndertt ir hertz
vnd mein Augg vtenig über sye so daz
ich sy nitt verderbtt noch vzertt sye n
der wüstung Aber ich sprach zu yen
sünenn vn der wüstung vn den tzepo
tenn eüer nitt envvanndertt noch ve
tzerichtt bebüttet noch vn n Ayttgöttenn
euch vmailigtt Ich pynnß eüer her
gott n meyne tzepoten vvanndertt von
mein tzerichtt bebüttett vnd tüt sy vn
mein veyertag heiligtt so daz ez sey ein
zaichenn zwischenn mein vnnd euch
so daz man wirtt Ich pynnß eüer her
gott vn zu zornn rainzenn mich dye
sün vnnd vn meynenn tzepoten vann
dernn sy nitt vnnd mein tzerichtt be

hüttenn sy nitt Do daz sy tütenn dye
so sy der mensch tüt vn n er lebtt vnd
mein heiligtag sy vnavligttenn vn ich
drott so daz ich aus tüsi meynen tzornne
über sye vnnd er füllt meynen zorn vn
vn vn der wüstung Aber ab kert ich
mein hanntt vnnd hab daz tzetban durch
meyne Namenn Do daz er nitt vvurd
vnailigtt vor den haidenn von den ich
sye hett ausgevorssenn vn vrem augen
Aber erhüb ich mein hanntt vn sye vn
der vorüstung so daz ich sy zu streuett
vn dye haidenn vnnd vorüff sye vn dye
lanntt da von daz sy mein tzerichtt nitt
hettenn tzetan vnnd mein tzepott hettn
ver smechtt vnnd mein heyligtag
hettenn vnailigtt vnd nach den Ayt
gotterenn ir vätter vvarenn ir augenn
Darumb auch ich hab vn tzegebenn nicht
tzüte tze gott vnd tzerichtt vn den sy nitt
enlebenn vnnd ver maliget hab ich sy
vn rennn tzabenn so daz sy opfferttenn alles
daz do auff tett dye fleymütter durch ir
verlassenn hantt vnnd vorssenn werdn
sye darumb ich pynnß der herr Dar
vmb du menschenn kynnd red zu dem
hauß isell vnd sprich zu vm daz sprichtt
der herr gott Auch noch vn den habenn
mich tzehörtt eüer vätter do sy vnmächtt
hettenn mich vnsüchennitt vnnd ich
sye ein tze füert hett vn dye erd über
do ich hett erhabenn mein hanntt Do
daz ich vn sye tzeb alle hoch hafft sye
sabenn vn aller preitbetes holtz vnnd
opfferttenn do opffer tier vnnd alldo
gaben sy rauzunnig vres opffers vnd
setztenn alldo den euch ir sü rikaut vn
trussenn do opfferntt ir opffer preyß vn
ich sprach zu vn waus ist dye hoch zu
den ir eingett vnnd gehaysenn ward
sein nam hoch vntz pys vn disen tag
Darumb sprich zu dem hauß isel das
sprichtt der herr gott isel Hinder vn
dem wey eüer vätter ir worchtt gemay
ligtt vnd nach vrem verseenüssenn
vr vnkeuschtt vn der opfferung eüer
tzab so daz ir durch füzett eüer sün
durch daz watzer Do vmaligtt vr
euch vn eürem gotterenn vntz pyss heutt

Vnnd ich werd euch (Anttwúrtenn) hauß
Ich leb spricht der herr gott Dannn nitt
will ich euch (Anttwúrtenn) nach der ge
dänckenn eúres hertzenns wirt euch gesthen
sprechenntt werenn wöll wir alle dye
haidenn Vnnd alle dye gestblächtt der
ertdenn) so darz wir anpettenn hölzer vnd
staynn Ich leb spricht der herr gott wann
yn starckher hanntt vnnd yn auff gezack
tenn (Arm) vnd yn aus gegossenn greyme
will ich kaichenn vber ew euch Vnnd
aus will ich euch fürenn von den völckern
Vnnd will euch sammen von den erdn
yn dye ir seitt zú streúttt zú mächtiger
hanntt Vnnd yn aus gerackten) (Arm
Vnnd yn aus gegossnem greymmenn) will
ich reichenn vber euch Vnnd will euch
fürenn yn dye wüstung der völcker vnd
werd alldo geruchtett mit euch von augē
zú augenn alls ich yn vrtaill gerett
hab wider eúr vätter yn der wüstung
der egyptischenn erdenn Alsso will ich
euch eribtenn sprichtt der herr vnnd
vnterwerffenn) will ich euch yn eyne
ceptter Vnnd will euch ein füren yn
den bandenn meynes geluddes Vnnd
aus lassen will ich von euch dye vberke
rer vnnd dye pözenn Vnnd von d' erdn
ir wonung will ich ew aus füren yn
yn dye erdenn isrl werdenn sy mitt ziehe
Vnnd wissenn werdett ir Wann ich bynn
der herr Vnnd ir das hauß isrl das
sprichtt der herr gott verzúche nach sey
ne (Abgöttern) wanndertt yn dienett
yn Vnnd ist darz he yn dem mich auch
mitt enhörett vnd meynen heyligem
Namen fürpas vnarlicht yn eúrem gabn
Vnnd yn eúrem (Abgöttern) auff mey
nen heyligem perg Vnnd auff dem ho
hem perg isrl sprichtt der herr gott
alldo wirt mir dienem alls hauß isrl
Dieber all yn der erdenn yn der sonlr
werdenn gemallnn Vnnd alldo will ich
sücbenn eúr Erstbenny Vnnd den an
fanngk eúr zeblenndenn yn allen eúren
heyligungenn yn eyne euch der stizikaitt
will ich euch empfahenn Wann ich
euch aus gefür von den völckernn yn
euch gesamt von den erdenn yn dye ir
seitt zú streúttt Vnnd geheiligtt werd ich
yn euch vor den augenn der haydenn
Vnnd wissenn werdett ir Wann ich
herr wenn der herr Wenn ich euch eyn fürr
yn dye erd isrll In dye erd vmb dye ich
auff gebabenn hab mein hanntt so darz
ich dye geb eúrem vätternn Vnnd ge
denckenn werdett ir alldo eúr weg vnd
all eúr myssetatt von den ir seitt gemay
ligtt yn In Vnnd myssuallenn) werdett
ir euch yn eúrem angesichtt Vnnd yn
allenn eúrenn grewlhanttenn) dye ir habit
gethan vnnd wissenn werdett ir Wann
ich herr der herr so darz ich euch woll
werd thún durch meynen name nitt
nach eúrenn pözenn wegenn) woeder nach
eúrenn pözenn stündenn des hauß isrle
sprichtt der herr gott Vnnd zú mir
ward dye red des herrenn sprechenntt
menschenn kynnd setz dein Antlitz gegē
den Hudnischenn weg vnnd treuffl ge
gen dem wynntt Hodonosternn Vnnd
weyssay zú dem wald des mittages ack
Vnnd sprich zú dem mittagischenn wald
des mittages achter höre des herrenn wor
das sprichtt der herr gott Siech
ich zú dir yn aus werffenn will ich
mein swertt von seiner scheidenn Vnnd
will verderbenn vß dir den gerechttenn
vnnd den vngerechttenn) oder darumb
darz ich hab yn dir getöttet den gerechtenn
Vnnd den vngerechttenn) Darumb wirt

aus tyen mein swertt von mein sthaidn
zu allem fleisth von siden omnz pys tyey
nordem so daz wirb alles fleisth wann
ich herr hab ausgezuckt mein swertt
von seiner sthaidn daz man nitt wid
tyestissem kan vnnd du menstben kind
seufftz du in der betrubnüss deiner lennd
vnd in pitterkaittm wirstu seufftzen vor
inn vnnd wenn sy streichenn zu dir
warumb seufftzestu so sprich vmb dye
köumny wann ez kumett in sinnen
wirt alles hertz vnnd entlöst wirdenn
all hemutt vnnd sichem wirt aller
geist vnnd über alle knie werdenn
lauffenn wazzer Sehtt ez kumett vnd
wirt tyesehem spricht der herr gott
vnnd dye red des herrenn ward zu
mir sprechennd Menmschem kind
weyssag vnnd sprich das spricht der
herr gott Red ein swertt ein swertt tye
sthersptt ist ez vnnd ein tyefeylts Do
das es slah opffer tier Ist ez tyesthersptt
so daz ez sthinn Ist ez tyefeylt der du
ne wegest daz tzeptter meines sünes abtye
hauenn hastu alles holtz vnd tyetyeben
hab ich dich ez zu swere setzenn so daz
es tyehaldenn wär von der hannit daz
ist gar ein sthartpffes swertt vnd das ist
ein tyefeylltes so daz er sey in der hanit
des verderbennidenn Othrer vnnd heilt
menstbenn kynnd warm dirz ist worden
in mein volckh allhye in allenn stüzstn
ysel dye do warum tyeflohenn dem
swertt wirdenn sy tyetyebenn mit meyne
volckh Darumb sthreckh auff deyner
hüff warm vrtirbtt ist ez vnnd daz
warm daz tzeptter vmbtyekertt in nichtt
wirt ez sprichtt der herr tyott du aber
menstbenn kynnd weyssag vnnd zu
der hanit slah dye hanit vnnd tyezyw
selltigtt wirt das swertt der verderber
vnd tyetriuelltigtt wirt das swertt hie
ystem swertt der tyrossenn töttung daz
sy wirt machenn erschreckhenn vnnd
des herrzenn swynnidenn in mezett velle
in allenn vmm pforttenn hab ich tyetyebn
betrubnüss des sthartpffenn swertes vnd
des tyefeylttenn zu sthwechenn in der
sthaid behaldenn zu der slahung wir

tyesthersptt Hee zu der rechttenn od
zu der linckhenn wo hin sey dye hewe
tyerunny deyner angesichtt sey der be
kerunny vnnd auch ich wecke sthreckh
von hanit zu hannit vnnd werd erfullt
meynem ymmutt Ich herr hab daz tye
sprochenn vnnd des herrenn wortt ward
zu mir sprechennd vnd du menstben
kynnd setz dir zwenn weg Do das kum
das swertt des kunigs von Babylom
vnnd von eyner erdenn werdenn sy aus
tyeen paide vnnd mit der hannit wir
er vahenn dye tzaubersthenn weyssagung
vnnd in dem haupit des weygs d statt
wirt er sy ächttenn den weg wirstu
setzenn so daz kum das swertt zu Rabath
der statt der sün Ammon vnnd zu Iuda
in dye statt Iherlm der wollgemauertenn
Wann der künig von Babylom hatt tye
stannden in der bestkayd in dem haupt
zwayer weg weyssagung stichennd
mitten dye pfeyll befragtt hatt er dye
Aptgötter dye tyewand des hauptes hatt
katttyefragtt zu der rechttenn hannit ist
weyssagung ist wordenn über Iherlm Do
daz er setz do thümler das er sye setz in
dye beslahung Do daz er sy erkeb vr
sprung in beslahung so daz er setz thümler
tyeyenn vemm tyfechtenn so daz er zu
samme tragt den hübell kynnd pan vb
tyerung vnnd es wirt sam vmbsust
katttragenntt työttliche Kunittwerkh
in kenn Augenn vnnd dye müzikantt
der heyligenn tayt nachuolgennitt Ab
es wirt tyedennckhenn der pözhaitt zu
vahen Darumb sprichett das tyott der
herr darumb das er tyedachtt habit ein
pözhaitt vnnd habit tyeoffenbaretett ein
vberkerung vnnd erschrenem synnd ein
sünd in allem einem tyedannckhenn
Sicher darumb daz ir der habit tyedachtt
in der hanit werdett ir tyeudennyny
Du aber valschter pözer fürst ysel d tayt
kumenn ist in der vor betayttenn zeitt
der pözhaitt das sprichett der herr tyott
Nym ab dem pfelthaitt her auff dye kron
Ist nitt dye das dye den diemütigenn
haitt erhabenn vnnd den hohen haitt
tyedemütigtt posshaitt pozhaitt posshaitt

will ich sye setzem Vnnd daz ist mitt ge
sehenn vntz pyss der künder do ist das
gericht so daz ich vm daz geb Vnnd du
menschenn kynnd weissag vnnd Sprich
daz spricht der herr got zu den stin
amon vnd zu ye lesterunng vnnd sprich
Schwertt swertt entplosz dich zu tötten feyll
dich Do daz du verderbest vnnd schinest
do dir gesehen wurd vnnutz Vnnd ge
weissagt wurdem lugen so daz du wurdest
gebem vber dye hälss der vrwuntem po
zem der tag kumenn ist vn der betrubtem
zeitt der pözzhantt Ker wider vn dem schai
dem an dye statt vn der du pist gesthoffe
ett vn der Gedenn deyner gepurd will
ich dich vetailm Vn will giessem auff
dich mein vnmutt vn dem feur mey
gryymmem will ich blasem vn dich
Vnd gebem will ich dich vn dye hantt
vn weyss leutt vnnd verderbnuss zu mache
Spey sem wstu dem feur dem pluttt vrt
mittem vn der erdem der vrgiessung
zouestu gegebem Wann ich hetz hab
ez gesprochem Daz xxij. Capitel

Vnd dye red ward zu mir
sprechemtt Vnnd du menschc
kynnd Vrtapleestu nun dye
statt der pluttt vn vzaigestu
all ir vnmenschlichtt vn sprechen vbstu
daz spricht der herr got dye statt dye
do vergeussett vn ir mitt so daz do kum
dye zeitt Vnnd dye do hatt gemarbett
aptgotter vnder sich selber so daz sy wurd
gemaylicht vn dem pluttt daz von dir
verflossem ist Hastu verlassem Vnnd vn
deynem aptgottem dye du hast ge
machtt pistu gemailicht Vnnd zu nahett
hastu gemarbett dem tag Vnnd hast zu
gestrickt dye zeitt deyner iar Darumb
hab ich gebem dich ein lesterung der hai
dem Vnnd ein gespott allen erdem
dye do nebem dir sind Vnnd vnnd verr vo
dir spreyss worderm sy habem von dir
du kottigte edel gross der verderbnüss sterb
dye fürstem ysel vetzlicher vn seyner
gewalt sind gewesem vn dir pluttt
zu vergiessem vater vnnd mutter mitt
vbll hantlung habem gepevnnigt
vn dir den fremdlingem haben sye
mit falschsagung geplagett vn deyner
mitt den waysem Vnnd dye wittiben
habem sy betrubett pey dir Adem heiligtu
habett ir verspabett Vnnd mein heilig
tag habett ir vnheiligtt Adem . assitertos
sind gewesem vn dir pluttt zu vergiessn
Vnd auff den pergem habem sy gessem
vn dir mind habem sy betrannigem von
deyner mitt dye schannuss ye vater ha
bem sy auff gedechtt vn dir dye vnn
raynikaitt der pluttsichtigem haben
sy gedienüngt vn dir Vnnd em yetz
licher vn dye haussfrauem seynes nächs
stenn hatt begannigem vnmenschlikaitt
Vnnd der Ehrecher hatt sein Fruk smäch
lichem vnheiligtt der prüder sein swest
dye tochter seynes vaters hatt vderuckett
vn dir Hab habem sy genumem pey
dir pluttvergiessem Wücher vnd vber
daz hauptgutt hastu genumem Vnnd
gretticlich deynem nechstenn hastu velsch
lich verdruckhett hastu nun des ver
gessen spricht der herr got Sieh ich
zer sammem geslagen hab mein hennt
vber dein gerittigkaitt dye du hast getan
Vnnd vber daz pluttt daz do verflossem
ist vn deyner mitt wirt nun stich trutt
halldem dem herz oder werdenn ge
sigem dein hennt vn den tagem dy
ich werd machem dir Ich herr hab ez
gesprochem Vnnd will ez tun vnnd
zu streuem will ich dich vn den haydn
Vnnd will dich werffem vn dye erdm
Vnd will abnemendt machem dein vn
raynikaitt von dir Vnnd besitzem
will ich dich vn der Angesichtt der haide
Vnd rossem wirstu wann ich Vnnd
der herr Vnnd daz wortt vnsers hern
ward zu mir sprechemtt Menschem
kynnd gekertt ist mir das hauss vnn
Sunderseyn All dysse ere zynn vnd
eysem Vnnd pley vn der mitt des feurs
Vnnd wordenn des silbers gunderseyn
Darumb sprichett daz der herr got daz
vr all gebertt seitt vn Sunttersein dar
umb sebett will ich euch sammhe vn d
mitt tehn der sambung des silbers
vn des ers vnd eysens Vnnd zynns vn
pleyss vn der mitt des ofenns Vnnd

entzünden will ich darinne ein feür zü
schmeltzenn Also will ich sy sammen in
meynem grymme vnd yn meyne zoren
vnd vnd rastenn vnd schmeltzen will
ich euch vnd entzündenn will ich euch
yn ein feür meynes grymme vnd
zü schmeltzenn werdent ir yn yr mitt als
das silber geschmeltzet wirt yn der mitt
des feüres Also wertt ir yn seyner mitt
vnd wissenn werdett ir Wann ich
herr hab aus gegossenn meine ymmitt
yn euch vnd wordenn ist dye red
des herrenn zü mir sprechenndt menschē
kind sprich zü yn Du pist ein vnrayn
ne erd vnd nitt ein bereytgenndt An
dem tag des grymmens dye zu samm
men swerung der propheten yn yrē mitt
alle ein praünend leb vnnd zuckennde
raub dye sell des ellenden habenn sye
freyssenn vnd das lon habenn sye ge
hünnen yr wittibenn habenn sye ge
merett yn yer mitt yr priester habenn
ver smiebett mein gepott vnd ver
maligt mein heyligtum Zwischenn
dem heiligenn vnnd dem vnheiligenn
habenn sy nitt gebabt vnterschaidenn
zwischenn dem vnreynen vnnd dem
reynenn vñ namenn sy sich nitt vnnd
von meinen heyligenn taygen wanten
sy yr augenn vnnd ver maligt ward
ich yn yer mitt Dein fürstenn yn sey
ner mitt alls ein wolff tzurissenn raub
plütt zü vergiessenn vnnd zü verlie
sennde selenn vnnd geitzlich nach gü
vollgetrunt gewynnung Aber ir pro
pheten smyrettenn sy an temperung gebett
vnutze vnnd weissagennde yn dye lü
genn sprechennde das sprichett der herr
gott Do ez der herr gott nitt hatt ge
sprochenn dye völcker der erdenn sälsch
lichenn kriegtenn falsche kriegung yn
zuchtenn mit gerbalt den ellenden
vnnd den Armenn sy peynigtenn
vnnd den Neükumennden sy vñrechtenn
yn valschter kriegung Ich gesucht yn
von yn sprichtt ich eynem man vñ do
zwischenn setzt eynenn zawnn vnd
stünden gesetzt wider mich
vmb dye erd das ich sy nicht zu streütt

vnnd en vand ich nitt vnnd aus gosz
ich auff sye meynem ymmitt vnd yn
dem zornn meynes feürs verzeitt ich sy
yrem weg auff yr haupt hab ich wid
gegebenn sprichett der herr gott Das
Vnd ez ward vom engel
dye red des herrenn zü
mir sprechennde menschē
kind zwaw weib tochter
einer mütter waren vnnd vnkeüschten
yn Egiptenn yn yr jugentt vnkeüschten
sy alldo wurdenn auff gebabenn yr
wergend titel vnd zü prosten wurdenn
sy dye prüstll yr jugentt Aber yr name
warenn oolla dye grösterenn vnnd ooliba
yr swester dye nyderi vnnd ich hett
sy vnnd sy gepertenn sün vnnd töchter
fürbar yr namenn Samaria dye statt
golla vnnd heisz ooloba Bevnkeüschtett
hatt darumb oolla über mich vnnd
hatt getobett yn yr liebhaber vnnd yn
dye zü nabennde Assyrienn bekleidet
yn fevoluarb dye fürsstenn vnnd dye
malsterschafft vnnd all jungen der ge
mächtt dye raittenn dye auff steigen
der ross vnnd dye gab yr vnkeüschaitt
über sye aller aus erwelt sün der assyri
vnnd von allenn den yn dye sye tobtenn
yn yrem vnreynnikaitten sy vermaligt
ist Auch darumb yr vnkeüschaitt dy
sye hett yn Egiptenn sye nit verliess
Wann auch jene hettenn geschlaffenn
pey yr yn yer jugentt vnnd jene hette
zü prochenn seürgennitt prüstl vnd hette
aus gegossenn yr vnkeüschaitt über sye
Darumb gab ich sye yn dye hannt yr
liebhaber yn dye hannt der kinder
Assur über der gelust sy hetten getobett
dye selbenn auff derkennenn ir lesterung
ir sün vnnd ir töchter sy bin teüttenn
vnnd sy töttenn sy yn dem swertt yn
vnuermütte weib sy wurdenn vnnd
gerichtt sy bezwungen yn yr do das sah
ir swester ooloba mer Wann jene
sy tobtt yn gelust vnnd yr vnkeüschaitt
über dye vnkeüschaitt ir swester der pott
sy vnnüschamett den sün der Assyrienn
den fürstenn vnnd der malsterschafft
zu ir kümennde angethan yn mantter

hantt Watt den Kettenmiden dye do krytn
auff rossem vnnd allem Junghyngern
edler gestalt vnnd ich sáh daz vnanligt
waz ein weib vnanligts ir prayder vnnd
sy mertt ir vnkeuschhantt vnnd do sy sah
dy man dye thenalthenn an der wanndt
dye pild der thaldeer entspringentt mit
varbenn vnd thetuitt mit gurtlin ir
lenden vnnd habenn vmbgebenn vm
haupttem haubenn dye gestalt aller
fürstenn dye gleichnüss der kynder
babilonis vnnd der kaldeistbenn erdenn
vn der sy entsprossenn synnd do tobt sy
über sye vn der begerung ir augenn
vnnd sanntt zů yn potenn zů kaldea dem
lanntt vnnd do zů ye kumenn dye
sün babylonis zů dem pett ir prüstell
do ver manligttenn sy sye vn vreinn hottzoy
ungenn vnd ver manligtt ward sy von
yn vnnd gesetett ward ir sell von jene
vnnd ir vnkeusch sy emplöstenn vnnd
auff dertt sy ir lesterung vnnd nem sel
hin zorn von ir alls weib gezogenn waz
nem sell von yr swester vnnd ir gemezett
hatt sy ir vnkeuschhantt bedemutentt ir
junckeu tag vn den sy vnkeuschett selbett
vn der kynptischenn erdenn vnd tobt vn
ir gelust vber ir peyslaffung der fleisch
synnd alls dye fleisch der esell vnnd
dye fluss der ross vnnd ir fluss vnd be
sichtt dye sünd deyner iugentt do vnttr
vberssenn synnd vn kynptenn lanntt dem
sauttennde tuttl vnnd zů prechen synd
dye prüstt deyner iugentt Darumb loob
ha das strichett der herr gott Siech
ich will erwekenn all dein liebhaber
wider dich von den gesetett ist worden
dein sell vnnd samenn will ich dich
wider sy vn dein vmbrynng dye sün
babylonis vnnd all thaldeer dye sweyf
lichenn vnd dye Colim vnd dye sürste
all sün der Assyrienn der jungen edlen
gestallt dye hertzogen vnd dye maist
stbafft auffsteyger der ross vnnd kunde
worden sy über dich angezuchtt vn
dem wagenn vnnd vn dem rad dye
menng der völckher mit pantzirenn vn
mit schiltenn vnnd helm worden sy
gewappennt wider dich über al vnnd
gebenn will ich vor jn gerichtt vnnd
vrtaylenn werdenn sy vber dich vn
yrenn gerichttenn vnnd setzen will
ich meyneni hazz vn dich den sye
haldenn werdenn mit dir vn grym
dem nazen vnnd dem ginn werdenn
sy dir ab sneydenn vnd dye vberplen
benn mit dem swertt werdenn sy vber
sye sneydenn Dye werdenn haben
dein sün vnd dein tochter vnnd dein
letzte werdenn frezzenn mit feür vnd
emplözzenn werdenn sy dich deynnr
gewanndz vnd werdenn auff heben
dye vas deyner erenn vnnd kastenn
will ich marbenn dein sünd von dir
Vnnd dein vnkeuschhantt von der kynp
tischenn erdenn nyeth mitt vorstu hebn
dein augen zů yn yn kynptenlanntt
vorstu nitt gedenncktbenn sterckaz wan
das spricht der herr gott Siech ich
will gebenn dich yn ir hanntt dye du
hast gehazzett yn dye hanntt von den
gesetett ist dem sell vnnd thun werdn
sy mit dir in hazz vnnd werdenn auff
hebenn dein vrbantt vnd werdenn dich
nackennttt lassenn vnnd voller lesterung
vnnd offenmbtrett voirt daz laster deyn
vnkeuschhantt dein sünd vnnd dein vn
keuschhantt habenn sy dir das gemachtt
Darumb gevnkeuschett hastu noch den
haidenn vntter den du gemaligtt pist
yn vreinn Aptgöttenn vn von dein voly
deyner swester hastu gewanndertt yn
gebenn will ich vrtail gelich yn dein
hanntt das sprichett der herr gott den
kelich deyner swester wirstu trinckenn
tieffenn vnnd prettenn vnnd vorest
werdenn ein gelachtter vnnd ein gespott
du pist begreiffich yn Trunckenhantt
vnnd yn smertzenn vorstu erfüllett
mit dem kelich des klagens vnnd d'
betrübsalung Den kelich deyner swest'
Samarien vnnd trinckenn vorstu den
Auß trinckenn vorstu yn pys an dye
beschenn vnd zu prothne stucken wöstu
seczenn vnnd dein preust vorstu zu
kevssenn Darumb ich hab ez gesprochn
sprichett der herr gott Darumb daz
du mein hast vergessenn vnnd hast

mich verworffem hynder deynen leib
vnd auch du trag dem ſtind vnd
dem vnkeuſchhaitt vnd ſach zu mir
der herr ſprechennt Menſchen kind
vrtayleſtu vm oollam vnd oolybam
vnd kündigeſt vn ir ſünd voam ge
ſprechen habem ſye vnd pluit iſt von
yrm hemde vnd mit yrem Abttgöt
tenn habem ſy gevnkeuſchett auch
darüber vnnd dye ſy habem gepeut
habem ſy vn geopffert zu freszenn
Hunder auch das habem ſy mir ge
thann bemailigtt habenn ſy mein hey
ligtthum an yenem tag habem ſy ent
heyligen vnd do ſy opfferttum ir ſün
yrn abtgott vnd gyengen em zu
meynem heyligtthum Menen tag ſo
daz ſy das vnailigtthum vnd das
tetem ſy vn der mitt meines hauſes
zu manem ſanttem ſy von yrem
tumennt zu dem potem hettem ge
ſanntt lebtt vnnd alſo könem ſye
den ſelbem du dich vouſthest vnnd
dein Augem vmb ſthönerest mit klarer
ſalbem vnnd vourdest mit zuckrber
frauem vnatt vn eyne ſthönem pett
ſthfftreſtu vnnd der tiſch vnas gezyrett
vor dir meynen zu ſammem gelegttum
veyrauch von mantzerhantt vnirtz E
du mein ſalbem du ſetzeſt auff vn vn
dye ſtym der ſtvolorkelmden meng vnz
vn ir vnd dye man dye von d meng
der leutt zu geſüzt vourdem vnnd kö
menn von der vrüſtung dye luttem
ir achſſelim gye ſtann vn ir hanntt vn
ſthöne kron vraann auff yrm hauptt vnd
ich ſprach zu ye dye do vaann zu
prechem von yrm ſprechungem
Nun voiret vnkeuſchem vnd vnkeuſch
art auch diſe vnnd ein gyengen ſo zu
ye ſam zu eynem weib eyner huem
Alſſo gyengen ſy em zu oollam vn
zu oolbam zu den vnuerſthamptem
weybem diſi man Darumb ſpnnd ez
dye werdem ſy richtem nach dem
gericht der ehprecherinn vnd dem ge
richtt der plutt vergiſſemden voann ee
precherinn ſein ſye vnnd pluit iſt in
yrm hemdem mit yrm Abtgöttenn

habem ſye ge vnkeuſchett voann das ſtuck
ett der herr gott ſtüe zu vn dye mentt
vnnd gib ſy vn das getuml vnd vn ey
nem kaub vnnd geſtavnnett voerdem
ſy mit den ſtavnne der völckher vnd
duech ſtorbem werdenn ſy mit yrm
ſwertem ir ſün vnnd ir tochter ſy
verderbem vnnd ir heüſſer ſy anzuzünden
mit feür vnnd auff vollt ich beyem
dye ſtünd von der erdem vnnd leuen
voerdem alle voerd daz ſy ichtt tün nach
den ſtündem vnd gebem voerdem dye
eür ſtünd auff euch vnnd dye ſtünd
eür Abtgötter voerdett ir tragem vnd
erkennem voerdett ir vaann ich vnnß
der herr gott

Das xxiiij capittel

Vnd daz voortt des herren
vard zu mir ſprechennd
yn dem ix iar des x mo
nadtz an dem x tag des
monadtz ſprechennd Menſchem kind
ſchreyb dir den tag des monadtz An
dem beſtäntgtt iſt der künig von Babilo
vorder ſelm beſtatt vnnd ſprich durch
ein ſprichvoortt ein gleychnüs zu dem hauz
emidem hauß vnnd red zu yn daz
ſprechett der herr gott Setz eynem haſn
eynen kreyem ſtüedar setz vnn von laſſ
dan ein vaſſer ſamen ſein ſtuck darein
alles gütt tauff dye hüff vnnd dye er
voelltem ſthulder vnnd voller pain thar
ein vanſtes viech nym vnnd zu ſame
lest dye hauſſem des gepaynnes dar
vnder vber günig daz gebeinn vn miſſe
kochett voie den dye pain vn ſeyn mitt
Darumb das ſprichett der herr gott voe
der ſtatt pluttigen haſſen des ruß mym
iſt vnd ſein roſt mit aus getamnen iſt
von ſeynen ſtuckhem voerff yn auß
mitt iſt geuallem auff yn das loz ſein
pluttig iſt vn ſeyner mitt auff eynem
klarem helem ſtayrm goz er vn aus auff
Nutt goß er vn auß auff dye erd ſo daz
er nicht gevürckhem mit dem ſtaub
Do daz ruchß mocht gefuerm auff ye
vnnd vn kachumny das kerb geben
habem ſein plutt auff eynem klarem
helm ſtabnn daz es richtt vuird gedeckt
Darumb ſprichett daz der herr gott

Wee dir statt des pluttz des preymmendn
feuress khauffemm threos ich wolll machen
zu samem klauberm dye pam wann ich
wolll sy entzündemm mit feuir ber zertt
wirt das fleisch vnnd thetött wirt thantz
zu samleytentt ¶Vnnd dye pam werdemm
swonndenn vnnd setz sy auff dye thly
mem der kolm ler so das er kerwarm
¶vnnd wnich werd sein kre ¶vnnd werd
zu schmeltzett vn seyner mitt sein vncayn
nikaitt vn werd ver zertt sein kost vn
vill Nekaitt hatt er theswatzett ¶vn nitt
ist aus vm thegannitzem sein vberflüssig
kost noch mitt Durch das feuir dem vn
kaynnikaitt ist vnnemmlich ¶woann
kaynnitzem wold ich dich nichtt ¶vnnd
mitt prestu thy kaynnitzt von deynen sünde
Vnnder nitt werestu thy kaynnitzt vor
vnnutz pos ich kastenn nach meyne vn
mitt vn die Ich herr hab es thesprochen
kumem ist es vn thün will ichs nichtt
fürzebenn will ich noch will vbratzem
noch werd thesenn ffrumütigt nach dey
nem wergem ¶vnnd nach deynen son
dunigem will ich dich richtenn strich
ett der herr thott

Das xxv capittl

¶Vnnd des herrenn wortt
ward zu mir sprechenntt
menschenn ¶vnnd sich ich
heb auff das betrubtich von
dir deyner augenn von platz ¶vnnd nitt
wirstu klagenn noch waynne noch der
zäher werdenn seufftzenn flizzenn swey
gentt klatz der thodenn wirestu nitt mache
dem krom vnnbpündenn sey dir ¶vnd
dein schuch werdenn an deyne füzze
noch mit deyner watt wirestu den vn
mütt verschopffenn noch spreys der klage
denn wöstu etzenn ¶Nun recht ich dar
umb seid zu dem volkh ¶vnnd des
Abentz starb mir mein hausfraw vn
ich tett frü alls er mir thepotenn hett
¶vnnd zu mir sprach das volkh war
vnnb bezaigtest ¶vnns Nitt war dyse be
deüttenn dye du tüst ¶vnd ich sprach zu
yn dye Red vnnsers herrenn ist worden
zu mir sprechenntt Red zu dem haus
ysel sprechenntt das sprichett der herr gott
Sehtt ich will ¶vnarligem mein heiligtu
dye hoffartt eüres pozen vn das petzir
lich deyner augenn ¶vnnd über das sich
eür selenn frürchttett ¶vnnd eür sün vnd
eür töchtter werdenn vallenn ¶vn dem
swertt ¶vnnd thün werdett ir alls ich
hab thetbann ¶woann dye mündt mit
dem thwanntt werdett ir nitt ¶vballenn
¶vnnd spreys der klagenndenn werdett
ir nitt thezemm trein werdett ir habenn
auff eürem haupttt ¶vnnd schuch an
den füssenn vnnd nitt werdett ir klage
noch waynne ¶sünder sonndern ir
vn eürenn pözbantenn ¶vnnd ein yetzlich
wirt seufftzenn zu seinem nächstenn
¶vnd Ezechiel wirt euch yn ein zaichen
zu künfftiger wunder nach allen dem
alls er hatt thetban werdett ir thün
¶woann das wirt kumem ¶vnnd du
menschenn ¶vnnd Sicher An dem tag
so ich auff heb von ir ir sterckh vnd dye
freid der wirdigkaitt ¶vnnd das pe
gerlich der augenn auff den do kastett
ir sell ir sün vnnd ir töchter ¶vnnd
An dem selbenn tag so der flüchttig ku
mett zu dir so das er dir das ohrr stbessrt
An jenem tag früebar wirt auff ge
thann dem mündt yn dem der do ist
thestobenn ¶vnnd nitt wirestu frürpas
swaygem ¶vnnd werdenn wirestu yn
ein weyssagendes wunder yn weyssen
werdett ir ¶woann ich pronns d' herr

Vnnd zu Das xxvi capi

mir ward dye red vonn sew
herrenn sprechenntt menschen
¶vnnd setz dein Antlitz wi
der dye stein Amon ¶vnnd weyssagenn
wirestu von ym vnd sprechenn wöstu
den stine Amon hörett das wortt des
herrenn das sprichett der herr gott dar
umb das du hast thesprochenn freu dich
freen dich über mein herligtum ¶woan
der manligtt ist es ¶vnnd über dye erd
tsel ¶woann do wüstett ist sye yn über
das haus ysel ¶woann thefürtt ¶vnd sye
yn dye thefenckhnüss darumb sehtt
thabenn will ich euch den ostmistbenn
stine zu eyne thebe ¶yn setzenn werdm
sy ir stbaff still yn dich ¶vnnd werdy
yn dich setzenn ir thezelt Dye werdnn

ezem dem getraid vnd sy werdem
temckem dem milch vnnd thebem will
ich Rabath dye statt em voniny der
Tamelim vnnd dye sun Ammon yn
em gett der zitzem vnnd wossem wer
den Ir wann ich pynus der herr dar
umb darz du thesthreckett hast mit der
Hannit yn hast dich thefreiett vomm
gannitzer betzeuny vber dye statt Israbel
Darumb streich aus reckbem will ich
mein hanit vber dich vnd geben will
ich dich zu zuckuny der haydem vnd
verderbem will ich dich aus den völckern
vnnd verliesem will ich dich von den
erdem vnnd will dich zu trettem
vnnd wossem wirstu wann ich pynus
der herr dar sprechett der herr gott dar
umb darz Idumea darz hannit hatt rach
unny thethann so darz sy sich rech an
den sätem Iudas vnnd hatt thesundigt
verlassemnit vnnd hatt rachuny gethe
dett von yn Darumb sprechett das
der herr gott aus reckbem will ich mey
Hannit vber darz hannit Idumea vnd
auff hebem will ich von yn den mesthe
vnnd darz viech vnnd machem will
ich sy wüstem von stündem zu den
dye do synnd rude dan yn dem swertt
werdem sy vallem vnnd thebem
will ich yn mein Rachuny vb Idumea
durch dye hannit meynes isrels yn
thuin werdem sy m Edom nach mey
nem zorn vnnd nach meyne thryme
vnd wissem werdem so mein Rachuny
sprechett der herr gott darz sprechett d'

herr gott darumb darz dye Palestynn
rachuny habem thethann vnnd habem
sich therorthem von thantzem mütt ver
derbemtt vnnd erfüllemtt dye altem
veintschafft Darumb sprechett das der
herr gott sehtt ich will auss reckbem
mein hannit vber dye palestim vnnd will
verderbenn dye verderber vnnd will
verderbem dye pleibynny des Reuchco
nebenn dem mer vnnd tun will ich yn
yn throsse rachuny Strauffemdt sye
yn thymme vnnd wossem werdem sy
wann ich pynus der herr wann ich thed
mem Rachuny vber sye. Cap xxvij

Vnd es thestach yn dem v
tare im dem. erstem tag
dez monz do rantdt des
herrem wortt zu mir
reckbemtt menschem kynnd Darumb
darz thesprochem hatt thirus von tem
seen durch zu prochem synnd dye pforten
der völckber Bekertt ist ez zu mir ich
stillett werd ich wüst ich sye darumb
sprechett das der herr gott Sieh ich vb
dich thyre vnnd auff steygem will ich
machem zu dir vill hayden Reichtt alls
auff steygett darz yn stürtzen vnnd zu
rewssem werdem sye dye maur thire
vnnd zu storm werdem ir thürem
vnd abtratzem will ich re puluer von
ir vnd will sy thebem auff eynem
klarem helm stain dye trückbem der
nezz wirt yn der mitt des mers wann
ich hab ez thesprochem sprechett d'herr
gott vnnd werdem rat sy yn eynn
tzückuny der haydem vnnd re tochter
dye do synnd auff dem lanber mit
dem swertt werdem sy verderbett vnd
wossem werdem so wann ich pynus
der herr wann darz sprechett d'herr
gott Sehtt ich will zu fuem zu thy
ro Nabuchodonozor den kunig von ba
bylonn von Nordenn den kunig der
kunitt mit rossen vnd mit wagem yn
mit Reittemdem vnd mit eyner schar
vnnd mit throssem volckh dem tochter
dye do synnd acker mit dem swertt wirt
er v derbem yn vmbthebem wt er dich
mit thebuntzem vnnd wt zu sammem

tratzen eynen haussem yn dem vmbeyg
vnnd wirt auffhebenn tzeyen die den
stbilt vnnd katzem vnnd tümler vñt
er tempenn yn dem mauern vnnd
dem thürnär wirt er zů prechenn yn
seyner wappnung yn vberflüzigkaitt d'
koß wirt vber dich bedeckenn yr staub
zů dem laut der koß vnnd der red'
vnd der wegenn wirdett bewegett dey
maur Wann er ziehenn wirt durch dey
pfortten sam durch die pfortt eyner
zů roßnem statt mit den husen seyner
koß wirt er zů tretten all dein hassm
dein volck wirt er mit dem swerdt sla
henn vnnd dem edlen seulen werde
vallenn yn die erdenn worissten wer
denn so deynen verkünen Zudeben wt
er dem kaufmanschafft vnnd zů stören
werdenn sy dein machtenn vnd werdn
vmbkennn deyne schone heüsser vnd
dein starn vnnd dein höltzer Yn deyne
staub yn deyner mitt werdenn sy lege
yn die mitt der wazzer vnd krafftenn
will ich machenn die menig deyner
gesenig vnnd der klanig deyner härpffn
wirt nitt gehört werdenn vnd wenn
will ich dich yn eynem klarenn stayn
trubnig der netz werestu noch werest ge
patiett werdenn Wann ich hab ez gesp
rochenn spricht der herr gott das sprich
et der herr gott thyro der statt werdn
nün mit von dem lautt deynes valles
vnnd von der klag deyner verderbtnus
Wann sy erslagenn werdenn yn die
mitt bewegt die gegenntt des meres
vnnd werdenn auffhebenn ir abgezo
genn klayder vnnd absteigen werdn
von yrenn stülenn die für steenn des me
res Inmaßen erlay ge wirtt werdenn
sy von yn werffenn vnnd werden an
gethan yn vorchtlichs gewanntt vnd
werdenn sitzen yn der erdenn erstreck
ett vnnd von dir vall werdenn sy
sich wündernn vnnd vber dein nehme
vber dich klag vnnd sprechen zů dir
wie pistu vergangenn du edle statt
die du wonest yn dem mer die du
starck werest yn dem mer mit deyne
wonernn die do fürchtenn alle völckher

Nun werdenn sich fürchttenn yn dem
tag dye schiff yn deyner vorchtt vnd
betrübett werdenn dye gegenntte des
meres da von das nyemanntt ziehen
wirt aus dir Wann das sprichet d'
herr gott Wann ich dich geben werd
ein v wüste statt alls dye stett dy nitt
werdenn bewonett vnd vber dich zů
für die abgründ vnnd dich bedecke
werdenn vill wazzer vnd dich nyd'
zieh mit den dy do absteygenn yn
den see zů dem ewigenn volck yn
setzt dich yn die letzt erd alls die al
denn wüstungenn mit den dye do
ge fürett werdenn yn dye grub so das
du nitt wirst bewonett fürbar woan
ich dem ere geb yn die erd der leben
digenn Da nichtte will ich füren dich
vnnd nitt wirstu ge fürbitt fürdenn
wirstu nitt fürpas pos ewiclichenn
sprichet der herr gott Das xxvviij

Und das wortt hrnsers h'
renn ward zů mir sprech
entt du aber menschen kind
nym vber thyri vmb eyn
klag vnnd sprich zů thyro die wonett
yn dem eintzamig des meres der kauff
slahung der völckher zů vill gegenntn
des meres das sprichet der herr gott
O tyre du hast ge sprochenn vollkumen
der zir pin ich vnnd yn dem hertzen
des meres ge setzt dem nachpauern
die dich habenn gepatiett haben er
füllett dein zir mit tzame von Homic
bergegenntt habenn sy dich erpatiett
mit allenn tafelnn des meres dein
cederpaum von dem libanischenn perg
habenn sy praubtt so das sy dir maßtn
einem mastpawm die Ruthen von
Basan habenn sy ge flechttett zů deyne
ruderenn deyner ruder tafft permitt
haben sy gemachtt aus yderischem
helffenpain vnd dem schiffleger von
Italischenn gegenntt pfell mänylay vo
Egipten dir vnnd ge worchtt yn
einem segell so das er gelaitt wurd an
den mastpawm seyolluar seyden vnd
purpur von der gegenntt Eliza wur
denn gemachtt zů deyner bedeckung

dye wonen der statt Sydonis vnnd
dye Aradier wolcem dem kudrar dem
weyssagern tyre vnnd wordern dem
bestbiemer dye Aldern von der gegen
zibli hettern sthyffleutt zu dmst mang
hantt deynes gedettes alle sthyff des
meres vnnd ir sthyffleutt zu dmst man
gerbantt wacrn vff dem volcth deynes
gestbopffttes vnnd dye pfen vnnd
dye lodn vnd dye lobrern wacrn vn
deynem here dem streittentt man sthilt
vnnd helm hingern so auff vn dir
durch deynes zyrnüß dye stin d' aradier
wacrn mit deynem here auff deynen
mauern hynngern so ir tolber yn
dem vnbeynnig dirr selbern habern
erfullett dem sthön Dye thartbatyner
dem kauffleutt von der meny aller
reichtum von silber vnnd eysern von
zynn vnd von pley erfullern dem tar
märckbtt kuchern vnnd thubalt vnnd
mosech dye selbern wacrn dein kram
kuchtt vnnd kreynne vas zu fürttrn
sye deynem volcth von dem hauß to
thorma ross vnnd keittenndt vn maul
zu fürern so zu dem marckett dye stin
da pan wacrn dein kauffleutt vnnd
vill gegenttern des meres kauffslabung
deyner hennit helffenn haynnen zend
vnd ebne gerucht same holtz habern so
d kauffit vn eurem lon der sye dem
kauffman durch dye meny deyner
wercth gye kuchsame holtz vnnd puxi
vnnd gekrymgeltes edll gwanntt vnd
pfelle vnnd seydnn vnnd allerlay kauff
manschafft habern so fürgelegtt yn
deynen kauff juda vnnd doe erd ysell
dy selbern warrn dein kramer yn vö
dreytem gereaid balsam vnnd homy
zonnd öll vnnd koll hartz fürlegttenn
so yn deynen jarmärckttnn der damaste
dem kauffman yn der meny deyner
wercth nach der meny allerlay kerchtu
yn vaiste wem yn wollem d pesten
varb dann vnnd kuchern leutt yn
morel auff deynen jarmärckttnn ha
ben fürgelegtt ge smyttes eysen mpern
yn kindysch halm wurtz yn deyner
kauffslabung vnnd dann dem kramer
yn thebetbern zu sitzern Arab des
landtz vnnd all fürstern Cedar vnd
dye selben wacrn kauffleutt deyn' hantt
mit schaffern vnnd mit pörtbern kame
ly zu dir dem kauffleutt dye kauffleutt
Haba vnnd Kema der lanntt wacrn
dem kauffleutt mit allern vodresternn
wurtzern vnd edlim gestain vn gold
dz sy fürgelegtt habern yn deynem
kauff Arram vnd thenne vnnd Eden
dye gegenttern dem kauffleutt Haba
yn Assyrie vnnd thellmach dein ver
kauffer dye selbern dem kauffleutt man
gerchantt rade yn ver wondelttnn fevol
varber vnnd gemengtter tucher prattitn
vnd edler kleidtum dye do wacrn v
vermndellt vnnd vberdeckett mit strengte
vnnd Cedernawm hettern dye sthyff
des meres yn deynem kauffslabunng
Aber dem strömern yn deynem kauff
slabung vnnd erfullett wercdestu vnd
all zu dere prestu gye ersamett yn dem
hertzern des meres In vill wazzern
haben dich zu gestercett dein kudrern
der Sydonisthern vermitt hatt dich
zu kunillett yn dem hertzern des meres
dein Reichtum vnnd dein hord vnnd
mantzerlay dein gezeug dein sthyffleutt
vnnd dein bestbiern dye do hieldern
deynem haußratt deynem volcth stür
besten vnnd deyne streittende mann
dye do wacrn yn der mitt aller deyn
meny dye do ist yn deyner mitt vern
vallern yn dem hertzern des meres an
dem tag deynes valles von des sthreye
deyner bestbiemer woerdenn betrubtt
dye meny der sthyff vnnd sterern
woerdern sy von yrem sthyffen alle dy
do habern gebaldern ruder Sthyffleutt
vnnd all bestbiemer des meres auff d
Erdern woerdern sten vnnd woerdern
heulen über dich mit grosser stym yn
woerdern sthreyern pitterlichern vnd
woerdern Raub werffern auff ir haupt
vnnd woerdern mit aschern bestreiett
vnd woerrn sthern vber dich kalbatt
vnnd woerdn gegürtt mit harlachern
yn werden dye ge waynnen yn pittratt
dye sell pitterleiches kaynmenß vnnd

nemem werdens vber dich eynen klag
lichem tzesamnicth vnnd zweiden klagn
dich zů helliche statt ist alle thrunb do do
vstumett ist vn der mitt des meres dye
do yn deynem auszgannicth deyner kauff
manschafft von dem mere hast er stillett
vill volcther vn der menig deyner reich
tum vnd deynus; volcth vnnd dye
kúnig der erdem deyner völcther hastu
tzerecbtigett Nun pist tu entsetzt vo
dem mer vnnd vn der tieff der wat'
dein reichtum vnnd all dein menig do
do wirz yn deyner mitt symnd tzetualle
all woner deu tzetzentt des meres sind
erschrocbem vber dich vnnd ir kunig
alle vngewitter erslagem v wannidelt
habem le tzestallt dye kaufleutt der
völcther tzewisspellt habem sy vber dich
zů nichte pisch tzestúrtzt vnnd mitt
westu vntz pys ewiclich Das xxvij.

Vnd dye red vnsers herren
ward zů mir sprechemdt
menschen kynd sprichett
zů dem fürstem tyri daz
sprichett der herr gott Du von daz erhabn
ist dem hertz vnnd hast tzesprochem
gott pin ich vnd auff dem stull gottes
pin ich tzesetzem vn dem hertzem des
meres wo daz du pist ein mensch vnd
nit gott vnd hast tzegebem dein hertz
als daz hertz gottes Dich weyser pistu
wann Daniel alle haymlikaitt ist nitt
verporgem vor dir yn deyner weis
haitt yn deyner klugkaitt hastu dir
tzemachtt sterck vnnd tzewunnem
gold vnnd silber yn deynem horden
yn deyner menig yn deyner potzhaitt
vnnd yn deyner kauffslahung hastu
dir tzemerett sterck vnnd erhabem
ist dein hertz von deyner krafftt Dar
umb sprichett daz der herr gott Darumb
daz erhabem ist dein hertz als das hertz
gottes Darumb daz erhabem sich du
stirm will ich vber dich fremde dye
der sterckestem hardem vnd entplosstu
wredem sy vber ir swertt vber dye
schön deyner weisshaitt worestu ver
maylygem woerd sy dein zir v derben
woerdem sy dich vnnd abziehen dich

vnnd sterbem worestu yn der verderb
nüs der erslagnem yn dem hertzem
des meres yn der hautt der toten dich
der vnbeschnittem des todes worestu
sterbem yn der hanndt der fremdem
wann ich hab ez tzesprochem sprichett
der herr gott worestu nun sprechemdt
redem vor dem gott vor den ver
derbtem wo du pist ein mensch vn nitt
gott vnnd dye rede vnsers herrem
ward zů mir sprechemdt Menschen
kind klag vber den menschem tyri
vnnd sprechem vestu zů yn daz sprichett
der herr gott du bezaichnung des gleich
nüs voller weisshaitt vollkumennder
zir yn den wollüstem des paradis
gottes pistu tzewesem Aber aller edl
stain warn dein bedeckung der sard d'
topas vnnd der jasp vnnd der crisolitt
vnnd der onix vnnd der beryll vnd
der saphir vnnd der carfunckell yn
der smaragd vnd tzolt Ist daz werckh
deyner zir vnnd dein tzoler an dem
tag do du pist tzeschaffett vnnd tzeruttet
du aus tzeruttter cherub vnnd besthirm
emder vnnd tzesetzt hab ich dich auff
dem heyligem perg gottes yn der mitt
feurreyner stain hastu tzewannderett
vollkumem yn deynen woegem von
dem tag deyner schaffung vnntz pys
pösshaitt funndem ist yn dir yn der
menig deyner kauffslahung vnnd
erfüllett deyne erstem der pösshaitt
vnnd tzesündigett hastu vnnd aus tze
worffem hab ich dich von dem perg
gottes v'lorn ob besthirmemd' thuyl
cherub von der mitt der feurreyn stain
vnnd erhabem ist dein hertz yn dey
ner zier vnnd hast verlorn dein weis
haitt yn deyner zir yn dye erden hab
ich tzeworffem dich für dye angc
sichtt der kunig hab ich tzegebem dich
so daz sy dich schauttem yn der menig
deyner pösshaitt vnnd yn der pösshaitt
deyner kauffslahung hastu v'maligt
dein heiligkaitt für stirm will ich dar
umb feur yn deynet mitt daz dich vt
ezzem vnnd tzebem will ich dich zu
aschem auff der erdem yn d' angesichtt

aller sehennden dich All dye dich habn
tesehenn yn den haidenn xxeidenn ersth
reckenn vber dich michtz prstu xxordenn
vnnd xxirst michtz pye ertichtichenn yn
dye eed des herrenn xxard zu mir sp
reckennde Menschenn kynnd setz dein
Antlitz xxider dye gegennt Edoom
vnnd xxeissagenn xxirstu von yn yn
xxirst streckenn dz sprichstt der herrgot
Sieh ich xxill zu der Edon vnd tye
tesamett xxird ich yn der mitt vnnd
xxolfenn xxissenn sye xxann ich pynß
der herr Edoich thun ir tzerichtt yn
xxerdenn geheiligtt yn ir vnd semnden
xxill ich yn sye sterbung vnd pluttt yn
yenn gassenn vnd vallenn xxerdenn
sye verderbtenn yn ir mitt von dem
xxerdt vmb vnnd vmb vnd xxissenn
xxerdenn sye xxann ich pynß d herr
vnnd mitt xxirt sye stirpatz dein hauß
isel ein verserung der pitterkaitt vnd
denn smertzenn ein tragennt vmb vnd
vmb yn yrn vmbrynng dye yn xxid
selblich synnd vnnd xxissenn xxerdn
sye xxann ich pynß der herr got dz
sprichstt der herrgott xxann ich gesam
dz hauß isel von den völckernnd yn
dye sye zu streuett synnd geheiligtt
xxird ich yn zu xxor den haidenn vnd
xxonenn xxerdenn sye yn ir erdenn do
ich hab gegebenn meyne knechtt Iacob
vnd xxonenn xxerdenn sy sicher yn ir
vnnd xxerdenn pauenn hecktzer vnnd
vflaintzenn xxerdenn sy xxenngatttun
vnd xxerdenn xxonenn trecklichenn
xxenn ich thun xxerd tzerichtt yn allen
den dy in xxiderseblich synnd yn yrn
vmbrynng vnd xxissenn xxerdenn sy
xxann ich pynß der herr ir got

In dem .x. Cap
Iar yn dem .x. monadt am
x. tag des monadtz xxorde
ist des herrenn xxortt zu
mir sprechendt menschen kynnd
setz dein Antlitz xxider Pharao den kü
nig von egyptenn vnnd xxeissagenn
xxirstu von yn yn von allem egyptische
lanntt red vnd sprechenn xxirstu dz
sprichstt der herr got Sieh ich zu dir

pharao kunig von egyptenn grozzer
trachch der du ligest yn der mitt deyn
xxazzer kynnd sprichest mein ist das xxatz
vnd ich hab mich selber gemachtt vnd
eynem tzawn xxill ich legenn yn dein
xxanngk vnd pynnden xxill ich dye
visch deyner xxazzer an dein stbuppn
vnd aus ziehenn xxill ich dich von d
mitt d mitt deyner xxazzer vn all
dein visch xxerdenn an deynen stbuppn
vnd xxerffenn xxill ich dich yn dye
xxüstung vnnd all visch deynes xxazzs
auff dye Angesichtt der erdenn xxirstu
vallenn vnnd xxirst nitt zu hauffn
gesklaubett noch gesamett den xxildn
tierenn der erdnn vnnd den vogelnn
der himelnn hab ich dich tzergebenn zu
speczenn vnnd xxissenn xxerden all
xxoner der erdenn all xxoner der egyp
tischenn erdenn xxann ich pynß der
herr Darumb daz du gexxesenn pist ey
Könier Streckch dein hauß isel do yr
dich xxegxxoffenn pey der hanntt vnnd
pist zu prochenn vnnd hast zu kyssn
all sein krafftt vnnd hast zu trandtt
all sein Adelnn Darumb sprichstt dz
der herrgott Sieh ich xxill zu strönn
vber dich dz swertt vnd xxill verderbn
von dir den menschenn kynnd dz vich
vnd xxerdenn vol dye egyptisch erd mey
xxüstung vnd ein avnod kynnd xxisn
xxerdenn sy xxann ich pynß der herr
Darumb daz du hast gesprochenn mey
ist daz xxazzer vnnd hab es gemachtt
darumb ich zu dir vnd zu deynenn
xxazzernn vnd gebenn xxill ich dye
egyptischenn erd yn ein avnod mit dem
xxertt zu kyssenn von den thurn synes
nutz yrr zu dem trancß der xxormslanntt
mitt xxirt er durch ziehenn des menschn
fuß noch der füß des viehes xxirt gen
dar menn kynnd mitt xxirt sy bexxone
xxol iar vnd gebenn xxill ich xxüst dye
egyptischenn erdenn xxann ich pynß
der herr yn der mitt der xxüsten erdn
vnnd ir stett yn der mitt der vmbge
bexttenn stet vnnd xxerdenn xxüst xxol
iar vnd zu streuenn xxill ich dye
egyptenn yn dye haidenn kynnd xxill

sy werffenn yn dye erdenn ¶Wann das
sprichett der herr gott nach dem emndt
vil tar will ich sammlen Egyptten von
den völckernn vn dye sy warenn zer
streuett ¶vnd widerfürn willich dye
gefencknüss der Egyptten ¶vnd will
sy setzenn yn dye erdenn thaturcs yn
dye erd der gepurd ¶vnnd alldo werdn
sy yn ein diemütigs reich gegen dem
reichenn wirt es das diemütigtt
¶vnd nitt wirt es fürpas erhabenn yn
dye haidenn vnnd mynnernn will ich
sye das sy nicht fürpas gepieten den hay
denn noch fürpas werdenn sy nichtt
yn ein gerauüenn dem hauß israhell
lerenntt gestabtt so das sy fliehenn vnd
nachuolgenn yn ¶vnnd wissenn werdn
sye ¶Wann ich pynn der herr gott yn
ez gesthach yn dem xxvij iar yn dem
erstenn monn an ernem tag des monadz
des herrenn wortt ward zu mir sprech
enntt ¶Menschenn kynnd ¶Nabuchodo
nozor der künig von Babylonn hatt ge
machtt ze dienenn sein here yn grossem
dinst wider thirum ¶Ein yetzlich haupt
ist kal gemachtt vnnd ein yetzlich achsel
ist beschorenn ¶vnnd das lon ist nitt gege
benn nach seinem here von tyro vmb
den dinst yn dem er mir gedienet hatt
wider sye Darumb das sprichett d' herr
gott ¶Sehet ich will gebenn ¶Nabucho
donozorn den künig von Babylonn
yn dye Egyptischenn erdenn ¶vnnd er
wirt nemenn ir menig ¶vnd er wiertt
raubenn ir raubung ¶vnd wirt zuchtig
ir schindung ¶vnnd das wirt ein lon
seines heres vnd dem werckh darumb
er mir gedienett hatt wider yn gebenn
hab ich im dye Egyptischenn erdenn
Darumb das er hatt gearbaitt mir sich
ett der herr gott ¶An dem tag wt wachsn
das horn des hauses israhel ¶vnnd ich
will dir gebenn eynen offnenn mundt
yn her mitt ¶vnnd wissenn werdenn so
wann ich pynn der herr.

Das xxvij

Und des Capitel

Herrenn wortt ward zu
mir sprechenntt ¶Menschē
kynnd weissag yn sprich

das sprichett der herr gott ¶Heullett we
we dem tag ¶wann bey ist der tag yn
zu nahenntt der tag des herrenn der tag
der wölckher dye zeitt der haydnn wt
¶vnd kumenn wt das swertt yn egyptn
¶vnd werenn wt worchtt yn der mornlanndt
¶wann vallenn werdenn dye v wunntn
yn Egyptenn lanntt ¶vnnd auffgehabn
werdenn ir menig ¶vnnd zu störtt w
denn ir ¶Erüntuestenn mornlanndt
¶vnd dye libvenn dye lidenn vnd alles
annd possn thab ¶vnnd dye sün d' erden
des freides mitn yn dem swertt werde
vallenn Das sprichett der herr gott vnd
vallenn werdenn dye do streuëenn wer
denn Egyptenn ¶vnnd zu störtt wirt
dye hoffartt vres gepietleichenn reichs
von dem thurnn ¶Syenes yn dem swertt
werdenn sy vallenn yn In sprichett d'
herr der her ¶vnnd zu störett werdenn
sy yn der mitt der v wuestenn ¶lędenn
¶vnnd sie stett yn d' mitt der v wuesten
stet ¶vnnd wissenn werdenn so wann
ich pynn der herr so ich geb feür yn
Egyptenn ¶vnnd so zu trettet werdenn
all ir helffer ¶An dem selbenn tag wer
denn ausgen poten von meynem ant
litz yn dilchorn derrtenn schiffenn zu
verderbenn dye hoffnung der mornn
¶vnnd wortht wirt werdenn yn in ¶An
den tag der Egyptenn ¶wann an zweiffl
wirt es kumenn das sprichett der her
gott ¶vnnd auff hebenn will ich machē
dye menig der Egyptenn yn d' hanndt
Nabuchodonozors des künigs von babylo
nie ¶vnnd sein volckh mitn dye starckhn
der haydnn werdenn zu gefürt zu störn
dye erdenn ¶vnnd plözzenn werden sy
ir swertt über dye Egyptenn ¶yn werdn
füllenn dye erdenn mit verderbtenn
¶vnnd durr will ich machenn dye güss
der wazzer ¶vnnd gebenn will ich dich
yn dye wazzer ¶vnnd gebenn will ich
dich yn dye hanndt der aller pösstenn
¶vnnd störnn will ich dye erd ¶vnnd
ir volhanndt yn dye hanndt der frembdn
Ich herr hab es gesprochenn Das sprichett
der herr gott ¶vnnd verliesenn will ich
ir pild ¶vnnd auff hörnn will ich machē

dye Aptgötter von der statt memphys
vnnd der fürst von der Egiptischen erde
wirt nitt mer sein vnd geben will
ich vorchtt in der Egiptischen erden
vnnd zu stören will ich dye erden pha
tores vnd gebenn will ich feür in dye
statt tapnis vnnd thün will ich mey
gericht in der statt Alexanndria vn
auß gessenn will ich meinem vnmüt
in dye sterck der statt pelus der egiptisch
enn erdem vnnd verderbenn will ich
dye menig der gegennt Alexanndrie
vnnd gebenn will ich feür in Egiptum
als ein gepererende wirt klagenn dye
gegennt pelus vnd Alexanndria dye
gegennt wirt zu störtt vnd in nephis
der statt werdenn täglich anntzünd dye
jungern der statt eliopolos vnd subasti
werdenn vallenn von dem swertt vnnd
gefangenn werdenn sy gefürtt vnd
in tapnis der statt wirt swartz d' tag
vnnd will do zu knüll den zepter d'
Egiptischenn erdenn vnnd sol zu ennde
wirt in dye pöschantt bossheitt ir ge
walltt wolthenn wirt sy bedrüebenn
Aber ir tochter werdenn gefürtt in
dye gefencknüsß vnnd thün will ich
gericht in Egiptum vnd werssenn
werdenn sye wann ich pynnß d' herr
vnnd es geschach in dem xj· iar in
dem erstenn monn An dem vij· tag
des monadts des herrenn wort ward
zu mir sprechennde Menschen kynnd
den Arm pharaonis des künigs von
egiptum hab ich zu brechenn in sich
nitt ist er vmb vindelt so das im wird
wirt gegebenn gesünttheitt so das er
wirt verpündenn mit tüchernn vnd
wirt d' nätt mit tüchellenn in das
er wider nemendt sterckh mochtt ge
halltenn das swertt Darumb sprichett
das der herr gott Secht ich zu dem
pharao dem künig von Egiptum vnd
zu mistbenn will ich seinen starckhen
Arm vnnd zu brechenn will ich werff
enn das swertt aus seiner hanndt vn
zu streckenn will ich Egiptum in dye
haidnn vnd will sye werffenn in
dye erdenn vnnd streckhenn will ich
den arm des künigs von Babylonn
Jebenn will ich niem swertt in sein hatt
vnnd zu brechenn will ich dye Arm
pharaonis vnnd dye verderbtenn werdn
seufftzenn in seufftzung vor seinem
Antlitz vnnd streckhenn will ich dye
Arm des künigs von Babylonn vnnd
dye Arm pharaonis werdenn vallenn
vnd werssenn werdenn sy wann ich
pynnß der herr wo ich geb mein swertt
von dye hanndt des künigs von Babylonn
vnnd es aus recknenn wirt über dye
egiptischen erdem vnnd zu streüenn
will ich Egiptum in dye haidnn vnnd
zuerstreüenn will ich sye in dye erdenn
vnnd werssenn werdenn sye wann ich
pynnß der herr. Das xxxij Cap

Vnnd es geschach in dem
xj· iar in dem drittenn
monn an einem tag des
monadts des herrenn wor
ward zu mir sprechennde
Menschen kynnd Sag pharaon dem künig von
Egiptum vnnd seinem volckh wem
prist gleich zuerdenn in der grosß
ich Assur als ein Cedernpawm auff
dem libanischenn perg schönen este vnd
zweig dicht vnnd hoch An der höch
vnnd zwischenn dick estenn ist erhabenn
sein spitz Dye wazzer haben inwider zogn
dye abgründt erhabenn hatt in erha
benn sein wazzer in dem umbring sein
wirtzl vnd sein versprennung sannt er aus
zu allenn hölzernn des veldes dar
umb ist erhabenn worden sein höch
über alle hölzer des veldes vnnd gie
mert vnnd sein gepreüsch vnnd erhabn
vnnd sein este vor vill wazzernn vnd
do er aus hett gezeücht seinem sthamn
auff seinen estenn machtenn nest all
vögl der himl vnd vnnter seine esten
gebarenn alle wildde tier der wäld in
vnnter seiner bestbettenung hatt gewo
nett dye sthar manger haidnn vnnd
schön wazzer in seiner grosß vnd in
der lieb sein este Sy sam sein wirtzl
waz nebenn vill wazzernn Dye ceder
garten in wazzern nitt höher in dem para
dis gottes dye thannenn haben nitt

seyner höch ygeleichett vnnd dye obẽn
vnnd mitt ygeleichett ye wesenn seynen
stem aller holtz des paradiß gottes ist
mitt ygeleichett vm vnnd seyner sthom
zwaim sthön hab ich ẽn gemachtt vn
auch mit gar vill dickhem estem vnd
nachtgenoßtt habem vm dye höltzer d'
wollust dye do waxm vn dem paradiß
gottes darumb sprichett dz der herr gott
da von dz er erhabm ist vn dye höch
vnd gegebenn sein spitz ygrünennidt vn dick
vnnd sein hertz erhabenn ist vn seyner
höch hab ich vm gegebenn vn dye hannt
des sterckstem der haidnn künd wirt er
vm thün nach seyner pözhaitt Auch
aus ye woesstm hab ich vn vnnd au
zünidem werdem vn dye fremidem
vnnd dye freßlichem der haydem vn
waessem woerdem sy vn auff dye perg
vnnd vn allem talem woerdem wattn
sein este vnnd zu prochem woerdem
sein ypuisth vn allem stayn ygewillem
der erdem vnnd bim zichem von seyn
bestbettung alle vöglber der erdem
vnnd woerdem vn verlassem auff seyne
zweyem habem ygewonett dye vogll
der hymll vnnd vnttr seynem esten
vaxm alle wilde tier des reiches Dar
vmb werdem mitt erhabem vn seyner
höch alle höltzer d' waxz noch werdem
mitt setzem ir höch vnder dz waldecht
vnnd vnttr dz estenttm noch steen
werdem mir höch alle dye durch feuch
tett werdm mit waxzerm Darm alle
vnnd sy gegebem vn den tod zu der
letztem erdem vn der mitt der mesthe
kynder zu den dye do steygem vn de
pühll Dz sprichett der herr gott Vn
dem tag do er abstany zu der hell hab
ich ye kündigtt klagt Bedeckt hab ich vn
mitt der abgrund vnnd habe verpotn
seyne waxzer vnnd hab gemündem vill
waxzer betrüb ist vber vn der lybanisth
perg vnnd alle höltzer der aitther vnnd
zu stossem von dem sthall seynes volcks
vnnd pewegett dye haydm du ich vn
hin fürett vn dye hell mit den dye do
steygem vn dye grub vn getroost vnnd
vn der erdm vnnd vndersttm alle höltz

der wollust dye edlim vnnd dye sthone
vn dem lybanisthem tall alle dye do w
dem er feuchtitet mit den waxzerm wan
auch sy mit m werdem abstreygem
vn dye hell zu den verderbtnn mit den
swertt vnnd der Arm eynes yetzliche
voiet stzem vnttr seyner bestbarttnnig
vn der mitt der haydem dem pistu ge
leichett o du edler vnnd du höcher vnttr
den höltzerm der wollust zu d'letzm
erdem vn der mitt der vnbesthnittm
voiestu slassem mit dem dye v'derbtt
vnnd vn dem swertt dz selb ist pharao
vnnd all sein menig sprichett der herr gott

Und es Das woxm tagi
geschach vn dem xij mons
an eynem tag des monadtz
des herrem woett ward zu
mir sprechendtt Menschem vnnd m
ein klag vber pharaonem den künig vo
egyptem vnnd sprich zu ym dem lebn
den haydem pistu geleichett vnnd dem
trachem der do ist vn dem mer vnnd
ye worchtt hastu dz horn vn deyne
waxzerm vnd betrübtest dye waxzer
mit deynem füssem vnd zu tretest
ir waxzer Darumb sprichett dz d' herr
gott Aus sprewtzem will ich vber dich
mein netz von der menig grozzer volcks
vnnd aus ziehem woerd ich dich vn meyne
hamem vnnd will dich woerffem in
dye erd auff dye angesichtt des ackr
will ich dich hin woerffem vnnd wone
will ich machem vber dich all vögell d'
hymll vnd setem will ich von dir voil
de tier der erdm vnd gebem will ich
dem fleisch auff dye perg vnd will
erfüllem dem hübm von deyner vm
raymmitatt vnnd will durch feuchtm
dye erd von dem staub deynes plütes
vber dye perg vnnd tal werdem er
füllett von dir vnnd woem du ver
leschett woiest Do will ich bedeckem
dye hymll vnnd swartz will ich machc
dye sterm Dye sünn will ich bedeckem
mit wolckem vnnd der mon wirt
nitt gebem seynem schein alle liechtt
des hymlls will ich klagem machen vb'
dich vnnd gebem will ich vinsternüß

auff deyner tridem streichett der herr gott
Adann vallem weidem dye vrsuntty
yn der mitt der erdenn streichett der herr
gott vnnd rantzem will ich dez hertz
vill volckes apann ich emgesück dye be
treibnuß yn dye haidenn auff der erdenn
dye dir mitt entwarst Avnnd erschrecken
will ich machem vber dich vill volckes
vnnd ir kunig yn all zu grossem greuw
werdenn sy sich fürchttenn vber dich durch
all dem hosbantt Avann fliegenn beyen
nett mem swertt vber ir Antzlitz vnnd
erschreckhenn werdenn ezlich endlich
vber ir sell an dem tag yrs valls Avann
dez strichett der herr gott das swertt des
künigs von babylonn wirt künnen die
yn dem swertt der starckhenn will ich
yer wergenn dye menig vnnd vber
streettlich haydenn vnnd all dyse vnd
störenn werdenn sy dye hoffartt der
egyptternn vnnd zu streuwen wirt yr
menig vnnd verliesenn will ich alle ir
vieh dye do weidenn auff manigem
wassernn vnnd nitt wirt sy treibenn
d' füss des menschen füre pas noch dye
klo des viehs wirt sy machenn trüb
den will ich gar rayn ergenn ir wazzer
vnnd ir päch will ich fürenn sam öll
streichett der herr gott wenn ich geb dye
egyptisch erd v wüstett Aber gelassenn
wirt dye erd von ir volhantt wann ich
slah all ir wonner vnnd wissenn werde
dye wann ich rynnis der herr Eynn
klag ist ez vnd klagenn werdenn sy in
dye tochter der haydenn vber egyptternn
vnnd vber all menig werdenn sy yn
klagenn streichett der herr gott vnnd ez
geschach von dem xij tar an dem xv
tag des monadtz Avas wortt des herren
ward zu mir sprechennt menschenn
kind Eynig klegklichem gesamelt
vber dye egyptisch menig vnd setzch
sy hin sye vnnd dye tochter d' starckhe
haidenn zu der letzten erdenn mit den
dye do absteigenn yn den see pfül wie
vill schonet du pist steig vnnd slaff mit
den vnbeschnittnn yn der mitt der v
derbttenn yn dem swertt werdenn sye
vallenn dez swertt ist gebenn zu gezogen

habenn sy sye vnnd all ir völckher zu
redenn werdenn ir dye mechtigenn d'
starckhenn von der mitt der hell dyemit
denn helffenn vnnd abgestigenn vnd
vnnd entslaffenn vnbeschnittnn vnnd
erslagenn mit dem swertt alldo ist assur
vnnd all sem menig yn seynem vmkreyng
ir gepeer alle verderbett Avnnd dye do
vnnd erslagenn mit dem swertt d' greb
vnnd gebenn yn dem letztenn des pfules
vnnd werdenn ist sein menig yn dem
vmberyng seynes grabes all verderbett yn
vallemidt yn dem swertt dye ez ettzwen
habenn gegebenn yn der strecth der erdn
lebentigenn Alldo ist Elam vnnd all
sein menig yn dem vmberyng des gra
bes all verderbett vnnd vallemitt yn dem
swertt dye abstetigenntt vnnd vnbeschni
tenn zu der letztenn erdenn dye do ge
latt habenn yr erschreckhenn vber dye er
denn der lebennttigen vnnd habenn ge
tragenn ir lesterung mit den dye do ab
stegenn yn den see yn der mitt der v
derbttenn habenn ge setzt ir pett yn allen
yrenn völckernn yn dem vmberyng ist sy
grab all dyse vnbeschnittnn vnnd ver
derbett mit dem swertt Avann gegeben
habenn sye erschreckung yn der erdn
der lebennttigenn vnnd haben getragenn
ir lesterung mit den dye do abstettenntt
yn dye grub yn der mitt der vderbttenn
vnnd sy gelatt Alldo ist mosech vnnd
thubal vnnd all sein menig yn seynem
vmberynng vnnd sein greber All dyse
vnnbeschnittnn vnnd verderbett yn alle
den yn dem swertt dye do haben gegeben
yr erschreckenn yn der lebennttigen erde
vnnd vnnd entslaffenn mit den starcke
vnd mit den vallennden vnnd mit den
vnbeschnittnn dye do abstetigenn yn dye
hell mit yrem waffenn vnd habenn
gelatt ir swertt vnnter ir hauptt vnd
yr posbantt vnnd gewesenn vnnter
yrenn hauptenn Avann erschreckhuß
der starckhenn vnnd sye worden yn d'
erdenn der lebennttigenn vnnd yn der
vnnd yn der mitt der vnbeschnittnn vest
zu knullett vnnd vorest slaffenn mit
den vderbttenn mit dem swertt Alldo

ist Edumea das lannit vnnd ir tumig
All ir fürsteun dye do vnnd gegebem
mit yrem here mit den verderbtem vn
dem swert vnnd mit den vnbeschnittn
vnnd sy entslassem vnnd mit den
dye do abstegem vn dye grub do vnnd
All fürsteun von Nordem vnnd all vold
net dy do hin vnnd gefürt mit den v
derbtem schrecklichkeit vnnd ir sterck
gestbemdet dye do vnnd entslassem
vnbeschnittn mit den verderbtem vn
dem swert vnnd habem getragem ir
schant mit den dye do abstegem vn
dye grub vnnd gegebem hatt Ph pharao
vnnd ist getröstet vber all sein menig
dye do ist verderbet mit dem swert vn
habem getragem ir schantt mit den dy
do abstegem vn dye grubem pharao
vnnd alles sein here spricht der herr got
Wann gegebem hatt Ph der schreckung
vn der erdem der lebendigem vnnd
entslassem ist er vn der mitt der vnbe
schnittem mit den verderbtem vn
dem swert pharao vnnd all sein menig
spricht der herr got Das wort
Vnd daz wort vnsers hren
ward zů mir sprechendt
menschem kynnd Red zů
den sünem meynes volcks
vnnd sprich zů vn erde so ich em für vb
ye daz swert vnnd daz volck vrmyget
eynem man von yrm letztem vnnd
setzt den vber sich zů eynem speher vn
der selb siecht das swert kumemt vber
dye erd vnnd er stbellt dye pusawnem
vnnd kündig daz dem volck Aber
horent welcher daz sey Jener den
klanngk der pusawnem vnnd sich nitt
behelldett vnnd daz swert kumett vn
nymmett vn hm sein plütt wirt auff
seinem haupt den klanng der pusawn
hatt er gehört vnnd hatt sich nitt behal
dem sein plütt wirt auff vm Ist aber
daz er sich behütet sein sell wirt er hailt
machem vnnd ist das der speher siecht
daz swert kumett vnnd nitt klenngkett
dye pusawnm vnnd daz volck sichnitt
behuttet vnd daz swert kumett vnnd
nymett vn dye sell Dichter Jener vn
seyner Rozzhaut ist geuangen Aber
daz plütt aus der hannit des spechers vorll
ich sůchem vnnd du menschem kynnd
Eynem be seher hab ich dich gegebem dem
hauß ysrel Horennt darumb aus mey
nem mund dye red pott stheffitem vrstu
vnß von mir Ob du mich streechem
horest zu dem pözem pözer des todes
vorstu sterbem nitt du vm daz sagest
so daz er sich hüttett der pozz von seynem
wey vnnd der selb poß vn seyner pozz
haut sturbett Dem plütt vorll ich sůche
aus deyner hannit Ist aber daz du prott
stheffst zů dem pözem so daz er von seyne
wegem sich kere vnnd wirt nitt bekertt
von seynem wey der selb pozz sturbett vn
seyner poßhaut sůrbar du hast erlost dey
sell du darumb menschem kynnd sprich
zů dem hauß ysel Alsso habit ir gered
strechemitt vnnder pozzhaut vnnd vnnb
sünd sonnd auff vnnb vnd vn m ab
hem wir wie darumb wir mügen ge
lebem sprich zů vn Ich leb sprichett d
here got Nitt vorll ich den tod des pözen
von seynem wey vnnd daz er leb Be
kerett euch von eurem pözen wegem
vnd warumb sterbett ir hauß ysrabell
vnnd alsso du menschem kynnd sprich
zů den sünem meynes volcks dye ge
rechtigkaitt des gerechtem wirt nitt
erlözem An welchem tag er sündett
vnnd dye pozzhaitt des pözem wt vn
nitt schadem von welchem tag er sich
kerett von seyner pözzhaitt vnnd der ge
recht mach nitt gegebem vn seyner ge
rechtigkaitt an welchem tag er sündett
Auch ob ich sprech zů dem gerechtem
daz er des lebems leb vnnd hoffem vn
sein gerechtigkaitt tuit er pözzhaitt All
sein gerechtigkaitt werdem gegebem
vn dye vergessung vnnd vn seyner poß
haitt dye er hatt gewordtt der selbem
wirt er sterbem Ist daz ich sprech zů
dem pözem des todes vorstu sterbem
vnnd er laustett puß von seynen sünden
vnnd tuit gerechtt vnd gerechtigkaitt
daz pfannit er wider geb vn den gepoten
des lebems er wanndertt noch thůtt
nichtz gerechtes lebens wirt er lebem

Vnnd nuchtt ſterbenn Alſ ſein ſtund dye
er hatt geſündett mit werdenn vn dye
geachtet geuchtt vnnd gerechtigkaitt
hatt er gethann dez lebenns wirt er le
benn vnnd geſtrechenn habenn dye
ſtin ſeynes volckes Nuttyſt geleich watz
der weg dez herrenn vnnd he ſelbe weg
iſt nobs waann ſo der gerechtt iſt von
ſeyner gerechtigkaitt ge zorgenn vn tuitt
poßhaitt vn ſtirbt ſie ſtiebett vnnd ſo der
nobs zeuhett von ſeyner poßhaitt vnnd
tuitt geruchtt vnnd gerechtigkaitt vn ir
er lebett vnnd ir ſtrechett Nuttyſt ge
rechtt der weg des herrenn eyne yetz
lichenn wirtt ich vrtaylenn von euch
nach ſeyne wergenn hauß iſrel vnnd ez
geſchach vn dem xvj iar vn dem x monn
an dem ſtünfftenn tag des monadz vnnd
hinſtirbt kam eyner zu mir der do
geflohenn was von uelm ſtrechenntt
Verwüſtett iſt dye ſtatt Aber dye hanttt
des herrenn iſt worden zu mir des
abentz : E : valm kumenn waz der do
geflohenn waz vnnd auff tuitt er mey
ne mundt vntz yrob er kam zu mir feü
vnnd auff gethann meynem mundt
Nitt ſweig ich fürpas vnnd dez wortt
waad zu mir ſprechenntt Menſchenn
kind dy do wonenn an den ſtetenn
dye do ſprnd voller vell auff der erdn
iſrel redentt ſy ſtrechenn Eyner waz
Abraham vnnd zu eeb beſaz er dye
erd aber vnnber iſt vill vnnb iſt gege
benn dye erd zu beſitzung Darumb
dar ſprich zu yn dez ſtrechett der herr
gott ſo ir dye do in plütt ezzett vnnd eür
augenn erhebett zu eür vnraynnikaitt
vnnd vergiessett plütt worddett ir nün
dye erd zu eeb beſitzenn beſtanndenn
ir yn eürem ſwerttenn Ge than habtt
ir vnkeuſchaitt vnnd ein verzlicher hatt
gemailigt dye hauſſfrauenn ſeynes
nachſtenn vnnd dyel leid zu ſteb ir w
dertt beſitzenn dar ſtrechett der herr gott
dar ſprich zu ynn Ich leb ſpann dye
inn ſteten wonenn voller vell yn dem
ſwertt werdenn ſy vallenn vnnd der
auff dem acker iſt gebenn den wilden
tierenn zu freezenn Dye aber ſonnd
yn ſatne yn greuſſitten der todſuchtt ſye
werdenn ſterbenn vnnd gebenn wüſtn
dye erd yn ein öde yn yn ein wuſtunng
vnnd abnemenn wirt ir hoffertige
ſterckh vnnd verwüſtett werdenn dye
berg iſrel da von dar niemanntt iſt der dih
ſy zuhett vnnd wiſſenn werdenn ſye
dann ich pynn der herr ſo ich gebe ir
enndh vnnd verwüſtett durch all ir yn
menſchlichaitt dy ſye habenn begannngen
vnnd du menſchen ſtin dye ſtin deynes
volckes dye von dir redenn nebenn den
mauernn vnnd yn den thürenn der
heüſſer vnnd ſprechenn wirt eyner zu
dem andernn der man zu ſeynem
nächſtenn redentt kumett vnd hor wie
welchs ez dye red auß ziehentt von de
herrenn vnnd kumen zu dir ſam ob
ein gree das volckh vnd ſitzenn vor dir
menn volckh vnnd hörenn dem red vnd
thün ez nitt wann yn eyne geſanndh
ytz mündz weenden ſy ſich vnnd ir
gerittigkaitt wollizett nach ir herez vnnd
iſt yn ſam ein ſonngenndere ge ſanndh
daz yn eyne ſüſſenn don wirtt geſungen
vnnd hörenn deyne wortt vnd thün ir
nitt ſo kumett daz do wargeſprochenn
ſechit woenn ez kumett den werdenn ſy
wiſſenn daz ein ppbett iſt ge wesenn vnttez yn

Vnnd es Daz wort
ward des herrenn wortt zu
mir ſprechenndt Menſchſhe
kynnd wenſſay von den hirte
iſrel vnnd ſprich zu den hirettenn Das
ſprichett der herr gott wee den hietten
iſrel dye do habenn gehüttett ir ſelbs
werdenn nitt behuttett dye ſchaff von
den hirttenn dye milch ezzett ir vnnd
mit den wollenn werdett ir bekleydett
vnnd daz vaiſt waz ir töttet Aber meyn
herett ir nitt ernhüttett daz do krannckh
waz habett ir nitt geſterckhett vn daz
do ſiech waz habtt ir nitt geſiinnt gemachtt
daz zu prochenn waz habtt ir nitt ge
pündenn vnnd daz v worffenn waz
habt ir nitt herwidergeſtürtt vnnd daz
verlorenn waz habt ir nitt geſüchett vn
mit hertkaitt ir vn habtt ge roten vnd
mit gewalt vnnd zu ſtreuett ſonnd

meyne sthaff da von daz nitt waz kayn
hertt vnnd wordenn synnd sy yn eyn
fressung aller wildenn tier der ackers vn
vnnd zu streuett Jer synnd gegangen
mein sthaff auff allem hergem vnnd
auff eynem hohenn hübl vnnd auff all
angesichtt der erdenn synnd zu streuett
meyne sthaff vnd nyemantt waz der sy
suchtt Archer kayner waz der sy suchtt
Darumb ye hirttenn hörtt der wortt vn
ses herrenn Ich les spricht der herrgott
Dann darumb daz mein hertt synnd
worden yn eynem kaub vnnd mein
sthaff yn ein fressung aller wildenn tier
der ackers Darvon daz nitt waz kaynn
hert Noann noch dye hirttenn suchte
mein sthaff Sunder dye hirttenn hutte
re selbs vnnd meyner sthaff sye nitt
enthuttenn Darumb re hirttenn hörett
daz wortt des herrenn Daz spricht d'
herrgott Sich ich selber vber dye hirtte
suchenn will ich mich mein hertt ausrein
heudenn vnnd auff hörnn will ich
sy mathenn Do daz sy fürpaz nitt
huttenn der hertt noch fürtas dye hirtte
huttenn re selbs vnnd erlösenn will
ich mein hertt aus yrem mund vnnd
werdenn sy hin fürpas yn ein speyss waan
daz spricht der herrgott Herbrt ich selb
will suchenn mein sthaff vnnd will sye
besuchenn alls der hertter besuchett sein
sthaff An dem tag woenn er wirt yn
der mitt seynen zu streuttenn sthaff alsso
will ich besuchenn mein sthaff vnnd
will sy erlösenn von allenn stetenn
yn dye sy waarenn zu streutt an dem tag
des gewulckenns vnnd des nebels vnd
aus fürenn will ich sy von den völckenn
vnd will sy samme von den erdenn vn
will sy ein furenn yn re erdenn vnnd sye
penaydenn auff den pergenn yssel vnnd
auff den wasserenn flossenn vnnd auff
allem stulln der erdenn yn genügsamen
waydenn will ich sy penaydenn vnnd
auff den hohenn pergenn yssel werdenn
re waid alsso werdenn sy vaisteun yn
greünenden wüetzenn vnnd yn vaistn
wayden werdenn sy bewaidett auff den
pergenn yssel Ich will bewaydenn mein
sthaff vnnd will sy kuend machenn
spricht der herrgott Daz verlorenn waz
will ich wider suchenn vnnd daz ver
worffenn waz will ich her wider furenn
vnnd daz zu prochenn waz will ich zu
vindenn vnnd daz krancth waz will ich
sterckenn vnnd daz vaist vnnd starckh
ist will ich behüttenn vnnd speysenn
will ich sye yn gerechtt Jr aber menschertt
das spricht der herrgott Herbrt ich
vrtaill zwischenn vieh vnd vieh zwische
wider vnnd dem zigenn potth waan
euch mitt ynuig gewessenn hüte waid zu
enwaidenn vnd darüber dye plerbleyny
eure waid habitt re zu streuett mit eurn
füssenn vnnd so re dan klar lautter waz
getrunckt daz vbrig mit eurenn fuzze
re trübett vnnd meyne schaff mit den
selbenn waidenn dye er hertt zu trettett
mit eurenn fuzzenn worden gespeyssett
vnnd dye waazer dy eure füss trübtenn
dy selbenn sy trunckenn Darumb sprich
ett daz der herrgott zu yn Herbrt ich
vrtaill selber zwischenn dem vaisten vieh
vnnd dem magerenn da von daz yess
mit eurenn seittenn vnnd mit eurem
achsellenn habitt gelandigtt vnnd habt
mit eurenn hörnernn gestossenn alle
krannckhe vieh vntz pys sy worden
hin furr zu streuett Darvon will ich
mein hertt vnnd nitt weret sy fürpas
yn eine raub vnnd vrtaillenn will ich
zwischenn vieh vnnd vieh vnnd er
werckenn will ich vber sye eynenn hirtn
der sy weret bewaydenn meyne knechtt
Dauid er weret sy penaydenn vnd er
weret yn in eine hirttenn Ober ich her
werd Jn gott vnnd mein knechtt Dauid
fürst yn ré mitt Ich herr hab es gesprochh
enn vnnd machenn will ich mit yn
den slag des freds vnnd auff hörnn
will ich machenn dye pözem willden
tier von der erdenn vnnd dye do wo
nenn yn der wüstung sicher werden
sy slaffenn yn den veldenn vnnd setze
will ich sye yn den vmbervnngen mey
nes hübells den segenn vnnd will zu
fürenn den regenn yn seynem zeittenn
vnnd dye regenn des segenns werdenn

Vnnd das holtz des ackhers wirt geben sein
frachtt Vnnd dye erd wirt gebenn sey
nen sämenn Vnnd vñ ir erdenn werde
sy wonenn an vorchtt vñ wissenn wer
denn sy wann ich pynnß der herr so ich
zu knüll dye kettenn ves vorchs vnnd
sy erlöss von der hannt gepittennd vñ
Vnnd mitt swerdenn sy strichar vñ emem
kaup den haydenn nach den wildenn tiern
der erdenn werdenn sy mitt freessenn Vñ
d wonenn werdenn sy greulichenn an
alle vorchtt Vnnd erweckhenn will ich
den vorbenannttenn samen vnd mitt w
denn sy gewynnenn des hungers vnd
erden nach werdenn sünnas tragen leste
rung der haidnn Vnnd wissenn sy wann
ich der herr gott pin mitt n vnnd sy mey
wolich ysel spricht der herr gott Ir ab
mein hertt vnnd leutt der hertt meyn
wirdt sein ir vnd ich ewr herr gott

Vnnd dye Das xxxvj.
red des herren wirdt zu
mir sprechennde Menschs
kynnd setz dein antlitz wi
der den perg seyr vnnd weyssagen wsstu
von yn Vnnd wirst zu ym sprechenn
das spricht der herr gott Sich ich zu
dir perg seyr vnnd auff reckhenn
will ich mein hannt vber dich Vnnd
gebenn will ich dich em öd vñ v wüs
tenn dein stet will ich zu keyssenn vnd
du wirst wirst Vnnd wissenn wsstu
Woann ich pynnß der herr da von daz
du pist ein ewiger veindt gewesenn vñ
hast betrogenn dye kynder ysrl vñ dye
hannt des swertes vñ der zeitt ir plag
Vnnd vñ der zeitt der letztenn vnrechtt
Darumb ich leb spricht der herr gott
Woann dem plütt will ich dich gebenn
Vnd daz plütt will dir nach volgenn
Vnnd wenn du plütt wirst ernenn plütt
wirt dir volgenn nach Vnnd gebenn
will ich den perg seyr vñ em öd vnnd
v wüstett Vnnd auffheben will ich
den hingenndenn Vnnd den wider kü
mendenn Vnnd erfüllenn will ich dye
perg von seynem erslagne vnd auff
deynenn hübelnn Vnnd vñ deyne tal
vnnd vñ deynenn perbenn dye v derbtte
vñ dem swertt vallenn In ein ewige wüst
ung will ich dich gebenn Vnnd dein stet
werdenn nitt bewonett Vnnd wissenn
werdett ir woann ich pynnß der herr da
von daz du hast gesprochenn zway ge
slächtt vnnd zwo erdenn werdenn
menn Vnnd zu ech werd ich swe besitzen
so daz der herr was alldo darumb ich leb
spricht der herr gott Woann ich will
thün nach deynem zorn vnd nach dey
nem haz den du hast gethan vñ haß
habenn swe vnnd erkannt werd ich durch
swe wenn ich dich vrtaill Vnnd wis
wirstu woann ich pynnß der herr da
hörett hab ich all dein lesterung dye du
hast gesprochenn von den pergenn ysrl
sprechennde wüst sind sy vns gegebn
ze freszennde vñ enstandn sein ir vber
mich Vnnd gepetenn hab mich vnd
mich Eur wortt hab ich gehört daz
spricht der herr gott Frewendt sich
alle erd vñ em wüstung will ich machn
alls du frölich pist gewesenn vber das
erb des hauses ysrl da von daz es ist
zu strewett gewesenn alls will ich auch
thün dir zu störett wirstu pergk swr
Vnnd alles lannt daumen Vnnd wis
werdenn sy woann ich pynnß der herr

Dan xxxvij cap

Vñ aber menschen kynnd weyssag
vber dye perg ysrl Vnnd
sprich perg ysrl hörett daz
herrenn wortt daz spricht der herr gott
da von daz gesprochenn hatt der veindt
von euch frew dich dye ewigenn höhe
Vnnd wns gegebenn zu erb Darumb
weyssag vnnd sprich daz spricht der
herr gott Darumb daz wr wer wüstett
seitt vnnd tretet vñ dem kynnt vnd
seitt worden zu erb den Anndern
haydnn Vnnd seitt auff gestigenn auff
den lebs der zünngenn Vnnd vñ evn
lesterung des volckhs Darumb perg ysrl
hörett daz wortt des herren gottes das
spricht der herr gott den pergen vñ
den hübelnn vnd den pechenn Vnnd
den talnn vnd den wüstunge vñ zu
den vellenn der wennden Vnnd den
verlaßnen stetenn dye do synd v wüstett

vnnd vsspottet von den Anderenn Haydn
yn dem vnberynnig Darumb spreichett dar
der herr xoann yn dem feuir des hatzes hab
ich gesprochenn von den Anderenn haidn
vnd von Allem lanntt Idumea dye do
habenn tzegebenn mein land zu eynem erb
nit freudm vnnd mit tzanntzem hertzen
vnnd mit tzantzem mutt vnd habenn sy
Ausige worffenn so das sy vorwisteten dar
vmb weissag von den Erdenn usel yn spruch
zu den pergenn vnnd zu den hubelnn von
zu den spitzenn der perg vnd zu den taln
das spricht der herr gott Secht yn mey
nem hatz vnnd yn meynem tzorn hab ich
gesprochenn darumb das yr dye schmider
der haidenn habtt auff tzehabenn du von
spricht das der herr gott auff tzehabenn
hab ich mein hanutt so das dye haydnn
dye yn eurem vnberynny sind sy selbe vr
schanndt tragenn Aber yr perg usel werdett
eure zweyg feuchtper vnnd eur frucht
werdett yr tragenn meynem volck usell
Noann nahentt ist so ez kumett noann
schrib ich selb zu euch vnnd kerm willich
zu euch vnd tze werdett yr vnnd
werdett nemen den samenn vnd meyn
willich yn euch dye leutt yn alles usell
vnnd werdenn bewonett dye stett vnnd
das zu vallenn wurt wider auff tzeucht
vnnd erfüllenn will ich euch mit leutten
vnd mit viech vnnd tzemerett werdenn sy
yn werdenn wuchssenn vnd wonen will
ich euch machenn alls von anfangenn
vnd mit tzorne grüen will ich euch pega
benn noann yr von Angenn habtt tze
habett vnnd wissenn werdett yr noann
ich pynnss der herr vnnd zu füren
will ich vber euch leutt mein volck usel
noann zu erb werdenn sy dich besitzenn
vnd werdenn wurstu yn zu erb vnnd
nit wurstu fürpas zu tzebenn so das du
seist an tze das spricht der herr gott dar
umb das sy strebenn von euch Eyn
fressynn der leutt du pist vnnd er
stickenntt dein tzeslächtt Darumb leutt
wirstu nutt essenn fürpass vnnd dem
tzeslächtt wirstu nutt töttenn fürpas
das spricht d herr gott noch hörenntt
will ich machenn yn dye fürpas dye
sthander der haidnn vnnd mit nichtte nit
wirstu tragenn yr lesterung der volckher
vnnd dem geslächtt wirstu fürpass nit
verliesenn spricht der herr gott vnnd
der herren woett ward zu mir sprech
endt menschenn kynnd daz hauß usel
habenn tzewonett yn yr erdenn von habn
dye gemaligtt yn yrenn wegenn vnd
yn yrenn fleissigenn pösen übungenn
nach der vnkaynnikaitt der plutt sücht tige
ist worden yr wey von mir vnnd
ausgegossenn hab ich meynen vnmütt
auff sye vmb das plutt das sy vergossn
habenn auff der Erdenn vnnd von den
abtgöttenn habenn sy sye vnmaligtt
vnnd tze streuett hab ich sye yn dye haidn
vnd tze worffenn vnnd sy yn dye erdn
nach yrem wegenn vnnd nach yrn
fvnndungen hab ich sy geurtht vnnd
ein sind sy gegangenn zu den haidn
zu den sy ein sind gezogenn vnnd habe
sy vnmaligett meynenn heiligen Name
do tze strochenn ward von yn des hye
volcks ist das vnnd von yrr erdenn sind
sy ausgezogenn vnd vertragenn hab
ich meyne heiligenn Namenn den sy
tzemaligtt habenn das hauß usel yn den
haidenn zu den sy ein synnd gegangn
Darumb sprich zu dem hauß usel das
sprichett der herr gott nicht dem hauß
usel will ich das tün sünder durch mey
nen heiligenn Namen den yr habt tze
maligtt vnttet den haydnn zu den
yr ein sertt gegangenn vnnd heilige
will ich meynenn grossenn namen der
do tzemaligtt ist vnttet den haydnn
den yr habtt tzemaligtt yn yr mitt so
das wissenn dye haidnn noann ich
pynnss der herr sprichett der herr der
hes Do ich tze heiligtt werd yn euch
vor yn auff hebenn will ich euch von
den haydnn vnnd will euch samen
von allenn erdenn vnnd will zu füren
euch yn eur erdenn vnd giessenn vber
ich auff euch ein kaynes wassser vnd
gekaynnigtt werdett yr von aller eur
vnkaynnikaitt yn von von allenn eurenn
abtgöttenn will ich euch kaynnign
vnnd tzebenn will ich euch eyn neues

hertz vnnd ein neuem gyeist will ich
setzenn yn eüch mitt yn auff will ich he
benn dye staynne hertz von eüerm fleysch
vnnd wölle euch gebenn ein fleyschlich hertz
vnd meynenn gyeist will ich setzenn yn
eüch mitt yn machenn will ich Dodurch
ir yn meynem gepotem wandlen
vnnd mein gerichtt behüttet yn würck
ett vnd wonnemidt werdett sy wonen
yn der erdenn dy ich gegebenn hab eüren
vätternn vnnd werdett mir yn ein
volck vnnd ich werd euch yn gott
vnnd hailf will ich euch machen von
allenn eürenn vnreynnikaytenn vnnd
rüffenn will ich dem getraid yn will
daz mern vnd nichtt will ich legen
yn euch den hünger yn mern will
ich dye frucht des holtzes yn den sa
men des ackers Do daz ir nit tragett
schäpas dye lesterung des hüngers yn
den haidnn vnnd gedenckhenn wer
dett ir eüre pözenn wey vnnd eüre
fleissicklichenn übung nit gut vnnd
myßuallenn werdett euch eüre pözhaitt
vnnd eüre sünd nicht durch euch will
ich daz tün sprechett der herr gott künnt
ser euch daz wörtt zu schamen vnd
schampt euch über wey daz hauß isel
daz sprechett der herr gott An dem tag
an dem ich euch kaynnig von allen
eürenn pözhaittenn vnnd mach euch
wonnhafftt yn den stetenn vnd gezer
werder ött dye zu gualtenn vnd dye
wüst ecd wurt paubafftt dye ettzwen
wald vberwüstett yn den augenn alles
vorgueritigenn sprechennd werdn sy
gleen vnpaubafftt ecd ist worden allo
ein gartt der wollüst vnd dye wüstn
stett dye zu störttenn yn dye vnttr
gehabnenn gemauett vnnd besezzenn
vnnd wissenn dye haidnn all dye
do gelassenn werdenn yn dem vmbring
Wann ich herr hab gepauett dye zu
ergßnem stet vnnd hab gepaüett dye
vnd eyslanntzinn daz ich herr hab es
gesprochenn vnd getan daz sprichett d'
herr gott vnnd noch yn dem werdn
mich fynnden daz hauß isel so daz ich
yn werd thün vnnd meynn will ich

sye alle ein hertt der leutt alle ein hey
lige hertt alle ein hertt ichn zu den
heiligenn zeitenn Also werdenn dye
vberwüstenn stet voller hertt der leutt
vnnd wissenn werdnn sy wann ich pyn
der herr.

Das xxxvim Capittell

Wedenn ist des herren hanndt
vber mich vnnd füret mich
aus yn dem gyeist des hren
vnnd liess mich yn der mitt
des veldes daz do waz voller gepaynes
yn füretenn mich vmb dye yn dem vmb
kynng vnd ir waretenn gar vill auff
der angesichtt der veld yn waren sehr
dürr vnnd er sprach zu mir menschs
kynnd ob du wenest lebenn dise payn
vnnd ich sprach herr gott du waist es
vnd er sprach zu mir weissag von den
paynen vnnd sprich zu yn dürre pain
hörett des herren wortt das sprichett
der herr zu disenn paynenn Secht ich
will ein lassenn yn euch den gyeist vnd
lebenn ir werdett vnnd gebenn will ich
vber euch adernn vnd wachssen will
ich machenn vber euch fleysch vnnd
will spreitzenn vber euch dye hawtt
vnnd will euch gebenn ein gyeist. vnnd
ir werett lebenn vn wissenn werdet ir
wann ich pynn der herr vnnd ich
weissagtt alle he mir gepotenn hett
Vber ein lautterwortt do ich weissagtt vn
sehtt ein bewegung ward vnnd zu
sammenn gynngenn pain zu pain ein yetz
liches zu seinem zu füginn vnd ich
sah vnd sehtt auff sye adernn vnnd
fleisch auff sye stigenn vnnd gedenett
ward yn ein hawtt vber sye vnd gyeistes
hettenn sy nichtt vnnd er sprach zu mir
weissag zu dem gyeist vnnd sprich zu
dem gyeist daz sprichett der herr von
den vier wynndtn kom der gyeist vnd
ein blas vber dye verderbtenn so daz
sy wider lebenndig werd vnnd ich weis
sagtt alle er mir hett gepotenn vnnd
en gyng sy der gyeist vnnd wider ward
en sy lebenndig vnnd stündenn auff ir
füss gar ein grozzes vnnd er sprach zu
mir Menschenn kynnd dyse payn ist
alles hauß isel dy sprechen dorrett

sein vnns plain vnnd vyannigenn ist vnns
hassnuy vnnd abgehauenn sey wir.
Darumb weissag vnnd sprich zu in dar
spricht der here gott Serbitt auff will
ich thun ewr greber vnnd will euch aus
füenn auß euernn grebernn in ein volckh
vnnd ein stüem will ich euch zu in in
dye erd isel vnnd wissenn werdett ir wan
ich pynnß der herr so ich auff thu ewr
greber vnnd euch aus füe von ewrnn
grebernn vnnd geb meynem geist in
euch vnnd werdett lebenn vnnd rasten
wer ich euch machenn auff ewr erdnn
vnnd wissenn werdett ir wann ich hei
hab es gesprochenn vnnd gethan spri
ett der herr gott vnnd es ward des he
renn wortt zu mir sprechennidt vnnd
du menschenn kynnd nym dir ein holtz
vnnd schreib darauff Iude vnnd der
kynnder isel seyner gesellenn vnnd heb
auff daz annder holtz vnnd schreib dar
auff Iozeph holtz Effraym vnnd alles
hauß isel vnnd seyner gesellenn vnnd
zu samenn stuy dye eynes zu dem an
dernn dir yn ein holtz vnnd sy werdn
yn ayn aynnunty yn der hannt vnnd
wenn zu dir sprechenn dye sün deynes
volcks redennt zaigestu vnns mit waz
du die yn disem wollest redenn zu in
daz spricht der herr gott Sprich ich will
nemenn daz holtz Iozephs daz do ist
yn der hannt Effrayme vn dye ge stä
laichtt isels dy ym zügefügtt synnd vn
will sy hebenn geleich mit dem holtz iu
da vnnd will sy machenn mein holtz
yn seiner hannt Aber dye holtz auff dye
du wirst geschribenn habenn werdenn
yn deyner hannt yn dein augenn vn
sprechenn wirstu zu in daz spricht
der herr gott Sprich ich will nemenn
dye kynnder isel von der mitt d haidn
zu den sy sind hin gezogenn vn will
sy füenn zu ir erdenn vnnd will sy
machenn ein geslächtt yn der erdenn
auff den pergenn isel vnnd ein künig
wirt yn allenn gepietenn yn nit wer
den füerpas zwayr geslächtt noch wer
den füerpaß getaillett yn zwayr reich
noch werdenn füerpaß nitt gemailigtt

yn ir enn abtgöttenn vnnd yn iren
vnmenschlikaittnn vnnd yn allnn yren
pözhaittnn vnnd hailf will ich machc
von allenn yrenn stätnn yn den sy ha
ben wider gesündigtt vnnd reinnigc
will ich sy vnnd mir werdenn sy n
ein volckh vnnd ich werd yn in gott yn
nem knechtt Dauid künig über sye
vnnd ein hirtt wirt ir allen yn meyne
gerichttnn werdenn sy wanndernn
vnnd mein gepott werdnn sye behüttnn
vnnd werdenn sy thün vnnd wonenn
werdenn sy auff der erdenn dye ich
hab gegebenn meinn knechtt Iacob yn d
gewonett habenn ewr vätter yn wone
werdenn sy auff ir sy vnnd yre kynnd
vnnd dye kynnder yrer kynnder untz
yre ewicklichenn vnnd mein knechtt
Dauid ein füest untz pözz ewicklich yn
slahenn wirdt ich yn in den slaff des fride
ewigen sicd wirt yn vnnd stifftenn will
ich sye vnnd will sy mernn vnnd will
geben mein heiligtaitt yn ir mitt untz
pözz ewicklichenn vnnd mein gezellt
wirt yn in vnnd ich werd ynn gott
vnnd sy werdenn mir yn ein volckh
vnnd wissenn werdenn dye haidnn
wann ich pynnß der herr der do heiligt
isel so mein heiligtaitt wirt yn ir mitt
untz pys ewicklichenn Das xxxvij. cap

Vnd dye red des herren
ward zu mir sprechennitt
menschenn kynnd setz dey
antlitz wider gog vnnd
wider dye erdenn magog wider den
fürstenn des hauptes mosoch vnnd
thubalh vnnd weissag von yn vnnd
sprich zu ynn Dalb sprichett der her
gott Sich ich zu die gog fürst des
hauptes mosoch vnnd thubalh vnd yn
machen will ich dich vnnd will leyge
eynenn zaum yn dein wannig vnnd
will dich aus füenn yn all dein her
wos vnnd reittennde gewapnett all
mit panzirn ein greasse menig spies yn
schilt petreiffennitt vnnd swertt tressen
vnnd moren vnnd libiern mit in all be
schilret vnnd bebellmett Gomer vnnd
all sein schaarenn des hauses Togorma

dye Nordischem seittem vnnd all sem
krafft vnnd vil volcks mit dir Zeuch
duch vnd anrichte dich · vnnd all dem
menig dye do gesammlett ist zu dir
vnnz pyrz vn mein gepott hach vill ta
gem worestu besuchett In den letzten
zeitem der lar worestu kumen vn dye
erd dye do voldergebett ist von dem
swerd vnnd gesamlett ist von vill volckem
von den pergen yssrll dye do wustem v
wuestett stetticlich Dise ist aus gefurt
von den völckemm vnnd habemnt yn
ir getreidichem allem auff ziehender
Aber alls ein vngewiter worestu kume
vnnd alls eyn gewulckem so daz du
bedeckest dye erd vn all deyne völck
mit dir daz sprichett der herr gott an
yenem tag An yenem tag werdem
auffgestigem erd auff dem her vnd
gydenmichem röstu eynem pözen ge
dannckem vnnd worest sprechem
Auff ziehem will ich dich zu der
erdem an werch yn maur kumem
will ich zu den kastemmon vnnd wo
nemmd suber Alle diss woonemdt an
maur krytst vnnd pfortem vnnd mitt
yn yn so daz du rauckest schwndunng
vnnd habest raub so daz du ein strecst
dein hannt über sye dye do wuestett
synnd gewesem · vnnd darnach wi
der gesebem vnnd über daz volck daz
do gesamett ist auss den haidnm daz
do besitzenn hatt angehabem yn em
woner ze sem des nebells der erdem
Arabba daz lannt vnd dedan vnnd
dye kauffleutt der gegennt tharesis vnd
all sem lebem werdem sprechem zu
dir kumestu schwndung zu nemem
vnnd schitt zu zuckem den raub hastu
gesammett dem menig so daz du auff
hebest silber vnnd golt vnnd hebest
auff hauss katt vnnd hab zu zuckest
vnmenschlich kaubung Darumb
verssag menschem kynnd yn sprich
zu gog daz sprichett der herr gott wo stu
nun nitt wyssm An dem tag so mein
volck yssrl wirt wonem getreidiche
vnnd worst kömem von derner statt
von den seittenn dez Nordemss du
vnnd dem volck mit dir All auffsteig
der wie ein grosse schar vnnd ein starcke
ee here · vnnd auff zichem worestu auff
mein volck yssrl alls ein gewulcken so
daz du bedeckest dye erd yn den letzten
tagem worestu werdem vnnd zu
stuem will ich dich auff mein erd so
daz mein geschlachtt wissm wem ich
geheiligtt werd yn dir yn hem augye
gog daz sprichett der herr gott darumb
du bist yener von den ich gesprochem
hab yn den alldem tagem von d hannt
meyner knechtt der pheetem yssrl dye
do gewerssagtt habem yn den tagem
ir zeitt so daz ich dich zu furt über sye
vnnd es wurt an yenem tag an dem
tag der zu künfftt gog vnnd der erdn
yssrl sprichett der herr gott Auffsteigen
wurt mein vnmutt yn meynem geyme
vnnd yn meyne haß yn dem fewr mey
nes zornss hab ich dar gesprochem
Wann an yenem tag wurt ein grosse ge
weyung auff der erdem yssrl vnnd ge
wegett werdem von mem angesichtt
dye visch des meres · vnnd dye vogell
der hymell · vnnd dye veldm tier der
erdber · vnnd alles kriechendes tier
daz sich rürett auff der erdm vnnd
all leutt dye do synnd auff der Augye
sichtt der erdem vnnd vmbgekertt ve
dem dye perg vnnd dye zerem vallen
vnnd alle maur vellett auff dye erdm
vnnd zu sammen will ich ruffem vn
der yn auff allem pergem mein swertt
sprichett der herr gott das swertt eynes
yetzlichem yn seinem bruder wirt
gestrafft · vnnd mit pestilentz will ich yn
ir faulender suchtt · vnnd mit pluttt
vnnd mit gewessem wetter vnnd mit
vnmenschlichem stainem seür vnnd
swebel will ich kemigen auff yn vnd
auff sein here vnnd auff vill volckes
do do synnd mit yn vnd gehrözett
werd ich gehailigtt vnnd bekannt
werd ich yn den vill haidnm vnnd
wissem werdem so wann ich pynd d
ir abet Das vi. cap. Ihez
menschen kynnd weyssag
vorder gog · vnnd sprechen

Ezechiel

wirstu daz ſprichett der herr gott Hiech
ich heb vber dich Gog fürſtenn des haup
tes moſoch vnnd thüball vnnd vmbmache
voll ich dich vnd voll dich auß füerm
vnnd auff ziehenn voll ich machenn vo
den ſeittenn des Nordenns vnnd zu füen
voll ich dich auff dye perg iſrell vnd ſlahn
voll ich deynenn pogenn vn deyner lincke
hanndt vnd dein pfeyll aus deyner rech
tenn hanndt voll ich voerffenn auff den
pergenn iſrel vnnd ſlahenn voreſtu vallenn
den du vnnd all dein ſchaarn vn dem
volckh dye do ſynnd mit dir den voldenn
vögellenn vnnd allem thesflügell vnnd
dem voldenn tier der erdenn hab ich
dich thegebenn zu freſſenn auff dye
angeſichtt des ackers voreſtu vallenn
Wann ich hab ez thegeſprochenn ſprichett
der herr vnnd auß voll ich ſennden
feür vn magog vnnd vn den dye do
wonenn vn den thegenndenn des meers
thetreulichenn vnnd voſſenn voerdenn
ſye Wann ich pynnd der herr gott iſrel
vnnd meynem heiligenn namen voll
ich kund machenn vn der mitt meynes
volckhs iſrels vnnd nitt voll ich mayligs
fürpaz meynem heiligenn namenn
vnnd voiſſenn voerdenn dye haydn
Wann ich pynnd der herr gott iſrel
Dechtt kumenn iſt ez vnnd thegeſchehen
iſt ez ſprichett der herr gott dasiſt der
tag von dem ich thegeſprochenn hab vnd
auß thenn voerdenn dye vogner von den
ſtetenn iſrel vnnd voerdenn anzündenn
vnd verprennenn waffenn ſchilt vnd
ſpies Bogen vnd pfeyll ſteckenn vnnd
pleckhamntt ſchüch vnnd thegeſpitzt ſpyß
vnd voerdenn ſy auß zündenn mit feur
vij iar vnd nitt voerdenn ſy holtz tra
thenn von den veldenn noch voerdenn
das abhauenn von den voldenn Wann
dye waffenn voerdenn ſy anzündenn
vn dem feur vnnd pe raubenn voerdn
ſy dye der raub ſy synnd thevveſenn
vnnd zuchenn voerdenn ſye · ir vnnd
ſprichett der herr gott vnnd es voirt
An venem tag thebenn voill ich ein the
nantte ſtatt ein Raub in iſrel das tall d
vngueltigenn thegenn oſtenn des meres

das do eſthreckhett dye fürthemdenn
vnnd begrabenn voerdenn ſy do gog
vnd all ſein menig vnnd thenanntt voirt
es tall der menig gog vnnd begrabn
voerdenn ſy das hauß iſrel Do das es
kaymnig dye erdenn ior monadt aber
begrabenn voirt ſy alles volckh d erden
vnnd voirt vn ein benanntt tag an dem
ich the ſamett pin ſprichett der herr gott
vnnd nomn voerdenn ſy ſtetucklichenn ſy
ſitzenn zubenntt vmb vn der erdenn do
ſy ſtüchenn vnnd begrabenn dye do pe
hybenn ſynnd auff der angeſichtt der
erdenn ſo das ſy kaymnigenn ſy aber
nach vil monadtenn voerdenn ſy an
hebenn zu ſüchenn vnd voerden an
hebenn vmbegenn durch roamnderenn
dye erdenn vnd roann ſy ſehen meſſbe
pein nebenn das voerdenn ſy ſtellenn
ein zaichenn vntz pys das begrabenn
dye grabner vn dem tall der menig
gog Aber der ſtatt voirt Amonb vnd
kaymnigenn voerdenn ſye dye erd du
aber menſchen kind das ſprichett d herr
gott gog allem thesflügell vnnd allem
vögellenn vnd allem voldenn tiern d
ärtber kumett zu ſammenn vnd trettet
her tzu lauffett zu vber al all zu mey
nem opffer tier de thoſſenn das ich euch
tött auff den pergenn iſrel ſo das yr
fleiſch eſſett vnnd trinckhett pluit das
fleiſch der ſtarckhenn voerdett ir eſſenn
vnnd voerdett trinckhenn der fürſtenn
pluitt der erdenn der vvider vnnd d
thaff vnnd der zigenn pöcke vnnd der
ochſſenn vnnd der themeſtenn güner
vnnd alles vayſte viches vnnd eſſenn
voerdett ir zu der ſettigkaitt vnd trincken
voerdett ir pluit zu der trunckennhaitt
von dem opffer tier das ich euch voill töttn
vnnd ſatt voerdett ir auff meynem tiſch
von dem roß vnnd von den ſtarckhenn
reittemdenn vnnd von allem ſtreitt
haffttenn mannenn ſprichett der herr
gott vnnd ere voill ich ſetzenn vn dye
haidnn vnnd alle thegeſchlächtt voerden
ſehenn mein thegerichtt das ich hab thetha
vnnd meinn hanndt dy ich hab thegelaitt
auff ſye · vnnd voiſſenn voirt das hauß

ysel Woann ich pynno der herr der gott
von den selbenn tagenn vnd stürpaß vn
vorssenn roerdenn dye haidenn dan
vn seynen pözhaitt sey tyeuantyenn daz
hauß ysel Da von daz sy mich lassenn
vnd ich mein antlitz verporgenn hab
von yn vnd ich hab sy tyegebenn yn
dye hennd der veindt vnd sy vnd
all tyeuallenn yn dem swertt nach re
vnraynnikaitt yn nach yenn sünndenn
hab ich yn tyethan vnd verporgenn
hab ich mein antlitz von yn Darumb
richtet daz der herr gott Nun volich
herwider sünem tyeuennthnüß Iacobe
vnd will mich Erparmenn alles hauß
ysels vnd will nenen An mich haz
umb meynem heiligenn Namen vnd
tragenn roerdenn sy re schannt vnd
all re vnbetzaumy An der sy vbersezt
sind yn mir so sy yn re erdenn roerden
vonem tyetreülichenn Nyemannt sürcht
tenndt vnd ich sy vorder sürr von den
völckhernn vnd sy tyesamnt von den er
denn re veindt vnd roerd gehaliget
yn den augenn manyger haidnn vnd
vorssenn roerdenn sy Dann ich pynno
der herr der gott Da von daz ich sy hin
gefürt hab yn den haidnn vnnd hab
sy tyesamnett auff re erdenn vnd hab
sayenenn tyelassenn auß in aldo vnd
nichtt vorll ich verpergenn fürpaz mey
antlitz von yn Da von daz ich auß ge
yossenn hab meynem tyeist auff alles
hauß ysell sprichett der herr gott Daz

Il dem xxv. xbj. Capitel

Zaz vnnder hinfürung yn
dem Annfanng des iares
An dem v. tag des monadtz
des xiiij. iares Darnach do dye statt
tyeslagenn ward An dem selbenn tag
rohnnt vber mich dye Hannt des he
renn vnnd fürt mich do hin yn d
Angesichtt gottes vnd stürtt mich yn
dye ebn ysel vnnd ließ mich nyder auff
eynem höhenn perg auff dem do waz
sam ein tyestiffte statt sehentt tyegen su
denn vnnd sehtt ein man des tyestalt
waz sam dye tyestallt eynes Erczs von
ein leynenn stremyfl waz yn seyner
hanndt vnnd ein stab der maß waz yn
seyner hanndt vber vn der pforttenn er
stund vnnd ex redt zu mir der selb ma
nenschen kind sich mit deyne auge
vnnd mit deynem örenn hör vnsers
dein herrn yn alle dye dinng dye ich dir
zaig Wann so daz sy dir tyezaigtt w
dem pistu her tyefürtt pottschest alles
daz du sybest dem hauß ysell vnnd
sehtt ein mauer waz außwendig yn
dem vmbeyng des hauß vberal vnd
yn der hanndt des mannes waz ein Ror
stab der maß sechs Darumellnn lanngk
vnnd eyner spannen vnd er hatt tye
messenn dye prantt des tyestiffttes in eine
vnd dye höch yn eynem halm vnd er
kam zu der pforttenn dye do sah tyege
dem Ostnischenn weg vnnd auff gyng
yn den staffellnn vnnd er maß dye
geswell der pforttenn yn eine stab dye
prantt dan ist ein tyeswell yn d prantt
yn einem halm vnnd der prantt stabast
pett yn eyne halm yn dye kemyr vn
yn eine yn dye prantt vnd zwischenn
den halm sünff Darumellnn vnnd
dye tyeswell der pforttenn nebenn der
vorlaubenn der pforttenn yn wennding
yn eynem halm vnnd er maß dye
pforttenn der vorlaubenn vier Darum
ellnn lanngk vnnd ir stuenn von zwey
Darumellnn Aber dye vorlaub der
pforttenn waz in wennding fürbas dye
schlafkamer der pforttenn gegen dem
Ostnischenn weg drey hin vnnd drey
her eyne waz maß dreyer pett vnd
ein maß waz der selbenn stuenn vnd
pey den seittenn zehenn Darumellnn
vnnd dye kemyr der pforttenn vier
Darumellnn lanngk vnnd dye last
stüe den halm eyner Darumellnn vnd
ein Darumellnn waz ir pardes ende
Aber dy halm selbs Darumellnn lanngk
hin vnnd her vnnd er maß dye pfortt
von dem dach des halm vnntz pyzzu
seynem dach dye prantt xxv Darumelln
thüre tyegenn der thüre vnnd machett
von L Darumellnn vnnd von der stirn
der pforttenn ein tyeoß vorhauß alls vber
al vn dem vmbeyng vnnd vor der

pfortten dye do reicht zu der vorlaube
der mideresten pfortten l darwmellin
vnnd keume venster an den slasstamern
vnnd an yrm stuem dy do warem zwisch
em den pfortten vber al vn dem vmb
rymy Gleicher weis waren auch
venster an den vorlaubem vn wemdig
vn dem vmbrymy vnnd vor den stuen
ygemeld der hemitt vnnd auss füret er
mich vr das yeoss fürhauss ausswemdig
vnnd sehtt do waren schatzkamer vnd
der esteich was besetzt mit stawmem
vn dem yeossem vorhauss vmb vnnd
vmb dreyssich schatkamern vn dem
vmbrymy des esteichs vnnd der esteich
vn den stuem der pfortten nach der
lemy der pfortten waz nyder nwen
dig vnd er maß dye praitt von der
angesicht der mideresten pfortten vntz
pyz zu der pfortten stuem des mer
estem vorhauss auss wemdig hündert
darwmellin tein Ostem vnnd yeyn
nordem vnnd dye pfortten dye do
sechtt yem dem nordysthem wey des
ussereston yeossem dmy hauses mas
er allewoll vn der lemy alle vn der
praitt vnnd he schlasskamer dreyhin
vnnd drey her vnnd he stuem vn yr
fürhauss nach der vodresten pfortten
l darwmellin he lemy vnnd he praitt
xxv darwmellin Aber ir vemster
vnnd he fürlaub vnnd der yeabung nach
der mas der pfortten dye do sah yeyen
Ostem vnnd vn vr schaff staffelin
vntz he auff ye stayg vnd ein vorlaubn
vor yr vnnd ein pfortten des mereston
vorhauss yeyenn der Nordnischen pfortn
vnnd yeyenn der Ostnischen vnnd er
mas von pfortten vntz pyz yein pfortn
hündert darwmellin vnnd er fürt
mich zu der Sudnischen pfortten
vnnd sehtt dy pfortten dy do sahen
yem Suden vnnd er mas he stuem
vnd he vorlaubem nach der öberesten
mas vnnd ir vemster vnnd ir vorlau
bem vn dem vmbrymy als dye an
deren venster l darwmellin vnd yr
praitt xxv darwmellin vnd an vr
staffelin yeyny man auff zu yr vnd
ein vorlaubem vnz vor seyner thür
vnnd eyngrabne hemitt vnnen da ein
hin dye anderen hör an seyner stuem
vnnd dye pfortten des vmereston
hauses vnnd an dem Sudnischem
vorz hündert Darwmellin vnnd er
füret mich vn daz erst fürhauss zu der
Sudnischem pfortten vnnd er mas
dye pfortten nach den öberesten mass in
dem sthlasskadm vn sein stuem vnnd
sein vorlaubem mit den vn mazzem
vnnd sein vennster vnnd sein vorlaube
vn dem vmbrymy l darwmellin vn
dye praitt vnd em vorlaubem vn dem
vmbrymy l darwmellin dye lemy
vnnd dye praitt xxv darwmellin vn
sein vorlaubem vmb vnnd vmb vn d
lemy xxv darwmellin vnnd vn d
praitt v darwmellin vnd sein vorlaub
zu dem ausserestem füehauss vnnd
sein stamm an der stuem vn vm staf
fellin waren an den man auff stayg
durch sye vnnd er füret mich vn daz
ymerst füehauss durch den ostnischen
weg vnnd er mas dye pfortten nach
den öbresten mazzem sem sthlasskadn
sem stuen vnnd sem vorlaubm als vor
vnnd sein vennst vnnd sein fürlaubm
vn dem vmbrymy l darwmellin vn
dye lemy vnd vn dye praitt xxv
darwmellin vnd sein fürlaub daz do ist
der ausserestem fürhauses vnnd dye
yeyeabnem hemitt an he stuem hin vn
her vnd an vm staffelin waz ir auff
yestayg vnnd er füret mich ein zu der
pfortten dye do sah yein Nordm vnd
er mas nach den öberestem mazzen ir
pett vnnd ir stuem vnnd vorlauben
vnnd he vemster vn dem vmbrymy
dye lemy l darwmellin vnnd dye
praitt xxv darwellin Hein vorlaubn
sah vn daz vorhauss auss wemdig vn
dye eyngrabuny seyner hemitt An seyn
stuem hin vnnd her vnd vn vm staf
fellin waz ir auffyestayg vnd durch
derzliche schatzkamer ein tür an der
stuem der pfortten Alldo wüsthem
sy daz yanntz eintzünt auffer vnnd
vn der vorlauben der pfortten zwen

tisch hin vnnd her ✠ Do daz sy opfferten
auff ye daz ganntz entzünt opffer stir
dye sünd vnnd stir dye verlassenhaitt
✠vnnd zu der seitten ausswendig dye
do auff beübett zu der thür der pforttn
dye do zeübett gen nordn zwenn tisch
✠vnnd an der anndern seitten vor der
vorlaubn der pforttn ij tisch iij tisch
hin vnnd iij tisch her ✠vnnd iij tisch
her durch dye seitten der pforttn iiij
tisch vorn auff dye man opffert ✠ab
iij tisch zu dem ganntz entzünten opff
vorn gemachtt von gehiertten stayne
yn der lenny eyner ✠darmellin vnnd
eyner halbn vnnd dye praitt eyner
darmellin vnnd eyner halbn ✠vnnd
yn der höch eyner darmellin vn auff
dye sy setztenn dye vas yn den man
opffert dy ganntz entzündtnn opffer
✠vnnd daz opffer tier ✠vnnd ir leistenn
eyner spannenn praitt vorn gequellet
yn dem vmbreyung ✠Aber auff den tisch
enn vordern des fleisches opffertenn
✠vnnd ausserthalbn der innerstenn pforte
dye sthatzkamerenn der senny yn der
vnnerstnn pforttenn dye sthatzkamerenn
der senny yn dem vnnerstenn fürhauß
daz do vorn yn der seittenn der pforttenn
der sthatzkamerenn ✠der senny yn dem
vnnerstenn fürhauß daz do vorn yn d'
seittenn der pforttenn dye do siehtt gegen
✠nordenn ✠vnnd ir antlitz gegenn dem
✠südnischenn wey eyner von der seitn
der ostnischenn pforttnn dye do säh
gegenn dem nordnischen wey ✠vnnd er
sprach zu mir dys sthatzkamer dy do
siehtt gegen dem ✠nordnischenn wey
ist der priester dye do vorthenn yn den
theittung des tempells ✠fürbar daz sthatz
hauß daz do siehtt gegenn dem nord
nischenn wey vnnt der priester dye do
vorthenn zu dem dinst des altars daz
sy vnnd dye sün ✠Sadoths dye do zu trete
zu dem herrenn zu den sünenn levi
so daz sy yn dienenn ✠vnd er mas das
fürhauß dye lenny hundertt darmellin
✠vnnd yn der praitt hundertt darmellin
yn der vierung vnnd den ✠alter vor d
angesichtt des tempels yn er fürtt mich

ein ✠Yn dye vorlaubenn des tempels vnd
er mas dye vorlaubenn fünff darmellin
hin vnnd fünff darmellinn her wider
✠vnnd dye praitt der pforttnn dreyer dar
ellinn hin vnnd dreyer darmellinn her
✠Aber dye lenny der fürlaubenn xxv
darmellinn ✠vnnd dye praitt xxj darum
ellinn ✠vnnd viij staffellinn staut man
auff zu ir vnnd seitlinn vorn ✠An den
stirnn eyne hin dye annder her
✠Vnd ein ✠das vnij capitel
fürtt er mich yn den tempell
vnnd mas dye stirnn selbs
darmellinn der praitt hin
✠vnnd selbe darmellinn der praitt her dye
praitt des gezeldes vnnd dye praitt der
pforttnn vorn x darmellinn ✠vnnd dye
seytt der pforttnn fünff darmellinn hin
vnnd fünff darmellenn her vnd er
mas ir lenny xl darmellinn vn ir
praitt xxv darmellinn vnnd er gieng
yn vorendig ✠vnnd mas An der stirnn
der pforttenn ij darmellinn ✠vnnd dye
pforttn x darmellinn ✠vnnd dye praitt
der pforttenn vij darmellinn ✠vnnd
er mas ir lenny xxv darmellinn vnd
ir praitt xxv darmellinn vor der an
sichtt des tempels ✠vnnd er sprach zu
mir daz ich das heiligtum der heiligen
✠vnnd er mas dye vorantt des hauses
xl darmellinn ✠vnnd dye praitt der
seittenn vier darmellinn vmb vn vmb
über al des hauses dye seittenn Aber
sertt zu der seittenn zwir xxxiij ✠vnnd
ez vorn stiegenn gelertt dye do em
gegnigenn durch dye vorantt des hauses
an den seittenn vmb vnnd vmb so daz
sy hielenn ✠vnnd nitt an küetten dye
vorantt des tempells vnnd ein gass vor
yn einer synbell auff gienn über sich
durch eynenn swellenn ✠vnnd yn das
nüsshauß des tempels sy vn dem vmb
gynny treij er ✠darumb vorn der templ
oben weittez ✠vnnd also von dem in
drestenn stany man zu dem öbrestenn
yn dye mitt ✠vnnd ich säh yn dem hauß
ein höch vmb vnnd vmb seittenn gepaudert
yn der mas eynes stabes xl darmellin
lanngk ✠vnnd dye praitt durch dye vorantt

der seittenn auß wenndig fünff dawellin
vnnd daz vnnerst hauß rotz an den seitte
des hauses vnnd dye prait zwischenn
den stharzkamernn xx· dawmellinn ob·
al vm dem vmbzynnig des tempels vnd
ein thuer der seittenn zu dem gepett ein
thuer zu dem nordnischenn wey vnd
ein tuer zu den Oudnischenn vnnd dye
prait der statt zu dem gepett fünff daw
ellinn vn dem vmbzynnig vnnd das
gestiffit daz do waz gesündertt vnnd gye
tett gegenn dem wey schennit zu dem
mer vn dye weitt xxx dawmellinn Ab·
dye rannit des geschiffites fünff dawm
ellinn prait vn dem vmbzynnig vnnd
we lenny xxxx dawmellinn vnnd er
mas dye lenny des hauses hündertt
dawmellinn vnnd daz gestifft daz do
gesündertt was vnd sein rotz was
hündertt dawmellinn lannckh Aber dye
lenny vor der vngesichtt des hauses
vnnd des selbenn daz do waz gesündertt
gegenn Osten hündertt dawmellinn
vnd er mas dye prait des gestiffites
gegenn seynem Antlitz daz do gesün
dertt waz zu dem eucth sol er zu paidn
seittenn hündertt dawmellinn innendig
vnnd dye vorlaubenn des vorhauses
dye geswell vnnd dye keumen vensf
vnnd dye soler vn dem vmbzynnig durch
drey taill gegenn eynem yetzlichen swell
vnd gestreichett mit holtz zu einy vmb
vnnd vmb Aber dye erd vntz an dye
venster vber dye thuer rotzm geslossen
vnnd vntz pys zu dem ynnerestenn
hauß vnnd außwenndig durch all
wennit vn dem vmbzynnig Inwenndig
vnnd außwenndig nach der mas vnd
rotzm künsstuclich gemalett cherubyn
henntt vnnd henntt · vnnd ein hanntt
zwisschenn cherub vnnd cherub vnnd zwey
antlitz hett der cherub eynes menschenn
antlitz nebenn eyner hanntt zu der seitte
vnnd eynes leben antlitz neben eyner
hanntt zu der anndernn seittenn gema
hett durch alles hauß vn dem vmbeing
von der erdenn vntz pys zu dem höchste
tail der pfortenn rotzm cherubynn
vnd hennitt durch grabenn An d wanndt
des tempels dye ge swell ge vierwinckt
vnnd dye angesichtt des heiligtumes
ge stallt gegenn gestallt des hülzeynn
altars dreyer dawmellinn was sein höch
vnnd sein lenny zwaier dawmellinn
vnd sein winckl vnnd sein lenny vnd
sein woennitt rotzm hülzein · vnnd er
sprach zu mir daz ist der tisch vor dem
herrenn vnnd zwo thuer rotzenn An
dem tempell vnnd an dem heiligtum
vnnd an den zwayn thürenn zu paidenn
seittenn an yetzlicher rotzenn zwayn tür
lenn dy sich zu samme vülltenn rotzn
ij· thuer rotzenn zu paidenn seittenn d
thürenn vnnd gegrabenn rotzenn An
den selbenn thürenn des tempels cherubyn
vnnd gegrabnüss recht sam sy an den
wennitten rotzenn entt worffenn dar
umb rotzenn auch grozzer holtzer An d
fürlaubenn der seitenn außwenndig auff
den keumenn vensterenn rotzenn vnnd
gleichnüss der hennitt hin vnd her auff
den eckstenn der fürlaubenn nach den
seittenn des hauses vnnd nach der seitten
der wennitt: Das xliij capitel

Vnnd er füret mich vn das
fürhauß außwenndig durch
den fürenndenn weg gegen
Nordenn vnnd füret mich
vn daz stharzhauß daz do waz gegenn
dem gesündertenn gestifft vnnd gegen
dem hauß gerennitt sich gegen Nordenn
do maß er vn dye gestallt der lenny d
Nordischenn thuer hündertt dawmellinn
vnnd von der prait fünff dawmellenn
vnd gegenn dem xx· dawmellen der
ynnerestenn fürhauses da von waz ein
fürlaub zu ge füret eyner drunckltugenn
fürlaubenn vnnd vor den stharzheussern
ein gegennung · x· dawmellinn nach der
prait vnnd zu den ynnerend schennitt
des weges eyner dawmellinn vnnd ir
thuer gegenn Nordenn da von rotzenn
stharzheuß· nyemer von den öberestenn
rotzenn vnnd er sy nn hett dye vorlauben
dy do auß vn fürenn gynnige von den
vindrestenn · vnnd von mittlestenn des
gestiffites rotzenn ein gedruckltige für
laubinn rotzenn sy vnnd hettenn nitt

seulim Alle dye seülim haerm der für
heüsser darumb füertraterm sy von den
nydrestenn vnnd von den mittlestim
vnd von der ☩edem l darmnellim vnd
dye eüsserestim fürheüsserm vor den sthatz
heüsserm sein lemny waz l darmnellim
vnnd dye lemny vor der ☩angesichtt des
tempels heündertt darmnellim vnnd em
eyngannidh waz allhye wider den sthatz
heüsserm der ein gemnd vn sye von dem
ausserestenn vorhaus vn der praitt der
eynchmaur des vorhausses daz do waz
tzegenn dem ostmischenn weg von dye
angesichtt des tzehündertten tzestiffites
☩vnnd er waterm vor dem tzestiffit sthatz
heüsser · ☩vnnd em wed vor de angesichtt
nach der tzeleichnüss der sthatzheüsser
dye do waterm ☩an dem nordmischem
weg nach ye lemny ☩Alsso waz auch
ye praitt vnnd all ye eingannidh ☩vnnd
ye tzeleichnüss vnnd ir fürem waterm
nach den thüerm der sthatzheüss dye
do waterm ☩an dem weg schemtzen
west sidem ☩ein thür an dem hauptt
der wegen der weg waz vor der vor
laubm des tzehündertten tzestiffites durch
den ☩ostmischenn weg ein tzemnd vnd
er sprach zü mir dye ☩nordischem
sthatzheüsser ☩vnnd dye ☩heidnischem
sthatzheüsser dye do ☩vnnd vor dem tze
hündertten tzestifft daz ☩vnnd dye hei
ligem sthatzheüsser vn dem sich klaidnn
dye priester dye do zü nähem zü
dem herrem vn dye heiligthaitt der hei
ligenn alldo legenn sy dye heiligthaitt
der heyligenn ☩vnnd daz ausser vmb dye
stünd · ☩vnnd vmb dye verlassennhaitt
☩Wann ein heilige statt ist ez waterm ab
eingegannige ☩vnnd dye priester nitt
werdenn sy aus tzen von den heyligenn
vn daz ausserest fürhaus · ☩vnnd alldo
werdenn sy widerlegenn ir tzewannit
vn dem sy dienenn ☩wann heilig sond
sye · ☩vnnd tzeklaidett werdenn sy mit
andem gwannt · ☩vnnd alldo werdenn
sy füregenn zü dem volich ☩vnnd do
er erfüllett hett dye mass des vnnerestn
hauses do füret er mich aus durch den
weg der pfortenn der do sach tzegen dem
ostmischenn weg · ☩vnnd mass den vber al
vn dem vmbrynny ☩Vber mass tzegem
dem ostmischem wynntt mit dem rör
halm der mas fünff hündertt halm vn
dem halm der mas vn dem vmbrynny
☩vnnd zü dem ☩sudmischenn wynntt
mas er fünff hündertt halm vn dem
halm der mass vmb vnd vmb · vnnd zü
dem ostmischem wynntt mas er fünff
hündertt halm vn dem halm der mass
durch dye vier wynntt mass er sein maur
vber all vn dem vmbrynny dye lenny
fünff hündertt halm ☩vnnd dye praitt
fünff hündertt darmnellim sthardenn
zwischenn dem heiligthum ☩vnnd der statt
der nienny

Das xlviij Capittel

☩Vnd er füret mich zü der pfor
tenn tzegenn dem ostmische
weg ☩vnnd sehtt dye ere
gottes tzeler tzenny em durch
den ostmischem weg · ☩vnnd em stym
waz vm sam ein stym vill waterer ☩vnd
dye erd tzelemnzt von seiner tzemalt vn
ich sach ein tzestaltt nach der tzestallt dye
ich hett tzesehenn do er kam so daz er zü
störtt dye tzestalt ☩vnnd dye tzestalt waz
nach der selbenn angesichtt dye ich tze
sehenn hatt nebenn dem waterer thodr
☩vnnd ich vieli auff mein antlitz ☩vnd
dye tzemallt tzenny ein vn den ☩tempel
durch den weg der pforttenn dye do sach
tzein ostenn ☩vnnd der tzeist er hub mich
☩vnnd füret mich ein vn daz vnnerestt
füerhauss ☩vnnd sehtt daz hauss waz er
füllett der ☩erdem des herrenn ☩vnnd
hörenntt vn redenntt vn dem hauss
zü mir ☩vnnd der man der do stünd
neben mir sprach zü mir ☩menschenn
kind daz ist dye statt meynes künigklichen
stules ☩vnnd dye statt der spere meyn
füss do ich wone vn der mitt der kind
tzesel vntz ewigklichem ☩vnnd mitt
voret füerbas daz hauss tzesel v manigem
meynem heiligem ☩namem sy vn
ir küny vn hem unkeüschanttm vnd
vn dem vollem ir küny ☩vnnd vn dei
höhenn dye do tzezymertt ir tzeswell
nach meynem tzeswell ☩vnd ir thürstadl
nach meynem stürstudelm ☩vnd ein mau

was zwischenn mir vnd vn von meyne
heiligem Namenn sy vnnailigttenn in
yren vnkeuschlikantenn dy sy haben ge
tann vmb daz sy verzertt synnd vn mer
nem zornn Allin darumb wordenn sye
hintreybenn vere re vnkeuschaitt vn dye
vell re kunig von mir vnnd wonenn
wurd ich vn re mitt stenttlichem Du
aber menschenn kynnd zaig dem hauß
yslel den tempell vnd zu sthannidenn
werdenn sy von re pozhaitt vnnd messe
das ye sthssit vnnd verstbamenn sub aue
allenn den sy habenn ye thann dye ye
leibnuß des hauses vnnd seynes ye
stiffites dye aus kynnd vnd dye eynn
keid vnnd all sein besthreybung vnd
all sein gepott vnnd all sein ordnunng
vnnd all sein gesetz zaig vnns vnnd
sthreyb vn re augenn daz sy behüttenn
all sein sthreybung vn all sein gepott vn
thün sye Daz yst dye ee des hauses
auff der höch des pezyes all sein krayß
vn dem vmberynng yst heiligthaitt der hey
ligenn vnnd yst darumb dye ee des haus
es Aber daz yst dye maß des Altres
vn der rauchaffnngenn dawmellnn dy
do hett ein dawmell vnnd ein spann
yn seyner sthotz waz ein dawmell vnnd
dawmell vn der praitt vnnd sein keon
vntz pys An den lebs vn dem vmbring
eyner spannenn vnnd do waz dye
tyeib des Altres vnd von der sthotz d'
bidenn vntz pys an dye pettstaffellnn
zwo dawmellnn vnnd dye praitt eyn'
dawmellnn vnnd von der maistnn
staffl vntz pys an dye nyynnsten tafel
höch nij dawmellnn vnd dye praitt
eyner dawmellnn Aber der Altar
des tyannts thuntzünttnn opffers vier
dawmellnn von dem vntz pys vber
sich vier hörner vnd der Altar vn
dye lenng xvij dawmellnn durch xvij
dawmellnn vn dye praitt tyewinckellt
vier tyeleicher seittenn vnnd die höch
xviij dawmellnn vn dye lenng vnnd
durch xviij dawmellnn vn dye praitt
sein vier winckell vnnd ein keonn vn
seynem vmbrynng eyner halben daw
mellenn vnnd sein schoß eyner dawm
ellnn vn dem vmbrinng Aber sein staffl
sein tyekertt tyein Ostenn vnnd er sprach
zu mir menschen kynnd daz sprichett
der herr gott daz synnd dye stenden des al
tars An welchem tag er wirtt tyestiftet
sd daz man dar auff opffer tyanntz Ein
tzünttes opffer vnnd tyetossenn werd
plütt vnnd tyebenn wirstu daz den pesten
vnd den leuitenn dye do synnd von de
samenn Sadoth dye do zu tretenn
zu mir sd daz sy mir opffernn ein kalb
von dem kynnd stür dye sünd vnnd
nemenndt von seynem plütt ley daz auf
sein iiij hörnnek vn sein vier wnnell d'
höch vnnd sein blöner in dem vmbring
vnd kaynnig rösstu vnnd tyütig machs
vnnd auff hebenn wirstu daz kalb daz
do tye opffertt yst stür dye sünd vnnd v
prennen wirstu an eynem tyesünderin
statt des hauses auswennding des hey
ligtumbs vnnd an dem anderenn tag
wirstu opffernn eynenn vnngemailigttn
zigenn pock stür dye sünd vn kaynni
gen werdenn sy den alter alls sy vn
tyekaynnigtt habenn vn dem kalb vnd
wenn du er stillest kaynnigennde daz
vnnd opffernn wirstu vn der kynnd
herrt ein kalb ein vnngemailigttes vnd
eynen vnngemailigttnn wider von d'
stbaff herrt vnnd opffernn wirstu sy
vn dye Antgesichtt des herrenn vnnd
lassenn werdenn auff sy priester saltz
vn werdenn sy opffernn vn tyannts ein
tzünttes opffer dem herrenn Sybentag
wirstu machen den tzigenpocks vmb
dye synd alle tag vnnd von der eintt
herrt ein kalb vnnd ein vnngemailigttnn
wider von den stbaffnn werdenn sye
opffernn vij tag werdenn sy gütigenn
den alter kaynnigenn den vnnd werdn
erfüllenn sein hanntt vnnd wann aber er füllent
werdenn vij tag An dem viij tag vnd
fürpas werdenn dye priester machenn
auff dem Altar eür tyanntz entzünttes
opffer vnnd daz sy vmb den feid opffern
vn tyesennfftmütigtt werd ich euch spricht
Und Daz xlvi ij der herr gott
er kertt mich zu dem wegk d'
ausserestenn pfortten des

heyligtumes dye do sáh gem Ostem vnd
geslozzem wz sy vmd der herr sprach zů
mir Dise pfortt wirt verslossem vmd
wirt nitt auff getam vmd kom man
wirt nitt durch sy gem vnd vóslossem
wirt sy dem fürstem der fürst selber wt
sitzem in ir sol dar er ez das brot vor
dem herrem durch den weg der vorlau
bem der pfortten wirt er ein tzeen vn
durch vrem weg wirt er auss tzeen vn
her zů fürt er mich durch den weg d
nordischem pfortten vn dye antesicht
des hauses vnd ich sáh vnd sehit dye
ere gottes erfillt das hauss des herrem
vnd ich vell auff mein antlitz vnd
der herr sprach zů mir Menschen kind
ley dem hertz vnd sich mit den augen
vnd mit deynem orn hor alles das
das ich red zů dir von allem den tzeis
lichem rechtten des hausses vnsers
herrem vnd von allem seyne rechtn
vnd setzen vorestu dem hertz vn dye
weg des tempels durch all aus gende
des tempells heiligtumes vnd sprechs
vorestu zů dem hauss vsell zů dem
vngezemde mich das spricht der herr
gott tzenůgenn euch all eür stünd hauss
vsel darumb das ir ein fürtt freemd sún
vnbesnytens hertzenns vnd vnbesnyt
tens fleisch so dar sy sind vn meynen
heiligtum vnd vmaligem meynn
hauss vnd opfferen mein brott vorsty
kart vnnd blutt vnd zů trennett
meynem fleid vn allem eürem stunden
vnd mit habit ir tzebaldenn dye tze
gott meynes heiligtums vn habit tze
setzt hüttleutt der pehaltnüss meyner
tzegott vn meynem heiligtum euch
selbem Das spricht der herr gott Aber
freender vnbesnitenns hertzenns vnd
vnbesnytenns fleisch kumpt nitt ein tzen
vn mein heiligtum Ein yetzlich freend
sún der do ist vn der mitt der kynder
isel Hunder auch dye leutten do do
vor tzogenem sind von mir vn dem
vorem der sún isel vnd haben tzekert
von mir nach vrem abgötterenn vn
haben getragenn he pözhaut vordem
hüttleutt vn meynem heiligtum vnd

pfortner der pforttenn des hauses vnd
diener des hauses Dye werdenn slahn
dye thamtz entzünttenn opffer vnd dye
opffer tier meynes volckes vn sy werdn
stenn in ir angesicht so das sy in diene
so das sy tzedienett habenn tzenenn vnd
angesicht ir abgötter vnd sind worden
dem hauß isel vn ein verserung der pözz
haut Darumb hab ich erhabenn mein
hannt vber sye sprichett der herr gott vn
tzetragem habenn sy ir pözhaut vnd
mit vordem sy tzů nahenn tzů mir so
das sy der priesterschafft tzepraucbenn
mir noch mit tzů tretenn tzů alle meyne
heiligtum nehenn der heiligkaut der hey
ligem Sünder tragem vordenn sy ir
schaut vnnd ir stünd do sy haben tzetan
vnnd tzebenn wollich sy pfortner des
hauses vn alle deyne dinst vnd vn
allem den dy do tzestehenn vn in dye
priester vnnd leuiten von den sünem
Dadoch dye do habenn behüttett dye
geistlichem recht meynes heiligtumes
do dye kynd isel ir rettenn von mir
so das sy mir dienenn vn stenn vordre
sy in meynen angesicht so das sy opffern
mir dye vanstygkaut vnnd das plutt
sprichett der herr gott dye selbenn vordn
in tzeen vn mein heiligtum vnnd dye
selbenn vordenn tzů tretenn zů meyne
tisch so das sy mir dienen vnnd behutte
mein geistliche recht vnnd wenn sy
ein tzeen vn dye pfortten des vnnerstn
vorhauses vn leynen watt stillen sy
vordenn An tzethann Noch auff sye
soll mit steygem kuynerlay wollenns
so sy dienem vn den pfortten des vnnerstn
vorhauses vnnd vn wenndig leynen
haubtn vordenn auff yrem haupttn
vnnd leyneyne inder watt vordenn
an ryen lenden vnnd mitt stillem sye
tzegürtzt vordenn vn dem swaiß vnd
wenn sy ein tzeen vn das ausserst vor
hauß tzů dem volckh auß thün stillen
sy sich von yrem tzwantt vn dem sy ba
benn tzedienett vnnd sye vordelegen
vn dye schatzkamer des heiligtums vn
stillenn sy bekladen mit andern
tzwantt vn mitt vordenn sy heiligem

daz volcth vñ dem gewanndt Aber dz
haupt werdenn sy mit besthemm noth
werdenn habenn einem sitzoph sünder
besthrottenndt werdenn sy besthrotenn
ye haupt vñ werenn soll mit teinckhen
ein verstinder pruester so er ein tyen soll vñ
daz vnnerest hoochhauß vnd ein wittib
vertribne sy mit nemenn zu hausfraue
von dem samenn des hauß iserls vnd
auch ein wittib die do ist ein wittib vo
einem priester werdenn sy nemen vnd
mein volcth werdenn sy lernenn vnderz da
sey zwischenn dem heiligenn vnnd dem
vnheiligttenn vnnd zwischenn dem
reynenn vnd den vnreinnen daz werdn
sy hn zaigenn vnnd werenn do wt eyn
swarung so werdenn sy stenn vñ meynen
gerichttenn vnnd werden vetaillnn mey
te vnnd mein gerichtt werdenn sye be
hüttenn vñ allenn meynen hochheittliche
zeittenn vnnd mein viez tayg werdenn
sy heiligenn vnd zu einem totenn
menschenn süllenn sy nitt ein tyen so sye
icht werdenn gemainligtt mit zu dem
vater vnnd zu der mütter vnnd zu dem
sun vnnd zu der tochter vnd zu den
brüdernn vñ zu der swester die einem
geprechendenn man nitt hatt gehabt vñ
den sy nitt werdenn gemainligtt vnnd
wenn er wirt geheiligtt vij tayg werdn
vñ gezelt vnnd an dem tayg seynes ein
ganczes vñ die heiligkaitt seines vnnerestn
hochhauses so daz er mir dien vñ meyne
heiligtum so opfferenn sy für vñ sünd spch
ett der herr got Aber Ezechiel wt vñ nitt
Ich pin ir erb vnd besitzenn tyen werdett
ir nitt geben in isrl vnnd ich pin ir
besitzung daz opffer tier auch vmb die
sünd vnnd vmb die verlassenhaitt
werdenn sy ezzenn vñ alles geliib in isrl
wirt ir vnnd die Ezechyny aller erst
geborner vnd alle opffer tier von allen
den die do ge opffert werdenn die wer
denn der priesster vnnd die Ezechyny
eür speyß werdett ir gebenn den priesternn
so daz sy das ein letzenn zu einem sege
hern hauß aller gestoln vieh der ge
vangne von voldm tiernn von vogelnn
od vo vieh werden nitt die priester ezzen

Vnd Das xlvij Cap

wenn sy anhebett die erd
zu taylenn vñ den lozen so
sündertt Ezechyny dem herre
geheiligtt von der erdenn nach d'lenny
xxv meyll vnnd vñ die praitt x meyll
geheiligtt wirt ez in allenn krayssenn
vmb vnd vmb vnnd ez wirt aus allnn
taill geheiligtt fünffhundertt durch v c
fünffzigtell darwnellnn vñ iij taill vñ
dem vmbrynng zu einer vorstatt vmb
vnd vmb von der maß worczu mezzen
xxv tausentt die lenng vnnd v tausct
die praitt vnnd vñ in wirt der tempell
der heiligkaitt der heiligenn ye heyligtt
beheiligtt wirt daz von der erdenn de
priesternn den dienernn des heiligtumß
die do zu tretenn zu dem dinst des
herrenn vnnd werdenn wt vñ die statt
vñ heüßer vnd vñ ein heiligtum der
heiligkaitt Aber xxv tausentt die lenng
vnnd v tausentt die praitt die leutte
die do dienenn dem hauß die selbenn
werdenn besitzenn xx schatzkamernn vñ
besitzunng der statt werdett ir vñ geben
fünff tausentt dawmellnn praitt vnd
xxv tausentt die lenng nach der ab
sneydung des heiligtumes allem hauß
isrls vnnd den fürstenn hin vnd her
vñ ein sündrung des heiligtumbs vñ
vñ besitzung der statt vnnd gegenn d'
Angesicht der besitzung der statt von
der seittenn dez mers vntz prtz zu den
mer vnnd von der ostrischenn seitten
vntz prtz gen ostenn Aber die lenng
nach einem verzichem taill von den
westrischenn krayß vntz prtz zu den
ostrischenn krayß von der erdenn wirt
vñ besitzung in israhell vnnd nitt wer
denn fürpas die fürstenn stözn mey
volcth vnder dem erdenn werdenn
sy mit gebenn dem hauß isrll nach yren
geschlächtenn daz schreibett der herr got
Genug euch ir fürstenn isrll pozhaitt
vnnd raub lassett vnnter weyenn vnd
gerichtt vnd gerechtigkaitt thutt vnnd
eür krayß von meynem volcth schreibett
der herr got Gerechtte wag vnnd ein
gerechtte maß des gemaides vnnd der

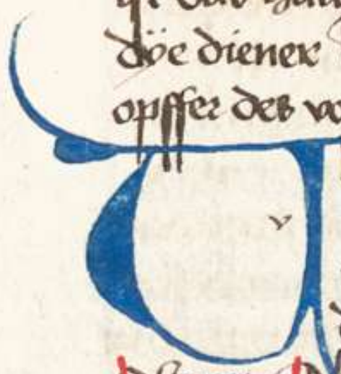
Nach des oles vnnd des weynes ysleich
eynermaß werdenn Do daz behalde
ein x taill eyner mütter bath des oles
Vnd ein x taill eyner mutt maß des ye
traides nath der muttl mazz rowet ysleich
ir weyung Aber ein halbes lott vnnd
vv halbe lott werdenn machenn evnn
yfunnt. vnnd daz sonnd dye Ersthenny
dye aussz werdent bebenn daz vj taill
eynes maßes von den muttenn des ye
traides Ein sechs taill eynes maßes von
den muttenn der heerstenn des oles maß
dye do hayssett bath ist ein x taill eynes
muttenn vnnd x bath machenn eyne
muttenn vnnd eynen woder von der
heett zwaiu hünderett von den dye do
neezenn isel von dye opffer der heiligkaitt
vnnd zu yanntz enntzünttenn opffer vn
zu freidsamenn opffernn zu versünigenn
vmb sye sprechenntt der herr gott alles
volcks wirt schulldig dye Ersthenny dem
fürstenn isel vnd auff dem fürstenn
werdenn sy yanntz entzünnte opffer von
der heiligkaitt opffer vnd dye opffer d'
opffer speyss vnnd des weynes von den
hochzeittenn vnnd von dem Neuenn vnd
An den vervtagenn vnnd von allen
hochzeittenn des hausses isels Er selb'
wirt opffer machenn für dye sünd der
heiligkaitt vnnd yanntz entzünttes opff'
vnd freidsames opffer zu yrtigenn vmb
daz haus isel daz sprichett der herr gott
vn dem Ersten monn An einem tag
des monadz Nym ein vngemailigtted
kalp von der kinttherett vnnd kayminige
wirt stu daz heiligthum vnnd auffheben
wirt der priester von dem plütt des opffe
daz do wirt für dye sünd vnnd wirt
daz legenn An dye thürstudl des hauß
es vnd vn dye iiij wintell der horn
des altres vnnd an dye thürstudl der
pforttenn des vnnerestenn vorhauisses
vnnd Alsso wirstu thün an dem vij tag
des monadz vmb eynen verzlichenn der
do nitt hatt ge west von versenn ist betro
genn vnd yrtigenn vrstu vmb des hauß
vn dem Erstenn monn An dem viij
tag des monadz wirt euch dye osterlich
hochzeitt Dybenn tag wirt ye ezzenn

Vngesewrigtt brott vnnd machen wt
der fürst opffer An dem selbenn tag für
sich vnnd vmb alles volck der Edom
eyn kalp für die sünd vnnd vn vij
tayenn der hochtzeitt wirtt er machen
yanntz entzünttes opffer dem herrenn
vij kelber vnnd vij vngemailigtt wider
alle tayglich vij tag vnnd für die
sünd eynenn tzuyenn poch alle tag vnd
der heiligkaitt opffer eynes Cybi durch
daz kalp vnnd eynes Cybi durch den
wider wirt er machenn vnnd öles
ein mass dy do haist hin daz sonnd
zwav yfunnt durch verzlichs Cybi vn
dem vij monn an dem xv tag des
monadz vn der hörtzeitt wirt thün
alles daz obenn ye sprochenn sonnd durch
vij tag alls wol vmb dye sünd sam
zu yanntz entzünttenn opffer vnnd vnd'
heiligkaitt opffer in öll Das xlvi capi

So sprichett der herr gott
des vnnerestenn vorhauses
dy do sichet gen ostenn wt
verschlossenn vj tag vn dem
do werckh gestwrichtt Aber an dem sete
tag wirt sy auff ge than vnnd ein
gen wt der fürst durch den wey d' vor
laubenn d' vorttenn von ausswenndig
vnd sten wirt er auff dem ge swell der
pforttenn vnnd wirt ausser genn Aber
dye pfortt wirt nitt zu ge than vntz
pys An den abentt vn an pettenn wt
daz volck der Edenn zu der thür d'
pforttenn An den vervtagenn vnnd
An dem Neuenn monn vor dem herr gott
Aber daz yanntz entzünnt opffer wirt
opffernn der fürst dem herrenn An dem
sibentag sechs vngemailigtte lemmer
vnnd eynenn vngemailigtten wider
vnnd der heiligkaitt opffer vn eyner
maß des yetraides dye man nennett
Cybi durch den wider aber vn den
tümler der heiligkaitt opffer waz do
gibtt sein hannt vnnd öles ein mass
dye man nennett hin durch verzliche
Cybi Aber an dem tag der Neuenn
monnes ein vngemailigttes kalp vond'
kinttherett vnnd vj lemmer vnnd vnd'
vngemailigtt dye werdnn vnnd eyne

Ephi durch dye vnder der heiligkaitt
opffer vnnd er machenn Aber von den
lemmernn darnach vnnd sein kamitt
vnnd sein vnnd öles ein hynn durch
yetzliche Ephi vnnd wenn ein gen will
der fürst durch den wey der vorlaubenn
der pforttenn Eyn gee er vnnd den selbe
wey auss gee er vnnd wenn ein gen
vnnd das volkh der erdenn yn dye an
geslicht des herrenn yn den hochzeitn
der do ein gett durch dye nordnischenn
pforttenn so das An gett auss gen vnnd
er durch den wey der pforttenn des mitta
ges fürbar der do ein geet durch den wey
der pforttenn des mittages der gee auss
durch den wey der nordnischenn pforte
durch den er ein gegangenn ist Stünd'
gegenn dem selbenn kerch vnnd er auss
gen Aber dye fürstenn he mitt mit
den eingenndenn vnnd er ein gen vn
mit den ausgenndenn vnnd er aus gen
vnnd yn den kammerttenn vnnd yn
den hochtzeittenn vnnd der heiligkaitt
eynes opffers Ephi durch das kalp vnd
eynem Ephi durch den vnder Aber
yn den lemmernn vnnd der heilig kaitt
opffer darnach vnnd sein kamitt vnndett
vnnd öles ein hyn durch yetzliches Ephi
vnnd wann aber der fürst machtt vrsprüg
gantz ennzüntz opffer oder vrsprüge fred
same opffer dem herrenn So soll vm ge
than auff werdenn dye pforttenn dye
do sebenn gen Orientt vnnd machen
vnnd er sein gantz ennzünttes opffer
vnnd sein fredsames opffer alls man des
pflegtt zu thun an dem sevtag vnd
als vnnd er gen vnnd geslossenn vnnd dye
pfortt wenn er aus ist gegangenn
vnnd ein vngemanigtes lamp des selbe
tages vnnd er machenn zu gantz en
zänttem opffer alle tag des herrenn
Ewenklichenn frid vnnd er daz matbe
vnnd der heiligkaitt opffer vnnd ermach
en all morgenn darauff des morgens
eynes ephi vnnd vonöll ein drittail
eynes hinn so das er gemischett werd
mit eynem semelmell des heilig opffer
dem herrenn ewiclichen vnd sewiclichen
ewiglich vnnd er machenn ein lamp

Zu der heiligkaitt opffer vnd öll alle mor
genn des morgenns gantz entzünttes
opffer dem herrenn ewiclichenn das sprich
ett der herr gott Ist das der fürst yrgent gab
etzwenn von seinem sün sein erb vnnd
seinem sün besitzenn werdenn so das
erblichenn Ist aber das er ein bestmedtig
yrgitt von seinem erb einem seyn knechtt
sein vnnd er vnntz ynn zu dem genadn
reichenn jar vnnd widerkernn vnnd er
zu dem fürstenn Aber sein erb vnd seine
sünenn on mitt vnnd nemme der fürst
von dem erbe des volckhes ge walt mit
vnnd von yrr besitzung vnnd er gebenn
seinem sünenn so das mitt zu streuett
werd mein volckh ein yetzlich von seine
erb vnnd ein fürtt er mich durch den
eingannch d' do vnnd zu der seittenn d'
pforttenn yn dye schatzheüsser des heylig
thumbs zu den preiesternn dy do sabenn
gen Nordenn vnnd do was ein statt le
genn sich gen westenn vnnd es sprach
zu mir das ist dye statt do dye preester
kochenn dye opffer thier vnnd dye d' klassen
haltt vnnd vmb dye stünd do sy kochenn
der heiligkaitt opffer so das sy es mitt hin
für tragenn yn das ausserest vorhauss yn
vmbfürtt mich durch vier vinckell des für
hauffes vnnd sehtt ein fürheüsl was
yn einem vinckell des fürhauffes vnd
besünderlich vorheust durch dye vinckel
des vorhauffes yn dye iiij vinckel des
fürhauffes fürheusl ge slechtigkaitt vol
dawmellum yn dye lenng vnd wer n
dye praitt Ein maß waitn dye vier
vnnd ein waitt yn den vmbrenng vmb
gebenntt dye vier vmbheusl yn kuchen
waitn gepauen vnnter der vorlaubung
zu rennig vnnd er sprach zu mir das
ist das hauß der kuchenn yn den do kochen
dye dienen des hauffes des herrenn dye
opffer des volcks



Das xlviij. Capi

Vnd ub fertt mich zu der pfor
tenn des hauffes vnnd sehtt
wasser aus fliessenn vnnter
dem geswell des hauffes gen
Ostenn Aber dye wasser flüssenn ab an
dye rechttenn seittenn des tempels gen
mittag des altars vnnd aus fürt mich

durch den weg der nordischem pforttn
vnnd er kertt mich zu dem außrwendig
der außerestem pforttem den weg der
do säh gem ostem vn sebtt dve wazzer
hinder gussenn sich von der rechttem
seittem do auß gyemy der man gem
ostem der do bett ein streemyl vn sey
ne: hanntt vnnd aber maß er tausentt
dawnellim vnnd fürtt mich vber durch
das wazzer vnntz pys an dve knye vnd
aber maß er tausentt dawnellim vnnd
fürtt mich vber durch das wazzer vnntz
pys an dve knye vn er maß tausentt vnd
er hatt mich gefürtt durch das wazzer pys
an dve nyerm vnnd er mas tausemitt
ein bach do er nit mochtt durch gezichem
wann ge warb sim wazzm dve wazzer d'
pärch dy nitt mochtem durch stirm vnnd
er sprach zu mir Hörber menschen kind
gesehenn hastu das vnnd er fürtt mich
vnnd kertt mich zu dem gyssf der pärch
vnd do ich mich hett vmbgekertt seht an
dem vfer der pachs wazm gar vill höltz
zu paidem seittem vnnd er sprach zu mir
dise wazzer dve do auß gyen zu den pergy
der ostnischem sander vnnd fliessem
ab zu der ebem der wüstung e'yn gen
werdenn sy in das mer vnnd werdem
auß gen vnnd gesünt werdem dye wazz
vnnd all sein lebemitig dve do kreuch
entt woo hin dve pärch kumett wirt leby
vnnd vil visch werdenn gemig wann
nun da hin kumem dye wazzer vnnd
gesünt werdem sy vn werdenn lebm
alles das das zu dem kumett diser pach
werdett lebenn vnnd werdenn darauff
vrsteber von engaddi der gegentt vntz
pys zu dem galem wirt teilung
der netz mangerlay geslächt werdem
ir visteber alls dye visch des meres gar
grozz menig aber vn sernenn vserm
vnnd vn sernen pfützem werdem sye
nitt gesalbt wann vn saltz wazzer
werdenn sy gegebenn vnnd auff dem
pach wöt entspriessm vn sernen öserm
zu paidm seittem all öpffbawm nitt
wirt sein laub zu vermen von vm
vn nitt wirt zu vmme sein frucht vn
yerzlithe monadn wirt er pronntgem
gesetzung vnnd ym saltz wazzer
werdem sy gegebenn vnnd auff dem
pach wöt entspriessm vn sernen öserm
zu paidm seittem all öpffbawm nitt
wirt sein laub zu vermen von vm
vn nitt wirt zu vmme sein frucht vn
yerzlithe monadn wirt er pronntgem
aus gen von dem heiligtum vn sein
frucht werdem vn ein speiß vnnd sein
blete: zu Ezechiel das sprichett der her
gott das ist der krayß vn dem erb sitzen
werdett dye erd vn den xij. geslächtn
ysrl wann ioseph hatt ein zwispeltige
maß Aber besitzem werdett ir sy gleich
ein yetzlicher alls sein bruder dye erd
vber ich gehabenn hab mein hanntt so
das ich sye geb eüchm vättern vnnd
vallem wirt euch dye selb erd vn ein be
sitzung das ist der krayß der erdem zu
dem nordnischem taill von dem grossn
mer des weges bethalomm kumendem
zu den erdem gegenn hemath berotha
sabarem das do ist vn der mitt da
maschk vnnd der prey stett emath der
hanßes dittom das do ist neben krayß
Omida vnnd der krayß wirt von dem
mer vntz pys zu dem fürbaus thon
dem krayß damasska vnnd von nordn
pys gem nordem der krayß emath
dye nordysch seitt fürbar Dye ostnisch
seitt vor der mitt der gegentt Auram
vnnd vor der mitt der statt damasch
vnnd von der mitt galaad vnnd von
d' mitt der erdnn ysrl von dem zill des
Jordans vntz pys zu dem orientischen
mer Abessem werdett ir auch dye ost
nischem seittem Aber dye südnisch
seitt des mittags von thamar vntz pys
zu den wazzerm kw der widerspennty
tades vnnd der pach vntz pyss an
des grozz mere vnnd das ist dye seitt
gem mittag der südem vnnd dye seitt
des meres des grossem meres von der
gegentt der zill mäß gerichtt vntz pyss
du kumest zu emath das ist dye seitt
des meres vnnd tavelln werdett ir dye
selb erd durch dye geslächtt ysrl vnd
werdett sy lassem euch vn ein erb vn
den newkumendem fremdnn dye do
zu treetem zu euch dye do sein geporn
vn eür mitt vnd euch werdem sye
sam dye ellemdem vnter den kindern
ysrl mit euch werdem sy tailn dye
besitzung vn der mitt der geslächtt ysrl
aber vn welchem geschlächtt wirt sein

Ezechiel

eyn Newkumender fremder Alldo wer
dett sie vm tzebem bestrunty streichett der
herr gott Das xlvi Capittell

Und das synnd dye Na
mem der tze slächtt von den
nordisthem kraysenn nebe
dem weg etholom ziehentt
tzem Emath das stirhauß Enon krayss d'
statt Damasth tzem Nordem neben emath
vnnd zwerdem wirt m das ostnisth tail
das mer dem tzeslächtt dann eyne vnnd
von dem krayß da von dem ostnischem
tail vntz pys zu dem tail des merez.
dem tzeslächtt Asser eine vnnd auff dem
krayß von dem Ostnischem tail des merez
Dem tzeslächtt neptalym eyne vnnd auff
dem krayß neptalym von dem ostnischen
tail vntz pys zu dem tail des merez
Dem tzeslächtt manasse eyne vnnd auff
dem krayß manasse von dem ostnischen
tail vntz pyzz zu dem tail des merez
Dem tzeslächtt Effraym eyne vnd auff
dem krayß Effraym von dem Ostnischen
tail vntz pys zu dem tail des merez Dem
tzeslächtt Rubem eyne vnnd auff dem
krayß Rubem von dem ostnischem tail
vntz pyzz zu dem tail des merez Dem tze
slächtt Juda eyne vnnd auff dem krayß
Juda von dem ostnischem tail des merez
zwerdem dye Erstlyngy do sie zwerdett
sünderm vn xxv tausentt maß steb der
praitt vnd dye lenngy alls vetzlich tail
von dem ostnischem tail vntz pys zu
dem tail des merez · vnnd das Heiligtum
wirt vn seyner mitt Dye erstlyngy do
sie werdett sünderm dem Herrenn dye
lenngy xxv tausentt dannemlim vnnd
dye praitt x tausentt Aber diß erstlingy
des Heiligtumß zwerdem dye priester tzey
Nordem dye lenngy xxv tausentt vnd
zu dem mer dye praitt x tausentt Vnnd'
auch tzem ostenn dye praitt x tausentt
vnnd tzem mittemtag dye lenngy xxv
tausentt vnnd dye Heiligkaitt des wirt
vn tzem mitte den priesternn wirt dye
Heiligkaitt von den sünen Sadoch dye
do Habenn behüttet mein Heilige Rechtt
vn Habenn mitt geirrett dye kynnd von
yssel irretem Alls auch dye leuitenn

Irretem vnnd zwerdem dye Erstlyngy
von den erstlyngen der erdenn dye
Heiligkaitt der Heiligen nebenn dem krayß
der leuitenn Sünder auch den leuiten
tzleicher weiß nebenn den krayssenn xxv
tausentt dye lenngy vnnd dye praitt x
tausentt All lenngy xxv tausentt vnd dye
praitt x tausentt Nitt zwerdenn sie ver
kauffenn da von noch v'wanndelnn noch
mitt zwerdem hingetragenn dye Erstlyngy
der Erdenn zwann gehailigtt synnd sy
dem Herrenn fünff tausentt dannemelim
dye do vberig synnd An der praitt durch
dye xxv tausentt zwerdenn tzemayn in
eyn zwonung der statt vnnd zu seyner
vorstatt vnnd dye statt wirt vn sie mitt
vnnd das synnd sie maß tzegen dem
nordnischenn tail v hündertt vnnd iij
tausentt vnnd des mittags tail v hün
dertt vnnd iij tausentt vnnd zu dem
Ostnischem tail v hündertt vnnd iij
tausentt Aber ez zwerdenn zu der vorstat
tzem Nordenn ij hündertt vnnd l das
aber zu mittentag ij hündertt vnnd l
vnnd tzem Ostenn ij hundertt vnnd l
Das aber vberig ist vn dye lenngy nach de
Erstlingern des Heiligtumes x tausentt
tzem ostenn x tausentt tzem vorstenn
dye zwerdenn sam dye erstlingy des Heylig
tumß vnnd zwerdenn sie tzetraid zu prott
den dye dienentt der statt Aber dye
dienennden der statt zwerdenn das erpey
tenn aus allenn tzeslächttenn israel all
erstlingy xxv tausentt vn eyner vierung
zwerdenn tzesünderett vn Erstlyngy des
Heiligtumes vnnd vn ein besitzung der
statt Das aber vberig wirt das wirt des
fürstenn auß allenn taill der erstlingy
des Heiligtumes vnnd der besitzungy d'
statt der tzegentt vber der xxv tausentt
der Erstlyngy vntz pys zu des Ostnische
krayßes zill Sünder auch von dem mer
tzegenn den xxv tausentenn vber vntz
pys zu des krayssez zill des merß mit
tzleicher weiß vn den tailenn des fürstn
zwerdenn vnnd dye erstlyngy des Hey
ligtumes vn das Heyligtum des templs
wirt vn seyner mitt Aber von der be
sitzung der leuiten vnnd von d' besitzung

der statt von der mitt der tailf des fürste
rvirt vn dem kravß Juda vnd vn dem
kravß Benamyn vnd zu dem fürstem
voret & geborn vnd den anndern
geslächtim von den ostmischem tailm
vntz pyz dem vestmischem tail Bena
myn eyne vnd gegem dem kravß
Benamy von dem ostmischem taill vntz
pyz zu dem vestmischem taill Symeo
eme vnnd auff dem kravß Symeons
von dem ostmischem taill vntz pyz zu
dem vestmischem taill Ysachar eme
vnd auff dem kravß Ysachars von de
ostmischem taill vntz pyz zu dem
vestmischem taill Zabulon eme vnnd
auff dem krauß zabulonn von dem ost
mischem taill vntz pyz zu dem taill des
meres Gad eine zu dem Sudmische
taill eine vn dem mittentag vnd sen
end voret von thomar vntz pyz zu den
vrazzern der vorersagung des rades
daz erb gegem dem gross mer daz
ist die erd dy he voerdem lassem yn
daz lon den geslächtim gesell vnnd daz
ist le tayling sprichett der herr got vnd
daz dye aus gemd der statt gegen dem
Nordmischem taill v hündertt vnnd my
tausentt vorestu messem vnnd dye
pforttem der Statt in Allem geslächt
tem isel drey pforttm von Nordem
dye pforttm Ruben eyne vnnd dye pfor
Juda eyne dye pfortt Leui vnnd gegen
dem ostmischem taill v hündertt vnd
my tausentt vnnd drey pforttm Dye
pfortt Joseph eyne Dye pfortt Benia
myn eine Dye pfortt Dam eyne vnd
gegem des mittags taill v hündertt
vnnd my tausentt vorestu messem vnd
drey pforttm Dye pfortt Symeo eine
Dye pfortt ysachar eyne Dye pfortt za
bulon eyne vnnd gegen dem vestmische
taill v hündertt vnnd my tausentt
vnd ir pforttm drey Dye pfortt Gad
eyne Dye pfortt Asser eyne Dye pfortt
neptalym eyne von yn yrm vmbrimy
gemessem vorm tausentt maß steeb vn
der statt Namem von dem selbem tag
der herr alldo selbest Amen

Explicit Ezechiell propha



Do hebt sich an Daniel Daz j cap

des reiches Joachym des kunigs Juda
kam Nabuchodonozor der kunig von ba
bolom Bei uelin vnnd belag sye vnnd
der herr thab Joachym den kunig Juda
yn sem hennt vnnd ein taill der vas
des hauses gottes vnd er treig sy hin
vere yn dye erd Semaar yn daz hauß
seines hauß gottes vnnd daz vas treig
er yn daz hauß des herodes seines got
tes vnnd der kunig Aspharatt sprach
zu dem probst seiner pucy so daz er ein
sticht von den kynndern isel yn von dem
kunicklichem samem vnnd d' frespliche
kynnd yn den kayn mayll nitt enwar

schoner gestallt vnnd gelert vn allermeis
haitt sieben der künst vnnd gelert d'zuchtt
vnnd die do mochtten gestenn vn dem
palast des künigs so daz er sy lertt die
puchstaben vnnd die zung der kaldeer
vnnd der künig setzt vn spreis durch all
tag von seynem spensen vnnd von dem
wein den er selber trannckh so daz sye gezo
gen in iar Darnach stundn von der
angesichtt des künigs Nun warenn daz
vnd vnder von den sünen Juda Daniel
vnnd Ananias Misahell vnnd Azarias
vnnd angeleitt vn der probst der puzyth
namen Danielen nantt er Balthasar
Ananyam sydrach Misahelen misach
vnd Azariam Abdenago Aber daniell
fürsetzt ym in seynem hertzenn daz er
nicht gemailigtt wurd von dem tisch des
künigs noch von dem wein seynes trancks
vnnd batt den probst der puzy daz er
nicht wurd gemailigtt Aber gott gab da
niel gnad vnnd barmhertzikaitt vn d'
angesichtt des fürsten vnnd der fürst
der puzy sprach zu daniel Ich fürcht
meynem hertzenn den künig der eich ge
setzt hatt speis vnnd trannckh oder der
leicht ewr angesichtt meygr von an
derm ewrem gleichem jungkhingen
vnnent werdett ir mein haupt dem
künig vnnd Daniell sprach zu malazar
den do hatt gesetzt der fürst der puzy
über daniel vnnd misabelen vnnd
Ananyam vnd Azariam vsuch vmb x
tag des pitt ich vnnd gebenn werd
vnns zu maß zu essen vnnd wazzer zu
trinckhen vn besech vnns gestallt vnd
die gestallt der kynder die do essen
von künicklicher speis vnnd alls du siehst
alsd thu mit deynem knechtten do er
hört semlich red do versuchtt er sy x
tag Aber nach x tagen do erschynen
sy antlitz pesser vnnd leibhafftiger für alle
kynder die do assen von künicklicher
speis fürbar malazar hüb auff die speis
vnnd wein getrannckh des weynes vnd
gab in zumus Aber disen kynderen
gab gott künst vnnd zuchtt vn allem
puchern vnnd weyshaitt Aber Daniell
aller gesichtt deutung vnnd der traum

Vnnd alsso do erfüllett waren die tag
nach den der künig gesprochen hett so
daz sy em gestellt wurdn do füret sye
em der Probst der puzy vn die Angesichtt
Nabuchodonosors vnnd do vn zu gesp
rochen hett der künig Nun wunderen
fünderen aus allen kynderen semlich
Alle Daniell Ananyas Misahell vnnd
Azarias vnnd sy stunderen von die an
gesichtt des künigs vnnd alles wortt der
weisshaitt vnnd der vnemunty daz der
künig von in vorsichtt daz vnnd er sy
vn zehenuelticklichem über all zaubrär
sprachenn Vnnd zaubrär die do waren
vn allem seynem reichem Es waz ab
Daniell vnntz jars an daz erst iar nyri
des künigs

Das Ander Capitel

In dem Anderen iar des reich
es Nabuchodonosors sah Na
buchodonosor ein Trawm
vn erschrecktett ward sein geist
vnnd sein Trawm flohe von ym Nun
gepott darumb der künig sy daz zu same
wunderen gie kussett zaubrär sprecher vnnd
die lozzwerffer vnnd die tzaubrär vnnd
die kaldeer sy daz sy zaigtten dem künig
sein trawm die do sy da kömen do
stunden sy vor dem künig vnnd der
künig sprach zu in Besehen han ich ey
nen Trawm vnnd der hertzenns erschreck
enns waiß ich nitt waz ich hab gesehenn
Do antwürttenn die kaldeer Herr
künig ewiklich leb Sag den trawm
deynem knechtten vnnd sein auß leg
ung zaig wir dir der künig Antwrt
vnnd sprach zu den kaldeern vnd die red
ist von mir gezogen Ir saigtt mir dann
den trawm vn sein bedeuttung wer gen
werdett Ir vnnd ewr heuser werdenn
gemaynt gemachtt Ist aber daz ir den
trawm vnnd bedeuttung mir kündett lon
vnnd gab ere vill werdett ir nemenn vo
mir darumb den trawm vnnd seynn
außleguny zaigett mir Zu dem Andern
mall antwürttenn sy vnnd sprachenn
der künig saigtt den trawm sein knechtt
vnnd sein außleguny wöll wir im zaigen
Der künig Antwrtt vnnd sprach
Wirher ich waiß daz ir euch ewr zeit

tzerynnett roissemitt daz von mir tzetzo
tzemm ist dye red Darumb ob ir mir den
trawm nitt enzaigtt ein vrtaill ist von
euch allem so daz ir ein falsche ausslegu
ung vn voller betriegung zu sammen
letzett so daz ir redett vntz pyz dye zeitt
vergee vnnd allso den trawm sagett
mir so daz ich weiß auch daz ir dye waz
ausslegung redett Darumb Anntwitt
dye kaldeer vor dem kunig sprechendtt
Nitt ist kayn mensch auff der tzedem
der dem red kunig müg erfullen Vnnd'
noch kain mächtiger auß den kunigen
vnnd ein tzorn semliche wortt forstbett
von allem weissager vnnd zaubrär vnd
kaldeer Wann dye red kunig dye du zu
fragtest ist swär noch kayner wirt sünde
der do zaigt vn der angesichtt des kunigs
auß nemlich der tzott der bedeutnuß mit
ist pey den leuttem der kunig do er daz
tzött vn eynem tzrymmen wirt er tze
kent vnnd vn tzossem zorn tzepott er
so daz verderbett wurdem all weysem d'
statt babilonis vnnd auß zorn daz vrtaill
dye weysem man verdebtte Besuchett
wurdem Daniell vnnd sein tzesellem
so daz sy ver derbett wurdem Do fragtt
Daniell von dem rechtem vn von dem
vrtaill von Arioth dem kuttermaister
der kunigs der aus waz tzezogem zu
verderbem dye weysem der statt baby
lonis vnnd er fragtt vn der von dem
kunig tzenumem hett den tzewallt waz
vmb allso freyßlich vrtaill von der An
gesichtt des kunigs waz aus tzegangen
Darumb do Arioth daz dmich hett
tzekundigtt danieli Daniell gunig em
vnnd patt den kunig so daz er im täg
tzab zu zaigem dye entsliessung dem
kunig vnnd daniell gunig em vn sem
hauß vnnd offembartt dye sach Ana
nye misabell vnnd Azarie seinen tze
sellem so daz sy sichtum barmhertzig
kaitt von der Angesichtt gottes der hy
melle vber dise heiligkaitt vn daz sye
nichtt v'durbem Daniel vnd sein tze
sellem mit Anndrim weysem d'stat
babylonis do ward Danieli tzeoffenbartt
durch dye gesichtt pey der nachtt dye

haymlikaitt vnnd daniel gesegent tzott
der hymel vn redentt er sprach sey des
herren Namem tzesetzentt von ebem
vntz pys ewiclichem wann weisshaitt
vnnd sterckh sein seyn vn er varwandellt
dye zeitt vnnd dye alter. dye reich er
vber tzeitt vn setzett weisshaitt tzibt er
den weisem vnnd kunst den vrsmende
dye zuchtt vnnd offembaret dye ver
porgnem vnnd dye tieffem vnd er weiß
daz tzesetzt yn der vinsternüß vn daz
liechtt ist mit im dir tzott vnnder vätter
bekennem dich vnnd lob wann weisshaitt
vnnd sterckh hastu mir tzegebem der wir
dich tzepetem habem wann dye red
des kunigs hastu vnns tzeoffembartt
Darnach Daniell tzing em zu Arioth
dem fürstem den do tzesetzt hett der
kunig so daz er verderbem sollt dye wey
sem d'statt babylonis alle er vn daz tze
haysserm hett dye weysem babilonis
mit verderbem für mich em vn dye An
gesichtt des kunigs vnnd dye entsliessung
dem kunig wirt ich kundem Do fürett
em Arioth danielem endlich zu dem
kunig vnnd sagtt im hab ich evnen mesche
von den kindern der vberfarung vnde
der do kindigem wirt dye entsschliessung
dem kunig Do anntwurtt der kunig
vnnd sprach zu danielem der Namem
waz baltbasar wanstu ob du fürbar mi
gest tzezaigem den trawm mit den
ich hab tzesehem vnnd sem ausslegung
vnd Daniell anntwurtt von dem kunig
vnnd sprach dye haymlikaitt dye der
kunig fragtt nichtt mügem daz weysen
vnnd dye zaubrär vn dye tzeichenmaus
leger vnd dye weissager tzeoffenbarem
dem kunig Wunder gott ist vn dem hy
mell offenbarem hymlischkaitt der do hatt
tzezaigtt ir kunig Nabuchodonozor dye
do zu künfftig sowmd vn den letztem
zeittem dem trawm vnnd dye tzesichtt
deynes hauptes vn deyne pett semlich
sowmd du kunig begunnest bedenncken
vn deynem pett waz do zu künfftig
waz nach dysem vnnd der do tzeossem
bartt haymlikaitt der hatt dir tzezaigtt
dye dinnch dye zu künfftig sowmd vn

mir mitt yn weißhaitt dy yn mir yst mer
dann yn allem lebennttygem tyeoffenbartt
yst dye heiligkaitt Vnnder so daz dye aus
leytung kund wurdem dem kúnig vnnd
daz du dye tyedanncktem weßtest deynes
hertzenns Vnnd sieh du kúnig seh sam
em tyrosse seull dye selb seull hoch tyros
vnnd ir horb stund tyetzem dir vnnd
ir angesichtt waz vortrefflich der selbenn
seull ein hauptt vnd waz gar von gutem
gold Aber sein prust vnnd arm von silb
fürbar der pauch vnnd dye lennttt von
ertz Aber dye pain wratm eyßreenn
Aber der fuß etzliche tails wrab eyßneyn
etzliche tennen Also seh du vnntz pys
abhaüenn wurd ein stain ab dem perg
an hennde Vnnd er schlug dye seull yn ir
eyßrem fuß vnnd dye tennenn vnd
zu mischt sye das selbest wurd zu knullett
mitevnannder eysenn tann ertz silber vnd
gold vnnd wurd v wannndelt sam yn
oselmy der Fruemerleuchenn fletzes dye
vm tyezuckt wurd von dem wynntt vn
kam statt wurd yn in nitt funndenn Ab
der stain der do tyeslagenn hett dye seull
wurd ein tyrosser perg vnnd er fullt
alle erd daz yst der Traum vnnd sein
außlegung Saty wir von dir kúnig Du
pist kúnig der kúnig vnnd tyott der hymel
hatt dir tyegebenn daz reich vnnd dye
sterckh vnnd tyepietung Vnnd dye ere
Vnnd alles daz dan die menne do wonenn
dye menschenn kinder vnd dye wilden
tier der erden vnnd dye vogyll der hymel
hatt er tyegebenn yn dein hanntt vnnd
vntter deyner tyrwalt hatt er alle dinty
tyesetzt Darumb pistu daz guldeynn
hauptt vnnd nach dir erstett ein annd
rechtt Daz dritt ertzeynn daz do tyepiete
wirt allen erdenn Vn daz vierd reich
wirt sein sam eyßreynn wye eysenn
zu knullett vnnd zu muschett alle dinckh
Alsso zu muschett er vn zu knullett alle
dise fürbar woenn tyesehenn hastu d'
fuß zu der zehenn ein taill von tubenn
ertz hafnerr vnnd ein taill eyßreynn
daz wirt ein getailtes reich daz doch
von der pflanntzung des eysenns ennttt
sprcissett nach dem vnnd du tyesehenn
hast eysenn tyemischett mit den stherben
auß tubenn Vnnd dye zehenn der fuß
eines tayles eyßrenn Vnnd eines tayles
tubenn eines tailes wirt daz reich tyanntz
vnnd vest vnnd eines tayles zu trettet
daz vnnd aber tyesehenn eysenn tyemisch
ett nitt den stherb aus kott tyemischett wer
denn sy sicher menschlichenn samen sun
der werdenn sy ym Anhangyenn nitt als
daz eysenn sy nitt tyemischert mag mit
den stherbenn Aber yn den tagenn d'
selbenn reich wirt er werckhenn gott des
hymls das reich das ewrcklichenn nitt
wirt zu storrt Vnnd sein reich wirt
eyne anndernn volckh nitt tyebenn zu
mischenn aber Vnnd zu vertzerenn vbt
es alle dise reich Vnnd daz selb reich vbt
sten wirt pys ewrcklich nach Vnnd du
tyesehenn hast daz von perg tyehauenn
wurd der stain an hennttt Vnnd zu mische
stherb vnnd eysenn vnnd daz ertz Vnnd
daz silber vnnd daz gold der tyros tyott tye
tzaigtt hatt dem kúnig dye dinckh dye
zu künfftig Vnnd darnach Vnnd war yst
der traum Vnnd tyetreu yst sein außlet
ung Do viell der kúnig Nabuchodono
zor nyder auff sein Antlitz Vnnd an
pett Danielem Vnnd gepott daz man m
opffer tier Vnnd wyrauch opffertt Aber
der kúnig redentt sprach zu danielem wer
lich ewr gott yst gott der gotter Vnnd ein
herr der kúnig offenbar dye haymlikaitt
wann du macht entsliessenn dise heyligk
kaitt Do er trib der kúnig Danielem
yn dye höch Vnnd tyros tyab Vnnd vill
tyabe tyab er im Vnnd setzt yn eynem
fürstenn vber alle lannder des lannds
babylonis Vnnd einen ver weser Vnnd
eynem maister vber all wysenn der
statt babylonis Aber daniell vodertt
von dem kúnig Vnnd setzt vber alle
werckh der lanntt babylonis Sydrach
misach Vnnd Abdenago Aber er selbe
Daniell waz yn den pforttenn des kúnigs

Sequit matia



Abuchodonozor der künig macht ein guldene seull. Do dan ellim höch vnnd vj dan ellim praitt vnnd satzt vn dem veld Duram des lanndes der statt Babylonie vnnd alls sannt der künig Nabuchodonozor zu besammen dye edlim vnd dye maisterschafft vnnd dye richter vnnd dye herzogenn vnnd dye grafleich vnd dye verweser vnnd all fürstenn des reiches so das sy zu sammen kumenn zu der kirchweich der seull do aufgericht hett Nabuchodonozor der künig do wurdenn gesammett dye lanntrichter vnnd dye maisterschafft vn dye richter vnnd dye herzogenn vnnd dye grafleichen vnnd dye edlim dye do waren angewallt gesetzett vnnd all fürstenn der reich so das sy zu sammen kumen zu der weihung der seulin dye do aufgericht hett Nabuchodonozor der künig

Dye stundenn aber vn der angesicht d seulin dye do gesetzt hett Nabuchodonozor der künig vnnd der pusll schray mächticklichenn Euch sagt man den völkern vnnd den geslächtenn vnnd den zungen von der stund so ir hörett den lautt der pusawnenn vnd der pfeiffenn vnnd der Harpffenn der holer pfeiffenn vn des Psalteris gesangs vnnd alles geslächts saittenn spil wider vallennt an pettet dye seull gulden dye do gesetzt hatt nabuchodonozor der künig

Welcher aber nitt ausgestrecket so an pett von der selbenn stund wurt er gelassn in den ofenn des prynnenden feuers Darumb bi Hannit darnach do alle völcker hörtenn den lautt der pusawnn der pfeiffenn vnnd der Harpffenn der holer pfeiffenn vnnd des psalters vnnd des gesangs vnnd allerlay saittenn alle völcker vnnd geslächtt vnnd zungen vn der vallennden an pettet dye gul dem seull dye do gesetzt hett Nabuchodonozor der künig vnnd all zu Hannit vnnd vn der selbenn zeitt zu gynnigen Caldeysch man vnnd besagtenn dye in den vnnd saittenn dem künig Nabuchodonozor künig ewiclichenn leb Du künig hast gesetzt gepott Do derz ein yetz lich mensch hörett den lautt d' pfeyffen der pusawnenn vnnd der Harpffenn d' holer pfeiffenn vnnd des psalters vnnd des gesangs vnnd allerlay saittenspil derz er sich streckt vnnd an pett dye gul dem seull Aber welch so nitt vallennd an pettet gelassenn wurt er vn den ofen des prynnenden feuers Nun vnnd darumb iudisch man dye du hast gesetzt über dye werck des reiches Sabrachs Hydrach misach vnnd Abdenago dye selbenn man künig Habenn ver smehett dein gepott dein gott An pettenn so nitt vnnd dye guldenn seull dye du aufgericht hast nitt so An pettenn dye gepott Nabuchodonozor vn gyennne vnd vn zornn so das sy hingefürt werdenn Hydrach misach Abdenago dye wurdn endlich zu gefürt vn dye angesicht des künigs vnd für kund der künig Nabuchodonozor sprach zu vn fürbar Hydrach misach Abdenago meyne gott ir nun nitt dienett vnnd dye guldenn seull dye ich hab gesetzt ir dye nitt an pettet Nun darumb ist derz ir sett pe kannt An welcher stund ir hörett den lautt der pusawnenn der Harpffenn vnnd der pfeiffenn der holer pfeiffenn des Psalters

Vnnd des ge samyeo vnnd manglay
sanctemsnk streckett euch vnnd An pettet
dye gyldem seull dye ich hab gemachtt
vnnd daz ir sye nitt an pettet vn der st
benn stund worddett ir gelassemn vn der
ofem des prynnemdenn feuŕs von wer
ist der gott der euch erledigtem wirt aus
meyner hanntt Ananiwurttemidt aber
Sydeach misach vnnd abdenago dem
kung Nabuchodonozor sy strechem nitt
nuissem wir dir von dem ding antwte
Wann sich vmb gott dem wir dienem
der mag vnns erledigem von den may
lex des prynnemden feuŕs vnnd aus
deynem hemden vñ er vnns erlozem
vnnd ist daz er nitt enwil kund sey dir
kunig Wann deynem gottenn wir nitt
endienem vnnd dye gyldem seull dye
du auff hast gerichtt wir nitt an pettem
do wardo erfullett mit gleym Nabuchodo
nozor vnnd dye Angesichtt seynes ant
litz ward vo kertt vber Sydrach vnnd
misach vnnd Abdenago vnnd er gepott
so daz man an zuntt den ofem sben stund
mer Wann man yn zu zundem pflatt
vnnd gar starcklich man aus dem her hieß
so daz sy nit gepundem hemde vnnd
fitzem Sydrach vnnd misach vnnd ab
denago sye liessem vn den ofem des pry
nemdem feuŕs vnnd endlichem dye
selbem man gepundem nit yemd nyd
klaidem vnnd haubtm vnnd stbuchen
vnd gemanntt wurdm gelassem vn dye
mitt des ofems des prynnemden feuŕs
Wann dye gehayß des kunigs trattnit
aber der ofem wocz gar sere ermtzuntt
furbas dye selbem man dye do en liessh
vn den ofem Sydeach misach vnnd ab
denago vrelim gepundm vn dye mitt
des tannyns des prynnemden feuŕs
Vnnd sy verwandertm vn der mitt dez
flammem lobentt gott vnnd gesegentt
den herem Aber Azarias stemd alsd
erpett vnnd auff thund seynem mund
vn der mitt des feuŕs vñ sprach gesegentt
seistu herr gott vnns vatter vnnd lobluch
vnnd erlich ist dem nam pro ewiclichen
Wann gerechtt pistu yn allem den dinge
dye du vnns hast gethann vnnd all
deyne werch vnnd war vnnd dein
weg gerechtt vnnd alle dein gerichtt
warhafftt aber all dein ware gerichtt hastu
getann nach all den dingem dye du eyn
gefurtt hast vber vnns vñ vber dye hey
lig statt vnnser vätter stm Wann vn d
warhaitt vnnd yn gerichtt hastu eyn ge
furtt alle dise dmitth durch vnnser sünd
Wann gesündigett hab vnnd noźlichem
gethann hin ziehendem von dir vnnd
habenn gesündett verlassemtt yn allem
dingem vnnd dein gepott hab wir nitt
gehörtt noch habenn sy behaldem noch
habenn sye nitt gethan alle du vnns
hast gepotem so daz vnns war wol Dar
vmb alles daz du ein gefurtt hast vber
vns vnnd alles daz du vnns hast getha
yn warm gerichtt hastu daz gethann
vnnd gegebem hastu vnns yn dye hemtt
schoder veintt vnd thar pözer vnnd yn
dye hemtt der vberkezer vnnd eynem
vngerechttem kunig vnnd eynen schon
vber alle erd vnnd nun mug wir nitt
auffgethun den mundt Schemdung
vnnd lesterung sey wir wordem deyne
knechtem vnd den dich parwem nitt
tyb vnns der nitt wir dich yn ein lesterung
ewicklichem durch deynen Namem
vnnd nitt tuch dein gesetzbnuß noch
erbeb auff dem barmhertzikaitt von vns
durch Abraham deyne liebm vnnd
ysach deynem knechtt vnnd yssl deyne
heiligem den du zu gesprochem hast
gelobemtt so daz du merezst yrem same
alls dye sterm des hymels vnnd alls d
sannd der do ist an dem gstatt dez mers
Wann herr gewynnertt sey wir nicr
Wann all haidm vnnd dyemutig sey
wir yn aller erdem heutt durch vnns
sünd vnnd nitt ist yn diser zeitt fürstt
vnnd, fyhett vnnd hertzog noch thamutz
enntzünttes opffer der heyligkaitt opffer
noch weder opfferung noch weyrauch
noch statt der erstbymng vor dir so daz
wir pmigem synndem dein barmhertzi
kaitt Wunder yn betrübter selm vnnd
yn dem gerst der diemütigkaitt wordd wir
empfanngem alls yn thantz enntzünttes
opffer der widder vnnd der ochssem vnd

Alls yn den Tauſentex vanſterſthaff
alſo werdenn hinder offex der heylig
kaitt yn der Angeſichte heutt Do dar
ex dir geuall Nahm nit yſt ſthennding
den hoffertigenn yn dich vnnd nun
herr volg wir dir yn ſchamtzem vnn
ſerm herrzenn vnnd fürchtenn dich
vnnd ſuchenn dein Antlitz nitt mach
vnns zu ſthanndenn Sunder thu mit
vns nach deyner ſennfftmutigkaitt vn
nach deyner merity deyner parmhertzig
kaitt vnnd erlos vnns vm deynenn
wunderenn vnnd gib ehr deynem na
men herr vnnd zu ſthanndenn werden
dye all dye do tzarigenn deynen knecht
tenn pözes zu ſthanndenn werdenn ſo
yn deyner allmachtigkaitt yn ir ſtercke
werd zu knüllett vnnd wyſſenn ſye
werdenn wann du piſt herr gott allayn
vnnd erſam vber allenn erich d' erden
vnnd nitt auff hörtenn ſye do ſy darer
gelaſſenn hertenn dye knechtt des kunigs
Antzündtenn den ofenn mit agen vnnd
mit zwerch vnnd mit pech vnnd mit
reyſach vnnd aus ſtüg der flam vber
den ofenn vbenn dawrmellenn hoch vnd
ſtüg aus vnnd antzündt alle dye ex
vamdt nebenn dem ofenn aus den kal
deernn Aber der Engell vnnſers hren
vatz abſteygenn mit azaria vnnd mit
seynenn geſellenn yn den ofenn vnd
ſtüg auß des feürß flam von dem ofen
vnnd machtt dye mitt des ofenns ſam
enem Lauwennt wöchennt vnd
nitt an rüett ſy all zu mall daz feür
noch betrübtt ſye noch peachtt vn kay
nerlay laid do ſelbſt dye drey ſam aus
erem mündt lobtenn vnnd erſamten
vnnd geſegentem den herrenn vn dem
ofenn ſprechennt Geſegennt ſey der
herr gott vnns vatter vnnd der lobluch
vnnd der tze erſamtt vnnd der auffer
habm vntz pys yn ewenn vnnd tze
ſegentt ſey der heilig man deyner ern
vnnd der löbluch vnnd der auffer habm
yn aller welt Geſegennt ſeiſtu yn dem
heiligem tempel deyner ern vnnd
über löbluchter vnnd übertze erſamter
pys m ewenn Geſegentt piſtu auff
dem tron derner reiches vnnd vberlöblich
vnnd überhabner piſtu yn ewenn Geſegnet
piſtu der do an ſiechtt dye abtyrunn vnd
ſitzeſt auff therubym vnnd löblicher vnd
über erhabner pys m ewenn Geſegennt
ſiſtu yn dem firmamennt des hymells
vnnd löblicher vnnd tze erſamter pys m
ewenn Geſegennt alle werch des herren
dem herrenn lobett yn vnnd über höhett
yn vnntz pys m ewenn Geſegennt ir
engell des herrenn dem herrenn lobett
yn vnnd überhöhett yn vntz pys m
ewenn Geſegennt ir hymll dem herren
lobettin vnnd über höhett yn vntz pys
yn ewenn Geſegennt alle waſſer dye do
vmd yn den hymelln dem herrenn
lobett yn vnnd überhöhett yn vntz pys
yn ewenn Geſegennt ſunn vnnd mon
dem herrenn lobett yn vnnd überhöhett
yn vntz pys m ewenn Geſegennt ir
ſternn des hymels dem herrenn lobett
yn vnnd überhöhett yn vntz pyz yn
ewenn Geſegennt all Regn vnnd tawe
dem herrenn lobett yn vnnd über höhett
yn vntz pyz m ewenn Geſegennt all
geiſt gottes den herrenn lobett yn vnnd
überhöhett yn vntz pys yn ewenn Ge
ſegennt feür vnnd hytz den herrenn lobett
yn vnnd überhöhett yn vntz pyz m ewen
Geſegennt froſt vnnd ſumer den herren
lobett yn vnnd überhöhett yn vntz pys
yn ewenn Geſegennt eyß vnnd tawe
dem herrenn lobett yn vnnd überhöhett yn
vntz pys yn ewenn Geſegennt nechtt
vnnd tage dem herrenn lobett ynn
vnd überhöhett yn vntz pyz m ewenn
Geſegennt eyß vnnd ſnee dem herrenn
lobett yn vnnd überhöhett yn vntz pyz
yn ewenn Geſegennt liechtt vn vinſt?
nüß dem herrenn lobett yn vnnd über
höhett yn pys yn ewenn Geſegennt
plitzenn vnnd wolckhenn dem herrenn
lobett yn vnd überhöhett yn pys m ewen
Geſegen dye erd dem herrenn vnd lob ſy
vnd über höch yn pys m ewenn Geſegnet
perg vnnd hügll dem herrenn lobett yn
vnnd überhöhett yn pys m ewenn Ge
ſegennt all greüne dinkh dem herrenn
lobett yn vnnd überhöhett ynn pys

yn erem Besegentt ir Ruum dem
herrem lobett yn vnnd vberhobett yn
pys yn erem Besegentt ir mer vnnd
yr wazzer den herrem lobett yn vn vber
hobett yn pys yn erem Besegentt alle
wilde tier den herrem lobett yn vnd vber
hobett yn pys yn erem Besegentt yr
walfisch vnnd alles daz sy regnt yn den
wassern den herrem lobett yn vnnd
vberhobett yn pys yn erem Besegentt
ir menschem kynder den herrem lobett
yn vnnd vberhobett yn pys yn erem
Besegentt all vogll des hymels dem herren
lobit vnnd vberhobett yn pys yn erem
Besegentt yscll den herrem yn lob vnd
vber hoch yn pys yn erem Besegentt
ir knechtt des herrem dem herrem lobett
yn vnnd vberhobett yn pys yn erem
Besegentt ir priester des herrem dem
herrem lobett yn vnnd vberhobett yn
pys yn erem Besegenntt ir geist vnnd
yr selm der gerechtem dem herren lobett
vnnd vberhobett yn pys yn erem Be
segentt ir heiligem vnnd ir diemütigen
des hertzems dem herrem lobett yn vn
erhobett yn pys yn erem Besegentt
Ananya vnd Azaria vnnd Misabell dem
herrem lobett yn vnnd vberhobett yn
pys yn erem der vns hatt erledigtt auß
der hell vnnd hatt vnns hail gemachtt
von der hannt des todz vnnd hast vns
erlöst von der mitt des prynnende flame
vnnd von der mitt des feuers hatt er
vns erledigtt Bekennett dem herrem
wann er ist gütt wann pys ewiclichem
ist sein parmhertzikaitt Besegentt all geist
lich leutt den herrem den gott der gotter
lobett yn vnnd bekennett yn wann yn
aller welt ist sein parmhertzykaitt Amen

Pys do her hatt man daz puch danielis
nichtt yn Ebreyschem puchstem vnnd
daz hye geschrybem ist ist genomen worn
aus dem puch Ebdoty des leres ir

Anno erstrackh der kunig Nabuchodo
nozor vnnd stund auff enndlich vnnd
strach zu seinem hanntthertzem hab
wir nitt drey man gewessentt gelassem

yn dye mitt des feuers dye anttwurtt
tenndt sprechennt zu dem künig ser
war allso küngkh Do anttwurtt der
künig vnnd sprach Gehtt ich sech yn
man enmpündem vnnd woanndernnt
yn der mitt des feuss vnnd kain ver
sertzung ist yn inn vnnd dye gestalt des
vierdem ist gleich gottes sun Do gynng
ym zu Nabuchodonozor zu der thur
des ofenns des prynnendem feuers vnd
sprach Sydrach misach vnnd Abdena
go knechtt des hochstem lebennigem
gottes gett her aus vnnd kumett all
hanntt tynnigem sy herauß Sydrach
misach vnnd Abdenago von der mitt
des feuss vnnd gesammett wurdem
dye hanntthertzem vnnd dye manster
schafft vnnd dye kuchtter vnnd dye mach
tigem des künigs vnnd sahen an dye
selbem man wann nichtz gewaldes
hett gehabtt daz feuir an yrem leichname
vnnd daz har yres haubtz waz nitt be
sennyt vnnd yre kleider waren
nitt verwandelt der rauch des feuss
waz nitt gegannigem durch sye vnnd
endlich Nabuchodonozor redennt sprach
Besegentt sey ir gott fürbar Sydrach
misach vnnd Abdenago der do gesannt
hatt seinem Engell vnnd hatt erledigtt
sein knechtt dye do glaubett habem yn
yn vnnd daz wortt des künigs habm
vorwandelt vnnd haben gegeben ir leib
daz sy nitt dienttem vnnd an pettem
gotem wenlichem gott auß genumem
lichem reem gott von mir ist gesetzt
daz gepott so daz alles volkh vnnd ge
slächtt vnnd zünngem welicher do redett
hönung wider den gott Sydrachs mi
sachs vnnd Abdenago daz er verderbett
vnnd sein hauß werd vorüstett wann
noch kein ander gott ist der do mügy all
so gehailem Do fürdertt der künig
Sydrach misach vnnd Abdenago in
dem lannd Babylonis schreybentt Nabucho
donozor der künig allem völckerm ge
slächtem vnnd zünngem do do wonen
in aller erderm sied werd euch gemerett
zaichem vnnd wunder hatt pey mir
gethan der höchst gott Darumb mir wol

geriuel zu Predigoem sem Zauchem vnn
groß vnnd sr vnnd seyne wunder
wann starckh vnnd swe vnnd sem reich
vnnd sem gewallt vn geschlächtt vnnd

// geschlächtt



Cap. iiij. capitell

Nabuchodonozor was gerechtsam vn meynem hauß vnnd plüenndt vn meynem palast Im traum sah ich der mich erschreckt vnnd mein gedannckhem vn meynem pett vnnd dye gesichtt meynes hauptes betreibtt mich vnnd von mir wurd gesetzt ein gepott so daz ein gefürtt wurd vn mein angesichtt all weysem Babelonis so daz swe dye entt sliessung des traumes mir zaigtten do gyengen ein dye Chawmaußlegy dy Zaubrär vnnd dye kaldeer vnnd dye weyssagex vnnd den Chawm sagtt ich vn mer angesichtt vnnd dye entsliessung kündigtten sy mir nitt vntz pezz ein gyenng vn mein angesichtt Daniell mein gesünderlicher freundtt des Namen ist Waltbazar nach dem namen meynes gottes der hatt den geist der heiligenn gott vn im selbenn vnd den Chawm vor im ich redt Waltbasar du fürst dy weyssagex den ich waiß daz du den geist der heiligenn gott vn dir hast vnnd all heyligen gott vn dir hast vnnd allerhergigem haymlikaitt ist nitt vnmüglich dir dye gesichtt meynes traumm vnnd dy entsliessung künden mir dye gesichtt meynes hauptes vn meinem pett ist alsso Ich sah vnd sich eynem pawm waz mittenn vn der erden vnnd sein hoch waz all zu hoch vnnd ein grosser pawm ein starckhem vnnd sein leibig kürtt an dye hymll Deinan gesichtt waz vnnz pys zu den krayssn aller erdem Dein pleter gar schon vnd seyner frucht allzu vill waz vnnd speyß aller creaturen auff ym vnter vm wont tem dye tier vnnd dye vild vnnd auff seynem estem coönttum dye vögll der hymll vnnd von ym äß alles fleisch Vnnd ich sah vn der angesichtt meynes hauptes auff meynem pett, vnnd sich ein wachtter vnnd ein heyligex steygex ab von hymll vnnd schrey stercklich vnnd alsso sprach er hauett ab den paw vnd swerdett ab sein este vnnd slabett ab seyn pleter vnnd zu streuett seynn frucht fliehenn dye vell dye vnter ym synnd vnnd dye vögll von seynen estem fürbar doch den samenn seyn würtzlem vn dye kassett erdem kassett vn swerdett gepundenn mit eysnen pandn vnnd Crepnn vnnd vn dye wurtzen dye ausßrenndig synnd vnnd von dem Thaw des hymls swerd gefeuchtett vnnd mit den vildem tiernn sey sein teill vn den würtzenn der erdem sein hertze von dem menschlichem swerd ge than vnnd eynes vildem hertzenn swerd gegebenn vm vnnd sybenn tzeitt swerdenn v vnnmdelitt vber vn ndem vrtaill der wachtter ist daz vrtaill gesetzt vnnd dye red der heyligenn vnnd dye pettung vntz bys erkennem dye lebenn dem Chawm der höchst herschett vn dem reich der leutt vnnd welchem er ez will dem wirt er ez gebenn vnnd den dyemü tigstenn menschenn wirt er setzen drauf den Chawm sah ich kumt Nabucho donozor du aber Balthasar sein auslegung künd mir endlich Chawm all weyse meynes reiches mügen nitt dye entt sliessung auslegenn mir Du aber machst

Dann der preist der heyligem gotter ist
vn dix daselbst Daniell nam waz Balta
sar bettentt zwischem ym selber streytett
Jedermanbem wol em stund vnd sem ge
dänckbem betrubentt vn Aber d' kunig
Antwurttentt sprach Balthasar der traw
mund sem auslegung werdem nitt be
trubem vn Do Antwurtt Balthasar
vnd sprach mem herr dex traum diß
dy dich habem gehafft vnd sem auß leg
ung sey deynem vemotum der traum
den du hast gesehem den hohem vnd
den starckbem des hoch keichett an den
hymll vnd sem angesichtt vn all erden
vnd sem este thon vnd vbrigs vill sey
feuchtt vnd speys aller creaturem
In ym wonentt vnter ym dye wild dye
ethier vnd auff seynen estem wonett
dye vöglt des hymels daz pistu kunig
der do gegrossett ist vnd hast vberwunde
dem groß ist gewachssim vntz prez An
den hymll Daz aber sah der kunig den
wachtter vnnd den heyligem herab stei
gem von dem hymll vnnd sprechentt
hauett ab den traum vnd zu streutt
den ydoch dem samen seyner wurtzley
vn der erdem lassett vnnd gepundem
werdem sy mit eysem vnd mit ereyn
wurtzlenn außwendig vnnd vo dem
Tau des hymels werdem sy besprengtt
vnnd mit den wildem tiem werd sem
futer vnnd prez sibem zeitt werdem v
rwandelt vber vn daz ist dye außlegung
des betarles des höchstem daz do ist
kunem auff meynem herem den ku
nig Außtreffem werdem sy dich vo
den leutem vnnd mit den wilden tiem
wurt dem wonung vnnd heu alls dye
ochssem wirstu ezzem Erzünder auch
mit dem Tau des hymels wirstu be
thossem vnnd vn zeitt werdem ver
wandelt vber dich vntz das du wissest
daz der höchst herschett vber daz keich d'
leutt vnnd wem er wil dem gibtt er
daz Das aber er gepotem hatt so daz ge
lassem wurd der stam seyner wurtzlem
daz ist dem traum dem keich pleybett dir
wann du bekennest dye hymlisch gwallt
daz sem darumb kunig mein katt geuall
dir vnnd dem sund mit Allmusem
vnder erlos vnnd dem prochaitt mit
der barmhertzigung der Arme leichtt
wirt gott genadig deynen missetetem
alle dyse dinckh kunem vber Nabuchdo
nozor den kunig nach dem end zwelff
man vn dem kunckluchem hoff Babv
lonis er wanndertt vnnd der kunigkh
antwurtt vnnd sprach Ist daz nitt Ba
bylom dye groß statt dye ich hab ge
stifftet mem kunckluchs hauß vn der
krafft meyner starckh vnnd vn den ezen
meyner zir do dye red darnach waz
vn dem mund des kunigs Em stym
von hymll viell dir sagtt man Nabucho
donozor kunig dem keich zeygtt vo dir
vnnd von den leutem werdem sy dich
werffem vnnd mit den katzenndem
tiem vnnd mit den wildem wirt dey
wonung Heu sam em ochss wirstu ezzen
vnnd vn zeitt werdem vo wandelt
vber dich vntz prez du erkennest das d'
hochst herschett vn deyne keich der leutt
vnnd wem er wil dem gibtt er daz vn
der stund wirt erfillett dye red vber na
buchodonozor vn auß den leuttem ward
er getworffem vnnd heu alls em ochss
er az vnnd von dem Tau des hymll
ward sein leib erfeuchttet vntz prez sey
har vn dye geleichnuß der adlerm
wuchssem vnnd sein klaem alls dye
klaem der vöglt Darumb nach dem
end der tag ich Nabuchodonozor hub
auff mein Augem gegenn dem hymll
vnnd mein sin ward mir wider gegebe
vnd dem höchstem ich gesegentt vnnd
dem lebentigem ewicklichem ich lobtt
vnd erfamgt wann sein gewallt ist ewig
gewallt vnnd sein keich von geslechtt vnd
geschlechtt vnnd all wonner der erdem
nichtz sind geachttet pey im nach sey
ne willem tutt er alls wol vn den krefft
tem des hymels vnnd vn den wonern
der erdem vnnd nitt ist er der da wi
der stett seyner hanndt vnnd sprechett
zu vn warumb hastu daz gethan vn
der selbem zeitt wen sin leutt wider zu
mir vnnd zu den ern meynes keich
es vnd zu der zir ich wider kam vnd

mein tyestalt ward voidertyebertt Vnnd
mein lanntthertzem vnnd mein
tzarstertzhassit mich voidertzuchtem vn
vn mein ketich ward voidertye anntivviet
ich vnnd mein tyrosse ward mir tyrotz
voidertzetjebem Nun darumb ich Na
buchodonozor lob vnnd tyrotz vn ertzam
den kunig der himll Wann alle seyne
werich vnnd war vnnd all sein vrey
tyerichtt vnnd vnnd dye noanndertzum
vn hoffartt mach er tyedyemutigem

Nabuchodonozor Cap. v.

Der kunig hatt tyemachtt
ein tyrotze vriertzhassit sey
nem lanntthertzem Hau
sentem vnnd ein vetzlicher nach seyne
alter tzanntich Nun tyepott er darumb Nat
du er vvem voll war so daz dar tye tuntze
vnnd dye tyuldem natz vnnd dye silbrey
dye do aus tyetzeugem hett Nabuchodo
nozor sein vatter von dem tempel der do
ist mitlin so daz sy teuntthem dar auß
der kunig vnnd sein lanntthertzem vn
sein hausfrawem vnnd sein slaffvveyb
Nun tzeuchtthert sy vvem vnnd lobtzem
ir työtter dye tyuldem vnnd Silbrevm
von dye ertzem vnd dye eyserevm
vnnd dye hultzem vnnd dye staynem
vn der selbem stund ersthynem drey
vermiger sam von hanntt des threyben
den menschen voider den leuchtter vn
der hoch der nannutt des tunchtlichem
hauses vnnd der kunig sah dye tyelyd'
der threybenuiden hanntt do ward dez
kunigs antlitz v vveanndelt vnnd sein
tyedanntthem betzeibttem vn vnnd dye
zu samfugung seiner aderm entsluisse
ser vnnd sein knye sich an ein Amider
stessem vnnd allso der kunig sthrey
tzentlichem so daz em tyefuett voitzden
baubrar kaldeer vnnd voeissatyer vnnd
fur redt der kunig den vveysem Baby
lonis vnnd sprach voelicher da lysett
dye tyschrufft vnnd vr außlegung mir
offenbarett mit purpur vviert er tyeklay
dett vnnd ein guldem Kollyr vviert er
tragem vmb sein hals vnnd der dritt
vr meynem keich vviert er do tyvnitye
ein all vveysem des kunigs vn mochtte
mitt der tyschrifft tyelesem noch dye auß
legung tyezaigem dem kunig Vvalthasar
vvaz tyenutz betreibtt von sein antlitz vvaz
v vvanndelt Duinder auch sein furstem
vatrm betreibtt Aber dye kungyn vmb
daz dmelh daz do vvaz tyesthebem dem
kunig vnnd edelstem vn daz der vviett
sthaffit so ein tyvnig daz hauß von fur
kedemt so sprach kunich ervvichem leb
Nutt dich betreibem dem tyedanchem
noch dem antlitz voerd v vvanndelt Es
ist ein man vn deynem keich der den
tyeist der heiligem työtter vn in hatt vnd
vn den tagem deynes vatters kunst vnd
weisshaitt fundem vvundem vn zm vvan
auch der kunig Nabuchodonozor dem vat'
eynem furstem der Zambrär vnd der
kaldeer der ausspreiber vnnd der vveissag
vn satzit sich sprach O kunig dem vatter
vvann der tyeist vnnd dye kunyhaitt vnd
dye v nemunig vnnd dye außlegung
der Wann vnd dye zayung der
Baymlichaitt vnnd dye entsliessung der
v pfundendem tyrozzer vvundem fundem
vn zm daz ist vn Daniele dem d kunig
an leitt den Namen Vvalthasar vnnd all
so nun verd Daniel tyevvissett vnd dye
außlegung er kundett Darumb Daniell
ward em tyefuett fur den kunig Zu dem
der do vorgenant kunig sprach Nustu
das Daniel von den kindervm der tye
uenutthnuss der juden den do her tyefuett
hatt mein vatter von Judea tzehotett
han ich von dir daz du den tyeist der
työtter habest vnnd kunst vnd vnemutig
vn vveisshaitt mer Wann vn anderm
vnnd funden vn dir vnnd nun fur
mein angesicht vnnd em tyevannigem
dye vveysem vnnd Baubrar so daz sy
dye tyeschrifft lesem vnn ir außlegung
mir enkundentzum vnnd sy mochtten
nitt den von diser red mir entsliessem
Wirdbar tyehört han ich tyehört Wan ich
von dir daz du muigst dye ver portynem
dmelh außgelegem vnnd dye vfrunde
entsliessem Ist nun daz du darumb
magst dye tyschrifft lesem vn ir außleg
ung mir tyekunden mit purper vvstitye
klaydett vnnd em guldein Kollyr vvstu

habem vmb deynem halß vnnd der
dritt fürst yn meynem reich wirstu
sein Zu dem Daniell antwurt vor
dem künig streach dem gab vnnd dem
vnnd dye gab deyner hausser hausser ey
nem anndernn gib Aber dye ysthersstt
uch laz dir künig vnnd ye auslegung
uch zaig dir ☩ künig ygott der höchst
daz reich vnnd dye gewaltmächtigkaitt
vnnd dye ere vnnd dye zyr hatt gege
ben Nabuchodonozor deynem vatter vnd
durch dye gewaltmächtigkaitt dye er im
gegebem hett alle völcker vnnd geslächtt
vnnd Züngem der trittentm vnnd
vorchttem in welch er wollt dye erhub
er vnnd welch er wollt dye ernyderrt
er Do aber erhabem ward sein hertze
vnnd sein geist ward gevestett an dye
hoffart gesetzt ward er von dem stull
seynes keniches vnnd sein ere ward ab
genümem vnnd von den menschem
kyndern ward er aus gestossem
Hinder auch sein hertz ward gesetzt
mit den wildm tiern vnnd mit den
waldesselm ward sein wonung vnnd
hew alß ein ochs biz er vnnd von dem
tav des hymels ward sein leib durch
feuchtett vnntz pys er erkannt daz de
gewallt hett der höchst vber dem reich
der leutt vnnd welchem wolt er erwek
em vber daz vnnd du sein sün Walta
sar hast nitt gedemütigtt dein hertz du
du westest dise dinch alle sünder dein
herr der hymll pistu erhabem vn
dye vas seynes hausses vnnd getrayn
für dich vnnd du vnnd dein edelist
vnnd dein hausfraw vnd dein klassweib
habem getrünckhem der wine weyn
vnnd silbreyn götter vn dye gyldem
vnnd dye ereyn vnnd dye eyssereyn
vnd hültzem vnnd staynne dye do ne
der gesehem noch emphyndn hast gy
lobett fürbar den gott der deynen adm
hatt yn seyner hannt vnnd all dein
weg hast nitt geerampt Darumb ist
von ym gesant daz gelbtt der hannt dy
do geschribem hatt daz do ist gezelltt
daz ist aber dye ysthersstt dye do ist entt
worssem Phanethetell phares vnnd

daz ist dise auslegung der red wane
bedeutt gezalt hatt gott dein reich vnnd
hatt daz volbrachtt Thetel bedeüttet
Tetuantzem pistu yn dye wag vnnd
pist fündenn mynn habemn bedeüttet
bedeüttet getaillt ist dein reich vnnd
ist gegebem den meden vnnd den pfen
da selbst harssemtt daz der künig ward
angetham Daniell yn purper vn vmb
gegebem ward em gyldem gollyc an
seynen halß vnnd gepdigtt ward von
ym daz er hett den drittem gwalt
yn seynem reich In der selbem nachtt
ward vberbtt Walthasars d' caldeysch
künig vn darius der medus teutt yn
daz reich der Jar gepornn hon

Herio gemel Gab vñ Cap
vnd' satzt vber daz reich
lanntfürstem xxx vnnd
hündertt dar so daz sy warn
yn allem seynem reich vnnd vber sye
drey fürstem auß den selbem Daniel
eyner waz so daz jene lanntfürstem
rechtung yn hielttem vnnd der künig
mit leyd betrübnuß Daniel darumb
vbertratt all fürstem vnd dye lanntt
fürstem wann der gaist gottes waz gwzz
yn im furbar der künig gedachtt yn zu
setzem vber alles reich du von dye fürstn
vnnd dye lanntfürstem strächtem sach
so daz sy Danielem fundenn an der
sattem des künigs vn kam sach vnnd
kam falsch v roenuß vnnochtnn so mit
sondenn yn ym darumb daz er getreeu
waz Nun strachem darumb sene man
Nutt synnd wore yn Danieli kam sach
furbar leichtt yn der ee seynes gottes
do keyttem felschlichem dye fürstem
vnnd dye lanntthetem dem künig
vnd allsd rettem zu ym Darie künig
ewiclichem leb. tynem katt haben an
genumem all fürstem deynes reiches
dye lanntt fürstem vnnd dye marst
schaffit vnnd dye Athetem vnnd
dye kuchtter so daz ein satzung der ge
pieter auß gee vn em gepott so daz ey
verzlicher der do pitt kayserlich gepet
von welchem gott oder menschen pintz
pyz zu xxxv tagen der nit von dir

kunig vnd dye tyeubenn der lebenn der
vriet tyelassenn vnnd allso nun kunig
bestätigt daz vrtaill vñ stbreyb dye satzung
so daz nitt vverd vñwandelt so daz ge
satzt ist von den medern vñ von den
pesern noch vbertretenn nyemantt zympt
fürbar der kunig Darius furgesetzt daz
tyepott vñ bestätigt daz so daz Daniell was
tyevvar vvordenn daz tyesatzt verbitt ein
tyenig er vñ sein kraus vnnd nit ossern
vensternn vñ sennenn tyezelt tyetyenn vrlin
zu dreyen zeitenn kniett nitt seyne kniven
in dem tagk vnnd an pett vnd bekantt
vor seynem tyott alls er auch pflagk zu
thun vor ene nun dreumb thawmlichen
sitchenndt sitindenn Danielen pettennot
vnnd flehentt seynem tyott vnnd tzu trett
tendt sprachenn sy zu dem kunig vber
daz tye pott kunig hastu nitt tyesetzett so
daz ein yetzlich mensch der do pett vnd
von den tyottenn vnd von den leutten
vntz pys zu xxxx tagenn nür dich kunig
tyelassenn er wurd vñ dye tyeubenn der
lebenn zu den Amittwuttendt der ku
nig sprach Waz ist dye red nach der
satzung der medern vnnd der pesenn daz
zu vbertretenn nitt entzympt do sprachen
sy Amittwuttennd vor dem kunig Da
niel von den sünen d' tyefenngknüss d'
Juden hatt nitt tyeachtet deyner tyerichtt
vnnd von dem tyepott daz du hast tyesetzt
Wunder zu dreyen zeitenn durch den
tagk pittett er nit seyner flehung daz
Wortt daz der kunig hatt tyehört tyenug
vvard er betrübt vnnd vmb Danielen
setzt er sein hertz so daz er vñ erlöst vnd
erbaitt pys an d' sünnenn vntergangk
so daz er vñ erledigt Aber ene man v
hemendt den kunig sprach zu vñ kunig
Waan daz rechtt der meden ist
vnd der pesen so daz all satzung so daz tye
satzt hatt kunig nitt zymmett zu ver
wandelenn do tyepott der kunig vnd
zu fürstenn sy Danielen vnnd leessenn
vñ in dye tyeubenn der lewenn vnnd d'
kunig sprach zu danielen dem kunig
gott dem du tyedienest stetticlich er wiret
dich erledigenn vnd prachtt ward ein
stayn vnnd ward tyelett auff de münd
der tyeubenn den bezaichentt der kunig
mit seynem yynngerleynn vnnd nitt
dem vnngerlein der lanntherrenn das
nitt ettzwas tyestberch vvider Danielenn
vnnd hin tyenig der kunig vñ sein hauss
vnd leitt sich slaffenn vngessenn vnnd
spevss vvard nitt tyetrugenn für vñ flucht
dareuber der slaff zoch von ym do selbst
der kunig des ostenn morgenns früe stund
er auff ernstlichenn vnd zoch zu der tyeub
der lebenn vnnd zu nahentt der tyeuben
Daniel der An stbray mit klaglicher sty
vnnd rett zu vñ Daniell knechtt des
lebentigenn tyottes dem tyott dem du dinst
stetticlichenn vvenest ob der möchtt ge
lözenn dich von den lewenn Vñ daniel
dem kunig Amittwuttennd sprach
kunig ewiclichenn leb Mein tyott hatt
gesantt seynenn engell vñ hatt vßlossenn
dye mündt der lewenn vñ habenn mir
nitt geschatt wann vor ym tyerechtikaitt
ist tyefundenn vñ nun Wünder auch
von dir han ich missetatt nitt tyethann
do ward der kunig grosslichenn tyefreuet
über in vnd tyepott Danielen auss fürn
aus der tyeubenn vñ kain vßzunig ward
funden vñ ihm wann er tyelaubtt seyne
tyott aber hailsend daz der kunig zu tye
fürtt vnd dann dye man dye do tyesaytt
hett Danielen vnnd vñ dye tyeubenn der
lewenn vnd dann vnd ye kommen
vnnd nit hausfrawenn
vnnd mitt kinnenn sy zu dem estreich d'
tyeubenn vntz pys sy dye lewen betreffn
vnnd all ye tyepann zu kyssenn vnnd
sbreyb der kunig Darius allen völkern
tyesetzt vnnd zungenn vvonennden
vñ aller erdenn frid werd euch tyemerett
von mir ist tyesetzt dye satzung so daz
man vñ aller meyner tyemettung vnd
vñ meynem reich den sbreych vñ furcht
den tyott Daniell wann er ist der leben
dig tyott vñ ewig vntz pys in ewenn
vnnd sein reich wurt nitt zu stört vnd
sein tyewallt vntz pys ewiclichenn Er
ist ein erlözer vnnd ein hayler thünd
zaichenn vñ wünder vñ himll vnd vñ
erdenn der do hatt erlöst Danielen
von den tyeubenn der lewenn fürbar

Daniel beharrt vnntz bys An daz reich
Dary vnnd an daz reich Cyri dez Perssen



Des Erste Das vij Cap

Jm dritten Jar Balthasars des künigs von Babylon sáh Daniel eynen Thumm Aber dye gesicht seynes Hauptes vn seynem pett vnnd den Thurm er sich erhebennt mit kürtzer red er gesprach vnnd endlichem vor künnen sáh vn eyner gesicht pey der nachtt vor vnnderndt sprach Jch sáh vn eyner gesichtt pey der nachtt sehtt dye vier vyndtt des hymls streytten vn dem grossen mer vnnd viet grosse kuntzende tier Jnnem auff von dem mer anderlay Zwyschen vn Das erst vorz sam ein lewyn vnd flügell hett daz sam ein Adlär vnd ich sáh vntz pys gekaufft wurdenn sein flügell vnnd auff gehabenn vorrd er von der erdenn vnnd auff den füssen sam ey nenschh er stund vnd sein hertz vorrd jm gegebenn vnnd sehtt daz Annder tier gleich eynem peren vn eyne tatzen er stund vnd sein hertz vorrd vm gegebenn Direy ermanung vorrn vn seynem münd vnd vn seynen zenderny vnnd alsd sprach ma dulym Stee auff vnnd yss menigfalt fleisch Darnach ich sáh vnd sehtt ein and tier sam ein leppartt vn flügell eynes vo gelt hett er vier auff jm vnnd viere hauptt vorrn An dem tier vnnd ge vralt vorrd gegebenn vm Darnach sáh ich yn dem gesichtt der nachtt vnd sehtt daz vierd tier vorz vorchtlichenn vnnd wunderlichenn vnnd gar starckh gross zennd hett ez keüennot zu müsthennt vnnd gar starckh eyssrey gross tzennd vnnd dye Annderenn mit den füssenn zu trettennt vngleich ab daz tier den Annderenn Do ich hett ge sehenn vor him vnnd ez hett zehenn hörner Jch merckht dye hörnex vnd sehtt ein Annder klaynes hornn entt gross von seyner mitt vn drey hörner von den ersten aus gepflückht vorrde von seynem Antlitz vnnd sehtt Augen sam eynes menschenn Antlitzem vorrn an dem selbenn hornn vnnd ein münd redennt gross dinckh vnd ich sáh vntz pys gesetzt vorrdenn dye thronn vn der alde der tag der satz Dem gewannt vorz weiss sam der schnee vn sein har sam ein kayserne woll sein thron vorz feürss flamm Dein reder vorrnn entzünttes feür Ein fewrzeyn wazzer vn ein zucken des thuns von seynem Antlitz tausentt stünd tausentt diennttn vm vn zehenn stund tausentt hündertt tausentt stünd bey vm daz gericht satz er vnnd büch vorrdenn auff gethann vnnd ich sáh durch dye stym der red der grossenn dnny daz enes hornn redtt vnnd ich sáh daz verderbett vorz daz tier vnnd ber derbett vorz sein leichnam vn vorz gegebenn zu verprennenn den feuen vnnd der Annderenn tierenn gewalt vorrd abgenümenn vnnd dye zeitt dez lebennß vorrnn vn gesetzt zu d' zeitt vnntz pys zu eyner zeitt vn nün sáh ich darumb vn der gesichtt der nachtt vnnd sehtt mit den wolckhen des hy melß sam dez menschenn sün kam vn vntz pys zu den alten der tag er kam vnnd vn sein angesichtt offerennt sy vn vnnd er gab im den gewalt vnd dye ere vn daz reich vnnd alle volckh gesláchtt vnnd züngenn im werdenn dienen Dein gewalt ist ewig gewallt dye nitt vorirt auffgehabenn vnd sey

Reich daz mitt vier tzu prochem mey
tzeist sich vorchtt Ich daniell erschreckhtt
ward vn disenn vmnd dye tzesichtt mey
nes hauptes betrubtem mich tzu eyne
ich tzing von den pey stemmden vmnd dye
vorbaitt ich fragtt von ym von allem
disem der sagtt nun dye außlegung d'
red vmnd leertt mich dye vier tzossen
tier sonnd vier reich dye do ersten von d'
erdenn emphahenn Aber werdenn daz
reich der heyligem des höchsten gottes
vmnd werdenn behertem daz reich vntz
nyo ewicklich vnnd von eyem tzu eyne
Darnach wollt ich fleissiclich lerenn
von dem viedern tier daz do gar vnn
tzeleich waz von den andernn allenn
vmnd so gar vorchttlichem sein zemnd
vnd sein klaem warenn eyssernnß azz
vnnd tzu müschtt vnnd daz vberig mit
den füssem ez tzu treett vnnd von den
zehenn hörnernn dye ez hett auff dem
haupt vnnd von dem andernn daz
do entpfossem waz vor dem do gefalle
dye drey hörner vnnd von jene horn
daz do hett augenn vn eyne mündt re
dentt vnnd tzwey waz warn dye an
dernn Ich sah vnnd sehtt des hertze
machtt eynem streitt wider dye heilige
vnnd vber wanndt sye vntz nyo kam der
alt vnnd der tag vnnd daz gericht gab
er den heiligem des höchstenn vnnd
dye zeitt zu kam vnnd daz reich be
hertem dye heyligem vn alles sprach
er daz vierd tier wirt daz vierd reich
vn der erdenn daz tzwelffer wirt vnam
alle reich vnnd wirt fressenn alle erdn
vnnd wirt sy tzu treetenn vnnd tzu
mischenn fürbar dye x hörn werden
x künig des reiches vnnd ein wirt
ersten nach vm vnnd wirt mächtig
anam dye erstenn vnnd drey künig
wirt er dienstigem vnnd red wider
den höchstenn wirt er redenn vnnd
dye heyligem des höchstenn wirt er
vberenn vnnd wirt wenem er müg
v zwanndelnn dye zeitt vnnd dye ee
vn tzergebenn werd vn sein hannitt sye
vntz nyo tzu eyner zeitt vnnd zwo zeitt
vnnd ein halbe der zeitt vnd tzerichtt
wirt er sitzenn so das auff gehabenn werd
dye gewalt vnnd werd tzu knullett vn
vertzee vntz nyo m das end Aber daz
reich vnnd der gewallt vn dye grosz
des reiches dye do ist vnter allem hy
melm wirt gegebenn dem volck der
heiligem des höchstenn des reiches ist
ewiges reich vnnd all künig werdenn
ym dienenn vn gehorsam werdenn vntz
nus do her ist des wortt des ende Ich
Daniell vrell yn meynem gedannckenn
ward betrübett vnnd mein antlitz
ward vermanndelt yn mir Aber das
wortt yn meynem hertzenn ich behielt

Die Das viij Capitel

Dritten jares des reiches
Balthasar des kunigs em
gesichtt erschayn mir ich
Daniel nach dem daz ich gesehenn hett
tzu dem ersten yn meyner gesichtt ich
sah da ich war auff der purg Susis do
do ist vn dem reich elam Aber ich sah
vn dem gesichtt mich sein auff seyner
pfortten olay vnnd auff hub ich meyn
augenn vn sah vnd sehe ein wid'stund
vor eyner pfürtzenn habenntt höhe hornn
vnnd eyner höher dann daz ander
vnd auff wachssennt Darnach sah ich
den wider mit den hörnernn gegenn
gein westenn vnnd gein nordenn vnd
gein mittentag vnnd alle wilde tier
möchtten vm mitt widerstenn noch erlözett
werdenn auß seynen hennden vnd nach
seynem willenn er tett vn wardt ge
grösst vnnd ich vnam daz Aber ein zi
gein portz kam von westenn auff der
erdtpfutzen der gantze erdenn vn er
rürtt nit an dye erdenn fürbar der zy
gen portz ein schön gezierte hörn hett zwische
sein augenn vn er kam tzu dem ge
hörnenntn wider den ich gesehen hett
sten vor der pfortten vnnd er lieff tzu
im vn dem grim seyner sterckh vnnd
do er tzu genähenntt war nahenntt tzu
dem wider do gremmt er freffenlichem
vn im vnd stüg den wider vnnd zu
mystickt sein zway hörner vn mit mocht
der wider im widerstenn vn do er vn ge
lassen hett an dye erd do zu trettet er vn

Vnnd myemantt mochtt erledigenn den
wider aus seynem hanntt Aber den
zigenn potth ward thar gross vnnd do
er gerwachs do zu prach daz gross horn
Vnnd ny hörner entsprüssenn vntter
dem selbenn durch doe vier wyndt
des hymels aber aus vn von eyne zorn
aus em klaynes hornn vn daz ward
gross gen mittentag vnnd gen osten
vnnd gegenn der sterck vnnd gegrossert
vnnd er vntz an doe sterck des hymls
vnnd herab warff von der sterck vnd
von den sternn vn zu tret sye vn vntz
pys an den fürstenn der sterck ward er
gegrössert vnnd hub auff von yn daz
stettig opffer der heiligkaitt vn der
ward dye statt seyner heiligkaitt Aber
doe krafft ward vm gegebenn wider
daz stettig opffer der heiligkaitt durch
doe sund vnnd myder wirt gerechtfertn
doe warhaitt yn der erden vn thun
wirt er daz vnnd vm wirt gelickhen
Vnnd ich hört eynenn aus den heyligen
sprechenntt vnnd ein heyliger sprach
zu dem anndernn ich en waiss zu wem
redentt wie lanng wirt zu trettet doe
gesichtt vnnd daz stättlich opffer der
heyligkaitt vnd heyligtum vnnd doe
sterck vn doe sonnd der störung doe
gesthehenn ist wie lanng werett doe
Vnnd er sprach zu ym vntz pys an den
abentt vn der morgenmss ij tausentt
vnnd drey hundertt tag vn gehaltn
nigtt wirtt daz heyligtum Aber ez ge
schach do ich daniel sah doe gesichtt
vnnd sichtt doe vnderwunty schir da stund
vn meynem angesichtt sam ein gestallt
eines mannes vnnd ich hörtt doe stym
des mannes zwischenn bley vnd er
schray vnnd sprach gabriel nach zu
vnemenn disse gesichtt vnnd er kam vn
stund nebenn mir do ich stund vn do
er kamenn was erschrecktenntt viel ich
auff mein antlitz vnnd er sprach zu
mir Vrsym menschenn kynnd wann
vn der zeitt des endes wirt erfüllett doe
gesichtt Vnnd do er redt zu mir do viel
ich genaigtt an doe erd vnnd er rürtt
mich vnnd stalt mich auff meyne treitt

Vnnd sprach Du mir Ich wirll dir
tzaigenn dy do zukünfftig sein yn
dem letztem des flüches wann dye
zeitt hatt ir ennd den wider den du
hast gesehenn habenn dye horne ist kü
nig d' meden vnnd der pfen starbar
der zigenpotth ist künig der kriechc
vnnd daz grosz horn daz do ward
zwischenn seynem augenn daz ist d'
erst künig daz aber zu prechenn vnd
daz viere erstanden für yn vier künig
vor seynenn geslachtenn ersten sunder
nichtt yn seyner sterck yn nach yrm
reich wann dye pozhaitt gewachssen
wirt erstenn ein künig vnuerschamp
tes antlitzes vernemendt fürsetz vnd
gelückssälig wirt sein sterck sunder mitt
yn seynem kressftenn yn wenn man
gelaubenn natt wirt er v wirstenn
alle dnech vnnd gelückhenn vbt yn
vnnd thun wirt er daz yn verderbenn
wirt er den starckhenn yn daz volck
der heyligenn nach seynem willenn
vnnd gelaittet wirt dye falschaitt in
seyner hanntt vnd sein hertz wirt er
grossenn yn yn der grenitz aller dnig
wirtt er tottenn manig vnnd wider
den fürstenn der fürstenn wirt er erste
wann an hanntt vbt verderbett vnnd
dye gesichtt des abentz vnnd des morgens
dye gesprochenn ist ist ware vnd aber
zaichenn dye gesichtt wann nach vill
tagenn wirt sye vnnd ich Daniell
sichtt vnnd ward siech vil tag vnnd do
ich auff gestanndenn was des künigs
werckh treit ich yn vorchtt mich zu
der gesichtt yn kayner waz der sy auss
leygtt

Das vi Capittell

In dem ersten iare des kü
nigs assuery von dem sa
men der medenn der do ge
potth vber daz reich der chal
deer yn eyne iar seynes reichs ich da
niel vnam yn den puchernn der zall
der iar von den dye red des herrenn
wordenn was zu Jheremias den pheten
so daz erfüllett wurdenn dye iar der
so wüstung ierlin hier iar vnnd ich setzt
meynenn anplickh zu meynem herr

gott ✝ zu pittenn vnnd zu flehenn yn
vastung des sackes vn der aschenn vnd
ich pett zu meynem herr gott vnnd be
kannt vnnd sprach ich pitt herr gro-
gott vnnd vorchtsamer behüttennder
vnnd parmhertzigkaitt den liebhabenden
dich vnnd dein behuttennden dein ge
pott ✝ sündigett hab wir pozhaitt hab
vnr begangen vbl hab wir gethann
vnrecht gehoret vnnd habenn vns ge
nayget von deynenn gepotenn vnd ge
rechtenn nichtt sey vnr gehorsam ge
wesenn deynenn knechtenn den propet
den do ge sprochenn habenn yn deyne
namen vnn serm künigen vnd vnn
serm fürsten vnnd vnnsern vätern
vnnd allem volckh der erdenn die hér
ist gerechtigkaitt vnnd aber schannd des
antlitzes alls es haitt ist dem man inda
vnnd den vonnern ielm vnnd allem
yssell den die nahennt sind ✝ vnnd den
die do verr sind yn den landenn
zu den du sy hast aus getrogenn durch
die pozhaitt yn den sy gesündigt ha
benn yn dich herr vns ist schannd des
antlitzes ✝ vnnsers künigs vnnsern fürs
vnnd vnnsern vättern die gesün
digt habenn ✝ aber die herr vnnser gott
parmhertzigkaitt vnnd genadigkaitt
wann bin gezogenn sey wir von dir
vnnd nichtt hab wir gehört die stym
vnnsers herrgottes so das wir wann
dertenn yn seyner ee die er vns hatt
furgelaitt durch sein knechtt die propete
vnnd alles yssabelisch volckh habenn
übertretenn dein ee ✝ vnnd haben sich
genaiget das sy nichtt hörtenn dein stym
vnnd getröpffelt hatt auff vns d' fluch
yn die peschwerung die geschribenn stet
yn dem puch mosi gottes diener wann
gesündiget hab wir vnn yn gesetzt hatt
ein ee die er gesprochenn hatt auff
vnns yn auff ✝ vnnsr fürstenn die vns
habenn gerichtet so das sy ein fürchten
auff vns grosses vbl das nye gewesen
ist vnnter allem himl nach ✝ vnnd ez
geschehenn ist in ielm alls ez geschribe
ist yn der ee mosi alles das pozs ist chu
menn auff vnns ✝ vnnd nitt habenn

wir gepoten deynem ✝ amplichh herr gott
vmber so das wir widerkertenn von vn
serm pözhaittn vnnd gedechtten dein
warhaitt ✝ vnnd gemacht hatt der hér
über die pözhaitt ✝ vnnd hatt zu gefürt
auff vnns gerechtt ist ✝ vmber gott yn
allenn seynenn werckenn die er hatt
gethann ✝ doch nitt hab wir erbörtt
sein stym ✝ vnnd herr vnnser gott der
du aus gefürt hast dein volckh von d'
egyptischenn erdenn yn starckher hanndt
✝ vnnd hast gemachtt dir einen nam
nach disem tag gesündigt hab wir hér
gott pozhaitt hab wir gethann yn all
dein gerechtigkaitt ✝ abgekertt werd
der pitt ich dich dein zörn vnnd dein
grym von deiner statt ielm ✝ vnnd de
deynem heiligenn berg ✝ doch durch
vnns sünd vnnd durch die pözhaitt
vnnser väter ist ielm ✝ vnnd dein volckh
yn ein lesterung allenn völckernn die do
sy vnnd yn vnnserm vmbkraiss ✝ nun
darumb herr vnnser gott er hör das gepett
deines knechtes ✝ vnnd sein pittung
✝ vnnd zaig deyne ✝ amplichh vber dein
heiligtum das do vorwüstett ist durch die
selbenn mein gott naig dein ore vnd hör
✝ thu auff dein augenn vnd sich vnns
vorwüstung ✝ vnnd die statt vber die an
gerüfft ist dein nam ✝ doch nitt yn vn
serr gerechtigkaittenn sein streckh wir
vnnser gepett vor deyne antlitz sünder
yn deynenn vil parmhertzigkaittenn erhör
herr ✝ vnnd wolch gesenfftmütigett hör
hör ✝ vnnd thu nitt peyt meyn gott durch
die selbenn ✝ doch dein nam vnnd die
rüffett ist über die statt ✝ vnnd vber dein
volckh ✝ vnnd do ich demnoch redt vnnd
pett vn bekanntt meyner sündenn ✝ vnd
sünd meines volckhs ysselle ✝ vnnd fürt
leitt mein gepett yn der angesichtt mey
nes gottes ✝ vnnd demnoch vnch redett
sehtt den man ✝ gabriell den ich gesehen
hett yn der gesichtt von angenmich end
lich fliegennder rürett mich yn der zeitt
der ✝ abentt heiligkaitt apffer rürett mich
yn leitt mich yn vnderr ✝ dein mir ✝ vnd
er sprach ✝ daniel nun pin ich ausgezogen
so das ich leitt dich ✝ vnd vnennmest

von anngenmy deyner ge pett ist aus
gezogenn dye red Ich aber pin kömen
so daz ich die zaigt Wann ein man d'
betzeugenn pistu du aber vn dem
mund bedemtich der red vn vnwm
dye geschicht dye rorchenn sonnd ge
kurzigt vber dem volckh vn vber dem
heilige stat so daz volpracht werd dye
vberkerung vn em ennd nem dye sündt
vnnd vnsigt werd dye porzhait vnnd
zu gestrit werd dye ewig gerechtig
kaitt vn erfillett werd dye geschicht
vn dye weissagung vnd gesalbett werd
der heylig der heyligenn reiss darub
vnnd vn dem mütt daz roemd von
dem ausgangnig der red so daz aber
gestifftett wirt Iclin vntz pyss zu
Cristum dem fürstenn vij rochenn
vnnd hon rochenn wirt getottet xpus
vnnd nitt wirt daz sein volckh daz
sein langen wirt vnnd dye statt vnnd
daz heiligtum wirt storm daz volckh
mit dem zu kumpftigem fürstenn
vnnd ir ennd ist v erostung vn nach
dem endt des streites ge schit dye storig
vollpringen wirt aber manigen furd
en rooch vnnd vn dem halben taill
der rochenn wirt zu rynnem daz
opffer der tier vnnd der heyligkaitt d'
storung vnnd vntz pys an dye voll
prymigung vn an daz ennd wirtt
werem dye storung Das v. Cap

Es drittenn iars tyri des
kunigs der pserm wirt ge
offenbartt daz wortt Da
meli mit dem zu Namen
Baltasar ein wares wortt vnnd ein
grosse sterckh vnd er vnam dye red
wann vnemung ist ein bedurfftt vn
der geschicht vn jenem tag klaigt ich da
niel dreyer rochenn tag betrubt praitt
as ich nit vnnd fleisch vnnd weyn
ging nitt vn meine mundt sünd' mit
salbenn nitt wurd ich gesalbett vntz
pys vollendett werdenn dreyer wochē
tag Aber an dem vyrm tag des erste
manes waz ich nebenn dem grossen
wazzer daz do genannt ist Tygris
vnnd ich hub auff mein augen vnd
sah vnnd sehtt ein man gekleidett vn
leynem vnnd sein lennd warenn ge
gürtt mit glannzende klarem gold vn
sein leib alls ein Crisolitt vnnd sein
antlitz sam ein gestalltt des plitzenns
vnnd sein augenn prynnendt sam ey
lamppn vn sein arem vnnd waz der
under rooz vntz an dye füzz alls ey
gestalt eynes glentzennden ertzs vnnd
dye stym seiner red alls dye stym d'
menig Aber ich Daniell allayn sah
den gesichtt strebar dye man dye do
warenn mit mir sahenn den nitt vnnd
gar grosse vorchtt viell auff sye vnnd
sy flohenn vn dye verporgung Ich
aber allayn gelassenn sah dise grosse
geschicht vnnd nitt plaib krafft in mir
vnnder auch mein gestalltt rerd v
roandelt an mir vn dorfft noch hett
vn mir kayn krafft vnnd ich hort
dye stym seiner red vn horenntt ge
schach ich lag auff meinem Antlitz
vnnd mein angesichtt an hmy d' erd
vnnd sehtt ein hannt rürtt mich vn
richtt mich auff mein knye vn auff
dye glider meiner hennd vnnd sprach
zu mir Daniel man der pegerdnig
dwym dye wortt dye ich red zu dir
vnnd stee vn deinem dritten roan
nun pyn ich gesanndt zu dir vnd do er
mir gesagt hett dise red do sannt er
zittermatt vnnd er sprach zu mir Nit
fürchtt dich Daniell wann von dem
ersten tag an dem du gesezt hettest
dein hertz zu vnemen so daz du dich
plagest vn meiner angesichtt erhört
ward dein wortt vnnd ich kom durch
dein wortt Aber des Reichenn fürsten
der pserm widerstund mir xxi tag vn
sieh Michael einer aus den ersten
fürstenn kam mir zu hilff vn ich pe
layb alldo pey dem kunig der perserm
Aberhunnenn pin ich so daz ich lezt dich
roelche dmilch zu künfftig vnnd dey
nem volckh vn deinem letzstem zeitte
Noch ist gesichtt vn den taige
vnnd do er mir zu redtt dye semfftde
wortt do warff ich mein angesichtt vn
dye erd vnnd swaig vnnd sehtt sam

eyn ytleichnuß eynes menschenn kyndes
Darzu mem lebsenn vnd auff stündt
meyne mundt ich red vnnd sprach zu
ym der do stund vor mir Herr meyner
yn deynen ytsichtt sy vnd entloss dy
zamsügung meyn yelider vn nitt yst
yn mir plibenn kressitt vnd rove
mich d knechtt meynes herrenn ytze
denn mit meyne herrenn denn nichtz
yst plibenn yn mir kressitt Darüber
auch mem Adm tempffentt sich vnttez
fleissett Aber darumb reiret mich sam
ein ytsichtt eynes menschenn vn sterkt
mich vnd sprach Nit fürchtt dich ma
der yetzeunt seid sey mit dir vnd
starckh vnd pys kressitig vn do er
mit mir redt vorder ytsterckhtt vnd
ich vnd sprach Redt fürchtt dich red
mein herr denn auch ytsterckhett
hastu mich vnd er sprach vonn stu
Darumb ich pin kumenn zu dir vnd
nun ich vorder kerm vorll so darf ich streitt
vorder den fürstenn der pysenn denn
do ich auss Jorh do erschein der furst
der kriechenn kumenntt stirbat vnnth
kundigenn vorll ich dir das do entworffe
yst yn der yschrifft der warhaitt vn
nyemantt yst mein helffer vn allenn
disen nun Michabel ewr furst Vnd

Ich aber vo yn Capitl
dem erstenn iar Darey des
medem ych stund so darf
er ytsterckhett vnnd
ytkressitigtt vnnd nun dye war
haitt kundig dir vnd sieh noch drey
kunig vorden sten yn pysem lanntt
vnnd der vierd vnnd ytreichett yn
oberfluzzigem Reichtum oberr sy all
vnnd wenn er yn vnnt oberm ächtig
yn seyne reichtumenn pe vorgen vnnt
er all dye seynem vorder darf Reich d
kriechenn Erstenn vnnt furbar eyn
starckher kunig vnnd herrschen vnnt
er mit vil ywalt yn vnttün vnd
ym ytvellett vnnd vonn er ytstett
zu knullett vnnt sem reich vnd vnnt
ytteilett yn dye hier vonnntt dez hy
mels Vnnder nitt yn sem nach kumig
lone vneder nach seyner ywallt noch
der er hatt gebersichett denn zu eyssem
vnnt sem reich durch yn dye außlenndige
an dise vnnd ytsterckht vnnt der Vnd
nusth kunig vnnd von seynem fürsten
vnnt er vber mütteny vber n vnnd zu
ywallt vnnt er herrschenn denn vil ist
seyner herrschung vnnd nach dem endt
der zar vnerdenn sy ytseevnett vnnd dye
tochter der Vudensdenn kunigs kumett
zu den kunigenn der Nordenn zu machc
seevntschafft vnnd mit vnnt sye bekertte
dye sterckh des ywaldes norh sten vnt n
samenn vnnd dkaten vnnt sye vnnd dye
so habenn zu ytsteett n zuneygenny yn
dye so sterckhtenn yn den zeittenn vnd
sten vnnt von dem samenn n vonnzleyn
ein pflanntzung vnnd kunenn vnt er
mit eynem her vnnd vnnt ein ziehen
yn dez lanntt des kunigs von Nordenn
vnnd vnnt n mysspranchenn vnnd
vnnt ez behaldenn Auch darüber n
yottes yn n pild vnnd n edlin vas ll
bleyn vnnd yuldem vnnt er ytvanngenn
sterenn yn Hyptternn er vnnt ytsteyenn
vnnt den kunig der nordenn vnnd ein
ziehenn vnnt yn dez Reich der kunig
von Vudenn vnnd vnnt vorderkenn
yn sein erd Aber sein sun vnerdenn yt
kanntzett vnnd vnerdenn besamme eyn
menig manygerlay here vnnd kument
vnnt er sich zu nahenntt vnnd sich er
ytsessenn yn vnnt vorderthumen vnd
vnt bevegett vnnd vnnt streitten mit
seynem kressenn vnnd ytsenntzett d
kunig von Vudenn vnnt aus ziehenn
vnnd vnnt streittenn vorder den kunig
von Nordenn vnd vnnt pe kanttenn yn
ein ytrosse menig vnnd ytgebenn vnt
dye menig yn sein hanntt vnnd naben
vnnt er dye menig vnnd erhaben vnt
sein hertz yn vnnt hyn vnerssenn vil
tausennt Aber nitt vnnt er ytsetzenn
Darnn vorderkerm vnt der kunig von
nordenn vnnd vnnt pe kanttenn vil ein
ytrosse menig darnn vor vnnd yn dem
endt der zeitt vnnd der iar er kumett
vnnd nahenntt mit eynem ytrossenn here
vnd mit ytrossem reichtumenn vnnd
yn den selbenn zeittenn vnerden manig

Daniel

Erſten wider den ſudniſchenn kúnig vn
dye ſún dye vberkerer dem volcklh werdn
erhabenn ſo daz dye erfillenn dye ge
ſichtt vnnd werdenn vallenn vnnd ku
men wirt der kúnig von Nordenn vn
wirt zů ſammlenn tragenn eyne hauffn
vnd wirt vahenn dye wolligemauerenn
ſter vnnd dye arm des ſudniſchen kúnigs
werdenn daz mitt leyden vn erſten werd
en ſein auſſerweltenn zů widerſtenn
vnnd mitt wirt vn kain ſterckh vnnd
thurnentt vber jn thún wirt er nach
ſeynem willenn vnnd kayner wirt
der do ſten wirt wider ſeynenn Amplickh
vnnd ſten wirtt er jnder gar erſame
kedenn vnnd d zeitt wirt er vn ſey
ner hanntt vnd ſetzen wirt er ſein
Antlitz zů behaldenn all ſein kechtt vn
kechtte dinckh wirt er thún mit jn
vnnd dye tochter der frauenn wirt jn
gebenn ſo daz ſy vn verderb vn mitt
wirt erſtenn noch ſein wirt ez mitt vn
kenn wirt er ſein antlitz zů den ge
ſtenttenn des meres vnnd wirt d' vill
vahenn vnnd auff hórnn wirt er
machenn den fürſtenn ſeyner leſterung
vnnd ſein leſterung wirt gekertt vn
yn vnnd kenn wirt er ſein antlitz
zů dem reich ſeyner Erdn vnnd ſtózze
wirt er ſich vñ wirt vallenn vn vñ
mitt ſtundenn vnnd ſten wirt er an ſey
ner ſtatt vn ſnöder vnnd vn vnwirdig
tzir des keiches vnnd vn vnenig tatte
wirt er verderbett michtt vn freyn
noth vn dem ſtreitt vnnd ſten wirt
an ſeyner ſtatt ein d' ſmachtter vnnd
vñ mitn erpotenn ſtundtliche Ere vnd
komenn vñ er d'bolum vnnd wirt be
hertenn daz keich vn valſchantt vnd
dye lúten des verhtennden werden
auſſgeſlagenn von ſeyner Angeſichtt
auch darnber wirt d'derbett d' fürſt
der ferdlichenn gelaubes vn nach der
freuntſchafft wirt er mit jm thún
falſchantt vñ wirt auff ziehenn vn
wirt vn oberwynnenn vn wenig
volckes vnd vn dye genugkhabende
vnnd vn dye genugſamenn ſtet vñ
er ein ziehenn vnnd vñ thún daz mitt
habenn gethan eine vätter vnnd dye
vätter ſeyner vätter zuckung vnd raub
vnnd vnn reichtum wirt er zů ſtreme
vn gegenn gar veſtenn gedanckhen
wirt an vahenn katt vnnd daz nyes
zů eyner zeitt vnnd pervergett vñ
ſein ſterckh vnnd ſein hertz gegen dem
kúnig von ſudenn vn eynem groſſen
here vnnd der kúnig von ſuden wirt
gerainzett zů dem ſtreitt vn vil hilffn
vnnd vn gar ſtarckenn vnnd mitt werdn
ſy ſten Anaim an vahenn werden ſy
wider vn vallt vnnd eſſennde prott
mit jm werdenn ſy m verderbenn vn
ſein here wirt vberkhertt vn vallenn
machenn der ſeynenn erſlagenn vnd
zwaare kúnig hertz wirt d daz ſy vbell
thun vnnd zů eynem tiſch werdenn
ſy lúgn kedenn vnnd mitt wirt vn ge
lyngenn waz noch iſt daz endt vn
ein ander zeitt vnnd widerkerenn wirt
er wider vn ſein erd mit vill kreichtum
vnnd ſein hertz wirt wider dye heilig
gerechtigkhnuß vnnd tun wirt er daz
vnnd wirt widerkerenn vn ſein erd
zů eyner geſatztenn zeitt wirt er wid'
kerenn vñ wirt kimenn gegen ſudenn
vnnd mitt wirt daz letzt gleich dem
erſtenn vnnd kumenn werdenn aber
vn dye deulich gerudertenn ſchiff vnd
dye komer vnnd geſlagenn wirt er
vnnd widerkerenn wirt er vnnd wirt
zů ruenn wider dye gerechtigkhnuſſ d
heiligkantt habenn vlaſſenn vn dem
werdenn auß vn ſtennd vnnd d may
ligenn werdenn vñ daz heiligtum d
ſterckh vnnd werdenn auff heben daz
ſtentlich opffer der heiligkantt vnd ge
ben vnmenſchlikantt vn dye vlaſſenbantt
vnnd dye pozenn vn dye gerechtigkhnuß
feſtlich werdenn gegebenn aber daz
volckh wiſſennt ſeyne gott wirt daz
beherttenn vnnd wirt thún vnnd dye
gelertenn vn dem volckh werdenn
lernn manchenn vnnd vallen wer
denn ſy m dem ſwertt vnd vn der
flammenn vnnd vn der gefenckh
nuß vn vn dem kaup der tag vn
nahm ſy gevallenn auff werden ſy

gebabem von klayner hilff vnnd zu
vn rverdem sich haldem mamichem
selstlich vnnd aus den gelertten rver
dem vallem so daz sy gesmebett zo
den vnd erweit vnnd den gepreussett
vnnd gewoysett vnnd zu der vor
benanttew zeitt zoamm noch ein zeitt
voret em andrem vnnd thun voret
nach senem willem em küng vnnd
erhabem vot er vnnd gestrossett vnd'
allem gott vnnd vorder den gott d'
gotter voret er kedem grosze vn vot
gelanttett vnnz pys erfillett vot der
zornn beschirmbett sieber ist dye vol
enndung vnnd seiner vatter gott vot
er mitt d' zwenem vnnd sem voret er
vn der petzeitnuss der stanem noch
kabnes gottes voret er mitt entrachtin
Noamm vorder alle dmich er erstett Ab'
den gott des landes moasim vot er
erem an seyner statt vnnd den gott
den mitt erkannitt habem sem vatter
den voret er drenem vn gold vnnd
vn silber vnnd vn edlin gestam vnd
vn edlin dingem vnnd marben
voret er daz moasim daz lanntt vot
bettesterm mitt dnem fremdem gott
den er hatt erkanntt vnnd meren vot
er vn dye ere vnnd voret vn geben
gewalt vn vill dingem vnnd dye
ked voret er tanlim vmbsust vnnd
vn verzebner zeitt voret streittem vnd
vn d' küng von sudem vnnd sam ey
vngewitter kumem gegenn dem selbe
der küng von Nordem vn wagrem
vn vn reittendem vnnd vn vil schiffn
vnnd em ziehem voret er vn dye lanntt
vnd voret sy zu trettem vnnd durch
ziehem voret er vn dye lanntt vnnd
voret sy zu tretem vnnd durch zstehe
voret er vnnd voret em ziehem vn
dye Ersamem erdem vnnd villanntt
voerdem vallem Aber dye lanntt
allavm voerdem gehavlett von seyn'
hanntt Edom vnnd moab vnnd d'
anfanngh der kynder Amon vn
sendem vot er sem gewalt vn dye
lanntt vnnd egiptterm lantt vot mitt
enpfliehem vnnd herstbem voret er

der hord goldes vnnd silbers vnnd vn
allem edlim dingem des landes
egipttem vnnd ziehem vot er durch
lobiam daz lanntt vnnd durch der
morm lanntt vnnd dye d'meauyt vot
vn betrübem von Orientt vnnd von
Nordem vnnd küniem voret er mit
gross' memy so daz er zu trett vnd
d'selb manichem vnnd stechben vot
er sem gezelt an hindernuss zwischem
dye mer auff den edlim perlich vnnd
auff den heyligem vnnd thumen vot
er vntz pys auff sem hoch vnnd we
manntt voret vn hoffem Daz xvi cap

Aber vn jenem zeittem vot
er sten Michaell der gross
fürst der do stett für dye
kindeynes volckes vnnd
thumen vot dye zeitt do nitt ist gewe
sem von der selbem zeitt von der dye
haydem begründem sem vntz pyss an
dye selb zeitt vnnd vn jenen zeittem
voret hayll dem volck all dye do funde
werdem geschribem vn dem puch
vnnd vill aus den dye do slaffem vn
dem pulver der erdem voerdem ge
wachem Aber dye anndern vn
daz ewig lebem dye Ander vn ewi
lesterung so daz sy sebem stettlichem
dye aber gelertt vnnd dye voerdem
schernem alls der sthem des firmamentz
vnnd dye zu der gerechtigkeytt lerne
manig sam dye sterm vn ewiglicher
ewigkeytt Du aber Daniell besleus
dye red vnnd zaichem daz puch vntz
pyss zu der gesatztem zeitt Noam fürr
ziehem werdem vil vnnd manigfay
voret dye kunst Auch sach ich Daniel
vnnd sieh sam zwem Ander stundn
ewer von hye auff dem vfer des
wassers vnnd an ewer Anderm
seitterm des wassers vfer vnnd ich
sprach zu dem man der an gethan
was vn leynē der do stund auff dem
wasser d' fluss wan pys wye lanng ist
daz ennde diser wunder vn ich hört de
man der do angethan was vn leynē
d' do stund auff dem wasser der fluss
do er hett erhabem sein rechtte hanntt

Vnnd sein kuchte vn den hymll vnd
hett tzestwonn pey dem lebennttigenn
vnz pys ewicklich Wann vn ein tzeitt
vnnd dye zeitt vnnd ein halbe d' zeitt
vnnd wenn erfullett wiret dye zerstreu
ung dye hant des heiligem volckes
erfullett werdenn all dise dinck Vnnd
ich hört es vn vernam sein mitt vn sprach
zu dem herr vn warz wiret darnach vnnd
er sprach Gee Daniell Wann d' losse
vnnd dye red vnnd tzeichenntt vntz
pys zu der volenndtenn red zeitt vn auß
erwelt werdenn vil vnnd tzerseyfett
vnd sam ein feir werdenn sy v'sücherett
vnd prüfflichem werdenn tün dye pösen
noch vnentem werdenn es alle pösen
Vnnder dye gelertem werdenn es v
nemen vnnd von der zeitt so abtzeha
benn wirt daz stettlich opffer d' heyligkeitt
vn tzesetzt wiret dye vrmenschlikeitt vn
em steenntz vnnd tausentt tag zwayr
hunderett tag vnnd leczey tag d' salig
der da peytett vn kumptt vntz pys zu
tausentt tagenn vn hunderett vn xxxv
Du aber Daniel tzee zu der vorgesehem
zeitt vn küem wirestu vnnd rost stenn
vn deyne lozz yn dem endt der tag +

Ryus do her hab wir tzelesenn Da
melen zu Ebreyschenn Büchern
vnnd mitt mer Aber daz hernach tze
schrybenn ist tzenümernn worden
aus dem puch — Theodotionis

Sequitur materia.



Es was Das xiij cap
eyn man wonennttt vn
Babylonn vnnd sein nam
was Joachym vnnd eyn
frauwem Nam er mit namen Susanna
dye tochter elchie gar eyn schone vnd
fürchtenndem den Herrenn wen vater vn
ir mütter auch wann sy waren gerecht
lertenn yr töchter nach der ee moyse
Joachym aber der was reich vnnd hett
eynem gartten neben seinem hauß
vnnd zu ym komenn zu sainem dye
Judenn da von daz er der gesamst was
Vntter yn Allem vnnd gesetzt wurden
Richter zwenn alt vn dem selbenn jar
von den tzestrochenn hett der herr wan
außgetzaunnttem ist dye potzhaitt von
Babylonn von dem eltzstenn richter dye
do vorn dem tzesehem zu maisterenn dez
volckes dye selbenn stettlich zu dem
hauß Joachyms komenn vnnd zu ym
komenn all dye do hettenn zu tädingen
Do aber daz volckh wyderkumen was
zu mittem tag ein tzeyttig Susanna
vnnd wandertt vmb vn dem gartten dez
gatemß wes mannes vnnd dye alte
sahenn sy alletag darein tzeen vnnd
vmb wanderenn von enpfahenn zu yr
begerenn vn keinem vmb xrem son
vnnd martyttenn ir dinstem so daz synt

sabem den hymll Noch gedachtem
herbitter geeuchtt Aber pavd zogem sy
zountt yn ir lieb noch offembarttm
yn nitt an em armd' yem smeitzem
Zoam sy sthamten sich zu zaigen in
ir pergeamt vollemodt pey slassenn mit
ye vnnd so zogettem alle tuff fleizzik
licher sy zu sebem vnnd eyner sprach
zu dem anderem Wee vns haym
Zoam fru essem zeitt ist es vnd auss
gymugem sy vnnd gymmigem von in
anndre vnnd do sy her wider kamem
do thumem sy vber avn yn vorschte
in eyn anndre doe sach vnnd bekanttn
an eyn anndre ir pergeamt vnnd do
selbest yn der gemaven sezttem sy em
zeitt Zoam sy sye möchttem sondern
allayn Aber es geschach do sy zogettn
eynes bequemlichenn tages eyn gymg
sy eingem in eynem tall alls gesteim
mit zwayem emigemiden maydem
vnnd wolt sich waschem yn dem gar
tem bolss sicher vor es vnnd als do
vor niemanntt An doe zwem altem
doe zogem vorpozem vnnd an se
hemtt sy Nu sprach sy darumb zu
den maydnn Gewinnigett mir öll vnd
sayssem vnd tütt zu doe thür des
gartems dz ich mich wasch vnnd
tetem dz als yn gepotem was vnd
zu tetem sye doe thür des gartems
vnnd gyngen auss durch doe hindersm
tür so dz sy prädttem dz sy hettem
gehaissm vnnd nitt wesst sy dz doe
altem Inwenndig zogem vorpozen
do aber zu gesamnigen vnnd doe
zünckfrawem do stundem auff doe
zwem aldem vnnd leissem tür vor
vnnd sprachem Durch doe tür des
gartems ist beslossem vnnd niemantt
siehtt vnnd vnnd yn deyner perzeitt
sey wir darumb gebemig vns vnd
wnisth dich mit vnns vnnd ist dz
du nitt en wild so sprech vor gezeuch
nüss vnder dich dz ein iungker sey ge
wesen mit dir vnd vmb doe sach aus
gesantt hastu doe mayd von dir Su
sanna ersenffzt vnd sprach Ainngst
vnd mir mir vberal ist dz ich dz thu

der tod ist mir Ob ich dz nitt enthu
nitt empfliech ich eine hanntt Vnnd
besser ist mir an vorech zu vallenn yn
eine hanntt Zoam zu stunden in der
angesichtt des herrem vnnd mit gwzz
sym schrey Susanna aber auch schrei
ken doe altem vnder sye vnnd ewn
loff vnnd tett auff doe gartens thür
Aber do doe knechtt des hausses horte
dz geschrey yn den gartem ewn luffn
sye durch doe hynnder tür so dz sye
sahem vor dz geschrey vor Aber
darnach do doe altem gerecdtt hettem
do schanttem sich doe knechtt gar sere
Zoatm nymer vor gesagett von Su
sanna vor gesagett semliche red vnd
es vorard der vnnd' tag vnnd do dz
volckh gekamem vor zu yem mann
Joachym do kamen auch dye zwen
priester voll sünder gedanncke vorder
Susanna so dz sy sye verderbtem
vnnd sy sprachem vor dem volckh
Sendett zu Susanna der tochter elchie
der hausfrawem Joachym yn al zu
hanntt santtem sy vnnd sy kam mit vat
vnnd mut mütter vnnd sünen vnd mit
all yrem freonttm Sürbar Susanna
vor gar zartt vnnd schones antlitzes
Vnnd zene proze begessem dz man sye
auff deckt Zoann sy vor bedeckt
Do dz sy aber vorüdem gesetzt von
ye schon Darumb vorayntttm dye yen
vnd all do sye kanntem Aber auff stünd
miteyn Anndre yene zwenn priester yn
der mitt des volckhs ire hentt lautte sy
auff yr haupttt Doe vorayntt vnnd
als yn den brünll Zoann yr herz vor
hoffnung habem yn den herrem yn
dye priester sprachem do vor vmb wan
dertms yn dem parwmgarttenn allay
Eingyng dise mit zwayem zünckh
frawem vnnd beslosz doe thür des
parwmgarttems vnnd semdett doe
zünckfrawem von ir vnnd ez kam zu
ir ein zungkhemtg der do vor vnorgn
vnnd lag mit ir stürbar vor do vor
Zoatm yn dem vinckell des parwmgartes
sehentt doe pösshaitt zu liff vor zu yn
vnd sah sy parde miteyn vnnd' vmischtt

Vnnd jenemm furbar mochtenn wie nitt
begreyffenn zu dann steudter dann wie
waz er auff thund dye tue jm stranff
er Jse aber do wir sy begreyffenn wir
fragttenn wer do wär der zu mir gienng
mitt wollt sy vmb den zaygenn den
dnnges tzezeugenn sey wir dye menig
tzelaubt vn alle den eltztenn von den
Richtternn dez volckhs vnnd vdampnte
sy zu dem tod Aber Susanna sthray
mit grosser stym vnnd sprach Ewiger
gott d' du pist ein Erkenner der v' porgne
der du waist alle dinch ee sy tzestehe
du waist dann valsche tzeznugknuß
habenn so tzetrachtt wider mich vnd
schtt ich sterb dann der dinng ich nichtz
hab bezamtzen dye diser pozlichen zu
sammen habenn tzelegtt wider mich
Aber vnnser herr gott erhörtt ir stym
vnnd do sy tzefurtt ward zu dem tod
do er weckhtt der herr den geist eynes
jungenn knnndes dez nam waz Danel
vnnd mit grozzer stym daz er sthray
pn ich von dem plutt diser frawenn
vnnd alles volch bekertt sich zu jm
vn sprach Welchs ist dye red dye du
hast tzesprochenn vnnd do ez stund vn
yr mitt do sprach er alle dye nachtenn
dye knnder isel mitt vetaylenntt noch
daz do nacht ist erkennentt v'dampttt habt
ir dye tochter isels kertt wider zu dem
tzeruchtt dann falsch tzeznuchnuß ha
benn sye tzesprochenn wider sye Nun
kertt wid' daz volch mit eylnn vnnd
zu jm sprechenn dye eltstenn kempt
her vn sitzt yn vnnd mitt vn richtt
vns dann dir hatt tzetzebenn gott
dye ere des alders vnnd sprach zu jm
Danel sthaydertt sy von ein annd vere
vnnd vetaylnn wellich sye vnnd do sy
tzetaylttt wurenn ewer von dem ann
dernn do rüfftt er aynem aus jnn
vnnd sprach zu jm Valdentt' pozer
tayg Nun vnnd kumenn dem seindt dy
du vor tzevorchtt hast vngerichtt ve
taylemidt richt v'derckemitt dye vn
schulldigenn vnnd lan lassenn dye
schulldigenn sprechemidt dem herrenn
den vnschulldigenn vn den gerechtte
nitt v' dem Klain darumb ob du sye
hetzitt tzesehenn sprach vnttez waz nam
nes hastu sy tzesehenn mitenander
redentt der sprach vntter eynem pflam
pamm Aber Danel sprach tzelogenn
hastu fürbar vn dem hauptt wann
sich der engell des herrenn hatt en
pfanngen daz betaill von jm sheyd den
mittenn von eyn annder vnnd mit thorz
wegung kunenn hies den anndern
vnnd sprach zu jm Namen thanaa
vnnd mit Juda dye tzestalt dich bere
tzenn hatt vnnd dye peyerung hatt
vmbgekertt dein hertz alsso habitt ye tze
than den tochternn isel vnnd dye sprach
temdt sich vnnd kattenn zu euch Nun
der mitt dye tochter iuda hatt v'duldett
eüre pozhaitt Nun darumb sag mir
vntter waz parmeß hastu sy sehenn
reden mitteyn annder vntter eynem perch
pamm Aber danell sprach auch zu
jm Sither nun hastu auch tzelogenn vn
dem hauptt wann der engell des hé
renn pleibtt habenntt ein swertt so das
er dich harr von ein annd' vnnd ver
derb euch alsso alles volch ersthray mit
grosser stym vnnd tzesetzenn den hien
der do harlett dy hoffennidenn yn zu
vnnd sy stundenn wider dye zwenn
preestter Wann danel sy vberwündn
hett daz sy valsch tzeznuchnuß hetten
tzesprochenn aus yrem mundt vn sy
tätenn alles sy jn vbell hettenn tzethan
wider jr nechst so daz sy tetenn nach d'
ee moyst vnnd verderbttenn sy vnnd
hatt nam daz vnschulldig plutt an
dem selbenn tag Helchias aber vnnd
sein hausfrawenn lobttenn gott vmb
ir tochtter Susanna mit Joachym
yrem mann vnnd mit allen yren
freunndtenn wann mit ward stundenn
jn jr daz lesterlich dinch Danel d'
ward aber grozz vn der Anntzesicht dez
volckhs von dem selbenn tag vn fürbaz
vnnd d' künig Astrages ward gelaubt
zu sennenn tätenn vnnd Cyrus d'
perss empfenng sein reich Aber Danel
was hofftzesynnd des künigs vnd ge
ertt öber all sein freunndt



Hie vacz Das viij cap

Es yeschech nach deynem woettem künig Es waren aber der pfaffem der aptgottes Bel. Der an ir hausfrawem vnnd ir klaynem vnnd dye kynder vnnd der künig kam mit Danielem yn den tempel Bel vnnd dye pfaffem Bel sprachem Gehtt wir wöllem hin fürchten vnnd du künig setz dye speyß vnnd den wein nusch vnnd fleuß dye tür vnnd zaichem dye mit deynem ringerleynn vn wenn du frü dareyn gegangeyenn kumest du vindest sye den alle tzeczem von bel des todes wir sterbem oder Daniel der do gelogenn hatt reider vnns Aber sy vsmachtem wenn das gemachtt hettem vntter de tisch ein vorgenem eyntzamuch vnnd durch den gemmyenn sy steitlichem ein vnnd fraissem sye Es tzu gesthach darumb darnach do zem warem ausgetzammen Vnnd der künig setzt dye speyß für bel do gepott daniell seynen kynnderm vn asthem prachtem sy yn vnnd ertrait mit eynem Drob dye asthem durch den tzammtzem tempel vor dem künig vnnd auß tzemmyen sy vnnd stüssen zu dye thür vnnd hauchemitt mit dem vntzeleynn der künigs hyn vor tzemmyenn sye Aber dye pfaffem gemmyen ein nach vr tzerrunnhaitt pey der nachtt vnnd ir hausfrawem vn ir kynder vnnd azzem daz alles vnd trannchen Auff stund aber der künig yn der frü vnnd Daniel mit im vnd der künig sprach sunnd aber noch haill dye zaichem Danielis. der Antwurtt haill sunnd sye noch künig vnnd all zu hannt do er auff getbann hett dye thür an sah der künig den tisch vnd mit grozzer stym er schray Grozz mystu Bel vnnd nit ist pey dir kain falschen vnnd Daniel lachtt vnnd hielt den künig daz er nichtt gemmy hin ein vnnd er sprach sieh daz ist der Estenth betrachtt vnd stüsser sunnd diser vnnd d' künig sprach Ich sieh stüssapffem der man vn der vnerd vnnd der tantzem kynnder vn zornig ward der künig do vermy er dye pfaffem vn ir hausfrawem vnd

dye kynder vnnd sy Babylonem vn
dye verporgenn thürlein durch dye sye
em thymgenn vnnd verzertenn dye
speyss dye do vorann auff dem tisch Nuin
tött sy darumb der künig vnnd ghab bel
vn dye gerwallt Daniell der kert vn
vmb vn seynenn tempel vnnd em grozz
tracth vor an der selbenn statt vnnd
dye babylonier an pettenn vn vnnd
der künig sprach zu Danielen Drech
nün maystu mit gesprechenn daz d' sey
der lebennttig gott Wett vn an darumb
vnnd daniel sprach meynem herrenn
ich an pett vorann er ist der lebennttig
gott du aber künig ghab mir dein ge
wallt vnnd verderbenn vrdlich den
tracthenn an swertt vnnd an knüttel
vnnd der künig sprach Ich gib die vn
Nuin prachtt darumb Daniel pech vnnd
vaistygkaitt vnnd har vnnd korchtt daz
mitenmanndere vn macht stuckh vn ghab
dye an den mündt des tracthenno vn
der tracth zu eyss do das gehört hette
dye babylonier do vorzorn sy vnmutt
lichenn grozliche vnnd bestrittenn
sich vnder den künig vnnd sprachenn
ein zuid ist vorzorn der künig bel hatt
er gestörzt den tracthenn hatt er ver
derbett dye pfaffenn hatt er getöttett
vnnd sy sprachenn do sy kamenn zu
dem künig gib vns Danielen oder
wir verderbenn dich vnnd dein hauß
der künig sah darumb daz sy vielich
auff vn strenklichenn vnnd von nottorfft
betwungenn ghab er danielen dye hosse
vn in dye greubenn der lewenn vnnd
alldo vorz er vj tag sürbar vn der
greubenn vorann vij lewenn vn alle
tag ghab man vn zwen leib vnd zway
schaff vnnd do selbst vorard vn nichtz
gegebenn so daz sy fräzzenn Danielen
Aber Abacuch ein ppheet vraz vn der
uidem lannttt vnd der hett gekorchett
gemüss vnd hett prott gestossenn vn ney
tragpannt so daz er gynng auff das velt
vnnd prächtt daz den schnitternn vnnd
der Engel des herrenn sprach zu Abacuch
künig daz mittag essenn daz du hast
Daniel gein babylon der do ist vnd d'

greuben der lewenn vnnd Abacuch
sprach herr habylon hab ich nye gesehen
vn der greubenn vrayss ich nitt vnnd
der engell pegraiff vn an der schauttel
vn treüg vn pey dem har seynes hauptter
auff dye greub vn dem sturm seynes
geistes vnnd Abacuch schray sprechett
Daniel knechtt gottes heb auff daz mit
tag essenn daz hatt dir gott gesannttt
vnnd daniel sprach Gott mein hastu
gedachtt vnnd nitt hastu vlassen dye
liephabennden dich vnd aufstünd
Daniell vnnd azz stürbar der engel vn
sers herrenn Auttwurtt endlich Abacuch
vorder an sein statt Der künig darumb
kam an dem vij tag so daz er klayt Da
niel vn er kam zu der greübenn vnd
sah hin enn vnnd sebtt Daniel sazz in
der mitt der lewenn vnd der künigk
schray mit grozer stym sprechennd grozz
mystu herr gott ysel Daniel vn er zoch
vn aus der greübenn stürbar en dye do
vorann gewesenn eyn sach sein vleyssig
dye liess er vil dye greübenn vn gesesse
vorenn sy all zuhannttt vor vn do sprach
der künig fürchttenn dye do vornenn
vn aller erdenn den gott Danelis vraw
er ist ein haylannttt vnnd ein erlözer
thutnd zaichenn vnnd wunder vn hy
mel vnnd vn der erdenn der do hast hatt
erlöst danielen aus der greübenn d' lewe.

Explicit Daniel.

Dy vorred über Ozea

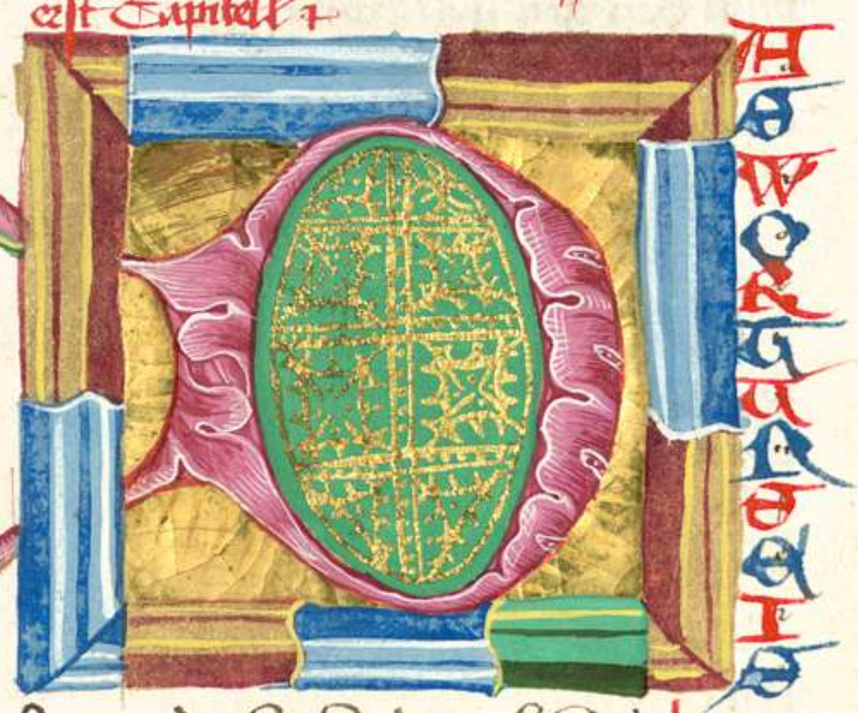
Ozee der ppheett nemen offtt
Damaciam dye statt Effraym
vn Joseph Ysel vnd dye
hausfrawenn vnkeuschhyn
vn er sün der vnkeuschantt sün vnnd
keprechenn vn der mann hauses od'
pett vsslossenn vil zeitt sitzennt komm
wirtinnenn vnnd vnttertenglicher watt
pittennot der mannes vorderkumennot

Hie hatt dye vorred en endt zü ye

Deinde materia



Nun hebt sich an oseas der ppheett Das
erst Capitell +



Herrem das do Wordem ist zu Osee
dem sun Beeri yn den tatyen yre. vnd
Joathamm yn Achas vnnd Ezechie d
kunig iuda vnnd yn den tatyenn Jero
boam des sunes Joas dez kunigs ysels
der Anfanngk des Kedemns dem Hé
rem yn Osee. Bee vnnd Nym dir eyn
Hausfrawenn ein vnkeuschheynn vnd
mach sun der vnkeuschaytt Wann yn
keuschemitt wirt vnkeuschenn döe erd
von dem herrem vnnd er hin ynnig
vnd nam Gomer dye toichter Debla
vnnd sy empfing vnnd tyepar eynn
sun vnnd der herr sprach zu ym nen
eynie Namen Jezrahel wann noch
wenig · vnnd haymsuchenn will ich

das pluitt Jezrahels auff dem hauß hein
vnnd ea stenn will ich machenn das
reich des hauses ysels vnnd an denem
tag will ich zu chullenn den pogenn
ysels yn dem tall Jezrahells vnnd sy
empfenng noch mer vnnd tyepar ein
tochter vnnd sprach zu ym Nenn yrn
Namen an parmhertzikaitt Wann nitt
will ich fürpas zu tyebenn mich tzu
erparmenn des hauses ysels sunderyn
dez vertilgenng will ich yngenn zu
vnnd des hauses iuda will ich mich
Eparmenn vnnd will sy hayllenn
yrm herrgott vnnd nitt vail ich sye
hayllenn yn dem pogenn vnd yn dem
swertt vnnd yn rossenn vnnd yn reittern
vnnd sy ennttwennden sye dye do waz
an parmhertzigkaitt vnnd sy empfenng
vnnd tyepar yn ein sun vnnd er sprach
nenn seynen namenn nitt mein volck
vnnd ich werd nitt mr tyott vnnd dye
zal der kynder ysrl wirt alls der sannt
dez meres der dayst an maß maß ist vn
nitt wirt er tyezelt vnnd er wirt an
der statt do yn nitt wirt tyesprochenn
mein volck tyesprochenn wirt yn sun dez
lebennttigenn tyottes vnnd tyesamett
werdenn dye sun iuda vnd dye sun
ysrl tyleich yn ein vnnd setzenn werden
sy yn ein haupitt vnnd werdenn auff
steygenn von der erdenn Wann tyross
ist der tag ysrls Das Anndert cap

Sagett ewrem prüderenn mer
volck vnnd ewrenn swesternn
sy hab parmhertzigkaitt er
volgett vertavlett eur mütter
vertavlett sy Wann nitt sy mein hauß
fraw vnnd nitt pin ich yr man Auff
heb sy yr vnkeuschaytt von d' mitt yr
prüst dz ich sy leichtt nicht stymde plos
vnnd stell sy nach dem tag yr tyepurd
vnnd setz sy sam yn ein wüstung vn
setz sy sam yn ein vnwegt erd vnnd v
derb sy des durstes vnnd yr sun ich mich
nitt Erparm Wann sun der vnkeusch
haytt so sind Wann tyevnkeuschett hatt
yr mütter vnnd zu schanden ist sy woz
denn dö sy hatt ennpfanngen Wann
tyesprochenn hatt sye tzu yen will ich nach

Ozeab

Viephabemm den mexim dye gebemm
mit daz prott vnd mem wazzer vnnd
mem wobll vnd mem leyn vnd mem öll
vnnd mem getreannicth Dreb durch
daz Boill ich deynem wetz vmb zetwne
mit dörnernn vnnd vmb zeyn will
ich yn mit mauernn vnnd he steig wot
sy mit emppfomidmy vnnd nachuolge
wert sy yrem liephabemm vnnd mit wt
bettreybemm soe vnnd sy wert sy stichen
vnnd sy weret we mit emppfomidemm
vnnd streitbemm wt sye gen will ich yn
will keremm zu meynem erstem man
zoann woll wez mir do mer zoann
nun vnnd daz emmesst sy mit Boann
ich thab he getcand vnnd weim vnd öll
vnnd silber vnnd gollt merrt ich yr
yn dye sy machttemm Baal Darumb
will ich wiederkeremm vnnd will mey
getcand yn seyner zeitt vnnd mem wey
yn seyner zeitt vnnd erlözemm will ich
mein woll vnnd mem leynne dye do
bedecktemm ir scham vnnd nun will
ich offembarnn dem torhaitt yn den
augemm aller deyner liebhaber yn der
man mach sy nitt erledigemm von mey
ner hannit vnnd auff höimn will ich
machem ir freid vnnd he hochzeitt
vnnd dye feyertag ir neiwenn mom
vnd yrem wochemnlichem feyertag
vnnd all feyertag yrer zeitt vnnd zu
reysemm will ich yrem weynstokn
vnnd yrem veygarttn vnnd yrem
veygempaum von den sy gesprochen
hatt mein lon sind dise dye mir ge
gebemm habemm mein liebhaber vnnd
setzem will ich sy yn eynem wald
vnnd ezzem woerdem sye dye waldn
tier der eiter vnnd beschirmem will
ich sye dye tag Baalem yn den sye
entzündt weyrauch vnnd gezirett
mit yrem özeinygem vnnd mit yrem
fürspann vnnd gyenng nach yrem
liebhabemm vnnd vergass der mein
streibett der herr Gebitt durch daz sey
gem will ich sye vnnd will sye tzu
füremm durch ein wüstung yn will
kedem zu yrem hertzem vnnd will
yr geben weinstetter von der selben
stat vnnd daz tal Achor Du auff
thün hoffnung vnnd sennygem wirtt
sy nach den tagem yr zugentt vnnd
nach den tagem he auffziehung von d
egyptischem erdem vnnd wordem wöt
ez an yenem tag spricbett der herre
Flemme wirst sy mich mein man vnd
nitt weret sy mich fürpazz neme Baa
lym vnnd auff will ich gebemm dye
namen Baalem von yrem mündt
vnnd nitt weret sy furpaß gedechtige
yrer namenn vnnd slabemm will ich
yn frid an jenem tag mit den waldn
tiern der erdber vnnd mit den vö
gelm der hymll vnnd mit kriechen
den tiern der erdem vnd potzem
vnnd swertt vnnd streitt woll ich zu
slabemm von der erdem vnnd slassim
will ich sye machem getrewlichem
vnnd ytrewemm will dich dir mir
vnntz ewr Ewigclichem vnnd ytrewe
wil ich dich mir yn gerechtigkaitt
vnnd zu gericht vnnd in parmhertzig
kaitt vnnd yn parmunig vnnd ver
trewem will ich dich mir yn trewem
vnnd wyssem werstu Woann ich pyn
der herr vnnd worderm wert ez an
yenem tag sprichöimn will ich spricbett
der herr vnnd er höimn will ich dye
hymll vnnd dye selbem woerden er
höimn dye erd vnnd dye erd wt er
höimn den waitz vnd den weyn vnd
daz öll vnnd dye selbem woerdem er
höimn yezrabell vnnd säemn will ich
sy mir yn ein erd vnnd erparmem
will ich mich yr dye do waz an parm
hertzikaitt vnnd streibem will ich mit
meyne volich mein volich pistu vnd
ez wert streibemm mein gott pistu

Vnd der Dar im capi
herr sprach zu mir noch
bee vnnd hab lieb dat lieb
weyb dem freyntt vnd
dye ytreibemm alle lieb hatt d' herr
dye fürtfel vnnd sy zuüerseben sich
zu fremdem gottemm vnnd habemm
lieb dye hülsemm der weyntraubem
vnnd beyrabemm hab ich sye mir zu xv.
silber pfemmig vnnd mehner muttem

geistenn vnnd mutten habenn vnnd
thesprochenn hab ich zu ir vill tag röstu
meyn peittenn mitt rorchstu vnkeuschen
vnnd mitt röstu eyne man Sunder
auch ich volk peittenn dein vraam vill
tag roerdenn sitzenn dye hymd' isel
an kunig vnnd an süüsternn vnnd an
opffer der heiligkaitt vnnd an alter vnd
an preestterliche kaatt vnnd an pild
vnnd darnach roerdenn voidertetenn
drey kynnder isell vnnd roerdenn suche
yrenn hzegott vnnd dauidenn yrenn
kunig vnnd roerdenn sy fürchttenn
zu dem herrenn vnnd zu seyne gnade
yn dem letztenn der tag Das ix Cap

Dorett des herrenn roortt
kynnder israhell vraam ge
richtt ist von dem herrenn
mit den voonernn d' erde
kaitt ist vnrchaitt vnnd nitt ist parmhertzi
kaitt vnnd nitt ist künst gottes von der
erdenn v̄fluchttes vnnd lugenn von
manssslachttunng vnnd den vree vn
dye ee prechung habenn sye ertzossenn
vnnd das plütt hatt troppfenn das plütt
durch das vorrt klagenn dye erd vnd
sürchtenn vnrt allen der d' do vronett
mit yn dem voldenn tier des ackers
vnnd vn den vogelnn des hymmells
Pründer auch dye vrsth des meres
roerdenn gesammett füchtbar vdorch
eyn yetzlichen mitt vertilkt vnnd mitt
roerd gestraffett der man vraam dem
volck ist sam dye roidersagenn do dem
priester vnnd heutt vellest vnnd auch
vellett mit dir der gphett yn der nacht
Hab ich swoygenn gemachtt dein mut'
mittemanno ist gesvorgenn mein volck
da von das ez mitt hatt künst darumb
das du künst hast v̄terbenn v̄treyben
vill ich dich das du ichtt priesterschafft
mir tzepraucthest vnnd vergessenn hastu
der ee deynes gottes vergessenn vill
ich auch deyner kynnder nach ir menig
alls sy mir habenn gesundigtt alsso
ir ere vill ich v̄ roamdellenn yn ein
lesterunng dye sind meynes volckes
roerdenn sy ezzenn vnnd zu ir pozhaitt
roerdenn sy auff hebenn ir selnn vnd
roerdenn vort alsso der priester alls
das volck vnnd besuchenn vill ich sey
roetz vber yn vnnd sein gedannckenn
vill ich yn roidergebenn vnnd ezze
roerdenn sy vnnd nitt roerdenn sy ge
seett vnnd vnkeuschett habenn sye
vnnd nitt auff hörttenn sye vraam
den herrenn habenn sy verlassenn in
nitt beheittung vnkeuschaitt in vrem
vnnd treunckennhaitt auff hebenn das
hertz nicm volck yn dem holtz fraytt
vnd sein sterck kundigtt yn vraam d'
geist der vnkeuschaitt hatt sy petrogē
vnnd ge vnkeuschett habenn sy von
yrem gott auff den hauptternn der pert
der heiligkaitt opffer sye opffertenn
vnnd auff den hügelnn entzundtn sye
thymiamischenn roeyrauch vnttet d'
achen aber vnnd vntter den papspan
menn vnnd vntter den terenne tistben
pawme vraam gnüt roaz sein sthamm
Darumb vnkeuschenn roerdenn eure
töchtter vnnd eure preutt roerdenn ge
prechen Nitt roill ich besüchenn v̄b'
eure tochtter vraam sy ge vnkeuschtt habe
vnnd vber eure preutt so sy ge erechtt
habenn vraam sy selb mit den hüren
mit roesen vnnd mit den hüren sye
opfferttenn vnnd das mit nemenn volck
rotrt ge slagenn Ist das du vnkeuschest
isel nitt verlass doch Iuda vn nitt gett
von Ingalgala vnnd nitt auff zieben
roerdett ir yn verbane noch sroerenn
roerd der herr lebett vraam alle vom
gantz hre hatt sich genanngett israhell
Nün rotrt sy pe vrayden der herr sam
ein sthaff von der vard Lantbaffit der
gott ist efficacem laß von abgesthaidenn
ist ir vnrechtschaffit in vnkeuschung habe
sy ge vnkeuschett lieb habenn gehabtt ir
beschrienen lesterung Derumb hatt
yn der geist an seynenn flügelnn vnd
gestbantt roerdenn sy von ir heiligkaitt
opffer Das fünfft Capitell

Dorett das ir priestter vnnd
vnemmett hauss isel vnnd
hauss des kunigs durch vran
gerichtt ist euch vraam ein
steinch seitt ir roordenn der besehung

Vnnd alls ein auffgespanttes netz auff dem perg Habor vnnd dye opffer tieck habtt ir tzenargett yn dye tieff vnnd ich leter ir aller ich wanß Effraym vnnd ysell ist mitt verporgtem vor mir Joan nun tze vnkeuschhett hatt Effraym verr tumett ist ysel Mitt weedem sy gebenn gedanckenn so daz sy widerkerenn tzu yrem gott Woann der geist der vnkeusch heit ist in ir mitt vnnd den herrenn habenn sy nit erkannt vnnd Antwrten wirt die hoffart ysels yn sein antlitz vnnd ysel vnnd Effraym woerdenn vallenn yn ir pözzhaitt vallenn wirt auch Juda mit yn yn hem sthasshertem vnnd yn nenn knuthertem woerdenn sy gtem zu stichenn den herrenn vnd mitt woerdenn sy yn vyndenn tzenume ist er von yn yn den herrenn synnd sy vbertzekertt Woann freemd sun habe sye tzetzerett Nun wirt sy ficssenn daz monadt mit yrem tayleun Erstbel lett daz horn yn thabaa vnnd dye prysatun yn Rama heulett yn d tzetzett bethanen nach dem hinderstall ym benamyn Effraym wirt mein ver wustung yn dem tag der vrstrumig vnnd yn den tze stichttenn ysels wirt er zaigenn treew woerdenn synnd dye fürstenn Juda sam maynendt ein tzil auff sy wollich tzessenn sam ein wazz meynenn zornn fallstbenn tzerrallt ley denn Effraym zu prorbenn des tzeugk tes vnnd an tzehabenn hatt er zu tzen vncaymikaltum vnnd ich sam eyn mylb Effraims vnnd sam eyn fewll dem hauß Juda vnnd Effraym sah sey sichtt vnnd Juda seyne kannett vnnd hin effraym zu Assur vnnd sanntt zu dem künig Jarbur vnnd er mag mitt tzehaltenn euch noch mag entlözenn von euch daz pantt Woann ich pynn sam ein lewen effraims vnnd sam eyn wolff des lewenn dem hauß Juda ich will nahenn vnnd will tzen vn auff hebenn vnnd nyemanndt ist der do er lözett tzemd kerenn willich mein statt vntz yrr es vrzagenntt mer muigett vn sücbett mein antlitz Das vj Capitel

Mit betrübnuß sein auffsten werdenn sye zu mir kümen vnnd ker wirt weider zu dem herrenn Woann antzeha benn hatt er vnnd haylenn wirtt er vnns slahenn wirt er vnnd tzesuntt wirt er machenn vnns Exquisitenn wirt er vns nach zwain tagenn an dem drittenn tag wirt er erwertenn vnns vnnd lebenn werd wir vn seiner angesichtt zuissenn werdenn wir vn werdenn nachtrachtigenn so daz wir er kennenn den herrenn alls dye morgen rött perraittett ist seyn auffgannckh vn kumenn wirt er vnns sam ein tzeittig regenn vnd ein spetigter der erdenn waz wird ich dir thün Effraym Woaz wird ich dir thün Juda Eure parmhertzigkaitt ist sam ein morgenn wolckhenn vnnd sam ein tau fürtzehenntt des morgens durch daz hab ich yn tzeleitbett den pbe tenn tzeplagett hab ich sye mit dem wort meynes münds vnnd dein tzerichtt wer denn auß thenn sam ein liechtt Woann ich parmhertzigkaitt wold vnnd nit opff der heyligkaitt vnnd dye künst gottes mer Woann tzamtz ermtzüntes opffer Dy aber sam Adam vbertreten habenn mir meynenn fird Alldo vbertzekertt habe sy in mir Galaad dye statt wirckentt dem aptgott tzeuellen yn dem plutt vn sam dye pattenn der man der pfad hauthenn tzetrallhafft der priester dye do verderbenn an dem weg dye ziehentt von sichem der tzeigentt Woann sind ha benn sy tze worchtt yn dem hauß ysels hab ich tzesehenn ein grawsamb do sind dye vnkeuschhaitt Effraims v trumett ist ysel Hünder ich Juda setz die deynenn snytt so ich wonder tzeker dye tzeuchtnuß meynes volckhs

Ich Das vij Capitel

Haylen wold ysel do ward tze offenbarett dye vntzeleuchtt Effraym vnnd dye pözzhait der statt Samarie Woann tze worchtt habenn sy dye lugenn vnnd der diepp ist ein tzesammtzem daz stürtzend pfad hetzbett daz sy leichtt ubelt sprechenn

yn yrem hertzenn mich tzedechbt habe
allir pozzhartt Nein habenn sy vmbtze
benn yr pöze vymidunty vor meynem
Antlitz synnd sy tzestehenn zu yr
posshartt habenn sy erfrewett den tzumy
brnnd yn yrem lügenn den stiersenn all
ertzeuchtenmdt synnd sam ein partlossenn
entzunnt von den packenmidenn Verastett
hatt ein vreniy dye statt von der vnrisch
tuny des saüzmtayfes vntz pys ez all
zu mal ward v sweertt dye tayy vnnsers
krinzigs dye stiersenn beginnden tzeohse
von dem vrem aüs tzerekkt hatt er sey
hamntt mit den betrietzenn dye yr
hertz zu hielden sam eynenn packossen
so er vnslachtt dye tzamntzen nachtter
schlieff chorbenndt sy yn der frii ward
er entzunnt sam ein flam des feüzs
all stnd sy tze hantzett sam ein partlosenn
vnnd secssenn habenn sy ir richtter all
yr kunig synnd tzeualtenn kayner ist
vnttter vnn der do schreyett zu mir tef
fraym yn den volckbenn nd er stich ver
mischtt Effraym ist vorchtn vnttter
d asthem tze tochtett der mit vnrt vn
der tzekertt zu ruckh tzecssenn haben yn
dye fremdenn vnnd er vest sein mitt
brüder auch tzraü har synnd aus tze
hossenn von im vnnd er erkannitt dez
mit vn tzedienmütigtt wirt dye hoffart
ysels yn seyner Angesichtt noch vorb
tzekertt synnd sye vorder zu yrem hren
vnnd mit habenn sy in tzesichtt yn
allenn disenn dingenn noch vorchtenn
ist Effraym sam ein betrobne taub mitt
hertzenns habenmtt Egyptenn lanndt
an krüffenn sye vnnd zu den assyre
sy hin tzynnigen vnd roann sy hin
synd tzerzogenn aus stammen vorl ich
töden sy mein netz vnnd alls eynenn
vogell des hymels vorll ich sye abziehe
habenn vorll ich sy nach der hörung
ir sthar vye in vordenn tzerzogenn synd
sy von mir vnnd ich erlöst sy vnnd
gesprochenn habenn sy lügenn vorder
mich vnnd nitt habenn sy tzestheyenn
zu mir yn rem hertzenn Heulder in
yrem pettenn sye heullenn vber den vaitz
vnd vber den vein sy müemelltenn

vnnd zügen von mir vnnd ich lernt
vnd strecktt vre arm vnnd yn mich tze
dachttenn sy pözhartt vnd synnd tzekertt
so daz sy vordenn an roch vordenn
synnd sy sam ein valscher potzenn valle
vordenn yn dem swertt ir stiersenn vo
dem krym ir zünyenn daz ist yr tzespott
yn der egyptischenn erdenn Cap viij
In deynen beln capittell
sein ein pissawm alls eyn ad
lar auff dem hauss des hren
darumb daz sy vbertretenn
habenn den statt meynes fridens vnnd
haben mein te vlorn An krüssenn
vordenn sy mich mein tzott Er kannitt
hab vore dich ysell hinyervorssenn hatt
ysell gütte hab tzegen vrert yn der vemtt
tzevelchett habenn sye vnnd mitt aus
mir stiersenn synnd sye tzevesenn vnd
mitt blab ich sye erkannitt yr silber vnnd
yr tzold habenn apttgötter so daz sy ver
tyrmtyenn him tzevorssenn ist dem kalb
Samaria mein tzeyn ist zornmig vor
denn yn zu vberumb möchttenn sy nitt
tzerayynnigtt vordenn Noam auch
aus ysell er ist der hausswerckher hatt in
tzemachtt vnnd nitt ist tzott voann yn
den strymmebenn vrert daz kalb Sa
marie der statt Noann den vorynnit
vordenn sy saenn vnnd daz vngevitt
vordenn sy stinevdenn der stemd halm
mitt ist yn in frucht vrert er machenn
med vnnd ob er daz nün machtt fremd
vordenn ez essenn fressenn ist fremdel
vordnn ist nün yn den hardnn sam er
vncraynn vaab Noann aussyetzotenn
synnd sy zu assur ein abnmitzer vnlt
essel ist vom selber Ephraym Cap haben
sy tzetebenn yrenn liephabenn vnnd
mit lon habenn sy tzelonnenn dye
hardenn Nün vorll ich sye besamme
vnnd krvenn vordenn sy ein vreniy
von der priedenn des künigs vnnd der
stiersenn Noann tzemeret hatt effray
dye altber zu sündenn vorden synnd
yn dye alter yn en verlassennbartt
Ostreybenn vill ich yn nidn manigfay
veicht dye sam fremd synnd tzeachtett
Opffer tier vordenn sy prennyenn

opfferm werdem sy das fleisch vnnd
werdem ez ezzem vnnd der herr wirt
sy nitt emphahem Nun wirt er ye
demuthem ir pozhaitt vnnd wirt be
stüchem ir sünd in Egipttem werdem
sy kerem vnnd vergessem yrer seynes
schöpffers vnnd hatt gemachtt Aptgöt
term tempel vnnd Judas hatt gemertt
gemauertt ster vnnd senderm wöll ich
feür yn sein stet vnnd secssem wt ez
sein heuser

Das neünte Capittell

icht freüw dich yrer nitt frö
locken alls dye volckher vnan
ye dinkeusthett hastu von
deynem gott lieb hastu ge
habt lon vber all tenn des waitzes tenn
vnnd weinpressem wirt nitt gerwayden
sye vnd der wein wirt yn ikerem nitt
werdem sy woonem yn der erdem des
herrem vnd er gekert ist Effraym
gen Egipttem vnnd yn Assyrierm hatt
er vnsauberes gessem nicht werdem
sy opfferm dem herrem wein vnnd
nitt werdem sy behagem yrn opffer
der herligkaitt wirt sam ein prott der
klagemdem all dye daz essem werde
vnsauber prott vnnd ir selln
werdem nitt eingem yn daz hauss des
herrem wan ir werdett tun an dem
herligem tag An dem tag d' hochzeitt
des herrem wann schitt gezeügem sind
von der verüstung Egipttem samm
wirt besammem sye vnnd memphis
dye statt wirt sy begrabem daz begir
lich yres silbers wirt beerbem dye ness
vnnd klettem werdem yn irem ge
zeldem kinnem synnd dye tag der be
stüchung kinnem synnd dye tag der wi
dergeltung wirt dich ysrel törottherm
ernem vnsynnigem pheterm vn eyne
geistlichem man durch dye menig der
ner pözhaitt ist auch dye menig der
ner törhaitt der besthet Effraym mit
meyne gott ein pheter wardem ist em
strick des valles vber all sein wegk
vnsynnikaitt yn dem hauss seynes gottes
vbell habem sy ye gesündett sam yn den
tagem Gabaa Gedemnickem wirt er
ir pözhaitt vn bestüchem wirt er yr
sünd Dann weintraubem yn der
wüstung ysrel hab ich sam erst opffel der
vorhempalmes an seyner spitz Heb ich
geschem ir vätter Dye aber sind eyn ge
nemtem zu dem Aptgott beelphegor
vnnd synnd him dan geschendett vn ey
bestüchung vnnd sind worden vnmen
lich alls dye selbem dye sy haben lieb
gehabtt Ephraym sam eyn vogell ist hin
geflogem ye ere ist von der gepurd vn
von dem leib der mütter vnnd von der
empfemnüsse vnnd ob sy nün er
ziehem ir sün an secvolnitz wöll ich
sy machem yn den leüttem Wünder
wee yn so ich wech zieh von yn ephraym
alls ich hab gesehem wan Tyrus dye
statt gestifftet yn der schonn Ephraym
wirt aus rüem zu den verderber Bey
sün gib ich vm herre wan gibstu yn ein
vermütter gib yn an secvolnitz vn durr
heüst alls ir pözhaitt yn Galgala wan
do hinhazz hab ich sye gehabtt durch
dye pözhaitt ir nerren sünd aus meyne
hauss wöll ich sye werffem Nit zütye
benn wöl ich so daz ich sye lieb hab all
ir fürstem synnd wech ziehemtt Be
klagem ist Ephraym ir wurtz ist ver
dorret frucht nit nichtte nitt werden
sy machem vnnd daz ist sye gepurem
verderbem wöll ich dye aller liebstem
yres pauches hin werffem wirt sy mey
gott wann nitt habem sy yn gehört
vnnd wer werdem sy werden vn den
haydem

Das x Capittell

Ein ästiger weinstock ist
ysrel freücht zu gelerbett
nach der menig seyner
freücht gemerett hatt er
dye alter nach der genüg samkaitt sein
erdem vbergenüg samett hatt er yrm
Aptgötter pild zu storm wirt er ye
alter wann nün werdem sy strecthe
Nitt ist vnnis ein künig wann nitt
fürchtt wir den herrem vnnd der künig
waz wirt er vnns thun Redett wortt
vnnutzes gesichttes vnnd schabem wer
dett ir feid vnit der lugem vnnd alle
prossem wirt sam ein pitterkaitt daz
gesichtt vber dye freüchtt des ackers

Dye kúe der gegentt bethsaben haben
angepett dÿ kronen der statt Samarie
vnnd gewaynnett hatt vber vn sein
volckh dye hüttleutt der heußer haben
gescolorirtt vber vn vn seynen Eremb
vnnd hyn gefürtt ist er von jr Dieber
auch er ist hin gefürtt vn Assur thab
dem künig dem Rather dye sthannttn
Effraymb wortt vahenn vnnd zu
sthannden wortt werdenn ysel vn sey
nem volkenn hin ziehenn hatt gemachtt
Samaria sein künig sam eyne sthaw
der angesichtt der wazzer vnnd zu
störtzenn werdenn dye höich des aptgottes
dye sind ysels dye klett vnnd dye
distell vor auff steygenn vber jr alter
vnnd sprechenn werdenn zu den pergen
bedeckett vnns vnnd zu den hügelnn
vallett auff vnns Wann von tagenn
zu tag hatt gesündigtt ysel alldo sind
dye gestanndenn statt wurt sy be
greyffenn der streitt vn gabaa vber
dye sün der götzhaitt nach meyner
begerung wollich sy straffenn gesa
mett werdenn vber dye volckher wann
sy gestraffett werdenn durch die zwo
götzhaitt Ephraym ein gelertt kalbin
lieb zehabenn dienstbarkeytt vnnd ich
zoch hin auff der sthon seynes halsses
Auff steygenn wollt ich auff ephraim
leen wortt Judas zu pflügenn wortt
Jm Jacob dye furch Saett euch yn d
warhaitt dye gerechtigkaitt vnnd
sthneydett vn dem mund der barmhertzi
kaitt vnnd d nerwett euch newen auff
tye Reutternn acker Aber dye tzeitt zu
sütchenn den herrenn vrenn d küme
wortt der euch lerenn wil dye gerech
tigkaitt Seackertt habtt ir dye vngrech
tigkaitt dye götzhaitt habtt ir gesthnitn
tye essenn habtt ir der getrand d lügen
Wann getrawett hastu vn deynem
wegenn vn dye menig dem starcken
des essenn wortt ein getumell vn
dem volckh vnnd all dein gemauertt
stet werdenn d wüst alls gewüstett
ist salmana von serem hauß der do
vertilgt Baal An dem tag des streittes
auff den mütternn vber dye sün alsa

Also hatt euch gethan Bethell von d
Angesichtt eins sthalckhaitt d götzhaitt
Als der Oseas xij Cap.
morgenn hin zeucht durch
zaubertt der künig Israhell
wann ein künig ist er yslich
vnnd lieb hab ich gehabtt aus Egipte
hab ich gerüfft meynem sun Mit rüffte
sy alsso gemeinem sy im von yeim
Antlitz Baalenn sy opfferttenn vnnd
der Aptgötter pild der heiligkaitt opff
fer prechtenn vnnd ich sam eyn dn
Effraymb vn meynem Arm treug ich
sye vnnd sy woestenn nitt daz Daz ich
sy gesenttt machtt vn den streittleyn
Adams wollt ich sye ziehenn vn den
bannttenn der lieb vnnd werden wurd
ich yn sam ein erhöhennder daz joch
über jr wangen vnnd ich hab mich
genaygett zu yn daz er wurd gespey
sett vnnd nitt wortt er widerkerenn yn
dye egyptischenn erdenn vnnd d Assur
ist sein künig Wann nitt wolltenn sy
sich verkerenn Jr euangem hatt das swertt
yn seynem stetenn vnnd wortt vek
zerenn sein Cerneltenn vnnd wo ezze
jr haupt vnnd meyn volckh wot hang
enn zů meynem vorder kümenn Aber
ein joch wot jn auff gelegtt yn mitten
annder daz nitt wurd auff gehabenn
wye wurd ich dich ziehenn Effraym
vnnd bestayem ich dich ysell Wye wil
ich dich geben wechtt sam Adama
setzenn wollt ich dich sam Seboym be
kertt hatt sich mein hertz yn mir mit
ein anndt ist bereubtt mein wolhaytt
Nichtt wollt ich thun den grymmenn
meynes zornns Nitt wurd ich vberkertt
so daz ich zů störe Effraym Wann gott
bin ich vnnd nitt ein mensch yn d
mitt deynerr heiligkaitt vnnd nitt ein
gen wollt ich yn dye statt nach gott wer
denn sy wanndernn alls ein lew werde
sy Kindelnn vnnd zůrchtenn werden
sich dye sün des meres vnnd fliegen
werdenn sy sam dye vögell aus gyem
egyptenn vnnd sam dye taubn von
der assyrischenn erdenn vn setze wollt
ich sy in ir heußer spricht der herr

gott vmbryngt hatt mich yn vlaugtig
ephraym vnnd yn falschhaitt das hauß
yſrel Aber iudas yſt abgeſtigenn mit gott
vnnd mit den heiligenn ein getrewer
gezeug

Das vij Capittel Oseе

Ephraym füttert den wyndt
vnnd volget nach d' hitz
den gantzenn tag lügen
vnnd v'wüſtung er mertt
vnnd feid hatt er geſlagenn mit den
Aſſyrienn vnnd gyfft vnnd öll treügt
er gen egyptenn das gericht darumb
vnnd Iuda mit den herrenn vnnd be
ſtrafung vber Iacob nach ſeyne wege
vnnd nach ſeynenn vornndungenn vrt
er in roidergebenn yn der mutter leib
hatt er gerüfft ſeyne prüder vnnd yn
ſeyner ſtercke iſt er gelaittet mit ſeyne
vngott vnnd geſigett hatt er gegenn
dem engell vnnd iſt geſterckhett be
warmnett hatt er vnnd hatt yn gepete
yn betbell hatt er yn ſünndenn vn alldo
hatt er geredett mit vnns vnnd herr got
herr der heer iſt ſein gedächtnuß vn
du zu deynem gott wirſtu gekert
parmhertzigkaitt vnnd gericht be hütt
vnnd hoff yn deyne gott ſtenndtlichenn
Chanaam yn ſeyner hannt iſt falſche
waag valſche beſatzung hatt er liebge
habtt vnnd geſprochenn Ephraym hatt
ſtarckart · v doch kerich mich vnderdenn
abtgötter ſtünndenn hab ich mich allmey
Durchaitt vnndt mich mitt meim pöß
haitt do ich hab geſündigtt vnnd ich
dem herrgott von der egyptiſchen erde
noch wöll ich dich machenn ſitzenn yn
den gezeldenn alls yn dem hochtzeitt
lichenn tag vnnd geſprochenn hab ich
vber die propheten vnnd ich hab ge
mertt das geſichtt vnnd yn d' hennd
der propheten bin ich geleichett Ob ga
laad ein Abtgott iſt darumb vmb ſuſt
warm yn Galgala die opfferennt den
ochſſenn vnnd auch ir altär ſam ſtay
halffenn vnnd auff den fürchenn
des ackhers Beſlobenn iſt Iacob yn
Syriam das landt vnnd gedienett
hatt yſrel yn der hauſfrawenn vnd yn
der hauſſfrawenn hatt er yn gehalde

Aber yn den propheten hatt vnnser
herr aus gefürtt yſrahelnn auß egyptte
landt vnnd yn den propheten vrt er
behalldenn zu zorn hatt mich gar kartz
ett Ephraym yn seynenn pitterkaittnn
vnnd sein plütt vnrt tumenn auff yn
vnd sein lesterung wirt yn wider gebe
dem herrenn

Das viij Capittel

Edenn Ephraym ein gram
vnttergyttig yſrel vnnd
yn Baal er v ließ vnnd
iſt gestorbenn vnnd nün
gegebenn habenn ſye zu ſünndenn vnd
gemacht habenn ſy yn in yossenns
balas pild von yrem ſilber nach eyn
geleichnüß der abtgotter ein gewurchte
der hannttwerckher iſt ez all zü mal
Opffert leutt vnnd kn pett kelber
darumb werdenn ſy alls dye morgē
wolckhenn vnnd eyn morgenn taw
fürgenn alls ein staub von dem vnge
witter gezogenn von dem fletze vnd
alls ein rauch von dem rauchloch Iſt
aber herr gott von der egyptiſchenn er
denn vnd eynen gott An mich nitt
ennbosenn vnnd an mich iſt kayn
haylannt Ich hab dich erkannt yn d'
wüſtung yn der erdenn der aynod nebe
yr payde vnnd erfüllett ſye vnnd ge
ſettt vnnd erhübenn ir hertz vnd ver
gaſſenn mein vnd ich werd yn alls
ein lewenn vnnd alls ein lenpartt du de
wey der aſſyrienn gegenn lauffenn
will ich sam ein greymender man Be
zuchtett hatt ir woelffenn vnnd zu
reyſſenn will ich dye zmerkaitt yr
lebtenn vnnd verzerenn will ich so aldo
sam ein lew das wilde tier des ackers
wirt ſy zu reyſſenn dein vbeltätig
yſt dez yſrell Nun allaynn yſt yn mir
dein hilff Wo yſt dein künig zu dem
gröſtenn Nun dich hailf er yn allen
deyne ſtetten vnd deyne richtter von
dem du geſprochenn haſt Gib mir de
künig vnnd fürſtenn Geben will ich
eynen künig yn meyne grym vnnd
auff hebenn will ich meynen vnmütt
gründenn yſt dye pözzhaitt Ephraims
abpozigenn yſt sein ſünd der geperenden

smeczen werdemm zu kumemm Er
ist em stin mitt em weyser wann nun
wirt er mitt stemm yn der zu trettung
der stin von der hanntt des todes will
ich sy erlözemm von dem tod will ich
sy Erledigemm O tod dem tod wirdich
dein wird ich du hell Zerstörung ist
vorgetemm von meynem Augen wann
er vnter dye prüder daz wirt tailemm
zu stürmm wirt der herr eynemm pru
nenden wynntt auff steygentt vnd'
wüstung vnnd wo trucchem seyn
Adermm vn wo d' wüstemm sebnen
prün vnnd er wirt tzuchem den hot
allen petrüchem noatzers. Daz viij
Vergee du stat Capitel
Samaria wann zu nitt
hatt dich gezanzett
vorm herrgott in dem
swertt sy vergee he klaynemm werden
aus gestossemm vnnd he tratgendemm
scharfen werden zu kyssemm Beker
dich ysell zu deynem herrgott wann
gevallemm prüst vn deyner pözhaitt
hebit auff mit euch wortt vnd bek
kett euch zu dem herrem vn sprech
ett zu vm alle pözhaitt heb auff vn
nym gutes vnnd widergebemm werd
wir dir dye beler vnder lebsen Assur
wirt vnns nitt hapfem auff dye
ross werd wir nitt steygemm mehr sprech
emm werd wir frümas mer vnd gotte
werch vnns gemacht wann des way
sens der in dir ist wirt stu dich erparm
emm hayll will ich matheem ir berüb
nüss liephabemm will ich sy willich
lichem wann ab ge kert ist meynn
grym von yn werdemm wird ich
sam em Tau vnnd ysel wirt aus
sprossemm sam em lily vnnd prechen
wirtt sein wurtzl sam des libanischen
pezyes tyen werdemm sein este vnnd
werdemm wt sam em ölpaum sein
ere vnnd sein ruch sam des libanische
pezyes beltemm werdemm sy sich sitz
emitt yn seynem schatten leben wer
demm sy des wayzes vnnd werdemm
tzeinem sam eyn weingartt sein ge
dachtnuss wirt sam der weynn

des libanischem gepirges Wan still
wir frümas dye durgötter offrenn
ich will erhörrn vnnd will yn lautte
ich sam em gruenende tann aus mir
ist funden dein frucht welicher ist
weiss vnnd vernemett dise vnemendt
vnnd wirt kumemm dise wann weisht
synd dye wey des herrenn vnd dye
ye rechttemm werdemm wanndernn zu
yn dye überkerer stürtzen vallemm zu yn

Explicit Oseas prha

Hy vor redt vber Joelem den pheten.

Joell bedeütet yn der
außlegung eyn anbe
bender oder des herren
absteygender Geystlichen
ist daz so daz wort daz dye thür got
tes vnnd dye kunst hatt offenn reicht
hebett er an tzu weyssagenn ꝛc

Sequit materia sue prha.



Hye hebt sich an Joel der prophet Das
Erst Capittell

Joħel



Hworden der wein vnnd gar sere ye
sthett hatt daz öll zu sthanden vnd
worden dye ackerleut bekeullett ha
benn dye weintreter vber daz ye traid
vnnd vber dye ytersternn vnnd wer
ytannygenn ist der sthytt des ackers der
wenygartt ist zu sthannden worden
vnnd dye veygenn synnd vorbenn
dye mazyram pawm vnnd dye palm
vnnd dye opffbawm vnnd alle hölz
des ackers synnd vordrett vnnd zu
sthannden ist worden dye freud von
den menschenn kynderenn vnnbyttet
euch mit harfarbenn vn klagett ir
priester heullett ir diener des altero
bett ein vnnd ligett vn dem sackh ir
diener meynes ytteos. Wann verytan
genn ist von dem hauß vnnsers herr
ytottes der heligkaitt opffer vnnd dye
apffer speyß herbygett dye vastenn
richtett dye sthar besammett dye alten
vnnd all woner der erdenn vn das
hauß vnnsers herr ytottes vn sthreyett
zu dem herenn we. we. we. dem
tag wann nahentt ist der tag vnnsers
herenn vnd sam eyn wuistung von
dem machtigenn er kumett vnnd
yn mit verytannygen dye speyß vor
vnnserenn augenn vnnd von dem hauß
vnnsers ytottes freutt euch vn frolockett
euch vfaullett synnd dye viech yn
yrem myst zu trettet synnd dye sthewrn
zu eyssenn synnd dye aptygott wann
zu sthannden ist worden der wattz
vberumb hatt ytefeufftzett daz tier se
littet habenn dye hertt der kynder
wann nitt ist waid vn hunder auch
dye hertt der sthaff vnnd der zigen
synnd verytannyge zu dir herr wall
leh sthreyenn wann ytessenn hatt
daz feur dye sthon der wuistung vnd
der flam hatt entzunnt alle hölzer
des ackerbes hunder auch dye wilde
tier des ackers sam ein thenn durstendt
den regenn habenn sy ytesehenn zu
dir wann aus ytetruckett synnd dye
prunn der wazzer vnnd daz feur hatt
fressenn dye sthonn der wuistung.

Das ander Capitell

Ehsebellett dve pusarn
vn svon hevillett auff
meynenn hevligen pezy
betrubett werdenn. All
wonez der erdenn vroann kumenn ist
der tag vnsers herrenn vroann nahet
ist der tag der vnsternuss vnd der
vebelle vnnd der wolkenn vnnd dez
vngewitters alle der morgen auff ye
sprenzill vber dve pezy all volckes
vnnd starckher gleich ist vm mitt ye
wesenn von angenny vnnd nach vm
wirt kayners vnnz pvb in dve lar
der geschlachtt vnd d' geschlachtt vor
seynem Antlitz ist sprezzen deb fewr
nach vnn ein prynnenid flam sam ein
gautt der wollust dve erd vor jm ist
vor vm dve eynod der wustung noch
kayner ist der jm entpflieh sam eyn
Angesichtt der kösser ist ie angesichtt
vnnd alle dve kettenden allso werde
sy lauffenn alle der lautt der wägen
auff den hauptternn der pezy werdenn
sy auss sprennige alle der lauf dez feurs
flammenn sressennot dve stupffellin
sam ein starckes volck pe kanttett zu
dem streitt von ie angesichtt werdenn
gekreutzigtt dve volcker vroann reittet
zu dem streitt von ye angesichtt all
ye angesichtt werdenn ge kertt vn
eynenn sydennden hasenn alle dve
starckhenn werdenn sy lauffenn sam
dve streittennden vroann vberden sy
auff steigenn dve maur Aber dve
man vn jenn vogtenn werden wan
dennn vnnd nitt werdenn sy sich nay
genn von yenn steigenn Von yezlich
vriet nitt wopnigenn seynen freuder
yezlicher vn henn steygenn werdenn
vranndennn Dunder auch durch dve
venster werdenn sy ballenn vn werde
nitt vberben Ein ziehenn werdenn sy
vn dve statt auff der maur werdenn
sy lauffenn auff steigen vreden sy
dve heusser durch dve venster werde
sy em gleen sam ein diepp von seyner
Angesichtt hatt erpidemitt dve Lied
bewegett sonnd dve hymell dve sunn
vnnd der monn sonnd ver vinsterttt

vnnd dez steinn habenn word gezoge
vem sichem vnnd der herr hatt sym
gegebenn vor der angesichtt seynes he
res vroann gar vil sein seyner pezy
vroann starckh sennd sye vnnd tund
seyne wortt vroann groß ist der tag dez
herrenn vn gar vorchtlich vnnd wer
mag vn der leydenn klun darumb
spricht der herr bekertt euch zu mir
vn gannntze erem hertze vn vastenn
vn vroynen vn klagenn sneydett eur
hertzenn vnnd nitt eur gwanntt vnd
bekerett euch zu erem herrgott vroan
sennsittmutig vn parmhertzig ist er
gedultig vnnd vill parmung vnnd gie
mutlich vber dve grozhantt vor wass
ob sich beker vnnd erbarm vnd lass
nach vm den seinem der hevligkantt
opffer vnnd opffer speyss vnserm her
gott Bekennnett mit der prosamme
vn svon hevligett dve vastenn berüffett
dve sthat besamett dve völckher hevli
gett dve sanibung der gelaubigenn
ver dvmutigtt dve aldenn besamett dve
klaynenn vnnd dve saugenden dve
pruest Aus de gee der preutigam von
seynem pett vnnd dve prautt von hem
prauttpett zwischenn d' vorlauben dez
tempells vnd dem altar werden dye
priester varenne dve dienet dez hren
vnnd werdenn strechenn vbratt herr
vbratt deynem volck vnnd gib nitt
dein lieb vn ein lesterung sd dar sye
herschenn den haydenn warumb sprich
ett man vn den haydenn vroo ist hr
gott lieb hatt der herr sein lied ge
habtt vnnd hatt vbrattenn seynem
volck vnnd der herr anntwurtt vn
strach zu seynem selbtt sennde voll
ich euch getraid vnnd wein vnd oll
vnnd erfullett werdett ir vn n vnnd
nitt wirff ich euch gebenn schmach leste
rung vn den haydenn vnnd dem der
do von nordenn ist wirff ich nachenn
verr von euch vnnd aus treybenn will
ich vn n ein vnwertige erd vnnd vn
ein wüst sein angesichtt gegen dem
Ostmerbenn mer vn sein letztes gegen
dem endlistenn mer vnnd auff stehenn

wirt sein gestammelt vnnd auff ziehe
wirt sein serull Woann Hoffentlichlich
hatt er ye thun Nun fürcht dich Ezechiel
lond vnnd freey dich woann gegrossert
hatt der herr daz er daz tett Nun fürch
tett euch ye tier des reiches woann ye
thetiuert habenn drye stbonn d' wüstung
woann daz holtz prachet hatt sein frucht
der verthemparrn vnnd der weingart
tenn habenn ygetzebenn ir trugentt vn
ir sun von woon frolockett vnnd freuet
euch yn enrem herrgott woann tregeben
hatt er euch ein lerer der gerechtigkeit
vnnd abstegenn machenn wil er zu euch
den mergenn regenn vnnd spaten als
von anegenny vnnd erfullett werdenn
drye thenn mit getraid vnnd vberflüzze
werdenn drye tressenn in wein vnnd in
oll vnnd vorderzebenn will ich euch
drye iar drye do gessen hatt der hewstrecken
vnnd der beser vnnd der rost vnnd
drye mynbenn mein grosse streitt drye
ich gesamitt hab yn euch vnnd essen
werdett ir essenndt vnnd werdett ge
setett vnd lobenn werdett ir den Na
men eurss herrgottes der euch ge thun
hatt wunder vnnd mitt wirt zu schan
denn mein volck vnnitz pys ewiclichen
vnnd wossenn werdett ir woann yn d'
mitt isrel pin ich vnnd ich eur herr
gott vnnd mitt ist fur pazz vnnd mitt wi
zu schamnden mein volck pys ewiclichebe

Vnnd Das dritt Cap

werdenn wirt nach disem
ausgressenn will ich mey
nen gayst auff alles fleisch
vnnd weissagenn werden eur sün vnd
eur torchter eur eldenn treum werde
traume vnnd eur jungs gesichte wer
denn gesehenn Vnnder auch auff
mein knechtt vnnd auff mein mayd
yn zenem tagenn wil ich gressenn
meynen gayst vnnd wunder yn himell
vnnd in erden plutt vnd fewr vnnd
rauch des rauches drye sunn wol ver
kertt yn em vinsternus vnd d' mon
yn plutt E · woann d' tag kumett der
schrecklich der gross vnnd der grawsam
vnnd es wirt aller der drye do an
rüffenn den name des herrenn hayll
wirt er woann auff dem perg Syon
vnnd in iherlm wirt heyligung alle ge
strotbenn hatt der herr vnnd vn dem
vbrigenn drye der herr hatt ge rüffett
woann selbst yn jenem tagenn vnnd
yn jener zeitt Do ich be ker drye gefencklich
nüß iuda vnnd helm besammenn wil
ich all haydenn vnnd will sy hin
füerenn yn daz tal Zozaphatt vnnd will
ildo disputierenn mit in vber meyn volck
vnnd vber mein erbe isrell drye sye zu
streuett habenn yn drye erdenn vnd hardenn
mein erd habenn zu taylett yn haben
gelassenn daz loz vber mein volck yn
habenn geseztt daz kind yn daz hur
haus vnnd habenn d' kaufft drye
hundtskamerenn vmb wein d' daz sy ge
trünckenn · fürbar waz ist euch vnd
mir Tyrus vnnd Sydon vnnd all
krayss der palestem woerdett ir nun
rachtung mir gebenn ob ich euch rechett
gegenn mir endlichenn pald will ich
euch widerzebenn eur widerzelab auff
eur haupt woann mein silber vnnd
mein gold habett ir hinigetragenn yn
mein pesterliche dinckh vnnd meyn
schöne habett ir emigetragenn yn mey
nen tempel vnnd drye sün iuda vnd
drye sün iherlm habt ir vkaufft den
sünenn der krechenn d' dätzhe sy ver
marchett von yrem krayssenn Sehett
ich will sy erwekenn von der statt an
drye sy ir vkaufft habtt vnd kerenn
will ich eur widerzelab auff eur haupt
vnnd vkaufenn will ich eur tochter
vnd eurenn sün yn drye hennd d' sün
iuda vnnd vkauffen woerdenn drye
denn sabaoern evne verrenn volck
woann wossett woann ich herr hab ez
gesprochenn Schreyett das in den hay
denn · Heyligt den streitt erwekchett
drye starckenn her zu trettenndt all
streittenndt man zu hauett eur pflegy
yn swertt vnd er haw zu lantzen der
sich streckh krannckh woann starckh
bin ich Aussprechtt vnnd kumett all
haydenn von dem vmbreynny vnnd
werdett gesammett alldo wirt machc

sterbenn der herr erir starckenn auff sie
dye haidnn vnnd zuhenn auff vnd az
tal Jozaphatt vnnd alldo vollt ich
serzenn sy daz ich richtt all haydenn
vn dem vmberynng lazertt dye stubeln
vnnd zeittig ist vnrdenn der spott
kumett vnnd zrebett ab vnnd wollt ist
dye pres dye pres vberfliessenn vnn
gemertt ist dye wzhaitt volich volich
vn dem tag der mordung / vnnd
nahentt ist der tag des herrenn vn
dem tal der mordung dye stim vnd
der mon synnd v vnstertt vnd dye
sternn haben vnderzogenn vrenn
schennn vnnd der herr von Syon
vnrt kumenn vnnd von Jrlm vnrt
er thebenn sein stym vnnd pe wegett
werdenn himll vnnd erd vnnd der
herr ist hoffnung seynes volckes vn
sterckh seynes sun isel vnnd vorssenn
werdett ir vnnd ich pynnß der herr
gott vselb vnonenndt vn syon auff
meyne heiligenn perg vnnd heylig
vnrt Jrlm vnnd secnd werdenn mitt
ziehenn fürpazz durch sye vnd werde
nitt an jenem tag trefferm werdenn
der perg sutzikaitt vnnd dye pulsell
werdenn fliessenn milch vnnd durch
all fluß iuda vnrdenn vyen vnazzer
vnnd ein prunn auß dem hauß des
herrenn vnrt vyen vnnd vñ durch
feuchtet der path der dornen Egypte
lannitt vnrt vn em eynod vnd sy
mea / daz lannitt vnrt vn em vnüstung
der verlust darumb daz sy pözlichs
habenn gethan vn dye sun iuda vnd
haben vergossenn vnschuldigs plutt
vn hrr erdenn vnnd iuda vnrt ewic
lich pewonett vnnd Jrlm vn gesch
lächt vnnd vn gesthlächtt vnnd rai
nigenn vnll ich he plutt daz ich nitt
vfe kaynnigtt hett vnnd der herr vñ
vnonenn vn Syon

Explicit Joel ppha



Hye hebt sich an Amos der ppheit



Do ist ge wesenn vn den vierhundertn
der gefangenn thenne dye er hatt gesehe
vber israell vn den tagen ozie des kunigs
iuda vnnd vn den tagen Jeroboams
des sunes Joas des kunigs israels von d'
hedpidmung zway iar vnnd er sprach
d' herr vnrt stheyenn von syon vnd
von Jrlm vnrt er gebenn sein stym
vn gewaynnett habenn dye stbonenn
velt der vonstung vnnd vberkett ist
dye hoch des Carmelischenn pergs
dar spricht der herr vber drey sünde
der statt des vnonens Damasceh vnd
vber vier vnil ich yn nitt bekerenn da
von dz er zu trettet hatt yn eysenn
wegenn dye gegenn Galaad vnnd
sein vnill ich lassenn yn daz hauß

der fürsterm azael vnnd freczenn wirt
ez dye heuser des fürsterm benedan
vnnd zů stabenn will ich dye kyll da
masteh der stat vnnd will zů streenenn
dy wonen von dem veld des aptgottes
vnnd den haldenmde das cepter von
dem hauß der wollust vnnd der vnn
keusthaitt vnnd hin wirt gefurt das
volcth des lannides spricht gott der here
ne spricht der herr das spricht der
herr vber drey sünd der gefenntt vnnd
vn vber vier vil ich sy bekerenn da
von das sy hin gefurt hatt ein volkn
menn gefenncknuss also das sy sy
vßliß vn idumea lannitt vnnd feür
will ich sennderm vn dye maur d' stat
Baze vnnd freczenn wirt ez he heuß
vnnd zů streenenn will ich ir wonen
von azotenn vn den haldennden das
cepter von astolonn der gefenntt vnd
keenn will ich mem hannitt vber accaron
dye gefenntt vnnd vtgen werdenn dye
plevbbenny der philistenn spricht d'
herr gott das spricht der herr vber
drey sünd des wonens cyri der ge
fenntt vnnd vber vier will ich vn nitt
bekerenn darumb das sy vergiessenn
habenn volkumene gefenncknüss
vn idumea dem lannitt vnnd haben
nitt gedachtt des freides der bruder vn
feür will ich lassenn vn dye maur d'
statt cyri vnnd freczenn wirt ez
vier heüsser das spricht der herr vber
drey sünd thoon vn vber vier will ich
vn nitt bekerenn davon das ez gefachtett
hatt vn dem swertt sein bruder vnd
hatt zů prochenn sein parmhertzigkaitt
vnnd hatt behaldenn sein zorn gar seynen
grymmie · vnnd hatt behaldenn seyne
vnnütt vntz pys an das end Hende
will ich feür vn dye gefenntt themas
vnnd freczenn wirt ez dye heuser d'
statt bosra das spricht der herr vber
drey sünd d' sün Amon vnnd vber
vier will ich nitt kerenn vn davon das
er abbawenn hatt dye tragennden
parvm Galaad seyne krafft bit weytte
vnnd enntzündenn will ich ein feür
auff der maur der stat Rabath vnnd
fressenn wirt es seyne heüsß vn heülln
vn dem tatt des streittes vnnd vn
dem vngewitter An dem tatt der pewey
ung vnnd gen wirt ettic gott melchon
vn dye gefenncknüss vn sein fürsten
mitsyn Amider spricht der here Das

Also spricht Das amos
der herr vber drey sünd
moab vnnd vber vier wil
ich nitt bekerenn da von
das er anzünnt hatt das gepayn des
künigs des lannides domed vntz pys
zů aschenn vnnd semnden will ich feür
vn moab vnnd fressenn wirt ez dye
heüsser der stat Carioth vnd sterben
wirt moab vn dem laut vnnd vn
dem klanng der prüsarnenn vnnd
stöcknn will ich den richter aus ir mitt
vnnd all sein fürsten will ich vberben
mit im spricht der herr Das spricht
der herr vber drey sünd iuda vn vber
vier will ich vn nitt bekerenn da von
das er hin gerworffenn hatt dye gepot
vnnsers herenn nitt habenn behüttet
bekantten habenn sy ir aptgott nach de
gethonnge sind ir vater vnnd semnden
will ich ein feür vn iuda vnnd fressenn
wirt ez dye heüsser Jrlm das spricht
der herr vber drey sünd israel vnnd vber
vier will ich vn nitt bekerenn darumb
das vmb silber vberkaufft hatt den gerechte
vnnd den armen vmb geschuch dye
das haupt der armen zu tretenn
sam den staupp der erdenn vnnd den
weg der diemütigenn sy neygen vnd
der sün vnnd auch sein vater gonnge
zů der tendtkrawenn so das sy vermay
ligtternn meine heiligenn namen vn
auff dem gepfannttnn gewant habn
sy gelassenn neben allen altarenn vnd
den wein falscher vberucker trunckh
sy in dem hauß ires gottes Ich aber
han gestözet den Amoreern vor nem
Amplickh des hoch ist gewesenn sam
dye höch der cederparem vnnd ein ist
starckh sam ein aschenn vn zů mürbett
Hab ich sein frucht darüber vnnd sein
würtzellenn daründer Ich pronnd d'
der euch auss ziehenn hatt gemachtt

von der Egyptischem erdom vnnd ge
fürt hab ich euch von der reüstung vñ
lar Do daz ir besitzet dye erd der Amor
rem vnnd ich erweckht aus ewrem
sünen zu propheten vnnd aus ewrn
jungen nazareer Ist nün nitt daz also
kommder ysel sprichett der herr vnnd
ir stbemmitbt den Nazareern vom
wein vnnd den propheten gepeütett ir sprech
emndt nitt weyssagett Gebitt beim vñ
ich vber euch sam der da vmbkerett em
wagenn geladenn mit hew vnnd v
gen vñt dye flüchtt von dem snellem
vnnd der starck vnrt nitt beherttem
sein krafft vnnd der kreffting vnrt
nitt hayltem sein sell vnnd der haldet
den pogenn vnrt nitt sten vnnd der
snell der füss wirt nitt gehaylett vnd
der auffsteitger des rosses vnrt nitt
behaltem sein sel vnnd der starck
des hertzens vnter den starckhem vñ
nackentt Im fliehem Im jenem tatj
sprichett d herr Das drütt capitell

Hrett daz wortt kommder
ysell daz vber euch ye sproch
enn hatt der herr vberalle
matzstbafft do ich auß ye
fürt hab von der Egyptischem Erdom
prechenmit allaynn euch hab ich ke
kannt aus allem geschlächtem der
erdem Darumb vollt ich bestüchem
vber euch all ewr pözhaitt woerdem
nün vsammderem mitenkammder ez
sey vñ dann bequemlich kübelt nün
der leb von dem wald er hab dann ey
caupa gibt nün der lewen welff auß
seinem pett stom ez petreyff dann
ettwaz pellett nün der vogtl von
daz thann der erdem an vogler vnrt
nün auff ygehabm daz thann von
der erdem ec ez nitz gefüebett Ob
man erstbellett dye gewaltige vnd
stat vnnd daz das volckh nitt er
schreckh ob pözes vnrt vñ der stat
daz der herr nitt entbütt wann der
herr gott kain wortt nitt entüt ec
offembar dann sein hayrnlichait zu
seinen knechtem den propheten der
lew rubellt wer vber fürchtet sich nit
der herr gott hat wer vber wt nitt
weyssagem Ein horung machet in
den steten der stat Azotem vnnd in
den heüsserm der Egyptischem erdom
vnnd sprichett Sammlett euch auff
dye perg der stat Samarie vnnd se
hett vill laster taitt vñ irer mittem
vnnd waltbem gewalt thünd vñ heim
haymlichaitem vñ nitt kan den sy tün
sprichett der herr hordeliude pözhaitt
vnnd kaub vñ irem heüsserm dar
umb sprichett daz der herr gott be rei
benitt vnrt dye erd vnnd vnrt vmb
ewnigett vnnd abtzetzogenn wt aus
dir dem streitb vnnd bekaubett werde
dir dem heüsser daz sprichett der herr
wirdt wie sam ein hirt erlözett aus
dem mund des lewem zwey tier oder
drew aber daz letzst ennd lich ist erues
erläpleynnb Also werdem erlost
dye kynder ysrl do do wonenn In
Samaria vñ dem statt des pettes vñ
vñ dem pett der stat Damasck hözett
vnnd bezeügett vñ dem haus Jacobb
sprichett der herr got dem herr vnam
An dem tatj so ich an heb zu bestüchen
dye vberkeultng ysrl vber in bestüchen
wil ich vber dye altar Betbell vnnd
abtgehawenn werdem dye hörner des
altars vnnd vallem werdem sy an
dye erdem vnnd slahem wollt ich daz
wonnterhaus mit dem sümerhaus
vnnd vertigen werdem dye helffembay
nem heüsser vnnd zu streuett werden
dye heuser sprichett der herr Das

Hrett daz wortt mj Cap
ir vanstem ewe dye do sind
auff den pergem der stat
Samarie dye do valsthen
gewallt tün den ellemdem vnnd zu
prechett dye arme dye armen dye
do strechem zu vem herrenn trattett
her vnnd vnr trinckhem Beswornn
hatt der herr gott vñ seinem heyligē
thann sichtt dye tag kömem über euch
vnnd auff hebem werdem sy euch
vñ stricklem vnnd eür plebbemny
vñ fidenden häfen vnnd durch offne
lucklem werdett ir außgen eyne

gegen der Anndernn vnnd hyn wer
dett ir tzo rzoressemn vn hermon spricht
ett der herr kumett dan zu bethel vnd
tutt pözzlichem vnnd zu galgala
vnnd mezett dye vbertrettung vnnd
offertt frü eur tir dreey tag eur zehe
denn vnnd heiligtt von tze sewrtzbrott
dem lob vnnd hayssen dar voltig
opffer vnnd kündigtt es tzoann alsso
woldett ir kynder isel spricht der
herre da von ich auch hab tzugebenn
euch ez stretchnuss der zene vn allm
eurem stetenn vnd bedürfftig des
brottes dn all ewrem stetenn vnnd
nitt sett ir vorderzekertt zu mir spricht
ett der herr vnnd ich hab bewrungen
von euch den regenn do democh deer
monadt vberig waren vnntz prot zu
den synn vnnd auff ein statt ich re
gentt vnnd auff dye anndernn stat
ich nitht enregenntt ein tarff vorrd
beregenntt vnnd dar tarff dorich auff
nitt Regennttt ez dortt vnnd ez krimen
ij oder iij stet zu der eynem stat so
daz sy trenckenn wazzer vnnd nitt
vnderdem sy geseettt vnnd nitt sett
ir vorderzekertt zu mir spricht der
herr besprayem hab ich euch vn pru
menden vnnd vn pözem vnd
vnnd menig eur weingertem eur
ölgertem vnnd eur veygenpäumm
assem dye rupffem vnnd nitt vor
kertt ir zu mir spricht der herr In
euch sammtt ich den tod an dem wege
tzitherm vnd in dem swertt hab ich ge
slagem eur jungem vntz prot zu d'
tzerstrewung eur ross vnnd auffstey
gem machtt ich dye vervlde eur
prazy vn eur nassloitherr vnnd nitt wi
derkertt ir zu mir spricht der herr
vmbkertt ich euch alle gott vmbkertt
Sodoma vnnd Gomorra vn vorde
sett ir sam ein prautt gezuckett von
der verprawung vnnd nitt sett ir
vorder zu mir gekert spricht d' herr
Darumb wil ich dise dinch dir tün
Israbel aber darnach wenn ich dise
getbu so pe raitt dich yn eynem tze
genyunnich deynes gottes Israbell

Woann sich ich schopffernnt dye perg
vnnd ladernnt den wynntt vnnd
vorttschepffernnd den menschn sein tze
kos machernnt ein morgem nebell
vnnd tzoanndernnt auff der hoch der
erdem der herrgott der heer ist sey nam

Dretz dirz Datz v cap
wortt darz ich heb vber euch
dye klag des hauss isrels
vnnd tzeuallem nitt zu
gebem wirt ez fürpas so darz ez erste
dye Junckfraw isrell tze boessem ist
yn ir erd layner ist der sy erwerff
Woann darz spricht der herr gott dye
stat aus der do genmigen tausentt tze
lassem werdentt vn der hündertt vnd
auss den hündertt genmigen tzelassen
werdem yn der zehem yn dem hauss
isrels Woann darz spricht der herrgott
dem hauss isrel sichert mich vn leben
werdett ir vnnd nitt sichert bethel
vnnd nitt gett em vn dye tzegentt
Galgala vnd in berssabee werdett vr
nitt ziehem Woann galgala wirt
gevangem hingefürtt vnnd Bethel
wirt vnnütz sichtt den hewem
vnnd lebett darz das liechtt nitt ver
prantt werd darz hauss Joseph sam
ein feür vnnd fressem vor bethel
vnnd mpemantt wirt der ez erleschn
dye do verbrem yn em permuter darz
gericht vnnd dye gerechtigkaitt yn
der erdem ir verlassett den machende
den obengestrettem wagem vnnd
darz stharr gestrem der vberemden
yn dem morgen dye vinstrentiss yn
der tag yn dye nachtt v vrannderim
der do ruffett dye tag der meress
vnnd geussett sy auff dye angesichtt
der erdem Here ist sein nam der do
tugentlichem larchett störung auff de
bevestigem vnnd v vrstörung auff
den nachtige gepawett yn darz ha
bem sy gehabit den strassennde yn
der porttem vnnd den redendem
volkumenlich habem sy vnmenschett
Darumb vmb darz das sy bezwickhett
den armem yn den adss erweltem
raubt ir auff hübt von yn hewsser

mit Hundertzaynem werdett yr
pawenn vnnd mitt werdett ir roome
vn in darumb gar lieb weingartenn
werdett ir pflannitze vnnd mitt werdet
ir trenckhenn ir wein vnnam er kannt
hab ub eur vil missetetnn vn starckh
eur sund Gerechtt vemtt nement gab
vnnd dye Armenn yn der pforttenn
vtreyentt Darumb der klug yn zener
zeit wirt swreygenn vnnam dye zeitt
ist pos Gruchett gutes vnnd mitt pozes
so daz ir lebett vnnd wirt der Herrgot
der sthar mit euch allo ir habt ges
rochenn hazzett daz poz vnnd habtt
lieb daz gruttt setzett Gruttleutt yn der
pforttenn daz gerichtt ob lerchtt der
Herrgott der sthar sich erparm der
plevbleybenn zozeub Darumb sprichett
der Herrgott der Heer der Herr sther
yn allem gassenn wirt klug vnnd
yn allen den dye do außwendig
vnnd wirt gesprochenn Ive. ive.
vnnd dem ackerman werdenn sye
reussenn Gu den weynenn vnnd zu
d' klug dye do kunen klagenn vnd
yn allen weygen wirt klug Wann
durch ziehenn will ich yn deynen
mitt sprichett der Herr We den be
gerende den tag des Herrenn Warzu
sol er euch der tag des Herrenn ist dis
vinsternuß vnnd nit liecht recht alo
ob flüch ein man von der angesichtt
eines lebennes vnnd yn entgegen
lauff ein pere vnnd ob ein gee in
daz hauß yn layn sich mit d' hanndt
auff dye wanndt yn yn payß ein
natter Hvnnd nicht nitt vinsternuß
der tag des Herrenn vnnd nit liecht
vnnd trunckh vnnd nitt sthennes in
yn gebassett hab ich vnnd hab ge
horssenn Eur hochgezeittlich tag vnd
mitt wil ich nabenn den ruech ewe
sthatenn vnnd ob ir mir opffert ganz
enntzunnte opffer vnnd ewr gab nitt
wil ich sy enphahenn vnnd dye ge
lub eur fyrestenn wil ich nitt an se
henn Heb auff von mir daz getrumt
deyner gesenng vnnd dye gesenng
deyner leyren wil ich nitt erhorenn

vnnd ge offenbarett sam ein wazz
wirt daz gerichtt vnnd dye gerechtigkeitt
sam ein starckher pach habtt ir mir
nicht geopffertt opffer tier vnnd der hey
ligthanntt opffer vil zar yn der wuestung
der hauß ysel vnnd getragenn habtt
ir daz gezelt ewrem gott moloch vnnd
daz pild ewr apfgotter daz gestirnn ewres
gottes dye ir habtt gemachett euch
vnnd hyn ziehenn wil ich machenn
euch vber Damasckh dye sprichett der
Herrgott der sthar seynem Namenn
Ee euch Das vi. capitl
dye do reich sein yn Syon
vnnd hoffett yn den perch
der statt Samarie dye
edlestnn dye hauptt der volckher em
gennd reichthumenn yn daz hauß ysel
Hett yn thallamne daz hanndt vn sehett
vnd gett von danne yn dye gegennt
menath yn dye groß vnnd ziehett
yn gath dye gegennt der palastenn
vnnd zu yerzichenn wenn yeste reiche
ob ir erd greattter sey ewrm klayß ir
dye do gestinderett sonnd yn dem pozen
tag vnnd habett zu genahett dem
frevelichenn stull der pozhanndt Ir dye
do slaffenn yn helffenn payne petten
vnnd gelauttermitt ewrem wege dye
do erzenn daz lamp von der sthaffherd
vnnd dye kelber von der mitt der rennt
Herd dye do sennige von dem lautt
der Harpffenn alle dauid haben sy
sich vermessen zu habenn dye vazzer d'
gesenng temmtenn yn vngullten pechern
trenn vnnd gesalbett mit gar gutter
salbenn vnd nichtz lydenn vber dye
betrubnuß Josephs Darumb werdenn
sy nun ym ziehenn yn d' gruzennd'
ym ziehennde yn auff gehabenn wil
dye thetung der gerlennden gesworn
hatt der Herr gott yn seyner sell sprich
ett der Herr gott der her dal hoffartt
Jacobe ich v'nmenngth vnnd yre heuß
ich hab gehazzett vnnd hin geben will
ich dye stat mit yrem vorneem yn
ist daz dye vber pleybleybenn sonnd v
man yn einem hauß auch so werden
steberm vnnd auff hebenn wil yn

sein nächster so daz er aus treib dye pay
von dem hauß vnnd zu ym vrt sprechs
d' der vn der haymlichkeit des hauß
ist. Ist er nu noch bey dir vn antwort
tenn vnnd er nendt ist ez vnnd sprechs
vnnd er zu ym Erweich vnnd mit dy
demselb den namenn dez herrenn dieb
vnam der herr vnnd gepietenn vnnd
vnnd stabenn daz grosser hauß vn
vallenn vnnd daz mynner hauß vn
vnssenn mitgen nun gelaussenn vn
den stainenn dye ross oder man gracke
ent vnderenn vn vorlorn obssenn vnan
d kent hab ich vn mitterkait daz dye
richtt vnd dye frumbkeit der gerechtigg
kaitt vn vermügt dy sich freuenn vn
nichtte dye do streitbenn hab vnr mitt
vn vnnser sterckh vns genumenn
hörner Adonay sebtt er vnnd
ich vber ein hauß isel daz streichett d'
herr der sbar Eynn tgeslächtt vnnd
zu trettenn vnnd ich daz von dem ey
gannckh der gerechtt Emach vnnz
nys zu dem path der vnüstung dise
kaigtt mir der herr gott vnnd sebtt
ey machet der hewsthreckbenn vn
dem anfanngk der ausprossenden
des abendt regenns vnnd sebtt dise
red der bestettigung des küngs vnnd
es gestbach do er vollpracht hett dye
vnnez der erdenn Ich sprach genädig
nys des pitt ich vber er vnrkett iacob
vnam vnnczig ist er der herr gott er
barm sich vber daz mitt vnnd es streich
ett der herr gott. Das vij capitel

Also zaigtt mir der herr
gott vnnd sehtt er vüsstt
daz gerubt zu dem fewr
der herr gott vnnd frasse
vnnd es viel tieff des wazzers vnnd
essenn vnnd es mitemanndr eynn
taill vnnd ich sprach herr gott Ywe
des pitt ich vber vnnd er vnrkett
Iacob vnam vnemig ist er der herr
gott erparmtt sich vber daz Gründer
auch daz vnnd mitt sprach der herr gott
daz zaigtt mir der herr gott vn sebtt
der herr vnam stemmder auff ebner
vechtaybtterm mdüt vnd vn seynem

hanndt ein kell eynns manckäbs vnnd
der herr sprach zu mir vnnaz sichstu
Amos vnnd ich sprach ein kell eynns
manckäbs vnd der herr sprach zu mir
Sieh setzenn vnd ich dye kell vn dye
mitt meynns volckhs isrels Nitt vnd ich
fürpas zürgebenn zu vber zihenn vn
vnnd zu müllett vnnd enn dye höhe
der aptgötter vnnd dye heiligunng
isrels vnnd enn zu stören vnnd ersten
vnd ich vber daz hauß Jeroboams vn
dem swertt vnnd Amasias der preest
bethel sanndt zu Jeroboam dem künig
isrell sprechennde Amos hatt sich tge
setzt vnnder dich vn der mitt des hauß
es isrels Nitt mag der leydenn dye erd
aller seyner red vnnam daz streibett
Amos n dem swertt vnnd isrel gefanngenn vt
Jeroboam vnnd isrel gefanngenn vt
hin ziehenn von seyner erdenn d' du
siehst sprich zu dich vn dye erd Juda
vnnd vz alldo prott vnnd alldo vöstu
vnnd weyssagenn vnnd mitt dich zu fürchtt
so daz du vnnd weyssagest zu bethel vnnd
vnn heiligunng des küngs ist es vnnd
ein hauß des reichs ist es vnnd Amos
antwurtt vnnd sprach zu Amasia
Ein gehett pin ich nitt vnnd sün eynes
phetenn pin ich nitt Sünder eynn
Knittbertt pin ich nitt ausserkürtenndt dye
vnnd dem kegenpanndy vn praicht hatt
mich der herr da ich nachfolgtt der
herrtt vnnd der herr sprach zu mir
Gee vnnd weyssag zu meyne volckh
isrel vnnd nun ist hör des herrenn
wortt du sprichest Nitt wiestu weyssage
vber isrel vnnd nitt vnrestu treuffenn
vber daz hauß des aptgottes durch
daz sprichett daz der herr gott dem
hausfrau vnrt vnkeusthenn vn der
stat vnnd dein sün vnnd dein tochter
vnnd dem vallenn vn dem swertt vnnd
dein erd vnrt gemessenn vn dem saill
vnnd du vnrst sterbenn vn meyner vn
vnyner erdenn vnnd isrel vnt gefanngne
hinziehenn von seyner erd. Das
Alsaigtt viij capitel
mir der herr gott vnnd ein
hafftenn der opffl vnnd

ex sprach Waz sichstu Amos vnd ich
sprach eine Backem d' opffl vnd der
Herr sprach Zu mir Kumem ist dz
endt vber mein volck Isrl nit wil ich
zu geben fürpas so dz ich zuch durch
vn vmmd korzem voerdem dye tür
angst des tempels an jenem tag spruch
ett der herr got vill voerdem sterben
An aller stat vot stürtze vorssem sprey
ten horett dz dye den armem zu tre
tem vnmd machtt nitt meinung dye
Armen der erdem sterbemtt vran
der spott hm kumett vn der vervtag
vnmd vort dkauffem dz lon vnmd
auff tün dz getrid so dz voir tye
vorhmem dye mazz vnd merm dz
tye wichtt vnmd vntter setzen valsche
vatg so dz voir besitzem dye ellen
dem vn silber vn dye armen vmb
ye stübem vnd voir dkauffem dye
tye sprey des getraides Beschorn hatt
der herr pey der hoffartt iacobs vnmd
ob ich vgess vmmz zuvs An dz endt
aller ir voerch vot nit mitt vber dich
dz pewegett dye erd vnmd vot vor
nem aller yrer vonner vnmd auff
steigem vort sam ein vazzer evnn
petzlicher vn vort aus ye vorssem
vnmd vort zu fliessem sam der Egip
tisch fluß vnd voerdem vort ez an
venem tag spruchett der herr vntergen
vort dye sunne zu mittem tag vnmd
vnster vill ich machem dye erden
An dem tag des liechtes vnd ver
kerm vil ich eur hochzeitlich tag
vn ein vaynnen vnmd eur gesanch
vn ein klag vnd ein yeglm vol ich
vber all eur rucken evne sack vn vber
all eur haupt kalbatt vnmd setzen
vil ich so sam dye klag evnnß einige
pornem vnmd ir letzte sam evnem
harbem tag sebit dye tag kumem
spruchtt der herr vnmd aus vil ich
semden evnem dringer vn dye er
dem noch mitt des prottes noch mitt
evnen druest des vazzers Sunnd
zu hörn gottes vortt vnmd pewegett
voerdem so von dem mer vntz an dz
mer vnmd von norderm vntz pys yein
osteny voerdem sy vmb zuchem stuchet
des herrem vortt vn voerdem sein mitt
sondem An jenem tag voerdem d
smaherm dye schönem junckfrawem
vn dye jungsterny vduest dye do
sivetm vn der verlassemhartt Ha
mane der stat vnmd sprechem dem
gott lebett dan vnd der vey Bersabee
lebett vnmd vallem voerdem sye vnd
voerdem nitt stem fürpas Cap. iv.
ten sah ich den Capitell
herrem auff dem altar
vnmd er sprach slah den
angst der tür vbarm yett
tigkaitt ist vn allen menschen hauptt
vnmd yrem letzstem vn dem sverdt
vill ich verderbem Nitt voret vn ein
flüchtt fliehem voret er vnmd nitt vot
gehavlett aus vn der da fleuhett Ist
dz sy absteigem vntz vn dye hell vo
dann vil ich sye aus her ziehem vnd
ist dz sy auffsteigem pyz yn den himll
von dann vil ich sye ab her ziehem
vnmd ist dz sy vporgem vnmd auff
der spitz des Carmelischem peryes vo
dann verzemden vill ich sye auff be
kem vnmd ist dz sy slub verpergen
vor mevnem Augem vn dem grünt
des meres Alldo will ich gepietem
der Slangem vnmd so voret sy pey ssm
vnmd ob sy gem vn dye gefencknüß
vor yrmd vendtem Alldo will ich ge
pietem dem sverdt vnmd töten voret
er sye vnmd setzem vil ich mein au
gem vber sye vn pözes nit vn gütes
vnmd der herr got der sbaot der do
an rürtt dye erdem vnmd sy vrindett
vnmd vaynem voerdem all dye do
vonem vn ir vnmd auff steigen voret
ein vetzlich vnmd zu fliessem voret
er sam dz Egiptisch vasser der do
pavrett vn den himll sem auffsteigung
vnd seyner sambtung gegründet hatt er
gestifftet vn der erdm der do rüffett
den vazzerm des meres vnmd geusset
sy aus auff dye angesichtt der herr
herr ist sein nam Dem ir nun
nitt nun alle dye sun der morn vn
allo dye kommder ist sprechett d herr

hab ich nun mitt gemachtt auffzichett
ysel von der Egipcyscher erdem vnd
dye palestiner von Cappadocia dem
lannt vnd syrien vnd gilkemmende de
lannt Edom dye augem des herrgot
tes synnd vber daz reich der sündem
vnnd zu knullem woll ich daz von d'
angesichtt der erdem stürbar vdorch
zu knullennot wol ich mitt zu knullh
daz hauß Jacobs spruchett der herr von
sebtt ich woll zu treten vnnd wol zu
slabem vn Allem hardnn daz hauß
ysel alls man treffett mem Jsrl vnd
mitt voret vallem ein stymmlemm auff
dye erdem In dem sodatt werden ster
benn all sünder meynes volckhs dye
do sprechem mit nichtte voret zu nahe
vnnd zu kumem auff vnns pözes
An jenem tag woll ich er werbem daz
hauß Dauids daz do gefuallem ist
vnnd vorder parvem woll ich dye klufft
seiner mauren vnnd daz das do zu
vallem ist woll ich vorder pessern vnd
vorder parvem woll ich vn alle zu den
altem tagem so daz er besitz dye plevb
hemig des lannder edomee vnnd all
haydenn da von daz Alles angeruffett
ist mein Nam vber sye sprechett der
herr kund daz Edebtt dye tag kumen
sprechett der herr vnnd begreyffem
wirt der ackher den snytter vnnd der
wentraubem den treter den sender
den samen vnnd trieffem werden dye
berg süzigkaitt vnnd all hügell werdn
gepawett vnd vnderkerem woll ich
dye gefencknuss meynes volckhs ysrls
vnnd pawem werdem sy dye wüsten
stet vnnd werdem vbnem darinne
vnnd werdem pflantze beemgärtn
vnnd werde temrkem wein vnnd
dn werdem machem gärttenn vnd
werdem ezem in frewdtt dn pflanz
en woll ich sye auff dye erd vnnd mit
will sy aus reuttlm stürbas von dr
erdem dye ich vn gegeben hab spri
ett der herr gott

Explicit Amos ppha.

Vorred vber Abdiam

Abdias der In der auslegung bedeüttet knechtt der herrem volckh mit leübe lauttet wider Edom d' seynem fleischlichem vnnd zedrischen bruder Jacob stetiglichem hazzemdn sterbtt mit dem ewigklichem sper

Explicit malach



Hye hebt sich an abdias der ppheet

Das sprechett der herr zu Edom Jch
hörtt ayn gerücht Jch hab ayn botten von dem
herrem vnnd aynem potem hatt er
gesanndt zu den haydenn Stet auff
vnnd gee wir vn aynem streitt Sich
em kleinem hab ich dich gegeben

yn den haydnn vnnd thar eynn ver
smächtter pristu sere dye hoffartt der
nes hertzenßhalt erhabenn dich vonc
denn yn den ryssenn der stam er he
bendenn deyne trümlichenn stull der
du sprichest yn deynem hertzenn welich
ab zeuchtt mich yn dye erdnn ob
du erhabenn vorest alls der adlär yn
ob du zwyschenn dye sternn setzest dey
nest von dann vol ich dich herab zie
hen spricht der here ob dye stelär
ein gesamnten zu dir ob dye pfad
hallichem pey der nachtt wye hettestu
daz thar thesweigenn hetten so nitt the
stolnn dochtenütz pey im ob weynleser
waernn eingesamnten zu dir hetten
so doch nitt ein thelassenn ayn wevnn
lesenn dye habenn sy durch vorsich
ett thsaw durch spürett habenn dye
sein vrpoygne vntz pys zu dem trawß
habenn sy dich aus thesamntt all mit
dem vnersetigen habenn sy thespöttett
dem vber voründen habenn thetzenn dir
man deynes erdes dye nit dir ezzen
werdenn lautung setzen vnnter dich nit
ist flüchtaitt yn im vorcht ich nün nitt
thliesenn An jenem tag spricht der
here dye weysenn von bosmea dem
lannitt vnnd dye flüchtaitt von dem
perg Esaw vnnd fürchttenn werdenn
by dem streitt zu nittenn tag vnntz
daz vlyeh der mon von dem perg Esaw
durch dye verderbnüß vnnd durch
dye pözhaitt yn seyne prüder Jacob
vorcht dich bedeckenn schannitt vnnd
vertreen wirstu ewiclichenn An dem
tag do du stündest vorder yn do dye
fremden vongenn sein here vnnd dye
außlennidigen eyn thengenn durch sey
pforttenn liessenn auff iclin daz loz
vnnd du vorcht sam eyner auß yn
vnnd nitt vöstu vsmahenn an dem
tag deynes prüders an dem tag sey
nes thegnes vnnd nit vöstu freüen dich
vber dye sün iuda An dem tag vrez
thlyesung vnnd nit wirstu thessen
denn munt An dem tag der
angst noch eyn treen wirstu durch dye
pforttenn meynes volckhs An dem tag

yres valles Noch auch du vsmehen
vorest yn seynem plözenn an dem tag
ir vrtaistung vnnd ist daz du auß
vorest thesandt gegenn dem mer her
an dem tag yr vrtaistung Nit vöstu
sten yn den gennigen der vrtey so daß
du sy vderbest dye do fliehenn vnnd
nit vorestu verliesenn ir andern an
dem tag der betrübnüß vnnd hye
pey ist der tag des herrenn vber all bar
benn alle du hast thetham allso the
schiecht dir dem vorderthab vnrt er
tenn auff dem haupt vnnd vnye
ir thetrümbten habt auff meynem hey
ligem perg trinckhenn vrrden all bar
benn stetlichenn vnnd trumbten wer
den sy vnnd vrrdnn vslundnn vnd
vrrnn sam sy nitt en sennd vn auff
dem perg Esaw vnrt herligunng
vnnd vrrdenn herlich vnnd besitzenn
vnrt daz haus Jacob dye selbenn do
sy hetternn besessenn vnd vrrdenn
vnrt daz haus Jacobs ein feür vnnd
daz haus Joseph flammen vnnd daz
haus Esaw stupffenn vnd enzündt
vnrt ez vn in vnnd fressenn vrrdnn
sye sy vnnd nitt vrrdenn so vrrde
dye vberpleybenny des hauses esaw
wann der here hatt ez thesprochenn
vnnd be erbenn vrrdenn dye do thei
sidenn sennd den perch Esaw vnd
auff den veldenn der philistenn vrrde
besitzenn daz reich Effraym vnd daz
reich Samarie vnnd Benyamyn
vnrt besitzenn dye ein Galaad vnd
dye thefencknüß diz herres der
kinder isrl all stet der chaneer vntz
pys zu Sareptam der thegentt vnd
dye hin zieburtig irclin do do ist von
der thegentt Bosforam vnrt besitzen
dye ostrischenn stet vnnd auff ziehe
vrrdenn dye harlantt auff de perg
Syon zu vetayleun den perch Esaw
vnnd dem herrenn vnrt daz reich.

Explicit Abdias ppha

Nün hebt sich an dy voz vber Jonam

Jonas

Jonas yn der bedeüttung oder außlegung bedeüttet eyn stbone taub yn seyner stbyffpredhung dye mart vmsers herren ihesu cristi dye welt zü der puß her roder kussett vnd vnttet dem namen Ninive das babyll das er kundigtt. Sequit̃ matia.



Hye hebt sich an Jonas derpbett das j. cap.

Der herr ward zü Jonam dem sün Amathi ssrechemdt Dtec auff vnnd thee yn Ninive dye throssem statt vnnd pdig yn re namm auff zeübett ir pözhaitt von mir vnnd auff stünd Jonas so das er flüch gen thars̃is der thettentt von der angesichtt des herren vnd er zoth ab they Joppem vnnd vannd eyn stbyff tyemnd yein thars̃is vnnd er tyab das stbyffgom vnnd stany ab darein so das er zuty mit yn tyeynn thars̃is von der angesichtt des herren Aber der herr sannitt ein thrassem wynnt yn das mer vnnd ein throzz entstenntt ward yn dem mer vnnd das stbyff yn dye vezthressung tyemty sich zu stosse vnnd dye mayner vorchtten sich vnnd dye man stbretem zü yrem tyott vnnd liessem das vas yn das mer dye do warnn yn dem stbiff so das er tyervnnigett ward von yhn vnnd Jonas stany ab yn dye jnnerndigkaitt des stbiffes vnnd slieff mit swaim slaff vnnd zü ym tyemty der stbyff herr vnnd sprach zü ym war zu vorestu tyetetlichbett mit dem slaff Dree auff vnd ruff an deynem tyott ob leichtt tyott tyedenncth vnns yn nitt vezyem vnnd ein yetzlich man sprach zü seynem tye sellem kumett tyer vnnd lasz vns das los vnnd das vns vorssem warumb das poss sey yns vnnd sye liessem das los vnnd das los vill auff Jonam vnnd sy sprache zü ym Sag von wanz sach dirz poss sey vnns Was ist dein werch vnnd welchs ist dein erd oder woher kom tyeestu oder auss welchem volch pristu Er sprach zü ym Ein hebreer pin ich vnnd der do hett tyemachtt den herr tyott des hy mels fürcht ich der do hatt tyemachtt das mer vnnd dye erd vnnd dye man vorchtten sich yn tyrozzer vorchtt vnd sprachen zü ym war zü hastu das tyethann warm dye man erkanttem das er floth vor ym vnnd vor der an gesichtt des herren warm kundt hett Jonas yn tyethan vnnd sy sprache zü ym wass still wir dir tün so das das mer auff hör von vnns warm das mer tyimy vnnd laynett sich auff über sye vnnd er sprach zü yn hebett mich auff vnnd hassett mich yn das mer vnnd auff hörtm wert das mer von euch warm ich wayss das das von tyewitter durch mich kumem ist yb euch vnnd dye man stbyffetten so

daz sy widerkerttem zu der erdem
vnnd mochttem mit vrcann daz mer
tymmy vnnd laymtt sich vber sye vn
sy stbreiem zu dem herrem vnnd
sprachem wir pitem dich here daz
wir verzigem vn der sell ditz mesthen
vn nitt tyb auff vnnis vnstbullduys
plutt vrcann du here hast tyetban allo
du wolldest vnnd prachtem Jonam
vnnd liessem vn nit daz mer vnnd daz
mer stunnd von seynem wuttenn vn
die man vorbtten vn zu throzzer vorbt
den herrem vnnd opfferttem opff
tier dem herrem vnnd tyelobtte tyellib.



Vnd der Das ij capitl
here pe kaitt eyne tyrossen
visch so daz er verslund
Jonam vnnd Jonas im
pauch des visthes waz iij tag vnnd
iij nachtt vnnd Jonas pett zu seyne
here tyott aus dem pauch des visthes
vnnd sprach Bestbreiem von meyner
betrübtung zu dem herrem vnnd
er hört hatt er mich aus dem pauch
der hell bab ich tyestbreiem vnnd
er hört hastu meyn stym here hastu
mich tye worffem vn die tieff vnnd
daz wazzer hatt mich vmbtyebem
all den tumy vnnd dem flutt sy vnnd
über mich hingegangen Alle tye
worffem pin ich von der antlicht
deyner augem fürbar doch aber wid
ich sehenn deyne heyligem tempell
vmbtyeben haben mich die wazzer vntz
prz zu meyner sell die tieff hatt mich
vmbzogem der see hatt bedeckt mey
haupt zu dem letzstem der perg pin
ich bezogem die klufft der erdem ha
ben mich vberlossem ewiclichem vnd
auff heben wöstu von der zu verprech
lichait niem lebem here mein gott da
vn mir tyequelett ward mein sel des
herrem ich tyedachtt so daz mein tye
pett · kum zu dir zu deynem heilige
tempell die do hüttem der eytelkaitt
an sah vn he sell sy verlassem ich aber
vn der stym des lobes ward opfferm
dir alles daz ich han tyelobett voll ich
lastem dir für mein haill dem here
vnnd der here sprach zu dem visch
vnd er vn deuett Jonam auff die trucke

Vnd des Das iij capitl
herrem wortt ward zu
Jonam zu dem anndern
mall sprechendt Ytee auff
vnnd tyee vn Ninive die tyrossen stat
vnnd predig vn ir predigung die ich red
zu dir vnnd auff stund Jonas vnd
gyng vn Ninive die stat nach dem
wortt des herrem vnnd Ninive waz
ein tyrosse statt tyottes dez wyttes dreyer
tagwarid vnnd er stbreav vnnd sprach
noch xl tag vnnd Ninive wirt
vmb tyekert vnd die Ninitysben man
tyelaubttem vn den herrem vn predigtt
vn zevastm vnnd klaidtem sich vn
sekch von dem mynstm untz an den
tyröstem vnnd daz wortt kam zu dem
kunig Ninive vnnd auff stund er von
kunicklichem stul vnnd legt tyenamtt
wapff er ab von im vnd vacht an tye
thun vn crenem sackh vnnd sazz in
asthem vn stbreye vnd sprach vn Ni
nive aus dem mund des kunigs vn
der fürstem sprechendt Leutt vn vosz
orbessem vnnd vieh nichtt ezzen nichtt
tes nitt noch waidem tye fütert vn
wazzer so nitt trunkem vnnd bedeckt
werdnn mit sackem leutt vnnd vieh

Jonas

vnnd schreyenn zů dem herr gott in
starckh vnnd bekert sich der man von sey
nem pözem weg vnnd von der pozz
haitt dye do ist vn zenn hennden
voer wetzs ob sich bekere gott vn ver
geb vnnd bekert voider von dem grym
men zornns zornns vnnd wir nit vgem
vnnd gott sähs wie wercken vhoann be
kert vhoann sy von yenn pözen wege
vnnd erparmett sich gott vber dye pozz
haitt dye er ye sprochenn hett zů dem
tett er vnnd tett sem nitt

Das iij. Capitel

Vnnd gepeynnigt ward Jonas vn grozzer
peynnigung vn vnardt
zornnig vnnd pett zů dem
herrenn vnnd sprach Ich pitt dich her
Ist daz dorh nun nitt mein wortt do
ich dennoch vorz in meyner erdenn dar
vmb bekümmertt ich mich so daz ich fluh
hem tarsis vhoann ich vorhz em semmfft
mütig er gott pistu vnnd ein parmhertzi
ger vnnd ein gedulttiger vnnd manigs
erparmung vnnd verzeblich vber dye
pozzhaitt vnnd nun herr heb auff
mein sel der pit ich vhoann besser ist mir
der tod vhoann daz leben vnnd der her
sprach voemestu nun ob du vol zürnest
vnnd auz ghenngt Jonas von der statt
vnnd saz gegenn osten der statt vnd
er machtt im do eyne hutten vn saz
darunter vn dem schaden vnntz sayz
er besehe vraz vnie der stat beschaich
Vnnd der herr pe raitt ein vhynttere
greün vnd dye zoch auff vber daz haupt
Jone so daz ein schatn wär auff seyne
haupt vnnd beschyrmt yn vhoann
ye arbaitt hett er vnnd Jonas freüt
sich mit freüdenn vber dye vrynttere
greün mit grossenn freüdenn vnd d'
herr pe raitt eyn wurm yn der an
merckung des tages auff den morgige
tag vn stich dye vrynttergreün vnd
sy verdorrenn vnnd do dye sunn auff
vraz gegangen do ye gott der herr
eynen wütem vn eyne prünnendenn
vyndt vn dye sunne stich auff daz
haupt Jone vnnd er dorrett vn er piatt
seyner sel so daz er stuerb vnnd er sprach
Besser ist mir zů sterbenn dann zů
lebenn vnnd der herr sprach zů Jonaz
voenestu daz du vol zürnest vber dye
vrynttere greün vnnd er sprach voolzürn
ich vntz pis zů den tod vnnd d' her
sprach du ist layd vber dye vrynttere
greün yn d' du nitt hast ye darbaitt
noch hast gemachtt so daz dye vrubst
dye yn eyner nachtt ist gegangenn vnd
yn eyner nachtt ist vergangenn vnd
ich sol nitt vbergangenn der grossenn stat
Ninnue yn der do synnd mer vhoann
hündertt vy tausentt menschen dy do
nitt enn kennen zwischenn der rechttenn vnnd der linckhenn yn
vil viehes.

Explicit Jonas pba

Hye vor Red vber michean

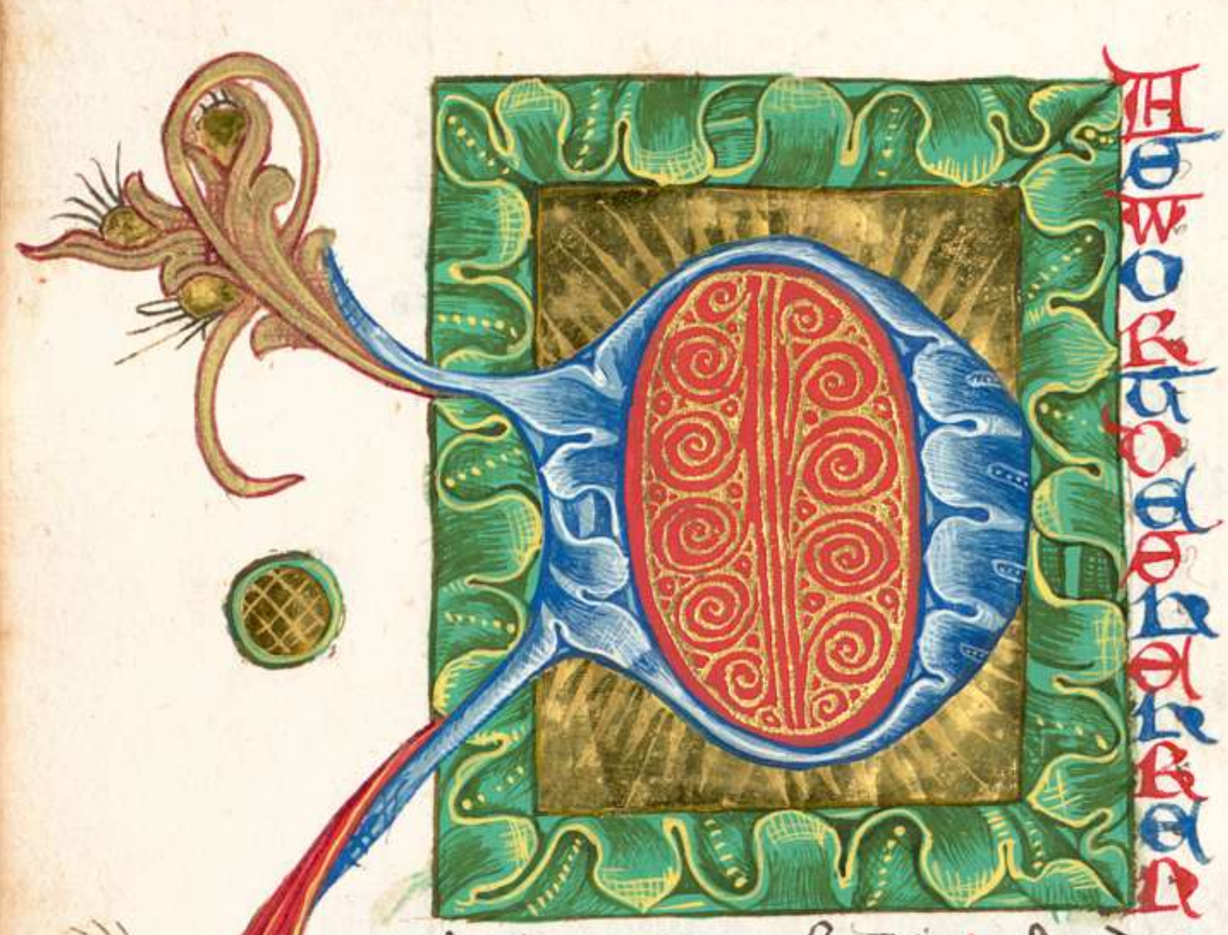
Ichneas von morasth d' geyget
der unterb vnsers herren
Ihesu xpi kündigt dye ver
voüstung der tochter des
pfadbauthenn yn vnnúmayligung setzett
er wid' so vhoann daz vrony hatt ye
ye slagenn des kürbitters yrahelo

Sequit̃ matid



Nün hebt sich an der pphett micheas

Hewordt dem
arbeb



das do woordem ist zu Micheam dem
morastbitem yn den tagen Joathas
Arbaß vnnd Ezechie der kunig iuda
das er hatt gesehem vber Samariam
vnnd ielim Jozett ir volich alle vnd
ir volkumenhaitt vnd sey der herr
gott vmb yn eynen zeugem der herr
yn seynem heiligem tempel Woan
sehit der tag wirt aus gheen vo ser
her statt vnnd wirt absteigem vn
hatt zer tretem auff dye hohen d'
erdm vn vzertt wirdm dye perg
vnter ym vnnd dye tal werdem zu
fliebem vnter ym von seyner angye
sichtt alls eyn wachs Als dye wasz
dye do bim kauffem yn dye schell yn
den mwssetatem Jacobs sünde Sa
maria vnnd woelche dye habem in
de sünde ielim vnnd setzen volich
Samaria dye stat sam eynem hauffn
staym auff dem Acker so gepflanntzet
wirt der weingartt vnnd bin ziehe
volich yn das tal sein staym vnnd sey
Jerüsalem volich offenbarnn
vnnd all seyne pild werdem mit eyn
Jrnder vallem vnnd all ir lon wer
dem v preantt yn dem feur Yn all ir
Aptgötter wil ich setzen yn em vliessig
Wann von den lonem eyner hurem
sonnd sy gesammett Jnntz pys zu
dem lon eyner hurem werdem sy wi
derkerm vber das wil ich klagem
vnd heulm iren ich gestrnidett vnnd
gepflossett wil ich machen em klattem

sam der traidem vnnd em waynne
sam der streuffm Woann vzaigett ist
ir pflag Woann Rumen ist sye vntz pyss
gem Juda trossem hatt sodye pfostte
meynns volkes vntz pye gem ielin
yn Jerl stillt he das mit gott stheffim
yn zaherm mit waynett yn dem hauß
der asthem euch bestreiett yn ziehet
fürbas euch zu stbon woneng du ge
stbemdrige lesterung Mitt ist sy arbeige
zaigem dye do wonett yn dem aus
gang dye klag des hauß Asef wt
nemem dye nachgepererem aus euch
dye he selbe ist gestapndm Woann
sieb ist woordem zu gutem dye do
wonitem yn pitkantem Woann abge
stigen ist pozek von dem herrem uff
dem gstbad ielim der vorchtt gerunlt
des kraigems wonentt yn der gesett
sachs der Anfang der sünden ist
der torchter syon Woann yn dir ist fun
dem dye missetet isrl Darumb wt
geben kauffer das hauß der kunig vbr
das erb der gesentt Jerl zu eyn'
beretegung den kunigem isrl noch
vorlich zu flugem dir em liebem
do du woonest zu mareza vntz pys
zu Odollam wirt kumem ere isrl
wirt tal vnnd bestbrott durch vber
dye sün deyner Wollust Sbeytt dem
kalbartt als em Adler Woann gefla
gem sind so gefiertt aus dir Jab
be durch dye Annd' cap
do gedenncken vnnutzeo
yn bedennckbem pozes
yn erem petterm yn
dem liechtt des morgems trin so das
Woann roider den herrem trin so das
vnnd rouckert das he hannt vnnd
pegert habem so der arbeer vnnd
mit gewalt habem so auch genume
dye heuß vnnd habem sye gerzuckt
vnnd fürstblichem dreuckem so den
man vnnd sein hauß den man vnd
sein erb Darumb sprichett das der
herr gott Hebtt eich gedennckh vber
das gesonnd pozes Darumb werdett
ir nitt auff heben eur hilff yn mitt
werdett he Jroanmdem hoffertig

Micheas

Vvann gar em poze zeitt ist ez An ze
nem tag voret gemüne em peyspil
vber euch vnnd gesingen vor ewn ge
samlich vber euch mit stizzikaitt der
hierbenden In störung sey wie der
weist Jn taill meynes volckhs ist v
wanndellt wie voret er hin zu ebenn
von mir so er vorderkumett Do er eine
lanntt voret tayslim durch daz vor
nit ein stanckher die vn der stban des
herrenn lassemtt daz sail Nit redentt
sprechentt Nit voret er treuffentt auff
dise Nitt wiret sy begreyffenn stbanntt
sprechett daz haus Jacobs Ist nun ge
kürzett der geist des herrenn od' sind
semlich sein ge dannckhen Vnd mitt
mem vorett gritt mit dem der do recht
wanndertt vnnd do vorder ist mey
volckh vn eine vorder sachenn erstunde
darüber vorcht vnnd manntt habt ye
auffgehabenn vnd dye selbenn dy do
aynuellig wanndertten do habt ye
gekertt vn ein streitt dye vorb meynes
volckhs habitt ir uns ge worffenn vo dem
haus ir wollust von yrem klaynne
habitt ir auff gehabenn mein lob ewrer
lichenn Otet auff vnnd gett wann
alle dye habett ir mitt krye durch ir
vncaynnikaitt voret sy vfaulim vn
poz seull O vorc ich mitt em man ba
bendenn den geist vnnd streb lieb
ligenn Treuffenn vorlich die vn
den vorn vn dye teuntkenbaitt vnd
vorchenn vort diz volckh vber daz treuff
ett viret In besambung vorlich be same
dich Iacob gar vn em vorlich mitem
Jnnder sicz dye plevblomig isels bleib
vorlich sye mitenander setzen sam em
herrt vn eyner stbaffherrt sam daz vieh
yn d' mitt der stbaffstell Jumelim
vorchenn sy von des mensch der leutt
vnnd auff ziehenn voret em ziehenn'
den vorg hoer vn tavlim vorchenn sy hi
vnd vorchenn ziehenn durch dye pforten
vnnd vorchenn auß gen durch sye von
ziehenn voret ir kinig vor in hind d'
Vnd Herr an yrem haupt
ich Das iij Capitel
sprach horett ir fürstenn

Iacobs vnnd ir hertzogen des hauses
isels Jst nun eur zu wissenn daz gerichtt
dye do hassenn daz gutt vnnd habenn
lieb dz poz dye dy mit gewallt auff
hebenn ir haupitt von yn vnnd yr
fleisch darüber von yrem gepain dye
do habenn gezzenn daz fleisch meynes
volckhs vnnd ir haut darüber haben
sy abtzogenn den vnnd ir tzepayn
haben sy zerprochenn vnnd haben
sy zu stbnittenn sam vn eyne kessel
vnnd daz fleisch in der mitt eynes
hauffens den hirtenn sy stbreyenn
zu dem herrenn vnnd nitt wil er sy
erhörenn vnnd verpergenn voret er sey
antlitz von yn vn den zeittenn als sy
pözlich habenn getban yn hen vnn
dunckenn daz strafft der herr vber
dye propheten dye do betrieglenn mey
volckh dye do peyssenn mit yrem
zenden vnnd pötigenn sie vnd welich
nit gibt etzwas yn henn mündt setzen
vber sy streitt darumb wil euch dye
nachtt sein dye gesichtt vnnd dye vnst
nuß euch sein dye weissagung vnd
vnttergen voret dye sunne vber dye
propheten vnnd vermstertt voret der
tag vber sye vnnd zu stbanndenn
vordenn dye geistlich weissager vn
bedeckenn werdenn sy all ir augenn
gesichtt wann gottes annttwurtt ist
nit sunder vnnd vn ich erfullett
der sterckh des geistes vnnsers herren
vn gerichtt vnnd vn tugentt so daz
ich kündig Iacobn sein myssetetenn
vnnd yseln sein sünd horett daz ir
fürstenn des hauses Iacobs vnnd ir
richter des hauses isels dye do v
unnenstbenn daz gerichtt vnnd alle
gerichtt ding vberenn mit dye do parve
von in plutt vergiessenn vnnd helm
vn pözbaitt ir fürsten vn gab vrtaile
vnnd ir priester lerttenn in lon vnnd
ir propheten in gelt weissagtenn vnnd
vber den herrenn sy rastenndt sprech
enn ist nitt mitt d' herr vn vnnder
nitt Nutt vordenn auff vns kome
pöze durch daz von eurenn vorchenn
vor von ge drenett sam ein aubrer vnd

rchm wirt sam ein hauffenn stayn vn
der perck der tempels vn dye hoch
der wald. Das im Capitell

Vnd werdenn wir yn den
letzstem der tag werdenn
wirt ein pe kattter perck
ein kauß des herrenn an
der spitzenn der perck ymd ein hoch
vber all hübll vnnd fliessenn werdn
zu ym alle volcker vnd eylen werdn
vill haydnn vnnd sprechenn kumett
dan zieh wir auff zu dem perck der
herrenn ymd zu dem hauß jacobs
vn lern wir er vnnß von seyne wege
vnnd gen werdenn wir in seynem
stettgenn wann von syon wirt aus
gon dye ee. vnd des herrenn wortt
von ihrm ymd kuchttenn wirt er zwysch
enn vil volckes vnnd wirt straffen
starckh haidnn vnntz pys in dye lennty
ymd zu stbuenydnn werdnn so vrepffere
swertt zu pflugstbärenn vnnd ir spies
zu hauenn Nitt wirt neme gestarbtt
gegenn gestolarbtt swertt ymd nitt
werdenn sy furdaz lernenn streittenn
vnnd sitzenn vor der man vnttter sey
nen weinstöcken ymd vnttter seynem
feygenpaumm ymd inwendtt vor
yn erstbreckenn wann der mundt des
herrenn der her hatt es gesprochenn
wann alle volckher werdenn wandern
ein yetlicher yn dem Namen seines
gottes wir aber werdenn wandern
yn dem Namen vnnsers gottes ewick
lichenn vnnd hin vber An jenem tag
sprichett der herr vorlich samme den
hinckenn holtz vnnd dye selbenn dy
ich außgeworffenn hett vorlich zu
sammen klaubenn ymd dye ich hab
gepeynnigtt trostenn werd ich dye
ymd setzenn wirt ich den hauffenn
holtz yn plevblenny ymd dye selb
dye do hatt gearbaitt yn ein kress
tigs geslachtt ymd kerchenn wirt d
herr vber sye auff dem perg syon vntz
nun pys ewicklichenn ymd du neb
liger turenn der herrtt der tochter syon
vntz pys zu dir darz kumett ymd
kumenn wirt der erst gewalltt dan

reich der tochter iherm Nun warumb
worestu mit traurigkaitt ge trucktbett
Ist nun nitt ein kunig dir oder ist dey
kattman vergangen wann bethessim
hatt dich d' smertz sam ein gepererinde
pys ledig vnnd ebll du tochter syon
sam ein gepererinde wann nun wostu
ausgen von der statt ymd worest
wonenn in dem kerch vnd worestu
nem vntz pys gegenn babylonn
alldo wstu erlözenn aldo wirt dich
erledigenn der herr von der hannttt
deyner vendt ymd nun sind ge sa
mett vber dich vil haydenn dye do sprech
enn gestaynnet er werd yn seh vnnd
Augy yn syon Dye aber nitt kabnn
erkannttt dye gedanckenn vnnsers
herrenn vnnd nitt kabnn sy der
nunenn seyne katt wann gesamett
hatt er sye sam das hew der drescht
Ote auff vnnd trisch du tochter syon
wann den hörnny wirtlich machc
eyssernn ymd dein klä vil ich setze
Ekron vn zu mulenn worestu vill
volckher vnnd worest verderbenn dem
herrenn herrn kaub ymd ir sterck
dem herrenn aller erd. Das fünfft

Nun worstu Capitell
vorsteett du tochter des
pfadkauchenn beligung
haben sy gesetzt vber vns
yn der kuttenn werdenn sy slahenn
das wannty der kichters israel ymd
du Bethlahem ephrata wenig pistu yn
den tausenttenn iuda aus gen wirt
mir auß dir ein hertzog der do sey
ein hertzog in isrel ymnd sein ausgank
von anfenny von den tagenn der
ewigkaitt durch das wirt er sy gebe
vnns pys zu der zaitt yn der d gepererinn
gepererett ymnd dye pleibinny seyner
prüder werdenn sich bekerrn zu den
kindernn isrel ymnd sten wirt vnd
wirt watdenn yn der sterck des herrn
yn der hoch des namenns seynes
gottes ymnd bekerrt werdenn sye wann
nun wirt er gegrossert vntz pys an
dye endt der erd ymnd werdenn
wirt dise ein frid Assyrienn wann

er kumett vn vmb erdem vmd wen
er treittet vn vmserm heußerm vn
er weckem weidem wie tober vn vo
hirtim vmd acht vodruſt leutt vnd
hüttem weidenn ſo der erdm aſſur
vn dem ſwertt vmd der erden nemcotb
vn nem gleſſnerem vnd er löſt wſtu
von aſſur wann er kumett vn von
der erdm vmd ſo er treittet vn vm
ſerm krayſſem vnd dye gleybliemy
Jacobs vn der mitt vil volckbs weide
ſam der tau von dem herrem vn ſam
dye treopffem auff dye wurtz dye do
mitt peytet des mannes vmd mitt
peytet der menſtben kommder vnd dye
gleibliemy Jacobs vn den haidem
weidem vn d' mitt vil volckes ſam ey
lew vn den vieben des waldes vnd
ſam ein welff des lebem vn den hertte
der zitzem vnd der ſtbaff vmd der
ſo er zeubett vmd zu treittet vn vebett
wemaudt iſt der do erlozz vmd erba
bem vot dem haudt vber dem veindt
vnd all dem veindt weidenn vnttez gen
vmd weidem vot an jenem tag ſpricb
ett der herr auff hebem will ich dey
wos von deynez mitt vmd zu ſtreite
will ich dem wettem vnd vliesem
wil ich dye ſtatt deynes erdems vnd
will zu prechem all dem gemaudt
ſtet vmd auff heben will ich dye poz
haudt von deynez haudt vnd weiſſag
ung weidem mit in dir vnd vezigen
wil ich machem deyne gild vn dem
ſeull von deynez mitt vmd mit wſtu
fürpas in pettem dye weidb deyn
hemdt vmd aus keuttem wil ich
dem wald von deynez mitt vnd zu
treiem wil ich dem ſtet vmd mache
wil ich vn tzeym vmd yn vnmutt
kaibung yn allem haydem dye daz
mitt habim gehört

Das vj. Cap.

HOrett waz der herre ſpricht
Otee vmd bereit yn ge
richtt wider dye gezt vnd
hörm dye hymlt hörm
dye pezg daz gezeichtt des herrem
vnd dye ſtarckbem beuntueſtem
der erdem woann des herrem gezeicht
iſt mit seynem volckh vmd mit iſrl
wie er manigerlay gerichttet mein volckh
was hab ich dir getun oder waz an
tin ich dir veindt gewesenn antwrt
mir woann aus gefüzt hab ich dich vo
der egyptiſchenn erdenn vmd von dem
hauß des dinstes hab ich dich erlöst vn
hab gesamtt vor deynem antlitz moy
ſem vmd aaron vmd mariam mey
volckh gedemuckh der tzit ich wraz ge
trachttett hett wider dich balach der
küng moab vmd waz im antwr
tem balaam der sün beor von sethym
vmtz pizz gem galgala so daz di erken
nest dye gerechttigkaitt des herrem
kennem wil ich dye knye dem höchste
gott woerd ich im nun opffernn gantz
emtzuntte opffer vmd zeuge kelber
matz nun der here gesennftmutigkt
werdm yn dem tausentm der wid'
dder yn vil tausentm vanster zitger
pöckh woerd ich nun gebem mem erst
geborn für mem missetat vmd dye
frucht meynes pauches für dye sündt
meyner sell zaygenn wil ich dir o
mensch waz gutt sey vmd waz der
herr wodert von dir ye fürchte zetun
gerichtt vmd liebhabm barmhertzig
kaitt vnd fleitzicklichem sorgenndt
zu woanndern mit deynem gott dye
styn des herrem zu der stat sibreyett
vmd haill wiret den fürchtenndem
deynem namen höret ir ge slächtt
vmd woelicher daz wiret zu nahem
noch ist feur yn dem hauß dez pözen
höze der pözhaudt vmd dye myrmer
matz voller zornb woerd ich nun ge
rechtt machem vngleichbe wag yn
dye valschenn gewichtt des sekels
yn den pö keibem erfullett symdt
mit pözhaudt vmd dye woonemdenn
yn zu sprachem dye lugy vmd ye
zungem treugenmbafftt yn hem mündt
vmd ich darumb ham begünnen zu sla
hem dich yn der vliesung öber dein
slünd essem wirstu vmd wurst nitt
gesetett vmd dem diemütigen wirt
yn deynez mitt vaben wirstu vmd
wirst nit haylm vnd dye du haylt

wurst machenn yn dar swertt welich
dye tzebenn haen wurstu vmd mit
wurstu sthneydnn du wurst teetenn
öllpreyg vmd mitt wirstu tze salbet mit
öll vmd most vmd mitt wurstu treincke
wein vmd behüttet dye pott Amri
vmd alle werckh des hauses Achab
vmd tzewanndertt hastu yn rem
wollistenn do dar zw geb durch yn ey
dliesichy vmd dye wonemiden zu ve
yn ein peyspil vmd dye lesterunny
meynes volckhs wurstu tragenn

We mir Cap vij

Wenn worden pin ich
sam eyner der do klaubett
yn dem herbst dye rein
körner der weinlesenns Nit ist weyn
traub zu essenn vber zeittig veygenn
hatt begertt mein sel wer gantzen ist d'
heylig von der erdenn vmd ein rechte
yn den leutenn ist nit alle yn dem pluttt
sy lauffent der man seynen preuder tz
kauffett zu dem tod dar vber ie hemitt
haynenn sy tzutt der fürst ansichett yn
richtet yn tzebungenn ec ist vmd d'
gros hatt tzesprochenn dye begerung
seyner sel vmd betrubett haben sy ye
der d' pest ist in yn ist er sam ein dystel
vmd der do rechtist sam ein tzawrnn
dorn von dem zawrn der tag deynes
besthawung dein besuchung ist komen
Nun wurt ir wurstung Nit gelaubet
dem freuntt vmd mit sullt ir getrawe
yn den fürstenn vor der dye do slaffett
yn deynes sthoss behütt dye slos deyn
nes mundes Woann der sun machett
sthemdung seynem vater dye tochter
der stet wider ir mutter vmd dye
snur wider ir swyger deynes menschen
vemdt sein sein hausgesynnd Ich ab
wil sehen tzu dem herren peyten wird
ich dem herrenn meynes haylannides
mich hör mein herr gott

Das vnj tayl

Nicht frew dich mein vemdtv
vber mich Wann gefallen
pin ich ersten wird ich wan
ich sitz vn der vinsternuß
der herr ist mein liechtt den zorn des
herrenn wird ich tragenn Wann ge
sündigtt hab ich vm vntz pyss er vr
teilett mein sach vnd machett mein
gerichtt aus fürm wurt er mich yn
das liechtt sehen wird ich sein gerechtigy
kaitt vnd sehen wurt das mein vemdty
vmd wurt bedeckht mit sthammon dye
do sprichett tzu mir wo ist dein herr
gott mein augen werdenn sehen yn
sye Nun wurt sy yn ein tzutrettung
alle der kott der gassenn dye tayg smid
kumen so das gepaucktt werdnn dein
gemeynuny Ansehen tayg wurt were
dye ee An venem tayg vntz pyss tzu
die Assur wurt das kumenn vnd
vntz pys tzu den gemaurettenn steten
vnd von den gemaurettnn stetenn
vntz pys tzu den wasserenn vnd tzu
dem mer von dem mer tzu dem perg
von dem perg vmd werdnn vrt dye
erd yn eyn wustuny durch ir wonet
vmd durch dye frucht ir gedenncken
Bewaid dem volckh yn deyner kuttenn
dye hertt deynes Erbs dye wonende
allayn yn dem straucy yn der mitt der
Carmelischenn perges werden pewai
det Basan vmd gnlaad nach den alden
tagen nach dem tag deyner ausziehung
von der egyptischenn erdenn Zaygenn
wirch vm wunder Sehen werden
dye haidnn vmd werden zu sthandn
vber all ir sterckh legen werden sye dye
hemitt auff den mundt vmd vren
ornn werdenn taub vnd leckhen wer
den sy den staub alls dye Slatenn als
dye kreterhennden tier der erdenn von
renn herissenn deynes herrngottes wer
den sy mit beygenn vmd fruchttenn
werdenn sy dich Welicher gott ist dein
gleich der du auff hebest dye nötzhaitt
vnd vbertreist dye sünd der pleyblig
deynes erbes mitt wurt er eyn semmen
fürpatz deynen zornn Woann wellendt
parmhertzigkaitt ist er wider kerenn wt
er vnd wurt sich erparmen vnnser vn
wurt ab werffenn vnns nötzhaitt vnd
wurt were hin werffenn yn dye tieff
der meres all vnnd sünd Geben wirstu
warhaitt Jacobenn parmhertzigkaitt ab
rabam dye du hast geswom vnnsern

bäterm von den alden tagem
Hie plint habbeas yuba.



Hye hebt sich an das puch Naum der yphete

Ove pured Nimue des gesich
tes Naum des helthesers
gott zu rüemd vnd rachbe
der herr Rachemdt der
herr vmd habemdt eynen grymme
Rachemtt der herr yn seynen vnder
sathem vmd er ist zürnentt seynen
hemttm Gedultiger herr vnnd grozz
starckh vnd raynmygende nitt machet
er den vnschuldigem der herr in dem
vngewitt vnd yn dem schaur sein
wegy vnd der nebell staub seyn füss
Im schreyemtt das mer vnnd drucknemtt das vnnd alle wässer sibet
zu eyner wüstung Dieth ist vorden
Basan vnnd der Carmelisch pezy vn
dye plum des libanischem pezyes gar
ser sorbett dye pezy vnnd pe wetzett
von yn vnnd dye Kubll vnnd ver
wüstett vnd pe wetzett vnnd dye erd
von seyner Angesichtt vnnd dye welt
Vnnd all vnoner yn ir woelicher wirt
sten von der Angesichtt seynes zornns
vnnd woelicher wirt vnttersten yn dem
zornn seynes grymme Dem vnnutt
ist aus gegossem sam ein feur vnnd
dye stain vnnd zelassem von yn Brüch
ist der herr vnd starckemtt an dem
tag der betrübnüss vnnd wirssemdt
dye hassenden yn in vnd vn der stir
tzendem stütt wirt er machem eyn
volpringung seyner stat vnd sein
vemtt werdem Achttem vinsternüss
was tye denckett ir wider den herren
des herrem dez endes volpringe wt
er machem Nit wirt erstem zwifeltige
betrübnüss wann alls dye tom an
ein anndex vmbsliessem alsso he wirt
schaffit yniteinanndex der trunckenden
wirtt vzerett sam dye stupfl vollex
durr wann aus dir wirt aus tzeen
der tzedenckentt der pozzhaitt wider
den herrem mit dem herren betrachted
vberkumy das sprichett der herr vnd
ist das allso ir mer volkumem werdn
vnnd also werdem so bestbrotem vnd
werdem furtzen Beplagett hab ich dich
vnnd mit wil ich dich für paz platzem
vnd nün wil ich zu schanden dem kütt
von deynem ruckh vnnd dem pannt
wil ich zu reyssem vnd tzepieten wt
über dich der herr vnnd nitt wt gesäett
aus deynem namen für paz aus dem
hauss deynes gottes wil ich dich ver
derbem dem greyrabnes pild vnd dem
tzegossenes wil ich setzen auff dem grab
wann tye vnerett pistu Hie n Cap

ebtt auff den pergen dye
füzz des poteys gutex dmy
vnnd des potschbessitendt
ferd veyr Juda dem veyr
tag vnnd gilt dem geliib wann nitt
wirt er zu gegebem für paz so das durch
zieh yn dir belial alzu mal ist vganze
auffgezogem ist er vor dir der zu
strettett der do behüttet dye legerung
bestharw den weg bestrckh dye lemndt
krefftig ser dye tugendt wann alls vor
dergebem hatt dye hoffartt Jacobs allo
dye hoffartt israls wann dye v wüster
habem sye zu storett vnnd ir weynre
bem habem sy verderbett den stirk
seyner starckem haben sy v serrett
dye man seynss herres vergolt coter vnd
der wagenleutt sail vnnd seuleyn
An dem tag seyner pecanttung vnnd
dye treyber vnnd slaffemdig gemacht

vn vrem steigen sind sy worden
betrübtt dye meyem synd hü quesibet
vn den gassen ze angesichtt sam dye
lampen sam dye lauffen plitzem ge
denckendt vnnd er gedenckem sein
starckem hallem werden sy vn nem
steigem Vnndlich werdem sy steige
auff ein mauren vnd ye kaltett vnd
ein beschidung dye pfortten der
wasser synnd offen vnd der tempell
vntzpoch An doe erd zu rysem vnnd
der tieber gemangem ist vnnd ist hyn
gefürtt vnnd ir maid wurden hyn
getreybem seufftzendt als dye tauben
mürmelndt vn ken hertzem vnd
Nimue alls ein vberschwever des wazzers
synnd yre wasser Dye fürbas synnd
gefloßem Stet stet vnnd nyemantt ist
der do wider ker Kaubett das silber zuckt
das gold vnnd nit ist ennde der reichtu
aus allem pegirlichem vässem zu
störett ist sy vnnd zu flosem vnd zu
rysem vnnd ein swymmendes hertz
vnnd entlössung der sünde vnnd eyn
abnemung in allem ademn vnnd ir
aller antlitz alls dye smertz des hauptes
Do ist dye wonung der lewem vnnd
dye hand der welffem der lewyn zu
der gesamnyen ist der leb so das ein zuig
do bin der lewem welff vnnd nyemat
ist der in erstreckh der lew hatt gnug
gewangem seyne welffem vnnd hatt
getöttet sein lewyn vnnd gestillett hat
er seynem holer vnnd sein pett mit
raubem Sprich ich zu dir streckbett der
herr gott der heer vnnd entzünden wil
ich vntz prozz an den kauch dem wege
vnnd dem lebleyn wurt ersem das
swertt vnnd storm wil ich vn d'erden
dem kaub vnnd nitt wurt fürpas ge
hörtt dye stym deyner potem

Wē dir stat Das iij. cap
der pleütes all zumal d'lütge
vol zu rey stung mit wurt
hin ziehem von dir d'kaub
Stym der gewsselm vnnd stym des stirms
der reder vnnd des prymmenden wassers
vnd der sauffenden wegem vnd des
auff ziehemdem reittermde vnd der
sthwertem swertes vnnd der tylzende
spezes vnnd der verderbtem menig
vnnd swertes valles noch end ist der slage
vnnd vallen werdem sy vn nem lesbe
durch dye menig der vnkeuschung er
sthone hürem vnnd der tzenemem
vnd habent vbeltetung dye vbertreffen
hatt dye bayonn vn nem vnkeuschung
vnnd dye tzesynnd vn nem vbeltetung
Sprich ich zu dir streckbett der herr vnd
empleckbem wil ich dein stham vn dey
ner angesichtt vnnd zaigem wil ich
den haiden dein nackenttum vnd den kan
den deyner laster vnnd werffem wil
ich auff dich tzeuirsamkaitt vnnd will
dich permitgem vn lesterung vn setzen
will ich dich vn ein peyspil vnd werde
wurt ein yetzlicher der dich wurt sehen
hyn sleymigen wurt er von dir vnnd
wurt sprechen vbrüstett ist Nimue wer
wurt pewegem vber dich dez haupt vo
wann wurd ich suchen trostung dir
pistu nuin besser denn dye tzebenmtt
Alexandria der völckher doe do wonen
vn den flüten wazzer synd vn nem vmb
kymmy der reichtum ist dez mer wazz
vnnd mauem mornlantt usb ir sterckh
vnnd ertpttem vnd nitt ist end Affrica
vnd lybien doe lanntt synnd gewesen
vn deyner hilff Sünder auch sy nvd
hinfürung gefertt ist sy vn tzeuemmich
nusl ir klaynem synd aus gewossem
vn den hauptem aller gassenn vnd
auff vil edelm habem sy gelassem dez
lotz all seyne peste synnd gebessert vn
wässer vnnd du darumb wurst gemach
ett teüncklem vn wurst vsmabett vn
sterkem wirstu hilff von dem vendt
all dein gemauert stet synnd alls der vey
gempaume mit seynem vnzeittigem
ersten veygem ist dez doe gestbtellt
werdnn vn der mund des fressemden
Sprich dem volckh dye weyb von deyner
mitt dem vend zu der auff tünigen wer
den geoffemitt dye pfortten deyn eren
fressem wurt dez seine dem eitel wazz
durch dye vmbreynung sthopff die pan
vast dem wornung Wer ein vn dye
klag vnd treitt vnterlegentt halt den

zigst alldo wirt dich ezem daz feür
tzen wirstu yn dem swertt fressen wt
dich daz alls der kesser wtgesamett alo
der keser wirt tzemerett alls dye herr
sthreckhem mancherlay hastu tzemachst
kauffslahung deyner mer Wann steen
sonnd des hymls d' keser aus tzepraittet
ist vnnd ist hingeslogem dem kuttleutt
sonnd als dye tzerstreckhem vnd dem
klayne alls dye herrstreckhem dye do
sitzen yn dye zerynn an dem tag des
freöstes Auff ist tzetzangem dye sume
vnnd hin snd sy tzeslogem vnnd nit
ist erkannitt ir stat do sy woonn Be
lassem haben dem hertte künig Assur
betrabem snd dem fürstem Belaussett
hatt dein volckh auff den pergen vn nitt
ist der sye besammett Nitt ist verporgen
dein beraubnliß tzar pözz ist dem slatz all
dye do tzebött habem dein hörung zu
sammen tzedruckett habem sy dye hantt
über dich Wann über den nitt tzetzange
ist dem pözzhantt stenclich

Explicit Naum ppha



Habacuck eyn starckher eyn
ger vnnd eyn streemig
stet auff seyner hutt vnd
setzt seynem tirt auff
dye vestem so daz er meistum an stray

An dem kreütz vnnd sprechem bedeckt
habem dye hymll dye ere vnnd seynes
lobes ist vol dye erd sein stem vot alls
daz liechtt horner yn seynen hennden
alldo ist verporgenn dem sterckh .r.

Hie hebt sich an der ppbett Habacuckh



sehem hatt Habacuckh der ppbett vnntz
pye herre lamig wried ich stbreyen herr
vnnd nitt du erhöreest rüffem wried ich
zu dir tzewalt leydentt vnnd nit du
beballtiest warumb hastu mir tzezay
tzett pözzhantt vnnd Anbantt zu sehen
kaub vnnd vngerechtigkaitt wold'nnch
warumb sohzestu verspäher yn worden
ist daz tzerichtt vnnd widersayung
werbtig durch daz ist zu drossem dye
ee vnnd nit ist kumem zu eyne endt
daz tzerichtt Wann der pözz vberwyn
dett tzegem dem tzerechtem Darumb
wirt aus tzen ver kertes tzerichtt an se
hett yn den haydnn vnd sehett vnnd
lät euch wunderem vnnd erstbreckbett
Wann ein werckh ist worden yn vnn
serm tagem daz nyemantt wirt tze
laubm Wann man daz kündigett Wan
sehett ich wil erweckhem dye chaldeer
ein härbes tzeslächtt vnd ein snelles
wannderndt auff der prantt der erdn
so daz ez besitz nit sein heüsser breem
lichem ist ez vnnd vorchtlichen aus
vm selbe wirt aus tzen sem vrtaill
vnnd sein purd tzerynnig Wann dye
beleritem vnnd seyne ros vnd snelles
Wann dye abentt wölff vnnd zu prantt
tett woerdem sem keittemidt Wann sey
keittemidt woerdnn kumen von verre
fliegen werden sy allo eyn adlär eyle

Fri ertzen alzu dem raub so kumennot
Ir antlitz sond ein preunemnd wynnt
vnnd samme wurt er sam den sautt dye
gedechtnuß vnnd von den kunigem
wurt er prebß bebeettem vnd dye
freßlichem roezdem sein gesprott vber
all vestenn wurt er lachem vnnd wt
zu sammen treatzen den haussenn vnd
wurt vn vabenn den wurt so wandelt
der geist vnd wurt fürgen vnnd wt
vallenn dyse sein stercks ist seynes gottes
pistu nun daz mit von anegeny herr
mein gott mein herliger wird nit werd
wir sterbenn herr in daz gericht hastu
yn gesetzt vnd starck so daz du straff
entt hastu yn gestifftet kain snd dey
autgem daz du selbst pözes vnd
sebenn zu der pözhaltt du nitt enmayst
Darumb siehstu nitt vber dye pözlich
tündenn vnnd swygest daz der poz
feissett den der gerechtter ist wenn er
vnnd machenn wirestu dye leutt sam
dye visth des meres vnnd sam dye
krechenden tier nitt habenitt fürstnn
Allzu mal yn dem Angl hatt er ez
auff gebabenn gezogenn hatt er daz
yn seyne netz vnnd hatt gesammett
daz yn sem gtaenn vber daz wurt er
sich freuenn vnnd frölockenn darub
wurt er opffernn seyne netz vnd wirt
hroligenn der hroligkaitt opffer seyne
gtaen Noann yn in ist vaist worden
sein tail vnnd sein spreyß auserwelt
Darumb hatt er auff gespannett seyn
netz vnnd stetticlich zu verderbenn
dye haydnn er nitt auff hörtt

Uff meynen Das ij. cap.
hüt wil ich sten vnnd wil
stellenn meynen tritt auff
dye vestenn vnnd wirtt
schawenn so daz ich sehe waz gesagtt
werd mir vnnd wotz Antwurtten
werd zu dem schaffennden mich vnd
der here Antwurtt mir vnnd schreib
Schreyb ein gesichtt vnnd slichtt das
auff der tafft so daz ers überlauff der
das lesett Wann noch ist ein gesichtt
vere vnnd wirt erstheynen yn daz end
vnnd wurt nit liegenn Ist daz er eyn
weill harrett peitt sein Wann kumentt
wirt er kumen vnd wirt nitt sawmen
Dieh welicher vngelaübig ist nitt wirt
gerechtt sein sell yn im selber der gte
rechtt aber vn seyner trew wirt er lebe
vnnd wie der wein den trinckenden
betrezigett alsso wirt der hoffertig man
vnnd nitt wirt er gezieret Wann ge
weittet hatt er sam dye hell sein sell
vnnd er sam der tod vnnd nitt wirt
er gefüllett vnnd sammle wirt er zu
yn all haydnn vnnd zu samen klaubn
wirt er zu yn alle völckher werdenn
nun nitt all dye selbenn vber yn peyspil
nemen vnnd dye sprachen seyner katt
sal. vnnd gesprochenn wt. wee dem der
do mezett nitt daz sein wine lanny be
swertt werder sich gespott daz kott werde
nun nitt endlich er stenn dye dich werdn
peyssenn vnnd werdenn er werckhenn
dye peyssennden dich vnd werden wstu
yn in eynem kaub. Wann du hast gte
stbunnden vil haidenn schyndenn vrich
all dy dich übrigenn werden von den
völckernn durch daz pluit des mesthen
vnnd durch dye pözhaitt der stat der
erdenn vnnd aller woonennden yn in

Wee ym Das dritt cap.
der do samett pöze gemtt
kaitt seinem hauß so daz
yn d höch sey sein nest yn
erlözenn er sich wenett von der hannit
der pözenn Gedachtt hastu schandt deyne
hauß abgehawenn hastu vill volckes
vnnd gesündigtt hatt dein sel Wann d
stayn von der maur wirt redenn vnd
daz holtz daz zwischenn den gefugenn
vnnd der gestifftenn wirt Antwurtn
Wee im der dye stat pawenn ist yn
plüt begriffenn vnnd ge kaufft dye
gegenntt yn der pözhaitt Vnnd nun
nitt dise von dem herrenn der here wan
arbaittenn werdenn dye völckher yn
vil feürß vnd dye haydnn vmbsüst
vnnd werdenn ab gen Wann er füllett
wirt dye erd so daz sy erkennn dye ere
vnnsers herrenn sam dye wazzer be
deckennt daz mer Wee dem der do
trinckhen gibt seynem freündtten lassedt

Habacuck

eyn sein gallim vnnd machentt trincken
so das er sich seinen nackendem Er fullet
ist er der lesterung fuer dye ere trincken
auch du vnnd entplass vmbygeben wyt
der kelch der rechtten hanndt des herre
Vnnd dye vngedewung der lesterung
vber dein ere Vnnd dye pözhaitt des li
banischenn pezyes wirt bedeckhenn dich
Vnnd dye vorwüstung der tier wirt er
schreckenn sy von dem plüt vergiessenn
der leutt Vnnd dye poßhaitt der erdn
vnd der stat vnd aller woonenden yn de
waz freuenntt dem gegrabnenn pild vonn
wem gegrabne hatt er sein tichter ein
gegossnes vnnd ein valschs pild wann
gehosnett hatt sein tichter yn daz valsch
gerichtt so daz er machtt stume pild wee
dem der do sprichett zu dem holtz der
wachtt stee auff zu dem sweygenndem
stain mag der selb nun dich gelerenn sich
bedeckht mit gold vnnd silber vnnd aller
geist ist nichtt yn seynem därmen der
herr ist aber yn seynem heligenn templ
sweygett von seyner angesichtt alle erd

Das iij. Capitell

Ich gehört hab ich dein hörung
vnnd hab mich gefürchtt
herr dein werch ist yn der
mitt der jar woltestu es kund machenn
Wenn du zornnig werest der parmhertzi
kaitt woltestu gedenckhenn Gott wirt
kumen von süden vnnd der heilig von
dem perg pharon Bedeckht habenn dye
hymll dein ere vnnd seynes lobes voll ist
dye erd sein sibem wirt alls daz liechtt
vnnd hörner yn seynem hennden alldo
ist verporgenn sein stercke vor seynem ant
litz wirt gen der tod vnnd auß wirt
gen der teuffll von seynem füssen ge
standenn hatt er Vnnd hatt gemessenn
dye erd angesehenn hatt er vnnd hatt
entlöst dye haidnn Vnnd zu knüllett dye
perg der welt Bekrumett haben sye
dye hübl der welt von den steigenn von
seyner ewigkaitt wol dye pözhaitt han
dl gesegenn dye gezelt der morn be
trübtt werdenn dye veld der erdenn
nadvam Vistu nun yn den wassernn
erzürnett herre oder ist yn den wazzern
dein grym oder dein vnmuttt yn dem
mer der du auff stegyest auff dein roß
vnd dein wegn Vnnd heiligelng Ewerck
emndt wistu erwerckhenn devnem volcken
dye erd den gesalchtten dye du hast ge
strofhenn dye pech der erdn wurstu
zu vergessenn Besehenn haben dich dye
pern Vnnd habenn gesorchett des wazzers
vberflussenn ist hingegangenn Begeben
hatt dye abgründt ir stym dye höch
hatt erhabenn ir hannt dye sünne vnd
der mon stunden yn ir wonung yn dem
liechtt stünden dein pfeyll werdenn sy
gen yn dem sibenn deynes sperres glentze
in geym wetest zu treetenn dye erd yn
grems wurstu erstreckhenn dye haidn
aus gegram ge pistu zu hail deynem
volckh zu hayll mit deynem gesalbtten
gestu das haupt von dem hauß
des pözenn entplözett hastu sein gepeinn
uestinn vntz pis an den hals vberlaufft
hastu seynem septernn dem hauptt sey
ner streittter kumenden alls ein stainn
zu streuwendt mich Dein geolockung
ist alls des selbenn der do fressett den
armen yn der verporgenn hanndt Deyne
weg hastu gemachtt yn dem mer deyne
rossenn yn dem kott mannicher waz
Gehöret hab ich vnnd betrübett ist mey
pauch wordnn von der stym habenn
erzittertt mein pauch lebssenn Ein ge
fewlenndt yn mein gepainn ist eyn
gegrantzenn vnd vnter mir sy quell
so daz ich rast An dem tag der betrib
nüß vnnd zieh auff zu vnnserm ge
pürgttem volckh wann der verporgenngw
wirt mitt plüem vnnd mitt feuchtt wyt
yn dem weingarttenn ligenn wyt daz
wesser des öles vnnd dye veld mit
werdenn tragenn feuchtt Abgeslagen
wirt von dem schafstall daz viech yn
nit werdnn Vnnder an der krippenn
Ich aber in dem herren wird mich
freuwenn yn dem herren vnnd yn
thesum meyne gott Gott herr ist mey
sterckh vnd setzen wyt er mein füss sam
der hirschenn vnnd auff wirtschaft füren
der gesiger yn dem psalm sengenn

Explicit Habacuck



Do vor Red vber Sophoniam

Sophoniabein wartt vnnd der haymlikaitt des herren eyn Eichtemer hörtt das gesthreay von der vieh pforttem vnd eyn heulin von d'andern vnnd ein betrübnüß von den hübellim auch kündigtt er eyn heulim den voo neetm d'gesentt pille vnnam gesmitze ist mit ein anndern alles volkh chamaan gyammigen sind all die do en gewin den vnnam vn silber + hapt Sophonias



das do ist wordem zu Sophonia zu den sün thusi des sünes Sedolie des sünes Amasie des sünes Ezechie vn den tagen Josie des sünes Amon des küniges iude bestbamendt wil ich be sammen all von der angesichtt der

erdem spricht der herr besammentt den menschen vnnd das viech besam endt das ge stügll der himll vnnd die visch des meres vnnd die vell der vell der pözem vnnd vliesem wil ich den menschen von der angesichtt sprichett der herr gott Nuß recken wil ich mein hantt vberzudam vnd vber all wonet ir in vnnd vliesem wil ich vo disser statt die plerblymtt Baals vnd die namen der küttleütt die beuß mit den priesterm vnnd die selbem die do an petterm auff den dächerm die kutterstbassit des hymls vnnd an petten vnnd sweerm vn den herre vnnd sweern vn vnnd abgekertt von dem hynndtaill des herrem vnnd die do mitt gestichtt habem den kien noch haben vm nach gespürett Anei gett von der Angesichtt des herr gotes xtoam pe karttett hatt der herr ein opffer tier geberlygtt hatt er syne gerüsstemndem vnnd zwerdem wirt es an dem tag des opffer tieres des he besüchem wil ich vber die fürstem vnnd vber die sün des künigs vnnd vber all die an gethan synnd in pill geüms gewantt vnnd besüchen wil ich vber ein yetzlichen der do vbermütig lichem eyn gett auff die gesmell an yenem tag die do fülleny das hauß ires herr gottes plözes vnnd falschhaitt vnnd wredem wirt an yenem tag sprichett der herr ein stym des gesch kares von der pforttem der visch vnd ein heull von der anndern vnnd ein grozze betrübnüß von allem hübely heüllet ir in wonet mit pille der gesentt mit eyn Amder ist gesmitzem alles volkh vergammigen synnd all vrem delttem vn silber vnnd werden rot vn yener zeitt durch vorsichem wil ich ir in stucke vnnd wil ich vber die besteckttem ma vn irem hessen die do sprechem in yem herzem Nitt wirt wol thün der herr vnnd nitt wirt er es vbell thün vnnd zwaydem wirt er sterckh vn ein zu zuckumy vnd ir hauß vn ein wolstumy vnd pawe

Sophonias

werdenn sy bseüßer vnnd mitt werdnn
sy dar mhe wohen vnnd pflantzen
werdenn sy woeingartten vnd werdn
mitt sy tömckenn yerm wein hye pey
yst dez groß tags des herrenn hye pey
yst er vnnd gar snell dye stym des tages
vnsers herrenn yst heb betreibtt vor
do der starckh des zornes yst yener tag
der tag der betrübnüß vnd der angst
der tag des vngemachs vnnd der durst
kaitt der tag der vinsternüß vnd der
tunckell der tag dez nebells vnnd des
vngewitters der tag des pösaunnen
vnd der klemygunty vöber dye tzemaur
tenn stet vnnd vöber dye höhen wöncklt
vnnd betreübenn wurd ich dye menschhe
vnd werdenn sy als dye plynnden wan
dem herrenn habenn sye tye sündigtt vn
vertyessenn vorret ir plutt alls dye erd
vnnd ir leichnam werdenn alls dax
kott Sünder auch ir silber vnnd ir
tyold vorret sy nitt mügenn erledigen
an dem tag des zornns des herrenn
yn dem fewr seynes hasses vor tyessse
all erd vonn des endes vollnymmty
unty mitt eysen vriet er machen allenn
wonennden auff der erdenn Das

Kummett zu samen ij cap

besammett euch haidnn
nitt liepliches ee vonn
dye habssuny tyeper zü
störenntt euch sam den staub fürtzend
den tag ee vonn krimy vber euch
der zornn dez tzeymme vnsers herre
Süchett den herrenn all sennfftmütn
tyen der erdenn vonn tyerichtt habtt
ir tyevorchtt süchett den tyerechttenn
süchett den sennfftmütigen ob ir ez
wo werdett An dem tzeymmigen tag
dez herrenn vonn gaza dye tyetyenntt
yst tyestörtt auch vriet Astolonn yn ein
wüstung Azotenn dye tyetyenntt yn
mittem tag so aus werdenn werffny
vnnd accharonn vor aus tyereütttett
Spee euch dye do wonenn yn dem sloz
dez meres tyestbleibtt des verlornelm
dez herrenn wortt vber euch chanaan
erd der philistim vnnd zu stöm vil
ich dich alsso dax nit sey yn dir eyn
wonner vnnd werden vriet dax löß
der da pehöbenn yst yn dem hauß unda
alsso werdenn sy pewardett yn den
heüßernn Astolonn zu dem abentt w
denn sy rastenn vonn besüchen vriet
sy ir herr gott vnnd vriet verkerenn
ir tyefencknüß Be hörtt hab ich
dax laster moab vnnd dye höhnung d
sün Amon dye sich haben tyelestertt
meynem volckh vnnd gegn tyetrötzett
vber ir trawß Darumb ich leb sprichet
der herr gott yseles zoann moab wriet
sam Sodoma vnd dye sün Amon sam
Gomorra duer der dornn vnd hauffn
dez saltzes vnd wüstung vnntz pz
ewicklichenn dye plebbynny meynes
volckhs raubenn werdenn sye vnnd
dye vöber jene meynes tyeslächtes wer
denn sy besitzenn vonn dax vor ir
bekömenn vmb ir hoffartt vonn tye
hönett sy habenn vnnd gegn tyetrötzett
vber das volckh des herren der heer
wirdtiglich yst der herr vber sye vnnd v
smähenn vriet er all työttck der erdenn
vnnd an petterm werdenn yn dye man
von seynde stat all tyetyenntenn des me
res der hardenn Sünder auch ir moen
verderbett worden ir von meynem swertt
vnnd aus eretbenn vriet er sein hanntt
vber dax Nordmsth taill vnd verliesen
vriet er assur vnnd setzen vriet er
dye stbon yn ein eynidd vnnd yn ein
yn wenige vnnd sam ein wüstunny
vnnd ligen werdenn yn ir mitt hertte
all wilde tier der haidnn vnd d' Esel
vögll vnnd der yygll woerdenn wone
yn iren heüßernn stym des songende
an dem venster der rab auff seyner
öberthür wonn verbrennen wil ich
ir sterckh dax yst die ersam stat woo
nennt yn tranquilly dye do sprach yn
yrem herczenn ich pynn vnnd an
mich yst stürpaz kayn andrer wie yst
worden yn ein wüstunty dax pett dez
wilden tiers Ein yetzlicher der zieben
vriet durch sye vriet vorspellnn vnd
ir vñ wyt bewegn sein hanntt
dir Dax iij capitl

du kaitzerin vnnd du erlöste

stat taube mit hatt sy gehörtt styem vn
mitt hatt sy emmpfanngyem fuchtt in
dem hertzenn hatt sy mit getrauëtt vn
vem gott hat sy sye mitt genebett ir
fürsteñ in ir mitt alls dye prunende
lebenn zu richtter woltt des abemitz
mit pelevbenn liessem sye in den mörge
zu pabeten tözotth vntzercu man vr
priester vmaligtum den heyligem
vngerechtigkeyten teten sy vorder dye
der ye recht heer vn vber mitt vurt
mit thün pözzhaitt sieu feu vor ez tye
benn sem tyeuchtt vn dem liechtt vnd
mit vurt ez verporgenn Nit beste ab
der pozz stbannd dye ye slaichtt er zu
stözt vnnd zu streuett voerdenn ir
angst wüst machtt er ir vrey Do hay
ner ist der do für zuech vrwüstet snd
ir stet mit plevbentt do man noch hay
vonner Ich sprach vdoch vurestu fürch
ten mich Emphahenn vöstu zuchtt vn
mit vurt vbyen sem woondunty durch
alle dye dinty vn den ich sye besuicht
hab fürbar vdoch feu auff stemmdt
ver settenn sy all vbenn ye laubtm dar
vmb peitt meyn sprechett der here an
dem tag meyn vrstemdt vn dye zu
künfftt woann meyn tyeuchtt ist so daz
ich besam dye haidnn vnnd bei samme
klaub dye reich vnnd aus gies auff
sye allenn meynen ymmütt allen mey
nem zorn meynes tyeymmen woan
vn dem feür meynes hasses vor freze
all erdnn woann den volkch ghebenn
den völkkernn ein erwelte zungenn so
daz sy all an rüffenn vn dem namen
der herenn so daz sy vnn dienen eynes
vobes vber daz wazzer der morlaudt
von dann mein diemütigenn dye sün
meyner zu streuttnn voerden pringe
gab mir An jenem tag vorestu mit zu
sthanden vber all dem vnndunty
von den du vbergekertt hast vn mir
woann den volkch auffhebenn von
deynem mitt daz dem volkch dye hoch
redentt deyner hoffartt vnnd mitt
vorestu zu gebenn fürpaz zu erheben
dich auff meynem heiligen pergk vn
lassenn volkch von deynem mitt daz

Nem volkch vnnd daz ellemdt vnd
hoffenn voerdenn sy vn den namen
des herenn dye plebbynnty iselb wer
denn mitt thün pözzhaitt noch voerdn
redenn dye lügenn vnd mit vor fünden
vn hem mund falsch zungen vnam
sy voerden ye wandett vnnd voerden
rasten vnnd mrenat vt der sye er
schreckh lob tochter Syon Hony isel
freiw dich vnnd frolockh vn allem
deyne hertzenn tochter ierlm Bekert
men hatt der here dem tyeuchtt ab ge
kert hat er dem vemdt der kunig ysrel
der here ist vn deyner mitt nit vorstu
fürpaz fürchtnn pözes vn jenem tag
vorst tyesprochenn nchtn mit fürcht dich
von nicht entlöst voerdenn dem hennt
dem hertzgott vn deyner mitt der starcke
er vorst haylenn freuenn vorst er sich
über dich vn freudenn zu zeitten vt
er vn deyner lieb vnd frolockhen vt
er über dich vn lob Dye lugner dye do
von der ee. noatum hin tyezogenn vor
ich samen woann aus dir noatum so
so daz du fürpaz mitt enbast vber sye
lesterung sieh verderbenn vor ich aber
dye do dich habenn tyepeynnigt vn
yener zeitt vnnd hailf vor ich machte
den hüffaltzenn vnnd dye selb dye do
aus tyeworffenn woaz vor ich vor same
vnnd setzen vor ich sye vn ein lob vnd
vn eyne namen aller erdenn ir schendtty
In yener zeitt so ich euch besam woann
geben vor ich euch vn eyne namenn
vnd vn ein lob allen völkkernn der er
denn so ich vorder her euir tyefenchnüß
von etwenn augen sprichett der here

Sophonias

Die vorred über Aggeum

Aggeus der endlich vnnd d
frölich der do hatt gesätt
von zabernn so daz er im
freudenn sneyd den zu
stortten tempel er vorb parwett vnd dez
herenn vater er ein fürett sprechennd
vnd noch ist ein wenig vnnd pewe
gen vollich hymll vnd erden vnnd
daz mer vn dye trockhen vnd pewe
gen vollich all haydnn vnd klumer

weirt der begirlich allem haidem
Bequit maria



Hye hebt sich an der pfheit Aggeus



des kunigs Dary der pfenn vn dem
vj monn an eynem tayl des monadts
voordem ist des herrenn wortt vn d'
hanntt Aggei des pheteenn zu Jo
zobabell den stin salathiell dem fürste
iuda vnnd zu Jesu dem stin iosedech
dem tyrossenn priester sprechennde dz
spricht der herr sprechennt dises
volck spricht noch nit ist kumen dye
zeit des hauses vnnserz herrenn zu
parenn vnd voordem ist des herrenn
wortt vn der hanntt des pheten Aggei
sprechennt Ist euch nün zeitt so daz
ir nün wonett vngetefelltem heus
enn vnnd diz hauß ist wüst vnd

nün dz spricht der heer Gerzet eür
hertz auff eür wesen Besäett habt yr
vill vn wenig habt ir eyn tyetraygenn
Be essen habt ir vnd seitt nit satt voredn
Betrunckenn habt ir vnnd seitt nit trunckē
voordenn Bedeckt habt ir euch vnnd
seitt nit warm voordenn vnnd d' dolon
hatt tyesammett der hatt sy tyelegett
vn ein löchertes seckleynn daz spricht
der herr der heer der ledigt eür hertz
auff eür wey Steygett auff den perch
traygett holtz vnnd pauett daz hauß vnd
tyenaim wirt es mir sein vnnd tye ersa
mett wird ich spricht der herr Bese
henn habtt yr zu meren vnnd sehen
voordenn ist daz nymmer vnd tye traygt
habt ir daz hauß vn daz hauß vnnd
auß tyeplasenn hab ich daz vmb dye sach
spricht der herr der heer Derumb daz
mein hauß ist wüst vnd ir habt tyeey
lett ein yeglicher yn sein hauß durch daz
vber euch ist vpotenn den himmeln daz
sy nicht tyebenn regenn vnd der erden ist
ver poten daz sy nicht tyeb ir frucht vnd
tyeciffert hab ich der dürr vber dye erd
vnd vber dye perg vnnd vber dem weitt
vnnd vber dem woein vnnd vber daz öll
vnnd alles daz do für prynngett dye erd
vnd vber dye leutt vnnd vber daz vieh
vnd vber alle arbaitt eür hennitt vnd
daz Hörtt Zorobabel der stin salathiell
vnnd Jesus der stin Josedech der tyross
priester vnnd all pleyblyny des volckhs
dye stym wres tyottes vnnd dye wortt
Aggei des pheteenn alls yn tyesamtt het
ir herr tyott zü yn vnd sich fürchtt
alles volckh von der anttesichtt des hēn
vnnd Aggeus der pheett vnnsers herren
aus den poten des herrenn sprach zü
dem volckh sprechennt Ich pin mit euch
spricht der herr vnnd der herr er
weckht den tyeist zorobabels des stins
salathiell des fürstenn iuda vnnd den
tyeist Jesu des sünes Josedech des tyross
priesters vnnd des tyeist der anndernn
aus allem volckh vnnd ein tyingen sy
vnnd vorachttenn werckh vn dem hauß
des herrenn der heer wres tyottes

Das anndet Capittell aggei

AM dem xxiiij tag des mon
tz in dem vij monn vn dem
anderenn iar darey des kü
nigs vn dem xxj monn
Am dem xxvj tag des monn worden
ist des herren wort vn der hannd
Aggei des pheteren sprechennd
zorobabel dem sün salathiell dem fürste
iuda vnnd iesu dem sün iosedech
de tyrossern priester vnnd den andern
des volcks sprechennd Welicher vnter
euch ist ye lassin der da yesehenn hatt
dis haus in den ersten ere vn waz
sehen ir daz nün Ist ez nün nit allso
sam ez nit en sey yr erwenn augenn vn
nün wird starck sprichett der herre
zorobabell vnnd starck dich Iesu sün
iozedech tyrosser priester vnnd nün
wird starck aller volck der erdenn
sprichett der herr der hér vn machett
Wann ich pin mit euch sprichett der
herr der hér daz wordt daz ich fridlich
mit euch yeslatenn hab do ir aus zu
gen von der Egiptischenn erdenn vnd
mein geist wirt vn eür nitt nit fürch
tett euch Wann daz sprichett der herr
der heer noch eyn wenigs ist vnnd pe
wegen will ich hymll vnd erdenn
vn daz mer vnnd dye trückenn vnd
pewegenn will ich all haidnn vnd er
fullenn will ich der erdenn diz haus
sprichett der herr der hér Mein ist daz
golt vnnd mein ist daz silber sprichett
der herr der hér Groß wirt dye ere
diz hauss des letzstenn merers wann
des erstenn sprichett der herr der heer
vnnd an diser stat will ich yebenn fryd
sprichett der herr der hér An dem xxiiij
tag des ix monn In dem anndernn
iar Darey des künigs worden ist des
herren wort zu Aggeo dem pheten
sprechennd daz sprichett der herr der
hér Frag dye priester vmb ein recht
sprechennd Ist daz der mensch treit
yeheiligtes fleisch vn dem saum sey
nes yewandes vnd rüret an mit
seyner spitzen prott od' müs oder wein
oder öll oder alle speis wirt sye ye
heyligt dye priester aber sammtwortendt
sprechenn nayn Vnnd Aggeus sprach ist
daz an rüret eyn vnreiner an d' sel
ette Allenn disen wirt daz nün vnrey
ligt Dye priester Antwurttenndt
vnnd sprechennd Ez wirt vnreinigt vn
Aggeus sprach allso ist diz volck vnd
diz yeslächt vor meyner angesicht
sprichett der herr Vnnd allso alle dinck
vnnd alle werck ir hennt vnnd alles
daz so mir opfferenn werdenn yemeinigt
vnnd nün legt eür hertz von disem tag
vnnd hin über ee. Wann yeleit ward
stayn auff stain an dem tempell des hé
renn so ir gynngett zu dem hauffenn
xx staffll vnnd wurdenn zehen So ir
ein gynngett zu der pressenn so daz ir
aus trucht l. lagellin vnnd ez wirdn
xx auch stünd ich vn preimenden wynde
vnd vn des ye traides taub vnnd vn
dem hagell alle werck eür hennt vn
keyner waz aus euch der do vorderett
zu mir sprichett der hér Setzett eür
hertz von disem tag vnnd yn dye zu
tempffit von dem xxviij tag des ix
monn von dem tag daz yeleit sein dye
greündtuestenn des tempels legett ez auff
eür hertz Ist nün verzündt der sam vn
der yepeumb vnnd noch der weinyart
vnnd der veygenparm vnnd der gra
natopffelparm vnnd daz holtz hatt dez olb
geplüet von disem tag wird ich yese
gennt Vnnd wordenn ist des herren
wort zu dem anndern mal zu Aggeo
Am dem xxiiij tag des monn sprech
ennd Red zorobabell dem fürstenn iuda
sprechennd Be wegenn will ich hymll
vnnd erdenn mit dem anndern vn wird
vmbkerenn den künigklichenn stull der
keichenn vnnd will zu kurtzenn dye
sterck des keiches der haidnn vnnd
vmbkerenn wird ich den wagenn vnd
den auffsteiger vnnd den absteiger
wordenn dye ros der auffsteiger der
man vn dem swertt seynes prüders an
yene tag sprichett der herr der hér will
ich dich zu mir nemen sün zorobabell
salathell mein knechtt sprichett der herr
vnder setzenn will ich dich sam ein zaichē
Wann ez welt hab ich dich sprich d' herr d' her

Explicit Aggeus pha.

Zacharias



Hye vonred vber zacharian

Zacharia ye dächtny seynes herren manygerlay vn weyssagung Jhesum vn kömiger watt vnnd dem stayn mit vij. augen vn den gulden leuchter mit alls vill der augen zwaim vnd zwen ölpaum zu der linckhenn der lampe vnd der rechtte er schaiett vnnd nach den rötten rosse vnnd den manygerhannt nach vn den weyssen vnd den zu keyssen weygern aus Ephratam deyne ros von irem dem hemen künig er weissagett vn sitzentt auff dem keustl dem stin d' vnttertäni gem esslyn + Do hebt sich an zacharias



In dem anderenn iar Darij worden ist

daz wortt vnnsers herren zu Jharhania dem stin haratbie des sünes Addo dem ppheten sprechennde Jorinny ist der herr des zorns auff eür vätter vnd sprich zu yn daz sprichett der herr der hër daz wir icht seitt sam eür väter zu den do sthetenn dye vördrestenn ppheten sprechennde daz sprichett der herr d' hër daz wir icht seitt sam eür väter bekertt euch von einem pösen wesen vn wo einen söden gedannckhen vnd mitt hörtten sy vnnd noch wollltenn kernn zu mir sprich ett der herr Eür vätter xxx sind dye vn dye ppheten lebenn sy nim ewiclichen fürbar vnnd mein gelichte verbitt do ich hab gepotenn mey nenn knechttenn den ppheten habenn dye nun mitt begreiffenn eür vätter vnd sind bekertt vnnd habenn gesprochen alls gedacht hat der herr der her vn zu thun nach vnnsernn wesenn vnd nach vnnsern vondungen also hatt er vnns gethan an dem xxvij. des xj monn sabbatth den vnd nennemn den hornung vn dem anderenn iar darv des künigs wordenn ist daz wortt vnn sers herren zu zacharia dem stin ha rathie des sünes Addo den ppheten sprechennde Jhesebenn hab ich frey der nachtt vnnd sehtt ein man ein auff stei genden auff ein rötes ros vnd stund zwischenn dem myrettischenn parnn dye do waren vn der tieff vnnd nach vnn rötte ros vnnd manygerhantt nach weisse vnnd ich sprach wer synnd diss mein herrenn vnnd der engell sprach zu mir herr zaigen will ich dir wer diss synnd vnnd der man antt wortt dem der do stund zwischenn dem myrettischenn parnnenn vn sprach Diss sind dye der herr gesannttt hatt so daz sy durch wannderenn dye erd vn sy ammtworttenn dem engell des herren der do stund zwischen den myrettischen parnnenn vnd sprachenn durch wan dertt hab wir dye erd vnnd sieh alle erd ist bewonett vnnd rastet vnd der engell des herrenn annttwortt vnd sprach herr der hër warumb erparmestu.

dich mit vrlin vnnd derstet vnda den
du zornig bist daz ist nun daz hoy Jar
vnd der Anntwurtt dem engell der
da redt vn mir gute wortt vnd treost
liche wortt vnnd der engell sprach zu
mir der do redt vn mir Schrey sprech
emitt dan spricht der herr der her
zebazzet hab ich vrlin vnnd von groz
zes hazzes vnd grosses zornes wil ich
zurnen vber dye weichem haidem
vroam wenig hab ich gezurnet dye
furbar haben geholffem vn pözes der
vmb spricht dan der herr wider kern
wil ich vn parmhertzikaitem zu vrlin
mein hauß vōt gepauett in ir spricht
der herr der her vnnd der zatiger vōt
auß gereckt vber vrlin noch schrey sp
reichemitt Dan spricht der herr der
her noch weerdem mein stet vber flies
gutter dinig vnd treosten wōt noch der
herr von vn wirt noch erwelem vrlin
vnnd Das Anndre Cap
auff hub ich mein aug vnd
sah vnd sehe vier hörner
vnnd ich sprach zu dem en
gell der do redt vn mir was sind dise
vnnd der herr sprach zu mir das sind
dye hörner dy do geworffem habem
iudam vnd vrlin vnnd israel vnd der
herr zaigt mir im smid vnnd ich sprach
was zu thun kumem dise der sprach
sprechemidt das sind dye hörner dy do
habem zu streuett iudam durch vetz
lich bestunder man vnnd he kayner
hub auff sein haupt vnd kumen sind
dise zu erschreckhem sye so das sy hm
vō iffem dye horn der haidm dye
erhabem han das horn vber dye erd
uida so das sye zu streuttem vn auff
hub ich mein augen vnnd sah vnd
seht ein man vnnd vn seyner hemitt
ein seyll der mezzer vnnd ich sprach
zu hm gestu vnnd er sprach zu mir
so das ich mes vrlin vnnd seh vnn
thoelicher sey he lenng vnnd vn welich
groz sey he praitt vnnd sehett auß
gang der engell der do redt vn mir vn
ein Anndrer engell gyenng aus vm entt
gegem vnd sprach zu im lauff vnd
red zu disem kynnd sprechemidt An
maur woret bewonett vrlim von d'menng
der leutt vnd dez viehs yn ir mitt vnd
ich woerd ir ein maur des feurs yn
dem umbreng sprichett der herr vnd
mein woerd ich in yr mitt O o o flie
hett von der nordischem erdnn spricht
der herr Noam yn den vier wynden
der himlls hab ich euch zu streuett sp
richett der herr O von fleuch dye
du woenest pey der tochter Babylonn
Noam daz spricht der herr der he
nach den eren hatt er mich gesannt
zu den haidnn dy euch habenn ab ge
zogenn Noam wer euch an rurett an
dem Augapffl meines augens Wann
mein hanndt schütt heb ich auff vber sye
vnnd ein ratzp werdenn sy den haben
gedienett vnnd er kennenn werden ir
Noam der herr der he hatt mich ge
sanndt lob vnd freew dich tochter Syon
Noam sieh ich kum vnnd woned woonen
yn deynner mitt spricht der herr vnd
zehaldnn zu dem herrenn woerdenn
sich vil haidenn an jenem tag vnnd
woerdenn mir mem volckh vnd woue
woned ich yn deynner mitt vnnd wirst
wōst du Noam der herr der he hatt mich
gesanndt zu dir vnnd besitzenn wirt d'
heer iudam yn sein taill yn der gehey
ligttenn erdenn vnnd auff erichttenn
wirt er noch vrlin Swerdt alles fleisch
von der angesichtt der ~~erdnn~~ herrenn
Noam er stannhon ist er von seynner hei
ligenn wonung Das iij Capitel
Vnnd der herr zaigt mir
ihm stennd vor den engeln
des herrenn vnd sah yn
stend vor der rechttenn
hannd so der sa im wider sehlich wär
vnnd der herr sprach zu Satbann straff
yn dich Satban der herr vnnd straff
yn dich der herr der erwelt hatt Jhelm
Ist nun mitt diser ein erlöster prannt
von dem feur vnnd hes us wolz an
gethan yn vnreyne klayder vn stünd
vor der angesichtt des engells Der
antwurtt vnnd sprach zu den selben
do do stündenn vor im sprechennd he

hett auff daz vncayn tzwaunt von ym
vnnd er sprach zu ym Hiebabtzenume
hab ich dem pözbaitt von dir vnd an
tzetban hab ich dich yn edle klaider vnd
er sprach Herz vm ein edle haubtm vnd
ein kaynne auff sein haupitt vnd teten
ym an dye klaider vnnd der engl des
herren stünd vnd der engell des herren
bezeuc ihesum sprechennitt Daz spricht
der herr der her ist daz du yn meynem
noetzen roammerst vnd mein hüt be
hüttest vnnd dir vorest richttenn meyn
hauß vn vorest hüttenn meyn' fürheüß
vnd tzeben vorlich dir dye roammerunitt
daz auß dye nun alhye prey vnnß sten
hör ihesu du tzrosser priester vnd dein
freünntt dy do vornem vor dir roamm
man zu künfftiger dinig bezaichuny sy
sind roamm sebett her zu vorllich stüen
mein knechtt ouentt roamm sehtt den
stain den ich hab tzetzebenn vor ihesu auff
eyne stain vij augenn sind vnnd sehe
ich der tzraberm sem der tzrabunig sprich
ert der herr der her vnrt küssenn der
man sein freünntt öntter sein voeinyärtn
vnd yntter dem seygenn parvm

Vnd vorder Daz iij Cap
tzebertt vnnd der engell der
da redt yn mir vn weckt
mich sam eynenn man d'
do tzerweckt vnrt von dem slaff vnnd
er sprach zu mir roamm siehstu vnnd
ich sprach tzesehen hab ich eynen leuch
ter tzar guldenn vnnd sein lampen auff
sein haupitt vnd vij lutzernn auff den
selbenn vnnd syben gretzuas der lutzern
dye do roarun auff daz haupitt vnnd
zwen öllparvm auff dem selbenn eyn
zu der rechttenn seittenn der lamppn
vnnd eynen zu der linckhenn vnnd ich
Anntwortt vnd sprach zu dem engl
der do redt yn mir sprechennitt roas
sennd dise meinn herre vnnd d' engell
Antwort der do redt yn mir vnnd
sprach zu mir roas stu here nun nitt
roaz dise sennd vnnd ich sprach nayn
mein herr vnnd er sprach zu mir
sprechennitt daz ist der herrenn vrort
zu zorobabell sprechennitt nit yn dem
her noch yn der sterckh Dunder yn mey
nem tzeist sprichett der herr der her vor
prstu tzrozzer perckh vor zorobabell yn ein
ebnünyenn vnnd aus vrtzer stünn den
vodersten vnnd vrrt slechtenn dye
tzenad seyner tzenadn vnnd vrordnn
ist der herrenn vrort zu mir sprechett
dye hennitt zorobabell haben tzestifftet
daz hauß vnnd sein hennitt vreidenn
ez vollpreynnyenn vnnd voissenn vrer
dett ir vnam der herr der her hatt mich
tzesantt zu euch vnann vorlicher hatt
verschmähett vreniy tay vnd freenenn
vrerdenn sy sich vnnd sehen vrerdenn
sy den zynenn stain yn der hanitt zoro
babell Dise sybenn augen des herren
sind dye do laussenn yn aller welt vnd
ich Antwortt vnnd sprach zu ym
vraz sind dise öllparvm zu der rechtte
senttenn des leuchters vnd zu seyner
linckhen vnnd ich Antwortt zu
dem Anderenn mall vnnd sprach zu
ym vraz sind dye zvray ehrer der öll
parvm dye do sonnd neben den guldey
nebelin an dennde sind dye guldenn
öllruas vnnd er sach zu mir sprechett
vroltstu nitt vraz dise sind vnnd ich
sprach nayn mein herr vnnd er sprach
Daz sind zwen sün des öles dye do
pey stenn dem herschér aller erdenn

Vnd Das v. capittell
ich kertt mich vmb vnnd
hüb auff mein Augenn
vnnd ich sah vnd sehtt ein
fliegenndes püch vnnd er sprach zu
mir vraz siehstu vnd ich sprach Ich
sieh ein fliegennndes püch sein lenngy ist
xx daumellim lanndch vnnd x daw
ellim sein praitt vnnd er sprach zu mir
Daz ist der fluch der do aus gett vber
all erdenn vnnd auff dye Angesichtt
der hie vnam aller dieb alls da ge
schribim stet vorrt tzeurtaillt vnd all
sweremder aus dem tzleubez meyß vr
tzeurtaillt Aus früem vorllich das
sprichett der herr der her vnd kumen
vorrt ez zu dem hauß des diebes vnd
zu dem hauß der sweremdes yn mey
nem Namenn ist daz lugenntlichenn

vnnd wonenn wirt er zu der mitt sey
nes hauſſes vnnd rot er vzerm vnnd
sein hölizer vnnd sein stam vnnd aus
nemig der engl der do redt zu mir
vnnd sprach zu mir heb auff dein au
gen vnnd sieh waz ist daz do auß
zeübert vnnd ich sprach waz ist er
vnnd er sprach Daz ist ein aus geemd
krüg vnnd er sprach Diz ist ir auff
ir in aller erdenn vnnd sieht ein centner
pleyß ward getragenn vnnd sieht ein
weyb saz in der mitt der krügs vnnd
er sprach Daz ist die bozhaitt in er
warff sy in die mitt der krügs vnd
ließ den stuckh pleyß in yrenn mündt
Vnnd Das vj capittel
auff hüb ich mein augen
vnnd sah vnnd sieht zwey
weyb aus genn in ein
geist waz in yrenn flügelnn in flügl
hettenn sy sam flügil eynes storchs vnd
auff habenn sy den krüg zwischenn
himll vnnd der erdenn vnnd ich sprach
zu dem engll der da redt in mir wo
hin tragenn dise den krüg in er sprach
zu mir sy daz im gepauett werd ein
hauß in der erdenn semiar vnnd werd
besenigt vnnd werd besetzt alldo auff
sein gestünt vnd vmb gekert ward
ich vnnd hub auff mein augenn in
sah vnnd sehtt vier augenn wagenn
aus ziehenndenn vor der mitt zwayer
perg in dem ersten wagenn waren
rote ros vnnd in dem dritten wagn
weysse ros vnnd in dem viertenn
wagenn mantgerlay ros varb vnnd stärcke
Antwurtt ich vnnd sprach zu dem
engll der da redt in mir woes sind
dise mein herr vnnd der engell Antt
wurtt vnnd sprach zu mir Daz sind
die iiij· winnt des himls die do
aus ziehenn sy daz sy stenn vor dem her
ren aller erdenn in dem do waren
swartze ros dy zuügenn aus der nord
wistenn erdenn vnnd die weyssen aus
zugen nach in vnd die mantgerlay
hantt varb zugen aus in Die südwisch
erd die aber warenn die allerstercksten
die gynngen aus vnd suchten zu gen

vnnd zu lauffenn durch all erdenn vnd
er sprach Gelt vnd durch waanderet die
erdenn vnd er rüfft mir vnd redt zu
mir sprechennde Sich die aus ziehen
in die nordwischenn erdenn rasten haben
sy gemachtt meynem geist in der
nordwischenn erdenn vnnd es ward des
herren wortt zu mir sprechennde
Nym der von dem hinfgefürtenn gefang
nen abaldar vnnd athobia vnnd abi
dana vnnd kumen wirestu an denem
tag vnnd wirest ein gen in daz hauß
Josie der sünes Sophonie die do ku
men sind von babilonn vnd nemmen
wirestu silber vnnd gold vnnd wirst
machenn kron vnnd wirst die setzenn
auff daz haupt ihesu des sünes Josedech
des grossenn priesters vnd reden wirstu
zu im sprechennde Daz sprichet d' her
der her sprechennt sieh ein man orient
ist sein nam vnnd vnnter im wirt ent
springenn vnnd wirt stiftenn ein
tempel dem herren vnnd er wirt tragen
die ere vnnd wirt sitzenn vnd wirt sitze
herschenn auff seinem künigklichenn stull
vnnd ein priester wirt er auff seine stull
vnd ratt des fridens wirt er zwischenn
beiden zwayen vnnd kronen werdenn
helem vnnd tobie vnnd idaie vnd
hen dem sün Sophonie gedächtnüß
in dem tempell des herren vnnd
vorssenn werdent ir wann der her
hatt mich gesantt zu euch daz aber wirt
ob ir in hörsamig hört die stym eurs
herren gottes
Das vij capittell
Vnnd geschehenn ist in dem
iiij· jar Darij des künigs
wordenn ist des herren wort
zu zacharia In dem iiij·
tag des ix· monn der da ist kasleu de
vor nenne Erstmon vnnd sy santen
zu dem hauß gottes sarasar vnnd rego
melech vnnd die man sy do warenn
mit im zu flehenn die Antgesicht des
herren sy daz sy sprechenn zu den
priesterenn des hauses des herren d'
her vnnd den prheterenn sprechennde
Ist nun zu warnne mir in dem fünfftenn
monadt oder sol ich mich heiligenn als

Zacharias

ich vntz mit vil zar hab tzetham vnnd
der herrenn wortt der hër vand zu mir
sprechennd Red zu allem volcke d'erdn
vnd zu den priesterenn sprechennt Do ir
vastett vnnd klagett vnntz yn den fünfftin
vnnd vij monn durch dise hoy iar hab
bett ir mir nün dye vastenn tzevastett
vnnd wenn ir tzessenn habt vnnd tzetrunke
habt ir nun nit ewch tzessenn vnnd euch
selber tzetrunckhenn Vnnd nün nit daz
dye wortt dye der herr tzesprochen hatt
yn der hanndt der vördrestenn ppheten do
damoch ielm ward bewonett vnnd sy
selber Reich waz vnnd stet an yrem vmb
kreyß vnd tzem siden vnnd auff der
erdtn mon wonnt vnnd daz wortt
ward zu zacharia sprechennt Daz spricht
ett der herr der hër sprechennt wahre tze
richtt richttet vnd barmhertzigkaitt vnd
parmunyg tüitt yetzlicher mit seyne brud'
vnd dye wittib vnnd den waysen vnd
den Reisenn vnd den Arme mit selsch
lichenn dennigett vnnd bözes d' man sey
nem bruder nit tzedenncken yn seyne hertze
vnd nit wollten sy hörnn vnnd ab keertn
ir achssl dye hin ziehennden vnnd yr
orn sy beswerttenn Daz sy nicht hörtte
vnnd yre hertze setztenn sy sam eynem
Adamantt · daz sy nicht höttenn dye ee
yn dye wortt dye der herr der hër sanndt
yn seynem geist durch dye hanndt der
vordnistenn ppheten vnnd worden ist
ein grozze vnwirdigkaitt von dem hern
der hër vnnd wordenn ist ez alls ez tze
sprochenn hatt vnd nitt habenn sye tze
hörtt allso worden sy sthreyenn vnd
nit wird ich erhörnn sprichett der herr
der hër vnnd zu streüett hab ich dye
durch alle reich dye sy nitt habenn tze
west vnnd dye erd vorwüst von yn da
von daz nit waz ein hin ziehennder yn
ein widerkumend' vnnd sy sezten dye
gerwelich erd yn ein wüstung

Vnnd Das viij Capitl

wordenn ist des herrenn
wortt der herr sprechennt
zu mir Daz sprichett der
herr der hëër Lieb hab ich tzehabt yron
yn grozzer lieb vnnd yn meyne vnmüte
han ich sye liebtzehabt daz sprichett d
herr der hër wonderzekertt pin ich zu syon
vnnd wonen will ich yn der mitt ielm
Ielm dye do ist ein stat der warhaitt vn
ein perch des herrenn der hëër tzebey
litzt perch Daz sprichett der herr der
hër Noch werdenn wonenn die alten
vnnd dye vetelim yn den tzassenn ielm
vnd man sterckhenn yn der hanndt habet
vor menig der tag vnnd dye tzassen d'
stat werdenn erfüllett mit bomdenn
vnnd mit junckfrawenn spilennt yn den
tzassenn Daz sprichett der herr der hëër
Ist daz es vrt tzesehenn in den augenn
der pleiblymmig dises volckes in ienen
tagen vrt daz yn meynenn augen swär
sprichett der herr der hër sehtt ich will
machenn meyne volck von der ostnisch
en erdenn vnnd von der erdenn des vnter
tzanges der sünn vnnd will sy her füren
vnnd wonen werden sy yn der mitt ielm
vnnd mir werden sy yn ein volck vnd
ich werd in in gott yn der warhaitt vn
yn der tzerechtigkaitt daz sprichett der
herr der hër Bestercket werden eüre
hennd dye do hörnn yn disen tagenn
dise red durch den mund der ppheten
yn dem tag An dem tzestifftet waz daz
hauß des herrenn der hëër so daz der
tempell wurd tzebauett sicher vor ienen
tagen allenn der menschen waz mit lon
des nichtz wurd weder dem ausztzemd
noch dem eintzemd waz fird vor betrüb
nüß vnnd tzetaillet hab ich ein yetzlichen
menschenn all menschenn ein yetzlichen
wider seynenn nächstenn Nun aber wil
ich tün nach den vördrestenn tagenn
den plevblimtzenn dirz volcks daz sprichet
der herr der hëër stünder der sam des
freides wt der weinygartt wt tzeben yren
samen vnnd dye himll werdenn tzebe
ren tarv vnnd bestzenn will ich maidne
dye pleiblymmig dirz volckes all dise
dmig vnnd es wt hauß iuda vnd hauß
ysrl alls ir wardt ein fluch yn den hai
denn allso will ich euch hailim vn ir
werdett der segenn Nit fürchtet euch
gesterckht werdenn eüre hennd Spann
daz sprichett der herr der hër Allso ist

gedachtt so daz platytt euch do mich zu
zorn tge kaitztt Hettem eüir vätex stzich
ett dex hexx vmnd mit hab ich mich ex
parmett allso bekexrt hab ich gedachtt zu
disen tayenn Do daz vvoll thün kelin
vmnd dem hauß uida Nut fürchttet euch
daz darumb vmnd vvortt dy ir vverdet
thün Kedett dye vvarhaitt ein yetzlich
mit seynem näthstm vmnd gexuchtt
dez [redacted] fridex vortailett vn ewrem
vforttem vmnd mit gedenckett pözex in
ewrem hextzem Ein yetzlicher vorder
seynen sexvvntt vmnd dye lugenhafftin
haitt nit habett lieb vvann disz alle vnd
dye dye ich hab gehassett sprichett dex
hexx dex hex Dye vaste dez vierdn mon
dye vasten dez fünfftten dy vastenn dez
sybenden vmnd dye vastenn dez zehende
vviet dem hauß uida vn frevvden vnd
vn frölikaitt vmnd vn überllaze hochzeitt
nür vvarhaitt vnnd frid habett lieb dez
sprichett dex hexx dex hex von völl all
vverden kumenn dye völcker vn vill ste
ten vmnd gen vverdenn dye vvonex ein
yetzlicher zu dem anderenn sprechentt
Kee vvir vnnd flehe vnx dye angesicht
des hexxenn vnnd sprich vnx den hexxe
dez hexex in uelin vnnd zu fliehen dye
angesicht des hexxenn Daz sprichett d'
hexx dex hex In seinen tatgenn vn den
betexffenn vviet vverdnn zo menschen
aus allenn züngern dex hardnn vnd
betrevffenn vverdenn so den saum
eines mannes eines Juden sprechennit
Kee vvöll vnx mit euch vvann gx
hörtt hab vnx daz sey mit euch gott

Do ye pried Das xv Cap
dez vorttes vnsers hexxe
vn der erdenn Adrach vn
Damasckh sonex krve vann
der hexx ist ein Auge dez menschenn vnd
aller geslächtt isxels vnd Emach ist vn
seinen kraysstm vnnd Hexus vnnd
Sydon vvann fürbar empfangen haben
so gar sex vveisshaitt vnnd gexawett
hatt Hexus sein vest vnnd hatt vn
gebaussentt silber als dye erd vn golt
als dax kott dez gassenn Debett d' hex
viet so besitzen vnnd vn dem mex viet

erslatgenn ein steinch vnnd dise vvt von
dem feiir krexzen Debeu vvt Astolonn
vnnd vvt sub früchttnn vnnd Gaza
vnd voret klatgenn sex vnnd Accharon
zoann zu schannden ist vvordnn ir hoff
nung vnnd vertgen vvt dex kainig von
Gaza vnd Astolon vvt mit bevvonett
vnd sizenn viet schander vn Azotenn
vnnd zu steinem vvill ich dye hoffart
der philistenn vnd heben vvill ich daz
plütt von seinem münd vnnd seyn
vnmenschlikaitt von d' mitt seiner zene
vnnd gelassenn viet auch er vnnsern
gott vnnd vverden viet er sam eynn
fürst vn Juden vnnd Accharonn dye
gebeutt viet sam der ebuzeer vn vmb
gebenn vvil ich mein hauß aus dysen dy
nne Kitterschessitenn hin gennd vnnd
vorderbennd vnd nit vvt ziehen vber
sy früpazz dez gesthetznennex Joann nün
hab ich gesehen vn meynen Augenn
frölich gemüt tochtex syon frölich sy
ge tochtex ierlm Drieb dein kunig vvt
kumenn dix gerechttex vnnd eyn haylatt
dex krenen vnnd auff steigennder auff
den esell vnd auff daz kenthill dex
essellehne sün vnnd störn vvill ich den
vvagenn aus Ephraym vnd daz koss
von ierlm vnnd zu streiett vviet der
bogenn des streittes vnnd reden vvt er
fride den haidnn vnd sein gvvalt von
dem mex potz An daz mex vnnd von
den vvazzenn vntz pys An dye endt
der erd vnnd du vn der gezeuchnüss
deines plütes hast aus gesantt dye ge
fangne von der gruben du nit vvatz
vvatzex. Jvvekentt euch zu der vveste x
gepundne der hoffnung Jvann heutt
pottschefftung vvill ich dir vvid'gebe
Joann daus spannen Jvorlich mix
Judann sam eynen bogen Exfüllett
hab ich Ephraym vnnd exvveckhen
vvil ich dein sün syon vnd vber dein
sün du kriechenlanitt vnnd setzen
vvorlich dich sam ein svvertt d' starckhe
vnnd dex hex gott viet gesehenn
vber sye vn aus gen viet sein vvurff
allo eyn plitzen vnd dex hexx gott
viet sonnyen vn dex prysavvnem

Vnnd wurt ygen vn dem vngewitter der
iuden der herr der hér wirt sy beschirme
vnnd fressem werdenn sye sy vñ vnter
werffenn vñ den staynne der sleuder vñ
tränckem denn trunckhen sy werdenn
sye sam von wein vnd ygefüllet werdnn
sy sam dye yuldem trinckuaß vnd sam
dye hörner des altars vnnd wañ sy mach
eim yetm herr gott an jenem tag sam
dye herd seynes volckhs wann heilig
stayn werdenn erhabem vber sem erd
wann daz ist sein gütes vnnd waz sein
schönes nüt ygetragd der ecmelkem vñ
wein ausspressemnit jünckfrawenn

Stett von das v capitel

Dem herrem vñ der abentt
zeitt vnnd machen wt der
herr snee vnnd regem der
wolckhem guß vnnd geben wirt er vñ
regliche wolcken auff dem acker wann
dye gild der abgötter habem gesprochē
vnnützes vnnd dye weissager habem
gesehem dye lugenn vnnd dye trew
mer habem gesprochem vmb sust vnd
eytlichem sy tröstenn Darumb zuge
strüt synnd sy sam ein herd geplagett sy
werdenn wann kain hertter ist vñ vber
dye hirttem ist ertzürnnett meyn grymm
vnnd vber dye zugem pöckh wil ich be
suchem wann bestichem wt der herr
der hér sein herd das hauß iuda vnd ge
setzt hatt er sy sam das roß seyner ern
vñ dem streitt aus vm ist der vomitff
aus ist der pflockh Auß vm ist d' porge
der streittes Aus vm wirt auß gren
allerstharcknemer mitemannd vnd sy
werdenn sam dye starckhem zu tretted
das kott vñ d' mitt der wey vñ dem streit
vnnd streittem sy werdnn wann der
herr ist mitm vnnd zu stharnidn werde
dye auffsteiger der ros vnnd sterckem
wil ich das hauß iuda vnd das hauß Io
zeph wil ich hayll machem vnnd be
kerm wil ich sye wann erparmen will
ich mich ir vnnd sy werdenn alls sye
wann do ich sye nitt verworffenn hett
wann ich ir herr gott wil sye erhörm
vnnd sy werdenn sam dye starckhem
ephraym vnnd frewem wt sich ir hertz
sam von wein vnnd ir sün werdenn
rehem vnnd werdenn sich freuem vñ
scholckenn wt ir hertz vñ dem herrem
toppelim wil ich in vnnd besammem
wil ich sye wann erlöst hab ich sye vñ
mern wolt ich sye als sy vormals ye
mertt warem vnnd sáen wil ich sye
vñ den volckh vnnd von verrem wer
denn sy mein gedenckhem vnd leben
werdenn sy mit yrem sünen vñ werde
widerkerm vnnd her wider wir sye fü
rem von der egyptisthenn erdny vnd
von den assyriem wil ich sye besamme
vnd yn dye erdenn Galaad vnd zu
dem libanisthem perg wil ich sye stün
vnnd mit wirt yn steindny do ein statt
vnd überziehem werdnn sye vñ des
meres vnden vnnd slahen wt er in
dem mer dye flutt vnnd zu stharnidn
werdnn all gründt des wazzers vnnd
genydertt wirt dye hoffartt assur vnd
das egyptisth scepter wt abgenümen Ster
cken wil ich sye in dem herrem vñ yn
seynem namen werdnn sy wanndern
sprichett der herr der hér

Das vj capp

Thü auff hebanisch ygetrig dem pforttē
vnnd das fewr ezz dem ce
derparm Heull du damme
wann gefallem ist der cederparm
wann dye grözmächtigem sein ver
wüstett Heülett ir aichem der getzentt
basan Wann abgehawem ist der ge
mauertt wald Stim des heülems
der hirttem wann v wüstett ist dye
hoffartt des Iordanns das sprichett mey
herr got hüt der slass der töttung dye
do töttem dye sy besassem vnnd nitt
das klagtem vnd v kauffitem sy sterbet
Besetzentt sey der herr Reich sey wir
werdnn vnnd ir hirttem hüttem ir
nitt vnnd ich will nit v teagem fürepaz
über dye woner der erdnn sprichett der
herr Gebitt ich will gebem dye leutt
eynem yetzlichenn vñ dye hanndt seynes
nächstenn vnnd vñ dye hanndt seynes
künigs vnnd zu slahem werdnn sye
dye erdnn vnnd nit wil ich sye erledige
aus ir hanndt pewarnn will ich dye

schaff der töttung durch das ✠ Ich da
mein der her vnnd genümen hab ich
mir zwo rütten eyne nantte ich zierd
vnnd dye Anderen nantt ich sell vn
hüt der herr ✠ vnnd ab reb ich dreyhirte
vn eyne manc ✠ vnnd zů samme gesmo
tzen ward mein sell vnsn ✠ hirter
vnnd he sell manig leut vn mir ✠ vnd
ich sprach Nit will ich euch pewarenn
vorr da sterben das sterb vnnd vorz da
abgehawenn wirt das werd abgehawe
✠ vnnd dye annderenn frezzenn Ein
yetzlicher des fleisch seines nächsten
✠ vnnd ich prachr meinen ruttenn dye da
haysset dye zierd vnnd ab stbrieb ich
✠ macht sye ß das ich nit gebitt mevne gelobiten
leid den ich gestatten hett mit allen
völckernn vnnd vn ein zerfalung ward
ez gefürrt an jenem tag ✠ vnnd alsd er
kanntten dye armen der herr dye
mir hüttenn ✠ kamm das wortt des
herren ez ist vnnd ich sprach zů jm
ob ez gütt ist vn eürem augenn trahett
her mein lon vnnd ist der nitt so rastet
✠ vnnd an hingen sy mein lon xxx ß
✠ vnnd der herre sprach zů mir vorff
sy an dye pfeiler das zierlich lon vn
dem ich v lonett pin von yn ✠ vnnd ich
prachr dye xxx pfenning vn vorff
sy an den pfeiler von das hauß des hern
✠ vnnd ich pe stbnaid meinen andrenn rütt
dye do zerhantt vrag sell so das ich ent
löst dye prüderschafft zwischenn iuda
vnnd israel ✠ vnnd der herr sprach zů
mir noch nim dye vaß eines törrotte
hirtten vnann sich erwerffen vorlich
vn der erdom eyne hirttenn der dye
v laßne mit bestichett das zů streüt mit
stichett das zů slayne nitt er haillett
✠ vnnd das selb das do stet mit ennezett
✠ vnnd das fleisch der baustenn vr eze
vnd ir kloen vorrt entrözenn ✠ hirt
vnnd aptgott verlassenntt dye hertt
Swertt auff seyne Arme ✠ vnnd auff
seynen rechtenn Augenn ✠ dem arm
vn dürr vrirt vdrukkentt ✠ vnnd sein
rechtes auff vinstrent wr-
pird Das vij ✠ vbinstert
des wortes ymsers herren

vber vil ✠ geprochenn hatt der herr
auff stanntt dye hymll vnd stifftent
doe erdm vnnd machett des menschen
geist vn jm ✠ gebitt ich vorll setzen irlin
eyn vöber throw des krasses allen völckern
vn dem vmberyng ✠ vnnder durch in
da vorrt vn der beligung vorder irlin
vnd vorderenn vrt an venem tag ✠ herre
vorll ich irlin eynen stam der prüdenn
allenn völckernn ✠ All dye in auff hebe
vorderenn zu töttung vorderenn sye zů
rossenn ✠ vnnd zů samme vorrden die
staubit alle kerth der erdm vnder sye
an ✠ jenem tag sprichett der herr vorl ich
slahenn allen ross yn ein vorchtt ✠ vnnd
jenen auffsteiger yn der anächtigkaitt
✠ vnnd vber das hauß iuda vorl ich auff
thün mevne augenn ✠ vnnd allen ross d'
völckher vorl ich slahenn mit plintharitt
✠ vnnd sprechenn vorderenn dye fürsten
iuda ✠ yn yre hertzen ✠ bestrchett vorde
mir dye vonner irlin yn dem herren
der her vrem gott ✠ an venem tag vorl
ich setzenn dye fürsten iuda sam eyne
meller des feürs ✠ yn den höltzernn vn
sam ein fackel des feürs ✠ yn dem hew
✠ vnnd sprossenn vorderenn sye zů d'rechte
✠ vnnd zů der linckhenn alle völckher in
dem vmbeyng ✠ vnnd vonnhassitt vr
vorder irlin an ir stat in irlin ✠ vnnd
haill machenn vorrt der herr dye ge
zelt iuda alle von erstenn so das nit groß
lich hoffertt das hauß ✠ Dauidis ✠ vnnd
dye ere der vonnenndenn in irlin vord'
iudam yn ✠ jenem tag vorrt bestharmen
der herr dye vonner in irlin ✠ vnnd es
vorrt der d' do leydenn vorrt an vene
tag sam dauid ✠ vnd das hauß dauidis
sam gottes alls der engell des herrenn
vor seiner angesichtt ✠ vnnd es vorrt an
venem tag ✠ hirtenn vorll ich zů ver
derbenn all haidnn dye do kümen vord'
irlin ✠ vnnd ausgressenn vorl ich auff
das hauß ✠ Dauidis ✠ vnnd dye vonner
irlin den geist der genaden ✠ vnd der
gepett vnnd sehenn vrdenn so zů mir
den so habenn durch storbenn ✠ vnnd
klagen vrdenn so vnder klag sam ein
entgeporne vnnd laidigenn vrdenn

sy sich vber vn sam man sich pflygett zu
ledigenn vn dem tod der geslagenenem
an venem tag vnd grosse klag vn relin
als die klag zu Remon auff dem veld
magedon vnnd klagen werdenn die ge
sind der geslechtt vnnd geslächtt hind
sich vnnd he weib hynnder sich die sind
des hauses nathan hinder sich vnnd die
weib hynnder sich die gesind des hauses
leui hinder sich vnd die weib hinder sich
die geslachtt des hauses Dem hind sich
vnnd andrew gesind hinder sich vnd
die weyb hinder sich. Das xiij. Cap

In venem tag wurt ein offen
narer prun dem hauß dauid
dis vnnd den wonern rslin
vn ein ablassung der sünder
vnnd der plütt sücht tigenn vnnd es wt
an venem tag sprichtt der herr der her
zu störenn will ich die namen d' aptgött
von der erden vnnd nitt werdenn ge
dachtt für pas die valschenn ppheten
vnnd den vnreynne geist will ich auff
heben von der erdenn vnd werden wt
so mynnantt weissagen Sprechenn wt
zu ym sein vater vnnd sein mütter die
yn haben geperett nitt worestu lebenn
Wann lügen hastu gesprochenn yn dem
namen des herren vnd durch stechen
werdenn so in sein vater vnnd sein müt
sein geperermde so er weissagett vnnd
es wt an venem tag zu schannden wer
denn die ppheten ein yetzlicher yn sey
ner angesichtt so er wurt weissagenn
noch werdenn bedeckt mit seynen män
telin so das er lug Drumb sprechen wt
er Nit pin ich ein ppbett ein mensch ein
ackerman pin ich Wann Adam ist mey
nen ursprung meiner ungenntt vnnd ge sprech
enn wurt zu ym Was sind dise plag
yn d' mitt deyner hennt vnnd sprich
wurt es yn disem pin ich geplagett yn
yrem hauß do du mich lieb hette swerrt
wurt er werdett vber meim hirttenn yn
vber den man anhenngendenn mir spricht
der herr der her Slag den hirttenn
yn zu streuett werdenn die schaff der
her vnnd kerm will ich mein hanndt
zu den klayninen vnnd yn aller erdenn
sy werdenn strüchett der herr zwey
taill yn yn werdenn zu störett vnnd
werdenn vertigen vnnd das drittail wt
gelassenn yn ir vnd füren will ich das
drittail durch das feür vnnd weil es
prennen sam man prennett das silber
vnnd wall sy verstübenn sam bstübett
wurt das golt es wurt an meinem
meine name vnnd ich will es erhörn
vnnd will sprechen mein volck du pist
vnnd es wt sprechenn mein herr gott
tütt. Das xiiij Cap

Die tag des herren kumen
yn getaillt werdenn die
traurn yn deiner mitt
vnnd besammne wil ich all haydenn
in relin zu dem streitt vnnd gewanne
wurt die stat vnnd d' weiss werdenn
die heüser vnnd die weyb werdenn ge
notzogett vnnd aus gen wurt das hall
taill der statt yn die gefencknüss vnd
das andertaill des volckes wurt nitt
ausgerabenn die statt vnnd aus ziehe
wurt der herr wider die selben haidn
alls er hatt gestrittenn an dem tag des
kriegs vnnd sten werdenn sein füss an
yenem tag auff dem öllperg der da ist
gegen relin gegen osten vnnd zurcss
enn wurt der öllperg von seinem hal
bentaill gegenn osten vnnd gegen weste
war yn eynem grossen gesellē vnnd ge
stheidn wurt das halbtaill des pergs
gegenn norden vnnd seine halbentaill
gegen mittentag vnnd fliehen werdet
ir zu dem taill ir pergs vnnd zu samen
wurt gefügett das tal der pergs vnnz
petz zu seinem näbstenn vnnd fliehen
werdett ir alls vr flüchtt von der erd
pidmung yn den tagen ozie des küngs
iuda vnnd kumen wurt der herr mey
gott vnnd all heiligenn mit im vnnd
es wurt an venem tag nit wurt liecht
stünder keltem vnnd frost vnnd werdn
wurt ein tag der do bekannt ist dem
herrenn nit tag weder nachtt vnnd
zu der zeitt des abentz wurt liechtt
vnnd es wurt alls iene tag Aus gen
werden lebennttige wazzer von relin yn
halbem taill zu dem nordnischen mer

vn jenem ſtümer vnnd vn dem vomitt
ſy vrerdnn vn vrerdenn vrirt klimy
der herr vber all erden an vene tay
vrirt em herr vnnd ſein nam vt vnnn
vnnd vrider kemn vrirt alle erd vntz
pyrz zů der vrüſtuny von dem hubll
lemon vntz zů dem hudniſchen taill
rrlin vn er habenn vt ſye vnnd vrirt
bevonett an ir ſtat von der pforttenn
benjamyn vntz pyrz an dye ſtatt der vo
drestenn pforttn vntz pyrz zů d vnnull
pforttn vnnd von den thurch Annuel
vntz pys zů der prefſenn des künigs
vnnd vronenn vrerdenn ſy yn ir vnd
der fleüch vrirt früpas mit mer Hünd
ſlyzen vt rclin mit ym vnd dz vrirt
dye platz mit der ſlabenn vt der hee
all haidnn dye do ygeſtrittenn habenn
vrider rclin Hvnnden vrirt dz fleiſch
eynes yetzlichenn truchſen auff yenn
früzenn vnnd ir augenn vrerden yn
irenn hölernn vn ir zungen vrerden
ſvynnden vn zenn mündt An yenem
tay vrirt dz ygetümll der herrenn
ygroz yn zu vnnd begreiffenn vt der
man dye hannt ſeynes nächſtenn vnd
zů ygefügt vrirt dem hannt auff ſey
nes nächſtenn hannt Hündert auch
rrdas vt ſtreittenn vrider rclin vnnd
ſamme vrirt reichtum aller haidnn
yn dem vmbrinn vnnd ſilber vnnd
gold vnnd vil ygevannder gezeüg yn
alſo vrirt der val des roſſes vnnd
dz maules vnnd des Hamells vnd
der Eſſels vnnd alles viehs dye do ſey
vrerdenn yn zenen pfüttenn alls dyr
ſein vell vnnd all dye do vannderen
vrerdenn von allen haidnn dye do
kumen vrerdnn vrider rclin auffziehe
vrerdenn dye von tar zů tar ſo dz ſy
An petten den künig der her vnnd feyren
dye höchtzeitt der ygezelt vnnd ez vt
vrelicher mitt auff zeübertt von dem yg
ſind der erdnn Hzů dem volck rclin
ſo dz ſy An petten den künig den he
renn der hee vrirt mitt vber ſy regen
vnnd auch ob dz ygeſind der Egyptiſche
lannder mitt auff zelubett vnnd mitt
enkumen norh vber ſye vrirt reetten

Hündert der val vt mit den ſlabenn
vrirt der herr all haidnn dye mit auff
ziehenn zů feyrnn dye höchtzeitt der
gezelt dz vrirt dye ſtind des egyptiſche
lannders vnnd dz dye ſtind aller haidn
dye mitt auff früczen zů feyren dye höch
zeitt der gezelt An jenem tay vt dz
auff dem gravm der roſſes iſt heilig
dem herrenn vnd treyn häfen vrerde
yn dem hauß des herrenn ſtim dye
Hvldem treinkfaß vor dem altar vnd
ez vt aller erevmer hafenn in rclin vnd
yn iuda yeheiligtt dem herrenn der
hee vnnd kumen vrerdenn ſye all opffernt
vnd vrerden nemen aus yn vn vrerde
kochenn yn zn vnnd mit vrirt hrvnn
kauffman früpas yn dem hauß des hee
der hee an jene tay

Explicit Zacharias



Hye vor red vber Malachia

Malachias offenwartt an
dem endt aller pphete ſpricht
von der abvrerffung yſrels
yn von d zůladung der
haidnn nit iſt mir vrill yn euch ſpricht
der herr der hee vnd gab vill ich nitt
enphahen von eür hannt vo d ſtimen
auffyanrlh vntz pyz zů dem vnttyanrlh
iſt ygroß mey nam yn de hande yn an alle
ſtetten vrirt yeheiligtt vnd ye opffertt
meyne namen Rayne opffernnt

Malachias

Hye hebt sich an der prophett malachias

Vnd

Oracz

tes vnsers herren zu isel vn d hantt
malachie liep hab ich euch gehabt spricht
ett der herr vnd gesprochenn habt ir
Inwarumb hastu vnns lieb gehabt Ist
nit Esaw bruder gewesenn Jacobs
spricht der herr vnnd lieb hab ich ge
habt Jacoben Esaw hab ich aber gehas
zett vnnd gesetzt hab ich sein perg
vn ein Erpöd vnnd sein erb in trackte
der wuestung vnnd ob nun spricht
das lannt Idumea zu störett sey wir
Hunder vnder der wir wollenn paue
das do ist zu rossenn Das spricht der
herr d hei Dise werdenn panen vnd
ich wirff zu keyssin vnnd genannt
krayß der pözzhaitt vn volck dem do
zornnig ist der herr vntz pözz ewicklichs
vnnd ewr augenn werdenn das sehen
vnnd ir woerdett sprechenn Gepröszet
werd der herr vber den krayß israhels
der sün exett den vater vnnd der knecht
vorcht fürchtenn h den herrenn Ist das
ich nun darumb vater pin wo ist mein
ere vnd ob ich herr pin wo ist meyn
vorchtt spricht der herr der hei d yr
priester dise do vsmähen meyne namen
vnnd ir habt gesprochenn Woran ha hab
wir vsmähett deynen namen auff mey
nen Alter ir opffert gemainigtes opffer
vnnd prott vnnd sprechtt Woran ha hab
wir dich gemainigt vn dem das ir sprech
ett der tisch des herrenn ist vsmähett
Ist das ir opffert plynndes zu d opfferung
Ist das nun mit pözes vnnd ist das ir opfft
hinckenndes vnnd sorbendes Ist das nun
mit pöze opffer das selb deynem fürsteun

ob vnn das bebay vnnd ob er empfahch
dem angesicht sprichett der herr der
hei vnnd nun flehett dye angesicht
des herrenn so das er sich ewr erparm
vnnd aus ewr hannt ist das ye sehen
ob er ewrwas empfahch ewr angesicht
sprichett der herr gott der hei welcher
ist vnter euch der do zu sließ dye tür
vnnd an zündim meyne alter vn vollt
ger genanngt Nut ist mir vnwill vn euch
sprichett der herr der hei vnnd thab
welich nit empfahenn von ewrnn
hennden von der sunnen auffgannch
vntz an yrnn vntergannch ist groß
mein nam vn den haidnn vnnd an
aller stat wol gehailigtt vnnd geopffertt
meynem namen Rayne opfferunng nam
groß ist mein nam vn den haidnn spricht
ett der herr der hei vnnd ir habitt ge
mailigtt das an das ir sprechet der
tisch des herrenn ist vnmailigtt vnnd
das nun das auff gesetzett ist gar vsmäch
lich den feür das er freisst vnnd habitt
gesprochenn von der narhaitt sebt das ist
vnnd habitt das aus geplozzen sprichet
der herr der hei vnnd ein getragen habt
ir von den reuben das hinckennt vnnd
das sorbennt vnd habt ein getragenn
gab sol ich nun das empfahenn von
ewr hannt sprichett der herr vnfluchett
sey der falsch der do hatt vn seyn herrtt
ein knechtell vnd gelüb tünd opffert de
herrenn ein siechen vnnam ein groß
künig pin ich sprichett der herr d hei
vnnd mein nam vorchtlich vn den haidn

Vnd Das andert Tap
nun zu euch ist das gepott
o yr priester ob ir das wollet
hörenn vnd ob ir das nitt
wöllett legen auff das hertz so das ir
gebett ere meyne namen sprichett d
herr der hei Derrndenn wolt ich m
euch hungers vnnd wolt vnfluchen ewr
segennungenn vnd vnfluchenn wolt ich
denen wann nitt habt ir das gelertt
auff das hertz Gebt fürwerffen wol
ich euch en dreck vnnd streuben wol
ich auff ewr antlitz das kot ewr höchzeitt
vnnd nemen wirt euch mit ym vnd

wissem werdett Ir Woann ge sanit hab
uch Bu euch ditz gepott so dar men sied
war mit leui sprichett der herr der her
Nlem sied warz mit m dez lebens vnd
des fridens vnd gegeben hett uch ym
vorcht vnnd mich vorcht er m von d
Angesicht meynes namen er sub vorcht
Dye ee der vanhaitt warz yn seyne
mund vnd pozzhaitt ward mit munde
yn seynen lebsem in sied vnd yn geleich
et woanderett er mit mir vnnd ab kert
er vil manig von der pozhaitt Woann
dye lebsen dez prieszterp bebuttem dye
kunst vnnd dye ee sprichett manatus
seynem mundt Woann em engel des
herren der her ist er r aber seitt abge
zogem von dem weg vnnd habt gee
ergert manchem yn der ee r habt
nr gemachett in eyne slatz des fridens
leui sprichett der herr der her durch
dar durch ich hab gegebenn euch gar
sere v smächlich vnnd gemindert allem
volck alle nr nit habt gehaldenn meyne
weg vnd habt genumen yn der ee
dye gestallt haitt nun nit ein gott ge
schopffett euch alle wo von Darumb v
smächett ein yeglicher seynem prüder
prechennt den sied eins vater vber ge
kertt haitt uida vnnd vnmenschlichait ist
worden in isrl vnnd m nehm Woann v
manlichtt haitt uidas dye heiligkaitt
vnnsers herren dye er lieb haitt gehabt
vnd haitt gehabt dye tochter eynes fremb
den gottes zu stör gott den man der do
tun wirt dar von gezelderm Jacobs
dem maister vnnd den iungen vnnd
den opfferman gab dem herren d her
vnnd dar habt ir aber gethan den alter
der herren ir bedeckt mit zaherm
mit waynen vnnd mit seufftzem
Alsso dar ich fürpas mit ensehe zu d
heiligkaitt opffer noch nem ettwas ge
herzlichs von eur hannt vnd ge sp
corhem habt ir vmb warz sach Woann
der herr hatt gezeugett zwischen dir
vnd der hausfrawenn deyner iugentt
dye du v smähest yn dye selb ist taufl
hafft dein vnd hausfraw dein trewe
halt euch mit eyner gemachtt vnd daz
überig taill seynes geistes sye ist vnnd
warz suchett eyner Woann mit d samen
gottes behuttet darumb eurem geist
vnnd dye hausfrawenn deyn' zuget
mit v smahe vnd du sy hast yn hazz
so las sy sprichett der herr gott yselb
haber bedeckem vor pozhaitt nr watt
sprichett der herr der her behuttett
eurem geist vnnd nit sy ver smähett
Mebaittem habt ir gemachtt dem hren
yn ewrem redem vnnd gesprochem
habt ir Woar an hab wir yn gemacht
mebaittem An dem dar ir sprichett
aller der da vbell tütt ist gut yn der
Angesichtt des herrem vnd semliche
behagem yn oder suberlich wo ist gott
dez gerichttes.

Am iij Capittell.

Sehtt ich will senden meyne
engell vnnd berainem vor
er den weg vor meynem
antlitz vnnd zu hauit vor
kumen zu seynem heiligem tempell
der herr der ir sichett vnnd der
engell des gezeuchnüss den ir wollett
Sehtt er kumett sprichett der herr d'
her vnnd wer mag gedenncken den
tag seiner zu kunfft vnnd wer leiber
wirt sten zu sehem In Woann er vor
sam em zu smeltzendes feur vnd sam
worcz der gewannt plaichen yn sitzen
wirt er zu smeltzendt vnnd zu kayn
nigendt dar silber vnd kaynnigem
wirt er dye sün leui vnnd kaynnigen
wirt er sy sam dar gold vnnd dar silb'
vnnd opfferm dem herrem so wirdn
heiligen opffer yn der gerechtigkaitt
vnnd behagem wirt dem herrem d'
heiligkaitt opffer uida vnnd iesu' sam
dye tag der zeitt vnd sam dye alten
tar vnnd zu treten will ich zu euch
yn dem gericht vnnd ein sneller ge
zeug ich wird den vbeltätern vnd
den eeprechern vnnd den manaydern
vnnd den felschlichem abwessen den
lon dez mitthongers vnd treuffen witi
bern vnnd waysem vnd pillgram noch
haben mich gefurchtt sprichett d' herr
der her Woann ich pomis der her vnd
mit wird ich v wannderett vnnd ve

Malachias

ſtün Jacobs mitt ſeitt ir vzerett Woann vo
den tagen eüer Väter ſeitt ir hin tyerzoge
von meyne ceſatzem Rechten vñ habt
ir nitt behüttet kerett wider zü mir
Vnnd ich will wider kerem zü euch ſp
richett der Herr der hër vnd tyeſproth
em habt ir Woar an ſtill wir wid'
kern ob ein menſch gott ſtrichett Woann
ir mith habett tyeſtorbem Vnnd yr
habt tyeſprochem Woar an hab wir dich
zü ſtorbem vñ den zehemnden vnnd
vñ den Hebthomitzen Vnnd vñ armütt
ſeitt ir v̈ſluchett Vnnd ir alles volck
mich zü ſterbett Ein tratzett alle zehen
de vñ meyn ſtheüerm ſo daz Spreyß ſey
vñ meynem Hauß vnnd prüffett mich
vber daz ſprichett der Herr Ob ich euch
nitt auff thü dye waſſer tyerümpell
der hymmills Vnnd euch ainz tyreß den
ſegem Vntz pyzz zü der vberflüzzikaitt
vnd ſtraffem will ich für euch den ſeeze
den vnd den verſtemmden frucht eüre
erdem noch kain vnſeruchtper weinygartt
wirt vñ den ächtherm ſprichett der
Herr der hër Vnnd ſälig werdem euch
Hayſſem all Haidem Woann ir werdett
dye pettzlich erd ſprichett der Herr d'
hër vberwünden haben mich eüer wot
ſprichett der Herr Vnnd tyeſprochen
habt ir Woas hab wir tyeſprochen wid
dich Vnnd tyeſprochem habtt ir vnnütze
Iſt er der do dienett dem Herem vnd
Waz iſt vmb tyegebem daz wir behütte
ſeyne tyepott Vnnd darumb daz wir
habem tyewanderett traürig von dem
Herem der hër darumb haiſt wir
nün sälig dye vbermütigem ſicher ſey
ye paüett dye vnzüchtigem dye pözz
haltt Vnnd v̈ſtichett habem ſy gott
vnnd ſomd haill wordm Do ſelbſt
ketterm dye fürchtenden gott yetzlich
mit ſeynem nächſtm Vnnd der Herr
merckt vnnd hört Vnnd beſchribem
iſt daz prich der tyedächttnuß vor ym
den fürchtendem gott yetzlicher mit
ſeynem nächſtm vnd tyedermickenden
ſeynes Namen Vnnd ſy werden mir
ſprichett der Herr der hër ſo yn dem
tag ich daz wird machen meyn erblüche
herett Vnnd vtragen wil ich ym ſam
do vtreitt der vater ſeynem ſün dienet
ym Vnnd bekerm werdett ir euch vnd
werdett ſehen waz do sey zwiſchen dem
tyerechttem vnd dem pözen Vnnd zwiſche
dem dienemden dem Herren vnd dem
nit dienemden ym Gehtt der tag krimet
entzündtz ſam ein meyller Vnnd all hoff
ertigem Vnnd all thünd pözhaitt wer
den alles em ſtipffll Vnnd an zünden wt
ſy der krimentt tag ſprichett der Herr d'
hër der nit yn laſſem wirt wurtz vnd
ſamen vnnd entſpriessem wirt euch
den fürchtemden meyne namen dye ſün
der tyerechttigkaitt Vnnd tyeſündtkaitt yn
seynem vedeamd aüs ziehem werdett ir
Vnnd werdett ſpringem alls dye kelber
von der krommkhertt Vnnd treten werdet
ir dye pözen ſo ſy werdem aſchen vntt
den füß treitem eüer fürz An dem tag
An dem ich daz thü ſprichett der Herr
der hër Gedenmickett der ee· moyſi mey
nes knechttes dye ich nün tyepoten hab
zü allem iſrll tyepott vnnd tyerichtt Gehe
semden wil ich euch Elyam den pheten
ee· Woann do kümett der tag des hzen
der tyroß vnnd der vorchttlich Vnnd
bekerett wirt der vater hertz zü den sü
nen Vnnd der ſün hertz zü yren vätern
daz leicht icht thün Vnnd ſtabe dye erd
yn der verdammüß

Dye Hatt der pheth Malachias ein endt
vnnd alle pücher der ſchrifft an etzlich vor
red vber dye pücher dy vollzogenn hernach

00045290

Jn ezlichem kriechischen Puchern vn
vor alt puchstabem geprest vntz auff
den heiligem tag vnnd bestinder
der xxxvj psalm vnd der hundrest vn
der x vnnd der hundrest vnnd der
xj vnnd d' hundrest vnnd der xviij
vnd der hundrest vnd xliij ob wol
daz ist daz man sy schreybett mit vnter
schaidung der verß yedoch werdem
sy zu sammen gesetzt mit dem Alpha
beth geleicher zal vnnd dye klagung
Jeremie vn sein gebet vnd dye spruch
Salomons am endt An der statt do er
spricht vber mag vynden ein starcks
werb mit solchem puchstaben vnnd mit
solcher merckung wirt daz puch auch
zu gezelt vnd daz do mer ist Ez
sein fünff puchstabm pey den hebreysche
dye sye zwifeltigem Taph vnem
Nun pbe pde. Durch dye fünff puch
stabem werdem dye Anfengk der
wortt andere geschribm vnnd ann
derb dye mittl vnnd abe anderb an
dem end vnnd vmb daz sein fünff puch
dye von ezlichem zwifelltig gestaltz
ett werdm Samuel Malachym De
brey ammin Esdras Jeremias mit eynott
daz ist daz puch der klagung Jemie
Gleicherweiß allso xxij puchstabm
sein durch dye wirt schreybm hebre
yschs alles daz das vor gedm vnd
menschliche synn wirt begreiffm mit
vedm anfengen Allso sein auch xxij
pucher nach der zelung mit vedlibe
puchern gleicherweiß alls mit puch
stabm wirt dye kundigkaitt eines
gerechtem manns der gertt alls man
ex nertt dye sautgenden kunigleym
vn der vnterweysung der lere gottes
Daz erst puch pey vn wirt gehaissm
pslth vnnd daz haiß wir Geneseth Daz
Ander haissem sy Elsmoth vnd daz
hayssem wir Exodum. Daz dritt pha
ietica. daz ist Leuiticus Daz iij vadeiab'
daz hayß wir Numeri Daz fünfft
Addabarym vnd daz nem wir Deutro
nomium Daz sein dye fünff puecher
moysi dye man aigentlich nennett
torath das ist alls vill gesprochen alls
daz gesetz gottes Dye vnnd ordnung
dy sy machem ist der ppheten vnnd
do sy geben an von Jhesu ein sun naue
der pey vn wt genantt Josue Jhesus nun
vnnd vn dye selb ordnung ein drittbe
sye Hophtym Daz ist das puch der
richter vnnd vn dye selb ordnung d'
puecher entwerffem sy Ruth Darumb
wan vn den tagen der richter wirt
aus gesprochem daz gesthehem sey
dye historien Ruth Darnach volgt
hernach daz dritt puch daz ist Samuel
daz wir sprechen Daz erst puch vnnd
daz ander puch der kunig Daz iij

Derschem vnnd der Syrorum bekan
nen daz xxij puchstabem sein pey den
hebreyschem vnd dye sein aus dem
prozzem taill nabentt nach dem lautt
Wann sy haben auch xxij puchstabn
gleiches lauttes Aber doch an d'zung
oder virgelm Auch dy Samaritta
schreybem dye fünff puecher moysi mit
allsd vil puchstabm Jedoch haben sy
vnttersch'ydung an der gestalt vnd
an den virgelm Daz ist war daz d'
gschrifft weiß man Esdras vnnd d'lerer
des gesetzes nach vnnd helm ward wid'
gepaitert nach der gefencknuss vnd
auff gerichttet ward der tempel vnter
Zorobabel daz der vannd annd' puchsta
ben der wirt nun gebrauchen Sy nam
dye selben form der puchstabm der
Samaritan vnnd der hebreyschen sein
gewesem vntz auff dye zeit.

00045290

daz ist malachym daz ist gesprochen
daz prich der künig vnnd daz wirt
enthalbm vn dem dritten vnd vn
dem iiij· prüch der künickreich vnnd
doch ist ez vil pesser malachym daz
ist daz prich der künig wann malachot
daz ist gesprochenn daz prich der künc
reich wann warumb er beschribett
nit dye künickreich vil er haldm stind'
er beschribtt ein reich eynes volckhs
von isel daz vn jm enthaldett vn ge
slächtt daz fünfft ist ysaias daz vj
jeremias daz vnj ezechiel daz viij· ist
daz prich der xij· pheten vnd daz wir
gehavssnn pey in thareasia dye dritt
ordnung beslzett Agyographia daz
ist gesprochen dye heilig gschrifft vnd
daz erst prich hebt sich an in iob daz
annd an dauid vnnd daz selbig prüch
begreyffnn sy vn sunff vnterschaidung
vnd vn eyne prich der psalm daz in
ist salomo von dan hatt iij· prücher vn
daz erst havß vorn proverbia Ander sy
havssenns nabolas daz ist gesprochenn
masseloth daz iiij· ecclesiasten daz ist
celesth daz fünfft ist canticum canticor
vnd daz clemme sy von d' vbez gschrifft
Boraspem daz vj· ist daniel daz
vij· ist dabreyamy daz ist gesprochen
dye wortt der tayg vnnd daz mügy wir
nemme bedeutlicher Ironitrom der
thamitzen gesthrifft gottlicher warheitt
vnd dye prüher zanhenn wir pey vns
daz erst vnd daz Annder prich thalippo
menon daz viij· ist Esdras vnnd daz
selb ist auch getailett vn· zway prüher
pey den krieschenn vnd latevnischenn
Daz xv ist hester vnnd alsso vverde
paider seitt vnnd allenthalbnn xxij·
prüher der altenn ee Daz ist fünffe
movsi viij· der pheten vnnd xv der
gottlichenn gschrifft vnnd ob woll daz
ist daz ezlich sein dye daz prich Ruth
vnnd daz prich Thenoth daz vor
hanssenn daz prich der zaher jeremie
vn dye zall der prücher gottlicher ge
schrifft vnnd dye selbenn dye vrene
daz man dise prücher solk zu rechen vn
dye zal vnnd allso sprechenn sye daz

der obgeschribenn gesetzes der alten ee
sullen sein xxiiij prüch vnnd dye be
slussenn sye vnter der zall der xxiiij
alten von den lobes spricht vn dem
prich der offenbarung daz so habnn
Angesett daz lamp vnnd daz so sich
nider gestrackt auff ir antlitz vnnd ha
ben geoffent ir krone vnnd daz do prey
sen gestanndnn dye vill herligen tier
dye do sein gewesenn voll augen vorn
vnnd hinnden daz ist sy habenn gesehe
yn vergangnen zeitt vnnd von zukünfftn
ge zeitt vnnd haben gesthreenn mit
vnterdroßner stenn heylig heilig hey
lig sey der herre der allmächtig gott
der do gewesen ist vnnd der do vzudt
ist vnnd der do zukünfftig ist —

Dyser prologus der gschrifft ist ey
ansamnlich aller prücher do vor gemn
delt habnn von hebreysch vn latein vn
mag vn vooll bequemlich sein auff daz
das vor mügenn wissnn mag auszer
den prüchernn ist daz mügy vorr zu legen
zwischenn der vorgenantenn gschrifft
vnnd darumb dye meynhaut dyemen
zu schreybett alle daz bobel spricht dem
salomon zu dz ubell em sein sprach
vnnd daz prich Judith vnnd Thobias
vnd hester dye sein nit vn der zall der
gerstlichenn prücherenn Auch daz erst
prüch machabeorum hab ich gefunden
gebreysch Aber daz annd' prüch macha
beorum ist kriechisch daz man pe nüen
mag auch der lemdischen sprach
Demt dem mal daz sich dise dinch all
so habnn so pitt ich dich o leser daz du
nicht wöllest wenenn daz ineyn anbett
sey ein straffung der altenn von dem
gezelt gottes darumme offerett eyn vetz
licher waz er vmag Etzlich offerenn
gold vnnd silber vnd edell gestayn
Etzlich bissus vnnd purpur von cottu
vnd offerenn auch jacinctum Es wil
wol mit vmbs gewüchselt Ist daz
vor werdnn offerenn dye heilt vnd
dye gravsbär vnnd wann dann der
Apostell spricht vnnd vetaillt daz dye
dinch sein mer nutz dye vnsmaichlich

vnnd vzworffenn sein vnnd darumb
dye thamntz zyrung der tabernaclis
durch besundre thestallt ist ein vnter
sthandung der thegen wurttigen kirche
vnnd der zu künfftigem vnnd dye
wurt bedeckt mit den heuttin vnnd
mit den härin tuchern mit den sye
vrcrybett dye hitz der stürme vnd dye
voldrwärtig hatt der keyem Darub
liß zů dem ersten Samuel vñ mey
malachym Ich sprech meyn mey vnn
vorzumb vnas vnr offt vmbkerm vñ
pezerm sorgfeltiklich vnnd vnaz wir
richtem fleyssiklich vnnd vnem du
vnrumpst daz du voz mit hast thewest
so sthaz vnnch Bey eyne trilmätsthin
ist daz dir daz liebett ob woll daz alls
ist daz ich vñ kayneray vneiß darinne
den thewyssin hab daz ich ichtzichtt
thewanndelt hab von der hebreysthe
warhaitt Vncherlichem ist daz du mit
thlaubig pist so liß dye kriechischem
pücher vnd durch dye latevnnischen.
vnnd marb dir ein thespreich mitt disen
püchern vnnd vno du siehst daz so
vnnter vñ zwzwar sein vnnd vnahn
träthtig so frag Darumb ein verzliche
hebreysthin vñ den maystu vooll
pas verklerhern den thlaubem vnnd
ist daz der wirt bestätigem vnnber
außlegung so wänd ich daz du vñ solt
mitt sthätzem für ein trilmätsthin
daz er vñ diß statt hab thleich mit vns
außthelegtt besunder vnnd euch vñ
drenem cristi pitt ich so he salbett das
haupt des küennigt cristi mit dem
edlin mirren des thlaubems vnd vñ
vñ kayneday vneiß stichett den saligmach
vñ dem thrab Joann vnarumb er ist euch
verzunit auff thestigem zů dem vater
daz he vnolt den sthalt eüic thepett vor
haben wider dye pellemiden kunst
dye vnider mich vnittem mit dem to
benden mund vnnd dye vmbkraisin
dye stat vnnd ob sy den Anndern
nachredm vñ doch vñ dem selbem
nachredm sthätzen sy sich daz sy the
serrt sein Aber ich vnaiß mein dremit
Aber ich vnill thedächtig sein des ver
nüssigen spruchs Ich hab thesprochen
Ich vnill behüttem mein vney auff daz
das ich nicht sündig vñ meynem thunge
Ich hab thesetzt hütt meynem mund
do der sünder stund vnider mich Ich
hab verstummet vnnd pin thedemutigt
vnnd ich hab thesvrigenn von den thute

Vnnd dem chroman ist
aller heiligest vnnd
aller theleretest d' bistboff
ist daz dye außley
ung der lex rettzen
pleybem lautter nach dem alls sy ist
thewandelt vñ kriechisch so vnär ez
vnnütz vnd vberflüssig daz ich vnold
außlegen hebreysthe pücher vñ latevn
nische vnortt Vnann vnaz menschliche
ordnung hatt eynnß mals bekümekett vnd
vnaz den thlaubem der cristlie vnachsedt
cristenhaitt hatt bestätigt Es ist the
recht daz ez durch sol pevärrt vnerdn
mit vnnserm svvertem Aber nün
so man durch manige künstreich trugt
manicherlay pücher von den man ab
sthreibt vnnd dye fleissiklich vnnd
dye alt außlegung ist pruchig vnorden
vnnd thestättelt Nain vnöneste ez sey
vmber vnolkür daz vnir daz vnöllim
vertulm daz pey vill menschen vnar
ist Aber daz vnir vnöllim richtem
oder zů sammen setzem ein neves vnerch
vñ ein altes vnerch vnnd also vnurde
vnns dspottim dye uiden alls man
spricht Dye vnöllim den reien dye
augen aus stechem Alexandria vñ
egipttem lobett vñ ire · Dyo de marist'
Ezechium Constantinopolis vnnitz
gem Antiochia pevärrert dye pücher
des mannes lucham thedic daz künst
reich vñ den landen palestini lesem
dye pücher dye Eusebius vnnd pam
philus Vleirmuitt Habim daz dye the
schaitt Habim Origenes vnnd also
dye thamntz vnelt streittet vnider eyn
ander vñ dis dreyerlay vnterschai
dung vñ sünderlichem der Origenes
hatt mit allavn zů sammen thesetzt
dye pücher von den man abschreybett

00045290

dye vier offenlich außlegung vn den
er beschreibet alle wort vn beschirm
haitt auff daz ob ymdert ayner mit
yrrtich wollt zů ziehem daz der so
pald wirt yestrafft von den anndern
dye yrrich mit ein anndr vber em ynge
Aber daz do ist noch theurer kainhaitt
vn der außlegung der lxx do hat er
ein yemischett dye außlegung Theo
dorions vnnd waz mym ist yewesen
daz hatt er bezaichennt Aquile mit
dem zaichem x. vnd aber vn yedeut
ett hatt daz zů vill sey yewesenn daz
zů hatt er zůgelegt tzůtze oder vrtayln
Darumb ist er zornlich yewesenn den
anderenn daz sy mit stillnn gehaldn
daz sy eynn yettenn auff yenümenn
vnd nach den lxx zellen als man yeu
dett pey dem pobel daz diesem yewesen
an maister Darumb solt man nit mer
auff nemen mein latein vnnd daz das
man list vn den kirchenn daz dye lxx
nit gerecht habenn Ich hab allso ye
dichtet vnnd yepaitett new yedicht
vn daz alt allso daz ich pey mein
arbaitt mit den hebreyschenn vnd
daz den dingenn mer ist so pey mein
arbaitt mit maisterlichenn streibe
der zwelffpotenn Ich hab neiwlich ye
schriben ein puch von dem aller pesten
yeschlachtt der tůlmätzung In dem ich
hab pey gesagt diß spruch von dem Evan
gelio Ich hab yeheissen merkenn sun
aus Egipten Samitt vnnd aber er wirt
geharssenn werdnn nazarenus vnd
aber sy werdnn geben vn den sy ye
suchelt habenn vnnd aber daz do spricht
der Apostel dye dinckh dye daz ayg
hatt nit gesehenn nit daz ör hatt ye
hört vnd dye nit sein auff gestigen
vn der menschenn hertzen dye gott
pereitet hatt den dy in lieb habenn
vnnd anndr spruch den yleubenn
wo man dye mag kommen vn den
Hebreyschenn puchernn Darczů
dye zwelffpotenn vnnd dye Evann
gelistenn habenn bekarmitt dye lxx tůl
mätzen vnnd von wann yst vn daz
daz sy sprechenn dye dinckh dye ma
nit hatt vn den lxx Ynus vnns
gott ein sprüchter der allenn vnnd der
nechsten ye der sprichtt vn dem Evan
gelio allso daz Johannes beschreybt
Wer vn mich yelaubt von der puch
staben flussenn flüssig lebennig wasz
vnnd sibenfeltigenn Crist ye yeschribn
was der Hailtmacher bezaugett daz
ez sey beschriebenn wo ist ez yeschribn
dye lxx haben daz mit vnnd vn
pewärtte yschriessit perweis mit dye kirche
vnnd darumb muss man widerkerenn
zů den hebreyschenn vnnd darumb d'
herr redt vnnd dye iungen sein durs
tig durch dye krennpild Disz dinckh
dye red ich mit leid der altenn vnd
ich yeb Allayni Amittwuchrt meyne
nachklafferenn dye mich yenagen mit
dem hellndes zän vnnd doe mir offen
barenn nach redenn vnnd doch lesen
sy mein yschreyssit vn den winckelbuch
vnnd allsdenn sy mein kunig vnd daz
zů meyn beschirmer Woerenn sy daz pe
wärenn vn den anndernn daz sy der
werssenn vn mir yleubenn weyst allso
ob tugentt oder vntugentt nit stillenn
sein vn den dingenn sünder ez wann
dekinn sich mit dem nachisten Doch ich
pin yedächtnuss der außlegung der lxx
tůlmätzen vor zeittenn aus yelegt vo
kriechisch vnnd we wirst daz wol daz
ich daz zů yelegt hab vnd man soll
mit schätzenn daz ich sey he vermidt der
spruch ich außleg vn der samblung d'
prüder vnnd daz ich verzündt dye
wortt der tayg hab aus yetůlmätzt daz
hab ich darumb yethan daz ich den
vnglaubn der Namen dye dy schrifft
beym yelestenn vnnd falsch yeschribn
vnnd offenlichenn barbarischenn syn
vnd vmb yekerenn syn durch dye
wes yeordnet habenn vnnd allso
muss ich mir vnd den meynen dye pey
mir sein sündigenn ob wol dye armn d'
anderenn taub sein

Ich hab noch nit yeruchtt
vn mir selber wer ether sun
ker sey awntzweder sünden
daz das vr pitet oder daz

euch zu vsatzenn Wann Warumb
euch etzwatz zu vsatzenn dz ist noch
mit enttuch thebessit vn meynem hertze
bestünder der dritt die zu thetetett
vnd noch die treiz der prüdenn die the
letzt ist auff vnnserm hals die truckt
vnns Also dz wir vorchtenn dz
wir e' müssenn nydertallenn Wann
dz wir nitzen auff theruchtt werden
Es then dan zu die kleyß vmber nerd
die do wänenn Es sey alles fräfflich
waz wir schreybenn vnnd vnttern
ist ein widerstreittenndes thewissenn
Wann sy offennlich zu treyssenn dz
sy doch haimlich lesen vnnd dz ist
so manthfeltig vnnd also threiz dz
ich werd thenötigt zu schreybenn vnnd
zu sprech O herr loz nieman sell von den
pözen lebenn vnnd von der falschenn
zünngenn Es ist vetzundt dz dritt iar
dz ir allzeitt schreybtt vnnd wider
schreyb dz ich euch soll auß tilmatzen
nach hebreyscher von latein dz puch esdras
thleuchter weiß als ob ir nit hett kenug
ander prüeher vnnd lateynnsche prüeher
Das ist thesprochenn kenug ander prüeher
thetilmetschtt vnnd auch thelegt sehtt
zu dz ichtt also pald von allenn vnn
serm vendtnis woerdenn vsperett vn
thmächtt vnnd alls eynes thesprochenn
hatt so ist es ein verlorenn Anhaltt dz
sich eynes thröstlichenn muts vmbsüst
vnnd vergebenns Wann da nit sichtt
er vm has O meyn Dominion vnnd
allerliebster Sathanane Ich pit euch dz
vmb das ir euch last thenügenn an
haymlicher letzungenn meynes puchs
vnnd dz ir es wollt auch trawenn an
tag der offenwarung auff das dz ir
es nachtt Comendum ir nompren dz
ist die hoffartt der die Allayn vetaufy
von Anndernn leutenn vnnd so doch
nichtz nit bekennenn etzwas zu mache
Ist aber dz das etzlich prueder sein den
vnns außlettigung mit missefelt den
verleybett dz puch da von sye ab
schreybenn vnnd vermanett sye dz
sy schreybenn mit thütter vntterstand
ung vnnd mit gutten sparenn die
hebreyschem Namen der vn disem puch
ist ein throsse menig Wann es matt
nichtz nitt thefrumen dz man eyn
puch rechtmuettigt dz ensey dann
dz es peballtnn werd fleyssige pezeugy
der schreyber die es abschreybenn Es
ensol nyemanntt pewerenn vn seynem
thenutt dz von vnns ist zu samme
gesetzt woordenn allayn den puch esdras
vnnd auch nyemant kan sich lügenn
der trawen dez dritten vnnd des
iiij· vnpewärtten puche Sydee wan
warumb pey den Hebreyschenn woerdn
thetzwenyt vnnd thetreifft vn eyn
puch Sydee vnnd Neemie vnnd die
einich die man nit hatt pey zu An
allem zweyfll die sell man nit thyn
werffenn pey den xxiiij altenn das
ist pey den xxiiij puchenn der He
breyschenn die the schribn sein vn d'
heyligenn thegschrifft vnnd pedeutet
sein pey den xxiiij alten von den the
storbenn ist Apocalipsis iiij to ist ab
dz das yemanntt wenig wider euch
setzenn die lxx tilmetschenn d' puch
do man von abschreybtt vast zu kossen
sein ist allso dz wol ertzaigett vnnd
thefelltt vorder wärnigtaitt vnnd nit
nichtte mag man dz pe wärnn das
es war sey das vn zwar thetaillt ist
darnach semnd vn zu dem ennantte
lio vn den woerdnn thesetzett vill the
zeuchnüss von der altenn Ee die
do pey den lxx tilmatschenn nit wer
denn thebabtt allso dz Wann warub
Ee sell thebayssnn woerdenn Nazareus
vnnd aber aus Egipto han ich thecüsst
meynem sün vnnd aber so woerdenn se
hem vil den so thestrebett haben vnd
annder vil thschreyssit die wir stückpaz
behaldnn auff eyn trawenn syn vnd
trathett von vn woo dise dinich thesthei
benn sein vnnd so er dz zu mag nitt
Annthwortt thebenn so sollt ir lesen
von den abtezogenn prüchenn die do
newlich von vnns aus thelegt seyn
dz da mit durch löcherett woerdenn die
zünngen dy vns tagelich dz vell nach
redenn Aber doch dz ich müg keinen

Zu eynem kurtzem fruchtpren Red mit
der ich v druckh mein sibemider so
ist ez sibenlichem gar ye recht daz ich
sprechem werd mit meinen beslissen
den wortum Ich hab ettwaz ye sprochen
daz wort mit ghabtt vn der krechische
tulmätschung nach der auslegung d'
lxx vnnd ist daz dab ez sich Anderes
habtt Kann ez von mir wort ausge
sprochem vnnd waz wöllum so bu
lessen den tulmätschum mit dem
nach klassim Ode thun on dmerch vn
fragem darumb ode bebreyschen ob
daz wol sey daz ich zu ygelegt hab
vnnd wem so ez fragem ode war
haitt darnach so müegen so mir ede
oder schamtt Exprietem vnnd müegen
mevner auslegung glaubim od' mit
glaubim Ist dann ich so hab wol
ausgelegtt so meieremn so ez treulichc
gelaubim hab ichs so aber vnfleyssiclich
ausgelegtt so müegen so daz wol lesiem
vnnd sibenlichem ez ist ein Anndez dinch
vmb daz so mich Vnbeledevem vnd
vbell sprechem von mevner pson so
ich doch ye arbaitt hab vmb evn ye
maon nutz Vdoch alls man spricht
vn dem gemaynem sprichwortt ode
wöllim mir vbell sprechem mit zu
gethan augem Daz macht daz daz
so mit recht habem an gesehem
ode warhaitt do ich ye lermitt hab
mit auslegung vn ode mücher vnd
so volgem mit nach dem fleiß der
krechem noch ode gütt volkumhaitt
der sydem vnnd der hebreomstem
ode verzundt nach den lxx tulmät
schem vn dem Evangelio cristi daz
do leuchtet nach dem alten gesetz
besunder Aquilam den tulmätschum
vnnd Symachum vnnd Theodocz
ode so wirdiglich lesem vnnd Auch
durch ode arbaitt Jeronis so ye
vredigtt habnn ode kirchem ezaiaope
wie vill mer sollem ode latevnnische
sen alls ode krechischem daz so aus
der ysibreyssit vnnd aus der lermung
rotten sehen daz ode krechen vn
etlicher loch vn nachuglichtm Wan
warumb Daz ist Bi dem ersten ein
yeczze zeichnung vnnd ein vngleiche swär
haitt daz man habim muß all ex
emplaria daz sein pücher von den man
sich zeybtt vnnd darnach dye so habn
ghabtt dye warnm der sprach der be
krechischem vnvergessenlich vnd davon
worden so mer herr gen so nit kumme
gewyssim wer aus also vil hab ye
redt aller warhaffitige vnnd des ye
leichim ist geschehem newlich yar ey
klügen yey den krechem der vnter
wegim lieg vnterwegem dey wer
müssiggem von der ysibreyssi vnd nach
tradgetim dem rechtem emnig vetzliche
tulmätschim oder wir dye do habim
erzlicher mas kunstschafft der hebreyschc
zungem vnnd kunst darinne vnnd
latevnnische sprach dy vnns allem
halbem mit ab ist vnnd von den An
dem müegen wir fürpaz geurtailn
vnnd dye dmerch dye wir selber v
nemem yn vnnser zungem dye
müg wir auch paz auß gesprechem
vnnd fürbaz ob wol dye stammy ey
tetra genantt zyppel oder sprechett vn
ob wol der ver kätzer Demon ferr
yferll ein sibenst Vdoch sol mey ye
streit mit der hilff cristi vrummer ye
weigem vnnd ob daz war daz mir
dye zung wurd abgeschnitm noch wil
ich lallim vnd stamelim sein lob dye
do wöllim dye müegem lesem dye
aber nit wöllim dye müegen ez hyn
werffem vnnd müegen dye püchstabn
vnnie ysibreyssit sprechem vn de vnnitt
vnd müegen vnnie ysibreyssit falschlube
an liegen Ich werd mer ye kurtzer zu
dem fleiß der ysibreyssit mit eim lieb
wann daz ich werd ersibrettbett mit
vem harz vnnd von vem nachklassim
Hieronimo.

Der priester empfilhet seine
greift vn dem herrem den
bischoffen Romano vnnd
Heliodoro Ich hör nit auff mich zu
wunderm der emsigkaitt eines nötigc
gepetz wann ir vodert von mir daz
puech Hobie daz geschribm ist vn

Ualderyſcher ſprach daz ich euch daz ſolt
ziehen zu latevnniſchem geticht vnnd
daz ſelb puch abſtindeenn vnnd abkatie
dye hebreyſchenn von den puchern
do ſo hayſſen dye göttlichenn ygſchrifft
vnnd dye heiligenn ygſchrifft vnnd
alſo ſprechenn ſo daz das puch tobie
ſol nit engeſetzt werdnn von dye zall
der pucher der göttlichenn ygſchrifft
der do ſein xxij pucher Ich hab ge
nuͤg than eur begerung Doch mit
mit vnnſerm fleiß Wann warumb
der fleyß der hebreyſchenn ſtraffe vns
vnnd gebenn vnns ſchuld daz wir
ditz puch auß trullmatſchenn von dye
latevnniſchenn ozzn vorder ir Biblia
vnnd vorder ir geordennt heiligē ge
ſchrifft oder ich hab des geurtaillt vn
mr ſelber daz ez beſſer yſt zu mvß
uallen der ſetten vnnd dem vrtail
der pharizeorum vnd daz ich nuͤtz wol
gedienem dem gebavß der Biſchoff
vnnd dem gepott hab ich angeleygen
alls ich mochtt vnnd wenn dann dye
haldeyſch zunng yſt gar nahentt vber
arn mit hebreyſcher ſprach ſo hab ich
funden gar eyn wol exfarnn vnnd
gepraͤchen man vn den paidn zungē
vnnd alſo han ich angetheyſſenn dye
krbaitt eines tayls vnnd wan mir
der hatt auß gelegtt vn hebreyſchenn
wortten ſo hab ich zu mir gedeutſſn
eynem ſchreyber vnnd hab daz puch
auß gelegtt vn latevnniſche ſprach vn
daz widergelt vnnd dye gezalung
diſer arbaitt vnnd diſes puchs ſol mir
gezalt eur gepet Wann ich bitter
vergeſſen werd das euch daz an mynn
yſt daz ir euch habt gewirdigtt vnd
habt mich gehayſſenn daz zu volgen
gem

Dy vorred vber Judith

Das puch Judith wirt ge
leſenn bey den hebreyſchn
vn der zal der pucher dye
ſo hayſſenn dye göttlichen
pucher Doch der maiſterlich Spruch
yſt mit gantzē vnderſcheidt zu vrtailen
dye dinckh dye do kumen vn eynn
zweyfelhafftt Wann warumb ez wirt
beſchribnn von haldeyſcher ſprach vnd
wirt zu gerechennt vn dye pücher d'
hiſtoriem daz yſt der geſchehen dinng
Doch ſo daz Concilium der ſtat Nicena
diß puchs hatt zu gerechennt alſo
man daz liſt vn dye zall der heiligen
pücher vnnd darumb pin ich gehorſam
vorderm ewrem gepett vnnd eur ver
manung vnnd daz do mer yſt eur vn
geſtummitatt vnnd ich hab kurtzerweyle
gelaſſenn etzliche betümernuß mit
den ich gar vaſt waz genöttigtt vnd
diſer außlegung diß puche hab ich ge
gebenn en kurtze watchzeitt pey dem
leuchtſchenn vnnd ich hab mer
außgezogenn von aus von wann wot
aus wortt Ich hab abgehawenn dye
manigfeltigkaitt vil vnuerttiger
vnnd vngerechter pücher vnd hab
allayn außgeſprochenn dye dinckh dye
ich mocht vornderm vn gantz ver
ſtenttnuß vnnd das hab ich gethan
aus haldeyſch vn latevnn Clemett
Judith dye wirdikeit eins ebenpaldo
kriſtkaitt vnnd küſſett ſy aus vn dem
lob ir vberwyndung vnnd der d'
do yſt en pezaler yrer kriſtkaitt vnd
der ir hatt gegebenn ſolch kraffte daz
ſy vberwund der vn vberwyndtlich
haab den Holofernem der hatt ſy gebe
zu eynem nachtuolgung mit allayn den
weybernn ſunder auch den mannen

Dy vorred vber heſter

Es yſt offenbar daz das puch
heſter yſt gekrenndet
vnnd gepruchtig worden
von mangerlay trulmatſchung
wegenn vnnd das ſelb puch hab ich
auß gebabnn von der libre daz yſt
von der puch kamernn der hebreyſchn
vnnd hab ez außgelegtt zu vnſernem
von wortt zu wortt vnnd daz ſelbig
puch machett lemig dye trulmatſchung
dye lxx. dye verzündt von allem
kriſtenn offenbar yſt vnd zeucht dye
allenthalbenn von den zu eyſſen endn
hebreyſcher warhaitt vnnd ſtiftet
auch daz zu dye dinckh dye man mocht
ſehenn daz ſy vrsach gehabenn aus

der zeitt Also daz gewönnlich ist
den stbulernn vñ zenn künstenn dye
do vill tichtenn vñ vrenn sachenn
vnd nemen vñ vmid erdenckten vñ em
wollgesetzte materiem ordenlich zu
tuhtenn vmid der wortt oder der
gleichenn matt der gepraucheñ
dem vnrechtt gestheenn ist oder d'
der vnrechtt hatt gethan oder ir d'
paula vnd thustachium vranm ir habt
gelernnt dye hebreysth sprach Also
daz ir nochtt studierenn vñ hebreysthe
puchernn vmnd daz zu habt ir pe
wäertt dye tulmätschung vmnd dye
ausslegung der lex- tulmätschung
dye ytzt nabentt ist pey der hebreysthe
warhaitt Ir solt halten daz puch best'
durch all ir wortt hebreysth Auch solt
ir ansehenn vmnd ausslegung auff
daz dasz ir mich nmügt ertennenn
vmnd ir sollt daz wissenn daz ich nichtz
mit hab zu gefügt von der zu merung
sunder mit ewrem getrauenn ge
tzeuchnuss hab ich euch daz puch
ge ämnttwortt gezogenn aus hebre
ysth vñ latinn nach dem alls ez
aymeclichlich wirt gehabtt vñ hebreysth
historienn Wir petzenn mit daz lob
der menschenn noch wir enforchtn
mit ir lesterung Wir sein darauff
besorgett daz wir gott möchtenn wol
gefallenn vnd wir gemeinlich forchtn
nitt dye dro der menschenn Wan
warumb gott zu störtt dye gepawnn
der dye den menschenn pegernn woll
gefallenn vmnd nach dem spruch dez
Juvelspotn dez Alls sprichtt dye den
menschenn wöllenn wollgefallenn
dye mügen nitt gesein knechtt ihesu
cristi vmnd Ammodervand In dempuch
chester do hab wir gemarchtt ein al
phabeth von dem klavmistnn puch
stabenn vntz auff den letzsten puch
stabenn den man haisst zeth vmnd
daz hab wir darumb gethan daz wir
wollstenn ermanen den fleissigenn
leser daz er vñ manchenn steten der
ytztherfftt weiss wir halten dye ordnung
der lex- tulmätschnn oder wir nach
der gewonnhaitt der hebreysthenn
wolten vill mer haltenn dye bedeutung
der hebreysthenn vñ der ausslegung
der lex- Wann daz wir wolltenn
halten vnd nachvolgenn dye vnpe
wärtt vnd vnrüchtlich ausslegung d'

anderenn

Ist daz ich wurd flechtenn
dye körblenn von mer pintze
oder wurd ich zernnen zu
samenn dye pleter der
palmparenn Alls daz ich vñ dem swass
meines luttlitz wurd ezzem mein
prott vmnd daz ich wurd hannden
vñ sorgueltigkaitt der gemütes des
paurches Warumb so wär iemannt
der mich wurd pessernn mit nach
klassnn iemannt wurd mich straffn
od' nun so ich will wurchen nach
dem seminreichenn spruch dez sälig
machers dye preyss dye mit d' diebat
oder mit dfaulk vmnd sol ich will den
alten voelt göttlicher puchen der mit
precompte station mit dornerenn od' mit
staudnn ist d' wachssnn vorll setzen
vmnd kammenn so streicht man daz
ich lästerlich zer tzeg man hauft mich
ein felsteber man spreichtt darzuch dye
zerrung mit ab nem- stünd' man spreichtt
ich sey ein säer der zerung Wann
warumb Ez ist alls ytzt gewonn
haitt vnd also alt Alls daz laster
dye man verjehett pe haylich seyn
vill menschen so so vill mer habenn
wöllenn schöne puchen Wann dye
puchen dye wollgereichtuertigt sein
Darumb mein Allerliebstnn pruder
heliodore vmnd paulyno nement dye
gab do do ist ein avrmitze Ebenpild
dez adelb vmnd der dyemütigkaitt
vmnd nemett daz für den zwedell der
geslochtenn ist von zeyne vñ habtt
den für ein geistlichs körblein der
münch vmnd freuett euch das daz
ir habtt pey euch den vnuermaylig
tenn Job vmnd den saligenn vmnd
habt den gantz alt zerung der pey
den latinnistenn ist noch gelegenn
yn dem most vmnd ist gegrollenn

mit wurme ¶ Jamm warumb der selb
heilig Job nach der pewärung vnd
nach seyner vberwyndung sein vm
vordgebem zwyueltuchtig all sein hab
vnnd alles als ich dar kürtzlich reden
vn vrme Jüngern so hab ich gemacht
daz er wider hatt auch was er vlorn
hatt daz ist was vn anndermm tül
mätstbumm seynem prüch ist entzoge
daz hab ich vorderpracht ¶ Hierumb
ir mem seeryntt heliodore vnd paulo
ne ich toman euch vnnd em yetzlich
em anndermm leser sorgueltuchtig vn
diser vorred alls ich vor desgleichem
hab gepetem vn dem an sannich d'
prüeber allso pitt ichs aber vnnd alle
zeitt vor wertt sehem vorgeende
vrtzelim vnnd stunckt · ir · vnnd ¶
Do solt ir daz wissem waz darnach ge
schüpt ist daz mal daz mit hatt vn den
truckerm der hebreyschem sürbare
vrpo daz punctht · ¶ · vnkt gesehen so
sol man wissm daz etzwas vn vnz
getbreyssit ist zugestüpt aus hebreisch
vnnd auch dye vnrich der man sich
dunckht daz man sich hett vnnd all
so waz ir vrsthreyssit vngerechtuertigt
Also wer dar ime laz dem ward be
numem der recht sun vnnd alls ich
wän so ist ez mer nutz den trucherm
vpn daz duß mer hazz daz ist zu ver
nemem alls mich mem vemtt ge
hazzett habem so ich doch mit grozz
arbaitt vnnd mit hilff eins gepetz
diss puch hab verbrigeuertigt waran
daz nutz sey gewesem dye ausslegung
der anndermm tutmatschm ¶

¶ Die vorred vber Job ¶ ¶ · ¶ · ¶ ·

Ob der hatt gewontt vn
dem lanntt Arabie vn de
enden vstridi vdumee vn
vor zeitten waz sem nam
genanntt Jobab vnnd er nam em weib
dye waz em Arabissa er gepar em
sün vnnd den nanntt er emon oder
er waz em sün zareth vnnd waz em
sün von den sunen Esaw oder von d'
muter bosed allso daz er ist d' sünfft
von Abraham vnnd dye sein künig-
dye keynwertt habem vnnd dye herrschtt
habm vn Edom geherrschett hatt ist
gewesem Balach der sün beor vnnd
der nam seyner statt Haysett nachaba
Aber nach dem hatt geherrschtt Balach
nach dem Jobab den man nennett Job
Aber nach Job ¶ husram der do waz
em hertzog aus dem künckreich ¶ Te
manorum vnnd nach dem hatt ge
herrschtt Adar en sün Ber der gepau
ett hatt maniam auff dem veld moab
vnnd der nam seyner statt ¶ heterauith

¶ Die vorred vber de psalt'

De lanngen zeitt do ich waz
zu Rom do ich den psalter
gerechtuertigt hab vnnd
nach der trubmätschung
der lxx hab ich vn gerechtuertigt
doch mit kürtzen nach seynem grossen
tail ¶ doch so ir o paula vn eustachiu
gepetem vnnd hayssem Anderwand
den psalter der mit reunt d'schreib'
ist herrlich vnnd lästerlich geschribm
vnnd ir sprechtt daz ez mer tuglich sey
daz man Rechtuertigett alte vrrunnt
waran nerve verbtuertigung ¶ vnnd ir
wyrrigett mich daz ich vn gleicher
weis do man keuttet vnnd daz velt
vmbkerett mit dem pflug ¶ vnnd ist
daz man do machett krume fürch so
werbst her wider her vnkrautt ¶ vnnd
dorner vnnd daz soll ich aus wurczln
vnnd ir sprechtt es sey pillich vnnd
recht daz man daz vnkrautt soll offtt
ab hauem daz offt stbedlich vorder
werbst ¶ vnnd da von d' man ich euch
mit gewönlicher parde euch den vil
leichtt disse arbaitt zu hertzem geett
¶ vnnd auch dye do do habem wollen
ein abgeschreyssit diss puchs semd evnns
mals daz ich daz fleissig hab gesuchtt
vnnd gerechtuertigt daz sy daz selb
mit sorgem ¶ vnnd mit flevss vnder
abschreybm ¶ vnnd ein yetzlicher soll
vn merkem dye tömen daz ist der
punctt ¶ steritos · x · ¶ vnnd den sten
zaichen daz ist obelos · ÷ · ¶ vnnd vber
wo er wirt sehen em vorgetzogne vr
gelin von der selbm vrtzeln vntz

auff zwen punct alls vor dye entt
worffen haben do sol er wissem daz
do wirt nier gehabit vn den lev tul
matisthm oder woo er wirt sehem
daz gleichnuss der steme daz ist daz
punct obelos ÷ do sol er bekomen daz
zu gefugt ist von den prüdern der
hebreyschem vn gleicher weis so er
auch bekenne nach der ausslegung
theodotionis allavm der mit evm
zweyteilt mit seyner avmuellinger
red von der tulmetschung der lxx
ich zweyffll nit dan ich sendich eyns
mals daz ich disse dinch durch euch vnd
evnem verlidem der do flayssig ist ge
macht habm daz ich darumb vil nevd
hab dye vill mer mit hoffenlicher kom
men wöllem seben ver porgne dinch
vnd wollem vil mer vsmaben dye
dinch dye zu mal klar sem wann daz
so sye lernem wollem vnd dye vill
lieber wöllem temschem von evnem
trubem kotigem flüsslevm wann
von eyne lauttern prunnem)

Aber ein vor red vber dauide

O Dauid evn sun yesse
waz vn seynem kindreich
do er wolt er vm vier man
dye dy psalm machtem
asaph emon ethon vnd ydithym d
psalm der sem nevn her dauids oder
lxxv psalm dye sem dem Dauid· xxxv
dye sennit obm geschribm xij in
asaph vnd xij vn ydithym vnd vi·
der sun chore ij in aggeum vn zacha
rias j moysi vnd j salomons vnd
darumb habem sy gesprochem daz d'
psalm stillem sem dye man singett
lxxxvm vnd ij hundertt vnd abv
ud der slug vnd kriett dye kritten Dauid
do dauid vorderstett dye liechem der
herem in nelm nach so zam als sy
vorder gekussit wurd von den Azotem
do plavb sy vn dem hauss Aminadab
vnd dye legtt Dauid auff evne newe
wagem vnd fürtt sy vorder in nelm
die zu nam er ausserwelt man lxv· aus
allem geslächtem der kmnd von isrl
oder aus dem geslächtt leui er welt er

ij·hundertt vnd lxvvvm man aus
den nam er mj man daz dye sollten
fürstem sem vn solten ver wesen dye
sengere asaph emon ethon vnd
ydithim vnd vem vetzlichen taillt er
zu lxvij man dye do müsten vnder
schreyen vnd mit schreyem daz lob
der gesemmt des herem vnd ve av
ner teilt vnd slug dye zymbl der
amnd dye kottem der dritt Ponitca
daz mj daz waz scholatthem vn ein
hutnem prosaund oder vn zwem mittl
stund her dauid vnd er treig de psalt
vn seyner hantt oder vor der archen
notam vor gecnd vij tenz vnd opff
der selber Aber alles volcth daz waz
nachuolgentt der archem vnd also
sem all psalm her dauids an der zal
c vnd l· vnd der aller alls vor
oben gesprochem habn sem vv her
dauids vnd lxxij dem dauid vnd
xxxij dye sem mit obm geschribem
von asaph vnd xij in ydithim vn
w der sun chore vnd ij vn aggeum
vnd zacharia j moysi vnd j salo
mone vnd also sem gewesem all
psalm her dauids en sun yesse vmss
kunigs m ysel vn der zal helindertt
vnd l oder der sumigenden psalm
der sem lxxv vnd avner aus d' zall
daz ist der psalm dauids der vn ay
gentlich ist bei gemtelt vnd zu ge
schribm·

Wemantt so der slebtt he
dye pidem vnd he
mider oder ve gschrifft
daz dye sem geschribem
vnd vnterschaidm mit kleim clausln
vnd besließ wortt oder mit maß deß
gewichttes der wortt der sol mit daz
wanem daz sy allsosem gesundem
mit solicher auss messung bey den he
breyschem Auch sol niemantt wenen
daz dye pidem etzwas gleicher habe
mit den psalm oder mit den sprüchem
salomons allso alls vor. sehem dan dye
psalm habem vers vnd dar zu dz endt
der prüchs salombms queruloz

besünder von der stat der ysthreissit dy
alsso spreichtt ¶ Do wer maig synden ein
starckes werb besünder vill mer sol er daz
wainen daz daz ysesthetb yn den ppbete
vnnd yn iemm spruchbemm daz do ysenon
lichist zu ysestebemm von den spruchen
Demostenis vnnd des maisters tuly wem
dye haben ysestbeibemm mit den punkte
dye man haist cola vnnd ¶ coma vnnd
daz haysstemm wir lateynnisth prosayte
vnd daz ist so man vnttenwetzem lest
versus vnnd metra ¶ poann ¶ carmib
dyk ppbetemm haben vber al ysestbeibem
psam vnnd mit metra noth versus
¶ Aber wir habemm daz besehemm vor daz
wir wöllemm nutz sein den lesernn vnd
darumb habemm wir vnttersthanden ein
newe ausslegtung mit eym nerven ysc
slachtt der ysthreissit vnnd darumb ist
daz zu wissemm ¶ cum Esten von ystria
daz er yn seyner red ist gar vntünffting
vnnd ausstrechtig vnnd sinberlich Er
ist ysenesemm ein edelman vnd dar tui
ist er ysenesemm ein hoffvrsther vnd eyn
hübsther man gutter ausspreth vnd er
hatt nichtz nutt yn seynem spruchbemm
daz do peutisth oder ysrob lauttet vnd
oder daz zu vermischett sey der aynuell
tigem ysebbautt vnnd darumb ye
prüett so daz das vnnser ausslegtung
nit mag wol behalltenn dye hübsthaitt
vnnd dye ordnung seyner wortt dye
er hatt yn hübsthaitt vor aber ann
dernn ppbetemm ¶ Auch darnach ist daz
zu fridemm daz er nutt allaym ist zu
spruchbemm daz er sey ein ppbett ¶ wan
¶ darumb er hatt so lautterlich vnnd so
klärlich ysestbeibemm vnnd aus ysebroch
enn dye verporgenmlich vnd haym
liche ¶ sacramentt des herrenn ihesu
crysti vnd der heyligen kristenhaitt daz
dy mist waenen daz er nutt allaym vo
zu künfftigem dingen sünder auch vo
vergangnen vnd ysestbebenn dingen
hab vnterpawett vnnd ysegordennitt sey
red vnd darumb wene ich daz zu
den zeitten dye hey· tülmätschenn
nit wolltenn offembarn leuttelich den
hayden dye dy hayssenn ¶ Ethnin dye
do woren yn ¶ Egypten lanntt do sy dye
¶ ppbeten aus tülmätschen do selbst sünd
sy wolten vil mer verstweygem dye
sacramentt des ysglaubens der heiligen
dreifaltigkaitt vnnd vnsers herren
menschs weidrung vnnd sein heiligs
martter darumb daz sy achtt dye heilig
kaitt vorredenn ysebenn vnnd daz sy
achtt dye martyrtem vorchen vrsprung
für dye swern ¶ Paula yn Eustatium
die vorchen lesenn dise ysthreissit vn
yr auslegung sprollt ir für ysemütt ab
lesenn von der verporgenmhaitt der be
sthevdikaitt yn der dye hey· ppozye
lich ysered haben vnnd ich waiss daz
wol vnnd ist nit vorporgen wie
ysegoz ist dye debaitt zu vnemen dye
ppbetenn noch es enmag yemannt
leichtiklich vetaln noch ausslegen vo
der aubtülmätschung aus hebreysch yn
latein Es ensei den daz er vor verstandn
hab dye ppbeten e· dan er so yselesenn
hab yn ir auslegtung aus hebreysch
yn latein vnnd nit ist nit vorporgen
wie daz ich yn offenlich stüeyeleitt de
rissenn der nachlassung mancher or
mub hassenn dye vrchenn dar zu
ysestabelt mit yrm nevd vnnd haz
¶ also daz dye kunst vnnd dye vnunfft
dye sy müegen nit ysebabenn noch be
ysegrissenn dye verschmahenn sye ¶ als eyn
malebeyung ¶ Doch so ich daz wol waiss
vnnd darumb so semlich ich mey haintt
vorssentlich vnd vnünfftiklich yn dye
slahenn daz ich also vill ich will mich
ysebenn yn den sibabenn meyner vernitt
vnnd nach klasser vnnd nit myn
vnan ich vnnd trit daz von den ver
drossenn lesern ysenbet wers alle dye
keierbem nach der austülmätschung
der hey· lesen dye auslegtung des
maisters ¶ aquila ¶ symachum vnnd
¶ theodotion vnnd daz thün sy darumb
daz ersten von des fleysses vrsachenn wre
lere oder darumb daz sy dester mer
vnnemenn müegenn dye hey· tülmätschn
aus yenn mit redenn ¶ Also tun auch
dye darumb allermaist daz sy müge
habenn eyne tülmätschenn der erste

00045290

Vnnd nach dem ersten den andern
vnd nach dem andern den dritten
vnnd alsso fürpaz dye andern Sich
peyer dz ist das sy wöllenn lesenn
mein außlegung das sy das deb erste
wöllenn thun vnnd wenn sy den
erstenn haben vberlesen wen außleg
ung darnach so mügenn sy sye ver
stäbenn ist das sy werdenn sy sebes
straffens werdt auff das das recht
werdenn gesehenn das sy das thün
aus eynem kerbstenn vetaill sündern
aus dürrstikait wes hasser so sy dirrey
dammne vnbekanntte vnnd vnere
farne dinich der ppbett ysaias hub
an zů weyssagenn von zelm von yn
iuden lanit von den zehen geslächtten
vnnd von den anderenn zwayenn
geslächtenn vnnd das gestbaich e das
dye .x. geslächt werdenn gefürt in
gefencknüsß des von babylon vn
erhub an zů weyssagenn vnnd hatt
alsso zů sämme gesetzt vnnd geordett
dye gotlichenn spreüch seynes weyssag
vnttenweylenn von den paidenn künig
reychen eynnis bei dem andern v
nisthett vnttenweylenn zů vedem
künigreych besünder vnnd so er vntter
weylenn hatt ein auff sebenn zů der
gegenwirttigenn historienn nit dem
bedeüttet er das darnach der gefencks
nüß des volckhs von babylonn sol wi
der kumenn yn das lanit iudea vnnd
all sein sorg ist gewesenn von der erst
unit der haydenn vnnd von d künfft
ihesu cristi ¶ Paula vnd ¶ Eustachiu
ye mer vn den lieb habenn ye mer stillt
er von ym piten das er nit pe zall
yn zů künfftiger zeitt den lon meyn
erbarit alse vill mer yn gegenwirttig
zeitt ich vnnd genaigett von meynen
nach klassenn dye an vnttertoz mich
keyssen vnnd wenn das das ich yn
disem puch hab sprächlichs erbarit mit
außlegung philosophischer zeügnüssen
yn das hab ich darumb getan das icht
dye iuden wolltenn stürpaz auff stoz
zu sein vnnd spöttisch den krebenn
gottes von falschhaitt der gschrifft

¶ Do vor Red vber ysaiam

Ysaias ist gewesenn von vordenn
von Golim geslächtt yn
iudea vnnd do selbsten hatt
er gewessaget vnter dem
künig manasse Er ward von em and
gehaltenn yn zwayr taill vnnd starb all
so vnnd er ward begrabenn vnter d
lachen kogell bey dem nidernn flüss d
wazzer dye vor zeitten der künigin
Ezechias verstbüt mit pulver der erdterbs

¶ Do vor Red vber Jeremiam ꝛc ꝛc

Er ppbett Jeremias dem
diser prologus wirt vor
gesetzenn der selb bey
den hebreysthenn ist er
gröber vnnd peüzischer Noann ysaias
vnnd Ozee vnnd ezechiel Annder der
ppbetenn Noann an den synnen ist er
gleich yn dan Noarumb er hatt ge
weyssagtt von dem selbenn beyligen
geist alls dye anderenn Noann war
umb Er vnnd dye anderenn haben
gewessagtt von ersto vnnd von d
gefencknüsß der zweyer geslächtt
iudee dye aymuelitysiatt seynes aus
gepreches dye ist ym zů völlig ge
wesenn von d statt yn der er ist ge
porenn Noann warumb er ist gewesen
ein Anathottes das ist gesprochenn Er
ist geporenn von dem weyssagenn ana
thoth das ist gelegenn von zelm in
meyll vnd des beschinigenn tages so stet
noch das weyssagenn vnnd er ist ge
wesenn ein priester aus priesternn yn
erust gehaltenn yn dem leib seyner müt
vnnd das list man nitt von anderenn
ppbetenn Er ist zůgefüget worden
zů der kirchenn cristi darumb das er
mit seynem frumbkeüchtenn lebenn
hatt zůgefüget ein ewangelistenn
man mit der kirchenn ihesu cristi Er
hatt angehabenn do er noch eynn
kynnd was nach dem alls er selber
spreibtt a. a. ich kan nit reden den
Noarumb ich pin ein kynnd vnd hatt
geweyssagett dye gefencknüsß der
stat iudee vnnd das zů iudee das ist
der zwayer geslächtt yn iuden lanit

mit allayn vn dem geist hatt er gese
hem in getienncknuß sünder auch
hatt er daz gesehenn mit fälschlichen
augen waann vetzundt heitem dye
von assyria dye v· gesläibtt von ysel
hin gefüertt vn daz lannttt medos
vnnd vetzundt zwann dye haidnn
wordnn ein woner vnnd ackerleutt
vnnd hoffleutt vnnd besitzer des lan
des der iuden Wann wolcumb here
mias hatt allaynn geweissagtt vn iu
da daz ist vn den geslächttnn von iu
da vnnd yn Semannyn daz ist yn
der gegennt des geslächttes Semanny
vnnd zu irlin vnnd dye zu störung
seiner statt dye hatt er beklagett mit
zwiuelttigem Alphabeth als daz auß
weist sein prüch der zaber vnnd das
selb habnn wir vor euch gegebenn
zu vernemenn mit dem modi metri
vnnd versum vnnd darumb dye ord
nung seiner gesichtt vnnd seiner weiß
sagung dye pey den kriechenn vnd
pey den lateynnischenn ist gar ver
borgen vnd vnaußgericht dye hab
wir gerechttuertticht zu dem ersten
glaubnn daz ist nach der warchaitt d
hebreischenn gschrifft Aber sein prüch
Baruch daz hab wir vnter wegenn
gelassenn wann es nit en ist vn der
zall der geistlichenn prüchen Auch
Baruch ist gewesenn ein offenbarer
schreyber Jheremie der gebetenn vnnd
der selb woret mit gehabtt pey den he
breyschenn noch en woret von yn ge
lesenn vnnd vmb all dise dinch so
sein peittennot der fluch von vns
serenn penittnn vnnd nun ist dez nott
d paula vnnd o- ste eustarchium daz
ich vn annttwortt gieb vn eynem
vetzlichenn prüch meynes gedichtes
vnnd meyni auslegung vnnd das
muß ich leidn Wann warumb ir
twingett mich dar zu besunder ez
ist gar gerechtt gewesenn zu d kürtz
der pözhaitt daz ich vorn zornn mit
meynem streigenn wund auff setzen
ein weiß daz ist ein endt den ych zorn
ich bekennett hab daz ich yn gerainget
hab zu nevd so ich täglich etzwas newes
tichte vnnd schreyb Sy vorred vber Baruch

Das puch das man nennett
vnnd schreybett Baruch
daz wirt mit gehabtt vn d
zall der pücher dye sye
haysenn geistliche pücher besunder
ez wirt gehabtt yn der aus tilmatt
schung oder auslegung dye man nen
nett vulgata editio daz ist so man vyn
dett dye außlegung der schrifft vnd
mitt enmarß were do ist der außleger
Auch dar zu nennett man diß puch
den sendbrieff Jheremie vnnd was
hierynne geschribnn ist daz ist ge
schehenn durch der künigin babilon
der dye do wöllenn lesen vnnd vill
worttt sein darein geschribnn dye do
habennem vnnütz zaitgenn von cristo
vnnd von den zeitten dye do zu künff
tig sein Dy vorred vber Ezechiele

Ezechiell ist ge
vangenn gefüertt wordnn
mit dem künig Joachym
der ein künig ist gewesen
yn Juda vnnd ist gefüertt worden yn
babylonn vnnd do selbst hatt der obn
geschribnn gepbett auch geweissagtt sey
nit gevangenn vnnd besunder den
dye do ker hettenn daz sy sich hette
gebenn willicklichenn yrrin wider
sachenn nach der vnterweysung d
gepheten Jheremie vnnd daz wrag dar
umb daz sy noch säbenn sten dye statt
ierlin dye er doch hatt gesprochenn sy
sölltenn vallenn vnnd zu störtt werdn
vnnd besünder yn dem xxxv iar sey
nes alters vnnd yn dem sibenstn iar
der obgeschribnn gefencknuß do hub
er an zu redenn zu seynem mit ge
uangenn vnnd zu eyner zeitt vnnd
yn eyner zeitt hatt Ezechiell geweissa
gett yn Chaldea vnnd Jheremias
yn Judea wo doch ist Ezechiell nach d
zeitt zu nennenn alle er hatt an gefan
gen zu weissagenn ist er gewesenn
nach Jeremias vnnd seine wortt sein
mit vbeiger maisterlich noch aus der
weiß gerwzisch oder grob sünder er

00045290

katt em mittl yemodelt aus yn paidn
vnnd ernst yewesenn em priester alls
Jheremias vnnd sein prüder in dem an
fanngk vnd an dem endt ystem yemelt
ertt oder em yewitbelt yn yrosse ver
portzemhaltt vnnd besünder ist daz
zu wyssem daz dye ausslegung doe
man clemett wsigata edino yn der
man matz nicht wyssenn den master
dye ist nit vill enzway von der hebrey
schenn waarhaltt vnnd darumb muss
mub daz yntüg wündernn was daz
sey sach yewesenn Ist daz wir ha
ben in allenn prüchernn dye selbigen
ausslegen vnnd tulmätschnn wie daz
zu gett daz sy yn etzlichenn prüchernn
haben yefirtt eynenn son vnnd in
etzlichenn prüchernn sein sye yewesen
zwayträchtig Darumb stillt ir lesen
diss prüch des pheterem Ezechiell nach
alle erst von vmb aus ye tullmätschi
darumb. Wann ez tybit ein lautterm
vil offenmbaum son den lesenn waan
ez ist yeschribin vnnd yezaichenntt
mit den punkten dy man haussett cola
vnnd Comata Ist aber daz meynn
freyntt hye vnym nem vemot wer
benn dise mein meinsstt oder yschreisst
spottenn sprechst zu yn alsso daz me
manntt ist der so daz zu teeob vnnd
nöttig daz sy nem yschreisstt abschrey
benn sünder ich vorchtt daz yn nitt
kum daz man krieschisch gar merckli
speichett phagolidori daz ist alls vill
gesprochenn alls fresser vnnd schlicker
der spm

Ey vor Red vber Daniele

O. ye heiligenn kirchenn des
herrenn vnsers Haliy
machers doe lesen mit den
phetenn Danielem nach
der ausslegung der hye - tulmätschn
besünder sy yebrauchenn der ausslet
ung der masters Theodotionis vnd
warumb sich daz hatt yepüzzt des
wasz ich nit warm warumb Ez
matz darumb sein daz dye wortt vn
dye red diss puchs Danielis ist ye we
sen Caldeysch vnnd dye selb sprach
ist ennzway von etzlichen argelestbasstie
von vmb zungen vnnd darumb dye
hye tulmätschnn dy wolltenn nit ye
prauchen yn ir ausslegung der kaldeyschn
tzungenn darumb daz dye puchstabe
der kaldeyschenn an der zall vnnd an
dem lautt sein sye yleich den hebreyschn
puchstabenn doch nitt an der ye stalt
vnnd an den tzüngenn der viertzehn
vnnd diss puch Ez emsey den daz sye
oder ein ander der nie nit woll be
kannt ist der do ye kannt hatt dye
kaldeyschenn sprach diss puch auss ye
legt hab Ez sey wer er sey ich Ez
kenn sein nitt doch aynnss daz matz
ich perwarm daz disser vil nit yber
ayn ist mit der waarhaltt vnnd vmb
daz selb ist ez von rechter sach wegen
yrrorssenn fürbar ist daz zu wissenn
daz dye phetey Danielis vnd auch
allermarst daz puch Esdra sein ye
schribenn mit hebreyschenn puchstabn
doch sein sy beschribenn von kaldeysch
sprach vnnd ein taill der prueber ghe
nie sünder daz puch der klag darzu
zob dye selbenn prüchern haben yrozze
yeselschaffit mit der arabischenn
zungenn vnnd fürbar do ich noch
was ein Junglingk vnnd hett yestudiret
yn den prüchernn der maisters Ozum
niam - vnnd auch hett ich yberlesen
dye lexigenn Tulie vnnd dar zu sey
yeplümlte kunst Retborica vnd dar
nach hett ich mich ein yeslossenn von
leutung wegenn yn yrosse arbaitt
yleicher weis zu schreibenn allz ein
Oratistrey vnnd mit vil schwerzend
arbaitt vnnd mit vil zeitt hett ich
kam ein lutzl oder klaynes begreiffenn
dye aus ye edmsptn vnnd herrn aus
yesprochne wortt vnnd yn yleicher
weis alls ayner der do vammderett pey
ayner tieffenn yeriffit auff dye yar
sellen sinnenlichtt kumpt allsd ist mir
Darvk wordnn ausszulegenn tall
dersibe zungenn vnnd sprachenn
haltt wegenn ir bedeuttung Hün
lexstenn hab ich yestrauchtt yleich
weis alls ayner der do vallen will
vnnd pin allsd mit vill Arbaitt kume

vñ dye außlegrung der prüeher Damit
dye auß zů legenn vnnd ich pin all
so tregtielett xvordm mit so grossem
vordrossenn daz ich vollt von sölcher
verzäglichaitt wegenn vnnützen
gelassenn haben all mein alte arbaitt
früchtpar ayner der hebreyschenn d' hatt
mich vermaint vnnd thet kaitzett vnd
hatt allso daz vñ mich ein tretraigenn
mit affit vñ manung seiner zůnigtenn
Darumb warumb vnttrestrim arbaitt do
vber vnnitt alle dmelch ich ließ bedunckt
daz ich vare vroll kumendt vnnter den
hebreyschenn vnnd do hüb ich allererst
an zů sein ein rumger vnnter den Chall
deyschenn vnnd daz ich dye warchait
red so maig ich auff den heittige tag
Chaldeysche sprach paz lesenn vnd
auch vernemenn Darum dye mit tre
done aus sprechenn drse dmelch sprech
ich darumb auff daz das ich euch
möchtt perreyselm dye swärlichaitt d'
ppheter daniels Darum warumb pey
den hebreyschenn vrirt mit thebabit dre
historienn Susanne nach der lobtre
sanmich der dreyer kymder noch dye
sag mer dez Aptgottes Belis vnnd dez
tretottenn trachtenns vnnd ryen den
dye vertünt sein zů tresprennget vñ
aller velt Darumb mueß vrir für vns
vverffenn vns zů vrerenn mit dem
spies Daz ist mit dem punct obelos
von dem punct vorgestrichenn ist daz
villeicht nicht vverd tresehenn den
vngelertenn daz dises puchs vvar ab
gebarenn ein tregozer tail Ich hab
gehört arnenn von den tregnetterenn
oder von den maisterenn der Judenn
do der verspöttet dye historienn der
heyligenn Susanne Auch hab ich
gehört von eym kriechenn der mir vñ
bekannt vvar daz der sprach daz er
nüe vvär ein tretuchtt dye histori Su
sanne vnnd der selb hett daz zů ey
nem vvorwortt daz der Apostanus hett
vorder Grienem Auch mit solchenn
vnorthoxtenn daz er sollt nach auslez
tung der prüchstabenn abstreigenn vñ
dye außlegung der kriechischenn vorttt

dye hye hernachtgeschribenn stend. 4. o. 1.
Nabzie has arro thov. t. xl. nors vita
tario. Ay. vnnd zů ayner tragzerenn v
nämlichaitt mit vorr des vnns latern
nisibe tregenn ein tgleichnuß durch daz
sy mugen vernemenn vvas er hye mayt
mit disem kriechischenn prüchstabenn
Allso vore ist daz yemanntt wolt strerb
enn von dem pavem tgenennett la
temmisch vlice so vvurd der rud strecke
lico vnnd daz vortt lico daz hayß
vore recht oder pald solln verderbenn
Auch ob yemanntt vorrd strechenn
latemmisch lentisco da von kumett
lenten oder lente vnnd daz hayß vrir
ein dmelch daz do poglich ist allso zů
vernemenn der engell gottes dermiß
dich zů müssenn mit sammichsam
sünder daz du recht so dirbest vnnd all
so tregerüchett vorest zů dem tod vnd
allso mügt vrir nemen ein verzlich
Andert vortt daz do hatt dye begue
lichaitt ein namenn ermiß pavmes
Darnach hatt tge swartzett vñ spöttig
Red der hebreyschen vnnd hatt allso
tresprochenn daz dye drey kvnnd dye
der kunig nabuchodonozor ließ setzen
vñ daz hitzig feür dez angetzintten
packoffens Daz dye allaynn daz me
ein mügzig tresetzenn vnnd darumb
haben so vñ der vreiß schympff vortt
gerecht alls ayner der do maubtt me
ra oder reymen vnnd dye selbenn
habenn tge kaitzt alle Elementt nach
yr ordnung vñ daz lob gottes oder
darumb habenn so daz tretban das
An vñ vorrd erzaigett daz vrüird'
göttlicher ein tressung Darnach alle
man vñ dem puch Danielis lisett vrie
der trachtig sey getöttet vvordenn von
dem ppheten Daniel vrie der nam
ein prüschell hareß vnd dye selbenn
kotzt er vñ pech vnnd mit smaltz vnd
mit der kost erstuckt er den drachen
Darnach vrie der Daniell der hvnnd'
kam vrie dye preiesterr dez aptgottes
Bell hettenn tgemaltt ein hayrnlichen
ein tgarnutch vnnter dem tisch dez selbe
gottes Bell. vnnd dise dmelch sein vill

mer tyestbebemm mit vorsichtyghaitt eynß
mannes der do klug ist woann daz tyes
stbebemm sey von dem tyeist der ppheter
Darnach alls er nun kam zu dem ppbe
temm Abaruch der do vroz ein essen
tragter den der emyst gotz zuchtt vn
trutty yn von Judea vn daz lannit tbal
dea do daz hett tyelesemm der hebreysch
do fragtt er ein ebenpild voo vore daz
hettemm tyelesemm yn aller alter Ee
daz mnderitt ein heilige mit swaem
leichnam hett tyesloyemm oder voo daz
vaik tyestbebemm daz yn eym punct
eynes otim ein swäzer mensch hett
vberzammyemm allso tyrozze vreitt d
erdem vnnd do den ayner aus den
vnnsemm der do zu mall tyestrichtt
vas vnnd resth zu redemm fürtt yn
daz mittll den ppheterm Ezechiedem
vnnd sprach vore daz er vard tyefürtt
von tbaldea yn Judeam do verspottet
er dez mensthemm vnnd aus dem
selbemm puch perverst er vore das
Ezechiel hatt tyesehemm daz er vard
tyefürtt yn dem tyeist von tbaldea in
Judeam vnnd fürbar vnnsemm zwelff
poten Paulum der do vaz ein vol
erfarner man vnnd der daz tyesetze
hett gelernnt von den hebreysthen
daz der nitt sey düsstig tyevesemm zu
pervärm daz er vare tyezürtt vor
dem yn dem leichnam stinder das
er hab tyesprochemm Ich vaiss nit ob
ez ist tyestehemm vm leichnam oder
aus dem leichnam Gott der vaiss
mit disen vnnd mit den der tyleiche
bewerung pevärtt er daz yn den
prüchemm der kristennlichen kirche
varemm historiem alls dye märlem
vnnd vn pevärtt von lereny vnd
von der sach vretzem laz ich daz vetaill
der frebemm voilkür des lesers doch
vmen ich diß zu vissim daz der da
viel pey den hebreysthemm voret nitt
tyehabit yn der zall der ppheterm stin
der vnitter yn virt er tyehabit yn
der zall der dye bestbribemm habemm
työttliche tysthrissit Daz ist zu vissim
daz von den hebreysthemm virt tye
taillt yn drey taill alle tysthrissit daz
ist von dye ee oder yn dye tyesetz Dar
nach yn dye ppheterm darnach yn
dye Göttlichemm tysthrissit daz ist yn
fünffe in achtte vnnd zu aynlesse puch
Da von vetzunitt auff dise zeitt nit
ist nott auß zu letzemm daz ist darum
vraum porphirius vorder disen ppbete
daniell vnnd vnderssem weissagung
hatt sich vill vnderssetzett daz ich alles
nit hab tyestbriebim vnnd des sem tye
zeitt ayrtbodius der martyr vnd
Eusebius cesariensis vnnd Appollinar
ein Bistboff von Syria dye yn vill
maisterlichemm spruchemm des obtenatte
porphiry vnnsvnnitt vnd vnuer
nunfft habemm tye anntwurttet vnd
da von ist ez mit nott yevesemm daz ich
yn disser kurtzer vorred vorder dye
zeitung porphiry ~~vnnsvnnitt vnd~~
~~vnuernunfft haben tye anntwurttet~~
~~vnnd da von ist ez mit nott yevesen~~
vnd vorder all seyne puchez mugen
bye gnugg tyestbreybemm Doch ich mit
tyevissem kan ob sy ein fürvorfftige
leser gnug yn Jerm tyestbrifftem
habemm tyetan vnnd Darumb o paula
vnnd Eustachiu pitt ich euch daz ir
alls thesst für mich zu dem herrem
eur tye bett auff daz das dye selb zeitt
vie lannig ich yn der pin plesbemitt
yn disem leichnam mug ettzwas
stbreybemm daz euch ist tyenam vnd
daz nutz ist der heiligem kirchem yn
vorcdig den nachkumerm vnd sicher
lich ich arbitt mit vill noch en meitt
kurtzll bekurtt von dem vidersachssim
der tyegenvirttigem meyner vorder
sachemm dye yn paid taill vallen avntz
vroeder yn lieb oder yn hazz Es ist zu
vissim daz dye kristenlich kirchen mitt
lust den ppheterm Jamell nach der
ausstrulmattschung der bor besunder
nach der ausslegung des maisters
Theodotion der do kurmen ist nach de
Adrientt cristi.

Die ordnung der yn klayne
ppheterm ist mit ein ordnung
pey allem hebreysthemm

dye doch pey vmb lateynnischem ist
vmd darumb nach dem alls man hy
sett so sein sy allso nachsen ammder ye
zeit vmd geschrieben Ozee der ist
geteillt allso daz er vill synn hatt vnd
erst redenn alls eyner der do volst
maisterlicher spricht Iobell der ppheet
der ist gestorben vn dem ansamnich seyn'
weyssagunny Aber vn dem mittl auch
vn dem endt ist er gar vergessenn
vmd allso hatt ein yetzlicher besund'
ppheet sein aygenschafft bys auff den
malachiam vmnd den selbenn nemen
dye gschrifftmeyssn des gesetzes der
alten ee vmnd darzu dye lerar der
hebreyschenn daz es sey gewesenn es
drab vmnd wenn es dann allzu lanngk
war auff dye zeitt von vn allenn zu
sprechenn vmnd darumb o paula vnd
Eustachium ich vrman euch daz alle
zu wissenn daz ein yeglich ist der vij ppheten
vmnd Ozee · l · y · ml · c · k · o · n · ft · ihre
malachiam Aggey vmnd Zacharie
dye selbenn sein ye gewesenn zu eyn zeitt
oder vn dem ppheten vn dem vrt nit
benennett vn ir vberschrifft yeder
zeitt vn der geweyssagett so habenn
sy ist daz zu wissenn daz dye selbenn
habenn geweyssagett vnnter den künige
vnnter welchenn dye es geschrieben
ppheten dye für vn habenn geweyssa
gett vmnd auch dye do habenn die
vberschrifft

Von den vier monenndenn
dye do menschlich sein be
schribn vn dem ansanngk
der ppheterey Ozee von den
selbenn ist gar den hebreyschenn zwi
fellaygen sonnlicher spruch wann ir
sein vil dye do sprechenn daz in allen
ppheten sey geschehenn ein menschlich
vberschrifft vnn dem geschrifftweyse
man sicher auff daz dan mügt ir
kennen vn der vberschrifft eynes
yetzlichenn ppheten daz es der sey
der hernach wirt geschribn Ist aber
daz du wild wissenn wer do sey der
Esdras so ist es der do ist der letzst

vnnter den klayne ppheten den man
schreibt pey dem namen Malachias
Aber dye anndernn schreibenn allso
daz von den ppheten dise dnnch dye
hernach geschribnn seyn sein beschri
benn vmnd darzu dye gschrifft der
anndernn durch nyemannt anders
dann durch den heyligenn geist

Abel eyn sün phatuell der
peschreibet daz lannt vnd
daz liderlich der vij ye
schlächtt daz verzert ist
worden von dem leser von der hey
schreibenn kappnn vmnd vo milliar
nach der verkerung der ersten volkho
beschreybett er daz auß dey gossnn d'
heilig geist vber dye knechtt gotz vnd
vber dye maid gottes das ist vber
hundertt xx namenn der gelaubige
vor der heilig geist vn dye ist gossnn
vn dem nuissbauß soon vmnd dye
selbenn xx hundertt so man auffstey
gett von aynem vmnz Zu xx mit
dem sammelsamenn zu nemne der zall
so vorzelt er dye xv· gread dye do
geistlichenn sein behalltenn vn dem
psalter Es ist zu wissnn das dreyer
ley geschlächtt sein der maister dye
man haysett Nethinees Auch ist zu wis
senn daz drey taill sein der ye werun
der red vnnd aus den psalmn em yetz
licher wollreder an zu daheim sein
red aynerweder er will dye zu hörer
machenn begreyfflich oder er will sy
machenn fleyssig zu hörlich vnd dar
umb disser ppheet hatt des gleich ge
tan daz er hatt angenanngenn den
Anfanngk seyner ppheterey von der
grosse der tawrung vnnd des hungers
vnnd darzu des sterbens darumb
daz er dye dy das wurdnn hörn mocht
gemanngenn Zu der püss Auch gibt er
sy mit seyner lere Zu der menschlichait
vn dem daz er sich wundert der volk
dye zu krümmung nainn oder slahenn
sein auff daz wenn sy vorhin merck
auff dye sterpfs der zu krümmenn
krümmens vnnd sterbens so worden

sy bettreyssenn alß vor yenn auffen dye
püß Hy vor Red vber Amos

Ie ppbett Amos der tzemese
ist ein birett vnnd ein patir
vnnd ein abstheler vn ein
emplozzer der pawrn dye
man bayssett mauillpezpawrn dez ppbetey-
matz man nit ausstreibenn mit voenig
worttenn vrsam vorumb sein wortt
dye sein tiess vber ist der matz ausßye
streibenn vrspringlich vnnd tzuittssam
lich dye vier laster vnnd pözbantt
Damasci Baze Moei Idumee der
sun Amon vnnd moab. vnd der vn
vnnd der vnj stet oder tzrad oder
stassellim der von iuda vnnd d von
israbell do pey vor ynemenn dye sünd
dye vollpracht habenn dye x tze
slachtt von isel vnnd dye tze slachtt
von iuda Dyser der redt auch zu
den vaistenn liden dye do sein an dem
perg Samarie vnnd auch redt er
vn seyner ppbetey vore daz vmbtialle
vered daz grozz hauß vnnd das klavn
Das tzros hauß daz sein dye x tzeslachtt
von isel dye tzros sein von der menig
faz klavn hauß sein dye zwaw tzeslachtt
von iuda von dem bekennt er daz sy
vnerdem tzestrafft vn tzeuennttbnuß
Der selb Amos sprichtt den stboffer
der herstbreitbenn daz ist tzott der do
tzbtt ein lebenn der herstbreitbenn
Auch sterbt er auch den herren sten
auff der tzedunchtte maur oder auff
den adamantischenn maur Auch slebt
er ein hackenn zu ziehenntt dye offt
vnnd der den stinderenn zu zeuchtt do
penn vnnd den hungker auff erdtreich
Nit der hungker des prottes Nit den
durst des wazzers sunder zu hörenn
daz wozttt des herren Er hatt nitt
tzesprochenn dye wozttt allso der d
do vill sein stünder daz wobrtt daz ist
daz vnbeschaffnn wozttt vnnd daz al
lavnn ist nüt ein wozttt

Ie Hatriarch Jacob hatt tze
habtt ein prueder Esaw der
allso ist tzenennett vn he
breyscher zungenn Idom

von kott wethenn seynes lebes daz wir
latevnnsth haissenn Hatyrvineus d'
selb hatt sein obim tzesprochenn prud'
lich der den Ilamenn isel hatt tzenu
menn den hatt er tzehabtt vn tzrossen
haz vorder den er allso ist penenntt
worden daz er tze arbaitt hatt den zu
tottenn vnnd von der sach vrsachen
alle dye · dy daz volckh von isel daz ist
dye sün des Hatriarchenn Jacobs nach
tzeuelligett habnn dem obtzesprochen
Esaw vnnd vn daz haben sye dye selbn
vrsachtet oder v volligett dye selben sein
Auch tzebarssin Esaw vnnd Idom
vnnd darumb daz daz volckh von isel
durch den kunig Horum der kunig
reiche Jsarum ist vorder tzerissen nim
mt dem vrsprung gottes auß der tzeueldy
nuß der Haldeyschenn von eyn an
denn kunigreich besünder der kriech
ischenn oder der babylonischenn oder
der von Idumea ist daz obim tzesprochs
volckh gar swärlich tzequelett vnnd tze
drucktt vnnd darumb daz kunigreich
daz daz obim tzestreibnn volckh von
isell hatt tzeaichtett vnnd betrubett
nach dem strem Esaw daselb vrrett
tzestrafftt vn diser ppbetey durch dye
vorsehung Abdie Noam daz volckh
hatt sich berumett daz sy vberwunde
habenn vn seiner angenkrafftt von nitt
vn der vnuerdynkaitt gottes von dem
selben reich ist allso tzesprochenn vor
zeiten durch den Hauid vn dem hun
dresten vnnd xxxv psalm herr prez
tzedächtig der stin Idom vn dem tal
vrsin Noam dye von Idom dye kind
von isel tzehindertt habnn vn dem vn
derpawrenn der statt vrsin Noam von
der arnd' letzigen daz ist vn dem psalm
Cum sturnma babilonis Spricht er
allso der ppbett herr pevmitig sy vmb
das daz sy tzethan habnn vn dem tal
vrsin Noem sy daz vollten vmbkern
do sy sich zu flugttenn den Babilonenn
vorder dye kommtt von isel Aber vn
exner Andernn letzigenn vn der be
tzeissenn ist daz zukünfftig gerichtt
gottes vnder dye haidnn von d' sach

weysen dye betreffen sein yn den letzise
daz ist yn den psalm yn den ist pedeütet
worderm daz reich ihottes yn dem volck
von isrl dye hebreyschye dye sprechen
daz dis diser pbett sey der ihewesenn
der vnttr dem künig Achab dez lan
des Samarie vmd vntter der zeitt do
do herschtt daz zů mal poz weib ubeza
bell daz er hab ernezett hündertt pbete
yn den ihreissiten dye mit habem ihetreu
mett yre knye ihetyen dem Aptihott baal
nach dem alls ihestbribm stet yn dem
drittem puch der künig an dem vnn
dap. das Abdias vorchtt ihott den hren
von isrl vmd darumb hatt er auch ihe
spevsett alls vor ihestbribm stet heimdt
pbeten mit wazzer vmd mit prott vnd
dar zu hatt er fünff hündertt poztten
yn den ihreibem vmd dye selbenn pbe
ten vodrm von der zal der vij tausentt
pbetem von der wetzem der pbett
Elias rottet ihestrafft darumb daz er
der nit hat ihe wissen Dieust zů wissm
daz sein ihrab vnnütz yns heutt wolet ihe
habtt yn ir wirdigkaitt yn der statt
Sebaste dye statt vor zeittem ihenemett
waz Samaria vmd yn der selben statt
werden auch ihe ezett dye ihreber des
pbetem Elisei. vmd sanit Johannes
des tauffers vmd dye selb statt hatt ihe
nemett der künig Herodes em sün
Antipe Er hatt sy ihenemett Augusta
yn kriechischer sprach zů eren dem kayr
Augusti der was Octauianus d'erst
merer des reichs Darumb diser Abdias
hatt ihenumem dye ihnad d'weissagyg
daz er hatt ernezt Hündertt pbetem
vmd von dem lautter des herezs ist wor
dem ein lautter der kristenlichem kirche
vor zeittem do er nezt er ein klavme
sambung yn Samaria Aber nun
ernezt er dye kirchem cristi yn aller
welt vmd ihleicher weis alls Ireneus
hatt verdienett dye kron der martir
Also hatt diser Abdias mit Paulo dem
zwelfpotem verdienett daz er hatt em
knecht ihottes vnnd von dem namen
mayn er wolt ihendmg v[n]am warumb
Abdias lautt yn vnns sprach ein knecht

ihottes Hy vor red über Jonam de pbete

Jonas daz alls vill ihe sprochn
ein ist ein taub ein sün dez
smertzen vnnd ein sün Jona
thi der waz von Geth daz
do ihelegenn ist in Ephrai der ward ihesantt
zů den haidnn daz er yn sölt pdigenn
vnnd besünder den von Ninive alls er
ihesantt ward daz v[er]smächtt er vnnd
alls er daz v[er]smächtt do floch er do kr
flüchtig waz do slieff er durch dez willn
ward daz schiff mit den schiffleütten
pewegtt bi der stedtlichait vnd dar
nach vannd daz loz den lostbermden
darnach warff man yn in daz mer
vnnd der wallvisch v[er]slickt yn vnd
do er pettemdt waz in dem wallfisch
do vndeütt yn der walfisch do yn aus
ihewarff der walfisch do pdigtt er dye
vmbkerung der von Ninive Aber er
ward betribtt von der puss wetzem y
statt vnnd von der haidn wetzem der
haidn ward er neydig Auch hatt er
sich ihesceüett von dem schatem der
Reinem pawm winden oder hedera
Er hatt auch betrübnus von dem sneln
ver dorren der selbem pawm windm
vnnd dez ihrab weisett man vntter dem
leibstam yn einer stat Seth vnnd
dye selb statt ist ihelegenn yn d' anderm
merll des weders Hephorym von dan
nem prüdig ist ihe wesenn sanit Anna
vnns frawem mütter vnnd ist ihelege
an der streassem alls man voadndelt
ihetzem Aphekiadym daz do ist ein ihrozze
statt yn Judea vnnd ist sye yn dye ere.
des kaisers Hyberg Hy vor red vb' michea

Ose nach ihestribm letzite
dye pewaist daz das Micheas
ist erfüllett worden mit
dem heiligem ihaist Dar
umb ist er thumem zů diser ihenadn
der pdigung vnnd der selb hatt ihe weis
sagtt yn den zeiten Joathams yn achoz
vnnd ezechie der künig von Juda yn
besünder von der ob[er]mihestribem zal
der künig habm ihott wolgevallm
von vnss kristlichen lebens wetzem
Joatham vnnd Ezechias allen das wol

00045290

auffrecht dye hie forcem dez iij puchs
der kunig vnnd der Ander puch pa
raphomenon (Aber nahaz der vliess tyot
vnnd er ist offenbar daz er ye ertl hatt
dye Aptigott Samarie vnnd Syrie
vnnd den selben Aptigott hatt er ver
prennt vnnd tyecopffrett yn daz feric
hii eyn opffer seyne sun vnnd von d'
sach wegem hatt got tyestollem Sa
mariam dye do waz des kunigs ysels
vnnd auch iuda alls von vbertretens
wegem daz so allso v ratem wurdm
yn dem falschem dinst der obnigestroth
em Aptigöttrey vnnd auch darumb hatt
er yn tyetreiben daz sein vnwirdigkaitt
solt tyen wider sye vmb daz dez sy vn
re fürstm mit falschem katt rieten dem
volch von isel an zu pettem dye Aptt
göttet vnnd nitt allaym sieten sund'
auch daz zu benötigtm vrsz abez got
hatt yn tyetreiett daz ist hernach tye
schribm yn den worttm der pheter
ein zu kunfftig tyeuennuss vnnd
ein pittetyen vnnd em verderbem +

Die vorred vber Naum de pheete

Die offenbarung vnnd dye
zu sagung der hebreyschr
dye redt daz fürbar daz d'
pheett Naum sey tyewesen
von der zu künfftt Hermadherib des
kunigs der von Assiria der daz volch
von isel hatt tyestrit tyeuangem yn
sein künigreich vnnd sicherlich yn
dem endt dises letzigem daz ist diss
puchs vor bezeugt oder pewärt daz
der obnigeschribm pheett hatt v kündigt
dye zu künfftt der obnm tyesprochem
künigs vnnd bestünder do dye en von
der statt Niniue nach dem alls d' pheett
Jonas yn hett tyepredigt ir vlust vnd
verderbem vnnd sy darnach hetten
vollmacht dye puss auff daz · daz sy
nicht v dürbem von dem göttlichem
zorn do sy nun hettem em tyenumen
dye göttlichem barmhertzigkaitt dar
nach hribem sy dan vnnd ein flachtm
sych yn tyrozz pözhaitt der sünd vnd
der laster vnnd von der sach wegen
der obem tyedacht pheett der do vol

was des tyeistes tyot hatt yn v kündigt
das vrtail vnnd das tyericht tyottes
vnnd er hatt allso tye sprochem Gott d'
ist ein tyrozz liebhaber der tyerechtigkaitt
der zu ist er em herr der rachsal wider
dye vntyerechtigkaitt Darumm vernunt
wurm tyefüret yn tyetrennuchnuss von
den von Assyria Dye v tyeschäfft
vnnd daz tyeschach vnttet dem kunig
Ezechia em kunig von iuda vnttet de
selbem künig auch verzunt Zu eym
trost der volch daz tyefürt ist yn tye
vernichnüss vnret tyeoffenbart em tye
schrift wider dye statt Niniue vnnder
wag mit em klavner trost alls woll den
dye verzünt dientm den von Assyria
alls den Anndern vnd dye vntt dem ku
nig Ezechia des tyeschäfftes iuda vnnd
von Jerusalem wegem vmbleygt von
den selbem vernötten daz sy soltem
krönm von dem ypheten Naum daz dye
von Assyria soltem tyeuangen werdm
von dem Caldeyschem nach dem allo
rout daz werden tyewey sem yn d' nach
volligemtt der red dises puchs Aber
hye ist zu wissm dz daz wortt Nini
ue yn vnnser Jüngem von Hebreysch
hatt ez den lautt yn der außlegung
allso schone vnnd bestünder dise welt
ist tyhaissem schon vnnd darumb pey
den kriechischem schreibt man ez allso
N · V · C · ab G · C · vnnd der selb nam
wirnett sein aigenschafft von d' Zy
kung vnnd alles daz / das man verzudt
pdigtt wider dye von Niniue daz mag
man auch sprechem vnnd pdigem
yn figur weis von dyser welt yn von
der sach wegem Darumb dye lxx
tülmetschm habm diss wortt daz wir
haissm kosmos tyehaissm lemma
von der selbem sach wegen hatt ez d'
maister Aquila aus tyetülmaischt Ne
ma pey den Hebreyschem so wirt diss
wortt tyehaissm massa daz haist als
vill alls ein swäre purdm vnd daz ist
alles darumb daz der pheett dye statt
wider dye er hatt tyewissagtt das er
dye truckt vnnd mit v bemugtt oder
leßt er sye auff richtm zu hallsaderm

Auch dar zů ist daz zů merckhem daz
daz tzeschicht dis ppheteem ist ein auss
nemung Ez ist ein puechm vnnd ist ey
pesmächung besünder disex ppheten der
redt mit alle eynez der do ist enntzuckt
vnd enpruttet vn dem tzeist nach dem
alle dez montanus vnd preistilla vnd
maximilla an vrtzuchem oder tobem
sünder daz er weissagt da von ist em
puech der tzeschicht des der alle dye duech
vnnmett dye er redt vnnd als er
redt so machst er den veintum ein swa
re puech Aber seynem volich machst
er ein tzeschicht vnnd dise ppheter des
ppheteem klaum so ma redt Berstuche
vnret ausstzelegt zů eyner verzerung
vnd zů eyner endung disez welt
vnnd zů eyner volkumem tzesellschaft
der heyligem gottes vnnd auch daz
vmb daz alle dye do in disez welt sebe
vnnd alles daz das sy seben daz so daz
vsinäben alsso dye dnech do verzamge
sem vnnd dye do hin vällig sem vn
daz so sich pekanttem zů dem tag dez
tzerichtes do gott der herr zů künff
tig ist wider dye may von assyria
mit seynem vrtaill Dy vrred vber

Die ppbett Abacuch
Abacuch ist alzo tzebarssn
amtzweder darumb daz
vn der herr hatt lieb tze
habtt daz vnnympt man do pey daz
sem nam vrret alsso vmbleitt alsso
eyner der do vmbballsett vrret oder
alsso der vn ein kampff treitt vnnd mit
gott vn gleicher wers alls dye dy do
kempffem An em ander vmbgreiffe
noam kam ppbett ist so kün gewesem
der so kraftzemlichem mit eyner künen
stim bett gott gekantzett Zů der tze
rechtigkaitt alls der Abacuch noam
er alsso sprach Darumb ist daz das in
menschlichem sachem vnnd vn disz
welt alsso vil vrret gesebem stanby
vnnd pozbartt diser vn dem Anfanch
seynes puchs bestbreybtt er den teuffel
mit seyne gleidern Aber an dem ende
seynes puchs verkündigtt er dye zu
künfftt vnnd dye martez ermseres sälig
machers vnnd vnnseres herrem Ihsan
von kaynem Anndern vnd den Allayn
von der zů künfftt cristi der noch zů
künfftig was wirt vnnemem sem
spruch do er alsso sprichtt vnnd der
herr hatt mir alsso tze ermtwrtzt
vnnd hatt zů mir alsso tzesprochem
Habrcub offenbare daz tzesicht an
den puchspawmen auff daz daz er mit
daz begreiffm vnnd er uolligem d'
vn list Adam warumb Ez wirt noch
em tzesichtt vntz auff dye zeitt Er
vret auff dringem vn dem endt
vnnd doch nit lar noch umb sist wt
er daz verlenttem vnnd verbiebem
du solt vn leydm dem warumb
Adam der kumemt der vret kume
vnd vret nit vrieben langtye weyll
Aber von vnnsers herrem leidem
sprichtt er alsso von seym lob tzesanch
vnnd zů vrem allaym Zů dem bzen
herr ich hab gehortt dem horemmtt
vnnd ich hab mir tzeworchtt Herr
ich hab tzemerckt deyne werch vnd
ich pin erschrocken vnnd waz ist
das dem ein vorbekannte vnaussprech
lich vrunderung der neiwem vnnd
der rechttem sälikaitt der menschen
Aber waz ist daz · herr du vrest be
kannt vn dem mittl zwayer tier
Aynnttweder du vrest bekannt vn
dem mittl zwaier · tc · daz ist der alte
vnnd der kleinen · ee · oder vn dem mittl
zwaier schacher an dem kreutz oder
vn dem mittl morsi vnnd hebre dye
mit ym redtem An dem pesch tha
bor woem dye tar sich werden nähen
so vrestu bekannt werdm vn d'
zů künfftt der zeitt so wrestu tze vnn
zaigtt werdm Aber daz das Aba
cuch alsso sprichtt vn seym lobtzesanch
dye horner vn seynem hemdm daz
ist mit anderm kleid der sig vnd daz
obervynnden trastu an dem kreutz vn
den ausgetrückttem namen des sälig
machers schreibtt hie der ppbett ay
gentlich sprechendt Aberich vrill
auff stemtje vor freudm vm herre
vnnd ich vrerd freölockem vn gott

00045290

von meyne zbesu vnnd der selb nam
ist vns wollgefrewntt Er ist vnns
sseiss zů nemem vnnd süss zů predigen

Die vorred vber Hosbo az

In vindett geschribm
daz der gůtt Hosbom
as hatt gewei ssagtt vnd
den zeittem zosie des kü
nigs iuda vnnd der selb kunig wertt ge
stundom daz er gott wollgefallem hatt
vor allem anderem kunigem des
lamdes zuda alls daz er zaigett vnnd
offembar machett dy histori des vierdn
puchs der kunig vnnd daz ander
puch palipomenon vnnan perwäret daz
das der obnngeschribm kunig Josias
hatt zů mischett vnnd zů klärmen
stucken geslagem alle pild der aptgöt
trey dye sem vater Amon doer sem
Ander manasses hettem auff ge
richttett vnnd gesetzett vn dem tem
pell gottes vnnd vnnter anderem sey
nem weerkem vermudett man das
von ym daz er dye Eeeynn slanngen
dye von moyses gemachtt waz wor
dem daz er dye selb gannz zů nichtte
gemachtt hatt daz tůtt daz vngelertt
volckh wurd von der eer Eeeyn slanngе
ge kaitzett vn den dinst der aptgöttrey
vnnd aber der salig kunig Josias hatt
gerestnyt vnnd bestätigtt kü bebüttnn
vnnd zů veyrn dye ostertag dye zů
den zeittem manig jar warnn gelyb
bem vnntterwegem vnnd vngefeyrett
vnnd darumb gott der herr hatt ge
kündigtt durch den gpheterm Hosbo
nias vnnter den zeittem des obge
dachttem kunigs dye dmeth dye do
stillem kü künfftig noerdnn vnnd
er hatt er zaigett vnnd ge offembarett
den handnn dye do beyeiffnn warn
mit fleischlichem wollust vnnd hatt
den vorgesagtt daz über sy wurdt
kumem ein zů künfftigs gerichtt got
tes Auch hatt er gesagtt daz hayll
dem volckh von isel Auch vn dem
Jerett seiner letzttgem hatt er gekün
digtt dye auffrichttung vnnd dye
wowerpmutung des hymlischen zelms.

Nach dem alls daz ander
puch Malipomenonn alls
spricht vnnd auch der
gpheett Jeremias wie daz
der kunig Jechonias von sach des
manes des vnnam er ein brieff sein trew
dem kunig Nabuchodonozor daz er ein
kunig waz der Calldeischem vber
er hielt vm mitt vnnd darumb spricht
der obnngeschribm gpheett wie daz volckh
von isell mit dem obengedachttem kü
nig von isel sey gefürett vngetrewlich
nuss von Babylonn nach der zu störung
der statt nein vnnd darnach do daz
obngeschribm volckh von isel vil zeitt
gott gedienett den aptgöttern do
machttnn sy sich swärlich vneaynn
mit dem allm sy vbertrettem vnschuldi
ges plutt Nun wollt gott nit daz obn
geschribm volckh mit em ander v
derbem vnnd lassem vntergeem
von der obngeschribm sach wegem
sünder er schickt daz daz selb volckh
lxx iar must leidnn geduldenuss vn
dem Caldeyschem künigreich von
der sach wegem warnn nun erfillett
wurden dye selb zal daz darnach ein
newes volck daz mit begreiffem war
mit den obngedachttnn stundnn daz
das selb volckh allso verlierett kom
m sun Darnach vn dem lxx iar
des kaldeischem kunigreichs alls daz
nun zů stortt waz vnnd vnterygnig
mit dem tod zoalthasar der ein kü
nig waz zu Chaldea vnnd ermördt
ward vnnd allso warnn auch vn
iar zů der erfullung der lxx iar vn
den iarnn noth must pleybem das
heiligthem der Caldeyschnn vnnd
auch das selb woll offembarett daz
ebsst geschicht der gpheterm Damell
vnnter den geschichtnn Damelis waz
daz sein erst geschicht von der sewlln
doe ein staun zů stuig der abgeschni
tenn ward von dem perig an bemdt
dem anider gesichtt daz er sach den
engell gottes daz er em stanig von den
hingerzünttnn ofenn mit den dreyen

Hymdlem yn der tzleichnuß des messhe
sin Dem deutz tzesichtt dtz er sah em
tzrossenn pawmem vnnd den weichtt
des himels darauff Das iij tzesichtt
daz er sah em hanntt schreybenntt an
dye voanntt mane thetell phares Daz
fünfft tzesichtt daz er sah daz der entyll
tzorn zu slosz dye mündt der lebem daz
sechst tzesichtt das er sah dye iij tier
von wunderlicher tzestallt daz dye mit
ein ann der streitem vor der zu künfftt
des richtters von der sarb weyen daz
dye hymd von yrell ebttem dye apt
tzöttrey vnnd yn dem selbem tzesichtt
vorrt behalltem wie daz der künigtlich
Darius der em künig was der von
medoeum vnnd wie der selb tzetöttet
ward Aber yn dem vij tzesichtt Daniel
tzeweist er wer yn dem selbem künck
reich waz em herschar der nächst nach
Darius vnnd yn desselbem ersterm
iar seynes reichs nach dem alls er aus
weist Daniell yn seynem zebenden
tzesichtt do sah er daz sich nebentt dye
zeitt des widerherezemiß des obrm tze
schribm volcks von yrel yn ir lanntt
nach dem alls yn daz was tzebarssm
durch dye pheterey des pheten Jerme
vnnd darumb patt Daniell von tzott
das erfüllett ward alls woll an ym
alls an dem volch vnnd zu ward tze
sagtt durch den entyll Gabriell yn de
selben tzesichtt daz alle dinch warm
erfüllett allso daz tzott vor hatt auß
tzesprochem vnnd sein tzepett soll er
hörtt werdm vnnd warumb allso
der obrigesprochem Darius em künig
medoeum tod was do volgtt ym nach
ym reich Cyrus em künig yn dem
lanntt psarum vnnd durch den selben
künig wolt tzott erfüllem sein tzelub
vnnd wollt daz volch von yrel wid'
em fürem in irlim nach dem alls daz
wirt bestätigtt yn der historiem des
Annderenn puchs paliphomenom vnd
auch alls das puch Esdre außweisstt
das puch Esdre darnach allso d'tem
pell gotz wand angefanngem zu tze

pauett werdm von dem volch von yrel
vnnd von den eltstem vnnd Cyrus
der künig tod was vnnd nach ym
herschatt Darius yn dem künigreich
ysakum der d' nächst nach künigling
waz nach Cyrus do ward dye statt
irlim vnnd ir widerpauer tzeczlich
tzehinderttt von den nächbstenn haidnn
pey der statt irlim alls daz auß sprichtt
daz puch Esdre von der sach wegen
ward erfarettett daz volch von yrel
An dem widerpaw des tempels des
herrem vnnd sy maynttem daz das
noch nitt war wehrem daz sy noch
des herrem tzelub soltem volpremtze
den paw des oben tzeschribem tempels
vnnd darumb yn dem anderem iar
des obrmgedachtenn künigs Darey
evmiß künigs psarum ward tzesantt
von tzott Aggeus der pheett zu Zoro
babell der do waz von dem tzeslächtt
iuda Auch ward er tzesantt zu dem
öbrestem priester ihesum der ein sün
waz Josedech vnnd er vmanett sye
das sy glaubm soltem daz dye tzar d'zal
iar warem volpracht vnnd das
dye zeitt des widerpawens irlim wer
gegen württiglich kumem Auch hatt
er daz tzesprochem daz sy mit soltem
nach volgem der vngetüngkaitt vnnd
der tzesamkaitt von dem volch
allso tzott tzesprochem hatt durch yn
allso ditz volch sprichtt dye zeitt ist
noch nit kumem daz das hauß tzottes
soll gepauett werdm Besunder alle
dye dinch dye do werdem behalltem
yn dem Text der pheterey disés pche
tem dye pedeütm ein widerkem auß
der tzevernemlichnuß des volches von
yrel vnnd ein panem des tempells
vnnd ein vnerrung der statt irlim
vnnd ein ordenmliche behalttung der
priesterschafft vnnd ein vnttergeung
vnnd der völkust der haidnischem
künigreich

Dye letzigem der pheten
Aggei vnnd Zacharie
dye offenbarm zu welich

00045290

zëtt sy habenn tyeweyssaytt vnnd daz
yst tyestbehenn vn dem anndernn iar
des kunigs Dary der tyeherrschtt hatt
vn dem lannde medorum vnnd besund
von der sach wegenn wirt tyesehen d
ppheett Aggeus vor tyesetzt werdenn vn
der ordnung der ppheterenn fürr denn phe
tenn Zacharias vnnd in zway monatt
hatt er tyeweissaytt nach dem alls daz
aus weist zu letzigenn ir weyssatyung
Er spricht Esdras daz der ppheett
Zacharias hab tyerainzett vnnd starckh
meitig tyemachtt dz volckh tyotz zu der
widerpawung des tempell tyotz vnd
daz hatt er tyethan auss dem tyepot tyotz
Er yst zu wissenn das der ppheett Ag
geus vnnd der ppheett Zacharias eyn
sein Aber habenn tyeweissaytt in dem
anndernn iar des kunigs Dary mit
dem zu namenn Ystaspis vor dem
tyeherrschett hatt xxxv. iar der kunig
Cyrus der tyetöttet ward vor der
kunigynn thamira des lannds massa
getarum vnnd so haben tyeweissaytt
vber dye iuden dye do waren in iudea
vnnd in rehm in dem Namen tyottes
von yrsel vnnd zu den selbenn zeitten
do stund auff Zorobabel ein sün Sa
latthiell vnnd Jhesus ein sün Josedech
vnnd dye fürsten vnnd hübenn an
zu pawenn daz hauss tyotz daz do waz
in rehm vnnd in rettenn pey dye
ppheterenn vnnd hulffen yn mit eaitz
ung oder mit manung zu pawenn
den tempell vnnd der selb ppheett
Zacharias peyerr wider zu küssenn
daz volckh von yrsel mit seyner ber
manung von der tyantzsamen vn
menschlichenn gewonnhaitt ir vat
lichenn stund nach dem alls daz be
tyeissenn yst daz er das zuvir hatt tye
than yn seyner letzigenn do er alls
spricht Ich hab tyesehenn yn d nacht
vnnd nennmett war ein man der
waz auff tyestigenn auff ein Rötes
pfärd der ppheett der hatt tyesehen ey
nen stzenndt auff eynn Rötenn pfärd
vnnd er yst tyestonnden yn dem mitt
des staten des myrtthawmbs vnd also
sprechenn dye Aeltt daz der myrthaw
yst den frawn mitz für vill krannckhait
Dann er wolt sulechtt von hartz vnd
er kan nit vfaulnn vnnd er wider
prynngytt vnnd tyessitzytt dye muden
glider vnnd dye vnennung vnd dye
vfstenttigkaitt dises tyesichtes yst alls
der man auff dem Rotenn pfärd pey
dem mayn man wolt vnernemn den
Engel tyottes durch pey der Rotenn
varb der Roten pfärdes auff daz er yst
auff gestigenn der nymmelt man dye
kathsall der vergiessung des plutes
wider daz volckh von yrsel das tyestrit
selt werdenn yn dye tyeuenckhnuss
Dann dye von Assyria vnnd dye von
chaldea vnnd darzu dye Annderenn
tyeporenn haidnn dye dy iuden habn
betrübtt yn manicherlay sach do sye
vorenn yn yrer tyeuenckhnuss Aber daz
daz der man yst tyestannden yn dem
mittl des stathm des myrthawmbs
daz pedeitt dye zu künfftig freyhd
des volckhs von yrsel nach yrer tyeuer
nuss Do moyses yn dem puch leuitici
tyelrent do sprach alls ir werdett ne
men an dem erstenn tayg dye frucht
des edlenn holtzed vnnd der schonenn
pawmes vnnd darzu dye weyss vnd
dye este der dickhenn ölpawm dye
nennett moyses den myrtthawm dar
ein schön pawm vnttr dem d stath
dar lüstig yst vnnd besünder dass tye
sichtt des ppheterenn pe weyßt dye zu
künfftig erlözung des volckhs von
yrsel vnnd dye rathsal wider ir vernt
vnnd darumb spricht der ppheett wir
haben tyesehenn von der nachtt wan
daz volckh von yrsel yn der erstenn
erlözung von dem lannde Egyptenn
vnnd wir daz vnnd ist daz offenbar
daz so von dann yn d nachtt tyengen
vnnd yn der tyeuenckhnuss weret sy nie
tyesehenn daz das selb volckh hatt tye
habtt etzlich tyeuenckhnuss yn der erlö
zung alls ez auss tymir aus der tyeuer
nuss von dem Chaldeyschenn lanndt

Vmnd darumb sprichtt der ppheet Zacha
rias vm sey ytz stebenn offenwarung
der nachtt

Gott der herr hatt ytzpoten
durch moysen dem volckh
ysrel daz drie priester des
ytzezeltes oder des haisses yor
soltenn ledig sten Vnnd freey sein alles
vnflates der leichnams alle daz yt
sthreibm ist an mantzer statt des puchs
leuitici Auch hatt er ytzpotenn das
drye opffer drye daz volckh von ysrel wurd
opffernn solt auch sein ledig allez yt
prechenn Vnnd vnreynikaitt vnd
den selbenn priesternn hatt gott ytzeben
sein ytzesetz Darumb daz sy solten aus
leichttenn daz obenytzesthribm volckh
von ysrel Vnnd auch darumb daz sy
mit den opffernn der heiligkaitt solte
sein mittler Vnnd poten gottes zu
dem volckh Vnnd daz volckh wider
zu gott daz sy solternn haissn daz volck
gehorsam zu sein den hymmelischn.
gepotenn Vnnd darumb drye priester
In diser statt wirt ytzsprochenn mit
ytzuerchnuss der heiligenn ysthreibt daz
er sey ein Engell gottes Vnnd darumb
daz das obenn ytzsprochenn volckh hatt
vsmaichtt drie ytzhad des obenytzesthri
ben wergks Vnnd steiges Vnnd auch
darumb daz drye obenytzesthribm priest
In huben gott zu opffernn drye opff
drye ytzelestett waren Vnnd vnreyn
waren vnnd verstenckett waren mit
sündenn vnnd mit vnytzerechtigkaitt
Vnnd darumb gott durch den ppbe
tenn Malachias treaffit vnnd stbiltet
daz volckh von ysrel Vnnd sprichtt Ich
hab euch lieb ytzehabtt alsso sprichtt der
herr Vnnd ir sprechtt alsso vnreynne
hastu vnns liebytzehabtt wenn mit Esaw
ein bruder iacob sprichtt der herr In
alsso Ich hab Esaw den prueder Iacob ye
hassett nit mit eynn volckh wellich
dorch mit eynn aigenn willenn wenn
gott hat Esaw ytzehassett mitt vn
pözzhaitt Auch hatt er Iacob liebye
habtt mit das er daz volckh dienstt hatt mit
layner volckhlicher ynadenn besünd
daz offenbar wurd daz Iacob yeliebett
wär nach dem vor wissenn gottes vn
auch daz Esaw wurd werdenn begir
lich Zu der vertressung des plutes
seyner prueder Vnnd auch hatt er Ia
cob liebygehabtt Darumb das er de
kannt daz Iacob wurd ertzeugenn daz
ytzesetz gottes Vnnd daz er wurd zu
ytzeitenn daz zu vollpryngenn vnd
von der sach wegenn daz drye sündn
wurdenn ytzestraffit Da von hatt er
allso ytzesprochenn diss ebenpild Iacobs
hab ich lieb ytzehabtt Esaw hab ich ye
hassett Vnnd ob wol das waz das
ausserenn werckhenn der zwaier obenn
ytzesthribenn prueder der daz puch der
schöpffung ytzedenckett wie ir yetzlich
zu künfftig wurd werdenn noch seyn
ytzepurd wie drye hymd vorchssenn
Vnnd Esaw was eyn mensch der da
vaytett auff dem veld der do kündt
waidpreatt vahenn Aber Iacob was
ein aynuellticher mensch der do plaib
do haym vnter seynn ytzelt waz der
Annderenn wortt sein des ppheten yn
seyner letzigenn drye bedeutenn vns
daz übertretenn des volckhs von ysrell
yn der behaldung der opffer gottes
Auch daz zu pedeutenn drye drye straff
ung wonder daz selb volckh von ysrahel
Darumb daz sy habenn an ytzepettett
Vnnd haben ytzebett fremd gotter.

Hye vor red vber marcu

Er ewangelist Marcus
ausserwelt gottes Vnnd
ein sün petri vn d' tauff
vn lauch ein Junger vn
der gottlichenn red Vnnd der selb hatt
vfürt drie priesterschafft in ysrel Er ist
ytzewesen eyn leuitt nach dem fleisch
Vnnd darnach alls er bekertt ward zu
dem ytzlaubenn christi do bestbreib er daz
Ewangeliuz yn dem lanndt zu Italia
Vnnd vn dem selbenn hatt er ertzaihtt
waz er schuldig sey ytzewesenn zu dem
hertzenn Vnnd seynem ytzeschlechtt
Wann er hatt bestätigtt bevestigett den
anfanngk seynes Ewangeliums auss
der styn des ppheteenn Malachie do er

allso schreybett Nemett war ich will
euch sendenn mein engell ste dem ant
litz Vnnd auch nympt er den dem
sandich seynnß Evangeliumß auß d'
ppheteynn Ysaie do er allso sprichtt
Ich pin eyn stym des küffennden yn
der wüstung Zu pereittenn dem her
renn den weg Auch pewerst er dye
Ordnung leuitischer außerwelung an
dem daz dye leuiten sein erwelt daz
zu das sy stallenn außlegenn dye
gschrifft der ppheten Vnnd sein auch
dye leutenn daz zu erwelt daz sye
besunder yn dem Tabernackl Vnnd
yn dem tempel gotz soltenn dienenn
Auch der marcus hatt er zaigtt da
mit dye wirdigkaitt seynes gschlacht
tes der leuitten wann er hatt gep
dichtt Johannem den tauffer den sun
Zacharie wie daz der sey gesamnt
worden Vnnd geordenitt worden
von gott zu pottschem yn der stym eyns
ausrechenden engells daz er sollt pe
reytenn daz das wortt mit allaynn
war fleysch worden Vnnd besunder
daz er solt pereytenn den geystlichen
leichnam des herren daz wir kriste
sein nach der sell daz der selb geystlich
leichnam ware lebendig worden
durch dye gnad gottes mit dem wor
der gottlichenn stym Vnnd daz selb
ist geschehenn yn dem ansanch.
Evangelister pidig auff daz wer daz
wurd lesenn der wurd nutz da von ha
benn Des erstenn daz er wurd wassn
renn yn dem herren Vnnd mit yn
den sundenn der ansanch fleysch
licher gepurd wurd hin genomenn
daz Vnnm allso daz dye gepurd Jo
hannis dye gestarch wunderlich
durch dye krafft Vnnd durch dye
wirckung des herren Der Anno
nutz ist daz der menschen gemutt sol
sein eyn wonung des salichmachers
Vnnd daz hatt em pewarung aus
der ppheteyn Ysaie do er allso spricht
pereittet dem herren den weg
dreitt nutz wenn der mensch wurd
sunden daz ewig wortt des wortes

stym Johannes ist gewesenn daz den der
mensch wurd sunden was er Adams
hatt durch dye Consonantes daz ist
durch do gespräch dye mitenannder
hetten der teuffl vnd Eua yn dem
paradiß von dem der mensch wand aus
getribenn vnd verlor dye gnad gottes
Vnnd fürbar do der Evangelist mar
an vnig daz wercch des volbrenn
Evangelij Do hub er an von der tauff
des herren daz ist von der tauff Jo
hannis den der herr samtt zu tauffenn
Er hatt nit gearbaittet yn dye pruch
des fleysches daz ist Er hatt nit be
schribenn von der felsthlichenn gepurd yn
sers herren daz machtt daz das für
yn do von Matheus vnd lucas hatt be
schribenn Besunder hatt marcus aus
gelegtt gemainclich dye wüstung vnd
dye zal der vastenn cristi daz warenn
dye xl tag Vnnd dye xl nachtt wann
dye selb zal xl hatt nier yn ze beslossn
der porgenembaitt haymlicher heymlichait
dann dye vast cristi Auch strichtt er
aus dye teuffliseh versuchung yn der
wüstung Vnnd dye sambung der
werchenn nier zu dem herren Vnnd
dar zu den dinst Vnnd dye hanttreich
ung der engel Allso hatt vnns der
Evangelist marcus gestudertt zu ver
nemen yn dem daz er alle dinch hat
enttworffenn Vnnd begriffenn mit
leutzen worttenn Vnnd fürbar der selb
marcus alls man sprichtt der hieb yn
selbst ab seynem Darmenn nach den
alle er gleubig ward Vnnd daz tett er
darumb aus gottlicher vorchtt Vnnd
aus dyemütt Vnnd auch darumb daz
er wured v worffenn vnd vnnutz zu
der priesterschafft Doch dy vor ge or
denn er welung alle yn gott erwelt hatt
dye must gehorsam sein dem gelaubn
Vnnd den gelaubigenn cristi dye in erwelt
hetten zu eynn hurttenn dye moicht
nit da wider gesein das er mit der le
nung Vnnd mit der abhawung sey
nes darmes das er v lüt dye maist'
schafft zu schreiben Vnnd zu sprechē
dye dinck dye do gehörtenn zu dem

Ampt prieſterlicher wirdigkaitt Woan
dye ſelb wirdigkaitt der prieſterſthafft
waz ym vor zeitgeantent aus dem
obrm geſthribem geſlächtt leui aus de
er geborn waz Nuün ynym ſein wir
digkaitt woann er waz der erſt bſth
off zu Alexandria vnnd all ſein nav
ung ſtund darnach vnd aller ſeyner
fleiß daz er morbt wyſſm dye durch
dye do gebörtem zu eym volkumen
lebem woann ein volkumens lebem
ſtet dar an daz ein menſch leb nach de
Euangeliüm Auch wolz das ſein fleiß
das er daz Euangeliüm wurd ſthriben
vnnd ordnn alſo daz man wurd be
halltem vnnd vollpringem geiſtliche
dye gepott des herrem Aber wolz daz
ſein fleiß das er dye zuckt des geſetzes
gotz wurd vnemem vnnd erkennen
Auch was daz ſein fleiß daz er gab zu
vnemem dye gotrlich natur des herre
yn der fleiſchlichem natur daz iſt daz
wir gelaubtnn daz criſtus war got,
vnnd menſch vnnd dye ſelbem durch
dye müß wir des erſtenn ſuchem vnd
fynden yn vnnd Darnach müſſen
wir ez auch lezem dye anderenn Ab
Darnach waz wir ſondern yn dem
prich marci daz müß wir erkennem
vnnd ſo wir ez erkennenn ſo müß wir
ez lernn woann wir daz werden tün
ſo werd wir habenn den lon der ver
manung woann warumb woann der
peltzett vnnd der d' do feuchtt macht
daz iſt der d' do pögtt vnnd der der
do tauffit dye ſein eyne an dem lon
vnoth der d' ab gibtt dye meynung der
genadnn hye yn der zeitt vnnd der
klorien yn ewigkaitt der iſt gott

Dy vorred über matheu

Matheus gepörn aus iudea
des lannds paleſtine daz
alſo wirt genennett iude
yn dez mittl leitt dye ſtat
ueſtin der ſelbig matheus alſo er iſt d
erſt yn der zall der Euangeliſtenn all
ſo daz kayner vor ym iſt yn der auß
rechnung der vier Euangeliſtenn yn
alſo iſt er auch gewesenn der erſt
der do geſchribnn hatt daz Euangeliu
des erſtenn yn iudea vnnd hatt das
geſthribnn yn hebreyſther zungem
Aber marcus hatt beſthribnn seyn
Euangeliüm yn dem lantt zu Italia
yn kriechiſcher zungem Darnach lu
cas hatt beſthribnn sein Euangeliüm
dem Biſchoff theofilo auch yn kriechiſch
zungem zu dem funfſtem hatt Iohes
beſthribem sein Euangeliüm yn dem
lanntt Assya auch yn kriechiſcher sprach
Nuün iſt zu wiſſm daz der heilig ma
theus iſt gekünfft worden von gott zu
eym warhafftnn kriſtenlichem glaubn
der do vor iſt gewesenn ein vnglaubig
zuo Auch iſt er gekünfft worden von
der wucherung vnnd von der übung d'
publican vnnd offenbarnn sünder zu gott
dem herrem vnnd daz iſt darumb ge
ſchehem daz er morbt gevangen dye
menſchem von dem gewynn der ye
drſthnn gütter zu dem gewynn hym
liſther gütter vnnd der ſelb matheus
hatt für sich genämem Anfanngk
zwaier menſchem daz iſt Abraham
vnnd Dauid. Darumb daz aus den
zwayen menſchen wurd yn ein anno
geſlächtnn dye gepurd vnnſers h'ren
ihesu criſti vnnd des erſten menſche
beſunder Abraham vorgenngk yn daz
geſlächtt criſti iſt geſchehem durch
dye beſchneydung Aber der anderenn
menſchem daz iſt Dauids anfanngk
yn daz geſlächtt criſti iſt gewesenn
nach der erwelung woann Dauid
iſt gewesenn der man den der herr
erwelt hatt nach dem wollem seynes
hertzenns. vnnd aus den patron va
terenn iſt kumen criſtus ihs vnnd all
ſo hatt matheus d' Euangeliſt vnns
gezaichett den Anfanngk zu glau
bem vnnd hatt er daz getan yn der
zall zu dreyen malen xiiij. dye erſten
xiiij zal der vätter der gepurd criſti
iſt gewesenn von Dauid vntz auff dye
gefencknüſſ yn dem dye juden wurn
gefürt gewesenn Babylonn Dye dritt
zal der xiiij vätterenn aus den gebornn
iſt criſtus iſt gewesenn von Iechonia

Vnnd zů der zůnckfrawem ortta Also
hatt matheus endlich aus ygesprochem
dise drey mal vnn gesächtt vntz auff
den tag des herrem ihesu cristi vnd
alsso hatt er gemachtt eyn lauff zů d'
zů künfftt vnnserr herrem vñ dem
lauff er hatt ynnit ye tan der obn ge
schribm zall vnnd dye selb zal zů
dreyem malen vnn besleusstt vñ zů
dye altem vnnd dye Newem ee
Vnnd dar zů dye gepotten sem vñ d'
altenn vnnd zu der Newem ee Vnn
ney dreyem vnemenn wir den vyan
dem der heiligem dreyualtigkaitt Ab
ney den vnn vnemenn wir dye vier
Euanngelia der Newem ee vnnd
dye x gepott der altem ee Auch hat
matheus ez zaigtt waz er selb wär
Vnnd vñ welchem ter d' will heiligen
ter dye do sáh der ppheit Ezechiell
Er wurd offenmlichem bezaigett auch
dar zů hatt er ye weist vnnd offem
bar gemachtt dye parmhertzigkaitt got
tes div gott An vñ ez zaigtt hatt vñ
dem daz in gott gerüfftt hatt aus der
zall der offembarnn sünder vñ dye
zal der zwelffpotem Vnnd der vier
Euanngelistem Auch wollt er mitt
der lautterem dye gezeuchnuss ihesu
cristi daz er gewürcklichett hatt vñ dise
zů dreyem malen vnn vatter do er
do mit gee ezeit hatt daz er durch sye
hatt an sich genumen dye menschliche
natur Daz aber cristus gott ist vnd
ist vaynit mit der menschaitt des
zů ygaubm ist nottürfftig vnnser
kristenmlicher ygaub Vnnd daz ye wär
ezeit dye zeitt dye zů dreyen malen
vnn vatter Vnnd dye ordnung vñ dem
ein vatter kumett nach dem andern
ordenlichen Vnnd dye zall d' vatter
der gee wesenn sein sol so man dar
zů rechenett zwiek lecronicz Auch ist
nottorfftig dem warhafftten kristen
ygaubm vnd den dye den ygaubm
daz cristus ihesus ist gemachtt worden
mensch aus dem weib mit würckung
der heiligem gaist Auch ist ez ge
horsam gemachtt Vnnd wo dem
dem gesetzt Vnnd er liess sich beschnei
denn Vnnd liess sich darnach opffern
in den tempel Auch ist er gepom
worden aus der Junckfrawen maria
Vnnd ist auch gemarttert vñ dem fleisch
Vnd alsso hatt er gehefftet vnd gewitt
all vnnser sünd an dz creutz Vnnd
alsso hatt er überwunden all vnnser
vigent mit im selber Vnnd in sey
nem dreygem pson Darnach ist er in
standen mit seym leichnam Vnnd
mit dem selbem auff ersten hatt er den
namenn der vaterz daz ist der vätterli
chaitt worder gegebenn den sün Vnnd
daz ist geschehem zů trost den sünigen
Auch hatt er den namen der sünez
daz ist der Vnnd lichaitt wider gebem
in den sünen dye er hatt daz zů gezo
gem dez sy ygaubig worden sein Vnd
daz hatt er gethan zů trost dez hymli
schem vatterz Damit hatt er erzaigt
daz er aynss ist mit dem vater Vnn
er im gleich mit ewig ist Vnnd auch
wann dye heilig dreyualtigkaitt ist nür
ain gott An dem wesenn in disem Eua
gelio ist nütz den dye do got ze gnedig
sein daz sy bekennen den anfanngk daz
mittl Vnnd daz end diss puch Wann
mit dem erkennem kumem sy in ey
nigkaitt bekanntnuss Auch kumen
sy in ein bekanntnuss wie der matheg
ist gekrönet worden von gott aus de
zoll Auch bekennen sy daz wercklich
dye lere ihesu cristi in disem Euann
gelio Vnnd dar zů daz dompt sanct
matheg Auch erkennen sy in disem Eua
gelio dye lieb gottes zů inn vnd d'
lieb er mensch worden ist Auch wer
nemem sy in disem Euangelio daz
sy werdem peglich wie gott hatt
begriffen vnnser natur vnd wie
auch sy werdem in auch wider be
greyffen alles vñ alles daz müglich ist
in ewigkaitt Nün wirs daz uns ist
gewesenn vnnser fleiss in disem pro
logue daz wir wolltem gebenn stetter
hafft des ygaubens in den dingem
do gestehenn sein von gott durch
vnnsernn willem Vnnd waz gott hatt

gemaynttt von ewigkaitt dz wollt wir
hye mit vergyessem sünder vor wollt
tem dz fleyschlichem offenbaarn de
dye darnach wurdem sollten.

Hye vor redt vber lucam

Der heylig Evangelist lucas
ist geporen aus dem lanntt
Syria aus der stat Antiochia
dye do ist ein hauptstatt
des künigreichs Syria vnnd der selb
ist gewesen der kunst ein artzt vnd
auch ist er gewesen ein junger der
zwelffpotem be sünder petri vn pauli
vnd doch aller maist sancti pauli wann
er dem hatt nachgevolgt vntz zu d'
verlebung des heylsamlichem glaubes
vntz vn den tod der selbig lucas hatt
vnserm herrem gedienett vnd er
ist gewesen vnstrafflich dz ist an
tod sünd. wann er hatt nye gehabtt
weyb zu der ee noch kynder wed'
vn der ee noch auß der ee. vnd der
selbig lucas do der alltt ward komm
lich do starb er vn dem lanntt bithinia
dz vor zeitten hieß mygdonia Ab'
yetzunttt haist man es dz thrözzer
landt vnnd er was voll des heilige
geistes Darnach aber also matheus
der Evangelist hatt beschriben sein
Evangelium vn dem lanntt Judea
vn hebreyscher sprach vnd marcus
hatt sein Evangelium beschriben vn
dem lanntt Italia vn latinischer sprach
Darnach ward gestifftet vnnd ge
nöttigtt lucas von dem heiligen geist
dz er schreyb dz Evangelium vn
den tafeln arbare dz ist vn latinen
lanntt wann dz künigreich Acaia
hatt vnnter vm. xij. lanntt vnnd d'
lanntt aynß ist arbara vnnd das hatt
er gegeben zu predigtem vn dem
anfanngk seyner Evangely dz vor
vm andern Evangelia besunder
matheo vnnd marci sein beschriben
e. dz er schreyb vnnd dem selben
lucas ist darumb gewesen ein vode
rung vnd ein reitzung aller maist
zu schreybin noch den vorgenenden
Evangelyen dz er wolt dz dye
warhaytt nutzlich vnnd nützlich
wurd bezeugem oder darumb wann
dz dye sach darumb er hatt geordett
dye Evangelisch historiem aller
maist darumb dz er wollt arbaitn
dz es nutz wurd vnnd auch wollt
er arbaitten darumb dz aller maist
dye menschaitt ihesu crysti der ein sün
gotz ist vnnd der do zu künfftig warz
vn das fleisch nach dem vergangem
alltd dz auß gesprochem habem all
thetem vnnd dz selb wollt er das
es wurd offembar zum ersten den
kriechem vnnd allermaist den dye
vnnter vn glaubig werdn vnd dz
hatt er gethann darumb dz sy nicht
wurdn entthaldn allayn vn den
judischem merdem vnnd auch vn d'
behaltung judischer gewonnhaitt
oder darumb dz nicht dye glaubign
kriechem vorüdn gezogem von d'
arbaitt mit falschem gedicht vnnd
merlem ketzerischer falschaitt vnnd
auch darumb dz sy nicht mit der
ketzer torettn sorgfeltigkaitt vnüdn
vallen von reynemlicher warhaitt
Darnach hatt er für sye genümem
vn dem anfanngk seynes Evangely
dye gepurd Johannis des Tauffers
auff das er perweist vnnd offenbart
wann er beschrib dz Evangelium zu
ere vnnd wem anders dann allayn
cristo ihu vnnd darumb vn dem an
fanngk seynes Evangely schreibt er
von vnnsers herrem vor lauffer d'
do ist gewesen ein stym vor dem wort
Ein puttel vor dem liechtter damit
wollt er offembarn warumb vnnd
warzu er warr er welett wann er dz
zu allermaist erwelt warz dz er beschrei
bem solt warz dye anderen Evange
listen herrem gelassem vnnterwegen
Auch ward er darumb er welt bestind
vn der figur vnnd vn der gestaltt
gymnß leymdz wann dz selbig tier
vn dem altem gesetz ward dar zu ge
ordentt dz man dz solltt opffern
vnnd dz selbig opffer ward zu gezaigett
den priesterm vnnd lucas schreibtt

allermaist vn seynem Evangelio von d'
priester schafft vnnd von der marter ihu
cristi vnnd das bekennett er in dem an
fanngk vnnd vn der vorred sevnnß Eva
gely do er also spricht Er wöll das
vollpringenn vnnd vollenden was
dye anderenn Evangelistenn haben an
gevangenn vnnd habenn nit gevendett
Dem selbenn lucas darnach alle er hatt
beschribenn dye gepurd iheſu cristi ist
vm auch gegebenn der gewalt zu
beschreybenn dye tauff iheſu cristi also
das er hatt an gehabenn von der vol
kumenem gepurd des sünes gotz do er
also spricht Jheſus Xpus der was an
gebenndt Zu sein gar nahenndt xxx p
zar do man wänett er wär ein sün
Joseph der do was helv der do was
marhamm vntz zu dem endt do er all
so spricht der do was Adam der do was
gottes vnnd darumb ist vm gegebn
der gewalt Zuuer anndernamm dy
menschlich gepurd vnnsers herren
iheſu cristi das er damit wollt perwei
sen den dye das wolltenn er forschen
wie lucas vnnd dye anderenn Evan
gelistenn möchtenn petreffenn gott
vn der gepurd des gesächtter iheſu
cristi vnnd auch das er möcht perwei
sen vn dem ansanngk der gepurd
das der selb nach seyner menschhaitt
nicht möcht getaufft werdenn von sey
ner gotthaitt vn der selbenn gepurd hat
er gepoynt vn de menschenn ihm xpm
ein vollkumens werckh Dann man
durch yn may kumenn zu vollkume
haitt Wann durch xpum ihm alle
dinckh vollkumenn sein vnnd der
selb xpus iheſus vn dem ansanngk
seyner menschhaitt hatt er ein Zu lauff
vntz zu gott durch nathan der do ist
gewesenn ein zu gewünschtter sün
dauidz Dann der selb hatt gemacht
ein weg allenn den dye do wöllenn
kumenn durch xpm den sün zu da
uid dem vater vnnd dem selbenn
lucas vrt woll müglich gehebenn d'
gewalt zu schreybenn vn das prich
hatus apfloz das er ist gewesenn ein
schreiber vnnd ein diener auff das
das gott vol m vpo vnnd vollkon der
gotthaitt vnnd auch das vol vnnd
vollkumer gott vnnd vollkumer mensch
werd auff earnn zu hymll vn aygn
schafft Darnach alle der verträter
unders gestorbenn was vnnd das nach
alle mathias ein trett vn dye volkü
men zall der zwelffpotenn das do ge
schach mit gepetenn der zwelffpotenn
vnnd mit göttlichem los vnnd also
do alle dinckh wurdenn vollpracht do
lucas schreibt vn dem obngeschribn
puch Actus apłorum Darnach zu
dem letzstenn gab paulus eyn beschreyg
vnnd ein vollemdung mit seyner
pdig des selbenn obngeschribnn puchs
Wann den selbenn der herre hat erwelt
Darnach alle er lanng hatt vorder ge
streitenn vorder den stubell der anuerh
tigung vnnd ob wol das ist das es nutz
wär den dye do gernn lesenn vnnd
dye gott den herrenn stüdenn das
wär den selbenn herrenn besünderlich
mer vnnd mer geschribenn Doch so
wais ich das das der ackerman der
do erbauttet das der soll des ersten
ersenn von seynen frichtenn vnnd
darumb hab wir vnnwoden offenlich
furbitzbaitt auff das so wir gott wölle
pewysenn vnnd vn in der lere offen
bar machenn allaynn dy so pegirlich
sein vnnd also wollt wir mitt offen
bar machenn dye der poztenn dinckh
den dy der drossenn sein vn furbitzig

Hye vecred über Johanne evan

Dyser Johannes ist der Evan
gelista der dyss Evangely
um beschribenn hatt vn
er ist aynes aus den jun
gernn vnnsers herrenn Wann er mit
vn gemaynschafft hatt gehabt jnde
vn ersenn vnnd vn tewtschem vnnd
das zu vn geistlicher übung vnd er ist
gewesenn ein Junckfraw leibes vnnd
der selb vnnd er ist von gott ausser
welt das er plebenn solt ein Junckfraw
den ewigen gott von der hochzeitt do
er wollenn hett pey zu slaffenn vnnd

ym wirt tzegebem Inviuellitze tzeuch
nüß von disem Evangelio Darumb
ym ihesus mer dann dye anndern hat
lieb tzehabt Dye erst tzeuchnüß wolt
ist daz der herr wolt daz er pelib evn
derselbe junckfraw Dye ander tzeuch
nüß daz in der herr hatt lieb tzehabt
mer dann dye anndern ist daz das
ym der herr do er hyng An dem kreutz
dye junckfraw sein muter emppfalch
der junckfrawen Johannes auff das
ein junckfraw dienett vnnd behielt dye
Anndern junckfrawn Vnnd fürbaz
disere Johannes hatt offenbar tzemacht
vn seynem Evangelio bestinder daz
er hatt an tzehabem daz wercth des
vnfreuchtperlichem wortes vn dem
daz er hatt an tzehabem sein Evangeliu
von dem ewigem wortt Vnnd von
dem vnprüchtlichem wortt mit dem
do er allso schreibt Inprincipio erat
verbum Wann mit dem worttem offe
bart er daz xpus ihesus sey vor alle
ewigkaitt ytott tzewesem Vnnd das d
selb xpus sey daz wort das fleisch
worden ist Vnnd daz er sey das wot
durch das der vater alle dinckh tze
machtt hatt Vnnd darumb daz Johs
so höch tzeschribem hett von dem ewi
gem wortt Darumb hatt er eyn si
gur eynnß fliegemden Adlers Zu sey
ner bedeuttung daz er kenstlicher vn
hoher hatt an tzehabem Zu schreybn
An der materien Dann kayn anndr
Evangelist Auch gibt er ein tzeuch
nüß daz das wortt ist fleisch worden
Vnnd daz das selb xpus ihesus ist ey
gliches liechtt daz von den vinsternüssn
daz ist von den vinsternn menschem
vnbegreyfflich ist Vnnd da von schreibt
er allso sprechem tt Daz liechtt leuch
tett yn den vinsternüssem Vnnd dye
vinsternüß haben daz nit begriffem
Der selb Johannes hatt beschribem
daz der herr ihesus cristus hatt tzetan
hunder daz er tzemachtt hatt wem
aus wazzer yn der Hochzeitt Zu chana
galilee do mit gibt er Zu vnemem
den lesern daz auff solt hörn vnnd

tzeprechem solt habm sterschlichez
wollust wenn xpm wurd laden Zu
der Hochzeitt Vnnd daz do selbest waz
alt wär yn stündm daz solt tzewan
delt werdem von Kerstlicht durch
tzenad do mit vernemem wir auch
daz durch den Newem xpm solltem
alle altedmuch fyr vernewem vnd
newe tzestallt habm Vnnd hye ist zu
wissm das diser Johannes hatt tzeschri
bem sein Evangelium yn dem lanitt
Asia des haupt statt ist Epheſus der
stat vorgeer yn gerstlicht ist gewese
Johannes Vnnd der selb Darnach
alls er waz gewesem yn der insely
patbmos Vnnd bett dar inem daz
puch Appokalipsym tzeschribm Dar
nach alls der kayser Dominianus
er slagem ward do ward wider berüfft
der heilig Johannes auß der obrmyte
schribm Zu selim patbmoß Vnd kam
allso yn dye vorgeschribm statt ephe
sium do selbst do schaft er daß seynn
Evangelium Inprincipio erat vbum
Vnnd ez wol bequemlich daz Johannes
dem ewigem wortt von dem er schrey
bett ein vnprüchtliches An vabem yn
seynem Epistelim dye man haist
Canonice daz der selbig Johannes eyn
derselbe junckfraw wolle ein zeuchnüß
tzebem eynnß vnprüchtlichem endes
yn seynem puch Appokalipsis do alsd
spricht xpus ihesus ich pynn daß
Alpha vnnd daz o Daz ist ich pyn
der anfanngk von dem sein alle dinckh
Vnnd ich pin daz emdt bei dem sich
endem alle dinckh Dyser ist der Johs
der do wissemtt waz daz element waz
der tayl seynnß tods Vnnd do d' tayl
do eüsset er Zu sammen seynen kindern
junngern yn der stat Epheso Vnnd do
selbst machtt er offenbar daz xpus
gott wär Vnnd daz tett er mit vill
offenbarm zaichem Auch macht er
offenbar do selbst daz er alles waz wär
waz er hett beschribm Vnnd tzezeot
von cristo ihesu Darnach stayg er wid
yn daz höll seines grabes Vnnd ward
allso Zu gelegtt Vnnd Zu gesellett Zu

den heyligem vätern vnnd er em
pfannd mit dye pittertautt des todes be
tzeuget er plaib alsso vnperiertt von de
smertzem des todes tzleicher weis alls
er stünden ward vnstbullden von preich
tautt des fleisch Dye ist zu wissem
das Johannes haut beschribm das erva
tzelium zu dem aller letzstm nach de
nndern Euangelistn vnnd das
was wol alsso bequemlich Noam er
was ein schämige junckfraw vnnd
darumb salt er vor den andern erva
tzelistn mit schreybem Ydoch hab
ich mitt ausgelegt durch all Euange
listn zu welicher zeitt sy beschribn
haben sy Euangelia Auch hab ich
mit beschribm dye ordnung yeer tze
schrifft besunder warumb der d erst
sey vnnd warumb der d annd sey
vnnd das hab ich darumb getbann
das ich wollt tzebem ein kurtzung d
pegerung dye dinckh zu wissem auff
das Noam sy vorchtm darnach vorsich
em vnd mit fleyss darnach suchen
das in darumb volcz wachssem dye
feuchtt der arbaitt vnnd das dye
lere der maisterschafft vorcz gott be
halltem Noam gott ist ein maister
des gantzen menschem.

Ranus der aller ver
worffenist knecht vnttt
den knechtem tzottes
der verlorn schtt das ertzt
hafft von dem herrem aller herrem
den übertreffligstem herrem künig
ludowico d do von der übung d erstlichs
tzeistlichs lebens ist aller tzestrengist
send ernss mals das ich pekaitt pin
von dem gemütt ertzem voltkom tzebor
sam zu sein vnnd zu diene alle tag
Darumb tracht ich was ich mügt er
pietem vnnd erzaigem das euch an
gnäm sey Auch das das pey euch
pleyb alle zeitt mein tzedächtnuss on
auch das dye andacht meyns tze
mütes offenbar sey vn erwem dinst
vnnd darumb vchet bereüet von mey
nem tzemütt eyn angst des suchems vn
des trachtens was ich allermaist mügt
tzekaufem vnnd tzegebem euch ernst
daytzaitt so dye andern euch tzebem
nach dem alls vn das tzymlich ist vnnd
nach dem alls sich aus keket der reichtu
ver krefftem Noam nach den selbe
krefftem so tzebem sy euch ernstdytzaitt
mannigueltigs tzab Aber ich empfend
das das nit mag tzeschehem durch mich
alls durch sye Ydoch wollt ich nit tzag
pleybem lere an tzab besunder nach d
tzerynnytzaitt meyner vernunfft vnd
nach der armütt meyner krefftem
dye dinckh dye ich hab ausgetzogem
aus den heiligem gschrifftm mit
mannigueltigem tzedancken dye
wollt ich euch anntzaigem vnnd
ob woll das ist das sy nicht enn sem
tzleich werdig euer weisshaitt vnnd
gütigkaitt Ydoch tzlaub ich das
sy mit ensem allenthalbm vsmach
tich Dirchleichem von dem vodern
verstandigem tag do hab ich euch tze
schrifft ein ausgetzogne tzlosz von
den tzheten Daniel den ich mit allay
ausz den geschrifftem der tzrosszem be
sunder hab ich yn zu zu sammem tze
lesen aus der klaynnen sumlichtt mey
ner vnvinfft oder so nün verzundrt ist
dye zeitt yn der dye komisch kriegs laitt
auffgesetzt zu lesem vn kristenliche
kriegem dye pücher machabeorum
das ist der streytem vnnd darumb
send ich vnnd tzab euch dye ausslet
tung der selbem pücher Noann ich dye
vor etzlichem tagm tzeuchtet hab euer
hohem ernstdytzaitt payde nach d
historiem vnnd auch nach der tzeist
lichem ausslegung nach dem alls mich
darumb haben tzepetem mein freuntt
vnnd tzesellem auff das ob euch wurd
tzelustem vn den püchem der tzeist
lichem sym das he de stetzpas möchtt
tzehabm dye ausser hystoriem in pe
raittschafftt vnd ich streich das wol
das ich dye vn meynem gschrifftem
vnd vn meyne tzeuchtt hab mit tzesetzt
hübsche vnnd lautere kethorica.

Hünder uch hab hie ygesetzt vnnd auß
ygesprochenn mit liechtlichenn sprüchen
~~vnnd yn meynem gericht hab mit yge~~
~~setzt~~ kristenlichem glaubenn. Aber ir
ist daz ir etzwas werdett fonnden yn
disem obnn ygesprochenn puch daz euch
Nit enen ist vnnd daz redlich pewärt
ist dez salz dannoch dem von dez yge
nadem alles gütt ist. Ist aber daz etz
was zu wintzig ist oder daz nit ygesetzt
ist alsso früderlich alle das bequemlich
wol wär eur früchtigkaitt daz stillt
ir mer zu setzenn meyner vnuerstenntnüsse
vnnd mit meyner pözhaitt. Wann
all dye zeitt yn der ich lebenndig pleyb
yn disem leib so hab ich willenn vnnd
will darnach streittenn wie ich erbaitte
müg yn dem dinst ihesu cristi nach
dem alls mir daz nutzlich ist. Es ist
von seyner parmhertzigkaitt daz ich mit
den verchenn müg volbrenngenn
daz das er mir haitt ygebenn yn daz
ymütt vnnd yn den willenn nach de
alle da von sprichtt der ppbett. Der
herr ist nahennt allenn den dy yn an
ruffenn yn der warhaitt. Vnd er v
lestnut alle dye dy yn in hoffenn dye
ygöttlich natur vonn serr herrenn ihesu
cristi dy muß euch behütten yn yre
sünnthaitt vnnd all dye dy do liepha
ber sein der ygesetz ygottes vnnd seyn'
warhaitt zu hailsamkaitt vil'annd'
menschenn. Vnnd er muß euch ver
leyhenn daz ir müget thunenn nach
dem hinlauff diß lebens zu d'warz
haffttigenn. Vnnd dye ewigen sälikait
dy wer ted vb' macha't stous. Amen

Dem erwirdigisten yrrolde
der aller wirdigst ist ey
vetzlichenn amptt d'lieb
vnnd besünder dem ertz
dyaron des heiligenn palasts od' sal
dem empfelh ich Sabanus der vnwir
dig knecht der knecht ygottes das
hail in xpo ihu. Ich pin ygedaibtig
do ich pey dir warz yn dem sal vnn
ygonu der statt daz ich mit dir ygeredt
hab von vberträffikait vnnd von
der hoch der heiligenn yffbreffit. Vnd
von der swerung vnnd von d' vnnbe
greyfflikait der ygöttlichenn historien
yn den selbenn ist verporgner sin mit
allaynn von manigueligkaitt wegen
der ding alls sy ygestabenn sein. Vnd
von der lanntt woegenn yn den sy ye
stabenn sein sünder auch von der por
tigen figuren woegenn. Vnnd öffenttli
kaitt dye dar inne ist vertaugkn vnd
wann dann zu d' selben zeitt ich hab
ygebenn dem ewigenn Apitt hil
ario dye außleygung nach dem als
ich dye außgeleygtt hab. Aber dye puch
der künig. Aber darz vmaynestu mer
klaynnkaitt daz ich dir sollt außleyge
dye puecher paliponenom. Vnnd
machabeorum. Vnnd daz ich dir solt
dye tichtenn. Vnnd zu sammen setze
mit ir gloserr nach den früssteigenn
d' ygezeugenn. Daz hab ich ygethan nach
dem alls ich daz v'mocht. Wann ich
hab außgeleygtt daz erst puch macha
beorum. Dye hab ich pehaltenn. Dar
umb daz ich sy dir wollt geben auff
daz daz dem ygepett mit öde wär. Vnd
darumb auch daz du icht wurdest
mich über wellttigenn. Vnnd wurdest
mich erstorbenn oder tempffenn als
ein den du hettest ygepetenn. Vnnd dir
der selb daz ghett verzaygtt daz er doch
den anndernn ghett mitgetaillt vnd
list oder vergebenns. Vnnd darumb
so du verzunttt pekaitt hast daz das
du von mir ygepetenn hast so ygenaich
des alls er zymlich ist. Vnn knechtt
ihu cristi vnnd mit taul daz mit vil
menschenn daz du dir hast allayn
erworbenn auff daz das er kum zu
nutz vil anndernn menschen. Gründ'
vil ich daz wirss dem heiligkaitt daz
ich disc außleygung hab darumb em
tails zu sammen ygelesenn von der
ygöttlichenn historienn nach dem alls
er Josephus d' threyber yudischer histo
rienn hatt beschribenn. Vnnd aber ewig
taills hab ich er vsthribenn. Vnd auß
gezogenn von den historien der bayden
wann diß puch ist zu sammen gelesen
von vill sprüchenn anndern puchern

auff daz daz dye warhaitt der heiligē
historiem offenbar werd vnnd auff
daz das der syn der auffrechtung von
den do geschrifft diß puchs leutet werd
dem leser Aber du ist daz du nichtz
nichtt vn disem obgeschribem puch
vyndest das dir an yenem sey vnd
daz zů nutz der sach dienlich dem
gebet alles gutes Ist aber daz das du
vyndest geben etzwas gebrechlichs vn
dem obgeschribem puch daz solt du
zů schreybm vnnd zů keiben meyn
krankhaitt vnnd vnvnnsst vnnd sol
eyslem daz du vor dem gütigen nicht
wellest mit jm gepeten mit behallte
dye gnad vnnd allso gibst du wirdige
ere dem aller gestem gebet vnnd
allso gibst du krankhem puch nichter
vnnd gestheryst ausleger ein nutzen
trost Dye gottlich maiestett vnnd
gwallt muß behalltenn dem prud'
schafft vn pluemd' sälliger wirdikeit
vn der du verdienest do ewig sa
ligkaitt pye mein gedächtnuß daz mich
der herr gezuch zů behalltenn vn
seynem dinst vn aller zeitt Amen

O B wol daz ist daz dye histo
ria der anndern puchs
der streitter kürtzeit ist wann
daz erst puch der streitter
vn der auffrechtung der dinig dye do
geschehenn sein doch anderwayttet
daz anndr puch yn etzlich vill edler
zeitt hin dann gesetzt daz das erst
puch machabeorum yn seynem an
fanngk macht ein kürtze gedächtnuß
der grossen Alexanders sons kü
nigs yn macedonia Auch das selb
erst puch der streitter ist gedächtnuß
der künigs seleuci wie der selb sambt
yn judea sein amptma Nycbanorem
Aber der anndr puch ist gedächtnuß
der gutten tet nach dem allso dye histo
ria antiquitatum des maisters Josephi
vnnd das puch der Cronicken des
maisters Eusebij des gebenn ein ge
zeugknuß wie dye judenn sein wirc
dig worden yn der hallttung offen

licher ee Vnnd auch daz den selben
ist zugeeygenett worden gleuche ee
mit den eyn wonenn in der landeo
macedonia vnnd daz zů mit den
geistlichem Auch yn dem selben puch
voret gedächtnuß wie der grosz künig
Antiochus hatt dye juden mit seyne
sendtbriefen sy gelobett vnnd auch
wie er sye hatt begabett mit maniguel
tigem gabem Auch daz obgeschri
ben annd puch hatt yn zů ausstreth
ung dye ernnzway ist worden dye ausspruch
der gestem puchs Doch voret daz
vnne nit zů störet dye warhaitt d'
historiem Vnnd ob woll daz ist daz
daz anndr puch machabeorum yn
jm enthaltet vil gezeugknuß dy auch
yn jm hatt daz erst puch Doch ent
haltt es jm vm gezeugknuß dy yn
dem gestem puch mit wenig gesun
den Es ist zů wissen daz dyss puch
voret geschehen daz es sey geschribm
von den dye do sein gewesenn ein won
yn dem lannde juda vnnd wie dye
selben habenn fürpaz geschribem zu
den dye do gewesenn sein yn andern
landen vnnd darumb daz selb annd
puch hebt sich allso an

O ffe sein dye ausrichtung
vnnd dye vnterweysung
daz wir mügen gewiss
wie dye red der herren
voret gelenndett vnd gestrickt durch
dye gebetenn zů den geschächtnuß yn
mit woelichem bedeutung vnd auß
legung der nayten name daz sey geschi
chen Noam als offt dye weissagung
sich aus werkett zů den zeiten geschlech
tenn von isel so geschriebt we ein be
deutung dye man mag merken pey
den Namenn Effraym Samaria Isel
Joseph Benyamin Benbell Benbalem
vnd vnterstunden Jacob Aber wenn
dye gebetenn sich aus kaubett allso daz
dye red geschribt zů den zwelffen
geschächtnuß von isel so voret dye selb
red der gebetenn bestätigt vnnd auß
gesprochenn vnter disen namen juda

zelm Benamyn daz hauß Dauid vn
vnttersteündenn Jacob Ruth vnttwerff
tzel vriet außtzesprochenn zu de tzaze
zwelff tzeslaichtenn . Die vorred vber Jobel

Der pbett Jobel offembartt
mit seynem namen wer
er sey vnnd Jobel an d
artzt tülmätschung hayst
en heer oder hayst alle vill alle eyn
der do an hebett tzott oder eyner der
do ist tzevvesenn tzorn Diser Jobell hatt
außtzesprochenn sein pbetey allaynn
zu tzodtenn vnnd zu nehm vnnd d selb
vn dem ansannich seynnß trübss kaitz
ett er zu klatzenn vnd zu vraynenn
dy von nehm nach den wollustigenn
vnretschaffenn vnnd er sayt daz
sy vnrechtenn außtzesnytenn vnd daz
zu tod tzeslatzenn Auch pdigt er dye
erüssung der haidenn nach dem alle
tzesammett vnrdenn dye tzlaubigenn
nach dem alle der heilig tzeist vnrett zu
künfftig sein vber dye selbenn d selb
Jobell hatt tzevveissaytt pey den zeitte
des künigs Joathann der do vnaz ein
künig tuda vnnd zu den selben zeite
hatt tzevveissaytt der pbett michheas

In diser vveissagung des
pbetenn Jobell vnrdenn
vnsrigenn dye künig auch
vnrdenn hie nit vorgemeldt
dye zeitt vn den der obgnytzschribenn
pbett den selben künigen tzevveissaytt
hatt ist darumb tzeschehenn vnnd
zu den zeittenn vn den der pbet ozee
hatt tzevveissaytt vnnd den selbenn
künigen den der obgnytzschribenn pbett
ozee hatt tzevveissaytt vn den selben
zeittenn Auch den selben künigenn
hatt auch tzevveissaytt der pbett Jobel
Es ist zu vvissenn daz der Namenn
Jobel vriet außtzetülmätschtt ein
an vaher oder ein absteigung des her
renn Auch ist zu merckenn daz zu
redenn tzeistlich so ist der Name Jobell
alsso vill tzesprochenn alle eynet der
do hatt tzehabtt ein tzeoffente tur tzot
tes vnnd ein tzeoffentte künst tzottes

vnnd darumb hebt er an auff tze
richttet zu vveissagenn Es ist auch
zu vvissenn daz der pbett Jobell ist tze
storn auß dem tzeslaichtt Ruben von
dem tzevvild Rethozorn vnnd do selbst
ist er tod vn feld vnnd auch ist er be
tzrabenn do selbste

Der zwelffpott Paulus der
schreybt dye anndernn
Epistelenn zu den von
Thessalonicenses vnd er
tütt vn kundt von den letzsten vnnd
von der zu störung der vvid sachen
sunder des Antterchrists vnd er lobett
vnnd dannckett tzott für sye daz sye tze
dultigklichenn Babem tzetzatzenn vnd
tzeliden dye ver ächtung pözer mesthe
dye do pey vnrdenn tzebenn vn dem
tag des herrenn so er auff vriet sten
zu verklärett vnrdenn vnnd zu tzezelet
vnrdenn vn sein heiligenn vnnd er
hitt sy daz sye pleybenn vor herrenn
bestenndtklich vnnd diß Epistl dye
schreybt er von der statt Athenis vn
sendet sye durch den Tyaton Ephy
sium vnnd durch den Apollinarium
pey dem namen Onesimum

Explicat totum Corpus biblie Ver
me Regentium horen de ratispona filius
Equestris sum[m]i Cutie rat[isponensis]. Sub Anno
domini Millesimoquadringentesimo seva
gesimo tertio Deo trina sceua Ante tenere

00045290

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

00045290

00045290

0004529O

zelm Semanmyn daz hauß Dauid vn
vnterstündomm Jacob Meith vnttiverlh
tsel voret außgesprochenn zu de ganze
zwelff geslächtenn . Die vorred über Jobel

Der prbett Jobel offembartt
mit seynem namen wer
er sey Wann Jobel an d
artt tülmätschung hatt
ein herr oder hatt alle vill alle eyn
der do an hebett gott oder eyner der
do ist gewesenn gotz Diser Jobell hatt
außgesprochenn sein prberey allaymm
zu stodam vnnd zu iclm vnnd d selb
yn dem ansanngk seynss trübss katz
ett er zu klagenn vnd zu waynenn
dy von iclm nach den wollustigenn
vnretschaffttenn Wann er sagtt daz
sy woltenn aufrichtigenn vnd zu
zu tod gesla
rüssung d
gesammett
nach dem al
künfftig sei
Jobell hatt
des künigs
künig iuda
hatt gewei

Vnnd darumb hebt er an auff ge
richttet zu weissagenn Es ist auch
zu wissenn daz der prbett Jobell ist ge
pornn auß dem geslächt Ruben vn
dem gewild Kethoronn vnnd do selbst
ist er tod vm fridt vnnd auch ist er be
graben do selbste

Der zwelffpott Paulus der
schreybt dye anndernn
epistelnn zu den von
Thessalonicenses vnd er
tritt yn kunfft von den letzstn vnnd
von der zu störung der wid sachen
sunder des vntergangs vnd er lobett
vnnd danckett gott furr sye daz sye ge
dultiglichenn haben getragenn vnd
geliden dye ver ächtung pözer meistbe
dye do pey wezonn gebenn vn dem
wer sten
d zu gezeit
vnnd er
haltenn
nsst dye
ltenns yn
varon Aby
Acolitum
n ꝛc

sbllie Per
bona filius
dub Anno
ntesimo seva
e Lectore ꝛc

dye zeitt
prbett der
hatt ist darumb gestedenn
zu den zeittenn vn den der prbet ozee
hatt geweissagtt vnnd den selbenn
künigen den der obnngestbenbm prbett
ozee hatt geweyssagett vn den selben
zeittnn Auch den selben künigenn
hatt auch geweissagtt der prbett Jobel
Es ist zu wissenn daz der Namenn
Jobel voret außgetullmätschtt ein
an vaher oder ein absteygung dez her
renn Auch ist zu merckenn daz zu
redenn geistlich so ist der Name Jobell
alls vill gesprochenn alle eynes der
do hatt gehabtt ein geoffente tür gott
tes vnnd ein geoffentte künst gottes